

Langener Zeitung

D 4449 BX



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER
NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Hainer
Wochenblatt
MITTELWOCHEBLATT DES DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHMANN

Sport
und Unterhaltung

Heute in der LZ:

KuK offeriert Werke von
Beethoven, Brahms
und Bartok

SSG-Chor singt in der
Stadtkirche

Ehrungen der Sanloreiter

Nordumgehungs-
Kompromißvorschlag
eingegangen

Kandidaten für
Pfarrgemeindevwahl

Nr. 487

Freitag, den 2. November 1979

83. Jahrgang

Er hat Langener Geschichte mitgeschrieben

Eine Stadt nahm Abschied von ihrem Ehrenbürger

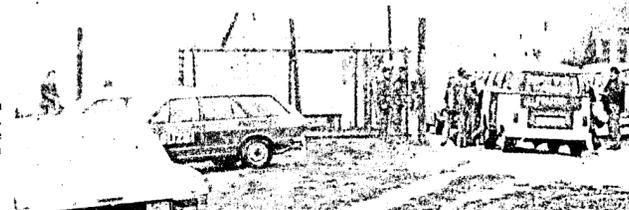
Am Dienstagmorgen um 10 Uhr waren rund 700 Bürger in die Stadthalle gekommen, um von dem verstorbenen Ehrenbürger unserer Stadt, Altbürgermeister Wilhelm Umbach Abschied zu nehmen. Nicht nur Langener waren es, die dem großen alten Mann der Langener Kommunalpolitik die letzte Ehre erwiesen, sondern auch viele Freunde aus der Umgebung, die mit Wilhelm Umbach dienstlich und auch menschlich verbunden waren.

„Der Verstorbene hat die Geschichte der Stadt Langen jahrzehntelang im wahren Sinne des Wortes mitgeschrieben, mitgestaltet und auch an gewissen geschichtlichen Brennpunkten mitgelitten“, erklärte Bürgermeister Hans Kreiling in seiner Traueransprache. Im Besonderen jedoch habe Wilhelm Umbach während seiner Amtszeit als Bürgermeister von 1948 bis 1966 in teilweise sehr schwieriger Zeit am Werden und Wachsen seiner Heimatstadt zielstrebig und hartnäckig gearbeitet. Er habe die Beschlüßkörper für seine Überzeugung zu gewinnen vermocht, daß Langen auf Grund seiner historischen und geographischen Gegebenheit eine Mittelpunktgabe zu erfüllen habe.

Um Langen verdient gemacht

In den 50er und 60er Jahren seien daher mittelständische Unternehmen angesiedelt und Arbeitsplätze geschaffen worden. Die Ausweisung neuer Baugebiete, die Gründung der Baugenossenschaft, der Bau des Landesflüchtlingslagers und nicht zuletzt die Errichtung der Wohnstadt Oberlinden mit ihren Nebenerwerbsleistungen sei eine damals wie heute beispielhafte städtebauliche Lösung gewesen. Nicht vergessen werden dürfe das Sportzentrum in Oberlinden, die bedeutsame Gründung des Abwasserverbandes Langen/

(Fortsetzung Seite 2)



Illegale Ausländer auf einer Baustelle festgenommen

Beamte der Kriminalpolizei und der Ermittlungsgruppe I führten aufgrund eines Hinweises am Donnerstagvormittag, gegen neun Uhr, eine schlagartige Überprüfung einer Baustelle in Langen durch.

Aus dem Hinweis war zu entnehmen gewesen, daß auf der Baustelle illegale Arbeitskräfte beschäftigt seien. Nach den bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei dürften diese Angaben zutreffen. Sieben Jugoslawen, die als Hilfsarbeiter beschäftigt waren, wurden festgestellt. Sie müssen nun mit der Abschiebung in ihr Heimatland rechnen. Wie die Polizei mitteilte, sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

November



Bürgermeister Hans Kreiling würdigte in seiner Ansprache die großen Verdienste von Wilhelm Umbach für die Stadt Langen und ihre Bürger.

Millionster Besucher im Hallenbad der Stadt Langen

Nach einer Betriebszeit von etwas mehr als fünf Jahren wird Anfang nächster Woche (wahrscheinlich am 6. oder 7. November 1979) der Millionste Besucher im Langener Hallenbad erwartet.

In der seit der Eröffnung vergangenen Zeit wurden folgende Besucherzahlen registriert:

30. 9.1974 bis 31.12.1974	=	81.803
1. 1.1975 bis 31.12.1975	=	213.037
1. 1.1976 bis 31.12.1976	=	186.707
1. 1.1977 bis 31.12.1977	=	181.159
1. 1.1978 bis 31.12.1978	=	185.663
1. 1.1979 bis 30.10.1979	=	148.132
geschätzt für 31.10.1979	=	3.499

bis 6./7.11.1979 1.000.000

In den angeführten Besucherzahlen sind Sportler und Schulkinder (3.9.1974 bis 30.10.1979 = 55.440) enthalten, die das Hallenbad nicht durch die Eingangsmatik passieren, aber täglich vom Hallenbadpersonal gezählt werden.

Vom Zählwerk im Eingangsmatik wurden vom 30.9.1974 (Eröffnungstermin) bis 30.10.1979 483.704 Personen ab 18 Jahren und 457.357 Begünstigte, also insgesamt 941.061 Badbesucher registriert.

Berücksichtigt man, daß in den drei Monaten des Jahres 1974 und im Jahre 1975 sicherlich viele Besucher durch den Reiz des neuen Bades angezogen wurden, kann für die Zeit danach festgestellt werden, daß durchschnittlich pro Jahr 184.000 Besucher das Hallenbad aufsuchen. Dies zeigt, daß das Hallenbad bis heute nichts von seiner Beliebtheit eingebüßt hat. Für viele Bürger aus Langen, aber auch aus der näheren und wel-

teren Umgebung, ist es mittlerweile zu einer festen Einrichtung geworden, die man sich nicht mehr wegdenken kann.

Besonders beliebt sind nach wie vor die Warmbadtage (mitwochs und donnerstags). An diesen Tagen werden die meisten Besucher registriert. Spitzenbesuch wurde in diesem Jahr an den beiden Warmbadtagen am 4. und 5. April mit zusammen 2.352 Besuchern ermittelt.

Badegäste, die auf ruhiges Schwimmen und Wassertemperaturen um 26 Grad Wert legen, wird empfohlen, das Hallenbad montags, freitags und samstags aufzusuchen. Aber auch an allen anderen Tagen bietet das Hallenbad mit seinem 50-m-Becken, dem separaten Sprungbecken, dem Lehrschwimmbecken und dem Kinderplanschbecken für die ganz Kleinen allen Badegästen genügend Bewegungsraum.

Beliebt ist das Langener Hallenbad auch bei zahlreichen Schwimmsportlern und Kunstspringern, die regelmäßig trainieren und schon des öfteren das Bad für die Austragung von Wettkämpfen auswählten. Auch werden die angebotenen Schwimmkurse, die regelmäßig für Kinder ab vier Jahren und Erwachsene angeboten werden, sehr gut besucht. Zur Zeit wird der 209. Kurs seit der Eröffnung durchgeführt. Dies bedeutet, daß bereits über 2000 Teilnehmer konnten sich nach Beendigung der Kurse als Schwimmer bezeichnen.

Zur Zeit werden bereits Anmeldungen für Kurse im neuen Jahr im Zimmer 5 des Rathauses, Telefon Durchwahl 20 33 21, entgegen genommen.

Stadt ist um Verkehrsverbesserung bemüht Magistrat antwortet auf „offenen Brief“

Unter dem Titel „Wer wird der Nächste sein?“ erschien in der LZ am 19. Oktober ein „offener Brief“ an den Magistrat, bei dem es um die Verkehrssituation auf der Südlichen Ringstraße ging. Zu diesem Problem nimmt der Magistrat wie folgt (auszugsweise) Stellung:

Es werde der Eindruck erweckt, als ob es lediglich einer geringfügigen technischen Änderung an den Lichtzeichenanlagen bedürfe, um Verkehrsunfälle an Kreuzungen künftig auszuschalten, heißt es in dem Schreiben. Daß dies nicht so einfach sei, zeigten Schadensfälle, die sich trotz intensiver Bemühungen des zuständigen Straßenbauamtes, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde weiter ereignen. Diese Verkehrsunfälle seien bei näherer Untersuchung

aber nicht auf fehlerhafte Ampelschaltung zurückzuführen, sondern auf Fehler der Verkehrsteilnehmer.

Es sei sicherlich unbestritten, daß von den zur Zeit zur Verfügung stehenden Verkehrseinrichtungen die Lichtzeichenanlage für die Verkehrslenkung am ehesten geeignet sei und für Fuß- und Fußgängerverkehr die größte Sicherheit gewährleiste. Das setze jedoch voraus, daß bestimmte Regeln, die in der Straßenverkehrsordnung ihren Niederschlag gefunden hätten, von allen Verkehrsteilnehmern beachtet würden.

Auf der Südlichen Ringstraße seien alle Kreuzungen verampelt und in einer sogenannten

(Fortsetzung Seite 3)

„Hundsgraben — Naherholungsgebiet von morgen?“

Unter dem Thema „Hundsgraben — Naherholungsgebiet von morgen?“ führt die CDU Langen unter Leitung von Vorstandsmitglied Fred Werner einen unweitpolitischen Frühlingschoppen durch. In zwangloser Runde beabsichtigt man, so der stellvertretende Vorsitzende Holm Kilibert, vor allem von interessierten Bürgern, denen das Hundsgrabengebiet als „grüne Lunge“ und auch als Erholungsgebiet am Herzen liegt, wertvolle Anregungen zu erhalten. Ferner stehen mehrere Experten aus dem Gebiet des Naturschutzes, des Vogelschutzes und des Landschaftsschutzes Rede und Antwort und können ebenfalls Gestaltungsvorschläge zu Diskussion stellen.

Geplant ist ferner, einen einführenden Lichtbildvortrag durchzuführen, der anhand von charakteristischen Aufnahmen die Problematik des Hundsgrabens noch einmal verdeutlichen soll.

Der Frühlingschoppen findet statt am Sonntag, dem 4. 11. ab 10 Uhr im Clubhaus des 1. FC Langen (Waldstadion). Die CDU lädt hierzu alle In-

teressenten ein. „Eine wirklich für alle befriedigende Lösung können wir nur finden, wenn auch der Bürger seine Bereitschaft zur Mitarbeit erkennen läßt und sich entsprechend konstruktiv beteiligt“, meinte Holm Kilibert abschließend.

Flohmarkt rund um den Ski

Schon in den vergangenen Jahren hat die Ski-Gilde Langen (in der SSG) einen Ski-Flohmarkt durchgeführt, dem ein sehr großer Erfolg zuteil wurde. Deshalb findet auch in diesem Jahr wieder eine Aktion statt, die Anbietern und Suchenden in Ski-Ausrüstungsgegenständen aller Art die Möglichkeit geben soll, unter fach- und sachkundiger Beratung durch unsere Übungsleiter und Lehrwarte zu verkaufen, zu kaufen oder zu tauschen.

Viele Anfragen, nicht nur aus dem Kreise der über 500 Clubmitglieder lassen darauf schließen, daß bei der diesjährigen Aktion mit einer noch größeren Beteiligung sowohl von den Anbietern als auch von den Nachfragenden zu rechnen ist.

Der Ski-Flohmarkt steht allen, ob Vereinsmitglied oder nicht, offen. Wer also in Sachen Skilauf etwas zu verkaufen hat, etwas kaufen oder tauschen möchte, der sollte zum großen Ski-Flohmarkt am 10. 11. zwischen 14 und 17 Uhr in den Hof „Deutsches Haus“, Langen Darmstädter Str. 23 kommen. An Anbietern wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von DM 1,- erhoben.

Bei dieser Gelegenheit können sich alle am Skilauf Interessierten nicht nur über die Aktivitäten des heimatischen Skiclubs informieren, sondern auch allgemeine Auskünfte über den Skilauf oder auch Ratschläge über die gerade für sie zweckmäßige Ausrüstung erhalten.

Erste Hilfe beim DRK

Das DRK Langen bietet der Bevölkerung die Möglichkeit, an einem kostenlosen, 16-stündigen Erste Hilfe Kurs teilzunehmen. Jedermann kann lernen, wie er mit einfachsten Hilfsmitteln und Handgriffen seinen durch Erkrankungen oder Unfällen in Not geratenen Mitmenschen helfen kann. Der Kurs findet am 13. 11., 20. 11., 27. 11. und 4. 12. jeweils von 19 bis 22 Uhr und am 8. 12. von 8 bis 13 Uhr in der Zimmerstraße 8 statt. Nach Abschluß erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung, die u. a. zur Erlangung sämtlicher Führerscheine verwendet werden kann.

Er hat Langener Geschichte mitgeschrieben (Fortsetzung von Seite 1)

Egelsbach müsse erwähnt werden, die zahlreichen Schulen und infrastrukturellen Einrichtungen, die seitens Stempel trugen.

In Verantwortungsbewußter Sorgfalt und Sparsamkeit habe der Verstorbene die gegebenen und nicht sehr üppigen finanziellen Mittel so einzusetzen gewußt, daß die Folgeprobleme eines außergewöhnlichen Bevölkerungszuwachses hätten gelöst werden können.

Für die Stadt Langen und ihre Entwicklung tätig zu sein, sei ihm erste Pflicht gewesen, sein Rat und seine Erfahrung sei auf mannigfachen Ebenen und bei seinen Mitbürgern gefragt gewesen. Als dem Neuen aufgeschlossener, doch realistischer und nüchterner Betrachter habe er stets verstanden, auch unterschiedliche Ansichten unter einen Hut zu bringen. Dabei habe ihm das kleine Gespräch mit dem Bürger ebenso gelegen wie die offizielle Verhandlung mit Ministern.

„Wilhelm Umbach hat sich um Langen, um seine Heimatstadt wirklich verdient gemacht. Wir verneigen uns in Ehrfurcht vor dem Toten und versprechen, sein Andenken in hohen Ehren zu halten“, schloß der Bürgermeister.

Symbol einer Epoche

Landrat Walter Schmitt, der im Namen des Kreistages und des Kreis Ausschusses sowie aller ehemaligen und amtierenden Bürgermeister des Kreises sprach, nannte Wilhelm Umbach einen der letzten Bürgermeister einer Epoche, die schon Geschichte geworden sei und für die er heute ein Symbol darstelle.

Mit Tatkraft und ebensolcher Liebe habe er seinen Mitbürgern geholfen, die Folgen des Krieges zu überwinden. Als Bürgermeister habe er in schwerster Zeit die Grundlagen für ein modernes und blühendes Gemeinwesen geschaffen. Wenn man ihn den „sparsamen Wilhelm“ genannt habe, so sei dies eine Ehrung einer hervorragenden Eigenschaft gewesen, mit der ihn anvertrauten Geldern sparsam umzugehen und dennoch die Leistungen zu erbringen, die seinen Mitbürgern mehr kommunale Lebensqualität geschaffte habe. Auf diesem Gebiet könne Wilhelm Umbach heute mahnendes Vorbild sein.

Beständigkeit, Beharrungsvermögen und Fairneß seien bei ihm ebenso sprichwörtlich wie seine Geradlinigkeit im Handeln gewesen. Der heute oft übliche Wechsel in Richtung und Zielsetzung sei nicht Wilhelm Umbachs Sache gewesen; auch dies könne ein Mahnmal sein.

„Mit Wilhelm Umbach ist ein Veteran der hessischen Kommunalpolitik von uns gegangen. Ein Mann der wesentliche Beiträge geliefert hat, um den Wiederaufbau zu vollenden und die Grundlagen für unser heutiges Leben zu schaffen“.

Gerechtigkeit und Solidarität waren Maßstäbe

Stadttrat Karl Weber überbrachte die letzten Grüße der Sozialdemokratischen Partei, der Wilhelm Umbach ein halbes Jahrhundert angehört hatte. Der Verstorbene habe sein Leben noch im hohen Alter als Verpflichtung gegenüber seinen Mitmenschen und seiner Heimatstadt aufgefaßt. Er sei in das Kaiserreich hineingeboren worden, habe als Jugendlicher das Leid des 1. Weltkrieges erfahren und die Weimarer Republik von ihrem hoffnungsvollen Anfang bis zum bitteren Ende erlebt.

In Deutschlands finsterster Zeit habe Wilhelm Umbach Mittel und Wege gefunden, um seinen verfolgten Mitbürgern zu helfen. Gerechtigkeit und Solidarität seien Maßstäbe seines Handelns gewesen. Auch nach dem Zusammenbruch habe er den Ausgebombten, Flüchtlingen und Vertriebenen in Langen eine neue Heimat gegeben; die schwierigen Jahre des Aufbaus hätten sein Handeln als Bürgermeister geprägt. Auf den Trümmern des 3. Reiches sei der Grundstock für unser demokratisches Gemeinwesen geschaffen worden.

Viel, was heute selbstverständlich sei, habe von Wilhelm Umbach und seinen politischen Freunden auf mühevollen Wegen vorangebracht werden müssen. „Er hat das Bild dieser Stadt deutlich gezeichnet, sein Leben war von hoher Pflichtenfüllung getragen, wir haben ihm sehr zu danken“.

Wichtige Impulse im Bauwesen

Dr. Arno Rosenkranz sen. als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeinnützigen Baugenossenschaft, stellte fest, daß Wilhelm Umbach noch an seinem Todestag in einer Sitzung wichtige Impulse gegeben habe. Sein Tod habe tiefe Betroffenheit ausgelöst.

Mit der Gründung dieser Genossenschaft, bei der Wilhelm Umbach tatkräftig mitgewirkt habe und deren Aufsichtsratsvorsitzender er bis zu seinem Tode gewesen sei, habe sich in Langen eine rege Bautätigkeit entwickelt, über 2000 Woh-

nungen seien bisher fertiggestellt worden. In schwerer Zeit habe Wilhelm Umbach unermüdet daran gearbeitet, in Langen eine neue Heimat, suchenden Menschen eine Bleibe und ein Zuhause zu schaffen.

Sein Nachfolger werde es einerseits leicht haben, da Wilhelm Umbach ein gut bestelltes Haus hinterlasse, andererseits habe der Verstorbene ein Format, eine Übersicht und Überzeugungskraft besessen, Charaktereigenschaften, die nur sehr schwer zu ersetzen seien. Die Baugenossenschaft habe Wilhelm Umbach vieles zu verdanken und werde sein Andenken hoch in Ehren halten.

Bis zur letzten Minute gedient

Im Namen der Langener Vereine — in 17 davon war Wilhelm Umbach Ehrenmitglied — würdigte Hans Hoffart die Persönlichkeit des Verstorbenen und des persönlichen Freundes. Er habe nicht erwartet, bis die Menschen zu ihm gekommen seien, er sei auf sie zugegangen, habe sie angesprochen, habe sich in ihrem Kreis stets gegeben, bei der Wilhelm Umbach nicht zugegen gewesen sei, und nicht wenige hätten sich gewundert, wie er dies alles verkraftet habe. Aber das Bewußtsein, daß er überall gern gesehen gewesen sei, daß man ihn erwartet und mit ihm gerechnet habe, dieses Bewußtsein habe ihn nicht ruhen, noch nicht einmal rasten lassen.

Daß es ihm dabei an Neidern nicht gefehlt habe, bestätige nur seinen Erfolg und die Richtigkeit seines Tuns und Handelns. Maßgebliche Impulse im Vereinsleben seien von ihm gegeben worden, die Vereine, ob auf sportlicher, kultureller, gesellschaftlicher, bildender, natur- und tierschutzlicher Ebene hätten in ihm stets einen Führer und Förderer gefunden.

„Wilhelm Umbachs Tod hat eine Lücke gerissen. Der Verstorbene hat aber auch ein Vermächtnis hinterlassen: liebt Eure Stadt und tut alles, um sie liebens- und lebenswert zu erhalten. Wir nehmen Abschied von einem großen Sohn unserer Stadt, sicher dem größten zu seiner Zeit. Wir sind ihm zu Dank verpflichtet, er hat uns allen bis zu seiner letzten Minute gedient!“

Die Feierstunde wurde umrahmt von der Kammermusikvereinigung Langen, die zu Beginn das „Ave Verum“ von Mozart und zum Abschluß der Feier aus dem „Concerto grosso“ spielte. Ein Trompetensolo, dargeboten von einem Schüler der Jugendmusikschule, bildete den Ausklang.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

In der kommenden Veranstaltung am Sonntag, den 11. 11. Beginn 18 Uhr (9) in der Stadthalle spielt das Duo Miha Pogacnik (Geige) und Tibor Szasz (Klavier) Werke von Beethoven (Sonate c-moll op. 30.2), Brahms (Sonate d-moll op. 108) und Bartok (solosonate für Violine und 2. Rhapsodie für Violine und Klavier).

Beethoven hatte einen Zustand schwerer Depression überwunden. Die Ärzte hatten ihm, dem Dreißigjährigen keine Hoffnung auf Besserung seines Gehörleidens, das sich langsam verschlimmerte, gegeben können. Als seine Schülerin, die junge, bildschöne Komtesse Giulietta Guicciardi, von seinem Leiden erfuhr, hatte sie die Beziehung zu ihm gelöst. Beethoven nannte sich „den unglücklichsten aller Sterblichen“ und zog sich auf Land in die Einsamkeit zurück, bis sein Schöpferwillen wieder erwachte, der in mehreren Kammermusikwerken, zu denen auch die Sonate c-moll op. 30.2 gehört, seinen Niederschlag fand. Diese Sonate ist ein viersätziges Werk. Die Moll-Motive und ihre thematische Verarbeitung lassen die Stürme ahnen, die im Inneren des Komponisten tobten. Im Scherzo mag man spüren, daß das Genie die Krise meistert hat.

In ganz anderer geistlicher Verfassung hat J. Brahms die Sonate d-moll op. 108 komponiert. Der Mittelfinger stand im Zenith seines Schaffens. Anerkennungen seiner Werke, Ehrungen seiner Person waren ihm in reichem Maße zu teil geworden. In Hofstetten in der Schweiz, wo er mit befreundeten Menschen in harmonischer Atmosphäre zum Sommeraufenthalt weilte, schuf er mehrere Kammermusikwerke, u. a. die genannte Sonate für Violine und Klavier. Auch sie ist ein viersätziges Werk und zeigt den Meister auf der Höhe seines kompositorischen Könnens.

Das gesamte kompositorische Schaffen des Ungarn Bartok ist von den urwüchsigen Elementen der Folklore seiner Heimat durchdrungen. 1940 hatte er aus politischen Gründen seine Heimat verlassen und war nach den USA gegangen. Zu den in Amerika komponierten Werken gehören auch die Solo-Sonate für Violine und die Rhapsodie für Violine und Klavier. Diese entstanden ein Jahr vor seinem Tode. Man glaubt, stellenweise den Schmerz über die Trennung von der Heimat herauszuhören.

Einzelkarten zu 8.— DM für Erwachsene und zu 4.— DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich, Reisebüro Lauterbach am Rathaus und Papier-Keil Egelsbach. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Obst- und Gartenbauverein lädt ein

Als Beitrag zum internationalen Jahr des Kindes findet in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadtkirchengemeinde ein Vortrag über „Kindergerechte Anlage eines Gartens und Spielplatzes“ statt. Dieser Vortrag findet am kommenden Dienstag, dem 6. November um 19.30 Uhr im Saal des Gemeindehauses der Ev. Stadtkirchengemeinde (Frankfurter Straße) statt. Als Referent kommt der Garten- und Landschaftsarchitekt Herr Dipl.-Ing. Bornemann vom Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Usingen gewonnen werden. Im Anschluß an den Vortrag steht der Referent für eine Diskussion bzw. für weitere Fragen zur Verfügung. Im 2. Teil des Abends werden noch Lichtbilder gezeigt. Insbesondere von letzten Ebelwoifest und vom Vereinsausflug sowie von der Erntedankfeier.

Am Samstag, dem 17. November treffen sich Mitglieder und Interessenten um 14 Uhr am unteren Parkplatz des Dreieich-Krankenhaus in der Röntgenstraße zu einem „Hochstamm-Schnittlehrgang“.

Dieser Schnittlehrgang wird von Herrn Gartenbau-Ing. Günter Steinbauer geleitet. Ziel ist das künftige Dauer-Gartengelände „Dreieichgärten“. Hierbei soll festgelegt werden, welche Bäume noch erhaltungswürdig sind und welche gerodet werden müssen. Dieser Schnittlehrgang soll ein erster Schritt zur späteren, dortigen Nutzung des Geländes sein.

Weitere Termine: Mittwoch, 28. November Kaffeemittag, Freitag, 30. November Lichtbildvortrag „Landschaften und Flora in den Alpen“.

Staatstheater Darmstadt

Für die Theaterfreunde der Miete LA bringt das Staatstheater Darmstadt am Dienstag, dem 6. November „Die Bettleroper“. Die Vorstellung dauert von 19.30 bis etwa 22 Uhr. Der Bus fährt um 18.20 Uhr an der Stabenstraße ab und kommt jeweils etwas später an die bekannten Haltestellen.

Reiter ehrten „Leute der ersten Stunde“

Jagdritt, Ehrungen und Reiterball beendeten die Saison

Im zehnten Jahr seines Bestehens führte der Reit- und Fahrverein Langen wieder sein Jagdrreiten durch. (Wir berichteten bereits kurz) Die Jagd führte bei herrlichem Herbstwetter über die Wiesen und Äcker des Kronenhofes und durch den angrenzenden Wald. Rund 350 Zuschauer hatten sich eingefunden, um die Jagd der 70 Reiterinnen und Reiter zu verfolgen. Geritten wurde in drei Feldern; Master des ersten Feldes war Dieter Eichhorn, des zweiten Feldes Wolfgang Brunner, des dritten Feldes Reitlehrer Eberhard Schmidt. Reitherr war Günther Plate. Die Jagd dauerte zweieinhalb Stunden und führte über 20 feste Hindernisse. Zwei Stopp gab es unterwegs, einmal wurde ein „Bügeltrunk“ gereicht und beim zweiten Stopp gab es für Reiter und Zuschauer kostenlos Getränke. Den Abschluß der Jagd bildete das gemeinsame Mittagessen mit Eissuppe aus dem Hause Kronenhof.

In der herbstlich geschmückten Reithalle war eine reichhaltige Kaffeetafel gedeckt. Durch den Vorsitzenden des Reit- und Fahrvereins Langen, Wolfgang Baumgärtel wurden Mitglieder der „Ersten Stunde“ geehrt. Die silberne Vereinsnadel erhielten: Ingeborg Baumgärtel, Joachim Oppermann, Ernst Becher, Elfriede Maaß, Monika Heydegger, Günther Kelm, Günther Plate, Günther Dressler, Christa Dressler, Dieter Werber und Ursula Schmidhammer. Dem Vorsitzenden wurde die silberne Ehrennadel von Joachim Oppermann überreicht.

Wolfgang Baumgärtel dankte den Geehrten für ihren unermüdeten Einsatz. Nur durch die Mithilfe der Mitglieder sei es überhaupt möglich, solche Reitveranstaltungen durchzuführen, denn Langen, dem Forstamt, Tierarzt Dr. Schwarz und dem Deutschen Roten Kreuz, Ortsverband Langen für ihre Unterstützung. Den festlichen Abschluß bildete der Reiterball am Abend in der Reithalle auf dem Kronenhof.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Der Herbst hat uns eingeholt. Wo sind die schönen Sonnetage des „goldenen Oktobers“ geblieben? Noch vor wenigen Tagen war es möglich, in der Sonne zu sitzen und seinen Kaffee im Garten oder auf dem Balkon zu trinken. Der Oktober hatte uns das gebracht, was uns der Sommer vorenthielt. Wenn man jetzt aus dem Fenster sieht, dann sieht man dem Herbst mitten ins Gesicht. Nebel, Dunst und Nieselregen. Die letzten Blumen in den Gärten sind von den ersten Frösten schwarz geworden und bieten ein trauriges Bild.

Für die Autofahrer beginnt jetzt eine schwere Zeit, vermischen sich die fallenden Blätter mit der Nässe auf den Straßen, dann entsteht eine gefährliche Rutschbahn. Auch die Beleuchtung der Kraftfahrzeuge muß jetzt einer genaueren Prüfung unterzogen werden, heißt es doch „sehen“ und „gesehen werden“ in diesen trüben Abend- und Morgenstunden.

Noch wenige Wochen trennen uns von dem Beginn der 80er Jahre. Abzulesen ist dies an den Plakaten im Stadtgebiet. Hier wird bereits für die neue Karnevalsaison mit einer „Herrensitzung“ geworben. Warum „Herrensitzung“? Haben die Männer nicht soviel Selbstvertrauen, daß sie die Frauen ausschließen müssen? Hier scheint es mit der Gleichstellung noch nicht so ganz zu klappen. Die Frauen müßten zum „Gegenschlag“ ausholen und eine „Frauensitzung“ einberufen, um das Gleichgewicht wieder herzustellen meint

Ihr Tobias

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei dem Postbeizem liegt eine Beilage der Fa. Grünwald, Groß-Zimmern bei. Wir bitten um Beachtung.

Im Meilenstein in Sachen Nordumgehung ist gewonnen. Mit kleineren Korrekturen hat das Straßenbauamt Darmstadt die in zähem Ringen gefundene „Lösung 5e“ befürwortet. Nach den neuen Plänen wird auch der Waldeinschlag wesentlich geringer ausfallen. Fraglich ist nur noch, ob der Kompromißplan als Ergebnis der öffentlichen Anhörung anerkannt wird, oder ob ein nochmaliges Planfeststellungsverfahren notwendig wird.

Der „Arbeitskreis Nordumgehung“, den der Langener Bauausschuß gebildet hat, beschäftigt sich in der vergangenen Woche mit dem Plan des Straßenbauamtes Darmstadt. Der Vorsitzende des Nordumgehungs-Ausschusses, Richard Neubauer (CDU), begrüßte die neue Vorlage des Straßenbauamtes ausdrücklich.

Die modifizierte Lösung des Straßenbauamtes — vom Stadtbaumamt bereits auf „Alternative 5e“, getauft — beläßt die Nordumgehung, wie von den Langenern gewünscht, in der Tieflage. Die Technik der Anschlüsse an die anderen Straßen — Wolfsgartenstraße und die B 486 — wurde vereinfacht. Ursprünglich sollte auf der Südseite der Nordumgehung, dort wo sie auf die B 486 trifft, parallel der Zubringer von der Südlichen Ringstraße geführt werden. Dieser Straßenzug entfällt nach den Vorstellungen der Straßenbauer. Er soll als zusätzliche Spur ebenfalls in Tieflage an die Nordumgehung / B 486 angelegt werden. Dadurch, so hofft man, verringere sich Lärm und Waldeinschlag gleichermaßen.

Die K 168 wird nicht wie geplant über die Aschaffburger Straße in Richtung B 44 (Waldorf) weitergeführt. Dafür soll die vorhandene Schneise der Mitteldicker Allee genutzt und als Straße ausgebaut werden. Die Aschaffburger Straße wird nur noch dem sogenannten Kleinverkehr, also Handwagen, Fahrräder und Fußgänger, zur Verfügung stehen. Ihr Querschnitt soll auf die Hälfte oder gar ein Drittel verringert werden. Aufhorsten ist vorgesehen.

Durch den Verzicht auf die Parallelstraße, den Ausbau der Aschaffburger und Nutzung bereits vorhandener Schneisen (Mitteldicker) wird

der Waldeinschlag erheblich vermindert. Ganz nach dem Wunsch der Anlieger wird auch daran gedacht die K 168 — Egelsbacher Wolfsgartenstraße — in Höhe des Wohngebietes Oberlinden stark wesentlich abschwächen zu lassen. Das derzeit vorhandene K-168-Teilstück soll verschwinden und aufgeforstet werden.

Das Straßenbauamt in Darmstadt will diese neue Variante erst dann mit anderen Trägern öffentlicher Belange weiter abstimmen, wenn aus Langen ein grundsätzliches „Ja“ kommt. Auch werden erst dann genauere Kalkulationen vorgenommen. Auf jeden Fall werden jedoch, wenn das Straßenbauamt, das in Bundesauftrag baut und plant, praktisch die Langener „5e“ übernimmt, für die Stadt die Baukosten für die Nordumgehung viel billiger.

Der Bauausschuß wollte sich um ein Gespräch mit der Nachbargemeinde Egelsbach bemühen.

Stadt ist um Verkehrsverbesserung ...

(Fortsetzung von Seite 1)

„grünen Welle“ koordiniert worden, um sowohl einen flüssigen Fahrverkehr als auch eine sichere Überquerung der stark befahrenen Straße zu erreichen.

Man habe die in dem „offenen Brief“ gemachten Vorschläge an das zuständige Straßenbauamt Frankfurt weitergeleitet. Dort werde geprüft, ob sie realisierbar seien.

Zusätzliche gelbe Blinkleuchten an den Ampeln könnten zu einer Verunsicherung führen, weil eine solche Einrichtung den Autofahrern weitgehend unbekannt sei. Auch seien die Grünphasen für Fußgänger so eingestellt, daß diese gefahrlos die Fahrbahn überqueren könnten.

Zur zusätzlichen Sicherung der Überwege, die sehr viel von Schulkindern benutzt werden, habe die Stadt Langen jetzt eigene Verkehrsfahnen mit der Aufschrift „Achtung Schulweg“ anfertigen lassen, die in den nächsten Tagen aufgestellt werden sollen.

Eine ständige Polizeikontrolle sei leider nicht möglich, da die Polizei aus personellen Gründen nicht laufend Verkehrsposten zu Kreuzungen an der Südlichen Ringstraße abordnen könne. Solche Einsätze erfolgen nur sporadisch, und zwar zu Beginn eines neuen Schuljahres und

nach den großen Ferien.

In der Planungsstudie „Radwegenetz in Langen“ seien auf beiden Seiten der Südlichen Ringstraße Radwege vorgesehen, sie sind jedoch erst dann realisierbar, wenn die Südliche Ringstraße durch den Bau der Nordumgehung entlastet sei.

Wegen des weiteren Vorschlags, die Schaltezeiten an der Lichtzeichenanlage B 3 / B 486 zu ändern, stehe man schon seit einiger Zeit mit dem Hessischen Straßenbauamt in Verbindung, um eine für die Linksabbieger sicherere Lösung zu finden. Leider könne aber nicht ohne weiteres eine besondere Phase für Linksabbieger eingerichtet werden. Diese wäre nur zu Lasten des Geradeverkehrs möglich. Schon jetzt komme der Spitzenverkehrszeiten zu Stauungen. Bei einer Reduzierung der Grünphasen auf den stark befahrenen Bundesstraßen müsse mit noch größerem Staus und dem zeitweiligen Zusammenbruch der „grünen Welle“ gerechnet werden.

Daraus entstünden neue Gefahren und Belastungen für die Verkehrsteilnehmer und die Anwohner der Südlichen Ringstraße und der Darmstädter Straße.

Stadt und Straßenbauamt sind über Nordumgehung einig

Der langersehnte Kompromiß ist da / Straßenbauamt akzeptiert „Planvariante 5e“

Ein Meilenstein in Sachen Nordumgehung ist gewonnen. Mit kleineren Korrekturen hat das Straßenbauamt Darmstadt die in zähem Ringen gefundene „Lösung 5e“ befürwortet. Nach den neuen Plänen wird auch der Waldeinschlag wesentlich geringer ausfallen. Fraglich ist nur noch, ob der Kompromißplan als Ergebnis der öffentlichen Anhörung anerkannt wird, oder ob ein nochmaliges Planfeststellungsverfahren notwendig wird.

Der „Arbeitskreis Nordumgehung“, den der Langener Bauausschuß gebildet hat, beschäftigt sich in der vergangenen Woche mit dem Plan des Straßenbauamtes Darmstadt. Der Vorsitzende des Nordumgehungs-Ausschusses, Richard Neubauer (CDU), begrüßte die neue Vorlage des Straßenbauamtes ausdrücklich.

Die modifizierte Lösung des Straßenbauamtes — vom Stadtbaumamt bereits auf „Alternative 5e“, getauft — beläßt die Nordumgehung, wie von den Langenern gewünscht, in der Tieflage. Die Technik der Anschlüsse an die anderen Straßen — Wolfsgartenstraße und die B 486 — wurde vereinfacht. Ursprünglich sollte auf der Südseite der Nordumgehung, dort wo sie auf die B 486 trifft, parallel der Zubringer von der Südlichen Ringstraße geführt werden. Dieser Straßenzug entfällt nach den Vorstellungen der Straßenbauer. Er soll als zusätzliche Spur ebenfalls in Tieflage an die Nordumgehung / B 486 angelegt werden. Dadurch, so hofft man, verringere sich Lärm und Waldeinschlag gleichermaßen.

Die K 168 wird nicht wie geplant über die Aschaffburger Straße in Richtung B 44 (Waldorf) weitergeführt. Dafür soll die vorhandene Schneise der Mitteldicker Allee genutzt und als Straße ausgebaut werden. Die Aschaffburger Straße wird nur noch dem sogenannten Kleinverkehr, also Handwagen, Fahrräder und Fußgänger, zur Verfügung stehen. Ihr Querschnitt soll auf die Hälfte oder gar ein Drittel verringert werden. Aufhorsten ist vorgesehen.

Durch den Verzicht auf die Parallelstraße, den Ausbau der Aschaffburger und Nutzung bereits vorhandener Schneisen (Mitteldicker) wird

der Waldeinschlag erheblich vermindert. Ganz nach dem Wunsch der Anlieger wird auch daran gedacht die K 168 — Egelsbacher Wolfsgartenstraße — in Höhe des Wohngebietes Oberlinden stark wesentlich abschwächen zu lassen. Das derzeit vorhandene K-168-Teilstück soll verschwinden und aufgeforstet werden.

Das Straßenbauamt in Darmstadt will diese neue Variante erst dann mit anderen Trägern öffentlicher Belange weiter abstimmen, wenn aus Langen ein grundsätzliches „Ja“ kommt. Auch werden erst dann genauere Kalkulationen vorgenommen. Auf jeden Fall werden jedoch, wenn das Straßenbauamt, das in Bundesauftrag baut und plant, praktisch die Langener „5e“ übernimmt, für die Stadt die Baukosten für die Nordumgehung viel billiger.

Der Bauausschuß wollte sich um ein Gespräch mit der Nachbargemeinde Egelsbach bemühen.

Kulturförderungspreis für 1980 ist noch zu haben

Der neugeschaffene Kulturförderungspreis der Stadt Langen wurde bereits für die Jahre 1978 und 1979 vergeben. Die Adressaten für den Kulturförderungspreis 1980 stehen noch aus. Hierzu haben einzelne Fraktionen des Langener Stadtparlaments schon einige Vorschläge unterbreitet. Nach den Richtlinien zur Vergabe des Kulturförderungspreises der Stadt Langen steht aber auch jedem Langener Bürger ein Vorschlagsrecht zu.

Der Magistrat möchte auf diese Tatsache nachdrücklich hinweisen und die Langener Bürger auffordern, ungeachtet der noch ausstehenden Willensbildung der städtischen Gremien entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Die Vorschläge sollten in schriftlicher Form mit einer kurzen Begründung bis spätestens 15.12.1979 bei der städtischen Kulturabteilung vorliegen.

„Langen Aktuell“ kommt wieder

Der Langener Veranstaltungskalender „Langen Aktuell“ wird ab Dezember wieder erscheinen. Da diese Ausgabe als Doppelausgabe Dezember-Januar herausgegeben wird, werden alle Vereine, Parteien, Verbände, Institutionen und dergl. gebeten, ihre Dezember- und Januar-Termine bis Montag, den 19. November 1979 der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 130, Tel. 203-204/205 mitzuteilen.

High life — ein Rocktheater

In der Stadthalle wird am Mittwoch, dem 7. November das Rocktheater „High life“ aufgeführt. Es handelt sich um eine Veranstaltung des Jugend-Sozialwerkes. Das Stück wurde zusammen mit Jugendlichen erarbeitet und handelt vom Jugendalcoholismus. Aufgeführt wird es von „Baustelle“, einem mobilen Jugendtheater aus Mainz und Wiesbaden.

Jahrgang pflanzt Tannen

Die 70-Jährigen, das sind die Angehörigen des Jahrgangs 1908/09, haben sich als Abschluß ihrer Geburtstagsfeierlichkeiten etwas Begrüßenswertes ausgedacht. Zur schülerigen Ausgestaltung am Ehrenmal auf dem Friedhof werden zwei Eibäume gestiftet, die beiderseits der Säule von den Angehörigen des Jahrganges am Donnerstag, dem 8. November um 15 Uhr eingepflanzt werden. Anschließend um 16.30 Uhr findet in der TV-Turnhalle bei Kaffee und Kuchen der Abschluß aller diesjährigen Veranstaltungen statt.

Altentagesstätte ist kein Papierkorb

Es wurde in letzter Zeit festgestellt, daß in der Altentagesstätte der Stadt Langen in der Bahnstraße Altpapier in größeren Mengen abgelegt wird. Es handelt sich hierbei nicht um noch gut erhaltene Illustrierten oder Zeitungen. Der Magistrat verwahrt sich dagegen, daß diese Einrichtung als Ablageplatz für Altpapier oder ähnliches verwendet wird.

Der Jahrgang 1912/13 trifft sich am Freitag, dem 2. November um 19 Uhr in der TV-Turnhalle.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 8070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Hoffart Anzeigenleitung: Ralf-U. PR-Fredrikson: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Quartalsende beim Verlag anfragen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzelhefte: monatlich 0,40 DM + Zustellgebühr. Einzelhefte: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



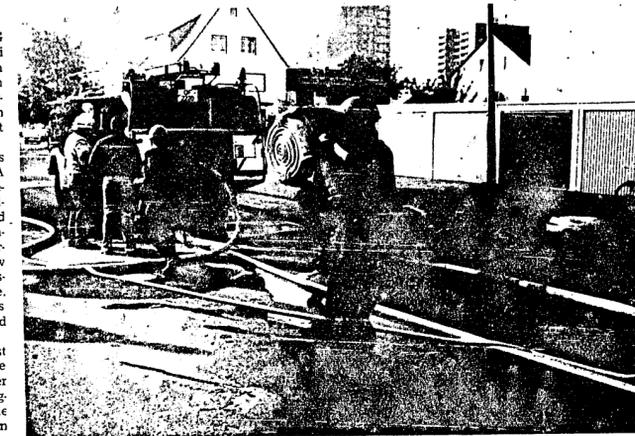
Die Sopranistin Sharon Gross Namhafte Solisten beim Konzert der SSG

Dem Vorstand der Gesangsabteilung der SSG ist es mit Hilfe ihres Dirigenten Hans Jankulski gelungen, für die Aufführung des „Messias“ am 21. 11. in der Langener Stadtkirche namhafte, im In- und Ausland bekannte Gesangssolisten zu verpflichten, die den Langener Musikfreunden in dieser und den nächsten Ausgaben vorgestellt werden sollen.

Die Sopran-Partie übernimmt Sharon Gross aus McMinnville, Oregon/USA. In den USA nahm sie Klavier- und Orgelunterricht, ihre gesangliche Ausbildung erhielt sie am Linfield College Minville, an der University of Oregon und seit 1977 bei Arleen Auger an der Musikhochschule in Frankfurt/Main. Sie besuchte internationale Meisterklassen in Santa Barbara, New York, Portland, Paris und Wien. Bei Gesangswettbewerben gewann sie mehrere erste Preise. Unter bedeutenden Dirigenten sang Sharon Gross in den USA und in Deutschland in Opern und Konzerten.

Die Sopran-Partie in Händels „Messias“ ist „die Verkörperung der Engelstimmen“. Die große Sopranarie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebet!“ — die Melodie ist von einer seltenen Innigkeit und Frömmigkeit — ist nicht nur die bekannteste Arie dieses Oratoriums, sondern auch die berühmteste Arie von G. F. Händel.

Karten für das Konzert sind im Vorverkauf zu erhalten bei H. Bechtel, Friseursalon, Schreistr. 23, W. Johann, Friseursalon, Fahrgasse 9, sowie bei allen Mitgliedern der Gesangsabteilung. Schüler und Studenten erhalten die Karten zum ermäßigten Preis gegen Vorlage eines Ausweises nur bei H. Bechtel und an der Abendkasse.



Vor kurzem hatte die Langener Jugendfeuerwehr eine Übung. Dabei mußten die Jugendlichen einen fiktiven Brand in der Firma Steitz bekämpfen (Lutherstraße/Peter-Müller-Straße). Vom Fahren der schweren Einsatzfahrzeuge abgesehen wurden alle Aufgaben von den Jugendlichen wahrgenommen. Die Schläuche ausrollen, anschließen, Wasser-marsch, die Wasserschlänge wieder zusammenrollen und anderes. Immerhin ist bei der Langener Jugendfeuerwehr der Emanzipationsgedanke schon sehr weit vorangekommen: Die „Feuerwehrfrau“ gibt es schon. Auch Mädchen sind mit dabei. Die Übung wurde von Passanten aufmerksam verfolgt.

LBS Landesbausparkasse

Landesbausparkasse der Sparkassen

Wir gehen Ihrer Zukunft ein Zuhause.

AUF ZUR STARKEN TAT

BEI DER LBS: 150 SCHLAGBOHRER SUCHEN IHREN MANN.

Wer jetzt noch Bausparer wird, kassiert die Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung für das ganze Jahr. Außerdem garantiert der LBS-Bausparvertrag das günstige Bauspardarlehen ab 4,5% Festzins.

Außerdem verlost die LBS 150 Schlagbohrer unter den Einsendern dieses Coupons mit der richtigen Lösung. Coupon einfach ausschneiden, auf eine ausreichend frankierte Postkarte kleben und an die LBS schicken.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe: Sie finden uns bei allen Sparkassen, unseren Beratungsstellen und Bezirksleitern.

Langen: Beratungsstelle Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46, Robert Eulich, Privatruf (0 61 03) 2 96 98

Bitte ergänzen Sie diesen Satz und senden Sie diesen Coupon auf einer frankierten Postkarte noch heute an die LBS. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unsere Frage - Ihre Gewinnchance: Die Landesbausparkasse ist die Bausparkasse der Sparkassen und heißt kurz ...

Name: _____
 Vorname: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Unsere Anschrift: Landesbausparkasse Postfach 31 63 6000 Frankfurt am Main 1

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 98
FAHREN SIE SICHER
KOMMEN SIE BALD

Das Fachgeschäft für Radio und Fernsehen
RADIO-VOGDT
Rundfunk — Fernsehdienst — Verkauf
Reparatur
6070 Langen, Fledstraße 12 und Bahnstraße
Telefon 0 61 03 / 2 35 26

JUVENA
Drogerie
am Lutherplatz
Inh. G. Walb
Parfümerie — Kosmetiksalon
6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 98
DER SPEZIALIST
FÜR BOSCH TUNE UP

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der
Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug, Bahn, Schiffstouristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen
● Umzüge im Möbelwagen ● Möbeltransporte
● Umzüge im Planwagen ● Klaviertransporte
● Maschinentransporte ● Lagerung
preiswert · zuverlässig
Dreieich-Sprendlingen
Sudetenring 80
I. RUPP Tel. 0 61 03 / 3 35 05

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
3. 11. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)
Dr. M. Hegedüs, Walter-Rietig-Str. 16,
Tel. 2 25 24
4. 11. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)
Dr. Trotschke, Marienstr. 10,
Tel. 2 39 61
7. 11. (Mittwochsereitschaft von 12 bis 7 Uhr am
nächsten Morgen)
Dr. M. Hegedüs, Walter-Rietig Str. 16,
Tel. 2 25 24

DREIEICHENHAIN
Ärztlicher Sonntagsdienst
3. / 4. und 7. 11. 79
Dr. Budzinski, An der Trift 35,
6072 Dreieich, Tel. 8 12 97
Apothekendienst
Sa., 3. 11. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54 — 56, Tel. 6 16 30
So., 4. 11. Brunnen-Apotheke
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Mo., 5. 11. Offenthal-Apotheke, Offenthal
Mainzer Str. 8 — 10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Di., 6. 11. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Mi., 7. 11. Dreieich-Apotheke, Buchschlag,
Buchschlag Allee 13, Tel. 6 60 98
und Rosen-Apotheke, Dr. 'hain
Hanaustr. 2-12, (am Heckenweg)
Tel. 8 68 64
Do., 8. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Fr., 9. 11. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain
Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25

Kfz-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER,
GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95
AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE
DATSUN
HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung
im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und
feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

APOTHEKENDIENST
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
So., 4. 11. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86
Mo., 5. 11. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45
Di., 6. 11. Braun'sche Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Mi., 7. 11. Münch'sche Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Do., 8. 11. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Fr., 9. 11. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 23 23

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Horst-Peter Stautz, Frankfurter Str. 176
Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 / 3 84 87
im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Reinhart Enginger, Frankfurter Str. 31a
Heusenstamm, Tel. 0 61 04 / 31 17

**WER DIE RICHTIGE „NASE“ HAT
DER GEHT STEHTS ZU ...**
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45
peter helterhoff
Elektro-Installationen · Funkgesteuerte
Alarmanlagen · Garagentorantriebe
REPARATURSCHNELLDIENST
6070 LANGEN · Dreieichstr. · Telefon 2 13 70
CDR
Der Weg zu einer neuen Frisur
Hair-Team führt zu uns
Damen & Herren - Salon
● vorm. SALON KUMPF ● Wellstraße 12 ●
6070 Langen ● Telefon 0 61 03 / 2 21 34
● Weil wir Ihnen mit fachgerechter Beratung sagen, welche Frisur
Ihnen passt.
● Weil wir mit unserer langjährigen Erfahrung nicht nur auf eine
gute Frisur, sondern auf eine typgerechte Frisur achten!

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankenransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10,
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65
Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14
Feuerwehr Buchschlag 65 16 45
Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5
Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63
Bereitstellungsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-
STEINARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37
IMMOBILIEN
ab Häuser, Grundstücke; Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955
6070 Langen - Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58
AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92-94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN
UND GESTEINSARTEN

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Im UT-Kino läuft der Film „Korkodile“.
Lichtburg 1 Liefert der Film „Ein toller Käfer“.
Lichtburg 2
„Was Du willst nicht?“ Barbara Streisand und
Ryan O'Neal seit ihrem unvergessenen Weltserfolg
„Is was Doc?“ erstmals wieder gemeinsam in
Cinisch.

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisesev-
sen, Bausparen, Versicherungen.
Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerseich, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Im UT-Kino läuft der Film „Korkodile“.
Lichtburg 1 Liefert der Film „Ein toller Käfer“.
Lichtburg 2
„Was Du willst nicht?“ Barbara Streisand und
Ryan O'Neal seit ihrem unvergessenen Weltserfolg
„Is was Doc?“ erstmals wieder gemeinsam in
Cinisch.

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisesev-
sen, Bausparen, Versicherungen.
Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerseich, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC
**ABSCHLEPP-
DIENST LANGEN +
DREIEICH**
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Im UT-Kino läuft der Film „Korkodile“.
Lichtburg 1 Liefert der Film „Ein toller Käfer“.
Lichtburg 2
„Was Du willst nicht?“ Barbara Streisand und
Ryan O'Neal seit ihrem unvergessenen Weltserfolg
„Is was Doc?“ erstmals wieder gemeinsam in
Cinisch.

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisesev-
sen, Bausparen, Versicherungen.
Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerseich, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Bahnstr. 42, Tel. 4 93 03
6073 Egelsbach

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Im UT-Kino läuft der Film „Korkodile“.
Lichtburg 1 Liefert der Film „Ein toller Käfer“.
Lichtburg 2
„Was Du willst nicht?“ Barbara Streisand und
Ryan O'Neal seit ihrem unvergessenen Weltserfolg
„Is was Doc?“ erstmals wieder gemeinsam in
Cinisch.

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisesev-
sen, Bausparen, Versicherungen.
Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerseich, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

RAUM AUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Im UT-Kino läuft der Film „Korkodile“.
Lichtburg 1 Liefert der Film „Ein toller Käfer“.
Lichtburg 2
„Was Du willst nicht?“ Barbara Streisand und
Ryan O'Neal seit ihrem unvergessenen Weltserfolg
„Is was Doc?“ erstmals wieder gemeinsam in
Cinisch.

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisesev-
sen, Bausparen, Versicherungen.
Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerseich, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

TANKEN und REPARIEREN
SHELL-Station "Im Linden"
Langen, Mörfelder Landstr. 27 Tel. 7 11 16
Autoreparatur GMBH
Mod. Waschanlage mit 8 Pro-
grammen jetzt Reifen- und
Batteriesonderangebote
Auspuffservice

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Im UT-Kino läuft der Film „Korkodile“.
Lichtburg 1 Liefert der Film „Ein toller Käfer“.
Lichtburg 2
„Was Du willst nicht?“ Barbara Streisand und
Ryan O'Neal seit ihrem unvergessenen Weltserfolg
„Is was Doc?“ erstmals wieder gemeinsam in
Cinisch.

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisesev-
sen, Bausparen, Versicherungen.
Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerseich, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

**Gut bereift das ganze Jahr,
wer bei REIFEN QUARI war.**
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Im UT-Kino läuft der Film „Korkodile“.
Lichtburg 1 Liefert der Film „Ein toller Käfer“.
Lichtburg 2
„Was Du willst nicht?“ Barbara Streisand und
Ryan O'Neal seit ihrem unvergessenen Weltserfolg
„Is was Doc?“ erstmals wieder gemeinsam in
Cinisch.

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisesev-
sen, Bausparen, Versicherungen.
Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerseich, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 98
DER SPEZIALIST FÜR
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Im UT-Kino läuft der Film „Korkodile“.
Lichtburg 1 Liefert der Film „Ein toller Käfer“.
Lichtburg 2
„Was Du willst nicht?“ Barbara Streisand und
Ryan O'Neal seit ihrem unvergessenen Weltserfolg
„Is was Doc?“ erstmals wieder gemeinsam in
Cinisch.

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisesev-
sen, Bausparen, Versicherungen.
Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerseich, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 98
DER SPEZIALIST FÜR
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
von vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-
genden Morgen um 7 Uhr.
3. / 4. 11. und 7. 11. 79
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 3. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
So., 4. 11. Löwen-Apotheke, Langen
Mo., 5. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
Di., 6. 11. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Braun'sche Apotheke Langen
Mi., 7. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Do., 8. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr — ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Fr., 9. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit

Im UT-Kino läuft der Film „Korkodile“.
Lichtburg 1 Liefert der Film „Ein toller Käfer“.
Lichtburg 2
„Was Du willst nicht?“ Barbara Streisand und
Ryan O'Neal seit ihrem unvergessenen Weltserfolg
„Is was Doc?“ erstmals wieder gemeinsam in
Cinisch.

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisesev-
sen, Bausparen, Versicherungen.
Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerseich, Telefon 0 61 03 / 4 97 75



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 88 Freitag, den 2. November 1979

Sinkende Teilnehmerzahlen: Hausaufgabenbetreuung mit Spiel

— Bericht über gemeindliche Hausaufgabenbetreuung liegt jetzt vor —

Der Zwischenbericht über den Modellversuch „Hausaufgabenbetreuung mit Spiel“ mit Schülern der Grundstufe in der Gemeinde Egelsbach — dies ist die vollständige und korrekte Bezeichnung — liegt jetzt vor. Seit Beginn der Maßnahme am 11. Januar sind drei Betreuer ausgesfallen und natürlich ersetzt worden. Die effektiven Teilnehmerzahlen blieben hinter den Anmeldungen zurück. Und je näher die Sommerferien kamen, desto weniger Kinder wurden. Das Egelsbacher Gemeindeparlament hatte den entscheidenden Beschluss in seiner Sitzung am 20. Dezember 1978 gefasst. Zuvor war an der Wilhelm-Leuschner-Schule eine Befragung von Eltern und Schülern geführt worden. Insgesamt 283 Rückantworten gingen damals ein. 19 Kinder interessierten sich danach für reine Hausaufgabenbetreuung, 105 für Hausaufgabenbetreuung mit Spielen und 60 Kinder wollten nur spielen. 99 hatten überhaupt kein Interesse an der gesamten Angelegenheit.

Personalakten entstanden der Gemeinde Egelsbach bei dem Projekt nicht, da es sich um eine sogenannte „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“ der Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit handelt. Die Bundesanstalt schiebt für die Bezahlung der vier ausgebildeten Lehrer bzw. Sozialpädagogen mehr als 100.000 Mark zu; die Gemeinde Egelsbach hat lediglich die Haushaltsstelle „Leistungen für Jugendarbeit“ um 5000 Mark aufgestockt, weil durch die Betreuung der Jugendarbeit stärker genutzt wurde.

Die vier Pädagogen — Gisela Heine, Inge Schmidt, Steffen Brühne und Hildegard Espenhan — wurden am 9. Januar vom Gemeindevorstand eingestellt. Ihr Wunsch, die Maßnahme eine Woche später als geplant anfangen zu lassen, wurde abgelehnt, weil der 15. Januar schon lange vorher als Starttermin angesetzt und bekanntgegeben war. Gleich am ersten Tag der Hausaufgabenbetreuung war ein Gruppenleiter durch einen Arbeitsunfall ausgefallen. Die Gruppen waren jahrgangsgewise eingeteilt, die Drittklässler standen ohne Betreuer da und wurden in andere Gruppen aufgeteilt.

Anfang März kündigte Herr Brühne, für ihn kam Herr Brocar; Anfang April kündigte Frau Schmidt, Ersatz war Frau Wruck. Herr Brocar wurde im August zum Zivildienst eingezogen. Hinzu kamen in der Anfangsphase häufige Krankheitsfälle der Gruppenleiter, so daß das Modellprojekt sehr schlecht anlief. Den Gruppen, die ohne Betreuer dastanden, fehlte die Bezugsperson. Die intakten Gruppen wollten den Zuwachs durch die aufgeteilten Schüler nicht akzeptieren.

Öffentliche Bekanntmachung

Neuordnung der Abfallbeseitigung

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 26. Oktober 1979 beschlossen, die Abfallbeseitigung neu zu ordnen. Dabei wurde bei der Bürgerversammlung mehrfach vorgetragen Wunsch, neben der generellen Einführung von 240-l-Müllbehältern wahlweise auch 120-l-Müllbehälter zuzulassen, berücksichtigt.

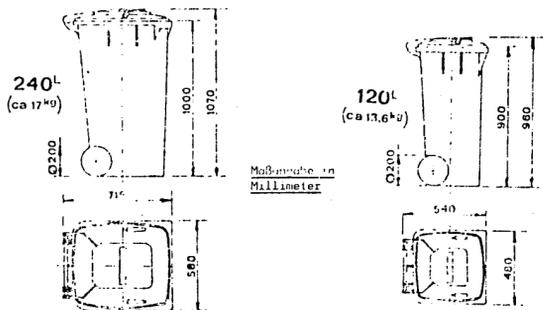
Da pro Kopf der auf dem Grundstück lebenden Personen 40 l Gefäßvolumen bereitzustellen ist, besteht die Wahlmöglichkeit, generell 120-l-Gefäße zu nehmen oder je nach Personenzahl 240-l- und 120-l-Gefäße zu kombinieren. Entschieden sich ein Grundstückseigentümer für 120-l-Gefäße, dann ist dies für die nächsten 5 Jahre bindend. Das bedeutet, daß bei steigender Personenzahl auch weiterhin 120-l-Gefäße genommen werden müssen und innerhalb dieser Zeitspanne die Gefäße nicht in 240-l-Gefäße umgetauscht werden können. Ausgenommen hiervon bleiben Grundstücke mit bis zu 3 Personen. Erhöht sich dort die Personenzahl, so kann das 120-l-Gefäß gegen ein 240-l-Gefäß umgetauscht werden.

Zu beachten ist, daß für jedes Gefäß (gleich welche Größe) eine monatliche Miete von 1,20 DM zu zahlen ist. (Mit dieser Miete — einschl. der Pro-Kopf-Gebühr von 1,80 DM monatl. — wird der Grundstückseigentümer durch Gebührenbescheid

veranlagt. Die Müllmarken entfallen zukünftig. In den nächsten Tagen erhalten alle Eigentümer von bebauten Grundstücken in der Gemeinde Egelsbach ein Informationsblatt mit einem vorgedruckten Antrag. Dieser Antrag ist nur dann bis zum 10. 11. 1979 (Ausschlußfrist) im Rathaus abzugeben, wenn kein 240-l-Gefäß, sondern ein oder mehrere 120-l-Gefäße gewünscht werden. Auch wer kombinieren möchte, müßte dies beantragen. Ansonsten werden ohne Antrag generell 240-l-Gefäße zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt im Dezember; die genauen Termine werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben. Der Empfang der Gefäße ist vom Grundstückseigentümer oder einem Beauftragten zu quittieren. Soweit 1,1-cm-Container von der Firma Knöb & Anthes vorhanden sind, bleiben diese stehen. Die Berechnung hierfür erfolgt ab 1980 ebenfalls durch die Gemeinde. Weitere Informationen sind im Rathaus, Zimmer 21/22 oder telefonisch bei Herrn Jakobek oder Herrn Kraus (Tel. 41 21) erhältlich.

Egelsbach, 1. November 1979
Der Gemeindevorstand
Hans Dümer, Bürgermeister

Hier die Maße der neuen Gefäße:



Öffentliche Bekanntmachung

Der Entwurf der Nachtragssatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1979 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 97 Absatz 2 Hessische Gemeindeordnung zur Einsichtnahme vom 5. November 1979 bis 13. November 1979 während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Zimmer 15, öffentlich aus.

Egelsbach, den 30. Oktober 1979

Der Gemeindevorstand
Dörner
Bürgermeister

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Am 1. November 79 entschlief mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater und Opa

Jakob Becker

im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer:
Elisabeth Becker geb. Welch
Kinder und Enkel

Schillerstraße 28
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Dienstag, 6. November 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Winteräpfel im Folienbeutel einlagern

Jetzt ist Haupterntezeit für Winteräpfel. Wenn Äpfel aus eigener Ernte zur Verfügung stehen oder preiswert zu kaufen sind, lohnt es, einen Wintervorrat anzulegen.

Heutzutage befinden sich jedoch in den wenigsten Privathaushalten noch geeignete Lagerräume (mit einer Temperatur von +3°C bis +8°C und einer Luftfeuchtigkeit von 85 bis 92 Prozent), in denen Äpfel ohne Qualitätsverluste längere Zeit aufbewahrt werden können.

Ein einfaches Verfahren, Obst über Monate zu bevorraten, ist die Apfelflagerung im Folienbeutel — die sich seit Jahren schon bei Großveräußern und Genossenschaften bewährt hat. Frisch gepflückte, möglichst vollreife aber noch nicht gureife Früchte werden sorgfältig sortiert. Übergroße und beschädigte Äpfel eignen sich allerdings nicht zur Lagerung in Folienbeuteln.

Kleinere Äpfel werden in Polyäthylenbeuteln von 0,03 bis 0,05 mm Stärke abgefüllt. Diese Beutel finden auch zum Tiefgefrieren Verwendung. Je nach Beutelgröße können 1 bis 5 kg in einen Beutel abgefüllt werden, der danach luftdicht durch Verschweißen, doppeltes Abbinden mit Schnur oder Kiebbeband zu verschließen ist.

So verschlossen lagert man die Beutel in Kisten oder auf Regalen, wobei jegliche Beschädigung zu vermeiden ist. Die optimale Lagertemperatur beträgt +10°C; höhere Temperaturen verkürzen die Lagerzeit. Nach etwa 14 Tagen werden kleine Löcher (mit einer Stecknadel) in

die Folie gestochen — je Kilo Apfel ein Loch — damit Kohlendioxid entweichen kann.

Bereits wenige Tage nach der Einlagerung beginnen die Beutel zu beschlagen. Die Feuchtigkeit aus den Früchten sorgt für eine wassersättigte Atmosphäre, so bleiben die Äpfel frisch und knackig. Gleichzeitig wird der in den Beuteln mit eingeschlossene Sauerstoff der Luft veratmet, es bildet sich Kohlendioxid, wodurch die weitere Atmung der Früchte vermindert wird. Schimmel und Fäulnis werden weitgehend an der Entwicklung gehindert.

Nur ein Problem birgt diese Art der Lagerung in sich: Nach dem derzeitigen Stand des Wissens eignen sich nur bestimmte Apfelsorten. Die Verbraucher-Zentrale Hessen rät: Für eine Lagerzeit von drei bis vier Monaten können die Sorten Golden Delicious, Roter Boskop, Berlepsch, Johnathan und Glockenapfel eingelagert werden. Für zwei bis drei Monate kommen auch die Sorten Cox Orange und Goldparmäne in Frage.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, den 3. November 79
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, den 4. November 79
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Erzhausen

Ehrungen bei der Feuerwehr

Bei dem Familienabend der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen wurden Ehrungen und Beförderungen vorgenommen. Für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde Heinrich Becker, Bahnstraße 120, für 50 Jahre passive Mitgliedschaft Willi Breidert, Hauptstraße 16, Heinrich Becker, Wixhäuser Straße 37 und Georg Deubler senior, Bahnstraße 69, mit Urkunde und Präsent geehrt.

Für einen 25jährigen aktiven Feuerwehrdienst erhielten der frühere langjährige stellvertretende Ortsbrandmeister Reinhold Becker und Kurt Wannemacher vom Kreisbrandinspektor das silberne Brandschutzhähnelchen verliehen und vom Ortsbrandmeister ein Weinpräsent. Die beiden Brüder Heinz und Willi Büttner erhielten die Ehrung für eine 25jährige passive Mitgliedschaft.

Kreisbrandinspektor Wilfried Köbler hatte auch für die Gemeinde mit einem Scheck vom Landkreis in Höhe von 85 000 DM für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses ein höchst erfreuliches Präsent mitgebracht. Bürgermeister Leyer dankte und übergab an Wilfried Köbler den Ehrenteller der Gemeinde, aber nicht für die Überbringung des Schecks, sondern für Köblers intensiven Einsatz zur Ausbildung von schlagkräftigen und optimal ausgerüsteten Feuerwehrrern.

Schließlich wurden die Feuerwehrmänner Klaus Schnegelsberger, Peter Haab und Helmut Stroh zu Löschmeistern, Richard Berninger, Bernd Schlappner und Horst Klein zu Hauptfeuerwehrrmännern, Gerhard Hechler zum Oberfeuerwehrrmann befördert und die Jugendleiter Jürgen Möckel, Bernd Keller und Uwe Wirtzberger von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen.

Im anschließenden gemühtlichen Teil wurde bei flotter Musik eifrig getanzt und viel Spaß gab es bei einer Weinprobe für die Frauen der Feuerwehrmänner.

VIDEO
PARTNER SERVICE
Erstmals in Deutschland
Nach großen Erfolgen in USA
können Sie jetzt hier
— Ideal Partner —
näher kennenlernen, als je zuvor.
Das ist Ihre Chance.
Unverbindliche Beratung.
ANGELIKA BAUGARTNER
ECKENHEIMER DORF 41 • 6000 FFM
TEL. 011-22-1110/1111/22 11

Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Heinrich und Marie Lotz, geborene Weber, Annastraße 14, feiert am Samstag, den 3. November 1979 seine Goldene Hochzeit, zu der eine Tochter, der Schwiegersohn, zwei Enkelkinder und zahlreiche Verwandte und Bekannte gratulieren. Beide wurden in Erzhausen geboren. Heinrich Lotz war Dreher von Beruf. Nach dem Kriegsende war er bis zu seiner Pensionierung bei der Bundesbahn.

Heinrich Lotz ist seit 60 Jahren aktiver Sänger bei der Chorgemeinschaft Germania-Eintracht. Den rüstigen Eheleuten herzlichen Glückwünsche.

Lassen Sie sich von „Amtspersonen“ den Ausweis zeigen

Daß auch heute noch Bürger einem „Hauptmann von Köpenick“ ohne Mißtrauen Respekt zollen und ihn in die Wohnung einlassen, zeigt die tägliche Erfahrung. Aber anders als der Schuster in Hauptmannsuniform begehen die falschen „Hauptleute“ keine amüsanten und letztlich harmlosen Streichen, sondern nutzen die Leichtgläubigkeit besonders von alten und alleinstehenden Menschen schamlos aus. Sie kommen in vielen Masken und geben zum Beispiel vor, vom Sozial- oder Ordnungsamt, Gas- oder Elektrizitätswerk, der Krankenkasse oder Rentversicherung zu kommen. Sehr häufig erscheinen sie auch als angebliche Helfer vom Roten Kreuz oder vom Pfarrer.

Trägt die „Amtsperson“ auch noch ein auffälliges Kleidungsstück, wird selten noch nach dem Ausweis gefragt. Zurück bleiben dann bestohlene oder betrogene Opfer. Dabei ist die Frage nach dem Ausweis keine Zumutung oder Unhöflichkeit, sondern eine Selbstverständlichkeit. Alle Behördenangehörigen haben einen Ausweis und sind verpflichtet, diesen vorzulegen. Sie tun es auch gerne. Noch verbliebende Zweifel können

durch einen Anruf bei der entsprechenden Behörde beseitigt werden.

Deshalb rät die Kriminalpolizei: Lassen Sie sich von „Amtspersonen“ den Dienstausweis zeigen. Lesen Sie ihn genau und notieren Sie in Zweifelsfällen Ausweisnummer, Name und Behörde. Fragen Sie gegebenenfalls bei dieser Behörde nach.

Lassen Sie unbekannte Personen nicht sofort in die Wohnung, sondern vergewissern Sie sich über die Identität des Besuchers und über den Grund des Besuchers. Gerade für ältere Leute gilt: etwas mehr Mißtrauen ist keine Unhöflichkeit.

Lassen Sie sich gelegentlich von echten Amtspersonen aus Ihrem Bekanntenkreis einen echten Dienstausweis zeigen und erläutern. Dadurch können Sie falsche Ausweise besser erkennen.

Gestern passiert — Langener Zeitung
heute informiert!
die aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Ruf. 06103 / 21011-12
Kühn-KG, Buch- und Offsetdruck

Sport und Unterhaltung

Nr. 88

Freitag, den 2. November 1979

SVD begeisterte mit Konterstärke

SV Nieder-Weisel — SVD 3:3 (2:2)

Die Hoffnungen, daß nach den guten Ergebnissen der letzten Wochen auch beim Tabellensechsten Nieder-Weisel zumindest ein Punktgewinn herausragenden würde, zahlten sich am Sonntag voll und ganz aus.

Die SV-Fußballer konterten geschickt aus der Tiefe, verkräfteten sogar einen dreimaligen Rückstand und entführten am Ende mit dem 3:3 einen wichtigen Punkt. Zweifellos wurde dadurch eine bessere Ausgangslage geschaffen, als es nach sechs Spieltagen der Fall war. Mittlerweile können die Hainer aus den letzten fünf Begegnungen stolze 8:2 Punkte aufweisen und den gleichzeitigen Sprung auf den 11. Platz registrieren.

Gerade bei der heimstarken Elf des SV Nieder-Weisel wiegt das Remis doppelt stark. Dabei begann es alles andere als wunschgemäß. Schon nach sieben Minuten senkte sich eine ungewollte Bogenlampe von Meinicke hinter dem im kurzen Eck postierten Volz zum 1:0 ins Netz. Wichtige Bedeutung erhielt das prompte Ausgleichstor von Walter Krüger, das enorme Auftrieb verlieh. Starke Szenen hatte der Sportverein nach einer guten Viertelstunde. Viel Pech für den fleißigen H. W. Schmidt, der mit einem Kopfball nur die Latte traf. Die Platzherrn wurden erst gegen Ende der ersten Hälfte wieder besser. Sie besaßen ein eminent gefährliches Mittelfeld und kamen drei Minuten vor dem Wechsel durch einen Fernschuß von Wagner zur erneuten Führung.

Doch wie bereits beim ersten Treffer konterte der SVD postwendend. Diesmal überlistete H. G. Pfaff Nieder-Weisels Torwart Frieb mit einem Heber ins lange Eck. Zur Pause stand es somit wieder unentschieden.

Mit einer defensiven Einstellung kamen die Rot-Weißen aus der Kabine. Bis auf die beiden Stürmer Schmidt und Planitzer war man mit Abwehraufgaben betraut. Selbst die Mittelfeldachse G. Buchmüller, Hartwig und Walter Krüger kamen oft nicht über die Mittellinie.

Trotzdem ging der SV Nieder-Weisel abnormals in Führung. Ein Solo von Volp wurde mit einem herrlichen Volleyschuß in den Winkel unhaltbar abgeschlossen.

Dann lockerten die Rot-Weißen ihre Deckung. Stellenweise schalteten sich Weissenborn und Lack in die Angriffe ein. Dieser Druck wurde immer stärker. Man witterte plötzlich die Chance zum Remis. Gegen Ende des Spieles wurden die Vorteile des SVD immer deutlicher. Nun kam für Georg Buchmüller der offensive.

André und für den verletzten Klaus Kammholz wurde Ronny Buchmüller eingewechselt. Vier Minuten vor Schluß hatte die stattliche Hainer Zuschauerarena großen Grund zum Jubel. Kurz nachdem Schmidt einen Schrägschuß haarscharf danebensetzte, knallte Gerd Planitzer aus spitzen Winkel flach und unhaltbar zum 3:3 ins kurze Eck. Das erstrebte Remis war erreicht.

Der VfB Gießen siegte am Berliner Platz

Der 14. Spieltag in Hessens Oberliga bringt mit dem VfB Gießen eine altdienste Elf der höchsten Amateurliga an den Berliner Platz. Die Mittelhessen starteten in diesem Jahr sehr schlecht in die Runde und lagen nach vier Spielen ohne Punktgewinn am letzten Platz. In der Folge wurden die Leistungen der Mannschaft doch wesentlich stabiler, der 4:1 Heimerfolg gegen die SG Höchst am letzten Wochenende zeigt den Aufwärtstrend der Gießener Mannschaft. Im Augenblick steht die Elf mit 7:17 Punkten auf Platz 15.

Diese Tatsache sollte aber die Elf Trainer Lichtels nicht dazu verleiten, die Mittelhessen zu unterschätzen, denn außer der Kasseler Olympia kann in der Oberliga jeder wohl jeden schlagen, wie die zurückliegenden Spiele beweisen. Nach der zufriedenstellenden Leistung bei Hanau 93 kann die Egelsbacher Elf ihren guten Tabellenplatz mit einem Heimspiel gegen den VfB weiter festigen, denn anschließend kommen schwere

Der Sportverein spielte mit: Volz; Weissenborn, Lutz, Lack, Kammholz (82, Ronny Buchmüller); Georg Buchmüller (76, Andrá), Walter Krüger, Hartwig Krüger; Planitzer, Schmidt, Pfaff.

Nach langen Wochen mußte die SV-Reserve wieder eine Niederlage einstecken. Beide Treffer zum 0:2 fielen erst in der zweiten Halbzeit, in der Nieder-Weisel die entscheidenden Vorteile zu verzeichnen hatte. Es spielten: Arnold; Leber, Büttner (Kehr), Leibold, Nees; Bein (Proll), Matien, Wagner; Janovsky, Parr, Mazhar Hussein.

Derbygroßkampftag beim Sportverein

Spvgg. 03 Neu-Isenburg kommt in den „Haag“

Eine fußballerische Delikatesse erwartet die Zuschauer am Sonntag auf dem SVD-Platz. Mit der Spvgg. 03 Neu-Isenburg gastiert nicht nur einer der Hauptfavoriten um den Titel, sondern vielmehr ein Derbygegner der besten Güte. Die Spielvereinigung ist derzeit glänzend im Tritt und hat eine riesige Erfolgsschlange aufzuweisen. Sie ist auf dem besten Weg zur Spitze und ließ in den letzten Wochen mit Kanter Siegen aufhorchen.

Nicht viel weniger erfolgreich sieht sich das SVD-Konto aus den letzten Spielen an. Die Hainer warteten mit sehr guten Resultaten auf und ließen den schwachen Saisonstart vergessen. Nun bekommt das Spiel gegen Neu-Isenburg eine besondere Würze. In den Reihen des Sportvereins stehen nicht weniger als sieben Spieler, die früher schon das Trikot der 03er trugen. Für Spannung und gute Fußballkost ist gesorgt.

TVD — Fußballer mit Punktgewinn zufrieden

Zufriedene Gesichter sah man am vergangenen Sonntag bei den Spielern des TV Dreieichenhain. Vom FC Offenbach konnte man einen weiteren wichtigen Auswärtspunkt mitnehmen. Das Spiel gestaltete sich zunächst offen. Bockholt hatte in der 5. Spielminute die erste große Chance, scheiterte aber an Torwart Hallers Fußballerwehr und Rother Nachschuß war dann nicht platziert genug. Fast im Gegenzug zeigte aber auch der FC Offenbach, daß er das Spiel gewinnen wollte, doch Torhüter Loh hatte aufgepaßt.

In der 30. Minute folgte eine kalte Dusche für den TVD. Die Dreieichenhainer Abwehr hatte in der 30. Minute folgte eine kalte Dusche für den TVD. Die Dreieichenhainer Abwehr hatte Schwierigkeiten im 16m-Raum. Dies nutzte Waldmann mit einem Schuß aus dem Hinterhalt. Es

Der FC Langen hat noch immer den besten Angriff und die beste Abwehr von allen Vereinen der Darmstädter A-Liga. Allerdings muß man dazu sagen, daß von den in zwölf Begegnungen bezogenen 12 Gegentreffern allein ein Viertel am vergangenen Sonntag beim Tabellendritten St. Stephan eingefangen wurde. So viele Gegentreffer hat der Club in dieser Runde in noch keinem Spiel erhalten.

Am Sonntag kommt mit Goddella der Tabellenzehnte ins Waldstadion, dessen Torwartbeute mit 17:16 bei ausgeglichenerm Punktekonto von 11:11 recht bescheiden wirkt. Man sollte eigentlich annehmen, daß dies geeignete Voraussetzungen sein müßten, um einen überzeugenden Sieg zu landen. Zwar ist der Punktevorsprung des Clubs gegenüber dem Verfolger Rüsselsheim nur vier Punkte groß, doch der Tabellenvierte Naheim lauert mit nur drei Minuspunkten Differenz — allerdings bei zwei Spielen weniger — ebenfalls in einer Sprung an die Spitze.

SSG-Soma siegt weiter

Die SSG-Soma zeigte auch bei der SG Bruchköbel aufsteigende Tendenz. Die Langener gingen schon in der 13. Minute nach einem herrlichen Paß von Vinkov durch Lange mit 1:0 in Führung. Doch schon im Gegenzug konnte Bruchköbel im Nachschuß zum 1:1 ausgleichen. In der 33. Minute ließ es nach einem Freistoß aus 20 Metern 2:1 für Bruchköbel. Nun geriet die Langener etwas unter Druck, konnten jedoch weitere Tore der Bruchköbeler bis zur Halbzeit verhindern.

Nach dem Seitenwechsel besannen sich die Langener ihrer spielerischen Fähigkeiten, und wieder war es Lange, der in der 55. Minute den Ausgleich erzielte. Fünf Minuten später flankte Vinkov zu Valloz, und der hatte keine Mühe, mit einem Kopfball das 3:2 für Langen zu erzielen. Nachdem die Langener Soma noch einige Torchancen ausgelassen hatte, wurde Lange in der 80. Minute im Bruchköbeler Strafraum umgetreten. Den fälligen Strafstoß schoß Valloz sicher zum 4:2-Endstand für die Langener Soma ein.

SVD-Soma verteidigte Tabellenspitze

SVD III — 1860 Hanau III (5:0 (3:0))

Der SV spielte gegen Hanau mit: Arnold; Graf, Scheddel, Knies, Jakob; Grundmann, Wrede, Dieter Schmid; Helmut Schmidt (Rauch), Walter Schwab; Bachmann (W. Groß).

Die SSG-Soma zeigte auch bei der SG Bruchköbel aufsteigende Tendenz. Die Langener gingen schon in der 13. Minute nach einem herrlichen Paß von Vinkov durch Lange mit 1:0 in Führung. Doch schon im Gegenzug konnte Bruchköbel im Nachschuß zum 1:1 ausgleichen. In der 33. Minute ließ es nach einem Freistoß aus 20 Metern 2:1 für Bruchköbel. Nun geriet die Langener etwas unter Druck, konnten jedoch weitere Tore der Bruchköbeler bis zur Halbzeit verhindern.

Nach dem Seitenwechsel besannen sich die Langener ihrer spielerischen Fähigkeiten, und wieder war es Lange, der in der 55. Minute den Ausgleich erzielte. Fünf Minuten später flankte Vinkov zu Valloz, und der hatte keine Mühe, mit einem Kopfball das 3:2 für Langen zu erzielen. Nachdem die Langener Soma noch einige Torchancen ausgelassen hatte, wurde Lange in der 80. Minute im Bruchköbeler Strafraum umgetreten. Den fälligen Strafstoß schoß Valloz sicher zum 4:2-Endstand für die Langener Soma ein.

Am Sonntag kommt Goddella

Der FC Langen hat noch immer den besten Angriff und die beste Abwehr von allen Vereinen der Darmstädter A-Liga. Allerdings muß man dazu sagen, daß von den in zwölf Begegnungen bezogenen 12 Gegentreffern allein ein Viertel am vergangenen Sonntag beim Tabellendritten St. Stephan eingefangen wurde. So viele Gegentreffer hat der Club in dieser Runde in noch keinem Spiel erhalten.

Am Sonntag kommt mit Goddella der Tabellenzehnte ins Waldstadion, dessen Torwartbeute mit 17:16 bei ausgeglichenerm Punktekonto von 11:11 recht bescheiden wirkt. Man sollte eigentlich annehmen, daß dies geeignete Voraussetzungen sein müßten, um einen überzeugenden Sieg zu landen. Zwar ist der Punktevorsprung des Clubs gegenüber dem Verfolger Rüsselsheim nur vier Punkte groß, doch der Tabellenvierte Naheim lauert mit nur drei Minuspunkten Differenz — allerdings bei zwei Spielen weniger — ebenfalls in einer Sprung an die Spitze.

SSG-Soma siegt weiter

Die SSG-Soma zeigte auch bei der SG Bruchköbel aufsteigende Tendenz. Die Langener gingen schon in der 13. Minute nach einem herrlichen Paß von Vinkov durch Lange mit 1:0 in Führung. Doch schon im Gegenzug konnte Bruchköbel im Nachschuß zum 1:1 ausgleichen. In der 33. Minute ließ es nach einem Freistoß aus 20 Metern 2:1 für Bruchköbel. Nun geriet die Langener etwas unter Druck, konnten jedoch weitere Tore der Bruchköbeler bis zur Halbzeit verhindern.

Nach dem Seitenwechsel besannen sich die Langener ihrer spielerischen Fähigkeiten, und wieder war es Lange, der in der 55. Minute den Ausgleich erzielte. Fünf Minuten später flankte Vinkov zu Valloz, und der hatte keine Mühe, mit einem Kopfball das 3:2 für Langen zu erzielen. Nachdem die Langener Soma noch einige Torchancen ausgelassen hatte, wurde Lange in der 80. Minute im Bruchköbeler Strafraum umgetreten. Den fälligen Strafstoß schoß Valloz sicher zum 4:2-Endstand für die Langener Soma ein.

Es spielten: Müller, Roth, Werner, Hanke, Betz, Vinkov, Bigalke, Hunkel, H. Hausmann, Valloz, Langen, Keim.

Morgen, am Samstag, den 3. November, empfängt die SSG-Soma den V.F.B. Offenbach zum Punktspiel. Die Langener hoffen, daß beide Punkte im Land bleiben. Dies sollte nach den zuletzt gezeigten Leistungen auch möglich sein. Spielbeginn ist um 16 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 15 Uhr auf dem SSG-Freibitzcenter.

SSG muß zum Spitzenspiel

Die SSG-Soma zeigte auch bei der SG Bruchköbel aufsteigende Tendenz. Die Langener gingen schon in der 13. Minute nach einem herrlichen Paß von Vinkov durch Lange mit 1:0 in Führung. Doch schon im Gegenzug konnte Bruchköbel im Nachschuß zum 1:1 ausgleichen. In der 33. Minute ließ es nach einem Freistoß aus 20 Metern 2:1 für Bruchköbel. Nun geriet die Langener etwas unter Druck, konnten jedoch weitere Tore der Bruchköbeler bis zur Halbzeit verhindern.

Nach dem Seitenwechsel besannen sich die Langener ihrer spielerischen Fähigkeiten, und wieder war es Lange, der in der 55. Minute den Ausgleich erzielte. Fünf Minuten später flankte Vinkov zu Valloz, und der hatte keine Mühe, mit einem Kopfball das 3:2 für Langen zu erzielen. Nachdem die Langener Soma noch einige Torchancen ausgelassen hatte, wurde Lange in der 80. Minute im Bruchköbeler Strafraum umgetreten. Den fälligen Strafstoß schoß Valloz sicher zum 4:2-Endstand für die Langener Soma ein.

Die SSG-Soma zeigte auch bei der SG Bruchköbel aufsteigende Tendenz. Die Langener gingen schon in der 13. Minute nach einem herrlichen Paß von Vinkov durch Lange mit 1:0 in Führung. Doch schon im Gegenzug konnte Bruchköbel im Nachschuß zum 1:1 ausgleichen. In der 33. Minute ließ es nach einem Freistoß aus 20 Metern 2:1 für Bruchköbel. Nun geriet die Langener etwas unter Druck, konnten jedoch weitere Tore der Bruchköbeler bis zur Halbzeit verhindern.

Nach dem Seitenwechsel besannen sich die Langener ihrer spielerischen Fähigkeiten, und wieder war es Lange, der in der 55. Minute den Ausgleich erzielte. Fünf Minuten später flankte Vinkov zu Valloz, und der hatte keine Mühe, mit einem Kopfball das 3:2 für Langen zu erzielen. Nachdem die Langener Soma noch einige Torchancen ausgelassen hatte, wurde Lange in der 80. Minute im Bruchköbeler Strafraum umgetreten. Den fälligen Strafstoß schoß Valloz sicher zum 4:2-Endstand für die Langener Soma ein.

Die aktuelle Information von Ihren BMW Händlern.

Wir haben Ihnen ein gutes Geschäft vorzuschlagen: Kaufen Sie jetzt einen BMW - gebraucht.

Was von Anfang an für höhere Ansprüche gebaut wurde, zahlt sich ein Autoleben lang aus — denn erstklassige Technik und höherer Aufwand bei der Detailverarbeitung verlieren auch in der 2. Hand nichts von ihrer Wirkung. Kaufen Sie also jetzt die Leistungsfähigkeit, den Fahrkomfort und das sichere Fahrverhalten eines gebrauchten BMW. Und



bezahlen Sie vielleicht nicht mehr als sonst für einen Neuwagen aus der Standardklasse. Schauen Sie bei uns vorbei, wir halten immer eine Auswahl gepflegter und geprüfter Modelle für Sie bereit — selbstverständlich auch interessante Angebote fremder Fabrikate. Wann dürfen wir Sie erwarten? Ihre BMW Händler.



KSV II verbleibt in der Gewichtheber-Oberliga-Hessen

KSV Langen II — AC Eiche Hanau 319,0 224,4 Rel.kg

In dem entscheidenden Wettkampf gegen den Abstieg aus der Oberliga-Hessen Gruppe Süd, (es ist die dritthöchste Heberliga in der BRD), konnte die Nachwuchskrew des KSV Langen ganz souverän als Sieger das Heberpodium verlassen. Die Hanauer hatten diesen Wettkampf bereits auf der Waage verloren, da sie nur mit vier Hebern zum Wiegen erschienen waren. Eine Hebermannschaft muß aber mindestens fünf Athleten zum Abwiegen bereit haben. Aus diesem Grunde fiel das Ergebnis nach so deutlich zu Gunsten der KSVler aus. Aber auch mit fünf Hebern hätten die Hanauer keine Chance gegen die Langener Mannschaft gehabt, die sich sehr gut vorbereitet und sehr diszipliniert zeigte.

Besten KSVler war Werner Fink mit 75 kg im Reißen und 85,0 kg im Stoßen. Im Zweikampf erzielte der 59,5 kg schwere Heber gute 160,0 kg, die 60,0 Rel. kg ergaben. Dichtauf mit 57,5 Rel. kg folgte Sven Rust. Er zeigt ansteigende Form mit 67,5 kg im Reißen und sehr guten 90,0 kg im Stoßen, die 157,5 kg im Zweikampf ergaben. Christoph Thannheiser war durch eine überstandene Infektions-Krankheit doch sehr geschwächt. Er kämpfte aber brav und erzielte 140,0 kg im Zweikampf, indem er 60,0 kg im Reißen und 80,0 kg im Stoßen zur Höchstrecke brachte. Mit dieser Leistung erzielte er immerhin noch 56,0 Rel. kg. Mit 6 gültigen Versuchen glänzte Stefan Wupper. Im Reißen brauchte er 87,5 kg und im Stoßen 115,0 kg sehr sicher zur Höchstrecke. Mit 202,5 kg im Zweikampf kam er auf gute 54,5 Rel. kg. Rolf Heinecke steuerte 47,0 kg zum Mannschaftsieg bei. Er erzielte 190,0 kg im olympischen Zweikampf, indem er 85,0 kg reißen und 105,0 kg stoßen konnte.

Hartmut Olejnik war durch eine Knieverletzung etwas gehandicapt. Er zeigte aber gute Kämpferqualitäten. Im Reißen schaffte er 80,0 kg und im Stoßen 100,0 kg. Im Zweikampf 180,0 kg und 44,0 Rel. kg einbrachten. Erfreulich die beiden Nachwuchsheber Detlef Stirnweiß und Dr. Dr. Smoleck, die beide außer Konkurrenz gestartet waren. Dr. Smoleck zeigte nach langer Heberabstinenz eine gute Serie von sechs gültigen Versuchen, die ihm in allen vier Wertungen neue persönliche Rekorde bescherten. Im Reißen brauchte er 80,0 kg, im Stoßen 75,0 kg im Zweikampf 125,0 kg zur Höchstrecke. In der Relativwertung ergaben das 53,0 Kilopunkte.

Sehr sicher zeigte sich Detlef Stirnweiß in seinem ersten Wettkampf. Er ging sehr konzentriert auf die Hantel und schaffte ebenfalls sehr gültige Versuche. Im Reißen schaffte er 50,0 kg, im Stoßen 75,0 kg. Mit den 125,0 kg im Zweikampf kam er auf 21,0 Rel. kg.

Hier die Tabelle der Oberliga-Hessen:

1. TV Heppenh.	6,0 Pkt.	1.325,5 Rel. kg
2. SV Wiesbaden	4,0 Pkt.	895,8 Rel. kg
3. AV Gr.-Zimmern II	2,4 Pkt.	1.254,4 Rel. kg
4. KSV Langen II	2,4 Pkt.	982,5 Rel. kg
5. AC Eiche Hanau	0,6 Pkt.	790,6 Rel. kg

Am 10. November haben: Hanau gegen Gr.-Zimmern II und SV Wiesbaden gegen KSV Langen II.



ERGEBNISSE und Tabellen

Bezirkliga Frankfurt West

Reichelsheim — Niederflorst.	0:0
Spvg. N.-Isenburg — FC Oberursel	5:2
FC Rödelheim — Preußen Ffm.	1:0
SSV Heilsberg — Klein-Karben	1:1
SG Westend — FSV Ffm. Am.	0:6
Niederweisel — SV Dreieichenhain	3:3
VR Bockenh. — Spvg. Oberrod	2:2
Spvg. Griesheim — SKG Bad Homburg	3:0
SV Ilbenstadt — FV Bad Vilbel	1:1

1. Niederflorst.	11	24:13	17,5
2. FSV Ffm. Am.	11	37:12	16,6
3. Spvg. Griesh.	11	40:16	15,7
4. Spvg. N.-Isenbg.	11	27:11	15,7
5. Niederweisel	11	23:14	13,9
6. FC Oberursel	11	29:22	13,9
7. FC Rödelheim	11	17:14	13,9
8. FV B. Vilbel	11	19:12	12,10
9. SSV Heilsberg	11	15:19	12,10
10. Reichelsheim	11	16:16	11,11
11. SV Dreieichenh.	11	25:27	10,12
12. VR Bockenhain	11	20:22	10,12
13. Spvg. Oberrod	11	18:25	10,12
14. SKG B. Homburg	11	14:23	9,13
15. SV Ilbenstadt	11	22:25	8,14
16. Preußen Ffm	11	17:22	7,15
17. Klein-Karben	11	10:30	7,15
18. SG Westend	11	5:55	0,22

Am nächsten Sonntag 14.30 Uhr spielen: Spvg. 05 Oberrod — SSV Heilsberg, FV Bad Vilbel — SV Niederweisel, Vikt.-Preußen Ffm. — VR Bockenhain, SV Dreieichenhain — Spvg. 03 Neu-Isenburg, SKG Bad Homburg — FC Rödelheim, FC Oberursel — 02 Griesheim, FSV Amat. — VR Ilbenstadt, KSV Klein-Karben — SV Reichelsheim, FC Nd. Florstadt — SG Westend Frankfurt.

Am Samstag, dem 3. November um 19 Uhr findet in der Gewichtheber-Halle (alte Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule in Langen) der Rückkampf im Gewichtheber-Regionalliga zwischen dem KSV 1959 Langen und der FTG Pfungstadt statt. In diesem Wettkampf müssen die Langener unbedingt als Sieger von der Heberpritsche gehen, wenn die Regionalliga-Meisterschaft von 1978 verteidigt werden soll. Denn am 17. November steht der sehr schwere Auswärtskampf bei der TG Ffm. auf dem Programm.

In dem Verbandsspiel am morgigen Samstag sind die Gäste leicht favorisiert. Die Langener Mannschaft muß ja immernoch auf ihren Junginternationalen Rudi Eschenröder verzichten. Zu seinem ersten Verbandsspiel in dieser Runde kommt Rudi Seidel nach überstandener Meniskusoperation. Rudi Seidel wird zwar noch nicht in Bestform auf die Hantel gehen, aber von den mehrfachen Deutschen-Meister kennt, weiß daß er einen guten Einblick geben wird. Die Mitwirkung von dem Altinternationalen ...

Für die Mannschaft des KSV Langen wäre es von großem Vorteil, wenn die Zuschauer endlich einmal zahlreich erscheinen und die Mannschaft

Sieg und Niederlage der Luftpistolenschützen

Josef Lorenz mit 361 Ringen bester Egelsbacher

Im Duell der Spitzenreiter trafen sich in Ober-Roden die beiden bisher ungeschlagenen und punktgleichen Mannschaften des SV „Diana“ Ober-Roden, — im Vorjahr noch der Gauklasse angehörend — und der Aufsteiger, die Egelsbacher 1. Luftpistolenschützen-Mannschaft aufeinander. Beiden Gastgebern entstand eine regelrechte Leistungsexplosion, denn mit 1470 Ringen schossen sie Saisonbesten. Ein Ergebnis, von dem man nicht nur in Egelsbach mit Bernd Jäckel (352), Josef Lorenz (361) und Otmir Meyer (347) und ihren 1418 erzielten Ringen von vornherein auf verlorenem Posten. Nach der Auswertung und Ergebniskennzeichnung konnten sie den Ober-Rodenern, unter ihnen der Ex-Egelsbacher Heinz Köhler, der mit dem Schießen bei den Egelsbachern anfing, nur noch zur Erringung der Herbstmeisterschaft gratulieren und mit einer Niederlage im Gepäck, die man ganz bestimmt beim zukünftigen Meister holte, die Heimreise antreten. Mit 62 Punkten finden sich die Egelsbacher auf dem 2. Tabellenplatz wieder. Bei den Einzelergebnissen hatte der beste Ober-Rodener aufstrebende 375 Ringe und der Schlechteste von ihnen war mit 261 Ringen immer noch so gut wie der beste Egelsbacher.

Im Egelsbacher Schützenhaus empfing die Egelsbacher 2. Mannschaft im Nachbarschaftsderby den bisher ungeschlagenen Tabellenführer, die SG 1560 Dreieichenhain. Die Gäste, in dieser Begegnung ersatzgeschwächt, kamen in Egelsbach auf keinen grünen Zweig und zeigten mit Kurt Knipp mit 358 Ringen besten Einzelschützen.

Wanderpokal für die T.V. Lagenstaffel der Damen

Am 21. Oktober nahm eine kleine Mannschaft der T.V.-Schwimmer an einem Einladungsschwimmfest des T.V. Wetlar teil. Im Europapokal, 50 m, 8 Bahnen und große Zuschauertribüne, wurden die Wettkämpfe ausgetragen. 100 m in allen Lagen als Einzelwettkämpfe und 4 x 100 m Lagen, 4 x 100 m Freistil und 10 x 50 m Freistil waren als Staffeln ausgeschrieben. Bei den Einzelwettkämpfen wurde in Altersklassen gewertet, die Staffeltwettbewerbe waren offen.

Den Wanderpokal für die beste Lagenstaffel der Damen holten sich Annette Leuninger, Gabriele Keller, Sabine Becker und Dagmar Mehringer. Die Lagenstaffel der Herren wurde mit Guido Voith, Steffen Anthes, Guido Schäfer und Detlef Seger dritte. Über 4 x 100 m Freistil belegte die Herren in der gleichen Besetzung ebenfalls den 3. Platz, die Damen wurden zweite mit Gabriele Keller, Claudia Gries, Sabine Becker, und Dagmar Mehringer. Die 10 x 50 m Freistilstaffel, die mit weiblichen und männlichen Schwimmern besetzt werden konnte, wurde zweite mit Gabriele Keller, Jutta Herth, Guido Voith, Sabine Becker, Monika Fritsch, Steffen Anthes, Claudia Gries, Guido Schäfer, Dagmar Mehringer und Detlef Seger.

Im 100 m Freistilswimmern holten sich erste Plätze: Dagmar Mehringer (65), Gabriele Keller (62), Norbert Herth (68), Thomas Dahl (67) und Guido Schäfer (65), Erster Platz im Schmetterling: Norbert Herth (65), Thomas Dahl (67), Guido Schäfer (65) und Monika Fritsch (63). Nochmals ersten Platz für N. Herth über 100 m Brust, Stef-

lautstark unterstützen würden. Eine große Zuschauerkulisse hat die Heber immer zu größeren Leistungen angetrieben.

Ein Vorteil für die Langener Heber könnte die Betreuung durch den Weltrekordler und Weltmeister Rolf Milsner sein, der sich zur Zeit mit der Nationalmannschaft zu einem Vorbereitungslager auf die WM 1979 in der Halle des Kraftsportvereins in Langen aufhält. Es wäre für die Freunde des Gewichthebens eine gute Gelegenheit, den Weltmeister einmal aus nächster Nähe zu sehen.

Für den Kraftsportverein Langen gehen Werner Fink, Thomas Pollich, Rolf Feser, Edgar Zimpel, Rudi Seidel und Heinz Nicklas an die Hantel. Als Ersatz-Heber sind Christoph Thannheiser und Sven Rust nominiert.

Abwiegung der Athleten ist um 18.30 Uhr. Der Wettkampf beginnt um 19 Uhr. Treffpunkt der Mannschaft ist um 18 Uhr in der Halle. Wie wichtig ein Sieg der KSVler über Pfungstadt ist, zeigt ein Blick auf die aktuelle Tabelle und die Paarung der Regionalliga vor dem 3. November. TV Elz gegen ASV Griesheim und KSV 1959 Langen FTG Pfungstadt

1. TG Frankfurt 1847	10,4 Pkt.	3.686,6 Rel. kg
2. KSV 1959 Langen	6,4 Pkt.	2.666,4 Rel. kg
3. FTG Pfungstadt	6,6 Pkt.	3.012,7 Rel. kg
4. TV Elz	4,8 Pkt.	2.786,6 Rel. kg
5. ASV Griesh./Ffm	4,8 Pkt.	2.590,5 Rel. kg

am 17. November haben: TG Ffm gegen KSV 1959 Langen und FTG Pfungstadt gegen TV Elz am 24. November findet der Nachholkampf ASV Griesheim — KSV 1959 Langen statt.

Waldlaufssaison mit Erfolg begonnen

Für die Mittel- und Langstrecklerinnen der SSG endete der erste Waldlauf dieser Saison recht erfolgreich. Die Schülerinnen C mit Gudrun Werner, Conny Finger und Anke Götz kamen in der Mannschaftswertung über 800 Meter auf neun Plätze und auf den ersten Platz. In der Einzelwertung wurde Gudrun Werner Zweite, gefolgt von Conny Finger und Anke Götz auf den nächsten Plätzen. Von diesen drei Nachwuchstalenten wird man sicher noch Erfolge hören.

Die jüngste im Feld war Veronika Werner, die eigentlich noch D-Schülerin ist. Sie belegte Platz acht und hatte dabei noch fünf ältere Läuferinnen hinter sich gelassen.

Bei den B-Schülerinnen wurde Gaby Werner über 800 Meter Zweite und lief mit 2:45,0 neue Bestzeit. Auch die A-Schülerinnen Virginia Becu (2:12,1), Rosemarie Sommer (2:21,1) und Jutta Lang (2:25,3) liefen Zweite, belegten die ersten drei Plätze und waren auch als Mannschafts-Sieger mit der Ideallistenzahl 6.

Bei der weiblichen Jugend B über 1000 Meter lief Liane Kisthardt ihr erstes Rennen und konnte überzeugen. Sie wurde mit 3:04,2 Zweite vor Anke Altwein, die nicht ihren besten Tag hatte. Sabine Barnbeck (weibliche Jugend A) siegte mit 3:05,7 über 1000 Meter. Edmund Nutsch lieferte ein großes Rennen und kam in einem starken Feld auf den 12. Platz über 25 Kilometer in einer sehr guten Zeit von 2 Stunden und 18,0 Minuten.

Trainer Gerhard Werner war mit der Form seiner Schützlinge sehr zufrieden und sieht der kommenden Pokalverteidigung gegen den USC Mainz optimistisch entgegen.

SSG-Leichtathletinnen bei den Deutschen Schülerstaffelmeisterschaften erfolgreich

In Salzgitter-Lebenstedt konnten die Leichtathletikschülerinnen der SSG zeigen was sie können. Trainer Gerhard Werner hatte seine Mannschaft gut vorbereitet. Erstmals lief man in der Klasse A und wurde feststellen, daß viele Kontrahentinnen älter waren.

Um bei den Deutschen Staffelmehrsportarten starten zu können, mußte erst eine Qualifikation erbracht werden, was neben der SSG aus Hessen nur noch Hanau, Rüsselsheim und Butzbach geschafft hatten.

Da die äußeren Bedingungen recht ungünstig waren, wurde von keiner Staffel Bestzeit gelaufen. Virginia Becu, Jutta Lang und Rosemarie Sommer kamen auf 7:51,4, sind die drei erfolgreichsten Läuferinnen, die die SSG je hatte, und man wird im kommenden Jahr sicher noch manches Gute von ihnen hören.

Kreis Offenbach — Hanau

III. Mannschaften		
1. SV Dreieichenhain	34:3	12,2
2. FSV Bischofsheim	25:14	11,3
3. SC 07 Bürgel	16:15	11,5
4. SSG Langen IV	32:14	10,4
5. TSG Neu-Isenburg	33:30	9,7
6. SG Götzenhain	20:17	9,7
7. SG Bruchköbel	25:23	9,0
8. 1860 Hanau	9:10	8,6
9. FC Offenbach	17:29	8,8
10. Eiche Offenbach	19:13	7,7
11. SV Wolfgang	16:15	7,7
12. SG Rosenhöhe	15:16	5,5
13. VfB Offenbach	10:28	2,4
14. 1960 Hanau	10:29	1,3
15. SSG Langen III	6:31	1,3

Kreisliga 6 Offenbach West

FC Offenbach — TV Dreieichenhain	1:1		
FT Oberrod — TSG Neu-Isenburg	3:0		
SC Steinberg — SKG Dietzenbach	3:3		
BSC 99 Offenb. — Wiking Offenb.	2:2		
SG Götzenhain — Sparta Bürgel	3:0		
1. SG Götzenhain	8	19:10	11,5
2. BSC 99 Offenb.	8	18:11	11,5
3. Eiche Offenbach	7	17:11	10,4
4. TV Dreieichenh.	8	10:8	9,7
5. SG Dietzenbach	8	17:15	8,8
6. Wiking Offenb.	9	16:15	8,8
7. FC Offenbach	8	14:13	8,8
8. FT Oberrod	8	17:17	7,9
9. SC Steinberg	8	10:14	7,9
10. Sparta Bürgel	8	10:21	6,10
11. Sus. Offenbach	7	11:11	5,9
12. TSG N. — Isenbg.	8	6:19	4,12

Am kommenden Sonntag Spielen 14.30 Uhr: Susgo Offenbach — FT Oberrod, SG Götzenhain — TV Dreieichenhain, Sparta Bürgel — BSC 99 Offenbach, SKG Dietzenbach — Eiche Offenbach, TSG Neu-Isenburg — FC Offenbach, SG Wiking Offenbach — SC Steinberg.



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 44 Freitag, den 2. November 1979

Regierungspräsident für „Fußgängerzone Fahrgasse“

An die TVD-Turnhalle kommt eine Ampel

Der Regierungspräsident in Darmstadt hat die Anlage einer Fußgängerampel im Bereich der Koblerstraßestraße / TV-Turnhalle genehmigt. In seinem Genehmigungsbescheid führt der Regierungspräsident an, daß zwar in diesem Bereich das Fußgängerampelkommen sehr gering sei, da sich dort aber verschiedene öffentliche Einrichtungen befinden und die Einfallstraße nach dem Stadtteil Dreieichenhain führe, sei gegen die Errichtung einer Fußgängerampel nichts einzuwenden.

Außerdem teilte der Regierungspräsident mit, daß der durch die Stadt Dreieich beantragte Begrenzung auf 30 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge in der Fahrgasse nicht zugestimmt werden könne. Beim Ostertermin sei beobachtet worden, daß die Kraftfahrer defensiv führen und durch die am Straßenrand parkenden Fahrzeuge die Fahrbahn so verengt werde, daß ein schnelles und unvorsichtiges Fahren nicht möglich sei. Der Regierungspräsident verweist in seinem Schreiben auf eine Broschüre des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik, in der sich gegen eine solche Anordnung ausgesprochen wird.

Solche Geschwindigkeitsbegrenzungen seien nur dann wirksam, wenn sie laufend und in kurzen Zeitabständen überwacht werden könnten. Aufgrund der örtlichen Verhältnisse sei eine Radüberwachung nicht möglich. Die Fahrgasse könnte nur dann von allen Fußgängern mit absoluter Sicherheit benutzt werden, wenn ein Durchfahren nicht gestattet beziehungsweise der gesamte Bereich nur für Fußgänger ausgewiesen würde (Ausnahmegenehmigung für Anlieger und Befahrer). Der Regierungspräsident stellt der Stadt Dreieich anheim, dieses Einkaufsgebiet als Fußgängerzone auszuweisen, zumal sich eine ganze Anzahl von Anliegern anlässlich der Ortsbesichtigung dafür ausgesprochen hätten. Es habe sich gezeigt, daß sich solche Fußgängerzonen als umsatzfördernd erwiesen.

Bürgermeister Meudt führte dazu aus, daß auch dies das Bestreben der Stadt sei, nur müßte erst die Parkplatzfrage gelöst sein. Die Stadt habe ein Grundstück in der Solmischen Weiher

Straße angekauft, und hier würden in Kürze ca. 40 Parkplätze entstehen. Der Bürgermeister ist der Auffassung, daß dieses Vorhaben in ungefähr einem halben Jahr verwirklicht sei.



Ernst A. Voigt (O) ist seit 20 Jahren Chorleiter bei der Sängervereinigung Dreieichenhain. Bei einem Sängertreffen in der TV-Turnhalle erhielt er vom Vorsitzenden des Vereins, Willi Jakob, einen Wappenteller mit Gravur und andere Geschenke.

Hainer Luftgewehr-Jugendschützen erfolgreich in den Rundenkämpfen

Beide Jugendmannschaften mußten am vergangenen Wochenende zum 3. Durchgang ihres Luftgewehrkampfes auswärtig antreten. Die intensive Jugendarbeit und der persönliche Einsatz des Jugendtrainers Reinold Stange und ganz besonders des Jugendtrainers Gernot Bock scheinen hier schon erste Früchte zu tragen. Mannschaft II mit Dieter Gritschke (336), Thomas Würd (324) und Beate Kress (304) bestätigten ihre gute Form und die alleinige Tabellenführung der Gruppe III mit 60 Punkten, durch einen nie gefährdeten doppelten Punktergebnis mit 964 Punkten zu 820 Punkten gegen Rollwald.

Mannschaft I mußte ihren Rundenkampf der Gruppe I in Ober-Roden austragen. Trotz des bisherigen besten Rundenkämpfergebnisses von 901 Ringen standen die Schüler Eric Eiermann (348), Sabine Kress (298), Hartmut Waldmann (284) vor einer kaum lösbaren Aufgabe gegen die routinierten rundenkämpferfahrenen Ober-Rodener

Die nächsten Rundenkämpfe der Luftpistolenschützen finden auf dem heimischen Schießstand statt. Am 6. 11. empfängt die Kreisligamannschaft Dietzenbach und am 8. 11. ist in der 2. Grundklassenbegegnung Neu-Isenburg zu Gast.

Die Haarer Bogenschützen nehmen als Hallensaisonprämie am 4. 11. am Bogenturnier in Fürth/Odenwald teil.

Altenplan soll erstellt werden

Wie Bürgermeister Hans Meudt mitteilte, hat der Magistrat ein Offenbacher Institut beauftragt, einen Altenplan für die Stadt Dreieich zu erstellen. Für diesen Altenplan werden 35 000 Mark bereitgestellt. Die Auftragserteilung geht auf einen Beschluß der Stadtverordneten vom 11. Juni 1979 zurück.

In der sozial empirischen Untersuchung soll festgestellt werden, welche Einrichtungen und Veranstaltungen für die Seniorenbetreuung in der Stadt erforderlich sind. Stadtrat Vetzberger führt dazu aus, daß zwar ein Kreisaltenplan vorliege, dieser aber nicht die Untersuchungen für Dreieich überflüssig mache.

Vetzberger: „Mit der vorgenannten Untersuchung wird das weitere Anliegen verfolgt, den Informationsstand des älteren Menschen, seine Bewertung und Nutzung bestehender und geplanter Maßnahmen zu analysieren. Information und Beratung wird im Bereich des Magistrats als wesentliches Funktionsmerkmal einer leistungsfähigen Altenhilfe ausgewiesen. Was weiß der ältere Mensch vom Angebot der Stadt und der örtlichen Träger? Welchen Eindruck vermitteln seine Kenntnisse? Wie sind sie geprägt? Welche Quellen hat der ältere Mensch? Wie kann er welche orientieren?“ Bei der Erstellung dieser Untersuchung sollen intensivbefragungen durchgeführt.

Wappenteller für verdienten Chorleiter

Ernst A. Voigt zwanzig Jahre bei der Sängervereinigung

Seit zwei Jahrzehnten steht er am Flügel und als Dirigent vor dem Chor der Dreieichenhainer Sängervereinigung. Ernst A. Voigt, seines Zeichens Musikdirektor und Pädagoge. Seine Sängervereinigung hat in dieser Zeit vieles bei ihm gelernt, was sich bei öffentlichen Auftritten und Konzerten zeigte. Dieses Jubiläum war der Anlaß zu einem Sängertreffen am vergangenen Samstag in der TVD-Turnhalle, zu dem nicht nur die Hainer Sänger gekommen waren, sondern auch größere Abordnungen der Vereine, bei denen Voigt ebenfalls den Taktstock schwingt und die allesamt mit der Sängervereinigung gute Freundschaften halten: Kalle'scher Männerchor Wiesbaden/Biebrich, Bockenheimer Männerchor Frankfurt, Frohsinn Offenbach-Bieber, Sängerbund-Frohsinn Neu-Isenburg.

Rund 350 Personen hatten sich zu dieser vereinsinternen Veranstaltung eingefunden, darunter etwa 100 Sänger, die natürlich die Gelegenheit wahrnahmen, gemeinsam zu singen und damit einen nicht oft zu erlebenden Klangkörper zu bilden. Natürlich begrüßte der gastgebende Chor auch musikalisch, wobei die Solisten Georg Gerhardt und Hermann Heberer besonders hervortraten.

Dann nahm Vorsitzender Willi Jakob eine besondere Ehrung für den Dirigenten vor. Voigt erhielt einen Wappenteller von Dreieichenhain mit eingraviertem Wappen, Blumen und einen „schwerwiegenden“ Umschlag. In einer kurzen Ansprache stellte Jakob die Verdienste des Chorleiters heraus, der menschlich gut zum Verein passe und mit seinem großen musikalischen Können bedeutende Erfolge bei seinen Hainer Sängern erreicht habe. Man denke nun an Konzerte zurück, die großen Anklang beim Publikum und sehr gute Beurteilungen gefunden hätten und sei eifrig in der Singstunde, um auch für die Zukunft gute Leistungen zu erreichen und dabei doch Spaß am Hobby zu haben, das der Chorgesang in den Vereinen nun einmal sei.

Im gemütlichen Teil, bei dem auch das Tanzbegehren geschwungen wurde, trat die Formation des Langener Tanzelubs Blaugold mit Tänzen aus der Jahrhundertwende auf und fand mit der gekonnten Darbietung in stilischen Kostümen viel Anklang. Ebenso erhielt ein jugendliches Quartett aus Katzenelnbogen mit seinen Schlagdarbietungen viel Applaus. Es war ein gelungenes Sängertreffen.

Sprechstunde fällt aus

Die Sprechstunde des Stadtverordnetenvertreters am Freitag, dem 2. November fällt aus. Aus beruflichen Gründen ist es ihm nicht möglich, diesen Termin einzuhalten.

Bahnübergänge besser sichern

Es werde immer wieder beobachtet, daß bei geschlossener Bahnstrecke die Kinder auf der nicht durch die Halbschranke abgesicherten Strassenröhre und dem Bürgersteig zu nahe an die Gleise herantraten, stellt die SPD-Ortsbeiratsfraktion in einem Schreiben fest. Eine Markierung, die die Schranke optisch bis zum Bürgersteig verlängere, könne eine psychologische Warnfunktion ausüben.

„Der Magistrat wird gebeten, an den Bahnübergängen, die nur mit Halbschranken gesichert sind, eine zusätzliche Markierung auf der nicht durch die Halbschranke abgesicherten Straßenhälfte und dem Bürgersteig anzubringen.“

Auch gemeinsame Autofahrten zur Arbeit geschützt

Auch wenn Kollegen, Angehörige, Bekannte oder Nachbarn energiegeland gemeinsam im Auto zu Arbeit oder von dort zurück fahren, besteht allgemein der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Darauf weist die DAK die zahlreichen Teilnehmer an solchen „Fahrgemeinschaften“ hin, deren Zahl erfahrungsgemäß zum Winter und bei Ökrisen ansteigt. Selbst wenn ein Umweg gefahren werden müsse, um die Teilnehmer einer Fahrgemeinschaft abzuholen oder abzusetzen, bestehe auch während dieser Abwechslung von unmittelbarem Weg zwischen der Wohnung Wohnung und dem Ort der Tätigkeit der Versicherungsschutz. Der Mitfahrer brauche nicht in demselben Betrieb beschäftigt zu sein. Ebenso wenn Kinder zur Schule oder zum Kindergarten mitgenommen würden, bleibe der Versicherungsschutz erhalten.

Verkehrlenkende Maßnahmen am Heckenweg

„Der Magistrat wird gebeten, Maßnahmen zu treffen, die ein uneingeschränktes Halten verbieten, den An- und Abfahrverkehr zum langsameren Fahren zwingen und den Durchgangsverkehr geradeaus verhindern.“ So lautet ein SPD-Antrag an den Ortsbeirat, und er betrifft das Neubaugebiet Heckenweg.

Dieses Neubaugebiet sei für eine Reihenhaus-siedlung extrem dicht bebaut, heißt es weiter und von den Anwohnern werde berichtet, daß Pkw's dort zum Teil ganztags parkten, obwohl außerhalb der Siedlung ausreichend Abstellplätze vorhanden seien. Auch werde hier mit einer für dieses Gebiet zu hohen Geschwindigkeit gefahren. Dies führe nicht nur zur verstärkten Lärmbelastigung, sondern vor allem zu einer Gefährdung der dort spielenden Kinder und anderer Personen. Durch verkehrslenkende Maßnahmen oder Aufstellen von Blumenkübeln könne die Situation erträglicher gestaltet werden, meinen die Sozialdemokraten.

Wappenteller für verdienten Chorleiter

Ernst A. Voigt zwanzig Jahre bei der Sängervereinigung

Seit zwei Jahrzehnten steht er am Flügel und als Dirigent vor dem Chor der Dreieichenhainer Sängervereinigung. Ernst A. Voigt, seines Zeichens Musikdirektor und Pädagoge. Seine Sängervereinigung hat in dieser Zeit vieles bei ihm gelernt, was sich bei öffentlichen Auftritten und Konzerten zeigte. Dieses Jubiläum war der Anlaß zu einem Sängertreffen am vergangenen Samstag in der TVD-Turnhalle, zu dem nicht nur die Hainer Sänger gekommen waren, sondern auch größere Abordnungen der Vereine, bei denen Voigt ebenfalls den Taktstock schwingt und die allesamt mit der Sängervereinigung gute Freundschaften halten: Kalle'scher Männerchor Wiesbaden/Biebrich, Bockenheimer Männerchor Frankfurt, Frohsinn Offenbach-Bieber, Sängerbund-Frohsinn Neu-Isenburg.

Rund 350 Personen hatten sich zu dieser vereinsinternen Veranstaltung eingefunden, darunter etwa 100 Sänger, die natürlich die Gelegenheit wahrnahmen, gemeinsam zu singen und damit einen nicht oft zu erlebenden Klangkörper zu bilden. Natürlich begrüßte der gastgebende Chor auch musikalisch, wobei die Solisten Georg Gerhardt und Hermann Heberer besonders hervortraten.

Dann nahm Vorsitzender Willi Jakob eine besondere Ehrung für den Dirigenten vor. Voigt erhielt einen Wappenteller von Dreieichenhain mit eingraviertem Wappen, Blumen und einen „schwerwiegenden“ Umschlag. In einer kurzen Ansprache stellte Jakob die Verdienste des Chorleiters heraus, der menschlich gut zum Verein passe und mit seinem großen musikalischen Können bedeutende Erfolge bei seinen Hainer Sängern erreicht habe. Man denke nun an Konzerte zurück, die großen Anklang beim Publikum und sehr gute Beurteilungen gefunden hätten und sei eifrig in der Singstunde, um auch für die Zukunft gute Leistungen zu erreichen und dabei doch Spaß am Hobby zu haben, das der Chorgesang in den Vereinen nun einmal sei.

Im gemütlichen Teil, bei dem auch das Tanzbegehren geschwungen wurde, trat die Formation des Langener Tanzelubs Blaugold mit Tänzen aus der Jahrhundertwende auf und fand mit der gekonnten Darbietung in stilischen Kostümen viel Anklang. Ebenso erhielt ein jugendliches Quartett aus Katzenelnbogen mit seinen Schlagdarbietungen viel Applaus. Es war ein gelungenes Sängertreffen.

Sprechstunde fällt aus

Die Sprechstunde des Stadtverordnetenvertreters am Freitag, dem 2. November fällt aus. Aus beruflichen Gründen ist es ihm nicht möglich, diesen Termin einzuhalten.

Bahnübergänge besser sichern

Es werde immer wieder beobachtet, daß bei geschlossener Bahnstrecke die Kinder auf der nicht durch die Halbschranke abgesicherten Strassenröhre und dem Bürgersteig zu nahe an die Gleise herantraten, stellt die SPD-Ortsbeiratsfraktion in einem Schreiben fest. Eine Markierung, die die Schranke optisch bis zum Bürgersteig verlängere, könne eine psychologische Warnfunktion ausüben.

Für den Gartenfreund

Informationsgespräch

Am kommenden Sonntag, dem 4. November treffen sich die Gartenfreunde um 10 Uhr im Naturfreundehaus zu dem monatlichen Informationsgespräch. Auch diesmal wollen wir uns wieder wegen Bodenuntersuchungen unterhalten. Außerdem werden wie immer jahreszeitlich aktuelle Themen behandelt. Wir laden alle Gartenfreunde und Interessenten dazu ein. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen.

Fahrt zur HAFA

Für die Fahrt zur „HAFA“ — Hausfrauen-Fachausstellung — am nächsten Dienstag, dem 6. November nach Wiesbaden ist die Abfahrtszeit auf 12.10 Uhr festgesetzt worden. Der Omnibus fährt in der Schillerstraße vor dem Haus Nr. 36 (Maßen) an und nimmt alle Teilnehmer aus Dreieichenhain auf. Wir bitten hiermit nochmals die Teilnehmer, so rechtzeitig anwesend zu sein, daß die Abfahrtszeit eingehalten werden kann.

Für den Gartenfreund

Mitteilungsblatt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Kübelpflanzen

In Kübeln gehaltene Pflanzen aus südlichen Ländern, meistens aus dem Mittelmeergebiet, sind frostempfindlich und müssen eingeräumt werden, sobald Boden- oder Nachfröste drohen. Die Haltung in Kübeln macht den Umzug in geschützte Räume leicht.

Vor dem Einräumen werden Pflanzen und Gefäße mit Wasser gesäubert. Man läßt sie gut abtrocknen und bringt sie dann an den vorgesehenen Ruheplatz. Das braucht nicht unbedingt im Keller zu sein, auch jeder andere ungeheizte Raum, selbst der Treppenflur oder ein Wintergarten ist geeignet. Hier kann man den schönen Anblick auch über Winter noch genießen.

Es wird nicht mehr gedüngt und nur in großen Abständen gegossen, die Erde also ziemlich trocken gehalten. Die Pflanzen werden dadurch auch blühwilliger. Ein wachsendes Auge muß man auf tierische Schädlinge haben, insbesondere Schildläuse, die gern nahrungsaufnehmend Insektenmittel (z.B. Eissol) vorzuziehen. Mindestens zwei Behandlungen im wöchentlichen Abstand sind notwendig.

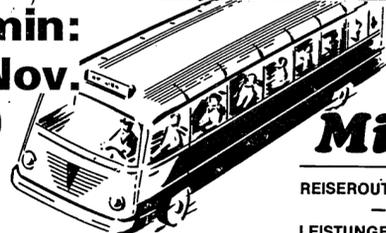
In einen kühlen, lüftbaren, eingemauerten hellen Raum kommen Oleander, Schönmalve, Rosenbeißer, Schmucklilie, Kirschlorbeer, Echter Lorbeer, Korallenkirsche, Aukube, Agave, Citrusbäumchen, Stechapfel, Palmilie und auch Palmen. Mäßige Wärme, etwa 10 Grad C, vertrauen davon Schönmalve, Rosenbeißer, Agave, Stechapfel.

OFFENTHAL

Freie Bahn für die Kerb

Während der Offenthaler Kerb vom 3. November bis 6. November ist der Beginn der Sperrzeit auf täglich 3 Uhr festgesetzt. Es kann also gefeiert werden.

Termin: 10. Nov. 1979



OMNIBUS-SONDERFAHRT

Mit der IZ nach Luxemburg

REISEROUTE: Mainz — Gau Algesheim — Bad Kreuznach — Idar-Oberstein — Hermeszell — Saarburg — Remich — Luxemburg — Echemnach — Trier — Kröv — Zell — Rheinböllen — Bingen — Mainz — Langen
LEISTUNGEN: Fahrt mit modernstem Fernreisebus — Reiseleitung — Mittagessen — Geselliger Abschluß

Die Reiseleitung übernimmt wieder der Leiter unserer Reisedredaktion Willi Langhans

FAHRPREIS incl. MITTAGESSEN, REISELEITUNG u. BUNTEM ABEND nur DM 35,50

Es wird nur EIN OMNIBUS eingesetzt, daher ist sofortige Anmeldung erforderlich!

Reisepaß oder Personalausweis notwendig!
ABFAHRTEN: Langen, Jahnplatz 7.00 Uhr
Langen, Bahnhof 7.10 Uhr
Egelsbach, Berliner Platz 7.25 Uhr

*) Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldung

Ausschneiden und absenden an die Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen

Die Reise wird durchgeführt von der Firma Omnibusreiseunternehmen Walther

ANMELDUNG
Ich/wir nehmen an der Leserreise am 10. November 1979 mit

Name Vorname Ort
Straße Unterschrift Telefon

Den Reisepreis von DM 35,50 zahle ich beim Verlag der Langener Zeitung ein.

Prinzip der Ehrenamtlichkeit im Vordergrund

Delegierte des Roten Kreuzes tagten in Rodgau

Rund 140 Delegierte aus den Ortsvereinigungen des Deutschen Roten Kreuzes im Kreis Offenbach trafen sich zur diesjährigen Kreisversammlung im Rodgau-Stadteil Nieder-Roden. Zur Kreisversammlung legten die Abteilungen des DRK-Kreisverbandes ihre Jahresberichte vor, die nach kurzer Aussprache einstimmig verabschiedet wurden. Ebenfalls einstimmig beschlossen wurden die von Vorstandsmittglied Karl Günther eingebrachten Haushaltspläne für das Jahr 1980.

Die Versammlung im Bürgerhaus Nieder-Roden wurde von Landrat Walter Schmitt, dem Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes, eröffnet. Er ging auf die Arbeit des DRK im letzten Jahr und auf die Tätigkeitsberichte ein. Am Anfang seiner Ausführungen stand der Dank an die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen des Kreisverbandes. „Ohne ihr aufopferndes Engagement“, so Schmitt an die Delegierten gewandt, „wären wir als Organisation nicht in der Lage, unserem Auftrag gerecht zu werden“. Das Prinzip der Ehrenamtlichkeit, so der Landrat an anderer Stelle, sei für das DRK unverzichtbar.

Deutlich machte Schmitt dies an Zahlen aus den Tätigkeitsberichten: die männlichen Helfer des DRK leisteten 150 000 Stunden ab, davon 16 000 Stunden bei Wacheleistungen und 486 Katastropheneinsätzen. In der Frauenarbeit wurden 1979 50 000 Dienststunden geleistet.

Die in der Öffentlichkeit am deutlichsten sichtbare Tätigkeit des Roten Kreuzes sei wiederum der Krankentransport gewesen. Im Krankentransport wurden im letzten Jahr 561 000 Kilometer gefahren, dies entspricht einer 14fachen Umkreisung des Erdballs. Seinen Dank richtete Walter Schmitt auch an den gleichfalls im Krankentransport tätigen Arbeitersamariterbund (Offenbach), mit dem man zu einer guten Zusammenarbeit gefunden habe.

Ebenfalls unterstrichen wurde vom Vorsitzenden die Bedeutung der Sozialarbeit. Zwar seien die Aktiven in den Ortsvereinen mit der Sozialarbeit noch oft überfordert, dafür leiste aber der Kreisverband die entsprechende Hilfestellung. Das DRK müsse in einem sinnvollen Wettbewerb zu anderen Organisationen treten. Zum Abschluß seiner Rede sagte der Landrat: „Ich bitte Sie, dem Kreisvorstand weiterhin tatkräftig zur Seite zu stehen. Wir ziehen alle an einem Strang. Kämpfen wir weiter die Arme hoch und leisten wir unsere Hilfe für die uns anvertrauten Menschen.“

Die nächste Kreisversammlung soll in Langen stattfinden.

Am kommenden Sonntag wird es bestimmt einige geben, die nicht zuletzt deshalb zum Reformationsfestgottesdienst kommen, weil in ihm wieder der Posaenorchester mitwirken wird.

Doch immer wieder ist auch festzustellen, daß das Bestehen oder die Arbeit des Chores bei vielen und besonders auch Jugendlichen, nicht genügend bekannt sind. Seit über zehn Jahren besteht diese von Pfarrer Leites gegründete Musikgruppe, die von Paul Stän und Franz Fink geleitet wird. Mädel und Jungen gehören zu ihr. Gegenwärtig ist der Jüngste 15 und die Älteste sind 28 Jahre alt. Immer kamen in den letzten Jahren neue Mitglieder hinzu, doch einige verzogen auch oder mußten ihre Mitwirkung wegen des Wehr- oder Ersatzdienstes unterbrechen.

Darum sind immer wieder einige Instrumente frei. Sollen sie nur im Schrank stehen? Gern werden sie ausgeliehen an Mädel und Jungen, die sich dem Posaenorchester anschließen möchten. Die beiden Leiter kümmern sich immer in besonderer Weise um jeden neuen Bläser und so soll es auch in Zukunft sein. Nur kommen sollte man mal montags um 20 Uhr ins Gemeindehaus.

Das aktuelle Urteil

Steuervergünstigung auch für Kinderbetreuung

Aufwendungen für die Beschäftigung einer stundeweise tätigen Haushaltshilfe können auch dann als sogenannte außergewöhnliche Belastung bis zu 600 DM steuermindernd geltend gemacht werden, wenn sich das Betätigungsfeld der Hilfe nur auf die Kinderbetreuung erstreckt. Das hat jetzt der Bundesfinanzhof entschieden (Az: VI R 116/78). Bisher verstand man unter einer steuerlich berücksichtigungsfähigen Haushaltshilfe nur eine solche, die typisch hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie Kochen, Einkäufen, Waschen, Säubern machen u. d. verrichtet. Der Bundesfinanzhof hat damit praktisch die erst 1980 in Kraft tretende Regelung über den sogenannten Kinderbetreuungsbetrag vorweggenommen. Wer einkommen- oder lohnsteuerpflichtig ist, kann die Kosten für eine Haushaltshilfe zur Kinderbetreuung also bereits für das vergangene Jahr im Rahmen der Einkommenssteuerklärung oder des Lohnsteuerjahresausgleichs geltend machen.

Götzenhain

Händels „Messias“ in Götzenhain

Nach fünf Jahren, die angefüllt waren mit etwa 15 großen Konzerten, führt die Götzenhainer Kantorei am Sonntag, dem 11. November um 20 Uhr zum zweiten Male Händels Oratorium „Der Messias“ in der evangelischen Kirche in Götzenhain auf. Die Gesamtleitung liegt in Händen des Offenbacher Juristen Helmut Eckert, der die Kantorei aus dem ehemaligen Kirchenchor entwickelt, ihr Sängerinnen und Sänger aus der Dreieich, dem Rodgau und dem umliegenden Städten zuführt und mit ihr besonders Werke von Bach, Händel, Haydn und Mozart eindrucksvoll darbot.

Den Instrumentalpart übernimmt das Marburger Kammerorchester, das schon mehrfach bei Aufführungen der Kantorei mitwirkte. Dasselbe gilt für die namhaften Solisten Leonore Blume (Sopran), Ursula Gerlach-Kleint (Alt), Klaus Herrlich (Tenor) und Klaus Lorenz (Baß).

Somit sind gute Voraussetzungen dafür gegeben, daß Händels sowohl religiös bedeutsames als auch diesseitsfrohe Werk die ihm gebührende Wiedergabe erfährt.

Für Musikliebhaber aus Langen dürfte dabei von besonderem Interesse sein, daß Händels Meister-Oratorium nur zehn Tage später durch die SSG in der Langener Stadtkirche aufgeführt wird. Vielleicht könnte dies einige, die hier ihren Besuch vorhaben, verlocken, es sich zunächst einmal in der akustisch so günstigen Barockkirche in Götzenhain anzuhören, zumal in beiden Fällen das gleiche Marburger Kammerorchester mitwirkt.

Die Götzenhainer Kantorei ist in der Langener Musikgemeinde durch verschiedene Konzerte in der Stadtkirche bekannt. Mit Helmut Eckert bot sie hier dar Händels so selten zu hörendes Oratori-

Abschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr

Wie in den Stadtteilen Sprendlingen und Dreieichenhain Hefen am Samstagmittag die Sirenen auch die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Götzenhain zur Jahresabschlussübung, Angenommen war dabei, daß in der Bauschreiner von Georg Müller in der Dietzenbacher Straße ein Sägesägeofen einen Werkstattbrand verursacht hätte. Die Flammen sollten dabei so gute Nahrung gefunden haben, daß sich das Feuer unter starker Rauchentwicklung so ausbreiten konnte, daß zwei Betriebsangehörigen der Weg aus dem Duschraum nicht mehr möglich war.

Es galt also, zu löschen und Menschen zu retten. Deshalb wurden neben der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr auch Helferinnen und Helfer von Deutschen Roten Kreuz gebraucht. Wehrführer Dietmar Schubert leitete den Einsatz und in kurzer Zeit konnte die Übung zur allgemeinen Zufriedenheit abgeschlossen werden.

Instrumente werden gestellt

Immer wieder ist der Posaenorchester der evangelischen Kirchengemeinde nicht nur bei gottesdienstlichen Anlässen, sondern auch in der Öffentlichkeit zu hören. So fanden sich auch erst vor kurzem bei einer „Posaunenfeierstunde“, wie der Chor seine Konzerte zu nennen pflegt, wieder eine ganze Anzahl von Anhängern der jungen Bläserband und ihrer Musik in der Kirche ein und auch

AUS DEN VEREINEN

Naturfreunde Dreieichenhain

TV „Die Naturfreunde“

Im Monat November finden folgende Veranstaltungen statt: Die Frauen treffen sich am 8. und 22. November zum Handarbeitsnachmittag. Am Buß- und Betttag wollen wir in einer Versammlung das Programm für das Jahr 1980 festlegen. Am 27. November findet eine Vorstandssitzung statt. Wir möchten nochmals auf die jeden Sonntag vormittag stattfindenden Wanderungen hinweisen. Dauer etwa zwei Stunden. Abmarsch ist jeweils um 9 Uhr ab TV-Parkplatz. Auch Nichtmitglieder sind zu diesen Wanderungen herzlich eingeladen.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Theaterabend des Odenwaldklubs

Wie bereits mehrfach angekündigt, kommt am 10. und 11. November der Schwank „Maxl, oder da liegt der Hund begraben“, von R. Walfrid zur Aufführung. Veranstalter ist der Odenwaldklub, dessen Mitglieder auch auf der Bühne agieren. Karten zu beiden Veranstaltungen sind noch erhältlich bei den Vorverkaufsstellen Rolf Wagner, Schreibwaren und Büroartikel, Dreieichenhain, Solmische Weierstraße sowie bei Farben-Leonhardt, Dreieichenhain, Halmer Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Straße.

Sportverein Dreieichenhain Tennisabteilung

Saisonabschluss bei den Dreieichenhainer Tennisspielern

Den Ausklang der diesjährigen Tennissaison nimmt die Dreieichenhainer Tennisabteilung zum Anlaß, noch einmal in diesem Jahr ein geselliges Beisammensein zu veranstalten. Am Samstag, den 10. November findet in der Kegelstube der Gaststätte „Hainer Trift“ ein gemütlicher Abend statt. Alle Mitglieder der Tennisabteilung sind vom Vorstand herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Beginn ist um 20 Uhr.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am 6. November um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach unserem Spaziergang Treffpunkt in der Fischerklaue.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 3. bis 9. November 1979

	Diese Woche bringt Ihnen einige Anstrengungen, vergessen Sie nicht, daß man Ihnen nicht umsonst auf die Finger sieht. Seien Sie dankbar für gute Ratschläge - Sie brauchen sie noch.		Lassen Sie sich nicht beirren: halten Sie an Ihrem Entschluß fest. Sie dürfen sich nicht in eine Lage manövrieren lassen, die Ihrem Leben eine falsche Richtung gibt. Bleiben Sie standhaft.
	Nehmen Sie ruhig einmal nach, Sie erleichtern Ihrer Umgebung das Leben wesentlich. Beruflichen Schwierigkeiten begegnen Sie am besten mit Humor. Daheim für Abwechslung sorgen.		Geben Sie ruhig einmal nach, ohne vorher Theater zu machen, der Effekt wird Sie selbst überraschen. Ihre finanzielle Situation dürfte sich weit besser anlassen, als Sie erkennen können.
	Geben Sie rechtzeitig auf, konzentrieren Sie Ihre Kräfte auf ein Ziel, dessen ganze Möglichkeit Sie noch nicht erkannt haben. Im Privatleben sollten Sie jetzt zurückhaltender sein.		Lassen Sie die Kirche im Dorf und an Ihrer Familie etwas mehr gute Haare. Unrichtigkeiten darf man nur vorsichtig anprangern. Mit etwas mehr Diplomatie hätten Sie es daheim viel leichter.
	Strengen Sie sich etwas mehr an, dann werden Sie keine Ursache haben, über Zurücksetzung zu klagen. Der Wechsel allein bringt Sie nicht vorwärts. Sie müssen jetzt vor allem etwas bieten.		Nerven behalten und Ihre gute Laune - auch wenn's manchmal schwerfällt. In ruhiger Atmosphäre überzeugen Sie Ihre Umgebung leichter von der Notwendigkeit einer Änderung. Sparen!
	Wildmen Sie sich etwas weniger Ihren Pflichten. Es hängt allein von Ihnen ab, ob Sie eine böse Überraschung vermeiden. Stärken Sie ihr Widerstandskraft.		Halten Sie Ihrem Partner nicht uralt Kameellen vor. Sie zerstören nur das gute Einvernehmen. Verfolgen Sie einen aussichtsreichen Plan mit etwas mehr Hartnäckigkeit als zuletzt.
	Große Erfolge wollen vorbereitet sein. Nehmen Sie sich jetzt Zeit dafür, und lassen Sie sich nicht durch Hänfeln aus dem Konzept bringen. Überschätzen Sie Ihre Möglichkeiten nicht.		Machen Sie ruhig weiter so, die Schwierigkeiten nehmen ab. Private Unrichtigkeiten lösen Sie am besten mit leichter Hand aus. Wer springt schon so leicht über seinen Schatten wie Sie.

Großreinemachen beim Angelsportverein

Nachdem in der vorangegangenen Woche bereits das Wasser abgelassen und dem Hengstbach zugeführt worden war, wurde am vergangenen Samstag eine Großreinigung des vorderen Fischteiches (Herrenweiher) durchgeführt. Helfer des Angelsportvereins, der die drei Teiche von der Stadt gepachtet hat, und eine Baufirma säuberten gemeinsam das Gewässer. Während die Vereinsmitglieder das Gehölz am Ufer beschnitten und

lichteten, baggerten die Arbeiter der Firma den Schlamm vom Grunde des Teiches heraus. Mit Schaufelbagger und Planieraube waren sie angeregt; nach Schätzungen des Angelsportvereins (Dieter Staudig) werden rund 700 Kubikmeter Schlamm anfallen. Dieser wurde erst einmal, damit er austrocknen kann, an das Ufer befördert. In den nächsten Tagen wird er an eine geeignete Lagerstätte abgefahren.

Die Fische aus dem abgelassenen Teich wurden auf die anderen Dreieichenhainer Fischgewässer des Angelsportvereins gesetzt. Am kommenden Samstag steht die nächste Großaktion an: Der Bergweiher wird gereinigt. Das Wasser wird abgelassen und der Fischbestand herausgeholt und umgesetzt.



Während die Mitglieder des Hainer Angelsportvereins die Ränder des wasserlosen Herrenweihers säuberten, befreiten schwere Baufahrzeuge den Boden des Weihers von enormen Mengen von Schlamm, der sich nachteilig auf den Bewuchs und die Fische ausgewirkt hatte.

Gottesdienst zum Reformationsfest

Für die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain steht in den Gottesdiensten am Wochenende das Thema der Reformation im Mittelpunkt. Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther die 95 Thesen an der Tür der Schloßkirche zu Wittenberg angebracht und damit die Reformation, das heißt die Rückbesinnung auf den zentralen Gedanken des Evangeliums von der befreienden Gnade Gottes eingeleitet. Heute - 462 Jahre nach diesem bedeutenden theologischen und historischen Ereignis - fragt auch die evangelische Kirche wieder neu nach der Gültigkeit der reformatorischen Botschaft.

Die Gemeindeglieder sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen - am Samstag um 10.30 Uhr in der Schloßkirche Philippspeich und zum Festgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Burgkirche mit der Feier des heiligen Abendmahls und der Mitwirkung des Kirchenchores.

Kindergottesdienst beginnt jetzt um 11.15 Uhr

Nach einem Beschluß des evangelischen Kirchenvorstandes ist jetzt der Beginn des Kindergottesdienstes am Sonntag in der Burgkirche auf 11.15 Uhr festgesetzt. Mit dieser Regelung sollen, besonders nach Tauf- und Abendmahls-gottesdiensten, Wartezeiten für die Kinder vermieden werden. Der Kindergottesdienst ist spätestens um 12 Uhr beendet.

Mit dieser Mitteilung verbindet Pfarrer Rudat noch einmal die Bitte an die Eltern, ihre Kinder zum Kindergottesdienstbesuch anzuregen und lädt auch die Kinder persönlich sehr herzlich ein.

KLEINE ANZEIGE GROßE WIRKUNG!

Hainer CDU mit ihrer Arbeit zufrieden

Auf der Jahresmitgliederversammlung der Dreieichenhainer CDU am 29. Oktober standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Einstimmig wiedergewählt wurde die Vorsitzende Annemarie Dechamps, der neu zur Seite stehen der stellvertretende Vorsitzende Peter Ellgast und die Schriftführerin Anneliese Duwe und die Beisitzerin Elli Müller, die ebenso einstimmig gewählt wurden. Kassiererin blieb Christa Waring.

Die Vorsitzende, die unter den Gästen auch Landtagskandidat Claus Demke, den Stadtverbandsvorsitzenden Peter Walter sowie die Vorsitzenden der Ortsverbände Buchschlag und Sprendlingen begrüßen konnte, stellte in ihrem Tätigkeitsbericht für das abgelaufene Jahr fest, daß die Hainer CDU in vielfältigen Veranstaltungen eine ausgewogene Mischung zwischen politischer Information, sowie geselligen, sozialen

ROLF WAGNER

Tabak, Schreibwaren, Zeilschriften, Geschenkartikel
Solmische Weierstraße 1 Dreieichenhain
jeden Mittwoch ganztags geöffnet
AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT

Gymnastik nach der Geburt

Am Mittwoch, dem 7. November um 20 Uhr beginnt ein Kurs im evangelischen Gemeindehaus Dreieichenhain unter der Leitung von Frau Metje, Krankengymnastin. Frau Brill von der evangelischen Familienbildung bittet alle Frauen, die entbunden haben und an dieser Rückbildungsgymnastik interessiert sind, am Kurs in Dreieichenhain teilzunehmen. Anmeldung bei Kursbeginn oder Telefon 8 18 66.

und umweltschützenden Aktivitäten erreichen konnte, an denen nicht nur die Mitglieder, sondern auch die Bürger reger beteiligt gewesen seien.

Dann gab der Fraktionsvorsitzende im Ortsbeirat, Werner Keim, seinen Bericht, über den sich eine rege Diskussion entspann. Auch der Bericht von Ortsvorsteher Prof. Dr. Sier über den Ortsentwicklungplan Altstadt, insbesondere das Problem der Verkehrsberuhigung, wurde eingehend besprochen. Man stellte fest, daß hierüber noch manches zu diskutieren sei. Eine Waldsäuberung sowie die Feier der Nachkerb sollen auch im kommenden Jahr auf dem Programm stehen, ebenso das Gespräch mit dem Bürger, wobei sich die „Haarer Gespräche“ mit einer jeweiligen Thematik sehr gut bewährt hätten und in dieser Weise fortgesetzt werden sollen.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

für die Woche vom 2. 11. — 9. 11. 1979

Samstag, 3. 11. 1979
18.30 Uhr Wochenschlußgottesdienst zum Reformationstag in der Schloßkirche Philipps-eich (Pfr. Rudat)

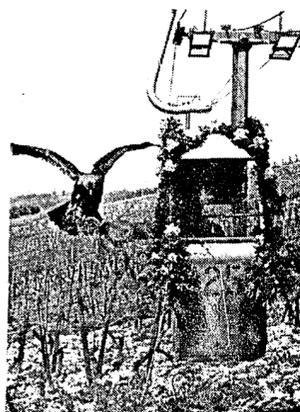
Sonntag, 4. 11. 1979
(21. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Festgottesdienst zum Reformationstag mit der Feier des Heiligen Abendmahls unter Mitwirkung des Kirchenchores (Vikar Fischer)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 5. 11. 1979
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
20.00 Uhr Chorpöbe im Gemeindehaus

Dienstag, 6. 11. 1979
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk 1, 1. Gruppe
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk 1, 2. Gruppe
19.30 Uhr 5. Abend des Seminars Psychosomatische Erkrankungen im Kindesalter im Gemeindehaus

Mittwoch, 7. 11. 1979
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
16.00 Uhr Vorbereitung des Weihnachtsbasars durch Jugendliche im Gemeindehaus
20.00 Uhr Gymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus

Donnerstag, 8. 11. 1979
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
18.00 Uhr Kindergottesdienstheiferkreis
19.30 Uhr 6. Abend des Seminars Psychosomatische Erkrankungen im Kindesalter im Gemeindehaus



Weit über 18 Millionen Fahrgäste beförderte die Rüdeshheimer Kabinenbahn unanfallig zum Niederwalddenkmal, einem der schönsten Aussichtspunkte über dem Rhein. Kürzlich feierte sie ihr „25jähriges“ Bestehen. Ein Steinadler mit seinem Falkner - hier auf dem Wege zur „Adelwarte am Niederwald“ - dürfte wohl an diesem Tage der ungewöhnlichste Jubiläumsgast gewesen sein.

Wir danken allen herzlich für die überaus wohlthuenden Beweise inniger Anteilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Adam Jost

erfahren durften.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat für die tröstenden Worte sowie Herrn Dr. Budzinski für die liebevolle Betreuung. Fernerhin danken wir der Freiwilligen Feuerwehr, dem Sängerkreis und der Sängervereinigung, den Schulkolleginnen und -kollegen und dem SPD-Ortsverein für die Kranzniederlegungen, allen, die ihn auf seinem letzten Wege begleitet haben und beiden Gesangsvereinen für die ehrenden Gesänge am Sonntag.

In stiller Trauer:
Auguste Jost
Ema Werner und Familie
Eise Löffler und Familie
Margret Walther und Familie
und alle Angehörigen

6072 Dreieich (Dreieichenhain), Dreieichplatz 2
im Oktober 1979

Freitag, 9. 11. 1979
14.30 Uhr Kinderchorprobe der 1. Gruppe
15.30 Uhr Kinderchorprobe der 2. Gruppe
19.30 Uhr Sitzung des Ausschusses für Gemeindeveranstaltungen im Gemeindehaus

Pfarramt 1 (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57
Tel. 9 15 05

Sprechzeiten: dienstags von 18—19 Uhr und freitags von 10—12 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Altenpfleger Herr Aufleger, ist zur Zeit erkrankt, die Station ist jedoch vormittags unter der Rufnummer 8 44 39 zu erreichen.
Ev. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66

GRAF HEIM+GARTEN
hat für Sie
Blumenzwiebeln / -Dünger
...und weiß wie! Tel. 06103/82161

Kath. Kirche „St. Marien“ Dreieich

Gottesdienstordnung vom 3. 11. — 11. 11. 1979

Samstag, den 3. 11. 1979
14.30 Uhr Trauung Wyschka — Ott
15.00—16.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.
19.00 Uhr läuten die Glocken den Sonntag ein

So., den 4. 11. 1979, 31. So. im Jahreskreis
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in G6.
11.00 Uhr Spätmesse in Drh.
keine Andacht

Mo., den 5. 11. 1979
9.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Di., den 6. 11. 1979
18.00 Uhr Rosenkranz
anschließend Hl. Messe in G6.

Mi., den 7. 11. 1979
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit hl. Kommunion in Drh.

Do., 8. 11. 1979
18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Fr., den 9. 11. 1979
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sa., den 10. 11. 1979
15.00—16.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.
19.00 Uhr läuten die Glocken den Sonntag ein.

So., den 11. 11. 1979
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in G6.
11.00 Uhr Spätmesse in Drh.

Veranstaltungen
Sprechstunden des Diakons
mittwochs von 16.00—19.00 Uhr
samstags von 9.00—13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Dienstag, 6. 11. 1979
16.00 Uhr Gruppe Jennebach/Jodl G6.
17.00 Uhr Gruppe Maurer/Trippen Drh.
Mittwoch, 7. 11. 1979
16.00—19.00 Uhr Sprechstunde des Diakons
Donnerstag, 8. 11. 1979
19.30 Uhr Gruppenleiterstunde in Drh.

Freitag, 9. 11. 1979
17.00 Uhr Gruppenstunde, M. LI/G6.
17.00 Uhr Gruppenstunde G. Maurer Drh.
18.00 Uhr Gruppenstunde B. Zagel Drh.

Die Jugend der Pfarrei Sankt Marien lädt noch einmal ein zum Besuch der Missionsbasare am Samstag (3. 11.) und Sonntag (4. 11.) nach allen Gottesdiensten.

Erstkommunion 1980

Für die angemeldeten Kinder sind die ersten Gruppenstunden wie folgt: Kinder aus Götzenhain und Offenthal: Dienstag, 6. 11. um 15 Uhr in Götzenhain im Sälehen. Der Bus fährt ab Offenthal Bahnhof um 14.45 Uhr. Kinder aus Dreieichenhain treffen sich am 6. 11. um 16 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum in Dreieichenhain.

Pfarrgemeinderatswahl

Wie bereits mehrfach veröffentlicht, finden am Sonntag, dem 11. 11. die Neuwahlen für den Pfarrgemeinderat statt. In der Gemeinde Sankt Marien sind 3.147 wahlberechtigte Katholiken zur Wahl aufgerufen. Diese teilen sich auf: Ortsteil Offenthal: 570 Wahlberechtigte, Götzenhain: 995 Wahlberechtigte und Dreieichenhain: 1.582 Wahlberechtigte.
Nochmals wird herzlich zur Teilnahme an dieser Wahl eingeladen. Für die Dreieichenhainer besteht vor und nach dem 11 Uhr-Gottesdienst die Möglichkeit zur Wahl im Zentrum von Dreieichenhain.

VIDEO PARTNER SERVICE
Entnahms in Deutschland
Nach großen Erfolgen in USA können Sie jetzt Ihren
Ideal Partner
näher kennenlernen, als je zuvor. Dies ist Ihre Chance.
Unverbindliche Beratung
ANGELIKA BAUMGÄRTNER
SCHICKENHOFER LOST 79 43 6000 FFH
TEL. 06 11 35 11 30/5 97 22 11

Geschichts- und Heimatverein 1861 Dreieichenhain

Einladung zur
JAHRSHAUPTVERSAMMLUNG
am Dienstag, dem 20. November 1979, 20 Uhr,
Burgkeller Dreieichenhain
TAGESORDNUNG
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Kassenbericht u. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Verschiedenes

Hainer Wochenblatt
Tel. 21011
Der Magistrat
Der Stadt Dreieich
Vetzberger Erster Stadtrat

Annahmeschluss für Traueranzeigen

im
Hainer Wochenblatt
am
Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Herzlichen Dank allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Robert Guthe
Ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen, Kränze und Geldspenden bekundet und ihn auf seinem letzten Wege begleitet haben.
Besonderen Dank Herrn Dr. Al-Dogachi für seine große Hilfe und Betreuung und Herrn Pfarrer A. Rudat für die trostreichen Worte am Grab.
In stiller Trauer:
Anna Guthe
Familie Robert Guthe
Familie Horst Guthe
nebst Angehörige

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Ludwig Graf
mit Wort, Schrift und Blumen seiner gedachten und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
In stiller Trauer:
Helene Graf
und alle Angehörigen

Öffentliche Bekanntmachung

Antliche Bekanntmachung
Betr.: Polioyllyliten-Lebendvaksinierung in Hessen; hier: trivalente Schluckimpfung

Das Kreisgesundheitsamt hat uns mitgeteilt, daß auch in diesem Jahr Schluckimpfungen durchgeführt werden.
Der erste Termin für die Durchführung der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung für Kleinkinder und Erwachsene wird in der Stadt Dreieich wie folgt festgesetzt:

Stadtteil Dreieichenhain
Montag, den 19. 11. 1979 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Haimerslochweg 3

Stadtteil Götzenhain
Freitag, den 23. 11. 1979 von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr in der Karl-Nahrung-Schule, Ringwaldstr. 13

Stadtteil Offenthal
Freitag, den 23. 11. 1979 von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Wingerschule, Friedhofstraße

Stadtteil Buchschlag
Freitag, den 23. 11. 1979 von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr in der Selma-Lagerlöf-Schule, Pirschweg 2

Stadtteil Spredlingen
Dienstag, den 4. 12. 1979 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Bürgerhaus, Fichtestr. 50
Kinder des 4. Schuljahres werden in ihren Schulen zu folgenden Terminen geimpft:

Stadtteil Dreieichenhain
Donnerstag, den 22. 11. 1979 von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule

Stadtteil Götzenhain
Freitag, den 23. 11. 1979 von 8.30 Uhr bis 9.00 Uhr in der Karl-Nahrung-Schule

Stadtteil Offenthal
Freitag, den 23. 11. 1979 von 10.15 Uhr bis 11.00 Uhr in der Wingerschule

Stadtteil Buchschlag
Freitag, den 30. 11. 1979 von 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr in der Selma-Lagerlöf-Schule

Stadtteil Spredlingen
Dienstag, den 4. 12. 1979
8.00 - 8.45 Uhr Schillerschule
9.00 - 9.45 Uhr Erich-Kästner-Schule
10.00 - 10.30 Uhr Georg-Büchner-Schule
10.45 - 11.30 Uhr Gerhart-Hauptmann-Schule

Es wird gebeten, die bereits vorhandenen Impfbücher und Impfbescheinigungen früherer Impfungen zum Impftermin mitzubringen.
6072 Dreieich, den 26. Okt. 1979

Sicherheit im Straßenverkehr

„Die Autos fahren so schnell!“

Ältere Menschen fühlen sich im Straßenverkehr oft benachteiligt

„Man hat oft die Straße erst zur Hälfte überquert, wenn die Ampel schon wieder auf Rot schaltet.“ Das 3000 ältere Mitbürger wurden gefragt, ob sie sich dieser Ansicht seien. Fast die Hälfte meinte: „Ja, so ist es.“ Knapp ein Fünftel der Befragten stimmt einer anderen Behauptung zu: „Viele Auto- und Motorradfahrer fahren zu dicht an haltende Straßenbahnen heran und behindern so das Ein- und Aussteigen.“

Deutlich überwiegende Zustimmung findet die Forderung: „Kindern und Jugendlichen sollte es verboten werden, auf Bürgersteigen mit ihren Fahrrädern und Mopeds zu fahren.“ Als die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAS) die Untersuchung veröffentlichte, aus der hier zitiert wird, war eine inzwischen viel diskutierte Empfehlung noch nicht formuliert: Erst zu Beginn dieses Jahres schlug der Goslarer Verkehrsgerichtstag vor, Kinder bis zu 6 Jahren müßten und ältere bis zu 10 Jahren sollten mit ihren Rädern auf Gehwegen fahren. Besorgte, aber auch empörte Reaktionen älterer Menschen zeigen, daß die motorisierte Gesellschaft vor dem Problem steht, im konkreten Fall dem Schutzbedürfnis der Kinder im Widerspruch zum Sicherheitsbedürfnis der Älteren gerecht zu werden. Die Abwägung der Gefährdungen ergibt nämlich, daß Kinder auf den Fahrbahnen viel schlimmer verunglücken können als ältere Menschen auf Fußwegen, wenn sie dort durch unachtsame kleine Radler in Bedrängnis geraten.

Aber es sollte möglich sein, das Dilemma zu entschärfen. Deswegen schlug der Goslarer Verkehrsgerichtstag vor, Kinder bis zu 6 Jahren müßten und ältere bis zu 10 Jahren sollten mit ihren Rädern auf Gehwegen fahren. Besorgte, aber auch empörte Reaktionen älterer Menschen zeigen, daß die motorisierte Gesellschaft vor dem Problem steht, im konkreten Fall dem Schutzbedürfnis der Kinder im Widerspruch zum Sicherheitsbedürfnis der Älteren gerecht zu werden. Die Abwägung der Gefährdungen ergibt nämlich, daß Kinder auf den Fahrbahnen viel schlimmer verunglücken können als ältere Menschen auf Fußwegen, wenn sie dort durch unachtsame kleine Radler in Bedrängnis geraten.

Aber es sollte möglich sein, das Dilemma zu entschärfen. Deswegen schlug der Goslarer Verkehrsgerichtstag vor, Kinder bis zu 6 Jahren müßten und ältere bis zu 10 Jahren sollten mit ihren Rädern auf Gehwegen fahren. Besorgte, aber auch empörte Reaktionen älterer Menschen zeigen, daß die motorisierte Gesellschaft vor dem Problem steht, im konkreten Fall dem Schutzbedürfnis der Kinder im Widerspruch zum Sicherheitsbedürfnis der Älteren gerecht zu werden. Die Abwägung der Gefährdungen ergibt nämlich, daß Kinder auf den Fahrbahnen viel schlimmer verunglücken können als ältere Menschen auf Fußwegen, wenn sie dort durch unachtsame kleine Radler in Bedrängnis geraten.

Das Kohlestückchen ist etwa so groß wie eine Haselnuß und hat es im wörtlichen Sinne des Ausdrucks „in sich“. Außerlich fühlt es sich rau an und zeigt bei scharfem Hinsehen feinste Poren. Was man nicht sehen kann, sind die feinsten Poren im Inneren, und was fast unglücklich erscheint, ist die Tatsache, daß der gesamte Porenraum, könnte man ihn ausbreiten, die Fläche eines modernen Bundesligastadions bedecken würde.

Wie unzählbar viele winzige Kanäle in das unscheinbare Stückchen Kohle gepackt sein müssen, um diese Gesamtfläche zu erreichen, und wie mikroskopisch klein die Durchmesser dieser Kanäle nur sein können, ist kaum vorstellbar. Und völlig ins Kopfschütteln bringt den Laien, daß die Essener Kohleforscher auch noch nach Belieben diese Poren ihren Zwecken anpassen können.

Wie sie das machen, ist ihr gut gehütetes Geheimnis. Und der Laie muß sich ohnehin mit dem Staunen über die Zaubereien beschränken, die mit diesem „Molekularsieb“ veranstaltet werden. Sie beruhen auf der unterschiedlichen Größe der Moleküle chemischer Verbindungen und der zweckdienlichen Beschaffenheit der „Aktivkohle“ oder „Aktivkohle“ genannten Kohlestückchen, die es natürlich auch in verschiedenen Größen gibt.

43

Ein großer Fortschritt bei Babykost

Neue Früchte-Kompotte rein aus Früchten, ohne Bindemittel

Bei Früchten, die mit jedem 4. Glas bei der Glukosekorn-Ernährung die beliebteste Produktgruppe ausmachen, wurde durch die Verwirklichung neuer Forschungsergebnisse ein wichtiger Fortschritt erzielt.
Alete bringt jetzt unter der Bezeichnung „Früchte-Kompott“ eine neue Produktserie auf den Markt, die rein aus Früchten hergestellt ist und der nur wenig Zucker zugefügt wird.

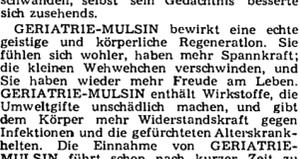
Bindemittel werden nicht mehr gebraucht, denn die reinen Früchte machen Früchte-Kompotte genügend „dickflüssig“. Diese Zusammensetzung bedeutet zugleich eine ernährungsphysiologische Bereicherung, denn Apfelpektin erhöht den Sättigungswert und fördert den Fett-, Zucker- und Insulin-Stoffwechsel. Und die Frucht-Faserstoffe regen die Verdauung an. Damit werden Früchte-Kompotte auch von Kinderärzten sehr begrüßt.

Alete Früchte-Kompotte gibt es in 6 Sorten: Aprikose, Himbeere, Erdbeere, Mandarine/Banane, Banane, Birne/Honig. Da die Früchte-Kompotte rein aus Früchten bestehen mit nur geringem Zuckersatz, schmecken sie alle natürlich fruchtig. Selbstverständlich sind Früchte-Kompotte mit Vitamin C angereichert, um die Abwehrkräfte der Babys zu stärken.

Die Bausparvertrag ist sehr beliebt, denn zinsgünstiges Darlehen, das immer zu 100 Prozent ausbezahlt wird und „zinskonstant“ ist: Zinsgleitklauseln gibt es hier nicht. Doch nicht nur das. Die Bausparförderung verhilft dem Bausparer auch zu einer überdurchschnittlichen Rendite. Nach Berechnungen der Bausparkasse Wüstenrot erreicht ein Ehepaar mit zwei Kindern -mittleres oder geringeres Einkommen vorausgesetzt - bei siebenjähriger Laufzeit und sieben Sparleistungen eine Rendite von 9,4 Prozent.

Hohe Bauspar-Rendite

Diese Rendite kann jedoch leicht auf 10 oder 10,6 Prozent erhöht werden. Der Trick: Innerhalb von 7 Jahren und einem Tag können 8 oder 9 Jahres-Sparleistungen eingezahlt werden, für die dann die Wohnungsbauprämie gewährt wird. Wie das zu machen ist? Jeder Wüstenrot-Berater kann Ihnen das sagen. Er weiß auch genau, wie vielseitig Bausparverträge einsetzbar sind und welche Bausparsumme im Einzelfall richtig ist.



Die Autos fahren so schnell!

Das Anfahren der Busse ist zu schnell und ruckeltig, so daß man im Bus hin- und hergeschleudert wird (31 Prozent).

Die Autos und Motorräder fahren so schnell, daß man sie oft erst in letzter Minute sieht (32,5 Prozent).

Als älterer Mensch fühlt man sich im heutigen Straßenverkehr benachteiligt (31,3 Prozent).

Aus der letzten Feststellung spricht Resignation. Die Unfallstatistik - das darf niemand übersehen - liefert noch immer keine Argumente für eine deutliche Besserung der Verhältnisse: 3244 Menschen über 65 Jahre wurden (1977) bei Verkehrsunfällen getötet, davon 1763 als Fußgänger und 480 als Radfahrer.

Und so zitieren die Experten der BASI in ihrer Studie: „Während früher die Hauptursache der großen Unfallhäufigkeit den Kindern galt, die lange Zeit bei tödlichen Unfällen weit an der Spitze lagen, hat inzwischen die große Gruppe der Älteren den Kindern auch diesen Rang abgelaufen. Auch in Bezug auf Straßenverkehrsprobleme hat sich also unser Säkulum vom Jahrhundert des Kindes zu dem des alten Menschen entwickelt.“

Zaubereien mit einem Stückchen Kohle

Der Laie kann über das „Molekularsieb“ nur staunen

Am Anfang dieser Entwicklung stand die Beobachtung, daß die Luft in der Nähe von Halden einen höheren Sauerstoffgehalt hat als anderswo. Und heute sind die Forscher so weit, daß sie Luft durch ihre Filter jagen und je nach Wunsch reinen Sauerstoff oder reinen Stickstoff herausfiltern können. Ebenso ist es ihnen möglich, sowohl gasförmige Verbindungen zu reinigen (z. B. Rauchgase von Schwefeldioxid) wie auch Flüssigkeiten (z. B. Abwässer). Neben der breiten Skala von Verwendungszwecken, die sich damit öffnet, kann das Verfahren bei einem 3,5-Millionen-Projekt zur Herstellung von Wasserstoff besondere Bedeutung erlangen.

Noch wird Wasserstoff in der Bundesrepublik fast ausschließlich aus Erdgas, schwerem Heizöl und Leichtbenzin gewonnen. Wie lebensnotwendig dieses gasförmige Produkt für unsere Wirtschaft ist, zeigen schon seine häuslichsten Anwendungsgebiete:

- Als Hydriergas für die Entschwefelung von Heizöl und die Herstellung von Benzin,
als Hydriergas für die Entschwefelung von Kohle zu Kohleöl,
für die Herstellung von Ammoniak, Methanol, Alkoholen sowie Paraffin- und Olefinmischungen.

anzeigen + public relations



„Die Autos fahren so schnell!“ und „Es gibt zu wenig Fußgängerüberwege.“ Das sind einige der Klagen, die 3000 ältere Mitbürger bei einer Umfrage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAS) äußerten. Ein Drittel der Befragten fühlt sich im Straßenverkehr von heute benachteiligt. Foto: D&D

Zaubereien mit einem Stückchen Kohle

Der Laie kann über das „Molekularsieb“ nur staunen

Am Anfang dieser Entwicklung stand die Beobachtung, daß die Luft in der Nähe von Halden einen höheren Sauerstoffgehalt hat als anderswo. Und heute sind die Forscher so weit, daß sie Luft durch ihre Filter jagen und je nach Wunsch reinen Sauerstoff oder reinen Stickstoff herausfiltern können. Ebenso ist es ihnen möglich, sowohl gasförmige Verbindungen zu reinigen (z. B. Rauchgase von Schwefeldioxid) wie auch Flüssigkeiten (z. B. Abwässer). Neben der breiten Skala von Verwendungszwecken, die sich damit öffnet, kann das Verfahren bei einem 3,5-Millionen-Projekt zur Herstellung von Wasserstoff besondere Bedeutung erlangen.

Noch wird Wasserstoff in der Bundesrepublik fast ausschließlich aus Erdgas, schwerem Heizöl und Leichtbenzin gewonnen. Wie lebensnotwendig dieses gasförmige Produkt für unsere Wirtschaft ist, zeigen schon seine häuslichsten Anwendungsgebiete:

- Als Hydriergas für die Entschwefelung von Heizöl und die Herstellung von Benzin,
als Hydriergas für die Entschwefelung von Kohle zu Kohleöl,
für die Herstellung von Ammoniak, Methanol, Alkoholen sowie Paraffin- und Olefinmischungen.

anzeigen + public relations

Größflächenmassage mit dem VIBRAMAT von MASPO

In den vergangenen Monaten dieses Jahres haben wir mehrfach über die Anwendungsmöglichkeiten unseres Größflächen-Massage-Gerätes VIBRAMAT in dieser Zeitung berichtet. Heute wollen wir einmal einen glücklichen Besitzer eines Vibramats zu Wort kommen lassen:

Frau Hannelore Müller aus Bottrop schreibt uns:
Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin seit einem Jahr Besitzer eines Vibramats, von dem ich hellau begeistert bin. Ich bin Sekretärin und hatte durch das tägliche Maschinenschreiben Schmerzen, deren Ursachen Verspannungen und Verkrampfungen waren.

Da ich auch noch einen Haushalt zu versorgen habe und aus Zeitmangel keinen Masseur aufsuchen kann, wurde mir von einer Bekannten Ihr Vibramat-Gerät empfohlen.

Ich war erst sehr skeptisch, habe mich jedoch überreden lassen, dieses Gerät im Sanitätsfachgeschäft zu kaufen. Seit dieser Zeit benutze ich es täglich und habe innerhalb kurzer Zeit festgestellt müssen, daß sich die Verkrampfungen und Verspannungen lösten. Ich kann dieses Gerät daher nur loben und möchte auf meine tägliche Massage nicht mehr verzichten. Den Vibramat habe ich sofort in meinem Bekanntenkreis weiterempfohlen.

Herzliche Grüße
H. Müller



Wollen auch Sie zu denen gehören, die ein Vibramat-Massagegerät ihr eigen nennen, so gehen Sie zu Ihrem Sanitäts- oder Elektrohändler und lassen sich unverbindlich das Größflächen-Massage-Gerät VIBRAMAT vorführen.
Bezugsnachweis durch: MASPO GMBH, Frankfurter Straße 231, 6078 Neu-Isenburg, Abt. 43/79, Tel. (0 61 02) 2 70 91.

TV-Handballer weiter ohne Auswärtspunkte

Hörsbach — TV Langen 17:11

Das Spiel begann wie so oft beim TV Langen: Die bestgemeinten Würfe gingen an den Pfosten, die Latte oder blieben in der gegnerischen Abwehr hängen. So war es der Gegner, der in der vierten Minute durch einen 7-Meter in Führung ging. Unsicherheiten in der TV-Abwehr gestatteten einen Ausbaurunde dieser Führung auf drei Tore, die dann nicht mehr eingeholt werden konnte, obwohl der TV besser zu seinem Spiel fand.

Pech hatten die Langener, daß einige, aus bedrängter Situation erzielte Tore nicht anerkannt wurden. Statt dessen gab es Freiwürfe, die aber nichts einbrachten.

Die zweite Halbzeit begann recht hoffnungsvoll. Nach neun Minuten hatte man auf 10:8 verkürzt, doch dann begannen wieder jene berüchtigten Minuten bei TVL, in denen nichts gelingt. Dieses Phänomen sollte langsam einmal Gegenstand einer Aussprache zwischen Spielern, Trainer und Abteilungsvorstand sein. Obwohl recht gut gespielt und kombiniert wurde, gelang bis zu 26 Spielminute kein Treffer, sodaß der Gegner auf 17:8 davonziehen konnte. Auch Tor Nummer 9 und 10 für den TV fielen durch 7-Meter, sodaß nur noch ein Feldtor erzielt wurde.

Egelsbacher Handballer warten weiterhin auf einen Sieg

TV Königstättin I — SGE I 14:11

Die Grünweißen konnten am vergangenen Wochenende nur mit zwei Mannschaften spielen, da der Gegner der 3. Mannschaft absagte.

Bereits am Samstag war die 2. Mannschaft Gast bei der TG 75 Darmstadt und sah sich vor einer schwierigen Aufgabe. Trotz harter Spielweise der Gastgeber konnte Egelsbach mit zwei Toren in Führung gehen und diese zur Pause mit 12:10 behaupten. Nach dem Wechsel setzte sich die gute Leistung fort, man baute den Vorsprung auf vier Tore aus und konnte diesen über die Zeit bringen. Nach dem vierten Sieg in Folge steht man mit 9:1 Punkten auf dem zweiten Tabellenplatz.

Es spielten: Mix, Schroth, Heller (7), Neu (5), Kappes (4), Schönig (2), Becker (1), Knöb (1), Jost und Wilhelm.

Die 1. Mannschaft wollte in Rüsselsheim zu ihren ersten Punkten kommen und begann auch recht erfolgreich. Rüster gelang im ersten Angriff das 1:0, und nach dem 3:3 konnte man durch Lenz sogar mit 5:3 in Führung gehen. Sekunden vor dem Pausenpfiff kamen die Gastgeber zum 6:7 Anschluß.

Nach dem Wechsel konnte der 7:7 Ausgleich nicht verhindert werden, doch der Kampfgeist der Egelsbacher war weiterhin ungebrochen. Durch Lenz und P. Welz wurde wieder eine 9:8 Führung hergestellt, und Pech war in dieser Phase, daß Rüster zu einem Holz traf und die Schiedsrichter bei einer harten Aktion gegen

Egelsbachs Tischtennis ohne Chance gegen den Tabellenführer

SGE I — TG Nieder-Roden 14:9

Gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer der Bezirksklasse Nord-West mußten die Egelsbacher auf H. Schroth verzichten. So waren die Gastgeber von vornherein ohne Siegeschance. Bei den Eingangsdoppeln dominierten wiederum Wodzicka und Belinskis, die überraschenderweise klar gegen das gegnerische Doppel die Oberhand behielten. Nach einem Sieg von Bornuth im Einzel stand es dann 2:2. Nun reichte sich Niederlage an Niederlage. Lediglich Wodzicka und wiederum Bornuth gelang es ihre starken Gegenspieler zu besiegen und das Endergebnis etwas freundlicher zu gestalten. Seit nunmehr 5 Wochen ist die erste Mannschaft sieglos und muß sich in den noch 4 ausstehenden Spielen sehr am Riemen reißen, will sie nicht in ernste Abstiegsgefahr kommen.

SGE II — SV Erzhäuser 19:7

Nach 5 Niederlagen zu Beginn der Rundenreihe holte die 2. Mannschaft 3 Siege hintereinander. Seit R. Schneider wieder mit von der Partie ist, kehrte Ruhe in das Team ein. Der Sieg gegen den Nachbarn Erzhäuser muß zweifellos als Überraschung gewertet werden. G. v. Diessen und Ehlen waren mit je 2 Einzelsiegen die erfolgreichsten Spieler der Mannschaft. Je einen Zähler verzeichnet R. Schneider, H. Friese, H. Bender, sowie im Doppel Bender/Ehlen und Schneider/Friese.

SGE III — SG Arheilgen IV 2:9

Auch die 3. Mannschaft konnte seit 5 Wochen kein Spiel mehr gewinnen und ist mit dieser Niederlage in das untere Mittelfeld abgerutscht. Die Mannschaft mußte auf 1. Schneider verzichten, der durch H. Müller nicht wirkungsvoll ersetzt werden konnte. Hans Weber zählte aus dem Team heraus. Beide Egelsbacher Ränge gingen auf sein Postivkonto.

TV Langen II — TSG 46 Darmstadt 20:13

Die zweite Garnitur bewies gegen Darmstadt wieder einmal ihre Heimstärke, spielte souverän auf und ließ den Gästen nicht die Spur einer Chance. Dreh- und Angelpunkt war Seidler, dem allein elf Treffer gelangen. Um jedoch eine gute Rolle in dieser Runde zu spielen, muß die Mannschaft ihre unerklärliche Auswärtsschwäche ablegen.

Es spielten: Dorn, Stateczny, Becker, Fertsch-Röver (2), Fischer (3), Kranz (1), Nippold, Priese, Seidler (11) und Stock (3).

TV-Handballer beim Meisterschaftsfavoriten

Am Sonntag am 20 Uhr gastierte die TVler beim Mitfavoriten Klein-Ostheim. Gespielt wird in der Rauschbergallee in Hörshelm. Man kann nur hoffen, daß der TV endlich einmal auch auswärts selbstbewußt auftritt und das Spiel nicht aus der Hand gibt, um die Distanz auch durch Auswärtspunkte nach hinten zu vergrößern. Abfahrt ist um 18:15 Uhr an der TV Gaststätte. Mitfahrgelegenheit besteht wie immer.

Es spielten: J. Welz, Gaußmann, Lenz (6), Rüster (2), P. Welz (2), Meinel, Hohlfeld, Süß, Schubert, Becker und Gaußmann.

Am kommenden Sonntag spielen wieder alle drei Mannschaften zu Hause. Um 14 Uhr empfängt die 3. Mannschaft den TSV Pfungstadt IV und sollte zu einem Erfolg kommen.

Die 2. Mannschaft hat das Toppisell des Tages gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer TuS Griesheim II und wird es schwer haben, weiter unbesiegt zu bleiben. Mit dieser Begegnung könnte bereits die Meisterschaft entschieden werden. Spielbeginn ist um 15:30 Uhr. Für die 1. Mannschaft wird es jetzt schon sehr schwer, den Klassenerhalt zu erreichen. Trotzdem sollte sich das Team noch nicht aufgeben, denn es gibt noch zwei weitere Mannschaften, die nur zwei Pluspunkte haben. Ein Sieg würde auf jeden Fall den Anschluß zu den übrigen F7 herstellen. Gegen Goddeau geht es deshalb ab 17 Uhr um die Wurst.

Zahlreiche Zuschauer könnten allen drei Egelsbacher Mannschaften eine große Unterstützung geben.

Meinelt einen 7-Meter versagten. Die Gastgeber konnten mit 12:11 in Führung gehen. Dies führte zu einer zerfahrenen Spielweise der Egelsbacher, die nun mit Einzelaktionen zum Erfolg kommen wollten. So mußte man am Ende mit einer 11:14 Niederlage nach Hause fahren, obwohl der Sieg in greifbarer Nähe gelegen hatte.

Es spielten: J. Welz, Gaußmann, Lenz (6), Rüster (2), P. Welz (2), Meinel, Hohlfeld, Süß, Schubert, Becker und Gaußmann.

Am kommenden Sonntag spielen wieder alle drei Mannschaften zu Hause. Um 14 Uhr empfängt die 3. Mannschaft den TSV Pfungstadt IV und sollte zu einem Erfolg kommen.

Die 2. Mannschaft hat das Toppisell des Tages gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer TuS Griesheim II und wird es schwer haben, weiter unbesiegt zu bleiben. Mit dieser Begegnung könnte bereits die Meisterschaft entschieden werden. Spielbeginn ist um 15:30 Uhr. Für die 1. Mannschaft wird es jetzt schon sehr schwer, den Klassenerhalt zu erreichen. Trotzdem sollte sich das Team noch nicht aufgeben, denn es gibt noch zwei weitere Mannschaften, die nur zwei Pluspunkte haben. Ein Sieg würde auf jeden Fall den Anschluß zu den übrigen F7 herstellen. Gegen Goddeau geht es deshalb ab 17 Uhr um die Wurst.

Zahlreiche Zuschauer könnten allen drei Egelsbacher Mannschaften eine große Unterstützung geben.

Meinelt einen 7-Meter versagten. Die Gastgeber konnten mit 12:11 in Führung gehen. Dies führte zu einer zerfahrenen Spielweise der Egelsbacher, die nun mit Einzelaktionen zum Erfolg kommen wollten. So mußte man am Ende mit einer 11:14 Niederlage nach Hause fahren, obwohl der Sieg in greifbarer Nähe gelegen hatte.

Es spielten: J. Welz, Gaußmann, Lenz (6), Rüster (2), P. Welz (2), Meinel, Hohlfeld, Süß, Schubert, Becker und Gaußmann.

Am kommenden Sonntag spielen wieder alle drei Mannschaften zu Hause. Um 14 Uhr empfängt die 3. Mannschaft den TSV Pfungstadt IV und sollte zu einem Erfolg kommen.

Die 2. Mannschaft hat das Toppisell des Tages gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer TuS Griesheim II und wird es schwer haben, weiter unbesiegt zu bleiben. Mit dieser Begegnung könnte bereits die Meisterschaft entschieden werden. Spielbeginn ist um 15:30 Uhr. Für die 1. Mannschaft wird es jetzt schon sehr schwer, den Klassenerhalt zu erreichen. Trotzdem sollte sich das Team noch nicht aufgeben, denn es gibt noch zwei weitere Mannschaften, die nur zwei Pluspunkte haben. Ein Sieg würde auf jeden Fall den Anschluß zu den übrigen F7 herstellen. Gegen Goddeau geht es deshalb ab 17 Uhr um die Wurst.

Zahlreiche Zuschauer könnten allen drei Egelsbacher Mannschaften eine große Unterstützung geben.

Jugendhandball

TV Langen

A: TV Reinheim — TVL 16:27

Auch dieser klare Sieg täuscht nicht darüber hinweg, daß die Mannschaft noch immer ihrer Normalform hinterherläuft. Erst als der Tabellenletzte der Leistungsklasse 4:3 führte, wurden die Langener wach und beherrschten dann ihren Gegner.

E: TVL — TSV Pfungstadt II 12:3

Zu ihrem vierten Sieg im fünften Punktspiel kamen die jüngsten TV-Handballer, die nach anfänglichen Schwierigkeiten ihren Gegner an die Wand spielten.

C II: TVL — TSG 46 Darmstadt 22:1

Das Ergebnis drückt die Überlegenheit der Langener sehr deutlich aus, die mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung weiterhin Aufwärtstrend zeigen.

SSG Langen

C II: SV Erzhäuser — SSG 9:10 (3:3)

Bei ihrem ersten Sieg hatte die C II in einer viel zu kleinen Halle mit der unorthodoxen Spielweise des Gegners mehr Mühe als erwartet und mußte über weite Strecken des Spiels einem Ein-Tore-Rückstand nachlaufen. Einige Spieler zeigten Schwächen im Abschluß, Stefan Kellner traf allein sechsmal die Latte.

Es spielten: Lange, Vollhardt (1), Buschmann (1), Weilmünster (1), Czwikla (2), Matthaici (2) sowie Kellner (3).

Jugendfußball

SSG Langen

Am vergangenen Wochenende fielen die für die E- und D-Jugendmannschaften angesetzten Spiele aus. Die anderen Mannschaften spielten wie folgt:

C: SKG Sprendlingen — SSG 1:1

Die Gastgeber gingen mit 1:0 in Führung. Dann kamen die SSG'er immer besser ins Spiel, und A. Lutz gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Damit konnte der 3. Tabellenplatz der Kreisleistungsklasse erreicht werden.

B: Gemaa Tempelsee — SSG 1:1

Die SSG'er traten als Außenseiter an, verstanden es jedoch, die Gastgeber mit 1:0 in Rückstand zu bringen. Dann jedoch übernahmen die Tempelsee das Spielgeschehen und erzielten den Ausgleich. Weitere Treffer ließ die gut gestaffelte Abwehr der SSG nicht zu und entführte einen wichtigen Punkt beim Tabellenführer.

A: 06 Sprendlingen — SSG 1:4

In einem spannenden Spiel, konnte die SSC wiederum voll überzeugen, war an diesem Tage die auf fast allen Posten besser besetzte Mannschaft und siegte klar durch Tore von M. Fay (1) und D. Balzer (3) mit 4:1.

Am kommenden Wochenende wird wie folgt gespielt: Samstag, den 3. 11. E: 14 Uhr SSG — 06 Sprendlingen D: 14 Uhr TV Dreieichenhain — SSG C: 15 Uhr SSG — Kickers Offenbach Sonntag, den 4. 11. B: 9:00 Uhr SSG — SG Nieder-Roden A: 10:30 Uhr SSG — SKG Rumpenheim A: 10:30 Uhr TV Dreieichenhain — SSG

Spieler am kommenden Wochenende: Samstag, den 3. November D: SVD — 03 Neu-Isenbur fällt aus C: FC Dietzenbach — SVD 15 Uhr Sonntag, den 4. November A: SG Götzenhain — SVD 10:30 Uhr.

Egelsbacher 1 B fährt nach Ober-Beerbach

Der Gastgeber der Egelsbacher 1 B Eif, die SKG Ober-Beerbach steht zwar nach 10 Spielen mit 1:9 Punkten nur auf dem letzten Platz in der Darmstädter Kreisliga B, die Mannschaft bewies jedoch erst am letzten Wochenende beim Tabellenfünften Arheilgen bei ihrer nur knappen 3:2 Niederlage, daß sie durchaus in der Lage ist, auch wesentlich besser platzierten Mannschaften ein Bein zu stellen.

Der stark verjüngten Marburger Mannschaft — nur die Ex-Langenerin Helga Adorf ist von den alten Routiniers noch übrig geblieben — gelang es aber bereits nach 5 Minuten mit 11:4 in Führung zu gehen. In dieser Anfangsphase stand die Langener Verteidigung recht wackelig. Auch im Angriff lief zunächst nichts zusammen, wodurch die Marburgerinnen ihren Vorsprung behaupten konnten. Allein Bianca Josefowski Rebound-Stärke und die Treffsicherheit von Billy Hempel konnten einen noch höheren Rückstand vermeiden.

Eintracht Rüsselsheim III — TTC Langen III 0:6

Gegen einen starken Gegner aus Rüsselsheim mußte man sich knapp geschlagen geben, zeigte sich aber beständig in der Defensive. Die besten Leistungen zeigten die Langenerinnen Bianca Josefowski Rebound-Stärke und die Treffsicherheit von Billy Hempel konnten einen noch höheren Rückstand vermeiden.

B: SSG — TSV Modau 6:7 (0:2)

Eine unmögliche Leistung zeigte die B-Jgd. gegen die ebenso schwache Mannschaft des TSV Modau. Zwar fehlte mit Ingo Kreh der beste Spieler, doch ist dies nicht allein der Grund für das ideen- und harmlose Angriffsspiel. Immer wieder verzettelten sich einige Spieler in Einzelaktionen. Elementare Fehler (Ballfangen, Abspiel) sowie Unsicherheiten in der Abwehr machten alle Möglichkeiten auf einen Sieg zunichte.

B: SV 98 Darmstadt — SSG 4:8 (1:3)

Bedeutend besser schnitten die B-Jugendlichen im zweiten Spiel der letzten Woche ab. Obwohl sie diesmal nur mit sieben Spielern antreten konnten, kontrollierten sie das Spielgeschehen.

Es spielten: Emmelmann; Löbenberg, Freckem., Michel (1), Mazur (1), Kuleke (1), Anthes (1), Welzig (2), Herrmann (3) und Schäfer (5).

Die nächsten Spiele:

Sa. 3. 11. 13.45 Uhr D: SSG — TG 75 Darmstadt, 14.45 Uhr C II: SSG — TSG 46 Darmstadt, So. 4. 11. 9 Uhr B: SSG — TGB 65 Darmstadt, 10.15 Uhr A: SSG — TG Eberstadt, Mo. 5. 11. 17.15 Uhr D: TV Langen I — SSG.

Alle Spiele bis auf das der C I Jgd. finden in der Reichweinhalle statt.

SV Dreieichenhain

Samstag, 3. November: C: 18.05 in Offenbach D: 15.20 Uhr in Bruchköbel

Sonntag, 4. November: B: 8.30 gegen Bruchköbel weibl. B I: 12.00 gegen Zellhausen II, weibl. B II: 13.00 gegen Zellhausen I; Frauen: 13.55 gegen Altenhaußlau, A: 15.10 gegen Ostheim.

dieses Turnieres werden konnte, mußte sich die C-Jgd. Mannschaft im Endspiel mit 2:3 knapp geschlagen geben.

Zu weiteren sportlichen Höhepunkten wurden die Begegnungen beider Mannschaften auf dem traditionsreichen englischen Rasen, wo bereits die deutsche Nationalmannschaft bei der WM 1966 ihr Trainingsquartier bezogen hatte. Allerdings mußten hierbei die Langener Teams zwei knappe Niederlagen nach spannendem Spielverlauf hinnehmen. (D-Jgd. 3:4, C-Jgd. 1:2).

Neben den sportlichen Begegnungen wurden ein Besuch der Universitätsstadt Cambridge sowie eine Fahrt nach London weitere Attraktionen der Reise. Besonders hervorzuheben bleibt die freundschaftliche Verbindung die sich zwischen den Jugendlichen ergeben hat, deren weitere Vertiefung auch in Zukunft von den beiden Vereinen betrieben wird.

SV Dreieichenhain

E: SVD — Inter Dietzenbach 2:1

Die Dietzenbacher leisteten erbitterten Widerstand, führten zur Halbzeit sogar 1:0, doch die bessere Kondition entschied für den SVD, der in Thorsten Lutz seinen zweifachen Torschützen besaß.

C: SVD — Inter Dietzenbach 3:1

Der Hainer Sieg war nicht ernsthaft gefährdet. Durch J. Garcia ging man in Führung, die H. Kiefer und Th. Hones zum 3:0 ausbauten. Der Ehrentreffer der Gäste resultierte aus einem Eigentor von B. Schrolle.

A: SVD — TVD 3:0

Das Ortsderby entschied der Sportverein zu seinen Gunsten. Die Rot-Weißen bleiben somit weiterhin ungeschlagen und führen die Tabelle nach wie vor an. Gegen den TVD lagen die Tabellen-Vorteile im ersten Abschnitt. Eine schnelle 2:0-Führung durch Sven Schlenke und Peter Hones befeiligte die Aktionen. Nach Wiederanpfiff konnte man diese Leistung nicht konservieren. Der TV konnte besser mithalten, ohne allerdings den SV-Sieg in Gefahr zu bringen. Kurt Bremer setzte mit einem Flachschuß den Schlußpunkt zum 3:0-Sieg.

Spieler am kommenden Wochenende: Samstag, den 3. November D: SVD — 03 Neu-Isenbur fällt aus C: FC Dietzenbach — SVD 15 Uhr Sonntag, den 4. November A: SG Götzenhain — SVD 10:30 Uhr.

Egelsbacher 1 B fährt nach Ober-Beerbach

Der Gastgeber der Egelsbacher 1 B Eif, die SKG Ober-Beerbach steht zwar nach 10 Spielen mit 1:9 Punkten nur auf dem letzten Platz in der Darmstädter Kreisliga B, die Mannschaft bewies jedoch erst am letzten Wochenende beim Tabellenfünften Arheilgen bei ihrer nur knappen 3:2 Niederlage, daß sie durchaus in der Lage ist, auch wesentlich besser platzierten Mannschaften ein Bein zu stellen.

Egelsbacher 1 B fährt nach Ober-Beerbach

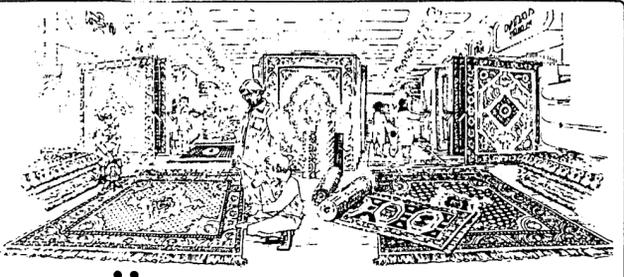
Der Gastgeber der Egelsbacher 1 B Eif, die SKG Ober-Beerbach steht zwar nach 10 Spielen mit 1:9 Punkten nur auf dem letzten Platz in der Darmstädter Kreisliga B, die Mannschaft bewies jedoch erst am letzten Wochenende beim Tabellenfünften Arheilgen bei ihrer nur knappen 3:2 Niederlage, daß sie durchaus in der Lage ist, auch wesentlich besser platzierten Mannschaften ein Bein zu stellen.

Eintracht Rüsselsheim III — TTC Langen III 0:6

Gegen einen starken Gegner aus Rüsselsheim mußte man sich knapp geschlagen geben, zeigte sich aber beständig in der Defensive. Die besten Leistungen zeigten die Langenerinnen Bianca Josefowski Rebound-Stärke und die Treffsicherheit von Billy Hempel konnten einen noch höheren Rückstand vermeiden.

Wir bieten Ihnen alles zum behaglichen Wohnen in einer unübertroffenen Vielfalt und Auswahl

WOHNEN HEISST SICH WOHLFÜHLEN



Fachliche Beratung — auch in Ihrer Wohnung. Ausmessen, Anfertigen, Montieren

Orient-Teppiche · Kelims · Gewebte Teppiche · Brücken · Läufer Bettumrandungen · Felle und Sitzkissen · Teppichböden Bodenbeläge · Gardinen · Wandbespannungen · Rollos Markisen · Tapeten · Matratzen · Stepp- und Daunendecken Bettwäsche · Tagesdecken · Tisch- und Diwandecken · Kissen Badegarnituren · Frotteewäsche · Bademäntel · Dielen- und Garderobenmöbel · Spiegel

Giraffen in Kesselheim geschlagen Kanter Sieg der 2. Basketball-Herren

Am Sonntag gegen Rosenheim

Den vorgestrigen Mittwochabend sollten die Langener Giraffen und ihre Fans möglichst bald vergessen. In einer enttäuschenden Begegnung, die kaum Regionalliga-niveau besaß, unterlagen die Langener beim Tabellenletzten VfL Kesselheim mit 56:55 (32:22). Praktisch kein Spieler erreichte auch nur annähernd Normalform, wobei vor allem die Center negativ ins Auge fielen, die mit ihrer ungenauen Deckungsarbeit den Kesselheimern das Spiel leicht machten. Doch auch der Angriff war an diesem Abend total von der Rolle. 30% Trefferquote, 8 Feldkörbe in der 1. Halbzeit waren die magere Ausbeute. Auch in der 2. Halbzeit, in der sich die Langener Fans, die mitgeteilt waren, ihre Mannschaft aggressiver und mit mehr Kampfgeist gewünscht hätten, lief es kaum besser.

Einzig Greunke, Miller und J. Barth schienen in der 30. Minute beim Stand von 49:36 den Ernst der Lage erkannt zu haben, alle anderen waren wohl nach wie vor davon überzeugt in Kesselheim nicht verlieren zu können. So überstanden die Kesselheimer auch die letzten 10 Minuten trotz einer 55:54 Führung für Langen 2 Minuten vor Schluß und durften sich am Ende über ihre ersten — verdienten — Erfolg in der 2. Bundesliga freuen. Hering (4), J. Barth (10), Greunke (17), W. Barth (3), Miller (12), Heine (4), Schweppe (5), Coach: Hallgrimson.

Trotz dieser Niederlage sollten die Langener Giraffen den zwei versenkten Punkten nicht nachtrauern. Bereits übermorgen um 15 Uhr bietet sich ihnen gegen SB DJK Rosenheim Gelegenheit zur Rehabilitation. Die Rosenheimer — vor zwei Jahren noch Bayernligist — haben mit ihren bisherigen Ergebnissen bewiesen, daß sie in der Lage, sich für die Aufstiegsrunde zu qualifizieren. Besonders gespannt sein darf man auf den Rosenheimer Juniorennationalspieler Andres, der trotz seiner nur 1,80 m zu den besten Schützen der 2. Bundesliga gehört (43 Punkte gegen Hanau) und von den Langens ehemaliger Trainer Tolben meinte, „er treffe auch noch im Liegen.“ Es ist also eine spannende Partie zu erwarten, die die Langener trotz der Niederlage in Kesselheim als Favorit sieht, in der allerdings Zuschauerunterstützung und eine entsprechende Zuschauerunterstützung von Nutzen sein wird, wenn die Langener tatsächlich beide Punkte behalten wollen. Und die wären nötig, damit der Kontakt zur Tabellenspitze nicht verloren geht.

Ein interessantes Freundschaftsspiel zwischen den beiden Tabellenführern der D-Jugend Gruppe Süd und Nord konnten die körperlich überlegenen Gäste aus Rüsselsheim knapp mit 48:52 für sich entscheiden. Da beide Vereine nicht in kompletter Aufstellung antreten konnten (Herbstferien), darf man den Endrundenspielen dieser beiden Mannschaften mit großer Spannung entgegensehen.

Coach Jürgen Barth: Holger Gehr, Stefan Schubert, Volker Walther, Bernd Neumann, Michael Juckel, Jörg Liedtke und Heiko Bischoff.

Erneutes Problem waren die beiden Centerinnen Regine Zellner und Brigitte Neugebauer, die schon bald mit 3 bzw. 4 Fouls belastet waren. An die gute Form des Vorjahres konnten beide in dem letzten Spiel leider noch nicht wieder anknüpfen. Der Halbzeitstand von 45:32 ließ die Langener Hoffnungen auf ein Minimum zusammensinken.

Nach einer ordentlichen Standpauke von Trainer Charlie Brisch in der Pause, schlenkte die Langenerinnen zu Beginn der zweiten Hälfte wie verwandelt. Plötzlich klappten die Fastbreaks über Christine Schäfer-Lehnickel und Medi Arenz, plötzlich platze auch der Knoten bei Silke Dietrich, und es gelang Punkt um Punkt aufzuholen. Es schien, als hätte sich die Mannschaft auf ihre wirkliche Stärke besonnen. Distanzschüsse, jetzt auch von Chr. Schäfer-Lehnickel und Ulrike Köhm, verschafften den Centerinnen etwas mehr Raum. In der 16. Minute (der Vorsprung der Marburgerinnen war bis auf drei Punkte zusammengeschrumpft) sah es nach einer Wende aus. Doch vom heimischen Publikum lautstark angefeuert konnte das VfL-Team das Ergebnis über die Zeit retten (Endstand 77:71).

Im nächsten Spiel am kommenden Sonntag um 13 Uhr in der Reichweinhalle gegen KuSG Leimen heißt es dann endgültig Farbe zu bekennen, um nicht doch unmittelbar in den Abstiegs-kampf verwickelt zu werden.

Trainer und Coach Charlie Brisch: S. Dietrich (6), Medi Arenz (12), Ulrike Köhm (4), Billy Hempel (19), Brigitte Neugebauer (6), Chr. Schäfer-Lehnickel (7), Regine Zellner (8), Tine Hattmeyer, Bianca Josefowski (9) und Karin Kernhof.

Ergebnisse und Tabellen

DJK SB München — TuS Aschaffenburg	89-71
TuS Aschaffenburg — TG Hanau	82-89
SB DJK Rosenheim — 1. FC Bamberg	79-86
VfL Kesselheim — TV Langen	56-55
1. Spvgg. Ludwigsburg	6 10:2 57:451
2. 1. FC Bamberg	6 10:2 52:432
3. TG Hanau	6 10:4 59:552
4. TV Langen	6 8:4 50:491
5. TuS Aschaffenburg	7 6:8 62:574
6. SB DJK Rosenheim	7 6:8 57:607
7. TSV Viernheim	7 6:8 61:728
8. DJK SB München	7 4:10 61:619
9. SV Mühlingen	5 2:8 44:485
10. VfL Kesselheim	6 2:10 35:534



Ein interessantes Freundschaftsspiel zwischen den beiden Tabellenführern der D-Jugend Gruppe Süd und Nord konnten die körperlich überlegenen Gäste aus Rüsselsheim knapp mit 48:52 für sich entscheiden. Da beide Vereine nicht in kompletter Aufstellung antreten konnten (Herbstferien), darf man den Endrundenspielen dieser beiden Mannschaften mit großer Spannung entgegensehen.

Coach Jürgen Barth: Holger Gehr, Stefan Schubert, Volker Walther, Bernd Neumann, Michael Juckel, Jörg Liedtke und Heiko Bischoff.

Knappe Auswärtsniederlage der Basketballdamen

In ihrem letzten Auswärtsspiel der Hinrunde in der Basketball-Bundesliga mußten die 1. Damen des TVL beim VfL Marburg antreten. Immer noch ohne Alexandra Krijal, und nun noch durch eine Verletzung von Ute Kleczewski gehandicapt, rechnete man sich dennoch einige Chancen aus.

Der stark verjüngten Marburger Mannschaft — nur die Ex-Langenerin Helga Adorf ist von den alten Routiniers noch übrig geblieben — gelang es aber bereits nach 5 Minuten mit 11:4 in Führung zu gehen. In dieser Anfangsphase stand die Langenerinnen ihre Vorsprung behaupten konnten. Allein Bianca Josefowski Rebound-Stärke und die Treffsicherheit von Billy Hempel konnten einen noch höheren Rückstand vermeiden.

Eintracht Rüsselsheim III — TTC Langen III 0:6

Erneutes Problem waren die beiden Centerinnen Regine Zellner und Brigitte Neugebauer, die schon bald mit 3 bzw. 4 Fouls belastet waren. An die gute Form des Vorjahres konnten beide in dem letzten Spiel leider noch nicht wieder anknüpfen. Der Halbzeitstand von 45:32 ließ die Langener Hoffnungen auf ein Minimum zusammensinken.

Nach einer ordentlichen Standpauke von Trainer Charlie Brisch in der Pause, schlenkte die Langenerinnen zu Beginn der zweiten Hälfte wie verwandelt. Plötzlich klappten die Fastbreaks über Christine Schäfer-Lehnickel und Medi Arenz, plötzlich platze auch der Knoten bei Silke Dietrich, und es gelang Punkt um Punkt aufzuholen. Es schien, als hätte sich die Mannschaft auf ihre wirkliche Stärke besonnen. Distanzschüsse, jetzt auch von Chr. Schäfer-Lehnickel und Ulrike Köhm, verschafften den Centerinnen etwas mehr Raum. In der 16. Minute (der Vorsprung der Marburgerinnen war bis auf drei Punkte zusammengeschrumpft) sah es nach einer Wende aus. Doch vom heimischen Publikum lautstark angefeuert konnte das VfL-Team das Ergebnis über die Zeit retten (Endstand 77:71).

Im nächsten Spiel am kommenden Sonntag um 13 Uhr in der Reichweinhalle gegen KuSG Leimen heißt es dann endgültig Farbe zu bekennen, um nicht doch unmittelbar in den Abstiegs-kampf verwickelt zu werden.

Trainer und Coach Charlie Brisch: S. Dietrich (6), Medi Arenz (12), Ulrike Köhm (4), Billy Hempel (19), Brigitte Neugebauer (6), Chr. Schäfer-Lehnickel (7), Regine Zellner (8), Tine Hattmeyer, Bianca Josefowski (9) und Karin Kernhof.

Bohnen - einmal anders

Bohnen auf südländische Art. 1 Pfund Bohnen, 200 g Rauchfleisch, geriebener Käse, Salz, Fett. Bohnen putzen, klein schneiden und in Salzwasser weichkochen. Rauchfleisch in Würfel schneiden, unter die Bohnen mischen, diese in eine Auflaufform geben, das Ganze mit geriebenem Käse bestreuen und im Ofen bei Oberhitze überbacken.

Zwiebelgemüse mit Bohnenkernen 3-4 Zwiebeln, Öl oder Butter, 500 g grüne, frische Bohnenkerne, 2-3 Eßlöffel Tomatenmark, Petersilie, Knoblauch granuliert, Pfeffer, Bohnenkraut, Parmesan.

Die Zwiebeln werden in Ringe geschnitten und mit 1 Kaffeeöffel Knoblauch granuliert geschmort. Man gibt dicke Kerne von ausgewaschenen grünen Bohnen oder auch vorgekochte Trockenbohnen darunter und fügt das Tomatenmark, etwas Wasser, Salz, Pfeffer, Bohnenkraut, reichlich Petersilie und ganz wenig Essig hinzu. Das Gemüse wird zugedeckt langsam weichgeschmort und zuletzt nochmals mit Petersilie und nach Belieben auch mit Parmesan überstrut.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben. Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG

2. Damen verfolgen TG Hanau

Deutlicher ging's nicht im Duell der 2. Mannschaft des TV Langen und des BC Darmstadt. Mit 145:71 siegte Langen in dieser Gruppenliga-Begegnung. Nur bis zur 12. Minute konnten die Darmstädter um den Ex-Langener Armut Zipf mithalten. Zipf war es auch, der gegen die aggressive Canard-Deckung der jungen TV-Truppe in der ersten Spielhälfte noch am ehesten den Überblick behielt. Von 27:26 (12. Min.) auf den 68:38-Halbzeitstand ging es dann sehr schnell. Immer wieder angelen Thomas Arnold, Thomas Schwarze, Alex Gutsch und Werner Barth den Ball bereits im Vorfeld und schlossen mit Schnellangriffen ab. US-Austauschspieler Rich King, Franz Schindler und Wolfgang Bundke besorgten den Rest mit sicheren Distanzwürfen.

In der zweiten Halbzeit war es nur noch die Frage, wie hoch der

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden

Pension-Café „Mosborner Hof“

6487 Flörsbachtal-Mosborn (Spessart) 500 m ü. M., Tel. 0 60 57 / 6 33
Modernes, neubarbautes Haus in ruhiger Höhenlage, umgeben von Wäldern, herrlicher Fernblick.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Satzung über Gebühren für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Langen

Aufgrund der §§ 5, 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung vom 26.2.1952 (GVBl. I. S. 11) in der Fassung vom 14.7.1977 (GVBl. I. S. 319) in Verbindung mit § 42 des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren (Brandschutz-Hilfeleistungsgesetz - BRSHG -) vom 5.10.1970 (GVBl. I. S. 585) sowie der §§ 1, 2, 4, 10 des Gesetzes über Kommunale Abgaben (KAG) vom 17.3.1970 (GVBl. I. S. 225) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen in ihrer Sitzung am 18.10.1979 folgende

Gebührensatzung

beschlossen:

§ 1 Gebührentatbestand

Für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Langen werden nach Maßgabe dieser Gebührensatzung in Verbindung mit dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zum Ersatz der durch den Einsatz entstandenen Kosten Gebühren erhoben, soweit der Einsatz nicht gem. § 42 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 BRSHG gebührenfrei ist. Dies gilt auch dann, wenn die angeforderten Mannschaften, Fahrzeuge und Geräte wegen zeitweiliger Beseitigung der Gefahr oder des Schadens oder aus sonstigen Gründen nicht mehr in Tätigkeit treten.

§ 2 Gebührensatzung

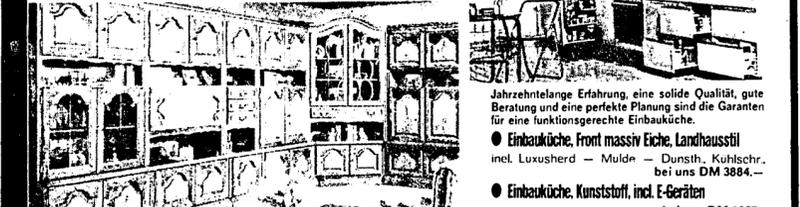
I. Gebührensatzung sind:
1. bei Einsatz der Brandbekämpfung
a) der Brandstifter, der selbst nicht Geschädigter ist,

Gebührenverzeichnis zur Satzung über Gebühren für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Langen

Table with 2 columns: Description of services and equipment, and corresponding fees in DM. Includes items like personnel, vehicles, and various firefighting tools.

Möbel-Thiele

6101 Erzhausen, Am Ohlenberg 1-13
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6, Industriegebiet - Tel. 06150/8 10 13



Schwere rustikale Anbauwand
Front Eiche massiv 4,95/2,30 m lang, 2,12 m hoch. Eine Anbauwand, die in Gestaltung und Verarbeitung keine Wünsche offen läßt. Zum Komplett-Preis von nur DM 921,-

Geschäftszeit: Tägl. 9.00 - 18.30; Samstag: 8.00 - 14.00; Langer Samstag: 8.00 - 18.30 Uhr
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 11 - 18 Uhr

Der weiteste Weg macht sich bezahlt, beim Preisvergleich noch Geld gespart.

II. Bei der Festsatzung der Gebühr wird für Personen sowie für Fahrzeuge und Geräte die erste angefallene Stunde voll berechnet. Dauert die Inanspruchnahme länger als eine Stunde, wird bei den folgenden nur angefallene Stunden bis 30 Minuten die Hälfte des Stundensatzes und über 30 Minuten der volle Stundensatz berechnet.

III. Die Anzahl des einzusetzenden Personals sowie die Anzahl der Fahrzeuge und Geräte liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Stadtbrandinspektors, Einsatzleiters oder eines sonstigen zuständigen Dienstgrades. Der Einsatz richtet sich in der Regel nach der jeweils geltenden Ausrückordnung.

IV. Die Einsatzzeit für Personal ist die Zeitdauer zwischen Alarmzeit und Einrückzeit in die Feuerwache. Zur Einsatzzeit gehört auch die Fahrtzeit zur und von der Einsatzstelle.

V. Die Gebühr wird nur für tatsächlich an der Einsatzstelle eingesetztes Personal sowie Fahrzeuge und Geräte erhoben.

VI. Entstehung der Gebührenschuld
Die Gebührenschuld entsteht mit dem Beginn des Einsatzes zur Brandbekämpfung und dem Beginn sonstiger Einsätze und Leistungen. Der Einsatz beginnt mit der Alarmierung.

VII. Fälligkeit der Gebührenschuld
Die zu zahlende Gebührenschuld wird durch Gebührenscheid festgesetzt. Die Gebührenschuld wird fällig mit der Zustellung des Gebührenscheides.

VIII. Maßstab und Satz der Gebührenschuld
I. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

IX. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

X. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XI. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XII. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XIII. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XIV. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XV. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XVI. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XVII. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XVIII. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XIX. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

XX. Gebührensatzung
1. Maßstab und Satz der Gebührenschuld ergeben sich im einzelnen aus dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu dieser Satzung. Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 4. Nov. 1979
(21. So. nach Trinitatis, Reformationsfest)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)
10.45 Uhr Kindergottesdienst
15.00 Uhr Gemeindegottesdienst
Mitwirkung: Kinderchor

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. i. R. Predigttext: Röm. 12,2 Dr. Scheibenberger)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Lauber)
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Heinrich-Str.
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfm. Tröskel)

Kollekte: Für die Diasporahilfe des Gustav-Adolf-Werkes.

Stadtmission Langen
Sonntag, den 4. 11. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 6. 11. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
Wir laden ein zu folgenden Vorträgen im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstraße 15. Es spricht Pastor Manfred Böning, Nordstedt.

Freitag, 2.11.1979, 20.00 Uhr: Ohne Gott ist alles vergeblich?
Samstag, 3.11.1979, 20.00 Uhr: Harmloser Jahrmarktzauber oder Spiele der Hölle? (Okkultismus)

Sonntag, 4.11.1979, 20.00 Uhr: Gott liebt die Menschen in Langen und anderswo!
Sonntag, 4.11.1979, 9.30 Uhr: Nächstenliebe - nur ein frommes Wort?

Der nächste Senioren-Nachmittag findet am kommenden Mittwoch, 7. 11. 79, 15 Uhr, im Gemeindehaus, W.-Leuschner-Platz 14, statt. Herr Grein vom Kulturamt der Stadt Langen hält einen Diavortrag über Hessisches Brauchtum im Gange durch die Jahreszeiten.

Missionsabend mit Missionar S. Jäger/Japan
In evang. Gemeindehaus, Bahnstr. 46 kommt am Dienstag, dem 6. November um 19.30 Uhr Missionar Siegfried Jäger von der Liebenzeller Mission. Er berichtet und zeigt Dias über die Missionsarbeit in Japan. In über zehnjähriger Missionsarbeit konnte er viele Eindrücke und Erfahrungen in diesem Land sammeln. Jedermann ist ganz herzlich dazu eingeladen.

Geschäftsbericht liegt aus
Der Geschäftsbericht der Landesversicherungsanstalt Hessen für das Jahr 1978 liegt im Zimmer 12 und 13 des städt. Sozialamtes, Rathaus, Südliche Ringstr. 80, aus und kann von Interessierten ab sofort während der üblichen Sprechzeiten täglich von 8 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Noch mehr auf dem Kerbholz
Nachgefaßt hat die Offenbacher Kriminalpolizei bei ihren Ermittlungen gegen zwei Autodiebe, die bereits am 9. September an der Kiesgrube Sehring festgenommen wurden. Damals hatten sie einen in Heidelberg gestohlenen Personenwagen dabei. Auch in Langen, das ergaben jetzt die Ermittlungen, waren die beiden aktiv. Sie hatten versucht, einen Personenwagen zu stehlen, aber der Diebstahl mißlang. Beim zweiten Versuch klappte es dann.

Während ein 17-jähriger Langener wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, kam sein bereits einschlägig bekannter 24-jähriger Komplize in Haft. Im Verlauf der Ermittlungen konnten den Beschuldigten sechs Pkw-Diebstähle sowie vier Diebstähle aus Pkws nachgewiesen werden. In der Zeit vom 27. August bis 9. September 1979 wurden diese Straftaten verübt. Auch ein 18-jähriger aus Dreieich soll mitgeholfen haben.

Keiner der Beschuldigten ist im Besitz einer Fahrerlaubnis. In einem Fall wurde ein Unfall verursacht, die Beteiligten flüchteten. Kraftfahrzeugpapiere aus verschiedenen gestohlenen Wagen konnte die Polizei sicherstellen.

Kandidaten für die Pfarrgemeindevwahl

Wie bereits veröffentlicht, führt die katholische Pfarrei „St. Albertus Magnus“ ihre Pfarrgemeindevwahl aus organisatorischen Gründen mit bischöflicher Ausnahmegenehmigung generell als Briefwahl durch. Zur Wahl sind aber nicht nur Kirchgänger, sondern alle Katholiken vom 16. Lebensjahr an berechtigt und aufgerufen. Die Unterlagen zur Briefwahl werden den Wahlberechtigten in den nächsten Tagen zugestellt.

Der Wahlvorstand hat nachfolgende gültige Kandidatenliste aufgestellt. Sie wird hiermit bekanntgegeben. Es wird noch einmal betont, daß die Reihenfolge durch das Los bestimmt werden muß und bestimmt wurde. Es kandidieren: Oskar Brehler, Betriebswirt; Monika Hansch, Steuersekretärin; Eda Brandl, Hausfrau; Paul Roth, Sparkassen-Angestellter; Hans Block, Schriftsetzermeister; Iris Lupp, Hausfrau; Edgar Pettirsch, Kaufmann; Christina Trömer, Hausfrau; Richard Schmidt, Rentner; Ferdinand Hofbauer, 15.000 UH Gemeindegottesdienst; Ernst Ehrenberg, Ingenieur; Rita Rupprecht, Hausfrau; Werner Hofbauer, Angestellter; Karin Petersen, Studentin; Horst Marx, Dreher; Norbert Gawlytta, Kaufm. Angestellter; Ilona Kussy, Schülerin; Regina Schmitt, Hausfrau; Helmut Mies, Werkzeugschleifer; Wilhelm Hillt, Rentner.

Peter Driessen verläßt den Westkreis

Peter Driessen, ehemaliger Kreisgruppenvorsitzender der CDU im Westkreis des Kreises Offenbach, wird ab 1. November die Stelle als Fraktionsassistent für Wirtschaftspolitik bei der CDU-Fraktion der Bremischen Bürgerschaft übernehmen.

Driessen, der im Jahre 1974 Wahlkampfleiter des CDU-Abgeordneten Claus Demke war, und in dieser Eigenschaft entscheidenden Anteil an dem damaligen überraschenden Gewinn des Direktmandats hatte, war über mehrere Jahre im Westkreis politisch aktiv, so gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der CDU-Egelsbach, war dann einige Zeit stellvertretender Vorsitzender der CDU Egelsbach und zuletzt Kreisgruppenvorsitzender und Kreisvorstandsmitglied. Seine distanzierte Haltung zum Wahlkampfstil der Hessischen CDU im Bundestagswahlkampf 1976 erregte damals die Gemüter der Parteimitglieder und der Öffentlichkeit. Driessen verzichtete daraufhin auf eine erneute Kandidatur für politische Ämter, sein politisches Engagement in der Sache wurde jedoch dadurch nicht beeinträchtigt.

Nachdem er im Sommer 1978 sein Staatsexamen als Dipl. Volkswirt abgelegt hatte, war er in der freien Wirtschaft tätig. Aus der Politik, die nur Hobby war, wird nun Beruf, da er ab 1. November 1979 als wissenschaftlicher Mitarbeiter der CDU-Fraktion der Bremischen Bürgerschaft tätig sein wird.

Der direkt gewählte Abgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, bedauerte zwar den Weggang seines langjährigen Freundes und Mitarbeiters, zeigte sich jedoch gleichzeitig darüber erfreut, daß Peter Driessen nun die Chance hat, sein politisches Engagement und seine berufliche Tätigkeit miteinander zu verbinden. „Besonders freue ich mich darüber, daß sich die Bremer CDU für einen engagierten Politiker entschieden hat, der auch gegenüber der eigenen Partei kritikbereit ist. Gerade diese Bereitschaft ist ein wesentliches Merkmal einer innerparteilichen Demokratie“, meinte Claus Demke bei der Verabschiedung von Peter Driessen.

Kurzkurs der Scherenschnitt-Technik

Im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms für Senioren wird am 5. November 1979 ein Kurzkurs zum Erlernen der Scherenschnitt-Technik angeboten. Treffpunkt: 15 Uhr im Siedlerheim, Jos.-v.-Eichendorff-Str. 1. Interessenten wollen sich bitte im Rathaus, Zimmer 6, Tel. 203322 anmelden.

Der Kurs wird geleitet von Frau Arndt, die auch an der Scherenschnitt-Ausstellung im Alten Rathaus beteiligt war.

Kindervorlesestunde

Gruselig-heit wird es in der nächsten Kindervorlesestunde der Stadtbücherei am Dienstag, dem 6. November von 16 bis 17 Uhr im Clubraum I der Stadthalle zugehen. Auf Wunsch der kleinen Zuhörer wird diesmal aus dem Buch von Margret Rettich: „Schrecklich schöne Schauer-geschichten“ vorgelesen.

Polioschluckimpfung 1979/80 (I. Impfdurchgang)

Das Kreisgesundheitsamt Offenbach hat folgende Impftermine zum I. Impfdurchgang der Polioschluckimpfung 1979/80 für Kleinkinder und Erwachsene festgesetzt:
Montag, den 26.11.1979 von 14 bis 18 Uhr Stadthalle
Mittwoch, den 28.11.1979 von 16 bis 18 Uhr Albert-Schweitzer-Schule

Impfblätter früherer Impfungen sind bei der Impfung vorzulegen. Weitere Auskünfte erteilt das Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Södl. Ringstraße 80, Zimmer 3, Tel. 203282.

Stadthalle bringt Märchenpiel

Das Märchenpiel: „Schneeweißchen und Rosenrot“ nach den Gebr. Grimm in einer Bearbeitung von Horst Wickinghoff, die für Kinder ab vier Jahren geeignet ist, zeigt die Stadthalle Langen am Mittwoch, dem 14. November um 15 Uhr in einer Aufführung der Hermes-Theater-Produktion.

Eintrittskarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 203 370, sowie am Veranstaltungstag ab 14 Uhr an der Kasse der Stadthalle Langen, Telefon 203 384 erhältlich.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Lohnsteuerkarten 1980
Die Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1980 gelten mit Ablauf des 31. Oktober 1979 als zugestellt.

Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte 1980 bis zu diesem Tag nicht erhalten haben, werden gebeten, die Ausschreibung derselben unter Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses bei der Steuerabteilung, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 238, zu beantragen.

Weiterhin wird gebeten, die Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten zu überprüfen und eventuell erforderliche werdende Berichtigungen oder Ergänzungen, soweit hierfür nicht das Finanzamt zuständig ist, ebenfalls bei der Steuerabteilung unter Vorlage entsprechender Unterlagen vornehmen zu lassen. Auf Antrag werden dort auch zweite und weitere Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1980 ausgestellt.

Auf das den Lohnsteuerkarten beigefügte Informationssheft wird hiermit nochmals besonders hingewiesen.
Langen, den 31. Oktober 1979
Der Magistrat
Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Es gibt noch Karten für Marek & Vacek

Für das Konzert des polnischen „Festen-Tandems“ Marek & Vacek am Sonntag, dem 4. November um 20 Uhr in der Stadthalle Langen gibt es noch Eintrittskarten.

„Der Rattenfänger“ kommt

Damals schon fast 80-jährig, hat Carl Zuckmayer mit seiner Fabel „Der Rattenfänger“ ein Meisterwerk geschrieben, das sich seit seiner Uraufführung 1975 zu einem „Renner“ im Repertoire der deutschen Bühnen entwickelt hat. Der Theatering zeigt dieses Stück in einer Aufführung des Euro-Studios am Sonntag dem 25. November um 20 Uhr in der Langener Stadthalle.

Eintrittskarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 203 370 sowie am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle Langen, Telefon 203 384 erhältlich.

DLRG hält Lehrgänge
Es wird noch einmal daran erinnert, daß die Deutsche Lebensretter-Gesellschaft (DLRG) ab 6. November mit neuen Lehrgängen beginnt. Sie finden ab 19.30 Uhr im Hallenbad statt, wo man sich noch anmelden kann.

Korrekturen im Adreßbuch
Es hat sich herausgestellt, daß in dem vor kurzem erschienenen Adreßbuch eine Reihe von Fehlern und Ungenauigkeiten sind. Der auswärtige Verlag hat sich bereit erklärt, gegebenenfalls Korrekturen für die noch auszuliefernde Exemplare des Adreßbuches drucken zu lassen.

Um eine möglichst vollständige Liste aller Unregelmäßigkeiten zu erhalten, werden daher alle Bürger sowie die Gewerbetreibenden gebeten, unrichtige Angaben in Adreßbuch und Geschäftsanzeiger bis spätestens 15. November der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 130, zu melden.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde
Am Sonntag, 4. Nov. 1979, 15 Uhr wird der Kinderchor das Musical „Der dicke Ritter“ im Rahmen des Gemeindegottesdienstes durchführen. Text und Musik wurden von Herrn Hans-Jürgen Rhode geschrieben.

Der nächste Senioren-Nachmittag findet am kommenden Mittwoch, 7. 11. 79, 15 Uhr, im Gemeindehaus, W.-Leuschner-Platz 14, statt. Herr Grein vom Kulturamt der Stadt Langen hält einen Diavortrag über Hessisches Brauchtum im Gange durch die Jahreszeiten.

Missionsabend mit Missionar S. Jäger/Japan
In evang. Gemeindehaus, Bahnstr. 46 kommt am Dienstag, dem 6. November um 19.30 Uhr Missionar Siegfried Jäger von der Liebenzeller Mission. Er berichtet und zeigt Dias über die Missionsarbeit in Japan. In über zehnjähriger Missionsarbeit konnte er viele Eindrücke und Erfahrungen in diesem Land sammeln. Jedermann ist ganz herzlich dazu eingeladen.

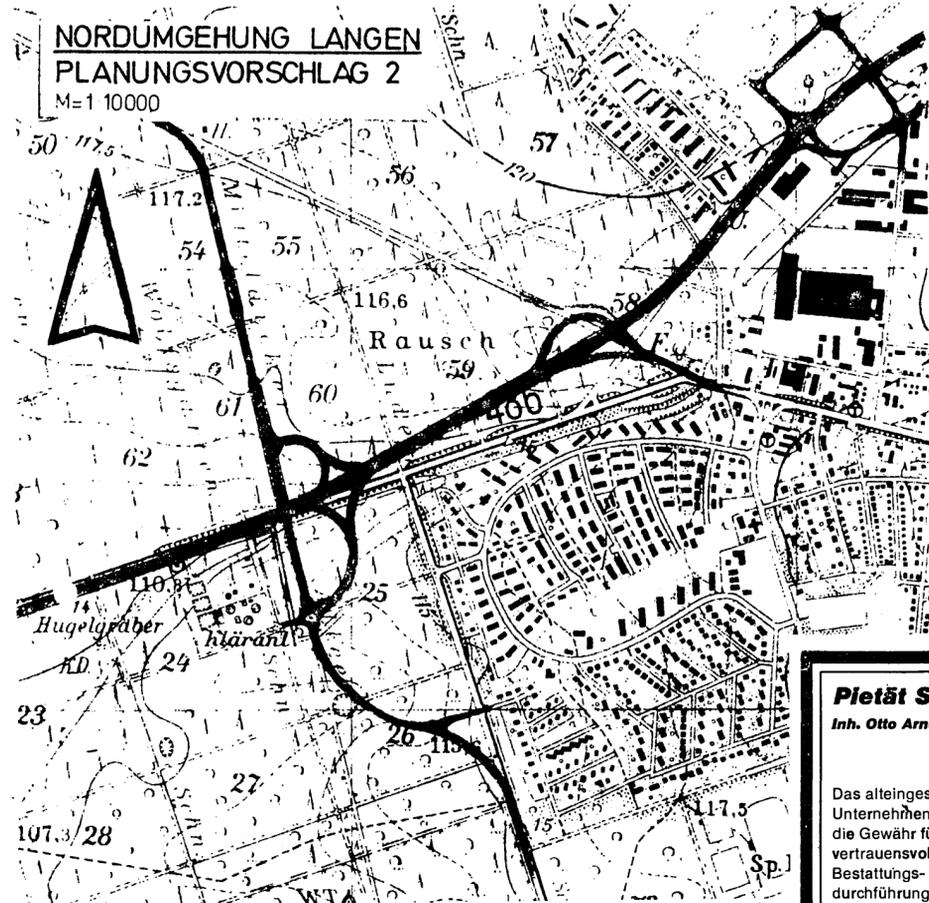
Geschäftsbericht liegt aus
Der Geschäftsbericht der Landesversicherungsanstalt Hessen für das Jahr 1978 liegt im Zimmer 12 und 13 des städt. Sozialamtes, Rathaus, Südliche Ringstr. 80, aus und kann von Interessierten ab sofort während der üblichen Sprechzeiten täglich von 8 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Noch mehr auf dem Kerbholz
Nachgefaßt hat die Offenbacher Kriminalpolizei bei ihren Ermittlungen gegen zwei Autodiebe, die bereits am 9. September an der Kiesgrube Sehring festgenommen wurden. Damals hatten sie einen in Heidelberg gestohlenen Personenwagen dabei. Auch in Langen, das ergaben jetzt die Ermittlungen, waren die beiden aktiv. Sie hatten versucht, einen Personenwagen zu stehlen, aber der Diebstahl mißlang. Beim zweiten Versuch klappte es dann.

Während ein 17-jähriger Langener wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, kam sein bereits einschlägig bekannter 24-jähriger Komplize in Haft. Im Verlauf der Ermittlungen konnten den Beschuldigten sechs Pkw-Diebstähle sowie vier Diebstähle aus Pkws nachgewiesen werden. In der Zeit vom 27. August bis 9. September 1979 wurden diese Straftaten verübt. Auch ein 18-jähriger aus Dreieich soll mitgeholfen haben.

Keiner der Beschuldigten ist im Besitz einer Fahrerlaubnis. In einem Fall wurde ein Unfall verursacht, die Beteiligten flüchteten. Kraftfahrzeugpapiere aus verschiedenen gestohlenen Wagen konnte die Polizei sicherstellen.

Teppichboden advertisement with large text and price list. Includes items like PVC 400, Schurwolle, and various carpet types with prices in DM.



So stellt das Straßenbaumt Darmstadt sich die zukünftige Nordumgehung vor. Die umfassenden Diskussionen innerhalb von Langen haben anscheinend doch Früchte getragen, denn diese Lösung ist fast identisch mit den Langener Vorschlägen.

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen · Spremlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten –
Messer, Scheren, Garten-
geräte werd. ausgeführt.

**SCHILDER-
GÜTSCH**
Bürgerstraße 23
6070 Langen
Telefon 06103/22390

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10
Herren-
Hüte – Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 7 27 94

Erlidigung aller Formaltäten – jederzeit erreichbar!

NACHRUUF
Der Personalrat und die Bediensteten der Stadtverwaltung Langen nehmen Abschied von

Bürgermeister a. D.
Wilhelm Umbach

Wir haben einen Mann verloren, der in seiner langen Amtszeit stets eine gute Zusammenarbeit mit der Personalvertretung anstrebte und bemüht war, allen seinen Mitarbeitern ein verständnisvoller Vorgesetzter zu sein und sich der Belange eines jeden immer aufgeschlossen angenommen hat.

Wir werden ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen
Gebauer Heim
Personalratsvorsitzende

Annahmeschluss für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am
Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Die Landsmannschaft der Oberschlesier trauert um

Bürgermeister a. D.
Wilhelm Umbach

Wir verlieren mit dem Verstorbenen einen Freund. Er hat sich stets für die Belange der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen mit Verständnis und Aufgeschlossenheit eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Langen, im November 1979

Ober-Schlesische Landsmannschaft
1. Vorsitzender Gg. Panitz

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

Friedrich Weber

zuteil wurden, danken wir sehr herzlich den Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die zahlreichen Kranz-, Blumen-, Karten- und Geldspenden. Besonderen Dank für die Kranzgliederung des Landwirtschaftlichen Vereins, der Firma Schiess AG Nassovia und dem Jahrgang 1905/06 sowie die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Borch.

In stiller Trauer:
Elisabeth Weber
Familie Friedel Weber
Familie Heimut Weber
und alle Angehörigen

Oktober 1979
Außerhalb NO 13
6070 Langen und
6326 Romrod

DANKSAGUNG
Für die anlässlich des Heimganges unserer lieben Verwandten

Berta Schnell
geb. Haupt

erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borch für die tröstenden Worte, sowie dem Pflegepersonal des Jakob-Heil-Heimes für die aufopfernde, liebevolle Pflege.

Gerda Korb geb. Baensch
und Angehörige

Langen, im Oktober 1979

UT-FILMBÜHNE
Spannend vom ersten bis zum letzten Meter

KROKODILE

Tägl. 20.30, Sa. + So. 18.00, 20.30
K.K.L. Di. 16.00, 20.00 AM WENDEPUNKT
Mi. + Do. 20.30 DER NEUESTE HIC-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus
Endlich ist er wieder da!
DER ERSTE - DER ECHTE - HERBIE
fast und fliegt und steigt

Walt Disney
EIN TOLLER KÄFER

Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30
Di. + Mi. auch 15.00

LICHTBURG 2
Ein Film der jedem viel Freude macht

BARBARA STREISAND RYAN O'NEAL
seit ihrem unvergessenen
Welterfolg IS WAS DOC?
Erstmals wieder gemeinsam im Kino

WAS, DU WILST NICHT?

Tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15, Di. + Mi. a. 15
Do. 20.30 Bertelsmann DER GRAF VON MONTE CHRISTO

AUTOKINO
AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Donnerstag
täglich 20.30 Uhr

Ab sofort gehört der Welttraum 0071
Roger Moore, Lois Chiles, Richard Kiel
MOONRAKER – STRENG GEHEIM
Rio, Venedig, Urwaldflüsse und der Waltraum sind die
Schauplätze im neuen, spannenden und trickreichen
James Bond 007.
Scope-Farbfilm

Freitag bis Montag
täglich 20.30 Uhr

FRAUEN IM BODELL

Sonntag, 17.15 Uhr
FAMILIENVORSTELLUNG

Walt Disney's
**BERNARD UND BIANCA –
DIE MÄUSEPOLIZEI**

Dienstag bis Donnerstag
täglich 20.30 Uhr

PARIS INTIM

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr

Wir suchen bei bester Bezahlung:
**Fleisch- und Wurst-
Verkäufer(innen)**
auch in Teilzeit.

Rufen Sie einfach Telefon 0 61 03/4191-93
an. Herr Lerchl macht Ihnen ein gutes
Angebot.

Inserieren bringt Gewinn

Tanzclub „Blau-Gold“ Langen
ladet ein zum
Amateur-Tanzturnier
(Standard und Latein)
mit festlichem Ball

Samstag, 10. November 1979
in der Stadthalle Langen, Beginn 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf:
Langener Volksbank, Bahnstr. 11, Tel. 20 41

Einmalig in Ausstattung und Auswahl
Hochzeitsmode
Kleidung für festliche Stunden
Siö-dam
Frankfurt, Sandgasse 6
Zwischen Hauptwache und Paulskirche

Wir suchen bei bester Bezahlung:
Drogistin.

Rufen Sie einfach Telefon 0 61 03/4191-93
an. Herr Lerchl macht Ihnen ein gutes
Angebot.

**Mehr Wohnkomfort
mit unserem
Möbel-Kredit.**

Sparen Sie bei der Einrichtung nicht am falschen
Platz. Wir geben Ihnen gern einen Möbel-Kredit: schnell
– einfach – günstig!
Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die
Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit.
Kommen Sie zu uns.

Deutsche Bank

KÜCHENSTUDIO
DÜRK
Ihr Küchen-
fachmann

nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie, plant und
liefert Ihre Einbauküche individuell zu günstigen
Bedingungen. Eigener Kundendienst
Küchenstudio Bürostadt, Sonntag 14-17 Uhr
Beratung – kein Verkauf
Das besondere Angebot:
Die Sicherheitsküche mit den weichen Ecken,
erspart Ihnen und Ihren Lieben blaue Flecken

Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 28 73 35

Baumschulpflanzen

Sie finden in unserem
Verkaufsgarten
das besondere Sortiment
Fritz Dietrich
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelder-Walldorf, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 2 25 67

Verkauf: Mo bis Fr 8 - 12 und 14 - 17 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr
Unser neuer, betriebseigener
PFLANZENKATALOG liegt für Sie bereit.

Jetzt die Gelegenheit beim Schopfe packen:
Farbfernseher der verschiedensten Markenfirmen zu Tiefst-
preisen, div. Einzelstücke z. B.

SABA Farbportable 998,-
42er Bild, mit Fernbedienung

Loewe FFS 1498,-
67er Bild, 8fach-Sensortasten

Telefunken FFS 1448,-
67er Bild, mit 8-Prgr.-Fernbedienung

Auf alle Geräte gewähren wir Ihnen 1 Jahr volle Garantie!

Fernsehtechnik - HiFi-Anlagen - Video
LUDGER KUHL

Langen, Stresemannring 5,
Telefon 0 61 03 / 2 69 83
Gegenüb. Kinderspielf. –
von der B 3 Möhe BP-Frank-
straße über Gabelsberger-
straße

NEUERÖFFNUNG

- Chem. Reinigung • Hemdendienst •
- Wäsche • Teppichreinigung •
- Lederreinigung • Schuhreparatur •

ANGEBOT ZUM KENNENLERNEN!
Hose vollgereinigt in
Spitzenqualität **DM 3,90**

CHEM. REINIGUNG ECONOMY

- Langen • Wassergasse 2 •

Ihr Bruch

braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie
wieder jede körperliche Arbeit ausführen u. sogar Sport tre-
ben. Ein großer Fortschritt - eine schw. Wertarbeit - das

Spranzband - 60
ohne Feder u. ohne Schenkelschleife mit universellen Ver-
stellmöglichkeiten. Wie eine feinfühlige Hand verschiebt
es die Bruchspalte. Ein optimaler Vollschutz für Brustleiden.
Alleinstellbar Hermann Spranz, 7084 Unterkochan/Würt.
Platzvertretung und nächste Beratung:

Di., 6. 11., Spremlingen, 15-16, Dreieich-Drogerie Buch, Hauptstr. 43

**PORTAS erspart
Ihnen neue Türen.**

PORTAS löst ihre Türenprobleme. Macht Türen schön
wie neu. Egal wie sie aussehen. Passend zu Ihrer
Wohnung. Innerhalb eines Tages. Morgens geholt -
abends gebracht. 7 Holzarten und 2 Uni-Farben.
Türen nie mehr streichen.
Fachberatung kostenlos. Rufen Sie gleich an.

Alleinverarbeiter für Stadt u. Land - Frankfurt/IM - Offenbach - Bad
Vibul - Dieburg - Main-Taunus - Rüsselsheim - Bergstraße - Odenwald - PORTAS
Tel. 06 11-41 02 22
PORTAS DEUTSCHLAND Herdo GmbH - 6000 Frankfurt/IM
Wiesmalerstraße 42 - Ausstellung: Samstag 10-18 Uhr
MISTER PORTAS-Türen-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland

**möbel studio
weiss**
Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Heute um 10: Fertig! Los!

Die neue Hafa - einsame Spitze: Über 330 Aussteller aus 18 Ländern zeigen
alles aus den Bereichen Hauswirtschaft, Küchentechnik, Bauen, Wohnen,
Energiesparen, Ernährung etc. Neuheiten, Tips und Spezialitäten in Hülle und Fülle!

Neue Hafa-Infoschau '79: „4000 Jahre Bett(en)-Geschichte(n)“ und alles über
gesundes Schlafen und das richtige Bett.

Neue Hafa-Wettbewerbe mit vielen Gewinnen.

Neue Hafa-Fragespiele: Preise im Wert von 4000,-!

Neue Hafa-Sonderprogramme: Internationaler Mode-
Expresß, Bänkelsänger, Hobby-Kurse, Forumsgespräche,
Sketches und vieles mehr.

Keine andere Ausstellung in Hessen bietet mehr.

Heute:
10 Uhr: Eröffnung mit Musik und Speß.
Anschließend: Aktion Entwerfen, 40 Zentner landwirt-
schaftliche Produkte und Leckerbissen
werden verschenkt.
Freier Eintritt beim Mitbringen von originellem
Nachgeschirr.
11-12.30, 14 Uhr: Internationaler Mode-Expresß.
11-12.30, 15-16 Uhr: Bänkelsänger mit Liedern vom Bett.
14.30 u. 15.30 Uhr: Sketches nach Wilhelm Busch.
15 u. 16 Uhr: Fink und Lörke präsentieren Sport und Mode.

Morgen:
11. 12.30, 14 Uhr: Internationaler Mode-Expresß.
11-13.30 Uhr: Patchwork-Kurs.
14.30 u. 15.30 Uhr: Sketches nach Wilhelm Busch.
15-16 Uhr: Bänkelsänger mit Liedern vom Bett.
15 u. 16 Uhr: Fink und Lörke präsentieren Sport und
Mode.

**Heute Spartag: Eintritt nur 4,-
Und als Geschenk für Besucher werktags
zwischen 10 und 12 Uhr wieder die Hafa-Mini-Kalender!**

2.-11. 11. Wiesbaden
Rhein-Main-Halle, täglich 10-18 Uhr. Sparzeiten nutzen!

Vereinsleben

Die Naturfreunde Ortsgruppe Langen... Vereinstreffen Mittwoch...

Ski-Gilde

Wildessen am 9. 11., 20.00 Uhr, SSG-Sportcenter, Anmeldungen...



Wir treffen uns am Samstag, dem 3. 11., um 20.30 Uhr, in der TV-Halle...



Mitgliederversammlung, heute Freitag, 2. Nov., 20 Uhr, im Vereinslokal...

Der Vorstand

Jahrgang 1901/02 Wir treffen uns am Mittwoch, dem 7. November...

Jahrgang 1903/04 Wir treffen uns am Dienstag, dem 6. 11., um 15 Uhr...

Warnung Versuchsleiter, händler holen, STENLOS Hunde und Katzen ab...

ELEFANT ENTLAUFEN!

Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran...

Heute: 3 GLOCKEN Gold-El-Landnudeln

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen...

AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte...

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten...

90. GEBURTSTAGES so zahlreich mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten...

Jahrgang 1905/06 Zusammenkunft, Donnerstag, 15. 11. 79, um 17 Uhr...

Jahrgang 1908/09 lädt für Donnerstag, den 8. November, ein. Um 15 Uhr...

Jahrgang 1909/10 Wir treffen uns am Donnerstag, dem 8. 11., um 16 Uhr...

Jahrgang 1928/29 Wir treffen uns am Freitag, dem 9. 11. 79, um 20 Uhr...

KFZ-Markt Ford Consul, Bauj. 1973, 1,7 l, 75 PS, gepfl. Zustand...

BMW 2002, Bj. 72, neuer Motor 65 000 km, TÜV 9. 1981...

Verschiedenes Grüner Alexandersticht am 1. 11. 79 in der Obergasse...

Verloren! Gold, Damenarmbanduhr, Neurtort Stadtbus, Oberlinden...

Elementengruppe, 7-teilig mit strapazierfähig. Bezug, statt 3.110,— jetzt nur 1.980,—

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R“-Mod. Adler, Olympia...

Costa Brava Sommer 80 Tagesausflüge mit Motorsegler...

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im PHILAShop...

Kleiner Abstell- und Werkraum ab sofort zu vermieten...

Dipl.-Mathematiker in sucht für sofort 2- bis 3-Zimmer-Wohnung...

Junges Paar sucht 3-Zimmerwohnung in Langen...

Angesehene barzahlende Darmstädter Bauange-Gesellschaft sucht Bauführer...

Baschallungsgesellschaft mbH, Vermittlung, 6070 Langen...

Das Spezialgeschäft mit den günstigsten Preisen und ganzjährig tollen Sonderangeboten...

Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung, Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen...

Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung, Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen...

Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung, Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen...

Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung, Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen...

Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung, Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen...

Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung, Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen...

Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung, Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen...

Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung, Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen...

Sonderangebote

Ford Grenade, Bj. 78, 1. Hd., 4türig, metallisch, nur 8000 km...

Mercedes 200, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 230, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 450 SE, Bj. 74 DM 16 980,—

Mercedes 200, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 230, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 450 SE, Bj. 74 DM 16 980,—

Mercedes 200, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 230, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 450 SE, Bj. 74 DM 16 980,—

Mercedes 200, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 230, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 450 SE, Bj. 74 DM 16 980,—

Mercedes 200, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 230, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 450 SE, Bj. 74 DM 16 980,—

Mercedes 200, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 230, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 450 SE, Bj. 74 DM 16 980,—

Mercedes 200, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 230, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 450 SE, Bj. 74 DM 16 980,—

Mercedes 200, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 230, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 450 SE, Bj. 74 DM 16 980,—

Mercedes 200, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Mercedes 230, Benzin, Bj. 74 DM 7 980,—

Einladung zur Informationsschau

Sonntag, den 4. 11. 1979 von 14.00 — 16.00 Uhr

In unseren 8 Musterräumen bekommen Sie viele Anregungen für den Ausbau mit Holz...

Reden Sie mit Fachleuten, reden Sie mit uns!

Holzplatten u. Baubedarf - Großhandel

Otto Schneider mit Abteilung Heimwerkermarkt

6072 Dreieich-Göthenhain (061 03) 85061-63

Mazda. Die Perfekten aus Japan stellen sich vor.



Mazda 323 - Der Preisbewußte in der Kompaktklasse. Mazda 626 - Der Exklusiv in der Mittelklasse.

Mazda 929 L - Der Komfortable in der 2-Liter-Klasse. Mazda RX 7 - Die Alternativen in der Sportwagen-Klasse.

Mazda Motors (Deutschland) GmbH, Weidenstr. 2, 6090 Leverkusen 1 (Hiltdorf)

REINEMACHERFRAUEN

Zuverlässige Reinemacherfrauen (zwei) für Büro und Betriebsräume ab sofort gesucht.

VIDEO PARTNER SERVICE

Nach großen Erfolgen in USA können Sie jetzt Ihren Video Partner Service...

GESUCHT

2-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 500 DM. 3-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 600 DM.

NEUHAUS-IMMOBILIEN

6000 Frankfurt, Tel. 9-4359-10 (außerhalb des Verbreitungsgebietes ist die Vorwahl 06 31)

KREDIT

500,- bis 30.000,- DM o. Bötgen, bank-üblich, Zinsen, auch b. Schwierigkeiten...

KBG-Kredit

Baschallungsgesellschaft mbH, Vermittlung, 6070 Langen, Flachbachstr. 40-42...

BARGELD SOFORT

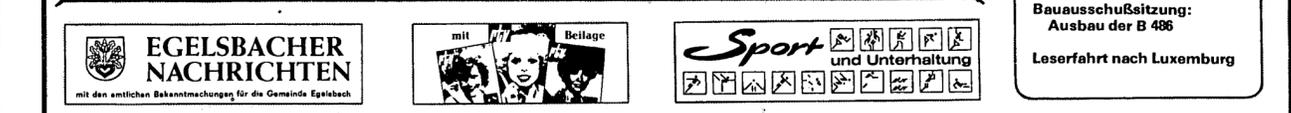
Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung, Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen...

D. KOCH Montag bis Freitag 9-18 Uhr, Telefon 0 61 03 - 2 99 88, 6070 LANGEN

Nach Geschäftsschluß-Telefon 0 61 62 / 34 37

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER - HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH



Nr. 89 Dienstag, den 6. November 1979 83. Jahrgang

„Schneidhiwwelplatz“ erst 1980

Naturschutzgebiet „Hundsgraben“ Der Haupt- und Finanzausschuß tagte am Donnerstagabend mit einem umfangreichen Tagesordnung.

Mit dem Ausbau des Schneidhiwwelplatzes wird es in diesem Jahr nichts mehr werden. Mit den Stimmen der CDU wurde der Antrag der SPD abgelehnt.

Vom Forstamt Langen war der Waldwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 1980 vorgelegt worden.

Die wesentliche Summe bei den Einnahmen sind der Posten von 280 000 Mark aus der Kiesförderung.

Wie Oberamtsrat Hans Höres zum Waldwirtschaftsplan berichtet, sind im Stellenplan fünf Arbeitsplätze für Waldarbeiter ausgewiesen.

Zur Kenntnisnahme lag ein Bericht des Magistrats über die Anwendung des Recycling-Verfahrens in der Stadt Langen und Umrüstung der städtischen Kraftfahrzeuge auf umweltfreundliche Energien vor.

Die Vertreter des Haupt- und Finanzausschusses waren mit den Erklärungen des Magistrats nicht ganz einverstanden.

Der Freizeitsport im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Die Freibad Saison im Schwimmstadion Teichstraße ging in diesem Jahre wegen Energieeinsparungsmaßnahmen bekanntlich bereits Anfang September zu Ende.

Heute in der LZ:

Bürgeranfrage Gestaltungssatzung Altstadt

CDU-Kommentar Kommunalwahlrecht für Ausländer?

Ehrenabend beim TV Zweimal 70-jährige Mitgliedschaft

Bauschneiderei: Ausbau der B 486

Leserfahrt nach Luxemburg

Bürgeranhörung zur Gestaltungssatzung Altstadt

Die Diskussion über den Entwurf einer Gestaltungssatzung für die Langener Altstadt wird weitergeführt. Bereits im November 1978 haben die Stadtverordneten beschlossen, zur Erhaltung und Gestaltung unserer Altstadt eine Satzung aufzustellen. Der erste Entwurf wurde im Mai 1978 im Bauausschuß beraten. Für alle Fragen der Altstadt wurde eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gegründet, die unter Mitwirkung der LAI und des VVV den Entwurf überarbeitet und im April 1979 erneut dem Parlament vorgelegt hat. Nach dem Wunsch der Mitglieder des Bauausschusses soll der Satzungsentwurf in einer Bürgeranhörung diskutiert werden.

Dieser Diskussionsabend findet am Mittwoch, dem 14. November um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus an der Frankfurter Straße statt. Die Organisatoren des Abends, der Magistrat in Zusammenarbeit mit der interfraktionellen „Arbeitsgruppe Altstadt“ würde sich über einen vollen Saal sehr freuen. Um den Abend interessanter zu gestalten und Anregungen zur Diskussion zu geben, soll zu Beginn der Film „Dorf-schönheiten“ von Andrey Bockelmann gezeigt werden. Dieser Film, der sich mit der Erhaltung und Renovierung von erhaltenen alten Gebäuden befaßt, war am 20.3.1978 im Dritten Hessischen Fernsehprogramm ausgestrahlt worden. Ferner werden die Ausstellungstücke aus der Frühjahrsausstellung über die Langener Alt-

stadt wieder gezeigt, die im Zusammenhang mit der Gestaltungssatzung und mit der Renovierung von erhaltenen Bauwerken, insbesondere Fachwerkhäusern stehen. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn die interessierten Bürger die Gelegenheit wahrnehmen würden, sich bereits vor der Diskussion zu informieren. Der Saal wird deshalb ab 19.30 Uhr geöffnet sein.

„Die Erhaltung und Pflege des alten Stadtbildes ist eine besondere Verpflichtung der Stadt und ihrer Bürger“, so heißt es in der Präambel zum Satzungsentwurf. Zweck und Aufgabe der Satzung soll es sein, unsere schöne Altstadt vor Mißgriffen und Verunstaltungen zu schützen.

Es ist heute kaum noch möglich, in der Altstadt an- oder umzubauen oder einen Neubau zu erstellen, ohne mit den bestehenden Vorschriften in Schwierigkeiten zu geraten. Die Satzung soll hier Erleichterungen schaffen, indem sie diese erschwerenden Vorschriften für den Geltungsbereich außer Kraft setzt. So kann die Satzung z.B. bestimmen, daß die Abstände der Häuser kleiner gehalten werden, als die Bauordnung es vorschreibt, was bei den schmalen Altstadtgrundstücken entscheidend für die Bebaubarkeit eines Grundstücks sein kann.

Der Abend wird Gelegenheit geben, Fragen zu stellen und Meinungen zu äußern. Es bleibt zu wünschen, daß diese Gelegenheit auch rege wahrgenommen wird.

„Der Rattenfänger“ — ein balladeskes Volksstück

Carl Zuckmayers Werk: „Der Rattenfänger“ wird am Sonntag, 25. November um 20 Uhr in der Stadthalle Langen aufgeführt.

Nach seinen Ausflügen in das Zeit- und Problemstück ist Zuckmayer mit dem „Rattenfänger“ zum balladesken Volksstück zurückgekehrt, mit dem er seinen Aufstieg zu erfolgreichsten deutschen Dramatikern der Gegenwart begann.

In zwei Stunden vollzieht sich auf der Bühne ein grandioses überzeitliches Welttheater aus Not, Unterdrückung, Verfolgung, Aufbruch und dem immer wiederkehrenden Traum von Freiheit, der Sehnsucht nach einer gerechten Welt. Eintrittskarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70 sowie am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle Langen, Telefon 20 33 84 erhältlich.

Esperantokurs im Naturfreundehaus

Ab Freitag, dem 9. November, 20 Uhr beginnt im Naturfreundehaus am Steinberg ein Wochenkurs in Esperanto. Interessenten wird hier Gelegenheit gegeben, sich zu informieren und auch mitzumachen.

Sonderbriefmarken 1979 in einem Heft

Die Deutsche Bundespost bietet auch in diesem Jahr wieder eine Jahreszusammenstellung der Sonderbriefmarken in Broschürenform an. Die Broschüre enthält die ungestempelten Sonderbriefmarken des Ausgabejahres 1979 der Ausgaben „Deutsche Bundespost“ und „Deutsche Bundespost Berlin“ mit erläuternden Texten. Außerdem ist ein Schwarzdruck der Sonderbriefmarke „Erste Direktwahl zum Europäischen Parlament“ eingeleftet.

Aus der Stadtkirchengemeinde

Die Gemeindebücherei im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde Frankfurter Straße ist ab sofort mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Donnerstag im „Lämmchen“.

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich morgen Mittwoch, dem 7. November um 16 Uhr in der TV-Halle am Jahnpfad.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew

Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Anzeigenleitung: Retsch u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Fundfunk- und Fernsehbeilage TV und freitags mit dem Hain- und Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht keine Ansprache gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12

Baupreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

„Schneidhiwwelplatz“ erst 1980...

(Fortsetzung von Seite 1)

Monaten ein Erfahrungsbericht über die Benutzung von Recycling-Papier vorgelegt werden. Es wurde von Bürgermeister Kreiling gesagt, daß Altpapier, Buntmetall, Altöl und Glas bereits jetzt schon kostenlos im Bauhof abgeliefert werden kann und da eine Überprüfung, ob es sinnvoll sei, in der Stadt Kontainer für Buntmetalle aufzustellen, vorgenommen wird.

Entsperret wurden 50 000 Mark für die Anpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet. Nach dem vorgesehenen Plan sollen in der Bahnhofsanlage zehn Japanische Nelkenkirschbäume, unterschiedlicher Art angepflanzt werden. Die für die Friedrichstraße vorgesehenen 14 Bäume werden erst in der nächsten Pflanzsaison angepflanzt werden, da dort zur Zeit Straßenbauarbeiten stattfinden. Die Summe, die dadurch frei wird, soll für die Ersatzpflanzung von Platänen in der Bahnhofstraße Verwendung finden.

Kritisiert wurden die angegebenen hohen Baumpreise. Dieter Bahr, FDP, hatte sich die Mühe gemacht und andere Baumschulen zum Preisvergleich herangezogen, die wesentlich niedriger lagen als die vom Magistrat angegebenen Preise. An der Friedrichstraße / Odenwaldstraße soll ein Ginkgo biloba — Fächerblattbaum — gepflanzt werden. An der Pflanzfläche am Durchgang Friedrichstraße / Bahnhof der Japanische Schnurbaum, am Parkplatz Bahnhof zwei Kaiseralinden. Dieser Vorlage wurde zugestimmt.

Bundesland kommt zu den SSG-Handballern

Morgen Abend — Spielbeginn ist um 20 Uhr — sollten die Langener Handballfans nicht versäumen, die Reichweihnalle aufzusuchen. Zu einem Handballschläger im Rahmen ihres 90jährigen Bestehens hat die SSG die Bundesligamannschaft der SG Dietzenbach eingeladen, die gegen die Mannschaft der SSG haushoher Favorit ist. Doch es kommt nicht auf das Ergebnis an, sondern darauf, perfekten Handballsport zu demonstrieren, wofür bei den Gästen die Gewähr gegeben ist.

Zeichnungen von Auschwitz-Häftlingen

Das Historische Museum in Frankfurt (Saalgastrasse 19) zeigt ab Freitag, dem 2. November, bis zum 16. Dezember eine Ausstellung von Zeichnungen, die von Häftlingen des Konzentrationslagers Auschwitz in den Jahren 1940 bis 1946 angefertigt wurden. Die Ausstellung mit dem Titel „überleben und widerstehen“ entstand in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft der Bundesrepublik e.V. und dem Staatlichen Museum Oswiecim-Brzezinka in Polen. Die Ausstellung ist täglich — außer montags — von 10.00 bis 17.00 Uhr, mittwochs bis 20.00 Uhr, geöffnet.

CDU: Kommunalwahlrecht für Ausländer rechtlich nicht zulässig

Gegen ein Kommunalwahlrecht für ausländische Mitbürger in der Bundesrepublik auf einer verstärkte Mitwirkung der Ausländer zum Beispiel in Ausländerbeiräten auf Gemeinde- und Kreisebene sowie in politischen Parteien,

Zustimmung erhielt auch ein SPD-Antrag, der beinhaltete, daß von der Stadt ein „Wegweiser von A bis Z durch die Stadtverwaltung“ herausgegeben wird. Dieser Wegweiser soll als Erleichterung des Verkehrs zwischen Bürger und Behörde dienen. Der Wegweiser soll außerdem mehrsprachig erscheinen.

Gemäß einem SPD-Antrag, der die Zustimmung des Ausschusses fand, wird es demnächst sogenannte „Partnerschaftspässe“ geben. Sie sollen die gegenseitigen Besuche durch die Bürger der Partnerstädte erleichtern.

Außerdem wurden folgende Anträge einstimmig angenommen. Mit der Bundesbahn soll der Magistrat verhandeln, um zu erreichen, daß das Gelände am ehemaligen Schrankenwärterhäuschen an der Bahnstraße einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden kann. Die CDU begründete ihren Antrag damit, daß hier ein Platz entstanden ist, auf dem allerlei Unrat abgeladen wird und somit eine Brutstätte für Ungeziefer entstanden ist.

Die NEY regte an, daß auf dem Wochenmarkt ein Informationsstand über Verbraucherschutz eingerichtet wird, allerdings mit der Maßgabe, daß der Stadt keine Kosten entstehen. Die CDU beantragte, daß der Magistrat einen Erfahrungsbericht über die Auswirkung der Elternbeiratsatzung für Kindergärten erstellt. Ebenfalls von der CDU kam der Antrag an den Magistrat, einen Bericht über Ferienspiele und Freizeiten für Schüler zu erstellen. Nach dem einstimmigen Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses kann das ehemalige Gefängnis in der Seestraße durch die Stadt Langen zu einem Preis von 370 000 Mark vom Land Hessen angekauft werden.

Betreffend des Sumpfgeländes „Hundsgraben“ lagen einmal von der CDU und zum anderen von der SPD zwei fast gleichlautende Anträge vor. Nach diesen Anträgen soll das Sumpfgelände als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden. Bürgermeister Kreiling verwies darauf, daß sich das nicht so einfach gestalten, da hier auch die Gemeinde Egelsbach und die Gemeinde Nauheim betroffen seien. Seit langem werden Verhandlungen geführt, um diesen Waldbestand durch Langen anzukaufen. Noch sei keine Einigung erzielt worden, da die Gemeinde Nauheim „Traumpreise“ für dieses Stück Wald fordere.

Noch sei es verfrüht, so der Bürgermeister, hier einen Auftrag an den Magistrat zu erteilen, da auch noch durch einen Sachverständigen geprüft werden müsse, inwieweit die fortschreitende Versumpfung des Klärwerkes in Mitleidenschaft ziehen kann. Das Planfeststellungsverfahren Sterzbach/Hundsgraben müsse vorangehen werden, um hier zu Entscheidungen zu kommen. Mit zwei Enthaltungen wurde der CDU-Antrag „Der Magistrat wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß das Sumpfgelände „Hundsgraben“, westlich des Klärwerkes geschützt wird“ angenommen.

Vereinen und Verbänden hat sich die CDU-Landtagsfraktion ausgesprochen. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und direktgewählte Abgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, bezweifelte, daß mit einem Kommunalwahlrecht den ausländischen Gästen in der Bundesrepublik bei der Lösung ihrer sozialen Probleme geholfen werden könne.

Schwierigkeiten bestünden für sie überwiegend am Arbeitsplatz und bei Schul- und Wohnungsforderungen. Rudi Werner, drückten ihre Freude darüber aus, daß die Resonanz so groß gewesen sei. Den ersten Preis ein Sportrad (wahrscheinlich für Damen, Herren oder Kinder) gewann Karl-Heinz Jutrenka, Nordendstraße 69a, Langen, den zweiten Preis ein Postparbuch mit 50 Mark oder eine Gutschrift auf ein vorhandenes Postparbuch gewann Werner Preissel, Walter-Rietig-Straße 6, Langen, den dritten Preis einen Autoatlas gewann Maria Anna Luchini, Alicestraße 26, Neulsenburg.

Der Gewährung eines solchen Wahlrechtes stehe nach Darstellung Demkes neben den oben genannten vor allem auch verfassungsrechtliche Gründe entgegen. Der Unionspolitiker erinnerte daran, daß Grundgesetz und Hessische Verfassung auch das Kommunalwahlrecht nur den Staatsbürgern zuerkennen. Die Gewährung eines solchen Rechtes für Ausländer würde eine Änderung des Grundgesetzes nötig machen.



Stadtspiegel

Illegale Arbeiter auf einer Baustelle

Unter starkem Polizeiaufgebot wurde am Donnerstag eine Baustelle an der Südlichen Ringstraße durchsucht. Die Polizei hatte einen Hinweis erhalten, daß hier Arbeiter beschäftigt waren, die sich illegal in der Bundesrepublik aufhalten. Der Hinweis bewahrheitete sich, denn es wurden sieben Jugoslawen festgestellt, die dort als Hilfsarbeiter beschäftigt waren und über keine Aufenthaltsgenehmigung verfügten.

Immer wieder sind solche Meldungen der Presse zu entnehmen. Unternehmer beschäftigen Leute ohne Papiere, und in vielen Fällen zeigt sich bei der Untersuchung, daß diese Menschen weitaus niedriger bezahlt werden, als für sie kein Versicherungsschutz, kein Unfallschutz besteht. Auch von Kündigungsschutz kann keine Rede sein. Sie sind völlig rechtlos und auf die Gnade des Arbeitgebers angewiesen. Meistens ist ihre Unterbringung, denn sie dürfen ja nicht auffallen, recht fragwürdig. Kommt die Polizei hinter das Treiben, dann sind an erster Stelle diese Arbeiter die Dummen, denn sie werden meistens ohne großes Federlesen in ihr Heimatland abgeschoben. Dem Unternehmer, der nicht angemeldet Arbeiter beschäftigt, droht eine empfindliche Strafe. Oftmals ist es auch so, daß in den Heimatländern der Opfer gewissenlose Gesellen am Werk sind, die sich noch bezahlen lassen, wenn sich die gutgläubigen Menschen, die auf der Suche nach Arbeit sind, vermitteln. Nicht selten müssen sie ein Handgeld von beachtlicher Höhe zahlen und haben keine Garantie auf eine ordnungsgemäße Arbeitsstelle.

Zukunft der Aschaffenburger Straße fraglich

Bauausschuß beriet über Nordumgebung / Aschaffenburger wird ausgeklammert

Der Bauausschuß befaßte sich in seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Donnerstag mit dem Planvorschlag des Straßenbauamtes Darmstadt zur Nordumgebung. Über diesen Vorschlag haben wir in unserer letzten Freitagsausgabe ausführlich berichtet. Erwartungsgemäß sprach der Bauausschuß sein „Ja“ zu diesem Plan. Letztes Wort hat jetzt die Stadtverordnetenversammlung, die mit Sicherheit ebenfalls zustimmen wird.

Seit der Sitzung der „Arbeitsgruppe Nordumgebung“, auf der die Pläne des Darmstädter Straßenbauamtes erstmals an das Licht der Öffentlichkeit kamen, haben sich keine Veränderungen ergeben. Zweifelhaft bleibt also, ob ein erneutes Planfeststellungsverfahren notwendig wird, ob die nochmalige öffentliche Auslegung genügt, oder ob der neue Plan als Resultat der öffentlichen Anhörung festgestellt und rechtskräftig wird.

In einer Einmütigkeit, wie sie sonst bei kommunalpolitischen Fragen nicht üblich ist, begrüßten alle vier Fraktionen den neuen Vorschlag der Planer. Alle hoffen, daß alle weiteren Verzögerungen vermieden werden und möglichst bald mit dem Bau der Nordumgebung begonnen werden kann. Nachdem jetzt aus Langen grundsätzliche Zustimmung signalisiert wurde, wird das Straßenbaumamt jetzt zur weiteren Abstimmung mit anderen sogenannten „Trägern öffentlicher Belange“ schreiten.

Ehrenabend beim TV

Zwei Vereinsmitglieder für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt

Die Turnhalle des TV war am Samstagabend bis auf den letzten Platz gefüllt. Der TV hatte zu seinem alljährlichen Ehrenabend eingeladen. Vereinsvorsitzender Günter Blinda dankte dem Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs für seine verbindlichen Worte. Geehrt wurden für 70jährige Mitgliedschaft der 84jährige Fritz Krämer, Ehrenmitglied, Träger der silbernen und goldenen Ehrennadel, Fritz Krämer war früher Geräteturner, Mitglied des Spielmannsuges und lange Zeit Zeugwart. Ebenfalls 84 Jahre alt ist Ewald Schwarzwald und seit 70 Jahren Mitglied beim TV. Auch er besitzt bereits die silberne und goldene Ehrennadel des Vereins. Ewald Schwarzwald war früher Geräteturner. Beide Jubilare erhielten einen Kupferstich von Langen. Für 60jährige Mitgliedschaft erhielten die Ehrenurkunde Heinrich Helfmann und Wilhelm Zeunert. Beide Jubilare sind bereits mit hohen sportlichen Auszeichnungen versehen.

Die goldene Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft erhielten: Georg Schroth, Leiter der Fecht-Abteilung und Deutscher Vize-Seniorenmeister im Fechten, Sophie Schulmeyer, sie hat 1929 mit Zacharias Breidert die Turnerinnen-Abteilung gegründet, Willi Heuss, war aktiver Handball- und Fußballspieler, Georg Heinrich Wilhelm Görlich, Lina Sturm, Valentin Beck und Karl Werner.

Außerdem erhielt Angelo Tonino die silberne Verdienstnadel, als Leiter der italienischen Fußballabteilung. Der Vereinsvorsitzende Günter Blinda führte in seiner Festrede aus: „Der deutsche Sportbund bezeichnet einen Verein als modern, wenn in ihm Freizeit-, Breiten- und Spitzensport betrieben wird. Schauen Sie sich unseren Verein an, vom Trimm-Dich-Mitglied bis zum Europameister ist alles vertreten, sogar noch sportliche Ferienspiele. Wir können deshalb mit Recht sagen: Der TV-1862 ist ein moderner Verein, ein moderner Verein aber mit Tradition und hinzufigen möchte ich noch — auch ein erfolgreicher Verein.“

Unsere Erfolge können sich in diesem Jahr wieder sehen lassen. Zwei hervorragende Ergebnisse, die erstmalig in unserer 117-jährigen Vereinsge-

schichte sind, möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Zum erstmaligen haben wir in 5 verschiedenen Sportarten Landesmeister vorzuweisen, und zwar im Basketball, im Fechten, in der Leichtathletik, beim Schwimmen und im Turnen und außerdem haben wir zum erstmaligen einen Europameister in unseren Reihen.

Unser Dank geht aber vor allem an unsere ehrenamtlichen Helfer, Trainer und Betreuer, die mit dazu beigetragen haben, daß diese großartigen sportlichen Leistungen erreicht werden konnten.

Hier in Langen sind wir auf dem richtigen Weg, hier wird den Vereinen jener Wert beigegeben, der dem Einsatz auf freiwilliger Basis zukommt. Wir können sagen, daß wir hier in Langen eine Stadtverordnetenversammlung, einen Magistrat und eine Verwaltung haben, die den Vereinen sehr aufgeschlossen gegenüberstehen, Verständ-

nis zeigen und Unterstützung gewähren im Rahmen ihrer Möglichkeit. Gestatten Sie mir, daß ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sage und den 1. Bürger unserer Stadt Herrn Stadtverordnetenvorsteher Fuchs darum bitte, diesen Dank weiterzuleiten.

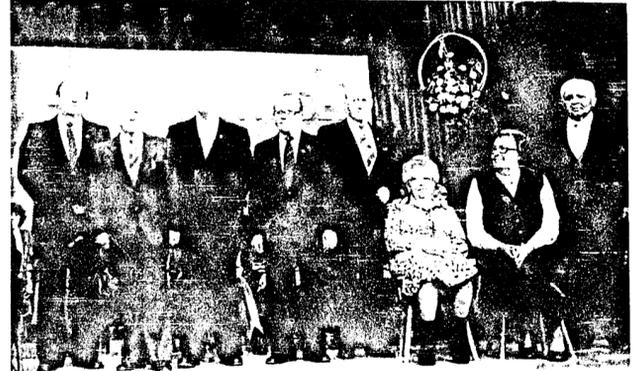
Vor einem Jahr habe ich Ihnen von diesem Platz aus mitgeteilt, daß wir beabsichtigen, eine Sporthalle in Oberlinden zu bauen, und zwar in den Abmessungen von 45 x 36 m. Von der Idee, eine preisgünstige Lösung zu schaffen, da die notwendigen Nebenräume durch das bestehende Clubhaus bereits vorhanden sind, war man in den Ministerien in Wiesbaden, sowie beim Reg. Präsidenten in Darmstadt und im Rathaus in Langen begeistert.

Die Stadtverordneten von Langen haben dann auch sofort beschlossen in den Haushalt für 1979 dafür 850 000 Mark bereitzustellen und unser Kämmerer Dr. Zenske hat das Geld auch beschaffen können. Der Kreis und das Land haben Gelder zugesagt und ein Langener Tiefbauunternehmer hat auch spontan Lieferungen und Arbeiten sehr aufgeschlossen gegenüberstehen, Verständ-

(Fortsetzung Seite 4)



Für 70jährige Mitgliedschaft beim Turnverein 1869 Langen wurden geehrt: Fritz Krämer und Ewald Schwarzwald. Beide Senoren sind 84 Jahre alt. Sie erhielten aus der Hand des Ersten Vorsitzenden Günter Blinda je einen Kupferstich von Langen.



Auf dem Ehrenabend des TV wurden für ihre 60jährige Mitgliedschaft vom Vereinsvorsitzenden Günter Blinda (links) Heinrich Helfmann und Wilhelm Zeunert geehrt. Für ihre 50jährige Mitgliedschaft erhielten die goldene Ehrennadel: Willi Heuss, Georg Schroth, Sophie Schulmeyer, Lina Sturm und Valentin Beck.

Schweine-Rollbraten saftig, 500 g 3.45	Saniella 500 g-Becher 1.39	Ungarische Frühmahl-Gänse Hdl. A. gefr., 500 g 2.98	Rundum billig!	HL MARKT
Schweine-Braten zart 500 g 3.65	Levantine Haselnußkerne 200 g-Beutel 1.39	Geräucherter Aal 100 g 1.98	Hengstenberg Curkenkugel 1700 ml-Glas 2.99	Bac Deo-Spray verschiedene Sorten, 125 ml-Dose 1.79
Kasseler Kotelett goldgelb geräuchert 500 g 4.25	Californische Mandeln 200 g-Beutel 1.99	»Brandt« Lebkuchen-HERZEN mit Schokolade 150 g-Beutel -.89	»Weiss« Lebkuchen Sterne, Brezeln u. Herzen 150 g-Packung -.99	Nur die »Opal« Da-Kleinstmümpfe verschiedene Desserts und Größen 2.95
Argentinisches Rumpsteak gefroren 500 g 9.95	Aurora Weizenmehl Type 405, 1 kg-Packung -.99	Colgate Fluor S Zahnpasta 67,5 ml-Fam.-TUBE 1.69	Omo 3 kg-Tragepackung 6.98	Span. Navelinas Orangen Klasse II, 3 kg Tragetasche 3.99
Fleischkäse ofen-gebacken 500 g 3.95	Sultanas 200 g-Beutel -.89	imker-Honig 1,5 kg-Glas 6.99	Granioli Trinkenfrucht Orange, Grapefruit, Pfirsich oder Aprikose 0,7 Liter-Flasche 1.39	Dtsch. Tafelapfel »Goldschön« 3 kg-Korb 3.99
Bierschinken fein abgemittelt im Geschmack 100 g 1.28	Schinkenspeck ohne Schwarte 100 g 1.78	Picon rot oder weiß 0,7 Liter-Flasche 4.28	Holl. Rosenkohl Klasse II, 500 g-Netz -.99	Abgabe solange der Vorrat reicht, nur im Mengen- wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich. 45 W.

Ehrenabend . . . (Fortsetzung von Seite 3)

im Wert von 100.000 Mark versprochen. Damit ist er für viele Unternehmer mit gutem Beispiel vorangegangen. Alle waren von dem Gedanken getragen, die Hallenmisiere in langer schnellstens zu beseitigen, denn in unserer Stadt ist der Hallen-sport überdurchschnittlich hoch und die vorhandenen Turnhallen reichen bei weitem nicht aus und liegen weit unter den Durchschnittswerten. Bestärkt durch die vielen Zusagen und der zu erwartenden Unterstützung wurde geplant und konstruiert und im März dieses Jahres konnte der Bauantrag eingereicht werden. Doch dann zog es sich hin und unsere Vorstellung von einer preisgünstigen Lösung kam immer mehr ins Wanken. So sollen die Nebenräume in unserem Clubhaus d.h. Duschen und Toiletten, für max. 40 Sportler, die im Winter in der Halle trainieren und spielen werden nicht ausreichend sein, obwohl die Anlagen im Sommer, wenn auf allen Plätzen Hochbetrieb herrscht, für über hundert Sportler ausreichen. Die Zuschauerzahl in der Halle wird nicht höher sein als die auf den Sportplätzen. Jetzt ist aber die neue Halle in die Diskussion. Große Gerüchte müssen geschaffen werden, obwohl in der Halle nur Ballspiele stattfinden sollen. Auch unser Clubhaus muß verändert und vergrößert und für viele Parkplätze muß gesorgt werden. Über 7 Mo-

nate auf die Baugenehmigung zu warten, trotz vieler Änderungen, das macht langsam müde. Wie geht es mit der Halle so kurz vor dem Winter weiter? Am Montag waren wir beim Reg. Präsidenten in Darmstadt und gestern habe ich bereits die telefonische Zusage erhalten, daß es weiter gehen kann. Innerhalb von 5 Tagen hat man dort die Unterlagen geprüft. Sobald die Bewilligung von Offenbach erteilt ist, kann angefangen werden, doch ohne Bewilligung gibt es kein Geld. Wenn alles nun zügig weiterläuft und das Wetter es noch zuläßt, dann kann in den nächsten 14 Tagen wohl angefangen werden." Blinda ging dann auf den baulichen Zustand der TV-Halle ein, und führte aus, daß auch hier noch erhebliche Renovierungsprobleme bestünden. Blinda sagte weiter: Ich freue mich hier jedoch sagen zu können, daß sich in unserem Verein immer wieder Mitglieder finden, die mithelfen und Verantwortung übernehmen. Danken möchte ich an dieser Stelle dem Veranstaltungsausschuß unter der Leitung von Manfred Seipel und allen, die bei der Gestaltung des heutigen Abends, viel Mühe und Arbeit steckt in der Vorbereitung."

Weniger Unfalltote, dennoch kein Grund zu Optimismus

Weniger Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang und dadurch einen Rückgang der Verkehrstoten um rund 11 % konnten die Polizeidienststellen im Regierungsbezirk Darmstadt in den ersten neun Monaten dieses Jahres registrieren. Nach einer von der Pressestelle des Regierungspräsidenten in Darmstadt veröffentlichten Unfall-Bilanz sind in diesem Jahr zwar bereits 451 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen, gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden jedoch 56 Todesopfer weniger gezählt. Besonders bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß sich diese positive Unfallentwicklung nicht nur auf die Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsstraßen beschränkt, sondern auch auf den Schnellstraßen festzustellen werden konnte. Denn auch auf den rund 550 Kilometer langen Autobahnabschnitten im Regierungsbezirk Darmstadt ging die Zahl der Todesopfer von 99 auf 77 zurück. Demnach stimmen diese Zahlen, die für die Verkehrssicherheit im Regierungsbezirk Darm-

stadt Verantwortlichen noch keineswegs optimistisch für die kommenden Monate. Die Zahl der Verkehrstoten stieg nämlich von 34 im Januar über 50 in den Sommermonaten an und erreichte im September mit 73 ihren bisherigen Höchststand. Mit dem Hinweis auf die kommenden Monate, die ja erfahrungsgemäß durch Dunkelheit, Nebel, Eis und Schnee für die Verkehrsteilnehmer besonders gefährlich sind, mahnt die Polizei im Regierungsbezirk Darmstadt alle Verkehrsteilnehmer zu besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme. Sprengkörper vor Pizzeria gelegt Vor die Eingangstür einer Pizzeria an der Mörfelder Landstraße legten unbekannte Täter in der Nacht zum vergangenen Freitag einen bis jetzt noch nicht identifizierten Sprengkörper. Gegen 3 Uhr in der Nacht explodierte der Sprengsatz und richtete erheblichen Sachschaden an. Personen wurden nicht verletzt. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei dauern noch an.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Der junge Geiger Miha Pogacnik gibt zusammen mit dem Pianisten Tibor Szaasz am Sonntag, dem 11. 11. 79 um 18 Uhr in der Stadthalle ein Konzert mit Werken von Beethoven, Brahms und Bartok. Miha Pogacnik, in Jugoslawien geboren, studierte in Köln und Amerika. Er schloß seine Studien „mit höchster Auszeichnung“ ab und kann bereits auf beachtliche Erfolge in europäischen Konzertsälen zurückblicken. Die Presse ist des Lobes voll: „Die vielen Probleme wurden mit unfehlbarem Geschluck gelöst. Ein Meister der Dynamik. Die Intensität seines Spiels übertraf die Anforderungen der Stücke“ (The Daily Telegraph, London). „Die Intensität und Klarheit des jungen Virtuosen führte die Zuhörer auf immer neue Höhen der Begeisterung“ (Corriere della Sera, Mailand). „Musik ist für ihn Medium, seine Hörer ganz persönlich anzusprechen“ (Kleiner Nachrichten). „Pogacnik ist ein Konzertgeiger von unglaublichen Fähigkeiten und kann seinen Alters, der seinem Künstlertum nahe kommt“ (Thor Johnson). Man darf auf das Auftreten dieses jungen jugoslawischen Geigers zusammen mit seinem ungarischen Mitgestalter am Klavier mit Recht gespannt sein. Beginn um 18 Uhr am kommenden Sonntag in der Stadthalle.



ADAC verleiht Schneeketten

An 83 ADAC-Stationen im gesamten Bundesgebiet können Autofahrer ab sofort wieder Schneeketten leihen. Insgesamt stehen 16.000 Paar in 26 Größen zur Verfügung. Acht Stationen im Süden der Bundesrepublik sind sogar auch am Wochenende und an Feiertagen geöffnet. Bei allen ADAC-Stationen gibt es ein Merkblatt mit den Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten und Leihgebühren der Schneeketten. Beilagenhinweis: Der heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Grünwald-Kleidung, Großzimmern bei.

„Sommer im Winter“ sehenswertes Schauspiel in der Stadthalle

Mit leichter Hand und aus mitreißender Spielweise heraus hat Aldo Nicolaj sein Schauspiel: „Sommer im Winter“ geschaffen, das am Donnerstag, dem 8. November um 20 Uhr in der Stadthalle Langen von der „Neuen Schaubühne“ aufgeführt wird. Die Handlung spielt in einer kleinen Stadt in diesen Tagen. Drei Bühnenfiguren stehen für ein universales Thema, für Glück und Tragik des Alters, dargestellt von Schauspielern, die mehr dem Leben als einer aufoktroyierten Problematik verbunden bleiben. Mit einer unübertrefflichen Einfachheit der Sprache, von Regisseur Rolf Henniger wohlwollend schlicht in Szene gesetzt, decken die drei „Alten“ Werner Hinz, Ehm Bessel und Sigrit Steiner in einem Spiel voller Geistes, manchmal auch voller Ironie, Grundverfälschungen auf. Wie sie ihre Gemütslichkeit mit Bösartigkeit abwechseln lassen, Gegenwart auf's Korn nehmen, wie sie ihre Worte betonen und ihre Blicke regulieren, das ist schon Sache von Könnern. „Eintrittskarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70 zu Preisen zwischen DM 12,- und DM 6,- erhältlich; Restkarten gibt's am Veranstaltungstag noch an der Abendkasse der Stadthalle, Telefon 20 33 84 ab 18.30 Uhr. TOTO- und Lottoquoten FUSSBALLTOTO - Ergebnisswette: 1. Rang: 4.691,30 DM; 2. Rang: 170,40 DM; 3. Rang: 14,50 DM. AUSWAHLWETTE, 6 aus 45: 1. Rang: unbesetzt; Der Jackpot 867.674,45 DM; 2. Rang: 100.194,50 DM; 3. Rang: 5.955,00 DM; 4. Rang: 77,20 DM; 5. Rang: 4,70 DM. ZAHLENGEWINN: Gewinnklasse I: 300.000,00 DM; Gewinnklasse II: 123.833,60 DM; Gewinnklasse III: 6329,40 DM; Gewinnklasse IV: 83,70 DM; Gewinnklasse V: 5,50 DM. RENNQUITTENIT 3+4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse 1: 1.284,20 DM; Gewinnklasse 2: 274,10 DM; Pferdeto: Gewinnklasse 1: 293,70 DM; Gewinnklasse 2: 5,70 DM; Kombinationsgewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt; Der Jackpot 575.695,60 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt; Der Jackpot 90.008,95 DM; Gewinnklasse C: 13.099,40 DM; Gewinnklasse D: 5.821,90 DM. (Ohne Gewähr)

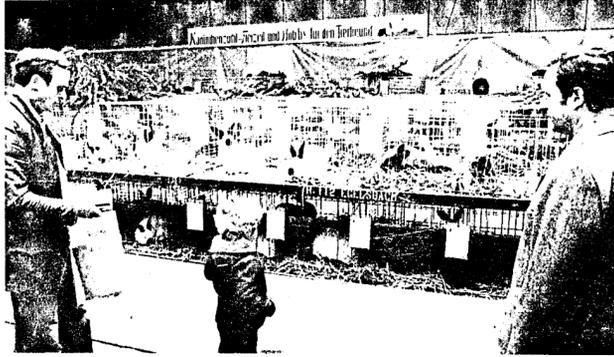
EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach Nr. 89 Dienstag, den 6. November 1979

Silvia Stroh erhielt Ehrenpreis des Ministerpräsidenten

Werbeausstellung und Vereinsmeisterschaft bei den Kaninchenzüchtern Viele Preise und viele Besucher

Mehr als 230 Tiere waren am Wochenende im Egelsbacher Bürgerhaus bei einer Werbeausstellung des „Kaninchenzuchtvereins H 112 Egelsbach“ zu sehen. Ein befreundeter Verein aus Offenbach-Bürgel zeigte Rassen, die in der Gemeinde nicht gezüchtet werden. Die Egelsbacher hatten mit der Werbetafel ihre diesjährigen Vereinsmeisterschaften verbunden. Auf große Resonanz stieß die Kaninchen-Ausstellung am vergangenen Samstag und Sonntag bei der Bevölkerung. Mehr als 500 interessierte Egelsbacher sahen sich die Präsentation der rund 230 Tiere verschiedener Rassen an. Zwei Kleingehege gleich am Eingang der Schau begeisterten besonders die jüngsten Besucher. Der Verein zeigte dort zwei Alttiere mit ihrem vier Wochen alten Nachwuchs. Bürgermeister Hans Dümer eröffnete die Vereinsausstellung am Samstagvormittag. In seiner Begleitung war parlamentarische Prominenz: der Landtagsabgeordnete Matthias Kurth besuchte die Egelsbacher Züchter. Am nächsten Tag kam ein weiteres MdL: Claus Demke aus Dreieich. Drei Preisrichter nahmen die Bewertung der etwa 130 Egelsbacher Tiere vor. Der Wiesbadener Hans Schotz ist im Hessischen Landesverband der Kaninchenzüchter Preisrichterobmann, ihm assistierten die Preisrichter Nußbaum aus Freigericht und Göbmann aus Jügesheim. Bewertungskriterien sind bei spielsweise Größe, Körperform, Fell und andere Rassemerkmale der Hasen. Dabei gibt es - eine Laie kann sich wenig darunter vorstellen - die verschiedensten Ras-

sen: Weiß Neuseländer, Schwarzweiße Holländer, Russen, Marburger oder Perlich, Blaue Wiener, Weiße Deutsche Riesen... Am eingänglichen klingt die Bezeichnung „Dalmatiner“, die Fellstruktur ähnelt dem der Hunderasse mit dem gleichen Namen. Beste Wertung erhielt ein Tier der Jungzüchterin Silvia Stroh. Mit 278 Punkten ließ sie selbst den Senioren-Vereinsmeister Herbert Koch (276,5 Punkte) hinter sich, Sie wurde Vereinsjugendmeister und konnte neben dem Leistungspreis für Zuchtgruppen, den Ehrenpreis des Hessischen Ministerpräsidenten, noch den E. Glenz-Gedächtnispreis mit nach Hause nehmen. Vereinsvizemeister wurde Werner Baumann, Dritter Andreas Heller, Vereinsvizejugendmeister Hubert Schneider und Dritter Sabine Heller. Gut besucht war die Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins Egelsbach am Sonntag im Bürgerhaus. Für die Kinder sind solche Ausstellungen immer eine besondere Freude, können sie doch die zarten und willigen Tiere streicheln. Die Ausstellung stand unter dem Motto „Kaninchenzucht - Freizeit und Hobby - für den Tierfreund“.



Drei weitere Gedächtnispreise wurden vergeben: G.-Gaussmann-Gedächtnispreis ging an Lothar Schlapp, den Vorsitzenden des Vereins. Ch.-Schmitt-Preis an Werner Baumann und der G.-Schöpp-Preis an Hubert Schneider. Neben Silvia Stroh wurden Werner Baumann, Lothar Schlapp, Herbert Schneider, Herbert Koch, Andreas Heller, Wilhelm Gaussmann und Heinz Kronz mit weiteren Leistungspreisen geehrt. Diese wurden beispielsweise vom Darmstädter Regierungspräsidenten, vom Landrat, von der Gemeinde, vom Gewerbeverein Egelsbach sowie von Egelsbacher Banken und Sparkassen gestiftet. Daneben wurden noch einheimische, Waldorfer und Mühlheimer Pelzzeugnisse - Mäntel, Jacken, Kissen, „Pelz“-tiere und anderes - bewertet. Höchste Punktzahl fiel auf einen Pelzmantel von Marlene Schöne aus Mühlheim. Diese Erzeugnisse wurden in den beiden genannten Städten von Frauengruppen hergestellt. Der Egelsbacher Verein denkt daran in Zukunft einen Kurs über Pelzverarbeitung mit Unterstützung des Landesverbandes anzubieten. Diese Frauengruppe - es müssen keine Züchterinnen sein - müßte jedoch - so der Vorstand - eine Mindeststärke von sechs Interessentinnen haben. Weitere Attraktionen für die Ausstellungsbesucher waren eine Tombola mit Kaffe-Service, gerahmten Bildern und einem großen Spielzeugauto als Hauptgewinn sowie eine Freilotosung. An dieser nahm jeder zahlende Besucher automatisch teil. Die Gewinne sind Rundflüge für drei Personen, Nr. 294; Riesen-Salami, Nr. 326; Holzkohle-Grill, Nr. 505; Flasche Schnaps, Nr. 270, Falsche Wein, Nr. 373. Die Preise können bei Lothar Schlapp, Birkenseeweg 8 abgeholt werden.

Birgit und Helmut Fuchs Gewinner des „St. Hubertus“

Der Egelsbacher Schützenverein veranstaltet jeweils im Herbst einen Familientreff und da dies mit einem Preischießen verbunden ist, nannte man das ganze Schützenjahr seit Jahren nach dem Jäger-Schutzpatron: „St. Hubertus“-Schießen. Dem entsprechend wurde auch mit einer zum äußeren Rahmen passenden alten Waffe, einer Hobby-Armbrust für die Frauen und für die Mitglieder und männlichen Teilnehmer visierlose Luftgewehre verwendet. Damit hatte man allen gerecht, eine Chancengleichheit hergestellt. Pünktlich eröffnete der Schützenvorstand Helmut Fuchs mit einleitenden Worten das gut besuchte Treffen, wobei er sich gleichzeitig bei den Initiatoren und Mitgestaltern für ihre Vor- und Mitarbeit bedankte, ohne diese nun mal etwas Derartiges nicht durchgeführt werden kann. Der festlich gedeckte Preistisch überstrahlte die übrige Raumeinrichtung des Clubraumes und damit war bereits eine gute Beteiligung am Preis-schießen gewährleistet. Während man im Clubhaus den lustigen Familientreff fröhnte, wurde auf dem Schießstand mit den ausgefallenen Waffen hart um beste Zähler gerungen. Doch zu aller Überraschung wurden damit ausgezeichnete Er-

gebnisse geschossen, so daß bei den Frauen um den 1. und 2. sowie um den 3. und 4. Platz wegen gleicher Ringzahl ein Ausscheidungsschießen vorgenommen werden mußte. Wegen des getrennten Modus hatte man dann auch 2 Sieger zu küren. Der Gewinner des „St. Hubertus“-Schießens bei den weiblichen Teilnehmern war Birgit Fuchs, gefolgt auf Platz 2 von Gaby Maas, auf Platz 3 von Else Aas, auf Platz 4 von Ulrike Heck, auf Platz 5 von Marianne Wenzel und vielen weiteren Preisgewinnern. Beim Schießen der Mitglieder und Männer hatte der Schützenvorstand Helmut Fuchs die meisten Ringe erzielt und stand damit als Gewinner fest. Auf den folgenden Plätzen lagen Wilhelm Lehry, Lienhard Künzel, Günter Eisenbach, Heinz Seuring und viele, viele andere, die alle einen Preis mitnehmen konnten. Nach der Gewinnerproklamation und Preisverteilung wurde die knisternde Spannung dem lustigen und fröhlichen Treiben, das bis in die frühen Morgenstunden anhielt. Zufrieden über ein wieder gelungenes Schützenfest trennte man sich und hatte dabei schon den nächsten Schützen-Familientreff, das „Weihnachtspreischießen“, das am Samstag, dem 8. 12. ist, im Auge.

Skigymnastik gut besucht

Jeden Mittwoch von 9 bis 20 Uhr findet in der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule eine Skigymnastikstunde statt. Ein im weißen Sport-erfahrener Trainer will rechtzeitig vor der „weißen Saison“ die Kursteilnehmer wieder für die Wiederkünfte fit machen. Anmeldungen sind entweder direkt im Training oder bei Klaus Werkmann, Telefon j4 31 25 möglich. Für Vereinsmitglieder ist die Kursteilnahme frei, Nichtvereinsmitglieder zahlen einen monatlichen Unkostenbeitrag von 10 DM. Rock gegen rechts - stoppt Strauß! Zu einer Initiative „Stoppt Strauß!“ haben sich die Egelsbacher Ortsgruppen der Jungso-

zialisten, Jungdemokraten, der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend sowie der Bürgerinitiative Umweltschutz zusammengeschlossen. Als erste große Aktion gegen Strauß läßt die Initiative zu einem „Rock gegen Rechts“-Konzert am 9. November um 19.30 Uhr in das Egelsbacher Bürgerhaus ein. Mit von der Partie sind die Gruppen „Rodgau Monotonies“, „Möhrenkopf“, und „Straßenmusik“, somit reicht das musikalische Programm von Hard-Rock und Reggae über Rock'n Roll und Blues bis zu politischen Liedern - wir hoffen, daß für jeden Geschmack etwas Passendes zu finden ist. Der Unkostenbeitrag für dieses Konzert beträgt 3,50 DM, der Reingewinn wird auf ein Chile-Solidaritätskonto überwiesen.

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN Agentur Wodiczka Schillerstraße 66

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 75. GEBURTSTAGES habe ich mich sehr gefreut und sage hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie der Sängervereinigung 1861 e.V., Egelsbach, meinen herzlichsten Dank. Katharina Keil Langener Straße 40 Egelsbach, im Oktober 1979

Spaziergang im grünen Herzen Europas Luxemburg

Die LZ-Leserfahrt am 10. November 1979

(whtl) Auch die zweite Leserfahrt der LZ wird zu einem großen Erlebnis werden. Über die B9 erreichen wir gegen 8 Uhr das romantische Nahetal am Fuße des Hunsrücks, umgeben von Rebhügeln und Bergwäldern (herrliche bunte Herbstwälder). In der Pension-Restaurant „Sielinger Hof“ in Bad Münster am Stein-Ebernburg ist Frühstückspause. Weltbekannt ist dieses Thermal-Sole-Radiumbad. Eingebettet zwischen dem schroff aufsteigenden roten Porphyrvanden des Rheingrafensteins mit seiner Burgruine, der Gans und des Rotenelmsmüßes liegt links der Nahe der liebliche Bäderort. Die Jahrhundertalten Grottenwerke wirken wie ein natürliches Freiluft-Inhalatorium. Vom Lokal aus haben wir einen phantastischen Blick auf die historische Ebernburg, Stammfest Franz von Sickingens und Bleibe Ulrich von Hutten, deren reiche geschichtliche Vergangenheit auch mit dem Wein verknüpft ist. Durch den Sonnwald, durch liebliche Täler, Berghöhen mit einmaligen Rundblicken kommen wir gegen 10 Uhr nach Idar-Oberstein, die Stadt der Edelsteine und des Schmucks, eingebettet im engen Tal der Nahe und des Idarbaches. Vom Omnibus aus sehen wir u.a. die historische im Jahre 1482 erbaute Felsenkirche. Gleich nach der Ortsausfahrt nimmt uns der Hochwald auf. Dieser gehört zu den schönsten und wildreichsten deutschen Waldgebieten. An seinem Fuße liegt die Kreisstadt Birkenfeld. Über Nohfelden, Türkismühle, Hermeskeil, Zell geht die Fahrt weiter, hinab ins romantische Saaral nach Saarburg. Saarburg ist eine alte kurtrierische Residenz, deren Geschichte bis zum Jahre 964 zurückreicht. Einmalig ist das mittelalterliche Gepräge der Stadt und der Leukbachwasserfall (20 m hoch), an dessen Fuß sich noch heute die Mühlräder einer alten Getreidemühle drehen. In der Klaus bei Kassel befindet sich die Grabkapelle des blinden Königs Johann von Böhmen. Weiter gehts durch Wälder, Täler und Höhen hinab ins Tal der Mosel, zum Grenzbergang Besch. Das Mittagesse nehmen wir im erstklassigen Hotel-Restaurant de la Forêt in Remlich (Luxemburg) ein. Unsere Gastgeber haben sich etwas Besonderes für uns einfallen lassen. Hier können wir Rucherwaren, Schokolade etc. einkaufen. Das Restaurant liegt hoch über der Stadt und bietet einen tollen Fernblick ins Tal der Mosel. Nun sind es nur noch 20 km in die Hauptstadt des Großherzogtums. Die



Romantische Frühstückspause

Hotel-Restaurant de la Forêt

Straße nach dorthin führt fast ausschließlich durch die herrlichen Herbstwälder. Zur Rechten

Die Befestigungsanlagen in Luxemburg haben eine Ausdehnung von 180 ha, während die Stadt mit ihren vielen Unterstädten im Tal nur 120 ha einnimmt.

Vorbei am Hauptbahnhof mit dem Air-Terminus, der Avenue de la Gare fahren wir über die Adolph-Brücke (zur Linken die Europäische Investitionsbank) zum Omnibusparkplatz der City. Von hier aus erleben wir einen einmaligen Rundblick. Rechts von der Liebfrauenkathedrale die Befestigungsanlagen des Petrusastes. Ab hier ist eine Stadtrundfahrt nicht möglich. Der Reiseleiter führt Sie über den Boulevard Roosevelt, der Rue Notre-Dame, dem Rathaus zum Großherzoglichen Palais. Der alte Teil des Schlosses wurde im Jahre 1973 errichtet. Das anstößende Gebäude ist Sitz der Abgeordnetenversammlung. Der Rundgang endet am Place d'Armes (Paradeplatz). Der Aufenthalt in Luxemburg wird ca. 1 Stunde betragen. Über Niederaren, Wasserbillig kommen wir dann nach Trier. Was soll man über diese älteste Stadt Deutschlands sagen? Sie wurde 15 v. Chr. von dem Römern gegründet (Augusta Treverorum). Im dritten und vierten Jahrhundert nach Chr. römische Kaiserresidenz und Hauptstadt der römischen Reichsteile, frühchristlicher Bischofssitz. Bei einer Stadtrundfahrt sehen Sie u.a. das Amphitheater, die Barbarathermen, die Porta Nigra, den Dom, die Konstantinbasilika, die Kaiserthermen, die Römerbrücke u. v. a. mehr. Entlang der Mosel gehts dann hinüber zur Hunsrück-Höhenstraße. Über Rheinböhlen, Bingen erreichen wir am Spätnachmittag das Hotel „Rheinterrasse“ in Heldenstadt am Rhein. Hier findet dann der „Bunte Abend“ mit Musik und Tanz statt.

begreifen uns das Hochhaus von Radio Luxemburg und der Europaplast. Ab 963 errichtete Graf Siegfried auf dem Bockfels seine Burg und vor der St. Michaelskirche den mit einer bescheidenen Befestigung umgebenen ersten Markt, die Wiege der späteren Stadt. Während der folgenden Jahrhunderte wurden auf der Westseite eine zweite und dritte Befestigung angelegt, während die Felsen des Alzette- und Petrusastes eine sichere, natürliche Verteidigung bildeten. Diese beachtlichen Befestigungen konnten aber die Burgunden 1443 nicht daran hindern, die Stadt zu überrumpeln, die dadurch in der Folge eine wichtige strategische Stellung auf dem europäischen Schachbrett wurde. Während vier Jahrhunderten bauten dann die besten burgundischen spanischen, französischen, österreichischen und deutschen Architekten Luxemburg zu einer der stärksten Festungen aus, das „nordische Gibraltar“. Und jetzt können wir nur noch eine gute Fahrt wünschen. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Reisepaß oder Personalausweis. Geldumtausch ist nicht erforderlich. Sie können in DM bezahlen. Auch Silbergeld wird an genommen. 16 luxemburgische Franc = 1 DM. Nehmen Sie an dieser herrlichen Fahrt teil. Es sind noch einige Karten zu haben.

Hotel-Rheinterrasse Heldenstadt

Sport und Unterhaltung

Nr. 89 Dienstag, den 6. November 1979

SG Egelsbach fehlte das Glück

Egelsbach hatte eindeutig mehr vom Spiel als sein Gastgeber, VfB Gießen. Die herausragenden Chancen brachten nichts ein, überraschend gelang dem VfB Gießen kurz vor Schluss noch der glückliche Ausgleich.

Der FC Langen konnte mit 8:1 Toren dem TSV Goddellau zeigen was ein Sturmwirbel ist. Mit diesem Sieg setzte sich der FC mit großem Vorsprung von seinen Verfolgern ab.

Die SSG Langen zeigte zwei verschiedene Halbzeiten in Nieder-Roden. Nach der zweiten Halbzeit zu urteilen hätte die SSG als Sieger den Platz verlassen müssen, so aber wurden alle gut erspielten Chancen vergeben. In der Tabelle gab es einen Rutsch vom 2. auf den 7. Platz.

Der SV Dreieichenhain konnte beim Derby gegen Isenbrugg trotz vieler Höhepunkte den Verlust beider Punkte nicht vermeiden. Erst kurz vor Schluss des Spieles konnten die Isenbrugg den Sieg klarmachen.

Auch der TV Dreieichenhain unterlag beim Derby in Götzenhain. Mit 5:0 Toren fiel dieses Spiel recht deutlich für die SG Götzenhain aus, während der Sieger Tabellenführer blieb, rutschte der TV vom 4. auf den 7. Platz ab.

Chancen für Egelsbach um zwei Spiele zu gewinnen

SG Egelsbach - VfB 1900 Gießen 2:2 (1:1)

Ein glücklicher Punktgewinn für den Gast, denn die Egelsbacher hatten in diesem Spiel Chancen um sogar zwei Spiele gewinnen zu können. Trainer Lichter nutzte von Schneider diesmal auch noch Wobst ebenfalls mit einer Zerrung aus Hanau ersetzten. Im Training holte sich der einsatzfähige Dietmar Werner erneut einen Muskelverstoß, der ihn für den Rest der Vorrunde ausfallen lassen dürfte. So kam wieder als Libero Heinz-Peter Seng zum Einsatz, Vorstopperspieler Heinz Jäkel und den linken Verteidigerposten besetzte Edgar Fischer. Diese Umstellung war es wohl auch, die in den kritischen Phasen der Begegnung die Egelsbacher Abwehr nicht sicher aussehene ließ. Bei den beiden Toren der Gießener konnte man die Vorderleute von Hans-Peter Elsinger jedenfalls nicht frei von Schuld sprechen, denn beide Treffer resultierten aus Kopfballen nach Flanke und Freistoß.

Keiner deckte in der 38. Minute Pfeifer, der nach einer Linksflanke aus kurzer Entfernung Elsinger überlistete und bei der verdeckten Kopfballflanke von Firle zum Ausgleich war dem Egelsbacher Schlussmann von seinen Vorderleuten die Sicht versperrt.

In der ersten Viertelstunde wirbelten die Gastgeber Gießens Abwehr ganz schön durcheinander. Bereits nach zwei Minuten lag der Ball nach Staudflanke und Raschs Torriecher zum 1:0 im Gästetor. Dann verpaßten Graf wie Rasch kurz darauf aussichtsreich vor Gießens Gehäuse. Graf diesmal wollte besser als in Hanau stand in der 12. Minute völlig frei, sein flacher Schuß wurde jedoch von seinem direkten Gegenspieler Henn zur Ecke gelockt. In dieser Phase gab es Beifall für gelungenes Direktspiel und schnelle Ballpassagen meist über die linke Angriffsseite, wo Staud ein ums andere Mal Gämsler versetzte.

Elsingers Spielereien beim Abschlag an der Strafraumgrenze brachten erste Gefahr nach zehn einer Viertelstunde, doch der indirekte Freistoß flog zum Glück hoch darüber. Auf der Gegenseite mußte Schlussmann Werner den harten Grafschuß reaktionsschnell zur Ecke lenken.

Die weit aufgerückte Nr. 5 Jäger wagte dann in

der 21. Minute einen Weitschuß und Elsinger konnte gerade noch über den Balken heben. Stauds Flachschuß hielt Werner fest und Rasch kam nicht mehr heran. In der 24. Minute aber doch das 2:0 nach gelungenem Doppelpaß Wader-Lindemann, der genau in die Lücke zielte und den guten Werner überwand. Im Gefolge dieses Vorsprungs ließen die Gastgeber plötzlich stark nach und dem weit aufgerückten Jäger wäre nach herrlichem Zuspiel von Pfeifer gegen Elsinger fast schon der Anschluß gelungen der „Fips“ lag aber genau in der Schußrichtung. Gerade hatte Staud nach höherer Wadeflanke das Tor mit seinem Kopfball verfehlt, da ließ es plötzlich nur noch 2:1. Egelsbachs Deckung ließ Linksaußen Pfeifer unbedrängt köpfen und Elsinger war geschlagen.

In dieser Phase fehlte die ordnende Hand in den hinteren Reihen der Gastgeber. Erst kurz vor der Pause hatte man das Spiel wieder im Griff und die Nr. 1 Werner verhinderte mit großartiger Parade nach Charly Graf's Schuß das 3:1. Zehn Minuten nach Wiederbeginn minutenlang Powerplay im Gießener Strafraum aber kein Torerfolg, dafür gelbe Karte für die Nr. 3 Henn, nach grobem Fouls an Staudt. Für den angeschlagenen Edgar Fischer kam nun erstmals Joachim „Bimbo“ Binder zum Einsatz. Zweimal großartige Abwehr von Werner nach Schüssen von Graf und Wade. Ein weiteres Tor wollte nicht fallen. Gelsch auch für Binder als er gegen Firle das Bein stehen ließ. Auch ein schöner Angriff über Graf, Wade und Rasch brachte nichts ein, denn die Nr. 9 stand im Absichts. Als Jäger erneut Staudt foulte und Wade den Freistoß nach innen hob, verpaßten Binder wie auch Rasch im Fünfmeterraum. Egelsbachs Abwehr war nun meist weit aufgerückt, denn das Spiel lief nur in der Gießener Hälfte. Ein Graptschall in glänzender Schußposition, doch wieder blieb der Erfolg versagt. Bei einem Konter handelte sich die Nr. 6 Wegmann gegen Zorn eine Gelb Karte ein und Henn erhielt gegen Staudt diesmal die gelbe Karte. Die Gießener standen praktisch mit dem Rücken an der Wand, denn nach klugem Rückpaß von Graf traf Rasch nur in die dicke Abwehr.

Neue Ziele bei „Touristik Pauschal '79/80“

Ein paar Tage Resturlaub am Neckar in Heilbronn oder Eberbach, ein Kurzurlaub am Rhein in Königswinter, ein paar Tage Zwischendurch-Urlaub in einem großen Ferienzentrum, wie Damp 2000 an der Ostsee mit seinen vielfältigen Einrichtungen und Unterhaltungsmöglichkeiten, ein paar genussreiche Tage mit edlen Tropfen an der Deutschen Weinstraße in Deidesheim oder an der Mosel in Berncastel-Kues, einmal kurz, aber gründlich in einem Heilbad, wie Bad Ems an der Lahn oder Bad Kleinkirchheim in Kärnten, entspannen, etwas Sightseeing im Frankenland in der alten Stadt Gumburg oder ein Urlaubslandschaft wie die Holsteinische Schweiz in Malente-Gremsmühlen erst einmal „beschnuppern“ - das ist jetzt alles mit dem neuen Programm „Touristik Pauschal '79/80“ der Deutschen Bundesbahn möglich.

Denn diese Ziele sind die „Neuzugänge“ in dem Angebot für die nächsten Monate, das individuelle Kurzreisen mit der Bahn von der Regel vier oder sieben Tagen Dauer vermittelt. Neu ist auch, daß für viele Orte jetzt noch kürzere Trips mit nur zwei Übernachtungen gebucht werden können: beispielsweise nach Interlaken in der Berner Oberland, Bingen am Rhein oder Innsbruck in Tirol.

Das neue Programm umfaßt über 60 bekannte und beliebte Ferienzeile in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Belgien. Dazu kommen als weitere Neuheit fünf sechs- bis achtstägige Rundreisen: eine Wanderung über den König-Ludwig-Weg von Heilbronn nach Füssen, die „märchenhafte Oberweser“ mit einer Schiffsreise von Hann. Münden nach Hameln, eine Lötschberg-Fahrt nach Brig, Zermatt und Kandersteg, eine Oberland-Waadtland-Fahrt mit Bern, Interlaken und Montreux zum Insee und eine Fahrt nach St. Gallen ins Appenzeller Land. Ebenfalls ganz neu im Programm sind Kurz-Kreuzfahrten im östlichen, zentralen und westlichen Mittelmeer mit An- und Abreise teils per Regal- und teils per Sonderzug zu und von den Ein- und Ausschiffungshäfen Ancona, Venedig und Genua.

In das spezielle Senioren-Programm ist das im südlichen Teil von Niederösterreich etwa 50 Minuten von Wien entfernt ruhig in wunderschöner Umgebung gelegene Bad Schönbach aufgenommen worden. Dort bietet sich nicht nur die Möglichkeit, die Kohlsensäure-, Wannen- und Trockengasbäder im Therapeutikpark des Vertrags-hotels auszunutzen, sondern auch einen Ausflug nach Ungarn zu unternehmen.

Der neue Prospekt, den die Deutsche Bundesbahn sehr treffend „Kursbuch für außerplanmäßige Erholung“ nennt, gilt bis zum 30. April 1980 und garantiert innerhalb dieses Zeitraumes die darin aufgelaufenen Preise.

Touristik-Pauschal-Reisen können in den Niederlanden und Vertretungen des Deutschen Reisebüros (DER), bei den Fahrkartenausgaben der Bahnhöfe und bei weiteren DB-Verkaufsgagenturen gebucht werden.

Der richtige Tip

Fußballtote Elferwette:
2 0 1 1 0 1 2 2 1 0 2

Auswahlwette „6 aus 45“:
2 10 24 29 36 39 (5)

Lottozahlen:
9 10 14 29 37 48 (22)

Rennquintett
Pferdetoto: 16 9 7
Pferdetoto: 9 16 1

Spiel 77: 6 8 3 9 3 5 8
Südd. Klassenlotterie: 236 864 (Ohne Gewähr)

Großartiger Sieg des Clubs

1. FC Langen - Goddellau 8:1 (5:0)

Der Sieg gegen Goddellau, und noch in der Höhe, war für den Club von großer Wichtigkeit, um das angekrante Selbstvertrauen wieder herzustellen. Vor allem war es der Mannschaft am Herzen gelegen, die Zuschauer wiederzugewinnen, sich zu rehabilitieren, dies gelang an diesem Sonntag hervorragend.

Erfreulich war auch, daß Reh und Wolf wieder ansteigende Form zeigten. Der Club war von Anfang an der Herr im Hause, Goddellau wußte nicht wen man decken sollte, so wirbelte der Sturm der Langener die Deckung durcheinander. Wolf, Herrmann und Reh fütterten die Sturmreihe mit brauchbaren Vorlagen, so konnte die Erfolge nicht ausbleiben. Der Gegner konnte oft nur noch mit Härte und Fouls die Sturmreihe des FC halten. Eine herrliche Kombination in der 10. Minute erbrachte dann endlich den Erfolg. H. Wolf war es, der mit einem satten Schuß den Torriecher eröffnete. Nun kam die Zeit des M. Opper, der in einmaliger Art mit einem lupenreinen Hattrick Vorlagen von H. Wolf, Herrmann und G. Reh dynamisch verarbeitete. Das 5:0 resultierte aus einem Goddellauer Eigentor, die so jücheneinander gebutelt den Ball zur Amisierung der zahlreichen Zuschauer in die eigenen Maschen drochen. Unter Beifall der Fans ging es in die Pause.

H. Bialon mußte in der 20. Minute nach grobem Fouls eines Gegenspielers durch B. Steinmetz ersetzt werden. In der Gewißheit des sicheren Sieges wurde in der zweiten Hälfte von seiten des Clubs das Klein-Klein-Spiel übertrieben, so daß es bis zur 65. Minute anhält bis K. Wolf konzentriert das 6:0 markierte. Das 7:0 war eine bravouröse Einzelleistung seines Bruders Herck, der dem Torhüter mit einem Schuß ins lange Eck, keine Chance ließ. Das nun folgende Ehrentor der Gegner resultierte aus einer einwandfreien Fehlentscheidung des Schiri. Aber dies befügte den Club wieder und Klaus Wolf stellte nach einem Bombenschuß ins Tordreieck den alten Stand wieder her.

Der gesamte Mannschaftsgeist geht ein Gesamtliebe, dieses Spiel war eine Augenweide für die Zuschauer, bei dem jeder auf seine Rechnung kam. Tore, Technik und Spielwitz waren gut gepaart. Es lohnt sich wieder einmal, Stadion zu gehen, bei solch einer Leistung ist jeder Zuschauer zufrieden nach Hause gegangen.

Es spielten: Größmann, Weber, Hoffener, Grünh, Cystereck, Bialon (Steinmetz), Herrmann (Fischer), H. Wolf, Reh, Opper und W. Wolf. Reserve: 0.

Vorankündigung: In 14 Tagen ist das große Spiel gegen VfR Rüsselsheim, jeder Fußballfreund wird erwartet mit dem Motto: Erfreue dich beim Fußballspiel - geh' mal wieder ins Stadion zum Club.

Vermeidbare Auswärtsniederlage

SG Nieder Roden - SSG Langen 2:1 (2:1)

In einem alles in allem doch recht schwachen Spitzenspiel zogen die Fußballer der SSG mit 1:2 den Kürzeren. Dieses Resultat stand bereits zur Pause fest, denn im zweiten Durchgang verstand es die Langener nicht, ihre Überlegenheit auch in Tore umzumünzen.

In den ersten 10 Minuten leichte Vorteile für Langen, eine elfmeterfreie Situation, und ein herrlicher Schuß von Heil konnten jedoch nicht in Tore umgesetzt werden. In der 12. Minute dann die Führung für Nieder Roden, als die an diesem Tag recht schwache Hintermannschaft regelrecht ausgespielt wurde. Von der 12-28. Minute dann verteiltes Spiel ohne weitere Höhepunkte. In der 28. Minute dann eine erneute Chance für Nieder Roden nach einem mißglückten Fallrückzieher. Dann hatte Knechtel freie Schußbahn am 16. Meteraum, doch der Ball verfehlte sein Ziel. Gottschick nutzte dann eine Unsicherheit des Gastgebers in der 34. Minute zum 1:1 Ausgleich. Konsequenz aus Übermaß muß man sagen, daß Kretschmar und Gottschick erneut die stärksten SSGler an diesem Tag waren. Erwähnen muß man jedoch, daß Nold nicht spielen konnte und nach wie vor Bernd Franz gesperrt ist. Doch Heinrich Obrozka trifft an den Toren keine Schuld. So auch nicht in der 37. Minute als ein toller Durchschuß der in der Abwehr, De Ginder und Bott wurden ausgespielt. Vom Sturm, speziell von Mager und Heil, sah man je 4-5 unnötige Fouls, die sie sich abgewöhnen sollten, und sich wieder an ihre Qualitäten erinnern, die sie zweifellos haben. Kurz vor der Halbzeit noch ein Schuß von Gottschick, der nur knapp sein Ziel verfehlte. Außerdem hatte Mager Pech, der nach einem Eckstoß von Heil per Kopf in Richtung Tor beförderte Ball, strich jedoch der Linie entlang.

Die zweite Halbzeit ab der 50. Minute kann man überschreiben mit: Langen spielt, doch es wollte kein Tor mehr fallen. Doch die Möglichkeiten im einzelnen: Demelsch Schuß in der 51. Minute wurde ausgereizt. Keeper Nieder Rodens gehalten. 58. Minute schöner Paß von Gottschick auf Heil, der jedoch leider verstopelte. Dann gab der recht schwache Schiedsrichter einen Strafstoß nicht, als Mager gelegt wurde, zu vermuten ist, daß dem

Mann die vielen Fouls von Michael nicht gefielen. Heil vergab dann in der 64. Minute erneut freistehend 4 Meter vor dem Tor, der Torwart hielt erneut gut. Für Knechtel wieder Strebt, für Bott kam Schreiber in die Mannschaft. Schreiber schickte dann in der 75. Minute Mager, der sich gut einsetzte, und einen Eckstoß herausholte. Außer einem Latenschuß von Demelt sprang nichts mehr für die SSG heraus.

Man sollte von der Truppe nicht zu viel erwarten, doch haben die Jungs schon bedeutend stärker gespielt. Der Tabellenachbar aus Nieder Roden spielte teilweise jedoch noch schwächer.

Es spielten: Obrozka, Bott (Schreiber), Rollar, De Ginder, Knechtel (Strebert), Kretschmar, Gottschick, Kietzka, Demelt, Heil und Mager.

Die SSG Reserve gewann überzeugend mit 4:1 Toren, wobei die Reserve erneut überwiegend aus Somaufballern bereit Lager bestand.

Egelsbach 1 B EH unterlag beim Tabellenletzten O.-Beerbach

SKG Ober-Beerbach - SG Egelsbach 1 B: 2:0 (1:0)

Am 13. Spieltag unterlag in der Kreisliga B Darmstadt der Tabellenletzte die SGE 1 B beim Schlußlicht der Tabelle Ober-Beerbach mit 2:0 Toren. Trotz spielerischer Vorteile bereits vor der Pause, führte ein weiter Ausfluge von Schlussmann Demelt, der ausgespielt wurde, zur Führung der Gastgeber.

Der regulären Ausgleich in der 35. Minute nach Kopfball von Rolf Fischer annullierte der schwache Unparteiische. In der 2. Hälfte hielt die teilweise drückende Überlegenheit der Egelsbacher Gäste an, doch im Abschluß blieb die Elf sehr schwach. So brachte ein Konter dann kurz vor Schluss die endgültige Entscheidung für die Platzherren. Eine im Gesamten gesehen vermeidbare Niederlage.

Die Mannschaft spielte in der Aufstellung: Demelt, Schmitz, Leonhardt, G. Heck, Schroth, A. Fischer, Matica, Kaden, Wers, Müller, R. Fischer und K.H. Fischer.

Souveräner Erfolg der Langener Giraffen

SB DJK Rosenheim mit 105:36 deutlich geschlagen

Vor gut 250 Zuschauern demonstrierten die Langener Giraffen am Sonntagmorgen, was wirklich in ihnen steckt. Vor allem in kämpferischer aber auch in spielerischer Hinsicht ließen die Spieler kaum Wünsche offen, so daß die Niederlage in Kesselheim schnell in Vergessenheit geriet.

Von Anbeginn an ließen die Langener kaum Zweifel daran, daß sie als Sieger vom Feld gehen wollten. Achim Heine, Bob Miller und Rainer

lich starken Leistungen ein entscheidendes Wort bei der Vergabe des Meistertitels mitreden können.

Es spielten: Hering, J. Barth (14), Geiger (9), Greunke (28), Goer, W. Barth (6), Miller (24), Forst (2), Heine (18), Schweppe (4), Coach: Hallgrímsson.

2. Bundesliga Süd - Herren
Spvgg. Ludwigsb. - TSV Aschaff. n.V. 110:106
1. FC Bamberg - VfL Kesselheim 83:43
TG Hanau - TSV Viernheim 104:95
5. SC Freiburg 105:86
TV Langen - SV DJK Rosenheim



Greunke sorgten gleich zu Beginn für die nötigen Punkte, die Ruhe und Sicherheit ins Langener Spiel brachten. Und Jürgen Barth nahm sich, zunächst von Peter Hering, später von Werner Barth unterstützt, Rosenheim Juniorennationalspieler Andres vor. Diese Maßnahme erwies sich als mitentscheidend für das Resultat des Spiels. Denn damit kam der Spieler, der in Rosenheim sowohl im Aufbau als auch als Schütze die entscheidende Rolle spielte kaum noch zum Zug. 20:11 nach sieben Minuten, die Zuschauer waren begeistert.

Es folgte zwar eine kurze Schwächeperiode, die die Rosenheimer zu einer überraschenden 29:32 Führung ausnutzen konnten, aber die Langener ließen sich nicht aus dem Konzept bringen. Hervorragendes Verteidigungsspiel und ein ebenso sicheres Spiel im Angriff sorgte dafür, daß die Rosenheimer Führung nur eine kurze Episode in diesem Spiel bildete. Geiger, Miller, und Heine brachten die Langener schnell wieder mit 41:35 in Führung und auch das Halbzeitergebnis von 49:39 zeigt deutlich, welche Mannschaft die dominierende Rolle an diesem Nachmittag spielte.

Nach der Halbzeit dasselbe Bild. Auf der einen Seite eine langere Mannschaft, in der jeder sein Bestes gab, auf der anderen ein Rosenheimer Team, daß nur schwer damit fertig wurde, daß sein Spielmacher nicht wie gewohnt zum Zuge kam. Hinzu kam die hervorragende Arbeit von Greunke, Miller und Heine unter dem Korb, die dafür sorgten, daß die Rosenheimer beim Rebound meist leer ausgingen. Und da dieselben Spieler zu Beginn der zweiten Halbzeit auch für die nötigen Punkte im Angriff sorgten, war in der 27. Minute kein Stand von 70:55 bereits eine Vorentscheidung gefallen.

Besonders erfreulich war die Tatsache, daß alle Langener Spieler zum Einsatz kamen und auch zu gefallen wußten. Vor allem Fornoff wirkte recht frisch und zeigte, daß mehr in ihm steckt als man gewöhnlich zu sehen bekommt. So sehr sich die Rosenheimer auch anstrengten, die Langener waren fast immer einen Dreh schneller und sorgten dafür, daß der Vorsprung bis zum Schlußpfiff noch weiter ausgebaut werden konnte.

Mit diesem Sieg, nach der wohl besten Saisonleistung, konnten sich die Langener endgültig in der Spitzengruppe festsetzen und sollten bei ähn-

ERGESNISSE und Tabellen

Fußball-Bundesliga

VfL Bochum - Kaiserslautern	0:0
Werder Bremen - Bayern München	1:4
Eintracht Frankfurt - MSV Duisburg	6:0
VfB Stuttgart - Braunschweig	2:0
Fortuna Düsseldorf - Bayer Leverkusen	1:1
Bor. Dortmund - Schalke 04	2:1
1860 München - Hamburger SV	0:2
Bayern Uerdingen - Mönchengladbach	0:1
1. FC Köln - Hertha BSC	2:2

1. Bor. Dortmund	11	24:13	17,5
2. Hamburger SV	11	23:11	15,7
3. Eintr. Frankfurt	11	24:14	14,8
4. Schalke 04	11	20:12	13,9
5. Bay. München	11	19:13	13,9
6. Mönchengladbach	11	23:16	13,9
7. 1. FC Köln	11	24:20	12,10
8. VfB Stuttgart	11	19:18	12,10
9. Kaiserslautern	11	19:14	11,11
10. VfL Bochum	11	14:11	11,11
11. Bay. Leverkusen	11	14:20	11,11
12. Fort. Düsseldorf	11	25:26	10,12
13. Bay. Uerdingen	11	12:16	10,12
14. MSV Duisburg	11	14:22	10,12
15. Werder Bremen	11	13:24	8,14
16. 1860 München	11	9:18	7,15
17. Hertha BSC	11	10:20	7,15
18. Braunschweig	11	8:24	4,18

Frankfurt, Duisburg - Köln, Hertha BSC - Bremen, FC Bayern - Uerdingen, Mönchengladbach - 1860 München, Schalke 04 - Düsseldorf.

Zweite Liga Süd
Worm. Worms - Darmstadt 98 3:1
Offenbach - VfR Bürstadt 2:2
Spvgg. Bayreuth - Würzburg 04 2:0
ESV Ingolstadt - Stuttg Kickers 2:0
SSV Ulm 1846 - MTV Ingolstadt 3:0
FC Homburg - FSV Frankfurt 2:0
SC Freiburg - FC Nürnberg 1:3
Karlsruher SC - Eintracht Trier 1:3
Spvgg. Fürth - Freiburger FC 7:0
Völklingen - Saarbrücken 0:1
1. Karlsruher SC 14 31:14 21,7
2. Saarbrücken 13 29:12 20,6
3. FC Nürnberg 13 29:15 19,7
4. Offenbach 13 34:23 19,7
5. SC Freiburg 14 26:16 17,11
6. Worm. Worms 14 30:23 17,11
7. Stuttg. Kickers 13 25:24 15,11
8. SSV Ulm 1846 14 17:17 15,13
9. Darmstadt 98 13 27:14 14,12
10. ESV Ingolstadt 13 19:21 14,12
11. SV Waldhof 14 21:20 14,14
12. SV Waldhof 13 20:22 13,13
13. Spvgg. Bayreuth 13 24:25 12,14
14. Freiburger FC 13 23:33 12,14
15. Eintracht Trier 13 19:19 11,15
16. FC Homburg 14 21:22 11,17
17. FSV Frankfurt 13 22:31 9,17
18. Würzburg 04 13 8:21 7,19
19. VfR Bürstadt 13 17:31 7,19
20. MTV Ingolstadt 14 12:28 7,19
21. Völklingen 14 18:41 6,22

Kreisliga A West

TG 75 Darmstadt - VfR Rüsselsheim	1:1
SV Bischofsheim - SKG Erfelden	3:2
TGB Darmstadt - Wallerstädten	2:0
O. Biebesheim - SV Nauheim	2:1
TSV Trebur - Germ. Eberstadt	0:2
RW Darmstadt - TSV Wolfesheim	0:5
VfB Ginsheim - TSG Messel	1:0
SV Erzhäusen - SV St.-Stephan	2:3
FC Langen - TSV Goddellau	8:1
1. FC Langen	13 46:13 24,2
2. VfR Rüsselsheim	13 38:17 19,7
3. TSV Trebur	13 21:20 16,10
4. SV Nauheim	11 23:14 15,7
5. VfB Ginsheim	12 19:16 15,9
6. Germ. Eberstadt	12 32:20 14,10
7. Wolfesheim	13 29:22 14,12
8. O. Biebesheim	13 24:19 14,12
9. Wallerstädten	12 19:16 13,11
10. SV Bischofsheim	13 17:24 13,13
11. SV St.-Stephan	13 29:30 12,14
12. Darmstadt	12 26:26 11,13
13. TSV Goddellau	12 18:24 11,13
14. TGB Darmstadt	12 20:19 10,14
15. RW Darmstadt	13 19:36 9,17
16. TSG Messel	12 11:34 7,17
17. SV Erzhäusen	13 22:23 7,19
18. SKG Erfelden	12 12:42 6,24

Am kommenden Wochenende: Wallerstädten - TG 75 Darmstadt, Erfelden - Biebesheim, Eberstadt - TGB Darmstadt, Nauheim - Trebur, Wolfesheim - Bischofsheim, Rüsselsheim - Ginsheim, St. Stephan - RW Darmstadt, Messel - Langen, Goddellau - Erzhäusen.

Kreisliga A Ost

SV Zillhausen - Al. Kl.-Auheim	4:1
VfB Offenbach - FC Dietzenbach	3:0
KV Mühldorf - Teut. Hausen	1:1
SKG Spredlingen - Spvgg. Hainst.	1:2
SV Steinheim - Spvgg. Seligenstadt	3:1
SC 07 Bördel - TG Spredlingen	3:6
SG N.-Roden - SSG Langen	2:1
1. SG N.-Roden	10 21:20 14,6
2. Spvgg. Seligenstadt	11 28:18 14,8
3. VfB Offenbach	10 25:15 13,7
4. SV Zillhausen	10 25:16 13,7
5. Teut. Hausen	10 20:14 12,8
6. SV Steinheim	10 19:14 12,8
7. SKG Langen	10 15:15 12,8
8. KV Mühldorf	11 21:14 12,10
9. Al. Kl.-Auheim	10 19:17 10,10
10. Spvgg. Hainst.	10 23:21 9,11
11. VfB Dietzenbach	10 19:20 9,11
12. TG Spredlingen	11 18:25 9,13
13. SKG Spredlingen	11 15:23 8,14
14. TuS Froschh.	10 14:30 5,15
15. SC 07 Bördel	10 14:34 2,18

Oberliga Hessen

Olympia Kassel - Vikt. Aschaffenburg	1:7
KSV Baunatal - Vikt. Sindlingen	4:1
SSV Dillenburg - FV Kassel	4:2
SG Hochst. - Hessen Kassel	1:1
Eintr. Frankfurt (A) - FSV Bergshausen	0:0
FC Hochst. - FC Heppenheim	0:1
FCA Darmstadt - Hanau 93	1:3
SG Egelsbach - VfB Gießen	2:2
SC Griesheim - TUSP Ziegenhain	0:3
1. FSV Bergshausen	13 34:14 20,6
2. Aschaffenburg	13 28:13 19,7
3. Hessen Kassel	14 37:17 19,9
4. FC Heppenheim	14 28:19 19,9
5. KSV Baunatal	12 43:12 18,6
6. SG Egelsbach	14 27:21 17,11
7. Eintr. Frankfurt (A)	12 21:12 16,8
8. SSV Dillenburg	13 24:19 15,11
9. Hanau 93	13 22:20 15,11
10. TUSP Ziegenhain	14 29:28 14,14
11. SC Griesheim	14 32:28 13,15
12. SG Höchst	13 17:29 11,15
13. FCA Darmstadt	13 22:32 10,16
14. VfB Gießen	13 24:32 8,18
15. FV Kassel	13 26:41 8,18
16. FC Hochst. ad	13 8:27 6,20
17. Vikt. Sindlingen	14 14:32 5,23
18. Olympia Kassel	14 12:55 5,23

Am kommenden Samstag: Leverkusen - VfB Stuttgart, HSV - Dortmund, Braunschweig - Bochum, Kaiserslautern - Eintracht

Frisch von toom - auf den Tisch!

Frisches kauft man frisch bei toom!!!

Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote

Schweine-Schnittfleisch aus bestem Hinterschinken 500 Gramm	3,99
Frische Bratwurst groß	2,99
Gelderländer Dörrfleisch	3,49
Frischwurst-Aufschnitt	3,99
Lange Würstchen	4,49
500 Gramm Aus unserem SB-Wurstregal: 1 kg Dauerwurst, Cervelatwurst od. Salami weiß	9,99
Französischer Emmentaler 45% F.I.T., 100 Gramm	-89
»Ehrmann« Schoko + Sahne 125 Gramm-Becher	-49
»Schwäbchen« Fruchtjoghurt versch. Sorten, 150 Gramm-Becher	-39
Rama Margarine 500 g-Becher	L39
Golden Toast	-97
Champignon Torten-Spezialitäten 60% F.I.T., 100 Gramm	L29
Nadler Heringsbecher 300 Gramm oder Kartoffelsalat 500 Gramm-Becher	L69
Frische Eier Gütekategorie A Gewichtsgröße 4	L29
Joghurt aus Magermilch 150 g-Becher	-15
Ausgehobenes Bauernbrot 1000 Gramm-Laib	L98

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.

Darmstadt, Rheinstr. • Da-Griesheim, Flughafenstr. • Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str.
Egelsbach, Woogstr. • Raunheim, Liebfrauenstr. • Michelstadt, Frankfurter Str.
Heppenheim, Tiergartenstr.

toom MARIE

FINA Markenkräftstoffe jetzt an unserer Tankstelle

Dtsch. Rettiche Klasse II Stück	-59
Griech. Gurken Klasse I 500-600-g-Stück	-88
Vollmilch 3,5% Fett 1 Liter-Packung	-69
Hefezopf 500 Gramm-Stück	L98
Ramee Camembert 50% E.I.T., 125 g-Schachtel	L19
Blätterkrokant-Baumehang, Melba Sektflaschen 8er oder Früchte-Sahne-Kugeln 12er Packung	L99

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten 5.11.79

Ansätze einer europäischen Forstpolitik

Gemeinsames Vorgehen zur Erhaltung unserer Wälder notwendig

Der Wald ist eines unserer wichtigsten Erholungsgebiete. Er liefert uns einen der kostbarsten Rohstoffe, die die Natur zu bieten hat, ohne die Umwelt zu belasten.

Wenn auch gegenwärtig immer noch ein Fünftel der Europäischen Gemeinschaft bewaldet ist, so bahnt sich doch Schlimmes an. Europas Wälder sind in Gefahr zu verschwinden. Dabei schützen sie den Boden vor Erosion und verringern die Gefahr, daß Flüsse über die Ufer treten oder austrocknen. Die Wälder nehmen das Regenwasser auf und geben es später wieder wohldosiert ab. Der Wald ist der eigentliche Lebensraum für Fauna und Flora. Schließlich liefert er das Holz für Möbel, Werkzeuge und Haushaltsgeräte; auch das täglich benutzte Papier ist aus dem Roh-

stoff Holz hergestellt. Die Holzproduktion der Europäischen Gemeinschaft wächst im Durchschnitt um ein Prozent pro Jahr. Hauptproduzenten sind Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland. Auf sie entfallen 75 Prozent der EG-Holzproduktion. Allerdings ist der Ertrag unserer Wälder nur ein Drittel dessen, was sonst gefaßt wird, da etwa 60 Prozent des Waldes drei Millionen kleinen Waldbesitzern gehören.

Schon heute reicht die europäische Holzproduktion nicht aus. Nur die Hälfte unseres Bedarfs, der sich in den letzten 25 Jahren verdoppelt hat, kann aus europäischen Wäldern gedeckt werden. Die gesamten Holzimporte sind von 1950 bis

heute von 40 Millionen Kubikmetern auf über 120 Millionen Kubikmeter gestiegen. Holz ist knapp, was sich auch in den Preisen widerspiegelt. Schon jetzt sind manche Holzarten in der Welt so knapp, wie in Nordamerika. Die Gemeinschaft, die über ein Drittel des Handels mit Holz auf sich vereinigt, kann auch künftig nur geringe Mehrimporte von ihrem traditionellen Hauptlieferanten Skandinavien erwarten. Gleiches gilt für die Lieferungen aus Nordamerika, der UdSSR und den Ländern der Dritten Welt. Hinzu kommt, daß die Dritte Welt stärker zum Edelholz statt zum Rohholzeinfuhrer geworden ist. In der Holzverarbeitenden Industrie der Gemeinschaft sind über 1,5 Millionen Arbeitnehmer beschäftigt. Abgesehen von der Papier- und Pappindustrie beschäftigen 40 Prozent der Unternehmen weniger als 20 Personen. Diese Betriebe haben die jüngste Wirtschaftskrise besser überlebt als andere Industriezweige. Die Beschäftigung hat hier seit 1974 nur um 2,9 Prozent abgenommen im Vergleich zu 4,6 Prozent in der übrigen Wirtschaft. Um dieser Industrie aber das Überleben zu gewährleisten, sind langfristige Planungen und die Ausarbeitung einer europäischen Forstpolitik nötig. Ein Baum braucht 20 bis 200 Jahre, bis er gefällt werden kann. Forstpolitik ist quasi ein Jahrhundertwerk.

Noch unterscheiden sich die nationalen Forstpolitiken der EG-Mitgliedsstaaten erheblich. Das Europäische Parlament in Straßburg hat daher vor der Sommerpause die Schaffung einer wirkungsvollen gemeinschaftlichen Forstpolitik als „Bindeglied für die kontroversen nationalen Politiken in diesem Bereich“ gefordert.

Nach Auffassung der EG-Kommission müßte eine gemeinschaftliche Forstpolitik sofort begonnen werden und sich folgende Ziele setzen: - Erhaltung und Verbesserung der Umwelt und

- öffentlicher Zugang zu den Wäldern als Erholungsraum.

Notwendig ist nach Meinung der EG-Kommission, daß jeder Mitgliedsstaat über eine gut organisierte Forstbehörde verfügt. Sie muß die auf Gemeinschaftsebene getroffenen Maßnahmen überwachen und ihre Umsetzung veranlassen. Daneben ist die Ausbildung und Fortbildung der in der Forstwirtschaft Tätigen verbesserungsbedürftig. Ferner sollen die Forschungsarbeiten und Konsultationen intensiviert werden. Schließlich darf eine wirksame Forstpolitik auch steuerliche und finanzielle Unterstützungsmaßnahmen nicht ausklammern. Letztere müssen für ein gesundes und stabiles Management ebenfalls den neuzeitlichen Erfordernissen angepaßt werden.

Wespentaille

Fast vierzig Jahre lang preßte Eitel Granger (62) aus Bristol (England) ihren Körper in Schnürkorsetts und machte Schlankheitskuren. Jetzt endlich hat die ehrgeizige Lehrerin ihr Ziel erreicht: eine Rekordtaile mit nur 33 Zentimetern. Mrs. Grangers einziges Problem ist nun, passende Kleider für ihre Wespentaille zu finden. „Meist muß ich sie selber machen“, erklärte sie.

anzeigen + public relations

Trimmzeit - Bandmassagezeit

„Trimm dich mal wieder!“ - „Trimm Dich fit!“ sind Slogans unserer Zeit. Hier entsteht für viele die Frage: Mit was und wie?

„Trimm Dich mit Bandmassage-Geräten“ ist eine einfache und angenehme Bewegungstherapie. Die Bandmassage bietet sich als hervorragende Gymnastikmassage an. Nach dem Aufsteigen lassen Sie den Bandmassagegürtel über Ihren Körper gleiten, und durch Drehen, Biegen und Bewegen des Körpers betreiben Sie zugleich Frühgymnastik eines jeden Tages.

Sie fühlen sich schnell fit und munter. Ihr Kreislauf wird angeregt, die Durchblutung gesteigert und verkrampfte Binde- und Muskelgewebe gelockert.

Die Massage kann intensiviert werden durch die verschiedenen Massagebänder, wie z. B. Bürstengürtel oder Noppen bzw. Kugelgürtel für ganz harte, tiefwirkende Massage. Nach einem Acht-Stunden-Tag unter Streß, Hitze und Leistungszwang sucht der Mensch meist Passivität am Feierabend, aber Massage mit Bewegung und Gymnastik bewirkt Wohlbefinden und Entspannung am Abend. Mit Bandmassage erreicht man einen Ausgleich im Nervensystem. Je nach Ausgangslage bedeutet dies Belebung oder Beruhigung.

Der Mensch unserer Zeit ist täglich Streßsituationen ausgesetzt und damit außerordentlichen Belastungen. Die fortschreitende Automation in vielen Bereichen bringt mangelnde Bewegung für den einzelnen mit sich. Frühzeitigem Altern, Bandscheibenschäden und

Herzinfarkt begegnen wir nur allzuoft. Tun Sie daher mehr für Ihre Gesundheit, nehmen Sie sich Zeit zum Trimmen. Trimmen Sie mit MASPO BANDMASSAGE-GERÄTEN. Trimm Dich fit durch MASPO.

Bandmassagegeräte und andere Produkte aus dem Hause Maspo erhalten Sie im Sanitäts- und Gesundheitsgeschäft, 231, D-6078 Neu-Isenburg, Telefon: (061 02) 270 91.



Bundestag und Umweltschutz

Die Bändigung der Müll-Lawine

Mit dem Gesetz zur Abfallbeseitigung ist viel Schaden verhindert worden

Nicht alle Gesetze wirken sich von heute auf morgen aus. Das gilt zumal am Gebiet des Umweltschutzes, der immer noch eine verhältnismäßig neue Aufgabe für die Arbeit des Bundestages ist — und nicht nur eine neue, sondern auch eine ebenso umfassende wie langfristige Aufgabe. Aber wenn die Natur nicht mehr und mehr zu einer Müllkippe geworden ist, eine Gefahr, die angesichts unserer „Wegverfälschung“ keineswegs aufgehoben erscheint, dann liegt dies vor allem an dem schon vor Jahren vom Parlament verabschiedeten Abfallgesetz. Am Beispiel dieses Gesetzes und seiner Entstehungsgeschichte schildern wir, was sich auch bei Problemen ausrichten läßt, deren Lösung sich über längere Zeit erstreckt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Problem der Abfallbeseitigung auf geradezu dramatische Weise aktuell. Dafür sorgten der schnelle Wiederaufbau der Wirtschaft und die Weiterentwicklung der Technik, die beginnende Automatisierung, die Massenproduktion kurzlebig und modisch vergänglicher Wirtschaftsgüter, die höheren Ansprüche der Menschen an den Lebensstandard und das rasche Bevölkerungswachstum. Eine gewaltige Müll-Lawine kam in Bewegung. Allein von 1950 bis 1960 verdoppelte sich die Hausmüllmenge. Die Zahl der Abfallplätze nahm ständig zu, aber auch die der wilden Müllkippen, und ebenso wuchs die Gewohnheit vieler Bürger, ihre Abfälle einfach an den Flußufern, in Wäldern oder auf unbenutzten Grundstücken abzulegen.

Die Politiker marschieren voran

Die temperamentvolle Umweltschulung der siebziger Jahre erweckt den Eindruck, als ob die Regierungen und Parlamente des Bundes und der Länder die Müll-Lawine erst spät und sogar zu spät zur Kenntnis genommen hätten. Tatsächlich aber versuchten die Politiker schon ziemlich frühzeitig, das Problem in den Griff zu bekommen, während sich die Öffentlichkeit lange Jahre ziemlich gleichgültig verhielt. Erste Bemühungen um bundesgesetzliche „Teilschlagen“ gehen bereits auf das Jahr 1957 zurück. Aber sie erwiesen sich rasch als unzureichend. Daraufhin forderte der Bundestag 1962 die Bundesregierung auf, über Möglichkeiten einer umfassenden Abfallbeseitigung zu berichten. Schon Anfang 1963 lag der Bericht dem Parlament vor — Anlaß für ein großes Erschrecken über das wahre Ausmaß der Schwierigkeiten und der

Beginn einer großen Reform bei der Stadtreinigung in der Bundesrepublik.

Autowracks, Altöl, Klärschlamm

Rasch wurden Fortschritte bei der Koordinierung der Abfallbeseitigung erzielt. Als größtes Hindernis erwies sich ein Gestrüpp von Vorschriften, Verordnungen und Gesetzen, in denen sich niemand mehr zurechtfinden konnte. So setzte Ende 1965 auch Bemühungen ein, das Abfall-Recht zu vereinheitlichen. Die Geschichte des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Abfällen wurde beispielhaft für das Entstehen eines großen und modernen Gesetzgebungswerks.

Zu jener Zeit gab es 30 000 Müllplätze. Die Müllmenge war auf 350 Millionen Kubikmeter jährlich angewachsen. Ein knappes Million Autowracks und etwa 30 Millionen Altöle, 400 Millionen Tonnen Altöl, 1,9 Millionen Tonnen tierische Abfälle und 1,9 Millionen Kubikmeter Krankenhausmüll sowie 15 Millionen Kubikmeter Klärschlamm waren zu beseitigen.

Bundes-Müll oder Landes-Müll?

Nach dreijährigen Vorarbeiten legte die Bundesregierung 1968 den ersten Diskussionsentwurf für ein Abfallbeseitigungsgesetz vor. Doch die Länder bestritten die Zuständigkeit des Bundes, das Problem zu regeln. Die Väter des Grundgesetzes hatten die Müll-Lawine nicht vorausgesehen. So kam es zum Verfassungskonflikt: Bundes-Müll oder Landes-Müll — das war nun die Frage. Schließlich einigten sich Bund und Länder, die Zuständigkeit für die Abfallbeseitigung und den Umweltschutz in den Katalog des Grundgesetz-Artikels 74 über die „konkurrierende Gesetzgebung“ zu nehmen. Er räumt dem Bund das Gesetzgebungsrecht ein, schreibt aber die Zustimmung der Länder zwingend vor.

Schon Anfang 1971 hatte die Bundesregierung den Entwurf des Abfallbeseitigungsgesetzes dem Bundesrat zugeleitet. Nun schob sich der Entwurf der Grundgesetzänderung nach. Im Herbst 1971 begannen die Beratungen im Bundestag mit einer temperamentvollen Debatte und der Überweisung der Entwürfe an die zuständigen Ausschüsse.

Ein neuer Schwerpunkt

Inzwischen hatte die Bundesregierung auch ihr erstes Umweltprogramm und weitere wichtige Umweltgesetze vorgelegt. Ein ganz neuer Schwerpunkt der Gesetzgebungsarbeit war entstanden. Auch die Öffentlichkeit begann sich jetzt, angetrieben durch die politische Diskussion und beunruhigt durch eine ganze Reihe erster und erster Müllskandale, für die Umweltprobleme zu interessieren. In Baden-Württemberg wurde zum Beispiel festgestellt, daß nur 14 von 4000 Müllkippen den Ansprüchen genügen, die an eine schadhafte Abfallbeseitigung gestellt werden mußten. Das Parlament wußte, daß keine Zeit mehr zu verlieren war. Es leistete rasche und gründliche Arbeit.

Zunächst lud der federführende Innenausschuß Sachverständige zu einer öffentlichen Anhörung: Abfallexperten, Fachleute aus den Ländern und Gemeinden, Vertreter der betroffenen Wirtschaftszweige und Wissenschaftler. Sie berichteten, daß die Abfallmenge bei Haus-, Sperr- und Straßennüll 300 Kilogramm pro Kopf und Jahr erreicht habe und sich bis 1980 noch einmal verdoppeln würde. Die Gewerbeabfälle konnten nur über den Daumen geschätzt werden. Sie wurden, wie sich später erwies, viel zu niedrig geschätzt.

Was das Gesetz verlangt

Die endgültige Fassung des Abfallbeseitigungsgesetzes bestimmt im wesentlichen:

- Alle Abfälle sind so zu beseitigen, daß Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird.
- Nutztiere und Wild, Gewässer, Boden und Nutzpflanzen dürfen nicht gefährdet, Luftverunreinigung und Lärmbelastung müssen vermieden, die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, die öffentliche Sicherheit und Ordnung müssen gewahrt werden.
- Für die Beseitigung von Abfällen sind nach Länderrecht zu bestimmende öffentlich-rechtliche Körperschaften, vor allem die Kreise und kreisfreien Städte, zuständig, die sich auch privater Unternehmen bedienen können.
- Abfälle dürfen nur in dafür zugelassenen Anlagen behandelt oder gelagert werden. Die Länder stellen Abfallbeseitigungspläne auf, in denen geeignete Standorte nachzuweisen sind. Die Errichtung der Betriebe unterliegt im Zuge des Planfestellungsverfahrens der öffentlichen Kontrolle.
- An die Beseitigung von Sonderabfällen werden zusätzliche Anforderungen gestellt: erhöhte Sorgfaltspflicht bei Transport und Lagerung, erweiterte Anzeige- und Nachweispflicht und verschärfte Kontrollen.
- Die Beseitigung von Abfällen wird durch Beauftragte der zuständigen Behörde und durch eigene Betriebsbeauftragte überwacht, die den Weg der Abfälle von der Entstehung bis zur Beseitigung zu kontrollieren haben. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu einem Jahr und Höchststrafen bis zu zehn Jahren Gefängnis, Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen bis 100 000 Mark geahndet.



Der Wald - Teil des Lebensraumes, Quelle für den Rohstoff Holz.



Viele hundert Kilogramm pro Kopf und Jahr; der Müll der Wohlstandsgesellschaft.

Als die Cholera zuschlug

Umweltprobleme schon vor 150 Jahren

Im Jahre 1831 schlug die Cholera in London schrecklich zu. 10 000 Menschen erkrankten, die Hälfte von ihnen starb. In den folgenden Jahrzehnten suchte die Seuche ganz Europa heim. Allein in Preußen forderte sie zwischen 1830 und 1870 fast 400 000 Tote. Die Cholera war eine Begleiterscheinung der ersten industriellen Revolution. Die Menschen drängten in die Städte, deren mittelalterlicher Zuschnitt der Belastung indes nicht gewachsen war. Politiker, Städteplaner, Erfinder und Forscher waren herausgefordert. Doch der Fortschritt wandelte auf verschlungenen Wegen. 1775 hatte der britische Uhrmacher Alexander Cummings das „WC“ erfunden. In alten Kulturen war die hygienische Wasserspülung schon vor 5000 Jahren bekannt gewesen. Das europäische Mittelalter war von Flüssen und Seen die Entmüllung von Kläranlagen. Doch damit war die Reform auch schon beendet.

Aber sie war es auch, die ein radikales Umdenken in Dingen der Stadterneuerung und von 1850 an deren erste große Reform erzwang. Das Ziel war die einwandfreie Wasserversorgung der Städte und ihre Befreiung von Abfall und Schmutz. Die Schwerkammern des Bundespräsidenten die Verbraucher kritisierten die „Überverpackung“, die das Abfallvolumen ständig anwachsen ließ, und verlangten staatliche Eingriffe. Der Handel verteidigte die moderne Verpackungshygiene.

Ende 1971 ging der Ausschuss an die Formulierungsbearbeitung. In einer Arbeitsgruppe wurden alle Anregungen sorgfältig geprüft und sämtliche Interessen abgewogen. Im Frühjahr 1972 konnte der Bundestagspräsident das Abfallbeseitigungsgesetz, das erste große Umweltgesetz der Bundesrepublik, zur abschließenden Beratung aufrufen.

Kritik und Widerstand

Die Interessen prallten hart aufeinander. Noch immer kämpften die Länder um Rechte und Zuständigkeiten. Die Industrie schenkte hohen Kosten der Abfallbeseitigung die Verbraucher kritisierten die „Überverpackung“, die das Abfallvolumen ständig anwachsen ließ, und verlangten staatliche Eingriffe. Der Handel verteidigte die moderne Verpackungshygiene.

Ende 1971 ging der Ausschuss an die Formulierungsbearbeitung. In einer Arbeitsgruppe wurden alle Anregungen sorgfältig geprüft und sämtliche Interessen abgewogen. Im Frühjahr 1972 konnte der Bundestagspräsident das Abfallbeseitigungsgesetz, das erste große Umweltgesetz der Bundesrepublik, zur abschließenden Beratung aufrufen.

Gemeinsam verabschiedet

Es wurde fast einstimmig verabschiedet — einer der in der Öffentlichkeit wenig beachteten, aber zahlreichen Fälle, in denen trotz anfänglich kontroverser Auffassungen am Ende eine von allen Parteien, von Regierungsmehrheit und Opposition, gemeinsam getragene Entscheidung erreicht wird.

Nur der Bundesrat war noch nicht zufrieden. Die Mehrheit der Bundesländer rief den Vermittlungsausschuß zwischen Bundestag und Bundesrat an, um eine Reihe von Korrekturen durchzusetzen.

Eine von ihnen zielte auf nichts Geringeres als auf die Lockerung des strengen Begriffs der Abfallbeseitigung. Doch im Vermittlungsausschuß wurde dies verworfen.

verfahren wurde die Bundestags-Fassung im wesentlichen bestätigt. Im Frühsommer 1972 stimmte der Bundestag dem Vermittlungsvorschlag zu. Das Ja des Bundesrats folgte kurz darauf. Wenig später wurde das Abfallbeseitigungsgesetz vom Bundespräsidenten ausgerefertigt und im Bundesgesetzblatt verkündet.

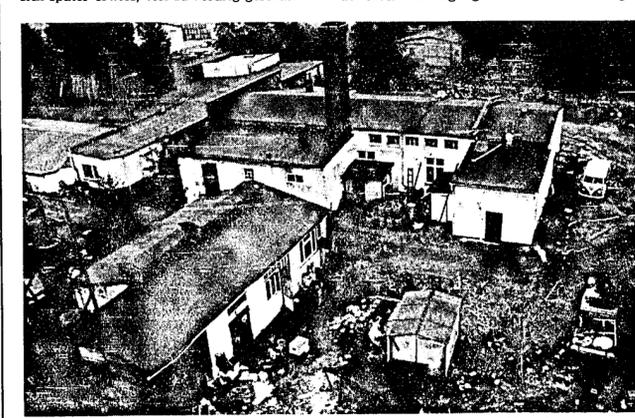
Eine gefährliche Lücke

Schon bei den Gesetzesberatungen war die Frage aufgetaucht, was mit den gefährlichen Sonderabfällen zu geschehen hätte. Aber dieses Problem konnte aus verfassungsrechtlichen Gründen noch nicht endgültig geregelt werden. Das erwies sich als ein schwerwiegender Mangel des Gesetzes, der Folgen haben sollte: Im Sommer 1973 wurden auf einer illegalen Deponie bei Hanau 12 000 Tonnen Giftmüll entdeckt, die dort seit 1970 gelagert worden waren. Ein Riesenskandal, der nicht nur Schlagzeilen machte, sondern auch den hessischen Umweltminister zum Rücktritt zwang. Die Giftmenge hätte ausgereicht, das Grundwasser der gesamten Bundesrepublik zu verseuchen. Ein Prozeß führte zum Preispruch der Verantwortlichen, weil es keine Rechtsgrundlage für ihre Verurteilung gab.

Das Land Hessen selbst brachte daraufhin 1974 im Bundesrat einen Gesetzentwurf zur Änderung des Abfallbeseitigungsgesetzes ein, um die gefährliche Lücke zu schließen. Der gesamte Bundesrat und die Bundesregierung in ihrer Stellungnahme unterstützten den Antrag. Doch es dauerte länger als zwei Jahre, bis das schwierige Problem gesetzlich geregelt werden konnte. Am 1. Januar 1977 aber trat die Gesetzes-Novelle in Kraft. Der Hamburger Giftmüllskandal hat jüngst wiederum gezeigt, wie schwerwiegend das Problem ist.

Den Abfall verringern

Inzwischen sind die Wälder wieder sauber geworden. Die wilden Abfallhalden und ihre Rauchfahnen sind aus der Landschaft verschwunden, und die Bürger haben gelernt, auf den Schutz ihrer Umwelt besser Bedacht zu sein. Nicht nur das Abfallbeseitigungsgesetz hat dies bewirkt. Eine ganze Serie von Umweltgesetzen ist auf ähnliche Weise entstanden und in Kraft gesetzt worden. In Berlin wurde das Umweltgesetz erlassen. Der Hamburger Giftmüllskandal hat jüngst wiederum gezeigt, wie schwerwiegend das Problem ist.



Das Gelände der Hamburger Firma Stolzenberg: Ort des jüngsten Giftmüllskandals.

Im Krankenhaus gern gesehen

Selbstzahler suchen Ruhe und gehobenen Komfort

Als vor einigen Jahren öffentlich über das „Klassensystem“ der Krankenkassen diskutiert wurde, wurde auch das Argument herhalten, die Patienten im Ein- oder Zweibettzimmer ließen es sich an Kosten der Allgemeinheit gehen.

Inzwischen weiß man: Das Gegenteil ist der Fall. Die selbstzahlenden Patienten stellen 13 Prozent der Krankenhauspatienten. Aber 23 Prozent der Einnahmen der Krankenkassen für Versicherungsleistungen gehen auf ihr Konto. Den Selbstzahlern im Krankenhaus wird von niemandem etwas geschenkt.

Die Behandlung im Ein- oder Zweibettzimmer ist aber auch kein Privileg reicher Leute. Jeder Patient, der erkannt hat, daß auch die Umgebung helfen hilft und er gerade im Krankheitsfall möglichst allein bleiben will, hat das Recht der freien Entscheidung.

Die erheblichen Kosten — einschließlich der privatärztlichen Leistungen — können auf die private Krankenversicherung (PKV) abgewälzt werden. Dabei kann schon beim Abschluß des Versicherungsvertrages vereinbart werden, ob im Falle einer stationären Behandlung ein Ein- oder Zweibettzimmer gewünscht wird. In diesem Umfang besteht dann voller Versicherungsschutz, auch wenn die Pflegekosten der Krankenkasse überwälzt werden. Die Kosten der Krankenkasse (z. B. AOK, Ersatzkasse) können sich ebenfalls den Status als Privatpatient im Krankenhaus sichern. Die höheren Gebühren für die Krankenkasse gegenüber der ihnen zustehenden Unterbringung in der allgemeinen Pflegeklasse decken inzwischen über vier Millionen Bundesbürger durch

steuerlich begünstigte Verträge bei der PKV ab. Die Zahl dieser Kranken ist stark sozial und gesellschaftspolitische Integrationskraft der PKV. Die Versicherungsleistungen der PKV-Unternehmer für die stationäre Behandlung ihrer Mitarbeiter sind beträchtlich. Für Unterbringung, Pflege, Verpflegung und Nebenkosten fließen aus dem Bereich der PKV zur Zeit jährlich über 12 Milliarden Mark in die Kassen der Krankenhauserwartungen. Zusätzlich werden 654 Millionen Mark Krankenhaustagegeld gezahlt und ca. 960 Millionen für die Tätigkeit der Krankenhausärzte. Mit diesen Beträgen sind die selbstzahlenden Patienten und die hinter ihnen stehenden privaten Krankenversicherungen wichtige Faktoren für die Existenz und die Weiterentwicklung unserer Krankenhäuser.

Deshalb vertritt der PKV-Verband mit Nachdruck die Interessen der Selbstzahler gegenüber den Bundes-, Landes- und Kommunalparlamenten und gegenüber den Krankenhauserwartungen und ihren Verbänden. Es geht dabei vor allem um die maßvolle Berechnung der Mehrkosten für den höheren Komfort der Unterbringung und um den Abzug der schon im allgemeinen Pflegesatz enthaltenen Arztkosten. Daß Sonderwürden im Krankenhaus Geld kosten, ist bekannt; die Kosten müssen aber in vernünftigen Verhältnis zu den gebotenen Leistungen bleiben.

Zur Wahrung der Interessen der über acht Millionen Privatselbstzahler gebildet der PKV-Verband auch Sitz und Stimme in jenen Gremien bekommt, in denen diese Fragen entschieden werden.

Rezept-Tip für viele Gelegenheiten:

„Schichtreispisse à la Nutella“

Wer seinen Küchenzettel abwechslungsreicher gestalten möchte, der sollte einmal „Schichtreispisse à la Nutella“ ausprobieren. Einen Gaumenschmaus besonderer Art, der sehr lecker schmeckt und außerdem fit hält. Deshalb ist er auch eine willkommene Abwechslung nach beispielsweise einem intensiven Trimm-Dich, Jogging oder einer langen Radtour. Aber auch als Dessert, Überraschung bei Kinderpartys oder als wirkungsvolle Zwischenmahlzeit. Für „Schichtreispisse à la Nutella“ gibt es immer Gelegenheiten!

Als Zutaten brauchen Sie: 125 g Milchreis, 1/2 l Milch, 100 g Zucker, 1/2 l süße Sahne, 50 g Schokolade, 1 abgeriebene Schale von je einer Zitrone und einer Orange, 150 g steife Schlagahne, 10 rote Belegkirschen und ein 400-g-Glas Nutella.

Und so bereiten Sie die „Schichtreispisse à la Nutella“ zu: Zunächst spülen Sie den Reis kalt ab und lassen ihn in der Milch 20 Minuten kochen. Dann mit Zucker und Sahne heiß verrühren, bis der Zucker gelöst ist. Nun lassen

Sie die Sultaninen in wenig heißem Wasser bedeckt aufquellen und mischen diese unter Reispisse. In Nutella, abgeriebene Schokolade, Zitronen und der Orange. Jetzt füllen Sie eine flache Form mit der Hälfte des Reises und verteilen darauf Nutella und geben darüber die zweite, übrige Reispisse, die glatte Schichtreispisse. Die gefüllte Schichtreispisse zwei Stunden zur Abkühlung in den Kühlschrank stellen. Dann dekorieren Sie die Oberfläche mit roten Belegkirschen und der Schlagahne und den halbierten Belegkirschen.

Zu guter Letzt brauchen Sie nur noch mit dem Messer aus der flachen Form quadratische Portionen zu schneiden und es sich schmecken zu lassen. Und das tut die „Schichtreispisse à la Nutella“ bestimmt! Denn sie ist mit Nutella nicht nur bekömmlich, sondern auch gesund. In diesem meistgekauften Nuß-Nougat-Creme stecken wichtige Vitamine und lebenswichtige Nähr- und Aufbaustoffe, die wir alle täglich brauchen. — Wir wünschen guten Appetit!





So fest wie vor 700 Jahren

Das älteste Fachwerkhaus wurde entdeckt

In der Mainmetropole, sonst eher als geschäftiger Mittelpunkt von Handel und Finanz bekannt, wurde das älteste Fachwerkhaus Deutschlands entdeckt. Fachleute gehen sogar davon aus, daß es sich um das älteste Fachwerkhaus der Welt überhaupt handelt, das sich aus Frankreich und England bekannten Fachwerkbauteilen jüngerer Datums.

Das im Jahre 1291 erbaute Haus ist ein besonders wichtiges Glied in der Geschichte der Fachwerkhäuser. Zum ersten Mal wurde ein „Bürgerhaus“ als Fachwerkbau aus dem 13. Jahrhundert entdeckt. Und die Datierung anderer Fachwerkhäuser in Deutschland, die man bislang dem 15. Jahrhundert zuordnete, muß voraussichtlich geändert werden. Viele der Häuser, die das Bild vor allem deutscher Kleinstädte bestimmen, können durchaus ein bis zwei Jahrhunderte älter sein.

Die aufsehenerregende Zuordnung des Frankfurter Hauses in das 13. Jahrhundert ist bereits datiertem Holz aus der dendrochronologischen Methode zur Altersbestimmung wird das Jahr, in dem das verwendete Holz geschlagen wurde, durch einen Vergleich der Jahresringe mit bereits datiertem Holz aus der gleichen Zeit genau bestimmt. Bei dem Frankfurter Haus konnte nicht nur das absolut sichere Fälldatum ermittelt werden, es wurde auch durch entsprechende Kennzeichen eindeutig festgestellt, daß das Holz direkt nach dem Fällen noch „grün

und frisch“ zum Bau des Hauses verwendet wurde. Das älteste deutsche Fachwerkhaus verweist auf eine Baumethode, die bei seiner Entstehung bereits mehr als 3000 Jahre alt war. Die 2000 vor Christi am Bodensee entstandenen Pfahlhäuser haben das gleiche Konstruktionsprinzip des vom Boden bis zur Dachspitze aus einem Stamm gefertigten durchgehenden Firststüben und der zwei gebogenen, schräggestellten, ebenfalls vom Boden bis zum Dach reichenden Streben an der Giebelfront. Allein schon wegen dieser Besonderheit ist das Haus museumswert.

Das Frankfurter Haus vermittelt einen Einblick in das Leben einer bürgerlichen Familie im 13. Jahrhundert. Im Erdgeschoß befand sich eine Halle mit freistehenden, sauber profilierten, achteckigen Holzstützen. Hier spielte sich tagsüber das Leben ab. Im zweiten Geschoß wurde geschlafen. Für die Baugeschichte wichtig ist, daß das Haus keinen Schornstein hatte. Der Kamin führte durch die Decke und endete im Dachgeschoß.

Die Vorteile eines solchen „Rauchhauses“: Im Dachgeschoß konnte Fleisch geräuchert und aufbewahrt werden, das dort gespeicherte Getreide wurde durch die Rauchbeize ebenfalls haltbarer und Ungeziefer wurde durch den Rauch vertrieben. Auch wurde das Haus selbst durch die Decke und den Dachstuhl vor dem Fäulen noch „grün

hielt wesentlich länger, und die veräucherten Balken sind zwar rauchschwarz, aber noch heute so fest wie vor 700 Jahren.

Der fehlende Schornstein ist aber sicher auch ein Grund dafür, daß nur noch wenige derartige alte Häuser zu entdecken sein werden. Funkenflug in den Dachstuhl entzündete leicht das Stroh. Die Lage direkt am Main und außerhalb des engen mittelalterlichen Frankfurter Kerns, außerdem dem Patienten noch lustige Bilder vorgeführt werden sollten. Die Tendenz Kitzeln mit humorvollen Bildern gewann dann

mittels einen Einblick in das Leben einer bürgerlichen Familie im 13. Jahrhundert. Im Erdgeschoß befand sich eine Halle mit freistehenden, sauber profilierten, achteckigen Holzstützen. Hier spielte sich tagsüber das Leben ab. Im zweiten Geschoß wurde geschlafen. Für die Baugeschichte wichtig ist, daß das Haus keinen Schornstein hatte. Der Kamin führte durch die Decke und endete im Dachgeschoß.

Freundschaft mit Tieren der Wildnis
Zuerst muß die Scheu überwunden werden



Auf meinen ausgedehnten Expeditionen in unerforschte Gebiete Südamerikas habe ich mit allen möglichen Vögeln und Vierbeinern Freundschaft geschlossen. Im Urwald Venezuelas brachten mir meine Indios einmal drei wilde Jungtiere - ein Nabelschwein, einen Roten Brüllaffen und einen Papagei. Dies unvergeßliche Trio teilte ein ganzes Jahr das Zelt mit mir. Alle drei fraßen aus Freundschaft des Menschen erwidern und ihm ihr Vertrauen schenken, sondern auch, wie ich schon Kameradschaft es zwischen Tieren völlig verschiedener Art geben kann.

Freundschaft des Menschen erwidern und ihm ihr Vertrauen schenken, sondern auch, wie ich schon Kameradschaft es zwischen Tieren völlig verschiedener Art geben kann. Als ich in Alaska in die Gegend des Lachssees hinauf fuhr, sah ich eines Morgens etwa 25 Kilometer landeinwärts an der Strecke ein Karibu, ein wildes Rentier, das in einer schlimmen Lage war.

Es gibt kein Tier, das nicht die Bereitschaft hätte, sich mit Menschen anzufreunden. In demselben Schüssel und hatten im selben Telefonat verherdet und sich daran im obersten Stockwerk der Affe im mittleren und das Nabelschwein im Erdgeschoß. Ausgelassen raufen sie miteinander, ohne einander weh zu tun. Der Papagei zwickte das Nabelschwein. Das Nabelschwein ging auf den Brüllaffen los. Der Affe kletterte zeternd den Zellposten hoch und schimpfte von dort auf die beiden anderen. Doch es war alles nur Spiel, das nie Ernst wurde.

Gesundkitzeln half wirklich

Alte Chinesen führten auch noch lustige Bilder vor

Das Gesundkitzeln spielte in China bis zum 19. Jahrhundert eine große Rolle. Noch heute sind im Pekinger Naturheilkundemuseum ganze Bildergalerien von Leuten zu sehen, die gesundekitzelt wurden. Die Chinesen wählten für diese Therapie in den vorigen Jahrhunderten die verschiedensten Lagen: im Bade, also unter Wasser, in Rücken- und Bauchlage, seitlich liegend, sitzend, hockend, mit gespreizten oder geschlossenen Beinen, stehend, hinstehend, wobei unter beiden Achseln barrenähnliche Holzholme durchgeführt wurden, und - mit dem Kopf nach unten hängend, wobei Schlaufen die Füße festhielten.

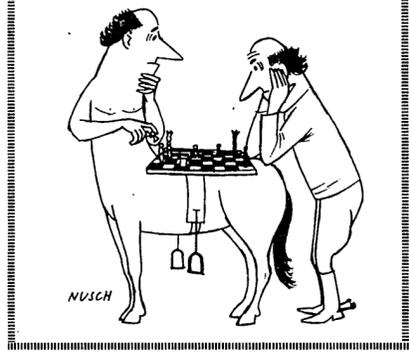
Die Oberhand. Meist waren es recht ausgefallene, etwas ungenügende Karikaturen, die den Patienten nun aber auch garantiert zum „Heilachen“ treiben sollten. Bergab ging es mit der Kitzeltherapie, als sich einige gut verdienende Kitzelärzte erfrechten, kaiserliche Karikaturen hellend mitwirken zu lassen. Der Kaiser ließ sowohl „Therapisten“ als auch ihre Bild-



Die Kurzgeschichte:

Ein zünftiges Baby

München. Entbindungstation in einem Krankenhaus. Gegen drei Uhr morgens. Im Wartezimmer für werdende Väter wandert Alois erregt auf und ab. Es ist das erste Mal, daß er sich in einer solchen Situation befindet, und seine Nervosität ist daher verständlich. Aus der Tür des Kreißsaales tritt eine Schwester. Alois geht auf sie zu. „Wie steht's, Schwester? Wird es noch lange dauern?“ „Gedulden Sie sich“, beruhigt die andere. „Mit Ihrer Frau ist alles in bester Ordnung. Bald wird es soweit sein.“ Doch in Wirklichkeit ist eine schwierige Geburt, die sich noch eine ganze Weile hinzieht. Die verschiedenen Instrumente, die der Arzt anwenden muß, lassen bei dem Neugeborenen ein blau verfärbtes Auge und eine entzündete rote Schramme auf der Stirn zurück.



Freundschaft mit Tieren der Wildnis
Zuerst muß die Scheu überwunden werden

Götterbaum und Gurkenmagnolie

Was Seeleute und Kaufleute so alles aus Übersee mitbrachten

Bremen ist als Hafenstadt bekanntlich weltfremd. Das trifft auch für Bäume und Sträucher zu. In den Parks und Gärten der Hansestadt gibt es ungewöhnlich viele exotische und in unseren Breiten seltene Gewächse. Bremer Kaufleute und Seefahrer sowie Leute, die aus Übersee über die Wasserstadt nach Deutschland einreisten, haben diese Pflanzen mitgebracht.

So hat beispielsweise der Bremer Kaufmann Johann Höpken vor 130 Jahren einen der ältesten und größten Märlöchersträucher (Halimolobos tetralobus), den es heute in Deutschland gibt, mitgebracht und in seinem Park im Stadtteil Oberneuland gepflanzt.

An acht Stellen Bremens stehen übrigens auch Mammutbäume, die bis zu 135 Meter hoch werden können. Sie stammen aus Kalifornien. Nach Deutschland brachte ihn der über Bremen wieder eingereiste Mühlbauer Ziegler.

Heute wird der Begriff „Rheumatismus“ in der Heilkunde kaum mehr verwendet. Längst hat man die verschiedensten Ursachen der Schmerzzustände unterschieden gelernt. Schon seit Jahrzehnten hat man Krankheiten erkannt, die erstens eine ganz spezielle Ursache haben, zweitens einen ganz typischen Verlauf nehmen und drittens eine ganz individuelle Behandlung erfordern.

Das gibt es zunächst die akuten und chronischen Gelenkentzündungen. Sie können ausheilen oder in degenerative Prozesse übergehen. Das heißt: Es kann zu Zerstörungen der Gelenke kommen. Dann kennt man die Entzündung der Muskulatur, also der Weichteile. In diesem Fall kann man noch von einem „Weichteilrheumatismus“ sprechen. Arge Gelenkbeschwerden im Bereich der unteren Wirbelsäule sind möglich durch Zerstörungen der Bandschei-



Mode-Telegramm für Herbst und Winter

Nach einer Zeit der sportlich beeinflussten Mode folgt für Herbst/Winter genau das Gegenteil: Feinlin, d. h. sehr weiblich und kleidsam, schmelzt sie jeder Frau. Die Linie läßt sich am besten in Buchstaben beschreiben: X-Linie = verbreiterte Schultern, enge Taille, schwingender Rock; T-Linie = betonte Schultern bei gerader Form ohne Tallenmarkierung; V-Linie = breite Schultern und enger Rock oder auch eng anliegende Hose, keine besondere Tallenbetonung, meist 3/4- bis 7/8-Länge. Wie ein roter Faden zieht sich die Schulterbetonung durch die neue Mode. Dafür werden gerne Vorbilder aus vergangenen Jahrzehnten genommen.

Zu den wichtigsten Schnitt-Details gehören: Schal-, Steh- und Keilkragen - verlängerte Jackenformen - asymmetrische Verschlüsse - schmale Röhre (sie fallen gerade, haben aber durch Falten oder Kräuse Bewegungsfreiheit) - enge Schlitzröhre - markierte Taille durch breite Stoff- oder Ledergürtel.



Die Geschenkidee! Ein Musikerkinder in den ORGEL-MARKT Musikschulen Frankfurt am Main Eschersheimer Landstraße 45 Tel. 06 11/55 73 36-34 10 61 Darmstadt Kasinostraße 19 Tel. 06 11/51 2 36 68

KÜCHENSTUDIO DÜRK Ihr Küchenfachmann Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str. Tel. 28 73 35 Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 28 73 35

Urlaub im Hochschwarzwald Zwieselberg bei Freudenstadt ist eine stille Oase, direkt an der Baden-Württembergischen Grenze. Unser Haus liegt inmitten der Tannenwälder auf einer sonnigen Hochebene, ca. 12 km von Freudenstadt entfernt. Bei uns finden Sie die echte bürgerliche und Schwarzwälder-Küche, keine Superkomfortzimmer, aber urgemütliche Fremdenzimmer und eine Schwarzwälder Bauernstube. Sie sind nicht daheim und doch zu Hause.



NEUERÖFFNUNG Chem. Reinigung • Hemddienst • Wäsche • Teppichreinigung • Lederreinigung • Schuhreparatur ANGEBOT ZUM KENNENLERNEN! Hose vollgereinigt in Spitzenqualität DM 3,90 CHEM. REINIGUNG ECONOMY • Längen • Wassergasse 2

Daunenweiche Preise zum Träumen Für die kommende kalte Jahreszeit bringen wir Ihnen ein Angebot, bei dem es Ihnen warm ums Herz wird, damit Sie entspannt und geborgen schlafen.

Tempera-Daunen-Einzeldecke 140 x 200 cm, in Karos abgesteift Füllung: 900 g la reine weiße Gänsedaunen 229.50 1000 g la reine weiße Gänsedaunen 249.50 Karostep-Daunen-Einzeldecke 140 x 200 cm, in Stegen abgesteift Füllung: 1000 g la reine weiße Gänsedaunen 225.- Standard-Karostep-Einzeldecke 135 x 210 cm Füllung: Spezial 139.50 LUXUS-Karostep-Einzeldecke 135 x 210 cm Füllung: 1000 g weiße Gänsedaunen 504.- Kopfkissen 80 x 80 cm Garantie-Inlett in verschiedenen Farben Füllung: 750 g la weiße Gänsedaunen 69.50 1000 g la graue Halbdunen 49.50 BETTEN Zellekang Stadtgeschäft: Liebfrauenstraße 4 6000 Frankfurt am Main 1 Fabrik und Verkauf: Hanauer Landstraße 417 (großer Parkplatz) Telefon 41 10 11

FARBEN: Ein Hauptmerkmal der neuen Mode im Herbst/Winter '79/80 sind die Farben. Wir unterteilen in 3 Gruppen: 1. Die verhaltenen Stadtfarben, das sind Grau und Beige, aber immer mit einer Pastellfarbe getönt, vergleichbar mit den Muschel-farben. Man kann sie demnach rosiges Beige, grünliches Beige, gelbes Beige usw. oder flüderfarbendes Grau, blassliches Grau nennen. 2. Die satten Gobelin-Farben: Intensiv und kräftig kommen diese Farben von alten Wandbehängen, Wandmalereien und Teppichen. Das sind beispielsweise Weinrot, Brombeere, Messing, Kupfer, Petrol, Gobelinblau. 3. Die kräftigen Schmuckfarben, das sind die leuchtenden, klaren Farben wie Azalee, Rosenrot, Gelb, Kobaltblau, Grün, Violett und Knallrot. Sie werden auch Billzfächer genannt, denn die Aufgabe ist es, den modischen Pfiff zu geben.

STOFFE: Bei den wolligen Stoffen löst die belebte Oberfläche die glatten Stoffe ab. Bouclé, Krimmer, Flauch und Ratiné sind die häufigsten Typen. Eine zweite Gruppe bilden die glänzenden Materialien für den Tag: Satin, Chintz, Kunstleder und natürlich auch echtes Nappaleder, um nur einige zu nennen. Für den Abend zeigen sich die Stoffe wieder festlich in Glanz und Glitzer. Lurex, Lamé, Pailettenstoffe, hauchzarte Crêpes sowie Perlen- und Pailettenstickereien. MUSTER: In erster Linie sind die einfarbigen Stoffe in Mode sowie „falsche“ Unis wie Melangen und Tweed. Daneben aber die klassischen Musterungen als Streifen, Hähnertritt und Karve in den unterschiedlichsten Arten. Aktuell sind in dieser Saison grafische Dessins (Kreise, Spiralen, Tupfen, Rauten etc.). Noch ein Wort zu den ACCESSOIRES: Sie spielen eine wichtige Rolle in der Herbst/Winter-Mode, denn das kleine Hüthen, der elegante Pumps und die Nahtstrümpfe beispielsweise geben dem Gesamtbild erst die rechte modische Note!

Modelle + Fotos: Schwab Versand, Kinzigheimer Weg 6, 6450 Hanau

Unser Hausarzt Die Schmerzen ausgelöst werden. Akute Gelenkentzündungen von Beispiel erfordern eine völlig andere Behandlung als chronische Prozesse. Alkoholiker zum Beispiel leiden sehr oft unter heftigen Schmerzen. In diesem Fall kann man noch von einem „Weichteilrheumatismus“ sprechen. Arge Gelenkbeschwerden im Bereich der unteren Wirbelsäule sind möglich durch Zerstörungen der Bandschei-

Dr. Heinz Fidelsberger

Männerchor LIEDERKRANZ LANGEN
1898
Morgens, Mittw., 19.30 Uhr
Singstunde
Im Lammchen

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.
Abt. Gesang
Abt. Gesang
Die Chorprobe für den Gem. Chor beginnt am Donnerstag bereits um 19.30 Uhr. Wir bitten um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen.

Ski-Gilde

Wildessen am 9. 11. 20.00 Uhr, SSG-Sportcenter, Anmeldungen donnerstags, Skigymnastik Erkschule oder Wiedekind, Tel. 7 15 91

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns am Dienstag, dem 13. November 79, ab 17 Uhr, in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1914/15 und 1915/16
Wir treffen uns am Freitag, dem 9. 11. 79, um 18.30 Uhr, im Foyer der TV-Turnhalle!

Jahrgang 1928/29
Wir treffen uns am Freitag, dem 9. 11. 79, um 20 Uhr, im Gasthaus zum Rebenstock. Die Bilder von der Jahrgangsfeier sollen ausgesucht werden.

Guter Nebenverdienst! für Rentner und Hausfrauen, ohne zeitliche Bindung. Kein eigenes Risiko. Anfrage: Mo.-Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr. Tel. 0 61 03 / 3 31 07

Speisegaftstätte „Vämmchen“
Täglich wechselnde Stammmessen mit Suppe und Dessert ab DM 5.50
Mittwoch abend frische Grillhaxen
Steak- und Salat-Spezialitäten
Geöffnet 11.00—14.00 und 17.00—01.00 Uhr
Montags Ruhetag
Gepllegte Biere vom Faß:
Henninger *Maier/Bauer* TUBORG
Henninger *Export* HANNEN ALT

möbel studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

möbel studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.
verkauft man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den **Verkaufsberater für Immobilien (seit 1955)**
GÄRTNER
6070 Langen - Marsdorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Schuh-Reparatur???
Mod. Schuhservice
Langen, Bahnstr. 12
Hier bedient Sie der Fachmann

TÜCHTIGE FRISEUSE
vorwiegend vormittags, samstags frei sofort gesucht
SALON BECHTEL
Schretzstraße 23 · Telefon 2 14 27
Langen

LBS Landesbausparkasse
„Ich bin Ihr LBS-Fachberater“
Robert Eurich
Bezirksleiter der Landesbausparkasse für Langen
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
Telefon (0 61 03) 2 10 15
Privatruf (0 61 03) 2 96 98

Bares Geld
Innerhalb eines Tages vermitteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldanlagegelegenheiten — auch bei noch laufenden Krediten
Finanzierungsbüro an der Konstablerwache
MAUELSHAGEN & HILLA OHG.
6 Fim., Kur-Schumacher-Str. 43
Tel. (06 11) 28 13 68, 28 15 23

KREDITE
500,- bis 30.000,- DM o. Börgen, bank. Zinsen, auch b. Schwierigkeiten, (Unschuldig)
Hausfrauenkredit 1500,- DM.
KBG-Kredit
Beschaffungsgesellschaft m. B. H.
Vermittlung
6070 Langen, Flachsbadstr. 40-42.
Telefon 0 61 03 / 2 40 03

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort)
• Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
• Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
• Zusatzkredite bis 10.000,- DM
• Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer
D. KOCH Finanzvermittlung
Montag bis Freitag 9—18 Uhr
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, 6070 LANGEN
NEUE ANSCHRIFT: Flachsbadstraße 40-42
Nach Geschäftsschluß Telefon 0 61 62 / 34 37

Zuverlässigen, erfahrenen **KRAFTFAHRER** — (Klasse 3) gesucht.
Es wird nicht immer gefahren, auch betriebliche Arbeiten müssen getätigt werden.
KBUCHDRUCKEREI KÜHN KG
6070 Langen, Postfach 1426
Darmstädter Straße 26
Telefon 0 61 03 / 2 10 11

Schmerz erfüllt gebe ich das völlig unerwartete Hinscheiden meines lieben Mannes
Willi Goll
geb. 2. 1. 1912 gest. 5. 11. 1979
bekannt.
In stiller Trauer:
Dieburger Straße 12
6070 Langen
Waltraud Goll
und alle Angehörigen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 8. November 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
Maria Ziel
ist im 83. Lebensjahr von uns gegangen.
In Namen der Angehörigen:
Michael Ziel
Uhlendstraße 15
Langen, den 3. 11. 1979
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 8. 11. 1979, 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Zimmermann Bekleidung viele Einkaufsvorteile!
Traumhaft ... Heiße Preise
Herren-Hosen 39,-
DIÖLEN/Schurwolle, TREVIRA mit Schurwolle, Polyester/Viskose
Ein Super-Angebot!
Herren-Auto-Hose mit 10 cm verstellbarem Bund nur **79,-**
LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

Nach einem erfüllten Leben verstarb am 4. 11. 79 unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Maria Pförtner
geb. Grabsch
im Alter von 83 Jahren.
In stiller Trauer:
Therese Berghamer u. Familie
Marlante Stellmacher u. Familie
Ellen Seldel u. Familie
Langen
Gartenstraße 29
Die Beerdigung findet am Freitag, 9. 11. 1979, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof, das Requiem um 11.15 Uhr im Pfarrheim, Goethestraße 4a, statt.

Annahmeschluss für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

D 4449 BX
Langener Zeitung
ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung
Sonntagsdienst der Ärzte siehe Beilage Seite 2

Nr. 90 Freitag, den 9. November 1979 83. Jahrgang

Arbeitsmarktlage im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen Ende Oktober 1979

Infolge der Kündigungen zum Quartalsende verzeichnete die Arbeitsamtsdienststelle Langen im Monat Oktober einen verstärkten Zugang an Arbeitslosen (272 Personen). Hierbei fällt auf, daß die Zahl der arbeitslosen Frauen stärker stieg als die der Männer. Im gleichen Zeitraum meldeten sich 227 Personen aus der Arbeitslosigkeit ab. Der Arbeitslosenbestand am Monatsende stieg somit um 45 (31 Männer, 14 Frauen) auf insgesamt 411 (197 Männer, 214 Frauen).
Bei den offenen Stellen verringerte sich der Zugang gegenüber dem Vormonat um 9 auf 147. 130 offene Stellen wurden als besetzt zurückgenommen. Hiervon konnten 90 durch Vermittlungen in Dauerarbeit (über 69 %) besetzt werden. Unter den vermittelten Personen befanden sich 25 Ausländer.
Die Arbeitslosenquote stieg um 2 Prozentpunkte auf 1,3 %. Im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt liegt die Quote bei 2,2 %.
Eine auffällige Zunahme ist bei der Zahl der arbeitslosen 59jährigen und älteren Personen festzustellen. Hier wurden 58 Arbeitslose (44 Männer, 14 Frauen) gezählt, was einem Anteil von 14,1 % an der Gesamtzahl der Arbeitslosen entspricht. Ausländische Arbeitnehmer sind mit 63 Personen (33 Männer, 30 Frauen) an der Arbeitslosigkeit beteiligt (15,3 %).
Bei den jugendlichen Arbeitslosen (bis 20 Jahre alte Personen) gab es zwar Veränderungen des Personenkreises, jedoch stieg die Bestandszahl nur um 2 auf insgesamt 20 (4,9 % von der Gesamtzahl der Arbeitslosen). 17 Jugendliche ver-

fügten über mindestens einen Hauptschulabschluss und 2 über einen Berufsabschluss, 4 hatten ihre Ausbildung abgebrochen und 2 suchten eine Ausbildungsstelle.
Offene Stellen gab es am Monatsende für 496 Personen (+ 17 gegenüber dem Vormonat). In dieser Zahl sind 75 offene Stellen für Männer und Frauen, 322 nur für Männer, 99 nur für Frauen und 18 für Teilzeitarbeit enthalten.
Innerhalb der Berufsgruppen ist auffällig, daß bei den Hilfsarbeitern für allgemeine Tätigkeiten die Zahl der arbeitslosen Frauen um 19 auf 75 anstieg. Insgesamt wurden 131 arbeitslose Hilfsarbeiter für allgemeine Tätigkeiten gezählt, für die es nur 29 freie Arbeitsplätze gab. Auch in den Büro- und Verwaltungsbereichen stieg die Zahl der arbeitslosen Frauen auffällig an (um 27 auf 56). In dieser Berufsgruppe wurden insgesamt 77 Arbeitslose erfasst, denen ein Stellenangebot von 47 gegenüberstand, 30 Arbeitslose gab es in den Metall- und Elektroberufen. Mit 102 offenen Stellen lag hier jedoch gleichzeitig das größte Angebot vor. Abgenommen (- 12) hat die Zahl der arbeitslosen Ingenieure, Techniker und technischen Sonderfachkräfte auf 20 Arbeitslose bei gleichzeitigem leichten Anstieg des Stellenangebotes auf 38 Vakanzen. Verkaufsberufe zählten mit 17 Arbeitslosen und 38 freien Arbeitsplätzen 73 Teilzeitarbeitslose aus allen Berufsgruppen konnten nur unter 18 Stellenangeboten wählen.
Kurzarbeit kam auch im Oktober nicht zur Durchführung.

CDU Langen: Mitleid mit der SPD

Großes Bedauern über die derzeitige personelle Situation der Langener SPD äußerte der stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende, Holm Kilbert, wobei er sich auf Meinungsäußerungen aus den Reihen des politischen Gegners bezog, allen voran des dortigen Fraktionsvorsitzenden.
Kilbert wörtlich: „Wenn uns die Genossen vorwerfen, daß wir einen Ideenproduzenten in unserem Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske gefunden haben, so ist dabei zweierlei verwunderlich: zum einen weiß ich persönlich nichts Gedeihlicheres für eine gesunde und zukunftsweisende Kommunalpolitik als gerade Ideenreichtum, der sich an den Realitäten orientiert; zum anderen haben die Genossen doch damit endlich unsere ständig vertretene Auffassung bestätigt, in Dr. Zenske einen ausgezeichneten Stadtkämmerer und Kommunalpolitiker für Langen gefunden zu haben.“
Der CDU-Sprecher fuhr fort, es sei schon ein „sehr mieser Stil“, in den die Langener Genossen nunmehr verfallen seien. Man frage sich auf Seiten der Christdemokraten, ob der politische Gegner inzwischen die hilflose und gleichzeitig unkonstruktive Verhaltensweise seiner Iseburger Genossen übernommen habe, die ja zur Zeit zur sachlichen Kritik an konstruktiven Vorschlägen nicht mehr fähig seien und lediglich noch das Instrument der persönlichen Diffamierung führten. „Mir scheint“, so Holm Kilbert, „daß diese Zeit nunmehr auch für die Langener Genossen angebrochen ist. Dies ist sehr bedauerlich, vor allem in Hinblick auf eine gedeihliche Zusammenarbeit in der Kommunalpolitik. Die Genossen sollten sich einmal wirklich verantwortungsbewußt überlegen, daß ein solcher Stil die Glaubwürdigkeit der Kommunalpolitik insgesamt gefährdet und keinen, vor allem keinen Bürger, weiterbringt. Ich hoffe und rechne fest damit, daß der Wähler seine Antwort auf diese Art der destruktiven und unsachlichen Politik geben wird.“

Pkw-Fahrerin schwer verletzt

Schwere Verletzungen trug eine Pkw-Fahrerin am Montagvormittag bei einem Verkehrsunfall davon, der sich an der Einmündung der Nordumgehungsstraße ereignete. Die Fahrerin achtete beim Einbiegen auf die B 3 nicht auf einen vorfahrtsberechtigten Lkw, so daß die folgende Kollision der Fahrzeuge unvermeidlich war. Schwerverletzt kam die Fahrerin in das Dreieck-Krankenhaus. Der Pkw hatte nur noch Schrottwert.



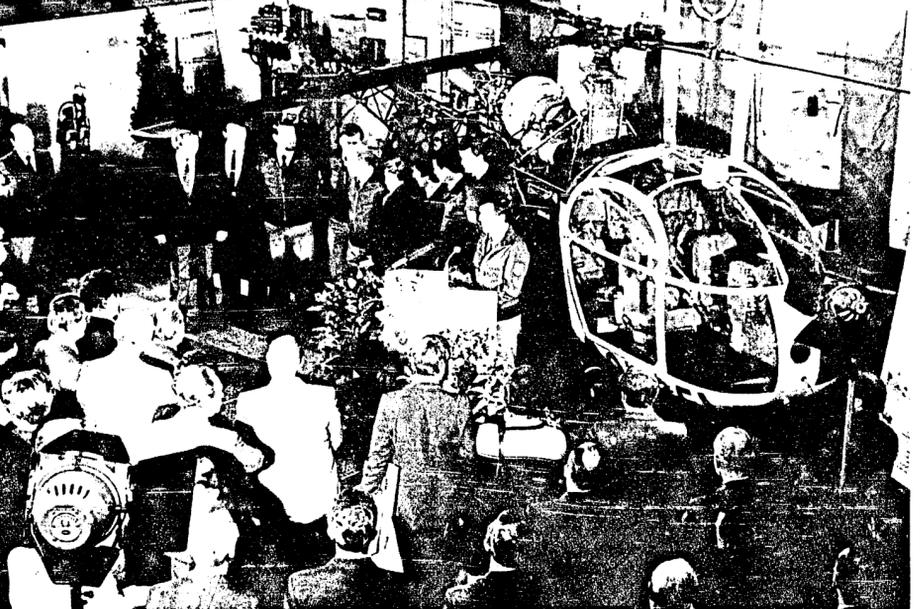
Mit Spannung wurde am Montag die millionste Besucherin im Langener Hallenbad erwartet. Um 13.40 Uhr warf Frau Edith Gümperlein wohnhaft in Langen, Am Oberen Steinberg 35, die Einlaßmünze in den Automaten. Damit zog sie das große Los. Bürgermeister Kreiling, sowie die Herren Dörr und Heer und Bademeister Walter Jähner beglückwünschten sie. Neben einer Blumenschale und einer Urkunde konnte Frau Gümperlein auch einen einjährigen kostenlosen Dauerausweis in Empfang nehmen.

Unfallwagen fing sofort Feuer

— Fahrer konnte sich nicht mehr retten —
In seinem Wagen verbrannt ist ein bis jetzt noch nicht identifizierter Mann in der Nacht zum Donnerstag in Langen.
Der Fahrer des Unfallwagens geriet vermutlich wegen nicht angepaßter Geschwindigkeit — gegen 3.35 Uhr — beim Abbiegen von der Straße „Im Ginsterbusch“ in die Erfurter Straße von der Fahrbahn ab. Das außer Kontrolle geratene Fahrzeug durchbrach einen angrenzenden Jägerzaun und geriet sofort in Brand. Der Fahrer konnte sich nicht mehr retten.
Die Feuerwehr Langen barg den Toten. Das Unfallfahrzeug — ein Mercedes 280 SE — wurde sichergestellt.
Instand der SPD am Samstag
Der Ortsverein der SPD Langen will an einem Informationsstand am Samstag, dem 10. November auf der Bahnstraße, gegenüber der Post, die Bürger über die kommenden Veranstaltungen zum 90-jährigen Bestehen des Ortsvereins Langen unterrichten.

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub feierte Geburtstag

Zu einer zünftigen Geburtstagsfeier hatte der Rhein-Main German-American Women's Club in die Burg von Dreieichenhain Freunde und Mitglieder eingeladen. Mit viel Mühe und Arbeit war der Burgkeller oktoberfestlich ausgestattet und in eigener Regie bewirtschaftet worden. Leberkäse mit Sauerkraut, Handkäs, Schmalzbröte, Bier und Wein gab es gegen Hunger und Durst. Und zünftige Musik sorgte für gute Stimmung bis in die frühen Stunden der nächsten Morgens. In ihrer Begrüßung konnte die derzeitige Vorsitzende des Clubs, alle Präsidentinnen der vergangenen fünf Jahre begrüßen.
Anlässlich eines Grillfestes deutscher und amerikanischer Familien im Langener Neurtort war der Gedanke gekommen, die sich anbahnenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen deutschen und amerikanischen Familien auf eine feste Basis zu stellen. Das war die Geburtsstunde des Clubs, der sich die Aufgabe gestellt hat, Deutsche und Amerikaner aus der Umgebung der Rhein-Main Air Base zu gemeinsamen Aktivitäten zusammenzuführen und freundschaftliche Verbindungen zu fördern.
Der Club gehört der Föderation Deutsch-Amerikanischer Clubs e. V. an und wird paritätisch von deutschen und amerikanischen Frauen geleitet. Ein Blick auf das Monatsprogramm zeigt die Vielzahl der angebotenen Aktivitäten. Neben den regelmäßigen monatlichen Zusammenkünften, die abwechselnd auf der Air Base und in den umliegenden Gemeinden stattfinden, trifft man sich zwanglos zum Kegeln, Handarbeiten und Kochen, zum Stammtisch, gemeinsamen Theaterbesuchen, Besichtigungen und zu einem Tankkurs. Höhepunkt des Jahres sind ein festlicher Weihnachtsball und ein Grillfest im Sommer, auf dem neben Hamburgern und deutschen Würstchen typische Salate aus den beiden Lebenskreisen angeboten werden.
Darüber hinaus hält der Club freundschaftliche Verbindungen zu anderen Clubs auf der Rhein-Main Air Base und Frauenclubs benachbarter Regionen.



3,37 Millionen Flugkilometer unfallfrei legten die Piloten der Flugbereitschaft der Hessischen Polizei in den vergangenen 15 Jahren zurück. Anlässlich einer Feierstunde gratulierten viele Politiker den Beamten. (Bericht siehe Egelsbacher Teil)

Gesangverein Frohsinn Langen

Eintritt: DM 7,-
Vorverkauf: Kaufhaus Bach, Fahrgasse,
Farbenhaus Hörle, Bahnstraße,
TV-Gaststätte Gruber,
Elektro-Werner, Rheinstraße
Buchhandlung Polltzer

präsentieren:

Am 17. November, 20.00 Uhr, in der TV-Turnhalle Langen

„IM RHYTHMUS DER FREUDE“

Ein Konzert, das jedem ins Ohr geht

TV-Musikzug Langen

Gesangverein Frohsinn Langen
TV-Musikzug Langen
Akkordeonensemble
des Harmonikaspiehrings Langen
und die Hoppelchöre

Abschlußprüfung des VPS Langen

Die diesjährige Abschlußprüfung des Vereins für Polizei- und Schutzhund...
Herbstwetter auf dem jetzt fertiggestellten er-
weiterten Gelände am alten Steinbruch statt.

fung absolvierte und somit in Zukunft auch als
Leistungsrichter amtierend kann.
Sieger in der Schutzhundprüfung I mit 280
Punkten war Sportfreund Pfannenmüller mit
Pascha, in der Schutzhundprüfung III war
Sportfreund Wolf mit Narbo und 275 Punkte Ta-
gesbester. Bei den Fährtenhunden war Joachim
Zimmermann mit Andi und 96 Punkten erfolg-
reich.

Für einen reibungslosen Ablauf der Veranstal-
tung sorgte Prüfungsleiter Rolf Baldner. Nach
Abschluß der Prüfung wurde bei Kaffee und Kuch-
en ein reger Erfahrungsaustausch betrieben.

Einen besonderen Dank den vielen Helfern
und einen Hinweis für interessierte Hundefreun-
de: Auch im sogenannten Winter sind die
Übungsstunden am jedem Donnerstag ab 19 Uhr
und Sonntag ab 10 Uhr.

Bürgeranhörung
zur Gestaltungssatzung Altstadt

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß
am Mittwoch, dem 14. November, um 20 Uhr im
evangelischen Gemeindehaus an der Frankfur-
terstraße eine Bürgeranhörung über die Gestal-
tungssatzung für die Altstadt stattfindet. Der
angekündigte Film „Dorfschönheiten“ kann be-
dauerlicherweise aus technischen Gründen nicht
gezeigt werden. Der Saal wird bereits im 19.30
Uhr geöffnet.

SPD-Ortsbezirk Mitte lädt ein

Einen Diskussionsabend über das Thema
„Energieversorgung“ durch die Stadtwerke
Langen GmbH veranstaltet der SPD-Ortsbezirk
Mitte am Dienstagabend, dem 13. November um
20 Uhr in der Gaststätte „Laube“ im Oberlin-
den. Fragen zur Energieversorgung, Wasser, Ab-
wasser und Stadtbuss beantwortet der Geschäfts-
führer der Stadtwerke Langen GmbH, Heinrich
Bettelhäuser. Gäste sind herzlich willkommen.

AsF-Treff am Montag

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sozial-
demokratischer Frauen treffen sich am Montag,
dem 12. November, um 16 Uhr im Alten Rat-
haus. An diesem Nachmittag wird Ute May,
Familien- und Altenpflegerin aus Darmstadt
über ihre Arbeit sprechen. Vor allem ist auch er-
wünscht, daß die älteren Genossinnen aus ihrem
reichen Erfahrungsschatz berichten. Gäste sind
herzlich willkommen.

Jahrgang 1918/19

Trifft sich heute, 9. November um 20 Uhr in
„Alt Langen“.

Jahrgang 1929/30

Alle Schulkameradinnen und -kameraden sind
recht herzlich eingeladen zu einem gemütlichen
Beisammensein am Samstag, den 1. Dezember,
20 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“. Gleich-
altrige Langener Mitbürger, die im nächsten
Jahr an unserer 50-Jahrfeier teilnehmen möch-
ten, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche
Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung: Rolf Baldner, Pfl. Redaktion: W.H.T. Langhans
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernseh-
beilage tv und freitag mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor
Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung
infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des
Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigepreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in
diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten).
Im Postbezugs 4,20 DM monatlich + Zustelgebühren. Einzel-
preis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Als Christ mit Kopf
und Herz
und Hand
dabei
Wahl zum
Pfarrgemeinderat
11. November 1979



Bei der diesjährigen Abschlußprüfung des Vereins für Polizei- und Schutzhund waren Schäferhunde, Boxer und Hovawarthunde sehr erfolgreich. Sieger bei der Schutzhundprüfung I wurde Herr Pfannenmüller mit Pascha. In der Schutzhundprüfung III war Herr Wolf mit Narbo Tagesbester.

Offene Jugendarbeit hat nicht nur Pannen und Probleme

Diese Feststellung konnte eine 20 Personen um-
fassende Besuchergruppe weiblicher CDU-Mand-
atsträger und Vorstandsmitglieder bei ihrem
Informationsbesuch in Einrichtungen der offenen
Jugendarbeit im Kreis Offenbach machen. Be-
suchsziele waren das Jugendcafé in Langen und
das Jugendhaus in Oberthausen.
Bittere, oftmals kostspielige Erfahrungen der
Kommunalpolitiker mit Jugendhäusern, -zentren
oder -cafés haben auch im Kreis Offenbach teils
Skepsis und Resignation bezüglich der offenen
Jugendarbeit hervorgerufen. Trotz allem bleibt
diese offene Jugendarbeit — meist kommunaler
Träger — aktuell und reißt sich allmählich neben
der Vielfalt der Jugendarbeit der freien Träger
und Vereine im traditionellen Rahmen als ein
weiteres Angebot an die Jugend, vor allem für die
Jugendlichen, denen ein Anschluß an die vereins-
gebundene Jugend so schwer fällt.

Unfallbeschädigter Mercedes gesucht

Die Langener Polizei fahndet nach einem grauen
bis stahlblauen Mercedes der Baureihe 6 oder 4, bei
dem ein hinteres Blinkerglas beschädigt sein muß
und zwei Zierleisten fehlen.
Der Fahrer dieses Wagens fuhr am Sonntags-
abend, gegen 21.02 Uhr, auf einem Parkplatz zwl-
schen den Häusern „Am Belzborn 13“ und Häusern
der Südlichen Ringstraße gegen einen geparkten
Wagen und machte sich anschließend aus dem
Staub.
Sachdienliche Hinweise werden von der Lan-
gener Polizei unter der Telefonnummer 2 30 45 ent-
gegengenommen.

Namhafte Solisten
beim Konzert der SSG

Bei der Aufführung von Händels „Messias“
am 21. November in der Langener Stadtkirche
singt Yoko Nakayama die Alt-Partie. Die Sänge-
rin wurde in Japan geboren, wo sie auch mit ih-
rer Gesangsabteilung begann. Seit einigen Jah-
ren studiert sie auch in Deutschland und vervoll-
ständigte ihre gesangliche Ausbildung an der
Musikhochschule in Frankfurt (Main) bei Prof.
Bitzinger. Sie profilierte sich als Konzert- und
Oratoriensängerin und verfügt über ein großes
Liedrepertoire.



Stargast des Abends beim Konzert der SSG ist Yoko Nakayama.

Warum in die Feme schweifen ...

Sie kennen die Fortsetzung: ... wenn das Gute
ist so nah. Zumindest ist es naheliegend — etwa
seine Post, Karten und Briefe, mit Wohlfahrts-
briefmarken zu frankieren. Außerdem können
Sie so nebenbei Ihre Kenntnisse auffrischen, mit
den prächtigen Motiven aus Wald und Flur. Zum
Beispiel Rotbuche, Weißdorn, Linde und
Schlehe. Zudem sehen Ihre Briefe hübscher aus.
Und — Sie helfen mit Wohlfahrtsbriefmarken, er-
hältlich bei der Post und den Freien Wohlfahrts-
verbänden, vielen Menschen in Not.

RUND UM DEN
Verröhrungsbrunnen

Ladendiebe gehen „billigeren“
Zeiten entgegen!

Endlich hat der Bundesgerichtshof in
Karlsruhe mit seinem Urteil, daß Laden-
diebe nicht mehr mit der Willkür der Kauf-
häuser, Supermärkten und anderer Ge-
schäfte ausgesetzt sind, Ordnung geschaf-
fen.

Zwar ist Ladendiebstahl kein Kavaliersdelikt,
wie so mancher glaubt, aber es herrschte
doch ein großer Wirrwarr, wenn ein
Ladendieb auf frischer Tat erappt
wurde. Die von Kaufhäusern, Supermärk-
ten und anderen Geschäften erhobenen Be-
arbeitungsgelder müssen, nach dem
höchstrichterlichen Spruch die Deliquen-
ten nicht mehr bezahlen. Allerdings kann
ihnen eine „Fangprämie“ bis zu 50 Mark in
Rechnung gestellt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Verbrau-
cher bezieht die Entscheidung des Bun-
desgerichtshofes als Schlußstrich gegen die
zum Teil praktizierte „Selbstjustiz“ und
die oft bis zur „Grenze der Nötigkeit rei-
chenden Willkür“ des Einzelhandels. Es
wurden da nicht selten Bearbeitungsge-
bühren bis zu 500 Mark erhoben.

Auch die Kosten für Vorsorgemaßnah-
men Spiegel, Fernsehüberwachung oder
elektronische Überwachung können nicht
mehr dem Ladendieb angerechnet werden.
Diese Kosten werden sich allerdings bestim-
mt in den Kalkulationen niederschlagen,
wer sie bezahlen muß, ist der Kunde
Sicher wird das Delikt „Ladendiebstahl“
immer ein großes Problem bleiben, denn
die Zahlen der Diebstähle sind weiter im
Steigen begriffen, aber die Geschäftsleute
müssen damit rechnen, wenn sie ihre Wa-
ren wie zum „Zugreifen“ auslegen, daß es
immer wieder Menschen geben wird, die
diesen Verlockungen nicht widerstehen
können.

Überall werden die kleinen und großen
Verbrauchsgüter in großen Massen angebo-
ten, da kommen labile Menschen leicht in
Versuchung, zumal die Wünsche oft größer
sind als der Geldbeutel

meint Ihr Tobias

Erfolgreiche Sportler
und Mannschaft geehrt

Gold und Pokal für Uwe Schmitt

Beim Ehrenabend des TV Langen 1862 wurden
nicht nur verdiente und langjährige Mitglieder
des Vereins in Gold und Silber abgezeichnet,
sondern auch einzelne Sportler und Mann-
schaften. Mit einer Silberplakette ausgezeichnet
wurde Achim Elert, Schüler-Hessenmeister im
Degenfechten und Dritter der Schüler-Hessen-
meisterschaft Faustball. Bronzene Plaketten er-
hielten die Schüler-Kreismeister im dreimal 1000-
Meter-Staflauf und Kreismeisterinnen im
Mannschaftsfußball sowie die viermaligen
Bezirks-, zweimaligen Hessenmeister und Vierter
bei den Deutschen Meisterschaften, außerdem
die Bezirksmeister und Fünften in der hessischen
Meisterschaft der viermal 100-Meter Lagenstaffel.

Das Verdienstabzeichen in Gold wurde der
ersten Damenmannschaft im Basketball als Be-
lohnung für den Sieg im Hessenpokalwetbe-

werb, die Regionalmeisterschaft und den Auf-
stieg in die Bundesliga verliehen. Ebenfalls das
Verdienstabzeichen in Gold erhielten die Kreis-
meister im viermal-400-Meter-Staflauf der A-
Jugend. Die Bezirksmeister über 100, 200 und 400
Meter auch in der Hessenmeisterschaft, ferner die
Mannschaft der viermal 100 Meter-Staffel in der
Junioren-Nationalmannschaft. Das Verdienstab-
zeichen in Gold und den Pokal erhielt als „Sport-
ler des Jahres 1979“ Uwe Schmitt. Als „Trainer
des Jahres 1979“ wurde Walter Schäfer mit dem
silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet.

Unter anderen wurden weitere Verdienstabzei-
chen vergeben an die Bezirksmeisterinnen der
viermal 100-Meter Lagenstaffel, die Basketball A-
Mannschafts-Degen-Säbel- und Florettfechten,
die Kreis- und Bezirksmeister im Stabochsprung
sowie im Fünf- und Zehnkampf.



Zum Ehrenabend des TV Langen 1862 gehörte auch ein umfangreiches sportliches Programm. Hier die Turnriege des TV.

Jusos gedenken des 9. November

In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 be-
gann in Deutschland die plötzliche Ausschalt-
ung der Juden aus dem politischen und kultu-
rellen Leben. Friedhöfe wurden geschändet, Ge-
bäude zerstört, ca. 26 000 jüdische Mitbürger
wurden durch die Standarte 198 der SA-Brigade
50 „Starkenburg“ in Brand gesetzt und vernich-
tet. Was mit brennenden Gotteshäusern und po-
litischen Repressalien begann, endete für sechs
Millionen Juden in den Tötungsmaschinen von
Auschwitz, Treblinka, Majdanek, Sobibor,
Chelmo und Belzec. Zögernd sind einige der da-
mals Geflüchteten wieder nach Deutschland zu-
rückgekehrt. Daß deren Narben für immer ver-
heilt sind, ist freilich kaum anzunehmen.

Aus diesem Anlaß veranstalten die Jungsozia-
listen des Kreises Offenbach am Montag, dem 19.
November um 19.30 Uhr im Evangelischen Ge-
meindezentrum von Nieder-Roden, Puseux-
platz 4, eine öffentliche Informationsveranstal-
tung zum Thema „Neofaschismus im Kreis Of-
fenbach“. Im Anschluß an den Film „Wohin
treibt die BRD?“ wird eine Diskussion stattfin-
den, an der sich neben Betroffenen auch MdB
Manfred Coppel, der Rodgauer DGB-Chef Karl-
Heinz Schneider, Uli Weiss von der Antifaschi-
stischen Initiativegruppe Rodgau, Alfred Mar-
schand (VVN/BdA), sowie Edgar Hirsch vom Be-
zirksvorstand der Jusos Hessen Süd beteiligen
werden.

Unfall mit gestohlenen Pkw

Mit einem gestohlenen Pkw verursachte ein
17-jähriger am frühen Samstagmorgen, gegen
4.42 Uhr, einen Verkehrsunfall, bei dem ein
Sachschaden von ca. 23 000 DM entstanden ist.
Der junge Mann ist außerdem nicht im Besitz ei-
ner Fahrerlaubnis. Vermutlich bewahrte ihn der
angeleitete Sicherheitsdienst vor Verletzungen. Der
Pkw-Lenker fuhr auf der B 3 — aus Richtung
Dreieich kommend — und wollte nach rechts in
die Auffahrt zur BAB abbiegen. Infolge über-
höhter Geschwindigkeit kam der Wagen jedoch
nach links ab und durchbrach die Leitplanken.
Ein Grünstreifen wurde überfahren, auf der Ge-
genfahrbahn demolierte der Pkw die Leitplank-
en auf einer Länge von ca. 18 m und durchbrach
auch diese, bevor an der Böschung dann Endsta-
tion war.

Natürlich werden auch die neuesten Briefmar-
kenkataloge für Marken aus aller Welt bereitge-
halten. Eine Quarzlampe steht zur Markenprü-
fung bereit. Zur fachmännischen Beratung und
kostenlosen Markenschatzung stellen sich die
Vorstandsmitglieder des Briefmarkensammler-
vereins Langen zur Verfügung.“
Die neuesten Wohlfahrtsmarken („Porto mit
Herz“) und die Zuschlagsmarke zugunsten „Phi-
latelie und Postgeschichte“ („Philatelisten
frankieren wertbeständig und sammlerfreund-
lich“) werden zu Original-Postpreisen angebo-
ten. Der Eintritt zum „Briefmarken-Flohmarkt“
ist frei — für jugendliche Sammler ist eine kleine
Überschussung vorgesehen.

Mit unseren Krediten
zahlen Sie bar.

Barzahler sind besonders gern gesehene Kunden. Egal, was und wo
Sie einkaufen wollen: mit einem Ratenkredit der Commerzbank nutzen
Sie alle Vorteile der Barzahlung.
Wir bieten Ihnen Ratenkredite bis zu 30 000 Mark. Mit einer
Laufzeit bis zu 72 Monaten. Und Zinsgarantie für die gesamte
Laufzeit. Und die Rückzahlungsraten kosten Sie weder den letzten
Pfennig noch den letzten Nerv.
Damit Sie vor unliebsamen Überraschungen geschützt sind,
können Sie bei uns eine Restschuldversicherung abschließen: die
übernimmt im Falle eines Falles die Tilgung Ihres Kredits.
Sprechen Sie mit uns. Denn es lohnt sich, Barzahler zu sein.



Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.
Langen, Lutherplatz 5/7

1904 75 Jahre gehen wir mit der Zeit und bieten unseren Kunden immer das Neueste
1979 75 Jahre stehen wir aber als Familienbetrieb schon etlichen Generationen zur Verfügung.
Um das Vertrauen unseres großen Kundenkreises wird sich unser junges Team auch in der kommenden Zeit bemühen.
Wir beraten sie gerne unverbindlich: bei Altbausanierung, im Einbau von Gaszentralheizungen, Gaseinzelöfen, Gasbrennern, Neugestaltung von Bädern, Küchen und WC-Einrichtungen, Bauspenglerei-Arbeiten.
Sanitär u. Installation · Gasheizung · Bauspenglerei
Bahnstraße 38 · 6070 Langen · Telefon 2 35 59
Die Vaillant Gas-Zentralheizung mit dem Energie-Control System ECS.
Der Energiesparer Nr. 1 ist da!

Im Rhythmus der Freude

Unter diesem Motto wird der Gesangverein Frohsinn in Coproduktion mit dem TV Musikzug und unter Mitwirkung des Akkordeonensembles des Harmonika-Spielrings Langen am 17. November in der TV-Turnhalle ein „besonderes“ Konzert veranstalten.

Das „Besondere“ liegt einmal in der Mischung Bläserorchester und Männerchor. Eine weitere Besonderheit ist die Mitwirkung der Hoppelchöre; dies sind Männerchöre aus Astheim, Trebur, Rüsselsheim sowie dem Gesangverein Frohsinn Langen unter ihrem gemeinsamen Dirigenten Helmut Happel aus Groß-Gerau. Sie werden an diesem Abend zum erstmalig gemeinsam auftreten und, wieder eine Besonderheit, alle ihre Vorträge gemeinsam singen. Dabei werden ca. 150 Sänger auf der Bühne stehen. Im zweiten Teil des Abends wird dieser Mammutchor noch verstärkt und unterstützt vom Akkordeonensemble des Harmonikaspiehrings Langen. Das Programm wiederet sich ausschließlich der leichten Muse und beinhaltet sowohl europäische als auch amerikanische Volksmusik. Dies gilt auch für die Vorträge des TV-Musikzugs, der sich auch an diesem Abend in die Herzen seiner Anhänger spielen will.

Man darf gespannt sein, wie die ca. 200 Akteure diese gewaltige Aufgabe bewältigen werden. Karten zum Preis von DM 7,- sind ab sofort bei den Sängern des Gesangvereins Frohsinn, den TV-Musikern, sowie bei den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Termine
aus dem Seniorenprogramm

Im Siedlerheim findet am Montag, dem 12. November, um 15 Uhr ein Dia-Vortrag „Ägypten — Land der Pyramiden und Pharaonen“ statt. Referent ist Werner Späth. Der zweite Teil dieses Vortrags wird zu einem späteren Zeitpunkt gebracht.
Am Donnerstag, dem 15. November, um 15 Uhr, ebenfalls im Siedlerheim findet ein Vortrag über „Hilfen im Straßenverkehr“ statt.
Auf Weihnachtsarbeiten spezialisiert hat sich eine Bastelgruppe der Senioren, die sich montags um 13.30 Uhr im Alten Rathaus trifft. Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen.

ANZEIGEN
gehören in die
Langener Zeitung

„Briefmarken-Flohmarkt“ in der Langener Stadthalle

Wieder einmal lädt der Briefmarkensammler-verein Langen e.V. alle Philatelisten und Liebhaber des geätzten Hobbies in der näheren und weiteren Umgebung zu einem „Briefmarken-Flohmarkt“ nach Langen ein.
Treffpunkt zum fröhlichen Markentausch und -kauf zu günstigen Bedingungen ist am kommenden Sonntag, 11. November, der Studiosaal in der Stadthalle Langen. Dort können von 10 bis 13 Uhr Einzelmarken, Sätze und Briefe erworben und getauscht werden. Auch die so beliebte 3-Pfennig-Marken-Box wird wieder aufgestellt! Mit glücklicher Hand lassen sich aus ihr kleine Raritäten zum Stückpreis von nur drei Pfennigen herausfischen!
Natürlich werden auch die neuesten Briefmarkenkataloge für Marken aus aller Welt bereitgehalten. Eine Quarzlampe steht zur Markenprüfung bereit. Zur fachmännischen Beratung und kostenlosen Markenschatzung stellen sich die Vorstandsmitglieder des Briefmarkensammlervereins Langen zur Verfügung.“
Die neuesten Wohlfahrtsmarken („Porto mit Herz“) und die Zuschlagsmarke zugunsten „Philatelie und Postgeschichte“ („Philatelisten frankieren wertbeständig und sammlerfreundlich“) werden zu Original-Postpreisen angeboten. Der Eintritt zum „Briefmarken-Flohmarkt“ ist frei — für jugendliche Sammler ist eine kleine Überschussung vorgesehen.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Fälligkeit von Steuern und Gebühren
 Am 15. 11. 1979 werden folgende Steuern und Gebühren fällig:
 Grundbesitzabgaben 1979, 4. Rate
 (Grundsteuer, Kanalbenutzungsgebühren, Straßenreinigungsgebühren)
 Gewerbesteuer 1979, 4. Rate
 Hundesteuer 1979, 4. Rate
 Um Kosten und Gebühren für verspätete Zahlungen zu vermeiden, wird um fristgerechte Zahlungen gebeten.
 Bedienen Sie sich der Vorteile des Abbuchungsverfahrens.
 Die Stadtkasse Langen und alle Kreditinstitute erteilen hierüber nähere Auskunft.
 6070 Langen, den 7. November 1979

Einladung

zur öffentlichen Veranstaltung
 Betr.: Bürgeranhörung über den Entwurf einer Gestaltungssatzung für die Langener Altstadt
 Der Bauausschuß der Stadtverordnetenversammlung hat bei den Beratungen des Entwurfs der Gestaltungssatzung für die Langener Altstadt am 26. 4. 1979 dem Magistrat die Durchführung einer Bürgeranhörung empfohlen. Die Bürgeranhörung findet am Mittwoch, dem 14. November 1979 um 20.00 Uhr im Saal des evangelischen Gemeindehauses an der Frankfurter Straße (Eingang über den Hof der Schule) statt.
 Die Stadt wird die allgemeinen Ziele und Zwecke der Satzung öffentlich darlegen und Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung geben. Interessierte Bürger können Satzungstexte im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 330, erhalten. Weitere Exemplare werden bei der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
 Langen, den 9. November 1979

Der Magistrat — Stadtkasse Langen —
 Betr.: IX. Wahlperiode — Bauausschuß —
 Am Donnerstag, dem 15. November 1979, 19.30 Uhr, findet als 26. Sitzung des Bauausschusses eine öffentliche Sondersitzung im Stadtverordnetenversammlungssaal (Zimmer Nr. 140) des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung
 A. ÖFFENTLICHER TEIL
 Feststellung der Wirksamkeit des Flächennutzungsplanes
 Langen, den 6. November 1979

Der Magistrat der Stadt Langen
 Kreiting, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

7 K 34/78
 Das im Grundbuch von Ober-Roden Band 97 Blatt 3811 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1 Gemarkung Ober-Roden, Flur 1, Flurstück 230, Hof- u. Gebäudefläche, Schillerstr. 10, mit 176 qm, soll am 23. November 1979, 9.00 Uhr, im Gerichtsgelände Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragene Eigentümer am 15. November 1978 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Wemer und Gertrud Reeg in Rödermark — zu je 1/2 —
 Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 94 000,— DM.
 Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3032 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10% des Bargebots leisten.
 6070 Langen, den 25. 10. 1979 — Amtsgericht —



Werke von Berufs- und Hobbykünstlern sind im Foyer des Rathauses ausgestellt. Die Ausstellung ist noch geöffnet bis zum 23. November montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, zusätzlich dienstags von 17 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr.

An der ADAC-Information Frankfurt-West: Hotelbett aus dem Automaten

Frankfurt — Blitzschnell können jetzt auch motorisierte Besucher der Mainmetropole Hotelzimmer buchen: In einem Automaten, der an der ADAC-Geschäftsstelle Frankfurt-West an der Autobahn Wiesbaden — Frankfurt aufgestellt ist, geben sie ihre Wünsche ein (Art des Zimmers, Preisklasse, Aufenthaltsdauer). Auf einem Stadtplan erscheinen alle entsprechenden Hotels, die noch freie Zimmer haben. Man trifft seine Wahl, legt einen Zehn-Mark-Schein ein (acht

Mark werden auf den Zimmerpreis angerechnet) und erhält sofort einen Klarschriftbeleg über die Reservierung.
 Zwei weitere dieser Automaten sind auf dem Rhein-Main-Flughafen und im Hauptbahnhof in Betrieb. Bis Mai 1980 wollen der Frankfurter Verkehrsverein und der ADAC Hessen prüfen, ob dieses neue System auch in anderen Großstädten eingeführt werden kann. Ganz billig ist das Hotelreservierungssystem in Frankfurt allerdings nicht: Die Kosten von 700 000 Mark trugen zu vier Fünftel das Bundesforschungsministerium und zu einem Fünftel die Stadt Frankfurt am Main.

Wieder Betriebspraktikanten bei Pittler

Für 14 Schüler der Albert-Einstein-Hauptschule öffnet sich auch dieser Tage wieder die Werkstore bei Pittler zu einem dreiwöchigen Betriebspraktikum. Sinn des Praktikums ist es, allen Schülern, auch denjenigen, die nicht unmittelbar vor der Berufswahl stehen, Einblicke ins Berufs- und Wirtschaftsleben zu vermitteln, die dann in der Schule im Fachbereich Polytechnik/Arbeitslehre und in tangierenden Unterrichtsbereichen ausgewertet werden können.
 Wie die Erfahrung früherer Praktika zeigt, tragen die gewonnenen Erfahrungen und Einblicke entscheidend zur eigenen kritischen Berufswahlbetrachtung der Schüler bei. Wichtige Informationen über Arbeitsplätze, Arbeitsvorgänge und Arbeitsbedingungen innerhalb des Betriebes können die Schüler während des Praktikums sammeln und auswerten. Gleichzeitig werden die Schüler in die Lage versetzt, ihre Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erproben.
 Auch anlässlich des „Tages der offenen Tür“ hatten die Jugendlichen bei Pittler Gelegenheit, in der doch sehr schwierigen Berufswahl durch das breite Spektrum unterschiedlicher Arbeitsplätze in der Entscheidungsfindung einen Schritt weiter zu kommen. Deshalb war auch die Lehrwerkstatt, in der Maschinenschlosser, Bohrwerkdreher, Universalfräser, Fräser, Dreher und Energieanlagenelektroniker ausgebildet werden, ein Anziehungspunkt für jugendliche Besucher. Ein „EDV-Spezialist“ hat sich auch ohne groß angekündigte Talentsuche aus der großen Besucherzahl herauskristallisiert.



Die Ausbildungsleiter Josef Heger und Rolf Schäfer mit den Praktikanten.

Hinweise in sechs Sprachen für die neuen Münzfersprecher

Münzfersprecher mit Tastenfeld sind all den schon ein vertrauter Anblick, die selbst kein Telefon besitzen oder gelegentlich von unterwegs anrufen müssen. Die Umstellung auf Tastenwahl war für die meisten Benutzer nicht schwer. Unklar ist vielen jedoch noch immer die Bedeutung der grünen Taste unter der Einhängemulde für den Hörer gegeben. Zwar weist die Bedienungsanleitung am Gerät darauf hin, daß der angezeigte Restbetrag durch Drücken der grünen Taste für weitere Gespräche genutzt werden kann, aber für diese neue Einrichtung ist eine noch deutlichere Erläuterung sinnvoll. Deshalb werden in den nächsten Wochen an allen diesen für weltweites Telefonieren konzipierten Münzfersprechern Hinweise in sechs Sprachen angebracht.
Kirchliches Zeitgeschehen
 Der geistige Rat der Baha'i in Langen
 Am 12. November feiern die Baha'i in Langen den Geburtstag Baha'ullahs, des Begründers der Baha'i-Religion, der 1817 in Teheran (Persien) geboren wurde. Die Baha'i-Religion entstand 1844 in Persien und ist heute in aller Welt verbreitet. Baha'ullah leben in 95 000 Orten der Erde, wo sie sich für die Verwirklichung ihres Zieles: „Die Erde ist nur eine Heimat und die Menschen ihre Bürger“ einsetzen.
 Baha'ullah (Die Herrlichkeit Gottes) forderte die Menschen auf, ihr Denken auf den ganzen Planeten Erde zu erweitern, um damit die Grundlage für den eschatologischen Weltfrieden zu legen. Die Schaffung einer Weltfriedens- und Weltgemeinschaft und eines Weltmaß- und -gewichtssystems hielt er genauso für notwendig, wie den Abbau von Vorurteilen, seien sie rassistischer, religiöser oder nationaler Art. Die Baha'i glauben an die Einheit Gottes, die Einheit der Religionen und die Einheit der Menschen. Baha'ullah wurde von den damaligen Herrschern, auf Betreiben der Geistlichkeit, zunächst eingekerkert und später aus seinem Heimatland Persien nach dem Irak, der Türkei und letztlich Palästina ausgewiesen.
Gustav-Adolf-Frauenwerk
 Am Dienstag, den 13. November treffen sich die G. A. Frauen, um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Bahnstraße 46. Wir werden auch dieses Jahr wieder des Reformationsfestes gedenken. Herr Dekan Eckert, Offenbach, wird zu uns kommen und über das Thema „Martin Luther und die Reformation“ sprechen. Gäste sind, wie immer, herzlich eingeladen. Bitte, kommen Sie recht zahlreich.
Aus der Stadtkirchengemeinde
 Wir möchten heute schon darauf hinweisen, daß unser Weihnachtsbasar und Büchertisch ab Samstag, 17. 11. 79, 15.00 Uhr, im Gemeindehaus Frankfurter Straße, zum Verkauf bereit stehen. Der Reinerlös aus dem Basar ist für die Nieder-Ramstädter Heime und Bethel bestimmt.
Aus der Petrusgemeinde
 Am Donnerstag, 15. 11., 17.00 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

REISEN, WANDERN UND ERHOLUNG



MATREI am Brenner mit den beschaulichen Randgemeinden Mühlbachl und Pfons bietet Ihnen Urlaub zu jeder Jahreszeit.

Weite Bergwälder und Wiesen, herrliche Alpenflora, ideal für Wanderungen und Bergtouren. Tennis, Fischen, Automat, Kegelbahnen, Zimmergewehrschießen; Tiroler Abende, Platzkonzerte, Heimatbühne.

Im Winter: Geräumte Winterwanderwege, 6 km Naturrodelbahn, 25 km Höhenlanglaufloipe, Eislaufplätze, Eisschießen.

Kostenloser Bustransfer zu den Skizentren Steinach und Gries.

Schnellzugstation, direkte Autobahnausfahrt (verlangen Sie die preisgünstige Monatsmautkarte).

Auskünfte: Fremdenverkehrsverband Matrei-Mühlbachl-Pfons · 6143 Matrei/Brenner · Telefon 00 43 - 52 73 - 2 78

Freu' Dich auf Matrei im Wipptal

Ein Bericht unserer Reiseredaktion

(whlt) — Eine Fahrt durch das Wipptal läßt kaum vermuten, daß links und rechts der pulsierenden Brennerbahn ein wahres Paradies beschaulicher Ruhe inmitten reizvollster Gebirgslandschaft liegt. Unter dem Motto „Freu' Dich auf Matrei“ stellen wir Ihnen heute einen Urlaubsort vor, der mit seinen Ortsteilen Mühlbachl und Pfons (1000 bis 1640 m) Erholung von Alltag und Stress in einem fantastischen Urlaubsgebiet gewährleistet. Matrei liegt eingebettet in Wäldern und bietet im Alpennaturchutzgebiet „Blaser“ eine einmalige und sehenswerte Alpenflora.
 Das Bergmassiv der „Serles“, genannt „Königin von Tirol“ ist der Hausberg. Matrei liegt in schöner, gesunder Lage und hat sowohl im Sommer als auch im Winter vieles zu bieten. In der Pfarrkirche kann man das Gnadenbild „Unser Herr im Elend“ bewundern, das im Jahre 1210 von Jerusalem nach Matrei gebracht wurde. Nach dem großen Brand vom 5. Mai 1916 wurde der Ort in heimatischer Bauweise wieder aufgebaut und vielfach mit Freskowanmalerei geschmückt. Herrliche Fernsicht auf die Stubai- und Gletscher von der bekannten Ellbögenstraße aus.
 Rund um Matrei finden sich zahlreiche und im Winter vom Schnee geräumte Wanderwege, so zum Beispiel zum Schloß Tyntsom, zur Auersperg-Warte, zur Grafenalle, zum Schloßwald, ins Haslach- oder Statzertal. Nur 100 m über dem Ort liegen auf aussichtsreichem, waldumsäumtem Hochplateau das Schloß Arholz. Wer gerne wandert, und das ist im Winter besonders gut, wagt einen Spaziergang zum Kleinen Maria Waldst. (ca. 2000 m). Eine Einkehr ist nicht nur lohnenswert sondern auch preiswert. Rund um Matrei grüßen die Waldrautspitze (2 719 m), der Blaser 2 244 m, die Kesselspitze (2 750 m), der Mislerkopf (2 625 m), der Bendelstein (2 422 m), das Rosenjoch (2 800 m) oder der Habicht (3 289 m).
 Kommt man von Innsbruck, so muß man nicht unbedingt die Brennerautobahn (Mautgebühr 18 DM) benutzen. Die alte Brennerstraße ist in bestem Zustand und dazu noch romantischer. Man fährt durch die wildromantische Stillschlucht, die den Paschberg und den Berg Isel voneinander scheidet. Bald zeigen sich rechts die mächtigen Vorberge der Stubai- oder Ferner. Nach Matrei sind es nur 25 Kilometer.
 Gemütliche Gasthäuser und Lokaltitäten sind als Treffpunkt für nette Leute bekannt. Mittag- oder Abendessen bekommt man ab 6 DM. Wir bezahlten in einer Pension mit Gasthaus, Zimmer mit Balkon und Frühstück nur ganze 14 DM. Privatzimmer sind schon ab 10 DM zu bekommen. Natürlich fehlt im Ort auch nicht ein Café mit Konditorei. Geschäfte gibt es genügend, ebenfalls Ärzte und eine Apotheke.
 Im Winter kommt man in eine weißbedeckte Landschaft, in eine glitzernde Bergwelt mit klarer Luft. Die Anreise ist auch in dieser Jahreszeit problemlos. Die Skiregion „Bergarena“ bietet Könnern und Anfängern ein ideales Gelände. Der Bustransfer zur Talstation ist kostenlos. Durch den direkten Autobahnanschluß sind viele herrliche Skigebiete schnell erreichbar. Als landschaftlich besonders reizvoll empfiehlt sich die Langlaufloipe Matrei in schneesicherer Lage auf 1500 m Höhe. Ideal für die Gesundheit sind die Wintersportgebiete, das Eislaufen, Eisschießen und auf der Naturrodelbahn das „Mondscheinrodeln“. Man spricht hier von der großen Gaudi in hellen Nächten.
 Nun zur näheren Umgebung. Es lohnt sich schon, während des Urlaubs die Landeshauptstadt von Tirol, Innsbruck, zu besuchen. Die Landschaft, die Innsbruck mit den umliegenden Bergen bildet, gehört zu den schönsten, die irgendeine Alpenstadt zu bieten vermag. Die eigentliche Alpenstadt befindet sich auf dem rechten Ufer und wird durch mehrere Brücken mit dem linken Stadteil Mariahilf und St. Nikolaus am linken Ufer verbunden. Auf der jetzigen Eisenbahnbrücke, diese wurde 1872 anstelle einer alten Holzbrücke errichtet, fanden im Jahre 1809 erbitterte Kämpfe zwischen den Bayern und Tirolern statt.

Die Stadt ist Sitz der Tiroler Landesregierung, vieler Behörden und Bildungsanstalten. Deren wichtigste ist die Universität. Die Stadt an der Mündung der Stille in den Inn wird im Norden vom Karwendel mit dem Solstein (2 641 m) und Hafelacker (2 334 m), im Süden vom Patscherkofel (2 248 m) überragt. Lohnenswert ist ein Spaziergang in der Altstadt mit den mittelalterlichen Laubengängen und Erkerhäusern, der Hofkirche (1563 erbaut) mit dem Grabmal Maximilians I. und Bronzestandbildern von Peter Vischer.

Von Matrei aus erreicht man mit dem Wagen in nur 20 Minuten (auch Omnibusse verkehren) das Haupttal der Stubai-Gruppe, das Stubai- oder Gletscher- und Patscherkofel-Tal. Wegen des Gesteinswechsels, im Norden Kalkberge, im Süden Urgesteine, ist es eines der abwechslungsreichsten und schönsten Täler Tirols. Großartig ist der Anblick der Stubai-Gruppe Gletschergruppe (Zuckerhütli). Schade, daß in diesem Tal die Fremdenverkehrsindustrie Fuß faßt. Nur wenige Kilometer von Matrei entfernt, liegt der bekannte Sommer- und Winterkurort Steinach am Brenner. In dieses Skizentrum werden Sie kostenlos gefahren und wieder abgeholt, ebenso nach Gries. Steinach besteht seit dem großen Brand im Jahre 1853 durchweg aus hübschen Tiroler Neubauten und gewährt einen äußerst freundlichen Anblick.
 Hier wurden u. a. die berühmten Tiroler Maler Knoller (geb. 1725, gestorben zu Mailand 1804) und Mader (geb. 1825, gest. 1881) geboren. In der schönen Steinacher Pfarrkirche befinden sich von Keller eine Anzahl berühmter Altbilder, deren Wert heute auf viele Millionen DM geschätzt wird. Steinach liegt an der Mündung des sich rechts öffnenden Gschnitztales. Eine Omnibuslinie verbindet Steinach mit Gschnitz (11,5 km).

Der Ausflugsmöglichkeiten noch nicht genug.

Wie wär's mit einer Fahrt mit der Brennerbahn von Matrei nach Sterzing (Vipiteno) in Süd-Tirol. Die Bahn erreicht eine Seehöhe von 1 370 m und ist die höchste Eisenbahnstrecke sämtlicher europäischer Bahnen. Auf der Paßhöhe läuft seit dem Jahre 1920 die österreichisch-italienische Grenze. Von hier aus steigt der Eisack der Etsch zu, mit der er sich bei Bozen vereinigt. Die alte, bereits den Römern bekannte Paßstraße ist zugleich die Wasserscheide zwischen Inn und Etsch, also Grenze zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meer. Leider haben die Italiener das Denkmal von Karl von Etsch, einem Württemberger, der die Brennerbahn erbaute, entfernt. Sterzing, eine alte Bergwerks- und Verkehrsstadt, ist ein malerisches Städtchen mit einer Hauptstraße, in der sich der schlanke „Stadtturm“ und der schöne, vom Hofbaumeister des Kaisers Maximilian Jörg Kölderer erbaute Rathauskerker befinden.

Das Städtchen liegt am Eingang des Riechnauer- und Pitschtales, des Jauferüberganges nach Passier und Meran. Tirol war ursprünglich von Stämmen unbekannter Herkunft bewohnt, die man als Rätier bezeichnete. Um Christi Geburt kamen sie nach hartnäckigem Widerstand unter die Herrschaft der Römer, die bis zum Untergang des Weströmischen Reiches (500 Jahre lang) dauerte. Dann wurde Tirol von deutschen Stämmen besetzt und besiedelt, hauptsächlich von den Bayern (Bajowaren), den ursprünglich in Böhmen ansässigen Nachkommen des berühmten germanischen Volkes der Markomannen. Seither, gut 1450 Jahre lang, war Tirol zunächst Bestandteil des Stammesherzogtums Bayern, später als selbständiges Grenzland unter einem „gefürsteten Grafen“ bayrischer Herkunft.

Tirol stellte sich 1363 freiwillig unter die Habsburger. Neben den Habsburgern geboten in Tirol die Bischöfe von Brixen, Trient, Freising und Chur als deutsche Reichsfürsten bis zur Auflösung des alten deutschen Gesamtreiches (1803).



Den Namen erhielt Tirol von der Burg Tirol bei Meran im Eisacktal. Das ehemalige Südtirol war überhaupt der Kern des Landes. Landeshauptstadt war zuerst Meran und seit Beginn des 15. Jahrhunderts Innsbruck.

Nach der Niederlage Österreichs im Jahre 1805 gegen Napoleon mußte Tirol erneut an Bayern abgetreten werden. Dann kam das schicksalshafte Jahr 1809. Die Tiroler Bauern erhoben sich in einem Volksaufstand gegen die Fremdherrschaft und 1814 kam Tirol wieder zu Österreich. Spricht man von Tirol, so darf man den Namen Andreas Hofer nicht vergessen. Der „Sandwirt von Passier“ trat 1809 an die Spitze der Tiroler Freiheitskämpfer. Am 25. und 29. Mai 1809 vernichteten Hofer in der Schlacht am Berg Isel die bayrischen Truppen. Am 4. und 5. August 1809 zerschlug er in der „Sachsenklemme“ die Armeen der Rheinbundtruppen. Napoleons Truppen erlitten wiederum am Berg Isel am 13. August 1809 eine Niederlage und mußten flüchten. Nun ließ Napoleon seine Armeen vom Osten, Norden und Süden marschieren und am 1. November 1809 erlag Andreas Hofer der französischen Übermacht. Durch Verrat wurde der Sandwirt von den Franzosen festgenommen und in Mantua standrechtlich erschossen.

Der Tiroler ist von kräftiger, unersetzter Statur, von gutmütigem, zutraulichen Charakter und ein Gastgeber, wie man keinen besseren finden kann. Obwohl auch in Tirol die städtische Kleidung mehr und mehr Raum gewinnt, begegnet man in Matrei noch vielfach der schönen alten Nationaltracht. Tirol steht in Schönheit keinem anderen Alpenland nach. Auch hier findet man gewaltige Schneefelder und Gletscher, erschreckende Abgründe, wilde Schluchten, großartige Felsbildungen, anmutige und vertraumte Seen. Viel ist gesehen, um diese Schönheiten dem Urlauber zugänglich zu machen.

Matrei erreicht man mit der Bundesbahn ab Frankfurt am Main über München — Innsbruck. Matrei ist D-Zug-Station. Der Fahrpreis kostet in der 2. Klasse für Hin- und Rückfahrt 13,31 DM. Anreisewortung: ab Frankfurt Hbf 8.31 Uhr, Ankunft in Matrei 16.13 Uhr. Mit dem Pkw bieten sich zwei Möglichkeiten: BAB Mannheim — Stuttgart — Ulm West — Kempten — Pfronten — Steinach — Reutte — Fernpaß — Lermoos — Innsbruck — Matrei oder BAB Nürnberg — München — Garmisch — Mittenwald — Innsbruck — Matrei. Beide Strecken ca. 550 km.

Auskünfte erhalten Sie vom Fremdenverkehrsverband Matrei — Mühlbachl — Pfons, A-6143 Matrei / Brenner, Telefondirektwahl 00 43 - 52 73 - 2 78 oder Informationen durch den Leiter unserer Reiseredaktion, Herrn Langhans.

Und nun wünschen wir einen angenehmen Urlaub und „freu' Dich auf Matrei!“



Lebendiges Darmstadt in der modernen Einkaufs-city schlägt das Herz der Stadt

(whl) — Die verkehrsgünstige Lage hat mit dazu beigetragen, daß sich Darmstadt in immer stärkerem Maße zu einer beliebten Einkaufsstadt entwickelt hat. In der Fußgängerzone, einer der schönsten in Deutschland, findet der Käufer so ziemlich alle Geschäfte, die das Einkaufsfreude machen. Die Einkaufsfahrt kann man weiterhin dazu benutzen, um die Schönheiten der Stadt richtig kennenzulernen. Darmstadt war seit dem Mittelalter Nebenresidenz der Grafen von Hessen, ab 1567 Residenz der Linie Hessen-Darmstadt. Die Zeugnisse einer bedeutenden städtebaulichen und architektonischen Entwicklung sind fast gänzlich durch Luftangriffe während des 2. Weltkrieges vernichtet. Ein Rest des höfischen Darmstadt hat sich in den barocken Gartenanlagen um das Prinz-Georg-Schloß erhalten.

Mitten im modernen Straßenverkehr ragt auf dem Luisenplatz das 28 Meter hohe Denkmal, erbaut 1844, für Großherzog Ludwig I., auf eines der wenigen Säulenmonumente Europas. Das wieder aufgebaute Rathaus von 1588 erinnert daran, daß Darmstadt die Heimat einer reichen Architektur der Spätrenaissance und des Frühbarocks gewesen ist. In der Kirche mit spätgotischem Chor befindet sich die weltbekannte Fürstengruft des 16./17. Jahrhunderts, in Größe und Qualität der Ausstattung weithin einzigartig. Im Schloßmuseum befindet sich das Bild „Madonna des Bürgermeisters Meyer“ von Hans Holbein. Das Altarbild entstand 1526 in Basel, derzeit ein Mittelpunkt europäischen Kunstschaffens. Bürgermeister Meyer hatte sich mit seiner Frau bereits 1516 von Holbein porträtieren lassen. Auch ein Besuch des Hessischen Landesmuseums ist lohnenswert. Um das Jahr 1418 schuf ein unbekannter Meister, wahrscheinlich in einer Mainzer Werkstatt, das Bild vom Ortenberger Altar. Liebreizende Gestalten in goldenen Gewändern vor leuchtendem Hintergrund, wie ein spätgotisches Hofgenremonn: die Heilige Sünde, Maria, das Mittelbild des berühmten Flügelaltars der Kirche in Ortenberg/Oberhessen. Auf den Flügeln die Geburt und die Anbetung Christi. Im Landesmuseum befinden sich weiterhin Werke mittelrheinischer Plastik, Malerei, Glasmalerei, altdeutsche Tafelmalerie, Niederländer und Jugendstil-Dokumentationen. Unter dem letzten Großherzog Ernst Ludwig wurde Darmstadt zu einem Zentrum für die neue Bewegung des Jugendstils. Als typisches Beispiel entstanden in den Jahren 1907/08 zur Hochzeit des Großherzogs der Hochzeitsurm. Die katholische Ludwigskirche mit ihrer Kuppel markant im Stadtbild, ist ein Roms Pantheon nachempfunden Hauptbau von Georg Moller. Das historische Schloß ist aus einer Wasserburg des 14. Jahrhunderts hervorgegangen. Die gegenwärtigen Bauten, im wesentlichen aus Renaissance und Barock, wurden getreu wiederhergestellt. Das Altstück um drei Binnenhöfe gruppiert entstand in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, nur der Glockenbau

stammt aus dem Jahr 1663. Im Schloßmuseum befinden sich Kunstwerke aus großherzoglichen Besitz, darunter das Madonnenbild von Hans Holbein. Herbsttagungen zusammen mit der Hessischen Landesregierung und der Stadt Darmstadt den Georg-Büchner-Preis, einen der bedeutendsten Literaturpreise. Das PEN-Zentrum der Bundesrepublik und der Rat für Formgebung haben ihren Sitz in Darmstadt. Die Stadt ist traditionsverbunden und aufgeschlossen für Experimente. Kunstausstellungen von internationalem Rang, die „Darmstädter Gespräche“ und die internationalen Ferienkurse des Internationalen Musikinstitutes finden ein interessiertes Publikum. Das Landestheater, Sinfonie- und Kammerkonzerte sind Ausdruck eines regen kulturellen Lebens.

Die Stadt ist von großen Wäldern umschlossen (47 Prozent der Stadtgebietsfläche) mit gepflegten Spazierwegen und dem Freizeitzentrum am Steinbrücker Teich. Das gesamte Stadtbild ist durch Grünflächen und Parkanlagen harmonisch aufgeleckt. Die Darmstädter Gastronomie wird den vornehmsten Ansprüchen gerecht. Netter Cafés laden zum Verweilen ein. Wie wäre es nach dem Besuch im Jagdschloß Kranichstein? Umgeben von Hochwald, See und grüner Flur zum Abschluß ein schönes Erlebnis. Darmstadt setzt einen eigenen Akzent, dieses Leben und Lassen, das immer den guten Zeiten verbunden war. Wer könnte übersehen, daß der Darmstädter durch seine Lebensart auf eine besondere Weise den Jahrzehnten verbunden ist.

Auswahl - Service - Beratung - Qualität
wichtige Faktoren, von Sportlern geschätzt.
Wer Sport treibt, geht deshalb zu

sport hübner
DAS-INTERSPORT FACHGESCHAFT

Ernst-Ludwig-Str. 11 - 6100 Darmstadt
Tel. 06151/20294 - 25703

Möbelhof Darmstadt

das Einrichtungs-Großhandelshaus mit den großzügig gestalteten Fachabteilungen auf mehr als 7.000 qm Präsentationsfläche.

Wir bieten Ihnen freie Umschau und Beratung in allen Einrichtungsfragen. Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel und das Einrichtungs-handwerk.

Sie können sich bei uns über die neuesten Modelle namhafter Markenmöbel-Hersteller informieren.

Machen Sie von unserem Angebot der unverbindlichen Besichtigung Gebrauch.

Unsere Geschäftszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 12.30 Uhr
13.30 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.30 Uhr

möbelhof darmstadt
Frankfurter Landstraße 7
6100 Darmstadt - Arheilgen
Telefon 06151 / 31015-18

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 90 Freitag, den 9. November 1979

3,37 Millionen Flugkilometer im Dienst für die Allgemeinheit

Seit 15 Jahren — auf den Tag genau am 20. Dezember — beherbergt der Egelsbacher Flugplatz die Flugbereitschaft der Hessischen Polizei, mit drei Hubschraubern. Anlässlich der 20.000sten unfallfreien Flugstunde kam Innenminister Ekkehard Gries zu einer Feierstunde nach Egelsbach.

Die Hubschrauberstaffel hat seit dem Tage ihrer Gründung im Dezember 1964, 20.000 Flugstunden unfallfrei absolviert. Die während dieser Zeit zurückgelegte Distanz entspricht ungefähr dem 84-fachen Erdumfang. Die Polizei-Piloten, die beim Bundesgrenzschutz ausgebildet werden, haben insgesamt mehr als 3,37 Millionen Flugkilometer zurückgelegt.

Am Mittwoch wurde aus diesem Anlaß eine kleine Feierstunde durchgeführt, zu der zahlreiche geladene Gäste kamen. Neben dem Hessischen Minister des Innern, Ekkehard Gries, waren der Regierungsvizepräsident Bach, Landrat Schmitt, der Egelsbacher Bürgermeister Hans Dürrer, der Leiter des Egelsbacher Flugplatzes Karl Weber und viele andere gekommen. Ekkehard Gries beglückwünschte die Staffel für diese hervorragende Leistung und hob hervor, daß die Flugbereitschaft von ihrer Gründung an am 20. Dezember 1964 eine stets wachsende Zahl von Aufgaben übernommen habe: Beobachtungsflüge für bestimmte polizeiliche Lagen, so Einsätze bei der Kriminalpolizei und der Wasserschutzpolizei, bei Großveranstaltungen, in der Verkehrslenkung, bei Such- und Fahndungsaktionen und im Bereich des Umweltschutzes. Hinzu kämen eine Reihe von Sonderinsätzen im Dienste der inneren Sicherheit.

Gries hob hervor, daß die Flugbereitschaft mit ihren drei Hubschraubern und 15 Mitarbeitern als kleinste Sonderabteilung der Hessischen Polizei hohes Ansehen genießt. Allein in diesem Jahr werden von dieser Einheit mehr als 2.000 Flugstunden bewältigt. Neben besonders hohen fliegerischen Leistungen, die zusätzlich zum Polizeidienst verlangt werden, trete die verantwort-

Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 14. November 1979, 14.00 Uhr, in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Heute treffen sich die Naturfreunde

Die Egelsbacher Naturfreunde laden für heute Freitag, den 9. November, ihre Mitglieder und Freunde zu einem Film- und Diaabend der Fachgruppe Bergsteigen ein. Beginn ist um 20 Uhr im Waldheim.

Sammlung für die deutschen Kriegsgräber

Bürgermeister Hans Dürrer weist darauf hin, daß der Landesverband Hessen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben die Genehmigung erteilt wurde, vom 14. bis 25. November 1979 eine Haus- und Straßensammlung in der Gemeinde Egelsbach durchzuführen. Der Bürgermeister bittet die Bevölkerung, zu einem guten Sammelergebnis beizutragen.

Verkehrserziehung in den Kindergärten

Die Jugendverkehrsschule der Polizei erteilt im Laufe des Monats November 1979 den Kindergarten-Kindern, die im kommenden Jahr zur Schule kommen, Verkehrsunterricht in Theorie und Praxis, damit sich die Kinder zukünftig verkehrsgerecht auf der Straße bewegen. Der Unterricht findet in den einzelnen Betrieben wie folgt statt: Kindergarten Forsthaus: 05., 07., 12. November 1979; Kindergarten Brühl: 14., 15., 19., 22. November 1979; Kindergarten Bürgerhaus: 26., 28., 29. November und 03. Dezember 1979.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Der hessische Innenminister gratuliert dem Leiter der Hessischen Flugbereitschaft Ernst Preuß und überreicht ein Geschenk.

Römerlampe begeistert Bodendenkmalpfleger

Karl Knöß, bekannter Heimatforscher und Vorsitzender des Egelsbacher Geschichtsvereins, dazu noch seit über 20 Jahren ehrenamtlicher Vertrauensmann der Bodendenkmalpflege, überlegte in diesen Tagen dem Dreieichmuseum ein aus Ton geformtes Öllämpchen, das der Schüler Klaus Hüpper in seiner Heimatgemarkung nahe dem Rutschbach an der „steirern Brück“, wie die Egelsbacher sagen, gefunden hatte.

Bodendenkmalpfleger Klaus Ulrich war begeistert, als man ihm das völlig erhaltene Öllämpchen übergab: „Es ist das erste unversehene Öllämpchen, das das Dreieichmuseum aus seinem Einzugsbereich, dem Dreieichgebiet, erhält.“ Vielleicht ist es das erste Zeugnis von einer heute nicht mehr sichtbaren römischen Ansiedlung, etwa einem Gehöft, das einst am Rutschbach gestanden hat. Man kennt aus dieser Gegend vorgeschichtliche Grabhügel, die in den 50iger Jahren von der heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft Dreieich, darunter auch Karl Knöß, untersucht wurden.

Es sei nicht selten, so Klaus Ulrich, daß Siedlungsplätze aus der Vorgeschichte auch in frühgeschichtlicher Zeit weiter benutzt wurden. Ausschlaggebend sei hierfür die günstige Lage zum Wasser an hochwassergeschützten Stellen in einem Bereich gewesen, wo Ackerbau, Fischfang und Jagd möglich waren.

Siedelten die Römer entlang des Bieberbaches, was durch mehrere Fundstellen erwiesen ist, so könnten sie wohl auch am Rutschbach gesiedelt haben. „Bisher haben wir es versäumt, dort nach

WAS? WANN? WO?

Samstag, 10. November:
Zur Weinprobe startet die SGE-Abteilung Leichtathletik um 15 Uhr am Berliner Platz. Der „Lauf-Treff“ der Leichtathleten findet trotzdem statt.
Eröffnung der Kampagne 1979/80. Die Karnevalsgesellschaft Egelsbach hat um 20.11 Uhr erstmalig einen „Eröffnungsbau“ im Eigenheim.
Der Tanzabend der Turner beginnt 11 Minuten früher, also um 20 Uhr, im Bürgerhaus. Es spielt die Kapelle „Silver Stars“.
Montag, 12. November
Der Sperrmüll wird heute in der Ernst-Ludwig-Straße, der Ostendstraße und allen nördlich davon liegenden Straßen abgeholt.
Dienstag, 13. November
In den restlichen Straßen des alten Ortes — südlich des oben genannten Gebietes — ist heute Sperrmüllabfuhr.

Japanische Stadtverordnete zu Gast

Im Rahmen einer Studienreise in verschiedene europäische Länder besuchen am Mittwoch, 14. November 1979, 40 Stadtverordnete aus mehreren Städten Japans die Gemeinde Egelsbach. Sie wollen sich insbesondere über die Kommunalverwaltung und die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde informieren. Dabei steht im Mittelpunkt der funktionale Aufbau einer Gemeindeverwaltung sowie die Organisation des internen Verwaltungsablaufs. Eine wesentliche Rolle dabei spielen auch die Möglichkeiten die die elektronische Datenverarbeitung für eine Gemeindeverwaltung heute bieten.

Die Initiative zu dieser Studienreise geht von dem Präsidenten der Universität Tokyo aus, der unter den Städten und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland u.a. auch Egelsbach zur Besichtigung empfohlen hat und die Gruppe selbst begleitet. Der Gemeindevorstand mit Bürgermeister Hans Dürrer wird die Gäste gegen 9.00 Uhr im Rathaus empfangen. Im Anschluss an den Empfang und verschiedene Vorträge sowie die Besichtigung der Verwaltung besuchen die japanischen Gäste verschiedene öffentliche Einrichtungen der Gemeinde.



Die Proben des Egelsbacher Laienspielkreises für seine Aufführung des Lustspiels „Flitterwochen“ gehen langsam aber sicher in ihre Endrunde. In zwei Wochen, am Freitag, dem 16. und Samstag, dem 17. November, ist es soweit. Der Erlös der beiden Aufführungen — der Saal faßt rund 400 Personen — wird der Janus-Korrek-Schule in Langen zugute kommen. Der Eintrittspreis beträgt 5 DM und der Vorverkauf ist bereits angefallen. Karten gibt's bei Papier-Maul in der Bahnstraße und bei allen Mitwirkenden.
Erich Stiebel (Manfred Götcke) ist Hauptfigur der heiteren Geschichte. Er — ein sympathischer aber etwas verkrüppelter Philosoph — muß gegenüber Frau Amtserichter'schen Senden (Hilde Justus) den Verlobten ihrer Tochter Sabine (Kerstin Etzler) freimant, damit eine Notigte nicht zum Platzen kommt. Für Ulla (Marianne Berk) — Erichs Freundin — nimmt er mit dieser Rolle etwas zu genau. Als Sabines echter Verlobter (Ralph Schnitler) auf die Bildfläche tritt, ist die Verwirrung komplett. Weitere Mitwirkende sind Tini, Zimmermädchen bei Sabine, (Hilfrud Schlapp), Souffleuse (Christa Schäfer), Ludwig Steind ist für Technik und Bühnenbild verantwortlich; Spielleitung hat Barbara Clahes.

Lehrgang des Musikzuges

Am kommenden Wochenende, den 10. und 11. November 1979, wird der Musikzug der Sportgemeinschaft Egelsbach einen einwöchigen Lehrgang im Naturfreundehaus Egelsbach abhalten.

Nächste Lärmbelastigung durch Gleisbauarbeiten

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die Deutsche Bundesbahn auf der Strecke Frankfurt/Main - Darmstadt im Bereich des Bahnhofs Egelsbach am 14./15. November 1979 von etwa 22.00 bis 6.00 Uhr Weichenstoparbeiten durchführen wird.

Vorlesestunde in der Gemeindebücherei

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß jeden Mittwoch von 16.15 bis 17.00 Uhr von der Büchereileiterin eine Vorlesestunde für Kinder ab 5 Jahren in der Gemeindebücherei abgehalten wird.

Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Egelsbach

Am heutigen Freitag, am 20. Uhr, findet im Kolleg des Restaurants „Zur Kupferpfanne“, an der B 3 eine wichtige Versammlung statt.

Die Turner tanzen

Im Saal des Bürgerhauses wollen sich morgen Abend ab 20 Uhr die Mitglieder der A.B.T. Turnen und ihre Freunde treffen, um bei einem gemütlichen Tanzabend einige nette, angeregte Stunden zu verbringen.

Kath. Kirchengemeinde St. Josef Wahl zum Pfarrgemeinderat

Am kommenden Wochenende (10./11. November) finden in allen Kath. Kirchengemeinden des Bistums Mainz die Wahlen für den Pfarrgemeinderat statt.

Aufgrund einer intensiven Vorbereitung auf die Wahl wird mit einer höheren Wahlbeteiligung als vor 4 Jahren (15 %) gerechnet.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt am Sonntag (11. 11.) ab 18 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach, Mainstraße, besteht ab ca. 19 Uhr die Möglichkeit, sich bei einem Dämmerschoppen über das Ergebnis der Wahl zu informieren.

Jugend-Disco

Die KJG der Pfarrei St. Josef Egelsbach/Erzhausen lädt ein zu einer Jugend-Disco am Freitag, den 9. 11., um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Erzhausen.

Für gute Platten ist gesorgt, die gute Laune muß mitgebracht werden. Wie immer bei Jugendtreffs fährt der Pfarrbus um 19.15 Uhr ab Kirche Egelsbach.

Fest des Hl. Martin mit Martinszug

Für die Einwohner von Egelsbach und Erzhausen ist das Martinsfest am 11. November schon traditionell. Dieses Jahr beginnt das Fest um 18 Uhr in der kath. Kirche Egelsbach mit Liedern, Texten und einem Spiel.

Nach dem Martinszug können sich alle interessierten Gemeindeglieder beim Dämmerschoppen im Pfarrsaal Egelsbach über das Ergebnis der Pfarrgemeindevahl informieren.

Glaubensgespräch

Die ev. Kirchengemeinde Egelsbach lädt für Mittwoch, den 14. November, wieder zu einem Glaubensgespräch für Erwachsene ein.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 10. November 19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, den 11. November 10.00 Uhr Gottesdienst und Kinder-gottesdienst (Pfr. Adam)

Mittwoch, den 14. November 20.00 Uhr Glaubensgespräch für Erwachsene Thema: „Wie macht man das?“ (Pfr. Adam)

Donnerstag, den 15. November 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Die GEMEINDE EGELSBACH stellt eine Aushilfssachbearbeiterin (ganztätig)

für das Steueramt und zwar für die Zeit vom 1. Dezember 1979 bis 31. August 1980 ein.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe VII BAT.

Stenografie- und Maschinenschreibkenntnisse sind erforderlich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 20. November 1979 erbeten.

Über nähere Einzelheiten gibt Ihnen das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Herr Neu, Auskunft.

Tel. 0 61 03 / 41 21

ERZHAUSEN

Jubiläumskonzert des Musikzuges

Der Musikzug der Sportvereingung Erzhausen veranstaltet am Samstag (17.) um 20 Uhr anlässlich seines 85-jährigen Bestehens ein großes Jubiläumskonzert im Sportheim.

SPD lädt ein

Der Ortsverein Erzhausen der SPD veranstaltet am Freitag (9.) um 19.30 Uhr einen Preiskamp in der Gaststätte „Zum Erzhäuser Hof“.

Herbstversammlung des Tennisclub

Der Tennisclub „Blau-Weiß“ Erzhausen lädt am Freitag (9.) um 20 Uhr zu seiner Herbstversammlung in das Clubhaus ein.

Herbstfest des Tennisclub

Erstmals in eigenen Räumen veranstaltet der Tennisclub „Blau-Weiß“ Erzhausen sein alljährlich stattfindendes Herbstfest.

Evangelische Gemeinde

Samstag, den 10. November 19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, den 11. November 10.00 Uhr Gottesdienst und Kinder-gottesdienst (Pfr. Adam)

Mittwoch, den 14. November 20.00 Uhr Glaubensgespräch für Erwachsene Thema: „Wie macht man das?“ (Pfr. Adam)

Donnerstag, den 15. November 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Bachkantate in der ev. Kirche

Am Sonntag (11.) um 9.30 Uhr wird in der evangelischen Kirche Erzhausen die berühmte Bachkantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“, auch „Actus tragicus“ genannt, aufgeführt.

Eröffnungsveranstaltung des KCE

Zum Auftakt der nährischen Saison 1979/80 findet am Samstag (10.) um 20.11 Uhr die Eröffnungsveranstaltung des Karnevalclubs Erzhausen im Sportheim statt.

VIDEO PARTNER SERVICE

Nach großen Erfolgen in USA können Sie jetzt Ihren Ideal Partner näher kennenlernen, eie zu vor. Obes ist Ihre Chance.

Suche dringend: 1 Maschinennäherin

mit der Qualifikation einer Musternäherin oder Schneider

1 Bügler(in) für Vorbügelarbeiten.

Stundenlohn nach Vereinbarung. Schneiderei SCHULZ Offenthaler Straße 13, 6073 Egelsbach Telefon 4 96 05

Wir bieten Ihnen die Leitung einer Agentur des Otto-Versand

In 6073 Egelsbach an. • Selbständige Tätigkeiten • Eigenkapital nicht erforderlich • Kein Risiko • Gute Verdienstmöglichkeiten

Interessenten bewerben sich unter: Telefon 0 62 41 / 8 05 39

NACHRUF

Mühe und Arbeit, umso mehr Liebe, Freundschaft für alle — das war Dein Leben. — Nun ruhest Du aus — und uns ist geblieben Erinnerung — Dank für Deins selbstloses Gaben.

Am 1. November 1979, kurz nach Vollendung seines 66. Lebensjahres, ist unser Schulkamerad

Jakob Becker für immer von uns gegangen. Er war einer unserer Besten. Er wird uns unvergesslich bleiben.

Egelsbach, im November 1979

Schwacher VfB Offenbach

SSG Langen/Soma — VfB Offenbach 6:2 (3:1)

Am letzten Sonntag empfing die SSG Langen den VfB Offenbach zum fälligen Punktspiel. Nach den zuletzt gezeigten Leistungen erwartete man ein gutes Spiel der Langener Soma.

Nach dem Sieg am Samstag, dem 10. November muß die SSG Soma zum Tabellenzweiten FSV Biebschheim. In den vergangenen Jahren gab es dort meist hohe Niederlagen.

Morgen am Samstag, dem 10. November muß die SSG Soma zum Tabellenzweiten FSV Biebschheim. In den vergangenen Jahren gab es dort meist hohe Niederlagen.

Mit großer Hoffnung fuhr am Samstag, dem 3. 11. 79 die Soma III zum SV 1930 Wolfgang. Die Soma wollte ihren ersten doppelten Punktgewinn erzielen.

SSG III Soma — SV 1930 Wolfgang 0:5

Mit großer Hoffnung fuhr am Samstag, dem 3. 11. 79 die Soma III zum SV 1930 Wolfgang. Die Soma wollte ihren ersten doppelten Punktgewinn erzielen.

Zur Halbzeit stand es schon 3:0, zum

Sport und Unterhaltung logo with icons for various sports like football, basketball, tennis, etc.

Beweist Neuling Egelsbach seine Auswärtsstärke?

Nur noch drei Spiele stehen für den Neuling Egelsbach in der Vorrunde aus und alle drei haben es in sich. Bereits morgen führt die Elf zu einem der Favoriten für den Aufstieg in die 2. Bundesliga, sie muß im Auestadion beim KSV Hessen Kassel antreten.

Erneut schwere Aufgabe der SSG-Fußballer

Am Sonntag um 14.30 Uhr stellt sich mit dem aufsteiger VfB Offenbach erneut ein schwerer Brocken in Langen vor.

Heimspiel der SGE 1 B Eif gegen den SV Weiterstadt

Am 14. Spieltag der Kreisliga B Darmstadt erwarten die Egelsbacher Reservisten den SV Weiterstadt als Tabellennelken am Berliner Platz um 14.30 Uhr am Sonntag.

SVD mit guter Bilanz nach Oberursel

In den seitherigen Begegnungen verließ der Sportverein die Oberurseler Platz noch nie als Verlierer. Die Stierstädter Heide scheint den Rot-Weißen zu liegen.

Schwacher VfB Offenbach

SSG Langen/Soma — VfB Offenbach 6:2 (3:1)

Am letzten Sonntag empfing die SSG Langen den VfB Offenbach zum fälligen Punktspiel. Nach den zuletzt gezeigten Leistungen erwartete man ein gutes Spiel der Langener Soma.

Nach dem Sieg am Samstag, dem 10. November muß die SSG Soma zum Tabellenzweiten FSV Biebschheim. In den vergangenen Jahren gab es dort meist hohe Niederlagen.

Morgen am Samstag, dem 10. November muß die SSG Soma zum Tabellenzweiten FSV Biebschheim. In den vergangenen Jahren gab es dort meist hohe Niederlagen.

Mit großer Hoffnung fuhr am Samstag, dem 3. 11. 79 die Soma III zum SV 1930 Wolfgang. Die Soma wollte ihren ersten doppelten Punktgewinn erzielen.

Zur Halbzeit stand es schon 3:0, zum

Fußballer glänzten trotz Niederlage

SVD — Spvgg. 03 Neu Isenburg 2:3 (0:2)

Über 500 Zuschauer waren vom Treffen der beiden Derbynachbarn restlos begeistert. Zwei grundverschiedene Halbzeiten prägen den Spielablauf.

Der SVD mußte den frühen Ausfall von Dieter Polczyk verkraften, der schon in der 18. Minute verletzt ausschied.

Bezirksliga Frankfurt West

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like Spvgg. Oberrad, SSV Heilsberg, etc.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like TSG N.-Isenburg, FC Offenbach, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SSV Heilsberg — Vikt. Preußen Frankfurt, 03 Neu-Isenburg — FV Bad Vilbel, VfR Bockenheim — SKG Bad Homburg, FC Oberursel — SV Dreieichenhain, 02 Griesheim — FC Rödelheim, SV Niederweisel — FSV Amateure, SV Relehsheim — 05 Oberrad, VfR Ibenstadt — FC Nieder-Florstadt, SG Westend — KSV Klein-Karben.

Am kommenden Sonntag spielen: BSC 99 Offenbach — TV Dreieichenhain, FT Oberrad — SG Dietzenbach, TSG Neu-Isenburg — Susgo Offenthal, Eiche Offenbach — SG Wikinger Offenbach, FC Offenbach — SG Götzenhain. Das Spiel SC Steinberg — Sparta Bürgel wurde auf den 2. Dezember verlegt.

Ergebnisse und Tabellen

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like Spvgg. Oberrad, SSV Heilsberg, etc.

Dresdner Bank - Baufinanzierung: Interessant auch für Hausbesitzer!

Es bringt Ihnen Vorteile, wenn Sie jetzt modernisieren, renovieren, umbauen oder energiesparende Maßnahmen treffen.

Wir beraten Sie über aktuelle Finanzierungshilfen und Steuervorteile. Umfassend und unverbindlich. Und wir machen Ihnen ein individuelles, vorteilhaftes Angebot.

1. Wir finanzieren Ihre Kosten bis zu 100%. 2. Sie erhalten das Geld zu günstigen und klaren Konditionen. Zum Beispiel: 100% Auszahlung, keine Bearbeitungsgebühren. 3. Wir vereinbaren mit Ihnen eine Rückzahlung, bei der Belastungen und Laufzeiten optimal Ihren finanziellen Möglichkeiten angepaßt sind.

Dresdner Bank logo and contact information.

Leistungstief bei SVD Soma

Die erste Niederlage bezog die SVD Soma bei ihrem Angestgen TSG Neu Isenburg. Der Sportverein konnte nicht an die guten Leistungen der letzten Wochen anknüpfen.

Zwei blitzsaubere Treffer unmittelbar nach Wiederanpfiff brachten die Platzherren verdientermaßen in Führung.

Am Samstag besitzt die SVD Soma um 16.00 Uhr gegen den SV Wolfgang Heimrecht.

Andräß mit dem 1:2 Anschlußtreffer eine furiose Phase ein. Plötzlich steigerten sich die Hainer in einen wahren Spielrausch.

Der Sportverein spielte mit: Volz, Weissenborn (80, G. Buchmüller), Lutz, Lack, Kammholz, Polczyk (28, Andräß), Walter Krüger, Hartwig Krüger, Planitzer, Schmidt, Pfaff.

Ein 4:0 Vorsprung nach einer guten halben Stunde war der Grundstock zum 4:2 Sieg der SVD Reserve. Der Hainer Biltzstarz führte durch einen Elfmeter von M. Hussein zum superschnellen 1:0.

Nachdem schob man Tore aus dem Bilderbuch. Michael Bein sowie Hussein und Georg Parr waren erfolgreich. Das Energiebündel stand bereits zur Pause fest. Es spielten: Arnold, Prott (Wagner), Nees, Leibold, Schmidkunz, Bein, M. Hussein, Leber, Janovsky, Parr, Ronny Buchmüller.

Am nächsten Sonntag spielen: SSV Heilsberg — Vikt. Preußen Frankfurt, 03 Neu-Isenburg — FV Bad Vilbel, VfR Bockenheim — SKG Bad Homburg, FC Oberursel — SV Dreieichenhain, 02 Griesheim — FC Rödelheim, SV Niederweisel — FSV Amateure, SV Relehsheim — 05 Oberrad, VfR Ibenstadt — FC Nieder-Florstadt, SG Westend — KSV Klein-Karben.

Am kommenden Sonntag spielen: BSC 99 Offenbach — TV Dreieichenhain, FT Oberrad — SG Dietzenbach, TSG Neu-Isenburg — Susgo Offenthal, Eiche Offenbach — SG Wikinger Offenbach, FC Offenbach — SG Götzenhain. Das Spiel SC Steinberg — Sparta Bürgel wurde auf den 2. Dezember verlegt.

Mich interessieren Ihre neuen Informationsprospekte für Hausbesitzer. Bitte schicken Sie mir diese kostenlos und unverbindlich zu.

Name, Straße, PLZ/Ort fields.

Dresdner Bank

Obituary for Jakob Becker, including family details and funeral information.

Obituary for Adolf Seipp, including family details and funeral information.

Advertisement for Dresdner Bank financing services, including contact information and terms.

Endlich! Sieg für die Luftgewehrschützen

Kreismeister schoß 375 Ringe

Der Tabellenvorletzte, die Egelsbacher 1. Luftgewehr-Mannschaft empfing zum letzten Kampf der Vorrunde mit gemischtem Gefühlen den Tabellenzweiten, den SV „St. Hubertus“ Klein-Welzheim. Der Gastgeber konnte mit Günther Böhm (357), Günter Eisenbach (331), Horst Käding (339) und Hans Rosam (340) seine stärkste Mannschaft aufbieten, die dann auch 1367 Ringe auf die heimischen Schelben brachten und damit ihr bisher bestes Saisonergebnis aufzeigten. Die Gäste aus Klein-Welzheim unter ihnen der derzeitige Kreismeister Adam Seebacher, der auch als bester Einzelschütze mit hervorragenden 375 Ringen glänzen konnte, zeigten sonst jedoch Schwächen und so kamen sie auch nur auf 1359 Ringe. Acht Ringe zu wenig um auch nur einen Punkt mit nach Hause nehmen zu können. So verloren sie in Egelsbach nicht nur 2 wichtige Punkte sondern auch den 2. Tabellenplatz und damit den Anschluß an den Tabellenführer Dietzenbach. Die Egelsbacher konnten sich durch diesen Sieg mit jetzt 46 Punkten und 6791.6856 Ringen vom Tabellenende weg in Richtung Tabellenmitte schieben. Bester Egelsbacher in dieser Begegnung war Günther Böhm, der mit seinen 357 Ringen sein bestes Saisonergebnis schob.

Die Egelsbacher 2. Mannschaft, die in der 5. Runde bereits ihren 4. Auswärtssieg zu bestreiten hatte, hatte sich dem Tabellenzweiten SK „Toll“ Froschhausen zu stellen. Eine schwere Aufgabe, doch durch die schwache Vorstellung des Gastgebers im letzten Kampf trafen die Egelsbacher mit nicht unberechtigter Hoffnung die Reise an. Doch die Froschhausener hatten sich schnell von dem Schock erholen können, besonders J. Giel, der 355 Ringe erzielte und damit auch

bester Einzelschütze war. So war er auch für die von ihnen erzielten 1303 Ringe maßgebend beteiligt. Die Hoffnung der Egelsbacher, die mit Heinrich Fink (311), Josef Lorenz mit seinen 338 Ringen bester Egelsbacher, Wilhelm Luley (328) und Jürgen Maaß (314) für ihre Farben antraten, schwand wie Butter in der Sonne, denn die 1291 Ringe ihr Ziel. Während Froschhausen sein Image damit wieder aufbessern konnte, mußten die Egelsbacher eine weitere Niederlage einstecken und befinden sich nach wie vor mit jetzt 28 Punkten und 6484.6499 Ringen im Vorfeld der roten Laterne.

Ohne Unterbrechung geht es in die Rückrunde und zum Auftakt dieser, hat die Egelsbacher 1. Mannschaft am Freitag, dem 16. 11. beim bisher ungeschlagenen Spitzenreiter, der SG „Toll“ 1930 Dietzenbach, die in dieser Saison die bis jetzt optimale Mannschaft stellen konnten, anzutreten und damit gleich den dicksten Brocken vor sich. Deshalb wird auch für die Egelsbacher in Dietzenbach außer Verlustpunkten nichts zu holen sein. Alles andere wäre eine Überraschung.

Die 2. Mannschaft führt, ebenfalls am Freitag, dem 16. 11. und das zum letzten Auswärtsspiel in dieser Saison, zum punktgleichen Tabellenletzten, der SG M.—Dietheim. Die Dietseimer werden darauf brennen, sich für ihr Vorrunden-niederlage in Egelsbach zu revanchieren, um damit gleichzeitig ihren Gästen die rote Laterne zu übergeben. Dieser Übergabe wollen die Egelsbacher mit einem Punktgewinn selbstverständlich aus dem Wege gehen, das ihnen beim Erhalt ihrer derzeitigen Leistung durchaus gelingen könnte.

SSG Langen Volleyball

Spielberichte vom 3./4.11.79

Auch dieses Wochenende stand bei den Volleyballern der SSG Langen im Zeichen eines akuten Personalnotstandes. So war die erste Herrenmannschaft (Bezirksklasse) nur mit 7 Spielern nach Darmstadt gefahren, die zweite Herrenmannschaft (Kreisklasse B) und die erste Damenmannschaft (Kreisklasse A) konnten in ihren Heimspielen gar nur die unbedingt nötigen 6 Spieler auf das Feld schicken.

Die erste Herrenmannschaft traf in Darmstadt auf den sehr starken Aufsteiger Orlybad Darmstadt II, der im übrigen auch den SSG Volleyballpokal des jährlichen Freundschaftsturniers erringen konnte. Hier konnte man trotz aller Mühe halt nicht mehr als mitspielen und versuchen, dem Gegner das Leben so schwer als möglich zu machen. Das Spielergebnis war entsprechend deutlich, 3:0 für Darmstadt. Das zweite Spiel des Tages einschätzte dann doch für einige. Im letzten Satz konnten die Langener jedoch nichts mehr zulegen und mußten somit diesen entscheidenden Satz an die Nauroder abgeben.

Es spielten: Zuspilker Wolfgang Schwanebeck und Beat Wenger, Angriff Norbert Otto, Roland Fiedler, Olaf Werner, Wolfgang Schwarz und Dietmar Bambach.

Auch die zweite Herrenmannschaft muß die Verletzung von 2 Spielern beklagen, es fehlen im Angriff Peter Maue und als Zuspilser Bernd Kramp. von den übrigen 7 Spielern sind überdies noch 3 zur Zeit Bundesangehörige. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, daß die Mannschaft mit dem roten Schlußlicht zu ihren Spielern

antraten mußte. Das erste Spiel war ein Duell der Vorletzte in der Tabelle. Nun konnte die SSG den ersten Schritt tun, um aus der Abstiegszone heraus zu gelangen. Die Langener konnten gegen die Gäste klar das bessere Spiel liefern und gewannen mit 3:0.

Im zweiten Spiel gegen den TSV Trebur mußte man sich mit 1:3 geschlagen geben. Die Mannschaft: Zuspilker Sigi Guderle und Christian Werner, Angriff Reinhold Deißler, Klaus Eckermann, Karl-Helz Landrock und Gerd Hüttmann.

Der ersten Damenmannschaft geht es auch nicht besser, hier fehlen im Angriff Kerstin Klunde und Sabine Weprek. So bleiben nur 6 Spielerinnen übrig, die in der Ludwig-Erk-Schule im Tabellensten und den Dritten, TV Kosteheim I und TuS Rüsselsheim, empfangen wurden. Hier stand man als Tabellenletzter von vorneherein auf verlorenem Posten.

Es spielten als Zuspilker Angelika Weist und Monika Granzer, im Angriff Helene Leibrandt, Brigitte Heigemeir, Petra Kockerbeck und Frieda Jukab.

Am Sonntag hat die erste Damenmannschaft wiederum ein Heimspiel, diesmal in der Reichwein-Schule. Die beiden Gastmannschaften stammen auch aus der unteren Tabellenhälfte, sodaß den Langener Damen vielleicht Erfolg beschied ist. Selbstverständlich wäre ein zahlreiches Publikum von Vorteil. Das erste Spiel beginnt um 9.30 Uhr, alle Volleyballfreunde sind herzlich eingeladen.

TVD-Volleyballerinnen

weiter ungeschlagen

Sieg im Spitzenspiel gegen Wiesbaden

Die Volleyball-Spielerinnen des TV Dreieichenhain führen auch nach den Spielen des Wochenendes die Tabelle der Bezirks-Klasse Darmstadt/Wiesbaden an. Mit dem VC Wiesbaden wurde der bisherige Tabellenzweite und Verbandsliga-Abssteiger knapp 3:2 geschlagen. Damit hat das TVD-Team, das als Neuling in der Klasse einen guten Platz ermittelte, alle Spitzemannschaften besiegt, damit ist der Platz an der Sonne in der Vorrunde gesichert. Vorrunde geschieht.

Das Spiel gegen den VC Wiesbaden begannen recht nervös, man lag im ersten Satz ständig zurück. Beim 10:9 konnte man erstmals in Führung gehen, Wiesbaden gewann jedoch schließlich mit 11:15. Im zweiten Satz lief Dreieichenhain zu einer großen Form auf und legte die Mädchen aus der Landeshauptstadt mit 15:2 vom Feld. Den 3. Satz gewann wieder Wiesbaden (15:8). Der vierte Satz war ein Spiegelbild des zweiten: mit 15:1 wurde Wiesbaden regelrecht deklassiert! Der TVD gewann schließlich auch den entscheidenden fünften Satz (15:7).

Das folgende Spiel gegen den Mitaufsteiger DSW Darmstadt war nicht mehr als eine Pflichtübung für das TVD-Team. Mit 15:1, 15:2, 15:10 gewann man in nur einer halben Stunde klar mit 3:0.

Es spielten: Sabine Lehmann, Jutta Friß, Mechthild Stenger, Martina Weis, Conny Lowak, Gabi Keim, Elke Hofmann und Anni Enzmann.

Nicht ganz so erfolgreich schnitt die 1. Herrenmannschaft der TVD-Volleyballer ab. Gegen TSG

Werfelden gab es zwar einen recht deutlichen 3:1-Sieg (15:2, 13:15, 15:6, 15:8), im Spiel gegen den Spitzenreiter SC Nauheim zog Dreieichenhain jedoch mit 1:3 den kürzeren (13:15, 15:10, 11:15, 10:15).

Mit dieser Niederlage dürfte der Meisterschaftszug für die Hainer Turnvereine in dieser Saison wohl abgefahren sein.

Es spielten: A. Rich, B. Brosch, R. Flaeh, D. Gerdemann, M. Höfing, A. Möwes, B. Schweißart, R. Thiel.

NEU * NEU * NEU * NEU
WIR FÜHREN



adidas

und



PUMA

schuhe *

6070 Langen, Bahnstraße 115
Telefon 0 61 03 / 2 28 31

Negative Bilanz der Hainer Luftgewehrschützen im 5. Rundenkampfdurchgang

Die negative Bilanz der letzten Wochen in den Grundklassen setzte sich für die Hainer Luftgewehrschützen auch im 5. Rundenkampfdurchgang fort.

Die 2. Mannschaft empfing in der 1. Grundklassenbegegnung Dudenhofen. Die von Horst Stroch (343), Monika Anthes (344), Jürgen Rosenau (327) und Helmut Gritschke (345) vorgelegten 1359 Ringe reichten nicht zum Sieg, da Dudenhofen durch eine gute Mannschaftsleistung 1414 Ringe schoß und beide Punkte mitnahm. Beste Einzelschützen dieser Begegnung wären die Dudenhofener Zang (363) und Drobnak (362).

Die 3. Mannschaft hatte in der 3. Grundklassenbegegnung die Sportschützen aus M.-Dietheim zu Gast. Trotz einer guten Mannschaftsleistung mit dem besten, bisherigen Rundenkampfergebnis von 1385 Ringen, hatten G. Sommerlad (340) Werner Lommatzsch (349), Nik Geiger (350), Helmut Heimann (346) wiederum kein Glück, da sich M.-Dietheim auf 1389 Ringe steizern konnte

Crossläuferinnen hervorragend gelaufen

Am 3. November fand in Rüsselsheim am Waldschwimmbad der 11. Herbstcrosslauf statt. Trainer Gerhard Werner war mit seiner stärksten Mannschaft angereist.

Als erstes waren die Schüler C am Start, sie mußten eine Klasse höher starten, trotzdem belegten sie in der Einzelwertung über die 800-m-Strecke folgende Plätze: Thomas Weingärtner Platz 5 in 2:34,5, Emanuel Becu 3:47,0 (10. Platz) und Franz Josef Platz (11.) mit 3:48,0.

Mit der Mannschaft belegte man einen guten 2. Platz. Die Schülerin C mußten ebenfalls bei den Schülerin B starten. Gaby und Gudrun Werner belegten die Plätze 10 und 12 in 3:16,0 und 3:24,0 sowie Christine Neumann Platz 13 in 3:26,0. Die Jüngste war Anke Götz, sie belegte Platz 15 mit einer Zeit von 3:28,0. Mit der Mannschaft belegte man Platz 3. Am spannendsten war es natürlich bei der Weiblichen Jugend A und B, traf man doch auf einen starken Gegner, den man aus dem Vorjahr noch gut in Erinnerung hatte. Denn im direkten Vergleich gegen den USC Mainz war immer die Tagesform ausschlaggebend. Es war völlig offen, wer gewinnen würde. Die Strecke war 1600 m lang und schwierig zu durchlaufen, da der größte Teil aus tiefem sandigen Boden bestand.

Die BSG-Mädchen schlugen sich hervorragend und bewiesen, daß sie auch gegen Großvereine mithinkönnen.

In der Gesamtwertung A und B hatte der USC Mainz knapp die Nase vorn und holte einen Pokal.

In der Wertung der Weiblichen Jugend B gewann die SSG Langen gegen den USC Mainz und gewann ebenfalls einen Pokal.

Einzelresultate WJA: 1. Rekmel, Barbara, USC Mainz, 5:25,0; 2. Landvogt, Patricia, VREG nicht bekannt, 5:58,0; 3. Barnbeck, Sabine, USC Mainz, 6:17,0; 4. Mühlbauer, Lydia, USC Mainz, 6:44,0.

Einzelresultate WJB: 1. Weyer, Petra, USC Mainz, 5:43,0; 2. Becu, Virginia, SSG Langen, 5:46,0; 3. Ramb, Marion, USC Mainz, 5:49,0; 4. Sommer, Rosemarie, SSG Langen, 5:51,0; 5. Fiedler, Gabriele, SSG Langen, 6:14,0.

Elternabend der Rollsportler

Wichtige Themen stehen auf der Tagesordnung für den 2. Elternabend der Rollsportler. Durch die Änderung der Trainingszeiten im Landesleistungszentrum, ist eine neue Aufstellung des „Fahrplanes“ notwendig geworden. Weitere Trainingspunkte sind die Kosten für die tänz. Gymnastik und es soll geklärt werden, ob eine Turnstunde abgehalten werden kann. Die Jugendwartin wird einen kurzen Bericht abgeben über den wöchentlichen Clubtreff, der mit Erfolg angefallen ist. Die Abteilungsleitung hofft, daß alle Eltern den Weg zum Clubhaus finden werden. Termin: Montag, 12. November 1979 um 20 Uhr.

Statt des Clubtreffs findet in dieser Woche am Samstag, dem 10. November ein Bastelnachmittag für alle Kinder und deren Mütter statt. Bitte bringen Sie Ihre alten Perlenstränge mit und Sie werden sehen, daß man auch damit noch was anfangen kann.

Klassenlaufprüfungen bestanden: Cornelia Pezzatini und Birgit Walter die Kürklasse IV, Alice Schumann den „Kleinen Bronzetest“ und Birgit Schröder den „Silbertest“. Allen erfolgreichen Läuferinnen, „Herzlichen Glückwunsch“.

Erzhäuser beim Langstreckenlauf

Am 23. Internationalen Langstreckenlauf über ca. 35 km „Rund um den Brenzer See“ — Schweiz —, beteiligten sich auch einige Erzhäuser Langstreckenläufer: Dieter Scholz belegte einen ausgezeichneten 3. Platz in der Altersklasse über 40 Jahre in 2:18.52. In 2:19.33 und 2:22.38 belegten Gerd Lückner und Günther Stuckert in der Klasse bis 39 Jahre die Plätze 14 und 19. In der gleichen Klasse erreichte Helmut John in 2:42.46 Platz 38. Klasse der Jüngeren Krone, der infolge einer Grippe Rennen nach ca. 20 km beenden mußte. Die Mannschaft erreichte Platz 6. Von den mehr als 500 Teilnehmern wurde der Schweizer Albrecht Moser in 2:00.58 Gesamtsieger.

und beide Punkte mitnahm. Beste Einzelschützen waren der M.-Dietheimer Jürgen Cramer (365) und Nik Geiger (350) aus Dreieichenhain.

Für beide Luftgewehrmannschaften sieht es in den Grundklassen ziemlich düster aus. Im jetzigen Stadium der Rundenkämpfe kann man zwar noch nicht vom Abstieg reden, doch es ist unbedingt eine Leistungssteigerung erforderlich, wenn man in Zukunft erfolgreich bestehen will.

Die Kreisklassenmannschaft mußte in Neu-Isenburg antreten und tat sich auch dieses Jahr wieder schwer um zu einem Erfolg zu kommen.

Die von Reinhold Stange (350), Gernot Beck (358), Wilhelm Liederbach (350) und Inge Keim (346) vorgelegten 1413 Ringe reichten nicht zum erhofften Punkterfolg, da sich Neu-Isenburg auf 1423 Ringe steigern konnte und mit Gernot Freitag (369) auch den besten Einzelschützen stellte. Durch den nicht einkalkulierten Punkterlust hat die Haaner Luftgewehrmannschaft vorerst den Anschluß an die führenden Mannschaften, Urberach und Ober-Roden verloren.

scher, Stefanie, ASC Darmstadt, 5:52,0; 6. Lang, Jutta, SSG Langen, 6:02,0; 7. Gain, Silvia, ASC Darmstadt, 6:11,0; 8. Kistkard, Liane, SSG Langen, 6:15,0; 9. Altwein, Anke, SSG Langen, 6:23,0. Gesamtwertung A und B belegte man Platz 2.

Schon einen Tag später in Alten Buseck, am Sonntag, den 4. November befehlten Veronika Werner Schülerin D über 670 m einen guten 2. Platz.

Bei den Schülerin A wurde man in der Besetzung Virginia Becu, 1. Platz, Rosemarie Sommer, 2. Platz und Jutta Lang, 3. Platz mit der Ideal-Punktzahl 6 Mannschaftsieger.

Bei der Weiblichen Jugend startete Sabine Barnbeck mit einer Knieverletzung.

Einzelwertung WJA + B: Platz 1 und 2 ging an die LG Kirchhain, 3. Liane Kisthard, 4. Sabine Barnbeck, 5. Anke Altwein. Streckenlänge 1300 m. Mit der Mannschaft belegte man Platz 1.

SGE-Volleyballer

Am dritten Spieltag der Kreisklasse B spielten die Volleyballer der SGE in Mörfelden gegen den Gastgeber und den TSV Schlangenbad. Im ersten Spiel des Tages fanden sich die Egelsbacher zunächst gut zu recht und konnten den 1. Satz mit 15:6 klar der Mörfelder Mannschaft abringen. Auch im 2. Satz überzeugte man zunächst durch eine einfache, doch recht wirkungsvolle Spielweise und zog auf 12:4 davon. Der Gegner konnte sich jedoch aufleben und nach einer spannenden Ausholung durch die offensichtlichen besseren Nerven den Satz mit 18:16 für sich entscheiden. Während die Mörfelder immer mehr zu ihrem Spiel fanden, waren die Egelsbacher durch den Schock im 2. Satz so verwirrt, daß die klare Spielweise verloren ging und man sich durch triekreiche Spiel selbst überlistete. Daher fielen auch die nächsten beiden Sätze mit 15:11 und 15:9 an den Gastgeber und die Egelsbacher mußten sich mit 3:1 geschlagen geben.

Gegen den TSV Schlangenbad Inten sich die Egelsbacher leichter. Die Mannschaft trat sicher auf und fand zu ihrem schnellen und variablen Angriffsspiel zurück, dem der Gegner nichts entgegenzusetzen hatte. Die Egelsbacher gewannen dieses Spiel mit 3:0 Sätzen und 15:8, 15:8 und 15:4. Trotz der an Mörfelder verlorenen Punkte kann die Mannschaft dem kommenden Sonntag mit Ruhe entgegengehen, an dem mit der SSG Langen und der SG Dietzenbach 2 starke Gegner in der Dr. Horst Schmidt Halle nach Egelsbach kommen, da in der Vergangenheit gegen stärkere Mannschaften gute Leistungen stets möglich waren. Interessierte Zuschauer, die der frühe Spielbeginn am Sonntag, dem 11. November, um 9 Uhr nicht abschreckt, sind dazu herzlich eingeladen.

Der Guttempler-Orden hat sich die Aufgabe vorgenommen, die Kontakte zu Sprendlungen könnten unter der Schaffung des größeren Stadtverbandes leiden. Mit Freude und Genutigung habe man aber sogleich feststellen können, daß zu einer solchen Befürchtung kein Anlaß vorliege.

Daß dem so ist, sei in erster Linie dem persönlichen Engagement von Bürgermeister Meudt und seines Amtsvorgängers Erich Scheid zu danken, die beide die Garantie bieten für die Aufrechterhaltung und Pflege freundschaftlicher Kontakte.

Nach diesem offiziellen Empfang am Freitag war der Samstag mit einer Busfahrt durch den schönen Spessart ausgefüllt. Am Abend nahmen die Besucher teil an einem Ball im Bürgerhaus, mit dem die Feier des hundertjährigen Bestehens der Sprendlinger Freiwilligen Feuerwehr verbunden war.

Am Sonntag traf man sich dann um 10.30 Uhr zu einem Frühschoppen im Burgkeller in Dreieichenhain. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Jazzorchester Os Genoenos, das am Abend zuvor in der Nachbarstadt Neu-Isenburg erfolgreich aufgetreten war.

Die Mitglieder des Magistrats, die Stadtverordneten und die Mitglieder des Europakomitees waren also am Freitag in ihren eigenen Personenzügen nach Sprendlungen gefahren, wo sie um 18 Uhr im Rathaus von Bürgermeister Meudt und dem Ortsvorsteher des Stadtteils Sprendlingen, Alois Heegen, begrüßt wurden.

Bürgermeister Funk erinnerte daran, daß man Anfang 1977 in Osterwik für einen Augenblick befürchtet habe, die Kontakte zu Sprendlungen könnten unter der Schaffung des größeren Stadt-

verbandes leiden. Mit Freude und Genutigung habe man aber sogleich feststellen können, daß zu einer solchen Befürchtung kein Anlaß vorliege.

Daß dem so ist, sei in erster Linie dem persönlichen Engagement von Bürgermeister Meudt und seines Amtsvorgängers Erich Scheid zu danken, die beide die Garantie bieten für die Aufrechterhaltung und Pflege freundschaftlicher Kontakte.

Nach diesem offiziellen Empfang am Freitag war der Samstag mit einer Busfahrt durch den schönen Spessart ausgefüllt. Am Abend nahmen die Besucher teil an einem Ball im Bürgerhaus, mit dem die Feier des hundertjährigen Bestehens der Sprendlinger Freiwilligen Feuerwehr verbunden war.

Am Sonntag traf man sich dann um 10.30 Uhr zu einem Frühschoppen im Burgkeller in Dreieichenhain. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Jazzorchester Os Genoenos, das am Abend zuvor in der Nachbarstadt Neu-Isenburg erfolgreich aufgetreten war.

Die Mitglieder des Magistrats, die Stadtverordneten und die Mitglieder des Europakomitees waren also am Freitag in ihren eigenen Personenzügen nach Sprendlungen gefahren, wo sie um 18 Uhr im Rathaus von Bürgermeister Meudt und dem Ortsvorsteher des Stadtteils Sprendlingen, Alois Heegen, begrüßt wurden.

Bürgermeister Funk erinnerte daran, daß man Anfang 1977 in Osterwik für einen Augenblick befürchtet habe, die Kontakte zu Sprendlungen könnten unter der Schaffung des größeren Stadt-



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Gemeindeverwaltung und Europakomitee zu Besuch in Sprendlungen

Am vergangenen Wochenende machten die Osterwiker Gemeindevertretung und das Europakomitee einen offiziellen Besuch in Dreieichen-Sprendlungen, der Gelegenheit gab, die freundschaftlichen Bande zwischen den Partnern tiefer zu festigen. Dem Gemeindevorstand P. J. Snijders wurde dabei eine besondere Ehrung zuteil, denn es war dies sein fünfzigster Besuch in Sprendlungen, was für Bürgermeister Meudt Anlaß war, ihm für seinen unermüdbaren Einsatz zu danken und ihn durch die Überreichung eines schönen Bembels mit dem Stadt- wappen von Sprendlungen auszuzeichnen.

Die Mitglieder des Magistrats, die Stadtverordneten und die Mitglieder des Europakomitees waren also am Freitag in ihren eigenen Personenzügen nach Sprendlungen gefahren, wo sie um 18 Uhr im Rathaus von Bürgermeister Meudt und dem Ortsvorsteher des Stadtteils Sprendlingen, Alois Heegen, begrüßt wurden.

Bürgermeister Funk erinnerte daran, daß man Anfang 1977 in Osterwik für einen Augenblick befürchtet habe, die Kontakte zu Sprendlungen könnten unter der Schaffung des größeren Stadt-

verbandes leiden. Mit Freude und Genutigung habe man aber sogleich feststellen können, daß zu einer solchen Befürchtung kein Anlaß vorliege.

Daß dem so ist, sei in erster Linie dem persönlichen Engagement von Bürgermeister Meudt und seines Amtsvorgängers Erich Scheid zu danken, die beide die Garantie bieten für die Aufrechterhaltung und Pflege freundschaftlicher Kontakte.

Nach diesem offiziellen Empfang am Freitag war der Samstag mit einer Busfahrt durch den schönen Spessart ausgefüllt. Am Abend nahmen die Besucher teil an einem Ball im Bürgerhaus, mit dem die Feier des hundertjährigen Bestehens der Sprendlinger Freiwilligen Feuerwehr verbunden war.

Am Sonntag traf man sich dann um 10.30 Uhr zu einem Frühschoppen im Burgkeller in Dreieichenhain. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Jazzorchester Os Genoenos, das am Abend zuvor in der Nachbarstadt Neu-Isenburg erfolgreich aufgetreten war.

Die Mitglieder des Magistrats, die Stadtverordneten und die Mitglieder des Europakomitees waren also am Freitag in ihren eigenen Personenzügen nach Sprendlungen gefahren, wo sie um 18 Uhr im Rathaus von Bürgermeister Meudt und dem Ortsvorsteher des Stadtteils Sprendlingen, Alois Heegen, begrüßt wurden.

Bürgermeister Funk erinnerte daran, daß man Anfang 1977 in Osterwik für einen Augenblick befürchtet habe, die Kontakte zu Sprendlungen könnten unter der Schaffung des größeren Stadt-

verbandes leiden. Mit Freude und Genutigung habe man aber sogleich feststellen können, daß zu einer solchen Befürchtung kein Anlaß vorliege.

Daß dem so ist, sei in erster Linie dem persönlichen Engagement von Bürgermeister Meudt und seines Amtsvorgängers Erich Scheid zu danken, die beide die Garantie bieten für die Aufrechterhaltung und Pflege freundschaftlicher Kontakte.

Nach diesem offiziellen Empfang am Freitag war der Samstag mit einer Busfahrt durch den schönen Spessart ausgefüllt. Am Abend nahmen die Besucher teil an einem Ball im Bürgerhaus, mit dem die Feier des hundertjährigen Bestehens der Sprendlinger Freiwilligen Feuerwehr verbunden war.

Am Sonntag traf man sich dann um 10.30 Uhr zu einem Frühschoppen im Burgkeller in Dreieichenhain. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Jazzorchester Os Genoenos, das am Abend zuvor in der Nachbarstadt Neu-Isenburg erfolgreich aufgetreten war.

Die Mitglieder des Magistrats, die Stadtverordneten und die Mitglieder des Europakomitees waren also am Freitag in ihren eigenen Personenzügen nach Sprendlungen gefahren, wo sie um 18 Uhr im Rathaus von Bürgermeister Meudt und dem Ortsvorsteher des Stadtteils Sprendlingen, Alois Heegen, begrüßt wurden.

Bürgermeister Funk erinnerte daran, daß man Anfang 1977 in Osterwik für einen Augenblick befürchtet habe, die Kontakte zu Sprendlungen könnten unter der Schaffung des größeren Stadt-

verbandes leiden. Mit Freude und Genutigung habe man aber sogleich feststellen können, daß zu einer solchen Befürchtung kein Anlaß vorliege.

Daß dem so ist, sei in erster Linie dem persönlichen Engagement von Bürgermeister Meudt und seines Amtsvorgängers Erich Scheid zu danken, die beide die Garantie bieten für die Aufrechterhaltung und Pflege freundschaftlicher Kontakte.

Nach diesem offiziellen Empfang am Freitag war der Samstag mit einer Busfahrt durch den schönen Spessart ausgefüllt. Am Abend nahmen die Besucher teil an einem Ball im Bürgerhaus, mit dem die Feier des hundertjährigen Bestehens der Sprendlinger Freiwilligen Feuerwehr verbunden war.

Am Sonntag traf man sich dann um 10.30 Uhr zu einem Frühschoppen im Burgkeller in Dreieichenhain. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Jazzorchester Os Genoenos, das am Abend zuvor in der Nachbarstadt Neu-Isenburg erfolgreich aufgetreten war.

Die Mitglieder des Magistrats, die Stadtverordneten und die Mitglieder des Europakomitees waren also am Freitag in ihren eigenen Personenzügen nach Sprendlungen gefahren, wo sie um 18 Uhr im Rathaus von Bürgermeister Meudt und dem Ortsvorsteher des Stadtteils Sprendlingen, Alois Heegen, begrüßt wurden.

Bürgermeister Funk erinnerte daran, daß man Anfang 1977 in Osterwik für einen Augenblick befürchtet habe, die Kontakte zu Sprendlungen könnten unter der Schaffung des größeren Stadt-

verbandes leiden. Mit Freude und Genutigung habe man aber sogleich feststellen können, daß zu einer solchen Befürchtung kein Anlaß vorliege.

Daß dem so ist, sei in erster Linie dem persönlichen Engagement von Bürgermeister Meudt und seines Amtsvorgängers Erich Scheid zu danken, die beide die Garantie bieten für die Aufrechterhaltung und Pflege freundschaftlicher Kontakte.

Ausstellung des Guttempler-Orden

Die Absicht, im Rodgau auch einen Stützpunkt zu gründen, denn dort, so wurde ausgeführt, bestünde ein sehr großer Bedarf. Die Guttempler erhalten durch den Kreis Offenbach und die Stadt Dreieich eine finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit, weitere Geldbeiträge kommen durch die Mitglieder und durch Spenden.

Zunächst waren es nur sechs Spieler, die eine Herrenmannschaft gründen und an einer Vorrunde teilnehmen wollten. Kaum war die Neugründung jedoch publik und eine Trainingszeit festgelegt, rannten auch schon zahlreiche Jugendliche die Halle der Ludwig-Erk-Schule förmlich an. Inzwischen die Runde hat vor anderthalb Monaten begonnen, sind neben einer Herren- und einer C-Mädchenmannschaft, sowie eine B-Jugendmannschaft gemeldet und nehmen an den Verbandsspielen teil. Dies sogar mit beachtlichem Erfolg, berücksichtigt man, daß es sich vor allem bei den Jugendlichen um völlige Anfänger handelt.

Man kann von einem solchen Anfängertupp nicht so souveräne Erfolge, wie der Herrenmannschaft erwarten. Diese besteht zur Hälfte aus alten Hasen (im positiven Sinn), was sich auch an den ersten Erfolgen ablesen läßt. Bereits im ersten Spiel der Herren kam es zu einem klaren 146:23-Erfolg gegen den TV Babenhäusen, im 146:23-Erfolg gegen den TV Groß-Gerau mit 138:68 geschlagen, das dritte Spiel wurde wieder gegen TV Babenhäusen II mit 86:27 gewonnen. Erklärtes Ziel des Spielertrainers Bernd Kühne ist der Aufstieg in die Kreisklasse B, was bei gleichbleibender Leistung kein großes Problem sein dürfte. Dies haben auch Freundschaftsspiele gegen die 2 bzw. 4 Klassen höher spielenden Mannschaften von Babenhäusen I und Neu-Isenburg gezeigt, die gewonnen bzw. nur knapp verloren wurden.

Weniger erfolgreich waren die Damen des SVD, die ihre ersten drei Spiele gegen Heppenheim, Bensheim und Gernshelm trotz guter Leistungen verloren haben. Verstärkt durch drei Neuzugänge aus Langen ist Trainer Peter Kühne jedoch davon überzeugt, daß der erste Sieg nicht mehr lange auf sich warten läßt. Spaß macht es den Damen allemal. Daß über kurz oder lang mit den Damenmannschaften des SVD zu rechnen sein wird, signalisieren zudem die B- und C-Mädchen, die aus ihren bisherigen Spielen auch schon Siege erringen konnten, obwohl gerade hier nur Anfänger Basketball spielen. Bernd Kühne, der die B-Mädchen trainiert, weiß die große Zahl der vorhandenen Talente, die Begeisterung kennt auch hier, wie in allen Mannschaften keine Grenzen.

Die Mitglieder des Magistrats, die Stadtverordneten und die Mitglieder des Europakomitees waren also am Freitag in ihren eigenen Personenzügen nach Sprendlungen gefahren, wo sie um 18 Uhr im Rathaus von Bürgermeister Meudt und dem Ortsvorsteher des Stadtteils Sprendlingen, Alois Heegen, begrüßt wurden.

Bürgermeister Funk erinnerte daran, daß man Anfang 1977 in Osterwik für einen Augenblick befürchtet habe, die Kontakte zu Sprendlungen könnten unter der Schaffung des größeren Stadt-

verbandes leiden. Mit Freude und Genutigung habe man aber sogleich feststellen können, daß zu einer solchen Befürchtung kein Anlaß vorliege.

Daß dem so ist, sei in erster Linie dem persönlichen Engagement von Bürgermeister Meudt und seines Amtsvorgängers Erich Scheid zu danken, die beide die Garantie bieten für die Aufrechterhaltung und Pflege freundschaftlicher Kontakte.

Nach diesem offiziellen Empfang am Freitag war der Samstag mit einer Busfahrt durch den schönen Spessart ausgefüllt. Am Abend nahmen die Besucher teil an einem Ball im Bürgerhaus, mit dem die Feier des hundertjährigen Bestehens der Sprendlinger Freiwilligen Feuerwehr verbunden war.

Am Sonntag traf man sich dann um 10.30 Uhr zu einem Frühschoppen im Burgkeller in Dreieichenhain. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Jazzorchester Os Genoenos, das am Abend zuvor in der Nachbarstadt Neu-Isenburg erfolgreich aufgetreten war.

Die Mitglieder des Magistrats, die Stadtverordneten und die Mitglieder des Europakomitees waren also am Freitag in ihren eigenen Personenzügen nach Sprendlungen gefahren, wo sie um 18 Uhr im Rathaus von Bürgermeister Meudt und dem Ortsvorsteher des Stadtteils Sprendlingen, Alois Heegen, begrüßt wurden.

Bürgermeister Funk erinnerte daran, daß man Anfang 1977 in Osterwik für einen Augenblick befürchtet habe, die Kontakte zu Sprendlungen könnten unter der Schaffung des größeren Stadt-

verbandes leiden. Mit Freude und Genutigung habe man aber sogleich feststellen können, daß zu einer solchen Befürchtung kein Anlaß vorliege.

Daß dem so ist, sei in erster Linie dem persönlichen Engagement von Bürgermeister Meudt und seines Amtsvorgängers Erich Scheid zu danken, die beide die Garantie bieten für die Aufrechterhaltung und Pflege freundschaftlicher Kontakte.

Nach diesem offiziellen Empfang am Freitag war der Samstag mit einer Busfahrt durch den schönen Spessart ausgefüllt. Am Abend nahmen die Besucher teil an einem Ball im Bürgerhaus, mit dem die Feier des hundertjährigen Bestehens der Sprendlinger Freiwilligen Feuerwehr verbunden war.

Am Sonntag traf man sich dann um 10.30 Uhr zu einem Frühschoppen im Burgkeller in Dreieichenhain. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Jazzorchester Os Genoenos, das am Abend zuvor in der Nachbarstadt Neu-Isenburg erfolgreich aufgetreten war.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Wintergemüse deren sachgemäße Lagerung und Verwertung

Die Palette der Wintergemüse hat sich in den letzten Jahren ganz wesentlich vergrößert und begrenzt sich keineswegs mehr — wie es früher der Fall war — auf Wurzelgemüse, Rosen- und Grünkohl und Lauch. Fest im Anbauplan stehen Knollenfenchel, Zuckerhülsen, Chinakohl, schwarze Rettiche, Feldsalat und schließlich auch die begehrte Winterheckzwiebel und ein paar Kräuter, die während der Wintermonate mühelos am hellen Fenster herananziehen sind.

Dieses beachtliche Angebot erlaubt es uns, den Winter vitaminreich und angenehm zu überbrücken. Möhren und Sellerie werden wahlweise mit Chinakohl oder Zuckerhut zu köstlichen Salat verarbeitet, dem ganz nach Belieben Zwiebeln und Schnittlauch beigefügt werden können. Knollenfenchel spendet uns feines Diätgemüse, und der Kohl sorgt für basenreiche, kalorienarme, köstlich schmeckende Gerichte.

Grünkohl Wer will, kann die Pflanzen ebenfalls bis Dezember restlos ernten, um die Blätter vor Frost einzufrieren. Nach der Ernte wird der Boden umgegraben. Wer die Pflanzen am Standort belassen möchte, kommt im Frühjahr noch in den Genuss frischen Grüns nach dem ersten Austrieb und nimmt die Bearbeitung des Bodens im Frühjahr vor.

Kopfkohl Hierzu gehören Weiß- und Rotkohl, Wirsing, Köpfe im November mit Wurzel erntend, Umblätter ein wenig ablösen und im Frühbeet einschlagen. Von dort aus nach und nach verwerten. Leeres Beet bearbeiten.

Rosenkohl Pflanzen bis Ende Dezember am Standort belassen, dann mit Messer oder Beil an der Basis abschlagen und unter geschütztem Dach Rosen abpflücken, verbrauchen und den Überflüß einfrieren. Bis dahin gelegentlich Pflanzen durchsehen, lockere Rosen herauspflücken und gleich verwerten. Das Abräumen im Dezember erlaubt noch ein Umgraben der Beete, was der Bodenstruktur außerordentlich nützlich ist und die Bearbeitung im Frühjahr wesentlich erleichtert.

Chinakohl Er sollte vor stärkeren Frösten geschützt werden. Dies geht sehr gut, indem gelochte Folie locker aufgelegt und an den Seiten befestigt wird. Ernte jedoch im November vornehmen, zu große Außenblätter ablösen und möglichst schnell als Salat oder Kochgemüse verwerten. Als Kochgemüse läßt er sich vorzüglich einfrieren. Chinakohl ist im Keller nur kurzfristig lagerfähig. Nach der Ernte Beete bearbeiten.

Knollenfenchel Leichte Fröste werden überstanden. Vor stärkeren Frösten jedoch ernten. Pfahlwurzel und Sprosse einkürzen. Knollen in Kiste, die auf dem Boden eine Schicht feuchten Sandes hat, aufsetzen und auf diese Weise im Keller etwa 4-6 Wochen lagern. In dieser Zeitspanne verbrauchen, weil sonst die Qualität dieser begrenzt lagerfähigen Knollen leidet.

Zuckerhülsen Vor stärkeren Frösten die großen Köpfe mit der langen Pfahlwurzel ausgraben, umfangreiche Außenblätter etwas reduzieren und den Salat an

den Wurzeln luftig und frostfrei aufhängen. Köpfe nach und nach verbrauchen. Sie liefern ein wohlsmekendes Salatgemüse mit pikantem Bitterstoff, wie wir es vom Endivien her kennen.

Feldsalat Er bleibt auf dem Beet und wird je nach Größe und Bedarf gemäht. Dabei werden die ganzen Pflänzchen abgeschnitten, geputzt und verzehrt. Er ist der vitaminreichste Salat mit besonders hohem Eisengehalt. Beete mit kleineren Beständen können, um das Wachstum zu beschleunigen, kurzfristig mit gelochter Folie abgedeckt werden.

Wurzelgemüse Möhren und Rote Rüben halten sich am besten in einer selbst erstellten Miete im Garten. Zu diesem Zweck wird ein Graben von etwa 30 cm Tiefe und Breite und beliebiger Länge — je nach Anfall — ausgehoben und der Aushub an beiden Seiten ausgeschichtet. In schweren Böden auf die Grabensohle etwas Sand aufbringen, der den Zweck hat zu isolieren und vor Fäulnis zu schützen. In leichten Böden ist dies nicht nötig.

Danach die ausgelesenen und makellosen Rüben hineinschütten, mit gelochter Folie abdecken und den Aushub darüber ausbreiten. An frostfreien Tagen jederzeit davon entnehmen und verwerten. Übrigens, kleine Mengen lagern sich vorzüglich 4-8 Wochen im verschlossenen Plastikbeutel im gelüfteten Keller oder der frostfreien Garage.

Sellerie Er lagert sich sehr schlecht in der Miete und sollte ähnlich wie Fenchel in die Sandkiste eingesteckt werden. Da aber das Winterangebot aus den Kühlhäusern reichlich und preiswert ist, sollte man sich dieser Angebote bedienen und wenig Experimente mit dem Lagern machen.

Schwarzwurzeln Sie werden ganz sorgfältig ausgegraben, da die wertvollen Wurzeln sehr schnell brechen. Man lege sie in flache Kisten auf Sand oder Torfunterlage und verbrauche sie bald.

Die Winterheckzwiebel, die im Sommer an den Enden der Sprosse kleine Zwiebelchen ausbildet, treibt während frostfreier Tage frisches grünes Laub, das ähnlich wie Schnittlauch in Salaten und Soßen köstlich schmeckt.

Schwarzer Rettich Diese im August gesäten Rettiche haben leichte Fröste gut aus, sollten jedoch bei stärkeren Minusgraden herausgenommen werden. Sie werden vorsichtig ausgegraben, das Laub abgedreht und in eine Kiste in feuchten Sand im frostfreien Keller eingelegt. Sie halten sich etwa 6-8 Wochen prall und frisch und sind eine köstliche Beigabe zur Abendmahlzeit.

Schnittlauch Kräftige Pflanzen dann eintopfen, wenn sie wenigstens einmal stärkere Fröste hinter sich gebracht haben. Dank dieser Stimulanz treiben sie im hellen, warmen Raum bei kräftigen Wassergüssen rasch aus und werden 2-3 mal geschnitten, ehe sie wieder an den Standort zurückkommen. Im Laufe des Winters daher öfters eine Pflanze an frostfreien Tagen herausnehmen und wie beschrieben antreiben.

Mechtild Hahn der CDU: Parkplätze an der Straße „Am Sportplatz“, Antrag der SPD: Straßenbeleuchtung, zwei weitere SPD-Anträge: Kinderspielfläche an der Bergstraße und der Alten Rheinstraße und wegbau technische Änderungen.

Götzenhain

Itembrief hatte Erfolg

Das Dach im Kindergarten machte dem Elternteil bei Lachengraben Sorgen. In einem offenen Brief trug er dem Magistrat vor, daß dort „Reparaturarbeiten längst überfällig“ seien. Bürgermeister Hans Meudt reagierte sofort. Er bemühte sich zunächst „eigenmächtig“ um eine Firma, die das größere Flachdach in Ordnung bringen könnte und ließ sich danach vom Magistrat seinen Beschluß absagen.

200.000 Mark für Götzenhains Straßenlampen

Von dem umfangreichen Brocken, den der Magistrat für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Stadt Dreieich locker machte, sollen in den Stadtteil Götzenhain 200.000 Mark fließen. In den Haushaltsplan 1980 sollen zunächst einmal 100.000 Mark eingestellt werden. Sie und weitere Mittel sollen dann in der Folgezeit je nach den Notwendigkeiten und bei Straßenzweitausbauten verwendet werden.

Alles, was das Herz bewegt...

Noch einmal sei darauf hingewiesen, daß die Götzenhainer Kantorei, kommenden Sonntag den 11. November, 20 Uhr Händels Oratorium „Der Messias“ in der evangelischen Kirche in Götzenhain aufführen wird. Für die instrumentale Unterstützung steht das Marburger Kammerorchester bereit. Als Solisten werden Leonore Blume, Ursula Gerlach-Kleint, Klaus Herrlich und Klaus Lorenz gewonnen. Die Gesamtleitung liegt in den bewährten Händen von Helmut Eckert.

Gute Musik zum Seniorennachmittag

Pfarrer Gerhard Zühlendorf lädt für Mittwoch, den 14. November, 15 Uhr zum Seniorennachmittag ins Gemeindehaus ein. Neben dem sonst üblichen Programm wird diesmal besonders viel gute und schöne Musik angeboten. Das durch Konzerte in der Karl-Nahrgang-Schule bekannte Musikerepaar Herrl aus der Alpenstraße wurde dafür gewonnen.

Antliche Bekanntmachung

Abfuhr brennbaren Sperrmülls im Stadtteil Götzenhain: Am Freitag, den 16. November 1979 Sperrmüll aus brennbaren Stoffen abgehauen. Es wird gebeten, den Sperrmüll wie üblich bis 6 Uhr herauszustellen. Sperrmüll aus nicht brennbaren Stoffen wird nicht mitgenommen, auch wenn er dazu gestellt werden sollte.

Als noch ein Eimer genügte

Wenn der Dorsch den Hering nicht überlebt

Das Meer der Dorsche und Heringe wird die Ostsee auch genannt. Diese beiden Fischarten kommen in ihr am meisten vor. Aber beide brauchen etwas andere Lebensbedingungen. Das Vorkommen dieser beiden Fischarten ist so groß, daß es genügt, mit einem Eimer im Meer zu schöpfen, um genügend Heringe für ein, zwei Mahlzeiten für eine ganze Familie zu fangen. Man weiß, daß das Klima im 13. Jahrhundert sehr warm und trocken gewesen ist, das beweist, daß es wenig Sauerstoff und viel Phosphat gab. Damals blühte der Handel mit Salzheringen in Holzfässern auf, die in viele europäische Länder transportiert wurden. Man lobte den „rogen- und milchreichen Ostseehering“ und war in späteren Jahrzehnten tief enttäuscht, als sich das Klima änderte, mehr Sauerstoff ins Meer gelangte, der Dorsch sich wieder stark

vermehrte und den Heringsschwärmen zu Leibe rückte. Wenn jetzt wieder der Sauerstoffmangel der Ostsee sinkt, tauchen allerdings die zusätzlichen Sorgen mit den Abwässern auf. Man kennt diese „Versuchungsfaktoren“ noch nicht genau. Das Lager der Forscher ist geteilt. Die einen glauben, die sauerstoffreiche Periode der Ostsee wird im nächsten Jahrhundert wiederkommen. Andere befürchten, die Ostsee könnte in spätestens 50 Jahren ein „Kloakenmeer“ und damit ein Meer des Todes nicht nur für die Dorsche, sondern für alle Fische, Muscheln, Krebse, Krabben und Wasserlebewesen werden.

Werden nun die Boden- und Meeresgrunduntersuchungen mit Untersuchungsergebnissen des grönländischen Inlandsees verglichen, läßt sich mit aller Wahrscheinlichkeit auf eine Klimaverschlechterung schließen, in deren Gefolge die Nordsee einen größeren Sauerstoffgehalt bekommen wird, während die Ostsee einer Periode der Sauerstoffmangel in der Ostsee verschlimmert.

Mit Tomate In Florida wurde kürzlich die „Mit Tomate“ gewählt. Aus vierundfünfzig Bewerberinnen wurde das Mädchen ausgesucht, das am raschesten „auf Kommando“ erröten konnte.



Die Ostsee: ein „Kloakenmeer“?

AUS DEN VEREINEN

AG d. Dreieichenhain

Bei der letzten Zusammenkunft der Vereinsvertreter am 24. September 1979 wurde festgelegt, daß die nächste Zusammenkunft am Montag, dem 26. November 1979 um 20 Uhr im Feuerwehrhaus in der Drotheustraße stattfinden soll. An diesem Abend soll auch der Terminkalender für die Zeit von Ende Februar 1980 bis März 1981 erstellt werden. Wir weisen schon heute auf diese Zusammenkunft hin und bitten alle Vereine anwesend zu sein.

Obst- und Gartenbauverein

Wir geben bekannt, daß am Donnerstag, dem 6. Dezember 1979, wieder ein Frauennachmittag stattfindet, der wie in den Vorjahren im Sinne der Vorweihnachtszeit gestaltet und entsprechend umrahmt wird. Zu diesem Nachmittag erwarten wir keine Teilnehmerinnen aus den Nachbar-Obst- und Gartenbauvereinen. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen.

Naturfreunde Dreieichenhain

Am Sonntag, dem 11. 11. 79 ab 10 Uhr, durchgehend wollen wir mit einem Heringsessen in die närrische Zeit starten. Alle Mitglieder und Freunde sind hierzu herzlich eingeladen.

Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain

Am Freitag, Samstag und Sonntag, den 9./10. und 11. November findet in Halle 1, auf dem Frankfurter Messengelände „Die Frankfurter große allgemeine Rassegeflügelshow“ statt. Außer den ausstellenden Vereinskollegen, ist die Schau auch interessant für alle Geflügelzüchter und Freunde der Geflügelzucht. Am Samstag, dem 17. November, werden die Meldepapiere für die Kreisschau in Sprendlingen beim 1. Vorsitzenden abgegeben, bis spätestens 18.00 Uhr.

Jahreshauptversammlung der AFA

Zur Jahreshauptversammlung der „Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen“ (AFA) der SPD am Montag, dem 12. November um 20 Uhr lädt der Vorstand des SPD-Stadtverbands Dreieich alle interessierten Parteimitglieder in den Clubraum 4 des Bürgerhaus-Pavillons im Stadtteil Sprendlingen ein.

Haarer-Gespräch der CDU

Die CDU-Fraktion des Ortsbeirates Dreieichenhain, lädt die Jugendlichen für Montag, dem 12. November, 19.30 Uhr in die „Gut Stub“ ein um mit ihr über die Frage „Schutz gegen Lärm“ zu diskutieren. Anwesend werden sein und sich allen Fragen der Jugendlichen stellen, Hauptkommissar Heinz Schuster von der Polizei-Station Dreieich (Sprendlingen) und der Leiter des Ordnungsamtes Herr Marx.

Jugend-Breitenarbeit beim SVD im Vordergrund

Die in den letzten 2 Jahren gestraffte Jugendarbeit hat in diesem Jahr besonders bei der Fußballabteilung zu sichtbaren Erfolgen geführt. Vielleicht interessiert es den Außenstehenden, was durch intensive Trainingsarbeit erreicht wurde: A-Jugend — Tabellenführer; E-Jugend — Tabellenführer; D-Jugend — Tabellenzweiter. Lediglich die C-Jugend bewegt sich im unteren Tabellendrittel. Die Mannschaft ist in diesem Jahr komplett aus der D-Jugend-Gruppe gekommen und ist den bereits im 2. Jahr spielenden körperlich stark überlegenen Mannschaften noch nicht gewachsen.

Die ca. 75 Jugendlichen in der Fußballabteilung erhalten monatlich ca. 18 Trainingsstunden, dazu zusätzlich 4 Stunden für die gesamte Jahr stattfindenden Wettspiele, insgesamt 22 Stunden. Den Jungen wird hier die Möglichkeit für eine gerade heute in den Schulen so mangelhaft gebotene Körperertüchtigung gegeben. Verbunden mit der im Mannschaftssport erforderlichen Gemeinsamkeit sollte man diese Tatsachen die entsprechende Beachtung schenken.

Übersicht über das Programm des JuZ Dreieichenhain

Die Jugendpflegestelle der Stadt Dreieich gibt einen Überblick über das Programm des JuZ Dreieichenhain für November/Dezember 1979. Neu im vielfältigen Programm des JuZ Dreieichenhain waren Anfang November die Vorführungen von Spielfilmen. Die nächste Filmvorführung ist am Freitag, dem 23. November der amerikanische Spielfilm „Rocky“, der den Wunschtraum eines kleinen Boxers, einmal zu dem ganz Großen zu gehören, zum Inhalt hat. Beginn: 19.30 Uhr.

Sankt-Martinsfest 1979

Wir laden die Kinder und Jugendlichen unserer Pfarrei ein, am Montag, dem 12. November am Martinszug teilzunehmen. Auch die Eltern sind herzlich willkommen. Wir sind Gast beim Kindergarten Winkelmühle, der auch der Initiator des Martinszuges ist. Treffpunkt ist um 16.45 Uhr am Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes. Nach dem Umzug erhalten die Kinder einen Weckmann und heißen Tee. Für die Erwachsenen wird Glühwein bereitgehalten. Laternen nicht vergessen.

Klavierabend mit Ernst Breidenbach

Der Verein der Förderer und Freunde der Ricarda-Huch-Schule e.V. veranstaltet am Freitag, dem 9. November, um 20 Uhr im Bürgerhaus Dreieich-Sprendlingen einen Klavierabend. Solist ist Ernst Breidenbach. Er spielt Werke von Bach, Paul Hindemith, Claude Debussy und Ludwig van Beethoven.

Alkohol und überhöhte Geschwindigkeit

Vermutlich infolge Alkoholeinwirkung und überhöhter Geschwindigkeit übersah ein Pkw-Lenker in der Nacht vom Freitag gegen ein Auto auf der Waldstraße einen abgestellten Personwagen. Der Aufprall war so stark, daß an beiden Fahrzeugen Totalschaden — ca. 30.000 Mark — entstand.

Zusammenstoß beim Linkseinbiegen

Von der Philippsicher Straße nach links in die Langener Straße wollte ein Pkw-Lenker am Dienstagmorgen, gegen 9.30 Uhr, einbiegen. Dabei „übersah“ er offensichtlich einen entgegenkommenden Wagen und es kam zur Kollision der beiden Fahrzeuge. Der Unfallfahrer zog sich leichte Verletzungen zu, der entstandene Sachschaden wird auf ca. 7.000 Mark geschätzt.

Advertisement for Estée Lauder Youth Dew, Alliage, and Azurée perfumes, featuring product images and promotional text.

Advertisement for Offenthal 75 Jahre SPD Offenthal, featuring text about the party's anniversary and local news.

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 9. 11. - 16. 11. 1979

Freitag, 9. 11. 1979 14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe I im Gemeindehaus

Samstag, 10. 11. 1979 18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippschloß (Herr Rieger)

Sonntag, 11. 11. 1979 (22. So. n. Trinitatis) 10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Burgkirche unter Mitwirkung (Pfr. Rudat) des Kinderchores

Montag, 12. 11. 1979 19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus 20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Dienstag, 13. 11. 1979 14.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Vikar Fischer), 1. Gruppe 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Pfr. Rudat) 1. Gruppe

Mittwoch, 14. 11. 1979 15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus 16.00 Uhr Jugendliche arbeiten für den Weihnachtsbasar im Gemeindehaus

Donnerstag, 15. 11. 1979 10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus 18.00 Uhr Kindergottesdienstherfereis im Gemeindehaus

Freitag, 16. 11. 1979 14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe I im Gemeindehaus 15.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe II im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05 Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Altenpfleger, Herr Aufleger, ist zur Zeit erkrankt; die Station ist jedoch vormittags unter der Rufnummer 8 44 39 zu erreichen.

Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66.

Kath. Kirche „St. Marien“ Dreieich

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 10. 11. bis 18. 11. 1979

Sa., 10. 11. 15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit 18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.

So., 11. 11. 9.30 Uhr festliches Hochamt der Pfarrei in G6. 11.00 Uhr Eucharistiefest in Drh. keine Andacht

Mo., 12. 11. 9.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Di., 13. 11. 18.00 Uhr Rosenkranz anschließend Hl. Messe in G6.

Mi., 14. 11. 15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Do., 15. 11. 18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Fr., 16. 11. 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sa., 17. 11. 15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit 18.00 Uhr Vorabendmesse

So., 18. 11., 33. Sonntag im Jahreskreis 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in G6. 11.00 Uhr Eucharistiefest in Drh. als Kindergottesdienst

Veranstaltungskalender für die Zeit vom 10. 11. bis 18. 11. 79

Sprechstunden des Diakons: mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr, samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung.

So., 11. 11. Pfarrgemeinderatswahlen. In Dreieichenhain ist im Zentrum vor und nach dem Gottesdienst Gelegenheit zur Wahl gegeben.

Di., 13. 11. 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in G6. 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Drh. Gruppe I

Mi., 14. 11. 17.00 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwandel 19.30 Uhr Sitzung des Festausschusses. Wir wollen den Plan für 1980 festlegen. Möglichst von jeder Gruppe eine Vertretung.

Do., 15. 11. 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Drh. Gruppe II 19.00 Uhr Tischtennisgruppe Dietz

Fr., 16. 11. 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Drh. Gruppe III 17.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill in G6. 18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer, Drh. 18.00 Uhr Jungpfadfinder B. Zagel, Drh.

So., 18. 11.

15.00 Uhr der Kinder- und Jugendchor lädt die ganze Pfarrei zu einem gemütlichen Beisammensein mit Gesangsvorträgen ein. Wir bitten um Kochenspenden.

Wir bitten die Eltern auf die Erstkommunionunterrichtsstunden zu achten und die Kinder pünktlich zu schicken.

Familiengottesdienst in der Burgkirche

Am kommenden Sonntag, dem 11. November 1979, findet in der Burgkirche Dreieichenhain wieder ein Familiengottesdienst statt. Mit diesem monatlichen Angebot soll Eltern und Kindern die Gelegenheit gegeben werden, zur gleichen Zeit den Gottesdienst zu besuchen.

Nach dem gemeinsamen Eingangsteil in der Burgkirche, an dem auch der Kinderchor mitwirkt, wird für die Kinder im Gemeindehaus der Kindergottesdienst stattfinden, während für die Erwachsenen der Gottesdienst mit Predigt wie üblich weiterläuft. Im Anschluß an den Gottesdienst sind die Gemeindeglieder eingeladen, einen Gespräch über die Predigt teilzunehmen.

Der nächste Taufgottesdienst der Burgkirchengemeinde findet am 18. November 1979 statt. Anmeldungen hierfür nimmt das Pfarramt I, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05, entgegen.

Toilette als Schlafraum benutzt

Auf der Toilette des Sprendlinger Rathauses hatte sich in der vergangenen Woche ein 54-jähriger Mann, der keinen festen Wohnsitz hat, zum Schlafen gelegt. Polizeibeamte fanden ihn dort und stellten bei einer Personalüberprüfung fest, daß er zur Aufenthaltsermittlung von der Staatsanwaltschaft Traunstein gesucht wird. Der Mann wurde dem Haftrichter vorgeführt.

Pro Musika Konzert

Die Konzertdirektion Dietrich veranstaltet ihr nächstes Pro Musika Konzert am Sonntag, dem 11. November, um 20 Uhr im Saal der Deutschen Bank in Frankfurt. Es gastiert Andres Segovia. Auf seinem Programm seines diesjährigen Frankfurter Konzertes stehen neben Werken von Bach und Scarlatti vor allem Werke spanischer Meister, insbesondere von Albeniz.

»PELZE«

Zur Saison: Modische Pelzkappen, Hüte, Boas, Krawatten. Pelzjacken: Bisam, Nutria, Fuchs u. a., in guter Qualität zu günstigen Preisen.

Nik. Papadleris Dreieichenhain, Solm. Weiherstraße 17 Tel. 8 23 36

Haarprobleme?

Wir helfen Ihnen durch Diagnose und Behandlung nach wissenschaftlich erprobten Methoden mit "system professional" DAMEN- u. HERRENSALON BRUNO UHRIG 6072 Dreieich (Dreieichenhain), Tel. 0 61 038 45 01

VIDEO PARTNER SERVICE

Nach großen Erfolgen in USA können Sie jetzt Ihren Partner in Deutschland finden. Ideal Partner - näher kennenlernen, als je zuvor. Dies ist Ihre Chance. Unverbindliche Beratung.

WIR VERLOBEN UNS

am 10. November 1979 Karin Schumann Hartmut Leyer Weimarer Straße 24 Dreieich Herzogstraße 48 Neu-Isenburg

Wo ist das rote Mofa 633 NGD?

Ein rotes Mofa „Mobylette“ mit dem Versicherungskennzeichen 633 NGD wurde am Montagabend in der Fahrgasse von Dreieichenhain gestohlen. Der Geschädigte hörte gegen 22 Uhr Stimmen auf der Straße und schaute aus dem Fenster. Er erkannte drei Jugendliche, die in Richtung Götzenhain davongefahren sein sollen. Ein Jugendlicher, der einen Parka und einen roten Sturzhelm getragen haben soll, habe das gestohlene Mofa gefahren.

Selbsthilfegruppe für Krebskranke

Die Selbsthilfegruppe für Krebskranke trifft sich in Zukunft jeden 2. Mittwoch im Monat, um 19.30 Uhr, (14. November, 12. Dezember 1979). Interessierte sind herzlich eingeladen. Das Treffen findet in den Räumen der „Pflegedienste Dreieich“ (evangelische Kirche und Stadt), Bahnstr. 32 (Post), im Stadtteil Dreieichenhain, statt.

Kaffeepausch beim Dreiviertelakt

Das Steigenberger Airporthotel führt wieder eine Wienerkaffeehauswoche durch. Täglich, bis zum 11. November herrscht ab 15 Uhr „Wiener-Kaffeehaus-Atmosphäre“. Serviert werden die Wiener Spezialitäten, ob es sich um verlockende Mehlspeisen oder „heiße Lustgetränke“ handelt von „Wiener-Madeln“ in Biedermeiertracht. Aus Wien ist extra für diese Wiener Woche Konditormeister Wilhelm Hamburger in das Airporthotel gekommen.

Ärger mit dem Haus?

Mit uns können Sie reden ohne zu klagen! Interessengemeinschaft Dreieich der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer e.V. Geschäftsstelle Hochstraße 3 Sprechstunden dienstags 16 - 18 Uhr und freitags 18 - 20 Uhr, Telefon 6 13 74

BURGKELLER DREIEICHENHAIN

Sonntag, 25. November 1979, 20.00 Uhr „Die Katakombe“, Frankfurt/M., gastiert mit „Eine Party in Rot“ HEINRICH HEINE REVUE - Denk ich an Deutschland Eintritt: Vorverkauf DM 8,- - Abendkasse DM 10,-

Universalpfanne »Emma«

NEU aus dem Hause Silit, mit Reform-Bratennill und Jenaer Glasdeckel, 24 cm Ø (28 cm Ø - 49,-)

Funkferngesteuertes Sportauto

für Batteriebetrieb, lenkbar, vor- und rückwärtsfahrend

Philips Radio-Recorder

MWUKW, Cassette mit Longlife-Magnetköpfen, Batterie- und Netzbetrieb, eingebautes Mikrofon

Stereo-Radio-Recorder

MWUKW, Aufnahmeautomatik, elektr. Bandumspülung, Netz- und Batteriebetrieb, Schallkopf für Ferro-Chrom-Dioxid-Cassetten

Lava-Grill

elektrisch beheizt, im glühenden Lava-Gestein verbrennt das abtropfende Fett, Rauch und Gerüche werden mit Lava-Gestein, Grillrost, Drehspindel, Glasabfänger, Schmelzer, 2-fester Aufsatz

Moulinex »Jeanette« Küchenschneidemaschine

Rührschüssel und Aufsatz zum Zerkleinern von Fleisch, Gemüse, Obst und Beeren

Krupps »Kompakt« Allesschneider

hohe Standfestigkeit durch Saugplatte, stufenlose Schnittstärkenverstellung

Severin »Doppel« Kaffeeautomat

Kaffee oder Tee? Kein Problem, jeweils 9 Tassen, Kontrollring 2-fach einstellbar, Filteraufsatz, Teelöffel und Wärmehalter

Langener Gewichtheber zeigten ihre Klasse Saisonbestleistung gegen Pfungstadt

Mit einer guten Leistung konnte an diesem Wochenende der KSV Langen aufwarten. Das Athletenteam mußte sich in der alten Turnhalle Erk-Schule der FTG Pfungstadt stellen. Nach dem Reissen lagen die Pfungstädter gegenüber den stark kämpfenden Langenern 50 kgP zurück 204,6:156,9 kgP.

Energisch trumpfte der KSV auch im Stossen auf. Hier konnte er mit 60 Punkten Vorsprung den Gegner auf den zweiten Platz verweisen, was durch Harald Günthner, ein Athlet des Pfungstädter Teams, zustande kam. Er konnte im Stossen keinen gültigen Versuch für sich verbuchen. Wäre ihm ein Versuch geglückt, hätten die Pfungstädter mit den in der „Kraftdisziplin“ Stossen relativ schwachen Langenern gleichgezogen. Sie hätten aber trotzdem eine Niederlage hinnehmen müssen, da sie ihr Defizit im Reissen nicht ausgleichen konnten. So aber verlor die FTG hoch mit 548,2:440,9 kgP. Dieses Ergebnis bedeutet für den KSV Langen neue Saisonbestleistung. Dabei muß bedacht werden, daß der Langener immer noch ohne Rudi Eschenroder, der noch wertvolle Punkte liefern könnte, an die Handt gingen. Auch Altmeister Rudi Seidel blieb weit unter seiner ehemaligen Leistung. Nicht zu vergessen Rolf Milser, der mit Rat zur Seite stand.

Als bester Heber des Abends konnte sich Rolf Feser beweisen, der mit seiner Leistung immer wieder überracht. Mit 150 kgP im Reissen und 130 kg im Stossen konnte er zahlreiche Wetten gewinnen. Bei einem Körpergewicht von 63,8 kg ergab das 120 kgP, höchste Relativergebnis des Kampfes. Eine starke Serie von Bestleistungen bot der jüngste und leichteste Heber der Mannschaft, Werner Fink. Mit sechs gültigen Versuchen zeigte er eine optimale Form. Im Reissen gelang ihm ein 90 kg sicher fixieren. Diese neuen persönlichen Bestleistungen wurden mit 71,5 kgP behauptet. Edgar Zimpel konnte sich zu einer neuen Leistungsexplosion durchkämpfen. Energisch schaffte er 100 kg im Reissen und 130 kg im Stossen. Das gab gute 100 kgP. Um so unverständlichere Bemerkungen des Athleten dem Gewichthebersport künftig den Rücken zu kehren. Es wäre noch ohne Rudi Eschenroder, der noch wertvolle Punkte liefern könnte, an die Handt gingen. Auch Altmeister Rudi Seidel blieb weit unter seiner ehemaligen Leistung. Nicht zu vergessen Rolf Milser, der mit Rat zur Seite stand.

Bei Thomas Pollich fiel im Reissen ebenfalls

Volles Programm beim KSV Langen

Die zweite und dritte Auswahl des KSV Langen wird sich morgen, am Samstagabend, ihren Gegnern stellen. Dabei wird die zweite Mannschaft gegen Wiesbaden antreten. Zum Athletenteam gehören: Werner Fink, Christoph Tannheiser, Hartmut Olejnik, Raimund Lellinger, Rolf Heinke, Rüdiger Adamczyk, Heiko Glitsch. In diesem Kampf werden die Langener wohl kaum Chancen auf einen Sieg haben. Die Wiesbadener führen die Abteilungsleiter der Oberliga Hessen Gruppe Süd (dritthöchste Kampfkategorie im Bundesgebiet) an und zeigen mit Wettkampfergebnissen um 450 kgP regionalisierende Leistungen. Mit dem Sieg über AC Eiche Hanau hat der KSV schon letzte Woche sein gesetztes Ziel erreicht: den Verbleib in der Oberliga.

Anders bei der dritten Mannschaft. Sie wird gegen den ASV Griesheim antreten. Hier bestehen berechnete Chancen auf einen Sieg. Sven Rust, Drasenko Smolecek, Yash Paul Gupta, Guido Gelbke, Thomas Michaelis, Detlef Sturweil und Herbert Breitfelder wollen ihren Gegner mutig ins Auge blicken. Jörg Skapczyk will außer Konkurrenz am Wettkampf teilnehmen.

Abfahrt für beide Teams ist 17.00 Uhr. KSV Sporthalle Ludw. Erk Schule. Wettkampfbeginn ist 19.00 Uhr.

Volles Programm beim KSV Langen

Die zweite und dritte Auswahl des KSV Langen wird sich morgen, am Samstagabend, ihren Gegnern stellen. Dabei wird die zweite Mannschaft gegen Wiesbaden antreten. Zum Athletenteam gehören: Werner Fink, Christoph Tannheiser, Hartmut Olejnik, Raimund Lellinger, Rolf Heinke, Rüdiger Adamczyk, Heiko Glitsch. In diesem Kampf werden die Langener wohl kaum Chancen auf einen Sieg haben. Die Wiesbadener führen die Abteilungsleiter der Oberliga Hessen Gruppe Süd (dritthöchste Kampfkategorie im Bundesgebiet) an und zeigen mit Wettkampfergebnissen um 450 kgP regionalisierende Leistungen. Mit dem Sieg über AC Eiche Hanau hat der KSV schon letzte Woche sein gesetztes Ziel erreicht: den Verbleib in der Oberliga.

Anders bei der dritten Mannschaft. Sie wird gegen den ASV Griesheim antreten. Hier bestehen berechnete Chancen auf einen Sieg. Sven Rust, Drasenko Smolecek, Yash Paul Gupta, Guido Gelbke, Thomas Michaelis, Detlef Sturweil und Herbert Breitfelder wollen ihren Gegner mutig ins Auge blicken. Jörg Skapczyk will außer Konkurrenz am Wettkampf teilnehmen.

Abfahrt für beide Teams ist 17.00 Uhr. KSV Sporthalle Ludw. Erk Schule. Wettkampfbeginn ist 19.00 Uhr.

toom MARKET. Deftiges und Delikates aus Hessen, Bayern und aus dem Artland! Die reiche Tafel deutscher Wurst und festlicher Spezialitäten - jetzt bei Ihrem Metzger im toom.

Abdonnerstag-Sonderangebote. Ungar. Frühmastgänse 2,79. Schinken-Rollbraten 3,99. Schweine-Schnitzel 4,44. Hengstenberg »Rotesa« Rokokohl 1,29. Hessischer Hausmacher Preßkopf 4,49. Zarter Schinkenspeck 1,39. Pfanni Knödel »Halb & Halb« 1,88. Original Frankfurter Rindswurst 3,99. Lachs-Fleisch 2,10. 330 Gramm-Packung 1,88. Original Oberhessische Blut- oder Leberwurst im Schweinedarm, 500 Gramm 4,99. Original ungarische Salami 2,29. Amselfelder Rotwein oder Edler vom Morgen 2,29. Kasseler Leberwurst 4,99. Original Artländer Katenwurst 1,29. Ital. Schältoamatn -79. Mars, Milky Way, Bounty oder Snickers 2,69. »Amira« Tampons mit Applikator oder »Serena« Binden 1,98. Butten-Salami Tessenir Art oder Butten-Katenrauchwurst 1,99. Original Ardenner-Schinken 1,99. Original Regensburger Domschinken 1,69. Original Münchner Weißwurst -99. Bayerischer Preßsack rot oder weiß -79. Pulmoll Hustenbonbons 1,39. Coca Cola 8,88. Stock Brandy 84 10,98. Kupferberg Gold Sekt od. »Collimetta« 5,98. Sonnenblumen-Kerne 4,68. Span. Navelina Orangen Klasse II 3-kg-Tragetasche 3,99. Blend-a-med Zahncreme 1,59.

toom bietet einfach mehr für's Geld: Große Auswahl, kleine Preise, beste Qualität!

Universalpfanne »Emma« 39,-. Sandwichplatte 19,90. Funkferngesteuertes Sportauto 69,-. Philips Radio-Recorder 149,-. Stereo-Radio-Recorder 198,-. Lava-Grill 99,-. Moulinex »Jeanette« Küchenschneidemaschine 59,-. Krups »Kompakt« Allesschneider 69,-. Severin »Doppel« Kaffeeautomat 89,-. Herr Georg Brabänder verstarb für uns alle unerwartet am 3. 11. 1979 im Alter von 66 Jahren. Herr Brabänder war 30 Jahre Angestellter im Sozialamt der früheren Stadt Dreieichenhain. Während seiner langen Tätigkeit hatte er sich als fleißiger und verantwortungsbewußter Mitarbeiter ausgezeichnet. Durch seine Zuverlässigkeit und seine Hilfsbereitschaft war er bei den Bürgern der früheren Stadt Dreieichenhain allseits beliebt und geschätzt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Der Magistrat Meudt Bürgermeister Der Personalrat Well Vorsitzender

WANDERFREUNDE DREIEICH Ortsgruppe des Odenwaldklubs, Dreieichenhain THEATER-ABEND am Samstag, dem 10. November 1979 und Sonntag, dem 11. November 1979 im Saal der Turnhalle des Turnvereins 1880 Dreieichenhain mit dem Schwank In 3 Akten »MAXL« oder »Da liegt der Hund begraben« von R. Walfrid

Hainer Wochenblatt Tel. 21011

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN 6072 Dreieich - Telefon 0 61 03 / 6 30 10 Dienstag, 13. November 1979, 20.00 Uhr Autorenliesung und Gespräch RENATE FINCKH liest: „Mit uns zieht die neue Zeit“

GRAF HEIM+GARTEN hat für Sie Blumenzwiebeln / -Dünger ...und weiß wie! Tel. 061 03/821 61

Neu • Neu • Neu Fotokopien ohne Wartezeit Foto-Pfannemüller Solm. Weiherstraße 12

SSG-Damenhandballerinnen besiegen Roßdorf

Die 1. Damenmannschaft besiegte am Samstag die SKG Roßdorf in einer spielerisch sehr unattraktiven Partie klar mit 12:5 (6:3). Trotz zahlreicher, oft unnützer Ballverluste und dem sehr laschen Angriffsspiel war der Sieg der SSG/Damen über das noch schwächeren Roßdorferinnen zu keiner Zeit gefährdet. Einzig Torhüterin C. Schönhaber und S. Welzig zeigten eine akzeptable Leistung, die restlichen Spielerinnen befanden sich fast alle in einem ausgesprochenen Formtief. Für das Rückspiel am 11. November in Roßdorf kann man nur hoffen, daß es ihnen gelingt, dieses Tief zu überwinden und an die gute Leistung in den vergangenen zwei Punktspielen anzuknüpfen. Es spielten: Schönhaber, Welzig (7), Kauf (1), Sparr, Friedel-Fischer (2), Jakob (1), Speckhardt (1), Koltz, Bender, Kaufmann.

Nach ihrem 9:1 Erfolg über Kirch-Brombach gelang es der A-Jugend nicht, einen erneuten Sieg zu verbuchen. Im Spiel gegen den TV Büttelborn reichte es leider nur zu einem 8:8 (6:5) Unentschieden, obwohl ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen gelegen hätte. Die körperliche Überlegenheit der Gäste konnten die SSG-Mädchen mit

einer guten Abwehrleistung, zu dem zuletzt Torhüterin Ute Krohn einen entscheidenden Beitrag leistete, ausgleichen. Es wurden jedoch wieder viel zu viele Torchancen vergeben. 30 Sekunden vor Schluß kam selbst das Unentschieden noch in Gefahr, als der Schiedsrichter nach einem Foul auf Siebenmeter für Büttelborn entschied. Glücklicherweise fehlte es der Werferin jedoch an der nötigen Nervenstärke und sie verfehlte das Tor, so daß es beim 8:8 blieb. Es spielten: U. Krohn, B. Krohn (1), Hanke (2), Siewert, Haek (2), Braun, Abel (3), Kolb, Rüger, Hejgenreir.

Die C-Jugend mußte am Wochenende leider eine Niederlage gegen die SKG Roßdorf einstecken. Die SSG-Mädchen traten ohne C. Pitz an, was sich auf ihr Spiel sehr negativ auswirkte. Bis zur Halbzeit konnte man zwar noch gut mithalten und nur der Pfosten hinderte die Langener daran, ihren 5:4 Vorsprung zu vergrößern, aber nach der Pause machte sich die körperliche Überlegenheit der Roßdorfer Spielerinnen bemerkbar, der die SSG-Mädchen nicht mehr standhalten konnten. Roßdorf gewann verdient mit 12:7.

Es spielten: Burghardt, Sola (6), Koch, Berges, van Hasz, Römer, Böhm, Kauf und Hirmer (1).

SV Handballer mit viel Glück

Wiking ein unbequemer Gegner

Das Punktspiel am vergangenen Sonntag hatten sich die Hainer Handballer sicherlich leichter vorgestellt. Nach dem Tabellenstand zu urteilen, sollte die Partie eine klare Angelegenheit für die Rot-Weißen sein. Wiking hatte erst 2 Pluspunkte zu verbuchen, hingegen führten die SVler bekanntlich die Tabelle ohne jeglichen Verlustpunkt an. Doch am Ende sah alles ganz anders aus, nur mit viel Glück konnte man wenigstens ein Unentschieden erreichen.

Dreieichenhain, das unter Erfolgswort stand, (wußte man doch, daß sein ärgster Verfolger Klein-Krotzenburg am Samstag verlor), wollte natürlich alles daransetzen um auch aus dieser Begegnung als Sieger hervorzugehen. Dann hätte man einen beruhigenden 4-Punkte Vorsprung, wenn man am kommenden Samstag auf Klein-Krotzenburg trifft.

Doch Wiking machte da einen kleinen Strich durch die Rechnung. Die Offenbacher Mannschaft hatte nichts zu verlieren und spielte natürlich ohne jegliche Nervenbelastung auf, Dreieichenhain dagegen wirkte über fast die gesamte Distanz verkrampft. Und die ansonsten so hervorragende Abwehr kam mit dem ungewohnten 4:2 Sturm der Gäste nie richtig zurecht. Im Sturm, lief es eigentlich gar nicht so schlecht, denn es wurden 18 Tore erzielt und das mußte eigentlich für einen Sieg reichen.

In der ersten Halbzeit führte Dreieichenhain stetig mit einem Treffer. Kurz vor Halbzeit konnte Wiking dann erstmals ausgleichen. Norbert Gerhardt markierte zwar nach Wiederanpfiff das 8:7, doch ab diesem Zeitpunkt lief man ständig einer Wikinger Führung hinterher. Die Ab-

wehr sah besonders in dieser Phase schlecht aus. Immer wieder stand irgend ein Gästespieler völlig frei vor dem Tor. Obwohl R. Scholz oftmals noch hervorragend parierte konnte auch er nicht verhindern, daß Wiking 5 Minuten vor Schluß mit 18:16 in Führung lag.

Schon eine gewisse Enttäuschung machte sich auf den Rängen breit. Trainer Skipinsky signalisierte jetzt offene Manndeckung. Jetzt galt es: alles oder nichts. Jetzt wurde es hektisch. 3 Minuten waren noch zu spielen, als Dreieichenhain in Ballbesitz kam. K. H. Linder zog von 9 m ab und es stand nur noch 17:18. Alles schaute nach draußen: Wie lange noch? 1 Minute. Wiking spielte auf Zeit, doch die Schiedsrichter unterbanden.

Es waren nur noch Sekunden. Als der Ball über D. Groß und R. Müller zu dem freistehenden S. Tauchert kam. Und der behielt die Nerven und erzielte förmlich mit dem Schlußpfiff das Tor zum 18:18 Unentschieden. Die Spieler freuten sich trotz des Punktverlustes riesig. Wenigstens nicht verloren!

Es spielten und erzielten die Tore: R. Scholz, N. Gerhardt (1), M. Landskron (2), J. Linder (3), S. Tauchert (2), D. Groß (3), M. Ebneth (2), A. Schumann, R. Weidenhammer, R. Müller.

SV Handballer beim Meisterschaftsvorturn

Am Samstag gastieren die SVler beim Mitfavoriten Klein-Krotzenburg. Um dort bestehen zu können, muß man eine enorme Leistungssteigerung vollbringen. Aber auch eine Niederlage wäre zu verkraften, denn auch dann steht man noch um einen Zähler besser. Gespielt wird am Samstag, dem 10. 11. um 19.10 Uhr in Hainstadt.

Rabenschwarzer Tag für Egelsbacher Handballer

SG Egelsbach I — TSV Goddelau 11:8 (22:11:14)
SG Egelsbach II — TUS Griesheim 11:14:15 (7:7)
SG Egelsbach III — TSV Pfungstadt 11:15 (5:6)

Die dritte Mannschaft wollte gegen Pfungstadt IV ihren fünften Sieg erreichen. Die Gäste begannen langsam mit Routine, körperlichen Überlegenheit und Härte wollten sie zum Erfolg kommen. Die Grün-Weißen füllten bereits nach 6 min. mit 2:0, doch die Gäste nutzten eiskalt ihre Chancen und glichen zum 2:2 aus. Bis zum 4:4 vergaben die Grün-Weißen klare Chancen. So kamen die Gäste zum 5:6 Halbzeitstand. Nach Wiederanpfiff drängten die Egelsbacher, doch man mußte erst einmal dem 6:8 Vorsprung der Gäste nachlaufen. Bis zur 45. Minute gelang durch Tore von Chelian, der Ausgleich. Zwei unnötige Strafwürfe brachten wieder einen zwei Tore Rückstand. Den konnte die Mannschaft nicht mehr aufholen, sie mußten sich am Ende mit einer 11:15 Niederlage zufrieden geben. Damit mußte man die erste Saisonniederlage einstecken und die Tabellenführung abgeben.

Es spielten: Schmid, Kraus, Chelian (7), Hohlfeld (2), Böhm (1), Würm (1), Reinhardt, Krämer, Waldhaus, Schupp, Frisch und Trulsen.

Im Spitzenspiel der A-Klasse hatte die zweite Mannschaft TUS Griesheim zu Gast. Das Spiel mußte Aussage geben, wer in der A-Klasse die Führungsrolle spielen wird. Griesheim, eine sehr gut vorbereitete junge Mannschaft wollte unbedingt gegen die ältere Mannschaft von Egelsbach gewinnen. Das zeigte die intensive Beobachtung der Grün-Weißen in den letzten Spielen.

Es entwickelte sich vom Anpfiff an ein sehr spannendes Spiel, das auf einem hohen Niveau stand und die zahlreichen Zuschauer mitriß. Nach dem 2:2 konnten die Gäste sich auf 2:4 absetzen. Die Grün-Weißen spielten ihr Spiel und Heller gelang mit zwei Treffern der 4:4 Ausgleich. Just brachte mit seinem flachen Wurf aus der 2. Reihe die 5:4 Führung. Bis zur Pause war es wiederum Heller, der mit zwei Treffern den 7:7 Halbzeitstand erreichte.

Egelsbach II muß zur SKG Roßdorf I. Spielbeginn 18.30 Uhr Abfahrt ab Eigenheim 17.15 Uhr. Die dritte Mannschaft muß gegen TG Besungen V antreten. Spielbeginn 13.30 Uhr. Abfahrt ab Eigenheim 12.30 Uhr.

durchzusetzen und auf 8:10 davonzuziehen. Zwei schöne Tore von W. Becker ergaben aber wieder den 10:11 Anschluß. Torjäger Heller und W. Becker erreichten bis zur 47. Minute den 12:12 Ausgleich. Bis kurz vor Schluß kam es zu einem Angriff den die Griesheimer mit einem Tor abschlossen, erbrachte den Endstand mit 14:15 Toren.

Es spielten: Schroth, Heller (6), W. Becker (3), Kappes (3), Neu (1), Jost (1), Schönig, Wilhelm, M. Knöß, E. Knöß.

Die erste Mannschaft wollte am Sonntag ihr erstes Spiel gewinnen. Goddelau stellte zwar als Neuling eine gute Mannschaft, die im vorderen Tabellendrittel rangiert, doch rechnete man sich eine gute Chance aus. Beide Teams legten von Beginn an ein tolles Tempo vor und schossen aus allen Lagen. Nach sieben Minuten stand es bereits 4:4. Während der Egelsbacher Angriff, ein ein guter Spiel lieferte, verstand man es in der Abwehr nicht, den Hauptschützen Gözlenleuchter (früher Büttelborn) abzublenden. So schob dieser bis zum 9:9 alle Gästetore.

Nach Wiederbeginn war es wieder Gözlenleuchter, der mit zwei Toren seine Mannschaft auf 12:6 in Führung brachte. Lenz und Süß und ein Kreislauffort von J. Welz brachte Egelsbach mit 16:18 wieder etwas an Goddelau heran. Bis zur Minute konnte Rüter den Rückstand weiter verkleinern. Das Sturmspiel der Grün-Weißen verkrampfte nun immer mehr. Trotz guter Leistungen von Torwart Mix konnte der Gast auf 18:22 davonziehen und den Sieg sicherstellen.

Es spielten: H. Gaußmann, Mix, Lenz (8), Rüter (3), J. Welz (2), Meinel (2), K. Süß (2), P. Welz (1), Lorenz, K. Becker, Schubert und J. Gaußmann.

Vorschau: Die erste Mannschaft muß versuchen, in Groß-Gerau gegen den TSV Wolfenden Punkte zu sammeln. Spielbeginn 10.30 Uhr, Abfahrt ab Eigenheim 9.30 Uhr.

Egelsbach II muß zur SKG Roßdorf I. Spielbeginn 18.30 Uhr Abfahrt ab Eigenheim 17.15 Uhr. Die dritte Mannschaft muß gegen TG Besungen V antreten. Spielbeginn 13.30 Uhr. Abfahrt ab Eigenheim 12.30 Uhr.

Wichtiger Heimsieg der SSG-Handballer

Zum erstmalig in dieser Saison konnte man wieder auf Thomas Räuber, der sich auf 3monatiger Suedenreise befand, zurückgreifen. Auch Neuzugang Kühn aus Egelsbach stand erstmals zur Verfügung. So ging man mit viel Optimismus in diese Begegnung, die man den Gegnern ausführlich studiert hatte und dieser in keiner Begegnung dieser laufenden Punktunde weniger als 20 Treffer hinnehmen mußte, und mit 08 Punkten vor der SSG aus Langen am Tabellenende stand.

Das Spiel begann dann auch programmgemäß die bis zur 15. Minute durch drei Treffer von Oswald und einem schönen Kreistor von Fackelmann die Führung mit 4:1 übernommen hatten. Daß die Langener mit einer 6:3 Führung in die Pause gehen konnten verdankten sie dem großartig halleenden Langener Torhüter Tschorn, denn auch die Gäste aus Sulzbach hatten ihre Chancen.

Nach dem Seitenwechsel schienen die Langener zunächst davon zu ziehen. Bis zur 35. Minute hatten sie einen 5-Tore-Vorsprung, zum 9:4 herausgeschossen. Doch dann kam wieder der alte Schiedsrichter ins Langener Spiel. Man warf unüberlegt spielte unkonzentriert und verstand es nicht, selbst die klarsten Chancen zu nutzen. So konnten die Gäste Tor um Tor bis zum 9:7 aufholen und die Begegnung schien zum Leidwens der Langener Zuschauer noch einmal eine Wende zu bekommen. Aber noch einmal rappelten sich die müde wirkenden Gastgeber auf und stellten bis zur 46.

Minute wieder einen 4-Tore-Vorsprung zum 12:8 her. So war schließlich der 14:10 Erfolg der Langener verdient, aber trotz allem sollte man sich Gedanken darüber machen, daß man nicht in der Lage war den schwachen TV Sulzbach mit einer Niederlage nach Hause zu schicken.

Am morgigen Samstag muß man zum Tabellenersten TV Asbach, der sich in der Ernsthofer Sporthalle den Langenem stellen wird. Alles andere als eine deutliche Langener Niederlage wäre eine große Überraschung. Abfahrt 1: um 17 Uhr am alten SSG-Clubhaus.

Es spielten: Tschorn, Friedrich, Oswald (4), nemacher (5), Steitz (1), Räuber (1), Müller H. (1), Müller R. (1), Fackelmann (1), Ahrens, Krippner und Kuhn.

Klassenerhalt für die TV Handballer

Am Sonntag geht es für die TVler bereits um eine Vorentscheidung im Kampf um den Abstieg. Gast ist der TV Groß-Zimmern, der 2 Zähler mehr aufweist als der TV Langen. Dem TV muß es gelingen, gerade durch die Möglichkeiten der ersten Tabellendrittel Punkte einzufahren, will man nicht frühzeitig bangen müssen.

Bis jetzt ist man zu Hause ungeschlagen und man wird die Zuschauerunterstützung sehr nötig haben, um diesen Nimbus am Sonntag um 18.30 Uhr zu verteidigen. Gerade jetzt, wo die Mannschaft durch Verletzungen total aus dem Rhythmus geworfen worden ist, braucht sie mehr denn je die Anfeuerungsrufe, um in Tritt zu kommen. Sonntag um 18.30 Uhr in der Reichweinhalle gilt es!

geglicheren, doch langte es nicht, ein besseres Ergebnis zu erzielen.

Hier spielten: Weilmünster, Weißbach; Blisse, Matthaei, Volkhardt, Wittmann (1), Krech (1), Müller (1), Czwillka (1) und Buschmann (2).

B: SSG — TGB 75 Darmstadt 14:17 (8:9)

Nach dem Sieg gegen Darmstadt 98 hatten die B-Jugendlichen erneut die Möglichkeiten für einen Sieg, doch scheiterten sie letztlich an eigenen Fehlern. Im Angriff zeigten die SSGler insgesamt eine gute Leistung, auch wenn einige Chancen ungenutzt blieben. Doch immer wenn sich die Spieler um Spielführer Engelmann einen Vorsprung erspielt hatten, zeigten sie grobe Mängel in der Abwehr und mußten den Ausgleich oder gar einen kurzfristigen Rückstand hinnehmen. Direkt nach der Halbzeit vergaben die Langener zwei 7-Meter-Strafwürfe.

Unachtsamkeiten in der Abwehr machten alle Siegmöglichkeiten zunichte. In den letzten Minuten resignierten die SSGler und lagen prompt mit 13:17 im Rückstand, der natürlich nicht mehr aufgeholt werden konnte. Eine überraschend gute Torabgabe hatte Günther Anthens, der sechs Tore erzielte. Außerdem spielten noch: Engelmann; Lzeberg, Kulecke, Mazur, Welzig (2), Krech (3), Herrmann (3).

A: SSG — TG Eberstadt 25:13 (11:6)

Gegen einen schwachen Gegner kam die A-Jugend zu dem erwarteten Sieg. Doch gegen die chaotische Spielweise des Gegners setzten die Gleim-Schützlinge bei weitem nicht alle Fähigkeiten ein, um zum Erfolg zu kommen. Vor allem im Angriff spielten sie nicht variabel genug. Trotzdem gelang über ein 5:0 und 11:3 ein 11:6 Halbzeitstand. In der zweiten Hälfte besserte sich das Angriffsspiel. Die SSGler forcierten nun das Tempo, spielten den Ball direkt und erzielten in regelmäßigen Abständen weitere Tore.

Anschließend wurde in einem Freundschaftsspiel die Schulmannschaft der Gesamtschule Dieburg mit 13:10 besiegt. In beiden Spielen zeigte Robert Hamm eine sehr gute Leistung.

Es spielten: Sapper, Klappsch, Krüger, Lenhardt (1), Maurus (3), Brandt (4), Marenbach (4), Kretschmann (5) sowie Hamm (8).

SSG Langen

D: SSG — TG 75 Darmstadt 22:9 (11:6)

Nun ist auch bei der D-Jugend der Knoten gelöst. Mit einer optimalen Leistung verdienten sich die D-Jugendlichen diesen Sieg redlich, denn über die gesamte Spielzeit hinweg dominierten sie eindeutig. Lediglich in den ersten Minuten hatten die SSGler einige Mühe mit dem Gegner, doch dann rannnen sie die Darmstädter förmlich nieder. Mit einem einwandfreien Tempospiel, Konten und erweiterten Gegenstoßen erarbeiteten sich die Langener immer wieder beste Chancen. Auch zeigten sich diesmal nicht die Schwächen im Abschluß, so daß die Spieler um Trainer M. Sapper zu einem souveränen 22:9-Sieg kommen konnten. In einer ausgezeichnenden Mannschaft ragten H. Sapper und Köhler heraus, die alleine 14 Tore erzielten.

Es spielten: Elmer, Marenbach, Luley, Weber, Ambrassat, Lex, Rang (2), Homuth (3), Pakulla (3), Köhler (5) und Sapper (9).

C II: SSG — TSG 46 Darmstadt 6:3 (2:1)

Erneut siegreich blieb die C-II-Jugend in ihrem Spiel gegen 46 Darmstadt. Dabei zeigten die Böng-Schützlinge, die ohne jede Verstärkung aus der C-I-Jugend antreten konnten, eine gute Leistung. Mit einer massierten Deckung ließen sie dem Gast nur wenig Spielraum. Außerdem zeigte Werner Britsch, der erstmals im Tor spielte, eine solide Leistung. Im Angriff agierten sie recht diszipliniert, wenn auch manchmal zu einseitig. Besonders Stefan Kellner und Klapsch zeigten sich stark verbessert, obwohl der erstgenannte einige Male überhastet abschloß. Trotz dem erzielte er fünf Tore und trug damit maßgeblich zum 6:3-Erfolg bei.

Es spielten: Britsch, Kellner (5), Klapsch (1), May, Linder, Zängler, Heinen, Ratschny, Sitig.

C I: TV Groß-Zimmern — SSG 10:6 (4:2)

Nicht so erfolgreich schnitt die erste Garnitur der C-Jugend in Groß-Zimmern ab. Erneut mußten die Maurus-Schützlinge eine Niederlage einstecken, deren Gründe hauptsächlich im Angriffsverhalten der Langener zu suchen sind. Die SSGler spielten ohne den nötigen Druck, da sie das Spiel entweder in die Breite zogen und nicht den direkten Weg zum Tor suchten oder aber in die Mitte drängten, wo sie auf heftige Gegenwehr trafen. Zudem wurde in der ersten Hälfte ein 7-Meter-Strafwurf vergeben. Nach dem Wechsel gestaltete die SSG das Spiel etwas aus-

Eine schwarze Woche für die Basketballe

2. Herren und 3. Damen verloren

Diese Basketballwoche hatte es in sich. Graue Wolken am Basketballhimmel für den TV Langen. Erst am Sonntag um 15 Uhr mit dem Anpfiff der 1. Herren gegen SB Rosenheim schien die Sonne wieder. Die Giraffen siegten nach kämpferischem und schnellem Spiel klar mit 105:86. Davor gab es jedoch die dritte Ein-Punkt-Niederlage der 1. Damen (76:77 gegen KusG Leimen), die deutliche 7:97 Niederlage der 2. Herren in der Gruppenliga Süd und die überraschende 39:47-Niederlage der 3. Damen bei der SKG Wallerstädten. Nur die 2. Damen siegten weiter, diesmal 72:65 beim EOSC Ofenbach.

Vor allem die 2. Herren hatten einen rabenschwarzen Tag erwischt. Bei Poseidon Aschaffenburg starteten die ersten „Fünf“, Andreas Goer, Rich King, Werner Barth, Thomas Arnold und Youngster Franz Schindler (16 Jahre) noch recht erfolgversprechend. Die ersten acht Minuten verliefen völlig ausgeglichen, wobei sich vor allem Rich King und Thomas Arnold als sichere Werfer auszeichneten. Aber mit dem ersten Spärlwechsel war plötzlich der Faden gerissen. Rebounds gab es nur noch für die Gegner, die überdies auch noch mit Schnellangriffen zu leichten Körben kamen. Bei 38:51 wurden die Seiten gewechselt. Aber unglückliche Aktionen der Langener und das überlegene Centerspiel der Aschaffener ergaben eine schnelle und spielentscheidende 69:49-Führung der Gastgeber. So ging es für die junge Truppe des TVL nur noch darum, sich trotz eines schlechten Tages achtbar aus der Affäre zu ziehen und dies gelang schließlich, indem ein „Hunderter“ vermieden wurde. Es spielten in Aschaffenburg: Thomas Arnold, Werner Barth, Wolfgang Bunkde, Andreas Goer.

Am Sonntag geht es für die TVler bereits um eine Vorentscheidung im Kampf um den Abstieg. Gast ist der TV Groß-Zimmern, der 2 Zähler mehr aufweist als der TV Langen. Dem TV muß es gelingen, gerade durch die Möglichkeiten der ersten Tabellendrittel Punkte einzufahren, will man nicht frühzeitig bangen müssen.

Bis jetzt ist man zu Hause ungeschlagen und man wird die Zuschauerunterstützung sehr nötig haben, um diesen Nimbus am Sonntag um 18.30 Uhr zu verteidigen. Gerade jetzt, wo die Mannschaft durch Verletzungen total aus dem Rhythmus geworfen worden ist, braucht sie mehr denn je die Anfeuerungsrufe, um in Tritt zu kommen. Sonntag um 18.30 Uhr in der Reichweinhalle gilt es!

geglicheren, doch langte es nicht, ein besseres Ergebnis zu erzielen.

Hier spielten: Weilmünster, Weißbach; Blisse, Matthaei, Volkhardt, Wittmann (1), Krech (1), Müller (1), Czwillka (1) und Buschmann (2).

B: SSG — TGB 75 Darmstadt 14:17 (8:9)

Nach dem Sieg gegen Darmstadt 98 hatten die B-Jugendlichen erneut die Möglichkeiten für einen Sieg, doch scheiterten sie letztlich an eigenen Fehlern. Im Angriff zeigten die SSGler insgesamt eine gute Leistung, auch wenn einige Chancen ungenutzt blieben. Doch immer wenn sich die Spieler um Spielführer Engelmann einen Vorsprung erspielt hatten, zeigten sie grobe Mängel in der Abwehr und mußten den Ausgleich oder gar einen kurzfristigen Rückstand hinnehmen. Direkt nach der Halbzeit vergaben die Langener zwei 7-Meter-Strafwürfe.

Unachtsamkeiten in der Abwehr machten alle Siegmöglichkeiten zunichte. In den letzten Minuten resignierten die SSGler und lagen prompt mit 13:17 im Rückstand, der natürlich nicht mehr aufgeholt werden konnte. Eine überraschend gute Torabgabe hatte Günther Anthens, der sechs Tore erzielte. Außerdem spielten noch: Engelmann; Lzeberg, Kulecke, Mazur, Welzig (2), Krech (3), Herrmann (3).

A: SSG — TG Eberstadt 25:13 (11:6)

Gegen einen schwachen Gegner kam die A-Jugend zu dem erwarteten Sieg. Doch gegen die chaotische Spielweise des Gegners setzten die Gleim-Schützlinge bei weitem nicht alle Fähigkeiten ein, um zum Erfolg zu kommen. Vor allem im Angriff spielten sie nicht variabel genug. Trotzdem gelang über ein 5:0 und 11:3 ein 11:6 Halbzeitstand. In der zweiten Hälfte besserte sich das Angriffsspiel. Die SSGler forcierten nun das Tempo, spielten den Ball direkt und erzielten in regelmäßigen Abständen weitere Tore.

Anschließend wurde in einem Freundschaftsspiel die Schulmannschaft der Gesamtschule Dieburg mit 13:10 besiegt. In beiden Spielen zeigte Robert Hamm eine sehr gute Leistung.

Es spielten: Sapper, Klappsch, Krüger, Lenhardt (1), Maurus (3), Brandt (4), Marenbach (4), Kretschmann (5) sowie Hamm (8).

JUGENDHANDBALL

SG Egelsbach

D-Jugend
SG-Arheilgen — SG Egelsbach 8:17 (5:6)
In der ersten Halbzeit spielte Egelsbach unter Form und konnte nur zu einer 5:6 Führung kommen. Erst in der zweiten Halbzeit lief es besser und man ging richtig zur Sache. Man schloß 11 Tore, während man in der Abwehr nur noch 3 Treffer zuließ.

Es spielten: Vogt, Zecher, Barth (9), Gärtner (4), Förster (3), R. Becker (1), Fels, Man, Klein, Müller, Able und Weiß.

SV Dreieichenhain

A-Jugend
SV Dreieichenhain — Ostheim 18:12
Ein überragender Klaus Gerhardt war wieder einmal der Garant zum Sieg. Er markierte die meisten Treffer zum klaren Erfolg.

A-Jugend

SV Dreieichenhain — Ostheim 18:12
Ein überragender Klaus Gerhardt war wieder einmal der Garant zum Sieg. Er steuerte die meisten Treffer zum klaren Erfolg bei. Mit nur 2 Minuspunkten rangiert man in der Tabelle ganz oben.

E-Jugend

SV Dreieichenhain — Bruchköbel 10:11
Dieser Mannschaft wünscht man wirklich einmal etwas Glück. Denn zum wiederholten Mal verlor man nach guter Leistung mit nur einem Treffer. Und so etwas ist ärgerlich.

C-Jugend

Kickers — SV Dreieichenhain 14:8
Leider konnte man auf Dreieichenhainer Seite mit nur 5 Feldspielern antreten und da machte man sich auf einen Sieg keine große Hoffnung. Trotz des Handicaps zog man sich achtbar aus der Affäre.

Albrecht Hotz, Rich King, Jochen Kühn, Franz Schindler, Stefan Schwarze und Thomas Schwarze.

Die übrigen Ergebnisse und die Tabelle der Gruppenliga Süd: TuS Hornau — VfL Bensheim 79:93, TSG Sulzbach — TV Groß-Gerau 106:91, Poseidon Aschaffenburg — SSC Pfungstadt 83:68, TV Groß-Gerau — TuS Hornau 74:120.

1. TSG Sulzbach	5494:364 10:0
2. VfL Bensheim	5447:393 8:2
3. TV Langen 2	5509:348 6:4
4. SSC Pfungstadt	5509:388 6:4
5. Poseidon Aschaffenburg	4329:299 6:2
6. BC Darmstadt 2	5385:451 6:4
7. TuS Hornau	6459:477 4:8
8. TG Bad Homburg	3343:279 2:4
9. TV Groß-Gerau	6431:562 2:10
10. MTV Kronberg	4248:348 0:8

Giraffen mit Pokalhergeiz

SC Wacker Völklingen — TV Langen 76:92 (32:35)

Mit einem leicht erspielten 92:76-Sieg beim Tabellenführer der Oberliga Südwest, Wacker Völklingen, erreichten die Langener Basketballer am Mittwochabend die dritte DBB-Pokal-Hauptrunde.

Ohne den verletzten Jochen Geiger (Bundesliga) und den verletzten Jürgen Barth waren die Langener von Anfang an auf eine sichere Führung aus. Der anfängliche Vorsprung der Langener, der einmal 12 Punkte betrug, schmolz bis zur Pause auf drei Punkte zusammen.

In der zweiten Hälfte sorgten die Giraffen — nun konzentrierter zu Werke gehend — schnell

Alle vier Herrenmannschaften spielen zu gleich.

Ein volles Programm gibt es an diesem Wochenende. Dabei werden vor allem die Herrenmannschaften des TV Langen große Aufstellungssorgen haben; denn der Zufall wollte es, daß alle vier Herren-Teams zur gleichen Zeit anzutreten haben.

Die Spiele im einzelnen:
A-Mädchen — TV Groß-Gerau (Sonntag, 14.30 Uhr), B-Mädchen — TG Rüsselsheim (16 Uhr), Herren 3 — BC Darmstadt 3 (18 Uhr), B-Jungen — Disbu Rüsselsheim (Sonntag, 9.30 Uhr), C-Jungen — Disbu Rüsselsheim (11 Uhr), D-Mädchen bei BC Wiesbaden, C-Mädchen 2 bei SV Dreieichenhain, B-Jungen bei BC Wiesbaden, Herren 2 bei TG Bad Homburg, Herren 4 bei BC Wiesbaden.

Giraffen mit Pokalhergeiz

SC Wacker Völklingen — TV Langen 76:92 (32:35)

Mit einem leicht erspielten 92:76-Sieg beim Tabellenführer der Oberliga Südwest, Wacker Völklingen, erreichten die Langener Basketballer am Mittwochabend die dritte DBB-Pokal-Hauptrunde.

Ohne den verletzten Jochen Geiger (Bundesliga) und den verletzten Jürgen Barth waren die Langener von Anfang an auf eine sichere Führung aus. Der anfängliche Vorsprung der Langener, der einmal 12 Punkte betrug, schmolz bis zur Pause auf drei Punkte zusammen.

In der zweiten Hälfte sorgten die Giraffen — nun konzentrierter zu Werke gehend — schnell



Schwere Auswärtshürde für die Langener Giraffen

Keine leichte Aufgabe erwartet die Langener Giraffen am Samstagabend beim Aufsteiger TSV Viernheim. Zwar liegen die Viernheimer mit 6:10 Punkten nur auf dem siebten Platz, doch sie befinden sich damit in guter Gesellschaft, denn der Tabellenfünfte Bundesligaaufsteiger Aschaffenburg hat ebenfalls 6:10 Punkte. Und betrachtet man die Viernheimer Heimbilanz (6:2 Punkte), so stellt man fest, daß lediglich Aschaffenburg bisher in Viernheim gewinnen konnte, während alle anderen Mannschaften dort „Hunderter“ kassieren mußten.

Grund genug also für die Langener, ihren Gegner nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Doch wer die Giraffen am vergangenen Sonntag gesehen hat, weiß, daß die Mannschaft auch in Viernheim alles geben wird, um dort beide Punkte zu holen und das letzte Rückdreheheimspiel am 21. November gegen den Tabellenzweiten 1. FC Bamberg zu einem echten Knüller zu machen. Und mit einer ähnlichen starken Leistung wie am Sonntagssamstag gegen Rosenheim sollte auch in Viernheim ein Erfolg möglich sein. Spieler und Fans treffen sich um 17.30 Uhr an der TV-Halle zur Abfahrt nach Viernheim; Spielbeginn ist um 19.30 Uhr in der Rudolf-Harbig-Halle in Viernheim.

Es war dies die fünfte Saisonniederlage, davon die dritte, die mit nur einem Punkt hingenommen werden mußte. Das bedeutet Platz 6 in der Tabelle, punktgleich mit dem Vorletzten.

Es spielten: S. Dietrich, B. Neugebauer, U. Köhm, L. Hempel, W. Hattemer, M. Arenz, B. Zellner, K. Kernhof, B. Josefowski, A. Schäfer, Hinkelbeck.

1. Damen in Heidelberg

Vier Niederlagen in Serie, drei davon äußerst unglücklich mit nur einem Punkt Differenz, haben die Langener Basketballdamen auf den sechsten und damit dritztleten Platz der Bundesliga Sü zurückgeworfen. Punktgleich auf dem siebten Platz liegt der Heidelberg SC, am Samstagabend um 18 Uhr Gastgeber der 1. Damen. Beide Teams stehen also unter Erfolgsdruck, wobei bei die sich für die hohe 15:54-Heimspiel-Niederlage in Langen revanchieren möchten. Dennoch gehen die Langenerinnen mit einzigem Optimismus an die gewiß nicht einfache Aufgaben, denn nach den bisher gezeigten Leistungen fehlt eigentlich nur ein bißchen Glück, um wieder einmal einen Sieg feiern zu können.

Ergebnisse vom Wochenende

Bundesliga Süd Damen	
Heidelberg SC — SG BC/USC München	70:86
PSV GW Frankfurt — Eintr. Frankfurt	72:65
TV Langen — KusG Leimen	76:77
Post SV Nürnberg — VfL 1860 Marburg	68:49

Tabelle nach Abschluß der Vorrunde	
1. SG BC/USC München	71:40 513:407
2. GW Frankfurt	71:04 428:413
3. Eintracht Frankfurt	7:86 457:439
4. VfL Marburg	7:86 4

Ein Rate-Fuchs weiß jetzt, wo er für seinen Bau spart.



Wer vor dem 31. Dezember seinen Bausparvertrag abschließt, kann noch rückwirkend für das ganze Jahr 1979 die staatliche Prämie kassieren.

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen: K. Rechthien, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags von 15-18 Uhr.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag. Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

UMSTIEGEN — EINSTEIGEN AUFSTIEGEN
Kommen Sie zu FRICK Teppichböden. Ihre Karriere ist bei uns schon vorprogrammiert.
Mit über 50 Filialen eines der größten Unternehmen in unserer Branche.
Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz und ein gutes Einkommen (Grundlohn plus Verkaufsprovision).
Branchenfremde Bewerber erhalten eine gründliche FRICK-Fachberater Ausbildung und können sich durch persönlichen Einsatz und entsprechender Leistung die Anwärter-schaft zum Marktleiter schnell erwerben.
Für einen Markt im Raum Darmstadt, der demnach eröffnet sein soll, suchen wir Sie als
VERKÄUFER
Bitte rufen Sie unseren Verkaufsförderer, Herrn Bayer, zu den üblichen Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 061 22 25 49 an und vereinbaren Sie ein Gespräch mit ihm. Auch wenn Sie an einem späteren Eintrittstermin interessiert sind, sollten Sie anrufen.
FRICK Teppichböden
Zentralverwaltung
Südstraße 5
3559 Burgwald-Eder 1

Frick
Teppichböden
Supermärkte

ALLES FÜR'S DACH
Frankfurter Pfannen und Zubehör
Delta-Gitterfolien, PVC-Regenrinnen
SEIM + SCHMIDT, Inh. W. Vester
BEDACHUNGSGROSSHANDEL UND DAMMSTOFFE
Darmstadt, Staudingerstr. 9, Tel. (0 61 51) 8 20 83
Auch Samstag 8.00-11.00 Uhr geöffnet

Zum sofortigen Eintritt suchen wir eine **MITARBEITERIN** für eine Aushilfstätigkeit als Halbtagskraft bis circa 31.12.1979.
Ihre Tätigkeit besteht in sauberer Arbeit im Rahmen unserer Vorproduktion.
Über Ihren Verdienst und unsere zahlreichen Sozialleistungen möchten wir uns mit Ihnen in einem Gespräch unterhalten.
Bitte rufen Sie einfach unsere Personalabteilung unter (0 61 03) 70 91 an!
Deutschland GmbH, Ampèrestraße 7-11, 6070 Langen, Tel.: (0 61 03) 70 91

Zuverlässige **Reinemachefrauen** (zwei) für Büro und Betriebsräume ab sofort gesucht.
Arbeitszeit ab 17.00 Uhr
Zuschriften unter Off. 685 der Langener Zeitung

R+V sucht **Bezirksinspektoren**

Wenn Sie einen krisenfesten Beruf, der die Freizügigkeit des Selbständigen mit der Sicherheit des Festangestellten verbindet, suchen, dann kommen Sie zu uns!
Die weitreichenden Verbindungen der **Raiffeisenbanken und Volksbanken** bieten Ihnen für Ihre Tätigkeiten beste Voraussetzungen.
Falls Sie als Kaufmann Kenntnisse im Versicherungs- und/oder Bankwesen haben, wäre dies von Nutzen.
Bitte setzen Sie sich zur ersten Kontaktaufnahme telefonisch mit Herrn Bezirksdirektor Krauss in Heppenheim, (0 62 52) 25 43, bzw. Herrn Hochenauer bei der Filialdirektion Frankfurt (0 61 11) 12 22 04, oder wenden Sie sich schriftlich an:
R+V ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG
Im Raiffeisen-Volksbankenverbund
Filialdirektion, Postfach 3989, Bockenheimer Anlage 46, 6000 Frankfurt/Main

Jugendfußball

SSG Langen

SSG E-Jugend — FV 06 Spremlingen 2:1
Im Spiel zweier spielerisch gleichwertiger Mannschaften verstanden es die „Minikicker der SSG“ durch eine läuferisch und kämpferisch gute Leistung durch zwei Tore von F. Blasa zwei wertvolle Punkte zu gewinnen.

TV Dreieichenhain — SSG D-Jugend 1:3

Die SSG-Spieler zeigten eines ihrer schwächsten Spiele, konnten aber trotzdem beide Punkte aus Dreieichenhain entführen. Überrasgender Spieler war Geburtstagskind Huckelmann, der nach großartigen Einzelleistungen alle 3 Tore für Langen erzielte.

SSG C-Jugend — Kickers Offenbach 0:4 (Kreisleistungsklasse)

Den SSG-Spielern schien der Name des Gegners beeindruckend zu haben, den anders ist nicht zu erklären, daß mehrere Spieler nicht an ihre gewohnt gute Form der letzten Woche anknüpfen konnten. Obwohl die SSG'ler einen guten Start hatten, gelang es nicht, gegnerische Abwehr zu überwinden. Dies verstanden die cleveren Offenbacher besser und erzielten so einen alles in allem verdienten Sieg.

SSG B-Jugend — SG Nieder-Roden 0:2 (Kreisleistungsklasse)

Die sieggewohnte SSG-Mannschaft mußte ihre erste Niederlage der laufenden Saison hinnehmen. Allerdings kam diese teilweise mit Unterstützung des Schiedsrichters zustande. Aber auch die SSG-Spieler selbst ließen ihre sonst gewohnte spielerische und kämpferische Einstellung vermissen, was gegen die starken Gäste zur Niederlage führte.

SSG A 1-Jugend — SKG Rumpenheim 5:1 (Kreisleistungsklasse)

Die SSG-Mannschaft, die auf dem besten Wege ist, die Kreismeisterschaft in der Punktunde 1979/80 zu gewinnen, zeigte am vergangenen Sonntag zwei Gesichter: Vom Anpfiff weg übernahm die Mannschaft die Initiative und schnürte die Gäste regelrecht in ihrer Spielhälfte ein. Diese

drückende Überlegenheit führte durch Tore von A. Mandic (2), Th. Schäfer, D. Balzer und M. Fay zu einer beruhigenden 5:0 Pausenführung. Im zweiten Spielschnitt riß dann der Schiedsrichter ein und von der spielerischen Überlegenheit war nichts mehr zu sehen. So kam es dann, daß die jetzt gleichwertigen Gäste kurz vor Schluß zu ihrem vermeidbaren Ehrentreffer kamen.

SSG A 1-Jugend — Spvgg. Weiskirchen 5:1 (Freundschaftsspiel)

In einem Freundschaftsspiel unter Flutlicht standen sich mit der SSG als Vertreter der Kreisleistungsklasse und der Spvgg. Weiskirchen, Vertreter der Bezirksleistungsklasse, zwei Mannschaften gegenüber, die von der Spielanlage her sehr verschieden waren. Während die Langener die spielerischen Momente präsentierten, waren die Gäste mehr auf ein kampfbetontes Spiel ausgerichtet. Trotzdem ließen sich die SSG'ler nicht einschüchtern und schickten den Bezirksligisten mit 5:1 nach Hause.

TV Dreieichenhain — SSG A 2-Jugend 1:2

Die SSG'ler, die ebenso wie die A 1-Jugend, in der normalen Spielgruppe den Gruppensieg anpeilen, taten sich beim Nachbarn sehr schwer. Vermutlich wurde der Gegner auf die leichte Schulter genommen und so ließ die Mannschaft den erforderlichen Einsatzwillen zeitweise vermissen. Trotzdem konnten beide Punkte durch Toren von Th. Cyrys und C. Lindner entführt werden und der zweite Tabellenplatz gehalten werden.

Am kommenden Wochenende wird die Pokalrunde auf Kreisebene fortgesetzt. Die zweite Runde erreichten 4 von 5 gestarteten Mannschaften. Im einzelnen kommt es zu folgenden Begegnungen:
Samstag, den 10.11.1979

14.00 Uhr Al. Klein-Auheim — SSG E-Jugend Abfahrt 13.00 Uhr. 15.00 Uhr Kickers Offenbach — SSG D-Jugend Abfahrt 13.00 Uhr.

Sonntag, den 11.11.1979

9.00 Uhr SSG B-Jugend — Tus Froschhausen. 10.00 Uhr SSG A 1-Jugend — TSV Heusenstamm. Alle anderen Mannschaften sind spielfrei.

Das Nachspiel der E-Jugend gegen 03 Neu Isenburg findet am Dienstag, dem 13.11.79, 17.30 Uhr (Abfahrt 16.45 Uhr) im Sportpark von Neu Isenburg statt.

Bares Geld

Innenhalb eines Tages vermitteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldangelegenheiten — auch bei noch laufenden Krediten.

Finanzierungsbüro an der Konradstr. 10 MAUELSHAGEN & HILLA OHG. 6 Fim., Kurt-Schumacher-Str. 43 Tel. (06 11) 29 13 66, 29 13 23

Es lohnt sich immer die **ANZEIGEN** in der **Langener Zeitung** zu beachten

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen PENSIONÄR

drei — vier Stunden vormittags (Montag — Freitag), für eine leichte Büroarbeit in unserem Hause.

Über Ihren Verdienst und unsere zahlreichen Sozialleistungen möchten wir uns mit Ihnen in einem Gespräch unterhalten.

Bitte rufen Sie uns einfach unter der Telefonnummer (0 61 03) 70 91 — Personalabteilung — an!
Deutschland GmbH, Ampèrestraße 7-11, 6070 Langen, Tel.: (0 61 03) 70 91

Das braucht jeder... zum Beispiel:

Anbauregal 106 cm breit, 117 cm hoch. **323,-**

Anbauregal 106 cm breit, 178 cm hoch. **477,-**

In der Breite beliebig zu erweitern als Bücherwand usw. In Nußbaum antik oder Eiche.

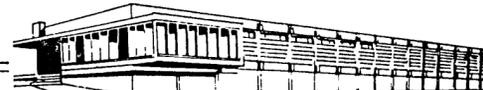
Wohnwelt 2000

Einmal der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet. Größtes Küchenstudio in Hessen.

12.000 qm exkl. Ausstellung + 3.000 qm Mitnahmemarkt + 9.000 qm Lager = 24.000 qm voller Möbel

Hanau - Stadtteil - Steinheim
Gewerbegebiet a d 8 (25) Tel. 0 61 81 6 20 61
Nr. 20 Bld. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnfahrt Hanau

Dietrich

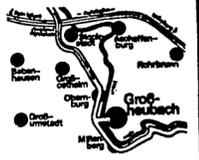


Bekleidungs-Center

November 11. Sonntag
verkaufsoffen 13-17 Uhr

Großheubach Sonntagsverkauf

Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Wozu nehme ich welches Fett?

Richtige Ernährung bedeutet mehr als Kalorienzählen. In der Küche sollte man auch darauf achten, daß die verschiedenen Fettsäuren richtig eingesetzt werden.
Ob wir backen, braten oder fritieren — meistens nehmen wir auf Öl und Fett. Diese werden — je nach Garmethode — auf mehr oder weniger hohe Temperaturen erhitzt. Daß einige Fette für bestimmte Garmethoden besser geeignet sind als andere, liegt an ihrer Zusammensetzung.
Die mehrfach ungesättigten Fettsäuren der Fette — besonders wichtig für eine gesunde Ernährung — sind hitzeempfindlicher als die gesättigten Fettsäuren. Fette mit einem hohen Anteil an gesättigten Fettsäuren (Kokosfett) und Schmalz sind besonders hitzestabil und besser geeignet zum längeren Braten

oder Fritieren (schwimmend in Fett ausbacken).
Pflanzliche Öle mit einem hohen Anteil von mehrfach ungesättigten Fettsäuren und daraus hergestellte Margarine bieten sich an zum:
● Abschmelzen
● Dünsten (Garmachen in wenig Fett und wenig Flüssigkeit bzw. im eigenen Saft)
● Kurzbraten oder Stücken (z. B. Rührei)
● Schmoren (kurzes Anbraten in Fett und Zugabe von Flüssigkeit).
Beim Backen entstehen zwar hohe Temperaturen im Backofen; im Teig selbst aber sind die Temperaturen niedriger. Darum können auch Margarine (Rührteig) und Öl (Quark-Öl-Teig) zum Backen verwendet werden.
Halbfettmargarine und Milchhalbfett sind zum Braten und Backen wegen ihres hohen Wasseranteils nicht geeignet.

Für Hübsche weniger Geld

Englisches Gericht taxiert die Heiratschancen von Witwen

Das Urteil in einem Prozeß vor dem Gericht der englischen Stadt Middlesex ist so bemerkenswert, daß man es kennen sollte. Es ging in diesem Prozeß um die Entscheidungssumme für eine Witwe, deren Mann bei einem Unfall ums Leben gekommen war. Klägerin war die 24 Jahre alte Ann More, der Richter hieß James Diplock.
Der Richter war der Ansicht, daß die Versicherungssumme, die eine

Witwe erhalten soll, umgekehrt proportional zu ihrer äußeren Attraktivität sein sollte. Die 24 Jahre alte Witwe Ann More sollte ursprünglich eine Entschädigung von 11 250 Pfund erhalten. Der Richter sprach ihr jedoch nur 8000 Pfund zu. In der Urteilsbegründung hieß es, die Witwe sei so attraktiv, daß ihr nicht schwerfallen dürfte, bald wieder zu heiraten und damit wieder versorgt zu sein.

Bei dieser Gelegenheit sagte Richter James Diplock, er teile die Witwen in vier Kategorien ein. Und je nach Kategorie gäbe es bei Prozessen über eine finanzielle Abfindung bei dem schuldhaft verursachten Tod eines Ehemannes eine nach Kategorien gestaffelte Geldsumme.
Die „Witwenkategorien“ des Richters sehen folgendermaßen aus: In der Gruppe eins rangieren Frauen, die so hübsch sind, daß eine Wiederverheiratung als sicher gelten kann. Die Gruppe zwei bilden Witwen, die immer noch so anscheinlich sind, daß eine Wiederverheiratung als wahrscheinlich gelten kann. In der Gruppe drei fallen Witwen, deren Aussehen eine Eheprognose als schwierig gelten läßt. Und die Gruppe vier der „Witwenkategorien“ ist Witwen vorbehalten, die kaum noch hoffen können, wieder einen Mann zu bekommen.

Der Anwalt der Witwe Ann More akzeptierte die „Witwenkategorien“, zeigte sich jedoch im finanziellen Interesse seiner Mandantin als nicht sehr galant. Er gab einige „Witwenkategorien“ seiner Klientin preis und forderte die Einstufung in die Gruppe drei. Der Richter begutachtete die Witwe sehr eingehend und kam zu dem Schluß, die Kategorie zwei sei richtig. So blieb es bei der Entscheidung von nur 8000 Pfund.

Ein Fernsehredakteur ist ein Mann, der die Befähigung hat, die Spreu vom Weizen zu trennen und der dann die Spreu sät.
Robert Lembke, TV-Moderator

Pflege ist Vorsorge

Was für eine Haut haben Sie? Waschen Sie Ihre Haut gründlich, und trocknen Sie sie sorgfältig ab. Nach 3 bis 4 Stunden haben sich Fett- und Feuchtigkeitshaushalt Ihrer Haut normalisiert. Sie hat sich sozusagen auf ihren „Normalzustand“ eingependelt.
Nehmen Sie nun ein Blatt Seidenpapier, und pressen Sie es gegen das Gesicht.
Bei einem schwachen Abdruck haben Sie eine problemlose Haut.

Bei einem starken Abdruck haben Sie eine Haut, die zuviel Fett produziert.
Bei keinem Abdruck ist die Hautfettproduktion zu gering.
Produziert die Haut zuviel Fett, dann zeigt sich das nicht nur in dem stärkeren Abdruck auf dem Seidenpapier, sondern auch in ihren Reaktionen. Unreinheiten, Pickel, Mitesser sind das Ergebnis, eine fahle, graue, dicke Haut das äußere Kennzeichen.

Wird zuwenig Fett durch die Haut hergestellt, ist das Erscheinungsbild zwar viel, viel hübscher, aber die Folgen sind dafür kritischer. Die sehr trockene Haut neigt zu erhöhter Faltenbildung, zu erhöhter Empfindlichkeit und Reizbarkeit bei Temperaturschwankungen. Sie neigt zur Sprödigkeit, zu erweiterten Äderchen und rauen, rissigen Partien.
Je fettärmer eine Haut ist, um so fettreicher müssen die Cremes und Lotions sein. Eine ganz logische Schlussfolgerung.
Die moderne Kosmetik kann hier ausgleichen, ausheilen, ergänzen, stabilisieren.
Sie nimmt der Haut, was sie zuviel produziert, z. B. das Fett, oder gibt ihr das, was sie zuwenig hat, unsichtbare, schützende Öle und Feuchtigkeitsmittel.

Wichtig ist, daß Sie Ihre Haut genau beobachten, immer dann und dort einspringen, wo es notwendig ist, und nicht nach Schema F pflegen, weil Sie es seit Jahren so gewohnt sind. Dann ist Hauptpflege wirklich Vorsorge, wirklich voll wirksam.



Wichtig ist, die eigene Haut zu kennen. Foto: Marbert

Eine hochaktuelle Herbst-Winter-Kollektion im Loden-Trachtenstil erwartet Sie bei Trachten-Heun.

Für die Dame: sport-elegante Trachtenmäntel, Trachtenkostüme, Blusen, Dirndl, Kleider, Knickbundhosen, Wolljanker, Wiener Strickmode, Abenddirndl.
Für den Herrn: Trachtenmäntel/Anzüge, Knickbundhosen/Wolljanker, Wann dürfen wir Sie mit unserer schönen Mode bekannt machen — Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Trachten Josef Heun, Trachtenkleiderfabrik
8751 Leidersbach-Ortsteil Roßbach, Tel. 06092/597
Verkauf nur in Roßbach
Schnellstens zu erreichen über Autobahn Richtung Aschaffenburg nach Obernburg über Mainbrücke Eisenfeld, Hausen, Roßbach

Für die Ballsaison
Abendkleider, Cocktailkleider, Tanzstundenkleider,
finden Sie bei **PRONUPTIA**
Braut- u. Abendmode
Darmstadt
Luisen-Center
Suchsterns großes Fachgeschäft

Die Einkaufs-City in Darmstadt freut sich auf Ihren Besuch.
Darmstädter Geschäftsleute werben erfolgreich in der **Langener Zeitung** den **Egelsbacher Nachrichten** und dem **Häiner Wochenblatt** (Dreieich-Gebiet)
Anzeigen-Service: Telefon 0 61 03 / 2 10 11 und 2 10 12

Erwarten Sie ein Baby?
Wir führen DIE Mode für werdende Mütter
z. B. **Stretch-Cordhosen** zum Tragen auch „danach“!
• Blusen • Kleider • Miederwaren •
Use-Moden DARMSTADT
Wilhelmminenstr. 33, Tel. 2 59 47

Pelz ist mehr.

Das garantieren die Meisterbetriebe der Kürschner-Innung Darmstadt

PELZ-ENGELHARD
Frankfurter Straße 44, Darmstadt

PELZ Heisch
Rheinstraße 45, Darmstadt

Reinhardt
Grafenstraße 26, Darmstadt

pelz karl
Wilhelmminenstraße 19, Darmstadt

pelzmodelle zimmermann
Schützenstraße 8 - Darmstadt

PELZ VOLKMER
Darmstadt, Rheinstraße, Ecke Gagernstr.

Schall-, Wärme-, Sonnenschutz durch Fenster und Türen

aus Holz, Kunststoff, Alu, verglast mit: Einfachglas, Isolierglas, Phon-Stopp-Glas, Sonnenschutzglas

Fensterbänke, Rolladenelemente in allen Größen und Ausführungen.

Technische Beratung vom Fachmann

GLASBAU SCHUIZ

Darmstadt, Adelnungstr. 22-24, Tel. 061 51/25695
Glasbausteinfenster, Haustüren, Spiegel, Briefkastenanlagen, Autoscheiben
Reparatur-Schnelldienst

Lustiges Silbenrätsel
Aus den folgenden Silben sind 11 Wörter mit untenstehenden doppelstimmigen Bedeutungen zu bilden:
a) bad - der - dot - dung - ni - el - ent
b) hand - hin - i - len - li - luft - ne - no - ra
c) ras - rit - sc - sen - sen - stür - in - te - ter - ter - ve - wcn - ze

1. Rundfunkanlage für einen Speisefisch.
2. Spielkarte für einen innerasiatischen Fluß.
3. spezifische Untereinheit eines spanischen Flusses.
4. in einem Gebirgschnitt lebender Schwimmvogel.
5. Spalte mit spanischem Artikel.
6. Blutader eines japanischen Bühnenstückes.
7. Maßnahme zur Verbesserung von Umweltschäden.
8. Schwursschlange.
9. Gegenstand zu Vorderfuß.
10. japanische Münze für einen ägyptischen Gott.
11. Richtungsänderung einer deutschen Vorsilbe.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben die Ausbildung von Bräuchen.

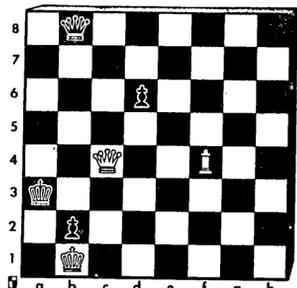
Haute Nüsse

Wortfragmente
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie etwas über Ehemänner aussagen:
ema - leeh - sind - etej - llen - nurv - erhe
vie - nner - irat - ung - gese

Konsonanten-Verbau
b i n d r f r s c h d n n r
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man ein Sprichwort nach M. G. Lichtner.

Schachaufgabe Nr. 46

F. Karge, Kierspe



Matt in vier Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kbl, Dc4, Lf4 (3) - Schwarz: Ka3, Db8, Bb2, d6 (4)

Zahlenrätsel
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1.	14	17	25	3	18
2.	8	16	15	23	12
3.	4	22	16	25	23
4.	20	13	21	16	24
5.	1	19	13	25	16
6.	20	13	19	24	10
7.	9	17	15	5	24
8.	17	19	11	25	20
9.	16	22	1	25	17
10.	5	15	22	8	25
11.	6	22	23	15	20
12.	2	15	22	17	11
13.	18	7	12	16	22

Besuchskartenrätsel
Welche Oper liebt die Dame?
C A R L A C C U S I
A L T E N A

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Skandinavisches Kreuzworträtsel
L P D N G S W W W
N B W E G A K I N D E R
E N A O P T I K D
O R K A N L A G E E L E N A
A D E L L O G E E L E N A
A M E E L E M I B
A N A R A L I N E O
R E S A R A B E N E S B
M S B A B E N E S E
L I E B E A P O R E
E L I E D R E M I T N
R E S T R A U B E T A T
R E S A N N E L O R E

gleichlaufend	Dokumenteninhalt	Fluß im Hades	Stadt in Griechenland	Angehöriger der griech. Schule	Kommunikationsmittel	Wortart	musikalischer Begriff	Geographie
Udener Landesherrschaft	Seemannslohn	latein. Übersetzung	babylon. Göttin	Eltern	griech. Philosoph	früh. iuk. Titel	Kaolinit	
Stadt in Belgien	Preisgabe	latein. Übersetzung	babylon. Göttin	Eltern	griech. Philosoph	früh. iuk. Titel	Kaolinit	
Randbemerkung	Preisgabe	latein. Übersetzung	babylon. Göttin	Eltern	griech. Philosoph	früh. iuk. Titel	Kaolinit	
weibliche Gattin	Männernamen	latein. Übersetzung	babylon. Göttin	Eltern	griech. Philosoph	früh. iuk. Titel	Kaolinit	
Hausgefäß	Preisgabe	latein. Übersetzung	babylon. Göttin	Eltern	griech. Philosoph	früh. iuk. Titel	Kaolinit	
häufig	Preisgabe	latein. Übersetzung	babylon. Göttin	Eltern	griech. Philosoph	früh. iuk. Titel	Kaolinit	
Louboum	Preisgabe	latein. Übersetzung	babylon. Göttin	Eltern	griech. Philosoph	früh. iuk. Titel	Kaolinit	

Heiteres Allerlei

Kummer mit der Therapie



Kurzgeschichte von Utz Emmerich
Zum Arzt kam Frau Vogel und war sehr niedergeschlagen.
„Nun“, fragte der Doktor die Patientin, „wo drückt der Kopf denn heute?“
„Das ist rasch gesagt“, seufzte Frau Vogel. „Ich traf heute morgen Frau Freudreich. Sie wohnt neben uns, und ich gab ihr freundlich die Hand und sagte ihr guten Tag.“
Der Doktor war Kummer gewohnt.
„Nur weiter!“ sagte er geduldig.
Frau Vogel richtete sich auf.
„Nachdem ich ihr die Hand gegeben hatte, erkundigte ich mich nach ihrem Mann und ihren Kindern, fragte, wie es ihnen geht, ob rief er ärgerlich. „Im übrigen sind die Tabletten im Hinblick auf meine Therapie absolut notwendig!“
Jetzt bekam Frau Vogel einen roten Kopf.
„Absolut notwendig?“ sagte sie erregt. „Na, ich danke bestens für eine solche Therapie! Was um alles in der Welt nützen mir die schönsten Beruhigungstabletten, wenn sie mich so sehr beruhigen, daß ich plötzlich zu Leuten freundlich bin, mit denen ich sonst kein Wort gesprochen habe!“
Nicht informiert
Quiz im Fernsehen. „Wissen Sie, was mit der Sintflut war?“
„Nein, ich habe heute noch keine Nachrichten gehört.“
Vorsicht
„Herr Ober, haben Sie Wiener Schnitzl?“
„Sie meinen wohl Wiener Schnitzel.“
„Ja. Aber wenn ich das ausspreche, fällt mir mein neues Gebiß aus dem Mund.“



Das fünfte Bein

Von Andy Klöcker
Zwei Hunde trafen sich vor dem Dorf. Keiner von ihnen wedelte mit dem Schwanz, als er den anderen erblickte. Auch das gegenseitige Beschnüpfen entfiel.
„Irgend etwas stimmt mit dir nicht!“, begann der eine.
„Hast recht“, erwiderte der zweite. „Mein Herrchen hat mich fortgejagt, weil ich beim Fernsehen zu weit links saß.“
„Stört ihn das?“
„Weiß ich nicht. Jedenfalls wacht er davon immer auf.“
„Dann schlief dich mir an. Ich habe ab! Ich hab die Nase gestrichen voll. Man ist in diesem Nest ja seines Lebens nicht mehr sicher.“
„Wegen der vielen Autos?“
„Nein, wegen der Rationalisierung in der Landwirtschaft.“
„Das müßt du mir genauer erklären.“
„Gern. Also, mein Bauer rationalisiert seit Tagen seinen Betrieb. Zur Zeit schneidet er allen Hunden das fünfte Bein ab.“
„Da kannst du doch ganz ruhig sein. Du hast bloß vier.“
„Stimmt. Aber der Bauer schneidet erst ab und zählt dann nach!“

Schwerste Übung

Der Komiker Heinz Rühmann sah bei einer Turnveranstaltung zu und bewunderte die guten Leistungen der durchtrainierten gelenkigen Sportler. Am Schluß der Veranstaltung wurde Rühmann gefragt: „Welche Übung halten Sie eigentlich für die schwerste?“
Rühmann dachte kurz nach und lachte dann: „Die schwerste Übung für mich ist immer noch die, sich selbst auf den Arm zu nehmen!“
sie alle wohlhaft seien und wie sich das neue Dienstmädchen anlasse.“
Der Doktor wußte zwar immer noch nicht, auf was Frau Vogel hinaus wollte, aber er nickte gelassen und lächelte zustehend.
„Und was geschah dann?“ fragte er.
„Dann“, fuhr Frau Vogel fort, „lud ich Frau Freudreich und ihren Mann zum Abendessen ein und verabschiedete mich von ihr.“
„Und nun“, antwortete Frau Vogel bitter, „gebe ich Ihnen hier die Tabletten zurück, die Sie mir in der vorigen Woche verschrieben haben. Ich werde keine mehr davon einnehmen!“
Der Doktor konnte seine Nervosität kaum noch meistern.
„Beste Frau Vogel“, sagte er, „war das der Grund Ihres Kommens? Ich meine: Können Sie nur, um mir die Geschichte mit Frau Freudreich zu erzählen und die verschriebenen Tabletten zurückzugeben?“
Frau Vogel war leicht gekränkt.
„Gewiß“, sagte sie, „Weshalb denn sonst?“
Der Doktor bekam einen roten Kopf.
„Aber ich sehe keinen Zusammenhang zwischen Ihrer Erzählung und den Tabletten!“

Kurz gelacht

Kredit
„Herr Wirt, ich habe kein Geld bei mir, möchte mich aber über die Untreue meiner Braut trösten. Für wieviel habe ich Kredit bei Ihnen?“
„Grüß' der Gastronom schlafertig: „Für drei Bräute.“
Weiter Weg
„Wo waren Sie eigentlich im Urlaub?“
„In Braunschweig an der Nordsee.“
„An der Nordsee? Das kann nicht sein. Braunschweig liegt doch fast zweihundert Kilometer von der Nordsee entfernt.“
„Ach, deswegen war's jeden Morgen so weit bis zum Strand!“
Nicht tief
„Ist das Wasser tief, Herr Bademeister?“
„Nein, die meisten, die hier schwimmen, schauen mit dem Kopf raus.“
Gegenmittel
Beim Friseur. „Ihr Haar wird immer dünner. Tun Sie was auf Ihren Kopf?“
„Ja. Einen Hut.“
Falsch verstanden
„Mein Mann geht abends mit den Hühnern schlafen!“
„Hat er denn auf der Stange Platz?“

„Den nicht aufschreiben - das ist doch unser Lockvogel!“

(14. Fortsetzung)
Professor Magnus ließ nichts unversucht, Franks Gedanken der Gegenwart zu entreißen und auf die Vergangenheit hinzulenken. Ihm selbst war es gelungen, ganz in seine Arbeit versenkt, tagelang sich sein Schicksal zu vergessen, indem er sich mit Dandolo identifizierte und dessen Schicksale nacherlebte.
„Jeder muß sich seine Lethe, den Trank des Vergessens, selbst bereiten“, sagte er, „wenn wir es auch nie zu dem Trunk vollkommenen Vergessens bringen, den die griechische Mythologie so urtümlich bereithält. Ich habe oft darüber nachgedacht, was für eine tiefe Weisheit dieser griechischen Anschauung zugrunde liegt, daß man selbst im Jenseits nicht Ruhe, Frieden und Freude genießen kann, bevor man die Erinnerung an alles Leid der Erde mit dem Trank aus dem Lethequell hinweggespült hat.“
Frank hörte ihm schweigend, aber mit Innerer Abwehr zu. Und wenn ein Becher Leber vor mir stünde - ich würde ihn nicht leeren, dachte er... Nein, er wollte Isa und das Glück, das er mit ihr genossen hatte, nicht vergessen, und wenn ihm jetzt auch die Erinnerung zur Qual geworden war. Vergessen... ein neues Leben beginnen... das war ein törichter Wunsch, dann ein vergeblicher Versuch gewesen, das hatte er jetzt erkannt. Das Herz ließ sich nicht zum Schweigen bringen. Der Gedanke an Isa begleitete ihn überall. Für ihn gab es kein Ausweichen. Überall laurten die Erinnerungen, bereit, beim geringsten Anlaß hervorzubrechen. Wenn Magnus mit ihm von Dandolo sprach, dann dachte er daran, wie er vor Jahrestagen mit Isa im Saale des Großen Rates im Dogenpalast von Venedig die Kolossalgemälde betrachtet hatte, die Dandolo's Taten verherrlichten. Fuhr er im schwanken Kalk durch den Bosporus an den schimmernden Marmortalen vorbei, dann wurde

Ruf aus der Ferne

ROMAN VON C. BACHEM-TONGER

Copyright by Verlag Böhlde, Dußlingen, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt

der Kalk ihm zur Gondel, in der er mit Isa Venedig's Prachtstraße, den Canale Grande, befuhr hatte.
„Nein - er konnte nicht vergessen, und er wollte nicht vergessen.“
Aus den Gärten des Sarail gingen sie zu dem Stambuler Stadtviertel, wo sich einst vom Marmararais bis zum Goldenen Horn die Wunderwerke albyzantinischer Baukunst erstreckten: Die Paläste der Kirchen, die Akropolis, der Hippodrom.
„Dies ist der Schauplatz des Dandolo-dramas“, sagte Magnus. „In wenigen Tagen ist meine Arbeit beendet. Ich denke mit Schrecken daran, wie leer dann meine Tage sind, die bis jetzt mit Dandolo's Schicksal ausgefüllt waren. Dann bricht mein eigenes Schicksal wieder über mich herein. Ich denke mit Schrecken an die Rückkehr in mein leeres Heim.“
Ebenso erging es Frank.
Die Konferenz war bald zu Ende. Die Politiker, die Journalisten rüsteten sich zur Abreise, und Frank dachte mit Beklommenheit an seine Rückkehr, die keine Heimkehr bedeutete.
Ebenso erging es Frank.
Die Konferenz war bald zu Ende. Die Politiker, die Journalisten rüsteten sich zur Abreise, und Frank dachte mit Beklommenheit an seine Rückkehr, die keine Heimkehr bedeutete.
Das freundliche Interesse, das sie im Blick ihres Zuhörers sah, ermutigte sie, immer mehr aus sich herauszugehen.
„Verstehen Sie das“, fragte sie vertraulich, „daß das meinem Berufsleben eine gewisse Poesie verleiht?“
Lutz bestätigte gern, daß er das sehr gut verstand.
„Ich betrachte mir die Gesichter und das ganze Gebälge und höre Bruchstücke der Unterhaltung und kombiniere, was sie erlebt haben, was sie am Ziel erwarten. Es mag kindisch sein, aber macht es Spaß, und es ist mir allmählich zur Gewohnheit geworden. Ich denke manchmal, wenn diese Menschen wüßten, was ich alles in sie hineinstecke, und was für Schicksale ich ihnen bestimme.“
Lutz bestätigte gern, daß er das sehr gut verstand.
„Ich betrachte mir die Gesichter und das ganze Gebälge und höre Bruchstücke der Unterhaltung und kombiniere, was sie erlebt haben, was sie am Ziel erwarten. Es mag kindisch sein, aber macht es Spaß, und es ist mir allmählich zur Gewohnheit geworden. Ich denke manchmal, wenn diese Menschen wüßten, was ich alles in sie hineinstecke, und was für Schicksale ich ihnen bestimme.“

Isabé war das Stichwort

Der Fall Lerris war darüber fast in Vergessenheit geraten. Jetzt drängte er sich um so zwingender auf mit der Frage: Wie kam es, daß er in dieser Sache nicht den geringsten Erfolg, auch nicht den kleinsten Fortschritt zu verzeichnen hatte? Wie kam es, daß er buchstäblich im Anfangsstadium steckenblieben war? Wie war das möglich gewesen, nachdem ihm doch ein günstiger Zufall mit einer Verwandten seines Klienten zusammengeführt hatte? Es war ihm da eine Chance geboten worden, die er nicht ausgenutzt hatte. Er hätte die Möglichkeit gehabt, bei Denise Auskunfts über Frau Isa einzuziehen. Aber diese Möglichkeit zu nutzen, hatte er sich weigert. Er hatte sich nicht entschlossen, sie einzuwickeln und schließlich ganz versäumt, weil er sich durch Denises Zurückhaltung habe abschrecken lassen.
Denise hatte früher geheiratet als Isa, hatte also ihre Schwägerin schon vor deren Heirat mit Frank Lerris gekannt. Sie wußte also wahrscheinlich von einer früheren Bindung ihrer jungen Verwandten, wenn eine solche bestanden hatte. Und allem Anschein nach hatte eine solche bestanden... mit jemand, der sie Isabé genannt hatte. Vielleicht war diese Bindung damals auf Wunsch oder Befehl der Großmutter geschlossen.
Vielleicht war sie an Isas Jugend geschiedert. Und nun war er wieder aufgetaucht, und zum Zeichen, daß sich in seiner Gesinnung nichts geändert hatte, rief er sie mit dem vertrauten Kosenamen: „Isabé!“
Das eine war ihm längst klar geworden: Isabé war das Stichwort, bei dem allein eine Nachforschung einsetzen konnte. Jetzt war es zu spät. Eine verpaßte Gelegenheit ließ sich nicht nachholen. Jetzt blieb ihm nur noch eine letzte Chance, die Ilse Milan ließ. Ihr Urlaub war zu Ende, und Lutz fand sich sogleich bei der ersten Ankunft des Flugzeuges in Hamburg auf dem Flugplatz ein. Er sah dieser Begegnung mit mehr Erregung entgegen, als er sich selbst gestehen mochte. Wenn sie auch nur einen flüchtigen Blick auf das Foto warf, und seine Frage mit einem gleichgültigen „Kenne ich nicht“ abgelehrt, daß die einmal mit mir geflohen ist“, erwiderte. Und konnte er in Wirklichkeit mehr erwarten, als daß man sich flüchtig erinnerte?
Das dachte er, als das Flugzeug landete und die Fluggäste eilig ausstiegen und sich zerstreuten. Wer kümmerte sich da noch um die Gelandeten? Die Sorge der Stewardess galt den Gästen für die Dauer des Fluges. War er zu Ende, dann war es auch mit dem Interesse an den Fluggästen aus.
Als er nun der Stewardess gegenüberstand, seinen Namen nannte und sich vergewisserte, daß die Stewardess Ilse Milan vor sich sah, hielt ihn eine Scheu zurück, ihr sogleich das Bild mit der Person so oft vergeblich gestellten Frage von Augen zu halten. Er fürchtete die Enttäuschung, die ihm ihr Kopfschütteln oder ihr Achselzucken bereiten könnte. In aller Ruhe mußte sie das Bild betrachten, sich Zeit lassen, ihr Gedächtnis zu befragen. Vielleicht gelang es ihm, ihr Interesse zu wecken und den Willen zur Bereitschaft, der dem Gedächtnis zu Hilfe kam.
Ilse Milan war ein hübsches junges Mädchen, mittelgroß, schlank und wendig in ihren Bewegungen. Ihre Augen hatten einen sehr weichen Blick, der verriet, daß ihm so leicht nichts entging.
„Ich komme mit der Bitte um eine Unterredung zu Ihnen“, sagte er, „Selbstverständlich will ich Sie nicht im Augenblick der Ankunft belästigen. Ich möchte Sie nur fragen, wann und wo ich Sie sprechen darf. Sollten Sie über den Abend noch nicht verfügt haben - darf ich Sie dann zum Abendessen im Alsterpavillon treffen?“
Nach kurzem Besinnen sagte sie: „Ja, das geht aber erst, wenn ich alles andere erledigt habe. Sagen wir um neun Uhr.“
Habe ich's nun richtig oder dumm gemacht? fragte er sich. Was heißt eine Unterredung, wenn sie nichts anderes von dem Fluggast zu sagen weiß, als daß sie sich nicht erinnert, diese hübsche junge Frau einmal unter den Fluggästen gesehen zu haben? Der Gedanke irritierte ihn, daß er sich in der Annahme, an dieser Stelle etwas zu erfahren, so getäuscht haben könnte. In seinem Beruf spielten Intuition und Zufall, Fingerspitzengefühl und Ahnungsvermögen eine große Rolle. Und oft genug hatte er sich auf eine ihn plötzlich anfliegende Idee kaputt gemacht und hatte alles auf eine Karte gesetzt. Manchmal hatte es großartig geklappt - manchmal war's auch weniger großartig vorbeigeklappt.
Er nahm sich vor, das junge Mädchen bei seinem Erscheinen an diesem Abend nicht sogleich mit seiner Frage zu überfallen. Wahrscheinlich war sie müde und abgelehrt. Bei einem guten Abendessen und leichter Unterhaltung sollte sie sich zuerst erholen...
Aber kaum saß sie ihm gegenüber, als sie ihn erwartungsvoll anblickte und sagte: „Was haben Sie mir Wichtiges zu sagen? Oder vielleicht, was haben Sie mich zu fragen? Ich bin wirklich neugierig.“
„Es ist eine Attacke auf Ihr Gedächtnis, das hoffentlich gut funktioniert.“
„Das selbstverständlich. Wo bliebe ich sonst in diesem Beruf?“
Sie lachte übermütig.

Die Rückkehr nach Hamburg

Sie zuckte lächelnd die Schulter. „Nicht unbedingt erforderlich. Ich meine das Gesichtschmerzchen. Ist wohl mehr eine Spezialität von mir. Ich werde mich auf alle Fälle umhören, und wenn Sie mir Ihre Adresse geben, werde ich Ihnen Nachricht geben, vorausgesetzt, daß ich etwas in Erfahrung bringe. Und nun wird's Zeit für mich, ich muß morgen früh wieder zeitig heraus.“
Lutz gab ihr seine Adresse, winkte dem Kellner und begleitete das junge Mädchen zum Flughafen.
„Es war mehr, als ich von dieser Begegnung erwarten konnte“, überlegte er auf der Rückfahrt. Und dennoch... Der Bericht der Stewardess hatte nichts Neues ergeben, was seine Nachforschungen hätten einhaken können. Sie hatte nur erzählt, was er vermutet hatte, nachdem er den Lockruf „Isabé“ aus der Depesche vernommen hatte. Es war die nächstliegende Vermutung gewesen, die einfachste und einleuchtendste Erklärung. Aber wer hatte das Stichwort Isabé gesprochen? Wer konnte darüber Auskunft geben? Niemand anders als Denise. Daß er seine Scheu nicht überwinden, ihr die Frage nicht gestellt hätte, war mehr als eine Unterlassungssünde. Es war doppelte Treulosigkeit, das sagte er sich jetzt in schonungsloser Selbsterkenntnis. Eine Treulosigkeit gegen Frank Lerris, der sich um Rat und Beistand an ihn gewandt hatte. Und ebenso eine Treulosigkeit gegen seine Freundin Arno Herberich, der er Liebe und ihm seine Liebe zu ihr anvertraut hatte. Nur um Denise zu gefallen, hatte er verniedert, an unliebsame Erinnerungen zu rühren, und sich vielmehr bemüht, ihr ein angenehmes Gespräch zu sein. In der Beziehung hatte er seine überlegene Gewandtheit über Arno ausgenutzt. Mit Absicht hatte er sich

„Was haben Sie mir Wichtiges zu sagen?“

gegen die Erkenntnis verschlossen, daß er diese Frau liebte. Er hätte sein Herz schwellen lassen und seine Pflicht dem Freund und dem Klienten gegenüber erfüllen müssen... Was nun? Das Versäumte nachholen? Nach Zürich fliegen und offen mit Denise sprechen, ihr sagen, daß es seine Pflicht sei, ihr die Fragen zu stellen, die niemand anders ihm beantworten könne, und daß es ihre Pflicht sei zu antworten, auch wenn sie nicht gern an Vergangenes rühre... Aber da fiel ihm ein, daß die Konferenz zu Ende ging und Frank Lerris nach Hamburg zurückkehrte. Er stand freundschaftlich zu seiner Schwägerin, das ging aus seinem Brief aus Istanbul hervor. Am besten setzte er sich selbst mit Denise in Verbindung. Ihn gegenüber würde sie wahrscheinlich aufgeschlossener sein als gegen den Fremden.
Aber auch nach dieser Erwägung und diesem Entschluß verblieb ihm eine tiefe Unzufriedenheit. Er hatte sich ein Versäumnis zuschulden kommen lassen, was ihm bis jetzt in seinem Beruf noch nicht vorgekommen war. Zum ersten Male hatte sein persönliches Gefühl über seinen Berufserfolg gesiegt. Zum ersten Male hatte eine Frau sein Gefühlslieben in Aufruhr gebracht. Zum ersten Male hatte er an eine ernste Bindung, an Heirat, Gedanken eine Familie zu gründen, an Denise Arnos Werbung aus dem Wege ging, vor dieser Werbung nach Luzern floh... stand ihm dann Arno immer noch im Wege? War es Treulosigkeit, an ein Glück für sich zu denken, wenn es dem andern doch versagt blieb? Er mochte nicht weiter darüber nachdenken. Er war müde, und zu Hause angekommen, begab er sich sofort zur Ruhe...
(Fortsetzung folgt)



„Was haben Sie mir Wichtiges zu sagen?“ (Zeichnungen: Sigrd Mahndke)

Kaufhaus Braun — größer, schöner und noch viel leistungsfähiger

Neueröffnung nach dem Umbau, Donnerstag, 15. November 1979, 9 Uhr

Langens Einkaufsziel, das Kaufhaus Braun, hat umgebaut und total renoviert. Die Umbau- und Renovierungsarbeiten dauerten von März bis November 1979. Die Verkaufsräume wurden erweitert auf über 2 000 qm in drei Verkaufsetagen. Alle Verkaufsetagen sind verbunden durch breite Treppen und — neu — Rolltreppen. Jetzt ist das Kaufhaus Braun ein echtes Großkaufhaus, das mehr denn je ein Anziehungspunkt ist nicht nur für Käufer aus Langen, sondern auch aus der weiteren Umgebung.

Das bietet das neue Kaufhaus Braun

Neu sind die Rolltreppen, die in die erste Etage und ins Tiefgeschöß führen. Großzügige, breite Gänge machen den Einkauf bequemer. Viele Fachabteilungen und ein umfangreiches Sortiment mit namhaften deutschen Markenartikeln sind neu hinzugekommen.

Wir stellen vor:

Erdschöß

Herrenhemden und -Wäsche-Abteilung stark vergrößert mit Markenartikeln von Seidensticker, Globetrotter und Schiesser. Herrenbekleidung mit einem großen Angebot an Hosen, Cordanzügen, Jacken und Parken. Neu: der Jeans-Shop in rüstikal mit einer großen Auswahl von Cord- und Denim-Jeans namhafter Jeansfirmen. Zum Beispiel: Wrangler, Paddock; wir führen die Jeans in den Größen 36—58. Herrenstrickwaren modisch und ein großes Standard-sortiment für jeden das Passende. Eine große Kurzwarenabteilung mit Wolle, Baumwollwarenabteilung mit einer großen Auswahl von Bettwäsche in allen Preislagen. Unsere Stoffabteilung jetzt gleich neben Kurzwaren, Kleider, Mäntel, Blusen, Rock- und Futterstoffe. Die führende Stoffabteilung in Langen. Damenstrumpf-Abteilung mit Damen-, Herren- und Kinderstrümpfen. Ledervern mit einem großen, schönen Sortiment — auch in echten Lederteilen

zum günstigen Preis. Schmuck und Uhren, neu: ein großes Angebot an echtem Gold- und Silber-schmuck. Neu: Zeitschriften, Zeitungen und Illustrierte. Eine stark erweiterte Schreibwarenabteilung mit Bürobedarf, Parfümerie, Kosmetik, die Abteilung mit dem breiten Sortiment und den tollen Preisen. In unserer Süßwarenabteilung bieten wir in einem neuen großen Karree viele Sorten feiner Pralinen und Gebäck. Neu: Tschibo-Frisch-Depot mit immer frischem Kaffee. Die stärkste Abteilung unseres Hauses, die Foto-, Phono- und Schallplattenabteilung bietet ab sofort Fotoentwicklung in einem Labortag zu einmaligen Preisen. Neu: Paßbilder in color zum sofort mitnehmen.

I. Etage

Unsere neue, große Damenoberbekleidungsabteilung. Erheblich vergrößert, ausgefüllte Sortimente in jugendlich-schicker Mode sowie damenhafter Bekleidung bis Größen 52 bzw. 54—58. Damenkleider, Blusen, Röcke, Hosen, Jacken und neu Damenmäntel. Neu wir zeigen Ihnen die aktuelle Mode im Young-Girl-Shop und auf Kombinationen. Damenstrickwaren mit einer großen Auswahl an modischen Pullis und Strickjacken für jedes Alter. Damenwäsche und Miederwaren. Hier zeigen wir Ihnen ein breites Sortiment mit vielen Markenartikeln: zum Beispiel Schiesser, Triumph, Natu- rana und viele andere. Kinderoberbekleidung und -Wäsche. Hier können Sie Ihre Kinder von Kopf bis Fuß bestens einkleiden, zum Beispiel Unterwäsche von Schiesser, Jeans von Wrangler und hochwertigen Steppjacken mit Kunstdaune gefüllt. Damen-, Herren- und Kinderschuhe. Neu: Schuhpflege-sortiment zum selbst besohlen. In der Gardinen- und Bettwarenabteilung wird ein großes, umfangreiches Sortiment in allen Preislagen geboten. Neu: Eine Gardinenmusterwand. Sie bestellen und werden in ein paar Tagen die Ware fertig genäht erhalten. Hier werden auch Preislagen angeboten, pro Meter über DM 50,—, Betten und Kissen in echter Federfüllung bis zur reinen Daune.

Tiefgeschöß

Neu: große Sportabteilung mit einem umfangreichen Sortiment an textiler Sportbekleidung und Sportgeräten. Alles für den Skifahrer für den Abfahrt- und den Langlauf. Ein modernes Skibindungseinstellgerät nach der neuen IAS-Richtlinie mit Computerbescheinigung Ihrer Einstellwerte. Sportschuhe von namhaften Firmen, wie Puma und im Frühjahr Adidas. Alles für den Fußballer. Eine große Auswahl für den Tennissport mit Artikeln namhafter Markenfirmen wie Slencger und Donay führen wir zur kommenden Freilandsaison ab Frühjahr 1980. Die Sportabteilung in Langen für alle Sportler und Vereine. Wir erfüllen alle Ihre Wünsche, bitte sprechen Sie uns an. Die große Spielwarenschau mit allen aktuellen Spielwaren für Mädchen, Jungen und Erwachsene. Die Elektroabteilung mit einer großen Auswahl an Lampen, Geräten, Fahrrädern und Zubehör, Heimwerkerartikeln zum guten Preis. Glas, Porzellan und Geschenkartikel mit einem gut sortierten WMF-Shop, die Haushaltswarenabteilung mit einem großen Sortiment und die Abteilung Tierbedarf.

Unser Service:

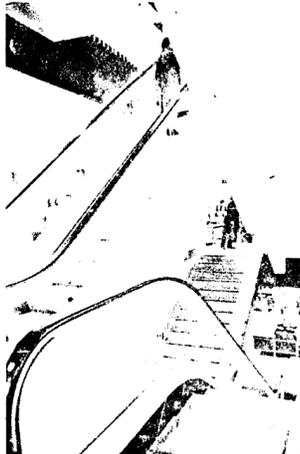
Selbstverständlich unsere freundlichen und in vielen Abteilungen gut geschulten Mitarbeiter. Wir bieten: Parkplätze kostenlos rund um das ganze Kaufhaus. Einen Schnellimbü gleich nebenan. Blumen-Shop vor dem Kaufhaus. Zuständig: Warenumtausch oder Geld zurück, Geschenkgutscheine, Änderungsgelder für DOB und HK, Gardinen-Atelier — Gardinen-Service, Tschibo-Frisch-Depot, Burda-Schnitte. Fotokopien in DIN A 3 und DIN A 4. Rolltreppen und klimatisierte Verkaufsräume.

Eröffnungsfest zur Neueröffnung nach dem Umbau

Unwahrscheinliche Eröffnungsangebote bietet das Kaufhaus Braun in allen Abteilungen. Beste Qualität zu kleinsten Preisen, das verspricht der Geschäftsführer des Kaufhauses, Günther Däschner, den jedermann beim Wort nehmen kann. Viele Eröffnungsgags und große Leistungen werden geboten. So gibt es einen Tschibo-Probeauschank präsentiert von zwei Verkaufsberaterinnen, die auch Geschenke verteilen. Einen Propagandisten, der zauberhafte Handarbeiten vorführt. Tausende von Luftballons und Wunderlilien für die Kinder und Textilblumen für die Damen, natürlich kostenlos. Übrigens, eine große Textilblumenschau mit Verkauf wird ab 19.11.1979 im Kaufhaus Braun durchgeführt.

Großer Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsverlosung

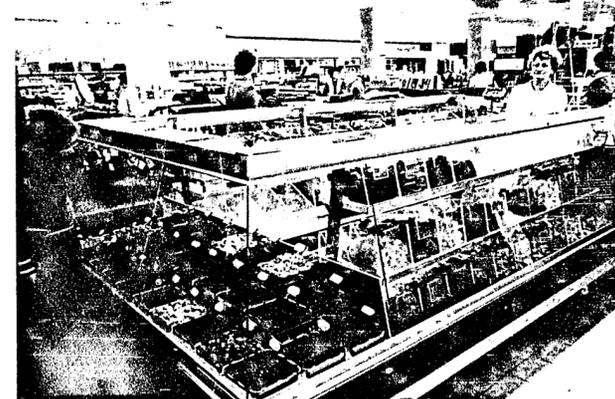
Beginn: bereits am 15.11.1979. Viele schöne Preise können Sie gewinnen. Unter anderem eine Super-Stereo-Anlage (Turm), einen Farbfernseher und einen Schwarzweißfernseher — insgesamt 100 Preise. Jeder Besucher erhält kostenlos und ohne Kaufzwang Weihnachtslose. Auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Kaufhaus, der sich ganz neu präsentiert, gibt es einen Spirituosen-Probeauschank mit über 100 verschiedenen Sorten — das Gläschen nur DM —50. Täglich bis Weihnachten frische Kreppel 4 Stück DM 1,—. Weihnachts- und Adventsschmuck und tolle Eröffnungsangebote in vielen Textilien auf Verkaufstischen im Weihnachtsmarkt.



Was bringt das neue Kaufhaus Braun für Langen?

Schon während der 14 Jahre, in denen man das Kaufhaus Braun in der Bahnstraße kennt, war ein ständiger Aufwärtstrend unverkennbar. Durch viele Dinge machte man von sich reden. Sonderaktionen, ständig neue Einfälle, immer neuer Verkaufsauftrieb, gute Qualität, ein immer größeres Angebot sorgten dafür, daß der Kundenstrom nie abriß. Dies war nicht zuletzt ausschlaggebend für die Erweiterung und das neue Kleid des Hauses. Neu: Viele, neue Abteilungen mit echtem Fachgeschäftskarakter kommen jetzt hinzu. Trotzdem bleibt der Slogan des Hauses „die Größten der kleinen Preise“ zu sein, auch und ganz besonders in den hohen Preislagen des erweiterten, neuen Sortiments. Das Kaufhaus Braun hat in Langen eine zentrale Lage, liegt genau im Mittelpunkt des Stadtgebietes und ist dadurch für Bewohner der Altstadt oder der Siedlungsgebiete im Osten, Süden und Westen bestens zu erreichen. Aber nicht nur für die Langener ist der Weg günstig. Die Nähe zum Bahnhof wird auswärtigen Kunden, etwa aus Egelsbach und Erzhäusern, zu einem schnell und bequem erreichbaren Einkaufsziel. Der Ausbau des Kaufhauses Braun ist für die ganze Stadt Langen von Nutzen. Das Kaufhaus Braun stellt einen Einkaufsmagneten dar, der auch der Stadtplanung entgegenkommt. In manchen Städten hat die Verlagerung von Einkaufszentren und Supermärkten ungünstig auf die Innenstädte eingewirkt. In Langen hat man heute mehr denn je die Möglichkeit, die Bahnstraße zu einer attraktiven Einkaufsstraße zu machen. Dazu trägt die Vergrößerung und Modernisierung der Innenausstattung des Kaufhauses Braun zu einem wesentlichen Teil bei.

Zusammengefaßt: Jeder muß dabei sein, wenn das Kaufhaus Braun am Donnerstag, 15. November 1979, seine Tore öffnet. Ab 15. bis 17. November 1979 hat das Kaufhaus Braun während der Geschäftszeit durchgehend geöffnet.



Am Donnerstag, 15. November, 9 Uhr

NEUERÖFFNUNG nach dem Umbau
Wir schließen unser Kaufhaus vom 13. bis 14. November 1979

Jetzt schon Termin notieren! Wer diesen Tag versäumt, verschenkt bares Geld!

Am 15.11. beginnt auch unsere große **WEIHNACHTS-VERLOSUNG**

KAUFHAUS BRAUN Ein Kaufhaus LANGEN · BAHNSTRASSE 101 · 105

100 PREISE
1 Super-STEREOTURM
FARB-FERNSEHER

Jahrgang 1908/09 verschönert das Ehrenmal-Areal

Zwei Blautannen wurden je zur Seite des Ehrenmals am Friedhof geplant. Der Jahrgangssprecher „Peter Bärenz“ konnte fast alle seine Kameradinnen und Kameraden des Jahrgangs 1908/09, sowie Bürgermeister Kreiling, am Ehrenmal am Friedhof begrüßen. In seinen Ausführungen streifte er noch einmal das Jahr der Geburtstagsfeierlichkeiten. Insbesondere aber den 30. September 1979, als vom Jahrgang ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt wurde. Hier wurde der Gedanke geboren, beiderseits der Säule zwei Blautannen zu pflanzen. Einen Dank Herrn Bürgermeister Kreiling, der einer Verschönerung dieser Art zustimmte. — Nach der Einpflanzung werden die Bäume in die Obhut der Stadt Langen übergeben.



Bürgermeister Kreiling bedankte sich auch im Namen der Stadt und der Gremien, er freute sich über das Mitdenken und die Initiative des Jahrgangs, die damit unweigerlich zur Verschönerung der Anlage beigetragen haben. Nach der Einpflanzung wurde ein Rundgang der zahlreich erschienenen Schulkameraden auf dem Friedhof unternommen und man traf sich anschließend in der TV-Gaststätte zu einem gemütlichen Zusammensein.

Jazz-Frühshoppen im Rathaus

Der letzte Jazz-Frühshoppen in diesem Jahr findet am 11. November 1979 von 10.30—13.00 Uhr im Langener Rathaus statt. Zu Gast ist die Frankfurter Hot-, Swing- und Blues-Gruppe „Down Town Six“. Diese Gruppe wurde Mitte dieses Jahres neu gegründet und besteht überwiegend aus Musikern der bekannten Frankfurter Riverside Stompers. Der Eintritt beträgt wie immer DM 3,—, Kinder frei. Für Getränke und Schmalzbröte sorgt wieder die Jazz-Initiative Langen.

Unabhängig von dem zu erwartenden „Domi-zil“ im alten Gefängnis in Langen werden auch im nächsten Jahr die Jazz-Veranstaltungen im Rathaus sowie in der Stadthalle weitergeführt. Wie zu erfahren war, steht das gesamte Jahresprogramm mit 8 Veranstaltungen, u.a. einer größeren Veranstaltung in der Stadthalle. Ebenfalls wird die Jazz-Initiative Langen auf dem Brunnensfest 1980 wieder vertreten sein.

Erhebliche Folgen beim Wenden

Erhebliche Folgen für alle Beteiligten hatte ein Verkehrsunfall, der sich in der Nacht zum Montag, gegen 0.23 Uhr, ereignete. Zwei Personen wurden schwer, vier leicht verletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 16 000,— DM. Eine Pkw-Fahrerin war auf der K 168 in Richtung Egelsbach unterwegs und versuchte nach der Einmündung Forstring ihren Wagen auf der Fahrbahn zu wenden. Ein entgegenkommender Pkw prallte frontal gegen das Heck des wendenden Wagens. Da bei dem zweiten Unfallbeteiligten auch Alkohol im Spiel war, wurde eine Blutprobe angeordnet, sein Führerschein sichergestellt.

Pfarrgemeinderatswahl an St. Albertus Magnus

Ein letztes Mal wird zu dieser Wahl aufgerufen und dabei erinnert, daß der Pfarrer, Gemeindevorstand, wie in der Präambel zum Statut für die Pfarrgemeindevorstände beschrieben, an der Leitung der Pfarrgemeinde mitbeteiligt ist und das Leben in der Pfarrgemeinde mitgestaltet.

Die Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus führt eine generelle Briefwahl durch. Sollte ein Gemeindeglied keine Wahlbenachrichtigung und Wahlunterlagen erhalten haben, so können diese unter Vorlage des Personalausweises und bei erst vor kurzem Zugezogenen, die sicher noch nicht in dem amtlichen Wählerverzeichnis eingetragen sind, auch der behördlichen Anmeldung beim Pfarramt an der Goethestraße 4 abgeholt werden.

Und so wird gewählt: 1. Der Wahlbrief mit Briefwahlschein und Stimmzettel wird durch die Post zugesandt oder in den Briefkasten des Pfarrhauses eingeworfen oder im Pfarrbüro abgegeben. Letzte Abgabe 11. November um 17 Uhr. 2. Am Wochenende des 10. und 11. November steht bei allen Gottesdiensten sowie nachmittags von 15 bis 17 Uhr im Pfarrheim an der Goethestraße 4a eine Wahlurne für die Abgabe der Wahlbriefe bereit. Leitung und Wahlschluß der Pfarrgemeinde hoffen auf eine rege Wahlbeteiligung!

Martinszug in Oberlinden

Wie in jedem Jahr veranstaltet die Kath. Pfarrei Hl. Thomas v. Aquin in Langen-Oberlinden am Samstag, den 10. November den traditionellen Martinszug. Die Kinder und Eltern versammeln sich mit ihren Lampions um 17 Uhr auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule, wo auch das Martinspiel aufgeführt wird. Anschließend ziehen alle durch die Straßen von Oberlinden. Beendet wird der Umzug mit dem Austeilen des Martinsweckes und einem großen Martinsfeuer.

Ein ganzes Haus voller Mäntel!

Mäntel
Damen-Mäntel
Mäntel aus Wolle
Mäntel in Leder
Pelz-Mäntel
Mäntel, pelzgefüttert
modische Mäntel
Herren-Mäntel
Kinder-Mäntel
Mäntel für die ganze Familie

Mäntel für jeden Anspruch
Mäntel in allen Größen und Farben,
Mäntel in allen Preislagen.
Kommen Sie und schauen Sie sich einmal unverbindlich um!

In Frankfurt auf der Zeil.

Ammerschläger
führt Marken von Weltruf

Ammerschläger
modisch und preislich immer aktuell

Beilagehinweis: Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezirkern, liegt eine Beilage der Fa. Kazachli, Frankfurt, bei. Wir bitten um Beachtung.

Knapp ein Viertel der Arbeitnehmer scheidet bis 1990 aus

Jeder siebente Arbeitnehmer, der Mitte vergangenen Jahres sozialversicherungspflichtig beschäftigt war, wird bis 1985 aus dem Erwerbsleben ausscheiden; insgesamt sind das 2,8 Millionen. Bis 1990 wird sich die Zahl der Arbeitneh-

mer aus 1978 aller Voraussicht noch sogar um knapp ein Viertel (rund 4,6 Millionen) verringern. Das geht aus einer Modellrechnung zum künftigen Ersatzbedarf an Arbeitskräften hervor, die das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesanstalt für Arbeit unlängst veröffentlicht hat. Während sich der Abgang von Männern und Frauen bis Mitte der achtziger Jahre danach absolut gesehen die Waage hält werden bis 1990 sehr viel mehr Männer als Frauen nicht mehr erwerbstätig sein. Hauptgrund für das Auscheiden aus dem Erwerbsleben wird bis 1990 alles in allem das Erreichen der Altersgrenze sein, wobei es allerdings zwischen Männern und Frauen erhebliche Unterschiede gibt.



Mißtrauen ist keine Unhöflichkeit. Der Trick ist alt: Der Gauner gibt sich als Amtsperson aus, kommt angeblich vom Sozialamt oder Gaswerk, Roten Kreuz oder Versicherung, schleicht sich ins Vertrauen ahnungsloser Menschen ein, um sie dann zu betrügen oder zu bestehlen. Deshalb rät die Kriminalpolizei: Lassen Sie sich von „Amtspersonen“ den Dienstausweis zeigen, studieren Sie ihn genau und fragen Sie in Zweifelsfällen bei der Behörde nach. Foto: Kripko

Für die Zeit von 1978 bis 1990 werden — bezogen auf den gesamten Abgang — bei den Männern als Ursachen ausgewiesen: rund 37 Prozent Invaliddität, 33 Prozent Tod und 30 Prozent Pensionierung. Bei den Frauen liegen die Anteile erwartungsgemäß anders. Hier werden zu 40 Prozent Pensionierung, zu 35 Prozent familiäre

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 10. bis 16. November 1979

A horoscope section with zodiac signs and their corresponding advice. Signs include Widder, Waage, Stier, Skorpion, Zwillinge, Schütze, Krebs, Steinbock, Löwe, Wassermann, Jungfrau, and Fische. Each sign has a small icon and a paragraph of text.

Exklusiver Bungalow Langen-Spitzenlage. 1 höchste Ansprüche, herrl. angelegtes Grundstück, 703 qm, 4 1/2 Z., Einbauküche, gr. Diele, Südlage, Garage, Komfortausstattung, DM 470 000,-. Hamulus oHG, RDM, Walldorf, Telefon 0 61 05 17 10 55

IBM-Kugelschreibmaschinen. neu und „R“-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Tau-nusstraße 42, Gräfen-hausen, Tel.: 0 61 50/7021 und 70 22

Dreieichenhain. 2 Fußminuten zum Wald und zur Fachwerk-Alstadt, direkt am Park gelegen, 257 qm Grundst., Doppelhaushälfte m. Gar., Neub., 172 qm Wohnfl. im Erd-, Ober- u. Dachgeschoß, 26 qm beheizt. Hobbyraum und 33 qm Nutzfläche im Keller, Wohn-/EB-bereich = 36 qm, 6—7 Zimmer, 2 Bäder, 3 WC, Gas-ZH, zentr. Ww., beste Bauqualität (z. B. 30er Porotonmauerwerk, 100 mm Wärmedämmung im Dach), hervorrag. Ausstat-tung (viel Wand- u. Bodenkeramik, Tepp.-Boden), kurzfristig beziehb., nur 429 500,-, Keine zusätzl. Maklergeb. Ausf. Inform. durch

Briefmarken- u. Münz-sammler finden alles für ihr Hobby im PHILA-SHOP P. Oake, 6070 Lan-gen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.—Fr., 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr. AUTO-FELLE Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Boden-felle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36. Fell-Lager Mörfalden DAMENHÜTE Damennützen Trauerhüte HERTA-MODEN Wernerplatz 3 RODIER-MODEN Telefon 7 10 58

VIDEO PARTNER SERVICE. Nach großen Erfolgen in USA können Sie jetzt Ihren — Ideal Partner — näher kennenlernen, als je zu vor. Dies ist the Chance. Unverbindliche Beratung ANGELIKA BALMGARTNER ECKENHEIMER LOSTE 41 0000/FM Tel. 06 11 33 11 30/17 22 11

Orgel-Unterricht für Anfänger u. Fortgeschr. Beginn jederzeit. Kostenloser Probeunterricht. Große Auswahl an elektr. Heimorgeln. Mietkauf. Musik-Nehmann Bahnstraße 34 6070 Langen, Tel. 2 19 75

GÄRTNER 6070 Langen · Mierendorffstraße 3 Tel. 0 61 03 / 7 42 58

KÜCHENSTUDIO DÜRK Ihr Küchen-fachmann. Das beste Preis-Leistungs-Angebot. Die Sicherheitsküche mit den weichen Ecken erspart Ihnen und Ihren Lieben blaue Flecken. Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35 Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 28 73 35

Die Geschenkidee! Ein Musikkurs in den ORGEL-MARKT Musikschulen Frankfurt am Main Escherheimer Landstraße 45 Tel. 06 11 / 55 73 36 - 34 10 61 Darmstadt Kasinstraße 19 Tel. 0 61 51 / 2 36 68

SCHILDER-GÜTSCH Bürgerstraße 23 6070 Langen Telefon 06103/22390

Ein ideales, neues Haus mit mod. Flächen für Verkauf, Büro, Praxis, im Zentrum von 6070 Langen/Hess. Der VEBAG-Geschäfts-haus am LÜTHERPLATZ. Fertigstellung Herbst 1980, alle Räume mit Teppichboden, Heizung, AutoZöge, Parkplätze. Für den Verkauf: in best. Lauf-w. Kundenbez. Shops, Bouti-que, Läden. Ab 50 qm. Für alle Büroverwe: Von 1.-4. OG, mod. Flächen — noch nach Ihren Zwecken aufteilbar. Von 100—2000 qm. Für Ärzte und andere Heilberufe: Praxen v. 1.-4. OG, zwischen 100 und 300 qm. Informieren Sie sich! Wir schicken Ihnen Detail-Angebote u. machen Bauehren (keine Maklergebühren): ING.-BÜRO DIPL.-ING. RAVEN, HERMANNSTRASSE 18 6 FRANKFURT, 1. TEL. 06 11 39 02 47 + 9 81 44

Modellbahndepot-Jung seit 1972 Rüsselsheim-Königsrieden, Odenwaldstraße 23, Telefon (0 61 42) 3 27 77 Verkauf — Versand — Reparatur in eigener Werkstatt, Ersatzteile. Ihr Modellbahnspezialist der über 30 Jahre MARKLIN SPIRIT ROD HO BUSCH BRANA MATCHBOX MARLIN HO RÖCK HO HOCH HERLAT DAMPFMASCHINEN MARLIN RIEGEL ARNOLD N WICKER TITAN ZINNGESSEN MARLIN SPIRIT FALLER PRESER AIRFIX FISCHERSTEIN FALLER ans Peking VOLLMER MERTEN PATEN ELEKTROKASTEN KIBBI Das Spezialgeschäft mit den günstigsten Preisen und genüßlich tollen Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

KREDITE 500,- bis 30.000,- DM o. Bggen, bank-002 Zinsen, auch 1. Schwereckelien, 1 Unterschritt! Hausfrauenkredit 1500,- DM. KBG-Kredit Beschäftigungsgesellschaft m. b. H. Vermittlung 6070 Langen, Flachbachstr. 40-42, Telefon 0 61 03/72 40 03

Götzenhain Exkl. 1-2-Fam.-Haus, DHH m. auβergewöhnl. Architektur u. hochw. Ausst., Grundst. m. Südlage ca. 318 qm, Wohnz. m. off. Kamin, Einliegemwohnung m. 2 Z., Bad, Terr., Gesamtweicht. 105 qm, Fertigstellung Frühjahr 1980, DM 455 000,- inkl. Extra-Ausst. Hamulus oHG, RDM, Walldorf, Telefon 0 61 05 / 7 10 55

Zwangsversteigerung Am Samstag, 10. Nov., 9.30 Uhr, versteigere ich in Langen, Liebigstr. 33 (Plandlokal in d. Räumlichkeiten der Spedition Wagner), im Wege der Zwangsversteigerung eine Polster-Anbau-gruppe (7 Elemente mit Polsterdecke). Kurz, Gerichtsvollzieher

STATT KARTEN Für die vielen Beweise der Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter danken wir auf diesem Wege von Herzen. Ria Zimmer geb. Dröll Heinrich Dröll 6070 Langen, den 8. November 1979 Fahrgasse 15 Dieburger Straße 25

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort) • Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung • Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen • Zusatzkredite bis 10 000,- DM • Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer • Finanzvermittlung D. KOCH Montag bis Freitag 9—18 Uhr Telefon 0 61 03 - 2 99 88, 6070 LANGEN NEUE ANSCHRIFT: Flachbachstraße 40-42 Nach Geschäftsschluß Telefon 0 61 62 / 34 37

Fahrräder in allen Preislagen • Spezialisten • Dorotheenstr. 8-10

Frau Greta Dröll geb. Zimmer Ria Zimmer geb. Dröll Heinrich Dröll 6070 Langen, den 8. November 1979 Fahrgasse 15 Dieburger Straße 25

UT-FILMBÜHNE Bruce Lee sein gefährlichster Auftrag DIE PANTHERTATZE SEIN GEFAHRLICHSTER AUFTRAG Tägl. 20.30, Sa. + So. 18.00, 20.30 KKL. Di. 16.00 + 20.00 COMA Mi. + Do. 20.30 EIN NEUER BEATE-UHSE-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus LICHTBURG 2 Keiner hält sie auf — keiner ist größer KISS, die Götter des Sounds! der totalste wahnwirmigste HORROR-ROCK in ATTACK OF THE PHANTOMS Ein Film, der alle Grenzen sprengt! Tägl. 20.30, Sa. 16, 18, 15, 20.30, So. 14, 16, 18, 15, 20.30 Di.—Mi. auch 15.00

Der müde Joe und der Kleine in einem Spitzenwesternfilm der allen viel Freude macht Gott vergibt wir beide nie! Tägl. 20.15, Sa. 16, 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15 Di.—Mi. auch 15.00 Do. 20.30 Bertelsmann-Film HORROR EXPRESS

AUTOKINO AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00 Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr Barbra Streland, Ryan O'Neal WAS, DU WILLST NICHT Barbra als Managerin eines Boxers, der nicht boxen will. Scope-Farbfilm Täglich 22.30 BLUTJUNGE VERFÜHRERINNEN, 2. Teil HEIDI nach dem Roman von Johanny Spyri Sonntag, 17.00 Uhr FAMILIENVORSTELLUNG Ein Zeichentrickfilm nur für Erwachsene FRITZ, THE CAT Er ist bestimmt der schmutzigste Kater der Welt Brelwands-Farbfilm Täglich 22.30 UNTERM RÖCKCHEN STÖßT DAS BÖCKCHEN Privater Gebrauchtwagenmarkt Jeden Samstag u. Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr

TAG DER BRIEFMARKE '79 „Briefmarken-Flohmarkt“ Sonntag, 11. November, 10 bis 13 Uhr Studiosaal Stadthalle Langen Sonderangebote · Überraschungen 3-Pg.-Marken-Box · Prüflampe · alle Kataloge Fachmännische Beratung!

Ballettschule Mißlitz Anmeldungen für Anfänger Telefon 8 13 92 25 JAHRE Zimmermann Bekleidung präsentiert

CHINA 1980 Das umfangreichste China-Angebot mit 42 Städtereisen auf unterschiedlichen Routen! Reisebüro Langen Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank 607 Langen, Bahnstraße 11-15 Tel. (0 61 03) 2 12 38 Geschäftszeiten: Mo.—Fr. 8—12.30, Mo.+Do. 14—18 Di.+Fr. 14—16.30, Mittwoch Nachmittag geschlossen

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Langen Einladung Die Mitglieder der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG Langen werden hiermit zu einer außerordentlichen MITGLIEDERVERSAMMLUNG für Donnerstag, den 22. November 1979, um 20 Uhr, in das Gasthaus „Lämmchen“ in Langen, Schafgasse 29, eingeladen. TAGESORDNUNG 1. Ernennung des Schriftführers und der Stimmzähler 2. Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat 3. Anträge von Mitgliedern Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung müssen bis 19. 11. 1979 in der nach § 34 Abs. 2 der Satzung festgelegten Form beim Vorstand eingegangen sein. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates: gez. Dr. A. Rosenkranz sen. Langen, den 9. 11. 1979

Eidler Lamahaar-Mantel anschmiegsam und leicht. excellent gearbeitet, mit reichem Zierstepp. für nur DM 249,- Möbeltransporte Lagerung — Fern — Auslands- und Büro Umzüge Langen 0 61 03 / 2 31 19 Rödermark 0 60 74 / 73 49 Tiroler Lodenmantel aus 100% Wolle, mit Schal lieferbar, Trachten- Look nur 99.50 Lama-Jacke Naturfarbe, warm und kuschelig nur 189,-

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden Elke Crossant Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Möbeltransporte Lagerung — Fern — Auslands- und Büro Umzüge Langen 0 61 03 / 2 31 19 Rödermark 0 60 74 / 73 49

Nur noch 3 Tage! Die neue Hafa — einsame Spitze: Über 330 Aussteller aus 18 Ländern zeigen alles aus den Bereichen Hauswirtschaft, Küchentechnik, Bauen, Wohnen, Energiesparen, Ernährung etc. Neuheiten, Tips und Spezialitäten in Hülle und Fülle! Neue Hafa-Infoschau '79: 4000 Jahre Bett(en)-Geschichte(n) und alles über gesundes Schlafen und das richtige Bett. Neue Hafa-Wettbewerbe mit vielen Gewinnen. Neue Hafa-Fragspiele: Preise im Wert von 4000,-! Neue Hafa-Expresprogramme: Internationaler Mode-Expresß, Bänkelsänger, Hobby-Kurse, Forumsgespräche, Sketches und vieles mehr. Keine andere Ausstellung in Hessen bietet mehr. Heute: 11, 12, 30, 14 Uhr: Internationaler Mode-Expresß. 12-15, 16 Uhr: Bänkelsänger mit Liedern vom Bett. 14.30 u. 15.30 Uhr: Sketches nach Wilhelm Busch. 15 Uhr: Energiepar-Forum. 12, 13, 30, 16 Uhr: Wettbewerb „Die attraktivste selbst-gelieferte Bettwäsche“. Morgen: 11, 12, 30, 14 Uhr: Aktion Federweisse: Federweisse und Winzerbrötchen gratis — es lange Vorrat reicht. 11-13.30 Uhr: Internationaler Mode-Expresß. 14.30 u. 15.30 Uhr: Patchwork-Kurs. 15-16 Uhr: Sketches nach Wilhelm Busch. 15-16 Uhr: Bänkelsänger mit Liedern vom Bett. 15 u. 16 Uhr: Modenschau „Vom Kamin zum Konzert: Mode aus Mittelamerika u. Europa. Wettbewerb „Das schönste Nachtgewand“. Preise: 100,-, 50,-, 25,-. Heute Spatag: Eintritt nur 4,- Und als Geschenk für Besucher werktags zwischen 10 und 12 Uhr wieder die Hafa-Mini-Kalender! 2.-11. 11. Wiesbaden Hessens aktuelle Familienausstellung

Vereinsleben

Jahrgang 1986/87
trifft sich am Mittwoch, 14. Nov., ab 15 Uhr im Café Treusch. Herzlich willkommen.

Jahrgang 1990/91
Zu unserer Zusammenkunft am 14. Nov. im Foyer der TV-Gaststätte um 17.00 Uhr laden wir herzlichst ein. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Jahrgang 1992/93
Wir treffen uns Donnerstag, 15. Nov., 15.30 Uhr, in der TV-Gaststätte am Jahnpfahl.

Jahrgang 1994/95
macht auf seine am Dienstag, 13. Nov., stattfindende Zusammenkunft um 17 Uhr in der TV-Turnhalle aufmerksam.

Jahrgang 1914/15 und 1915/16
trifft sich heute 18.30 Uhr im Foyer der T-Turnhalle.

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen Mittwoch, 20 Uhr; Jugendgruppe Freitag, 14 Uhr; Handarbeiten, 14tägig, Dienstag 14 Uhr, Samstag 14 Uhr.

Morgen (10. 11.) 8 Uhr
Arbeitseinsatz im NFH.
Holzfäller-Werkzeuge sind mitzubringen.

Jahrgang 1928/29
Wir treffen uns am Freitag, dem 9. 11. 79, um 20 Uhr, im Gasthaus zum Rebenstock. Die Bilder von der Jahrgangfeier sollen ausgetauscht werden.

Die Nadel hat ein Weißbuch — die Nadel weiß jetzt alles!

KFZ-Markt

Ford Consul
Bauj. 73, 1,7 Ltr., 75 PS, gepfl. Zustand, zu verkaufen.
Langen, Gartenstr. 25
Telefon 24468
Anzusehen ab 19.30 Uhr

DAS
Rechtsschutz
Geschäftsstelle der DAS
FRANZ GOTTA
6070 Langen, Annstr. 16
Telefon 2 84 04
Täglich von 10-12 und 16-18.30 Uhr geöffnet

Immobilien

Kleines Haus zu mieten gesucht.
Telefon 06103/81430

DRINGEND!
Für unseren 4-Personen-Haushalt suchen wir Einfamilienhaus ca. 140 qm, mit Garten, zum 1. April 1980 oder früher in Langen u. Umgebung.
Peter Krull, Tel. 72082

Möbliertes Zimmer
sepp. Eingang, Küchen- u. Badbenutzung, sofort zu vermieten.
Telefon 06103/42024

Kleinanzeigen
gehören in die LZ

Wir ziehen um!
Ab Montag, 12. 11. 1979, befinden sich unsere Verkaufsräume in der Bahnstraße 34 (neben Penny-Markt) Große Hohner Orgelvorführung am Freitag, 16. 11. 1979, von 15.00—18.00 Uhr mit Hermann Illenberger, bekannt durch Funk und Fernsehen.
Telefon 06103/21975

MUSIK
Nehmann
MUSIKINSTRUMENTE

möbel studio

weiss

Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 03 7, 2 79 70, Telex 415 058

Möbel-Thiele

6101 Erzhäuser, Am Ohlenberg 1-13
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6,
Industriegebiet — Tel. 06150/8 10 13

Herrliche Eiche in bester Verarbeitung, ein Echtholzzimmer zum Sonderpreis komplett nur **DM 1798,-**
Schlafzimmer in großer Auswahl ab **DM 875,-**

Jahreszeitliche Erfahrung, eine solide Qualität, gute Beratung und eine perfekte Planung sind die Garantien für eine funktionsgerechte Einbauküche.

- Einbauküche, Front massiv Eiche, Landhausstil incl. Luxusherd — Mülde — Dunst-, Kühlschr. bei uns **DM 3884,-**
- Einbauküche, Kunststoff, incl. E-Geräten bei uns **DM 1867,-**

Spezial-Küchenstudio — ca. 30 gebrauchsfertig aufgest. Küchen — über 100 Fronten Planung — Beratung — Lieferung. Elektro-Wasseranschl. incl.

Alle Angebote sind über das Typenprogramm voll ergänzungsfähig incl. Marken-Elektrogeräte.

Geschäftszeit: Tägl. 9.00 — 18.30; Samstag: 8.00 — 14.00; Langer Samstag: 8.00 — 18.30 Uhr
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 11 — 18 Uhr

Der weiteste Weg macht sich bezahlt, beim Preisvergleich noch Geld gespart.

Wir gratulieren unserem Seniorchef
Heinrich Mühlhause
recht herzlich zum 60. Geburtstag

Die Mitarbeiter der Firma
BECKER REISEN

Speisegaststätte „Vämmchen“

Täglich wechselnde Stammessen mit Suppe und Dessert ab **DM 5,50**
Mittwoch abend frische Grillhaxen
Steak- und Salat-Spezialitäten

Geöffnet 11.00—14.00 und 17.00—01.00 Uhr
Montags Ruhetag

Gepflegte Biere vom Faß:
Henninger Kaiser Brewery TUBORG
Henninger Lager Beer HANNEN ALT

Verkäufe Sie & Er

Ihre Sicherheit
Schlüsselkasten
Langen, Telefon 23244
Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Garten-geräte werd. ausgeführt.
Guterhaltene Jugendzimmer, 1 Bett m. Matr., 2 Kleiderschränke, Höhe 160 cm, Breite 95 cm, 1 Schreibtisch mit Stuhl billig abzugeben.
Telefon 23580

Witwer
75 Jahre, 1,85 gr., kath., sucht auf diesem Wege eine einfache, solide Frau, die keinen Anhang hat. Bei Verstehen spätere Heirat möglich. Guteingehende Wohnung vorhanden. Nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter Offerten-Nr. 687 an die Geschäftsstelle der LZ.

RÜBEZAHL
Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 8 25 99
Angebot der Woche vom 9. 11. — 22. 11. 1979
Fleischklößchen in Currysoße mit Reis und Andivienessalat **DM 6,95**

Hirschgulasch mit hausgemachten Kartoffelklößen u. gemischten Salat **DM 9,95**

RÜBEZAHL-PIZZA
(auch zum Mitnehmen)

Großes SCHLACHTFEST
vom 15. — 17. 11. (Donnerstag bis Samstag)
Schlachtplatte mit Pfeffer, Würstchen und Weißfleisch **DM 8,50**
Auf Ihren Besuch freut sich Anni Boos

modia ACHTUNG SONDERAKTION

Qualität zu Niedrigpreisen
Wir haben unser Wäscheprogramm neu sortiert und reduzieren ab Montag Einzelteile z. B. von Schüssler, Sanetta, York um 50%

Telefonanlagen

in Miete- oder Kauf, Montage und Service
Ing. Günther Krumm
6070 Langen, Ohmstr. 20
Telefon: (0 61 03) 7 90 91

Achtung Hausbesitzer

Wir führen sofort und preisgünstig Fassaden-Beschichtung von Good-Year m. 10 J. Garantie, Dachsolerungen, Dachausbau, Dachneue, Umdeckung, Vollwärmeschutz-Fassaden
Siebert Berger
Rousseaustraße 12
6750 Kaiserslautern
Tel. 0631/64433

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den

RÜBEZAHL-PIZZA
(auch zum Mitnehmen)

Großes SCHLACHTFEST
vom 15. — 17. 11. (Donnerstag bis Samstag)

Schlachtplatte mit Pfeffer, Würstchen und Weißfleisch **DM 8,50**

Auf Ihren Besuch freut sich Anni Boos

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns.



Für das Auto Ihrer Wünsche geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: schnell — einfach — günstig!
Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.

Deutsche Bank

Heute: 3 GLOCKEN Gold-Ei-Landnudeln

Daunenweiche Preise zum Träumen

Für die kommende kalte Jahreszeit bringen wir Ihnen ein Angebot, bei dem es Ihnen warm ums Herz wird, damit Sie entspannt und geborgen schlafen.

Tempera-Daunen-Einziehlecke
140 x 200 cm, in Karos abgesteift
Füllung: 900 g la reine weiße Gänsedaunen **229,50**
1000 g la reine weiße Gänsedaunen **249,50**

Karostep-Daunen-Einziehlecke
140 x 200 cm, in Stegen abgesteift
Füllung: 1000 g la reine weiße Gänsedaunen **225,-**

Standard-Karostep-Einziehlecke
135 x 210 cm
Füllung: Spezial **139,50**

Luxus-Karostep-Einziehlecke
135 x 210 cm
Füllung: 1000 g weiße Gänsedaunen **504,-**

Kopfkissen 80 x 80 cm
Garantie-Inlett in verschiedenen Farben
Füllung: 750 g la weiße Gänsedaunen **69,50**
1000 g la graue Halbdunen **49,50**

BETTEN
Zellekens

Stadtgeschäft: Liebfrauenstraße 4
6000 Frankfurt am Main 1
Fabrik und Verkauf: Manner Landstraße 417
(großer Parkplatz)
Telefon 4110 11

Aachener und Münchener zahlt an 400.000 Kunden Rückvergütung bis zu 20% aus der Kfz-Versicherung

zusätzlich zum Schadenfreiheits-Rabatt
Unser Fachmann ist Ihr Partner in allen Fragen der Kfz-Versicherung und hilft für Sie bereit: die Doppelkarte und viele Tipps zur Ummeldung Ihres Kfz

Herbert Kirchner
Schillerstraße 10
6070 Langen
Telefon 0 61 03 7 28 93

Solide Sicherheit seit über 150 Jahren

Aachener und Münchener
Versicherungen

Langener Zeitung

D 4449 BX



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit **Bellage**

Sport und Unterhaltung

Nr. 91

Dienstag, den 13. November 1979

83. Jahrgang

Gewerbeverein fordert weitere Gewerbesteuerensenkung

Der Gewerbeverein Langen fordert die Stadt Langen auf, die gewerbliche Wirtschaft im Sinne des Steueränderungsgesetzes von 1979 mit Senkung der Gewerbesteuerbeträge zu entlasten. Durch das Steueränderungsgesetz von 1979 hätten Bund und Länder eine Ausgleichsregelung geschaffen, durch die der Stadt Langen ein höherer Einkommensteueranteil zugewiesen werde und darüberhinaus ein höherer Anteil an der örtlich anfallenden Gewerbesteuer verbleibe.

Nach den Berechnungen werde die Stadt Langen durch das Steueränderungsgesetz in 1980 ca. 2.400.000,— DM Mehreinnahmen erhalten. Diese 2,4 Millionen seien aber nach der Absicht des Bundes- und Landesgesetzgebers für die gewerbesteuerzahlenden Unternehmen in Langen gedacht und nicht zur Stärkung des Langener Haushalts.

Der Gewerbesteuerbesatz müsse um ca. 70 Prozentpunkte und nicht wie vom Parlament beschlossen um 15 Prozentpunkte gesenkt werden, womit die Stadt Langen nur ca. 450.000,— DM von den 2,4 Millionen DM an die Unternehmen weiterzugeben würde, meint der Gewerbeverein.

Man könne sich nicht vorstellen, daß der Magistrat der Stadt Langen, entgegen des Erlasses des Hessischen Ministers des Innern vom

19.9.1979, in dem die Gemeinden noch einmal ausdrücklich zur Weitergabe der Steuerentlastung an die Gewerbetriebe aufgefordert wurden, handeln wolle.

Dam kündigt der Verein an, daß er sich an den Minister wenden wolle, wenn die Stadt Langen sich nicht zu der von Bund und Land geforderten Senkung bereitfinde.

Die Fraktionen der NEV im Stadtparlament hat zum Haushaltsplanentwurf 1980 37 Änderungsanträge eingebracht. Sie umfassen die Bereiche kulturelle Einrichtungen, Straßenbau und insbesondere Unterstützung der Wirtschaft. Die Mittel für die Erhaltung der Altstadt sollen erhöht und jährlich ein fester Betrag im Haushaltsplan festgesetzt werden. Der Ansatz für die Renovierung von Fachwerkhäusern soll um 30.000 Mark angehoben werden. Begründung: Die Kosten der Renovierung von Fachwerkhäusern sind sehr hoch. Nur durch einen erhöhten Zuschuß kann den Hausbesitzern ein Anreiz zur Durchführung dieser Arbeiten gegeben werden. Für die Merzenmühle, die zur Zeit renoviert wird, sollen 15.000 Mark ausgewiesen werden.

Auch für die Sanierung der städtischen Häuser sollen 20.000 Mark bereitgestellt werden, da sich diese Liegenschaften in einem desolaten Zustand befinden. Die Wohnungen seien nicht mehr zeitgemäß und bedürften einer baldigen Renovierung.

Für Unterhaltungsarbeiten im Alten Rathaus sollen 30.000 Mark eingepflegt werden. Mit den umfangreichen Restaurationsarbeiten soll 1980 begonnen werden. Es soll die Stelle für einen Flurschützer, der gleichzeitig auch Umweltebeauftragter sein soll, geschaffen werden.

Umfangreich sind die Anträge, die die Förderung der Langener Vereine betrifft. Es soll geprüft werden, ob es möglich ist, den Langener Vereinen einen Zuschuß bei Veranstaltungen in

Vermißenbilanz stimmt nachdenklich

Einen Einblick in die Materie, die das Leben so schreibt, gibt die Vermißbilanz. Das sind alte und junge Menschen, die, aus welchen Gründen auch immer, ihren gewohnten Lebensraum verlassen, weil sie irgendwie nicht mehr zurechtkommen. Was hier an Zahlen vorgelegt wird, ist deprimierend und mühte zum Nachdenken anregend.

Wie die Polizei mitteilt, sind bis zum 30. September 1979 208 Personen als vermißt gemeldet. Es handelt sich um 38 Kinder (21 Buben und 17 Mädchen), 112 Jugendliche (34 männliche und 78 weiblich), 58 Erwachsene (28 männliche und 30 weiblich).

Der Stadthalle zu gewähren. Für die Pflege der Völkerverständigung will die NEV, daß ein Betrag von 20.000 Mark bereitgestellt wird. Der Bund für Vogelschutz soll einen Zuschuß von 5000 Mark erhalten. Für die Vogelzugstation, die eine neue Unterkunft braucht, werden 30.000 Mark gefordert.

Die Zuschüsse für kulturelle Vereine sollen um 20.000 Mark erhöht werden und Richtlinien dafür vom Magistrat ausgearbeitet werden. Auch die Zuwendungen für das kommunale Kino sollen um 3000 Mark höher als angesetzt aufgestockt werden.

Die NEV wünscht, daß die Hausaufgabenbetreuung durch die Volkshochschule verstärkt wird, dafür soll ein Betrag von 24.000 Mark im Haushalt ausgewiesen werden. Für die Überarbeitung und Ergänzung des Buches „Die Geschichte der Stadt Langen“ werden 10.000 Mark gefordert, da das Buch von Dr. Betzendorfer vergriffen sei und überarbeitet und ergänzt werden müsse.

Eine neue Haushaltsstelle „Dokumentation der kulturellen Entwicklung der Stadt Langen seit ihrer Gründung im Jahre 1883“ mit einem Betrag von 10.000 Mark soll geschaffen werden. Für die 100-Jahrfeier der Stadt Langen, die 1983 stattfindet, sollen 5000 Mark bereitgestellt werden, um jetzt schon entsprechende Vorbereitungen treffen zu können.

Der Ansatz „Zuschuß an Vereine“ soll um 4000 Mark erhöht werden. Begründung: Mehrere Langener Vereine, wie der Angelsportverein, der Obst- und Gartenbauverein, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald betrieben mit der Reaktivierung der Landschaft aktiven Umweltschutz. Diese Arbeit soll unterstützt werden. 15.000 Mark mehr soll es auch für Kinder und Jugendliche geben, die ein Zeltlager besuchen.

Für kinderfreundlicher Maßnahmen, wie die Erstellung einer Broschüre über Verkehrserziehung, Stadtplan, in welchem die Schulwege verzeichnet sind, sollen 5000 Mark in den Haushaltsplan eingetragt werden. Außerdem sollen noch 5000 Mark vorgesehen werden für Veranstaltungen von Jugendlichen in der Stadthalle.

Der Haushaltsansatz für Zuschüsse an Vereinigungen ausländischer Arbeitnehmer soll um 2000 Mark erhöht werden. Ein Antrag lautet: Es wird eine neue Haushaltsstelle „Handel-, Gewerbe- und Industrieausstellung“ geschaffen. Für die Durchführung einer solchen Ausstellung werden 5000 Mark bereitgestellt. Begründung: Zur Förderung des Wirtschaftslebens unserer Stadt sei eine Ausstellung, in der Handel, Gewerbe und Industrie ihre Erzeugnisse zeigen könnten, sehr nützlich. Außerdem solle für die Förderung und Unterstützung des Langener Gewerbes ein Betrag von 150.000 Mark ausgewiesen werden. Für Wirtschaft- und Verkehrswerbung will die NEV 1200 Mark mehr ausgeben.

Zu dem Komplex Straßenbau und Verkehr hat die NEV einen Antrag gestellt, daß hierfür eine neue Haushaltsstelle mit 10.000 Mark geschaffen wird. Der Magistrat soll beantragt werden, zu untersuchen, ob die Altstadt mit bestehendem Hebelbahn und Gartenstraße zwischen Lutherplatz und Rathenaustraße durch die Einrichtung von Einbahnstraßen und die Aufhebung von veraltet angeordneten Parkstreifen attraktiver gestaltet werden kann.

(Fortsetzung Seite 2)

Heute in der LZ:

Langener SPD feiert
Festschrift zum 90jährigen Bestehen

Hundegräben erhalten!
Ergebnis des CDU-Frühschoppens

Der Oppermann'sche
Sonnenhof
Heimatkunde

Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

LZ-Rückspiegel

„Menschenfleisch schmeckt unheimlich gut“

Das sagte Ugandas im Mai dieses Jahres gestürzter Staatschef Idi Amin in einem Interview mit dem Pariser „Figaro“. Der ehemalige Unteroffizier lebt derzeit in seinem libyschen Exil in Saus und Braus. Körperlich fühlt er sich anscheinend in bester Verfassung. Muhammad Ali sei für einen Boxkampf gegen ihn zu alt. Trotzdem könne er sich vorstellen, gegen ihn in Libyen anzutreten, „wo mein Blutsbruder Gaddafi als Ringrichter fungieren würde und der Ajatollah Khomeini als Ansager“. Amins Selbstbewußtsein hat offenbar nicht gelitten: „Mein Gesicht ist das schönste der Welt. Das sagen meine Frauen, und sie haben sicher recht.“

Und diesen Narren unterstützten die USA und auch die Bundesrepublik Deutschland mit Millionen. Es sei bescheiden die Frage erlaubt: Ist das Politik, oder haben auch wir Narren, denen Politik und ihr „Schäferchen im Trocknen“ über das Wohl der Allgemeinheit geht?

Das schmutzige Duell

In den USA ist das Rennen um die Macht im Weißen Haus im vollen Gange. Johnson und Nixon wurden aus ihm gejagt, als die Menschen ihrem Wort nicht länger trauten. Ted Kennedy darf man aber fragen, ob er die Wahrheit über Chappaquiddick sagt.

Es war — und ist für ihn noch immer — eine Herausforderung des Schicksals, den Griff nach der Macht zu tun, der seinen Brüdern John F. und Robert Kennedy zum Verhängnis wurde. Doch es war nicht dieses Verhängnis, was ihn bisher zögern ließ. Entscheidend für sein Zögern war die Erinnerung an Chappaquiddick. Wird sie verblissen? Wird der verquerte Name der kleinen Ferieninsel vor der Küste Neu-Englands, wo die junge Sekretärin Jo Kopchek bei einem nächtlichen Abenteuer in dem von ihm gesteuerten Wagen ertrank, in dem Namen Ted Kennedys zu trennen sein? Kennt man die Qualität und Moral der Politik, dann sicherlich! Die Stimmung schlägt nur um, wenn ein kleiner Arbeiter wegen eines Verkehrsunfalls acht Wochen Freiheitsstrafe bekommt. Der Weg, selbst in ein kleines Rathaus, bleibt ihm versperrt.

Adolf Hitler „Up to date“?

Der Schützengraben in Flandern, in dem der Gefreite und spätere „Führer des 1000jährigen Reiches“ Adolf Hitler im Ersten Weltkrieg angeblich verwundet wurde, wird unter Millionenaufwand wieder freigelegt. Das berichtete Frank Durhan, ein seriöser Reporter der englischen Zeitung „Daily Express“, der in der vergangenen Woche die Schlachtfelder des Ersten Weltkrieges in Flandern besuchte. Der Schützengraben in der Nähe des Dorfes Wytshate wurde durch Zufall entdeckt. In diesem Graben waren im November 1914 in einer viertägigen Schlacht 6000 Deutsche und Franzosen gefallen.

Parteiuch geht vor Qualität

Der Norddeutsche Rundfunk ist geplatzt! Zwei Sender treten an seine Stelle. Die Würfel für die Besetzung des Spitzenpostens in der neuen Zweiländer-Anstalt NDR sind gefallen: Wilhelm Räufer (CDU) soll Intendant werden. Kiel und Hannover sind sich einig. Stellvertreter wird Franz Barsig (SPD). Der ehemalige bisherige Hörfunk-Chefredakteur Jürgen Keilmeier wird Franz Barsig (SPD). Der stellvertretende Intendant wird der SPD-Mann Manfred Bissinger.

Da es für die neue Zwei-CDU-Länder-Anstalt anscheinend an qualifizierten Kräften fehlt, möchte man aus Bayern Rudolf Mühlhause und Kurt Becker (CSU) anheuern. Um das Politikspektakel an den Mann zu bringen, bietet man auch dem FDP-Mann Kurt Becker einen Posten an. Die Finanzen werden von dem bisherigen CDU-Staatssekretär Hans Günther Hebbesen in Kiel geleitet.

In der neuen Dependence werden Angestellte aufzunehmen. Voraussetzung ist, daß sie nicht der SPD oder einer linksgerichteten Organisation angehören. So hören wir in Zukunft den Schwarzfunk aus Hannover, Kiel und den Rotfunk aus Hamburg.



Mit dem Abbruch der Kirche an der Bahnstraße wurde am Dienstag begonnen. Bei diesem Bauwerk hatten sich statische Veränderungen ergeben, so daß die Kirche nicht mehr genutzt werden konnte, da Einsturzgefahr bestand. Im März dieses Jahres wurde sie für die Besucher gesperrt. Bevor der Abbruch begann, wurden die Glocke und die wertvollen Inneneinrichtung geborgen. Die Kirchenleitung hatte selber immer noch die Hoffnung, die damalige Baufirma für die Schäden regerpflichtig machen zu können. Diese Hoffnung besicht jetzt nicht mehr, denn die Frist dafür ist abgelaufen. So muß die Kirche die Kosten für Abbruch und Wiederaufbau allein tragen. Die Diözese Mainz hat den Langener Katholiken einen Zuschuß von 2,8 Millionen Mark zugesagt. Aber auch für Spenden ist die Albertus-Magnus-Gemeinde dankbar. Hier die Konten: Bezirksparkasse Langen 21 00 01, Volksbank Langen 5 41 51.

Langener SPD feiert 90jähriges Bestehen

Festschrift soll über die wechselhafte Geschichte informieren

Im Rahmen einer Pressekonferenz stellte SPD-Ortsvereinsvorsitzender Matthias Kurth die Festschrift zum 90jährigen Bestehen des Ortsvereins vor. Diese soll nicht nur für die Parteimitglieder sein, sondern auch die Bevölkerung auf die lange und wechselvolle Geschichte der SPD in Langen hinweisen und aufklärend wirken.

Es sei dies die dritte Festschrift, die vom SPD-Ortsverein Langen herausgegeben wurde. Die erste erschien zum 25jährigen Jubiläum 1914, die zweite zum 70jährigen 1964. Das 50jährige Jubiläum konnte nicht gefeiert werden, denn es fiel in die Nazizeit.

Außer dieser Festschrift hat der Ortsverein ein Flugblatt herausgegeben, das an alle Haushaltungen verteilt wird. Ziel und Zweck dieser Informationschriften soll auch sein, die Bürger zu aktivieren und auf diesem Weg neue Mitglieder zu gewinnen. Der SPD-Ortsverein habe zur Zeit 600 Mitglieder und die Zahl sei im Steigen begriffen. Zu beobachten sei, daß in der letzten Zeit zahlreiche Frauen die Mitgliedschaft in der SPD erworben hätten.

Zu den weiteren Aktivitäten zum 90jährigen Bestehen gehört eine Ausstellung „Geschichte der SPD“, die am 21. November um 17 Uhr im Studiosaal der Langener Stadthalle eröffnet wird und bis zum 25. November dauert. Hier

werden nicht nur Dokumente aus der Langener SPD-Geschichte gezeigt, sondern der Parteivorstand aus Bonn wird auch mit Material vertreten sein. Matthias Kurth wies darauf hin, daß durch die Jahre der Naziherrschaft vieles an Unterlagen verloren gegangen sei. Damals sei es oft lebensgefährlich gewesen, Propagandamaterial der SPD aufzuheben; nicht selten waren KZ und Gefängnis die Folge, wenn solche Materialien gefunden wurden.

In der Festschrift wird ein Rückblick auf die Gründung des SPD-Ortsvereins gegeben. Danach waren die Gründer, als die sozialistischen Gesetze etwas gelockert wurden, Ludwig Keim und Johannes Herth. Zur Gründung fanden sich 16 Bürger ein, und mit zu den Gründungsmitgliedern gehörten Georg Athves, Peter Wilhelm Beckmann, Georg Breidert IV, Heinrich Freud II, Johann Freud, Johann Herth X, Valentin Löhr, Heinrich Karl Sehring II, Weigand Werner II, Karl Leiser. 1896 wurde Johann Herth als erster Sozialdemokrat in die Gemeindevertretung gewählt, er verblieb dort bis zum ersten Weltkrieg.

Ihren eigentlichen Aufschwung nahm die SPD in Langen um die Jahrhundertwende. Bei der Wahl 1907 erhielt die SPD 981 Stimmen, und dies war die Mehrheit im Gemeindeparlament. So schritt die Entwicklung fort bis zum Jahre 1933, in dem auch Langener Sozialdemokraten unter der Diktatur Scherzliches zu erleiden hatten. Der Neubeginn nach 1945 war nicht einfach. Inmitten der Trostlosigkeit regten sich in Langen aber schon bald die ersten Sozialdemokraten und nahmen Kontakt zueinander auf. Zu diesen Männern der ersten Stunde gehörten Heinrich Stroth, Jakob Heil, Christoph Zellhöfer, Christoph Bär, Jean Bär, Johannes Steitz, Johannes Schneider, Heinrich Kunz, Karl Brahm, Hans Dieterle, Wilhelm Dautermann, Johann Dechert, Wilhelm Derschoid, Georg Schmidt, Ludwig Werner, Georg Sallway, Weigand Jäckel und viele andere.

Die öffentliche Jubiläumsveranstaltung findet am Freitag, dem 23. November um 20 Uhr im Großen Saal der Langener Stadthalle statt. Ministerpräsident Holger Börner hält die Festrede. Es wirken die Langener Chöre mit, und ab 22 Uhr ist Tanz mit der Gruppe „Jokers“. Der Eintritt ist frei. Es sei aber zweckmäßig, in der Sprechstunde der SPD, jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr, im Fraktionsgeschäftszimmer Nr. 133 im Rathaus eine Karte besorgen. Dort könne auch die Festschrift zum Preis von drei Mark erworben werden.

Kommunales Kino

Jeweils dienstags um 16 und 20 Uhr findet das Kommunale Kino in den UT-Lichtspielen in der Rheinstraße statt. Heute steht der Film „Coma“ auf dem Programm, der als eiskalter Krankenhaus-Krimi bezeichnet wird.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1896/97 trifft sich am Mittwoch, dem 14. November ab 15 Uhr im Café Treusch. Am Donnerstag, dem 15. November um 15.30 Uhr kommt der Jahrgang 1902/03 in der TV-Gaststätte am Jahnplatz zusammen. Der Jahrgang 1905/06 hat sein nächstes Treffen am Donnerstag, dem 15. November um 17 Uhr im Gasthaus „Zum Rebenstock“ in der Rheinstraße.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darnstädter Straße 26, 6370 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Löw
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung: Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernseh-
beilage TV und freitags mit dem Halbes Wochenende.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor-
Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung
infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des
Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in
diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten).
Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzel-
preis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Am Mittwoch ist Kindertheater

Die Stadthalle Langen zeigt am Mittwoch, dem 14. November um 15 Uhr das Märchenstück „Schneeweißchen und Rosenrot“ in einer Aufführung der Hermes-Theater-Produktion. Die von Horst Wickinghoff bearbeitete Aufführung ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Eintrittskarten gibt es noch beim Reisebüro Lauterbach (vor dem Rathaus), Telefon 20 33 70, sowie am Veranstaltungstag ab 14 Uhr an der Kasse der Stadthalle, Telefon 20 33 84.

Juso-Treff

Die Langener Jungsozialisten treffen sich am Mittwoch, dem 14. November um 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung in ihrem Büro (altes Rathaus, Fahrgasse 10). Die Diskussion, zu der alle Interessenten eingeladen sind, hat „Die Radwege in Langen“ zum Thema.

LKG-Start hinter den Kulissen

Am Freitag geht es „nur für Herren“

Um einen Tag vorverlegt hatten die Aktiven der Langener Karneval-Gesellschaft ihren Saisonbeginn. Nicht am 11.11., sondern aus verständlichen Gründen einen Tag vorher, starteten sie im „Lämmchen“ in die neue Saison, die in Langen im Zeichen des 25jährigen Bestehens der Lange-Latten-Garde stehen wird. Bei dieser gut besuchten vereinsinternen Veranstaltung ging es wie in den Jahren zuvor darum, dem Nachwuchs eine Chance zu geben und die neuen Büttenreden kritisch unter die Lupe zu nehmen, damit auch wirklich nur das Beste in die großen Sitzungen am 19. Januar und am 2. und 3. Februar gelangt.

Wie zu hören war, zeigten sich die Verantwortlichen über das Gebotene sehr zufrieden und versprechen wieder viel Unterhaltung und Humor für die kommenden Veranstaltungen.

Mit einer Neuheit soll es am kommenden Freitag, dem 16. November in der TV-Turnhalle weitergehen. „Nur für Herren“ ist eine Sitzung überschrieben, bei der nur das männliche Geschlecht Zutritt hat. Wir sprechen mit dem Vorsitzenden, was es damit auf sich habe, ob man

Bürgeranhörung über die Altstadtsatzung

Der Bauausschuß hat bei den Beratungen des Entwurfs der Gestaltungssatzung für die Langener Altstadt dem Magistrat die Durchführung einer Bürgeranhörung empfohlen. Diese findet am Mittwoch, dem 14. November um 20 Uhr im Saal des evangelischen Gemeindehauses an der Frankfurter Straße (Eingang über den Hof der Schule) statt.

Die Stadt wird die allgemeinen Ziele und Zwecke der Satzung öffentlich darlegen und Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung geben. Interessierte Bürger können Satzungstexte im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 330, erhalten. Weitere Exemplare werden bei der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezüglern liegt eine Beilage der Pa. Grünwald, Groß-Zimmern bei. Wir bitten um Beachtung.

bei der LKG gegen die Frauen und ob der Begriff der Emunzipation fremd sei.

„Keinesfalls haben wir uns von der Damenwelt abgewandt, die doch eigentlich zum Karneval gehört, und über deren Anwesenheit wir stets wieder beglückt sind“, lautete die Antwort. „Aber es gibt doch auch viele Witze, die als nicht für Frauenohren gelten, die aber auch irgendwo erzählt werden müssen. Wenn wir an diesem Abend auch nicht über die Stränge schlagen und etwa die „Wutz“ herauslassen wollen, sondern dem LKG-Niveau entsprechend wirklichen Witz – wenn auch zweideutig – und keine Zoten bieten werden, so wollen wir doch den Frauen etwaige Verlegenheiten ersparen“, meinte der LKG-Boß und riet, den Hinweis „Nur für Herren“ nicht ideologisch hochzuspielen. So ernst die Sache wirklich nicht. Und eine Provokation dem weiblichen Geschlecht gegenüber sei keineswegs beabsichtigt. Das werde man bei allen anderen Veranstaltungen gerne zeigen, verspricht der Vorsitzende und betonte abschließend, daß bei der Herrensitzung anschließend selbstverständlich kein Tanz sei.



Hochbetrieb herrschte in der Stadthalle, wo der Briefmarkensammlerverein einen Flohmarkt mit Briefmarken veranstaltete. Mit sehr viel Sachkenntnis waren die Philatelisten und auch viele solcher, die es erst noch werden wollen, bei der Sache. Bei dem umfangreichen Angebot kam jeder auf seine Kosten.

Gemeinnützigkeitsbegriff wird überdacht

Die Hessische Landesregierung ist bereit, den Gemeinnützigkeitsbegriff zu überdenken. Dies teilte jetzt Hessens Finanzminister Heribert Reitz dem SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Kurth auf eine Kleine Anfrage mit. Ziel solle es sein, Freizeitvereine auch über den Bereich der Sportvereine hinaus die Gemeinnützigkeit zuzuerkennen.

Nach geltendem Recht würden zwar, so Kurth, alle sporttreibenden Vereine als gemeinnützig anerkannt, nicht dagegen aber alle kulturtreibenden Vereine. Klavierzüchter, Schachclubs oder Modellbauvereine. Ausgangspunkt für die Initiative des SPD-Landtagsabgeordneten waren daher auch Anfragen dieser Vereine, die sich steuerlich benachteiligt fühlen. Ihrer Auffassung, daß auch kulturelle und andere Freizeitaktivitäten die gleiche gesellschaftliche Anerkennung verdienen wie die Aktivitäten der Sportvereine, schloß sich Kurth an.

In der Antwort des Finanzministers heißt es: „Angesichts der wachsenden gesellschaftlichen Bedeutung der Freizeit und des strukturellen Wandels zu einer freizeitorientierten Gesellschaft ist die Hessische Landesregierung der Auffassung, daß die derzeit bestehenden Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit von Vereinen weiter gefaßt werden müssen. Sie unterstützt daher Bestrebungen, den Gemeinnützigkeitsbegriff grundsätzlich neu zu überdenken und zu prüfen, ob nicht steuerliche Förderung über die bisher begünstigten Zwecke hinaus auf sinnvolle Freizeitgestaltung ausgedehnt werden kann“. Der Finanzminister weist allerdings auch darauf hin, daß es erhebliche Schwierigkeiten bereite, förderungswürdige von nicht förderungswürdigen Tätigkeiten eindeutig abzugrenzen. Gute Aussichten hätten jedoch zunächst die Schachvereine, bei denen diese Bemühungen am weitesten gediehen seien.



Die Narren sind los

Dies soll keine politische Betrachtung sein, obwohl man das, was zur Zeit in der Welt los ist, mitunter in der Tat als kaum glaublich einzuordnen versucht ist. Nein, es geht hier um die harmlose Narretei, die die Menschen fröhlich machen soll und die in der Fastnacht ihren Höhepunkt findet. Der Elfte im Elften, also der 11. November, ist seit alters her der Beginn des närrischen Treibens, das dann allerdings bis nach Neujahr wieder in der Stille verschwindet, um dann umso bunter fröhliche Urstände zu feiern.

Im Fernsehen, dem mittlerweile fast zum Alleinunterhalter gewordenen Medium der Deutschen, war allerdings nicht viel von diesem Tun und Treiben zu sehen. Ein paar Einblendungen in den Regionalprogrammen handelten das aktuelle Geschehen in Minuten- oder gar Sekundenschnelle ab. Dafür zogen es die Fernsehgewaltigen beider Kanäle vor, sich in ellenlangen Ergüssen früherer Ereignisse auf karnevalistischem Gebiet zu ergötzen. Dazu noch recht tendenziös als Geschäftemacherei aufgemacht, wobei allerdings nicht erwähnt wurde, daß es gerade das Fernsehen war, das langsam aber sicher durch seine hohen Zuwendungen und das Aufbauen von „Karnevalstars“ viel dazu beigetragen hat, um das kommerzielle Moment in ein altes Volksbrautum zu bringen.

Daß es aber in vielen Gegenden noch Zigtausende von Menschen gibt, die das Auftreten in karnevalistischen Veranstaltungen als Hobby betrachten, daß auf diesem Gebiet auch eine sehr brauchbare Jugendarbeit geleistet wird, davon war nichts zu sehen und zu hören.

Es mag ja sein, daß in den sogenannten Karnevalshochburgen vieles aus Selbstzweck gemacht wird, und die Fernsehkommentatoren scheuten sich ja auch nicht, in ihrer Sendung eifrig Reklame für verschiedene Firmen zu machen, wo man doch sonst so gegen Schlechwerbung ist. Da ging doch offensichtlich ein Schuß nach hinten los. Und wenn dann die tollen Tage nahten, werden sich die Programmverantwortlichen wieder ihrer hohen Einschaltquoten bei karnevalistischen Sendungen rühmen.

Die Narren sind los! So heißt es am Elfte im Elften. Was die richtigen Narren sind, die haben jetzt viel Arbeit, sie müssen Punkten sammeln, müssen Dekorationen vorbereiten und Programme zusammenstellen, damit – wenn es nachher gilt – alles ein buntes Spiel ist, das den Menschen Freude macht. Denn nur darauf kommt es an. „Wir lassen uns das Lachen nicht verbieten“, schon gar nicht von fernsehgewaltigen Besessenen.

Mehr Geld...

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Gesamtvolumen für den Straßenbau soll 1980 um 450 000 Mark erhöht werden. Begründung: Zur Sicherung der Radfahrer auf dem Schulweg und auf dem Weg zum Krankenhaus sei zur Abwendung von Unfällen die Anlage von Radfahrwegen dringend erforderlich. Diese Maßnahme soll der erste Schritt für den Ausbau eines Radwegenetzes in der Stadt Langen sein.

Für die Erarbeitung eines Kehrplanes für das Stadtgebiet wünscht die NEV einen Betrag von 8000 Mark. Die Begründung hierfür lautet: „Bei der Straßenreinigung muß festgestellt werden, daß die Kehrmaschine wegen der parkenden Fahrzeuge den Straßenbereich nicht voll reinigen kann. Hier muß dringend Abhilfe geschaffen werden, schließlich bezahlen die Anlieger Gebühren für zum Teil nicht erbrachte Dienstleistungen“.

Der Haushaltsansatz für die Bewirtschaftung der Grundstücke soll um 3000 Mark erhöht werden, für diesen Betrag soll die Toilettenanlage am Bahnhof einer Generalreinigung durch eine Reinigungsfirma unterzogen werden. Für die Errichtung eines Grillplatzes schlägt die NEV als Standort den dem Naturfreundehaus gegenüberliegenden Platz vor, dafür sollen 25 000 Mark im Haushalt 1980 eingeplant werden.



Der Flohmarkt der Skigilde am Samstag war ein Riesenerfolg. An die tausend Leute waren in den Hof und die Tiefgarage des Hotels „Deutsches Haus“ gekommen, um ihre Skisachen los zu werden oder auch welche zu erwerben. Angebot und Nachfrage hielten sich die Waage, und es gab vorwiegend zufriedene Gesichter über die abgewickelten Geschäfte.

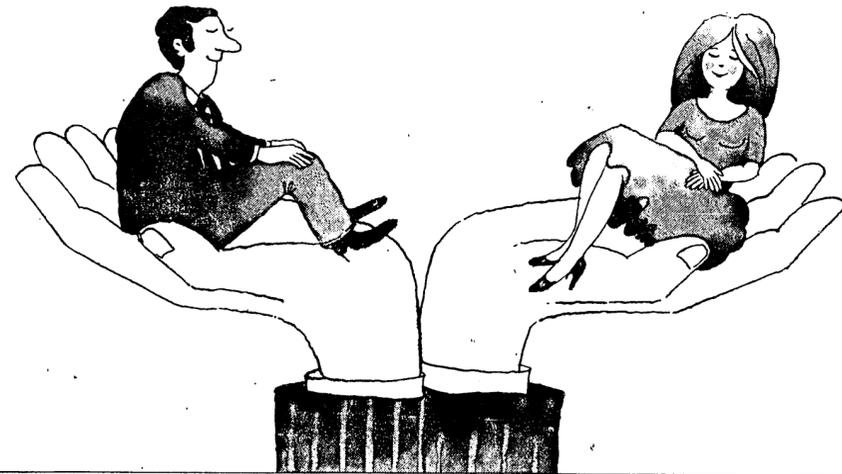


Bezirkssparkasse Langen
zum Thema Baufinanzierung:

Weil auch wir den Wunsch haben, daß Sie auf unseren Rat bauen können, sollten Sie sich an uns wenden, wenn's um das Geld für Ihre Baupläne geht. Wir sind auch hier ein preiswerter Anbieter.

Ob Sie nun neu, um- oder ausbauen wollen, wir machen Ihnen die richtige Finanzierung (wenn nötig bis zu 100%). Fragen Sie einen unserer Geldberater. Ganz in Ihrer Nähe. Oder rufen Sie unsere Kreditabteilung an unter (0 61 03) 20 21.

Sparkasse.
Bei uns ist guter Rat nicht teuer.



Rinderbraten hohe Rippe, 500 g **4.85**
Schweine-Schinkenbraten aus besten Hinterschinken, 500 g **4.95**
Meister-Aufschnitt sortiert 100 g **1.18**
Orig. Frankfurter Rindswurst herzhaft und pikant 500 g **3.95**
Krakauer deftig im Geschmack 100 g **1.28**
Iglo Gemüseschtopf od. Schlemmerfilet »Bordelaise« tiefgefroren, 400 g-Packung **2.98**
Suppenfleisch Brust und Querrippe, 500 g **2.85**
Echter Lachs geräuchert, 150 g-Seite **7.50**
»Dörrfilet« Ragout fin 400 g-Dose **2.99**
Karlsberg Edel-Pils 3 x 0,33 Ltr. Einwegl. **1.19**
Schinkenhäger deftig im Geschmack, 38 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche **8.98**
Junita Orangen-Nektar 1 Liter-Packung **-59**
»Der Festliche« Stollen mit Parsipan, 1000 g **3.98**
Van Houten Kakao-Instant 800 g Dose **3.99**
»Brandt« Mandel-Spekulatius 250 g-Packung **1.69**
»Bahlsen« Runde Lebkuchen mit Schokolade, 200 g-Packung **2.29**
Griech. Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose **-99**
Elder vom Mormag tunesischer Rotwein, 0,7 Liter-Flasche **2.39**
Amselfelder rot oder rose 0,7 Ltr.-Flasche **2.39**
Rundum billig!
HL MARKT
Nur die »CD« Damen-Slip bedruckt, weiß und Unifarben, versch. Größen **1.95**
Nur die »CD« Herren-Slip bedruckt, weiß und Unifarben, versch. Größen **2.95**
Span. Cimentinen Kl II 2 kg Inapeltast, be **3.99**
Franz. Blumenkohl große weiße Kapite, Klasse II, Stück **1.49**
Holl. Kopfsalat Klusset, Stück **-59**
Tempo Taschentücher ohne Menthol, 10 x 10er Packg **1.19**
Litamin Schaumbad 900 ml Flasche **3.98**

Mit bester Stimmung ins Nachbarland

Bericht über unsere Leserfahrt nach Luxemburg

„Was haben die Menschen nur gegen den November? Nun gut, er hat seine grauen Tage, aber die bringt manchmal auch die Juni.“ Das war die Meinung von Frau Schumann aus Langen, und nicht nur sie sollte recht behalten. Pünktlich um 7.30 Uhr rollte der Omnibus zur Leserfahrt der Langener Zeitung auf die Autobahn in Richtung Luxemburg. Schon vor Ingelheim hörte der Reg auf. Als das erste Ziel, Bad Münster am Stein erreicht wurde, lachte schon die Sonne.

Bei der angekündigten Kaffeepause hatten die Liebhaber der wohlbekannten Rebertropfen die Oberhand. Über Sobernheim, Martinsfeld, Kirm, Idar-Oberstein, Birkenfeld, Nonnweiler, Zerf, Saarburg wurde gegen 13.20 Uhr Remich in Luxemburg erreicht. Der Mittagstisch war schon gedeckt. „Ausgezeichnet, wirklich prima“, das war die Meinung aller Reiseteilnehmer. Die günstigen

Einkaufsmöglichkeiten an Tabakwaren nahm man wahr. Nun waren es nur noch 22 km in die Hauptstadt des Großherzogtums Luxemburg. Die Stadtrundfahrt führte über die Avenue de la Gare, über den Konstitutionsplatz und die Freiheitsavenue, vorbei an der Europäischen Investitionsbank, dem Verwaltungsgebäude der „Union“ und der Adolph-Brücke zum Großherzoglichen Palais. Die Bock-Kneumatzen, das „Haus, die verschiedenen Ministerien, die Heil- und Unterstelle, Radio Luxemburg, die Ober- und Unterstadt sowie die Liebfrauen-Kathedrale sah man ebenso, wie den Sitz des Staatsrates, die „Drei Türme“ und den Parade-Platz.

Natürlich konnte der Aufenthalt in Luxemburg nur von kurzer Dauer sein. Dazu war die Zeit für eine 1-Tagesfahrt zu kurz. Die Straße zur Grenze über Wasserbillig wurde angesteuert, und Reiseleiter Langhans spendierte einige Flaschen Wein, die Männlein und Weiblein während der Fahrt derart mundeten, daß ein Zwischenhalt zwecks Nachschubes eingeschoben wurde. Noch vor Eintritt der Dunkelheit erreichten wir die Elbschloßstadt Trier.

Über die Hunsrückhöhenstraße, Rheinböden, Bingen ging es nach Heidenau, wo man um 19 Uhr ankam. Der Bunte Abend mit Tanz brachte

mehr, als alle Teilnehmer erwartet hatten. Nach der Einnahme des Abendessens wurde gesungen und das Tanzeinzel geschwungen. Ein mitfahrender Rentner aus der DDR meinte: „So etwas Schönes habe ich noch nicht erlebt.“ Der jüngste Reiseteilnehmer, der siebenjährige Bernd nutzte die Gelegenheit, um für seinen Vogelschützerverein zu werben. Als er aber einen Monatsbeitrag von „nur“ 1.000 DM nannte, war keiner bereit, die Mitgliedschaft zu unterzeichnen. Gelächter gab es auf jeden Fall. Alle, ob jung oder alt, schunkelten auch im Omnibus. Die Stimmung war bestens.

Dem Wunsch, am 8. Dezember eine Nikolausfahrt durchzuführen, können wir nach. 28 Teilnehmer haben sich schon wieder angemeldet. Als der Leiter unserer Reiseredaktion H. W. T. Langhans, auf den Schicksal der armen Menschen in Kambodscha hinwies, wurden sofort nicht weniger als 100 DM gesammelt, die dem Spendenkonto zur Verfügung gestellt werden konnten. Nochmals herzlichsten Dank an dieser Stelle.

Novembertage können sehr angenehme Reise-tage sein. Den durchfahrenen Tälern und Bergen steht der Spätherbst gut. Die Wälder zeigten sich wie ein romantisches Ölgemälde. Keiner hat diese Tagesfahrt bereut. Ein „Danke schön“ galt auch dem Fahrer Werner Labisch, der alle sicher wieder nach Hause brachte.



Die langen Herbstferien verlockten geradezu zu einer kleinen herbstlichen Reise, und so trafen sich etliche Langener, Romantiner und Long Entener teils in den Partnerstädten, teils sogar zufällig auf den Landstraßen. Zu dem Thema Landstraßen wird allen Autofahrern angeraten, die in Frankreich seit dem 1. Oktober gültige Ansnahmpflicht zu beachten — die Polizei kontrolliert! Außerdem fahren seit dem 15. Oktober auch die Franzosen nur noch mit Fahrlicht (Abblendlicht), eine ebenfalls neu eingeführte Verordnung, die nach den Beobachtungen des Christen allgemein beachtet wird. Wer sich noch an die winzigen Begrenzungsleuchten erinnert, mit denen viele Franzosen selbst bei Dämmerung über Land gefahren sind, begrüßt diese neue Regelung sehr.

In Romorantin fanden am letzten Wochenende des Oktober zum zweiten Mal die „Gastronomischen Tage der Solgogne“ statt, eine Leistungsschau des heimischen Handwerks und der Hotellerie. In der Halle am Place de General de Gaulle, die mit mobilen Anbauten vergrößert worden war, boten Erzeuger und Händler von Spezialitäten der Solgogne ihre Erzeugnisse in wunderschön dekorierten Ständen an. Es ist unmöglich, die vielen Sorten und Formen des Ziegenkäses aufzuzählen; es gab nicht nur Honig, sondern auch alle anderen Produkte des Imkers, vom Gelee Royale bis zur Bienenzuckerkarte; Brot wurde als Gebäckhüte ausgestellt, die zur Herstellung schon der Hand eines Künstlers bedürfen. Die Präsentation von Wild und Geflügel erinnerte an Gemälde alter Meister. Ganz abgesehen von den Ausstellungsstücken, die einer fachkundigen Jury zur Begutachtung vorgestellt wurden! Preise wurden für folgende Spezialitäten vergeben: Wildhasenpaste, Wildentenpaste, Kartoffelkuchen, Ziegenkäse, Weine der Region. Außerdem für die schönsten Aufmachungen in den Sparten Konditorei, Gastronomie, Metzgerei, Bäckerei. Die Stücke, die die Lehrlinge angefertigt hatten, sei es ein Stilleben mit Geige, Kerze und Buch aus Schokolade und Marzipan oder eine Wildpastetenplatte mit zwei (ausgestopften) Wildenten am Nest, stellten den hohen Leistungsstand der handwerklichen Ausbildung sichtbar unter Beweis.

Kein Wunder, daß trotz eines Eintrittspreises von 8.— Fr. pro Person am Sonntag ein solcher Andrang herrschte, daß die Halle zeitweise geschlossen werden mußte. Vor allem die bäuerliche Bevölkerung aus der Umgebung ließ sich dieses Vergnügen nicht entgehen.

Ausrichter der Veranstaltung war das Syndicat d'Initiative, der Verkehrsverein, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Zur Belebung der bunten Spezialitätenschau waren verschiedene Folkloregruppen eingeladen. Allen Langenern, die persönliche Freunde in Romorantin haben, überbringt der Chronist hiermit herzliche Grüße: für die Einzelzustellung sind sie zu zahlreich. Auch aus Long Enten waren Besucher anwesend, die ebenfalls nach Langen grüßen.

Unfallfahrer identifiziert
Identifiziert werden konnte der Fahrer des Mercedes 280 SE, der in der Nacht zum Donnerstag bei einem Verkehrsunfall in Oberlingen in seinem Fahrzeug verbrannte. Es handelt sich um einen 37jährigen Mann aus Langen.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 91 Dienstag, den 13. November 1979

Punkt elf Uhr elf wurde „geböllert“

KGE eröffnete diesmal in Bayerseich die Kampagne

Die offizielle Eröffnung der kommenden nährischen Saison wurde in diesem Jahr im Orts- teil Bayerseich gefeiert. KGE-Ministerpräsident Klaus-Dieter Berek und Sitzungspräsident Reinhold Leonhard: „Um die volle Integration dieses Ortes in die Elbschäbische Fasnacht zu bewerkstelligen, wird bereits am Samstagabend mit einem Ball die närrische Zeit eingeleitet.“

Die Karnevalsgesellschaft Egelsbach leitete in diesem Jahr erstmalig die Kampagne nicht mit einer Eröffnungssitzung traditioneller Art ein, sondern bot am Samstagabend einen Ball. Dabei wurde — schon ein Tag vor dem „heiligen“ 11. 11. — alles geboten, was zu einer Veranstaltung eines Karnevalsvereins gehört: Einmarsch der Garden und des Elferates sowie nährisches Helau. Karnevalistische Einlagen gaben einen Vorgeschmack auf die Programme der Sitzungen. Vor allem aber kamen die Tanzlustigen beim Eröffnungsball auf ihre Kosten. Die Kapelle „Take four“ umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

Pünktlich um 11.11 Uhr — am Elftenelften — wurde am Sonntagvormittag die Fasnacht eingeleitet. Die Tanzgarden zeigten ihre einstudierten Tänze auf flotte Marschmusik. Der Musikzug der Sportgemeinschaft Egelsbach gab ein Platzkonzert. Für die Kleinsten wurden Luftballons ausgeteilt, und eine Brauerei hatte ein Faß gestiftet, so daß die KGE einen zünftigen Einstand geben konnte.

Die Schaulustigen, die das Spektakel am nährischen Verkehrsnotenpunkt des Ortes Bayerseich — nämlich an der Kreuzung von Kurt-Tucholski- und Wolfgang-Borchert-Straße — beobachteten, wurden über die kommenden KGE-Aktivitäten informiert. 1979 wird es selbstverständlich noch nicht karnevalistisch. Die erste „Große Fremdensitzung“ wird am 26. Januar sein, die zweite eine Woche später, am 2. Februar. Weiter werden von den verantwortlichen Narren vorbereitet das Kostümfest (9. Februar), der „Große KGE-Maskenball“ (16. Februar), der Kindermaskenball (17. Februar) und der Rosenmontagsball (18. Februar).

Wie in all den Jahren zuvor soll auch in diesem Jahr der Fastnachtszug am 19. Februar 1980 Höhepunkt und Ausklang zugleich sein. Der Um-

CDU Kreistagsfraktion besuchte Flugplatz
Im Rahmen ihrer regelmäßigen Fraktionsbesuche besichtigte die CDU-Kreistagsfraktion am Dienstag, dem 13. November, um 14 Uhr den Flugplatz in Egelsbach, um sich dort über anstehende Probleme zu informieren.

Geschichtsverein lädt ein
Die Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereins treffen sich am Donnerstag, dem 15. November, um 20 Uhr in der Gaststätte „Neue Schänke“. Thema des Abends ist das süddeutsche Wörterbuch. Außerdem werden Lichtbilder von der Römerstadt Xanten gezeigt. Gäste sind herzlich willkommen.

Was? Wann? Wo?
Mittwoch, 14. November
Den Abschluß der vierteljährlichen Sperrmüllabfuhr macht heute der Ortsteil Bayerseich.

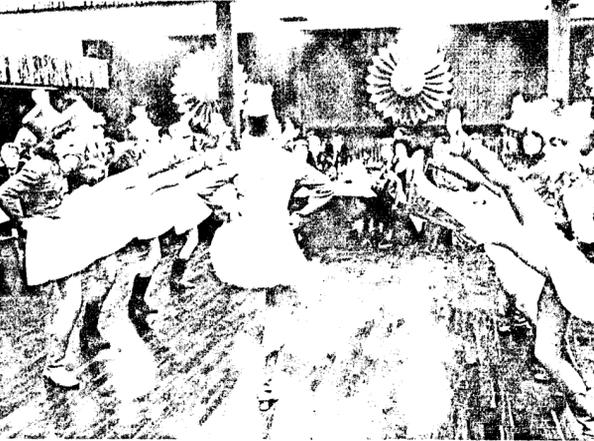
Die Mütter- und Säuglingsfürsorge berät heute um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses.
„Wie macht man das: Bibel lesen?“ Diese Fragestellung behandelt Pfarrer Adam um 20 Uhr im evangelischen Glaubensgespräch für Erwachsene.
Donnerstag, 15. November
Die Jahreshauptversammlung der SGE-Turnier ist um 19.30 Uhr im Eigenheim.

Freitag, 16. November
„Führerwochen“: Um 20 Uhr beginnt die erste Aufführung des Lustspiels durch den Egelsbacher Laienspielkreis im Eigenheim.
FDP — Jahreshauptversammlung. Um 20 Uhr in der „Neuen Schänke“, Langener Straße.

Wir gratulieren!
Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

FDP hat Hauptversammlung

Bei der Egelsbacher FDP wird am kommenden Freitag, dem 16. November, ein neuer Parteivorstand gewählt. Um 20 Uhr treffen sich die Mitglieder in der Gaststätte „Neue Schänke“, Schulstraße 59a, zu ihrer 79er Jahreshauptversammlung. Weiter auf der Tagesordnung stehen Berichte des Vorstandes, des Gemeindevertreters und der Kassenprüfer, Aussprache, Anträge aus der Mitgliedschaft und die Wahlen von Delegierten zu Parteigremien.



Zur Eröffnung der Karnevalsaison hatte die KGE am Samstagabend ins Eigenheim eingeladen. Dieses Mal fand keine Eröffnungssitzung statt, sondern innerhalb eines Eröffnungsballes unterhielten die Aktiven mit ihren Einlagen. Auf unserem Bild ist gerade die Nachwuchsgarde in Aktion.

„Sorenka“ bekam viel Beifall

Russische Künstler im Eigenheim / Empfang im Rathaus

Ohne Zweifel: Im Eigenheim ging am vergangenen Donnerstag der kulturreiche Höhepunkt des Jahres 1979 über die Bühne. Das Russische Volks-Ensemble „Sorenka“ gastierte in Egelsbach. Der offizielle Empfang der Gruppe im Egelsbacher Rathaus war der Erste Sekretär der Sowjet-Botschaft, Professor Azzat Sussuehin, Erwin Greiner, auch Dietzenbach.

In ihren Ansprachen wiesen die Redner auf die Bedeutung und gute Entwicklung der deutsch-sowjetischen Beziehungen in den vergangenen Jahren hin. Der politische Leiter von „Sorenka“ Alexander Klytschenkow bedankte sich für die freundliche Aufnahme seiner Gruppe. Der Bürgermeister überreichte das in Leder geprägte Wappen der Gemeinde Egelsbach als Erinnerungssouvenir. Die Aктoren wurden am Ende ihres Auftritts von Friedel Bürks und Karl-Heinz Neu jeder mit einer Egelsbacher Münze beschenkt. Der Kulturkreis Egelsbach, den die beiden Herren gemeinsam leiten, war Veranstalter des „Sorenka“-Konzertes.

Dem Publikum gefielen die Darbietungen sehr gut, und sie bedachte die Akteure mit viel Beifall. Die Tänzer bewiesen sehr großes Können. Die Choreographie zeichnete sich durch ihre Vielseitigkeit der Figuren und exakten Bewegungen aus. Das gesamte Programm hatte hohes künstlerisches Niveau.

Dabei ist besonders erstaunlich, daß die Mitwirkenden den Tanz und Gesang in ihrer Freizeit betreiben. Die etwa 60 angereisten Mitglieder des Folklore-Ensembles — Arbeiter, Angestellte, Techniker, Studenten und Schüler — gehören einem Kollektiv der Stadt Pensa an. Diese sowjetische Großstadt liegt südwestlich von Moskau und hat etwa 300.000 Einwohner.

„Sorenka“ wurde erst 1974 gegründet. Bereits ein Jahr später gewann es einen Unions-Wettbewerb und bekam den Titel „Volksensemble“ verliehen. In den fünf Jahren seines Bestehens hat es circa 300 Konzerte mit mehr als 200.000 Besuchern gegeben.

Der Innherheim Stadtjugendring hat das Ensemble im Rahmen des deutsch-sowjetischen Jugendaustausches für die Zeit vom 31. Oktober bis 7. November eingeladen. Das Konzert in Egelsbach kam durch die „Hessische-rheinländische Gesellschaft“ zustande, deren Mitglied der Gemeindevertreter Peter Friedrichs ist.

Am Nachmittag des Konzerttages wurden die Künstler im Egelsbacher Rathaus vom Gemeindevorstand, Bürgermeister Hans Dümer und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung offiziell empfangen. Zuvor hatten die Gäste eine

Rundfahrt durch die Gemeinde Egelsbach, und unter anderem den Flugplatz und das Schwimmbad gesehen.

Als Ehrenkostüm war der 1. Botschaftssekretär der bundesdeutschen Sowjetbotschaft, Professor Azzat Sussuehin nach Egelsbach gekommen. Weiterhin anwesend war das Vorstandmitglied der Hessisch-rheinländischen Gesellschaft, Erwin Greiner, auch Dietzenbach.

In ihren Ansprachen wiesen die Redner auf die Bedeutung und gute Entwicklung der deutsch-sowjetischen Beziehungen in den vergangenen Jahren hin. Der politische Leiter von „Sorenka“ Alexander Klytschenkow bedankte sich für die freundliche Aufnahme seiner Gruppe. Der Bürgermeister überreichte das in Leder geprägte Wappen der Gemeinde Egelsbach als Erinnerungssouvenir. Die Aктoren wurden am Ende ihres Auftritts von Friedel Bürks und Karl-Heinz Neu jeder mit einer Egelsbacher Münze beschenkt. Der Kulturkreis Egelsbach, den die beiden Herren gemeinsam leiten, war Veranstalter des „Sorenka“-Konzertes.

Dem Publikum gefielen die Darbietungen sehr gut, und sie bedachte die Akteure mit viel Beifall. Die Tänzer bewiesen sehr großes Können. Die Choreographie zeichnete sich durch ihre Vielseitigkeit der Figuren und exakten Bewegungen aus. Das gesamte Programm hatte hohes künstlerisches Niveau.

Dabei ist besonders erstaunlich, daß die Mitwirkenden den Tanz und Gesang in ihrer Freizeit betreiben. Die etwa 60 angereisten Mitglieder des Folklore-Ensembles — Arbeiter, Angestellte, Techniker, Studenten und Schüler — gehören einem Kollektiv der Stadt Pensa an. Diese sowjetische Großstadt liegt südwestlich von Moskau und hat etwa 300.000 Einwohner.

„Sorenka“ wurde erst 1974 gegründet. Bereits ein Jahr später gewann es einen Unions-Wettbewerb und bekam den Titel „Volksensemble“ verliehen. In den fünf Jahren seines Bestehens hat es circa 300 Konzerte mit mehr als 200.000 Besuchern gegeben.

Der Innherheim Stadtjugendring hat das Ensemble im Rahmen des deutsch-sowjetischen Jugendaustausches für die Zeit vom 31. Oktober bis 7. November eingeladen. Das Konzert in Egelsbach kam durch die „Hessische-rheinländische Gesellschaft“ zustande, deren Mitglied der Gemeindevertreter Peter Friedrichs ist.

Fremdsprachen

„Es was heißt „Willkommen“ auf russisch oder japanisch. Kandidaten, die zukünftig in irgendein verantwortungsträchtiges Amt in der Gemeinde streben, sollten diese Frage ohne nachzudenken beantworten können.“

Es ist schon erstaunlich. Noch keine Woche ist es her, da kamen rund 60 Gäste aus der „Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken“ zu uns. Morgen — fast geben sie einander die Türklinke in die Hand — kommen 40 Stadtverordnete aus „Nippon“ nach Egelsbach.

Sicherlich nicht ohne Stolz haben die Gemeinde-Verantwortlichen die von weither angereisten Besucher begrüßt; nicht ohne Freude werden sie die „willkommen heißen“. Mit zwischengeschalteten Dolmetschern natürlich, denn wer kann schon japanisch oder russisch. Die Gäste werden in einen Bus gesetzt, sie bekommen die vom Schwimmbad bis zum Flugplatz sicherheitlich nicht zahlreichen Sehenwürdigkeiten zu sehen. Allzu Gesichtstrüchtiges, Historie- und Vergangheitsstrügendes ist ja — und auch das uralte „Arresthaus“ kann da kaum vorgezeigt werden — nicht zu bieten.

Die einen kamen, um zu singen und zu tanzen. Die anderen möchten etwas über moderne Kommunalverwaltung hören. Zwei Kurzaufenthalte.

„Herrjemine, wie klein doch die Welt ist“, ist man versucht dabei zu sagen. Wohl dem, der einen Dolmetscher hat! Die Welt ist ja so klein für Politiker — nicht die kommunalen! — für Künstler — und für Sportler. Aber für Otto Normalverbraucher.

Dem helfen auch die unzähligen Urlaubsreisen nicht bei der „Völkerverständigung“. Die Erfahrung muß spätestens dann gemacht werden, wenn nach der fremdsprachigen Speisekarte ein Mahl zusammengestellt werden muß. Denn die Fremdsprachenkenntnisse — statistisch gesehen — der Bundesbürger halten sich ja in Grenzen. Aber auch der Bewohner anderer Länder.

Mal von dem fruchtbaren Verschwisterungs-Austausch der europäischen Nachbarländer, diversen Vereins- oder Privatkontakten abgesehen. Auch heute noch ist der „Turm von Babel“ riesengroß. Die täglich frischservierten Meldungen aus aller Welt ändern daran nichts.

Mal von dem fruchtbaren Verschwisterungs-Austausch der europäischen Nachbarländer, diversen Vereins- oder Privatkontakten abgesehen. Auch heute noch ist der „Turm von Babel“ riesengroß. Die täglich frischservierten Meldungen aus aller Welt ändern daran nichts.

Verwaltung der Geflügelzüchter

Am Donnerstag, dem 15. November um 20.15 Uhr treffen sich die Mitglieder des Geflügelzüchtereins Egelsbach zur Monatsversammlung im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“. Die Meldebogen für die Kreisschau in Spremlingen müssen in dieser Versammlung abgegeben werden. Der Vorstand erwartet zahlreiche Teilnahme.

Neue VHS-Kurse

Folgende Kurse werden in den nächsten Tagen eröffnet:
Kochkurs für Erwachsene, Leitung Brigitte Becker. Für jeden Geschmack etwas, z.B. Spanische Küche, Weihnachtsbäckerei, Kalte Platten usw. Beginn: Donnerstag, 15. November 19.30 Uhr.

Kochkurs für Kinder, Leitung Brigitte Becker. „Was ich so gerne esse und koche“, z.B. Pizza, Hamburger, Hähnchen mit Pommes, Plätzchen, Kuchen, Obstsalat usw. Beginn: Mittwoch, 14. November 15 Uhr.

Englisch für Fortgeschrittene 1. Teil, Leitung Herr Grönke, Intensiv-Kurs, montags und donnerstags, Lehrbuch: Lebendiges Englisch. Beginn: Montag, den 19. 11., 19.30 Uhr.

Alle Kurse finden in der Ernst-Reuter-Schule, Egelsbach statt. Kursleiter können sich am Eröffnungstag einschreiben lassen.

In eigener Sache

Wegen eines Todesfalles bleibt unsere Geschäftsstelle am Donnerstag von 10 bis 13 Uhr geschlossen.

Tanzturnier mit Winterball

Am 8. Dezember veranstaltet der Tanzsportclub Egelsbach zum 6. Mal seinen großen Winterball in Verbindung mit einem Tanzturnier der Klasse A in den lateinamerikanischen Tänzen. Paare aus ganz Deutschland, von Wuppertal bis Freiburg werden im Rahmen des Turniers den Zuschauern temperamentvollen Tanzsport demonstrieren. Die mitreißenden, von südländischem Temperament getragenen Rhythmen des Cha-Cha, Rumba, Pasodoble, der Samba und nicht zuletzt des oft nach einem Boogie getanzten Jive, gespielt von dem erfahrenen, mit neuem Sound auftretenden Turnier-Orchester Benz und die Leistung der 16 Turniergepaare werden den Zuschauern einen Augen- und Ohrenschmaus besonderer Klasse bereiten.

Khomeini — ein Wahnsinniger

von W. H. T. Langhans

Kein geringerer als Ägyptens Staatspräsident Sadat erklärte über Ayatollah Khomeini: „Der Wahnsinnige erstreckt sich hinter der unschuldigen Jugend. Die Forderung, den todkranken Schah auszuliefern, zeigt in der Wirklichkeit wie absurd Khomeini ist.“ Gleichzeitig ist Sadat bereit, den ehemaligen Schah in seinem Land aufzunehmen.

Nach der Besetzung der amerikanischen Botschaft in Teheran fordern Abertausende Amerikaner Rache. Zehn Tage nach der Erstürmung der amerikanischen Botschaft und Geiselnahme ist Persien international isoliert. Der Weltsechtersrat hat einstimmig die unverzügliche Freilassung der gefangenen Amerikaner gefordert. In den USA wächst der Zorn gegen die in den USA lebenden Iraner. Bei Zusammenstoßen floß erstmals Blut.

In Beverly Hills griffen etwa tausend Amerikaner eine Gruppe iranischer Studenten an, die die Auslieferung des Schah verlangten. Die aufgebrauchte Menge trieb die Iraner in eine Seitenstraße und umzingelte sie. Erst die Polizei konnte die Massenschlägerei beenden, indem sie die 130 Iraner, mehr zu deren Schutz, in Haft nahm.

US-Präsident Carter rief zur Zurückhaltung auf. Doch die Schar der Parlamentarier, die nach Vergeltungsmaßnahmen rufen, wird immer größer. In St. Paul wurden vier Iraner festgenommen, die den Gouverneur des US-Staates Minnesota, Al Quie, entführen wollten.

Die 33 amerikanischen Geiseln in Teheran unterzeichneten mittlerweile eine Petition an die US-Regierung mit dem folgenden Wortlaut: „Wir verlangen, daß sich unsere Regierung des Schahs von Iran entledigt. Auf diese Weise werden wir freikommen.“ Es wird angenommen, daß die Unterschriften erpreßt wurden.

Milliarden zahlen jährlich die Mitglieder der sogenannten „Vereinten Nationen“ in die Kasse der UN. Ihr gehören u.a. die USA und die Sowjetunion an. Ist diese Welt nicht in der Lage, den offenbar wahnsinnigen „Führer“ des Iran in die Schranken zu weisen? Wahrscheinlich wären über 90 Prozent des iranischen Volkes dankbar. Es muß keinesfalls wieder der Schah sein, der die Herrschaft übernehmen soll. Auch dessen Verbrechen sollen nicht verlegt werden, aber zumindest eine Regierung, der Humanität, Toleranz und soziale Gerechtigkeit über alles geht.

Jusos hatten Klausurtagung

Vor allem mit der Lebens- und Wohnqualität in Langen wollen sich die Jungsozialisten der drittgrößten Stadt des Kreises im kommenden Jahr beschäftigen. Dies ist das Ergebnis einer Klausurtagung der Langener Jusos, die am 3. und 4. November in Münzenberg/Wetterau stattfand.

Mit der Möglichkeit des Ausbaus vonwadwegen und Grünanlagen will man sich ebenso beschäftigen, wie mit den Fragen zur Verkehrsberuhigung und der Gestaltung der Langener Altstadt. „Uns geht es darum“, so Juso-Chef Hans-Jürgen Brocar, „die SPD-Basis und die Bevölkerung von bestimmten kommunalpolitischen Zielen und Notwendigkeiten zu überzeugen und Denkansätze und Anregungen zur Verbesserung der Wohnqualität in Langen zu geben.“

Daß die Zusammenarbeit mit kommunalpolitischen „Altgenossen“ dabei wünschenswert sei, wollen die Jusos nicht bestreiten, üben jedoch Kritik an „der Vereinigenommenheit und starren Haltung mancher Genossen gegenüber neuen Konzepten und Überlegungen — insbesondere in Fragen des Straßenbaus.“

Zur Durchsetzung ihrer Vorstellungen, so kündigten die Jusos an, sei man selbstverständlich zur Zusammenarbeit mit anderen Gruppen bereit. Lobende Worte fand man vor allem für die Langener Altsiedlungsinitiative und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, mit deren Zielen man sich in weiten Bereichen bei den Jusos identifizieren könne.

An die Langener „Bürgerinitiative gegen Atomanlagen“ richtete Juso-Sprecher Hering den Appell, „sich dem Bemühen der Jusos anzuschließen, Ausuferungen bei der Zerstörung der Landschaft im Langener Bereich zu verhindern.“

Hering fuhr fort, daß vor allem in den vergangenen Wochen häufig der Vorwurf zu hören gewesen sei, die Jusos hätten sich nicht konsequent genug mit den gestellten Aufgaben befaßt. „Ohne diese teilweise berechtigte Kritik überwinden zu wollen, muß aber einmal deutlich gesagt werden, daß den Jusos sämtliche politische Konkurrenten abhandeln können sind. Ich denke dabei nur an SDAJ und Junge Union. Wo soll da eigentlich der Ansporn herkommen?“ fragte sich Hering.

Da die Bundestagswahl 1980 stetig näherückt, müsse natürlich auch dazu ein Beitrag geleistet werden. Den gegenwärtigen Zeitpunkt halten die Jusos allerdings für verfrüht, um „schon jetzt die

Wahltrümpel zu rühren“

Einzelheiten des Vorgehens sollen auf einer weiteren Klausur im Mai erörtert werden. Fest steht allerdings schon jetzt, daß es mit der Parole „Der nicht“ kaum getan sein werde.

Hans-Jürgen Brocar meinte abschließend, daß man sich sicherlich mit einer ganzen Kette von anderen Problemen befassen müsse: „Wir sind jedoch der Auffassung, daß es bei dem gegenwärtigen personellen Dilemma der politischen Jugendorganisationen schon als ein Erfolg zu bezeichnen wäre, gelänge es den Jusos, ihre Vorstellungen zumindest teilweise zu verwirklichen.“

Die Wettkämpfe beginnen am Samstag, dem 17. November um 16.30 Uhr (Einlaß um 15.30 Uhr) und am Sonntag, dem 18. November um 14.30 Uhr (Einlaß um 13.30 Uhr).

Anmeldungen zu den Wettkämpfen ist bisweilen jeweils eine Stunde vor Wettkampfbeginn oder schon früher in den Trainingsstunden des TV montags und freitags zwischen 18.30 und 19.30 Uhr im Hallenbad möglich. Schulkinder wenn möglich bei Frau Marka, Geschw.-Scholl-Schule oder Herrn Koch, Reichwein-Schule.

Hier die Altersklassen: Junioren: 19 und 18jährige; Jugend A: 17 und 16jährige; Jugend B: 15 und 14jährige; Jugend C: 13 und 12jährige; Jugend D: 11 und 10jährige; Jugend E: 9 und 8jährige; AK 1 von 25 Jahren an, AK 2 von 30 Jahren an, AK 3 von 35 Jahren an, AK 4 von 40 Jahren an, AK 5 von 45 Jahren an, AK 6 von 50 Jahren an, AK 7 von 55 Jahren an, AK 8 von 60 Jahren an, AK 9 von 65 Jahren an. Sichtung ist der 1. des Jahres, in dem der Schwimmer das festgesetzte Alter erreicht.

Termin: 8. Dez. 1979

Auf vielseitigen Wunsch unserer Leser

Große Nikolaus-Sonderfahrt der LZ in den Spessart mit Musik und Tanz

Fahrtpreis für unsere Leser nur DM 9,—

ABFAHRTEN

Egelsbach, Berliner Platz	12.00 Uhr
Langen, Jahnplatz	12.10 Uhr
Langen, Bahnhof	12.20 Uhr
Dreieichenhain, Dreieichplatz	12.35 Uhr
Götzenhain, Rathaus	12.45 Uhr
Offenthal, Autohaus Milzetti	12.55 Uhr

Rückkehr gegen 21.30 Uhr

Ausschneiden und absenden an die Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen

Die Reise wird durchgeführt von der Firma Omnibusreiseunternehmen Walther

ANMELDUNG

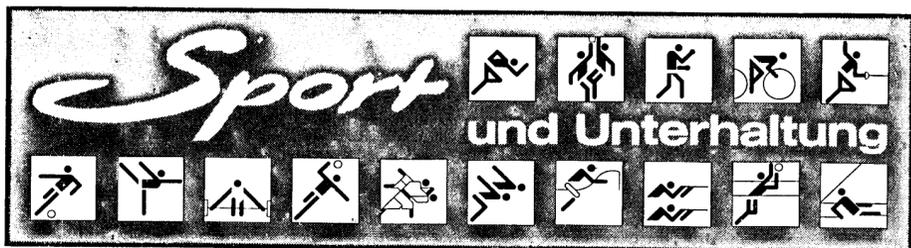
Ich/wir nehme(n) an der Leserreise am 8. Dezember 1979 mit

Name Vorname Ort

Straße Unterschrift Telefon

Den Reisepreis von DM 9,— zahle ich beim Verlag der Langener Zeitung ein.

Der Kartenvorverkauf findet am 14. 11. und sofern noch Karten vorrätig, am 24. 11. in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr im Foyer des Bürgerhauses Egelsbach statt.



Nr. 91

Dienstag, den 13. November 1979

In den Tabellen nichts Neues

Die Fußballmannschaften unseres Einzugsgebietes kamen am Wochenende zu den erwarteten Ergebnissen, so daß sich an ihren Positionen in den Tabellen nichts geändert hat.

Bei einem der Anwärter um den Meistertitel, dem KSV Hessen Kassel, war von der SG Egelsbach eine Niederlage einkalkuliert gewesen, die auch mit 3:1 eintraf. Dabei muß man jedoch einräumen, daß zwei Fehler des sonst fehlerfreien Torhüters Elsingler zu dieser Niederlage beitrugen. Aber wenn ein Torwart einmal Fehler macht, geht's oben gleich ins Auge.

Der SV Dreieichenhain setzte seinen Aufwärtstrend fort und holte durch ein 2:2 in Oberursel einen Punkt, der den 12. Tabellenplatz sicherte. Weiter auf Erfolgskurs blieb auch Spitzenreiter FC Langen bei seinem 1:0 in Messel. Mit seiner bisher schlechtesten Leistung paßte sich der Club der Hau-Ruck-Spielweise der Platzherrn an und sah auf dem miserablen Spielfeld, das kein technisches Spiel aufkommen ließ, nicht gut aus. Aber die beiden Punkte zählen, alles andere kann man vergessen.

Gegen den Tabellendritten VfB Offenbach hatte die SSG Langen das Pech, einen Stürmer durch Platzverweis zu verlieren und die letzte halbe Stunde dezimiert spielen zu müssen. So gesehen ist das 1:1 als Erfolg zu werten, und der 7. Tabellenplatz — zwei Punkte hinter dem Spitzenreiter — blieb erhalten.

In der B-Klasse holte die Susso Offenbach durch ein 0:0 einen Punkt in Neu-Isenburg, die SG Götzehain entschied das Dreieich-Deby mit FC Offenbach mit 3:2 für sich und bleibt Tabellenführer, und der TV Dreieichenhain teilte sich durch ein 2:2 in Oberstadt mit den Gastgebern die Punkte.

Ein Tor von Herrmann brachte zwei Punkte

Messel — FC Langen 0:1 (0:1)

Nach dem Schützenfest gegen Goddelau waren die Anhänger des Clubs in großer Zahl zum Nachbarderby nach Messel gefahren, um eine ähnliche Vorstellung ihrer Mannschaft zu erleben. Sie wurden bitter enttäuscht. Das einzige Positive an dieser Begegnung war, daß durch ein Tor von Herrmann in der 15. Minute wenigstens zwei Punkte eingefahren wurden. Alles andere, was man in Messel gesehen hat, sollte man schnell vergessen.

Auf einem unebenen Feld, halb Rasen und halb Matsch, das den Namen „Fußballplatz“ wahrlich nicht verdient, konnte sich kein technisch gutes Spiel entwickeln, das war jedwem klar.

Die Langener Mannschaft spielte in der Formation Cröbmann, Cystecki, Weyer, Grün, Hoffner, Bialon, Herrmann, Herbert Wolf, Opper, Klaus Wolf, Reh (Steinmetz) zunächst mit dem Wind. Dies führte dazu, daß die weiten Pässe und das stiele Spiel — die einzige Methode, um gegen die Unebenheiten des Bodens anzukommen — zu weit und zu steil wurden, für die Sturmspitzen nicht erreichbar waren und somit verpufften. Die Gastgeber waren nicht gewillt, sich das Fell über die Ohren ziehen zu lassen, und kickten zurück. Dennoch war Langen fetterlegen und spielte sich auch eine Reihe von Torchancen heraus.

Bei einem Gehül vor dem Messeler Gehäuse zeigte Herrmann seine Cleverness und platzierte den Ball mit dem Kopf unter die Latte. Man schrieb die 15. Spielminute und es hieß 1:0 für den Club. Der Anfang schien gemacht. Aber es war auch gleichzeitig das Ende.

Mit zunehmender Spieldauer kamen die Gastgeber öfter vor das Langener Tor, doch da stand ein dieser Tag überragender Grün, der stets die Übersicht behielt, und im Langener Gehäuse lieferte Cröbmann eine fehlerfreie Partie. Herbert Wolf war eine sichere Anspielstation, und im Sturm rackerte sich sein Bruder Klaus ab, ohne jedoch seine Torgefährlichkeit zeigen zu können, da es ihm an der nötigen Unterstützung seiner Nebenleute fehlte.

Mit zunehmender Spielzeit paßte sich der Meisterschaftsfavorit dem Hau-Ruck-Stil der Platzherrn an, und nach der Pause, als es gegen den Wind ging, war von einem Umsturz der beiden Mannschaften nicht erwarten können, nichts mehr zu sehen. Das Spiel hatte höchstens noch B-Liga-Format.

Die Langener Spieler waren ängstlich, verloren viele Zweikämpfe und überboten sich in Fehlpaßes. Sicher trug der unglückliche Platz dazu bei, daß den Spielern mitten im Lauf der Ball auch ohne Einwirkung des Gegners abhandeln kam, aber dies kann wirklich keine Entschuldigung dafür sein, daß den Anhängern eins ums andere Mal die Haare zu Berg stehen mußten.

Am Sonntag erwartet die SG Egelsbach die Spitzenmannschaft von Bergshausen, die nach ihrem 2:2 gegen Höchst von der Spitze auf den zweiten Platz abgedrängt wurde, aber nach wie vor zu den heißen Meisterschaftsanspiranten zählt. Die Schwarzweissen müssen mit einer großen Leistung aufwarten, wenn sie bestehen wollen.

In Dreieichenhain stellt sich der Tabellenvierte Griesheim beim SVD vor, und die Wadetruppe muß ein gutes Spiel liefern, um ihren Aufwärtstrend fortzusetzen. Ein Sieg wäre durchaus im Bereich des Möglichen und würde den Mittelplatz sichern.

Zur absoluten Spitzenbegegnung kommt es im Langener Waldstadion. Hier erwartet der Tabellenführer seinen unmittelbaren Verfolger VfB Rüsselsheim, der den Fünf-Punkte-Abstand vergrößern will. Besonders reiz dürfte die Begegnung dadurch erhalten, daß der frühere Clubtrainer Volker Rapp nun als Spielertrainer in Rüsselsheim agiert.

Erzhausen, das jetzt in Goddelau ein 2:2 erzielte und sich auf den 16. Tabellenplatz verbesserte, spielt zu Hause gegen Messel und sollte zu beiden Punkten kommen.

Die SSG Langen ist Gast beim Schlüßlich SC Bürgel, und es wäre eine Überraschung, wenn die Elf von Trainer Kohl dort einen Punktverlust erleiden würde. Die Aussichten auf die Meisterschaft sind für die Langener nämlich noch lange nicht dahin. Allerdings müssen dann solche Spiele gewonnen werden.

In der Offenbacher B-Liga wird so gespielt: Götzehain gegen BSC Offenbach, TV Dreieichenhain gegen Steinberg, und in Offenbach steigt dies Ordsberry FCO gegen Susso.

Man muß erwähnen, daß dem Club ein klarer Elfmeter versagt wurde und auch ein Tor keine Anerkennung fand. Der Schiedsrichter hatte auf Abseits erkannt, obwohl ein Verteidiger von Messel fast im Tor stand. Aber dies hätte auch schon nicht mehr dem Spielverlauf entsprochen. Auf Grund der zweiten Halbzeit hätte Messel sogar ein Unentschieden verdient gehabt, doch Torhüter Cröbmann und auch die miserabile Zieltorwartigkeit der Messeler Stürmer verhinderten dies.

Unverständlich war, daß sich manche Langener Spieler provozieren ließen. Herrmann und Weber wurden auf Zeit des Feldes verwiesen, sodaß der Club die letzten fünf Minuten nur mit neun Spielern überstehen mußte. Es war mit Abstand das schlechteste Spiel, das die Mannschaft in dieser Runde geliefert hat. Daß es am Ende doch zu zwei Punkten gereicht hatte, war Glück.

Leider blieben auch die Zureufe von Trainer Karb unbefolgt oder wurden sogar von manchen Spielern noch als bössartig ausgelegt. Dabei sollte die Mannschaft bedenken, daß er es war, der sie bisher auf Erfolgskurs geführt hat. Die Zuschauer wollen am kommenden Sonntag im Spitzenspiel

Gerechtes Unentschieden im SSG-Center

SSG Langen — VfB Offenbach 1:1 (0:0)

Mit dem VfB Offenbach stellte sich der wohl stärkste Aufsteiger der letzten Jahre vor. Das Paradeziel dieser Elf ist ihr Sturm, und so mußte automatisch die Hinterranke zum stärksten Mannschaftsteil der Langener werden. Für den letzten Rollar spielte Nold letzter Mann und organisierte die Abwehr glänzend. Überhaupt hatte die Verteidigung ihren wohl stärksten Tag der letzten vier Spiele. Bedingt durch einen Platzverweis von Kletzka mußten die SSGler ab der 63. Minute mit zehn Mann dieses Remis erkämpfen.

Beide Mannschaften zeigten von Beginn Tempo und offensiven Fußball, wie ihn die Zuschauer sehen wollen. In den Reihen der 22 Akteure standen überwiegend junge Burschen. Es gab Tormöglichkeiten im ersten Durchgang für beide Mannschaften. Aber bereits zu diesem Zeitpunkt sah man, daß die SSGler zunächst eine sichere Abwehr brauchten, um nicht in Rückstand zu geraten. In der zweiten Hälfte hatte Heil die erste Chance, doch sein Schuß wurde von einem VfBler auf der Linie abgewehrt. Es kam dann der mysteriöse Platzverweis von Kletzka. Er hatte nach einem

Elf Minuten von der Rolle, das war die Niederlage

KSV Hessen Kassel — SG Egelsbach 3:1 (1:0)

Nur ganze Elf Minuten hielt sich der Neuling Egelsbach beim hohen Favoriten KSV Hessen Kassel nicht an die Order von Trainer Lichtel, und schon nach der Niederlage perfekt. Über weite Strecken des Spieles, besonders vor der Pause, hielt sich die Elf an die Marschroute, die hieß, den Gegner nicht Elf an die Marschroute, die hieß, den Gegner nicht ins Spiel kommen zu lassen, das Tempo zu verschleppen und konzentriert aus einer dichten Abwehr über die Spitzen Staudt und Rasch die Kontorance zu suchen. Da war Heinz-Peter Seng dem gefährlichen Kasseler Torjäger Hampf zugeordnet und brachte bis auf eine Ausnahme das Kunststück fertig, den Goalgetter in die Kette zu legen. Noch besser machte es Wolfgang Zorn gegen Linksaußen Alder, den Kassels Trainer nach gut einer Stunde gar für Nase vom Platz nahm. Die schwerste Aufgabe hatte an diesem Tag Günter Zink gegen Kassels Antriebler Klaus Zasyk zu lösen. Diesen Mann dürfte der Egelsbacher nicht eine Sekunde aus den Augen lassen, nur in der eingangs erwähnten Kurzphase war auch er gegen den Kasseler nicht im Bilde, ansonsten jedoch zog sich der „Zinker“ gut aus der affäre. Heinz Jakel hatte den bundesligafahrenen Grau (früher Hertha BSC) zu bewahren, was ihm in seiner bekannten Art gelang, wenn er auch eine gelbe Karte riskierte und in der letzten Viertelstunde Norbert Gunkelmann Platz machen mußte.

Nach vorne orientiert waren nur Werner Staudt, der sich peckende Zweikämpfe mit seinem rechten Außenverteidiger Schneider lieferte — auch hier erhielt der Kasseler gelb, weil er Staudt oft nur recht unsanft bremsen konnte — und Gerd Rasch, der es sehr schwer hatte, um gegen die auch zahlenmäßig überlegene Kasseler Abwehr ein Durchkommen zu finden. Es spricht für ihn, daß ihm kurz vor Schluß der Ehrentreffer gelang, einfach wohl auch deshalb, weil er nie aufsteckte. Für die beiden Spitzen brachten aus dem Mittelteufel Hansi Lindemann und Edgar Fischer die meiste Unterstützung, während Heinz Wade — besonders in der kritischen Phase kurz nach Seitenwechsel — völlig von der Rolle war. Ob dies an einer Verletzung liegt, die er schon Wochen mit sich herumschleppt? Carly Graf, der diesmal auf der Bank saß, sollte kurz nach Seitenwechsel als Joker gebracht werden, aber während er sich hinter Elsingers Tor warmhielt, kam innerhalb einer Minute der Kasseler Doppelschlag und richtigerweise ließ Horst Lichtel ihn dann draußen. Jimmy Schneider war als Libero wieder dabei, war über weite Strecken die ordnende Hand der Abwehr, aber auch er trat in den kritischen elf Minuten beinahe unter. Blicke noch, Fips' Elsingler, der bei Treffer eins und zwei keine allzu glückliche Figur machte, dem man aber nicht die Gesamt Schuld an der Niederlage zuschreiben dürfte.

Der Neuling hatte jedenfalls gerade in der ersten Viertelstunde Chancen zum Torerfolg. Da spielte Zink bereits in der 2. Minute einen Freistoß schnell in den Lauf von Fischer, der nur am herumlaufenden Schlußmann Siwert schöterte. Da drehte Rasch einen Freistoß über Wade aus der Luft um in den Kasseler Pfosten, und Staudt wurde von seinem Bekanntschafter Schneider nach einem Steilpaß von Rasch klar festgehalten, weil er sonst alleine vor Kassels Tor gestanden hätte. Ein schneller Kontor über Lindemann, Wade und Rasch sah letzteren sicher nur hauchdünn im Absense. Dies alles waren Gelegenheiten der ersten Viertelstunde, wobei die Gastgeber bis auf den Fallrückzieher von Alder, den Elsingler aber gut parierte, zunächst nichts mehr aufzuweisen hatte. Erst danach setzte sich langsam eine jedoch nur optische Überlegenheit der Platzherrn durch.

In der 35. Minute fast das 0:1 für den Gast. Ein sehenswerter Angriff brachte Balfog so gegen Kasseler Seite. Der blitzschnelle Kontor über die rechte Seite Staudt, Rasch, Lindemann, Rasch brachte letzteren in glänzende Schußposition und Siwert mußte den harten Schrägschuß mit glänzender Reaktion gerade noch um den Pfosten drehen. Eine Minute vor der Pause fiel das 1:0 für die Gastgeber. Elsingler verpaßte einen Freistoß, und der weit aufgerückte Fremde stieß aus dem Gedränge per Kopf ins Egelsbacher Netz.

Nach dem Wechsel verloren innerhalb von nur sechs Sekunden die Egelsbacher ihre Chance auf einen Punkt. Kassels Spielerführer Sturm setzte in der 54. Minute zu einem wahren Sturmangriff an, kein Egelsbacher fühlte sich zuständig und gegen seinen vertrackten Schrägschuß aus spitzen Winkel kam auch Elsingers Rettungsversuch zu spät. Nur Sekunden danach verlor Wade nach dem Anstoß einen Zweikampf gegen Hampf, dieser zog ab, und es stand 3:0. Danach hielten sich die Chancen wieder die Fremde. Der Ehrentreffer in der 84. Minute war eine Gemeinschaftsproduktion der Spitzen Staudt und Rasch, der eine Rechtsflanke mit dem Kopf unter die Latte stieß. Schiedsrichter Klier aus Neustadt bei Marburg war immer auf Ballhöhe und leitete sehr regelmäßig dieses Spiel.

Durch Karl-Heinz Fischer schon freigespielt gelang „Bündel“ Binder der längst fällige Treffer zum 0:0. Nach Vorarbeit von Gerhard Heck gelang dann Uwe Werser der verdiente 2. Treffer. Die Elf spielte in folgender Aufstellung: Demel, Sigward, Leonhardt, Binder, Schroth-Schmittges, A. Fischer, Heck, K.H. Fischer, Wersie und Kadon.

Zeltungsdiebin reingelegt

Ein Offenbacher Bürger griff zur Selbsthilfe, dem verschiedentlich die Tageszeitung aus dem Briefkasten entwendet worden war. Er kennzeichnete seine Zeitung auf der Innenseite mit seiner Anschrift und legte sie in den Briefkasten zurück. Mit einem Bekannten legte er sich auf die Lauer und die Zeltungsdiebin ging in die Falle. Sie nahm die Zeitung an sich und stritt — zur Rede gestellt — alles ab. Sie argumentierte, daß alle Zeitungen gleich aussähen und sie auch ein Abonnement laufe habe. Der Geschädigte verwies auf die Innenseite der Zeitung, die er mit seiner Anschrift markiert hatte. Hier halfen der Diebin keine Ausreden mehr. Der Geschädigte zeigte den Vorfall schriftlich bei der Staatsanwaltschaft an, die Ermittlungen sind im Gange.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
2 1 1 2 2 0 1 0 0 2 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
8 9 29 33 35 45 (28)
Remiquinet
Pferdetoto: 15 6 18
Pferdeloto: 3 11 16 18
Spiel 77: 0 5 8 6 8 8 7
Lottozahlen:
1 2 2 26 31 41 49 (18)
Südd. Klassenlotterie: 349 107
Ohne Gewähr!

Nr. 91/Seite 3E

LANGENER ZEITUNG

Dienstag, den 13. November 1979

Deutlicher Sieg der Giraffen

Bob Miller überragender Spieler beim 8:49 in Viernheim

Weiter aufwärts zeigt die Formkurve der Langener Giraffen, wie der sichere Sieg in Viernheim beweist. Vor rund dreihundert begeisterten Zuschauern demonstrierten die Langener am Samstagabend absoluten Spitzenbasketball und ließen den Viernheimern in eigener Halle nicht den Hauch einer Chance.

Spektakulär gleich der Auftakt, als Bob Miller die 2:0-Führung mit einem Dunking auf 4:0 erhöhte. Und auch weiterhin bestimmten die Langener mit J. Barth, Hering, Heine, Greunke und Miller das Geschehen auf dem Feld. Aus einer sanftesten Abwehr heraus, in der Hering und Barth die Viernheimer gleich an der Mittellinie in Empfang nahmen und die drei „Großen“ Heine, Greunke und Miller unter dem Korb nahezu jeder Rebound erkämpften, gelang es den Langenern immer wieder, blitzschnell auf Angriff umzuschalten. Und im Angriff zeigte sich an diesem Abend vor allem ein Spieler von bestechender Form: Bob Miller, der das Kunststück fertig brachte, von 14 Würfen auf den Korb 13 darin unterzubringen, was einer Trefferquote von 92,8 Prozent entspricht. Hinzu kamen noch 12 Rebounds und 8 Ballgewinne, mit denen er erneut unterstrich, welche Stütze er für die Langener Mannschaft ist.

Neben Bob Miller war es in der 1. Hälfte vor allem Achin Heine, der der Viernheimer Verteidigung die meisten Schwierigkeiten bereitete. Beim Stand von 23:11 sah sich die Viernheimer in der 9. Minute zum ersten Mal gezwungen, eine Auszeit zu nehmen. Gelegenheit auch für Paul Hallgrímsson, seine Mannschaft umzustellen. Mit Fomoff, Heine, Schweppe und den beiden Barths stand nur die Formation auf dem Feld, die man in dieser Zusammenstellung noch nicht gesehen hat. Und auch sie beherrschte ihren Gegner ebenso sicher und ließ den Viernheimer Angriff kaum Möglichkeiten zur Entfaltung. Sehr erfreulich die gute Leistung von Axel Schweppe, der seinen Gegenspieler kaum zum Schuß kommen ließ und zusammen mit Achim Heine weiterhin sicher den Raum unter dem Korb beherrschte. Ebenfalls eine gute Leistung zeigte Jürgen Fomoff und der erst spät eingewechselte Jochen Geiger, der sich erstantlich selbstsicher zeigte und die Viernheimer mit einigen treffsicheren Weidwürfen überraschen konnte.

So erreichten die Langener bis zur Pause eine sichere 51:37 Führung und wurden vom Viernheimer Publikum mit viel Beifall belohnt. Und auch die 2. Halbzeit stand eindeutig im Zeichen der Langener und das obwohl die Viernheimer noch einmal einen Kick zulegten. Doch immer wieder war es Bob Miller, der sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung mit viel Geschick zur Sache ging und die Viernheimer von nahezu unlösbar Probleme stellte. Und da nun auch Rainer Greunke immer stärker wurde, war das 73:52 in der 27. Minute fast zwangsläufig. Hinzu kam die hervorragende Leistung von Jürgen Barth und Jochen Geiger im Aufbau, die den Ball trotz nun aggressiver Viernheimer Spielweise immer wieder sicher nach vorn brachten.

Nach dieser eindeutigen Führung nutzte Coach Hallgrímsson die Gelegenheit, die erste Fünf etwas zu schonen und anderen die Gelegenheit zum Spiel zu geben. Und der sehr kampfstärke Peter Hering, der noch unter den Folgen einer

Alle spielten für den Karlsruher SC

Der Spitzenreiter der 2. Bundesliga Süd, der Karlsruher SC, hat sich mit seinem 4:1 Erfolg in Ingolstadt erst einmal Luft geschafft, da seine Verfolger Punkte abgaben. Der FC Nürnberg kam gegen Homburg nur zu einem 1:1, der FC Saarbrücken mußte sich vor eigenem Publikum gegen den SC Freiburg gar mit 0:3 geschlagen geben, und die Offenbacher Kickers kamen bei Würzburg 0:4 über ein 1:1 nicht hinaus.

Eintracht Trier — ESV Ingolstadt 4:0
FSV Frankfurt — Worm. Worms 3:2
Stuttg. Kickers — Spvgg. Bayreuth 4:3
MTV Ingolstadt — Karlsruher SC 1:4
Würzburg 04 — Offenbach 1:1
Freiburger FC — Völklingen 3:0
Darmstadt 98 — SSV Ulm 1846 1:0
FC Nürnberg — FC Homburg 1:1
Saarbrücken — SC Freiburg 0:3
VfB Birstadt — SV Waldhof 1:0

1. Karlsruher SC 15 35:15 23:7
2. FC Nürnberg 14 30:16 20:8
3. Saarbrücken 14 29:15 20:8
4. Offenbach 14 35:24 20:8
5. SC Freiburg 15 29:16 19:11
6. Stuttg. Kickers 14 29:27 17:11
7. Worm. Worms 15 32:26 17:13
8. Darmstadt 98 14 30:14 16:12
9. SSV Ulm 1846 15 17:20 15:15
10. Spvgg. FÜRth 14 21:20 14:14
11. ESV Ingolstadt 14 19:25 14:14
12. Freiburg FC 14 26:33 14:14
13. Eintracht Trier 14 23:19 13:15
14. SV Waldhof 14 20:23 13:15
15. Spvgg. Bayreuth 14 27:29 12:16
16. FC Homburg 15 22:23 12:18
17. FSV Frankfurt 14 25:33 11:17
18. VfB Birstadt 14 18:31 9:19
19. Würzburg 04 14 9:22 8:20
20. MTV Ingolstadt 14 13:32 7:21
21. Völklingen 15 18:44 6:24

Hering (2), Barth, W. (3), Miller (29), Fomoff (2), Heine (18), Schweppe (6), Coach: Hallgrímsson

HSV führt die Bundesliga an

Mit einem deutlichen 4:0 Erfolg über den seitherigen Tabellenführer Dortmund setzte sich der amtierende deutsche Meister Hamburger SV an die Spitze der Bundesliga Tabelle. Nach den Dortmundern folgt auf Platz drei mit nur einem Punkt Rückstand die Frankfurter Eintracht nach ihrem knappen 1:0 Sieg auf dem Betzenberg in Kaiserslautern. Schlußlicht Braunschweig kam zu seinem zweiten Sieg in dieser Runde gegen den VfL Bochum, bleibt aber weiter hinter München 60 und Hertha Berlin auf dem letzten Platz. Größere Überraschungen blieben aus diesem Spieltag aus.

Fußball-Bundesliga
Bay. München — Bay. Uerdingen 3:0
Schalke 04 — Fort. Düsseldorf 2:2
Mönchengladbach — 1890 München 1:1
Hamburger SV — Bor. Dortmund 4:0
Bay. Leverkusen — VfB Stuttgart 3:0
Braunschweig — VfL Bochum 1:0
Kaiserslautern — Eintr. Frankfurt 0:1
MSV Duisburg — 1. FC Köln 0:2
Hertha BSC — Werder Bremen 0:0

1. Hamburger SV 12 27:11 17:7
2. Bor. Dortmund 12 24:17 17:7
3. Eintr. Frankfurt 12 25:14 16:8
4. Bay. München 12 22:13 15:9
5. Schalke 04 12 25:14 14:10
6. 1. FC Köln 12 26:20 14:10
7. Mönchengladbach 12 25:20 14:10
8. VfB Stuttgart 12 22:19 14:10
9. Kaiserslautern 13 19:15 11:13
10. VfL Bochum 12 14:14 11:13
11. Fort. Düsseldorf 12 27:28 11:13
12. Bay. Leverkusen 12 15:23 11:13
13. Bay. Uerdingen 12 12:19 10:14
14. MSV Duisburg 12 14:24 10:14
15. Werder Bremen 12 13:24 9:15
16. 1890 München 12 11:20 8:16
17. Hertha BSC 12 10:20 8:16
18. Braunschweig 12 11:24 6:18

Alle spielten für den Karlsruher SC

Der Spitzenreiter der 2. Bundesliga Süd, der Karlsruher SC, hat sich mit seinem 4:1 Erfolg in Ingolstadt erst einmal Luft geschafft, da seine Verfolger Punkte abgaben. Der FC Nürnberg kam gegen Homburg nur zu einem 1:1, der FC Saarbrücken mußte sich vor eigenem Publikum gegen den SC Freiburg gar mit 0:3 geschlagen geben, und die Offenbacher Kickers kamen bei Würzburg 0:4 über ein 1:1 nicht hinaus.

Eintracht Trier — ESV Ingolstadt 4:0
FSV Frankfurt — Worm. Worms 3:2
Stuttg. Kickers — Spvgg. Bayreuth 4:3
MTV Ingolstadt — Karlsruher SC 1:4
Würzburg 04 — Offenbach 1:1
Freiburger FC — Völklingen 3:0
Darmstadt 98 — SSV Ulm 1846 1:0
FC Nürnberg — FC Homburg 1:1
Saarbrücken — SC Freiburg 0:3
VfB Birstadt — SV Waldhof 1:0

1. Karlsruher SC 15 35:15 23:7
2. FC Nürnberg 14 30:16 20:8
3. Saarbrücken 14 29:15 20:8
4. Offenbach 14 35:24 20:8
5. SC Freiburg 15 29:16 19:11
6. Stuttg. Kickers 14 29:27 17:11
7. Worm. Worms 15 32:26 17:13
8. Darmstadt 98 14 30:14 16:12
9. SSV Ulm 1846 15 17:20 15:15
10. Spvgg. FÜRth 14 21:20 14:14
11. ESV Ingolstadt 14 19:25 14:14
12. Freiburg FC 14 26:33 14:14
13. Eintracht Trier 14 23:19 13:15
14. SV Waldhof 14 20:23 13:15
15. Spvgg. Bayreuth 14 27:29 12:16
16. FC Homburg 15 22:23 12:18
17. FSV Frankfurt 14 25:33 11:17
18. VfB Birstadt 14 18:31 9:19
19. Würzburg 04 14 9:22 8:20
20. MTV Ingolstadt 14 13:32 7:21
21. Völklingen 15 18:44 6:24

Hering (2), Barth, W. (3), Miller (29), Fomoff (2), Heine (18), Schweppe (6), Coach: Hallgrímsson

HSV führt die Bundesliga an

Mit einem deutlichen 4:0 Erfolg über den seitherigen Tabellenführer Dortmund setzte sich der amtierende deutsche Meister Hamburger SV an die Spitze der Bundesliga Tabelle. Nach den Dortmundern folgt auf Platz drei mit nur einem Punkt Rückstand die Frankfurter Eintracht nach ihrem knappen 1:0 Sieg auf dem Betzenberg in Kaiserslautern. Schlußlicht Braunschweig kam zu seinem zweiten Sieg in dieser Runde gegen den VfL Bochum, bleibt aber weiter hinter München 60 und Hertha Berlin auf dem letzten Platz. Größere Überraschungen blieben aus diesem Spieltag aus.

Fußball-Bundesliga
Bay. München — Bay. Uerdingen 3:0
Schalke 04 — Fort. Düsseldorf 2:2
Mönchengladbach — 1890 München 1:1
Hamburger SV — Bor. Dortmund 4:0
Bay. Leverkusen — VfB Stuttgart 3:0
Braunschweig — VfL Bochum 1:0
Kaiserslautern — Eintr. Frankfurt 0:1
MSV Duisburg — 1. FC Köln 0:2
Hertha BSC — Werder Bremen 0:0

1. Hamburger SV 12 27:11 17:7
2. Bor. Dortmund 12 24:17 17:7
3. Eintr. Frankfurt 12 25:14 16:8
4. Bay. München 12 22:13 15:9
5. Schalke 04 12 25:14 14:10
6. 1. FC Köln 12 26:20 14:10
7. Mönchengladbach 12 25:20 14:10
8. VfB Stuttgart 12 22:19 14:10
9. Kaiserslautern 13 19:15 11:13
10. VfL Bochum 12 14:14 11:13
11. Fort. Düsseldorf 12 27:28 11:13
12. Bay. Leverkusen 12 15:23 11:13
13. Bay. Uerdingen 12 12:19 10:14
14. MSV Duisburg 12 14:24 10:14
15. Werder Bremen 12 13:24 9:15
16. 1890 München 12 11:20 8:16
17. Hertha BSC 12 10:20 8:16
18. Braunschweig 12 11:24 6:18

Darmstadt — Hessen Kassel, Viktoria Aschaffenburg — Viktoria Griesheim. — Sonntag: SG Egelsbach — FSV Bergshausen, SG Höchst — Eintracht Amateure, Tuspo Ziegenhain — Viktoria Sindlingen, FC Höchststadt — Hanau 93.

Kreisliga A Darmstadt West

SV St. Stephan — RW Darmstadt 3:1
SV Nauheim — TSV Trebur 4:1
TSG Messel — FC Langen 0:1
TSV Wolfesheim — SV Bischofsheim 4:0
SKG Erfdlen — Ol. Bielesheim 4:0
VfR Rüsselsheim — VfB Ginsheim 3:0
Wallerstädten — TG 75 Darmstadt 2:2
Germ. Eberst. — TGB Darmstadt 0:3
TSV Goddelau — SV Erzhausen 2:2

1. FC Langen 14 47:13 26:2
2. VfR Rüsselsheim 14 41:17 21:7
3. SV Nauheim 12 27:15 17:7
4. TSV Wolfesheim 14 33:22 16:12
5. Ol. Bielesheim 14 28:19 16:12
6. TSV Trebur 14 22:24 16:12
7. VfB Ginsheim 13 19:19 15:11
8. Germ. Eberst. 13 32:23 14:12
9. Wallerstädten 13 21:18 14:12
10. SV St. Stephan 14 32:31 14:14
11. SV Bischofsheim 14 33:29 13:15
12. TGB Darmstadt 13 23:19 12:14
13. TG 75 Darmstadt 13 28:28 12:14
14. TSV Goddelau 14 20:26 12:14
15. RW Darmstadt 14 20:26 9:19
16. SV Erzhausen 14 24:25 8:20
17. TSG Messel 13 11:35 7:19
18. SKG Erfdlen 13 12:46 6:26

Am nächsten Sonntag spielen: TG 75 Darmstadt — Eberstadt, Nauheim — Erfdlen, Trebur — Besungen, Bielesheim — Wolfesheim, Ginsheim — Wallerstädten, Bischofsheim — St. Stephan, FC Langen — Rüsselsheim, RW Darmstadt — Goddelau, Erzhausen — Messel.

Kreisliga A Offenbach

TuS Frosh. — SKG Sprendlingen 0:1
Al. Kl.-Auheim — SG N.-Roden 2:2
TG Sprendlingen — SV Steinheim 2:2
Hessen Kassel — SG Egelsbach 2:2
Sovveg. Hainst. — KV Mühheim 2:1
SSG Langen — VfB Offenbach 2:4
FC Dietzenbach — SC 07 Bürgel 3:0

1. SG n. — Roden 11 23:22 15:7
2. Spvgg. Seligenst. 11 28:18 14:8
3. VfB Offenbach 11 26:16 14:8
4. KV Mühheim 12 25:16 14:10
5. SV Zellhausen 10 25:16 13:7
6. SV Steinheim 11 21:16 13:9
7. SSG Langen 11 16:16 13:9
8. Teuf. Hausen 10 20:14 12:8
9. FC Dietzenbach 11 22:20 11:11
10. Al. Kl.-Auheim 11 21:19 11:11
11. TG Sprendlingen 12 20:27 10:14
12. Spvgg. Hainstadt 11 25:25 9:13
13. TuS Froshausen 11 14:31 5:17
14. SC 07 Bürgel 11 14:37 2:20

Am 18. November spielen: KV Mühheim — TuS Froshausen, SV Steinheim — FC Dietzenbach, SV Zellhausen — Spvgg. Hainstadt, SC 07 Bürgel — SSG Langen, SG Nieder-Roden — Teuf. Hausen, VfB Offenbach — Al. Klein-Auheim. Das Spiel Spvgg. Seligenst. gegen TG Sprendlingen wurde auf den 21. November (Bußtag) verlegt.

Tiefkühlkost kauft man besser bei toom!

Die leistungsstarke Tiefkühlabteilung bietet ein Riesensortiment an Geflügel, Fleisch, Fertiggerichten, Beilagen und Spezialitäten.

Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote

Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49	»Igo« Fischstäbchen gefroren, Preisempl. 2,78 300 Gramm-Packung 1.88	»Igo« Seemanns-Schnitzel gefroren, Preisempl. 2,98 300 Gramm-Packung 1.88
Suppenfleisch wie gewaschen, 500 Gramm 2.69	Rotbarsch- oder Kabeljau-Filet gefroren, 400 Gramm-Packung 2.88	»Dr. Oetker« Eiscreme Schoko-Rum, Himbeer oder Nudlikant, unverb. Preisempl. 2,98 500 ml-Becher 1.98
Kalbs-Leberwurst im Goldlam, 500 Gramm 3.99	Schnecken gefroren, sehr groß, mit pikanter Kräuterbutter Aluschale, 12 Stück 3.99	»Dr. Oetker« Landeintopf Erbsen, Linsen oder grüne Bohnen, gefroren, 600 Gramm-Packung 3.49
Rinder-Rouladen aus bester Bullenkeule, 500 Gramm 5		

Bergbau mit Fernsteuerung

Auch unter Tage keine schwere körperliche Arbeit mehr

Die Männer an den Steuerpulten sitzen in einem Raum mit offenen Fenstern. Draußen fällt der Blick auf herbstliches Laub und auf den Straßenverkehr. Doch damit haben die Männer an den Steuerpulten nichts zu tun. Was sie steuern, findet in vielen hundert Metern Tiefe statt.

Dort bewegen sich nach den von ihnen gegebenen Impulsen, Befehlen und Knopfdrücken riesige Maschinen. Stählerne Hobel mit messerschärfen Zähnen reißen gewaltigen Mengen Steinkohle aus dem unterirdischen Gebirge. Kommt ein Hobel an eine ungewöhnlich harte Stelle, an der er sich festblockt, wird er durch Knopfdruck ein Stück zurückgezogen und dann zu neuem Anrennen gesteuert - so lange, bis der Betrieb wieder normal läuft.

Manöver wie bei diesem Beispiel liefen sich früher und lassen sich natürlich auch heute noch am Ort des Geschehens selbst steuern. Aber das Bestreben im Steinkohlenbergbau geht dahin, möglichst viele Bergleute aus dem Streib, also von der Abbaustrecke, abzulassen und in noch sicherere rückwärtige Regionen zu postieren.

Noch sicherer, das heißt schon fast, den Sicherheitsgefahren zu überleben. Denn die Bergleute „vor Ort“ am „Kohlenort“ sind durch stählerne Schilde geschützt, die sich wie Dächer über ihnen wölben, dem von oben lastenden Gebirgsdruck standhalten und weitgehend automatisch vorrücken, wenn der Hobel so viel Kohle gerissen hat, daß weiter vorangetrieben werden muß.

Dies ist eine laienhaft vereinfachte Darstellung eines Vorgangs, der das mühsame Setzen von Holzernen Stützstäben abgelöst hat und sogar die pneumatisch vorrückenden

Stahlstempel-Aggregate übertrifft. Und dieser Fortschritt im Steinkohlenbergbau ebenso, wie die Bandförderanlagen, die fahrerlos automatisch vorkohlen Kohlenauflage auf ausgedehnten Gleisstrahlen und so vieles mehr, was der Welt über Tage verborgen bleibt. Dazu gehört auch die Neuerung, das Steuern der Betriebsabläufe unter Tage auf die Erdoberfläche zu verlegen.

In einige Entfernung von der Abbaustrecke zurückverlegt hat man diese Tätigkeit schon vor Jahren. Und dann kam man auf den Gedanken, daß man die Steuerung ebenso gleich an einen Ort verlegen könnte, der nicht nur nach allem menschlichen Ermessen, sondern auch absolut sicher ist und noch dazu den Vorteil hat, daß an ihm Bergleute eingesetzt werden können, die gesundheitlich und da herrschen im Steinkohlenbergbau strenge Maßstäbe zum Schutz der Belegschaft) nicht mehr für die Arbeit im Inneren der Erde geeignet sind.

So entstand die Steuerungszentrale mit den

Laubbäumen vor den Fenstern und dem Blick auf den Straßenverkehr. Hier sind die Mitarbeiter der Instrumente besser als drunten abzulesen, hier haben die Männer an den Steuerpulten jederzeit die Gesamtübersicht über Abbau und Förderung. Das Ganze mutet fast ein wenig wie ein Zukunftsfilm an vom „mannlosen Streib“, in dem die Maschinen unter sich sind.

Ob es dahin kommt, steht jedoch noch in den Sternen. Vorläufig wird der Kumpel vor Ort durchaus noch gebraucht, wenn auch nicht mehr für die schwere körperliche Arbeit. Seine Aufgabe besteht heute vorwiegend im Beobachten und Warten der Maschinen, die für ihn die Schwerarbeit verrichten.

Mit ihnen, die unter stählernen Schilde geborgen das Vorkohlen der Kohlenhobel steuern, stehen die Männer in der Steuerungszentrale in ständig möglicher Verbindung. Sie können sowohl zu den Instrumentenanzeigen zusätzliche Informationen einholen, wie auch Weisungen geben, um eine Störung zu beseitigen.



Steuerstand einer Kohlenaufbereitungsanlage.

Wenn man eine Existenz gründet

Allgemeine Tipps zur Auswahl des Versicherungsschutzes

Wer sich als Selbständiger eine Existenz aufbaut, muß zwangsläufig viele Risiken in Kauf nehmen, denn gerade beim Unternehmer liegen Risiken und Erfolg oft eng beieinander. Dabei bedrohen nicht nur abschätzbare Risiken, sondern auch unvorhersehbare Gefahren das Unternehmen. Manche Neugründung ist schon an hohen Haftpflichtansprüchen Dritter, Ausfall wichtiger Maschinen, schadensbedingtem Produktionsstillstand, Brand oder anderen Schadensfällen gescheitert.

Bei der Sicherung des Geschäftens geht es aber nicht nur um die Abschirmung der betrieblichen Risiken. Bei aller Sorge um den Betrieb sollte der Unternehmer sich und seine Familie nicht vergessen. Was wäre, wenn er durch Krankheit oder Unfall berufsunfähig wird oder gar stirbt? Nur die Familie, sondern auch der ganze Betrieb mit seinen Mitarbeitern könnte gefährdet sein.

Welche Versicherungen notwendig sind und Vorrang haben, ist eine Frage, die generell nicht zu beantworten ist. Vieles hängt von den persönlichen Verhältnissen des Unternehmers und den betrieblichen Gegebenheiten ab. Deshalb ist eine individuelle und sachkundige Beratung angebracht.

Die öffentlichen Versicherer geben im folgenden Tipps, wie sich ein optimaler Versicherungsschutz erreichen läßt:

- Das größte Risiko zuerst abdecken.
- Ausreichende Versicherungssummen festlegen (Unterversicherung vermeiden).

- Den tatsächlichen Bedarf ermitteln; Doppelversicherungen vermeiden.
- Preise (Tarife) und Leistungen (Bedingungen und Service) vergleichen.
- Bei Personenversicherungen Rabattmöglichkeiten durch Gruppenverträge nutzen.
- Darauf achten, daß der notwendige Versicherungsschutz möglichst bald beginnt (vorläufige Deckungszusage).
- Auch die versicherungsmäßigen Belange möglichst zentral über eine Verbindung wahrnehmen.

Und hier die wichtigsten Versicherungsarten in Stichworten:

Die Einsatzmöglichkeiten der Kapitallebensversicherung reichen von der Absicherung der persönlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung des Unternehmers hinaus: Zur Existenzgründung sind meist auch Darlehen notwendig. Hier bietet sich zur Darlehenstilgung eine Hypothekensicherung an, weil nicht nur für den Todesfall vorgesorgt wird, sondern zugleich auch Kostenvorteile erzielt werden können.

Durch eine Teilhaberversicherung werden finanzielle Probleme vermieden, die beim Auscheiden eines Teilhabers durch Tod oder aus Altersgründen entstehen können.

Die Erbschaftssteuerversicherung soll der Erbe in die Lage versetzen, die Erbschaftssteuer ohne Belastung des Privat- und Betriebsvermögens sofort zu begleichen. Die betriebliche Altersversorgung zugunsten

der Mitarbeiter ist auch mit Rücksicht auf den Arbeitsmarkt zu beachten.

Die Unfallversicherung schützt vor finanziellen Folgen eines Unfalls; für Selbständige kann das eine Existenzfrage sein. Das gleiche gilt für die Krankenversicherung.

Im Rahmen der Betriebshaftpflichtversicherung besteht in erster Linie Versicherungs- und Haftpflichtversicherung, die von der Betriebsstätte, der betrieblichen Tätigkeit oder den hergestellten Produkten herrühren.

Bei der Kraftfahrzeugversicherung für das Geschäftsfahrzeug sind Zusatzversicherungen sorgfältig zu überdenken, z. B. Inassen-Unfallversicherung, die auch mitfahrende Geschäftsfreunde schützt, oder, wenn ein Außenständiger vorhanden ist, eine Dienstreise-Kaskoversicherung.

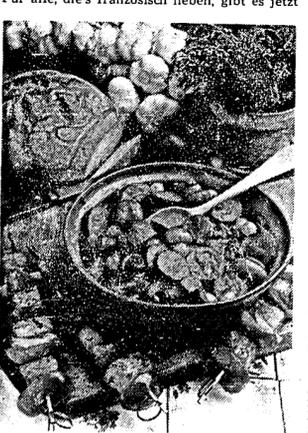
Eine „gebündelte Geschäftsversicherung“ schützt die Betriebsinrichtung, die Waren und die Vorräte vor Schäden durch:

- Brand; Blitzschlag; Explosion (hierbei sind auch Schäden durch Löschwasser mitversichert)
- Einbruch-Diebstahl (ersetzt werden auch Sachen, die bei einem Einbruch beschädigt werden)
- Leitungswasser

Wird das Unternehmen von einem dieser Schäden betroffen und der Geschäftsbetrieb nur zwangsläufig, so ersetzt die Betriebsunterbrechungsversicherung den entgangenen Geschäftsgewinn sowie die fortlaufenden Geschäftskosten.

Französisch aus der Kälte

Liegt es an der Europäischen Gemeinschaft oder an der steigenden Reiselust - der Geschmack der Deutschen wird immer raffinierter. Für alle, die's französisch lieben, gibt es jetzt



Mit Vitamin E bleiben die Muskeln funktionstüchtig

Erst kurze Zeit vor dem 2. Weltkrieg entdeckte man das Vitamin E.

Frauen in den USA klagten über verschiedene Beschwerden: ständige Hitzewellen, Schwindelgefühle, Schweißausbrüche, Angstzustände. Typische Beschwerden der Wechseljahre, sagte man sich. Wenig zu machen. Die Ärzte hatten aber von ersten erzielten Erfolgen mit Vitamin E gehört und gaben einer großen Zahl von Frauen eine Dosis dieses Vitamins. Der Erfolg blieb nicht aus. Insbesondere konnten die Symptome des Klimakteriums, die auf Kreislaufstörungen zurückzuführen waren, gebessert werden.

Vitamin E ist enthalten in jungen, grünen Getreidekeimen, in Weizenkeim-, Maiskeim- und Olivenöl, in grünen Salaten und in Gemüse sowie in Erdnüssen. Der Tagesbedarf liegt bei 10 bis 12 mg.

Offen genug reicht die Zeit nicht, um die Ernährung so ausgewogen zu gestalten, wie es für die Gesunderhaltung unseres Organismus nötig wäre. Oder Nahrungsmittel verlieren Vitamine durch langes Lagern oder Kochen. Um sicher zu sein, daß unser Vitaminhaushalt stimmt, sollten wir uns daher ein Multi-Vitamin-Präparat wie z. B. Multibionta-forse aus der Apotheke holen.

anzeigen + public relations

Namhafte Solisten beim SSG-Konzert

In dieser Reihe sollen die Langener Musikfreunde heute mit Friedrich Melzer (Tenor) bekannt gemacht werden, der wohl von allen Solisten, die den Chor der SSG bei der Aufführung von Händels „Messias“ am 21. November unterstützen, im In- und Ausland am bekanntesten sein dürfte. Melzer wurde in Indien geboren. Nach dem Abitur studierte er protestantische Theologie in Tübingen und Basel. Sein Musikstudium mit dem Hauptfach Gesang begann er im Oktober 1962 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt (Main) bei Helmut Krebs. Nach der künstlerischen Reifeprüfung und dem Konzertexamen studierte er seit 1967 bei Brigitte Münz (Freiburg) und Natasa Lutov (New York). Konzerte und Tourneen unter bekannten Dirigenten wie Joseph Keilberth, Horst Stein, Karl Richter und vielen anderen machten seinen Namen in vielen europäischen Ländern, in Südamerika und den USA bekannt. Melzer trat bei fast allen Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen auf. Er machte Schallplatten-Aufnahmen mit Werken von Bach, Händel, Bruckner, Schütz, Machaut und Buxtehude; einige Werke wurden eigens für ihn komponiert.

Sein Repertoire beginnt mit Werken aus dem Mittelalter bis in die Moderne und umschließt alle gängigen Werke der Oratorien- und Opernliteratur sowie alle Zyklen des klassisch-romantischen Liedgutes. Auf diesen „Muskanten, der immer mit dem Herzen (und wenn vorhanden) auch mit seinem Geist singt!“ wie Melzer von sich selbst sagt, dürfen die Langener Musikfreunde mit Recht gespannt sein.



Friedrich Melzer

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Jetzt schon über 300 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT
Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Beaujolais A.C. 0,7 Liter-Flasche	2.99
Franz. Roséwein 0,7 Liter-Flasche	1.79
Sherry Amontillado 0,7 Liter-Flasche	3.98
Martinazzi Vermouth rot oder weiß 0,7 Liter-Flasche	2.59
1978er Zeller Schwarze Katz Qualitätswein 0,7 Liter-Flasche	2.59
Sangria 1,5 Liter-Flasche	2.79
Gliihwein 0,7 Liter-Flasche	1.79

Durchblicker kaufen hier!
...weil's im Penny-Markt Dauerverpreis gibt!

Schattenorellen ohne Stein, gezeichnet 720 ml-Glas	1.99
Williams-Christ-Birnen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.49
Aprikosen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.19
Erdbeeren ungeläubt, 850 ml-Dose	1.79
Griech. Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	-99

Einmaliger Preis
Biber-Spannbettuch 12.95

CDU Langen: Hundsraben muß erhalten bleiben

Der Umweltfrühshoppen des CDU-Stadtverbands Langen war nicht nur in qualitativer Hinsicht ein großer Erfolg. Die große Zahl von Teilnehmern war ein wichtiges Indiz für die Tatsache, daß das Problem Umweltschutz inzwischen auch bei der Bevölkerung einen ständig steigenden Stellenwert erhalten hat. Als Experte waren der Einladung gefolgt: Werner Matzke vom Verband für Ornithologie und Naturschutz, Werner Sowa, Leiter der Kläranlage Langen und Rudolf Diegel als Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. So war es der CDU Langen gelungen, alle betroffenen Gruppen hinsichtlich des Problems Hundsraben an einen Tisch zu bekommen.

Werner Matzke eröffnete den Frühshoppen mit einem sehr instruktiven Lichtbildvortrag über die Entwicklung und Struktur des Hundsrabens. Er betonte dabei vor allem die Funktion dieses Gebietes für die umfangreiche Vorklärung des Wassers. Außerdem, so Werner Matzke, biete der Hundsraben auch rein landschaftlich sehr seltene Schönheiten und beeinflusse unser Klima nicht unerheblich im sogenannten „kleinen Kreislauf“. Der dort anzutreffende abgestorbene Buchwald sei zwar gerade für den Forstmann kein erfreulicher Anblick, sorge aber wesentlich für die Biotop für vom Aussterben bedrohte Tierarten, die hier ihre Nist- und Brutstätten einrichten könnten. Aus der Sicht der Naturschützer sei die Erhaltung des Hundsrabens unbedingt notwendig, meinte Matzke.

Auch Werner Sowa, Leiter der hochmodernen Langener Kläranlage, betonte, daß im Interesse der Erhaltung des Naturkreislaufs dieses Sumpfgebiet unbedingt erhalten werden müsse. Man dürfe jedoch nicht die Gefahr verkennen, daß die Kläranlage in einigen Jahren versumpen würde. Aus diesem Grund müsse das Bachbett dringend saniert werden. Man befände sich zwar im Planungsstadium, seit 1971 habe sich jedoch bisher nichts mehr getan. Dabei seien Maßnahmen zur Begrenzung des Hundsrabens dringend erforderlich, um die Funktion des Klärwerks zu erhalten.

In diesem Zusammenhang waren sich alle Beteiligten darüber einig, daß die Lösung dieses dringenden Problems nicht in der Bürokratie stecken bleiben dürfe. Die beteiligten Nachbargemeinden und Langen müßten sich schnellstmöglich gerade hinsichtlich des Waldtausches einigen, damit die notwendigen Maßnahmen noch rechtzeitig eingeleitet werden könnten.

Viel Anklang fand der Vorschlag der Naturschützer, den Hundsraben durch zwei natürliche Bewässerungsbäche zu begrenzen. Auf diesen sollten hauptsächlich Erlen gepflanzt werden, da hierdurch sowohl die Uferbefestigung gefördert würde als auch wichtige Schattenspende gegeben wäre, die eine zu üppige Vegetation verhindern könnten. Die hinter den Erdwällen anzulegenden Gräben würden außerdem der Regulierung des Wasserspiegels dienen.

Des Weiteren könnte man bei dieser Konzeption - wie bereits in der Kobersatt geschehen - Lehrpfade anlegen, die mit Tafeln die Entste-

hung und Bedeutung des Gebietes erläutern würden. Informationen über Fauna und Flora sowie über Abwasserprobleme und Klimabeinflüsse könnten wertvolle Aufklärungsarbeit leisten. Außerdem würde ein Naherholungsgebiet geschaffen, das in seiner Eigenschaft unberührt bleibe und trotzdem für jeden Bürger ein interessanter Anlaufpunkt sein würde.

Alle anwesenden Vertreter der Interessengruppen sowie der CDU waren sich anschließend darin einig, daß die Frage des Hundsrabens schnell und unbürokratisch angepackt und gelöst werden müsse.

Aus der Arbeit des heimat- und familienkundlichen Arbeitskreises (6) Der Oppermannsche Sonnen-Hof im 18. Jahrhundert

von Dr. Manfred Neusel

Der in der Lz vom 25.9.79 veröffentlichte Ausschnitt des ältesten Langener Stadtplanes zeigt, daß der Oppermannsche „Sonnen“-Hof wie ein breiter Riegel bereits im 18. Jahrhundert das nördliche Ende der Fahrgasse versperrte und den Verkehr zwang, sich durch die S-Kurve am alten Rathaus (Markt 8) vorbeizuschlagen.

Vor 200 Jahren, 1779, lagen vier Grundstücke zwischen der alten Sonnengasse und der Frankfurter Straße. Die Gebäudekomplexe waren verstreut mit folgenden Beträgen:

098 (Sonnen), 2) Georg Göric - 450 fl

099 (Markt 2) Herr Schneider - 3610 fl

100 (Markt 4) Herr Schneider - 430 fl

101 (Markt 6) Jost Werner - 510 fl

Der „Sonnen“-Wirt Friedrich Wilhelm Schneider (1750-1814) war der Schwiegersohn und Erbe des Thomas Oppermann (1706-1767). 1747 hatte dieser 5 fl Einzugsgeld bezahlen müssen

„von seiner Ehe Frau so von Hanau“ gekommen war. Sein Vorgänger, der Centeutenant und Wirt Georg Conrad Oppermann (1675-1742), hatte große Pläne, wie wir der Familienchronik entnehmen können:

Georg Conrad Oppermann war zuerst Strumpfweber von Beruf und war im Begriff, in Langen eine große Strumpfweberei zu gründen. Das Fabrikgebäude war bereits begonnen. Er verkaufte aber bald den Platz mit den Maueranlagen. Der Käufer war der Schmiedemeister Johann Heinrich Werner, der eine Schmiedewerkstatt darauf entstehen ließ. . . .

Georg Conrad Oppermann war der Erbauer der am Hauptbaugang angehängten Halle, welche auf Wunsch des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen errichtet sein soll. Dieser hielt sich während der Zeit der Erbauung des Jagdschlusses Wolfsgarten öfters in der „Sonne“ auf.“

In der Chronik der Familie Oppermann genannten Fakten lassen sich teilweise nur schwer mit den Forschungsergebnissen des heimat- und familienkundlichen Arbeitskreises verbinden. Sowar bis 1748 Heinrich Werner (1683-1761) der

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO - Ergebniswette: 1. Rang: 12.151,30 DM; 2. Rang: 447,90 DM; 3. Rang: 41,20 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 1.198.282,00 DM; 2. Rang: 22.040,50 DM; 3. Rang: 5.903,70 DM; 4. Rang: 75,50 DM; 5. Rang: 3,90 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 513.000,00 DM; Gewinnklasse II: 64.126,10 DM; Gewinnklasse III: 4.013,10 DM; Gewinnklasse IV: 73,70 DM; Gewinnklasse V: 5,20 DM.

RENNQUINTETT 3+4 aus 18: Pferdewette: Gewinnklasse I: 22.60 DM; Gewinnklasse II: 12,70 DM; - Pferdewette: Gewinnklasse I: 279,20 DM; Gewinnklasse II: 5,10 DM.

Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: 646.637,70 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt; Der Jackpot: 123.115,25 DM; Gewinnklasse C: 579,10 DM; Gewinnklasse D: 192,50 DM.

(Ohne Gewähr)

Gemeindegemeinde; er wohnte und arbeitete im Hause Obergasse 2. Als dann sein Sohn Jost (1719-1783) die Gemeindegemeinde übernahm, zog er in das neu erbaute Eckhaus am Marktplatz. Doch zu dieser Zeit lebte Conrad Oppermann schon nicht mehr.

Aus dem Flurbuch von 1703 ff geht aber klar hervor, daß entweder Centgraf Christoph Oppermann (1650-1717) oder Georg Conrad Oppermann zu ihrem Doppelgrundstück Markt 2 (mit 30 m Breite) die benachbarte Hofreite Markt 4/6, die damals Valentin Gilger von Valentin Koch geerbt hatte, kaufte.

Unklar ist, aus welchem Jahr „die Aestimation“, also die Wertbestimmung, der Gebäude stammt, die das Flurbuch enthält. Da Heinrich Werners Besitz bereits genannt wird, dürfen wir an die Zeit um 1760 denken. Die Werte liegen deutlich unter denen des Jahres 1779:

Nr. 82 (M 2): Ein Haus - 650 fl

Noch ein Haus - 110 fl

Ein Scheuer mit Stallung - 200 fl

Kellerhaus - 10 fl

Eine Stallung - 40 fl zus. 1010 fl

Nr. 83 (M 4): Ein Haus - 250 fl

Ein Scheuer - 60 fl

Ein Brauhaus - 20 fl

Ein Stall - 20 fl zus. 350 fl

Nr. 83 1/2 (M 6): Haus - 360 fl

Stall u. neu Scheuer - 60 fl zus. 420 fl

Während also die Gebäude auf den Grundstücken Markt 4 (Oppermann) und 6 (Werner) um knapp 1/4 bis 1/7 teurer wurden, erhöhte sich der Betrag für die Hofreite Markt 2 auf das 3 1/2-fache. Dies ist nur mit großen Umbau- bzw. Neubaumaßnahmen zu erklären. Vor allem interessiert nun die Frage, ob das heute noch stehende, 1819 mit 6000 Gulden versicherte, „dreistöckige Haus mit Nebenbau im Hof“ wirklich aus der Zeit um 1700 stammt, wie bisher angenommen wurde. Hier wartet noch viel Arbeit auf den heimat- und familienkundlichen Arbeitskreis.

Bei Rheuma-Schmerzen nicht abwarten

Beginnende leichte Rheuma-Schmerzen nehmen die meisten Menschen so gelassen hin wie den Beginn einer Erkältung. Es wird schon nicht so schlimm werden. Zuma, was sie erstmals spürt, kann zunächst mit Recht glauben, der gelegentliche Stich oder ein Knacken in einem Gelenk rühre von irgendeiner Überanstrengung her und vergehe schnell wieder von alleine.

Der „Kenner“ ist allerdings auf der Hut. Er nimmt die kleinsten Anzeichen wiedererkennend früherer Beschwerden nicht auf die leichte Schulter. Er weiß, wie sehr rheumatische bedingte Schmerzen in Gelenken und Muskeln behören und brennen können. Leichte Schmerzen können sich in kurzer Zeit zu quälenden Verspannungen und Bewegungseinschränkungen weiterentwickeln. Mangelhaft oder nicht behandelte, verursachen sie irreparable Schäden.

So weit sollte man es gar nicht kommen lassen. Wichtig ist, daß frühzeitig mit der Behandlung begonnen wird. Mit Ostochont hat das pharmazeutische Unternehmen Dr. Sasse, Berlin, ein Medikament entwickelt, das sich ganz einfach anwenden läßt und schnell und intensiv wirkt. Dieses Rheuma-Präparat gibt es in zwei Hauptformen: flüssig und als Salbe.

Ostochont flüssig trägt man aus der handlichen Flasche auf die erkrankte Stelle auf und massiert es leicht in die Haut ein. Schon nach wenigen Augenblicken spürt man deutlich, wie wühlende Wärme bis in tiefe Muskel- und Gewebeschichten vordringt. Muskuläre Verspannungen werden gelöst, Schmerzen gelindert; bereits nach kurzer Zeit können so die Beschwerden abklingen. Eine geringe Menge Ostochont flüssig reicht dazu aus, ist es sparsam in der Anwendung.

Ostochont flüssig dringt schnell in die Haut ein, ohne eine fettige Schicht zu hinterlassen. Kleider werden also nicht beschmutzt. Ein weiterer Vorteil, vor allem, wenn man mit anderen Personen zusammenkommt, ist der angenehme Duft; man riecht nicht nach Medikament.

Wer das für viele angenehme Wärmegefühl nicht verträgt oder nicht möchte, der kann Ostochont Salbe verwenden. Die schmerz- und entzündungshemmende Wirkung der Salbe ist genauso gut wie bei Ostochont flüssig, jedoch erzeugt die Salbe nicht die intensive Hauterwärmung.

Beide Präparate, Ostochont flüssig und Ostochont Salbe, sind in der Apotheke erhältlich - auch ohne Rezept.

Vitamine am Morgen vertreiben Kummer und Sorgen

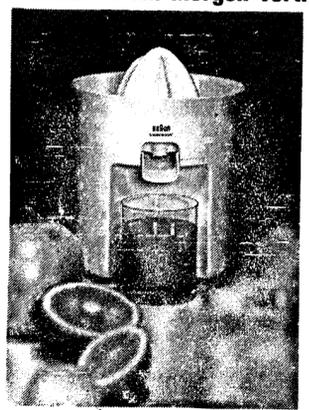


Foto: Braun Citromatic MPZ 2

Wenn Sie dem Alltags-Streß ein Schnippen schlagen wollen, tanken Sie am Morgen beim Frühstück Ihren Vitamin-Vorrat auf.

Vor allem jetzt im Herbst und dann im Winter braucht unser Körper vitaminreiche Nahrung und Vitamin-C-haltige Getränke, die die „Abwehr“ stärken und den Bazillen-Terror in die Schranken weisen.

Vitamin-C-Früchte (Zitronen, Pampelmuse, Orange) sind die großen Saft- und Kraftspender für unseren gesamten Zellstoffwechsel. Selbst in Streß-Situationen spielt das Vitamin C eine wichtige Rolle. Ohne seine Anwesenheit im Blut fehlen unserem Körper die Anpassungsreaktionen, die die schwierige Situation bewältigen helfen. Mit Vitamin C geht alles leichter!

Ein Vitamin-Stoß am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen um die Gesundheit. Vitamin-fit zu sein hilft, den Alltag spielend in den Griff zu kriegen.

Und so einfach ist es, am Morgen einen Frischetrunk zuzubereiten. Die schnellen Saftpressen von Braun, die „Braun Citruspress MPZ 1“ liefert 1/4 l frischen Saft in wenigen Minuten. Wenn Sie eine große Familie sind und viel Saft benötigen, die „Braun Citrusmatte MPZ 2“ arbeitet neben Ihrem Frühstücksgedeck. Sie liefert den Saft direkt in das bereitgestellte Glas. Das sind die kleinen Helfer für Ihre Gesundheit.

möbel studio

weiss

Spezialist für Einbauküchen

Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Der Käufer von morgen liest heute die Zeitung.
Deshalb wirbt man erfolgreich durch Anzeigen in einer Abonnementzeitung

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

Im gesegneten Alter von 77 Jahren verstarb mein lieber Mann

Albert Schäfer

geb. 2. 1. 1902 gest. 12. 11. 1979

In stiller Trauer:

Helene Schäfer geb. Karg
und alle Angehörigen

Wolfgangstraße 36
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 16. November 1979, um 9.30 Uhr,
auf dem Langener Friedhof statt.

Von Belleidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Philipp Hill

geb. 21. 5. 1898 gest. 10. 11. 1979

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Eleonore Hill geb. Justus
Klaus Hill und Frau Karin
im Namen aller Angehörigen

Bahnstraße 16
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. 11. 1979, um
14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Charlotte Kühn

geb. Raß

geb. 26. 5. 1898 gest. 10. 11. 1979

ist für immer heimgegangen.

In stiller Trauer:

Margarete Loew geb. Kühn
Horst Loew
Gerhard Loew und Frau Uta
Otfried Loew
Urenkel Andrea und Oliver
und alle Angehörigen

Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, November 1979

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. November, um 10.15 Uhr, in aller Stille statt.
Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Überweisung auf das Kto. Nr. 211-104180 bei der
Bezirkssparkasse Langen zu Gunsten des DRK, Ortsvereinigung Langen.

Die Geschenkidee!

Ein Musikkurs in den
ORCEL-MARKT
Musikschulen

Frankfurt am Main
Eshersheimer Landstraße 45
Tel. 06 11 / 55 73 36 - 34 10 61

Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. 0 61 51 / 2 36 68

Bares Geld

innerhalb eines Tages vermitteln
wir Ihnen für Anschaffung und
Geldangelegenheiten - auch bei
noch laufenden Krediten.

Finanzierungsbüro
an der Klosterallee
MAULSHAGEN & HILLA oHG
8 Pfm., Kurt-Schumacher-Str. 43
Tel. (06 11) 28 13 66, 28 15 23

KREDITE

500,- bis 30.000,- DM o. Bürgen, bank-
üb. Zinsen, auch b. Schwierigkeiten,
1. Unterschrift

Heusfrauenkredit 1500,- DM.

KBG-Kredit
Beschäftigungsgesellschaft m. b. H.
Vermittlung
6070 Langen, Flachsbachstr. 40-42,
Telefon 0 61 03 / 2 40 03

Agentur für die
EGELSBACHER
NACHRICHTEN

Agentur
Wodiczka
Schiller-
straße 66

Niemand ist so arm, daß er nicht reich werden könnte!



Und zwar ohne Risiko.
Der **ADCA-**
Vermögensaufbau-Plan
ist ein sicherer, solider Weg.
Lassen Sie sich von uns
beraten.

ADCA-BANK
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt seit 1876

6000 Frankfurt am Main
Lindenstraße 27, Telefon (06 11) 743 84 50
Neckarstraße 9, Telefon (06 11) 743 84 52

KÜCHENSTUDIO

DURK
Ihr Küchen-
fachmann

nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie, plant und
liefert Ihre Einbauküche individuell zu günsti-
gen Bedingungen. Eigener Kundendienst
Küchenstudio Bürostadt Sonntag v. 14-17 Uhr
Besichtigung - kein Verkauf
Das besondere Angebot
Die Sicherheitsküche mit den weichen Ecken,
erspart Ihnen und Ihren Lieben blaue Flecken

Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 28 73 35

BARGELD SOFORT

(Nehmen Sie uns
beim Wort)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
- Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
- Zusatzkredite bis 10.000,- DM
- Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

D. KOCH Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, 6070 LANGEN
NEUE ANSCHRIFT: Flachsbachstraße 40-42
Nach Geschäftsschluß Telefon 0 61 62 / 34 37

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz-,
Blumen- u. Kartenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Katharina Albertine Luley

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn
unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir Herrn
Dr. Streck, den Schwestern der Sozialstation der Stadt Langen, Frau
Pfarrerin Tröskén für die trostreichen Worte sowie dem Jahrgang 1900/01.

In stiller Trauer:
Familie Walter Luley
Familie Bernd Luley

Langen, im November 1979

Gestensprache für Touristenverkehr

Sie läßt sich leicht und schnell erlernen

Um die Fremdsprachen-
schwierigkeiten zu überwin-
den und damit den interna-
tionalen Touristenverkehr zu
erleichtern, sind amerikani-
sche Reiseunternehmen auf
einen neuen Einfall gekom-
men. An die Stelle des ge-
sprochenen Wortes soll eine
Gestensprache treten, die in
allen Ländern der Welt ver-
standen wird. Es wurde ein
Code ausgearbeitet, der in
mancher Hinsicht an die Ge-
sten der Taubstummenspra-
che erinnert. Einige Bei-
spiele:

Mit dem Zeigefinger der
rechten Hand ein Quadrat
in die Luft malen bedeutet:
Ich möchte eine Mahlzeit!

Kleine Bewegung des Zei-
gefingers: Frühstück.
Längere Bewegung des
Zeigefingers: Mittagessen.
Wird die Zeigefingergeste
des Quadrats mit der Geste

in Richtung Mund kombi-
niert, so besagt dies: Ich will
ein Zimmer mit Frühstück.
So gibt es für die ge-
bräuchlichsten Ausdrücke in
Restaurants und Hotels en-
sprechende Gesten, und
durch Kombinieren dieser
Gesten läßt sich praktisch al-
les „sagen“.

Die Zahl der Hauptgesten
beträgt knapp hundert; sie
lassen sich einfacher und
schneller lernen als eine
Fremdsprache, und sie bie-
ten außerdem den Vorteil,
daß sie nicht nur - wie bei
einer Fremdsprache - für
ein bestimmtes Land Güt-
igkeit besitzen, sondern daß
sie in allen Ländern verstan-
den werden.

Damit die neue Gesten-
sprache für den Touristen-
verkehr bald internationale
Anerkennung findet und
weitverbreitet bekannt wird,
wollen die amerikanischen Rei-
seunternehmen an ihre Kun-
den gratis Lernkarten vertei-
len, auf denen die neue Ge-
stik abgebildet und ihre
Bedeutung ausführlich ange-
geben ist.

Stammgäste

Die Besitzer der „No Name
Bar“ in New Yorks Stadtteil
Greenwich Village schreiben
für Stammgäste, die über
10 Jahre im Lokal verkehren
und 85 Jahre alt werden,



Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode - Stadtverordneten-
versammlung -

Am Donnerstag, 15. November 1979, 20.00 Uhr, fin-
det die 24. öffentliche Sitzung der Stadt-
verordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses,
Südliche Ringstraße 80, statt.

TAGESORDNUNG

Teil A
(öffentlicher Teil)

Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung
von Anfragen
3. Wiederwahl des stellvertretenden Schiedsman-
nes
4. Ausbau des „Schneidhüwel-Platzes“
hier: Änderungsantrag der Fraktion der SPD
vom 18. 10. 1979 zur Ds.Nr. 304/2
5. 2. Nachtragsatzung der Stadt Langen für das
Haushaltsjahr 1979
6. Hundegraben „Sumpfgelände“
hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 27. 9.
1979 und
Hundegraben - Erhaltung eines „künstlichen
Feuchtbiosphären“
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 1. 10.
1979
7. Feststellung der Wirksamkeit des Flächennut-
zungsplanes
8. Stadtpark Langen
hier: Anträge der Fraktionen der SPD vom 6. 6.
1977 und der CDU vom 31. 11. 1978

Tagesordnung II

9. Waldwirtschaftsplan Forstwirtschaftsjahr 1980
für den Stadtwald Langen
10. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
(BE: Siv. Heinen)
11. Pflanzung von Bäumen im Stadtgebiet
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 25. 9.
1979
12. Wegweiser von A-Z durch die Stadtverwal-
tung Langen
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 25. 9.
1979
13. Partnerschaftspässe
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 25. 9.
1979
14. Gelände des ehemaligen Schuppenwärterhau-
ses am Ende der Bahnstraße
hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 8. 10.
1979
15. Errichtung eines Informationsstandes auf dem
Langener Wochenmarkt als Informationsstelle
für die Verbraucherberatung
hier: Antrag der Fraktion der NEV vom 3. 10.
1979
16. Erfahrung über Elternbeiratsatzung der Kin-
dergärten
hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 10. 10.
1979
17. Bericht über Ferienspiele und Freizeiten für
Schüler
hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 10. 10.
1979
18. Bebauungsplan Nr. 13 „Baugebiet Am Belz-
born“
hier: Bebauungsentwürfe
19. Bebauungsplan Nr. 20 „Baugebiet östlich der
Frankfurter Straße, zwischen Winterstraße
und Hegweg“
hier: Satzungsbeschluß gemäß § 10 BBauG
20. Bebauungsplan Nr. 10 C - 3. Änderung des Be-
bauungsplanes Nr. 10 „Wohngelände im Linden
zwischen Robert-Koch-Straße und Mörfelder
Landstraße“
hier: Verfahrenseinstellung
21. Bebauung des Gebietes östlich der Frankfurter
Straße und nördlich der Winterstraße
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 9. 10.
1979
22. Planung der Nordumgehung (B 486)
23. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Wenn Sie etwas
suchen, z. B. den
dritten Mann zum
Skat, den Käufer für
Ihr Auto, den Part-
ner für den Urlaub,
Ihren entflohenen
Kanarienvogel
und vieles andere -
eine Kleinanzeige
in der LZ hilft Ihnen.
Sie kostet nicht viel,
wird aber dafür von
allen gelesen.
Denn: die LZ ist die
Zeitung für die
ganze Familie.

Dresdner Bank - Baufinanzierung:

Interessant auch für Hausbesitzer!

Es bringt Ihnen Vorteile, wenn Sie jetzt modernisie-
ren, renovieren, umbauen oder energiesparende
Maßnahmen treffen. Denn vieles davon wird vom
Staat gefördert

Wir beraten Sie über aktuelle Finanzierungshilfen
und Steuervorteile. Umfassend und unverbindlich.
Und wir machen Ihnen ein individuelles, vorteil-
haftes Angebot.

1. Wir finanzieren Ihre Kosten bis zu 100%.
2. Sie erhalten das Geld zu günstigen und klaren
Konditionen. Zum Beispiel: 100% Auszahlung, keine
Bearbeitungsgebühren.
3. Wir vereinbaren mit Ihnen eine Rückzahlung,
bei der Belastungen und Laufzeiten optimal Ihren
finanziellen Möglichkeiten angepaßt sind.
Lassen Sie sich persönlich beraten in einer unserer

1000 Geschäftsstellen. Oder fordern Sie dort die
neuen Informationsprospekte über Energiespar-
maßnahmen sowie unsere besonderen Tipps für
Hausbesitzer an (Falls sie keine Dresdner Bank-
Geschäftsstelle in Ihrer Nähe befindet, schicken Sie
den Kupon an die Dresdner Bank, Postfach 2501,
6000 Frankfurt 1)

Mich interessieren Ihre neuen Informations-
prospekte für Hausbesitzer. Bitte schicken
Sie mir diese kostenlos und unverbindlich zu

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Dresdner Bank

Mehr Partnerschaft- mehr Sicherheit.

Partner geben Beispiele.
Hier Günter Gröner,
Ingenieur, München

Neulich stand
ich mit dem
Moped an einer Kreuz-
ung. Neben mir auf dem
Radweg kamen zwei
Schüler, die, ohne den
Querverkehr abzuwar-
ten, die Kreuzung über-
fahren wollten.
Hinter ihnen fuhr ein
jüngerer Schüler mit
einem Fahrrad, der
ihnen sicherlich gefolgt
wäre. Ich habe die Jun-
gen angesprochen und
wir haben uns über die
Situationsunterhalte.
Sie haben akzeptiert,
daß sie dem jüngeren
Schüler ein schlechtes
Beispiel gegeben hätten,
sie wollten sich
das merken.

Günter Gröner

**Halo Partner-
danke schon!**

Teill B
(nichtöffentlicher Teil)

24. Grundstücksangelegenheit
Langen, 9. November 1979

Stadtverordnetenvorsteher
gez. Fuhs

Deutscher Verkehrssicherheitsrat

OFFENE KAMINE

Neu-Eröffnung! am Samstag, dem 17. 11. 1979
Großausstellung - 70 Kamine original aufgebaut



Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands!

Offene Kamine über 150 Modelle, Gartenskamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Kleinküchen, Lampen für Haus und Garten, Feuerungsanlagen für innen und außen, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Flächenheizungen, Fußbodenheizungen und alles was zum Kamin und um den Kamin herum gehört. Alle Kamine und Feuerungsanlagen mit 5 mm Gießgussgehäuse und Gießgussperikappe. Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten. (Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westfalen)

Der weinste Weg lohnt sich! Neu, Kamine mit Warmluftersatz.

Sonderangebote **Sonderangebote** **Sonderangebote**

Gratis-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet tags von 9.00-18.30 Uhr, samstags von 9.00-18.00 Uhr, sonntags (nur Besichtigung) von 10.00-18.00 Uhr.

HARK GmbH-Vertriebs-KG Niederlassung 6057-Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 2 50 56 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach (B 486)

Zimmermann

Bekleidung
viele Einkaufs-Vorteile!

Traumhaft... Heiße Preise

Herren-Hosen 39,-

DIOLEN/Schurwolle, TREVIRA mit Schurwolle,
Polyester/Viskose

Ein Super-Angebot!

Herren-Auto-Hose mit 10 cm verstellbarem Bund nur 79,-

LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

NUR NOCH 2 TAGE, dann ist es soweit!

GROSSE NEUERÖFFNUNG nach dem UMBAU
DONNERSTAG 9.00 Uhr

Bitte beachten Sie unsere große Eröffnungs-Zeitung, die an alle Haushalte heute verteilt wird.

Wer diesen Tag versäumt, verschenkt bares Geld!

KAUFHAUS BRAUN Ein KAUFRING HAUS
LANGEN - BAHNSTRASSE 101 - 105

ZETT SERVICE
Gesellschaft für Zeitungs- und Zeitschriften-Vertrieb
NUR-Büyle-Passage
Wir suchen ab sofort zu sehr guten Bedingungen
Maier, Elektriker
Verdrahter
Elektromechaniker
Lüfterinnen, Bauzeichner
Küchenhilfen
291049

TEXTERFASSUNG
In Heimarbeit zu vergeben, Gerät wird gestellt.
Gute Schreibmaschinen- und Deutschkenntnisse erforderlich.
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
6070 Langen, Postfach 1426
Darmstädter Straße 26
Telefon 0 61 03 / 2 10 11

ZETT SERVICE
Gesellschaft für Zeitungs- und Zeitschriften-Vertrieb
NUR-Büyle-Passage
Wir suchen ab sofort zu sehr guten Bedingungen
Sekretärinnen mit + ohne Fremdsprachen
Steno- und Phonotypistinnen
Telefonistinnen
Speditionskaufleute
291049

Wir gratulieren unserer lieben Chefin
Annemarie Spruyt
herzlichst zum heutigen Geburtstag.
Die Mitarbeiter des „Hotel Scherer“

Männerchor LIEDERKRANZ
1838
Morgen, Mittw., 19.30 Uhr
Singsunde
im Lämmchen

Wir treffen uns morgen, Mittwoch, 14. November, in der Turnhalle am Jahnpfad um 17.00 Uhr.

Breidert
Jahrgang 1897/98

Wir treffen uns zur Beerdigung unserer Schulkameradin Lotte Kühn am Donnerstag, 15. 10. 79, um 10 Uhr vor der Friedhofshalle und nachmittags 14 Uhr zur Beerdigung unseres Schulkameraden Philipp Hill.

WARNUNG
getarnte Versuchstierhändler holen „KOSTENLOS“ Hunde und Katzen ab.
BEWAHREN SIE IHRE TIERE VOR QUALVOLLEM TOD IM VERSUCHSLABOR!
Tierschutzverein Langen

Praxis Dr. Mentzel
vom 16. - 30. November geschlossen.
Vertretung haben:
Herr Dr. Block, Herr Dr. Rauschenbach, Herr Dr. Wilkens, zeitweise auch Herr Dr. Lemke (siehe Arzt. Dienst)

Samstag, 10. November 1979 zwischen Wolfsgarten und Flughafen in Egelsbach
SCHWARZE GelDBÖRSE
mit Regenanzug verloren, Gegen Belohnung abzugeben.
Tel. 0 61 50 / 8 31 20 oder bei der Langener Zeitung

Wir suchen für unsere Büro- und Sozialräume eine zuverlässige und ehrliche
Reinemachefrau
zum möglichst baldigen Eintritt. Die Arbeitszeit ist halbtägig bzw. stundenweise und kann bei einer persönlichen Vorstellung abgesprochen werden. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.
Motrak GmbH KG, Wöogstraße 50, Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 41 56

Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.
verkauft man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den
Verkaufsberater für Immobilien (seit 1956)

GÄRTNERO
6070 Langen - Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 56

Kleinanzeigen
gehören in die LZ
Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Würdevolle Bestattungen
Erd- Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalläten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietà« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/2268
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Nach langer Krankheit ist mein lieber Mann, Vater, Opa, Bruder und Schwager

Hans Unger

im Alter von 65 Jahren aus einem erfüllten Leben von uns gegangen.

In stiller Trauer:

Carola Unger geb. Schank
Familie Gerhard Haeflner
Dr. Heinrich Unger
Familie Hans Taufertshöfer
und alle Angehörigen

Wilhelmstraße 67
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 16. November, 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir auf Wunsch des Verstorbenen um eine Überweisung auf das Kto. Nr. 211-104180 bei der Bezirkssparkasse Langen zu Gunsten der DRK Ortsvereinigung Langen.

Mein lieber guter Mann, Vater, Bruder, Onkel und Schwager hat uns am 11. November 1979 im Alter von 73 Jahren für immer verlassen.

Artur Paul Derfelt

In tiefem Schmerz:

Johanna Derfelt geb. Göthel
Lilly Derfelt-Vogt und Familie
Aenne Beukmann geb. Derfelt und Familie
Frau Linda Wüchel geb. Göthel

Dreieich-Sprendlingen
Hugo-Eckener-Straße 8

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 16. 11. 1979, um 10.15 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.

Langener Zeitung

D 4449 BX



Heute in der LZ:

Langfristiges Konzept nicht erkennbar
SPD-Stellungnahme zu CDU-Anträgen

Glanzvolles Tanzturnier des „Blaugold“
Ehepaar Hempel wurde Zweiter

Superernte auf Kohlrabi-Beet

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
Wochenblatt für Dreieich und die Umgegend

Sport und Unterhaltung
Sport, Kultur, Unterhaltung

Nr. 92

Freitag, den 16. November 1979

83. Jahrgang

Altstadtsatzung — ja oder nein?

Geteilte Meinungen bei der Bürgeranhörung

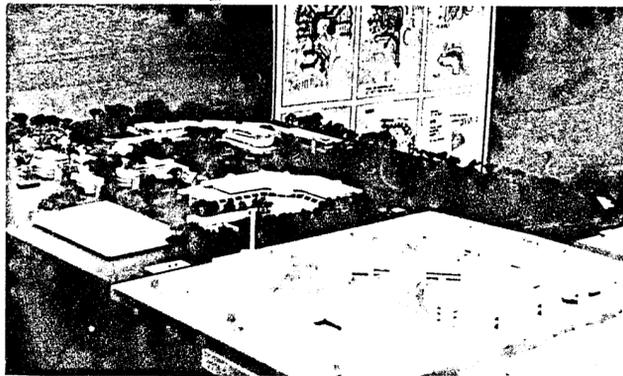
Hoch ging es am Donnerstag abend im Saal des Gemeindehauses der Stadtkirche her. Die Stadt hatte zu einer Bürgeranhörung über die Altstadtsatzung eingeladen, bei der sich die zahlreich vertretenen Parlamentarier, Magistratsmitglieder und Fachleute der Stadtverwaltung ein Bild von der Bürgermeinung machen wollten. Zwar wurde allgemein bedauert, daß relativ wenig Altstädter anwesend waren („Die Leute wollen nichts mehr hören, sondern endlich Taten sehen“ meinte ein Altstädter), jedoch kamen in der regen Diskussion einige Punkte zur Sprache, die den Verantwortlichen sicher zu denken geben und sich positiv auf die weiteren Gespräche über die Altstadtsatzung auswirken. Stadtkämmerer Dr. Zenske, der die Diskussion leitete, betonte eingangs, daß der Bürger legitimer Bauherr seiner Stadt sei. Deshalb müsse die geplante Satzung auch von den Bürgern getragen werden. Die vorgelegte Form sei lediglich eine Diskussionsgrundlage, ein Angebot, über das man reden müsse. Man wolle damit keinen Endpunkt eines städtebaulichen Zustandes setzen, sondern eine sinnvolle Entwicklung möglich machen. Dies betonte auch Klaus Gerlach, der Vorsitzende des Bauausschusses, der bedauerte, daß in den 60er Jahren manches Erhaltenswerte der Spitzhacke zum Opfer gefallen sei, und der „damals herrschenden Bauwut Raum zu geben“. Die Altstadt sei mit Leben erfüllt, und man wolle leuch keineswegs ein Museum daraus machen. Die Satzung beziehe sich auf das äußere Erscheinungsbild, im Innern der Häuser sei dagegen alles erlaubt. Aus der folgenden Diskussion, auf die wir ausführlich in unserer nächsten Ausgabe eingehen, ergab sich folgendes Fazit: Man wird sich erneut zu einer Bürgeranhörung treffen, um weitere Gedanken in die Satzung einzubringen. Auf keinen Fall soll vorher eine parlamentarische Entscheidung getroffen werden. Der Wortlaut des Satzungsentwurfs mit den dazu notwendigen Erläuterungen, die das Warum und Wieso allgemein verständlich machen, soll in Kürze an alle Haushalte in der Altstadt verteilt werden. Zur besseren Information der Bürger, besonders derjenigen, die Probleme und bestimmte Unklarheiten haben, will der Stadtkämmerer jede Woche — erstmals am kommenden Dienstag um 20.00 Uhr — Sprechstunden im alten Rathaus abhalten. Besitzer von besonders desolaten Häusern sollen angeschrieben und angesprochen werden, außerdem soll eine Liste von Firmen aufgestellt werden, die in der Lage sind, altstadt- und satzungsgerechte Reparaturen, Renovierungen und Arbeiten vorzunehmen. In diese Liste sollen interessierte Einblick erhalten. Außerdem will man sich im Rathaus Gedanken darüber machen, auf welche Weise man erfahren kann, ob die Altstädter diese Satzung, welche eine andere oder gar keine Satzung haben wollen. Eine Befragung wurde angeregt.

Vorsicht am Lutherplatz

An der Baustelle Lutherplatz / August-Bebel-Straße müssen noch bis zum 31. Dezember Baustellenfahrzeuge die jetzige Ausfahrt in die August-Bebel-Straße benutzen, um dann unmittelbar in den Kreisverkehr Lutherplatz einzufahren. Danach ist vorgesehen, daß der Baustellenverkehr über die Rheinstraße ein- und über eine neu zu schaffende Ausfahrt neben der Bäckerei in der August-Bebel-Straße in östlicher Richtung abfährt. Wegen notwendiger Bauarbeiten ist diese Regelung im Augenblick noch nicht möglich. Alle Verkehrsteilnehmer werden zur besonderen Vorsicht ermahnt. Gefährliche Situationen entstehen insbesondere dann, wenn Kraftfahrer aus der Rheinstraße unmittelbar in die August-Bebel-Straße einfahren wollen und die jetzige Verkehrsregelung nicht beachten. Sie sieht nämlich ein Abbiegeverbot in der Rheinstraße vor, so daß die Fahrzeuge um den Kreisverkehr am Lutherplatz fahren müssen, um dann von Wehlers kommend in die August-Bebel-Straße einzufahren. Wenn so gefahren wird, ist für jeden Verkehrsteilnehmer die Lage übersichtlich, besonders für die Fußgänger. An die Kraftfahrer ergeht der Appell, sich strikt an die beschriebene Verkehrsregelung zu halten. In nächster Zeit werden Kontrollen in diesem Bereich durchgeführt.

Wasser in den Langenfeldteich

Mit einem Antrag an das Stadtparlament bittet die NEV-Fraktion, den Waldweier im Erlöschungspark Langenfeld zu erhalten und mit Wasser aufzufüllen. Gleichzeitig soll der Magistrat mit der Prüfung beauftragt werden, ob für die Versorgung dieses Weihers Regenwasser, geklärtes Wasser aus dem Klärwerk oder Trinkwasser verwendet werden soll. Ferner ist zu prüfen, ob durch die Niederbringung eines besonderen Brunns die ständige Wasserversorgung sichergestellt werden könne. Für die Gestaltung des Weihers mit einer angemessenen Bepflanzung sollen Vorschläge unterbreitet werden.



So ähnlich wird es in einigen Jahren einmal im nordwestlichen Teil des Neurott aussehen, wenn die Bundesanstalt für Flugsicherung, das Paul-Ehrlich-Institut und das Bundesamt für Wasser-, Boden- und Luftthygiene hier erst ansässig sind. Am vergangenen Wochenende befand eine Jury über die Pläne und Modelle eines Ideenwettbewerbs und gab dem im Bild gezeigten Modell des Düsseldorfer Architekturbüros Parade den ersten Preis. Vom 19. November bis zum 2. Dezember (montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags, sonn- und feiertags von 10 bis 16 Uhr) sind alle eingereichten Pläne und Modelle zu besichtigen. Die Ausstellung findet im Neurott in der ehemaligen Pittlerhalle (am Waldrand) statt.

Illegale Arbeiter an städtisch geförderten Projekt

Als einen skandalösen Vorgang bezeichnete die SPD-Stadtratsfraktion die jetzt erfolgte Aufdeckung, daß beim Bau der Aussiedlerwohnungen an der Südlichen Ringstraße illegale ausländische Arbeitnehmer von der Baufirma eingesetzt wurden. Es sei ein bisher einmaliger Vorgang, daß an einem von der Stadt Langen mit erheblichen Mitteln geförderten Projekt illegale Arbeitnehmer beschäftigt seien. Die Baustelle war in diesen Tagen durch ein starkes Polizeiaufgebot durchsucht worden. Dabei wurden sieben jugoslawische Arbeitnehmer festgestellt, die über keinerlei Aufenthaltserlaubnis verfügten und als Hilfsarbeiter von dem Bauunternehmen eingesetzt worden waren. In einer Anfrage an den Magistrat will die SPD-Stadtratsfraktion wissen, was der Magistrat nunmehr zu unternehmen gedenkt, um in Zukunft sicherzustellen, daß an mit städtischen Mitteln geförderten Bauwerken die ausländischen arbeitsrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden. Es sei ein beschämender Vorgang, wenn der Bau von Sozialwohnungen durch die schamlose Ausnutzung der Notsituation ausländischer Arbeitnehmer erfolge. Es müsse — so die SPD weiter — davon ausgegangen werden, daß die illegal beschäftigten Ausländer auch wieder zum Tariflohn bezahlt worden seien, noch daß sie über Versicherungsschutz verfügten. Dieser Umstand werfe auch ein bezeichnendes Licht auf die Seriosität des den Bau durchführenden Unternehmens Hausbau Rheinland/Pfalz, dem im vergangenen Jahr von der CDU-Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung der Vorzug von der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Langen beim Grundstücksverkauf gegeben worden war. Es sei nunmehr auch kaum mehr verwunderlich, daß dieser Bauträger günstigere Konditionen habe bieten können, wenn er sich bei der Ausführung des Projekts einer Baugesellschaft bediene, die die Kosten über derartige gesetzeswidrige Methoden niedrighalte.

Volkstrauertag

Wie ein Mahnmal steht alljährlich der Volkstrauertag im Kalender — ein Mahnmal, das uns an das unsägliche Leid erinnert, das die beiden Weltkriege über unser Volk und über viele andere Völker gebracht haben. Im Gedenken an die unzähligen Toten, Vermißten, Vertriebenen und Verfolgten dieser beiden Kriege sollten wir uns stets auch der Verpflichtung bewußt bleiben, uns an jedem Ort und zu jeder Zeit mit aller Kraft gegen Gewalt, Unterdrückung und Terror einzusetzen. Aus Anlaß des Volkstrauertages findet in der Trauerhalle des Friedhofs am Sonntag, dem 18. November 1979, um 11.30 Uhr, eine Feierstunde statt, die vom Orchesterverein Langen und dem Gesangverein Frohsinn musikalisch umrahmt wird. Alle Bürger unserer Stadt sind zu dieser Feierstunde herzlich eingeladen.

Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands e.V., Landesverband Hessen e.V., Ortsgruppe Langen
Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißten-Angehörigen Deutschlands e.V., Ortsverband Langen
Stadtverordnetenversammlung und Magistrat der Stadt Langen

Verstöße gegen das Wasserrecht können teuer werden

Unternehmen bekam Bußgeldbescheid über 20.000 DM

Auch in diesem Jahr mußte das Wasserrechtsdezernat des Darmstädter Regierungspräsidenten wieder mit Bußgeldbescheiden gegen zahlreiche „Wassersünder“ vorgehen, da sie leichtfertig Gefahren für das Grundwasser heraufbeschworen oder eigenmächtig Wasserbaumaßnahmen durchgeführt haben. Wegen Verstößen gegen wasserrechtliche Bestimmungen, insbesondere gegen das Wasserhaushaltsgesetz, das Hessische Wassergesetz und die Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten, sind in diesem Jahr bereits mit rund 200 Bescheiden Geldbußen zwischen 50 und 20.000 DM festgesetzt worden.

Nach Auskunft der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidenten handelte es sich bei einem Drittel der Bescheide um Fälle, in denen entweder beim Füllen von Heizöl- oder Treibstofftanks oder durch mangelhafte Kontrolle der Tanks Heizöl und Kraftstoff über- bzw. ausgelaufen und in das Erdreich gelangt ist. Bzw. die gleiche Zahl von Bußgeldbescheiden betraf Besitzer von Tanks, die es noch immer nicht für notwendig erachtet haben, Heizöltanks mit Auffangwannen oder anderen vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen zu versehen. Aber auch unerlaubte Wasserentnahmen aus Flüssen und Bächen, „schwarzgebaute“ Fischteichanlagen und das Waschen von Kraftfahrzeugen an Gewässern waren häufig Gründe für Bußgeldbescheide.

Der ergangene Bescheid mit der statlichen Geldbuße von 20.000 DM wurde einem Kiesunternehmer im Rhein-Main-Gebiet zugestellt. Bei der Kiesgewinnung hatte die Firma die erlaubte Abgrabungstiefe erheblich unterschritten. Grundwasser freigelegt und auf Nachbargrundstücke gepumpt. Das Bußgeld wurde in diesem Fall so hoch angesetzt, da nicht nur Verstöße gegen wasserrechtliche Bestimmungen zu ahnden waren. Schließlich mußte auch der wirtschaftliche Vorteil, den die Firma durch die größere Kiesausbeute erzielt hatte, abgeschöpft werden. Den beiden verantwortlichen Geschäftsführern des Unternehmens wurden ebenfalls Bußgeldbescheide über je 5.000 DM zugestellt. Der Eingang der Geldbußen in der Staatskasse ist allerdings noch ungewiß, denn in allen drei Fällen wurde von der Möglichkeit des Rechtsmittels Gebrauch gemacht. In diesem Zusammenhang macht die Pressestelle des Regierungspräsidenten noch darauf aufmerksam, daß außer den von der Behörde zu bearbeitenden Ordnungswidrigkeiten auch noch eine ganze Reihe von Gewässerverunreinigungen als Straftaten verfolgt werden. In diesen Fällen werden die von den Polizei- oder Umweltbehörden ermittelten Tatbestände unmittelbar den Staatsanwaltschaften zur Strafverfolgung vorgelegt.

Langfristiges Konzept nicht erkennbar

SPD nimmt Stellung zu CDU-Anträgen

Ein langfristiges Konzept der CDU-geführten Langener Kommunalpolitik ist bisher nicht erkennbar geworden, stellen Langens Sozialdemokraten zu den Ankündigungen und Initiativen der CDU in den vergangenen Wochen fest. Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers und Ortsvereinsvize Holger Koppe in ihrer gemeinsamen Stellungnahme: „Zweieinhalb Jahre lang hat die CDU vor allem eine rigorose Sparpolitik betrieben. Nun kündigt sie auf mehreren Millionen Mark an. Im Gegensatz zu diesen hochfliegenden Plänen finden sich in den CDU-Haushaltsanträgen für 1980 jedoch vor allem Kleckerbeträge mit einem Gesamtausgabevolumen von nur rund 400 000 Mark.“

Diese Politik der großen Worte und der kleinen Taten passe schwerlich zusammen. Sie mache jedoch deutlich, daß sich die CDU in einem kaum lösbaren Widerspruch zwischen ihrer bisherigen kommunalpolitischen Leitlinie des Sparsens und der neuen des Ausgebens verstrickt habe. „Wenn man zweieinhalb Jahre lang ständig von der Zerrüttung der Langener Finanzen bis weit in die 80er Jahre hinein gesprochen hat, jetzt aber selbst auf einmal Millionen-Pläne entwickelt, so läßt sich das nur dadurch erklären, daß der CDU wohl Bedenken gekommen sind, ob ihre bisherige Politik ausreicht, zur nächsten Kommunalwahl eine glaubwürdige Leistungsbilanz vorzulegen“, so die SPD.

Diese Leistungsbilanz lasse sich aber auch nicht dadurch schaffen, daß man jetzt schon das Wahlprogramm für die Zeit nach 1981 vorlege. Denn bis zur Kommunalwahl werde sich wohl nicht allzuviel von den CDU-Plänen in die Realität umsetzen lassen, da auch nach den CDU-Haushaltsanträgen kaum Mittel für alle genannten Projekte zur Verfügung ständen. Zudem schweige sich die CDU beharrlich über die Finanzierung ihrer Wünsche aus und habe auch noch nicht einmal für ihre derzeitigen Haushaltsanträge Deckungsvorschläge geliefert.

Die SPD freue sich, wenn die CDU ihre Einstellung zur Finanzlage der Stadt auch offiziell ändere und man gemeinsam das Leistungsangebot der Stadt für ihre Bürger verbessern könne. Vor allem im Kulturbereich zeige sich ein bemerkenswerter Umsehung der Langener CDU, der umso erstärklicher sei, als sie noch im vergangenen Jahr die von der SPD beantragte Erstellung eines Kulturentwicklungsplans abgelehnt habe. Dennoch handle es sich bei den CDU-Anträgen

über um ein Sammelsurium von Einzelinitiativen als um die Entwicklung langfristiger Konzepte. Dies werde bei folgenden Sachbereichen deutlich: Das bei der CDU angeblich vorhandene Altstadt-Konzept mit einem Phasenplan werde in den vorgelegten Anträgen zur Altstadt in keiner Weise deutlich. Man scheine aus den bestehenden Altstadtproblemen einige herausgepickt zu haben. Während man nach den bisherigen CDU-Erklärungen den Schneidmühlwepel verfolge, obwohl für ihn bereits fertige Pläne vorlägen, wolle man die Neugestaltung von Wassergasse / Vierhäusergasse dagegen verzichten, obwohl dort noch alle Pläne entwickelt werden mußten und deshalb eine schnelle Realisierung unmöglich sei.

Auch die Anträge der CDU zum kulturellen Bereich ließen daran zweifeln, daß ein langfristiges Konzept vorliege. Nach jahrelanger Abstinenz würden nun auf einmal Prestigeobjekte angekündigt, die für eine Stadt der Größe Langens nicht unproblematisch seien. Das Ziel, Langen zu einem kulturellen Zentrum der Region zu machen, könne jedenfalls nur auf einer völligen

Überschätzung der Möglichkeiten einer Mittelstadt basieren. Frankfurt und Darmstadt böten hier hervorragende kulturelle Initiativen, die eine Stadt wie Langen sich gar nicht leisten könne. Angesichts der Nähe zu den Großstädten sollte Langen über dieses zusätzliche Angebot froh sein und hierzu keine Konkurrenz aufbauen.

Man frage sich, ob es eines eigenen „Mini-Städels“ in Langen bedürfe (Vierhäusergasse 1), oder ob nicht zunächst einmal der Ausstellungstempel des alten Rathauses ausgebaut werden solle. Auch zur Durchführung von Dichterlesungen bedürfe es doch keines eigens dafür zu schaffenden Hauses, zudem es nicht von großer Originalität zeuge, das Bergen-Enkheimer Stadtschreiberhaus wenige Kilometer Luftlinie entfernt ein zweites Mal zu errichten. Es sei auch zu bedenken, daß die Merzenmühle bereits mit erheblichen Mitteln renoviert werde und für kulturelle Zwecke genutzt werden könne. Die SPD: „Reicht es denn nicht für's erste aus, wenn wir die Mühle und das alte Gefängnis zum bisherigen Angebot dazunehmen?“

Es sei begrüßenswert, daß auch die CDU eine stärkere Sensibilität für die Probleme der Umwelt und des Naturschutzes entwickle. Es sei jedoch „einigermaßen verwegen“, deshalb von einem Naturschutz-Konzept zu sprechen, weil man mehrere feuchte Wiesen erhalten wolle.

Seit 75 Jahren in Langen wohlbekannt

Installationshaus Wannemacher feiert Jubiläum

Das Fachgeschäft für sanitäre Anlagen, für Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen kann in diesen Tagen auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1904 gründete Heinrich Wannemacher in der Heinrichstraße 4 ein Installationsgeschäft. Gute Arbeit und Zuverlässigkeit brachten es mit sich, daß die Räume zu klein wurden, sodaß man 1933 das Haus in der Bahnstraße / Ecke Zimmerstraße erwarb, wo sich auch heute noch das Geschäft befindet.

Das bekannte Fachgeschäft hat heute ein sehr umfangreiches Programm. Bekannte Herstellerfirmen sind vertreten, und man findet ein großes Angebot an Kühlschränken, Waschmaschinen, Küchenmaschinen, Lampen und Beleuchtungskörpern, Öfen, Herde und Kleinteile für Elektro- und sanitäre Installation. Natürlich wird auch der Kundendienst groß geschrieben, und neu ins Programm wurden Küchen- und Badezimmermöbel aufgenommen.

Das Geschäft wird heute von den Brüdern Heinz und Horst Wannemacher geführt. Der erstere ist für alles zuständig, was mit Elektro- und Verkauf zu tun hat, während der andere der beiden Brüder der Fachmann für Gas- und Wasserinstallationen sowie für Bauspengerei und Heizungsbau ist. Die Frauen der beiden Inhaber sind im Verkaufsgeschäft anzutreffen und wissen die Kunden fachgerecht zu beraten.

Etwa zwei Wochen lang läuft nun ein Jubiläumverkauf, bei dem es echte Sonderangebote gibt. Natürlich wird in dieser Zeit auch ein Drink angeboten, sodaß es viele gute Gründe gibt, gerade jetzt das alteingesessene Fachgeschäft aufzusuchen.

Inzwischen war auch der Sohn des Firmengründers Heinrich Konrad Wannemacher im Geschäft, das durch einen Verkaufsladen und Elektroinstallationen erweitert wurde. Die Expansion ging weiter, vor allem in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg war viel zu tun. So wurde 1956 umgebaut und vergrößert. Als man wieder aus allen Nähten platzte, ging 1965 ein weiterer Umbau los, der sich nach der Zimmerstraße hin erstreckte, und fünf Jahre später war man schon wieder so weit, daß die Bauarbeiter kommen mußten, die das gesamte Erdgeschoss zum Verkaufsgeschäft machten.

Filmband und Matinee

Der Filmclub Langen lädt zu seinem nächsten Gastfilmband am Freitag, dem 16. 11. ein. Der Vorstand freut sich, diesmal Heinz Witzke von der „Neuenburger Schmalfilmfreunde“ begrüßen zu können. Dieser konnte mit seinen beeindruckenden Filmen bereits mehrere regionale und überregionale Preise und Auszeichnungen erringen. Beginn der Filmvorführung ist um 19.30 Uhr im Jugendraum der TV-Turnhalle.

Dort findet auch die am Mittwoch, dem 21. 11. (Buß- und Bettag) um 10 Uhr vormittags geplante Film-Matinee statt. Der Filmclub Langen bittet alle Interessierten, möglichst zahlreich und rechtzeitig zu den genannten zwei Veranstaltungen zu erscheinen. Der Eintritt ist wie immer frei!

Hallenbad geschlossen

Am Samstag, dem 17. November findet im Hallenbad eine Schwimmsportveranstaltung statt. Wegen dieser Veranstaltung muß das Bad ab 16 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen werden.

Der Ruhestandskreis der SSG hat seine nächste Zusammenkunft am Dienstag, dem 20. November um 15.30 Uhr im SSG-Clubhaus. Dazu sind alle Freunde herzlich eingeladen.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitschrift TV und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Briefverkehrs bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten).
Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelverkaufspreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Superernte auf dem Kohlrabi

Das hätte sich Ernst Haberzettl aus der Leipziger Straße 1 in Oberlinden nicht träumen lassen, als er vor Monaten auf seinem Acker im Loh Kohlrabi-Samen aus Holland in die Erde legte, daß daraus eine seltene Rekorderte werden würde. Zunächst freute er sich, als er die jungen Pflänzchen versetzt hatte, daß sich diese gut entwickelten. Doch dann wollten die Knollen nicht mehr aufhören, größer zu werden. Oberirdische Kohlrabi von zwei, drei und vier Kilo wurden geerntet, und sie waren in ihrem Inneren butterzart. Alles bisher Dagewesene stellte jedoch einen Aufschlag auf den Kopf, dem dieses Gewicht zu gering war. Er wuchs zu einer stattlichen Größe heran, daß sein Stiel gestützt werden mußte, und brachte jetzt nach der Ernte sage und schreibe zehn Kilogramm auf die Waage. Das ist der größte und schwerste Kohlrabi, von dem man bisher gehört hat.



Ernst Haberzettl ist Maurer und Weißbinder von Beruf und hat den Ackerbau als Hobby. Freilich ist er nicht ganz unbelastet, sondern hat drei Jahre lang in der Landwirtschaft gearbeitet. Kürbisse von nahezu einem Zentner, Gurken riesigen Ausmaßes und andere Gemüsekolosse wuchsen auf seinem Acker, und auch beim Obstbau hat er Besonderheiten zu bieten, nämlich einen Apfelbaum, auf dem vier verschiedene Sorten von Äpfeln wachsen.

Der Leser hat das Wort

Wir sind auch Menschen!

„Was muß noch passieren, daß die Nordumgehung endlich gebaut wird? Alle Anwohner der Südlichen Ringstraße sind stärkstens belastet durch den immer intensiver werdenden Straßenverkehr, der sich auch nachts nicht beruhigt. Die Fahrzeuge verursachen nicht nur Lärm, der unzumutbar ist, sondern verpestet mit ihren Abgasen die Luft, ganz zu schweigen von den Gefahrenquellen an Ampeln und Kreuzungen.“

Ich wurde am Mittwoch, dem 7. 11. 79 mit zwei Kindern im Kinderwagen an der Ampel zwischen Sandweg und Gutenberstraße von einem Linksabbieger angefahren, konnte aber Schlimmeres durch entsprechende Reaktion verhindern. Bei der Vorstellung, wieviele Kinder ohne Erwachsenenenschutz täglich die Südliche Ringstraße überqueren, um zu ihren Schulen, Kindergärten oder Wohnungen zu gehen, fühlte ich es empörend, daß sich die ständigen Stellen hinter angeblich technischen Schwierigkeiten an den vorhandenen Ampeln verstecken, anstatt Lösungen zu suchen, wie man die Straße für Nichtmotorisierte, die ja auch Menschen sind, sicherer machen könnte. Im Zeitalter der Computer dürfte das doch keine Schwierigkeit sein.

Aber auch die beste Ampelregelung löst nicht das Problem für die Anwohner der Südlichen Ringstraße. Die massiven Belästigungen durch Lärm und Abgase bleiben weiterhin als Gesundheitsgefährdung bestehen.

Eine spürbare Besserung erhofft man natürlich durch den Bau der Nordumgehung. Aber dieses Hoffen dauert nun schon jahrelang. Wann wird endlich Wirklichkeit daraus? Die befristigten Anwohner der so stark frequentierten Straße lesen immer wieder Artikel wie: „Grünes Licht für Nordumgehung“ — Nordumgehung ist genehmigt! — Nordumgehung kann gebaut werden! —

Wie sieht aber die Wirklichkeit aus? — Planmaßnahmen und Baubeginn wurden und werden durch politische Machtkämpfe, durch Bürgerinitiativen gegen die Nordumgehung und durch Gruppen verzögert, die nur ihre eigene Bequemlichkeit erhalten wollen. Bei uns aber geht es um die Abwendung von Gefahren und um bessere Lebensverhältnisse. Seit 10 Jahren laufen nun schon Versprechungen für den Bau der Nordumgehung. Umgehungsstraßen sollen laut Verkehrsminister Gescheide vorrangig behandelt werden. Für 1980 war die Fertigstellung bereits versprochen. Aber geschehen ist bis jetzt nichts! Die Geduld der Anwohner ist zu Ende. Hier wird Schindelmilch mit Menschen getrieben, die seither zu anständig waren, sich zu wehren, die bisher still den Versprechungen geglaubt haben und dadurch von lautstarken Gruppen überrannt wurden. Das muß ein Ende haben.

Rosalinde Nöhles
Mutter von 3 kleinen Kindern, die sich gefährdet fühlt.
Südliche Ringstraße 27

Club Voltaire plant Kulturfeste

Der Langener Club Voltaire gibt jetzt schon bekannt, daß er für den 7. Dezember als erste größere Veranstaltung nach der Kündigung seiner Räume in der Frankfurter Straße eine große Kulturfeste plant. Das Fest soll einen repräsentativen Querschnitt durch das frühere und das geplante zukünftige Programm des Clubs bieten. Man soll Musikgruppen zu hören bekommen, an einer politischen Diskussion teilnehmen können, eine Ausstellung soll über Inhalt und Ziel des CV informieren, all dies natürlich bei bereitgestellten Speisen und Getränken zu Solidaritätspreisen.

Der Club Voltaire ruft alle ehemaligen und neuen Mitglieder, alle sonstigen Interessenten, Gönner und auch Kritiker auf sich mit Rat und Tat an der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung zu beteiligen. Eine organisatorische Vorbesprechung fand am Donnerstag, dem 1. November (Allerheiligen) um 19.30 Uhr im Juso-Büro im alten Rathaus in Langen statt.

SPD-Broschüren sind im Fraktionsbüro erhältlich

Aufgrund der starken Nachfrage nach den Broschüren zum 90jährigen Jubiläum der Langener SPD weist der Ortsverein darauf hin, daß die Broschüren zum Selbstkostenpreis von drei Mark auch während der wöchentlichen Bürgersprechstunde erworben werden können. Die Bürgersprechstunde ist dienstags zwischen 17 und 19 Uhr im Fraktionsbüro der SPD im Langener Rathaus (Zimmer 133). Die Broschüren können außerdem bei der Gesichtsausstellung erworben werden, die zwischen dem 21. und dem 25. November im Studiosaal der Stadthalle zu sehen sein wird.

Vereinschau der Kleintierzüchter

Der Kleintierzüchterverein Langen lädt am 24. und 25. November zu seiner diesjährigen Vereinschau für Kaninchen und Geflügel in der TV-Turnhalle am Jahnpfad ein. Zur Prämierung stehen unter den ca. 450 Tieren erstmals Wasserfingel, „Steinbacher Kampfnäse“. Als Besonderheit ist außerdem die Neuzüchtung „Holländer Zwergkaninchen“ zu bewundern.

Weiterhin werden die Jugendgruppe Bastelarbeiten und die Fraueninitiative Fellarbeiten zur Bereicherung der Ausstellung vorstellen. Selbstverständlich bietet der Verein auch eine reichhaltige Tombola und Freiverlosung.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Krähenversammlung

Sie sind uns eigentlich zu keiner Jahreszeit so recht sympathisch, die großen schwarzen Vögel mit ihrem krächzenden Geschrei, aber in diesen Novembertagen, da uns weder die Witterung noch die Natur um uns herum in fröhliche Stimmung versetzen können, erscheinen uns die Krähen fast unheimlich. Vor allem dann, wenn sie in riesigen Scharen von den Feldern aufplatzen und ihren Schlafbäumen zustreben, laut schreiend, als wollten sie böse Nachrichten verbreiten. Das tun sie ja auch oft, natürlich nur, was das Wetter betrifft. Und das ist ja bekanntlich im November nicht gerade das freundlichste.

„Wenn die Krähen schreien, stellt sich Regen ein“ heißt eine alte Bauernregel. Im Winter erwartet man Schneefall oder naßkaltes Wetter, wenn die Krähen auf den Feldern sitzen. Vielleicht tun sie das, weil bei einer solchen Witterung Regenwürmer und anderes Getier in großen Mengen aus den Schlupflöchern herauskommen und sich den Vögeln als Leckerbissen anbieten. Hocken die Krähen aber stundenlang regungslos auf den Bäumen, dann ist Frostwetter zu erwarten. Und es kommt auch nicht zuletzt darauf an, welchen Platz sie bevorzugen. Sitzen sie oben in den Baumkronen, dann kann man Tauwetter erwarten. Halten sie sich aber auf den unteren Ästen auf, dann hält der Frost noch längere Zeit an.

Man meint, daß immer etwas Besonderes in der Luft liegt, wenn sich die Krähen in größeren Mengen versammeln, und das Auftauchen großer Krähenschwärme soll eine Wetteränderung ankündigen.

Ob dies alles stimmt, weiß man nicht. Aber die alten Bauernregeln haben meist etwas Wahres an sich. Und so sollte man die Krähen auch eher als Wetterpropheten denn als Unglücksboten ansehen, rät
Ihr Tobias

Massenchor und Bläserchester
Das Konzert, das am Samstagabend unter dem Motto „Im Rhythmus der Freude“ von der Turnhallenbühne erschallt, wird eine ganz besondere Note haben. Der Musikzug des Turnvereins und der Gesangsverein „Frohsein“ haben dieses musikalische Ereignis vorbereitet und dazu eine Akkordeongruppe des Langener Harmonikaspielers und einige befreundete Gesangsvereine zur Mitwirkung verpflichtet. Alle stehen unter der Leitung des Frohsinn-Dirigenten Helmut Hoppel und werden gemeinsam auf der Bühne stehen. Dadurch ergibt sich die seltene Gelegenheit, einen etwa 180 Personen starken Männerchor zu hören.

Das Programm ist recht vielfältig und wird durch die Mitwirkung des Musikzuges und der Akkordeongruppe auch recht abwechslungsreich. Einige Stücke werden mit Musikbegleitung gesungen und zum Finale gar finden sich alle Mitwirkenden zusammen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnpfad. Eintrittskarten sind noch zu haben.

Alkohol war im Spiel
Offensichtlich überhöhte Geschwindigkeit und Alkohol dürften dazu geführt haben, daß ein Plew-Fahrer am Montagabend in der Südlichen Ringstraße die Herrschaft über seinen Wagen verlor. Der Wagen beschädigte zunächst in Höhe der Zimmerstraße einen Laternenmast, streifte dann einen Brückenaufleger und blieb anschließend in einem Sperrgitter hängen. Der Fahrer wurde bei diesem Unfall nicht unerblich verletzt. Sein Wagen dürfte nur noch Schrottwert haben. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen.

Beinarbeit

„Siehst Du wohl, da kommt er, lange Schritte nimmt er“, ein alter Schlagertext, den meisten wohl noch gut bekannt. Wenig bekannt dagegen dürfte sein, daß lange Schritte Knie- und Beinecken wesentlich stärker belasten als kurze. Und die Belastung ist ohnehin schon hoch genug. So müdet ein 60 Kilo schwerer Mensch, der täglich 20 000 Schritte geht, seinem Beinelenk über drei Millionen Kilopond zu, das sind über 3000 Tonnen! Wer es schon „mit den Gelenken hat“, sollte dran denken: Weniger und kürzere Schritte tun den gelagten Gelenken gut.

Glanzvolles Tanzturnier in der Stadthalle

Ehepaar Hempel unter starker Konkurrenz Zweiter

In der festlich dekorierten Stadthalle veranstaltete der Tanzclub Blau-Gold Langen seinen Ball mit Tanzturnier. Schon bei der Begrüßung sagte der stellvertretende Vorsitzende Willi Beckmann, daß ein zeitlich gestrafftes Turnier den Besuchern die Möglichkeit bieten solle, es den Turnierpaaren gleichzutun und viel zu tanzen. Die ausgezeichnete Tanz- und Musikkapelle Otto Banz bot die Möglichkeit dazu.

Als der Turnierleiter Dr. Werner Scheiber aus Frankfurt die Senioren-Sonderklasse auf das Parkett bat, war von den ersten Runden an Spannung im Saal. Ein qualifiziertes Turnierfeld bot gekonnt die Standardtänze dar. Viel Beifall quittierte die tänzerischen Leistungen. Für die Endrunde standen dann fünf Paare an. Die Leistungsunterschiede waren schwer festzustellen, und auch das Wertungsurteil tat sich sehr schwer. Erst die nicht ganz einfache Ausrechnung der unterschiedlichen Wertungen gab Aufschluß über die Platzfolge.

Mit nur einem Punkt Vorsprung lag das Paar Neuenfeld aus Frankfurt vor dem Blau-Gold-Paar Kurt und Margarete Hempel aus Langen. Die folgenden Plätze belegten die Paare Jurica aus Frankfurt, Elsbarg aus Sönarbrücken und Oer aus Ludwigsbürg- Mannheim. Quicklebendig boten die Lateinpaare ihr Programm dar. Auch hier war eine starke Leistungsdichte festzustellen. Wahre Beifallsstürme

Unterhaltungsabend beim BvD

Der Bund der Vertriebenen, Ortsverband Langen veranstaltet am Samstag, dem 17. November im Gasthaus zum „Lämmchen“ einen Unterhaltungsabend mit Tanz mit den bekannten „Egerländer Gmoj-Schrammeln“ aus Offenbach. Freunde und Gönner werden herzlich eingeladen, diesen Abend bei Tanz und Musik zu verbringen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonntag, dem 25. November (Totensonntag) um 11 Uhr vormittags am Langener Friedhof eine Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal für die Verstorbenen in der Heimat und in fremder Erde stattfindet. Auch hierzu wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Alkohol war im Spiel
Offensichtlich überhöhte Geschwindigkeit und Alkohol dürften dazu geführt haben, daß ein Plew-Fahrer am Montagabend in der Südlichen Ringstraße die Herrschaft über seinen Wagen verlor. Der Wagen beschädigte zunächst in Höhe der Zimmerstraße einen Laternenmast, streifte dann einen Brückenaufleger und blieb anschließend in einem Sperrgitter hängen. Der Fahrer wurde bei diesem Unfall nicht unerblich verletzt. Sein Wagen dürfte nur noch Schrottwert haben. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen.



Zum Tanzturnier des Tanzclub „Blau-Gold“ erstarrte die Stadthalle in vollem Glanz.

„Der Messias“ — ein Werk der Weltliteratur

„Der Messias“, Georg Friedrich Händels berühmtestes Werk, gehört zu den großen Schöpfungen der musikalischen Weltliteratur. Wie viele andere Kunstwerke ist er in verhältnismäßig kurzer Zeit entstanden. Händel begann die Komposition am 22. August 1741 und hatte sie bereits am 14. September, nach nur 24 Tagen, beendet. Da der Komponist zu diesem Zeitpunkt schon seit Jahren in England lebte, wurde die Originalfassung in englischer Sprache geschrieben. Die Uraufführung des „Messias“ leitete Händel am 13. April 1742 in Dublin selbst. Die erste Aufführung in Deutschland fand erst 30 Jahre später im Jahre 1772 in Hamburg statt.

Händel schuf den „Messias“ in einer Zeit, als er sich gerade endgültig der Gattung des Oratoriums zuwandte. Musikalisch sind in Händels Oratorien sehr viele Stile zusammengeslossen: einmal der neopallastische Oratoriums und der neopallastische Oper, zum anderen die nord- und mitteleuropäische Kirchenmusik — besonders wirksam in der Behandlung der Chöre — und drittens die englische Tradition des lyrischen Theaters und des Chorgesangs der Anthems.

Unter allen vorher komponierten Oratorien nimmt der „Messias“ eine Sonderstellung ein: Im Gegensatz auch zu den Passionen und Kantaten dieser Zeit, deren Texte stets aus Bibelstellen und freier Dichtung zusammengesetzt sind, liegen dem „Messias“ nur Bibelworte zugrunde. In diesem Oratorium wird erstmals das gesamte Leben Christi musikalisch dargestellt. Im Mittelpunkt des Werkes steht nicht die Beschreibung der historischen Ereignisse aus dem Leben Jesu, sondern die Darstellung der Erlösung durch den Messias.

Wie die übrigen Oratorien Händels ist der „Messias“ in drei Teile gegliedert. Einen großen Raum

nimmt im ersten Teil die Prophezeiung der Ankunft des Messias ein. Den zweiten Abschnitt dieses Teils bilden die Weihnachtsgeschichte und Betrachtungen über das Wirken des Heilands. Der zweite Teil des Oratoriums behandelt die Erlösung durch das persönliche Leiden des Messias, er umschließt also den Osterkreis. Die Stationen der Passion werden nicht beschrieben, sondern in Betrachtungen und Gleichnissen widerspiegelt. Abgeschlossen wird dieser Teil mit dem großen siefhaften „Halleluja“. Im dritten Teil wird allein die Glaubensgewißheit verkündet: Es ist eine Dankagung an den Messias für die Überwindung des Todes. Mit der „Amen-Fuge“, einem „Wunderwerk der musikalischen Architektur“, wird das Oratorium beschlossen.

An dieses große Werk der musikalischen Weltliteratur haben sich die Chöre der SSG „gewagt“. Ihr junger Chorleiter Hans R. Jaskulski bietet die Gewähr, daß die Aufführung am 21. November in der Langener Stadtkirche für die Zuhörer bestimmt zu einem großen musikalischen Erlebnis wird.

Neue Kunst-Galerie

Manuel Diez Rollan, bekannt durch Ausstellung seiner Bilder und Eisenplastiken im Langener Rathaus, eröffnet am 17. 11. in Langen, Friedrichstraße 26, eine Inka-Galerie. Neben seinen eigenen Werken werden peruanische Kunstgewerbe und peruanische Textilien angeboten. Die Eröffnung beginnt um 10 Uhr mit Sangria und kaltem Buffet. Für die Zukunft beabsichtigt Manuel Diez Rollan, in zweimonatigen Rhythmus Ausstellungen einzelner Künstler durchzuführen.

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

AUF ZUR STARKEN TAT

BEI DER LBS: 150 SCHLAGBOHRER SUCHEN IHREN MANN.

Wer jetzt noch Bausparer wird, kassiert die Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung für das ganze Jahr. Außerdem garantiert der LBS-Bausparvertrag das günstige Bauspardarlehen ab 4,5% Festzins.

Außerdem verlost die LBS 150 Schlagbohrer unter den Einsendern dieses Coupons mit der richtigen Lösung. Coupon einfach ausschneiden, auf eine ausreichend frankierte Postkarte kleben und an die LBS schicken.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe: Sie finden uns bei allen Sparkassen, unseren Beratungsstellen und Bezirksleitern. Langen: Beratungsstelle Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 16, Robert Eurich, Privatruf (0 61 03) 2 96 98

Bitte ergänzen Sie diesen Satz und senden Sie diesen Coupon auf einer frankierten Postkarte noch heute an die LBS. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unsere Frage — Ihre Gewinnchance: Die Landesbausparkasse ist die Bausparkasse der Sparkassen und heißt kurz
Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Unsere Anschrift: Landesbausparkasse Postfach 31 63 6000 Frankfurt am Main 1

Jetzt ran! Bis 31.12.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
FAHREN SIE SICHER
KOMMEN SIE BALD

Das Fachgeschäft für Radio und Fernsehen
RADIO-VOGDT
Rundfunk - Fernsehdienst - Verkauf
Reparatur
6070 Langen, Riedstraße 12 und Bahnstraße
Telefon 0 61 03 / 2 35 26

JUVENA
Drogerie am Lutherplatz
Inh. G. Wais
Parfümerie - Kosmetika
6070 Langen - Tel. 0 61 03 / 2 35 51

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
DER SPEZIALIST
FÜR BOSCH TUNE UP

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der
Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffsreisen, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
17./18. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)
Dr. Lembke, Gartenstr. 5,
Wohnung: Langestr. 18, Tel. 2 33 31
18. 11. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)
Dr. A. Pape, Bahnstr. 115, Tel. 2 31 24,
Wohnung: Spitzwegstr. 28, Tel. 7 22 32
21. 11. (Mittwoch, Buß- und Bettag v. 7 bis 7 Uhr
am nächsten Morgen)
Dr. Heinz Hancke, Gartenstr. 36,
Tel. 2 31 61

DREIEICHENHAIN
Ärztlicher Sonntagsdienst
17./18. 11.
Dr. Konrad, Langener Str. 33, Dreieich
Tel. 8 13 66
21. 11.
Dr. Schütz, Fahrgasse 33, Dreieich,
Tel. 8 49 99

Kitz-Zulassungsdienst - Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER,
GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

• Umzüge im Möbelwagen • Möbeltransporte
• Umzüge im Planwagen • Klaviertransporte
• Maschinentransporte • Lagerung
preiswert - zuverlässig
Dreieich-Sprendlingen
Sudetenring 80
I. RUPP Tel. 0 61 03 / 3 35 05

Apothekendienst
Sa., 17. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So., 18. 11. Stadttor-Apotheke
Dreieichplatz 1
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Mo., 19. 11. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37
Sprendlingen, Tel. 3 30 85
Di., 20. 11. Adler-Apotheke
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
Mi., 21. 11. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30
Do., 22. 11. Brunnen-Apotheke
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 23. 11. Offenthal-Apotheke, Offenthal
Mainzer Str. 8-10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Apothekendienst
Sa., 17. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So., 18. 11. Stadttor-Apotheke
Dreieichplatz 1
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Mo., 19. 11. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37
Sprendlingen, Tel. 3 30 85
Di., 20. 11. Adler-Apotheke
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
Mi., 21. 11. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30
Do., 22. 11. Brunnen-Apotheke
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 23. 11. Offenthal-Apotheke, Offenthal
Mainzer Str. 8-10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4.
TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung
im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten
- Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.
Sa., 17. 11. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee 5, Tel. 77 13
So., 18. 11. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 19. 11. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 20. 11. Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Mi., 21. 11. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 22. 11. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86
Fr., 23. 11. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45

Apothekendienst
Sa., 17. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So., 18. 11. Stadttor-Apotheke
Dreieichplatz 1
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Mo., 19. 11. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37
Sprendlingen, Tel. 3 30 85
Di., 20. 11. Adler-Apotheke
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
Mi., 21. 11. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30
Do., 22. 11. Brunnen-Apotheke
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 23. 11. Offenthal-Apotheke, Offenthal
Mainzer Str. 8-10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

HEINRICH STEITZ
Verputz - Anstrich - Lackierung
Inhaber Hans Beck
Malermester
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

FARBENHAUS LEHR
Farben - Lacke - Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.
Sa., 17. 11. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee 5, Tel. 77 13
So., 18. 11. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 19. 11. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 20. 11. Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Mi., 21. 11. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 22. 11. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86
Fr., 23. 11. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45

Apothekendienst
Sa., 17. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So., 18. 11. Stadttor-Apotheke
Dreieichplatz 1
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Mo., 19. 11. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37
Sprendlingen, Tel. 3 30 85
Di., 20. 11. Adler-Apotheke
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
Mi., 21. 11. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30
Do., 22. 11. Brunnen-Apotheke
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 23. 11. Offenthal-Apotheke, Offenthal
Mainzer Str. 8-10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

**WER DIE RICHTIGE „NASE“ HAT
DER GEHT STEHTS ZU ...**
Inhaber Hans Beck
Malermester
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

GRABMAL - K. W. SCHÄFER
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN
UND GESTEINSARTEN

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.
Sa., 17. 11. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee 5, Tel. 77 13
So., 18. 11. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 19. 11. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 20. 11. Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Mi., 21. 11. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 22. 11. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86
Fr., 23. 11. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45

Apothekendienst
Sa., 17. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So., 18. 11. Stadttor-Apotheke
Dreieichplatz 1
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Mo., 19. 11. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37
Sprendlingen, Tel. 3 30 85
Di., 20. 11. Adler-Apotheke
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
Mi., 21. 11. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30
Do., 22. 11. Brunnen-Apotheke
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 23. 11. Offenthal-Apotheke, Offenthal
Mainzer Str. 8-10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

IMMOBILIEN - Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen - Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr -
wenn der Hausarzt nicht erreichbar - , feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
17./18. 11.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63
21. 11. Buß- u. Bettag
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63
21. 11. Buß- u. Bettag
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Ärztlicher Sonntagsdienst
17./18. 11.
Dr. Erdmann, Götzehain, Goethering 34,
Tel. 0 61 03 / 8 63 60
21. 11.
Georg Strobel, Egelsbach, Jahnstr. 11,
Tel. 0 61 03 / 4 32 95, priv. 0 60 74 / 55 79
im östlichen Kreisgebiet:
17./18. 11.
Dr. Alois Feilhuber, Heiburg-Kl.-Krotzenburg
Tel. 0 61 82 / 57 75, Kirchstr. 65,
priv. 0 60 74 / 2 53 24
21. 11.
Erna Noss-Willmer, Obertshausen,
Offenbacher Str. 23, Tel. 0 61 04 / 4 20 57

peter helterhoff
• Elektro-Installationen • Funkgeräte
• Alarmanlagen • Garagentorantriebe
• REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN - Dreieichring - Telefon 2 13 70

STRAßENDIENST ABSCHLEPP-
DIENST LANGEN +
DREIEICH
Im Auftrag des ADAC
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6-0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtdienstbeginnend
beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 17. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
So., 18. 11. Rosen-Apotheke, Langen
dienstbereit
Mo., 19. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Feuerwehr Dreieichenhain
Feuerwehr Egelsbach
Feuerwehr Sprendlingen
Feuerwehr Büschschlag
Feuerwehr Götzenhain
Feuerwehr Offenthal
6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
4 92 22
65 14 65
65 13 14
65 16 45
65 15 54 / 5
0 60 74 / 55 63

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65
Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14
Feuerwehr Büschschlag 65 16 45
Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5
Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

CDR Der Weg zu einer neuen Frisur
Hair-Team führt zu uns
Damen & Herren - Salon
• vorm. GALON KUMPF • Wellstraße 12 •
6070 Langen • Telefon 0 61 03 / 2 21 34
• REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN - Dreieichring - Telefon 2 13 70

Hubert Sollath.
MITSUBISHI
Vertragshändler
Bahnstr. 42, Tel. 4 93 03
6073 Egelsbach

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtdienstbeginnend
beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 17. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
So., 18. 11. Rosen-Apotheke, Langen
dienstbereit
Mo., 19. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Feuerwehr Dreieichenhain
Feuerwehr Egelsbach
Feuerwehr Sprendlingen
Feuerwehr Büschschlag
Feuerwehr Götzenhain
Feuerwehr Offenthal
6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
4 92 22
65 14 65
65 13 14
65 16 45
65 15 54 / 5
0 60 74 / 55 63

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65
Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14
Feuerwehr Büschschlag 65 16 45
Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5
Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegermeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-
STEINEARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtdienstbeginnend
beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 17. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
So., 18. 11. Rosen-Apotheke, Langen
dienstbereit
Mo., 19. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Feuerwehr Dreieichenhain
Feuerwehr Egelsbach
Feuerwehr Sprendlingen
Feuerwehr Büschschlag
Feuerwehr Götzenhain
Feuerwehr Offenthal
6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
4 92 22
65 14 65
65 13 14
65 16 45
65 15 54 / 5
0 60 74 / 55 63

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65
Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14
Feuerwehr Büschschlag 65 16 45
Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5
Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
Sparanlagen u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbüro
6070 Langen - Meierendstraße 3
Tel. 0 61 03 / 17 42 58

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station**
„Im Linden“ Tel. 7 11 16
Auto-Reparatur-GmbH Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen,
jetzt Reifen- und Batterie-
sonderangebote, Auspuffdienst,
Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen - Mörfelder Landstraße 27

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtdienstbeginnend
beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 17. 11. Egelsbach-Apotheke
dienstbereit
So., 18. 11. Rosen-Apotheke, Langen
dienstbereit
Mo., 19. 11. Apotheke am Bahnhof
dienstbereit
Feuerwehr Dreieichenhain
Feuerwehr Egelsbach
Feuerwehr Sprendlingen
Feuerwehr Büschschlag
Feuerwehr Götzenhain
Feuerwehr Offenthal
6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
4 92 22
65 14 65
65 13 14
65 16 45
65 15 54 / 5
0 60 74 / 55 63

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65
Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14
Feuerwehr Büschschlag 65 16 45
Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5
Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92-94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

**Gut bereit das ganze Jahr,
wer bei REIFEN QUARI war.**
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen - Liebigstraße 31

ZOO EDENSTREIT
Import - Export
Vogel - Süßwasser - Meeressquaristik
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Straße 6
6073 EGELSBACH B. F.F.M.

• SB-Tank • Batterie-Dienst
• KFZ-Reparaturen • Reifen-Markt
• Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station
FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
DER SPEZIALIST FÜR
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

• Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 46 Freitag, den 16. November 1979

Ungerechte Regelung bei allgemeinem Strom beseitigen

Wie der Haus- und Grundeigentümergeverein Dreieich mittelt, hat die Spitzenorganisation der privaten Haus- und Grundeigentümer in der Bundesrepublik in einem Schreiben an das Bundesministerium für Wirtschaft auf ein Problem aufmerksam gemacht, das im Zuge der beabsichtigten Änderung der Bundestarifordnung, Elektrizität aus der Welt geschaffen werden könnte: Die Ungerechtigkeit bei der Berechnung des sogenannten allgemeinen Stromverbrauchs in Kellern, Treppenhäusern, Garagen, Bodenräumen, Heizräumen und Waschküchen.

Derartige Räume zählen nach § 4 Abs. 4 der Bundestarifordnung nicht zu den bewohnten oder bewohnbaren Räumen, so daß für sie bei der Berechnung des Bereitstellungspreises nicht der Grundpreis für Haushaltsbedarf angesetzt werden kann, sofern sie von mehr als zwei Haushalten gemeinsam benutzt werden. Um eine ordnungsgemäße Umlegung der allgemeinen Stromkosten gegenüber den Mietern zu gewährleisten, haben viele Vermieter einen eigenen Zähler dafür installieren lassen.

Die Abrechnung des über diesen Zähler laufenden Stroms muß dann jedoch auch noch den

Bereitstellungspreis für gewerbliche, beruflichen und sonstigen Bedarf erfolgen. Die Anwendung dieses Tarifs führt regelmäßig dazu, daß ein wesentlich höherer Bereitstellungspreis zu zahlen ist, da hierbei von einer grundlegenden anderen Verbrauchsstruktur ausgegangen wird als beim Haushaltstarif.

Begründet wird diese Regelung damit, daß die Nutzung von Gemeinschaftsanlagen in Häusern mit mehr als zwei Wohnparteien zu einem erhöhten Leistungsbedarf führe, für den der Bereitstellungspreis des Haushaltstarifs kein angemessenes Entgelt darstelle. Sie erscheint nicht zuletzt deshalb widersprüchlich, weil beispielsweise für überdachte Schwimmbäder oder Saunen der günstigere Haushaltstarif angewandt werden kann.

Der Haus- und Grundeigentümergeverein Dreieich ist der Meinung, daß bei den Beratungen der beabsichtigten Änderung der Bundestarifordnung „Elektrizität“ dieses Problem in einer für Hauseigentümer wie für Mieter einfacheren, gerechteren und von allem kostengünstigeren Weise gelöst wird. Dies könne nur bedeuten, daß auch für die Berechnung des sogenannten allgemeinen Stromverbrauchs der Haushaltstarif angewandt werden dürfe.

Schluckimpfung gegen Polio begann am Montag

Sozialminister Armin Claus: Der Impfschutz bewahrt vor einer kaum heilbaren Krankheit

Bereits vier Erkrankungen an Kinderlähmung in diesem Jahr im Lande Hessen sollen nach den Mitteilungen von Sozialminister Armin Claus 75 Prozent Ausländern, wobei die Türken mit 87,5 Prozent die weitaus größte Gruppe darstellten. Dieser erschreckend hohe Zahl liege nach dem bisherigen Wissensstand an der Einschleppung von Polioerkrankungen durch Einreisende oder vom Urlaub aus der Türkei zurückkehrende ausländische Arbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen.

Wie Minister Armin Claus in Wiesbaden mitteilte, ist bei den Impfaktionen der Vorjahre die Beteiligung auch im Lande Hessen ganz erheblich zurückgegangen. Bei der Polioschluckimpfung 1978/79 in Hessen beteiligten sich nur noch knapp 300 000 Personen. Nur ein lückenloser Impfschutz könne aber die notwendige Sicherheit vor einer Ansteckung geben. Besonders wichtig ist die Teilnahme an der in der kommenden Woche beginnenden Polioschluckimpfung für alle Kinder im Säuglingsalter, wenn sie den 3. Lebensmonat vollendet haben, für alle Impflinge, die bereits an einer oder zwei Impfungen teilgenommen haben und für die Kinder im 4. Schuljahr, also die etwa 10-jährigen, um die bereits vorgenommenen Impfungen noch einmal aufzufrischen. Als unnötig bezeichnet Sozialminister Armin Claus die oft beobachtete Praxis des gut gemeinten und relativ wohllosen „Mitimpfens“ von erwachsenen Begleitpersonen. Erwachsene sollten grundsätzlich darauf achten, daß sie nach 10 Jahren eine Wiederauffrischung der Impfung benötigen.

Während bei der deutschen Bevölkerung die Zahl der Poliomyelitiserkrankungen in den letzten zehn Jahren stark zurückgegangen sei, nehme die Zahl der erkrankten Gastarbeiterkinder dagegen zu. Von den in den Jahren 1973 bis 1977

Unbekannter Sittenstrolch in Dreieich

Polizei bittet um Zeugenhinweise

Eine 33jährige Frau aus Dreieich belieferte am 8. November gegen 17 Uhr einige Kunden in Büschschlag mit Eiern. Als sie den letzten Kunden im dortigen Wohnviertel in Nähe des Waldes am Bussardweg belieferte, blieb die Beschädigte an der Fahrzeugtür stehen.

Erst als sich der Mann bis auf 2 bis 3 m genähert hatte, bemerkte sie, daß er sich eine Strumpfmaske über den Kopf gezogen hatte. Die Frau erschrak sehr und schrie sofort laut um Hilfe. Der Mann berührte sie mit einer Hand am

Burgkirchenchor führt „Die Schöpfung“ auf

Haydns Oratorium im Bürgerhaus Sprendlingen

Die letzte große Veranstaltung zum 75jährigen Jubiläum des Chores der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Johannisbeersträucher erhalten jedes Jahr einen Kronenschnitt

Der erfolgreiche Anbau von Johannisbeeren wird nicht nur von den Sorteneigenschaften und der Düngung, sondern im wesentlichen vom jährlichen Schnitt bestimmt. Jeder Strauch ist, wie jedes andere Obstgehölz auch, in der Baumschule anders gewachsen. Darum kann für den Schnitt kein starres Schema angewendet werden. Es ist nämlich völlig egal, ob ein Trieb oder ein Auge mehr oder weniger stehen bleibt. Entscheidend ist, daß überhaupt geschnitten wird. Der durch den Schnitt beeinflusste Ertrag ist umso höher, je mehr nach folgenden Merkmalen verfahren wird: Fußstämme sollen niedrig gehalten werden, damit sie bei starkem Behang nicht so leicht umbrechen. Bei Büschen genügen fünf bis sieben Haupttriebe.

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“

Götzenhainer Kantorei brachte Händels „Messias“ zum eindringlichen Erlebnis

„Ich glaube den Himmel offen und den Schöpfer aller Dinge selbst zu sehen“, soll Georg Friedrich Händel in seiner Hochstimung gerufen haben, als er das „Halleluja“ seines Oratoriums „Der Messias“ niedergeschrieben hatte. Tränen in den Augen bezugten seine Bewegung. Die vielen, vielen Besucher, die sich in die Kirchenbänke, auf die Emporen und Treppen und um und sogar hinter die Barockorgel bei der Aufführung am vergangenen Sonntag in der evangelischen Kirche in Götzenhain drängten, mußten ihre innere Spannung nach diesem Jubelsang in spontanem Zwischenapplaus lösen.

1741, also vor über 200 Jahren, schuf Händel in nur 22 Tagen das zu den bedeutendsten Oratorien zählende Werk. Immer und immer wieder erklang es seitdem, viele kirchliche und weltliche Chöre und Solisten versuchten sich an ihm oder wenigstens der Wiedergabe einzelner Sätze. Wer sich an die Gesamtauführung solch bekannter großer Musik wagt, muß mit besten Leistungen aufwarten. Und das kann in jeder Weise Dr. Helmut Eckert, dem verantwortlichen Leiter, dem Chor seiner Götzenhainer Kantorei, dem bestens auf ihn eingestimmten Marburger Kammerorchester und dem vorzüglichen Gesangs-Solistenquartett bescheinigt werden. In vollendeter Weise brachte sie Händels unvergängliche Musik in Deutung und Darstellung zum eindringlichen Erlebnis.

Aus einer längst vergangenen, ganz anders gearteten Zeit hob Helmut Eckert mit der ihm einmal gegebenen Einführungsschrift Wort und Klang heraus in die blutvolle Gegenwart. Die Folterkeller unserer Tage taten sich auf, als die Alitistin (Ursula Gerlach-Klein) die Qualen des gepinigten Christus ausmalte und Chor und Orchester die Peitschenschläge seiner Peiniger auf ihn niederprasseln ließen. Die tiefe Einsamkeit, die heute das Herz so vieler zerbricht, mußte mit durchtönen werden, als der Tenor (Klaus Herrlich) sang, „aber da war keiner, da war auch nicht einer zu trösten ihn“.

Diese Deutung des tiefsten menschlichen Erlebens macht vielleicht Händels Werk so unsterblich. Alles, was des Menschen Herz bewegt, legte er hinein in die Heiliggestalt, den Messias. Der erkennt die Quelle menschlicher Not in der Trennung von Gott und nimmt „die Sünde der Welt“ auf sich. Auf ihn hoffen die Menschen durch die Jahrhunderte in gleicher Weise wie heute. Darum jubelt die Besucher am Sonntagabend mit, als der Chor immer und immer wieder in makelloser Stimmenfolge und Intonation die Namen des Retters verkündete und die Sopranistin (Leonore Blume) hellstrahlend die Christgeburt schilderte.

Was hier zur Weihnacht von Gott her für die Menschheit begann und an Karfreitag ins Grab gelegt erschien, erstand an Ostern neu und wurde damit für alle Zeiten besiegelt als ewig geltende Einladung: „Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid!“ Darauf konnte das „Halleluja“ gejubelt werden und nach ihm als Triumph über alles Leid und den menschlich-irdischen Tod die große Arie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ zum Herzstück des Oratoriums aufblühen. Leonore Blume trug sie in reifer Vollendung mit ihrem prächtigen, glanzvollen, besetzten Sopran vor.

Nun dürfen die großen Gesänge christlicher Hoffnung, der Wiederkehr des Messias am Ende der Zeiten und der ewigen Anbetung erklingen. „Sie schallt, die Posaune, die Toten erstehen unverweslich, und wir werden verwandelt!“ sang Klaus Lorenz mit seiner kraftvollen und zugleich so runden Baßstimme im Wettstreit mit den Solotrompeten.

Über zwei Stunden lang war in feinsten Ausdeutung und dynamischer Abstufung, lyrisch

Gas wird vermutlich teurer

Wie Bürgermeister Meudt berichtete, werde es unumgänglich sein, die Gaspreise ab 1. Januar um ca. 9,5 Prozent für die vier Stadtteile Spredlingen, Dreieichenhain, Götzenhain und Buchschlag zu erhöhen. Im Stadteil Offenthal wurden durch die Südhessische Gas- und Wasser AG die Gaspreise bereits am 1. Oktober erhöht. Der Bürgermeister sagte weiter, daß der Aufsichtsrat der Stadtwerke noch keinen Beschluß gefaßt habe, hielt es aber auf die Dauer für einen unerträglichen Zustand, wenn für Gas in unserer Stadt zwei Tarife existierten.

Neues über die alte Scheune

Mit dem Kaufinteressenten für die alte Scheune wurde jetzt eine Einigung erzielt, berichtete Bürgermeister Hans Meudt während der Magistratssprekoneferenz, und zwar auf folgende Weise: Wenn die vom Kaufinteressenten eingereichte Bauvoranfrage vom Kreisbauamt genehmigt wird, dann wird auch der Kaufvertrag perfekt.

Ausstellung im „Bildhäuschen“

Im Haus 91 der Hainer Chaussee in Künstlerkreisen „Bildhäuschen“ genannt, wird am Samstag, dem 17. November um 20 Uhr eine Ausstellung eröffnet, die mittwochs ab 20 Uhr und sonntags ab 10 Uhr sowie nach vorheriger telefonischer Vereinbarung geöffnet sein wird. Gezeigt werden Farbradierungen von Simon Dittlich und Neuerscheinungen der Pawel Par Presse von der Frankfurter Buchmesse.

Götzenhain

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Der VdK wird in Verbindung mit dem Ortsbeirat wie in den vergangenen Jahren auch zum diesjährigen Volkstrauertag, am Sonntag, dem 18. November, eine Gedenkfeier durchführen. Sie beginnt nach Schluß der Gottesdienste kurz nach 11 Uhr in der Friedhofshalle. Die Bevölkerung ist zur Teilnahme eingeladen. Die Gedenkfeier für die Verstorbenen des Jahres wird im Gottesdienst der evangelischen Kirche am Totensonntag, dem 25. November, unter Mitwirkung des SGG-Chores und mit anschließender Gedenkstunde am Friedhof gemeinsam mit dem Posaunenchor stattfinden.

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Die Evangelische Kirchengemeinde hält gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien einen ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag, Mittwoch, dem 21. November um 10 Uhr in der evangelischen Kirche. Die musikalische Ausgestaltung übernimmt die Kantorei der evangelischen Kirche, die dafür auf die Mitwirkung am Gedächtnisgottesdienst zum Totensonntag verzichtet.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 17. bis 23. November 1979

Widder	Ihre Taktik könnte sich bewähren. Sie müssen aber jetzt mehr zupacken als vorher, sonst ist Ihnen jemand zuvorgekommen. Mit der Familie einigen Sie sich besser.	Waage	Geben Sie sich einen Ruck, und reißen Sie sich von der Vergangenheit los. Nur so gewinnen Sie die Kraft, die Sie zum geistlichen Neuanfang brauchen. Zögern Sie nicht mehr.
Stier	Geben Sie die sinnlose Trotzhaltung auf. Ihre Würde will man gar nicht zu nahe treten. Ihre Arroganz stört die Beziehung mehr als die Fehler der anderen.	Skorpion	Sie lassen sich doch sonst nicht so leicht aus der Bahn werfen. Ehrliche Absichten dürfen Sie doch bekennen. Tun Sie es bald, und bleiben Sie Ihrem Entschluß treu.
Zwillinge	Wenn Sie sich unabhängig machen wollen, dürfen Sie nicht nur davon reden. Soll man Sie ernst nehmen, stellen Sie Ihre Absichten unter Beweis. Mit Anpassung geht alles leichter.	Schütze	Lassen Sie sich nichts vormachen. Bestehen Sie darauf, daß man Ihnen endlich reinen Wein einschenkt. Die Konsequenzen, die Sie vermutlich ziehen müssen, nehmen Sie als Erfahrung.
Krebs	Nehmen Sie ruhig mehr Rücksicht auf die Gefühle Ihres Partners. Abwechslung ja, aber das muß noch keine Interessen-Kollision geben. Eine Aussprache wird Ihnen helfen.	Steinbock	Behalten Sie ruhige Nerven, sonst kann die Situation brenzlich werden. Nutzen Sie aber die Gutmütigkeit eines Freundes nicht aus. Sie ersticken sonst seine Hilfsbereitschaft.
Löwe	Halten Sie noch die kurze Zeit durch, machen Sie sich frei von Ängsten, die in Ihrer Lage ganz normal sind. Aufgaben sollten Sie nicht. Sie haben Ihr Schicksal in der Hand.	Wassermann	Ihre schwankende Haltung überträgt sich auch auf Ihren Partner. Das sollte Ihnen zu denken geben. Überprüfen Sie Ihre Einstellung genau, bevor Sie sich endgültig entscheiden.
Jungfrau	Hören Sie einmal mit den Vorbereitungen auf, und fangen Sie endlich mit der Hauptsache an. Auf Unterstützung sollten Sie besser nicht hoffen. Selbst ist diesmal der Mann!	Fische	Diesmal sind Sie zu weit gegangen. Eifersucht ist keine Entschuldigung, nur eine schlechte Ausrede. Bekämpfen Sie Ihren Minderwertigkeitskomplex, und geben Sie Vertrauen.

AUS DEN VEREINEN

Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain

In der letzten Ausgabe dieser Zeitung — am Freitag, dem 9. November — wurde bereits darauf hingewiesen, daß sich die Vereinsvertreter am Montag, dem 26. November um 20 Uhr im Feuerwehrhaus in der Dorotheenstraße treffen. An diesem Abend soll unter anderem auch der Terminkalender für die Zeit vom Ende Februar 1980 bis März 1981 erstellt werden. Da in diese Zeit das 100jährige Bestehen des Sportvereins und das 90jährige Bestehen des Sportvereins fallen, sollten alle Vereine am 26. November an der Zusammenkunft teilnehmen, damit die Termine klar erfaßt werden und somit später jeglicher Ärger vermieden wird.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Der Termin am 23. November bei Heinrich Graf muß aus Zeitgründen auf den Dienstag, dem 20. November verlegt werden. Wir treffen uns dann im Hagenring zur züchterischen Aussprache, wobei unsere Lokalschau am 1. und 2. Dezember das Hauptthema sein wird. Zugleich bietet uns unsere Mitglieder, an diesem Abend die Meldepapiere für unsere Lokalschau mitzubringen.

Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Der Kaninchenzuchtverein hat am 23. November um 20.15 Uhr Monatsversammlung auf dem Zuchtgelände in den Fischäckern. Der Vorstand bittet um regen Besuch der Mitglieder, da es um die Kreisschau am 8. und 9. Dezember 1979 geht. Es können auch noch Tombolapreise abgegeben werden.

Naturfreunde Dreieichenhain

Am Buß- und Bettag, dem 21. November wollen wir das Programm für das Jahr 1980 festlegen. Wir treffen uns um 10 Uhr im Naturfreundehaus. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Geschichts- und Heimatverein Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, dem 20. 11. um 20 Uhr im Burgkeller sind alle Mitglieder herzlich eingeladen und werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte des Vorstandes, der Kassenbericht, Aussprache dazu, die Neuwahl des Vorstandes und Verschiedenes.

Jahrgang 06/05

Zu unserer Omnibus-Sonderfahrt in den Odenwald treffen wir uns nunmehr am Donnerstag, dem 22. November um 15 Uhr auf dem Dreieichplatz. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Bitte, Liederbücher nicht vergessen.

Jahrgang 1912/13

Wir treffen uns wieder zu einem Waldspaziergang am Mittwoch, dem 21. November (Buß- und Bettag). Treffpunkt ist der Dreieichplatz um 15 Uhr. Danach kehren wir im Gasthaus „Hainer Trift“ ein. Wegen Vorbereitung zu einer Weihnachtsfeier mögen doch alle anwesend sein.

Jahrgang 1916 und 1917

Wir treffen uns am kommenden Samstag, dem 17. November um 18 Uhr im „Haus der Naturfreunde“ zum gemütlichen Beisammensein.

Jahrgang 1934/35

Wir treffen uns am Freitag, dem 23. November um 20 Uhr in der TV-Gaststätte Dreieichenhain.

Der ganze Saal lachte über „Max!“

Odenwaldklub hatte wieder tollen Theatererfolg

Man weiß es schon aus früheren Jahren, daß die Laienspielaufführungen des Dreieichenhainer Odenwaldklubs immer etwas Besonderes sind und auch seit Jahren ihr angestammtes Publikum haben. So etwas spricht sich natürlich herum, und so war es auch kein Wunder, daß am vergangenen Wochenende gleich zweimal (Samstag und Sonntag) gespielt werden mußte, um der großen Kartennachfrage Herr zu werden. „Max! oder da liegt der Hund begraben“ hieß der Titel eines bayerischen Schwanks, der in diesem Jahr zum besten gegeben wurde. Der Titelheld „Max!“ war eine vierbeinige Promenadenmischung, der mit seinem Unfug allerhand Durcheinander anstiftete und zusammen mit den anderen Verwickelungsmöglichkeiten dafür sorgte, daß das Publikum aus dem Lachen nicht herauskam.



Recht turbulent her ging es mitunter in dem Schwank „Max! — oder wer hat den Hund begraben?“

Skat war Trumpf in der „Gut Stubb“

Wanderpokal ging an Willi Baumgärtner

Zu 15. Mal fand am vergangenen Freitag in der Altentagesstätte „Gut Stubb“ in der Fahrgasse ein Skat-Turnier für Rentner statt. Diese Veranstaltung hat eine neunjährige Geschichte und wurde damals von Bürgermeister Hans Pfrommer ins Leben gerufen. Danach trafen sich in den ersten Jahren die über 63 Jahre alten Skatfreunde jährlich zweimal zu einem Wettbewerb, bei dem am Ende für den Sieger und die Plazierten schöne Sachpreise in Aussicht standen. Der Gedanke fand ein großes Echo, und mit großer Begeisterung ist man auch heute noch bei der Sache, wenn es im Herbst darum geht, um den von der Stadt Dreieich, die die gute Dreieichenhainer Tradition übernommen und fortgesetzt hat, gestifteten Skat-Wanderpokal als begehrte Trophäe zu reizen, zu stechen und zu gewinnen.

Blumendiebstähle nehmen zu

Wie Bürgermeister Meudt dankte allen Skatern, daß sie so schön mitgemacht hatten, dankte den „Reizenden Haaren“ Marianne und Georg Schroth für die Mühe, die sie sich mit den Turnieren geben und überreichte ihnen dafür Blumen und ein Gebinde Bier als Anerkennung.

Hainer Luftpistolenschützen sind Tabellenführer

Die Hainer Luftpistolenschützen der 2. Grundklasse konnten nach der überraschenden Niederlage in Egelsbach, bedingt durch eine ersatzgeschwächte Mannschaft, mit 1287 zu 1343 Ringen, wieder an die gute Form der vorherigen Rundenkämpfe anschließen. Im letzten Rundenkampf der Vorrunde empfing man die punktgleichen Sportschützen aus Neu-Isenburg. Die Mannschaft mit Kurt Knipp (337), Günther Gerhardt (356), Reinold Stange (361), Heinz Steinheider (356) schloß 1410 Ringe, denen Neu-Isenburg lediglich 1369 Ringe entgegenzusetzen konnte, sicherte sich damit die Tabellenführung mit 6,2 Punkten und den inoffiziellen Titel eines Halbzeitmeisters.

Beste Einzelschützen dieser Begegnung waren die Hainer Reinold Stange (361), Günther Gerhardt (356) und Heinz Steinheimer (356) und der Isenburger Willi Wittmann (353).

Die besten Karten hatte Willi Baumgärtner, der mit 1980 Punkten Sieger wurde und den Pokal in Empfang nehmen konnte, den vor ihm bereits Fritz Prenz (1977) und Otto Gestler (1978) gewonnen hatten. Fritz Henning mit 1899 und Thomas Knies mit 1853 Punkten folgten auf den Plätzen zwei und drei und erhielten, wie auch der Sieger, Geschenkboxen. Übrigens ging kein „Trit“ ein. Wegen Konkurrenz waren willkommene Erinnerungsgeschenke.

Größere Bauvorhaben

Die Arbeiten für die drei großen Dreieicher Projekte wurden jetzt ausgeschrieben. Es sind dies der Falltorweg 2, hier soll eine Altentagesstätte für den Stadteil Buchschlag entstehen, der Götzenhainer Bürgertreff und die Kegelstube in Buchschlag. Die Gesamtkosten werden die runde Summe von 1,5 Millionen Mark verschlingen, erklärte Bürgermeister Meudt.

Orgelmusik des 20. Jahrhunderts

Der musikgeschichtliche Gang der Orgelkonzerte in der Burgkirche Dreieichenhain erreicht am kommenden Sonntag, dem 18. November um 17 Uhr das 20. Jahrhundert. Klaus Uwe Ludwig, Wiesbaden, wird Orgelwerke von Böller, Bornefeld, Michelsen u. a. zu Gehör bringen. Dauer des Konzertes: eine Stunde. Der Unkostenbeitrag beträgt DM 4,— für Schüler, Studenten und Rentner DM 2,—, die Familienkarte DM 10,—.

Bilder-Häuschen

Bilderhäuschen Paula Kabilitz
Hainer Chaussee 91-93, 6072 Dreieichenhain
Telefon (0 61 03) 8 29 13

Ab 18. November
Ausstellung von Farbradierungen von Simon Dittlich und Neuerscheinungen von Pawel Par Presse in kleinerer Ausführung Originalmalereien zeitgenössischer Künstler

Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik, Fotografie, Bücher, Mappenwerke etc.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

vom 16. bis 23. November 1979

Freitag, 16. November

14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe I
15.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe II
18.30 Uhr Gymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 17. November

14.00 Uhr Abfahrt der Chormitglieder am Dreieichplatz nach Gelnhausen
18.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Schloßkirche Philippselei (Herr Aufleger)

Sonntag, 18. November (vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenen Taufen (Vikar Fischer)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
17.00 Uhr Abendmusik in der Schloßkirche

Montag, 19. November

19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Dienstag, 20. November

14.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus (1. Gruppe Vikar Fischer)
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus (1. Gruppe Pfarrer Rudat)
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus (2. Gruppe Vikar Fischer und 2. Gruppe Pfarrer Rudat)
19.30 Uhr Seminar „Psychosomatische Erkrankungen im Kindesalter“

Mittwoch 21. November

10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Herr Rieger)

Donnerstag, 22. November

10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
18.00 Uhr Kindergottesdiensthelikreis
19.30 Uhr Seminar „Psychosomatik im Kindesalter“

Freitag, 23. November

14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe I
15.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe II
18.30 Uhr Gymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfarrer Rudat) Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Sprechzeiten: Dienstags von 18 - 19 Uhr und freitags von 10 - 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Altenpfleger Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Telefon 8 44 39 und 8 67 63

Evang. Familienbildung (Frau K. Brill) Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66

Kath. Kirche „St. Marien“ Dreieich
Gottesdienstordnung für die Zeit vom 18. 11. bis 25. 11.

So., 18. 11.

9.30 Uhr festliches Hochamt der Pfarrei
11.00 Uhr Hl. Messe in Drh. als Kindergottesdienst
18.00 Uhr Andacht in G6 mit sakr. Segen

Di., 20. 11.

18.00 Uhr Rosenkranz anschl. Hl. Messe in G6.

Mi., 21. 11.

Buß- und Bettag

Do., 22. 11.

18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Fr., 23. 11.

9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sa., 24. 11.

9.00 Uhr Vormiddagsmesse in G6.

So., 25. 11.

9.30 Uhr feierliches Hochamt in G6. Christkönigsfest
11.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Veranstaltungen

Sprechstunden des Diakons

mittwochs von 16 bis 19 Uhr samstags von 9 bis 13 Uhr und nach Vereinbarungen

So., 18. 11.

15.00 Uhr Der Kinder- und Jugendchor lädt alle recht herzlich zu einem Gesangsvortrag „durch das Jahr“ ein. Kuchen können ab Samstag im Zentrum abgegeben werden.

Mo., 19. 11.

19.30 Uhr Leiterstunde in Drh.

Di., 20. 11.

15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in G6. 15.45 Uhr Erstkommunionunterricht in Drh. Gruppe I

17.00 Uhr Maßdienereunde in G6.

17.00 Uhr W8flingsgruppe
Maurer/Trippen in Drh.
20.00 Uhr Fernsehreihe
„Warum Christen glauben“

Mi., 21. 11.

9.00 Uhr Tag der Gruppenleiter mit Diözesanjugendseelsorger H. Kufmann in Drh.

Do., 22. 11.

15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Drh. Gruppe II

19.00 Uhr Tischtennisgruppe Dietz

19.30 Uhr Dekanatsjugendratsitzung in St. Stephan, Spremlingen

Fr., 23. 11.

15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Drh. Gruppe III

17.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill, G6.

18.00 Uhr Jungpfadfindergruppe G. Maurer, Drh.

18.00 Uhr Jungpfadfindergruppe B. Zigel, Drh.

Sa., 24. 11.

Kegelnabend der Gruppenleiter. Treffpunkt 19.00 Uhr am Zentrum.

Wir bitten die Eltern auf die Erstkommunionunterrichtsstunden zu achten.

Burgkeller Dreieichenhain

Sonntag, 25. Nov. 1979, 20 Uhr
Gastspiel „Die Katakomben“, Film
Heinrich Heine Revue

„DENK ICH AN DEUTSCHLAND“

Eine Party in Rot

Bürgerhaus Spremlingen

Donnerstag, 29. Nov. 1979, 15 Uhr

Erstmalig in Deutschland

Australisches Kinderballett

ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE

Bürgerhaus Spremlingen

Donnerstag, 29. Nov. 1979, 20 Uhr

HÄNSEL & GRETEL

Einmaliges Opern-Gastspiel

Musik von Engelbert Humperdinck

Bürgerhaus Spremlingen

Sonntag, 2. Dez. 1979, 20 Uhr

DIE SCHÖPFUNG

von J. Haydn

75 Jahre Chor der Burgkirche Dreieichenhain

Bürgerhaus Spremlingen

Montag, 3. Dez. 1979, 20 Uhr

DER BIERPELZ

von Gerhart Hauptmann

mit GÜNTHER NEUTZE und EVA KOTTHAUS

Bürgerhaus Spremlingen

Mittwoch, 5. Dez. 1979

15 und 17 Uhr

Theater für Kinder, Hamburg

DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE

15 Uhr = Abonnement-Veranstaltung

17 Uhr = freier Verkauf

Vorverkauf ab sofort: Bürgerhaus-Theaterkasse

Tel. 8 30 10

und bekannte Vorverkaufsstellen

Arg geprellt

Es kann ganz amüsant sein, sich aufs Glatteis zu begeben, solange es übertragen gemeint ist. Wer morgens mehr schlecht als recht ins Büro geht, sieht die Sache schon nüchterner. Aber Spaß beiseite, man liegt schneller auf der Nase als man denkt. Das muß zwar nicht immer gleich mit Knochenbrüchen abgehen, aber auch mit Prellungen ist nicht zu spaßen, mahnt die Barmer Ersatzkasse (BEK) in ihrer neuesten Mitgliederzeitschrift. Mit Prellungen und Gelenkzerrungen sollte man nicht leichtfertig sein, sie gehören in ärztliche Behandlung. „Selbstverordnete“ Bettruhe für ein paar Tage könne zu erheblicher Einschränkung der Beweglichkeit führen. Komme der Patient erst dann zum Arzt, sei die Behandlung sehr viel schwieriger.

VIDEO PARTNER SERVICE
Erstmalig in Deutschland
Nach großen Erfolgen in USA können Sie jetzt Ihren Ideal Partner näher kennenlernen, als je zuvor. Dies ist Ihre Chance. Unverbindliche Beratung. ANSCHLIEßEN BEWAUNTERBAR. KICKENHEIMER LOSTE 43 8000 FFM. TEL. 06 11 35 17 20 5 37 22 71



Maßstab für Geschmack — Lebensstil des erfolgreichen Mannes



aramis ist der würzige-dominante Duft, der die Ausstrahlung eines erfolgreichen Mannes betont. aramis ist jedoch viel mehr: es ist ein umfassender, sachlich durchdachter Haut-funktionsplan für alle männlichen Pflegebedürfnisse — für Rasur und Körper, für Haar- und Gesichtspflege.

aramis: Ihr neuer Maßstab

dreieich drogerien kosmetiksalon ursula buch
6072 Dreieich Hauptstraße 43

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 92 Freitag, den 16. November 1979

725 Meter Kreisstraße wurden übergeben

Rest dauert hoffentlich keine zwanzig Jahre mehr

Als ein bedeutendes Ereignis für die Gemeinde Egelsbach bezeichnete Bürgermeister Hans Dümer am Mittwochvormittag die Freigabe eines Stückes der neuen Kreisstraße 168 von der Wogstraße bis zur Heidelberger Straße. Es handelt sich um eine Länge von 725 Metern, die als erster Bauabschnitt in nur viermonatiger Bauzeit von den Firmen Bratenger und Schring fertiggestellt wurden. Dafür habe die Zeit der Planung nahezu zehn Jahre gedauert, meinte Dümer, und es sei zu hoffen, daß das nächste Stück, das über 1450 Meter geht, deshalb nicht zwanzig Jahre auf sich warten lasse.

Die Gemeinde habe für dieses Straßenprogramm insgesamt über 1,7 Millionen Mark zustecken müssen; davon sei die Summe von 834000 Mark für die Verbreiterung und den Ausbau (Gehwege etc) der Heidelberger und Freiherr-von-Stein-Straße draufgegangen. Nahezu der ganze Betrag habe auf dem Kreditmarkt beschafft werden müssen, bedauerte der Bürgermeister, was bei der derzeitigen Hochzinsphase eine nicht unerhebliche Belastung für den Haushalt der Gemeinde bedeute. Man sei sich aber darüber im klaren, daß hier etwas geschaffen worden sei, was dem Bürger diene.

Die Belastung des Innenortsbereichs durch den Durchgangsverkehr sei immer stärker geworden.

Das neue Teilstück der K 168 neu bedeute eine gewisse Entlastung, wenn auch das Optimum erst dann erreicht werde, wenn die Umgehungsstraße erst einmal ganz fertig sei.

Dazu sagte Fritz Hirsch, der Leiter des Hessischen Straßenbauamtes in Frankfurt: „Leider konnten wir erst ein Stück der neuen Straße bauen. Wir wollen jedoch den restlichen Teil vorantreiben.“ Wie es zur Zeit aussieht, sei mit dem Beginn der Planfeststellung im kommenden Jahr zu rechnen. Das bedeute — wenn alles gut geht — daß man die Straße etwa 1983 oder 1984 dem Verkehr übergeben könne. Mit der Bundesbahn habe man sich geeinigt, daß die Main-Neckar-Bahn unterquert werde.

Heinz Breitenbach als Vertreter des Kreises Offenbach, der ja der Bauträger ist, lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt, der Gemeinde Egelsbach und den am Bau beteiligten Firmen und sagte ebenfalls zu, daß vom Kreis aus alles getan werde, um die noch fehlende Verlängerung bis über die Bahn schnellstens durchzuführen. Umgehungsstraßen müßten Vorrang haben, um die geplanten Innenstädte zu entlasten, auch wenn man den Straßenbau heute aus mancherlei Gründen verteuere.



Ein bedeutsamer „Scherenschnitt“. Das Band, das die Zufahrt zum neuen Stück der Kreisstraße K 168 versperrte, wird zerschnitten und damit die neue Fahrbahn für Umgehungsverkehr freigegeben.

Veranstaltungen des BdV

Zu einer gemütlichen Kaffeetafel am Sonntag, dem 18. November im Pfarrsaal der katholischen Kirche in Egelsbach sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Beginn ist um 15 Uhr. Nach der Kaffeetafel wird Landsmann Steingier schöne und interessante Dias von seinen Reisen nach Prag vorführen. Gleichzeitig wird auf die am 16. Dezember ab 15 Uhr stattfindende Weihnachtsfeier im Pfarrsaal der katholischen Kirche in Egelsbach hingewiesen.

Frauennachmittag der AWO

Der Frauennachmittag der Arbeiterwohlfahrt Egelsbach findet auch im Monat November erst am dritten Dienstag, also am 20. November ab 14 Uhr im Altenwohnheim statt. Auch dieses Mal sollen bei Kaffee und guter Laune einige schöne Stunden verlebt werden.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Volkstrauertag
gedenkt die Gemeinde Egelsbach der Toten und Vermissten zweier Weltkriege und auch jener Menschen, die ihr Leben opferten, um der Diktatur der Unmenschlichkeit und des Terrors entgegenzutreten. Unser Gedenken gilt ebenfalls den Millionen unschuldiger Opfer, die aus rassischen und religiösen Gründen verfolgt und vernichtet wurden.
Deshalb wollen wir es nicht vergessen: Das Opfer der Toten des Krieges wird nur dann vergeblich gewesen sein, wenn wir daraus nicht neue Kraft und neue Verpflichtung schöpfen. Was in unserer Macht steht, wollen wir tun, um die Wunden zu heilen, die die Kriege hinterlassen haben. Wir sind deshalb alle aufgerufen, uns mit ganzer Kraft dafür einzusetzen, damit unser Land vor Unheil und dem Wahnsinn eines Krieges dauerhaft bewahrt bleibt.
Wir laden daher die Bevölkerung zu einer Feierstunde für Sonntag, den 18. November 1979, 10.30 Uhr, auf den Ehrenfriedhof der Gemeinde Egelsbach ein.
Egelsbach, 16. November Der Gemeindevorstand Hans Dümer (Bürgermeister)

Gäste aus Japan im Rathaus

Fernöstliche Kommunalpolitiker in Egelsbach

Hans Dümer, Egelsbachs Bürgermeister, konnte am Mittwoch 33 Kollegen aus dem fernen Osten im Rathaus willkommen heißen. Der Präsident der Tokyoter Universität hatte die Gemeinde als eine von vielen Stationen für eine Studienreise japanischer Kommunalpolitiker ausgewählt.

Eine Woche, nachdem Egelsbach von Bürgern der Sowjet-Union besucht worden war, kam in dieser Woche eine zweite Delegation aus einem fernen Land in die Gemeinde. Eine Gruppe von 33 Kommunalpolitikern und Stadtverordneten aus „Nippon“, wie die Japaner ihre Heimat nennen, machte hier Station und ließ sich über die Gemeinde Egelsbach und deren Kommunalverwaltung informieren.

Den Abschluß der Kurzvisite bildete eine Rundfahrt durch die Gemeinde. Unter Anführung des Bürgermeisters wurden die Ernst-Reuter-Schule, der Flugplatz, die Dr.-Horn-Schmidt-Sporthalle, das Feuerwehrhaus und der Kindergarten am Forsthaus als die wichtigsten kommunalen Einrichtungen und Errungenschaften besichtigt.

Das Freibad konnten die Gäste vom Sitzungssaal des Rathauses aus sehen. Sie stellten gerade zum Schwimmbad eine Reihe von Fragen. Über Eintrittspreise, Alter des Bades und anderes.

Der Bürgermeister sprach vor den 33 japanischen Stadtverordneten über die Hessische Kommunalverfassung, die parlamentarischen Institutionen wie Parlament und Ausschüsse, über Zusammensetzung des Gemeindevorstandes und deren Aufgaben. Er bedauerte, daß über Japan in der Bundesrepublik nur wenig bekannt

sei. Was die Bürger wüßten, entstamme den Massenmedien.
Präsente wurden ausgetauscht. Dem Delegationsleiter der Japaner, Hara Nobora, dem Bürgermeister der Stadt Kishiwada, überreichte Hans Dümer einen zinnernen Wappenteller als Erinnerung an Egelsbach. Das Gemeindevorhaupt erhielt traditionelle japanische Souvenirs: beispielsweise einen Fächer.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Was? Wann? Wo?

Heute abend ist um 20 Uhr die erste Aufführung des Laienspielreises Egelsbach. Die Einnahmen der „Flitterwochen“ im Eigenheim-Saalbau gehen an die Langener Janusz-Korzak-Schule für praktisch-Bildbare. Außerdem hat die FDP in der Neuen Schänke Jahreshauptversammlung.

Samstag, 17. November:

Zweite Aufführung der „Flitterwochen“. Beginn ebenfalls 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau.



„Erster Bürger“ Heinz Strohmeler und der Erste Sekretär der sowjetischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Professor Azzat Suschni. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung begrüßte den Diplomaten und die Folkloregruppe „Sorenka“ und überreichte ihm als Ehrengabe eine Egelsbacher Wappenstein.

SILBERHOCHZEIT
Wir haben uns sehr gefreut. Besonderen Dank dem Jahrgang 1934/35 und der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain.
Karl Weilmünster und Frau Hilde geb. Uhl
Lutherstraße 5 Dreieichenhain

SCHILDERGÜTSCH
Bürgerstraße 23
6070 Langen
Telefon 06103/22390
Siempel, Gummi und Metall
Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

GRAF HEIM+GARTEN
hat für Sie
Jetzt: Heimtierkäfige + Zubehör
...und weiß wie! Tel. 06103/82161

Neu • Neu • Neu
Fotokopien ohne Wartezeit
Foto-Pfannemüller
Solm. Weiherstraße 12

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Karl Wenzel
sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat, dem Jahrgang 1900 und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
Familie Günter Delrieux und Angehörige
6072 Dreieich (Dreieichenhain) Dornbusch 10

Für die vielen Beweise der Verbundenheit, Anteilnahme und Freundschaft sowie für die überaus zahlreichen Kränze, Blumen und Geldgeschenke beim Heimgang unseres Entschlafenen

Georg Brabänder

möchten wir herzlich Dank sagen.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Rudat für seine tröstenden Worte, Herrn Doktor Budzinsky für die ärztliche Betreuung, unseren Freunden und Helfern in Oberkainsbach sowie unseren Bekannten, Verwandten und Nachbarn.
Sehr herzlich möchten wir uns auch für die Kranzniederlegungen der Stadt Dreieich, der SPD Dreieichenhain, der Freiwilligen Feuerwehr und den früheren Arbeitskollegen der Stadt Dreieichenhain bedanken. Danken möchten wir auch den Jahrgängen 1913/14 und 1914/15.
Die große Anteilnahme unserer Mitbürger aus Dreieichenhain und Nachbargemeinden hat uns besonderen Trost gegeben.
Käthi Brabänder geb. Laudert
Horst Siebert und
Ehefrau Lieselotte geb. Brabänder
Enkel Jürgen, Christina und Maik
Dreieich/Dreieichenhain, im November 1979
Tausnusstraße 17

Rabenschwarze Woche für die Luftpistolenschützen

Klaus Knöß schoß 371 Ringe

Im letzten Kampf der Vorrunde mußten die beiden Egelsbacher Luftpistolenschützen-Mannschaften jeweils gegen den Tabellenletzten haushohe Niederlagen einstecken.

So hatte die 1. Mannschaft, derzeit Tabellenzweiter, beim schon jahrelangen Mitkonkurrenzen ansetzenden, den Soligenstädter Sportschützen, die nach drei Niederlagen hintereinander für alle überraschend am Tabellenende lagen. Jedoch schon im letzten Kampf zeigten sie die Zähne und schossen mit 1460 Ringen ein Rekordergebnis. Dadurch waren die Egelsbacher gewarnt. Sie kamen mit Bernd Jäckel (352), Josef Lorenz (349), Klaus Knöß (371) und Erwin Maaß (362) auf insgesamt 1434 Ringe und damit fast an ihren Vereinsrekord von 1438 Ringen heran. Doch die Gastgeber hatten nochmals zugegriffen und setzten 1465 Ringe dagegen und damit vom Tabellenende ab. Ein Ergebnis, das sogar in Landesklassen nicht alltäglich ist. Die Egelsbacher behielten trotz dieser Niederlage mit jetzt 64 Punkten bei 7123/7120 Ringen den zweiten Tabellenplatz. Bester Einzelschütze war der Soligenstädter Gerhard Schwesche mit phantastischen 379 Ringen, gefolgt vom Egelsbacher Klaus Knöß, der mit seinen 371 Ringen das beste Ergebnis eines Egelsbachers in einem Wettkampf erzielte.

Die 2. Mannschaft, ebenfalls Tabellenzweiter, mußte sich dem wiedererwarteten Tabellenverlust, den Floberschützen aus Offenbach zum letzten Vorrundenkampf stellen. Die Offenbacher legten mit 1375 Ringen ihr bestes Saisonergebnis vor, an denen Mannschaftsführer H. Herber mit seinen 364 Ringen maßgebend beteiligt war. Die Egelsbacher mit Helmut Fuchs (335), Reinhard Lucas (325), Wilhelm Luley (332) und Erwin Maaß (349) zeigten sich in dieser Begegnung nicht besonders gut in Form und schossen mit 1339 Ringen ihr schlechtestes Saisonergebnis. Daraus resultiert, daß sie mit jetzt 44 Punkten bei 5388/5360 Ringen auf den vorletzten Tabellenplatz abrutschten. Diese Gruppe ist derart ausgeglichen, daß am Ende der Vorrunde der Tabellenerte und der Tabellenletzte nur zwei Punkte auseinanderliegen. Die dieser Mannschaft kann noch Meister, aber auch Absteiger werden. Bester Egelsbacher dieser Begegnung mit 349 Ringen war Erwin Maaß.

Die Rückrunde beginnt erst in der 48. Woche, denn am Mittwoch, den 21. November — Buß- und Betttag — wird auf dem Schießstand in Langen das Kreis- und Pokalschießen in Verbindung mit dem Schießen um den Landesschützenkönig veranstaltet. Hierzu sind alle Schützen des Schützenkreises Offenbach aufgerufen. Je größer die Beteiligung an diesem Pokalschießen ist, um so größer sind auch die Chancen eines jeden Vereins, da mit dem Luftgewehr nur die acht und mit der Luftpistole nur die sechs besten Schützen eines jeden Vereins und dabei wieder nur der beste Schütz von zehn gewertet wird.

Beim Schießen um den Kreis- bzw. Landesschützenkönig — hierbei belegte der Egelsbacher Josef Lorenz im vergangenen Jahr den 4. Platz — ist jeder Schütze selbstverständlich nur für sich selbst verantwortlich. Im ersten Kampf der Rückrunde ist die Egelsbacher 2. Mannschaft kampffrei. Die 1. Mannschaft hat jedoch am Freitag, den 30. November beim punktgleichen Tabellendritten, „Toll“ 1930 Dietzenbach ihren ersten Rückrundenkampf zu bestreiten. Im Vorrundenkampf in Egelsbach schossen die Egelsbacher ihr bestes Saisonergebnis und die Dietzenbacher ihr schlechtestes. So werden sie jetzt darauf brennen, diese Scharte wieder auszuwetzen. Auf alle Fälle wird in Dietzenbach eine spannende Begegnung erwartet, die je nach Ausgang auch Auswirkung auf die Tabellenplatzierung haben wird.

7.000 DM für Vereinsjugend

Die Gemeinde Egelsbach fördert jährlich die Jugendarbeit ihrer Vereine durch entsprechende Zuweisungen. In diesem Jahr wurden wiederum 7.000 DM für diesen Zweck bereitgestellt. Der Gemeindevorstand hat in einer seiner letzten Sitzungen diesen Betrag nach der Zahl der jugendlichen und heranwachsenden Vereinsmitglieder auf die Egelsbacher Vereine verteilt. Berücksichtigt wurden dabei 21 Vereine mit insgesamt 1.200 jugendlichen und heranwachsenden Mitgliedern. Die Förderungsbescheide gehen den Vereinen in den nächsten Tagen zu.

Naturfreunde fahren nach Lengfeld

Am Buß- und Betttag treffen sich die Mitglieder und Freunde um 9 Uhr, um mit eigenem Wagen nach Lengfeld zu fahren. Dort ist ein Besuch des Museums vorgesehen, und anschließend geht es zum Darmstädter Naturfreundehaus „Auf der Lenzwiese“. Wer die Abfahrt in Egelsbach verpaßt, kann unmittelbar nach Lengfeld oder Hassenroth kommen.

Am 8. Dezember beteiligen sich die Egelsbacher Naturfreunde an der Veranstaltung des Landesverbandes Hessen „Treffpunkt Offenbach“. Diese beginnt um 19 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, mit einem Omnibus zu fahren. Näheres dazu soll noch bekanntgegeben werden.

Hundefreunde haben Mitgliederversammlung

Der Verein der Hundefreunde hält am Dienstag, dem 20. 11. um 20.30 Uhr im „Egelsbacher Hof“ (Hickler) eine Mitgliederversammlung ab, zu der herzlich eingeladen wird.

Tips für die Weihnachtspost

Die Post hat jetzt schon alle Vorbereitungen getroffen, um den weihnachtlichen Massenbetrieb meistern zu können. Die Brief-, Päckchen- und Paketlawine kann jedoch nur dann bewältigt werden, wenn die Postkunden mithelfen und ihre Weihnachtssendungen rechtzeitig einliefern. Hier einige Tips für Einlieferungstermine:

Paket- und Briefsendungen des Land- und Seewegs nach außer-europäischen Ländern sollten — soweit es noch nicht geschehen — bald abgesandt werden:

SAL-Pakete, die es im Verkehr nach Australien, Brasilien, Japan, Südafrika und den USA gibt, Anfang bis spätestens Mitte November. (Das SAL-Paket wird im Einlieferungs- und Bestimmungsländern auf dem Luftweg befördert.)

Pakete und Päckchen nach europäischen Ländern bis Anfang Dezember; Luftpostpakete in entfernte Länder bis Anfang Dezember;

Pakete (bis 20 kg) und Päckchen (bis 2 kg) in die DDR und nach Berlin (Ost) bis 5. Dezember. Hier sind auch die „Hinweise für Geschenksendungen in die DDR und nach Berlin (Ost)“ zu beachten. Diese Merkblätter sind bei allen Postämtern erhältlich.

Pakete (bis 20 kg) und Päckchen (bis 2 kg) innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) bis 12. Dezember. Dieser Termin gilt auch für Kalender, Prospekte, Kataloge und Warensendungen für Werbezwecke. Sofern solche Gegenstände zeitlich und thematisch nicht an Weihnachten gebunden sind, sollten sie erst nach dem 26. Dezember eingeleistet werden;

Briefe und Postkarten nach benachbarten europäischen Ländern bis 15. Dezember; Luftpostbriefsendungen ins Ausland bis 15. Dezember;

Briefe und Postkarten in die DDR und nach Berlin (Ost) bis 15. Dezember; Sendungen mit lebenden Tieren innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) bis 19. Dezember;

Briefe und Postkarten innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) bis 20. Dezember;

Außerdem sollten die Postkunden noch folgende Hinweise beachten: Wurfsendungen können in der Zeit vom 15. bis 26. Dezember nicht angenommen werden, lebende Tiere nicht vom 20. Dezember 1979 bis 1. Januar 1980.

Pfarrgemeinderat ist gewählt

Alle waren aufgerufen, viele kamen: Genau genommen waren es 551 Katholiken, das sind 20 Prozent der Wahlberechtigten, die am vergangenen Wochenende von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben und an der Wahl des neuen Pfarrgemeinderates für die Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen teilnahmen. Die um 30 Prozent höhere Wahlbeteiligung als vor vier Jahren ist zu einem großen Teil auf eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Wahlvorbereitung durch den bisherigen Pfarrgemeinderat zurückzuführen. Die Wahl stand unter dem Motto „Als Christ mit Kopf und Herz und Hand dabei“. Der Pfarrgemeinderat unterstützt den Pfarrer in der verantwortlichen Leitung der Gemeinde und koordiniert die Aktivitäten der Ausschüsse und Gruppen. Es wird in Zukunft darum gehen müssen, den Gemeindegliedern noch deutlicher als bisher klarzumachen, daß es nicht genügen kann, nur alle vier Jahre seine Stimme zur Wahl abzugeben, sondern daß mit der Neuwahl des PGR ein neuer Abschnitt der Gemeindearbeit begonnen hat, der die Mitarbeit aller notwendig macht.

Von den acht neuen Pfarrgemeinderatsmitgliedern (4 Frauen und 4 Männer), die aus 15 Kandidaten ausgewählt wurden, kommen sechs aus Egelsbach und zwei aus Erzhausen. Es sind Rudi Freund, Lama Manuel, Waltraud Schubert, Christa Müller, Hannelore Pieper, Elisabeth Holtmann, Hermann Kraus, Albert Rosenberger. Dem PGR gehören kraft Amtes der Pfarrer K. H. Novotny und die Gemeindegastin Anette Schlegelmilch an. Laut Satzung können vier weitere Mitglieder vom PGR hinzugeführt werden.

Alkoholismus ist eine Krankheit

Unter diesem Motto steht eine Ausstellung, die zur Zeit bis zum Sonntag, dem 18. 11. jeweils von 9 bis 20 Uhr im Bürgerhaus zu sehen ist. Sie wird vom Deutschen Guttempler-Orden veranstaltet.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 17. November
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 18. November

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwoch, 21. November (Buß- und Betttag)

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Adam)

ERZHAUSEN

Ehrung zur goldenen Hochzeit

Zum festlichen Gottesdienst, der anläßlich der goldenen Hochzeit von Heinrich und Marie Lotz, geb. Weber, Annastraße 14 in der evangelischen Kirche in Erzhausen stattfand, sang der gemischte Chor der Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ Erzhausen unter der Leitung von Dipl. Kapellmeister Winfried Siegler. Die Chorgemeinschaft ehrte dadurch Heinrich Lotz für seine mehr als 60-jährige aktive Sängertätigkeit im Verein.

SPD-Preisskat

Beim 5. Preisskat des SPD-Ortsvereins Erzhausen im „Erzhäuser Hof“ siegte Georg Lotz mit 993 Punkten vor Gerd Grimm (750 P.), Heinz Lenz (742 P.), Hans Deusinger (660 P.), Horst Deusinger (652 P.) und Javier Becker (606 P.). Den Trostpreis erhielt Alfred Becker.

Jubiläumskonzert

Im Rahmen seines 85-jährigen Bestehens veranstaltet der Musikzug der Sportvereingung Erzhausen am Samstag, dem 17. 11. um 20 Uhr ein großes Jubiläumskonzert im Sportheim. Durch den Musikzug sowie die Big Band des Zuges wird dabei für jeden Gesang etwas geboten. Karten sind im Gasthaus „Zum Erzhäuser Hof“, bei allen aktiven Mitgliedern sowie an der Abendkasse — soweit noch vorhanden — erhältlich.

Konzert für die Krebshilfe

Am 3. November veranstaltet der Männergesangverein „Sängerbund-Sängerlust“ Erzhausen unter der Leitung seines Dirigenten Johannes Martin Kösters ein Chorkonzert, dessen Erlös für die Deutsche Krebshilfe gespendet wird. 500 Besucher lauschten im ausverkauften Saal des Sportheimes den Darbietungen und belohnten diese mit anhaltendem Beifall. Dank des guten Besuches kann der Betrag von 1.000 DM der Deutschen Krebshilfe zugeführt werden.

Karnevalisten starteten

Der Karnevalclub Erzhausen eröffnete am vergangenen Samstag die Karnevalskampagne im Sportheim. Mit einem karnevalistischen Programm wurden die in der Nacht zum Sonntag erschienen Besucher auf das Beste unterhalten, und die gute Stimmung setzte sich auch beim anschließenden Tanz fort.

VIDEO PARTNER SERVICE
Erstmalig in Deutschland
Nach großen Erfolgen in USA können Sie jetzt Ihren
— Ideal Partner —
näher kennenlernen, als je vor.
Vor Dies ist Ihre Chance.
Unverbindliche Beratung
ANGELIKA BAUMGÄRTNER
ECKENWILDER LOSTR. 43 • 6000 FFM
TEL. 06 11-55 11 26/57 22 11

Sport und Unterhaltung

Mit Bergshausen kommt die stärkste Auswärtself

Seit dem letzten Spieltag hat Hessens Fußball Oberliga mit Baunatal zwar einen neuen Tabellenführer, aber der nordhessische Geheimfavorit und monatliche Spitzenreiter Bergshausen steht mit gleicher Punktzahl auf Platz 2. Diese Topelf gibt am Sonntag um 14.30 Uhr am Berliner Platz ihre Visitenkarte ab. Keine Mannschaft in der Oberliga kann eine solche gute Auswärtsbilanz aufweisen, denn der FSV Bergshausen verlor von seinen bisherigen sechs Spielen auf fremden Plätzen noch nicht ein einziges. Sie gab es in Ziegenhain (2:0), Sindlingen (1:0) und Kastel (2:1), während man in Baunatal und Dillenburg je (3:3) und vor vierzehn Tagen bei den Eintracht Amateuren (0:0) spielte. Eine wahrhaft sehens- und bestaunenswerte Leistung. Seit dem 6. Oktober, als Bergshausen geradezu sensationell Hanau mit 7:0 vom Platz fetzte, ist die Mannschaft allerdings ohne doppelten Punktgewinn. Am 19. Oktober gab es beim 0:3 gegen Hensen Kassel die bisher einzige Niederlage und neben dem erwähnten 0:0 gegen die Amateure der Eintracht, war zu Hause gegen Griesheim (1:1) und am letzten Wochenende gegen Höchst (2:2) nur eine Punkteteilung drin. Dennoch ist die Elf von Trainer Heinz Brede auch in Egelsbach eindeutig der Favorit. Wer

aber die Egelsbacher kennt, weiß auch, daß sich die Elf mit dem Gegner zu steigern versteht. Eines ist sicher, wer verliert ist seine gute Serie los, denn auch die SGE hat zu Hause in der Vorrunde noch kein Spiel verloren. In allen bisherigen Spielen der Saison bewies Trainer Lichtel mit seinen Mannen, daß man mitspielen kann und sich — wie auch am letzten Wochenende bei Hensen Kassel — nicht zu verstecken braucht. Vieles wird wohl darauf ankommen, ob es die Egelsbacher Abwehr versteht, Bergshausens Torjäger Sievers und den peilschnellen Reisse auf der linken Seite zu eliminieren, ob Bergshausens Mittelfeld mit den Ankrübeln Gail, Staib und Wolf, gegen Lindemann, Wade und Zink die Oberhand behält, oder gar Egelsbachs Konter über Staudt, Rasch und hoffentlich wieder Graf den Ausschlag geben. Dieses echte Spitzenspiel, schier neben der Begegnung mit Baunatal das schwerste in der Vorrunde, dürfte viele Fußballfreunde anlocken, zumal es auch das vorläufige letzte Heimspiel bis zum 2. Spieltag der Rückrunde ist. Am kommenden Mittwoch, dem 21. November (Buß- und Betttag) tritt der Oberligist Egelsbach zum Pokaltreffen auf Bezirksebene beim SV Beerfelden an (Kreisliga A — Darmstadt-Ost) 14.00.

Gelingt der Sprung in Richtung Spitze?

Diese Frage stellt sich am Sonntag für die SSG-Fußballer, wenn sie die Fahrt zum Schlußlicht SC Bürgel antreten. Der Papierform kann müßte es eine klare Sache für die Kohl-Elf sein, aus der Offenbacher Vorstadt zwei Punkte mitzubringen und einem Sprung vom siebenten Tabellenplatz in Richtung Spitze zu machen. Nur zwei Punkte trennen die Langener vom Spitzenreiter Nieder-Roden, und nur um einen Punkt besser sind die anderen Mannschaften, die auf den Plätzen zwei bis vier vor einer punktgleichen Verfolgergruppe rangieren. Es kann also noch keine Mannschaft von sich behaupten, eine Favoritenstellung einzunehmen. Noch ist alles möglich, denn die Runde ist noch lang. An diesem Spieltag haben es die führenden Mannschaften durchweg mit Gegnern aus dem hinteren Tabellenbereich zu tun. Es gilt also für sie, ihre Spiele zu gewinnen, um nicht nach hinten zu rutschen. Da im Fußball aber Überraschungen immer möglich sind und ein vorderer Tabellenplatz keineswegs eine Gewähr für einen Sieg ist, kann die Tabelle durchaus durcheinanderkommen. Von der Langener Mannschaft wird erwartet, daß sie spiel- und kampffreudig beim Schlußlicht eine gute Vorstellung gibt und beide Punkte mit nach Langen bringt. Die Voraussetzungen dazu sind vorhanden.

Spitzenspiel im Waldstadion

Mit dem Aufeinandertreffen des Spitzenreiters FC Langen und des Tabellenzweiten VfR Rüsselsheim am Sonntag um 14.30 Uhr im Langener Waldstadion dürfte der absolute Hit der Vorrunde auf dem Spielplan stehen. Mit einer Serie von 14 Spielen ohne Niederlage — nur zwei Unentschieden führten zu zwei Minuspunkten — hat der Club seine Ambitionen auf die Meisterschaft nachdrücklich unterstrichen. Aber auch die Rüsselsheimer, die in der vergangenen Saison noch eine Klasse höher spielten, können ihre Bilanz sehen lassen und haben das erklärte Ziel, den Wiederaufstieg zu schaffen, noch keineswegs aufgegeben. Doch zwischen dem Tabellenführer und seinem unmittelbaren Verfolger sind bereits fünf Punkte Differenz. Wenn Rüsselsheim also weiterhin mitreden will, muß es am Samstag unbedingt gewinnen.

Dieser Umstand kann den Gastgebern entgegenkommen, die diesen Erfolgsweg nicht haben und mit Ruhe ihr Spiel aufziehen können. Sie haben allerdings ihre klägliche Vorstellung von Messel vergessen zu machen, und die Anhänger, die sicher wieder in großer Zahl ins Waldstadion kommen werden, wollen ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel sehen, das an sich bereits Bezirksligenniveau haben müßte. Ein Blick auf die Tabelle zeigt, daß Langen mit 47:13 das beste Torverhältnis aller Mannschaften hat, aber auch Rüsselsheim kann sich mit 41:17 durchaus sehen lassen. Beide Mannschaften verfügen über schußgewaltige Angriffe, aber auch über starke Abwehrreihen. Alle Voraussetzungen für ein Spitzenspiel sind gegeben.

Schwere Heimaufgabe für SV-Fußballer

Für die SV-Fußballer stehen in den nächsten Wochen schwere Aufgaben auf dem Programm. Vier Spiele sind in der Vorrunde noch auszutragen, davon kann man dreimal auf eigenem Platz antreten. Allerdings trifft man in diesen Partien auf die Topfavoriten der Bezirksliga. Am Sonntag erscheint mit der Spvgg. 02 Griesheim einer der Titelaspiranten im Hain. Die Frankfurter weisen eine große Erfolgslage auf, die allerdings mit einer Kanteriederlage in Neu-Isenburg einen schwarzen Fleck aufweist. Daß die Mannschaft diesen Schock verdaut hat, beweisen die Siege in den letzten Wochen. Auf die Hainer Abwehrspieler wird eine besondere Aufgabe zukommen. Die Griesheimer besitzen in ihrer Sturmreihe Schäfer den derzeit wohl besten Angreifer in der Bezirksliga West. Mit Abstand erzielte er die meisten Treffer für seinen Club, wobei er allein gegen Westend neunmal erfolgreich war. Beim SVD zeichnen sich gegenüber dem Vorrundenspieltag keine großen Veränderungen ab. Polczyk und Lutz fallen weiterhin mit Verletzungen aus, ansonsten dürfte Weissenborn wie schon in Oberursel wieder zur Verfügung stehen. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten.

Bezirksliga Frankfurt West

Reichelsheim — Spvgg. Oberrad	1:2
Spvgg. N.-Isenbg. — FV Bad Vilbel	3:2
SSV Heilsberg — Preußen Ffm.	2:0
SG Westend — Klein-Karben	0:4
FC Oberursel — SV Dreieichenhain	2:2
Niederweisel — FSV Ffm. Am.	1:1
VfR Bockenheim — SKG Bad Homburg	4:0
Spvgg. Griesheim — FC Rödelheim	1:1
SV Ilbenstadt — Niederflorstadt	0:3
1. Niederflorstadt	13 29:13 21:5
2. FSV Ffm. Am.	13 40:14 19:7
3. Spvgg. N.-Isenbg.	13 33:15 19:7
4. Spvgg. Griesheim	13 43:18 18:8
5. Niederweisel	13 25:15 16:10
6. FC Rödelheim	13 19:16 15:11
7. SSV Heilsberg	13 18:20 15:11
8. FC Oberursel	13 32:25 14:12
9. VfR Bockenheim	13 24:22 13:13
10. Spvgg. Oberrad	13 21:27 13:13
11. FV Bad Vilbel	13 21:16 12:14
12. SV Dreieichenhain	13 29:32 11:15
13. Reichelsheim	13 18:21 11:15
14. Klein-Karben	13 17:31 11:15
15. SKG B. Homburg	13 15:28 10:16
16. SV Ilbenstadt	13 23:30 8:18
17. Preußen Ffm.	13 17:24 8:18
18. SG Westend	13 5:61 0:26

Am nächsten Sonntag spielen: SKG Bad Homburg — SSV Heilsberg, FV Bad Vilbel — FC Oberursel, FC Rödelheim — VfR Bockenheim, FSV Amateure — Spvgg. 03 Neu-Isenburg, Vikt. Preußen Ffm. — SV Reichelsheim, FC Niederflorstadt — SV Niederweisel, Spvgg. 05 Oberrad — SG Westend, KSV Klein-Karben — VfR Ilbenstadt, SV Dreieichenhain — 02 Griesheim.

Kreisliga B Offenbach West

TSG N.-Isenburg — Sus. Offenthal	0:0
FC Offenthal — SG Götzenhain	2:3
Eiche Offenbach — Wiking Offenbach	5:3
Ft Oberrad — SG Dietzenbach	1:5
BSC 99 Offenb. — TV Dreieichenhain	2:2
1. SG Götzenhain	10 27:12 15:5
2. BSC 99 Offenbach	10 24:14 14:6
3. Eiche Offenbach	9 22:14 13:5
4. SG Dietzenbach	10 22:16 11:9
5. FC Offenthal	10 18:17 10:10
6. TV Dreieichenhain	10 12:15 10:10
7. SC Steinberg	9 11:14 9:9
8. Sus. Offenthal	9 13:12 8:10
9. Wiking Offenbach	10 19:21 8:12
10. Ft Oberrad	10 19:24 7:13
11. Sparta Bürgel	9 11:25 6:12
12. TSG N.-Isenburg	10 7:21 5:15

Am kommenden Sonntag spielen: SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach, SG Dietzenbach — TSG Neu-Isenburg, TV Dreieichenhain — SC Steinberg, Wiking Offenbach — Ft Oberrad, Sparta Bürgel — Eiche Offenbach, Susgo Offenthal — FC Offenthal.

Egelsbacher 1 B fährt zur SKG Roßdorf

Nach der wechselnden Leistungskurve der Egelsbacher 1 B Elf ist man geneigt, der Mannschaft bei ihrem Auswärtstreffen in Roßdorf ebenfalls eine Punkteteilung zuzutrauen. Da aber Roßdorf in seinen bisherigen Heimspielen noch wenig überzeugen konnte, sollten sich die Egelsbacher Reservisten endlich einmal wieder befleißigen, dieses negative Image zu ändern indem man mit beiden Punkten im Gepäck nach Hause fährt. Am kommenden Mittwoch (Buß- und Betttag) tritt die Mannschaft in einem vorgezogenen Heimspiel um 14.30 Uhr am Berliner Platz gegen 46 Darmstadt an.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Willi Müller »» **Marja Müller**
geb. Hoffmann
6073 Egelsbach 6100 Darmstadt-Eberstadt
Schillerstraße 13 Strohweg 35
Die Trauung findet am Samstag, 17. November 1979, um 14.30 Uhr, in der Sankt-Joseph-Kirche, Schwanenstraße 56, zu Eberstadt statt.

Agentur für die EGELSbacher NACHRICHTEN
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Für die vielen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anläßlich unserer SILBERHOCHZEIT danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten sowie der Sportgemeinschaft und den Kegelschwestern recht herzlich.
Georg Anthes und Frau Elfride
geb. Gernandt
Egelsbach, im November 1979
Ernst-Ludwig-Straße 58

NACHMIETER für 4-Zi. Wohnung in Egelsbach zum 15. Januar 1980 gesucht.
Tel. 4 29 66
Verkaufe Mobylette N 150, guter Zustand, Bj. 1977, DM 450,—
Bernd Waldhaus
Freier-vom-Stein-Str. 1
Egelsbach

STATT KARTEN
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Adam Adolf Seipp
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam für die trostreichen Worte, der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat der Firma Nassovia/Schiess, den Schulkameraden und -kameradinnen des Jahrgangs 1899 und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
In stiller Trauer:
Familie Adolf Seipp
und alle Angehörigen
Egelsbach, im November 1979
Kirchstraße 21

Herrn-Hüte — Mützen Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08
Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8—10

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters und Onkels
Georg Deusser
sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Herrn Pfarrer Adam unseren tiefempfundenen Dank.
In stiller Trauer:
Familie Karl Kunz
Egelsbach
Schulstraße 22

EIN BOMBENERFOLG! WAR DIE ERÖFFNUNG DES NEUEN

KAUFHAUS LANGEN BRAUN Ein KAUFHAUS Haus BAHNSTR. 101—105

IN DEN KOMMENDEN TAGEN BIETEN WIR IMMER NEUE TOLLE ERÖFFNUNGSANGEBOTE

Achtung, ab Montag, 19. 11. bis 24. 11. 1979

GROSSE TEXTILBLUMENSCHAU MIT FLORISTIN

Über 20 000 Blumen werden aufgeboden. Viele Sorten zu günstigen Preisen.

Verdienter Punkt nach aufregendem Finale

1. FC Oberursel — SVD 2:2 (0:1) Der Sportverein ging in Oberursel sehr selbstbewußt zu Sache. Das Gesetzt der Serie, wonach man auf der Stierstädter Heide noch nie verloren hatte, wurde am Sonntag erneut nicht durchbrochen. Bis es aber zum hochverdienten Unentschieden für den SVD kam, mußte man alle Höhen und Tiefen eines Fußballspiels durchqueren.

Zunächst hatten die Hainer den stärkeren Start. Schon nach drei Minuten landete ein Abpraller bei H. W. Schmidt, dessen Driektschuß jedoch zu hoch angesetzt war. Die Deckung der Oberurseler Mannschaft erwies sich in der ersten Hälfte alles andere als sattelfest. Die besseren Chancen lagen eindeutig auf seiten des Sportvereins. So traf Hartwig Krüger nach acht Minuten nur den auf der Linie postierten Engelhardt, von dessen Kopf das Leder an die Lattenunterkante sprang.

Das durchvollere Spiel der Wade-Elf wurde wenig später mit dem Führungstreffer belohnt. Aus achtzehn Metern traf H. Krüger mit einem Aufsetzer ins Schwarze. Der Unentschiedenheit der Hainer Stürmer hatten es die Patzherren zu verdanken, daß sie nicht vor der Pause entscheidend zurückgeworfen wurden. Schmidt und Planitzer wirkten vor dem Tor viel zu verspielt und vergaßen mehrfach den Abschluß.

Erst unmittelbar vor dem Wechsel kamen die Einheimischen zu einer Riesenchance, die Torwart Volz mit Superparade eliminierte. Der knappe Vorsprung wurde auch im zweiten Durchgang lange Zeit fast mühelos verteidigt. Es mangelte lediglich am kräftigen Abschluß, den Georg Buchmüller und W. Weissenborn bei zwei Möglichkeiten vermissen ließen. Als Weissen-

Gutes Spiel der SSG Soma

Am letzten Samstag mußte die SSG-Soma zum Tabellenzweiten FSV Bischofsheim und unterlag nach einer guten Leistung knapp mit 2:1 Toren. Beide Mannschaften legten von Beginn an ein großes Tempo vor. In der 16. Min. ging überraschend Bischofsheim mit 1:0 in Führung, als ein Schuß aus dreißig Metern von einem Langener Abwehrspieler abgeblockt wurde. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zur Pause.

Danach spielten die Langener fast nur noch auf das Bischofsheimer Tor, doch es gab keinen Treffer. Bei einem der wenigen Gegenangriffe der Bischofsheimer fiel in der 52. Min. das 2:0 und in der 63. Min. verkürzte Dohmen durch Handelfmeter zum 2:1. An diesem Ergebnis änderte sich nichts mehr.

Zwei SVD-Möglichkeiten gegenüber einer Oberurseler Chance kennzeichneten die von Schiedrichter Hardt (Burgsolms) über 94 Minuten glänzend geleitete Partie. Eine Minute vor dem regulären Abpfiff setzte Schmidt einen Kopfballdrucker zum hochverdienten 2:2 ins Netz. Lähmendes Entsetzen und Aufatmen zugleich, als Sauer in der 92. Minute um Haaresbreite das SV-Tor verfehlte. Unmittelbar vor Schluß landete dann ein blitzschnell ausgeführter Freistoß, den Planitzer nach Abspiel von der Strafraumgrenze abschloß, um einen Meter über der Latte.

Der Sportverein spielte mit Volz; Weissenborn, Georg Buchmüller, Lack, Kamholz; Andraß, Walter Krüger, Hartwig Krüger; Planitzer, Schmidt, Paßff. Bis zur Pause konnte die SV-Reserve noch Paroli bieten. Wolfgang Janovsky gelang sogar das Führungstor. Danach mußte man sich der Oberurseler Überlegenheit beugen und kassierte noch eine 1:3-Niederlage. Es spielten: Arnold; Leber, Büttner, Nees, Jakobi; Wade (Parr), Matika, Wagner, Janovsky, I. Hussein, M. Hussein.

Schachklub Langen erfolgreich

Am dritten Spieltag traten die Langener Schachspieler mit der 1. und 2. Mannschaft gegen Ober-Ramstadt an. Zum ersten Mal war man in Bestbesetzung und zeigte sich menschlich sehr stark. In der 1. Mannschaft kamen Schüller, Söffel, E.-G. Arnold und Petri zu Siegen; F. Mann, Gärtner und M. Arnold spielten remis, nur Barthe verlor seine Partie. Besonders eindrucksvoll war erneut das Spiel von Petri, der mit vielen Einfällen am Brett seinen Gegner vor unlösbare Probleme stellte. Am Ende stand ein 5,5:2,5 Sieg der Langener zu Buche.

Auch die 2. Mannschaft setzte sich mit 5:3 durch. Einer Niederlage von Endstrasser standen Siege von Herth, Barthelmes und Paetsch gegenüber. Koppe, Michalzik, Ament und Sallwey erzielten je einen 1/2 Punkt. Erfreulich ist hier, daß mit Barthelmes und Paetsch zwei Jugendspieler zu Erfolgen kamen.

Die 1. Mannschaft nimmt jetzt mit 4:2 P. einen vorderen Platz ein; die 2. Mannschaft hält sich als Aufsteiger mit 3:3 P. benehlich und ist im Mittelfeld platziert.

Zweimal Langen gegen München

Zweimal kommt es für die Langener Bundesligateams an diesem Wochenende zu diesem Duell. Während die Basketballer in München antreten müssen (Gegner DJK SB München), kommt es für die 1. Damen am Sonntag um 15 Uhr in der Reichweinhalle zum Duell mit dem bislang noch ungeschlagenen Tabellenführer der Bundesliga Süd, der SG BC/UC München. Doch trotz der eindrucksvollen Bilanz der Münchnerinnen geht man mit einem gesunden Optimismus in diese viel Spannung erwartete Begegnung. Ein Optimismus, der nach dem Sieg in Heidelberg und der knappen Heimspielniederlage (67:59) sicherlich nicht unberechtig ist. Mit etwas Glück und der nötigen Unterstützung könnte am Sonntag eine Überraschung eintreten. Wer selbst mit

dabei sein will und gleichzeitig den derzeit besten Basketball in der Bundesliga Süd sehen will, sollte am Sonntag um 15 Uhr in die Reichweinhalle kommen.

Interessend kommt es für die Langener Giraffen am Sonntag um 15.30 Uhr in München zum Härtetest vor dem mit viel Spannung erwarteten Treffen Langen — Bamberg am kommenden Mittwoch, Gastgeber ist der DJK SB München, der immer noch auf seinen ersten Sieg gegen die Langener wartet. Und auch am Sonntag gehen die Langener als Favorit in diese Begegnung. Wenn die Münchner nicht unterschätzt werden, sollte nach den zuletzt gezeigten Leistungen ein Sieg möglich sein; ein Sieg, der den Giraffen am Mittwoch Gelegenheit gäbe, noch weiter nach vorn zu kommen.

Basketball Damen: Endlich der erhoffte Sieg

Im ersten Spiel der Rückrunde waren die Bundesligadamen des TV Langen zu Gast beim SC Heidelberg, gegen den im ersten Spiel (Ergebnis 118:56) die Saison mit einem Paukenschlag eröffnet wurde. Der Sieg der Heidelbergerinnen vor drei Wochen in Frankfurt zeigte jedoch, daß der SC Heidelberg ein auf jeden Fall ernst zu nehmender Gegner ist, zumal auf Langener Seite, mit Usch Kleeschewski und Brigitte Neugebauer wiederum zwei Spielerinnen nur bedingt einsetzbar waren.

Von Trainer Charlie Brisch genau auf den Gegner eingestell, und von den vorangegangenen denkbar knappen Niederlagen sichtlich erholt, erwischten die Langenerinnen diesmal einen Blitzstart. Durch konsequente Verteidigungsarbeit wurde der SC Heidelberg um Nationalspielerin Hoffman-Remy im Spielaufbau schon frühzeitig gestört, sodaß man immer wieder in Ballbesitz kam und bis zur 4. Minute mit 10:0 in Führung gehen konnte. Doch schienen die Gastgeberinnen unbeeindruckt vom Langener Angriffswirbel. Nun auftretende Schwächen in der Verteidigung und Pech im Abschluß ließen die Heidelbergerinnen nach aufholen und schließlich bis auf 23:23 zur Halbzeit gleichziehen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte das gleiche Bild. Durch Ballgewinne von Regine Zellner und Billy Hempel und schnelles Paßspiel im Angriff über Silke Dietrich und Bianca Josefowski konnte das TV-Team erneut mit 13 Punkten davonziehen. Spieler und Trainer waren sichtlich erleichtert, doch galt es nun, gelassen genug zu sein, den Vorsprung bis zum Ende zu halten. Der drohende Niederlage ins Auge blickend, nahm die Härte auf Heidelberg Seite immer mehr zu. Attacken, die nicht nur dem Ball galten, wurden von den insgesamt schwachen pfeifenden Schiedsrichtern nicht geadmet. Sokomente die Gastgeberinnen noch einmal auf sechs Punkte herankommen, doch gelang es der jungen Langener Mannschaft, die letzten

Minuten nur noch nach der vom Trainer ausgegebenen Devise „Ball halten“ spielte, das Spiel mit 53:47 endlich einmal siegreich durchzuführen.

Einen Schönheitspreis verdient dieses Spiel gewiß nicht, doch was am Ende zählt, ist allein der Sieg. Am kommenden Sonntag um 15 Uhr kann dies vielleicht schon anders werden, denn mit dem TSV München ist ein sehr attraktiver Gegner zu Gast in der Reichweinhalle. Losgelöst von dem unbedingten Siegen — müssen, sind die TV-Damen, die im Hinspiel in München nur mit 8 Punkten unterlagen, sicher nicht ohne Chance. Mit lauterstarker Unterstützung der Zuschauer sollte vielleicht sogar ein Sieg möglich sein.

SSG-Handballer empfangen TV Bürstadt

In einem weiteren Punktspiel der Hallenkreisliga Ost empfangen die SSG-Handballer am morgigen Samstag in der Adolf-Reichwein-Halle den TV Bürstadt. Für die SSG'er ein unbeschriebener Gegner. Doch mit einer gleichen guten Leistung und mit besserer Tor- bzw. Trefferausbeute und bei wirklichen „Unparteilichen“ sollte ein Sieg durchaus möglich sein. Die Verantwortlichen würden sich freuen, wenn viele Langener Handballhänger ihre Mannschaft dabei unterstützen könnten. Das Spiel beginnt um 19 Uhr. Danach, also um 20.30 Uhr empfängt die „Reserve“ der SSG Handballer im Punktspiel der B-Klasse Darmstadt die 1. Mannschaft von Eiche Darmstadt. Hier erhoffen sich die Verantwortlichen endlich einmal wieder einen Sieg. Vielleicht motiviert diese Mannschaft ein Sieg der „Ersten“.

Hessen erhöht Sozialhilferegelsatz auf 312 Mark im Monat

Sozialminister Armin Claus: Steigerung um 5,05 Prozent entspricht der Entwicklung der Löhne, Gehälter und Renten. Sozialminister Armin Claus (SPD) hat nach Anhörung des Landesbeirates für Sozialhilfe im Einvernehmen mit dem Innen- und dem Finanzminister den Eckregelwert nach dem Bundessozialhilfegesetz für das Land Hessen auf 312 Mark im Monat festgesetzt. Die Erhöhung tritt am 1. Januar 1980 in Kraft. Gegenüber dem bisherigen Eckregelwert von 297 DM steigert Hessen seine Sozialhilfeleistungen damit um 5,05 Prozent. Die neuen Sozialhilferegelsätze, wie sie vom 1. Januar 1980 an im Lande Hessen gelten, setzen folgende Zahlungen pro Monat fest: Der „Eckregelwert“ für Haushaltsvorstände und Alleinstehende beträgt im Monat 312 DM. Für weitere Haushaltsangehörige werden bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres 140 DM, vom Beginn des 8. bis zum 11. Lebensjahr 203 DM, vom 12. bis zum 15. Lebensjahr 234 DM, vom 16. bis zum 21. Lebensjahr 281 DM und mit Beginn des 22. Lebensjahres 250 DM gezahlt.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Verordnung zum Schutz der Trinkwasserversorgungsanlagen der Stadtwerke Langen GmbH, Sitz in Langen, Landkreis Offenbach

Auf Antrag und zugunsten der Stadtwerke Langen GmbH, Sitz in Langen, Landkreis Offenbach, werden hiermit nach Maßgabe der vorgelegten Unterlagen gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom 27.7.1957 (BGBl. I S. 1110), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.1976 (BGBl. I S. 3341), in Verbindung mit §§ 25 und 105 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) vom 6.7.1960 (GVBl. S. 69, 177), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.1.1978 (GVBl. I S. 109), für deren Trinkwasserversorgungsanlagen zwei Wasserschutzgebiete festgesetzt und dazu folgendes verordnet:

§ 1 Einleitungs der Wasserschutzgebiete

Die Wasserschutzgebiete für die Trinkwasserversorgungsanlagen der Stadtwerke Langen GmbH, Sitz in Langen, die sich auf Teile der Gemarkungen Dreieichenhain, Langen und Offenbach, Landkreis Offenbach, erstrecken, werden in folgende Zonen eingeteilt:

- Zonen I (Passungsbereiche), Zonen II (engere Schutzzone), Zonen III (weitere Schutzzone).

Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und den dazugehörigen Plänen (Bereichtspläne I.N. 1 : 10.000 und Katasterpläne I.N. 1 : 2.000), in denen diese Zonen wie folgt dargestellt sind:

- Zonen I (Passungsbereiche) = rote Umrandungen, Zonen II (engere Schutzzone) = blaue Umrandungen, Zonen III (weitere Schutzzone) = gelbe Umrandungen.

§ 2 Grenzen bzw. Umfang der einzelnen Schutzzone

A. Wasserschutzgebiet für die Brunnen C, D, E, F, G, und G2

1. Passungsbereich (Zone I)

Der Passungsbereich erstreckt sich teilweise auf das Flurstück Flur 35 Nr. 2 der Gemarkung Langen. Er ist ein Quadrat mit den Seitenlängen von 20 m. Die Brunnenschneise liegt im Schnittpunkt der Diagonalen.

Die südöstliche Seite verläuft parallel zu der nordwestlichen Seite des Flurstückes Flur 35 Nr. 18 der Gemarkung Langen.

2. Passungsbereich für den Brunnen D

Der Passungsbereich erstreckt sich teilweise auf das Flurstück Flur 35 Nr. 1 der Gemarkung Langen. Er ist ein Quadrat mit den Seitenlängen von 20 m. Die Brunnenschneise liegt im Schnittpunkt der Diagonalen.

Die südöstliche Seite verläuft parallel zu der nordwestlichen Seite des Flurstückes Flur 35 Nr. 2 der Gemarkung Langen.

3. Passungsbereich für den Brunnen P

Der Passungsbereich erstreckt sich teilweise auf das Flurstück Flur 35 Nr. 9 der Gemarkung Langen. Er ist ein Quadrat mit den Seitenlängen von 20 m. Die Brunnenschneise liegt im Schnittpunkt der Diagonalen.

Die nordwestliche Seite verläuft parallel zu der nordwestlichen Seite des Flurstückes Flur 35 Nr. 9 der Gemarkung Langen.

4. Passungsbereich für den Brunnen P

Der Passungsbereich erstreckt sich teilweise auf das Flurstück Flur 35 Nr. 9 der Gemarkung Langen. Er ist ein Quadrat mit den Seitenlängen von 20 m. Die Brunnenschneise liegt im Schnittpunkt der Diagonalen.

Die südöstliche Seite verläuft parallel zu der nordwestlichen Seite des Flurstückes Flur 35 Nr. 17 der Gemarkung Langen.

5. Passungsbereiche für die Brunnen G1 und G2

Die Passungsbereiche erstrecken sich teilweise auf das Flurstück Flur 37 Nr. 1 der Gemarkung Langen. Die sind Quadrate mit den Seitenlängen von 20 m. Die Brunnenschneisen liegen in den Schnittpunkten der Diagonalen.

Die östlichen Seiten verlaufen parallel zu der westlichen Seite der Breitweherschneise.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren der Gemarkung Langen:

Flur 34 Flurstück Nr. 1/1 (teilweise - Abteilung 44 - im Nordosten durch die südöstliche Seite der Siebenstein Stein Schneise, im Südwesten durch die nordöstliche Seite der Einzelweherschneise und im Südosten durch die nordwestliche Seite der Einzelweherschneise begrenzt).

Flurstück (Weg - im Bereich der nordwestlichen Seite des Flurstückes Flur 35 Nr. 2 der Gemarkung Langen), im Norden durch die östlichen Seiten der Flurstücke Nr. 674, 675 und 680, die östliche Seite des Flurstückes Nr. 676 einschließlich deren Verlängerung in nördlicher Richtung und die nördliche Seite des Flurstückes Nr. 677 und

Flurstück Nr. 2 (mit Ausnahme des Passungsbereiches für den Brunnen C), Flurstücke Nr. 3/2 und 8, Flurstück Nr. 9 (mit Ausnahme der Passungsbereiche für die Brunnen E und F), Flurstück Nr. 10 (nordwestlicher Teil - im Südosten durch die im südwestlichen Richtung verlängerte südöstliche

Seite des Flurstückes Flur 35 Nr. 8 der Gemarkung Langen begrenzt), Flurstücke Nr. 11 - 21,

Flur 37 Flurstück Nr. 1 (teilweise - Abteilungen 36 und 65 - im Westen durch die östliche Seite der Weidenschneise und im Norden durch die südliche Seite der Brunnenschneise begrenzt - mit Ausnahme der Passungsbereiche für die Brunnen G1 und G2),

Flurstück Nr. 2 (teilweise - Kreisweherschneise - im Nordwesten durch die im nordöstlichen bzw. südwestlichen Richtung verlängerte südöstliche Seite der Brunnenschneise und im Südosten durch die im südwestlichen bzw. nordöstlichen Richtung verlängerte nordwestliche Seite der Steinweherschneise begrenzt).

§ 3 III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren der Gemarkungen Dreieichenhain und Langen:

1. Gemarkung Dreieichenhain

Flur 7 südwestlicher Teil (im Nordosten durch die nordöstliche Seite der Ma-Lienfeldschneise und im Nordwesten durch die südöstliche Seite der Frankfurter Straße (Bundesstraße 3) und die im südöstlichen Richtung verlängerte nordöstliche Seite der Flur 19 der Gemarkung Langen begrenzt).

Flur 8 südwestlicher Teil (im Nordosten durch die nordöstliche Seite der Ma-Lienfeldschneise und im Südosten durch die südöstliche Seite der Brunnenschneise und die südliche Seite des Exerzierplatzpfades begrenzt).

2. Gemarkung Langen

Flur 1 nördlicher Teil (im Süden durch die nördliche Seite der Südlichen Ringstraße und deren Verlängerung in östlicher Richtung begrenzt).

Flur 2 die gesamte Flur, Flur 3 nördlicher Teil (im Südwesten durch die nordöstliche Seite der Südlichen Ringstraße und die südwestliche Seite des Flurstückes Flur 3 Nr. 855/1 der Gemarkung Langen und deren Verlängerung in südöstlicher Richtung begrenzt).

Flur 4 nördlicher Teil (im Süden durch die nordöstliche Seite der Südlichen Ringstraße, die südliche Seite des Flurstückes Flur 4 Nr. 36/1 der Gemarkung Langen einschließlich deren Verlängerung in östlicher Richtung und die südwestliche Seite des Flurstückes Flur 4 Nr. 200/8 der Gemarkung Langen einschließlich deren Verlängerung in nordwestlicher Richtung begrenzt).

Flur 5 nördlicher Teil (im Süden durch die nördliche Seite des Flurstückes Nr. 697/1 (Südliche Ringstraße), eine Gerade, die von dem nördlichsten Eckpunkt des Flurstückes Nr. 703/1 in nordwestlicher Richtung zu dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 703/1 verläuft, die nordöstlichen Seiten der Flurstücke Nr. 703/1, 705 und 716 und die nördliche bzw. nordwestliche Seite des Flurstückes Nr. 717/1 einschließlich deren Verlängerung in nördlicher Richtung begrenzt).

Flur 6 nördlicher Teil (im Süden durch die nördliche Seite des Flurstückes Nr. 697/1 (Südliche Ringstraße), eine Gerade, die von dem nördlichsten Eckpunkt des Flurstückes Nr. 703/1 in nordwestlicher Richtung zu dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 703/1 verläuft, die nordöstlichen Seiten der Flurstücke Nr. 703/1, 705 und 716 und die nördliche bzw. nordwestliche Seite des Flurstückes Nr. 717/1 einschließlich deren Verlängerung in nördlicher Richtung begrenzt).

Flur 7 westlicher Teil (im Osten durch die westliche Seite des Flurstückes Nr. 429/2, die südlichen Seiten der Flurstücke Nr. 450/6, 450/3, 542/2 und 450/2, die östliche Seite des Flurstückes Nr. 458/2, eine Gerade, die von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 458/2 in nordöstlicher Richtung zu dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 458/1 verläuft, die östliche Seite des Flurstückes Nr. 457/1, die östliche Seite des Flurstückes Nr. 536/3 und deren Verlängerung in nördlicher Richtung bis zu der südlichen Seite des Heegewegs, die südliche Seite des Heegewegs und die im südlichen Richtung verlängerte östliche Seite des Flurstückes Flur 18 Nr. 674 der Gemarkung Langen begrenzt).

Flur 8 nördlicher und westlicher Teil (im Osten durch die östlichen Seiten der Flurstücke Nr. 674, 675 und 680, die östliche Seite des Flurstückes Nr. 676 einschließlich deren Verlängerung in nördlicher Richtung und die nördliche Seite des Flurstückes Nr. 677 und im Süden durch die östlichen Seiten der Flurstücke Nr. 684, 683 und 649 einschließlich deren Verlängerung in östlicher Richtung begrenzt).

Flur 19 die gesamte Flur, Flur 20 die gesamte Flur, Flur 21 die gesamte Flur.

Flur 22 die gesamte Flur, Flur 23 die gesamte Flur, Flur 24 nördlicher Teil (im Süden durch die nördlichen Seiten der Mörzfelder Landstraße und der Südlichen Ringstraße begrenzt), Flur 25 nördlicher Teil (im Süden durch die nordöstliche Seite der Südlichen Ringstraße begrenzt), Flur 31 nordöstlicher Teil (im Südwesten durch die nordöstlichen Seiten der Aschaffenburg Straße und der Mörzfelder Landstraße und im Westen durch die westliche Seite der Luderweherschneise begrenzt), Flur 34 teilweise (Abteilungen 33, 43, 46 und 47 - einschließlich der Wege im Bereich dieser Abteilungen), Flur 35 die gesamte Flur (mit Ausnahme der Passungsbereiche und der engeren Schutzzone), Flur 37 teilweise (Abteilungen 15, 29 und 64 - einschließlich der Wege im Bereich dieser Abteilungen), Flur 38 teilweise (Abteilung 28 - einschließlich der Wege im Bereich dieser Abteilung).

B. Wasserschutzgebiet für den Brunnen "Hainweg" und die Quellfassung "Hainweg" (Zone II)

1. Passungsbereich für den Brunnen "Hainweg"

Der Passungsbereich erstreckt sich teilweise auf das Flurstück Flur 17 Nr. 642/1 der Gemarkung Langen. Er ist ein Quadrat mit den Seitenlängen von 10 m. Die Brunnenschneise liegt im Schnittpunkt der Diagonalen. Die südliche Seite verläuft parallel zu der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 740 (Graben).

2. Passungsbereich für die Quellfassung "Hainweg"

Der Passungsbereich erstreckt sich teilweise auf die Flurstücke Flur 16 Nr. 245, 246, 247 und 259 der Gemarkung Langen. Er ist ein Quadrat mit den Seitenlängen von 10 m. Die Quellenschneise liegt im Schnittpunkt der Diagonalen. Die südliche Seite verläuft parallel zu der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 298 (Weg).

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren der Gemarkung Langen:

Flur 17 Flurstücke Nr. 103 - 105, 198 - 206, 508/1, 508/2, 509 - 519, 525/2 und 525/3, Flurstück Nr. 525 (nördlicher Teil - im Süden durch eine Gerade, die von dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 525/2 in westlicher Richtung zu dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 527 verläuft, begrenzt), Flurstücke Nr. 527/1, 527/2, 527/4 und 527/5, Flurstücke Nr. 529 - 531 und 532/2 (nördliche Teile - im Süden durch eine Gerade, die von dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 527/5 in Richtung des südöstlichen Eckpunktes des Flurstückes Nr. 536/3 verläuft, begrenzt), Flurstück Nr. 585/2 (östlicher Teil - im Westen durch die im nördlichen Richtung verlängerte westliche Seite des Flurstückes Nr. 534/2 begrenzt), Flurstücke Nr. 635 - 641, 642/1 (mit Ausnahme des Passungsbereiches für den Brunnen "Hainweg"), 642/2, 642/3, 643 und 644, Flurstücke Nr. 645 - 648 (westliche Teile - im Osten durch eine Gerade, die von dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 649 in östlicher Richtung zu dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 697 verläuft, begrenzt), Flurstücke Nr. 649 - 652, 653/1, 659 und 694 - 712, Flurstück Nr. 716/2 (Teichstraße und Springenweg - teilweise - im Westen durch die im nördlichen Richtung verlängerte westliche Seite des Flurstückes Nr. 534/2 und im Osten durch die im nördlichen bzw. östlichen Richtung verlängerte östliche Seite des Flurstückes Nr. 103 begrenzt), Flurstück Nr. 736/2 (Heegeweg - teilweise - im Westen durch die im östlichen Richtung verlängerte östliche Seite des Flurstückes Flur 18 Nr. 674 der Gemarkung Langen und im Osten durch eine Gerade, die von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 659 in nordwestlicher Richtung zu dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 697 verläuft, begrenzt), Flurstück Nr. 740 (Graben - östlicher Teil - im Westen durch die im nördlichen Richtung verlängerte westliche Seite des Flurstückes Nr. 534/2 begrenzt), Flurstück Nr. 741, Flurstück Nr. 749 (Südwestlicher Teil - im Nordosten durch eine Gerade, die von dem nördlichsten Eckpunkt des Flurstückes Nr. 706 in nordwestlicher Richtung zu dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 18 Nr. 27 verläuft, begrenzt), Flurstück Nr. 742 (westlicher Teil - im Osten durch die im südlichen Richtung verlängerte östliche Seite des Flurstückes Nr. 659 begrenzt), Flurstück Nr. 748, Flur 18 Flurstücke Nr. 43 - 66.

2. Engere Schutzzone für die Quellfassung "Hainweg"

Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Langen:

Flur 16 Flurstücke Nr. 207 - 211, 212/1, 212/2 und 213 - 216,

Flurstücke Nr. 217 - 221 und 258 (östliche Teile - in Westen durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 216 (75 m östlich des südlichen Eckpunktes des Flurstückes Nr. 217) nach Norden verläuft, begrenzt).

fangkammer, die den Räuminhalt der in ihnen lagernden Zylinder entsprechen, vorhanden sind oder vorhandene Auffangräume Abläufe besitzen, dürfen die wasserführenden Flüssigkeiten auch in bis zu 40 m³ Inhalt fassenden Behältern nicht gelagert werden.

- a) das Durchtreiben und Weidenlassen von Tieren.
b) das Verwenden von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen und Aufwuchs.
c) das Betreten durch Unbefugte.

§ 4

Der ordnungsgemäße Eisenbahnbetrieb durch die Deutsche Bundesbahn auf den vorhandenen Bahnanlagen in Sinne der Ziffer 1. der "Richtlinien der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser und der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn" im Bereich der vorgenannten Lagerschutzgebiete bleibt von den Verboten des § 3 dieser Verordnung unberührt.

§ 5

Bindungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb der Wasserschutzgebiete sind verpflichtet zu dulden, daß Beauftragte der Stadtwerke Langen GmbH und der zuständigen staatlichen Behörden

- a) die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten.
b) Beobachtungsstellen einrichten.
c) Hinweisschilder zur Kennzeichnung der Wasserschutzgebiete aufstellen.
d) Mäulen und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen.
e) schädliche Ablagerungen beseitigen.
f) Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers aus der Wasserschutzzone und den engeren Schutzzonen versehen.

§ 6

Vertretende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

§ 7

Bei behördlichen Genehmigungen für den Bereich der vorgenannten Wasserschutzgebiete sind die besonderen Schutzbestimmungen dieser Verordnung zu beachten.

Der Landrat des Landkreises Offenbach als alte Wasserbehörde hat die Durchführung dieser Verordnung, unbeschadet anderer gesetzlicher Zuständigkeiten, zu überwachen. Er kann in Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt (§ 92 HMG) Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 3 und 5 dieser Verordnung zulassen, soweit nicht kraft gesetzlicher Bestimmungen eine andere Behörde hierfür zuständig ist.

§ 8

Zu den Verhandlungen gegen die Verbote des § 3 dieser Verordnung können gemäß § 41 Absatz 1 Nr. 2 und Absatz 2 MGG mit einer Geldbuße bis zu 100.000,- DM geahndet werden.

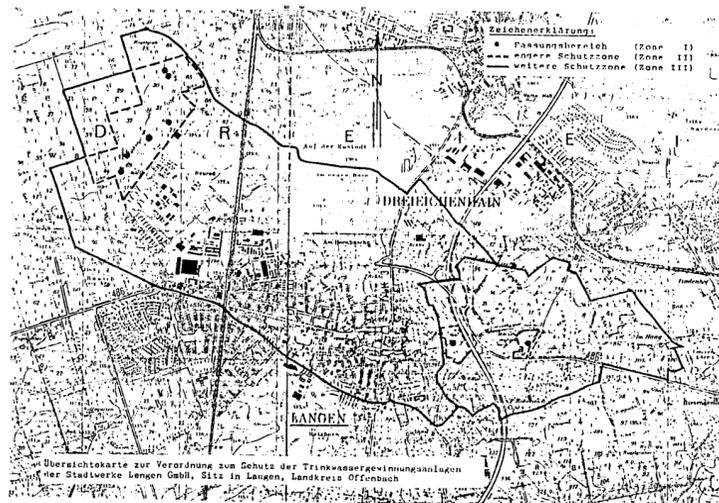
§ 9

Diese Verordnung mit Anlagen kann eingesehen werden bei:

- 1. den Regierungspräsidenten in Darmstadt, Wasserrechtsdienst, 6100 Darmstadt, Rheinstraße 62.
2. dem Landrat des Landkreises Offenbach, untera Wasserbehörde, 6050 Offenbach am Main.
3. den Kreisräusch des Landkreises Offenbach, Bauaufsichtsbehörde, 6050 Offenbach am Main.
4. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, 6200 Wiesbaden, Leberberg 9.
5. dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, 6100 Darmstadt, Heckerstraße 4-6.

§ 10

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.



Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Egelsbach

Kanalbeitrags- und gebührensatzung

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25.2.1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 1.7.1960 (GVBl. I S. 103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.6.1978 (GVBl. I S. 428) der §§ 1 - 5 a, 9 - 12 und 14 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HessAG) vom 17.3.1970 (GVBl. I S. 225) in der Fassung der Änderungen vom 4.9.1974 (GVBl. I S. 361, 372) und vom 21.12.1976 (GVBl. I S. 532) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Egelsbach in ihrer Sitzung am 26. Oktober 1979 folgende Kanalbeitrags- und gebührensatzung

beschlossen:
§ 1 Allgemeines
Zur Deckung des Aufwandes für die gemeindliche Ortsentwässerungsanlage werden nach näherer Regelung in dieser Kanalbeitrags- und gebührensatzung Kanalbeiträge, laufende Benutzungsgebühren, Verwaltungsgebühren sowie Erstattungsbeiträge (vgl. § 10 Abs. 2 der Allgemeinen Kanalordnung) erhoben. § 2 der Allgemeinen Kanalordnung gilt auch für diese Kanalbeitrags- und gebührensatzung.

Teil I

§ 2

Kanalbeiträge

- (1) Die Gemeinde erhebt zur Deckung des für die Schaffung, Erweiterung und Erneuerung der gemeindlichen Ortsentwässerungsanlage in der Regel anfallenden Aufwandes Kanalbeiträge von denjenigen Grundstückseigentümern, denen die Möglichkeit der Inanspruchnahme der gemeindlichen Ortsentwässerungsanlage nicht nur vorübergehende Vorteile bietet.
(2) Der Kanalbeitrag wird nach der Grundstücksfläche und der zulässigen Geschäftszwecke errechnet. Er beträgt für jeden angefangenen m² der Grundstücksfläche und Geschäftszwecke B.-DM. Die zulässige Geschäftszwecke wird durch Vervielfältigung der Grundstücksfläche mit der Geschäftszweckzahl errechnet. Für die Ermittlung der Geschäftszweckzahl gelten die §§ 2 a) und 2 b).

- (3) Wenn in einzelnen Straßen oder Straßenteilen oder (z.B. in Grundstücken eine von Regelleitungen abweichende Kanalbeiträge von den Grundstückseigentümern, denen die Möglichkeit der Inanspruchnahme der gemeindlichen Ortsentwässerungsanlage nicht nur vorübergehende Vorteile bietet.
(4) In anderen als Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten i.S. von Abs. 3 sowie in Gebieten, die wegen ihrer unterschiedlichen (diffusen) Bebauung keiner der Gebietskategorien der BauND zugeordnet werden können, gilt die in Abs. 3 vorgesehene Erhebung für Grundstücke, die ausschließlich oder überwiegend gewerblich, industriell oder für Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude genutzt werden. Dies gilt auch für ungenutzte Grundstücke, die aufgrund der in der näheren Umgebung des Grundstücks vorhandenen Nutzung überwiegend gewerblich, industriell oder für Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude genutzt werden dürfen.

§ 3

Gegenstand der Beitragspflicht

- (1) Der Beitragspflicht unterliegen die unter § 4 Abs. 1 Satz 1 der Allgemeinen Kanalordnung unterliegenden Grundstücke, wenn
a) für sie eine bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist und sie bebaut oder gewerblich genutzt werden können oder
b) für sie eine bauliche oder gewerbliche Nutzung nicht festgesetzt ist, sie aber nach der Verkehrsauffassung bebaut sind und baulich oder gewerblich genutzt werden können.
(2) Wird ein Grundstück auf Antrag des Grundstückseigentümers an die gemeindliche Ortsentwässerungsanlage aufgrund der Bestimmung des § 3 der Allgemeinen Kanalordnung angeschlossen, so unterliegt es auch ohne Vorliegen der Voraussetzungen des Abs. 1 der Beitragspflicht. Gleiches gilt, wenn ohne Genehmigung der Gemeinde tatsächlich die Abwasser des Grundstückes in die Ortsentwässerungsanlage eingeleitet werden.

§ 4

Ermittlung der Geschäftszweckzahl in bebauten Gebieten

- (1) In bebauten Gebieten bestimmt sich die Geschäftszweckzahl nach dem Festsetzungen des Bebauungsplanes. Werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes in Einzelfall überschritten, so ist die Geschäftszweckzahl entsprechend der genehmigten oder vorhandenen Bebauung zu ermitteln.
(2) Ist statt der Geschäftszweckzahl eine Baumassenzahl festgesetzt, so ist zur Ermittlung der Geschäftszweckzahl durch 3,5 zu teilen.
(3) Ist das Maß der baulichen Ausnutzbarkeit in anderer Weise festgesetzt, so ist die Geschäftszweckzahl nach dem Maß der Baugebietungsanforderungen geltenden Vorschriften umzurechnen.

haben, wenn diese Teileinrichtung für die daran angeschlossene oder anschließbare Grundstücke nutzbar ist. In diesem Falle entfällt die Beitragspflicht mit der Vollendung der Bekannmachung des entsprechenden Beschlusses des Gemeindevorstandes über die betriebsfertige Herstellung der Teilbaumaßnahme und deren Teilrechnung (§ 11 Abs. 8 und 9 HessAG).

(3) In Falle des § 3 Abs. 2 Satz 1 entsteht die Beitragspflicht mit der Genehmigung des Antrages gemäß § 6 der Allgemeinen Kanalordnung, einer zusätzlichen Bekannmachung nach Maßgabe der Abs. 1 und 2 bedarf es in diesem Falle nicht.

(4) In Falle des § 3 Abs. 2 Satz 2 entsteht die Beitragspflicht mit der Kenntnis der Gemeinde von der nicht genehmigten Abwasserreinigung.

(5) In Falle des § 2 Abs. 3 entsteht die Beitragspflicht in dem dort festgelegten Umfang nach Maßgabe dieses Paragraphen mit dem Zeitpunkt, in dem die Entwässerungsanlage entsprechend genutzt werden kann oder muß. § 4 Abs. 1 und 2 gilt entsprechend.

(6) In Falle des § 2 Abs. 4 entsteht die Beitragspflicht mit dem Schaffen jener wirtschaftlichen Einheit.

(7) Ist ein Grundstück bereits an die gemeindliche Ortsentwässerungsanlage angeschlossen, aber nur für einen Teil dieses Grundstücks in Rohbau der abgaberechtlichen wirtschaftlichen Einheit eine Anschlussgebühr oder ein Beitrag erhoben worden oder bei dem Vorliegen entsprechenden Ortsrechtes erhebbare gewesen, so entsteht die Beitragspflicht für den restlichen, eine selbständige wirtschaftliche und rechtliche Einheit darstellenden, Grundstücksteil mit dem Schaffen eines weiteren baulichen oder gewerblich bebauten Grundstückes (Grundstücksteiles). Ein solches baulich oder gewerblich nutzbares Grundstück (Grundstücksteil) gilt auch ohne Erfüllung der Voraussetzungen des § 3 Abs. 1 dann als geschaffen, wenn dem Grundstückseigentümer aufgrund des § 3 der Allgemeinen Kanalordnung auf seinen Antrag nach Maßgabe des § 6 der Allgemeinen Kanalordnung der Anschluss an die öffentliche Ortsentwässerungsanlage und deren Benutzung genehmigt worden ist.

(8) Sind Grundstücke im Sinne des § 3 für sich allein nicht bebau- oder gewerblich nutzbar, dann entsteht die Beitragspflicht für diese Grundstücke nach Maßgabe der vorstehenden Absätze mit der rechtlichen und tatsächlichen Vereinigung von Grundstücken oder Grundstücksteilen zu nummehr bebau- oder gewerblich nutzbaren Grundstücken; Abs. 4 ist entsprechend anzuwenden.

(9) Für die Berechnung des Beitrages ist das im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragspflicht geltende Ortsrecht anzuwenden. In dem Falle des § 3 Abs. 2 entsteht bei unbebau- oder Grundstücken die Beitragspflicht in gleicher Höhe wie für eingeschossig bebau- oder Grundstücke.

§ 5

Beitragspflichtige

- (1) Beitragspflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Zustellung des Beitragsbescheides im Grundbuch eingetragener Eigentümer des Grundstückes ist.
(2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist anstelle des Eigentümers der im Zeitpunkt der Zustellung des Beitragsbescheides im Grundbuch als Erbbauberechtigter eingetragene Beitragspflichtig; im Übrigen ist § 2 Abs. 3 der Allgemeinen Kanalordnung hier nicht anzuwenden.
(3) Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner.
(4) Der Beitrag ruht auf öffentliche Last auf dem Grundstück, im Falle des Abs. 2 auf dem Erbbaurecht.

§ 6

Verantwortlichkeit

Voraussetzungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Beitrages können ab Beginn jedes Kalenderjahres verlangt werden. Die Voraussetzungen, Erweitern oder Erneuern der öffentlichen Ortsentwässerungsanlage oder einer Teilbaumaßnahme (§ 11 Abs. 8 HessAG) begannen wird.

§ 7

Fälligkeit des Beitrages

Der Beitrag wird einen Monat nach Zustellung des Beitragsbescheides fällig; bei Voraussetzungsbescheiden gilt Entsprechendes.

Teil II

§ 8

Laufende Benutzungsgebühren

- (1) Die laufende Kanalbeitragsgebühr wird nach der Menge aller Abwasser berechnet, die dem öffentlichen Entwässerungsanlagen angeschlossen Grundstück in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember des Vorjahres zugeführt werden.
(2) Als Abwasser gelten:
a) die auf dem Grundstück aus der gemeindlichen Wasserversorgungsanlage oder aus Versorgungsanlagen anderer Wasserversorgungsunternehmen entnommenen Wassermengen,
b) die aus anderen Anlagen (z.B. Quellen, Brunnen, Wasserläufen, Grundwasser) entnommene Wassermenge, die durch einen von Grundstückseigentümer anzuschließenden und zu unterhaltenden, von der Gemeinde jederzeit überprüfbar, gültig geeicht oder beglaubigten Wasserzähler zu messen ist (§ 9 Abs. 3 der Allgemeinen Kanalordnung),
c) die Niederschlagsmenge.
(3) Werden auf dem Grundstück erhebliche Mengen von Frischwasser der gemeindlichen Ortsentwässerungsanlage nicht zugeführt (z.B. bei gewerblichen oder industriellen Betrieben, bei der Landwirtschaft), so kann der Grundstückseigentümer insoweit Nichtberücksichtigung dieser Frischwassermengen bei der Berechnung der laufenden Kanalbeitragsgebühren nach dieser Kanalbeitrags- und gebührensatzung verlangen. Soweit dafür nicht in Einzelfall ausnahmsweise eine bindende Vereinbarung mit der Gemeinde besteht, hat der Grundstückseigentümer den eindeutigen Nachweis für die nicht in die Entwässerungsanlage zurückgeführten Frischwassermengen auf seine Kosten zu erbringen. Diese Sonderwasserzähler sind ausschließlich nach Meinung der Gemeinde mindestens einen Meter hinter den für die Messung des Verbrauchs aus öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsanlagen zu setzenden allgemeinen Wasserzählern zu installieren und müssen ständig und jederzeit ohne Schwierigkeiten durch die Gemeinde überprüft werden können. Die Grundstückseigentümer und die Abwasserleiter (§ 2 Abs. 3 der Allgemeinen Kanalordnung) haben weiter gegenüber der Gemeinde vor Beginn des Rechnungszweckjahres schriftlich zu erklären, daß durch diese Sonderwasserzähler nur solche Frischwassermengen gemessen werden, die der Ortsentwässerungsanlage nicht zugeführt werden dürfen oder für die eine ausdrückliche Befreiung von Beitragszahlung erteilt ist. In dieser Erklärung sind diese Frischwassermengen genau zu bezeichnen (z.B. Viehtränkwasser, Wasser zur unmittelbaren Herstellung von Getreide). Verstöße gegen diese abgegebene Erklärung und gegen die Bestimmungen dieses Absatzes schließen die Anwendung des Satzes 1 für die in Frage kommenden Abrechnungszeiträume aus und berechtigen die Gemeinde außerdem zu Zwangsmaßnahmen nach § 15 der Allgemeinen Kanalordnung. Als erheblich im Sinne von Satz 1 gelten die nachweislich nicht in die Ortsentwässerungsanlage eingeleiteten Frischwassermengen, soweit sie auf dem angeschlossenen Grundstück 60 m³ jährlich übersteigen. Frischwassermengen bis zu 60 m³ pro Jahr und angeschlossenes Grundstück bleiben vom Abzug ausgeschlossen.
(4) Soweit im Einzelfall ein Nachweis mittels Sonderwasserzähler technisch nicht möglich ist, muß der Nachweis von Grundstückseigentümer aufgrund vorheriger vertraglicher Regelung mit der Gemeinde einwandfrei erbracht werden. In diesem Falle kann der Nachweis aber nur dann berücksichtigt werden, wenn er bis zum 31. März des folgenden Jahres lückenlos erbracht wird. Der auf Grund dieses Nachweises etwa vorzunehmende Abzug an laufenden

- (12) Bei allen aufgrund dieser Allgemeinen Kanalsatzung und der Kanalbeitrags- und -gebührensatzung gegenüber der Gemeinde bestehenden Verpflichtungen haben die jeweiligen Verpflichteten eines Grundstückes als Gesamtschuldner, soweit nicht im Einzel-fall etwas anderes bestimmt ist.
- (13) Abwässer, die über "Haushalt-Abfallzerkleinerer" in Küchen-, Spül- und Ausgussbecken geleitet werden, dürfen nicht in die Ortswasserungsanlage eingeleitet werden.
- (14) In das Abwassernetz dürfen nicht eingeleitet werden:
- Stoffe, die die Leitung verstopfen können, z.B. Schutt, Sand, Asche, Kefricht, Lumpen, Dung, Schlacht- und Küchenabfälle und andere feste Stoffe.
 - feuertaugliche, explosive oder andere Stoffe, die das Abwasser-Netz oder die daran tätigen Personen gefährden können (z.B. Benzol, Benzin, Kerosin, Aceton, ...).
 - schädliche oder giftige Abwässer, insbesondere solche, die schädliche Ausdünstungen verbreiten oder die Baustoffe der Abwasserleitungen angreifen oder den Betrieb der Entwässerung und die Reinigung oder Verwertung der Abwässer stören oder erschweren können.
 - Abwässer aus Stillen, Mist- oder Dunggruben.
 - Abwässer, die wärmer als 35° C sind.
 - Pflanzen- oder bodenschädliche Abwässer, insbesondere Stoffe, die die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit fließender Gewässer verändern.
- (15) Der unmittelbare Anschluss von Pflanzlöchern und Dampfkesseln ist nicht gestattet.
- (16) Wenn beabsichtigt oder unbeabsichtigt gefährliche oder schädliche Stoffe (z.B. durch Auslaufen von Behältern) in die Ortswasserungsanlage gelangen, so ist die Gemeinde durch den Verursacher und durch die Abwasserreinleiter unverzüglich zu benachrichtigen.
- (17) Auf Grundstücken, in deren Abwässern unzulässige Bestandteile (Benzin, Öl, Fette usw.) enthalten sind, sind vor Einleitung in die öffentliche Ortswasserungsanlage von Grundstückseigentümer und den Abwasserreinleitern Vorrichtungen zur Abscheidung dieser Stoffe (Abschneider) einzubauen. Art und Einbau dieser Vorrichtungen bestimmt die Gemeinde. Entleerung und Reinigung obliegender Grundstücke sind in der Gemeindeordnung in der Regel im Zusammenhang mit dem Grundstückseigentümer zu vereinbaren. Die Abscheidung ist unverzüglich vorzunehmen und darf an keiner anderen Stelle des Leitungszweigs unterbleiben. Der Grundstückseigentümer und die in Frage kommenden Abwasserreinleiter sind für jeden Schaden haftbar, der durch eine verbotene Entleerung oder Reinigung des Abschneiders entsteht.
- (18) Werden Abwässer eingeleitet, die den begründeten Verdacht aufkommen lassen, daß ihre Aufnahme in das Ortswasserungsnetz nach dieser Satzung verboten ist, so ist die Gemeinde jederzeit berechtigt, Abwasseruntersuchungen vornehmen zu lassen. Diese Untersuchungen können je nach Lage des Falles periodisch erfolgen. Bestätigt sich der Verdacht, so gehen die Kosten dieser Untersuchungen zu Lasten des Grundstückseigentümers.
- (19) Wenn Art, Menge, Verschmutzungsgrad oder Schlammanteil der Abwässer sich ändern, hat der Grundstückseigentümer unangefordert und unverzüglich der Gemeinde die erforderlichen Angaben zu machen und auf Verlangen die Unschädlichkeit (Unschädlichmachung) dieses Abwassers nachzuweisen.
- (20) Die Gemeinde kann die Einleitung von Abwässern außergewöhnlicher Art oder Menge versagen oder von einer Vorbehandlung abhängig machen oder an besondere Bedingungen knüpfen.
- Bedingungen an die Einleitung sind insbesondere an Abwässer aus Industrie- und Gewerbebetrieben oder vergleichbaren Einrichtungen zu stellen. Abgesehen von den übrigen Bestimmungen des Satzungsrechtes dürfen derartige Abwässer folgende Grenzwerte nicht überschreiten:
- | | | |
|---|--------|-----------|
| pH-Wert (t=20° C) | (-) | 6,5 - 8,5 |
| pH-Wert (eigen. Abwasser) | (-) | 8,0 - 9,0 |
| schlammartige und feste Rückstände aus industriellen Abwasseranlagen (t=20) | (ml/l) | 1,0 |
| Chemikalien (mit Ausnahme der in dieser Tabelle aufgeführten Gifte) | (mg/l) | keine |
| Organ. Lösungsmittel | (mg/l) | keine |
| Min. u. org. Öle und Fette | (mg/l) | Spuren |
| Cyanide | (mg/l) | 0,1 |
| Phenole | (mg/l) | 5,0 |
| Sulfid-Ionen | (mg/l) | 300,0 |
| Eisen-Ionen | (mg/l) | 20,0 |
| Stei-Ionen | (mg/l) | 1,0 |
| Cadmium-Ionen | (mg/l) | 1,0 |
| Chrom-Ionen | (mg/l) | 1,0 |
| Kupfer-Ionen | (mg/l) | 1,0 |
| Zink-Ionen | (mg/l) | 1,0 |
| Zinn-Ionen | (mg/l) | 1,0 |
| Summe der Schwermetall-Ionen ohne Eisen-Ionen | (mg/l) | 5,0 |
| Magnesium-Verbindungen | (mg/l) | 200,0 |
- Zur Ableitung radioaktiver Stoffe mit dem Abwasser sind die Grenzwerte und Vorschriften der Strahlenschutzverordnung in der neuesten Fassung zu beachten.
- Wenden diese Grenzwerte überschritten, ist die Gemeinde berechtigt, auf dem Grundstück des Eigentümers oder, wenn dort kein

- Raum ist, im öffentlichen Verkehrsraum zu Lasten des Eigentümers Bauwerke für die Aufnahme der Geräte zur Überprüfung des Abwassers einzubauen oder einbauen zu lassen.
- (21) Reichen die vorhandenen Abwasseranlagen für die Aufnahme und Reinigung von erhöhten Abwasserleistungen oder von veränderten Abwässern (Abs. 19 und 20) nicht aus, behält sich die Gemeinde vor, die Aufnahme dieser Abwässerleistungen zu versagen; dies gilt jedoch nicht, wenn der Anschlußnehmer sich bereit erklärt, zusätzlich die Kosten für die notwendige Erweiterung der Abwasseranlage zu tragen.
- (22) Ist der Anschluß eines Grundstückes an die nächste Sammelleitung nicht zweckmäßig oder ist die Ableitung des Abwassers über diesen Anschluß in die Ortswasserungsanlage für diese nachteilig, so kann die Gemeinde verlangen, daß auf Antrag des Grundstückseigentümers gestrichelt wird, daß das Grundstück an einer anderen Sammelleitung angeschlossen wird.
- (23) Besteht für die Ableitung der Abwässer zur Sammelleitung kein ausreichendes natürliches Gefälle, so hat der Grundstückseigentümer zur ordnungsmäßigen Entwässerung seines Grundstückes den Einbau und den Betrieb einer Pumpe auf seine Kosten ohne besondere Aufforderung durch die Gemeinde zu bewerkstelligen. Eine Minderung der Kanalbeiträge, der laufenden Betriebsgebühren sowie der Erstattungsansprüche nach § 12 HessKAG (§ 10 Abs. 2 dieser Allgemeinen Kanalsatzung sowie § 13 der Kanalbeitrags- und -gebührensatzung) kann für eine nicht vorhandene oder nicht ausreichende natürliche Gefälle nicht verlangt werden.
- (24) Gegen den Rückbau des Abwassers aus der Ortswasserungsanlage in die angeschlossenen Grundstücke hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst zu schützen (siehe auch § 12).
- (25) Kanalnetze, Auslässe usw., die tiefer als die Straßenniveau liegen oder sonstwie durch Rückbau gefährdet erscheinen, sind durch einen von Hand bedienbaren Absperrschalter gegen Rückbau zu schützen.
- § 10
Herstellung, Erneuerung, Änderung, Unterhaltung, Reinigung und Beseitigung (Stilllegung) der Kanalschließung (§ 2 Abs. 6 c)
- (1) Die Gemeinde trifft die erforderlichen Entscheidungen nach Maßgabe des § 8 Abs. 9 dieser Satzung, wobei auch technische und finanziell begründete Wünsche des Grundstückseigentümers nach Möglichkeit berücksichtigt werden.
- (2) Die Gemeinde läßt - gegebenenfalls durch einen von ihr zu beauftragenden Unternehmer - die Kanalschließung (§ 2 Abs. 6 c) herstellen, erneuern, verändern, unterhalten, reinigen und gegebenenfalls beseitigen (Stilllegen) auf Kosten des Grundstückseigentümers oder geeignete und ausreichende Weise stillzulegen und damit den Anschluß an die Ortswasserungsanlage zu beseitigen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die laufenden Betriebs- und Verwaltungsgebühren weiter zu zahlen. Soll diese stillgelegte Leitung später wieder verwendet werden, so gilt dies als neuer Anschluß.
- (3) Hält ein Grundstückseigentümer die Voraussetzungen für den Anschluß- und Benutzungszwang (§§ 4 und 5) für nicht mehr oder nicht mehr voll gegeben, so ist nach den Bestimmungen des § 4 Abs. 9 und des § 5 Abs. 3 unter entsprechender Anwendung der Regelungen in Abs. 2 zu verfahren.
- (4) Bereits geleistete Kanalbeiträge und Erstattungsansprüche (nach § 10 Abs. 2 der Allgemeinen Satzung sowie nach § 13 der Kanalbeitrags- und -gebührensatzung) werden nicht zurückerstattet.
- § 11
Herstellung, Erneuerung, Änderung, Unterhaltung, Reinigung und Beseitigung (Stilllegung) der Grundstücksentwässerungsanlagen (§ 2 Abs. 6 d)
- (1) Die im Anschluß an die Kanalschließung (§ 2 Abs. 6 c) und § 10 Abs. 2) auf dem Grundstück sowie in den Gebäuden erforderlichen Grundstücksentwässerungsanlagen (§ 2 Abs. 6 d) hat der Grundstückseigentümer auf seine Kosten entsprechend den jeweiligen Erfordernissen herzustellen, erneuern, ändern, unterhalten, reinigen und gegebenenfalls beseitigen (Stilllegen) zu lassen. Die Arbeiten müssen nach den genehmigten Plänen fachgerecht entsprechend den Bestimmungen des Deutschen Normen Ausschusses (DIN 1986) sowie den sonstigen zusätzlichen Vorschriften der Gemeinde durchgeführt werden; insbesondere sind nur solche Materialien und Geräte zu verwenden, die nach diesen genannten Vorschriften zugelassen sind.
- (2) Die in Abs. 1 genannten Arbeiten dürfen nur durch von der Gemeinde allgemein oder im Einzelfall zugelassene Bauunternehmer oder Installateure durchgeführt werden. Mit der Zulassung dieser Bauunternehmer und Installateure übernimmt die Gemeinde keinerlei Gewähr für deren Arbeiten. Die Gemeinde kann auf zu begründenden Antrag im Einzelfall von der Regel in Satz 1 abweichend dem Grundstückseigentümer die Selbstdurchführung der Arbeiten überlassen, wenn dieser aufgrund seines Berufes oder seiner handwerklichen Fähigkeiten die Gewähr für eine ordnungsgemäße Arbeit bietet; Satz 2 gilt entsprechend.
- (3) Die Durchführung der Arbeiten darf erst nach Genehmigung des Anschluß- und Benutzungszwanges (§ 6) erfolgen und hat sich nach den Festlegungen im Genehmigungsbescheid zu richten. Nicht genehmigte oder anders ausgeführt Arbeiten werden nicht abgenommen und sind unverzüglich zu beseitigen. Die Grundstücksentwässerungsanlagen dürfen erst in Betrieb genommen werden, wenn die Abnahmeprüfung durch die Gemeinde keine Beanstandungen

- ergeben oder die Gemeinde auf eine besondere Abnahmeprüfung schriftlich verzichtet hat.
- (4) Fertigstellung der Grundstücksentwässerungsanlage und Beendigung genehmigungspflichtiger Arbeiten (§ 6 Abs. 2) an diesen Anlagen auf dem Grundstück ist der Gemeinde durch den Grundstückseigentümer unverzüglich mitzuteilen, damit die Gemeinde diese Arbeiten überprüfen kann. Für diesen Zweck müssen bei der Prüfung sämtliche Anlagen Teile voll sichtbar sein. Die Prüfung der Grundstücksentwässerungsanlage ist lediglich eine Sicherheitsmaßnahme im Interesse der Ortswasserungsanlage und der übrigen Abwasserreinleiter. Sie befreit deshalb den ausführenden Unternehmer (Abs. 2) nicht von seiner Verpflichtung gegenüber seinem Auftraggeber bzw. dem Abwasserreinleiter auf jedem Grundstück zu vorschriftsmäßiger und arbeitsamer Ausführung der Arbeiten und löst auch keinerlei Ersatzansprüche gegenüber der Gemeinde aus; entsprechendes gilt auch im Falle des § 2, Satz 3.
- (5) Ist im Einzelfall (§ 8 Abs. 2 und 3) der Anschluß eines angrenzenden Grundstückes über das bereits angeschlossene Grundstück genehmigt worden, so sind die vorstehenden Absätze sowie § 6 entsprechend anzuwenden.
- § 12
Betriebsstörungen
- Bei Betriebsstörungen oder Aufrechterhaltung der öffentlichen Ortswasserungsanlage sowie bei dem Auftreten von Mängeln und Schäden, die durch Rückbau (siehe auch § 9 Abs. 25) infolge von Naturereignissen wie Hochwasser, Wellenbruch oder Schneeschmelze oder durch Hemmnisse im Wasserlauf hervorgerufen werden, haben der Grundstückseigentümer und die Abwasserreinleiter unter Anspruchs auf Schadenersatz nach der Minderung der Beiträge und Gebühren bzw. der Erstattungsansprüche. Dies gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit von Bediensteten der Gemeinde oder wenn gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.
- § 13
Umweltdung und Abmeldung
- (1) Den Wechsel im Grundstückseigentum (Eigentum irgendeiner Art, Erbvererbung) sowie Name und Anschrift des neuen Eigentümers hat der bisherige Grundstückseigentümer der Gemeinde unverzüglich mitzuteilen. Zu dieser Umeldung ist auch der neue Grundstückseigentümer verpflichtet.
- (2) Will ein Grundstückseigentümer, für den die Voraussetzungen für den Anschluß- und Benutzungszwang (§§ 4 und 5) bisher nicht gegeben sind, die Benutzung der Ortswasserungsanlage völlig einstellen, so hat er dies der Gemeinde mitzuteilen. Die Gemeinde hat dann unverzüglich sinngemäß nach § 10 Abs. 2 zu verfahren und die Abwasserreinleiter von der Zahlung der Beiträge und Gebühren zu verurteilen. Soll diese stillgelegte Leitung später wieder verwendet werden, so gilt dies als neuer Anschluß.
- (3) Hält ein Grundstückseigentümer die Voraussetzungen für den Anschluß- und Benutzungszwang (§§ 4 und 5) für nicht mehr oder nicht mehr voll gegeben, so ist nach den Bestimmungen des § 4 Abs. 9 und des § 5 Abs. 3 unter entsprechender Anwendung der Regelungen in Abs. 2 zu verfahren.
- (4) Bereits geleistete Kanalbeiträge und Erstattungsansprüche (nach § 10 Abs. 2 der Allgemeinen Satzung sowie nach § 13 der Kanalbeitrags- und -gebührensatzung) werden nicht zurückerstattet.
- § 14
Beiträge, Gebühren und Erstattungsansprüche
- Nach Maßgabe einer Kanalbeitrags- und -gebührensatzung erhebt die Gemeinde Beiträge, laufende Betriebsgebühren sowie Verwaltungsgebühren und stellt Erstattungsansprüche gemäß § 10 Abs. 2 der Allgemeinen Kanalsatzung in Verbindung mit § 12 HessKAG.
- § 15
Zwangsmassnahmen
- (1) Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen Gebote oder Verbote dieser Satzung können gemäß § 5 und § 9 a HessKAG geahndet werden.
- (2) Die Befolgung der im Rahmen dieser Allgemeinen Satzung und der Kanalbeitrags- und -gebührensatzung erlassenen Verwaltungsvorgänge kann durch Ersatzvornahme (Ausführung der zu erzwingenden Handlung auf Kosten des Pflichtigen) durch Erwirkung von Ordnungsgeldern und Unterlassungen oder durch Zwangsgeld nach Maßgabe der Vorschriften des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes durchgesetzt werden.
- § 16
Inkrafttreten
- Diese Satzung tritt am 1. Januar 1980 in Kraft. Gleichzeitig tritt damit die bisherige Satzung vom 18. Dezember 1972 außer Kraft.
- Egelsbach, 26. Okt. 1979
DER GEMEINDEVORSTAND
DÜRRER, Bürgermeister

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 13 Wörter mit unterschiedlichen doppel sinnigen Bedeutungen zu bilden:

- an - as - chi - da - dels - dün - ent - er - er - fill - gel - ger - ger - han - hem - ho - li - i - ken - la - li - lohn - lung - mung - nicht - no - nung - ra - re - ri - rin - ros - ser - ster - to - ton

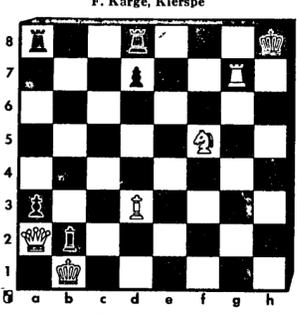
Haute Nüsse

Rätselgleichung
Gesucht wird x
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x
Es bedeuten a) Schläge, b) Kfz-Kennzeichen Ebersberg, c) Bodeneinschnitt, d) Zeichen f. Aluminium, e) Liebenswürdigkeit, f) Gliedmaßen, g) chem. Grundstoff, h) pers. Fürwort, i) Farbe, k) chem. Zeichen, l) Erbium, x = Krimi-Regisseur.

Silbenrätsel
Aus den Silben al - al - band - bau - bi bra - ein - eis - en - ge - gen - gu - ham - ka

Ent- führung	Staat- form Luxem- burg	Vara- hous	Riese der griech. See	Edel- mann im Wald	Trauben- stein	Schweiz- Refor- mator	Nieder- schlag	Erteil
Zeit- begriff	Ehe- mann		hilf- los insel		Heer		hin und ...	
Grunder d. W. R. Belch	Klein- bär	Bau- stoff	Kohlen- wasser- stoff- gas	Op- National tracht		Oper v. Verdi	alters- mäßig	Trauben- zucker
griech. Wille- nsp		Blüten- stich	Messer- blatt			unsicher		Orient- teppich
Fisch- fett	Tauf- zeugen						Christus- mono- gramm	
Cabulide f. mas. Auffüh- rungen		Spiel- karten- farbe	Fleisch- gericht	Augen- krank- heit	Ver- zich- nis		Schick- sal	
Hirk. Tittel	Planet		Stein- fuch		Skatun- druck			
popul. Zentren- behalte	Silur- zeit im Skelett						span. Klein- fluß	

Schachaufgabe Nr. 47



Matt in drei Zügen.
Kontrolstellung: Weiß: Kb1, Da2, Tg7, Ld3, Sf5 (5) - Schwarz: Kh8, Ta8, d8, Lb2, Ba3, d7 (6)
Silbendominio
Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe zusammen ergeben einen Fahrbegriff.
Bruch - Haut - Land - Luft - nah - Schiff
Wurst - Zug

Im Hundredrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben den Titel einer Oper von Tschaikowski.
Kreis - Elena - Drin - Drall - Tula - Iren
Dame - Gros - Kran - Asen - Droge

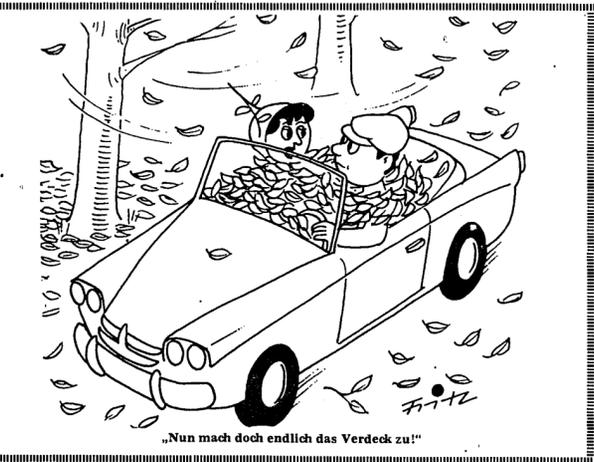
Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel
P - A - R - A - L - L - E - L - T - M - A - R - R - L - S
C - H - A - C - H - E - L - L - E - T - T - E - U - A - G - O - N
L - E - H - E - N - U - E - R - P - R - O - T - O - L - Z - E
E - U - P - E - N - I - T - A - L - E - L - A - T - O - M
N - R - O - I - S - T - E - L - L - A - T - O - S - S - E
G - I - N - I - S - T - E - I - L - L - A - T - O - S - S - E
A - S - I - N - I - S - T - E - I - L - L - A - T - O - S - S - E
B - M - M - A - R - I - O - P - O - N - T - I - U - R - B - E
E - I - M - E - R - I - D - I - O - P - O - N - T - I - U - R - B - E
O - F - T - E - I - G - E - N - P - O - N - T - I - U - R - B - E
E - R - E - I - G - E - N - P - O - N - T - I - U - R - B - E
A - H - O - R - N - A - B - I - M - I - N - I - S - T - E - I - L - L - A - T - O - S - S - E
L - K - O - L - L - E - S - G - E - I - R - E

Heiteres Allerlei

Beamte sind auch Menschen

Kurzgeschichte von Jeremias Reisig
Man sagt den Beamten alle möglichen Eigenschaften nach - meistens keine guten. Man hält ihnen Einfallslosigkeit und bürokratischen Starrsinn vor. Welche Infamie! Beamte sind auch Menschen. Auch Beamte haben Ideen. Auch Beamte haben ein offenes Herz für die Sorgen ihrer Mitmenschen. Sie fragen mir nicht? Nun wohl, ich werde es Ihnen beweisen. Kennen Sie die Geschichte vom Herrn Inspektor XYZ? Der sitzt



Immer langsam voran / Von Anton Lanz

„Angeklagter, Sie werden beschuldigt, mit mehr als neunzig Stundenkilometern über die Hauptstraße in Richtung Weststadt gefahren zu sein. Bekennen Sie sich schuldig?“
„Unschuldig, Herr Richter.“
„Augenblick! Immerhin gibt es einen Zeugen, der bereit ist, diesen Vorwurf unter Eid zu bestätigen.“
„Er irrt, Herr Richter.“
„Sie bestreiten also, am fraglichen Tag mit fruchtbarer Geschwindigkeit die Hauptstraße in Richtung Weststadt befahren zu haben?“
„Ich bestreite lediglich die fragliche Geschwindigkeit. Ich hatte es an dem fraglichen Tag nämlich überhaupt nicht eilig. Im Gegenteil, ich fuhr betrieblangsam, um nur nicht zu schnell ans Ziel zu gelangen.“
„Papperlapapp, Angeklagter! Diese Einlassung ist wenig glaubhaft. Welches Ziel könnte schon einen Autofahrer veranlassen, das Tempo zu verlangsamen?“
„Meins, Herr Richter.“
„Und welches war das?“
„Welches wohl! Ich mußte am fraglichen Tag zum Finanzamt, um eine größere Steuer-nachzahlung zu leisten. Deshalb bin ich so langsam gefahren.“



Alter Bekannter
„Den Knochenzarts scheint es wirklich schlecht zu gehen!“
„Woraus schließt du das?“
„Ja, bei denen wedelt sogar der Hund mit dem Schwanz, wenn der Gerichtsvollzieher kommt!“
Deshalb
Der Bundeskanzler geht außerordentlich ungesund zu Friseur. Er zwingt ihn immer, seine Mütze abzunehmen.
Beruhigend
„Ist es nicht zum Verzweifeln? Jetzt brauche ich ganz dringend zwanzig Mark und weiß nicht, woher ich sie nehmen soll.“
„Na, das beruhigt mich. Ich dachte schon, du wollest mich anpumpen.“
Einkäufe
Lolita strahlt ihren jungen Ehemann an: „Butzlein, jetzt gehe ich in die Stadt zum Einkauf.“
„Gut“ nickt der geplagte Ehemann ergeben, „wann wirst du wieder zurückkommen?“
„So bei vierhundert Mark etwa!“

Aachener und Münchener zahlte an 400.000 Kunden Rückvergütung bis zu 20% aus der Kfz-Versicherung

zusätzlich zum Schadenfreiheits-Rabatt

Unser Fachmann ist Ihr Partner in allen Fragen der Kfz-Versicherung und hält für Sie bereit: die Doppelkarte und viele Tipps zur Ummeldung ihres Kfz

Herbert Kirchherr
Schillerstraße 10
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 28 93

Aachener und Münchener Versicherungen

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchssee hält man Einkehr im **Restaurant „Naturfreunde“** Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

□□□□ Herrlicher Urlaub in der Nachbarschaft □□□□
Mod. Fremdenzimmer m. u. o. Du/WC und Balkon

Gaststätte-Pension „FERSCHENMÜHLE“
8751 Krausenbach im Spessart - Telefon 0 60 92 / 4 66

Möbel-Thiele
6101 Erzhäuser, Am Ohlenberg 1-13
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6,
Industriegebiet - Tel. 06150/8 10 13

Herrliche Eiche in bester Verarbeitung, ein Echtholzzimmer zum Sonderpreis komplett nur **DM 1798,-**
Schlafzimmer in großer Auswahl ab **DM 875,-**

Jahrzehntelange Erfahrung, eine solide Qualität, gute Beratung und eine perfekte Planung sind die Garantien für eine funktionsgerechte Einbauküche.

- Einbauküche, Front massiv Eiche, Landhausstil incl. Luxusherd - Mulde - Dunsth. Kühlschr. bei uns **DM 3884,-**
- Einbauküche, Kunststoff, incl. E-Geräten bei uns **DM 1867,-**

Spezial-Küchenstudio - ca. 30 gebrauchsfertig aufgest. Küchen - über 100 Fronten - Planung - Beratung - Lieferung Elektro-Wasseranschl. incl.

Alle Angebote sind über das Typenprogramm voll ergänzungsfähig incl. Marken-Elektrogeräte.

Geschäftszeit: Tägl. 9.00 - 18.30; Samstag: 8.00 - 14.00; Langer Samstag: 8.00 - 18.30 Uhr
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 11 - 18 Uhr
Der weiteste Weg macht sich bezahlt, beim Preisvergleich noch Geld gespart.

SSG-Handballer empfangen Bundesligisten

Dank der großartigen Unterstützung durch die Langener Volksbank konnten die SSG-Handballer im Rahmen des 90-jährigen Bestehens des Gesamtvereins am vergangenen Mittwoch den Langener Handballfreunden einen Leckerbissen anbieten, indem sie den Bundesligisten SG Dietzenbach zu einer Freundschaftsbegegnung in die Reichweinhalle gebeten hatten.

Von dem Bundesligisten hatte man erwartet, daß er „zaubern“ würde, und die rund 200 Zu-

schaer hatten sich auf Handball in Perfektion eingestellt. Daß die in dieser Hinsicht etwas zu hoch geschnittenen Erwartungen nicht ganz erfüllt wurden, lag wohl zum einen daran, daß sich die Gäste für ihre Punktrunde schonten und auch in keiner Phase von den jungen SSG-Team getrennt wurden.

Dennoch muß man sagen, daß dieses Spiel einen Besuch in der Reichweinhalle wert war, und man muß sich wundern, daß nicht mehr Zuschauer als die rund 200 den Weg dorthin gefunden hatten. Immerhin sieht man nicht alle Tage eine Bundesligamannschaft spielen, und für eine Torflut sehenswerter Treffer war ohnehin garantiert.

Die Langener Mannschaft spielte in der Aufstellung: Tschorn, Friedrich, Oswald (4), Krippner (1), Rübner (1), Noll, Ahrens, Fackelmann, Altmacht, Müller, R., Müller, H., Wannemacher.

SSG-Handballer um Sieg betrogen TV Asbach — SSG Langen 12:10 (6:4)

In der Kreisliga Ost hätten die SSG-Handballer beinahe für eine Sensation gesorgt. Sie unterlagen im fälligen Punktspiel dem derzeitigen Tabellenführer und Meisterschaftsfavoriten, dem TV Asbach, unglücklich und unverdient mit 12:10 Toren.

Neben einigen Pfosten- und Lattentwürfen hatten sie auch noch das Pech, ein Schiedsrichtergepann zu bekommen, das den Namen „unparteiisch“ in keiner Weise verdient hatte. Sicherlich ist es leicht, die Schuld an einer Niederlage einzig und allein den beiden Unparteiischen anzulasten. Doch die Leistung dieser beiden Schiedsrichter war wirklich zu einseitig. Hatten die SSG'ler nämlich „nur“ vier Siebenmeter zugesprochen bekommen, waren es deren neun für die Gastgeber. Hatten die Gastgeber zwei Strafmünzen zu verbüßen, so mußten die Langener, die unbeirrt weiter kämpften, 16 Strafmünzen „absolvieren“. Dies ging kräftemäßig (noch) nicht. Doch diese junge Langener Mannschaft wird ihren Weg gehen und auch solche Hindernisse aus dem Weg räumen — und zwar mit spielerischen Mitteln.

Der Tabellenführer mußte schon früh erkennen, daß mit den Langenern zu rechnen sein wird. Oswald war es vorbehalten, in der 6. Spielminute die 1:0 Führung für die SSG'ler zu erzielen. Auch „Vivo“ Wannemacher sorgte dann in der 9. Spielminute nochmals für eine vorübergehende 2:1-Führung. Doch dann waren die Gastgeber am Zug. Unterstützt von den beiden Schiedsrichtern gelang es ihnen, nach dem G. Steitz nochmals zum 3:3 auszurücken hatte, bis zur 28. Spielminute auf

6:3 davonzuziehen. Jetzt schien sich eine deutliche Niederlage anzubahnen. Doch mit dem Pausenpfiff gelang es Wannemacher, mit einem verwandelten Siebenmeterball seine Farben auf 6:4 heranzubringen.

Bereits bis zur Pause hinterließ dabei die Langener Deckung, allen voran Torhüter Tschorn, der alleine drei Siebenmeterbälle abwehren konnte, als sehr stabil und zuverlässig. Im Angriff klappte es aber noch nicht so. Hinzu kam unverhältnismäßig viel Pech, denn die Langener Stürmer trafen immer häufiger die gegnerische Latte bzw. den gegnerischen Pfosten.

Den Gastgebern geschäme dann gleich nach der Pause eine kleine Schwächeperiode, um innerhalb von wenigen Minuten auf 8:4 davonzuziehen. Dies sollte sich später als spielerisch bedingt herausstellen. Doch die Langener gaben sich noch nicht geschlagen. Immer wieder versuchten sie mit spielerischen und kämpferischen Mitteln das Steuer doch noch herumzureißen. Doch besagte „Unparteiische“ und eine gehörige Portion Pech bei Torwürfen taten ein übriges, um eine Sensation zu verhindern. So blieb es am Ende des Spiels bei einer knappen und unverdienten 12:10-Niederlage. Die jungen SSG'ler sollten nicht traurig sein. Sie hatten dem Titelaspiranten über viele Strecken des Spiels Paroli bieten können und für einigen Schrecken gesorgt.

Es spielten: Tschorn, Friedrich; Fackelmann (2), Th. Rübner, Wannemacher (6), Oswald (1), G. Steitz (1), H. Müller, R. Müller, Krippner, Ahrens und Kühn.

TV-Handballer daheim weiterhin unbesiegt TVL I — Groß-Zimmern I 18:16

Die für beide Mannschaften wichtige Begegnung begann recht unkonzentriert. Die Gäste fanden sich schneller und gingen mit 1:0 in Führung, doch ein herrlicher Alleingang und zwei Würfe aus der zweiten Reihe brachten den TVL mit 3:1 in Front. Doch auch jetzt — man schrieb die 8. Minute — bekamen die Gastgeber ihren Gegner nicht in den Griff. Nach weiteren elf Minuten stand es 3:3, und erst dann zogen die Langener mit vier Toren davon, um wieder eine siebenminütige Ruhepause einzulegen.

Die konsequent leitenden Schiedsrichter gaben für beide Seiten aus gleichviel Strafwürfe, die von den Gästen alle, vom TVL nur zur Hälfte verwertet wurden. Obwohl es vier Zeitstrafen gab, war die Partie äußerst fair.

Nach dem 8:5 Pausenstand erzielte wieder Groß-Zimmern das erste Tor. Eine kurze Schwächeperiode des TV ließ die Gäste sogar auf 13:12 herankommen. In der Schlussphase nach dem 17:14 wurde es noch einmal hektisch, doch die

Gastgeber waren clever genug, um ihren Sieg über die Zeit zu bringen. Es war ein Spiel, wie es die Zuschauer sehen wollten und bei dem der TVL eine insgesamt gute Leistung bot.

TV Asbach - TVL II 13:12 TVL II - TSV Pfungstadt III 13:14

In Asbach hatten die TV-Spieler offenbar geglaubt, ein Spiel ende schon in der Halbzeit, denn bis dahin führten sie 7:4, und verschenkten dann durch eine schwache Deckungsleistung den Sieg.

Gegen Pfungstadt wurde zwar eine gute Deckungsleistung geboten, doch diesmal war es der Angriff, der nach der Pause nur vier Treffer zustande brachte.

Jetzt hat der neu verpflichtete Trainer Philipp Kömer etwas Zeit, um die Mannschaft neu aufzubauen. Das nächste Spiel findet erst am 25. 11. beim TV Eberstadt statt.

Erste Niederlage für Dreieichenhains Handballer

Leider haben sich die Hoffnungen der Rot-Weißen nicht erfüllt, aus Krotzenburg einen Punkt zu entnehmen. Das Ergebnis fiel mit 20:12 etwas zu hoch aus, denn bis Mitte der 2. Halbzeit beim Stand von 13:10 hielt man sehr gut mit. Doch in den letzten Minuten, als die routinierte Mannschaft um Ex-Regionaliga-Spieler Leggemann in puncto Härte einen Gang zulegte, zeigte es sich doch, daß die SV-Ler noch zu jung und unerfahren sind, um gleiches entgegenzusetzen.

Zudem ließen die kurzfristig eingesetzten Schiedsrichter manchmal in ihren Entscheidungen sehr zu wünschen übrig. Viele versteckte Fouls der Gastgeber blieben ungeschieden. Dagegen stellte man Dreieichenhainer Spieler vom Feld. Es lief einfach nicht an diesem Abend. Chancen hatte man besonders in den Anfangsminuten genügend, aber es wurden keine Tore daraus. Krotzenburg dagegen nutzte fast optimale seine Möglichkeiten.

Diese Niederlage wird die junge Mannschaft nicht unwerfen. Noch steht man an der Tabellenspitze, und in 14 Tagen, zu Hause gegen Altenhau, wird man den Anhängern zeigen, daß man berechtigte Hoffnungen hat am Ende der Runde ganz vorne dabeizusein.

SSG-Handballdamen sind Tabellenführer

Am Sonntag gewannen die SSG-Handballerinnen das Rückspiel gegen die SKG Roßdorf klar mit 14:7. In einer guten ersten Halbzeit erspielte man sich einen sicheren 11:2 Vorsprung, der es Trainer und Spielerinnen erlaubte, in der 2. Spielhälfte einige Experimente zu machen. So wurde beispielsweise auf ein anderes Abwehrsystem umgestellt. Es ist verständlich, daß sich die SSG-Damen erst auf dieses neue System einstellen mußten und die Torausbeute der Roßdorfer deshalb größer war als in der 1. Halbzeit.

Während die Langener ihre Torchancen vor der Pause noch gut nutzen wollten, wurde in der 2. Spielhälfte vielfach unkonzentriert geworfen, so daß nur noch drei Tore erzielt wurde. Einen guten Eindruck hinterließ Neuzugang Marion Becker, mit der die SSG eine starke Kreisläuferin gewinnen konnte und nun stark auf die Linkshänderin in der Mannschaft hat. Es spielten: Schönhaber, Welzig (5), Jakob (3), Friedel-Bender (2), Speckhardt (2), Becker (1), Kauf (1), Kottuz, Fackelmann, Sparr, Kaufmann.

Unbürokratische Hilfe für Suchtgefährdete

Schnellere Hilfe für Suchtgefährdete stellt eine Vereinbarung zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und den Rentenversicherern sicher. Darauf macht die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) in der jüngsten Ausgabe ihrer Versicherungseitschrift „bleib gesund“ anlässlich eines Artikels zum Thema „Alkoholfährdung“ aufmerksam. Die Übereinkunft regelt die Zuständigkeit und das Verfahren bei erforderlichen stationären Maßnahmen für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige. Sie erlaubt mithin, daß in Einzelfällen vom Antrag einer Heilbehandlung bis zur Einweisung in die Klinik nur noch zehn bis vierzehn Tage vergehen. Insbesondere, darauf weist die AOK weiter hin, ist es dadurch möglich geworden, in den Fällen die Kosten für die Mitglieder der Krankenkasse vorzulegen, in denen der Rentenversicherungsträger für seine Entscheidung eine längere Zeit benötigt.

NEU * NEU * NEU * NEU WIR FÜHREN adidas und PUMA klepper schuhe * 6070 Langen, Bahnstraße 115 Telefon 0 61 03 / 2 28 31

Egelsbacher Handballer brachen den Bann

TSG Worfelden I — SGE I 13:16 (7:9) SKG Roßdorf I — SGE II 13:18 (7:8) TG Bessungen V — SGE III 11:12 (3:9)

Am Sonntag konnte die erste Egelsbacher Handballmannschaft die Serie der Niederlagen durchbrechen. Durch diesen ersten Sieg schöpft man nun Hoffnung, den Klassenerhalt noch zu schaffen. Gegen den Neuling Worfelden, der sich gut platziert hat, mußte die SGE ohne Stammtorwart Gauhmann und Urlauber Lorenz auskommen. Doch Torwart Mix war ein guter Vertreter. J. Welz agierte als Kreisläufer und gab dem Angriff den nötigen Druck. Nach vier Minuten eröffnete er den Torreigen, der 2:2 Ausgleich befüllte die Mannschaft, die auf 3:7 davonzog. Doch einige Lattentreffer unterzogen wieder einmal das sprichwörtliche Pech der Mannschaft, und zur Pause stand es auf einmal nur noch 7:9.

Nach dem Wechsel wollte Worfelden durch eine massierte Deckung das Egelsbacher Angriffsspiel unterbinden und kam auch bis auf 12:12 heran. Doch dann waren wieder die Egelsbacher am Zug, und beim 12:15 kurz vor Schluß war alles gelaufen.

Trainer Dröll konnte zufrieden sein und hofft nun, daß auch am kommenden Sonntag diese gute Leistung wiederholt und mit einem Sieg abgeschlossen werden kann.

Es spielten: Mix, J. Welz (5), Lenz (4), Süß (4), Ruster (2), Gäußmann (1), P. Welz, Becker und Schubert.

Die zweite Mannschaft war ohne große Illusionen nach Roßdorf gefahren. Dies schien sich auch zu bestätigen, als die Gastgeber nach dem 2:2 auf 4:2 davonzogen. Doch mit sehr starker Moral kämpften sich die Egelsbacher heran und

fürten zur Pause sogar mit 7:8. Nach dem Wechsel war die Partie zunächst ausgeglichen, doch als es 10:15 für Egelsbach stand, hatten die Gastgeber nicht mehr die Kraft, um dem Spiel eine Wende zu geben.

Durch diesen Sieg wurde der zweite Tabellenplatz gefestigt, und man bleibt dem Tabellenführer Griesheim auf den Fersen. Es spielten: Schroth, Kappes (6), Heiler (5), W. Becker (5), Wilhelm (1), Neu (1), Süß, Knöß und Jost.

Die dritte Mannschaft wollte sich nach der Niederlage gegen Pfungstadt rehabilitieren und spielte von Anfang an ihre Schnelligkeit aus. Bald hatte man einen beruhigenden 3:0 Vorsprung erzielt. Nach der Pause hielt die Egelsbacher Überlegenheit an, doch in der Abwehr war man nicht so konsequent wie vorher. Dadurch kamen die Bessunger zu Toren, konnten jedoch den überlegenen Sieg der Grünweißen in keiner Phase gefährden.

Am kommenden Sonntag um 17 Uhr empfängt die erste Mannschaft im vorgezogenen Rückrundenspiel die SKG Bauschheim, wo man im Vorgespiel mit 12:19 verlor. Die 2. und 3. Mannschaft sind spielfrei.

Vor der Begegnung trägt die D-Jugend um 15 Uhr ein Spiel gegen die in der Leistungsklasse ebenfalls noch ungeschlagene Mannschaft von TSV Pfungstadt aus. Der Sieger dieser Partie wird mit großer Wahrscheinlichkeit Meister werden. Lautstarke Zuschauerunterstützung könnte hier Wunder wirken.

Jugendmannschaften des TV Langen siegreich

Ganz im Zeichen der Jugendmannschaften stand das letzte Basketballwochenende. Es gab denn bis dahin führten sie 7:4, und verschenkten dann durch eine schwache Deckungsleistung den Sieg.

So setzten die neuformierten B-Mädchen um Coach Thomas Schwarze ihr Siegesserie (4 Siege in 4 Spielen) fort und fertigten diesmal die TG Rüsselsheim 83:17 ab. Alle eingesetzten Spielerinnen waren mit Korbwürfen erfolgreich: Birgitte Bock (2), Susanne Brunswicker (4), Sandra Frick (8), Antje Görlich (16), Cornelia Menges (6), Bärbel Rhades (4), Karin Schmidt (6), Anne Strätz (30), Anja Trippner (1) und Linda Trippner (6).

Die B-Jungen verloren zwar am Sonntagabend beim BC Wiesbaden 55:62, kämpften jedoch am Sonntag im Heimspiel überraschend die Disbu Rüsselsheim mit 74:71 nieder. Dabei gefiel vor allem die kämpferische Leistung, mit der die Langener drei Minuten vor dem Ende aus einem 62:67-Rückstand eine 68:67-Führung holten, die dann über die Zeit gerettet werden konnte. Es spielten für den TVL: Martin Beuschel (19), Gerald Francke (2), Heiko Graichen, Arndt Lewe (13), Rüdiger Lippert (6), Markus Llanque (3), Michael Mewes (27), Jürgen Neumann (2), Peter Noack und Thilo Schmidt, Coach: Peter Hering.

Ein weiteres Freundschaftsspiel bestritten die D-Jungen des Schulsporthaus Langen. Coach Jürgen Barth hatte diesmal die höher eingeschätzten D-Jungen des MTV Kronberg eingeladen. Dabei hatten die Gäste von vornherein keine Chance. Über 19:9 und den Halbzeitstand von 38:18 kamen die jüngsten Langener zum klaren 70:30-Erfolg, an dem folgende Spieler beteiligt waren: Heiko Bischoff, Robert Brandt, Holger Gehr, Michael Juckel, Jörg Liedtke, Bernd Neumann, Norbert Schiedelhub, Stefan Schubert, Tim Strathus und Volker Walther.

Die übrigen Ergebnisse: C-Mädchen 2 gg. SV Dreieichenhain 80:34 C-Jungen gg. Disbu Rüsselsheim 103:57 A-Mädchen gg. TV Groß-Gerau 56:39 Herren 4 gg. BC Wiesbaden 7 37:82 Herren 3 gg. BC Dramstadt 3 87:77 Herren 2 gg. TG Bad Homburg

Am Samstag steigt Hessenliga-Schlager

TG Hanau (12:0 Punkte) muß am Sonntagabend um 16 Uhr bei Verfolger TV Langen 2 (10:2) antreten. Eine wichtige Vorentscheidung im Kampf um den Regionalligaaufstieg ist dabei zu erwarten. Zu diesem Schlagerspiel der Damen-Hessenliga hoffen die Schützlinge um Coach Bob Miller auf lautstarke Unterstützung möglichst vieler Zuschauer. Spielbeginn: 16 Uhr im Dreieich-Gymnasium.

Die weiteren Spiele am Wochenende: Herren 2 gg. TV Groß-Gerau (Freitag, 20 Uhr), C-Jungen gg. BC Wiesbaden (Sonntag, 9.30 Uhr), Damen 3 gg. BC Wiesbaden (11 Uhr), C-Mädchen 1 gg. SKG Wallerstädten (17 Uhr), D-Jungen bei BC Dramstadt, D-Jungen bei TGS Ober-Ramstadt (Montag), B-Mädchen bei TV Heppenheim, A-Jungen bei TGS Ober-Ramstadt, Herren 3 bei BC Wiesbaden 2.

SSG-Volleyballdamen im Aufbruch

Die erste Damenmannschaft erreichte in eigener Halle den ersten Sieg, während die zweite Herrenmannschaft mit zwei Niederlagen aus Egelsbach zurückkam. Gegner der Langener Damen war die zweite Mannschaft des TV Kostheim und der CVJM Wiesbaden. Im ersten Spiel gegen die Kostheimer mußte man mit einer Niederlage vorlieb nehmen. Der Gast aus Kostheim machte deutlich, daß zwischen beiden Mannschaften doch einige Tabellenplätze Unterschied sind. Die Langener waren ja bislang das Schlußlicht der Tabelle.

Gegen die Mannschaft des CVJM hatten sich die Langener Damen vorgenommen, die noch offene Rechnung aus dem Hinspiel zu begleichen. Damals hatte man in Wiesbaden zwar recht kämpferisch mitgespielt, jedoch keine Punkte machen können. Diesmal gingen Satz und Sieg an die SSG, in 3:1 Sätzen wurden die Gäste geschlagen, der letzte Satz endete mit einem Paukenschlag von 15:0. Somit ist auch der ersten Damenmannschaft der Aufbruch vom Tabellenende glücklic,

hoffentlich kommen bald noch mehr Punkte auf Konto, damit das Schreckgespenst Abstieg gebannt werden kann.

Die zweite Herrenmannschaft traf in Egelsbach auf die SG Egelsbach und auf die SG Dietzenbach. Gegen die Egelsbacher waren die Langener voll konzentriert bei der Sache. Zwar mußte man die ersten beiden Sätze relativ schnell abgeben, dafür reicht es im dritten Satz zum ersten Satzgewinn. Der vierte Satz entwickelte sich dann zum Volleyballkrimi. Die Langener lagen eigentlich schon deutlich zurück, konnten sich dann jedoch noch herankämpfen und hatten den Satzball schon auf der Hand. Es reichte dann doch nicht ganz, der Satz und damit das Spiel gingen an Egelsbach. Jetzt stellte sich jedoch heraus, daß die Egelsbacher einen Spieler eingesetzt hatten, der nicht in der Mannschaftsliste aufgeführt war. Es bleibt nun die Entscheidung des Klassenleiters abzuwarten, eventuell fallen diese Punkte am grünen Tisch noch an die SSG. Im Kampf gegen den Abstieg konnten die Langener diese unerwarteten Zähler gut gebrauchen.

Widerum knappe Niederlage des TTC

In der Hessenliga Süd gab es für den TTC Langen eine knappe Niederlage an eigenen Platten gegen Hattersheim. Um nicht in den Abstiegs-kampf verstrickt zu werden, ist am kommenden Samstag ein klarer Sieg beim Tabellenletzten, der zweiten Mannschaft der Frankfurter TG notwendig, die bisher noch ohne Punktgewinn blieb.

TTC Langen I — Hattersheim 6:9

Die neugebildeten Doppel konnten nicht überzeugen. Zu Beginn kam es zu einem Sieg der Paarung Eberhard Heidi/Winfried Klopfer, während der im Einzel überragende Niklos Samborsky mit seinem Partner Erich Siegel unterlag. Niklos Samborsky schaffte wieder einmal zwei Einzelsiege im vorderen Paarkreuz. Die weiteren Punkte wurden im hinteren Paarkreuz geholt. Hier war Winfried Klopfer zweimal erfolgreich und für Erich Siegel gab es einen Sieg. Ein glatter Ausfall war das mittlere Paarkreuz Eberhard Reidl und Gerhard Armer.

TTC Pfungstadt — TTC Langen II 9:6

Knapp geschlagen wurde die zweite Mannschaft in Pfungstadt, wobei überraschte, daß Spitzenspieler Dieter Eitel ohne Sieg blieb. Die Punkte holten Hans Sehring (2), Hans Werner Reidl (1), Willi Tron (1), Volker Gärtner (1) und das Doppel Dieter Eitel/Winfried Reichert.

TTC Langen III — GW Darmstadt 8:8

Am Ende konnten die Langener noch froh sein über den einen Punkt, den sie gewonnen, denn der Gast führte bereits 8:6 und man glaubte kaum an den Gewinn von zwei Doppeln. Ein besseres Ergebnis wurde in den Einzel verpaßt. Alfred Häuser und Norbert Bieber, die zusammen zwei Doppelpunkte gewonnen enttäuschten im Einzel und blieben sieglos. Joachim Potthoff/Joachim Wagner gewannen ein weiteres Doppel. Die übrigen Zähler holten Joachim Wagner (2), Harald Fries (1), Joachim Potthoff (1) und Wolfgang Stahl (1).

TTC Langen IV — TSV Langstadt 3:9

In der Bezirksklasse Nordost gab es für die vierte Langener Vertretung eine klare Heimniederlage. Für Langen hielten Dieter Becker, Klaus Dieter Jaworowicz und Norbert Degen je einen Punkt.

TTC Langen VI — TuS Griesheim III 5:5

In einem Spitzenspiel der Kreisklasse C siegte die sechste Mannschaft mit 9:5 und wird bei der Vergabe der Meisterschaft noch mitmischen. Klaus Mattelat und Winfried Simonowsky holten je zwei Punkte. Einen Sieg schafften Ortwin Kirchner, Gerhard Wambold, Michael Albert, Alfred All und das Doppel Ortwin Kirchner/Winfried Simonowsky.

TTC Weiterstadt/Braunshardt III — TTC Damen 1:7

Eine Woche nach ihrem Pokalerfolg bezwangen die Damen des TTC die Gastgeber wieder recht deutlich. Lediglich Heidi Greunke mußte sich gegen die Nr. 1 geschlagen geben. Gisela Waschke befand sich wieder in ausgezeichnetem Form und gewann ihre beiden Spiele und ihr Doppel mit R. Mehnert recht klar. Weiterhin für Langen erfolgreich waren Rosi Mehnert, Sylvia Luser, Heidi Greunke und das Doppel Greunke/Luser.

TTC Schüler — Wembach/Hahn 3:7

Eine erneute Niederlage mußte die Schülermannschaft gegen den TV Wembach/Hahn einstecken. Bereits nach den Eröffnungsdoppeln lag man mit 0:2 hinten, ehe Burkhardt Kinnebrock einmal mehr seine überragende Stellung in der Mannschaft mit einem klaren Zweisatzsieg verdeutlichte. Auch sein zweites Einzel gewann Kinnebrock in souveräner Manier und konnte sich so bei guter kämpferischer Einstellung, für seine bislang einzige Saisonniederlage, im letzten Spiel gegen die Hattersheimer Ziegler gelang es schließlich noch einen Sieg zu erringen. Bei dem technische Verbesserungen seinerseits nicht zu übersehen waren. Peter Laiber und Olaf Holtlinger schienen in ihren Aufgaben überfordert und mußten sich geschlagen geben.

Egelsbacher Tischtennis-Sieg

SKG Bauschheim I — SG Egelsbach I 5:9

Nach fünf sieglosen Wochen war der Bann gebrochen. In der Bezirksklasse Nord-West stiegen die Grün-Schwarzen in Bauschheim und konnten auf den 6. Tabellenplatz vorrücken. Zwei Doppelsiege von Wodiczka/Belinskis und Schroth/Rickert brachten einen 2:0-Vorsprung, den das dritte Paarkreuz mit Branke und Bornuth wieder verspielte. Ein glücklicher Sieg nach streckenweise hervorragendem Spiel von Belinskis bei einer unglücklichen Niederlage von Schroth brachte das 3:3. Endlich konnte J. Rickert mit einer guten Leistung aufwarten. Er siegte ebenso wie der souveräne Wodiczka im mittleren Paarkreuz zwei mal. Seinen zweiten Sieg an diesem Tag konnte Belinskis im Spitzenduell erkämpfen, wobei er einen 16:20-Rückstand noch in einen Sieg ummünzte. Schroth hatte im zweiten Spitzenspiel wiederum das Nachsehen ebenso wie der an diesem Tag enttäuschte Bornuth. Branke siegte in seinem zweiten Einzel und stellte damit den Gesamtsieg sicher.

TSG Wixhausen IV — SG Egelsbach II 8:7

Über dieses Spiel sollte man besser schweigen. Gegen einen papiermäßig schwächeren Gegner erlaubte man sich eine wenn auch knappe Niederlage. Einige Spieler waren sicherlich indisponiert nach dem Turnierball und waren weit entfernt von ihren sonstigen Leistungsvermögen. Bender und Ehlen waren die besten Spieler des Tages mit zwei Einzelsiegen und einem Doppel.

SV St. Stephan IV — SG Egelsbach III 9:3

Eine enttäuschende Leistung bot die ohne J. Schneider angetretene 3. Mannschaft in Griesheim. Hans Weber ragte heraus, der zwei Einzelsiege verbuchen konnte. Den dritten Zähler holte Kanstätter.

I. Jugend — Blau-Gelb Darmstadt I 7:4

Gegen den Tabellennachbarn in der Kreisleistungsklasse A der Jugend gewann der Gastgeber aufgrund der guten Spiele von Völker und Honner, die alles klar gewannen. Einen Sieg holte auch Rosam. Seib brachte sich durch übermütiges Spiel um seine Chancen.

I. Schüler — SV Darmstadt 98 7:1

Der Spitzenspieler der Kreisleistungsklasse A kontierte in der Aufstellung Friese, Sirsch, Bornuth und Pezzatini seinen unmittelbaren Tabellenächtesten souverän nieder.

2. Schüler — Cone. Pfungstadt 6:8

In der Kreisleistungsklasse B wahrte die 2. Schülermannschaft durch ein 6:6-Unentschieden gegen den Mitfavoriten Pfungstadt ihre Meisterschaftschance. Schöttow war der erfolgreichste Spieler mit zwei Einzelsiegen und zwei Doppelsiegen zusammen mit Scholz, Setzner und Waldhaus gewonnen je ein Einzel.

Wickes Baumarkt Ihr Selbermacher-Supermarkt Neu Ihre 4 Wände! 1 Echtholz-Eiche Vertäfelungsbretter 2,60 m lang, 12,5 cm breit, 13 mm stark qm statt 21,95 16,95 2 Sonderposten 3 Wickes-Energie-Spar-Rolle 60 cm breit 5 m lang Glasfaserfilz unkaschiert 80 mm stark Rolle qm 19,95 6,65 4 Wickes-Natur-Korkplatten 30 x 60 cm viele Sorten zur Auswahl z. B. Typ Dorada qm nur 3,95 4,96 14,75

Jugendfußball

SSG Langen

E: Al. Kl.-Aheim - SSG 6:5
Gegen die der Kreisklasse angehörenden Gastgeber schlugen sich die Minikicker der SSG achtbar und erreichten kurz vor dem Schlußpfiff den 1:1-Ausgleich. In der Verlängerung änderte sich nichts, das Siebenmeterschießen entschied für die Gastgeber.

B: SSG - TuS Froschh. für Langen als gewonnen gewertet, da der Gegner nicht antrat.

A: SSG - TSV Heusenstamm 5:2
In der ersten Spielhälfte zeigten beide Mannschaften ein sehr gutes Spiel und Langen erzielte durch eine gute mannschaftliche Gesamtleistung eine beruhigende 3:2-Pausenführung. Nach dem Seitenwechsel liefen die Gäste etwas nach und die SSG holte durch Tore von D. Balzer (2), A. Mandic (2) und ein Elfmeter von W. Fischer den letztlich verdienten 5:2-Sieg.

E: o3 N.-Isenburg - SSG (Nachholspiel) 6:0
In einem Nachholspiel unter Flutlicht im Sportpark Neu Isenburg kamen die Mini-

kicker gehörig unter die Räder. Unter schwierigen Platzverhältnissen und einer unzumutbareren Flutlichtanlage mußten sie eine weitere Punkteinbuße hinnehmen.

Samstag, den 17. 11.
E: 14 Uhr FCP Gravenbr. - SSG (Abf. 13.00)
D: 14 Uhr SSG - TSG N. Isenburg
C: 15 Uhr KV Mülheim - SSG (Abf. 14.00)
Alle anderen Mannschaften sind spielfrei.

SG Egelsbach

FII: SGE - SGE Darmst. 1:0
Die F II konnte sich steigern und im ersten Punktspiel der neuen Runde zwei Punkte holen.

F: SGE - SG E. Darmst. 1:1
Mit diesem Punktgewinn hat die Mannschaft die Niederlage aus der Qualifikation wettgemacht.

DII: RW Darmst. - SGE 1:2
Schwerer als erwartet hatte es die D-II-Jugend. Erst in den letzten 10 Minuten gelang den entscheidenden Toren zum verdienten 2:1-Sieg.

DI: TG Bessung. - SGE 1:3
Im ersten Spiel der Leistungsklasse siegte die D I verdient. Sie hatte ihren Gegner sicher im Griff und verstand es gut, durch geschickte Spielzüge die Abwehr der Bessunger immer wieder unter Druck zu setzen.

CII: SGE - Germ. Eberstadt 3:2
Gegen eine stark aufspielende Germania hatte es die C II sehr schwer. Lediglich in den letzten Spielminuten erzielten sich die Egelsbacher noch einmal eine Chance zum verdienten 3:2-Sieg.

CI: SGE - SKG O. Ramst. 6:1
Die C I zeigte eine hervorragende Leistung und siegte auch in dieser Höhe völlig verdient.

B: SGE - SKG Roßdorf 2:2
Nach einer sehr starken ersten Halbzeit, in der Egelsbach zwei Treffer erzielte und ein Gegner einstecken mußte, konnte der Egelsbacher Sturm die vielen Torchancen nicht verwerten, so daß der Punktverlust etwas unglücklich war.

Samstag, dem 17. November
F II: 13.45 bei SV Hahn
F I: 14.00 bei RW Darmst.
E II: 14.00 kommt SVS Griesh.
E I: 15.00 kommt N. Ramstadt
D II: 14.00 kommt FC Lang II
D I: 15.00 kommt SV Da.st.
C I: 15.00 bei TSG Messel

SV Dreieichenhain

SG Niederroden - SVD 2:0
Trotz der Niederlage boten die Hainer in diesem Pokalspiel eine gute Leistung, hatten aber kein Glück beim Abschluß.

Germania Bieber 3:2n (Elfm.)
Nach regulärer Spielzeit war noch kein Tor gefallen. Als auch die Verlängerung keine Entscheidung brachte, mußte der Sieger durch Elfmeterschießen ermittelt werden.

Spvgg. Hainstadt - SVD 3:1
Etwas unter Wert geschlagen wurde die A-Jugend beim Favoriten Hainstadt. In der Punktunde waren die Hainer bisher ungeschlagen, nun mußten sie in diesem Pokalspiel die erste Niederlage nach längerer Zeit einstecken. Ein mißlungener Abwehrversuch von Jürgen Elsinger landete zunächst im eigenen Tor. In dem schnellen und kampfbetonnten Spiel bauten die Platzherren den Vorsprung in der zweiten Hälfte auf 3:0 aus. Kurt Bremer schaffte danach den verdienten Ehrentreffer.

Samstag, den 17. November
E II: - FCP Gravenbr. II 13 Uhr
E I: - TV Dr.-hain II 14 Uhr
D: - FCP Gravenbr. - 14 Uhr
C: - TV Dr.-hain 15 Uhr

TV Dreieichenhain

Gute Leistungen wurden am Pokalwochenende von den Jugendmannschaften des TVD geboten. Die E I lieferte einen wahren Fußballpokalkrimi gegen Eiche Offenbach, wo es nach regulärer Spielzeit 1:1 stand und auch die Verlängerung keine Änderung brachte. Durch ein Siebenmeterschießen kam der TVD mit 4:3 eine Runde weiter.

Die D-Jugend zeigte im Pokaltreffen gegen Eintr. Steinheim ihr bisher bestes Spiel. Nach dem 1:1 wurde eine Verlängerung erforderlich, in der man gegen die körperlich stärkeren Steinheimer mit 1:4 Toren das Nachsehen hatte.

Die Pokalspiele der C-Jugend gegen SKG Spröndlingen und der A-Jugend gegen FCP Gravenbr. wurden erst in den Schlußminuten zu Gunsten des Gegners mit jeweils 1:2 Toren entschieden.

Am kommenden Samstag:
E II: SKG Spröndl. - 13.15
E I: SV Dreieichh. - 14.00
D: o3 N. Isenburg - 14.00
C: SV Dreieichenh. - 15.00

Weitere Sportnachrichten im Hainer Wochenblatt.

Erneute Leistungssteigerung der Egelsbacher Volleyballer

Der letzte Sonntag stand nicht nur im Zeichen rufreicher Vorfreude, sondern begeisterte auch die zum Heimspiel ihrer Mannschaft erschienenen Volleyballfreunde aus Egelsbach mit zwei spannenden sportlichen Begegnungen. Die Egelsbacher mußten an diesem Tag gegen die SSG Langen II und die SG Dietzenbach antreten. Trotz des frühen Spielbeginns (9 Uhr) konnten die Gastgeber ihre Müdigkeit recht schnell abschütteln und fanden einen guten Start. Die ersten beiden Sätze im Spiel gegen die SSG Langen wurden mit 15:2 und 15:4 sicher gewonnen. Der nächste Satz brachte Vorteile für die Gäste, die nicht resignierten, sondern mit viel Einsatz ein 15:9 für sich herausspielen konnten. Im 4. Satz zeigten sich beide Mannschaften ausgewogen. Nach nervenzetzendem Ringen mit viel Einsatz und vielen schönen Spielszenen mußten sich die Langener mit 16:18 und 1:3 Sätzen geschlagen geben. Trotzdem war die Freude der Egelsbacher nicht ungetrübt, da ein Fehler in der Mannschaftsliste einen Protest der Langener ermöglichte.

Auch im Spiel gegen die SG Dietzenbach konnten die Egelsbacher überzeugen. Sie zwangen dem Gegner von Anfang an ihr schnelles und variables Angriffsspiel auf, und drängten auf eine schnelle Entscheidung. So wurden die ersten beiden Sätze mit 15:9 und 15:11 gewonnen. Auch der massive Widerstand der Gäste, die den dritten Satz mit 15:12 für sich entschieden, konnten die Egelsbacher nicht bremsen. In der vierten Satz das Spiel mit 15:9 gewonnen. Spieler des Tages war sicherlich Roland Köhm, der besonders im Spiel gegen Dietzenbach durch einige schenswerte Angriffsszenen auffiel.
Mit Spannung erwarten die Egelsbacher den nächsten Samstag, der mit der TG Rüsselsheim und Nauheim die beiden Tabellenführer in die Dr. Horst-Schmidt-Halle bringen wird. In der gegenwärtigen Form haben die Egelsbacher sicher eine reelle Chance, gegen diese beiden Mannschaften zu bestehen. Interessierte Zuschauer können sich auf guten Volleyball freuen und sind dazu herzlich eingeladen. Spielbeginn wird gegen 14.30 Uhr sein.

Jugendhandball

SSG Langen

TV Langen - SSG 7:12 (2:3)

In den ersten Minuten hatten die SSGler Mühe, ihr Spiel zu finden. Vor allem der schwache Schiedsrichter verursachte durch unglückliche Entscheidungen beide Seiten. Der überragende Torwart Helmut Müller und eine starke Abwehr nahmen dem Gastgeber jede Möglichkeit mit blitzschnellen Tempogegenstoßen erzielten die Schützlinge von Trainer Sapper ein Tor nach dem anderen, und vergaben noch fünf (5) 7-Meter-Strafwürfe.

D: TSV Pfungstadt - SSG 18:4 (7:2)
In diesem Spiel waren alle Tugenden des letzten Spiels vergessen, einfachste Dinge mißlingen. Man spielte aus dem Stand, verursachte Fehlpaßse und agierte undiszipliniert und konfus. Die Spieler sollten aus diesem Debakel die Lehre ziehen, daß durch Überheblichkeit kein Punkt gewonnen werden kann.

Es spielten: Müller, Elmer, Marenbach; Lex, Ambrassat, Herisch, Jost, Luley, Köhler, Kindl, Weber, Homuth (2), Rang (3), Pakulla (4), Sapper (7).

C: TGB Darmstadt - SSG 2:13 (1:4)
Zwar kam die C II zum dritten Sieg in dieser

Runde, doch kann auch das hohe Ergebnis nicht über die insgesamt schwache Leistung hinwegtäuschen. Besonders in der ersten Hälfte zeigten die Langener eine miserable Leistung, nutzten gegen den nicht vollzählig angetretenen Gegner nie den großen Spielraum. Nach dem Wechsel wurde es etwas besser, doch auch jetzt überbot man sich im Auslassen von Torchancen.

Es spielten: Weißbach, Klapsch, Langen, Linder, Sittig, Ratuschny, Heinen (1), Zängerle (2), Weilmünster (4) sowie Keilner (6).
B: SG Egelsbach - SSG 8:6 (4:4)
Trotz der Niederlage zeigte die SSG gegen den Favoriten Egelsbach eine gute Leistung, engte durch konsequente Abwehrarbeit den Spielraum des Gegners stark ein und hatte durch diszipliniertes Spiel auch gute Tormöglichkeiten, doch zeigten sich bei einigen Spielern große Mängel im Abschluß, sodaß klarste Chancen ungenutzt blieben. Trotzdem hatten die Spieler um Trainer Wanemacher ein 6:6 erreicht, che man durch eine Unachtsamkeit unterlag:

A: SG Weiterstadt - SSG 11:10 (5:6)
Leider mußte die A-Jgd. auf Brandt total und auf Maurus die ersten 15 Minuten verzichten, was sich vor allem in der Abwehr bemerkbar machte. Bis dahin führten die Gastgeber 5:2 doch mit Maurus fingen sich die Langener und führten zur Pause 6:5. Nach dem 8:6 zeigten sich wieder Unsicher-

heiten. Durch die nun unverständlich brutale Spielweise der Weiterstädter ließen sich die Langener völlig aus dem Konzept bringen. Sie führten zwar 3 Minuten vor Schluß noch mit 10:9, doch zwei unnötige Fehlpaßse ermöglichten dem Gegner den letztlich nicht verdienten Sieg.

Es spielten: Sapper; Hamm (4), Marenbach (3), Maurus (3), Krüger, Lenhardt, Klapsch, Kretsch-

TV Langen

C I: TVL - SG Egelsbach 10:9

In einem sehr guten, streckenweise technisch überzeugenden Spiel bezwang die C I ihren alten Rivalen aus Egelsbach. Mit einem Blitzstart von 5:0 nach fünf Minuten überrumpelte man den Gegner, der in der ersten Halbzeit nicht zu seinem Spiel fand. Mit 7:3 wechselte man die Seiten und mußte sich nun heftigen Egelsbacher Attacken erwehren. Aus einer homogenen Mannschaft ragte in der zweiten Hälfte Schmidel heraus, der mit seinen beiden Treffern den Sieg sicherstellte.

Es spielten: Simonowsky; Bär, Graichen (6), Gruber (1), Haass, Lorei, Schmidel (2 letztes Spiel B), Weil (1).

D II: TVL - Bessungen 2:3

Die Mannschaft war so überlegen, wie es das Ergebnis ausdrückt. Ob am kommenden Sonntag um 9.30 Uhr in Traisa die Aufgabe wieder so leicht wird, ist noch fraglich. Abfahrt ist um 8.30 Uhr an der TV-Turnhalle.

A: TVL - TV Glatthaar 21:12

Der Sieg war in keiner Minute gefährdet. Mit 13:4 wurden die Seiten gewechselt, und von diesem Zeitpunkt an paßte der TV sich dem Spielniveau der Gäste an. Lässige Abwehrarbeit und schlechte Abgaben im Angriff hielten das Ergebnis im Rahmen.

Am kommenden Samstag müssen die TVler nach Pfungstadt. Abfahrt ab TV-Halle um 18.30 Uhr.

SG Egelsbach

TSV Modau - SGE D-Jugend 1:20 (0:10)

Der hohe Sieg sagt alles über den Unterschied zwischen beiden Mannschaften, wobei noch mehr Egelsbacher Treffer möglich waren. Es spielten: Vogl, Zecher, Barth (7), Förster (5), Gärtner (4), Fels (1), R. Becker (1), Klein (1), Schroth (1), H. Becker, Müller und Schulz.

SV Dreieichenhain

B: Hanau - S.V.D. 17:9

D: Bürgel - S.V.D. 9:8

Recht unglücklich war diese Niederlage für die Jüngsten. Chancen zum Sieg waren genügend vorhanden, aber auch ein bißchen Pech war mit dabei.

Wer „A“ sagt, muß auch „B“ sagen - und das gleich dreimal

Beleuchtung - Bereifung - Bremsen

Die ersten Nachrichten von plötzlich einsetzender Straßenglätte sind bereits über die Sender der Verkehrsfunk gegeben, die ersten Bilder von Massenkarabollagen waren schon in den Zeitungen und auf den Bildschirmen zu sehen. Auf diese Weise wird man daran erinnert, daß die kalte Jahreszeit bereits angefangen hat. Die Zeit des Nebels, der regen- und laubglatten Fahrbahnen, des Glättees. Natürlich gibt es die Möglichkeit, das Auto jetzt bis zum Frühjahr in der Garage stehen zu lassen, aber wer kann das schon. Also heißt es: vorsichtig fahren!

Aber das allein genügt nicht. Man kann noch mehr tun, um die Wintermonate ungefährdet und möglichst ohne Unfall zu überstehen.

Das sind zunächst einmal die drei großen „B“ der Autofahrer: Beleuchtung, Bereifung und Bremsen. Ihnen sollte man jetzt, neben anderen Wintervorbereitungen wie Kühlwasserersatz, Unterbodenschutz, Batterie prüfen, Zündung und Vergaser einstellen, besondere Beachtung schenken.

Beim ersten „B“ helfen die Fachwerkstätten. Sie prüfen nach, ob die Beleuchtung des Wagens noch in Ordnung ist, ob die Scheinwerfer richtig eingestellt sind, ob sie genügend

Weißl. Jugend B: Klein-Krotzenburg - S.V.D. 5:2

Gegen die überaus hart spielenden Gastgeber kamen die noch sehr jungen Dreieichenhainer Mädchen nicht zurecht. Zudem mußte schon in der 1. Min. Silke Troschau mit Armbuch auscheiden, was sich auf die Moral natürlich nicht positiv auswirkte.

Jugendfußball

FC Langen

Der Start in die Punktunde verlief für E., DI- und A-Jgd. sehr erfreulich, denn alle drei Mannschaften kamen in ihren ersten Spielen zu doppelten Punktgewinnen.

Die E-Jgd. besiegte in ihrem ersten Spiel in der Kreisleistungs-klassen den TSV Pfungstadt durch Tore von Norbert Reichert (2) und Jürgen Seim mit 3:1.

Eine etwas unglückliche 0:1 Niederlage mußte die D III-Jgd. gegen den spielerisch starken SC Griesheim hinnehmen. Das Tor der Gäste fiel 4 Min. vor dem Abpfiff. Wesentlich stärker wirkte die Mannschaft in einem Nachholspiel am Mittwoch, wo sie unter Flutlicht den SV Darmstadt 98 mit 3:2 schlug, und dabei für eine kleine Sensation sorgte.

Eine ausgezeichnete Leistung zeigte die D II-Jgd. im Spiel gegen die SKG Bickenbach. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten kamen die Langener mit 13:0 zu einem zweistelligen Sieg, wobei noch zwei Elfmeter von den Langenern nicht verwandelt werden konnten.

Ebenfalls sehr erfreulich der sichere 2:0 Sieg der D I-Jgd. in einem Spiel der Kreisleistungs-klassen bei der TG 75 Darmstadt. In einer spielerisch auf hohem Niveau stehenden Partie erzielten Stefan Jentsch und Frank Schmidt die beiden Tore zum Sieg.

Die C II-Jgd. unterlag in einem Flutlichtspiel dem Spitzenreiter SV 98 Darmstadt mit 1:2 Toren. Die Darmstädter kamen durch Abwehrfehler der Langener zur 2:0 Führung, mußten aber, nachdem Frank Schliche den Anschlußtreffer erzielt hatte, noch um ihren Sieg bangen.

Der Punktspielstart der C I-Jgd. mißglückte, denn die körperlich überlegenen Gäste (TSG 46 Darmstadt) siegten verdient mit 4:1. Den Ehrentreffer für die aufopferungsvoll kämpfenden Langener erzielte Michael Wiedekind.

Der Gegner der B II-Jgd., der SKV Hähnlein, trat zum angesetzten Punktspiel im Waldstadion nicht an, und so dürfte das Langener Team Kampfsport zu zwei Punkten kommen.

Auch beim SV St. Stephan mußte die B I mit 1:5 eine klare Niederlage hinnehmen. Zur Pause stand es bereits 3:0. Thomas Pinn erzielte den Gegentreffer.

Zu einem klaren 6:0 Sieg kam die A-Jgd. Bereits bis zur Pause hatten Horst Wondra, Thomas Mrochen und Reinold Giel den Club mit 3:0 in Führung gebracht. In der zweiten Hälfte gelang Stefan Petry, Arthur Obronica und wiederum Thomas Mrochen mit einem schönen Wertschuß der Endstand. Die Langener Mannschaft zeigte einen deutlichen Formanstieg und dürfte zu den Favoriten zählen.

Am Sonntag (Volkstrauertag) finden keine Jugendspiele statt, so daß alle Begegnungen am Samstag durchgeführt werden.

Samstag, 17. Nov. 1979:
E: 14.00 Uhr
Germ. Eberstadt - FC
D III: 13.30 Uhr
FC - TSV Eschollbrücken

D II: 14.00 Uhr
SG Egelsbach - FC

D I: 14.45 Uhr
FC - TG Bessungen

C II: 15.30 Uhr
FC - Eiche Darmstadt

C I: 15.00 Uhr
VFR Eberstadt - FC

B I: 14.30 Uhr
FC - SV Reinheim

Es ist so leicht, ein guter Partner und seinen Partnern Vorbild zu sein. Durch rücksichtvolles Verhalten, Mitleiden und Geduld mit den Straßenerfahrern. Solche Köpfe genießen die Achtung aller. Denn Dank und Anerkennung erfährt, wer sich partnerschaftlich, rücksichtsvoll und gelassen verhält. Er zeigt damit allen anderen Partnern, mit einem guten Willen geht's noch besser. Fangen wir damit gleich heute an.

Danke für das gute Beispiel.

Dann Partnerschaft bringt uns alle weiter.

Größe Inspektionen für alle Fahrzeugtypen
Auspuffdienst • Ölwechsel • Batteriedienst
Unterbodenschutz • Bremsendienst
AUTO-REPARATUR GMBH
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27, Tel. 7 27 93

Advertisement for Zimmermann Bekleidung. Features a woman in a dress and a man in a suit. Text: 'Gerade vor dem Fest sind wir in Qualität und Preisen nicht zu bremsen! Angebote aus unserem großen Damen- und Herren-Sortiment'. Lists various clothing items and prices.

Advertisement for Bosch-Dienst. Features an image of a Bosch car battery. Text: 'Ihr Bosch-Dienst contra „Kaltstart-Probleme.“'. Lists services like battery testing, lighting, and tire service. Price: 62,- DM.



Attisches Salz

Witz und Bosheit im Altertum

Das alte Griechenland, das die Kultur der ganzen Welt wesentlich befruchtete, war auch die Wiege des Witzes, den die Römer zwar auch übernahmen und weiter kultivierten, aber doch an Feinheit und Schärfe nie erreichten. Des Witzes bedienten sich nicht nur die Staatsmänner, Philosophen, Dichter und Künstler, er war in allen Schichten des Volkes anzutreffen und galt überall als willkommenes Mittel, um durch Lachen seinen Geist zu schärfen, aber auch um die Dummheit der anderen zu geißeln. Der Witz, das „attische Salz“, war wirklich Gemeingut der Hellenen. Was Könige sprachen, Redner verkündeten, Dichter sangen und Künstler formten, alles war in Witz gekleidet, war mit der Würze der Ironie getränkt.

Berühmt darum unter den griechischen Völkern waren besonders die Spartaner, die ebenso wortkarg wie schlagfertig, köstliche Beweise ihres flinken Geistes lieferten. Als einst die Gesandten von Samos in die Spartaner zu langen und langweiligen Reden über wirtschaftliche Notlage schickten, mißfiel das den Spartanern, und sie erwiderten: „Wir verstanden das Ende der Rede nicht, weil wir den Anfang nicht mehr wußten.“ Auf den Brief Philipps von Mazedonien, „Wenn ich nach Lazedämon komme, werde ich sengen und brennen!“ antworteten die Spartaner bloß mit dem Wörtchen: „Wenn! Ihr König Agisilaos antwortete einem Frem-

Gespensstück
Ein Engländer hat ein Theaterstück geschrieben, in dem ausschließlich Gespenster mitwirken sollen. Die Premiere soll in einem bekannten englischen Spukstübli stattfinden. „Ich hoffe sehr“, meinte der Autor, „daß mein Vorhaben von der Geisteswelt günstig aufgenommen wird.“

Die Butterfly vom Montmartre

Falsche Japanerin narrete hehratsfreudige Kundinnen

„Der Prophet gilt nichts in eigenen Lande“, sagte sich Madame Rosalinde Leroux und beschloß, ihren Geburtsort aus Frankreich ins Land der Butterfly zu verlegen. Von diesem Augenblick an nannte sie sich Rose Thee und wählte die Wahrsagerin zu ihrem Beruf.

Da der Tochter „Nippons“ aber der erforderliche sechste Sinn völlig abging, mußte sie sich nach einem vollwertigen Ersatz umsehen. Rose Thee entdeckte ihn in ihrer ausgeprägten Witterung für die schwachen Seiten ihrer Kundinnen. Madame Samon beispielsweise, eine noch gut erhaltene Witwe, hätte es zu gern noch einmal mit einem Ehemann versucht, aber sie fand nichts Passendes. Doch die Butterfly vom Montmartre wußte Rat. „Sie brauchen eine Mitgift“, sagte sie und flüsterte Madame Samon ins Ohr, sie solle doch endlich den Schatz der Prinzessin Lamballe ausgraben, der seit den Tagen der Französischen Revolution in ihrem Garten schlummere.

Die falsche Butterfly ließ sich gut bezahlen. Madame Samon mußte ihr Sparkonto kündigen, ehe sie zu Werk gehen konnte. Von dem vergrabenen Schatz konnte sie keine Spur. Wütend machte sie sich auf den Weg zur Polizei.

Richter gab zwar zu, daß irgendein Paris die Schatztruhe der Prinzessin Lamballe vergraben sein könnte, er nahm der Wahrsagerin übel, daß sie gutgläubige Kundinnen auf eine falsche Fährte gesetzt und um ihre Ersparnisse betrogen hatte. Ein Jahr Gefängnis war die Quittung.



Die Kurzgeschichte:

Interview mit einem Jubilar

Allround Publicity Agency - kurz: APA - ist eine der führenden Werbeagenturen der Vereinigten Staaten. Vom Hühneraugenmittel bis zur Luxusjacht gibt es kein Produkt, für das APA nicht versteht, einen erfolgreichen Reklamefeldzug zu starten. Gerade hat die Agentur wieder einen Großauftrag erhalten. Eine Zigarettenfirma brachte eine veränderte Geschmackssorte heraus.

In den Bergen von Tennessee lebt ein Mann, der demnächst seinen 105. Geburtstag feiert und seit 90 Jahren ein begeisterter Raucher ist. APA erhält Kunde von dem Jubilar und schickt einen ihrer Mitarbeiter in die Gegend, der feststellen soll, ob sich das vielleicht publizistisch ausnützen läßt.

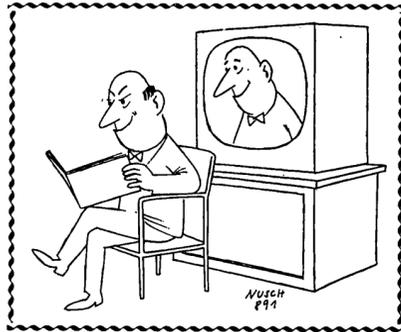
„Waren Sie schon einmal in New York?“ fragt der Werbefachmann. Der Greis schüttelt den Kopf. „Nein, noch niemals.“ „Aber Sie wollten schon immer nach New York?“ Der Hundertfünfjährige nickt.

„Ihr Wunsch kann erfüllt werden“, fährt der andere fort.

„In New York werden Sie dann im Hotel Waldorf-Astoria wohnen. Dann wäre alles okay.“ Der Mitarbeiter von APA macht eine kurze Pause. Nach einigem Nachdenken erklärt der Besucher seinen Plan: „An Ihrem 105. Geburtstag hole ich Sie um neun Uhr morgens im Hotel ab, und wir fahren in das Fernsehstudio. Um genau zehn Uhr, wenn Sie dann von allen Leuten auf dem Bildschirm gesehen werden: Amerikas ältester Raucher, der seit 90 Jahren regelmäßig dem Tabak huldigt! - Gefällt Ihnen mein Vorschlag?“

Der Greis wägt den Kopf. „Er gefällt mir schon“, meint er schließlich, „nur fürchte ich, daß es nicht geht.“

„Wieder drückt der andere. „Sie sagen, ich soll um zehn Uhr auf dem Bildschirm des Fernsehens erscheinen.“ „Ja, und?“, antwortet der andere. „Aber erst gegen zwölf Uhr mittags mit Husten fertig!“



Wettervorhersage für zehn Tage kommt

Stetige Verbesserung der Methoden unserer „Wetterrösche“

Schon Anfang der achtziger Jahre sind für die Wettervorhersage in Europa erhebliche Verbesserungen zu erwarten. Man rechnet damit, daß Prognosen für zehn Tage möglich sein werden. Am Aufbau des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersage (EMWF) das kürzlich in London eröffnet wurde, haben sieben europäische Staaten mitgearbeitet.

Bis 1930 waren die dem Meteorologen zur Verfügung stehenden Informationen meist als verfeinerte Nachbildungen jener Hilfsmittel, die schon Robert Hooke 1669 beschrieben hat. Grundlage

Vorübergehend kleiner

Ein Flieger, der im Gefahrenfall mit dem Schleudersitz aussteigt, ist 2,5 cm kleiner, wenn er landet, ergab eine schwedische Untersuchung.

aller meteorologischen Bemühungen ist die Beobachtung, und hier hat die Elektronik seit etwa 40 Jahren ein neues Zeitalter der Wetterkunde eingeleitet.

Unsere Kenntnisse der dynamischen und physikalischen Vorgänge in der Atmosphäre werden erheblich gefördert, seit die oberen Schichten der Atmosphäre durch tragbare Radiosonde und Radar-Windpeiler in den Jahren 1930 bis 1950 zugänglich wurden. Unsere Kenntnisse der Struktur und Zusammensetzung der Atmosphäre bis in sehr hohe Schichten hinauf werden wir bis 1985 noch wesentlich erweitern, da die Raketensonde und der Wetterballon in zunehmendem Maße eingesetzt werden. Die World Meteorological Organization ist bereits mit dem Aufbau einer Weltwetterwacht betraut.

Die Daten werden über Satelliten an Land gefunkt. Die Forschungsboje war bereits vor zwei Jahren für über eine Million Mark entwickelt und gebaut worden. Doch ein Fischkultur hätte sie bei ihrer Erprobung gerammt.

Das Deutsche Hydrographische Institut in Hamburg will die Methode künftig als erstes Glied einer Kette von automatisierten Forschungsstationen betreiben. Sie sollen auf den Großbojen eingerichtet werden, die einmal die bemannten Feuerschiffe ersetzen werden.

Was das Leben auf unserem Planeten während der nächsten zwei Jahrzehnte einwirken wird, werden wir die augenblicklichen Lücken in unserem Wissen von Wetter über den großen Meeresgebieten und in den einzelnen Ländern zugunsten einiger weniger internationaler Datensammel- und Verbreitungszentren aufschließen werden. Das heißt, daß wir dann von überall her Antworten an diese Zentren richten und erhält die Antworten über Kabel und mit einem Mindestaufwand an menschlicher Arbeitsleistung. Ohne derartige Rationalisierungsmethoden können die Möglichkeiten einer Weltwetterwacht nicht in ihrem vollen Umfang ausgeschöpft werden.

Heute besteht ein großer Teil der Arbeitsleistung der nationalen Wetterdienste noch darin, Winde und Temperaturen in großen Höhen für die Luftfahrt vorzusagen. 1985 wird der größte Teil dieser Aufgaben automatisiert werden sein.

Heute besteht ein großer Teil der Arbeitsleistung der nationalen Wetterdienste noch darin, Winde und Temperaturen in großen Höhen für die Luftfahrt vorzusagen. 1985 wird der größte Teil dieser Aufgaben automatisiert werden sein.

Weißdorn-Dragees für Herzleidende

Weißdorn gehört zu den wichtigsten Naturheilmitteln, wenn es darum geht, Durchblutungsstörungen zu lindern und Kräfte zu stärken und dadurch den Kreislauf zu stabilisieren. Unerlässlich ist für den Gebrauch dieser Droge die Daueraufbereitung. Die wirksamen Inhaltsstoffe sind verschiedene Flavonoide, z. B. das Procyanidin und andere, sind keine schnellen Helfer, um so zuverlässiger aber, wenn man sie regelmäßig zwei bis dreimal am Tag in Form von reinem Weißdorn-Preßsaff, einem Tee aus Blüten und Früchten oder in Form gepulverter Blätter, einnimmt.

Reisen, Berufstätigkeit und unregelmäßige Lebensführung erschweren diesen Turnus. Um so erfreulicher, wenn

Unser Hausarzt

und täglich zur gleichen Zeit einnehmen. Die Gewohnheit wird zur Selbstverständlichkeit und erfordert nicht so viel Zeit wie beispielsweise die Fesseln und Tragen des Erworbenen. Ein Normalpackung mit 90 Dragees deckt etwa einen Monatsbedarf. Einfacher geht es nicht mehr.

Unsichtbare Gegenwart

Zum Volkstrauertag / Von Johannes Baudis

Als im vorigen Jahr, am Volkstrauertag 1978, im Bundeshaus in Bonn eine Gedenkstunde stattfand, waren wohl der Bundespräsident und der Bundestagspräsident erschienen, aber die gesamte Bundesregierung war bis auf einen Minister der zudem erst neun Monate im Amt war - nicht anwesend. Der Volksbund für Kriegsgräberfürsorge, der zu dieser Feier eingeladen hatte, hat das „mit Wehmut“ zur Kenntnis genommen. Vertreter von zehn Nationen, die unter den Teilnehmern waren, hätten das Desinteresse registriert und geäußert, daß in ihren Ländern so etwas nicht hätte geschehen können.

Die erwähnte Feier stand unter dem Leitwort „Weil die Toten schweigen“. Wenn die Toten schweigen, müssen dann auch die Lebenden schweigen. Ist die Mehrzahl der Minister vielleicht deswegen nicht gekommen, weil die Toten schweigen und nicht mehr demonstrieren können? fragte der Volksbund. Wir wollen versuchen, Verständnis zu zeigen. Vielleicht liegt es daran, daß man nicht recht beachtet hat, was man tut, als man den Volkstrauertag nach dem Krieg einführt.

Bruderhände

Ein Instrumentes Klang weint aus einem Haus und es flutet nachdenklich in die Welt hinaus. Faßt mich an und weckt ein Wühlen wie von schwerem Wein, tief zerschmilzt mein lauschend Fühlen in des andern Einsamkeit. Ungesprochene Worte fließen, in die Wände fällt die Wand, meine Bruderhände gehen tief in eine andre Hand.

Ein Trauernder denkt an die Menschen, die ihm nahestanden, die er lieb hatte. Sie haben nicht aufgehört, zu ihm zu gehören. Er denkt sie ins Leben zurück. Er fragt sich, was sie, deren Mund schweigt, wohl zu seinem Tun und Handeln sagen würden. Er zieht sie gleichsam zu Rate, und während er dies nachdenklich ratend zur Seite stehen. Erst wenn niemand mehr an sie denkt, sind sie ganz entschwunden, für diese Welt gestorben. So halten wir es ja auch in unserem Sprachgebrauch. Da gibt es zum Beispiel einen Menschen, der mich verzieht, schwer enttäuscht hat. Ich will gar nichts mehr mit ihm zu tun haben. Wenn sein Name noch mal erwähnt wird, sage ich: „Leb mit ihm in Ruhe, der ist für mich gestorben.“

Das empfinden wir wohl alle, daß die Kriegstoten für uns nicht „gestorben“ sein dürfen. Darin stehen wir als Nation nicht allein. Gewiß, die Toten schweigen. Aber indem man an sie denkt, werden sie wieder gegenwärtig. Durch das Gedanken bezieht man sie in die Gegenwart ein. Wenn man an sie denkt, kommen die Fragen, was sie wohl über uns denken würden. Man gibt Antworten, die „in ihrem Sinne“ liegen. Bestimmt würden sich die Väter, die damals gefallen

„Das war also so: Als der Zug langsam einrückte - der Krieg war schon lange aus, aber immer noch warteten viele Menschen sehnsüchtig auf ihr irgendein Heimkehrer - da reichte sich die Frau hoch auf die Zehen...“ Meine Enkelin rief entzückt dazwischen: „Das war so!“, und ich nickte, den Finger auf

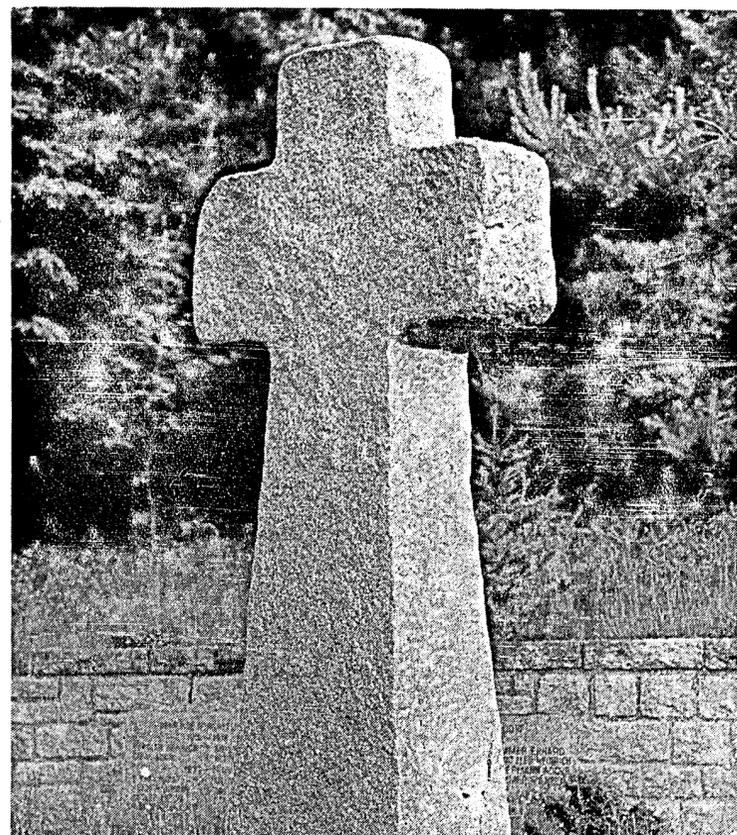
Die Betrogenen

Von Wolfgang Witt

Zögernd, wie im Zweifel, senkte sich die Dämmerung über den freiliegenden Platz. Eine gleichgültige Straße führte die Vergänglichkeits spazieren, verirrte Bänke säumten die Wege, und der chemische Sinn der Menschen war zurück auf die Bänke am Fuße des Brunnens.

Steine gab es in ausreichender Zahl auf diesem Platz, und so zielten sie lachend auf die Köpfe ihrer Kunden.

Ein Greis saß still auf der Bank nebenan und bannte mit zitternder Hand die Schönheit des Brunnens auf ein Blatt grauen Papiers. Man schrieb den 23. Dezember 1978. Irgendwo im Innern der zu Stein gewordenen Städte hat die Dämmerung ein Bild gemalt und hat es aufgehängt in meinen Sinnen. „Die Betrogenen“ will ich es heißen, und die ist feil Euch für ein Zögern. Und wenn Ihr meint, Euch fehlt der Platz, es aufzuhängen, gebt ich es ihm als Spiegel.



Kriegerdenkmal

Foto: Siegert-Anthony

Eine traurige Geschichte, die schön ist

Von Dorothea Hollatz

Ich saß mit ein paar alten Freunden zusammen bei einem Glas Wein, wir redeten von Gott und der Welt, einschließend der Bau- und des Baues. Ich erzählte von dem, was ich erlebt hatte, und sie erzählten von dem, was sie erlebt hatten. Ich erzählte von dem, was ich erlebt hatte, und sie erzählten von dem, was sie erlebt hatten.

„Das war also so: Als der Zug langsam einrückte - der Krieg war schon lange aus, aber immer noch warteten viele Menschen sehnsüchtig auf ihr irgendein Heimkehrer - da reichte sich die Frau hoch auf die Zehen...“ Meine Enkelin rief entzückt dazwischen: „Das war so!“, und ich nickte, den Finger auf

Der Paradiesvogel

Von Leo N. Tolstoj

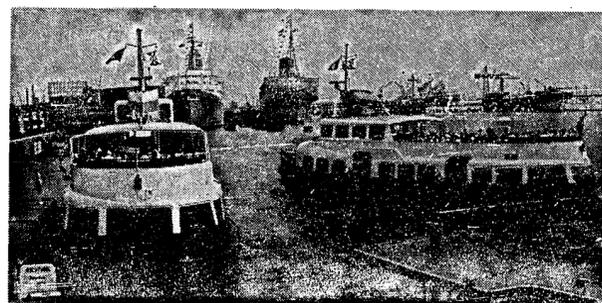
Ein gottseliger Greis, der in Frömmigkeit und heiligem Wandel in einem stillen Kloster seine Tage verlebte, wurde einst in den nahen Wald gesandt, um für den Tisch seiner Brüder Feigen zu sammeln.

„Jetzt erleuchtet mein Auge ein himmlisches Licht“, rief der Alte. „Ich hörte den Gesang des Paradiesvogels und bemerkte nicht das Verirren eines Jahrtausends!“ Die unendliche Süße und Seligkeit dieses Gesangs wollte er nun den Mönchen erklären; aber seine Zunge verstummte. Dunkel umzog sein Auge, er sank nieder, und die heilige Seele entflohr der hilflosen Seele entflohr der hilflosen Seele.

Gefahrenherd und Müllkübel

Moderne Meßmethoden sollen trübes Seegebiet ergründen

Die Deutsche Bucht, Gefahrenherd und Müllkübel zugleich, soll durchsucht werden. Mit modernen Meßmethoden wollen Wissenschaftler die Vorhersage für Sturmfluten und die Prognose bei Verschmutzung verbessern. Die USA, England, Frankreich, Belgien und die Bundesrepublik beteiligen sich an dem großen Feldver such mit Radar, Mikrowellen und Infrarotlicht. Es gilt, die Bewegungsvorgänge in einem



Hamburger Hafen - Tor zur Welt.

im Meer besser ergründen, sozusagen die neue Meßmethoden funktionieren. Was die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA unter dem wolkenlosen kalifornischen Himmel in den wenig bewegten kristallinen Küstengewässern als Feldversuch erprobte, stimmte die US-Ozeanographen hoffnungsvoll. Da willigen sie ein, den Gegenversuch mit europäischer Beteiligung in der Deutschen Bucht während des wechselhaften Oktobers zu starten. Und auch die Forschungsplattform Nordsee bei Helgoland strahlte das Meßpro-

Für Raumfahrttechniker ist die Handarbeit der Ozeandaten vorantastend, wenn es gilt, weiträumig zu forschen. Denn weitere Meeresgebiete könnten mit Radar nach der Wellenhöhe abgetastet, mit Mikrowellen nach dem Salzgehalt und mit Infrarot nach der Wassertemperatur erforscht werden. Aus der Fülle solcher Daten fließen sich - davon sind auch Ozeanographen überzeugt - die Vermischungsvorgänge

gramm aus. Um die aufgefundenen Signale überhaupt deuten zu können, sammelte eine Flotte von Forschungsschiffen Daten nach der klassischen Methode. Das Deutsche Hydrographische Institut setzte die erste automatische Meßstation ein, einen Schwimmkörper, der wie ein U-Boot-Turm aus dem Wasser ragt. Er soll nordwestlich von Helgoland Seegang, Wind, Temperaturen usw. ermitteln.

Vorübergehend kleiner

Ein Flieger, der im Gefahrenfall mit dem Schleudersitz aussteigt, ist 2,5 cm kleiner, wenn er landet, ergab eine schwedische Untersuchung.

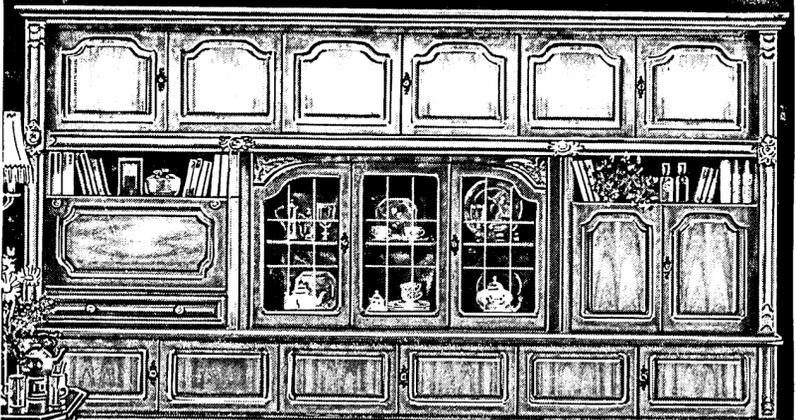
aller meteorologischen Bemühungen ist die Beobachtung, und hier hat die Elektronik seit etwa 40 Jahren ein neues Zeitalter der Wetterkunde eingeleitet.

Unsere Kenntnisse der dynamischen und physikalischen Vorgänge in der Atmosphäre werden erheblich gefördert, seit die oberen Schichten der Atmosphäre durch tragbare Radiosonde und Radar-Windpeiler in den Jahren 1930 bis 1950 zugänglich wurden. Unsere Kenntnisse der Struktur und Zusammensetzung der Atmosphäre bis in sehr hohe Schichten hinauf werden wir bis 1985 noch wesentlich erweitern, da die Raketensonde und der Wetterballon in zunehmendem Maße eingesetzt werden. Die World Meteorological Organization ist bereits mit dem Aufbau einer Weltwetterwacht betraut.

Die Daten werden über Satelliten an Land gefunkt. Die Forschungsboje war bereits vor zwei Jahren für über eine Million Mark entwickelt und gebaut worden. Doch ein Fischkultur hätte sie bei ihrer Erprobung gerammt.

Das Deutsche Hydrographische Institut in Hamburg will die Methode künftig als erstes Glied einer Kette von automatisierten Forschungsstationen betreiben. Sie sollen auf den Großbojen eingerichtet werden, die einmal die bemannten Feuerschiffe ersetzen werden.

Qualität zum Wohnwelt-Preis



Stil-Wohnschrank, nußbaumfarben gebeizt mit feinen Aufleisungen, ca. 370 cm br., ca. 208 cm hoch, mit großem Vitrinenteil, Barfach und Fernsehfach usw.

2996,-

frei Haus!

Wohnwelt 2000

Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet

Größtes Küchenstudio in Hessen

12.000 qm exkl. Ausstellung
+ 3.000 qm Mitnahmemarkt
+ 9.000 qm Lager
= 24.000 qm voller Möbel

Probewohnen
So 14-18 Uhr
Sa 12-18 Uhr
außer Feiertage

Verkauf
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-14 Uhr
La 9-18 Uhr

Hanau - Stadtteil - Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B. (5) Tel. 061816 2061
Her 53 bis von Steinheim Frankfurt
AutobahnstraÙe Hanau

Niemand ist so arm, daß er nicht reich werden könnte!

Und zwar ohne Risiko.
Der ADCA-Vermögensaufbau-Plan ist ein sicherer, solider Weg. Lassen Sie sich von uns beraten.

5000 Frankfurt am Main
Lindensbergstraße 27, Telefon: 0611 7438450
Neckarstraße 9, Telefon: 0611 7438442

ADCA-BANK
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt seit 1856

TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP

Teppichboden

NEU eingetroffen:
Schlingen- u. Velour-ware

400 breit in aktuellen Farben

jeder qm nur **DM 7.90**

Teppichboden Supermarkt

Samstags 8.30 - 14.00 Uhr + Langer Samstag bis 18.00 Uhr

Dreieich-Sprengelungen, Dieselstr./Fiche Benzstr. (Nähe Werkau), Telefon: 0 61 03 / 3 20 35 durchgehend von 8.30-18.30 Uhr geöffnet.

Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Auslands und Büro

Umzüge

Langen 06103/23119
Rödermark 06074/7349

Modellbahndepot-Jung seit 1972

Rüsselsheim-Kögelstädten, Odenwaldstraße 23, Telefon (06142) 32777

Verkauf - Versand - Reparatur in eigener Werkstatt, Ersatzteile

Ihr Modellbahnspezialist der 80er Jahre

MARKLIN Sperrl, ROCO HO, BÜSCH, BRAWA, HATCHBOX
MARKLIN HO, RICOIN, NÖCKH, HERBAT, DAMPFKAZEN
MARKLIN mini Club, ARNOLD N, HERPA, TITAN, ZINNIGESSEN
MARKLIN METAL, LILLIPUT, WINGING, REVELL, FACHTECHNIK
MARKLIN Spirit, FALLER, PREISER, AIRFIX, CHEMIEKASTEN
FALLER ama Racing, VOLLMEYER, MERTEN, MATTEL, ELEKTRONIKKASTEN
KIBBI

Das Spezialgeschäft mit den günstigen Preisen und ganzjährig tollden Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

Rentner oder Student
auf Stundenbasis, für leichte Lagerarbeiten gesucht.

Suche stundenweise guten **ELEKTRONIKER**
für Entwicklung von Leiterplatten

Telefon 0 61 03 / 2 24 04

Wir suchen für unsere Büro- und Sozialräume eine zuverlässige und ehrliche **Reinemachefrau** zum möglichst baldigen Eintritt. Die Arbeitszeit ist halbtägig bzw. stundenweise und kann bei einer persönlichen Vorstellung abgesprochen werden. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Motrak GmbH KG, Wögelstraße 50, Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 41 56

DIE STADT LANGEN stellt zum 1. September 1980 ein:

2 Beamtenanwärter(innen)
für den mittleren Dienst in der allgemeinen Verwaltung

2 Auszubildende
für den Beruf der „Stenosekretärin“

5 Jahrespraktikanten(innen)
für den Beruf des/der Erziehers(in)

2 Vorkräftkanten(innen)
für den Beruf des/der Erziehers(in)

1 Jahrespraktikant(in)
für den Beruf des/der Sozialarbeiters(in)

1 Jahrespraktikant(in)
für den Beruf des/der Altenpflegers(in)

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Abschrift des letzten Schulzeugnisses sind bis zum 8. 12. 1979 an den Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, zu richten.

Telefonische Auskunft erteilt die Personalabteilung (Herr Kunz, Herr Klein - Durchwahl-Nr. 203-246 bzw. 203-245).

Der Käufer von morgen liest heute die Zeitung. Deshalb wirbt man erfolgreich durch Anzeigen in einer **Abonnementszeitung**

OFFENE KAMINE

Neu-Eröffnung! am Samstag, dem 17. 11. 1979
Großausstellung - 70 Kamine original aufgebaut

Kamin-Bausatz Kamin-Bausatz Kamin-Bausatz
Gartenkamine Haus- und Gartenlampen
exklusive Kleinmöbel

Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands!
Offene Kamine über 150 Modelle, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Feuerungsansätze für innen und außen. Alle Kamine und Feuerungsansätze mit 5 mm Gullaberggröße und Gullaberggröße. Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten. (Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin)

Der weltweite Weg lohnt sich! Neu, Kamine mit Wärmefußheizstr. Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Flächenheizungen, Fußbodenheizungen und alles was zum Kamin und um den Kamin herum gehört.

Sonderangebote **Sonderangebote** **Sonderangebote**

Grenze-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet 10.00-18.30 Uhr, samstags von 9.00-18.00 Uhr, sonntags (nur Besichtigung) von 10.00-18.00 Uhr.

HARK GmbH-Vertriebs-KG
Miedererzeugung 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 742 50 54 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach (B 458)

INTERVIEWS für ALLENSBACH

durchzuführen - wäre das nicht etwas für Sie? Umfrageergebnisse zeigen, daß auch Hausfrauen, wenn sie eine stundenweise Nebenbeschäftigung haben, es anregend finden und mehr Freude an ihrem Leben haben. Wer interessiert ist, ist interessant. Als Interviewer(in) brauchen Sie kein Fachwissen, aber Sie müssen kontaktfreudig und zuverlässig sein. Nicht erstrangig das Geld, sondern die interessante Arbeit sollte der Grund für Ihre Bewerbung (mit kurzem Lebenslauf) sein. Bitte keine Schüler, Studenten und Vertreter.

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH
7753 Allensbach/Bodensee - Interview-Ressort

OTTO

Suchen Sie einen sicheren Arbeitsplatz?

Kommen Sie zu uns als **Bezirksleiter/in**

Wir sind das zweitgrößte Versandhaus in Europa und wachsen weiter. Helfen Sie uns, indem Sie unseren bestehenden Kundenstamm betreuen sowie neue Kunden werben.

Wenn Sie Zuverlässigkeit, Fleiß und Kontaktfreude mitbringen und dazu einen Führerschein Klasse III, bilden wir Sie aus. Vorbildung ist nicht unbedingt erforderlich.

Sie erhalten ein gutes Festgehalt, Spesenpauschale, Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie eine Erfolgsprämie, die Sie durch Ihre Leistung selbst bestimmen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an

OTTO-VERSAND
Wandsbeker Straße 3-7 - 2000 Hamburg 71
Personalabteilung AS-Nr. 318

Klassisch, romantisch, modern virtuos

Der Geiger Miha Pogacnik und der Pianist Tibor Szasz gaben in der Stadthalle am 11. 11. 79 ein von der Kunst- und Kulturgemeinde veranstaltetes eindrucksvolles Konzert. Nachdem die Schwierigkeiten der Anfangsphase, bedingt durch die Anordnung von Flügel und Geiger „auf ebener Erde“ sowie die grelle Beleuchtung der Notentafel bei Verdunklung des um 180 Grad gedrehten Auditoriums überwunden waren, hatten die Interpreten bereits im ersten Satz der Beethoven-Sonate, e-moll op. 30.2, vollständig zueinander gefunden. Den Zuhörern wurde ein ideales Miteinandermusizieren, zweier gleichwertiger Partner geboten. Absolut sichere Beherrschung heikler und schwieriger Passagen war eine Selbstverständlichkeit. Beide Künstler gestalteten die Sonate temperamentvoll und intensiv bis in die kleinsten Details hinein.

Vor dem zweiten Programmstück, der Sonate d-moll op. 108 von Brahms hatte man die einheitliche Deckenbeleuchtung des Saales - für die Notentafel nicht gerade ideal, aber ausreichend - eingeschaltet. Den beiden Interpreten gelang ein klar gegliederte Wiedergabe dieser so ganz anders garteten Komposition, wobei nicht nur die gespielten Noten zu Gehör kamen, sondern der Geist des Werkes eindringlich vermittelt wurde.

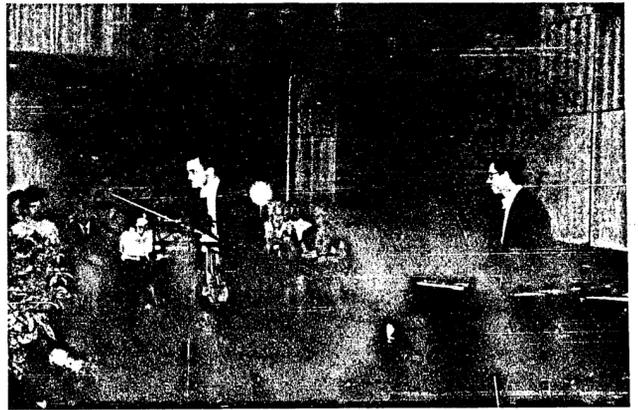
Nach der Pause stand M. Pogacnik bei der Wiedergabe der Solosonate von Bartok allein vor dem Publikum. Er sprach zum zweiten Teil des Abends, der ausschließlich dem Komponisten Bartok gewidmet war, einige erklärende Worte, die mit sichtlichem Interesse aufgenommen wurden. Die Solosonate mit ihren vier Sätzen läßt in ihrem Inhalt melodische harmonische und rhythmische Elemente der ungarischen Folklore - keineswegs gleichzusetzen mit Zigeunermusik - erkennen. Sie stellt an den ganz auf sich gestellten Geiger höchste virtuose und musikalische

Anforderungen. Diese wurden von Pogacnik in einer Weise bewältigt, daß es den Hörern den Atem verschlug. Hier war auf einer früher von Paganini gespielten Stradivari-Geige ein junger Virtuoso am Werke, der sich als ein legitimer Nachfolger des großen Italieners erwies. Mit verbüffender Sicherheit meisterte er Flageolett-Passagen, Pizzikato-Doppelgriffe (mit den Fingern der linken Hand) und alle Anforderungen hinsichtlich Intonation und Bogenführung. Dabei war er niemals „Nur-Virtuose“, immer waren Stilempfinden und musikalisches Gewissen spürbar.

Bei der 2. Rhapsodie von Bartok hatte Pogacnik wieder seinen ungarischen Pianisten neben sich, der sich jetzt in besonderem Maße als eigenständiger Mitgestalter bei der Komposition seines Landsmannes erwies. Mit einer Zugabe aus der 1. Rhapsodie von Bartok beschlossen die beiden an Jahren jungen, aber musikalisch reifen Künstler den eindrucksvollen Konzertabend.

Es muß noch ein Wort zur veränderten akustischen Szene gesagt werden. Man hatte - ein Versuch - die Sitzreihen um 180 Grad gedreht, um die Musiker nicht vor einem schallschluckenden Vorhang sondern vor einer mitschwingenden und reflektierenden Holzwand spielen zu lassen. Das wirkte sich akustisch gut aus. Leider war es nicht gelungen, den Flügel auf ein Podium, das verfügbar war, zu heben. So mußten die Künstler auf dem Saalboden stehend spielen. Das hatte akustische wie auch optische Nachteile. In einem Gespräch nach dem Konzert sagte Miha Pogacnik: „Stellen Sie ein Podium auf, das nicht knarrt, (das elektrische Summen aus der Saldacke hatte er schon vor dem Publikum glossiert) und beleuchten Sie nur Podium und Künstler von oben - und ich werde wiederkommen!“

Das nächste Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde am 9. 12. 79 ist ein Beethoven-Festival in der Stadtkirche, Beginn 18 (0) Uhr. arp



Miha Pogacnik und Tibor Szasz beim Konzert am 11. 11. in der „umgebauten“ Stadthalle.

Vorbereitungen zum Drei-Städte-Treffen

Der Förderer-Kreis für Europäische Partnerschaften veranstaltet für Mitglieder und Interessenten am Dienstag, dem 20. November um 20 Uhr im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstraße 11-15 einen Informationsabend. Einziges Thema sind die Vorbereitungen zum Drei-Städte-Treffen am Pfingsten 1980 in Langen.

Die angelaufene Quartieraktion erbrachte bereits Familienquartiere für mehr als die Hälfte zu erwartenden Gäste. Die noch ausstehenden Meldungen können am 20. November abgegeben werden.

Alle Langener, die erstmals Kontakte zu Gästen aus den Partnerstädten Long Eaton und Romorantin suchen, können sich an diesem Abend als Quartiergeber des Festes eintragen.

Auch unser Büchertisch steht mit einer reichen Auswahl an Literatur und Kalender zum Verkauf bereit.

Bücher-Ausleihe mittwochs von 16-17.30 Uhr im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

ANZEIGEN
gehören in die **Langener Zeitung**

Aus der Welt des Films

Die 36 Kammern der Shaolin (UT)
Die tödlichen Fäuste der Shaolin brechen die Schreckensherrschaft der Mandschu.

Graf Dracula in Oberbayern (Lichtburg 1)
Der Wadel-, Po- und Busenbeißer auf der Jagd nach frischen Opfern.

Bernard und Bianca (Lichtburg 2)
Die größte und vernünftigste Mäusestory seit der Erfindung der Micky Maus.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage des MEZ, Dietzenbach, bei. Wir bitten um Beachtung.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Ab Samstag, 17. 11. 79, 15.00 Uhr, findet der Verkauf aus unserem weihnachtlichen Basar, bei Kaffee und Kuchen, im Gemeindehaus, Frankfurter Straße, statt. Die Frauenhilfe hat wieder viele schöne Handarbeiten und kunstgewerbliche Geschenke hergestellt. Der Reinerlös korinmt - wie in jedem Jahr - den Nieder-Ramstädter Heimen zugute.

Auch unser Büchertisch steht mit einer reichen Auswahl an Literatur und Kalender zum Verkauf bereit.

Bücher-Ausleihe mittwochs von 16-17.30 Uhr im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Aus der Petrusgemeinde

Am Donnerstag, 22. November, 17.00 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

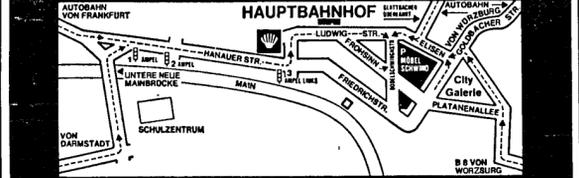
3. Welt-Handel

Im Gemeindegarten der evangelischen Johannes-gemeinde in der Uhlstraße werden wieder Waren aus der 3. Welt zum Kauf angeboten. Diese Basare finden am Buß- und Betttag (21. 11.) und am Sonntag, dem 25. 11., jeweils von 11 bis 18 Uhr statt. Angeboten werden Kaffee, Tee, Wein und Saft, Textilien, Jutetaschen und Jutezeugnisse sowie umweltfreundliches Papier.

Ihr Ziel am Buß- und Betttag



Sie finden uns ganz einfach so:
Sie fahren bis zum Hauptbahnhof - von dort sind es nur noch 2 Minuten zu unserem großen Parkhof mit ca. 100 Stellplätzen.



Das Einrichtungscener des guten Geschmacks.
So groß wie 8 normale Möbelhäuser.
30.000 qm voll schöner Möbel.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg

Nähe Hauptbahnhof, Eingang und Parkhof nur Bodelschwingerstr.
Tel. (0 60 21) 2 10 54

Kirchliche Nachrichten

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Tröskel)
Kollekte: Für besondere Aufgaben

Stadtmision Langen
Sonntag, den 18. 11. Bibelstunden 17.15 Uhr Dienstag, den 20. 11. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So, 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Änderung des Einsatzplanes der Straßenreinigung und Müllabfuhr aus Anlaß des Buß- und Bettages (21. 11. 1979)

Die Tagesstouren der Müllabfuhr und Straßenreinigung werden wegen des Buß- und Bettages wie folgt geändert:

Montag, 19. 11. 1979 - unverändert
Dienstag, 20. 11. 1979 - unverändert
Mittwoch, 21. 11. 1979 (Feiertag), verlegt auf Donnerstag, 22. 11. 1979
Donnerstag, 22. 11. 1979, verlegt auf Freitag, 23. 11. 1979
Freitag, 23. 11. 1979, verlegt auf Samstag, 24. 11. 1979

Diese Verlegungen betreffen auch die Abfuhr der 1.1 cbm-Behälter, soweit diese von der städtischen Müllabfuhr abgehoben werden.

Langen, den 1. November 1979

Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Neuer Pfarrgemeinderat

Mit besonderer Genehmigung des bischöflichen Ordinariats in Mainz führte die Pfarrei Albertus Magnus die Pfarrgemeinderatswahl generell als Briefwahl durch. 4882 Wahlberechtigten wurden die Wahlunterlagen zugestellt, 1680 von ihnen machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 35,88 Prozent. Von den zurückgesandten Stimmzetteln waren 1589 gültig, 91 aus verschiedenen Gründen ungültig.

Es wurden gewählt: Wilhelm Hillt, Oskar Brehler, Hans Block, Horst Marx, Georg Heinen, Regina Schmitt, Richard Schmidt, Ferdinand Hofbauer, Iris Lupp und Eda Brandl. Die nachfolgenden Personen sind Ersatzmitglieder: Ilona Kussy, Peter Dietz, Norbert Gwilytta, Paul Roth, Christina Trömer, Ernst Ehrenberg, Monika Hansch, Franz Solka, Karin Petersen, Christine Talaska, Rita Rupprecht, Werner Hofbauer, Helmut Mies und Edgar Pettirsch.

Die „Saubermänner“ waren an der Kiesgrube

Auch in diesem Jahr haben sich wieder Mitglieder der am Langener Waldsee Wassersport treibenden Vereine zusammengefunden, um das Kiesgrubenareal zu reinigen. Etwa 100 freiwillige Helfer haben an einem Samstag auf die Ausübung ihres Sportes verzichtet und stattdessen in Gemeinschaftsarbeit mit der Firma Sehring Herbstputz gemacht. Ca. 75 Kubikmeter Müll wurden unter Einsatz von Radladern und Last-

kraftwagen abtransportiert. Es handelte sich bei dieser stattlichen Menge um Scherben, Flaschen, Dosen, einen kaputten Fernseher, ein demolertes Moped und viele Kraftfahrzeugteile. Die Firma Sehring spendierte nach getaner Arbeit eine Lensensuppe mit Umtrunk. Der Magistrat der Stadt Langen hat dem Angelsportverein, dem Dreieich-Seegeleub und dem Wassersportverein in der SSG Langen sowie der Firma Adam Sehring & Söhne für die Reinigungsaktion gedankt. Wörtlich heißt es außerdem in dem Schreiben: „Dieser praktizierte Umweltschutz verdient besondere Anerkennung und sollte vor allem auch ein nachahmenswertes Beispiel für die Benutzer des Kiesgrubengeländes sein, die bisher ungenügend ihre Abfälle dort hinterließen“.

Pletät Sehring
Inh. Otto Arndt



Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Eriedigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

DANKSAGUNG

Allen, die uns beim Heimgang der Entschlafenen

Frau Maria Ziel

In Wort, Schrift u. Blumenspenden sowie durch Teilnahme, am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichsten Dank. Für die Hilfe den Stadtschwestern, der Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte ein Dankeschön.

Im Namen aller Angehörigen:
Michael Ziel

Langen, im November 1979
Uhländstraße 15

Langener Zeitung
Telefon 21011/12



Beratung und Vorführung
Ein Werksfachberater zeigt Ihnen am 19. und 20. November das größte Heimwerkprogramm der Welt.

Ihr Fachhändler:
Baier & Roth oHG
Rheinstraße 38 — 6070 Langen/Hess.
TELEFON 0 61 03 / 2 21 15

Alle unsere Wege haben ein Ende

Friedrich Schöll
* 1. 7. 1900 13. 11. 1979

Er hat uns nach langer, schwerer Krankheit verlassen.

In stiller Trauer:
Katharina Schöll geb. Küster

Langen, Karlstraße 13

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 20. 11. 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Annahmeschluss für

Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter

Maria Pförtner
geb. Grabsch

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie denen, die ihr das letzte Geleit gaben, unseren herzlichen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Dr. Streck für die liebevolle Betreuung sowie Herrn Pfarrer Kratz für die tröstender Worte am Grabe.

In stiller Trauer:
Marianne Stellmacher
im Namen aller Angehörigen

Gartenstraße 27
Langen, im November 1979

DANKSAGUNG

Allen denen, die mir beim Heimgang meines lieben Mannes

Johann Wilhelm Umbach

ihr Beileid bekundeten, mir die Hand drückten, eine Geldspende an das Diakonische Werk (Kambodscha) sandten, Blumen schickten und in vielen Briefen und Karten ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten, sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Ganz besonders möchte ich danken dem Magistrat der Stadt Langen, der meines verstorbenen Mannes in einer letzten Feierstunde gedachte, Herrn Bürgermeister Kreiling und Herrn Erster Stadtrat Liebe und allen, die in der Abschiedsstunde freundliche und herzliche Worte des Gedankens gefunden haben.

Allen Anwesenden an dieser Feierstunde sei für ihre Anteilnahme gedankt sowie den vielen, die an ihrem Zustandekommen beteiligt waren.

In stiller Trauer:
Margarete Umbach und Angehörige

NACHRUF

Am 9. November ist unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

Adolf Seipp

im 80. Lebensjahr verstorben.

Herr Seipp war bis zu seiner Pensionierung 9 Jahre in unserem Hause tätig.

Dem Heimgegangenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Geschäftsleitung
Betriebsrat und Belegschaft
SCHIESS Aktiengesellschaft
Geschäftsbereich NASSOVIA

Allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Willi Goll

in so überaus herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Dr. Wilkens.

In stiller Trauer:
Waltraud Goll geb. Krämer
und alle Angehörigen

Dieburger Straße 32
6070 Langen

UT-FILMBÜHNE
Zwei Karate-Filme der Spitzenklasse

Die 36 Kammern
Wie er leidet! Wie er kämpft! Wie er stirbt!

Die Bruce Lee Story

Fr. + Mo., 20.30, Sa. + So. 18.20.30 Nur Mi. 16.00, 18.00, 20.30

KKL Di. 16.00 + 20.00 NORMA RAE
Nur Do. 20.30 EIN NEUER BEATE-UNSE-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus **LICHTBURG 2**

Ausgezeichnet als BESTER FILM in Cannes mit der „GOLDENEN PALME“

Apocalypse Now
Achtung geänderte Anfangsz.

Tägl. 20.30, Sa. 17.30, 20.30, So. 14.30, 17.30, 20.30
So. 15.00, 20.30, Mi. 14.30, 17.45, 20.30, Do. 20.30

DAS NEUESTE VOM HERRN DER LANGEN ZÄHNE

Graf Dracula (BEISST JETZT) in Oberbayern

WALT DISNEY BERNARD UND BIANCA DIE MÄUSE-POLIZEI

Fr. + Mo. 20.15, Sa. 18.00, 20.15 So. 14.00, Di. 15.00, 20.15 So. 16.00, 18.00, 20.15 Mi. 16.00, 18.00, 20.15 Do. 20.30 Bertelsmann EIN AMERIKANISCHER FREUND

AUTOKINO
AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr

Täglich 22.30 **SKLAVINNEN DER SINNLICHKEIT**

Sonntag, 17.00 Uhr **FAMILIENVORSTELLUNG EIN KÄFER GEHT AUFS GANZE**

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr **ASTERIX, OBELIX, MIRACULIX ASTERIX UND CLEOPATRA**

Täglich 22.30 **GEHEIME LÜSTE BLUTJUNGER MÄDCHEN**

Bußtag, 17.00 Uhr **FAMILIENVORSTELLUNG ASTERIX UND CLEOPATRA**

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr

DAS Rechtsschutz Geschäftsstelle der DAS **FRANZ GOTTA**

6070 Langen, Annastraße 16, Telefon 2 84 04
Täglich von 10—12 u. 16—18.30 Uhr geöffnet

KÜCHENSTUDIO

DÜRK Ihr Küchenfachmann

nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie, plant und liefert Ihre Einbauküche individuell zu günstigen Bedingungen. Eigener Kundendienst. Küchenstudio Bürostadt Sonntag v. 14-17 Uhr Besichtigung = kein Verkauf! Das besondere Angebot: Die Sicherheitsküche mit den weichen Ecken erspart Ihnen und Ihren Lieben blaue Flecken.

Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 28 73 35

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

ALLES FÜR'S DACH

ROTO-Wohndachfenster — freier Zugang und Ausblick —

SEIM + SCHMIDT, Inh. W. Vester
BEDACHUNGSGROSSHANDEL UND DAMMSTOFFE
Darmstadt, Staudingerstr. 9, Tel. (0 61 51) 8 20 83
Auch Sonntag 8.00—11.00 Uhr geöffnet



Beratung und Vorführung
Ein Werksfachberater zeigt Ihnen am 19. und 20. November das größte Heimwerkprogramm der Welt.

Ihr Fachhändler:
Baier & Roth oHG
Rheinstraße 38 — 6070 Langen/Hess.
TELEFON 0 61 03 / 2 21 15

90 Jahre SSG



Der Messias

von G. F. Händel (1685—1759)
Oratorium für Soli, Chor und Orchester
Am Mittwoch, dem 21. Nov. 1979, in der ev. Stadtkirche Langen
Sport- und Sängergemeinschaft Langen, Abt. Gesang
Marburger Kammerorchester (Konzertmeister Horst Pusch)
Leitung: Hans R. Jaskulsky

Solisten:
Sharon Gross, Sopran
Yoko Nakayama, Alt
Friedrich Meizer, Tenor
Joachim Seipp, Bariton
Bernhard Schmid, Solotrompete
Friedrich Haller Continuocelebalo

Karten bei allen Mitgliedern der Gesangsabteilung sowie bei den Frisuren Bechtel (Sehringstraße) und Johann (Fahrgasse)

Ein Rate-Fuchs weiß jetzt, wo er für seinen Bau spart.



Wer vor dem 31. Dezember seinen Bausparvertrag abschließt, kann noch rückwirkend für das ganze Jahr 1979 die staatliche Prämie kassieren.

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen: K. Rechthien Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43
Beratungstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags von 15-18 Uhr.

Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte
HERTA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 7 10 58



Fahrräder in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

möbel studio weiss

Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Garten-Zentrale



Baumschulen Conrad Appel Darmstadt
am Straßenkreuz Darmstadt — Eschollbrücken/Griesheim — Pfungstadt • Telefon Griesheim (0 61 55) 40 81

Jetzt ist Pflanzzeit!

Solange der Boden nicht zugefroren ist, können Sie pflanzen: Alle Laub- und Nadelgehölze, Stauden, Blumenzwiebeln, Rosen (als Frostschutz die Erde anheubeln!), Heckenpflanzen, Obstgehölze

Bei uns finden Sie alle Bäume und Sträucher, Stauden, Rosen, Obstgehölze

Größte Auswahl in Südhessen auf über 5000 qm Verkaufsfläche.

Qualität aus über 50 Hektar eigener Anzucht. Gesunde Pflanzen aus organischem Anbau, im Darmstädter Klima gewachsen.

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen Mittwoch, 20 Uhr; Jugendgruppe Freitag, 18 Uhr; Handarbeiten, 14tägl., Diens- tag 14.30 Uhr; Kinder- gruppe, 14tägl., Sams- tag 14 Uhr.



Am Samstag, dem 17. 11., um 17 Uhr, Hauptprobe in der TV-Turnhalle, 20 Uhr Konzert. Am Sonntag, dem 18. 11., um 11.15 Uhr, treffen wir uns in der Friedhofshalle zur Mitwirkung bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag.

Jahrgang 1906/07
Am Donnerstag, dem 22. 11., treffen wir uns in der TV-Gaststätte um 17 Uhr.

Schulkollegen 1931/32
Am 20. 11. 1979 treffen wir uns mit Partner um 20.00 Uhr im „Alt Langen“

Wer verschenkt oder verkauft alte Kohleöfen.
Tel. 2 96 52

KFZ-Markt

Opel Kadett B, Bj. 65, Motor ca. 40.000, zum Ausschleichen, zu verkaufen. Tel. 06 1 03 / 4 91 77 ab 17.00 Uhr

Bares Geld

Innerhalb eines Tages vermitteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldanlagen Geld — auch bei noch laufenden Krediten.
Finanzierungsbüro an der Konradstr. 10 MAUELSHAGEN & HILLA OHG. — 6 Ffm., Kur-Schwabacher Str. 43 Tel. 06 11 28 13 86, 28 15 23

Saskias Second Hand Shop
(Eröffnung Anfang Dezember) nimmt gut erhaltene, schicke Kinder- und Damenkleidung in Kommission. Täglich über der ECONOMY-Reinigung, Wassergasse 2, Langen.

Med. Fußpflege Birte Hornung
6070 Langen, Bahnstr. 31-33, Bitte Voranmeldung Tel. 06103/29632 Auch Hausbesuche nach Vereinbarung.

Die neuen Schminkkurse mit und ohne Diplom beginnen jetzt.
MAQUILLAGE STUDIO
Schillerstr. 30 (neben Edeka) Tel. (06 11) 29 45 07, Ffm., ab 13 Uhr

Telefonanlagen

in Miet- oder Kauf, Montage und Service
Ing. Günther Krumm
6070 Langen, Ohmstr. 20
Telefon: (0 61 03) 7 90 91

Hallo Musikfreunde!
Weihnachten kommt bestimmt! Sensat. Angebote - begr. Stückzahl Darum schon jetzt auswählen — anzahlen
Später liefern
ORGBEL-MARKT
Groß-Einzelhandel Musikschulen — Kundendienst
6000 Frankfurt/Main Eschersheimer Landstraße 45
Tel. 06 11 / 34 10 61

Kredit-Sofort-Hilfe
Sofort Kreditentscheid nach Telefonat an Berufs- tätige und Rentner. Barauszahlung bis 55.000,— DM.
MKH Finanzvermittlung
Frankfurt am Main, Silbertstraße 2 (Ecke Zall, neben Kaulhaus M. Schneider)
06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort)
• Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
• Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
• Zusatzkredite bis 10.000,— DM
• Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer
D. KOCH Finanzvermittlung
Montag bis Freitag 9—18 Uhr
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, 6070 LANGEN
NEUE ANSCHRIFT: Flachsbadstraße 40-42
Nach Geschäftsschluss Telefon 0 61 62 / 34 37

SOFORT-KREDIT
Sofort Bargeld, 100% Auszahlung, auch für Bürgen, keine Fiktiv- niedrige Zinsen, nur noch ein Ausweis genügt, keine Bank-Garantie
BERLEJUNG FINANZVERMITTLUNG
der freundliche Galgaber
Stiltstraße 18-20 6000 Frankfurt/Main ☎ 281111/280101

1908 Hotel Weingold 1979

Aus Gesundheits- und Altersgründen treten wir in den Ruhestand. Wir sagen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten für die jahrzehntelange Treue und Verbundenheit zu unserem Hause

allerherzlichsten Dank!

Insbesondere unseren div. Stammischen und dem Männerchor Liederkranz 1838 Langen.

FAMILIEN KLEIN UND JUNG
Langen, Rheinstraße 33—35

Hochzeitsmode
Kleidung für festliche Stunden
sio-dam
Frankfurt, Sandgasse 6
Zwischen Hauptwache und Paulskirche

KREDITE
500,- bis 30.000,- DM o. Bürgen, bank übli. Zinsen, auch B. Schwiegerväter, 1 Unterschrift
Heustreuendkredit 1500,- DM.
KBG-Kredit
Beschäftigungsgemeinschaft m. B. H. Vermittlung
6070 Langen, Flachsbadstr. 40-42, Telefon 0 61 03 / 2 40 03

Bargeld
Bis 50.000,— oder mehr, 100% Auszahlung zu r. Bankg. ab 0,5 p. M.
DM 5.000,— 80 x DM 120,—
DM 10.000,— 80 x DM 220,—
DM 15.000,— 80 x DM 320,—
DM 20.000,— 80 x DM 420,—
DM 25.000,— 80 x DM 520,—
DM 30.000,— 80 x DM 620,—
DM 35.000,— 80 x DM 720,—
DM 40.000,— 80 x DM 820,—
DM 45.000,— 80 x DM 920,—
DM 50.000,— 80 x DM 1.020,—
inkl. Zins, G. ab 12,5% effektiv. Wir empfehlen allen ehrl. Rückzahlern Bargeldlösung leiser Abkredite und Bargeld dazu. Anruf genügt.
Universal-Finanz
Bargeldvermittlung, m. B. H. Maschschneid. 44, Ffm., W. Land
Telefon 06 11 / 74 70 78

Kredit-Sofort-Hilfe
Sofort Kreditentscheid nach Telefonat an Berufs- tätige und Rentner. Barauszahlung bis 55.000,— DM.
MKH Finanzvermittlung
Frankfurt am Main, Silbertstraße 2 (Ecke Zall, neben Kaulhaus M. Schneider)
06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

SOFORT-KREDIT
Sofort Bargeld, 100% Auszahlung, auch für Bürgen, keine Fiktiv- niedrige Zinsen, nur noch ein Ausweis genügt, keine Bank-Garantie
BERLEJUNG FINANZVERMITTLUNG
der freundliche Galgaber
Stiltstraße 18-20 6000 Frankfurt/Main ☎ 281111/280101

SOFORT-KREDIT
Sofort Bargeld, 100% Auszahlung, auch für Bürgen, keine Fiktiv- niedrige Zinsen, nur noch ein Ausweis genügt, keine Bank-Garantie
BERLEJUNG FINANZVERMITTLUNG
der freundliche Galgaber
Stiltstraße 18-20 6000 Frankfurt/Main ☎ 281111/280101

Termin: 8. Dez. 1979
Auf vielseitigen Wunsch unserer Leser
Große Nikolaus-Sonderfahrt der LZ
in den Spessart mit Musik und Tanz
Fahrtpreis für unsere Leser nur DM 9,—
Ausschnitten und absenden an die Langener Zeitung, Darmstadtstraße 26, 6070 Langen
Die Reise wird durchgeführt von der Firma Omnibusreisenunternehmen Walther
ANMELDUNG
Ich/Wir nehmen an der Leserreise am 8. Dezember 1979 mit Personen teil.
Name Vorname Ort
Straße Unterschrift Telefon
Den Reisepreis von DM 9,— zahle ich beim Verlag der Langener Zeitung ein.

Erleichtern Sie sich die Hausarbeit.



Das Geld für eine moderne Einbauküche oder arbeitssparende Haushaltsgeräte geben wir Ihnen: schnell — einfach — günstig!
Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.

Deutsche Bank

VEBAG-Geschäftshaus in Langen, Lutherplatz
Grundsteinlegung: 16. 11.
Raumgrößen: 50 bis 2000 qm. Mit vielen Parkplätzen. Noch können Vermietung oder Kauf. Keine Maklergebühren. Detaillierte Informationen und Musterpläne von:
ING.-BIRO DIPL.-ING. RAVEN, HERMANNSTRASSE 18
6 FRANKFURT/MAIN 1, TELEFON 06 11 / 59 82 67 + 59 81 44
VEBAG-Geschäftshaus LANGEN
Lutherplatz 1, Langen
Im Herbst nächsten Jahres können Sie hier schon einzeln in moderne Neubau-LADEN, SHOPS, BOUTIQUE, BÜROS, PRAXIS.

Lösen Sie Ihre PERSONALPROBLEME
auf die preiswerte Art
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Gentli stoppt Nässe!
Abdichten an Neu- und Altbau, Kellerwände, Schimmel, Salpeterverfall, Isolierungen, auch gegen drückendes Wasser.
Spezialist für m. Terrassen-Isolierungen
GENTI BAUSOLIERUNGS GMBH
Arndstr. 7, (06 11) 63 21 42
505 Offenbach

Immobilien
Ich suche, mit spätestem Einzugsstermin 30. 5. 1980, aber auch früher, ein Einfamilienhaus, mit mindestens 5 Zimmern. Es kommt ausschließlich ein Haus in Langen in Frage. Miethöhe nach Vereinbarung. Angebote erbeten an:
Matthaei, Postfach 15 45 6070 Langen, Tel. 2 93 93
Haben Sie ein Haus oder eine Wohnung zu vermieten? Bitte rufen Sie mich unverbindlich an. Vermittler für Sie kostenlos nur solvente Kunden.
Angelika Ohletz Immobilien
Tel. 0 61 03 / 6 75 24

Moderne 3 1/2-ZI.-ETW, Langen
Wohnfl. 66,64 qm, Einbaukü., Teppichboden, Balkon, Schwimmb., Sauna, Solarium, u. Sonnenterr. i. Haus, DM 175.000,—
Hornhufe oHG RDM, Waldhof, Telefon 0 61 05 / 17 10 55

Götzenhain
Exkl. 1-2-Fam.-Haus, DHH m. außergewöhnl. Architektur u. hochw. Ausst., Grundst. m. Südringlage ca. 318 qm, Wohnfl. m. off. Kamin, Einliegerwohnung m. 2 ZL, Bad, Terr., Gesamtwohnfl. 185 qm, Fertigstellung Frühjahr 1980, DM 455.000,— inkl. Extr. Ausst.
Hornhufe oHG, RDM, Waldhof, Telefon 0 61 05 / 17 10 55

Langener Zeitung D 4449 BX
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Sport und Unterhaltung
Nr. 93 Dienstag, den 20. November 1979 83. Jahrgang

Volkstrauertag — Mahnung für den Frieden

Unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Froh-sinn“ und des Orchestervereins Langen/Egelsbach wurde am Sonntag in der Trauerhalle des Friedhofs eine Feier zum Volkstrauertag abgehalten, die sehr gut besucht war. Bürgermeister Hans Kreiling bejahte in seiner Ansprache die Frage, ob der staatlich verordnete Volkstrauertag noch zeitgemäß sei und ob der beabsichtigte Zweck noch erreicht werde. Wenn auch das Erinnerungsvorgemächte nachlasse und durch den Abstand zum schrecklichen Geschehnis des Krieges viele der heutigen Generation keine Ahnung mehr davon hätten, was damals geschah, so dürfe nicht aufgehört werden, zum Frieden und zur Vermeidung eines jeden Krieges zu mahnen.

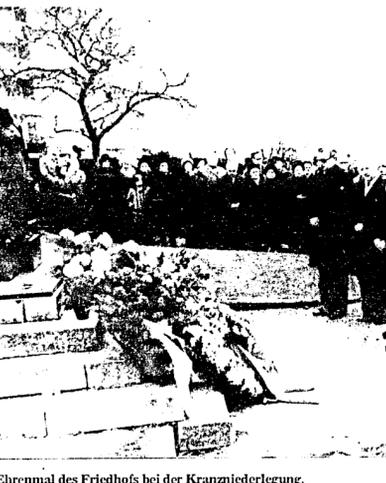
Überall in der Welt werde aufgerüstet, nahezu aus allen Kontinenten sei laufend von blutigen Auseinandersetzungen zu hören, von Verlusten an unschuldigen Menschenleben, von Leid und Schmerz. Die Furcht herrsche und nach wie vor werde den Geboten der Vernunft und der Toleranz zuwidergehandelt. Jeder sei deshalb aufgerufen, durch seine persönlichen und engagierten Beitrag Konflikte auszugleichen und zu entschärfen.

Für die Ortsgruppe des VdK sprach deren 2. Vorsitzender August Eisenbach. Bei dem Gedenken aller Opfer der beiden großen Kriege und der Gewalt, auf den Schlachtfeldern, auf den Meeren, in der Luft und in der Heimat müsse die Mahnung an alle Menschen gehen, ähnlich in Zukunft zu verhindern. Das gelte besonders für die Jugend, aus dem großen Leid der Völker die Lehre zu ziehen, ihre Forderung an das Leben und die Gesellschaft zu stellen und Kraft und Verstand dafür einzusetzen, daß solche Geschehnisse Vergangenheit blieben, daß Frieden, Freiheit und Verständigung die höchsten Güter und Werte für die Menschen sein müssen.

Aus dem sinnlosen Opfer von Millionen von Menschen, denen Gewalt, denen Terror, Krieg

Des Verbotenen zuviel

Offensichtlich mit zu vielen Handicaps — alkoholisiert und ohne Helm auf einem gestohlenen Mofa — begab sich ein 20jähriger am Sonntag gegen 21.45 Uhr in den abendlichen Straßenverkehr. Dies konnte nicht lange gut gehen. Beim Einbiegen von der Hugelstraße in die Südliche Ringstraße kam er zu weit über die Fahrbahnmitte hinaus, in Schlangenlinie ging es wieder nach rechts, aber hier war dann ein geparkter Pkw „im Weg“. Der Mofafahrer stürzte auf die Fahrbahn und zog sich schwere Verletzungen zu. Eine Blutprobe wurde angeordnet.



Am Ehrenmal des Friedhofs bei der Kranzniederlegung.

Kauf des Gefängnisses wurde beschlossen

Zum „Juxplatz im Stadtpark“ erst die Bürger befragen
Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs sprach zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstagabend Gedankenwort für den verstorbenen Ehrenbürger der Stadt, Wilhelm Umbach, und hob noch einmal dessen fruchtbares Wirken für Langen hervor.

Als erster Tagesordnungspunkt stand die Wiederwahl von Walter Hofheld als stellvertretenden Schiedsmann zur Behandlung an. Walter Hofheld wurde einstimmig auf fünf weitere Jahre gewählt.
Ein brennender Punkt war der Ausbaus des „Schneidhübel-Platzes“. SPD und FDP hatten einen gemeinsamen Antrag vorgelegt. Nach diesem sollten noch in diesem Jahr Mittel für den Ausbau bereitgestellt werden. Walter Mayer (SPD) führte dazu aus, daß bei der Übergabe der fertigen Ausbaupläne durch die Langener Altstadtinitiative bei allen Fraktionen die Neigung bestanden habe, diesen Ausbau so schnell wie möglich in die Wege zu leiten. Wegen Kleinigkeiten habe die CDU im Bauausschuß den Antrag jedoch abgelehnt. In der gleichen Richtung habe der Haupt- und Finanzausschuß entschieden. Die CDU wolle den Ausbau nur verschieben und erst in die Ausbaustufe zwei der Altstadt einfügen. Neue Mittel seien nicht notwendig, so Mayer, es müsse nur eine Verschiebung vorgenommen werden.

Helmut Schneider (CDU) entgegnete, es sei nie die Rede davon gewesen, daß die CDU gegen einen Ausbau sei. Erst müßten aber die Pläne mit der Kostenrechnung vorliegen und dann könne entschieden werden. Die Mittel sollten im Haushalt 1980 ausgewiesen werden, wenn sich die Kosten in einem vernünftigen Rahmen bewegten.
Für die NEV sprach Günther Blinda. Er führte aus, daß die Altstadt im Ganzen gesehen werden müsse und nicht in Teilstücken. Blinda: „Bürger unserer Stadt, die zum Beispiel an der B 3 wohnen und den ganzen Tag den Straßenlärm haben, die haben kein Verständnis dafür, daß aus opti-

sehen Gründen eine Viertelmillion Mark verplant werden sollen, oder die gleiche Summe für diesen Platz bezahlt werden, statt für dieses Geld Lärmschutzmaßnahmen durchzuführen.“
Kurt Göhr (SPD) handelte sich mit seinen Ausführungen einen Ordnungsruf des Stadtverordnetenvorstehers ein. Er sagte, es sei zu vermuten, daß die CDU einen potenten Käufer zur Hand habe, der dieses Grundstück zum Bauen kaufen wolle, wie bei dem Verkauf des Grundstückes an der Südlichen Ringstraße, das die CDU an die Hausbau Rheinland-Pfalz verkauft habe und die jetzt in einen Skandal mit illegalem Arbeitern verwickelt sei. Für den Lärmschutz, sagte Göhr in Richtung NEV, stehe genügend Geld zur Verfügung.

Dieter Bahr (FDP) bedauerte, daß eine solche Schärfe in die Diskussion gekommen sei, befürwortete aber auch den baldigen Ausbau des Schneidhübel-Platzes. Mit den Stimmen der CDU und NEV wurde der gemeinsame Antrag von SPD und FDP abgelehnt.
Einstimmigkeit dagegen herrschte bei der Verabschiedung des ersten Nachtragsbudgets 1979. Aufgrund eines Zusatzantrages der NEV wurde bezüglich des „Hundegrabens“ beschlossen, dort das künstliche Freizeitsportplatz zu erhalten und mit den Gemeinden Egelsbach und Nothheim in Verbindung zu treten, denen ein Teil des Waldes dort gehört, um gemeinsam dort ein Naturschutzgebiet zu errichten.
Zum Thema „Stadtpark“ lag ein Antrag von CDU und SPD vor, der in fünf Punkte gegliedert war. Über die ersten vier Punkte waren sich alle Fraktionen einig, nur der fünfte Punkt „Der im Rahmenplan des Stadtbauausbaus vorgesehene Mehrzweckplatz-Juxplatz wird nicht in die Planung des Stadtparks aufgenommen“ entflammte die Diskussion.

Richard Neubauer (CDU) führte dazu aus, daß ein Juxplatz, auf dem im Jahr mehrmals Festlichkeiten stattfinden, viel Unruhe in einen

LZ-Rückspiegel

2600 Mächtige und Mächtigerne
Wohl 2600 Mächtige und Mächtigerne tanzten und tranken in 12 blumengeschmückten Sälen von Bonn Beethoven-Halle. Acht Kapellen spielten. Die Träger staatlicher Würde und Wichtigkeit (einschließlich Geheimdienstchef Klaus Kinkel) waren in Battalion-Stärke erschienen: an der Spitze Bundespräsident Carstens mit seiner Ehefrau Veronica. Der 20. Bundesprezessball nahm seinen Anfang. Bundeskanzler Schmidt und Kanzlerkandidat Strauß erschienen etwas später. Strauß durfte eine Besucherin sein Autogramm auf deren nackte Schulter malen. Anschließend tuschelte der Kanzlerkandidat mit dem sowjetischen Botschafter Valentin Semjonow: die beiden ranghöchsten Verkörperungen von Freiheit und Sozialismus auf deutschem Boden. Mit am Tisch sah der „Filmschurke“ Mario Adorf.
Ein interessantes Mäusel-Mäusel gab es an der Tafel von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, CDU-Chef Kohl und Generalsekretär Geißler vertriehen auf den Ball. Von der Partei erschien nur Strauß-Fan Dr. Dregger. Altbundespräsident Walter Scheel war mit Ex-Bundesminister Helmut Schön ins Gespräch verflochten. Regierungssprecher Klaus Bölling gewann in der Tombola einen solargoldenen Ford-Taurus. „Arzte-Killer“ Julius Hackethal verstand sich glänzend mit denen, die ihn einst vor den Kadi bringen wollten.

Für einen wohltätigen Zweck wurde übrigens nicht gesammelt. Das war auch nicht Sinn der Sache, wenn es auch der ganzen Sache einen Sinn gegeben hätte.
Bomben auf Bonn
Die CSU hat auf ihrem Kongreß, der unter dem Motto „Nur wir meistern die Zukunft“ in der Bayreutherhalle in München eröffnet wurde, scharf die Bundesregierung kritisiert und deren Ablösung 1980 gefordert. Rainer Barzel rief die Unionsparteien geschlossen „zum Sturm auf Bonn“ auf. Edmund Stoiber vertrat die Ansicht, daß die Bundestagswahl 1980 „in bestimmter Weise eine epochale Bedeutung für die Entwicklung der Bundesrepublik“ habe. Barzel forderte eine Zukunft der Freiheit. „Alle Mann an Bord! Krenpelt die Arme! auf Tretet an! Heraus aus der Opposition! Nieder mit den Kommunisten und Volksfront Sozialisten!“
Der einst gescheiterte Bundeskanzlerkandidat ging in die Vollen. Selbst Franz Josef Strauß hätte diesen Tönen nichts mehr hinzuzusetzen. Man fragt sich nur, „Wenn Preußen keine Deutschen sind, ist Rainer Barzel dann einer?“

Entwickelt die Bundeswehr Todesstrahlen?
Eine angesehene deutsche Wochenzeitung behauptet: „Die Bundeswehr entwickelt hochmoderne Strahlenwaffen. Im Jahre 1980 sollen dafür drei Millionen Mark ausgegeben werden. Für die Erforschung dieser Waffentechnik wird ein eigenes Institut eingerichtet. Ein Sprecher des Bundesverteidigungsministeriums bestätigte, daß die Einsatzchancen von Laserwaffen erforscht würden.“
Der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages hat diese drei Millionen Mark bereits stillschweigend gebilligt. Auch die USA und die Sowjet-Union forschen auf dem Gebiet der „Todesstrahlen“ mit Hochdruck. Diese Strahlen könnten theoretisch eine furchtbare Waffe sein. Die Techniker suchen vor allem nach Möglichkeiten, Laser-Waffen an Bord sogenannter „Killer“-Satelliten zu installieren. Vom Frieden scheinen die Regierenden allesamt nicht mehr viel zu halten.

Der Mann des Tages
Wohl Joe Conforte, Besitzer der „Mustang Ranch“ vor den Toren Roms, hat sein Etablissement, ein gut besuchtes Bordell, für Perser ab sofort gesperrt. „bis die Geiseln freigelassen werden“. Der Boykott, der Conforte manchen guten Dollar kostet, richtet sich insbesondere gegen die 110 perischen Studenten der nahegelegenen Universität Nevada. Ob sich der iranische Schichtenführer Khomeini davon beeindruckt läßt, bleibt allerdings fraglich.

Fundsachen im Monat Oktober

Im Monat Oktober sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: ein Notizbuch, eine Herren- tasche mit Notizbüchern, zwei Herren-Armbänder...

Kommunales Kino

Im Kommunalen Kino (UT-Lichtspiele, Rhein- straße) wird heute um 16 Uhr und um 20 Uhr der Film „Norma Rae — Eine Frau steht ihren Mann“ aufgeführt.

Jusos diskutieren

Die Langener Jungsozialisten laden am Mitt- woch, dem 21. November um 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung in ihr Büro (Altes Rathaus, Fagrusse 10) ein.

„Backvergnügen“ verlegt

Im Seniorenprogramm war für morgen in der Lehrküche der Stadtwerke ein Kurs „Adventliches Backvergnügen“ vorgesehen.

Hallenbad am Bußtag

Das Hallenbad ist am Mittwoch (Buß- und Bet- tag) von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Donnerstag, dem 22. November um 17 Uhr in der TV-Gaststän- de am Jahnpfad.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12



Noch besteht die Baustelle am Lutherplatz aus einer riesigen Baugrube, deren Ausmaße ahnen lassen, daß dort ein recht umfangreiches Gebäude entstehen soll.



Kammerorchester Marburg beim SSG-Konzert

Bei der morgigen Aufführung von Händels „Messias“ in der Langener Stadtkirche übernimmt das Kammerorchester Marburg die instrumentale Begleitung.

Am heutigen Dienstag, dem 20. November 1979, feiern die Eheleute Karl Hess und Frau Katharine, geborene Daubert, Taussplatz 4, ihre Diamantene Hochzeit.

90 Jahre Sozialdemokraten in Langen Ausstellung: Geschichte der SPD Eröffnung: Mittwoch, 21. Nov. 1979 17 Uhr Studiosaal der Stadthalle

Letzter Flohmarkt des Jahres steht kurz bevor

Die zahlreichen Freunde des Langener Floh- marktes werden sich freuen: noch einmal wird in diesem Jahr am Samstag, dem 1. 12. vor dem Langener Rathaus ein lehrreicher Flohmarkt stattfinden.

Gefängnis...

Dr. Zenske verwies darauf, daß keine Zeit mehr verbleibe, um eine solche Beschäftigung durchzuführen, da die Hessische Liegenschafts- verwaltung als Entscheidungsstermin den 15. November festgesetzt habe.



Tut Buße!

Morgen ist Buß- und Bettag, ein kirchlicher Feiertag, den viele selbst- gefällig übergehen mit dem Gedan- ken: „Ich habe ja nichts Unrechtes ge- tan, für das ich büßen müßte“.

Wir leben in einer Welt voller Kampf, Krieg, Haß und Unter- drückung, Neid, Mißgunst, Terror und Hunger. Vor zwei Tagen, am Volks- trauertag, war in vielen Reden das Bekenntnis zu hören, daß der Krieg eine verdammenswerte Erfindung des Menschen sei.

Albert Schweitzer, der Urwaldarzt, Theologe und Philosoph, sprach einmal von der „Ehrfurcht vor dem Leben“. Er gab, um diese Forderung zu erfüllen, auch einige Ratschläge.

Zehn Jahre Wandervogel in Langen

Der „Wandervogel Deutscher Bund“ in Lan- gen kann in diesem Jahr auf ein zehnjähriges Be- stehen zurückblicken. Diese Tatsache wird mit einigen Veranstaltungen gefeiert.

Seniorenwanderung am Freitag

Die für Donnerstag vorgesehene Senioren- wanderung findet erst am Freitag, dem 23. November statt.

Rekordfang im Langener Waldsee

Seit dem Jahre 1964 gehört er dem Langener Angelsportverein an, der Berliner Dieter Wilks aus der Südlichen Ringstraße 195, und seitdem verbringt er seine Wochenenden meist mit der An- gel in der Hand.

Gegen elf Uhr hatte er sich am Ufer niederge- lassen und seine Angelrute mit dem Blinker aus- geworfen. Beim dritten Wurf spürte er leichten Widerstand, aber „es fühlte sich so an, als hätte ich einen Hänger“.

Plötzlich zog der Fisch ab und flüchtete wieder bis auf etwa 120 Meter in den Waldsee hinaus. Wieder begann das Zurückholen, und noch drei Fluchtversuche wurden gestartet.

Fahrgeschwindigkeit nicht angepaßt

Drei Pkw-Lenker fuhren am Donnerstag gegen 17 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in Richtung Langen und mußten ihre Fahrzeuge verkehrsbedingt anhalten.

Schutzgemeinschaft wandert

Als letzte Veranstaltung in diesem Jahr führt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am Samstag, dem 24. November eine Wanderung durch die Kobersbachtal durch.

Übrigens wird die Beute vom Sonntag nicht in den Kochtopf oder die Pfanne wandern. Dieter Wilks stellte ihm dem Exotarium im Frankfurter Zoo zur Verfügung.



Dieter Wilks (l) mit seinem Fang.

Sprechstunde für Altstädter

Wie bereits mitteilen, wird Stadtkämme- rer Dr. Uwe Zenske für die Bürger der Altstadt eine wöchentliche Sprechstunde einrichten.

„Zwerg Nase“ — in der Stadthalle

Die Stadthalle Langen zieht am Mittwoch, dem 28. 11. um 15 Uhr das Märchen „Zwerg Nase“, ein Spiel mit Schauspieler und Figuren nach Wilhelm Hauff von B. A. Mertz.

Advertisement for 'Rundum billig!' featuring various food products like Schweine-Kotelett, Melitta Kaffee, and other groceries with prices.

Advertisement for Deutsche Bank Sparbriefe, showing a man and a woman and text about savings with interest rates up to 7.5%.

Schulwegsicherung - was tun?

Eltern und Lehrer müssen an wirkungsvollen Verbesserungen mitarbeiten

Für viele Eltern stellt sich täglich vor allem die Frage: Kommt mein Kind sicher zur Schule und sicher nach Hause zurück? Diese Sorgen sind begründet. Der ständig wachsende Straßenverkehr, der die meisten Erwachsenen zunehmend Straßensicherer stellt Kinder vor fast unüberwindliche Probleme. Dies gilt vor allem für den Schulweg, der meist in Verkehrsspitzenzeiten zurückgelegt werden muß.

Die Folgen bleiben nicht aus: 66 691 Kinder im Alter unter 15 Jahren verunglückten 1978 bei Straßenverkehrsunfällen. Dabei kamen 1245 Kinder ums Leben, 65 446 wurden verletzt. Ein Teil dieser Unfälle ereignete sich auf dem Weg zur oder von der Schule.

Diese Zahlen beweisen: Schulwegsicherung ist kein Randproblem eine Erkenntnis, die inzwischen zahlreiche Städte und Gemeinden in allen Teilen der Bundesrepublik zum Handeln veranlaßt hat. Schulwege verkehrstechnisch so zu gestalten und zu sichern, daß mögliche Gefahren für die Kinder von vornherein ausgeschaltet sind.

Die Verkehrswelt ist nicht die Welt des Kindes

Neue wissenschaftliche Untersuchungen über das Kind als Verkehrsteilnehmer haben bewiesen: Die Welt des Verkehrs ist nicht die Welt des Kindes. Kinder sind aufgrund ihrer vom Entwicklungsstand abhängigen Fähigkeiten und der damit verbundenen Verhaltensweisen im Straßenverkehr besonders ungeschützt und damit besonders gefährdet. Kinder handeln spontan

und nicht gefahrenbewußt. Sie reagieren viel langsamer als Erwachsene und jeweils auf den für sie stärksten Reiz - die Eisdele auf der anderen Straßenseite ist für sie Hauptblickfang, nicht aber das um die Ecke biegende Auto. Das Blickfeld von Kindern ist eingeschränkt. Sie können - im Gegensatz zu Erwachsenen - noch nicht auf mehrere Eindrücke zur gleichen Zeit richtig reagieren. Und sie haben noch kein Verhältnis zu Gefahren. Den Schutz und die Geborgenheit des Elternhauses erwarten sie automatisch auch vom erwachsenen Autofahrer. Je schneller und bequemer, je unaufmerksamer für Kinder dieser Straßen sein Ziel erreicht, desto mehr geraten die Kinder in Gefahr.

Kinder brauchen länger, um breite Fahrbahnen zu überqueren; sie finden sich auf großräumigen Verkehrsflächen nur schwer zurecht, und sie schätzen Geschwindigkeiten, Entfernungen und Bremswege oft noch falsch ein.

Und: Fühlen Kinder sich in Gefahr, rennen sie blindlings davon - sie entkommen dabei vielleicht der einen Gefahr und laufen in die andere hinein, die sie nicht wahrgenommen haben.

Kindgerechte Verkehrsplanung nötig

Diese typischen Eigenschaften und Verhaltensweisen von Kindern ändern sich nur sehr langsam. Deshalb muß die allgemeine Verkehrsplanung darauf Rücksicht nehmen, indem sie Schulwege kindgerecht plant und gestaltet.

Aufbauend auf diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen, hat die Bundesanstalt für Straßenwesen (KfV) ein Schulwegsicherungsprogramm entwickelt, das zusammen mit den Bundesländern und zahlreichen Städten und Gemeinden in die Tat umgesetzt wird - in gemeinsamer Verantwortung von Eltern, Lehrern und den zuständigen Fachleuten in den Behörden.

Gemeinsam planen - gemeinsam handeln

Ob Eltern, Lehrer oder alle jene Personen, denen die Sicherheit der Kinder am Herzen liegt - ihre Mitarbeit vor Ort kann viel dazu beitragen, daß wirkungsvolle Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und durchgeführt werden können, um die Schulwege sicherer zu machen.

Eltern und Lehrer müssen dazu das Wissen um die Schulwege „ihrer“ Kinder einbringen, die zuständigen Fachleute das unerläßliche verkehrstechnische Fachwissen. Gestützt auf die inzwischen vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse, können dann Eltern, Lehrer und Fachleute gemeinsam ortsbezogene Lösungen erarbeiten.

„Gemeinsam planen - gemeinsam handeln“ ist Sinn und Ziel des Schulwegsicherungsprogramms, das allen Beteiligten die Aufgabe stellt: Kooperation statt Konfrontation, sachliche Zusammenarbeit statt emotionales Handeln - im Interesse der Hauptbetroffenen, der Kinder.



Röckli heißt der neue Schuhtyp, der bevorzugt zum Rock in diesem Winter getragen wird. Velourleder ist das Material des eleganten Modells. Glattleder kennzeichnet die sportliche Note. Foto: DSI

Die eigenen vier Wände hoch im Kurs

Durch Bausparverträge Wohnraum für Millionen

Ob Eigenheim, Eigentumswohnung oder modernisiertes Althaus, die eigenen vier Wände stehen bei den Bundesbürgern nach wie vor hoch im Kurs. Der Bausparvertrag hat sich dabei als günstige Variante herausgestellt und vorteilhaftes Finanzierungsinstrument erwiesen.

Bausparen ist die einzige staatlich geförderte Anlageform, bei der wahlweise Prämien- oder Steuer- vorteile gewährt werden. Bausparer, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen für Alleinstehende 24 000 DM und für Verheiratete 48 000 DM nicht übersteigt, haben die Möglichkeit, ob sie für ihre beugünstigten Bausparbeiträge die Wohnungsprämie in Höhe von 18 Prozent zuzüglich 2 Prozent für jedes Kind beanspruchen oder ihre Zahlungen als Sonderausgaben in der Steuererklärung geltend machen wollen.

Gleichfalls können Bausparbeiträge nach dem 62-DM-Gesetz einzahlen. Unter Nutzung aller Prämienvorteile und der Guthabenzinsen (3 Prozent) erreicht ein prämienerberechtigter Arbeitnehmer (verheiratet und ein Kind) bei monatlichen Einzahlungen von rund 170 DM zuzüglich der Arbeitnehmerparzelle nach sieben Jahren ein Endguthaben von ca. 20 500 DM.

Der staatlich geförderte Ansparsvorgang ist jedoch nur eine Seite der Medaille, das Bauspardarlehen die andere. Wer bauspart, hat nämlich nach Vorliegen der Zuteilungs-

voraussetzungen, d.h. nach Ablauf der Mindestparzelle von 18 Monaten, Ansparsung der Bausparsumme auf 40 Prozent und Erreichen der notwendigen Bewertungszahl einen Anspruch auf ein Bauspardarlehen zu 4,5 Prozent oder 5 Prozent Festzins. Dieses Baugeld läßt sich neben dem Bau oder Erwerb von Wohneigentum auch für weitere „wohnwirtschaftliche Maßnahmen“ einsetzen.

Altbauomodernisierung erweist sich heute immer mehr als unerläßliche Maßnahme für jeden Hausbesitzer, der sein Eigentum im Wert erhalten und entsprechend den heutigen Wohnvorstellungen

verbessern will. Durch die Kostenexplosion auf dem Energiesektor sind weiterhin moderne Energieeinsparungsmaßnahmen notwendig. Aber: Modernisierungs- und Energieparpläne bringen in der Regel zu 4,5 Prozent oder 5 Prozent Festzins. Dieses Baugeld läßt sich neben dem Bau oder Erwerb von Wohneigentum auch für weitere „wohnwirtschaftliche Maßnahmen“ einsetzen.

Gemüse für die leichte Mahlzeit

Gebäckener Sellerie

2 kleine Knollen Sellerie, etwas Mehl, Pfeffer, Paprika edelsüß, Oregano, Backfett, Wurst, 1 Zitronen, Ei.

Der Sellerie wird (schon mittags) in leichtem Salzwasser zartweich gekocht, dann geschält und in nicht zu dünne Scheiben geschnitten. Diese werden mit Salz und Pfeffer, etwas Paprika edelsüß, Oregano und Zitronensaft gewürzt und mit Mehl, Ei und Bröseln paniert. Man drückt die Panade gut an und bäckt die Selleriescheiben doppelseitig in heißem Fett goldgelb. Sie werden mit je einer Wurstscheibe belegt

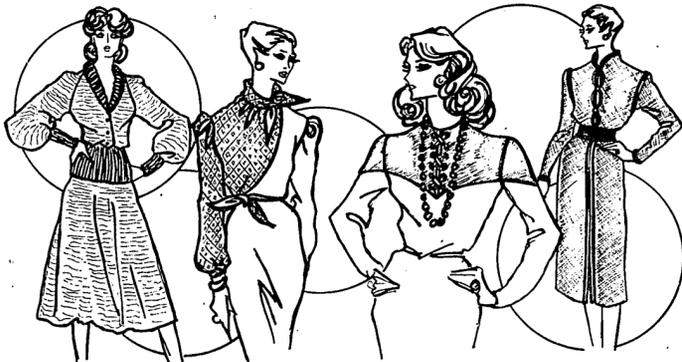
und Zitronenschnitzen garniert. Man reicht Salate dazu.

Fenchel in Weißwein

4-6 Fenchelknollen, Fett, 1 Zwiebel, 1/2 Liter Weißwein, 250 g Tomaten- oder Tomatenketchup, Salz, Pfeffer, Petersilie.

Fenchelknollen putzen, waschen, halbieren und mit der kleingeschnittenen Zwiebel anbraten. Weißwein zugeießen, kleingeschnittene Tomatenscheiben dazugeben, das Ganze abschmecken und garen. Die Fenchelhälften um einen Spaghettiberg anrichten und mit der unpassierten Sauce bedeckt servieren.

Kleider mit Pfiff und blickfangenden Garnituren



1. Feiner und grober Strickstoff für das Kleid mit Raglanärmeln und der breiten Hüftspalte, die fast ein Deux-Pièces vorsticht.
2. Imprémié und Einfarbiges, asymmetrisch zusammengesetzt, an einem Kleid, das sowohl aus Seide wie Wolle gearbeitet werden kann.
3. Wollkleid mit kontrastfarbener Passe aus Samt oder weichem Leder, vorn kreuzweise verschnürt. Heller oder dunkler Paspeleneinsatz am tiefen Ausschnitt um Hals, Ärmel und als vordere Teilung, die am Oberleib geknöpft wird, für das schlichte, gerade Wollkleidchen mit breitem Gürtel.

Man ist diesen Winter so kostümbesessener, so von Rock-Bluse-Jäckchen-Kombinationen eingenommen, daß es fast so scheint, als sei das Tageskleid ins Abseits geraten. Das stimmt nicht ganz; es wird sogar zur Freude aller, die gern das Eintägige tragen, auch recht ideenreich dargeboten. Abgesehen von den vielen Variationen des einst gültigen Hemdblusenkleides, bleibt noch breiter Raum zum Experiment mit neuen Linien und Details. Da sind die Maschenmaterialien vom Meter, die der lässigen Note entsprechen; da sind leichte, sogenannte trockene Wollstoffe, auch hauchzarte, schmiegsame Mohairs und der für jede Tageszeit vorgeschlagene Samt.

Um die mehr oder minder betonte Schulterverbreiterung kommt man kaum herum; auch die unterstrichene Taillennaht mit ihren differenzierten Gürtelbegaben ist oft im Bild.

Mehr als in vergangenen Jahren tippt man auf blickfangende Garnituren, asymmetrische Schnittführung, auf altes Belebende. Zusammengefasst, einige sehr dezente Imprémiéstoffe und natürlich auch die aktuellen Karos. Die Tönungen sind eher sanft als satt.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 93

Dienstag, den 20. November 1979

Laientheater hatte am seine diesjährige Aufführung

600 Egelsbacher erlebten begeisterte „Flitterwochen“

Mehr als 600 Besucher sahen bei zwei aufeinanderfolgenden Aufführungen das Lustspiel in drei Akten „Flitterwochen“ von Paul Helwig. Am Freitagabend war der Saal des Eigenheim-Saalbaus restlos ausverkauft; am Samstag hatten einige Zuschauer mehr sein dürfen. Fast scheint es, als hätte das Laientheater Egelsbach den Erfolg gepachtet. Wie schon in den beiden vorangegangenen Aufführungen, im November 1977 und 1978, wurde die Vorstellung der Hobby-Schauspieler ein riesengroßer Erfolg.

Die Posse, die die sechs Aktiven und die drei Helfer hinter der Bühne servierten, gefiel. Das Publikum spendete eifrig Applaus und lachte herzlich über die Komödie, die alle Turbulenzen, Verwicklungen, Gags und Verwicklungen enthält, die zu einem „anständigen“ Lustspiel dazugehören.

Besonders gut an kam eine Darstellerin, der an sich nach dem Textbuch eher eine Nebenrolle zugedacht war: Hiltrud Schlapp als Tini, das Dienstmädchen von Sabine Senden, wurde vom Publikum mit ihrem Elschbächer-hessischen Gockel sofort ins Herz geschlossen. Und ebenfalls ein besonderes Lob fiel aus den Reihen der Zuschauer für Manfred Göckes aus Rödermark ab, der die Rolle des „Verrückten Philosophen“ hatte. Aber auch die anderen Darsteller standen „ihren Mann“ und meisterten ihren Part. Kerstin Ertler als Innenarchitektin Sabine Senden, Marianne Bock als Pressefotografin Ulla Witt, oder „Frau Amtsgerichtsrat Senden“, dargestellt von Hilde Justus und schließlich Ralph Schnitler aus Nauheim bei Groß-Gerau als Architekt Willi Heinrich.

Dabei fiel das Gelingen des Theaterspiels den Akteuren keineswegs in den Schoß. Kaum vorstellbar für den Außenstehenden ist, welche Zeitaufwand hinter der Probenarbeit steckt. Zuletzt wurde mehrfach in der Woche geübt. Einen großen Anteil haben dabei die Helfer hinter der Bühne. Einmal - unverzichtbar für jede Aufführung - der „gute Geist im Flüsterkasten“: Christa Schäfer war die Souffleuse. Oder Barbara Claes mit ihren Regieanweisungen. Und schließlich ist keine Aufführung ohne ein geschicktes Bühnenbild möglich: Ludwig Steitz sorgte für Requisiten, Möbel und Malerei. Wenngleich ein großes Egelsbacher Polstermöbel-Kaufhaus bei der Ausstattung aushalf, so mußte doch auf Privates - einen Wohnzimmer zum Beispiel - zurückgegriffen werden.

Was schließlich sehr bemerkenswert bei der Angelegenheit ist: die Zuschauer bekamen für ihr



Szenenfoto aus der Aufführung „Flitterwochen“.

Eintretigkeit nicht nur etwas Vergnügliches geben. Sie taten damit auch gleich noch etwas für einen vielzitierten guten Zweck. Nachdem die Gemeinde Egelsbach ihre Vermögenssteuer abgezogen haben wird, werden die verbliebenen Einnahmen in einen Scheck für die Langener Janusz-Korzak-Schule umgewandelt. Diese Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder wird in diesem Jahr erstmalig als Ganztagschule geführt; sie besteht seit 1973.

Das nachmittägliche Programm dieser Schule wird unter therapeutischen Gesichtspunkten gestaltet. Es werden Ausflüge durchgeführt. Schulreisen, verstärktes Basteln und Werken. Nur fehlt das Geld an allen Ecken und Enden, denn Gelder werden benötigt, die nicht im Schuletat ausgewiesen sind. Die Mitglieder der Laienspielgruppe Egelsbach hoffen mit ihrer Aufführung den Erziehern und Lehrern der Janusz-Korzak-Schule eine Unterstützung bei ihrer schweren Aufgabe und den behinderten Kindern eine Hilfe zu geben.



Das Publikum im vollen Eigenheim-Saalbau war begeistert.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Beratungsstunde

Im kleinen Sitzungssaal des Bürgerhauses finden ab sofort jeden Donnerstag von 19 bis 22 Uhr Beratungsstunden für Alkoholranke statt. Der Guttemplerorden steht gern mit beratender Hilfe zur Verfügung.

Mitgliederversammlung der Hundefreunde: 20.30 Uhr im Egelsbacher Hof, Ernst-Ludwig-Straße.

„Hausaufgaben“

„Jedes Ding hat zwei Seiten“. Ein altes Sprichwort, das wohl jeder kennt. Das trifft für fast alles zu, auch für ein Straßenstück, dessen Fertigstellung vor wenigen Tagen der Bürgermeister als ein „bedeutendes Ereignis für die Gemeinde Egelsbach bezeichnete.“

Wie immer: Es gibt Mitbürger, die vielleicht von dem kleinen Stückchen Straße, für das die Gemeinde mehr als 600.000 außerplanmäßige Mark Schulden machen mußte (insgesamt zählt Egelsbach 1,7 Millionen) Vorteile haben werden. Andere werden sich über die etwas veränderte Verkehrssituation vielleicht nicht so sehr freuen.

Die Bewohner des westlichen Orts- teils werden jetzt schneller Richtung Offenbacher Autobahn und Bayerseich und umgekehrt fahren können. Wörtlich sich - denn es dauert ja noch eine Weile, bis die K 168 (neu) zur Südum- gehung wird - die Bewohner von Geschwind-, Heidelberger- und eventuell auch Brandenburger- und Thüringer Straße weniger freuen werden. Das relativ ruhige Wohngebiet wird mit Kfz-Verkehr mehr eingedeckt werden als seither.

Entlastet werden vermutlich die innerörtliche Wagostraße, Schul- und Weedstraße und vielleicht etwas auch die Goethestraße. Eine Verlagerung des Verkehrs also von einem Wohn- gebiet ins andere.

Die Ortsstraßen indessen werden von zwei Verkehrsströmen, die zu gewissen Zeiten zu einer Extrembelastung führen, nicht befreit. Von den auswärtigen Schwimmbadbesuchern, die sich an schönen Sommertagen durch Egelsbach drängeln, und von den auswärtigen Sportplatz-Besuchern, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Immerhin ergeben sich für alle politi- schen Verantwortlichen hier reizvolle Aufgaben, über eine Verkehrsberüh- rigung in bewohnten Ortsteilen und eine Verbannung des Durchgangsverkehrs aus dem Ortsbereich nachzudenken. Die Untersuchungen über den General- verkehrsplan, die das Gemeindepar- lament beschlossen hat, dürften ja dem- nächst zur Auswertung kommen.

Ein Vorschlag - nämlich das Schwimmbad über eine Verlängerung der Kirchstraße von hinten anzubinden - lag ja bereits auf dem Tisch.

Immerhin kommt dem Schutz der Wohngebiete vor Automobilverkehr in der bundesweiten öffentlichen Diskus- sion immer größere Bedeutung zu. Da- ran ändern auch gewisse Bedenken gegen einen ungezielten Umgehungs- straßenbau nichts. Wer will schon Autolärm vor seiner Haustüre? Und eines ist ja bei allen erdüblichen Ein- sichtsbotschaften aus aller Welt zu ver- muten: Es ist kaum anzunehmen, daß die Scheiche die Ortskerne vom lauten Automobil befreien. Da ist schon die Kreativität der Verantwortlichen ge- fordert. Hausaufgaben für Politiker und Verwaltung!

Sinn und Zweck der ausgesuchten Bilder sollten in ihrer Zusammenstellung dem Besucher zeigen, was die Gewerbetriebe seit dem zweiten Weltkrieg in Egelsbach für einen enormen Aufschwung an Bedeutung in ihrem Angebotsbild und Angebotsgeschick genommen haben. Je zwei Bilder, wie ein Geschäft lang vorher und wie es jetzt sich darstellt, war das Grundmotiv der Aus- stellung des Geschichtsvereins. Optisch wurden damit die lobenden Worte des Bürgermeisters unterstrichen, die er dem Aufschwung des Egelsbacher Gewerbes widmete. In der Gegenüberstel- lung von einst und jetzt kam so recht zum Aus- druck, wie positiv die Wirtschaftsverhältnisse sich in Egelsbach entwickelt haben.

Zweierlei ist dem Geschichtsverein gelungen. Erstmalig wurde gezeigt, wie man aus geschicht- licher Sicht erst so recht ein Werturteil finden und sichtbar machen kann. Zweitens konnte sich der Verein mit der Art der Darstellungen selber präsentieren und mit seiner Informationsschrift seine Aufgabenstellung in weiten Egelsbacher Einwohnerkreisen verbreiten.

Mein lieber Mann hat mich am 20. November 1979 im Alter von 72 Jahren für immer verlassen.

Wilhelm Gaubatz

In stiller Trauer:
Katharina Gaubatz

Egelsbach, 20. 11. 1979
Rheinstraße 58

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 22. 11. 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Fußballsensation am Berliner Platz

Ausgerechnet beim Neuling Egelsbach mußte die Favoritenmannschaft Bergshausen ihre erste Auswärtsniederlage einstecken, die mit 3:0 dazu recht deutlich aussiel und die Elf aus Nordhessen vom zweiten auf den dritten Platz zurückwarf. Egelsbach dagegen konnte sich auf den sechsten Rang verbessern und hat einige renommierte Mannschaften hinter sich gelassen.

In der Bezirksliga Frankfurt gab es einen 3:2 Sieg des SV Dreieichenhain gegen Griesheim, der die Haie auf den 12. Tabellenplatz festigte und den Anschluß nach vorn halten ließ.

Der FC Langen blieb gegen den unmittelbaren Verfolger Rüsselsheim weiterhin ungeschlagen und trennte sich vor großer Kulisse im Waldstadion mit einem torlosen Unentschieden. Der Punktobstand blieb also bei fünf Zählern. Zu beachten ist Nauheim, das jetzt auf vier Minuspunkterhankam.

Erzhausen behielt im Nachberberz gegen Messel mit 1:0 die Oberhand, behielt aber weiterhin den drittlezten Tabellenplatz.

Mit einem 2:1 Erfolg kehrte die SSG Langen vom Tabellenletzte: Bürgel nach Hause und konnte sich vom siebenten auf den fünften Rang verbessern, nur einen Punkt schlechter als der Spitzenreiter Nieder-Roden. In dieser Runde ist noch alles drin.

In der Offenbacher B-Liga endete das Offenbacher Derby 2:2 unentschieden, die SG Götzenhain fiel durch eine 1:3 Niederlage gegen den BSC Offenbach vom ersten auf den dritten Platz zurück.

Rüsselsheim hatte zwölf Mann auf dem Platz

FC Langen - VfR Rüsselsheim 0:0

Die Spitzenbegegnung zwischen dem Tabellenführer und seinem unmittelbaren Verfolger am Sonntag im Waldstadion hatte zwar von der Zuschauerkulisse und dem Tabellenstand her diesen Namen verdient, in spielerischer Hinsicht jedoch blieben beide Mannschaften ihrem Ruf einiges schuldig. Dies trifft besonders für die Gastgeber zu, denen die Gäste aus der Opelstadt in punkto Schnelligkeit, Eifer und Spielwitz über lange Strecken überlegen waren. Beim Club vermehrte man das schnelle Spiel über die Flügel, es war zu wenig Bewegung ohne Ball, die Spieler boten sich zu wenig an, und so wurden viele Ballabgaben eine Beute der insgesamt eifrigeren Gäste.

Daß das Spiel kampfbetonnt werden würde, konnten die rund 600 Zuschauer schon vorher ahnen. Es war jedoch das „Verdienst“ des Schiedsrichters, daß man sehr viele Ruppigkeiten und Fouls zu sehen bekam, die oftmals die Grenze des Erlaubten überschritten. Der Mann in Schwarz wurde im Laufe des Spiels zum zwölften Mann der Rüsselsheimer, die sich alles erlauben durften, ohne daß sein Pfiff ertönt wäre. Im Gegenteil: Als ein Rüsselsheimer Spieler seinen Fuß in Kopfbühne eines Langeners hob, was sehr gefährlich war, gab der Schiri Freistoß für den Beinverwender, weil angeblich der Langener den Kopf gesenkt hätte. Und ein anderes Mal, als Rüsselsheims Spielertrainer Rapp zutrat und sich dann geschickt fallen ließ, wurde er für seine Unsportlichkeit den früheren Kameraden gegenüber noch mit einem Freistoß belohnt. Nur einmal entschied sich der Pfiffmann, einem Rüsselsheimer Spieler die gelbe Karte vor die Nase zu halten — bei Langener Spielern machte er dies wegen Kleinigkeiten mehrere Male —, als dieser einen nicht im Ballbesitz befindlichen Langener absichtlich umtrat. Diese Tat hätte auf allen Sportplätzen der Welt einen Platzverweis zur Folge gehabt. Eine solch miserable und einseitige Schiedsrichterleistung hat man schon lange nicht mehr zu sehen bekommen. Es ist unverständlich, daß man so unfähige Leute als Spielleiter auf einen Fußballplatz schiekt, noch dazu bei soch bedeutenden Spielen.

Die auffallendsten Spieler waren die beiden Torleute, wobei der Rüsselsheimer Keeper weit mehr Gelegenheiten hatte, sich auszuzeichnen. Er hielt die bestgemeinten Schüsse und hatte großen Anteil daran, daß kein Tor fiel. Aber auch Cröbmann im Langener Gehäuse erwies sich als Meister seines Faches. Auf Langener Seite verdienen noch Gruhn und Herrmann Bestnoten. Gruhn stand sicher im Abwehrzentrum, und Herrmann rackerte sich ab wie kein Zweiter. Er war vom und hinten zu finden und immer besser als sein jeweiliges Gegenüber. Alle anderen Spieler blieben hinter ihrer Normalform.

Der Club hatte es versäumt, aus seinen Chancen in der ersten Halbzeit die möglichen Tore zum Sieg zu schießen. Nach der Pause hatten die Gäste

und auch der TV Dreieichenhain mußte nach seiner 1:2 Niederlage gegen Steinweg um zwei Plätze nach unten auf den achten Rang.

Am kommenden Sonntag müssen die Egelsbacher bei den Amateuren der Frankfurter Eintracht antreten, die einen Platz vor ihnen mit drei Punkten Vorsprung in der Tabelle rangieren. Eine sehr schwere, aber nicht unlösbare Aufgabe steht der Licht-Truppe bevor.

Der SV Dreieichenhain erwartet zu Hause den Tabellennunten Bad Vilbel, der nur um einen Punkt besser ist, und könnte bei einem möglichen Sieg weiteren Boden gutmachen.

Eine Steigerung ist beim FC Langen erforderlich, wenn er beim Tabellensebenten Wallerstädten bestehen will. Obwohl der Club in den letzten beiden Spielen drei Punkte errang, waren seine Leistungen sowohl in Messel als auch gegen Rüsselsheim nicht sehr überzeugend.

Erzhausen muß zum VfR Rüsselsheim und wird vermutlich um eine Niederlage nicht herumkommen.

Die SSG Langen erwartet zum Heimspiel den Tabellenvierten Steinheim, der mit gleicher Punktzahl nur einen Platz vor den Gastgebern liegt. Zwei gleichstarke Mannschaften stehen sich gegenüber, wobei der Platzvorteil für die Langener spricht.

In der B-Liga kommt es morgen zu einem Nachholspiel der Offenbacher Susgo bei Eiche Offenbach.

Glücklicher Sieg in der 92. Minute

SC 07 Bürgel - SSG Langen 12 (0:1)

Das optische Übergewicht — Langen überließ ihnen das Mittelfeld, was für den eigenen Spielvort nicht von Vorteil war —, jedoch die zwingenderen Torchancen blieben weiterhin auf seiten der Platzherren.

Es spielten: Cröbmann, Cystecki, Gruhn, Weber (Reb), Herbert Wolf, (Binleck), Höfener, Steinmetz, Herrmann, Bialon, Opper, Klaus Wolf.

Die Reservisten beider Vereine trennten sich im Vorspiel 2:2.

Der Tabellenletzte Bürgel spielte in den letzten 15 Minuten mehr oder weniger auf Zeit, sodaß der Schiedsrichter bereits andeutete, daß nachgespielt werde. In dieser Nachspielzeit fiel dann der Siegtreffer für Langen. Der Sieg war verdient, doch die SSGler taten sich recht schwer gegen diesen Gegner.

In der ersten Hälfte hatten die Langener erhebliche mehr vom Spiel, und es war nur eine Frage der Zeit, wann die Führung kommen sollte. Diese erzielte M. Mager mit einem genauen und platzierten Schuß aus kurzer Distanz in der 28. Minute. Vorausgegangen war ein Foulspiel an Nold, wobei der Schiri glänzend auf Vorteil entschied. Vorher gab es bereits Möglichkeiten, die der recht sichere Torwart vor Bürgel vereiteln konnte.

Aber auch die Gastgeber hatten ihre Chancen, doch Torwart Franz klärte zweimal großartig auf der Linie. Zum Schluß der ersten Hälfte zeigte sich bereits, daß die SSG mit Platz und Gegner nicht zurecht kommen sollte.

Zwei Minuten nach dem Wechsel gab es einen Freistoß für Bürgel an der Strafraumgrenze. Der Ball ging durch die Mauer unhalbar zum 1:1 Ausgleich ins Netz. Die Mauer war schlecht gestaffelt. Nun bekamen plötzlich die Bürgeler Aufwind und die SSGler kamen nicht mehr recht ins Spiel. Doch als der Gastgeber schon mit dem Remis zufrieden zu sein schien, wurde das SSG-Team wieder stärker, und wollte es nun wissen.

Die letzten Viertelstunde war eine reine Abwehrschlacht von Bürgel. Als die Platzherren in den letzten Minuten mit nur zehn Spielern auskommen mußten, — wegen Ball wetretens wurde einer für 10 Minuten vom Feld geschickt — erzielten die Langener in der 92. Minute den glücklichen 2:1 Sieg heraus. Kretschmar gab einen gefährlichen Paß in den Strafraum, der Gegner verlängerte per Kopf zu dem freistehenden Nold, der überlegt einschloß.

Nach dem Spiel gab es noch häßliche Szenen von seiten der Gastgeber, die mit Angriffen auf den recht guten Schiedsrichter endeten. Ein Faustschlag eines Offenbacher Fanatiklers wird sicher noch Folgen haben. Der Schiri machte höchstens einen groben Fehler, als H. Nold vom Torwart tätlich angegriffen wurde im Strafraum, er statt eines Elfmeters mit Platzverweis, einen indirekten Freistoß und die gelbe Karte zeigte.

Bergshausen wurde in Egelsbach erwischt

Egelsbach - FSV Bergshausen 3:0 (2:0)

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung kam Neuling Egelsbach gegen den enttäuschten Favoriten Bergshausen zu einem verdienten 3:0 Heimerfolg und blieb damit weiterhin ohne Niederlage auf eigenem Gelände. Dabei mußte Trainer Horst Lichtel auf seinen Torjäger Gerd Rasch verzichten, der sich letzte Woche beim Training verletzte. Werner Staudt nahm die Position von Rasch ein, während links Edgar Fischer weiter wurde und rechts Linksaufen Reisse, stand Wolfgang Libero, gegen Bergshausen spielte Libero, gegen Linksaufen Reisse, stand Wolfgang Libero. Bis zur Pause stand dieses Duell noch Unentschieden, aber dann wurde der Egelsbacher immer stärker. Der Gästetorjäger Sievers lag bei Heinz-Peter Seng an der Kette und fiel nach Seitenwechsel nur noch durch ein großes Foul an Charly Graf auf, mit dem er diesen zum Ausschließen zwang. Die dritte Sturmspitze der Gäste Staib wurde von Heinz Jakel markiert. Auch dieser lieferte in seiner bekannteren Art ein großes Licht und Grill auf Bergshausens Seite gegen Schneider und Zink, gewonnen ebenfalls die Egelsbacher, weil sie zumindest im Zweikampf und in der Kondition ihre Überlegenheit zeigten. Ein großes Spiel neben Libero Hans Lindemann, der die ordnende Hand der Abwehr war, und Heinz Wade. Sein Einsatz bis zur Erschöpfung, seine Pässe und sein geschickter Aufbau bei schnellen Kontern war hervorragend. Eigentlich schade, daß ihm in der Schlussminute nicht das 4:0 gelang, als sein Schlenzer ins leere Tor von Nr. 12 auf der Linie gestoppt wurde. Bliebe noch Schlussmann Fips Elsinger, der nach einer glänzenden Einschubparade in der 20. Minute — bis dahin hat er kaum etwas zu tun — sich immer mehr steigerte und nahezu fehlerlos hielt. Charly Graf lieferte sich mit Christmann packende Zweikämpfe und war Wegebereiter für beide Treffer vor der Pause.

Trainer Lichtel hatte zunächst einmal die Sicherheit großgeschrieben, um den bekannt gefährlichen Gästegriff nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Dennoch hatte erstaunlicherweise der Gastgeber die ersten gefährlichen Tore in der Kondition ihre Überlegenheit zeigten. 9. Minute blieb zuerst Graf an Christmann hängen, Wade hatte ihn aus der Tiefe mit genauem Paß geschickt und Zink überhastet eine Rechtsflanke von Staudt über die Latte. Erst nach dem 1:0 in der 15. Minute mußte Elsinger einen blitzschnellen Reisseschuß über die Latte heben und somit ernste Gefahr besetzen. Die folgenden Aktionen spielten sich wieder im Strafraum der Gäste ab. 24. Minute: Nach einem Senpaß schert Graf an Schlussmann Rödel, 29. Minute: Staudtflanke, Rödel verpaßt und Graf kommt nicht heran. 33. Minute: Freistoß Wade, Graf verlängert mit dem Kopf knapp drüber.

Die letzten Minuten vor der Pause gehörten eindeutig den Gästen. Michel ließ Lindemann aussteigen, seine Flanke, aber Klärte Seng vor Staib ins Seitenaus. Unübersichtlich auch die Situation in der 41. Minute nach einem indirekten Freistoß, den Jakel gegen Staib verarschte, doch zum Glück ohne Einschlag im Egelsbacher Netz. Dann praktisch mit dem Pausenpfiff das erwartete 2:0 durch Lindemann.

In der zweiten Hälfte glaubte man nun an eine starke Phase der Gäste, doch diese kam nicht. Dazu eine dreifache Ecke, einmal von rechts und zweimal von links innerhalb weniger Sekunden. Wobei Fischer aussichtsreich vergab. 65. Minute: Graf mußte nach Sievers Foul vom Platz und Norbert Gunkelmann kam. Genau zwölf Minuten war er im Spiel, da gelang ihm mit einem kuriosen Treffer das 3:0. Aus gut fünfzehnwanzig Metern riskierte er einen Treffer, der durch den Schuß von Geisterhand hinter die Linie durchschlug und sich von Weite zumindest, das man Gunkelmann von Herzen gönnte. Staudt hatte nochmal eine Großchance an der linken Strafraumseite in der 82. Minute und wade vergab in den Schlusssekunden das 4:0.

Mit diesem Erfolg gegen Bergshausen rückte Egelsbach in der Tabelle nach der Niederlage von Heppenheim bei Olympia Kassel wieder auf Platz sechs in der Tabelle vor.

Im Pokal auf Bezirksebene stehen die fünf Kreispokalsieger bereits fest. So kommt es morgen am Buß- und Betttag zu den folgenden Begegnungen: TV Nieder-Klingen gegen FC Starkenburg Heppenheim und SV Beersfelden gegen SG Egelsbach. Freilos hat Geinsheim in dieser Stunde. In der nächsten Runde spielt dann Geinsheim gegen den Sieger aus Nieder-Klingen gegen Heppenheim und der Sieger aus Beersfelden gegen Egelsbach hat Freilos und steht praktisch somit im Endspiel um den Bezirkspokal.

Die SGE hat eindeutig die Favoritenrolle beim Tabellenvierten der Kreisliga Darmstadt Ost, jedoch zeigten Pokalspiele schon zu Genüge, daß der vermeintlich Stärkere am Ende doch mit lascher Einstellung den kürzeren zog. Zu hoffen bleibt deshalb, daß sich Egelsbach die Chance auf ein Weiterkommen nicht verbauen läßt. Spielbeginn ist in Beersfelden bereits um 14.00 Uhr.

Morgen Bezirkspokalspiel der SGE — Oberligaef in Beersfelden

In dem vorgezogenen Punktspiel der Kreisliga B Darmstadt erwartet morgen um 14.30 Uhr die Egelsbacher 1 B-Elf die Mannschaft der TSG 46 Darmstadt am Berliner Platz. Nach der klaren 5:2 Niederlage in Roddorf muß man abwarten, in welcher Verfassung und Laune die Mannschaft die 46er in früheren Zeiten immer schon ein recht unbequemer Gegner waren, und so wäre nach weiser Vorausschau praktisch jedes Resultat möglich.

Morgen Bezirkspokalspiel der SGE — Oberligaef in Beersfelden

In dem vorgezogenen Punktspiel der Kreisliga B Darmstadt erwartet morgen um 14.30 Uhr die Egelsbacher 1 B-Elf die Mannschaft der TSG 46 Darmstadt am Berliner Platz. Nach der klaren 5:2 Niederlage in Roddorf muß man abwarten, in welcher Verfassung und Laune die Mannschaft die 46er in früheren Zeiten immer schon ein recht unbequemer Gegner waren, und so wäre nach weiser Vorausschau praktisch jedes Resultat möglich.

Morgen Bezirkspokalspiel der SGE — Oberligaef in Beersfelden

In dem vorgezogenen Punktspiel der Kreisliga B Darmstadt erwartet morgen um 14.30 Uhr die Egelsbacher 1 B-Elf die Mannschaft der TSG 46 Darmstadt am Berliner Platz. Nach der klaren 5:2 Niederlage in Roddorf muß man abwarten, in welcher Verfassung und Laune die Mannschaft die 46er in früheren Zeiten immer schon ein recht unbequemer Gegner waren, und so wäre nach weiser Vorausschau praktisch jedes Resultat möglich.

Der richtige Tip

Fußballfoto, Eiferwette:
1 1 0 0 2 1 1 0 0 0 0
Auswahlwette „6 aus 45“:
8 10 26 30 39 42 (24)
Renquintett:
Pferdetoto: 5 1 11
Pferdelotto: 1 4 9 10
Spiel 77: 3 483 958
Lottozahlen:
1 5 14 22 36 40 (13)
Südd. Klassenlotterie: 283 015
(Ohne Gewähr)

Spitzengruppe rückt zusammen

Jeweils ein 1:1 lieferten die beiden führenden Teams des deutschen Fußball-Oberhauses, der Spitzenreiter Hamburger SV in Düsseldorf und der Zweite Dortmund, die gegen Mönchengladbach. Bayern München nimmt nach seinem 2:1 Erfolg über den Ortsrivalen 1860 den dritten Platz vor der Frankfurter Eintracht ein, die in Bochum 0:1 unterlag. Punktgleich folgt auf Rang fünf der FC Köln, der gegen Kaiserslautern mit 2:0 die Oberhand behielt. Zwischen dem HSV und Köln liegen nur zwei Punkte, so daß der Kampf um die Spitze sehr spannend ist, zumal mit Schalke 04, Mönchengladbach und dem VfB Stuttgart drei weitere Mannschaften mit nur drei Punkten Abstand zum Tabellenführer auf der Lauer liegen. Am kommenden Wochenende schon kann es zu Änderungen kommen, da es einige Spitzenduelle gibt.

Bor. Dortmund — Mönchengladbach 1:1
Werder Bremen — MSV Duisburg 2:1
1. FC Köln — Kaiserslautern 1:1
Braunschweig — Bay. Leverkusen 3:1
Fort. Düsseldorf — Hamburger SV 1:1
VfB Stuttgart — Schalke 04 0:0
1860 München — Bay. München 1:2
Bay. Uerdingen — Hertha BSC 3:1
VfL Bochum — Eintracht Frankfurt 1:0

1. Hamburger SV 13 28:12 18:8
2. Bor. Dortmund 13 25:18 18:8
3. Bay. München 13 24:14 17:9
4. Eintr. Frankfurt 13 25:15 16:10
5. 1. FC Köln 13 28:20 16:10
6. Schalke 04 13 22:14 15:11
7. Mönchengladbach 13 26:21 15:11
8. VfB Stuttgart 13 22:19 15:11
9. VfL Bochum 13 15:14 13:13
10. Fort. Düsseldorf 13 28:29 12:14
11. Bay. Uerdingen 13 15:20 12:14
12. Kaiserslautern 13 19:17 11:15
13. Bay. Leverkusen 13 16:26 11:15
14. Werder Bremen 13 15:26 10:16
15. MSV Duisburg 13 12:22 8:18
16. 1860 München 13 14:25 8:18
17. Braunschweig 13 14:25 8:18
18. Hertha BSC 13 11:23 8:18

Am kommenden Wochenende spielen: Freitag: Leverkusen — Bochum (19.30 Uhr), Kaiserslautern — Bremen (20.00 Uhr), Samstag: HSV VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt — 1. FC Köln, Duisburg — Uerdingen, Hertha — 1860 München, FC Bayern — Dortmund, Mönchengladbach — Düsseldorf, Schalke — Braunschweig.

Karlsruhe baute Vorsprung aus

In der zweiten Bundesliga Süd wog der 2:0 Erfolg des Karlsruher SC gegen Darmstadt 98 doppelt, weil die Verfolger des Tabellenführers Punkte abgaben und sich so der Abstand vergrößerte. Tabellenzweiter Saarbrücken kam beim FC Homburg nur zu einem 2:2 und die Offenbacher Kickers trennten sich zu Hause in dichtem Nebel gegen ihre Nummerletzte aus Stuttgart nicht. Der FC Nürnberg konnte seine Siegesserie nicht fortsetzen und unterlag in Worms 0:2. Der FSV Frankfurt holte in Ulm zwei Punkte und schloß zum Mittelfeld auf, während der andere Hessenvertreter Bursdorf in Fürth mit 0:3 den kürzeren zog und sich weiter auf dem vorletzten Platz befindet.

Schlemmen kann so preiswert sein!

Delikatessen und Spezialitäten kauft man bei toom — denn da stimmen Frische, Qualität und Preis!

Gekochter Vorderschinken mit Speck und Schwarte, 100 Gramm -97	Grönland-Krabben »Ice Cap« 140 Gramm-Dose 3.49	Jensen's Pasteten verschiedene Sorten, 80 Gramm-Dose 1.79
Bratwurst fein zerleinert, 100 Gramm -79	»Türk & Papst« Ragout fin 400 Gramm-Dose 3.98	Del Monte Tomatenketchup 340 Gramm-Flasche -49
Fleischkäse grob, ofengebacken, 100 Gramm -89	»Windson« Original englische Konfitüre verschiedene Sorten, 450 Gramm-Glas 2.68	Formosa-Stangenspargel 840 Gramm-Dose 2.88
Schweine-Kotelett oder -Kamm 500 Gramm 2.99	Echter Räucherlachs 200 Gramm-Parteyseite 9.98	»Nadler« Fleischsalat 400 g-Becher oder Heringstopf 200 Gramm 1.49
Lachs-Rollbraten aus dem Kotelettstück, 500 Gramm 4.99	Oldenburger Landrauch-Schinken 100 Gramm 1.59	»Waldemar« Heringsfilet nach Hausfrauen-Art, 500 Gramm-Packg. 4.48

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str.
Egelsbach, Woogstr. · Raunheim, Lieberhausstr. · Michelstadt, Frankfurter Str.
Heppenheim, Tiergartenstr.

toom MARKT

FINA FINA Markenkraftstoffe jetzt an unserer Tankstelle

Seelachs-Schnitzel (Lachs-Ersatz) 125 Gramm-Glas -99	Effenbeinküste Ananas Stck. 2.99
Cointreau franz. Spitzenliqueur 40 Vol.-% 0,7 Ltr.-Flasche 11.98	Neuseeland Kiwi Stck. -69
»Woldemar« Heringsfilet nach Hausfrauen-Art, 500 Gramm-Packg. 4.48	Irak. Datteln 200-g-Pckg. -99

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 19 1179

Schwarzer Tag für die Langener Gewichtheber

Spannender Kampf um die Meisterschaft

Am vergangenen Samstag traten der KSV Langen gegen die FTG Frankfurt an. In diesem entscheidenden Kampf um die Meisterschaft in der Regionalliga gewannen die Frankfurter Gastgeber mit einem sehr knappen Vorsprung von 5 kg. Damit sicherten sie sich die Teilnahme in der Endrunde zwischen den Regionalligen um den Aufstieg in die Bundesliga.

Der Wettkampf begann für die Langener Team recht verheißungsvoll, in dem sie sich in der ersten Disziplin, dem Reißen, mit 14,9 kg. P einen kleinen Vorteil sicherten. Nach gut kämpferischem Einsatz beider Parteien ergab sich ein Zwischenstand von 199:124,0.

Die Entscheidung sollte in den letzten Minuten des Kampfes fallen. Das Stoßen wurde zu einem Kopf an Kopf-Kampf zwischen der FTG und den Langener Athleten. Der KSV, der über die leichteren Athleten verfügte, legte ein Endergebnis von 568 kg. P vor. Zu diesem Zeitpunkt mußten noch zwei Athleten der FTG an die Hand. Helge Domogalla und Thomas Berlep sollten den Sieg ihres Teams erkämpfen. Domogalla gelang es nicht, die Lage zu klären; so blieb der Kampf bis zum vorletzten Versuch Berleps fesselnd. Hier holte er mit 157,5 kg. P den Sieg für sein Team und erweiterte den Vorsprung auf 5,2 kg. P mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 122,5 kg. P. Die Langener verloren so etwas an Chance auf den Meistertitel.

Als Bestler des Kampfes konnte sich Ralf Feser beweisen: Mit 122,5 Punkten erreichte er mit Abstand die höchste Reifwertleistung. Stark schaffte er 105 kg im Reißen und 132,5 kg im Stoßen bei einem Körpergewicht von 63,4 kg. In optimaler Form bot sich Edgar Zimpel, der sich schon durch intensives Training auf diesen Kampf vorbereitet hatte. So konnte er 100 kg. P verbuchen durch das Reißen von 100 kg und dem Stoßen von 130 kg. Somit lehnte er sich an seine alte Saisonhochform an.

Thomas Pollich hatte sich für diesen Kampf noch einmal unter 60 kg Körpergewicht gebracht. Trotzdem gelang es ihm nicht, die langersehnte 100 kg. P-Marke zu überschreiten. Mit 87,5 kg im Reißen und 110 kg im Stoßen blieb es bei 97,5 kg. Doch ist schon abzusehen, wann der junge Athlet, der in vergangenen Monaten eine kontinuierliche Steigerung zeigte, diese Hürden nehmen wird.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Erstmals seit fünf Jahren mehr Ausbildungsplätze als Bewerber

Der Ausbildungsstellenmarkt hat sich 1979 günstiger entwickelt als in den Vorjahren. Zum ersten Mal seit fünf Jahren gab es zum 30. September mehr Ausbildungsplätze in der beruflichen Bildung als unversorgte Bewerber. Der damit bestehende Angebotsüberschuss konnte allerdings regionale und berufliche Ungleichgewichte noch nicht völlig beheben.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit standen am 30. September 1979 den bei den Arbeitsämtern gemeldeten 37.400 Ausbildungsstellen nur 20.200 noch nicht untergebrachte Bewerber gegenüber. Obwohl beide Zahlen nicht gegeneinander aufgerechnet werden können, weil die Bewerber beispielsweise zum Teil andere Berufe erlernen wollen als angeboten werden, und weil das Angebot nicht immer dort vorhanden ist, wo es nachgefragt wird, werden beide Zahlen in den nächsten Monaten erfahrungsgemäß noch weiter zurückgehen.

SSG-Leichtathletik-Männer Mannschaft stark im Kommen

Die bekannte Läufertruppe um Trainer Werner Bernhardt macht nach fast zweijähriger, wehrdienstzeitbedingter Abstinenz vom Leistungssport wieder von sich reden. Seit Oktober stehen die nunmehr mit ihrem Studium befassten Athleten Martin Müller, Gerd Hofbauer und Gerd Filius wieder im Training. Hierzu sind auch Nachwuchskräfte, Fans und alle anderen Leichtathletikfreunde stets willkommen.

Auch der Bundeswehroffizier Andreas Kappner und der fast ein Jahr verletzungsbedingt pausierende Hessenmeister Michael Neuner wollen mit ihren Leistungen dort wieder anknüpfen, die die Crew vor zwei Jahren aufwies. Standortbestimmung und erste Gelegenheit hierzu bot der am vergangenen Samstag in Heidesheim am Rhein ausgetragene 7. nationale Crosslauf.

Als einer der ersten Waldlaufveranstaltungen der nun beginnenden Wintersaison verzeichnete die einzelnen Wettbewerbe dieses Wettkampfes trotz sehr nebligen Wetters regen Zuspruch. Die Schüler und Freizeitsportler ließen in ihrer bunten Vielfalt jene für diese Veranstaltungen typische Volksfeststimmung entstehen, die auch die weniger leistungsorientierten, nur aus „Freude am Laufen“ teilnehmenden Sportler immer wieder anzieht.

Aber auch die Spitze war mit namhaften deutschen Läufern und Rekordhaltern besetzt. Dächert, Lederer, Stenzel, Österreich (alle ASC Darmstadt) bei den Männern, Barbara Will (ASC Darmstadt) bei den Frauen waren die siegreichen Athleten über die Mittelstreckendistanz von vier Kilometern.

Die Männer-Mannschaft der SSG Langen ging auf der tiefenstehenden, durch starke Steigungen und Gefälleabschnitte gekennzeichneten Strecke über die Langstreckendistanz von nicht Kilometern in der Besetzung Martin Müller, Edmund Nutsch und Gerd Filius an den Start. Das große Feld von 60 Startern lief das Rennen zu einem spannenden, stets wechselnden Positionskampf gegen den Wettkampf werden. Als sechster konnte sich Martin Müller in der Spitzengruppe hinter so bekannten Läufern wie Philipp (ehemaliger D. Marathonmeister) und Ratz nach starkem Finish in 30:33 min. gut platzieren. Auch Edmund Nutsch (36:52 min), der mit seinen guten Langstreckenleistungen bis hin zum Marathonlauf immer wieder auf sich aufmerksam macht, bewies mit einem elften Platz ebenso wie Gerd Filius (36:42



Bundesliga Süd - Damen	KuSG Leimen - Eintracht Fm.	40:54
VfL Marburg - Grünweiß Fm.	41:67	
Post SV Nümb. - Heidefeld SC	ausgef.	
TV Langen - SGBC/USC München	73:80	
1. SG BC/USC Mü.	9:18:0	679:534
2. Grünweiß Fm.	9:12:6	555:519
3. Eintracht Fm.	9:10:8	575:546
4. VfL Marburg	9:10:8	548:568
5. TV Langen	9:6:12	633:582
6. KuSG Leimen	9:6:12	501:583
7. Post SV Nümburg	9:6:12	413:448
8. Heidefelder SC	8:4:12	410:534

Gepflegtes Essen macht gesund

Es geht nichts über ein gepflegtes Essen und man mag es sich nicht nehmen lassen, die Unruhe und unfreudlicher Umgebung heruntergeschaltene Mahlzeiten sind belastend für den ganzen Organismus. Aber nicht nur Massenverpflegung in Krankenhäusern und Kantinen schlage vielen Menschen auf den Magen, mahnt Chefarzt Dr. Dörs in der neuen Mitteilungschrift der Barmer Ersatzkasse (BEK). Auch in der Familie werde hier oft „gesündigt“. Eine Familie, die jede Hauptmahlzeit zu einem kleinen Fest mache, werde kaum mageren und nervenschwache Mitglieder aufweisen.

Luftkurort in den eigenen vier Wänden

Millionen Tonne Staub gehen jährlich auf der Bundesrepublik nieder. In den Industrieregionen der Ballungsgebiete und an verkehrsreichen Straßen ist die Luftverschmutzung besonders stark. Hier lebt man gefahrlos. Die Statistik hat eindeutig erwiesen, daß die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung der Atemwege bis hin zum Lungenkrebs in diesen Gebieten deutlich größer ist.

Ein wirksames Mittel gegen Luftverschmutzung sind Electronic-Luftreiniger. Die von Miele hergestellten Geräte erfassen noch Staubteilchen tausendstel Millimeter Größe. Da neben Staub auch Pollen, Bakterien und Rauch herausgefiltert werden, sind die Geräte besonders in der Heizungssaison und Grippezeit ein Segen und ermöglichen sogar die „Koexistenz“ von Rauchern und Nichtrauchern im gleichen Zimmer.

Neutrale wissenschaftliche Gutachten haben gezeigt, daß mit den Electronic-Luftreinigern von Miele Staub und andere Schadstoffe zu über 95 Prozent aus der Luft herausgefiltert werden können, was eine Luftqualität ergibt, die der von Kurorten entspricht oder diese sogar noch übertrifft.

Das Luftreinigungs-Tischgerät ist 15 cm hoch, 42 cm breit und 28 cm tief. Es ist, neben dem Filter, noch mit einer Heizung versehen. Der Stromverbrauch für den Filter und das Frischluftgebläse ohne Heizung ist geringer als für eine kleine Glühlampe.

Die größeren Bodengeräte sind außerdem noch mit Luftbefehligungssystemen und Duftstoffzusatz ausgestattet. Die Luftbefehligung ist vor allem im Winter von großem Nutzen. Denn durch die in geheizten Räumen meist zu niedrige Luft-



Foto: Miele

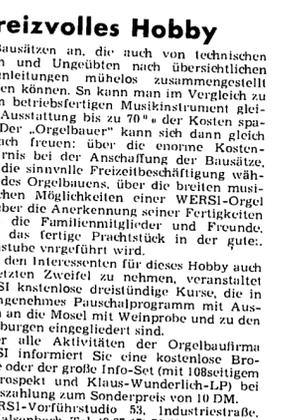
Orgelbau - ein reizvolles Hobby

Die immer länger werdende Freizeit ermöglicht uns, sich immer mehr mit unseren Hobbies zu beschäftigen. So erfreut sich der Orgelbau, ein zuerst technisches und später musikalisches Hobby, immer größerer Beliebtheit. WERSI bietet erstklassige elektronische Orgeln nicht nur betriebsfertig, sondern auch

in Basistenten, die auch von technischen Laien und Angeübten nach übersichtlichen Bauelementen mühelos zusammengestellt werden können. So kann man im Vergleich zu einem betriebsfertigen Musikinstrument gleicher Ausstattung bis zu 70% der Kosten sparen. Der „Orgelbauer“ kann sich dann gleich vielfach freuen: über die enorme Kostenersparnis bei der Anschaffung der Bauteile, über die sinnvolle Freizeitbeschäftigung während des Orgelbaus, über die beiden musikalischen Möglichkeiten einer WERSI-Orgel und über die Anerkennung seiner Fertigkeiten durch die Familienmitglieder und Freunde, wenn das fertige Prachtstück in der guten Wohnstube vorgeführt wird.

Um den Interessierten für dieses Hobby auch den letzten Zweifel zu nehmen, veranstaltet WERSI kostenlose dreistündige Kurse, die in ein angenehmes Pauschalprogramm mit Ausflügen an die Mosel mit Weinprobe und zu den Rheinburgen einbegliedert sind.

Über alle Aktivitäten der Orgelbauurma WERSI informiert Sie eine kostenlose Broschüre oder der große Info-Set (mit 108seitigem Farbprospekt und Klaus-Wunderlich-LP) bei Vorzahlung zum Sonderpreis von 10 DM. WERSI - Vorfürststraße 53, Industriestraße, 5401 Halsenbach, Tel. (0 67 47) 71 31.



Eigenkapital durch Personalkosten rückläufig

Sparkassendirektor berichtete dem Kreis über die Lage

Die Abgeordneten des Kreistages waren von der Bezirks Sparkasse Langen zu einem Informationsgespräch eingeladen worden. Durch dieses Gespräch sollte der Kontakt zwischen Sparkasse und dem Gewährsträger intensiviert und gemeinsame Probleme diskutiert werden.

Erster Kreisbeigeordneter und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bezirks Sparkasse, Alfons Faust, hob hervor, daß sich der Miteigentümer (der Kreis) in einer Legislaturperiode davon überzeugen wolle, wie das laus steht. Es solle damit auch die Verbundenheit des Gewährsträgers und den Mitarbeitern der Sparkasse betont werden.

Direktor Hans Niesen behandelte in seinen Ausführungen die Rechtsgrundlage der Sparkassen, die Sparkassenaufsicht und das Prüfungswesen. Er betonte, daß die Sparkasse eine Anstalt des öffentlichen Rechts sei und der Gewährsträger in voller Haftung stehe. Der Gläubiger könne dem Gewährsträger beanspruchen, wenn die Mittel der Sparkasse nicht mehr ausreichen würden. Niesen erläuterte den historischen Weg der Sparkassen und ging auf deren Bedeutung ein. Bisher sei es im deutschen Sparkassenwesen in nur ganz wenigen Fällen notwendig gewesen, daß der Gewährsträger habe in Anspruch genommen werden müssen.

In der letzten Zeit, so Niesen, sei das Eigenkapital der Sparkassen in der Öffentlichkeit nicht diskutiert worden. Ein Grund für die Rückläufigkeit des Eigenkapitals seien die erhöhten Sach- und Personalkosten; die Erhöhung der Körperschaftsteuer falle ebenfalls ins Gewicht. Dieser Rückläufigkeit des Eigenkapitals müsse entgegenwirken werden. Inzwischen seien auch diesbezüglich verschiedene Programme entwickelt worden. Niesen sagte: „Mit der bisherigen Struktur und der kommunalen Verbundenheit ist die Bonität der Sparkasse gewährleistet.“ Eine besondere Stellung, so Niesen, nehme

im Rahmen der Banken die Prüfungs- und Aufsichtsbehörde ein. Deren Arbeit sei bei den Sparkassen wesentlich umfangreicher als bei den Aktiengesellschaften.

Niesen ging dann auf die Ausbildung des Sparkassenpersonals ein. Er hob hervor, daß es für die Institute wichtig sei, daß die Angebotspalette nicht nur beherrscht, sondern auch verkauft werden müßte. Er verwies auf die eigenen Ausbildungsschulen für das Personal und gesonderte Ausbildungsstätten für Führungskräfte. Niesen: „Nicht Gewinnstreben steht im Vordergrund, sondern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags.“

Hier in unserem Gebiet, führte Niesen weiter aus, sei es sehr schwer, qualifizierte Kräfte zu bekommen, da die Finanzmetropole bis nach hier ausstrahle. Aus diesem Grund bilde die Bezirks Sparkasse auch sehr viele junge Menschen für diesen Beruf aus. „Wir brauchen qualifiziertes, freundliches und zufriedenes Personal und eine sachliche Organisation.“

Direktor Niesen erläuterte dann die einzelnen Aktiva und Passiva der Sparkasse für die Zeit vom 31. Dezember 1978 bis 31. Oktober 1979. Bei den privaten Sparern sei festzustellen, daß ein Trend zu längerer und mittelfristigen Geldanlagen bestehe. Dies zeige besonders deutlich der Anstieg der Sparkassenbriefe. Die Liquiditätslage des Instituts sei immer optimal gewesen und berechtigte Auszahlungen immer möglich. Abschließend verwies Direktor Niesen auf den derzeitigen Finanzmarkt hin. Zur Zeit sei er mehr von Liquidität als von Stabilität gekennzeichnet. Es herrsche eine starke Nachfrage nach Termingeldern, da die Hoffnung gehegt werde, daß die Deutsche Bundesbank für das nächste Jahr Erleichterungen schaffe.

Der stellvertretende Kreisratsvorsitzende Willi Brehm (CDU) bedankte sich im Namen seiner Kollegen für die Einladung und lobte die Ausführungen von Direktor Niesen.

Unser Kommentar: Eine Apanage wie Ludwig XIV.

von Willi H. T. Langhans

Ob wir wachen, schlafen — oder sterben: Steuern zahlen wir immer. „Auf Kosten der Steuerzahler“ — das liest man so oft, das hört man bei Tag und bei Nacht. Davon sprach der englische Schriftsteller Sydney Smith bereits im Jahr 1822. Hat sich daran etwas geändert? Smith sagte damals: „Wir haben Steuern auf alle Artikel, die wir zu Grunde führen, mit denen wir uns bekleiden, Steuern auf alles, was unser Auge, Gehör, Gefühl erfreut. Steuern auf Wärme, Licht, Beförderung, Steuern auf alle Dinge der Erde, auf jede Ware, die wir von auswärts beziehen oder im Inland erzeugen, Steuern auf Rohstoffe und jeden Wert, den Menschenfleiß dem Rohstoff hinzugefügt. Steuern auf Speisen, die den Hunger der Menschen stillen, auf Arzneien, die seine Gesundheit wiederherstellen, auf den Nerd oder Hermelin, der den Richter schmückt, auf den Strick, mit dem der Verbrecher gehängt wird, auf des Armen Salz, des Reichen Gewürz, auf Sargnägel und Brauschleier, auf Bett und Tisch, wir müssen zahlen, ganz gleich, ob wir schlafen oder wachen.“

Ein Sterbender tut seine Medizin, die mit sieben Prozent besteuert ist, in einen Löffel, der 15 Prozent Steuern trägt, wird sich Besten zurück, das insgesamt 22 Prozent Steuern gekostet hat, und verscheidet in den Armen eines Apothekers, der für die Lizenz, ihn ums Leben zu bringen, etliche Pfund Sterling gezahlt hat. Sein ganzes Vermögen wird dann unverzüglich mit Erbschaftsteuer belegt, seine Tugenden werden für die Nachwelt auf bestueuem Marmor verewigt. Erst dann kann er zu seinen Vorfahren ziehen, um nicht mehr besteuert zu werden.“ Soweit das Zitat.

Ob wir wachen, schlafen — oder sterben: Steuern zahlen wir immer. Auch heute noch. Für was können wir nicht die Steuern senken? Sicherlich! Wenn es aber um die „goldene Weste“ der Parteien geht, sind sich anscheinend alle einig.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Horst Schröder erregte den Mißmut seiner Fraktionskollegen, als er dem Ex-Bundespräsidenten Walter Scheel (FDP) an den Krügen wollte. Wie ist das möglich? Schröder wagte es, die staatlichen Ausgaben für Walter Scheel zu kritisieren. Dieser wiederum schlug zurück und intervenierte bei mindestens einem Dutzend Leuten des Bundestages.

Der Lüneburger Abgeordnete, der mit seinen offenen Worten über die für den ehemaligen

Bundespräsidenten aufzubringenden Steuergeräber an ein Bonner Tabu gerührt hatte, gibt sich jedoch unerschrocken. Walter Scheel erhält lt. Bundeshaushaltsplan 1980 eine jährliche Schrittsteiger Sydney Smith bereits im Jahr 1822. Hat sich daran etwas geändert? Smith sagte damals: „Wir haben Steuern auf alle Artikel, die wir zu Grunde führen, mit denen wir uns bekleiden, Steuern auf alles, was unser Auge, Gehör, Gefühl erfreut. Steuern auf Wärme, Licht, Beförderung, Steuern auf alle Dinge der Erde, auf jede Ware, die wir von auswärts beziehen oder im Inland erzeugen, Steuern auf Rohstoffe und jeden Wert, den Menschenfleiß dem Rohstoff hinzugefügt. Steuern auf Speisen, die den Hunger der Menschen stillen, auf Arzneien, die seine Gesundheit wiederherstellen, auf den Nerd oder Hermelin, der den Richter schmückt, auf den Strick, mit dem der Verbrecher gehängt wird, auf des Armen Salz, des Reichen Gewürz, auf Sargnägel und Brauschleier, auf Bett und Tisch, wir müssen zahlen, ganz gleich, ob wir schlafen oder wachen.“

Ein Sterbender tut seine Medizin, die mit sieben Prozent besteuert ist, in einen Löffel, der 15 Prozent Steuern trägt, wird sich Besten zurück, das insgesamt 22 Prozent Steuern gekostet hat, und verscheidet in den Armen eines Apothekers, der für die Lizenz, ihn ums Leben zu bringen, etliche Pfund Sterling gezahlt hat. Sein ganzes Vermögen wird dann unverzüglich mit Erbschaftsteuer belegt, seine Tugenden werden für die Nachwelt auf bestueuem Marmor verewigt. Erst dann kann er zu seinen Vorfahren ziehen, um nicht mehr besteuert zu werden.“ Soweit das Zitat.

Ob wir wachen, schlafen — oder sterben: Steuern zahlen wir immer. Auch heute noch. Für was können wir nicht die Steuern senken? Sicherlich! Wenn es aber um die „goldene Weste“ der Parteien geht, sind sich anscheinend alle einig.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Horst Schröder erregte den Mißmut seiner Fraktionskollegen, als er dem Ex-Bundespräsidenten Walter Scheel (FDP) an den Krügen wollte. Wie ist das möglich? Schröder wagte es, die staatlichen Ausgaben für Walter Scheel zu kritisieren. Dieser wiederum schlug zurück und intervenierte bei mindestens einem Dutzend Leuten des Bundestages.

Der Lüneburger Abgeordnete, der mit seinen offenen Worten über die für den ehemaligen

Ihr Ziel am Buß- und Bettag



Sie finden uns ganz einfach so: Sie fahren bis zum Hauptbahnhof - von dort sind es nur noch 2 Minuten zu unserem großen Parkhof mit ca. 100 Stellplätzen.



Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser. 30.000 qm voll schöner Möbel.



Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof nur Bodelschwingerstr. Tel. (0 60 21) 2 10 54

Toto- und Lottquoten
FUSSBALLTOTO - Ergebnisswette: 1. Rang: 2.282,20 DM; 2. Rang: 120,60 DM; 3. Rang: 14,90 DM
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 145.222,10 DM; 2. Rang: 9.681,40 DM; 3. Rang: 2.156,70 DM; 4. Rang: 36,80 DM; 5. Rang: 3,30 DM

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse 1: 1.038.505,10 DM; Gewinnklasse II: 74.178,90 DM; Gewinnklasse III: 3.391,30 DM; Gewinnklasse IV: 75,30 DM; Gewinnklasse V: 5,60 DM.
RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse 1: 123,30 DM; Gewinnklasse 2: 61,60 DM; Pferdeto: Gewinnklasse 1: 266,90 DM; Gewinnklasse 2: 5,10 DM; Kombinationsgewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt; Der Jackpot 63.791,45 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt; Der Jackpot 152.884,60 DM; Gewinnklasse C: 3.189,50 DM; Gewinnklasse D: 945,00 DM.
(Ohne Gewähr)

Öffentliche Bekanntmachung
Betr.: IX. Wahlperiode - Haupt- und Finanzauschuss - Haushaltsplanberatungen
An Donnerstag, 22. November 1979, am Dienstag, 27. November 1979 und am Donnerstag, 29. November 1979, jeweils um 19.00 Uhr findet die 27., 28. und 29. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzauschusses im Stadtverordnetenversammlung des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Ämliche Bekanntmachung der Stadt Langen
Tagesordnung Teil A (öffentlicher Teil)
1. Haushaltsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1980
2. Haushaltsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1980; hier: Anträge der Fraktionen zum Haushaltsplan 1980 und Stellungnahme des Magistrats zu den Anträgen
Langen, den 9. November 1979
Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzauschusses
gez. Stv. Werner Helten

Ämliche Bekanntmachung der Stadt Langen
Betr.: Altpapiersammlung im Stadtgebiet von Langen
In letzter Zeit häufen sich Altpapiersammlungen in einzelnen Stadtbezirken, die kurzfristig vorher durch nichtunterschiedenen Handzetteln bekannt gemacht werden. Die Handzettel (DIN A 5 Format) tragen den Absender, „Rohstoffe für die Papierindustrie“ und beginnen mit dem Wortlaut: „Wie Sie wissen, sind auch wir bemüht, dringend benötigte Rohstoffe soweit wie möglich wieder aufzufangen.“ In dem weiteren Wortlaut des Schreibens wird der Eindruck erweckt, als ob die Sammelaktion mit der Stadt Langen abgeschlossen und genehmigt wäre.

Med. Fußpflege Birte Hornung
6070 Langen, Bahnstr. 31-33. Bitte Voranmeldung. Tel. 06103/29632. Auch Hausbesuche nach Vereinbarung.

Bauerngeräucherter
aus Niederbergen, garantiert wie zu Großvaters Zeiten. Wammer, Neger durchwachsen, kg 8,90 DM; Vorderhäckchen (nur gegen Stück 3-4 kg) 12,90 DM; Hinterhäckchen, kg 15,90 DM; Leberwurst, kg 7,50 DM; Blutwurst, kg 6,50 DM; Baumwurst, kg 11,50 DM; Rohsaft, kg 9,50 DM; Paprika, kg 5,80 DM; Gwanzwurst, kg 12,90 DM; Badeschinken, kg 12,90 DM. Ansonsten 5 kg porio- und verpackungsfrei per Nachnahme. Für Wehrmachtbesatzungen.
Anton Meier, 836 Schierling, Telefon (0 84 53) 3 29

UNICEF bedankt sich

Nicht nur im Jahr des Kindes gilt es, den Millionen notleidender Kinder zu helfen. Für Ilse Hosemann, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Langen, ist dies mit dem Verkauf von UNICEF-Karten schon zur Selbstverständlichkeit geworden.

Weit über 1000 Mark hat Frau Hosemann in den letzten zwei Jahren durch den UNICEF-Grußkarten-Verkauf bereits „umgesetzt“. Die Geschäftsführung des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen in Köln sprach dieser Tage Frau Hosemann ihre Anerkennung für ihr unermüdeltes Engagement zugunsten der hungernden Kinder in der Welt aus.

Da UNICEF nach wie vor alle Vorhaben durch Gelder finanzieren muß, die von der Öffentlichkeit gespendet werden, wenden sich die Sozialdemokratinnen an die Langener Bürger mit der Bitte, mit dem Kauf von UNICEF-Grußkarten das Kinderhilfswerk zu unterstützen. Denn: Größe auf einer UNICEF-Karte sind in doppelter Hinsicht hilfreich!

Beilagehinweis

Der heutigen Ausgabe — außer bei Postbezügen — liegt ein Prospekt der Firma Köhler-Moden, Langen bei, die wir Ihrer Beachtung empfehlen.



Bezirkssparkasse Langen zum Thema Firmenkredite:

Weil wir daran interessiert sind, daß Ihr Betrieb genauso blüht, wächst und gedeiht wie unsere Bank, machen wir uns gerne Gedanken, wie wir Ihnen beim Projektieren, Investieren und Zwischenfinanzieren am besten helfen können.

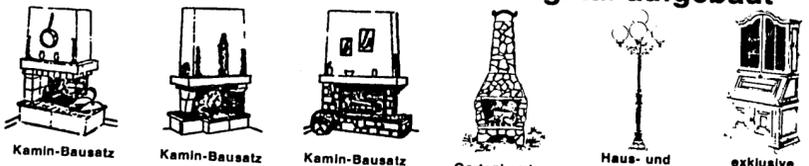
Ob Sie eine Lagerhalle erweitern, neue Maschinen kaufen oder Ihr Büro auf Computer umstellen wollen, wir verstehen etwas von Ihrem Geschäft und alles vom Finanzieren. Sprechen Sie mit einem unserer Geldberater. Sie finden ihn ganz in Ihrer Nähe. Oder rufen Sie unsere Kredit-Abteilung an unter (0 61 03) 20 21.

Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.



OFFENE KAMINE

Neu-Eröffnung! am Samstag, dem 17. 11. 1979 Großausstellung - 70 Kamine original aufgebaut



Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands! Offene Kamine über 150 Modelle, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Kleinmöbel, Kleintische, Lampen für Haus und Garten, Feuerungsgeräte für innen und außen. Alte Kamine und Feuerungsgeräte mit 5mm Gießblechgehäuse und Fußabsperrklappe. Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten. (Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin.)

Sonderangebote Sonderangebote Sonderangebote. Gratis-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet tägl. von 9.00-16.30 Uhr, samstags von 9.00-18.00 Uhr, sonntags (nur Besichtigung) von 10.00-16.00 Uhr. HARK GmbH-Vertriebs-KG Niederlassung 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 2 50 56 + 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach (B 459)

Ausstellungseröffnung

90 Jahre Sozialdemokraten in Langen

An diesem Mittwoch (Buß- und Bettag) wird um 17 Uhr die Ausstellung „Geschichte der SPD“ zum 90-jährigen Jubiläum des SPD-Ortsvereins Langen eröffnet. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung werden auch zahlreiche SPD-Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ausstellung und Eröffnung finden im Studiosaal der Langener Stadthalle statt.

Die Ausstellung zeigt Dokumente und Materialien aus der 90-jährigen Geschichte der Langener Sozialdemokraten. Als Rahmen wird außerdem eine Geschichtsausstellung der Bundes-SPD gezeigt, die zahlreiche örtliche Dokumente in der Zeit des Dritten Reiches untergegangen sind. Anlässlich der Ausstellungseröffnung werden außerdem Dias vom 75-jährigen Jubiläum des Ortsvereins im Jahre 1964 gezeigt.

Die Ausstellung, deren Besuch kostenlos ist, wird bis zum Sonntag, dem 25. November gezeigt. Sie ist mittwochs bis freitags von 17 bis 20 Uhr und samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Im Rahmen der Ausstellung kann auch die Broschüre „90 Jahre Sozialdemokraten in Langen“ zum Selbstkostenpreis von drei Mark erworben werden.

Am Freitagabend, dem 23. November, findet dann ab 20 Uhr die große Jubiläums-Veranstaltung in der Stadthalle mit Hessens Ministerpräsidenten Holger Börner statt. Nach der Eröffnung durch Ortsvereinsvorsitzenden Matthias Kurth (MdL) wird Börner die Festrede halten. Am Programm wirken auch die Langener Chöre mit. Anlässlich der Festveranstaltung werden weiterhin Mitglieder der Langener SPD für ihre 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft durch den Hessischen Ministerpräsidenten geehrt. Ab etwa 22 Uhr beginnt dann der bunte Teil der Jubiläumsveranstaltung mit der Kapelle „Jokers“.

Zu der Festveranstaltung sind alle Langener Bürger eingeladen. Der Eintritt ist frei. Es empfiehlt sich jedoch, zur Platzreservierung Eintrittskarten beim SPD-Ortsverein zu holen. Die Karten sind während der Ausstellung erhältlich.

Radsportfreunde bitte herhören!

In den letzten Jahren hat das Fahrrad immer mehr Sportbegeisterte in seinen Bann ziehen können, nicht auch zuletzt dadurch, daß Deutschlands Radsportler wieder verstärkt international an Ansehen und Anerkennung gewannen. Um nun hier eine breitere Basis für diejenigen zu schaffen, die einem Gregor Braun, Di-di Thraur, Wilfried Trott oder anderen Radsportlern unter fachlicher Anleitung nachzueifern wollen, soll die bestehende Radsportabteilung der SSG Langen wieder reaktiviert werden. Es soll besonders Jugendlichen, aber auch aktiven Erwachsenen die Möglichkeit zum Freizeit- und Leistungssport geboten werden.

Die Vorstellung der Vereinsleitung ist es, zunächst am Samstag, dem 24. November um 17 Uhr im Clubhaus der SSG an der Rechten Wiese einen Treff zu veranstalten, bei dem diejenigen, die sich angesprochen fühlen, zu einem Informations- und Gedankenaustausch zusammenkommen.

Die weitere Entwicklung soll im Januar 1980 mit dem Übungsbetrieb mit zunächst einer regelmäßigen Gymnastikstunde beginnen, zum Entrostern der winterigen Glieder, und einem Fachgespräch zum Thema Materialtechnik, Training und Bewegungslehre, und daß dann beim ersten guten Frühjahrswetter mit dem Radtraining begonnen werden kann.

UT-FILMBÜHNE Die BRUCE LEE STORY. Nur Mittwoch 16.00, 18.00 und 20.30. KKL Di 16.00 und 20.00 NORMA RAE. Nur Do 20.30: Ein neuer BEATE-UHSE-FILM. LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus. LICHTBURG 2. Ausgezeichnet als bester Film in Cannes mit der GOLDENEN PALME. APOCALYPSE NOW. Achtung: Di 15.00, 20.30; Mi 14.30, 17.30, 20.30; Do 20.30. Walt Disney: BERNHARD und BIANCA die MÄUSE-POLIZEI. Di 15.00, 20.15; Mi 14.00, 16.00, 18.00, 20.15. Do 20.30 Bertelsmann: EIN AMERIKANISCHER FREUND

Ein Rate-Fuchs weiß jetzt, wo er für seinen Bau spart. Wer vor dem 31. Dezember seinen Bausparvertrag abschließt, kann noch rückwirkend für das ganze Jahr 1979 die staatliche Prämie kassieren. Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter: Langen: K. Rechthien, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43. Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags von 15-18 Uhr. 31. Dezember ist Wüstenrot-Tag. Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Niemand ist so arm, daß er nicht reich werden könnte! Und zwar ohne Risiko. Der ADCA-Vermögensaufbau-Plan ist ein sicherer, solider Weg. Lassen Sie sich von uns beraten. ADCA-BANK Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt seit 1856. 6000 Frankfurt am Main, Lindenstraße 27, Telefon: 06 11 743 84 50. Neckarstraße 9, Telefon: 06 11 743 84 42.

Die Geschenkidee! Ein Musikkurs in den ORGEL-MARKT Musikschulen. Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 45, Tel. 06 11 55 73 36 - 34 10 61. Darmstadt, Kasinostraße 19, Tel. 0 61 51 2 36 68. Bares Geld innerhalb eines Tages vermitteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldangelegenheiten — auch bei noch laufenden Krediten. Finanzierungsbüro an der Konstablenwache MAULFELSHAGEN & HILLA OHG, 6 Film, Kur-Schumann-Str. 43, Tel. (06 11) 29 13 96, 28 15 20.

BARKREDITE BARKREDITE BARKREDITE 06103 - 21078 Mittelrheinische Bank GmbH. Gesch.-St.: Flachsbadstr. 40-42, 6070 Langen

KREDITE 500,- bis 30.000,- DM o. Bürgen, bank-übli. Zinsen, auch b. Schwierigkeiten. Hausfrauenkredit 1500,- DM. KBG-Kredit Beschäftigungsgesellschaft m. b. H. Vermittlung 6070 Langen, Flachsbadstr. 40-42, Telefon 0 61 03 72 40 03

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort) D. KOCH Montag bis Freitag 9-18 Uhr. Telefon 0 61 03 - 2 99 88, 6070 LANGEN. NEUE ANSCHRIFT: Flachsbadstraße 40-42. Nach Geschäftsschluß Telefon 0 61 62 / 34 37. Damerhüte, Damenmützen, Trauerhüte, HERTA-MODEN, Wernerplatz 3, RODIER-MODEN, Telefon 7 10 58. Annahmeschluß für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr.

Große ORIENTTEPPICH-Verkaufs-Ausstellung Darmstadt Kunsthalle Steubenplatz. Gute Parkmöglichkeiten - Tel: Kunsthalle 8 1961. Auch in diesem Jahr veranstalten wir unsere schon zur Tradition gewordene ORIENT-TEPPICH-Verkaufsausstellung in der Kunsthalle am Steubenplatz. Wir zeigen Ihnen ein großes Angebot aus ALLEN Ursprungsländern wie Iran, Indien, Pakistan, Afghanistan, Rußland, Türkei usw. Wir kaufen direkt bei den Knüpfern und stellen Ihnen beim Kauf ein Echtheits-Zertifikat aus. Öffnungszeiten: 16. November bis einschließlich 25. November 1979, täglich 9-18 Uhr. Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten kann unsere Ausstellung samstags von 14 bis 18 Uhr, sonntags und Buß- und Bettag von 11 bis 18 Uhr besichtigt werden. Angezahlte Ware legen wir Ihnen gerne bis Weihnachten zurück. Alles Wissenswerte über den Orientteppich erklärt ein bekannter Orientteppich-Experte in einem speziellen Lichtbild-Vortrag mit anschließendem Gespräch am 21. November (Buß- und Bettag), 11.00 und 15.00 Uhr. TRITTSCH HEPPENHEIMER Ihr Fachberater für Mode im Raum Darmstadt, Ecke Wilhelmshöfen/Helberghaus. Eigene Parkstraße-Vorhänge, Zufahrt über Elisabethenstr. Beachten Sie unsere Schaufenster.

Die neuen Schminkurse mit und ohne Diplom beginnen jetzt. Anmeldung: MAQUILLAGESTUDIO Schillerstr. 30 (neben Edusch) Tel. (06 11) 29 45 07, Ffm., ab 13 Uhr.

Kredit-Sofort-Hilfe Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf an Beratungstägige und Rentner. Barauszahlung bis 35 000,- DM. MKH Finanzvermittlung K. H. Müller Frankfurt am Main, Stiftstraße 2 (Ecke Zell, neben Kauthaus M. Schneider) 06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

Sofortauszahlung in bar nach 10 Min. auch in schwierigen Fällen durch uns. SOFORT-KREDIT. Auch bei Ablehnung anderer Institute sofortige Barauszahlung ohne Vorkosten! Sofort Bargeld, 100%ige Auszahlung, auch für Altschulden, keine Pfoten, niedrige Zinsen, nur noch an eine Stelle zahlen und bares Geld dazu. ZUSATZKOSTEN selbst bei bestehenden Krediten. PRIVATKREDIT OHNE AUSKUNFT - ohne Bürgen, Spezialdarlehen an Beamte und Soldaten bis 40 000,- Grundschuldkredit auch nachrangig. HAUSFRAUENKREDIT bis 2500,- DM ohne Ehepartner auch an Rentner auch an Rentner. Ohne Bürgen, Ohne Ehepartner. Auch an Gestaltler. Bei vorzeitiger Rückzahlung ZINSRÜCKVERGÜTUNG. Gdöffnet Montag-Freitag 9-18 Uhr durchgehend. BERLEJUNG FINANZVERMITTLUNG der freundliche Geldgeber Stiftstraße 18-20 6000 Frankfurt/Main 281111/280101

Für die aufrichtige Teilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Franz Reinhardt sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte. Im Namen aller Angehörigen: Anneliese Reinhardt. Langen, im November 1979, Walter-Rietig-Straße 4

Nach einem arbeitsreichen, pflichterfüllten Leben ist heute unsere liebe Schwester, Tante und Großtante Henriette Okunek im Alter von 80 Jahren in die Ewigkeit gegangen. In stiller Trauer: Martha Balluneit geb. Okunek und Angehörige. Langen, den 16. 11. 1979, Schillerstraße 4. Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 23. 11. 1979, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt. Evtl. zuge dachte Kranz- oder Blumenspenden in die Friedhofshalle erbeten.

SSG-Chor setzte strahlende Krone aufs Vereinsjubiläum

Glanzvolle Abschlussvorstellung eines begabten Dirigenten

Der Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten „90 Jahre SSG Langen“ war am Buß- und Betttag der Gesangsabteilung vorbehalten. Er wurde zu einem klingenden Finale, wie es schön und wirkungsvoller nicht hätte sein können. Daß sich die Sängerinnen und Sänger dabei die Auf- führung von Händels „Messias“ vorgenommen hatten, zeugte nicht nur von Mut und dem Willen zur Leistung, sondern auch von einem großen Vertrauen zu ihrem jungen Dirigenten Hans Jaskulsky.

Ohne irgendeine Leistung der vielen Mitwirkenden schmälern zu wollen, gebührt Jaskulsky das größte Lob, denn er verstand es, Chor, Orchester und Solisten bei einer Gesamtprobe zu einer homogenen Einheit zu verschmelzen und die in der Partitur vorgegebenen Noten nicht nur zum Klängen zu bringen, sondern einen Ausdruck hineinzuzeigen, wie man ihn leider nicht immer bei Aufführungen von Oratorien findet.

Dabei kam ihm zustatten, mit dem Marburger Kammerorchester, dessen Leiter Horst Pusch als Konzertmeister die erste Geige spielte, einen Klangkörper zur Verfügung zu haben, der dieser großen Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsen war und gefühlvoll die Rezitative, Arien und Chöre begleitete.

Am Continuo-Cembalo saß Friedrich Haller, der sich nahtlos einfügte und mit seinem ge- konnten Spiel niemals aufdringlich wirkte. Glanzlichter setzte Bernhard Schmidt mit der Solotrompete, der seinem Instrument Töne voller Reinheit und dazu noch überzeugender Ausdrucksstärke entlockte; das war ein Hochgenuß.

Der Tenor Friedrich Melzer steigerte sich nach etwas zaghaftem Anfang zu hervorragenden Lei- stungen, hatte mit den teils sehr schwierigen Arien keine Mühe und verstand es, mit seiner strahlenden Stimme den vom Text geforderten Ausdruck zu vermitteln.

Auch der Bariton Joachim Seipp zeigte sich seiner Aufgabe in jeder Weise gewachsen und brillierte mit herrlicher Stimme, überaus deutlicher Aussprache und Intensität des Ausdrucks.

Am Sonntag Modellbahn-Börse

Alle Freunde von Spiel- und Modelleisenbahnen haben am Sonntag, dem 25. November von 10 bis 14 Uhr Gelegenheit, im Saal des „Lämm- chen“ zu tauschen, zu kaufen und zu verkaufen. Dort findet nämlich — noch gerade rechtzeitig vor Weihnachten — die schon mehrere Male mit Erfolg durchgeführte „Modellbahn-Börse“ statt.

„Dresden — das deutsche Florenz“

Am Mittwoch, dem 28. 11. wird im Studiokal der Stadthalle wieder ein Vortrag der Volkshoch- schule zu hören sein. Helmut Nestler aus Pfullin- gen wird über „Dresden — das deutsche Florenz“ im Rahmen eines zweitägigen Lichtbildvortrags berichten. Am ersten Abend werden behan- delt: „Dresden wird Barockstadt“, „Augusteisches Zeitalter“, „Der Zwinger“, Meißner Porzellan, Gemäldegalerie.

Am zweiten Abend, der am 12. 12. stattfindet, werden folgende Themen gestreift: Dresden in galanter Zeit — Grünes Gewölbe, Aufbau der Neustadt, Schloß Pillnitz, Jagdschloß Moritzburg.“ Zu den Vorträgen wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 2,— DM erhoben.

Staatstheater Darmstadt

Das Staatstheater bringt für die Besuchergrup- pe „A am Dienstag, dem 27. 11. „Die unheimliche von Windsor“ von O. Nikolei. Die Vorstellung dauert von 19.30 bis circa 22.15 Uhr. Der Bus fährt um 18.20 Uhr in der Steubenstraße ab und an den bekannten Haltestellen dann später ab.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung: + Feise u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernseh- beilage rtv und freitag dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preistabelle 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten).
Im Postbezugs 4,20 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzel- preis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,85 DM.

dend verändert hat. In dieser Vollkommenheit hat man den SSG-Chor noch nicht gehört.
Die Gesangsabteilung hat in den letzten Jah- ren mehrere Dirigenten gehabt. Bei jedem konn- te man dem Chor Veränderungen zum Besseren anmerken. Die Zeit unter Hans Jaskulsky je- doch hat die größte Verbesserung deutlich ge- macht. Schade, daß die Messias-Aufführung sei- ne Abschiedsvorstellung war. Er wurde zu grö- ßeren Aufgaben ins Rheinland gerufen. Seine Nachfolge tritt im Dezember Rainer Malkmus, der Leiter des Kirchenchores von Albertus- Magnus an.

Zurück zum Konzert: Es hatte unter der Bewil- kerung ein großes Echo gefunden. Die Sitzplätze in der Stadtkirche reichten bei weitem nicht aus, um alle Besucher unterzubringen, sodaß etliche verängstigt umkehrten, andere mit einem Notstiz oder gar mit Stchplätzen vorliebnahmen. Diese wurden durch eine glanzvolle Aufführung dafür belohnt, daß sie die Unbequemlichkeit in Kauf genommen hatten. Begisterter Applaus am En- de des Konzerts, ja sogar Szenenbeifall hinter dem „Halleluja“, das in selten schöner Aus- drucksweise vorgetragen wurde, zeigte den Mit- wirkenden, daß sie mit ihrer Aufführung dem Publikum einen vollkommenen musikalischen Genuß verschafft hatten.

Bliebe noch der Chor zu erwähnen, der aus 76 Laiensängerinnen und -sängern bestand, die sich an eine große Aufgabe gewagt hatten. Er über- raschte schon bei seinem ersten Einsatz mit kraftvoller und deutlicher Aussprache, klange- schön im Stimmengleich und sehr disziplini- ert allen Regungen des Chorleiters folgend. Der Wechsel von piano zum forte, die Dynamik und Phrasierung waren bewundernswert, hier spürte man nicht nur eine Umgenesse an Übungs- feiß, sondern merkte, daß viel Lust und Liebe mitklangen, daß sich der Klangkörper entschei-



Die Mitwirkenden der „Messias“-Aufführung in der Stadtkirche.

Disco beim Stadtjugendring

Der Stadtjugendring läßt in Zusammenarbeit mit der Stadthallenverwaltung am Samstag, dem 24. November um 17 Uhr im großen Stadt- hallensaal eine Discofete steigen, bei der das be- kannte Disco-Team „2001“ dabei sein wird. Dufe- te Musik, eine riesige Light-Show und tolle Ge- winne werden in Aussicht gestellt. Mit drei Mark ist man dabei.

„Er weiß, was die Freiheit wert ist“

Carl Zuckmayers grandioses Welttheater: „Der Rattenfänger“ ist als Gastspiel des Euro-Studios am Sonntag, dem 25. 11. um 20 Uhr in der Stadt- hallen Langen zu sehen. Die Titelrolle spielt Karl- Heinz Martell. Seine Partnerin in der Rolle des Mädchens Rikke ist Gerlinde Gandel. Ihre Gegen- spieler sind: Günther Malzacher als Mühlens- besitzer und Stadtregent und Rudolf H. Herget als Stiftspropst. Regie führt Edwin Zboniek.

Über sein letztes Werk äußerte sich Carl Zuck- mayer: „Der Rattenfänger ist kein Messias, kein Prophet, kein Verkünder, kein Volksverführer, nichts dergleichen. Er ist ein freier Mensch unter lauter Verstrickten. Er weiß, was die Freiheit wert ist, nämlich fast das ganze Leben.“
Eintrittskarten gibt's noch beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 203 370, sowie am Veran- staltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle, Telefon 203 384.

Ein Abend mit dem Ernst-Deutsch-Theater

Das Hamburger Ernst-Deutsch-Theater zeigt am Freitag, dem 7. Dezember um 20 Uhr Tennes- see Williams Schauspiel: „Orpheus steigt herab“ in der Langener Stadthalle. Theater-Chef Frie- drich Schütter, dem Langener Theaterpublikum von der erfolgreichen Aufführung: „Die Mann- schaft“ her bekannt, spielt selbst den Jabe Tor- rance, eine der beiden männlichen Hauptrollen. Die Rolle des Val Xavier hat Jörg Pleva über- nommen, der in der Langener Stadthalle eben- falls in dem Stück: „Die Mannschaft“ und zu- sammen mit Peter Pasetti im November 1977 in dem Lustspiel: „Oscar“ des Franzosen Claude Magnier zu sehen war. Die weibliche Hauptrolle spielt Ruth-Maria Kubitschek, deren Film-, Fernseh- und Bühnenauftritte Bände füllen.
Eintrittskarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, sowie am Veran- staltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle Langen, Telefon 20 33 84 erhältlich.

„Nur für Herren“ ein Riesenerfolg

Nur wenige hatten sich richtig vorstellen kön- nen, was sich hinter der von der Karneval- Gesellschaft angekündigten Herrenstizung „Nur für Herren“ verbergen würde. So gingen auch die unterschiedlichsten, teils wildesten Meinun- gen umher. Der Saal der TV-Turnhalle war am Freitagabend gut gefüllt, als LKG-Präsident Hans Hoffart von der als Kneipe hergerichteten Bühne herunter die „Herrlichkeit“ begrüßte. Mit Traudl Berna, einer langjährigen Bekannten der LKG, wurde ein abwechslungsreiches Pro- gram eröffnet, und auch im zweiten Teil war die temperamentvolle Stimmungssängerin der richtige Beginn.

Schwungvolle Darbietungen der Tanzgarden rahmten die Vorträge ein, bei denen Klaus Frei- ler als Jäger und später als Gärtner geschickt und gekonnt auf der Grenze der Zweideutigkeit jong- glierte, die von A bis Z witzig blieb und niemals, wie auch die anderen Vorträge, in das Niveau ei- neren unteren Schublade abglitt. Auf der gleichen



Die Bühne bei der Veranstaltung „Nur für Herren“.

Wieder Frühschoppen für Bauleute

Die IG Bau Steine Erden setzt auch in diesem Winterhalbjahr die seit Jahren mit Erfolg durch- geführte Reihe der „Frühschoppen für Bauleute“ fort. Die nächste Zusammenkunft ist am kommenden Sonntag, dem 25. November um 10 Uhr in der Gaststätte „Rebenstock“ in der Rheinstraße.

Ein Vorstandsmitglied des Bezirksverbandes Frankfurt wird anwesend sein, um von dem Ver- handlungsergebnis über die ZVK Wiesbaden zu berichten.

Auch weitere Fragen sollen diskutiert und be- antwortet werden, und jeder organisierte Bauar- beiter wird um Teilnahme gebeten.

Brahms-Requiem

Am Totensonntag (25.) singt die Darmstädter Kantorei das Deutsche Requiem von Johannes Brahms. Als Solisten sind Mitsuko Shirai (Sop- ran) und Helmut Guhl (Baß) beteiligt, das Kam- merorchester wurde für dieses Konzert verstärkt. Die Aufführung in der Stadtkirche Darmstadt, die von Hermann Unger geleitet wird, beginnt 19.30 Uhr und dauert 1 1/2 Stunden.

Am Sonntag großer Theaterabend

Die Stadthalle Langen bietet am Sonntag, dem 25. 11. um 20 Uhr mit der Aufführung von Carl Zuckmayers Meisterwerk: „Der Rattenfänger“ einen großen Theaterabend. Eintrittskarten gibt es noch an der Abendkasse der Stadthalle, Tele- fon 203 384 am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr.

Skigilde traf sich zum Wildessen

Wieder einmal hatte die Skigilde zu ihrem tra- ditionellen Wildessen in das SSG-Freizeit-Center eingeladen. Dieses gemütliche Beisammensein bil- dete den gesellschaftlichen Auftakt und Start- schuß für die kommende Winterzeit. Die Mit- glieder und Gäste wurden durch A. Wiedeking be- grüßt, der auch gleichzeitig einen Überblick über das Winterprogramm gab.

Bereits in der Buß- und Betttagwoche werden schon die ersten Schwünge in Lac de Tigne gezogen. Am 8. 12. findet dann die Nikolausfeier, diesesmal für alt und jung, statt. Sportlicher Höhepunkt der Saison bildet zweifelsohne die Clubmeisterschaft am 25./27. Januar in Hittisau. Bei ausreichender Schneelage in Langen bietet die Skigilde wieder Kinderskikurse und Langlauftreffs am Stein- berg. Abschluß des Winters soll dann wie immer wieder die Skigaudi am 10. 5. 80 sein.

Nach diesen Erläuterungen über die Aktivitä- ten des Vereins gab man sich dem lukulischen Vergnügen hin. Man saß dann noch lange bis nach Mitternacht zusammen, sprach über das Ski- fahren und hoffte auf einen schneereichen Winter.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Dicke Luft

Beschwörend hebt die Sekretärin die Hand, wenn ein Mitarbeiter das Vor- zimmer des Chefs betritt, mahndend deutet die Frau Mama auf die Woh- nimmertür, wenn Sohn und Tochter frohgemut nach Hause kommen. Dann wissen alle, ohne daß ein Wort gewech- selt wird: es ist dicke Luft.
In solch gereizter Stimmung kann es dann leicht zur Explosion kommen, wenn man nicht jedes Wort auf die Goldwaage legt. Und selbst in diesem Fall ist man vor Überraschungen nicht ganz sicher.

Zweckmäßigerweise verhält man sich also still, verzichtet als Angestell- ter in diesen Augenblicken auf die Bi- te um Gehaltserhöhung und versagt sich als Sohn oder Tochter das laute Abspülen von Pop-Platten. Dicke Luft verdünnt sich am schnellsten durch Stillschweigen, denn jedes noch so gut gemeinte Wort kann in die fal- sche Kehle kommen, jedes Lächeln kann als Zündstoff wirken.

Man soll aber auch nicht heimlich tuscheln oder den Kopf über die Miß- gestimmten schüttern. Es geht ja schließlich allen einmal so, daß ihnen die berühmte Laus über die Leber läuft. Selbst merkt man es meist nicht.

Warten wir also ab, bis das Stim- mungsbarometer wieder steigt und statt der dicken Luft ein munteres, Versöhnung bringendes Lüftchen weht. Denn immer in dicker Luft zu sein, ist nicht gut, dann kann man leicht ersticken, und wenn es an der ei- genen schlechten Laune ist, warte Ihr Tobias



Der Handwerkskreis der evangelischen Stadtkirchengemeinde war das Jahr über wieder sehr fleißig. Dies konnten die zahlreichen Besucher feststellen, die zum vorweihnächtlichen Basar im Gemeindefeierhaus in der Frankfurter Straße gekommen waren. Es gab viele schöne Dinge zu günstigen Prei- sen zu erstehen, und auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Bei Kaffee und Kuelchen verlebten alle einen schönen Sonntagnachmittag.

Ein volles Haus „im Rhythmus der Freude“

„Frohsinn“ und TV-Musikzug gaben volkstümliches Konzert

Die Ankündigung eines volkstümlichen Kon- zertes des Gesangsvereins „Frohsinn“ und des TV-Musikzuges am vergangenen Samstag in der TV-Turnhalle hatte seine Wirkung nicht verfehlt und trotz Fernsehkonkurrenz in beiden Kanälen den Saal gefüllt. Da man durch die Mitwirkung der „Happel-Chöre“ — so genannt durch den ge- meinsamen Dirigenten, der auch den „Frohsinn“ leitet — mehr als 130 Sänger auf die Bühne ge- bracht hatte, mußte der Musikzug mit Friedel Breidert vor die Bühne, was sich allerdings auf die Klangwirkung nachteilig auswirkte. Dennoch verstanden es die TV-Musikanten, durch ein ab- wechslungsreiches Programm mit ihren Darbie- tungen das Publikum mitzureißen. Der große Applaus und die geforderte Zugabe am Schluß des Konzerts bewiesen dies.

Neben schwungvollen Polkas, die dem Orche- ster seit oh und je sehr gut liegen, kam aber auch das Konzertante nicht zu kurz. Dazu gehörte das Evergreen „Die Mühle im Schwarzwald“, das „Solisten-Medley“, das modernere Melodien vereinigte oder auch die „Walzerklänge“, ein buntes Potpourri im Dreivierteltakt. Im zweiten Programmteil, der insgesamt der Neuen Welt zu- gewandt war, erklangen Spirituals und der Welt- erfolg „When the saints go marching in“.

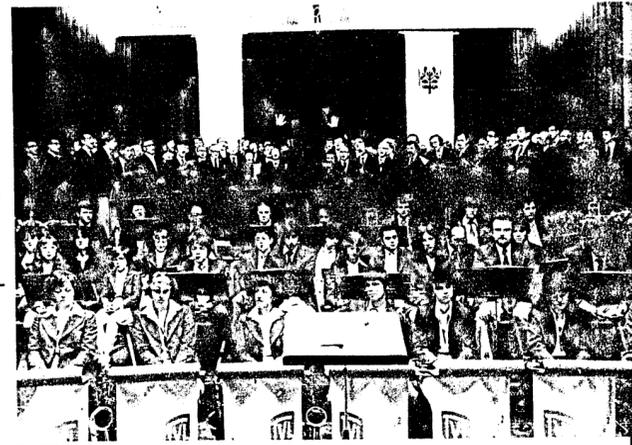
Der große Chor, dem mitunter die fehlenden gemeinsamen Proben anzumerken waren, brachte mit den vielen Stimmen ein beachtliches Klangvolumen auf die Bühne, wie man es nur

„Die Stertaler“ kommen in die Stadthalle

Das Frankfurter Kinder- und Jugendtheater bringt am Dienstag, dem 18. Dezember um 15 Uhr in der Stadthalle Langen ein „vorweih- nachliches Märchenpiel“ mit der Aufführung: „Die Stertaler“. Es ist ein poetisches Märchen- spiel, in dem die Hilfsbereitschaft eines kleinen Mädchens eine große Rolle spielt.

Eintrittskarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70 sowie am Veran- staltungstag an der Kasse der Stadthalle, Tele- fon 20 33 84 ab 14 Uhr erhältlich.

seiten hört, und hatte mit der Auswahl seiner Lieder den Volkston getroffen. Deutsche und aus- ländische Volkslieder, teils in der jeweiligen Landessprache gesungen, kamen gut an und wurden mit dem gebührenden Beifall bedacht.
„Auch die Sänger wurden im zweiten Teil „amerikanisch“ und hatten mit ihren Spirituals und American Folksong großen Erfolg. Dazu trug aber auch die instrumentale Begleitung zu einem erheblichen Teil bei, die durch ein Akkordeon-Ensemble des Harmonika-Spiel- rings gestellt wurde. Dirigent Dieter Reiser



Der TV-Musikzug und die „Happel-Chöre“ beim Konzert.

Geistliche Abendmusik zum Advent in der Stadtkirche

Am Sonntag, dem 2. Dezember, findet um 20 Uhr in der Stadtkirche eine geistliche Abendmu- sik mit adventlichen Programm statt. Zu Be- ginn erklingt von Dietrich Buxtehude „Präludium, Fuge und Ciacona“ für Orgel in C-Dur. Hier- auf folgt vom gleichen Komponisten die Cho- ralkantate „In dulci jubilo“ für Chor, zwei Violin- en und Basso continuo. In diesem Werk werden die einzelnen Choralzeichen des vierstrophigen Liedes „In dulci jubilo“ von Instrumentalzu- schenspielen unterbrochen.

Das Programm wird fortgesetzt mit der Sonate Nr. 2 in A-Dur, für Violine und obligates Cem- balo von Johann Sebastian Bach. Der Chor bringt vier Choralsätze zu Gehör. Von Michel Prätorius, „Der Morgenstern ist aufgedrungen“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „Psalite“ und von Hans Leo Haßler „Vom Himmel hoch da komm ich her“. Es schließt sich an das Konzert für Cembalo und Streichor von Carl Ditters von Dittersdorf. Dittersdorf lebte von 1739 bis 1799 und gehört stilistisch zu den Vorklassikern. Der Cembalo- part in seinem Konzert ist schon deut- lich vom Klang des Kammerklaviers beeinflusst und übersteigt gelegentlich die Möglichkeiten des Cembalo.

Zum Schluß stehen zwei Uraufführungen am dem Programm. Die kleine Choralkantate „Lobt Gott ihr Christen“ für zwei Altblockflöten, Bas- so continuo und Chor, und „Lobe den Herren“ für Chor, Querflöte, Cembalo, Pauke und Kon-

trabaß. Beide Werke sind Kompositionen von Hans-Jürgen Rhode.

Es wirken mit: Ruth Seifert-Bambach, 1. Vio- line; Brigitte Knab, 2. Violine; Peter Seifert, Vio- loncello; Alfred Sapper, Kontrabaß; Renate Wächter, Blockflöte und Cembalo; Martin Wächter, Blockflöte und Querflöte; Karin Kern- hof, Cembalo; Bernd Freyermuth, Pauke und der Chor der Stadtkirche; Leitung, Orgel und Cembalo: Hans-Jürgen Rhode.

Die Jahreshauptversammlung des Harmonika Spielrings Langen im evangelischen Gemeindefe- ierhaus in der Frankfurter Straße war von sehr vie- len Mitgliedern besucht und lief zügig über die Bühne. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorst- zenden und dem nachfolgenden Kassenbericht wurde die Neuwahl des gesamten Vorstandes in Angriff genommen. Die Mitglieder waren der Meinung, den zur Zeit tätigen Vorstand in sei- nem Amt zu belassen. Lediglich zur Verstärkung des Gesamtvorstandes wurden zwei Beisitzer so- wie ein Pressewart neu ins Amt aufgenommen, um der vielen Arbeit Herr zu werden.

Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusam- men: 1. Vorsitzender W. Rodner, 2. Vorsitzender H. Rehm, Kassierer: H. Horch, Schriftführer: Chr. Rehm, Beisitzer: H. Maninger, R. Strieker und Pressewart: W. Potreck.

Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusam- men: 1. Vorsitzender W. Rodner, 2. Vorsitzender H. Rehm, Kassierer: H. Horch, Schriftführer: Chr. Rehm, Beisitzer: H. Maninger, R. Strieker und Pressewart: W. Potreck.

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

AUF ZUR STARKEN TAT

BEI DER LBS: 150 SCHLAGBOHRER SUCHEN IHREN MANN.

Wer jetzt noch Bausparer wird, kassiert die Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung für das ganze Jahr. Außerdem garantiert die LBS-Bausparvertrag das günstige Bauspardarlehen ab 4,5% Festzins. Außerdem verlost die LBS 150 Schlagbohrer unter den Einsendern dieses Coupons mit der richtigen Lösung. Coupon einfach ausschneiden, auf eine ausreichend frankierte Postkarte kleben und an die LBS schicken.

Bitte ergänzen Sie diesen Satz und senden Sie diesen Coupon auf einer frankierten Postkarte noch heute an die LBS. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jetzt ran! Bis 31. 12.

Unsere Frage — Ihre Gewinnchance: Die Landesbausparkasse ist die Bausparkasse der Sparkassen und heißt kurz ...

Name: _____
Vorname: _____
Maid: _____
PLZ/Ort: _____
Unsere Anschrift: Landesbausparkasse Postfach 3163 6000 Frankfurt am Main 1

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97, 99

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahr-, Schiffs-touristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

• Umzüge im Möbelwagen • Möbeltransporte
• Umzüge im Planwagen • Kieverttransporte
• Maschinentransporte • Lagerung

preiswert • zuverlässig

Dreieich-Sprendlingen
Sudetenring 80
I. RUPP
Tel. 0 61 03 / 3 35 05

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 38-38
Telefon 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen

Fritz REDLIN
6070 Langen - Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6-0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Bahnstr. 42, Tel. 4 93 03
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen

6070 LANGEN • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station**
„Im Linden“
Auto-Reparatur GmbH
Tel. 7 11 16
Tel. 7 27 93

Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batterie-sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst

6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.

Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen • Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97, 99
DER SPEZIALIST FÜR
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

JUVENA
Drogerie am Lutherplatz
Inh. G. Walb
Parfümerie — Kosmetiksalon
6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97, 99
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
24. 11. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)
Dr. Streck, Bahnstr. 69,
Wohnung: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16

25. 11. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)
Dr. Pietsch, Annastr. 28, Tel. 2 40 44,
Wohnung: Im Buchennain 27, Tel. 2 40 45

28. 11. (Mittwochsbesuchung von 13 Uhr bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. Streck, Bahnstr. 69,
Wohnung: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16

Apothekendienst
Der Nachtendienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 24. 11. Braun'sche Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

So., 25. 11. Münch'sche Apotheke
Darmstädterstr. 1, Tel. 2 23 15

Mo., 26. 11. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee 5, Tel. 77 13

Di., 27. 11. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Mi., 28. 11. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Do., 29. 11. Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

Fr., 30. 11. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 38-38
Telefon 2 23 11

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen

Fritz REDLIN
6070 Langen - Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6-0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Bahnstr. 42, Tel. 4 93 03
6073 Egelsbach

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station**
„Im Linden“
Auto-Reparatur GmbH
Tel. 7 11 16
Tel. 7 27 93

Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batterie-sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst

6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.

Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen • Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97, 99
DER SPEZIALIST FÜR
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
24./25. 11. und 28. 11.
Dr. Jung, Fahrgasse 5, 6072 Dreieich
Tel. 8 53 44

Apothekendienst
Sa., 24. 11. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

So., 25. 11. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
Buchschlag Allee 13,
Tel. 6 60 98
und Rosen-Apotheke, D'r'hain
Hanaustr. 2-12, (am Heckenweg)
Tel. 8 68 64

Mo., 26. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 7 33 46

Di., 27. 11. Stadttor-Apotheke, Dreieichplatz 1
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25

Mi., 28. 11. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37
Sprendlingen, Tel. 3 30 85

Do., 29. 11. Adler-Apotheke
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

Fr., 30. 11. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30

Apothekendienst
Der Nachtendienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 24. 11. Braun'sche Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

So., 25. 11. Münch'sche Apotheke
Darmstädterstr. 1, Tel. 2 23 15

Mo., 26. 11. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee 5, Tel. 77 13

Di., 27. 11. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Mi., 28. 11. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Do., 29. 11. Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

Fr., 30. 11. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 38-38
Telefon 2 23 11

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen

Fritz REDLIN
6070 Langen - Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6-0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Bahnstr. 42, Tel. 4 93 03
6073 Egelsbach

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station**
„Im Linden“
Auto-Reparatur GmbH
Tel. 7 11 16
Tel. 7 27 93

Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batterie-sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst

6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.

Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen • Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97, 99
DER SPEZIALIST FÜR
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER,
GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
TELEFON 2 38 69

VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz - Anstrich - Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
• Elektro-Installationen • Funkgesteuerte Garagentorantriebe
• Alu-Verkleidungen • REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN • Dreieichring • Telefon 2 13 70

CDR Der Weg zu einer neuen Frisur
Hair-Team führt zu uns
Damen & Herren - Salon

• vorm. BALON KUMPF • Wallstraße 12 •
6070 Langen • Telefon 0 61 03 / 2 21 34
• Wir will Ihnen mit fachgerechter Beratung sagen, welche Frisur zu Ihnen paßt.
• Wir will mit unserer langjährigen Erfahrung nicht nur auf eine gute Frisur, sondern auf eine typgerechte Frisur achten!

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegermeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-
STEIN-ARBEITEN-VERKAUF, BERATUNG

6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch

GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955
6070 Langen - Merendortstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTERT OTTO
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile

6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92-94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.
Spareinlagen u. Vermögensbildung mit besonderen
Vorteilen.

Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reisedien-
sten, Bausparen, Versicherungen.

Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayersch, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97, 99



Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Fr., 23. 11. 1979

Dreieichenhain ist ein „gutes Pflaster“

Für Gemeinschaftswerbung und gegen Gewerbesteuerhebesätze

Im Rahmen einer ungewöhnlich stark beachteten Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Dreieich in der Dreieichenhainer „Krone“ ging es nicht nur um interessante Aspekte einer Gemeinschaftswerbung im Rahmen eines noch zu bildenden Leistungsverbundes. In seiner Eröffnungsansprache nahm Vorsitzender Wilfried Brock zur gewünschten Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes für 1980 Stellung.

Dieses Thema habe durch eine Resolution der Industrie- und Handelskammer Offenbach an Brisanz gewonnen. Die IHK hat dazu aufgefordert, bei den zuständigen Kommunalpolitikern wegen einer Senkung dieser Steuer vorstellig zu werden. Nach dieser Mitteilung wäre eine erhebliche Senkung des Hebesatzes möglich und nach dem Willen des Bundesgesetzgebers auch angezeigt. Brock wies darauf hin, daß der Magistrat erklärt habe, für 1980 käme diese Senkung nicht in Frage. Diese sehr gegensätzlichen Standpunkte hätten bei dem mitgliederstarken Verein Verwirrung und Verärgerung hervorgerufen. Der 1. Vorsitzende meinte einschränkend, sicherlich habe der Magistrat für seine Einstellung gute Gründe. Aber auch die Betriebe in Dreieich wollten in den Genuß der schon lange zuvor versprochenen Steuererleichterung kommen. Der Gewerbeverein sei bestrebt, ein klärendes Gespräch zu führen, um mit dem Magistrat die Fragen zu erörtern. Deshalb wurde um einen Terminvorschlag gebeten.

Hauptredner des Abends war Diplom-Kaufmann Karl-Heinz Spiessmacher aus Künzelsau, der Sonderbeauftragte des Bundes der Selbständigen, Landesverband Baden-Württemberg. Spiessmacher erklärte einleitend, Dreieichenhain biete sich für eine Gemeinschaftswerbung geradezu an. Er zeigte sich von den Sehenswürdigkeiten der Stadt begeistert und gab zum Hauptthema „Gemeinschaftswerbung“ aufschlußreiche und praxisbezogene Ratschläge. Der Redner konnte dabei aus dem Vollen schöpfen, denn in seiner 19 000 Einwohner zählenden Stadt in Nordwürttemberg, die knapp 20 Autobahnminuten von Heilbronn,

stungsverbund einen doppelt so großen Vorstand wie der Verein selbst, wobei die Arbeit an Spezialisten so delegiert würden, daß keine Reibungsverluste entstünden.

Dazu sei dieser Verbund ein Machtfaktor, an dem nichts vorbeilaufe. So habe er Einfluß bei der Stadtanleihe und den Parkplätzen geltend machen können. Man strebe ein Mitspracherecht an, wenn es um direkte eigene Belange gehe. Schließlich sei das Problem von Parkplätzen in einer kleinen Stadt von ungewöhnlicher Bedeutung für das ansässige Gewerbe bzw. den Einzelhandel. In seiner großen Stadt sei der Autofahrer durchaus bereit, 1000 oder 1500 Meter zu Fuß zu gehen, in einer Kleinstadt drehe er viel schneller um und fahre nur herum, um am Ende woanders hinzu-fahren.

Man könne auch nicht das überkommene Schema des Konkurrenzdenkens. In früheren Jahrzehnten hätten sich die Väter der heutigen Firmenhäuser oftmals nicht einmal begrüßt. Heute sitze man sogar an einem Tisch.

Fazit des sehr überzeugenden Abends beim Gewerbeverein: Die Diskussion war sehr leistungsbefördernd und anhaltend. Man war sich einig, daß der Verbraucher spüren müsse, daß sich etwas tue. Dieser Verbraucher habe sich gewandelt, er wolle beim Einkauf ein Erlebnis haben. Konkurrenz sei in nahen Großstädten da, aber man solle berücksichtigen, daß der Zug zur Rückbesinnung auf das Althergebrachte, Heimische und Heimatliche unübersehbar da sei. Diese Zeichen der Zeit zu erkennen, sei Aufgabe des gesamten selbständigen Gewerbes.

Weihnachtlicher Glanz für die Fahrgasse

Wenn die Stadtverordneten ihre Einwilligung geben, erhält der Gewerbeverein ein ansehnliches Vorweihnachtsgeschenk von der Stadt, um seinen in der Fahrgasse geplanten Weihnachtsmarkt festlich zu umrahmen. Der Magistrat hat dem Parlament eine Vorlage unterbreitet, nach der dem Verein für den Kauf, die Montage und Demontage von Lichterketten ein einmaliger Zuschuß in Höhe von 15000 Mark gewährt werden soll. Außerdem besagt die Magistratsvorlage, daß die Stromkosten für den Betrieb von 19 Lichterketten — es wird sich um etwa 1000 Mark handeln — ebenfalls von der Stadt Dreieich getragen werden.

Für den Verein bleibt dann noch eine Restsumme von rund 5000 Mark für die Lichterketten aufzubringen, er wird mit Gärtnern aus Tannemreisern für zusätzliche Schmuck sorgen und beleuchtete Weihnachtsbäume an und in den Schaufenstern aufstellen.

Eine zusätzliche Aktion startet der Gewerbeverein mit einem Schaufensterwettbewerb.

Gasversorgung wurde aufgenommen

Die Gasversorgung von Götzenhain konnte Dienstag aufgenommen werden. Von Dreieichenhain bis Götzenhain wurden 4.500 Meter Leitung verlegt, davon entfallen 1.500 Meter auf die innerörtliche Transportleitung von Dreieichenhain nach Götzenhain. In Dreieichenhain haben Gas erhalten die Straßen: Hagengring, Albert Schweitzerstraße und Am Weiher im Bereich von Burgstraße bis Gelbberg. In Götzenhain sind jetzt folgende Gebiete mit Gas versorgt: Die Baugelände „Im Hächstern“ und die Bleiswiker-Straße.

Die Main-Gas-Werke werden ab Anfang Dezember bis Mitte Januar auf dem Dreieichplatz in Dreieichenhain einen Informationspavillon erstellen. Hier sollen insbesondere die Bürger von Dreieichenhain und Götzenhain beraten werden.

Bürgerhäuser erhalten transportable Bühne

Die Bürgerhäuser wurde eine transportable Mehrzweckbühne gekauft. Die Bühne soll der Erweiterung der festeingebauten Bühnen dienen, denn es habe sich gezeigt, so Bürgermeister Meudt, daß die Bühnen bei Musik- oder Karnevalsveranstaltungen zu klein seien. Für die Mehrzweckhalle Offenthal ist bereits eine solche transportable Bühne vorhanden. Der Anschaffungspreis ist 30.000 Mark.

Letzte Vorbereitungen für „Die Schöpfung“

Der Chor der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain führt am 1. Advent, wie berichtet, das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn auf. Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Bürgerhaus Sprendlingen. Es ist die letzte Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums des Chores der Burgkirchengemeinde und eine Fortsetzung der Auf-führungen größerer musikalischer Werke in den letzten Jahren.

Erinnert wird in diesem Zusammenhang an Telemanns „Der Tag des Gerichts“ (1976 in Dreieichenhain und in Frankfurt), Händels „Messias“ in der Mozart-Fassung (im Rahmen des Hessesen-tages 1977 im Bürgerhaus Sprendlingen) und an Mozarts „Krönungsmesse“ (Januar 1979 in St. Stephan in Sprendlingen).

Kabarett im Burgkeller

Das Frankfurter Kabarett „Die Katakomben“ gastiert am Sonntag, dem 25. November um 20 Uhr im Burgkeller. Aufgeführt wird die „Heinrich-Heine-Revue: Denk ich an Deutschland“.

Bücher für die Feuerwehr

Der Magistrat beschloß für die Freiwilligen-Feuerwehren von Dreieich Fachliteratur für 2.500 Mark zu kaufen. Außerdem werden Ersatzgeräte in Höhe von 5.000 Mark angeschafft.

Aussicht auf Leben

(Gedanken zum Ewigkeitssonntag von Pfarrer Armin Rudat)

Der Ewigkeitssonntag, im Volksmund auch „Totensonntag“ genannt, macht uns in zweierlei Hinsicht nachdenklich. Angehörige von Verstorbenen besuchen die zum Teil noch frischen Gräber. Sie halten stumme Zwiesprache, Erinnerungen werden wach, Wunden brechen neu auf. Fragen stellen sich: Wo sind die Toten jetzt? Sind schweigende Gräber die Endstation? Oder gibt es ein Leben „danach“?

Mit der Gewißheit der endgültigen Trennung rückt zugleich die unumstößliche Tatsache ins Bewußtsein: Wo sie sind, werden auch wir sein. Der Tod ist die wahrste Wahrheit unseres Lebens.

In unserer Zeit hat das Thema Tod und Sterben eine neue und überraschende Aktualität gewonnen. Berichte von Menschen, die die moderne Medizin aus dem Grenzbereich des Todes ins Leben zurückgeholt hat, sprechen von einem „schönen Sterben“, einer befriedigenden Bewußtseinsweiterung, von einer beglückenden „Reise ins Licht“ und dem Wunsch, nicht mehr zurückkehren zu wollen. Aber es bleibt dabei: wer den Tod wirklich „erlebt“ hat, kann nicht mehr über ihn sprechen. Wer vom Tod spricht, weiß nicht, wovon er redet. Und doch ist der Mensch das einzige Lebewesen, das von dieser letzten Grenze weiß. Mit der Gewißheit des Sterbens stellt sich für ihn die Frage nach dem Sinn des Lebens im umfassenden Sinn, woher wir kommen, wer wir sind, wohin wir gehen.

Auf dem Hintergrund von Kreuz und Auferstehung spricht die Bibel in großer Offenheit und Selbstverständlichkeit vom Tod. Dieses Verständnis drückt sich auch in vielen Texten und Liedern des Mittelalters aus.

Erst mit der abnehmenden Glaubensfestigkeit im Zusammenhang mit neuen Erkenntnissen der Naturwissenschaft wird „der letzte Feind“ Tod stärker tabuisiert und aus dem Leben ausgeschlossen. Er wird in die Anonymität der Krankenhäuser, der Alten- und Pflegeheime verbannt. Dem Betroffenen wird der Vorgang des Sterbens durch Medikamente aus dem Bewußtsein gedrängt. Das, was zu tun ist, übertragen die Angehörigen dem Arzt und der Pflegetät. Für sich selbst wünscht man den „Sekundentod“, den Herzschlag, das unmerkliche Einschlafen.

Auf der anderen Seite bleibt dem Menschen die Konfrontation mit dem Sterben nicht erspart; ja, sie wird sensationally aufgemacht. Fernseh- und Presselektüre das Massensterben durch Unfälle, Naturkatastrophen, Gewaltverbrechen und Hungernöte frei Haus. Die alte Weisheit „mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben“ steht uns wie nie zuvor vor Augen.

Der christliche Glaube befreit zu einer offenen Begegnung mit dem Tod. Er sieht in ihm nicht mehr das Rätsel aller Rätsel. Der allgemeingültige Satz von der Vergänglichkeit allen Lebens erfährt seine Umkehrung. Mitten im Tod sind wir vom Leben umgeben. Durch die Auferstehung Jesu zeigt sich der Tod nicht mehr als absolute Ende, sondern als eine Tür, die den Zugang zu einer neuen, größeren Lebenswirklichkeit öffnet. Diese Erfahrung des Glaubens bestimmt schon das Leben vor dem Tod und ermutigt den Menschen, sein zeitlich begrenztes irdisches Dasein ohne Angst vor dem Sterben zu entfalten und mit Dankbarkeit und Liebe auszufüllen.

Gedanken der Trauer am Totensonntag, schmerzliche Erinnerungen an Menschen, deren Gräber wir besuchen, werden eingeholt von der Zusage Gottes, daß die Verstorbenen und Lebenden in der Liebe Gottes geboren sind, die stärker ist als der Tod. Christen dürfen darauf vertrauen, daß das Sterben sie lebendig erhält und der Tod die große Überraschung sein wird, aber nicht in der endgültigen Zerstörung, sondern der großen Verwandlung.

Haushalt wird vorgelegt

Am Montag, dem 26. November um 19.30 Uhr beginnt im Sprendlinger Bürgerhaus die nächste öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der als einziger Punkt die 1. Lesung des Haushaltsplans für 1980 vorgesehen ist.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Sollen alle Gemüseabfälle nach der Ernte untergegraben werden?

Nach der Gemüseernte stehen da und dort Kohlrünke, vertrocknete Bohnenpflanzen, erfrorne Tomatenpflanzen, also alle Pflanzenreste, die nicht mehr weiterwachsen. Meistens werden diese Pflanzenteile beim Umgraben mit in die Erde gebracht, damit sie dort verrotten. Viele dieser Pflanzenteile verrotten dort aber so langsam, daß sie noch im nächsten Jahr wieder ausgraben werden.

Aus diesem Grund, sowie auch aus pflanzenhygienischen Gründen ist es besser, die Beete von verholzten, schwer verrottenden Pflanzenteilen (z. B. Kohlrünken) zu räumen und diese auf den Komposthaufen schichtweise aufzusetzen. Die leicht verrottenden Pflanzenteile, wie Blätter, bleiben auf den Beeten und werden mit untergegraben. Eine Ausnahme machen alle erkrankten Pflanzenteile. Diese werden tief eingegraben.

Kletterrosen winterfest machen

Im allgemeinen vertragen die Kletterrosen viel mehr Frost als die anderen Rosenarten, besonders wenn es sich um ältere Pflanzen handelt. Dankbar sind sie allerdings auch für einen Winterschutz. Jungpflanzen sollten in jedem Fall im Winter geschützt werden.

Die Wurzelzone an der Pflanzstelle wird durch Aufbringen einer Schicht von trock-

nem Laub, Torfmull oder strohigem Stallung geschützt. Durch diese Maßnahme wird das tiefe Gefrieren des Bodens verhindert und somit die Wasseraufnahme durch die Wurzeln nicht zu stark behindert. Wird die Wasseraufnahme während des Winters durch tiefes Gefrieren des Bodens unterbunden, so vertrocknen die Ranken und Triebe bis zum Frühjahr. Derartige Schäden werden häufig im Frühjahr als Erfrieren bezeichnet, sind aber auf nichts anderes als auf Wassermangel während des Winters zurückzuführen.

Um die Ranken vor Frostschäden zu bewahren, genügt ein Anbringen von Fichtenzweigen, die schuppenartig übereinander liegend am Spalier befestigt werden. Schilf und Stroh können dafür ebenfalls Verwendung finden. Besonders gefährlich sind für die Ranken die austrocknenden Winterwinde und viel weniger die Kältegrade.

In harten und rauen Klimagebieten werden die Ranken vom Spalier gelöst und auf den Boden gelegt. Dort werden sie dann mit Fichtenzweigen, Schilf oder Stroh bedeckt. Auf keinen Fall sollen die Ranken eingegraben werden, weil hierdurch das nicht ausgereifte Holz an den Trieben den leicht in Frühling übergehen kann. Besteht die Gefahr, daß sich Mäuse an den niedergelegten Ranken gütlich tun wollen, so werden diese vor dem Zudecken mit Mennigepulver eingestäubt.

G. Huber

Chance für Facharbeiter

Das DAG-Technikum bietet auch zum Frühjahrsemester 1980 wiederum allen Facharbeitern die Möglichkeit, sich in einem berufsbegleitenden Kombi-Studium zum staatlich geprüften Techniker fortzubilden. Die vom Institut praktizierte Lehrmethode bietet die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluß. Ganz besonders wird von den Teilnehmern der Klassenunterricht an den arbeitsfreien Samstagen begrüßt. Diese bewährte Methode des Kombi-Studiums, die als ideale Unterrichtsform in der Erwachsenenbildung angesehen wird, ermöglicht die Teilnahme ohne Aufgabe des Arbeitsplatzes, also ohne Verdienstausschlag.

Die Ausbildung erfolgt in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik. Alle Kurse des DAG-Technikums sind in das individuelle Förderungsprogramm der Bundesanstalt für Arbeit einbezogen; bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen können die Teilnehmer mit einer großzügigen Kostenunterstützung im Rahmen des Arbeitsförderungsgesetzes rechnen.

Mit 60 Altersruhegeld für Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehindertengesetzes können von 1980 an bereits mit Vollendung des 60. Lebensjahres flexibles Altersruhegeld beim Rentenversicherungsträger beantragen; es wird frühestens mit Wirkung vom 31. Dezember 1979 gezahlt, darauf weist die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) hin und rät, den Antrag bereits rechtzeitig vor Vollendung des

60. Lebensjahres zu stellen. Wird der Antrag später als drei Monate nach Erfüllung der Voraussetzungen gestellt, so beginnt das Altersruhegeld erst mit dem Antragsmonat.

Nachzuweisen sind wenigstens 35 anrechnungsfähige Versicherungsjahre, in denen mindestens 180 Kalendermonate anrechnungsfähige Beitrags- und Ersatzzeiten enthalten sind. Bezüglich Schwerbehinderte bereits Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente, können sie deren Umwandlung in ein Altersruhegeld beantragen, wenn die geschilderten Voraussetzungen erfüllt sind. Nähere Auskünfte geben die Rentenversicherungsträger.

Erklärungen vorbeugen

Wer in der kälteren Jahreszeit von Erkältungskrankheiten verschont bleiben möchte, sollte vier Grundregeln beachten, die die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) nach Angaben von Ärzten zusammengestellt hat: — Möglichst nicht anhalten lassen, — das Händedruckeinstricken, — die Hände öfter waschen und Einmal-taschentücher benutzen.

Zur Verstärkung der Abwehrbereitschaft des Körpers wird vorgeschlagen: regelmäßiges Schwimmen, Sauna, sofern der Arzt nichts dagegen hat, Hautbürstungen, Gymnastik am offenen Fenster, Spaziergänge in der Mittagspause und Durchlüften von Wohnung und Büro. Selbstverständlich muß die Kleidung der jeweiligen Wetterlage angepaßt sein. Nasse Strümpfe und Schuhe sollte man unverzüglich wechseln. Schlafen nur bei abgestellter Heizung und möglichst bei geöffnetem Fenster.

Fluggastaufkommen des Vorjahres bereits Mitte November erreicht

Der Passagierverkehr wuchs um gut 11 Prozent

Am 16. November 1979 erreichte das Fluggastaufkommen auf dem Frankfurter Flughafen bereits das Niveau des ganzen letzten Jahres, in dem knapp 15,9 Millionen Passagiere auf Rhein-Main verzeichnet worden waren. Das Jahresergebnis 1979 wird sich auf mehr als 17 Millionen Fluggäste belaufen.

Bereits Ende Oktober hatte die Passagierzahl auf Rhein-Main die 15-Millionen-Grenze überschritten. Der Zuwachs belief sich in den ersten zehn Monaten auf über 1,5 Millionen Fluggäste

oder 11,3 Prozent. Im Durchschnitt wurden in Frankfurt von Januar bis Oktober täglich mehr als 50.000 Fluggäste gezählt.

Aufgrund der bisherigen Verkehrsentwicklung dürften in diesem Jahr auf Rhein-Main 650.000 Tonnen Luftfracht und 80.000 Tonnen Luftpost umgeschlagen werden. Das entspricht am Tag rund 2.000 Tonnen Güter und Post, ein Volumen, für dessen Transport bei der Eisenbahn mehrere Güterzüge erforderlich wären.

Götzenhain

Basar für Behinderte

g Noch besser vorbereitet und ausgestattet als in den Vorjahren wird die evangelische Kirchengemeinde am Samstag vor dem ersten Advent, dem 1. Dezember, einen Basar zugunsten der Behindertentherapie im evangelischen Gemeindehaus durchführen.

Mit der Vorbereitung wurde diesmal sehr frühzeitig begonnen. Zunächst waren es nur zwei bis drei Frauen, die sich im Frühjahr um Frau Walburga Zühldorff scharten und erst einmal ganz inoffiziell überlegten, wie man seine Fertigkeiten und Kenntnisse in den Dienst der guten Sache stellen könnte. Über die Sommermonate hinweg wurden es dann immer mehr, und nun im Herbst ist es schon ein stattlicher Kreis von etwa 20 Frauen aller Altersstufen, die sich regelmäßig jeden Dienstagabend ab 15 Uhr im Gemeindehaus treffen. Auch in den Ankündigungen des Veranstaltungskalenders der Gemeinde haben sie sich als „Handarbeits- und Bastelkreis“ einen festen Platz erworben.

Von Mal zu Mal konnte man sich am Ende nicht nur darüber freuen, was durch gemeinsame Anregung und gemeinsames Tun fertig geworden war, sondern zugleich auch die Gaben für die Basarische bewundern, die inzwischen von anderen Seiten aus der Gemeinde eingegangen waren. Das ist nämlich das Erfreuliche bei dem neuen Unternehmen, daß ein lebhaftes Echo entstand. Zum festen Kreis kommen die Frauen der Evangelischen Frauenhilfe und die Mitarbeiterinnen in der Behindertentherapie, die aktiv beisteuern. Aber auch sonst gingen entweder Gaben in Geld oder Verkaufsgegenstände bei Frau Zühldorff ein. So wird es am 1. Dezember ein vielseitiges und interessantes Angebot geben. Vor allem dann, wenn nun in den letzten Wochen noch recht viel aus der Gemeinde herbeigebracht wird.

Dazu darf schon heute vermerkt werden, daß der Basar nicht nur als Verkauf gedacht ist, sondern man ist auch offen für Spenden, die in der Gemeindegemeinschaft mit allem was dazu gehört, vorzubereiten. Wiederum dürfen „Spenden“ Kuchen und Kaffee oder andere Getränke beisteuern. Denn beim fröhlichen Plausch am Kaffeetisch, das ist ja nun vielfach erprobt, entsteht die Verbindung von Mensch zu Mensch, die einer Kirchengemeinde ein besonderes Anliegen ist.

Es wird getrommelt

g Wohl geriebt und illustriert verließ dieser Teiler eine neue „Zeitung“ den evangelischen Kindergarten in der Rheinstraße, „Kiga's Trommel“ ist ihr Name. Sie soll nach den so gut formulierten Ankündigungen über die Arbeit an den Kindern informieren und dadurch eine noch engere Verbindung zwischen Eltern, Erziehern, Kindern und allen Verantwortlichen für den Kindergarten schaffen. Zugleich soll sie zu reger Mitarbeit anregen.

Das dürfte durch die instruktiven Artikel gelingen. „Aktuelle Informationen“ ist der erste überschrieben, dazu kommt aber zugleich auch eine Darlegung über den Wert des kindlichen Spiels und seine Pflege im Kindergarten. Berichte über einen vor kurzem durchgeführten Basar und Ankündigungen weiterer Vorhaben werden ebenfalls das Interesse vieler finden. Kurz, ein neuer Weg, auf dem allen Erfolg zu wünschen ist. Die Arbeit am Kind ist dies allemal wert.

Das dürfte durch die instruktiven Artikel gelingen. „Aktuelle Informationen“ ist der erste überschrieben, dazu kommt aber zugleich auch eine Darlegung über den Wert des kindlichen Spiels und seine Pflege im Kindergarten. Berichte über einen vor kurzem durchgeführten Basar und Ankündigungen weiterer Vorhaben werden ebenfalls das Interesse vieler finden. Kurz, ein neuer Weg, auf dem allen Erfolg zu wünschen ist. Die Arbeit am Kind ist dies allemal wert.

Skattumier

g Die Fußballabteilung der SG Götzenhain veranstaltet am Sonntag, dem 25. November um 14.30 Uhr in der Turnhalle in der Frühlingstraße ihr traditionelles Skattumier. Unter den Preisen befindet sich ein Stereoaudiorecorder. Als Startgeld werden 7 Mark erhoben.

Bebauungsplan für hinter der Feldstraße

g5 Wie Bürgermeister Meudt auf der Magistratspressekonferenz berichtete, besteht Interesse, am Lachegraben / hinter der Feldstraße Wohnbebauung vorzunehmen. Dafür muß der Flächennutzungsplan geändert werden, da es sich hier um Industriegebiet handelt und ein Bebauungsplan muß aufgestellt werden.

AUS DEN VEREINEN

Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain

d Wie bereits in den beiden letzten Ausgaben dieser Zeitung angekündigt, treffen sich am kommenden Montag, dem 26. November 1979 um 20 Uhr die Vereinsvertreter im Feuerwehrhaus in der Dorotheenstraße. Damit der Terminkalender für die Zeit von Ende Februar 1980 bis März 1981 vollständig und unter Berücksichtigung der Jubiläumsvorstellungen des Turnvereins Dreieichenhain und des Sportvereins Dreieichenhain erstellt werden kann, ergeht hiermit nochmals die Einladung und Bitte an alle Vereine, vollzählig anwesend zu sein.



FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

d Am heutigen Freitagabend, dem 23. November, trifft sich die Einsatzabteilung um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses zu einem Unterrichtsabend. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebittet.

Am Montag, dem 3. Dezember, trifft sich der Vereinsvorstand und der Feuerwehrausschuß zu einer wichtigen Sitzung im Vorstandszimmer des Feuerwehrhauses. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Der nächste Unterrichtsabend für die Einsatzabteilung ist am Freitag, dem 7. Dezember.

Die traditionelle Nikolauswanderung beginnt am Sonntag, dem 9. Dezember, am Feuerwehrhaus. Abmarsch ist um 14 Uhr; anschließend Kaffeetrinken im Feuerwehrhaus. Natürlich fehlt auch der Nikolaus mit einer besonderen Überraschung nicht.



Schützen-gesellschaft 1560

Arbeitseinsatz

d Am Samstag, dem 24. 11. ist Arbeitseinsatz am Schützenhaus. Der Vorstand bittet die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.



Odenwaldklub »Wanderfreunde« Dreieich

Nikolauswanderung am Samstag dem 1. Dezember

d Zu dieser letzten Wanderung im Jahr 1979 treffen sich die Wanderfreunde wegen weiterer Belegung des Saales bereits um 13.30 Uhr auf dem Dreieichplatz. Diesen Termin bitte vormerken! Wir wandern durch den Hainer Stadtwald und werden unterwegs wohl auch dem Nikolaus begegnen. Die an die Wanderung anschließende Feier wird dieses Mal in der SVD-Sportgaststätte im Haag stattfinden. Für Kaffee, Kuchen, Getränke und sonstige Verpflegung werden die Wirtseute in bekannt guter Art sorgen. Da das Geschir nicht ausreicht, bitten wir Tassen und Untertassen mitzubringen. Löfelf und Kuchenteller sind vorhanden. Gegen 17.30 Uhr wird die Feier beendet sein und wir wollen dann gemeinsam mit den Kindern und Lampions durch den Wald nach Hause ziehen. Alle Wanderfreunde und auch Gäste mit ihren Kindern sind wie immer herzlich eingeladen.

Burgkirchengemeinde ruft zu Spenden auf

d Anknüpfend an die alte Tradition des „Weihnachtsbasars“, aber in veränderter Form, veranstaltet die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain am 2. Advent einen Gemeindegottesdienst mit Verkauf und großer Tombola. Im Mittelpunkt steht jedoch am Samstag und Sonntag eine reichhaltige Kuchen- und Kaffeefest, die alle, die zum Wärmern und zum Stärken, aber auch zum Gespräch untereinander einlädt, die nach dem Bummel durch die weihnachtlich geschmückte Fahrgasse einen Ruhe- und Treffpunkt suchen.

In den Räumen des Gemeindehauses kommen auch Bastel- und Handarbeiten sowie Weihnachtsschmuck und Weihnachtsgeschenk zum Verkauf. Die Tombola wird, wie immer, mit ihren zahlreichen Preisen eine Attraktion des Gemeindetages sein.

Da der Erlös dieser Veranstaltung ausnahmslos diakonischen und sozialen Aufgaben zugute kommt, hofft Pfarrer Rudat noch auf rege Unterstützung der Bevölkerung. Schecks, die zum Verkauf oder zur Vorlosung kommen, können im Büro des Pfarramtes abgegeben werden oder werden auf Wunsch abgeholt.

Die Gemeindeglieder werden ebenso herzlich gebeten, Kuchen für die Kaffeefest zur Verfügung zu stellen.

Begegnung von Römern und Germanen

Der Geschichts- und Heimatverein will in zwei Vorträgen — am 27. November um 20 Uhr im Burgkeller und einem weiteren Vortrag im Januar kommenden Jahres an gleicher Stelle das Datum wird noch bekanntgegeben werden — sich mit dem Thema „Die Begegnung von Römern und Germanen im Rhein-Main-Gebiet“ beschäftigen. Als Referent konnte gewonnen werden Dr. Otto Schlander, 2. Vorsitzender des Offenbacher Geschichtsvereins. Er ist ein ganz ausgezeichnete Kenner dieser Materie und wird den Besuchern dieser beiden Vorträge ganz sicherlich manches Neue und Wissenswerte zu zeigen bzw. mitzuteilen haben.

Im Mittelpunkt dieser beiden Vorträge stehen die Ereignisse im Rhein-Main-Gebiet in der Zeit von dem ersten Auftreten der Römer bis zu ihrem endgültigen Abzug. Besondere Aufmerksamkeit soll dem Wandlungsprozeß gewidmet werden, der zur Ablösung der römischen Herrschaft und zum

Anbruch der früh-mittelalterlichen Welt und ihrer gänzlich anderen Vorstellungen führte.

Am 27. November, im 1. Teil, wird die politische-militärische Auseinandersetzung zwischen Römern und Germanen behandelt werden, auch die verwaltungsmäßige Organisation des Rhein-Main-Gebietes in der Römerzeit.

Im 2. Teil, also in dem Vortrag, der im Januar kommenden Jahres geplant ist, wird dann die römische Kultur und Lebensform wie auch insbesondere Religionen dieser Zeit in unserem Gebiet im Mittelpunkt des Themas stehen.

Der Referent und der Geschichts- und Heimatverein würden sich über einen regen Besuch dieser beiden DA-Vorträge sehr freuen. Eingeladen sind außer den Freunden und Mitgliedern des Vereins natürlich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch Jugendliche und Schüler aus der Dreieich und seiner näheren und weiteren Umgebung.

Einbrecher flüchteten durchs Fenster

Einem nicht gelinden Schrecken bekam am vergangenen Sonntag eine Familie, als sie ihr Einfamilienhaus betreten wollte: die Eingangstür war aufgebrochen. Als die Bewohner ihr Haus betraten, sahen sie einen Mann in das Obereck des Fensters. Während die Geschädigten um Hilfe riefen, hatten die Täter durch das Schlafzimmersfenster das Haus verlassen und flüchteten in einem orangefarbenen Ascona mit Kölner Kennzeichen.

Anwohner, die zu Hilfe eilten, die Täter verfolgten und diese am Wegfahrend hindern wollten, gaben ihr Vorhaben auf, als der Beifahrer einen schwarzen Gegenstand aus der Tasche zog, in dem die Verfolger eine Pistole vermuteten.

Herbstlicher Straßenverkehr birgt Gefahren

Fast konstant blieben die Unfallzahlen im Oktober in Stadt und Kreis Offenbach im Vergleich zum Vorjahr, unterschiedlich verliefen die Unfallfolgen.

Haben sich die tödlichen Unfälle im Stadtgebiet von einem auf drei erhöht, so verloren vier Menschen ihr Leben im Kreisgebiet, das sind vier weniger als im Oktober 1978. Bei den Schwere- und Leichtverletzten gab es in Stadt und Kreis eine Steigerung. Auch die Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr haben zugenommen.

Nebel, Reifglätte und der erste Schneefall „läuteten“ die dunklen und unfallträchtigen Monate ein. Es bleibt die Hoffnung, daß die Kraft-

fahrer sich auf diese widrigen Verhältnisse rechtzeitig einstellen und keinen Decker um die eigene Achse riskieren! Eine wohldestierte Fahrgeschwindigkeit mindert das Risiko, in einen schweren Unfall verwickelt zu werden. Also behutsam mit Brems- und Gaspedal umgehen, dann meistert man bestimmt besser die Straßenverhältnisse dieser Jahreszeit.

Die Gesamtzahl der Unfälle (in Klammern die Zahlen vom Oktober 1978) betrug 939 (932). Dabei gab es 7 (9) Tote, 68 (39) Schwer- und 258 (218) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 462 (472) und die der Straftaten im Straßenverkehr 477 (460). Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht entfallen.

Gedenkfeier auf dem Waldfriedhof

d Wie in den vergangenen Jahren findet am kommenden Sonntag um 14 Uhr dem Ewigkeitssonntag, vor Kreuz und Gedenkstein des Dreieichenhainer Waldfriedhofes eine schlichte gottesdienstliche Gedenkstunde statt. Dabei wird sowohl der Opfer der beiden Weltkriege als auch der in diesem Jahr verstorbenen Dreieichenhainer Einwohner gedacht. Ortsvorsteher Prof. Dr. Sier und Pfarrer Rudat halten die Ansprachen, während der Chor der Burgkirchengemeinde mit entsprechenden Chorsätzen die musikalische Umrahmung übernimmt.

Hainer Wochenblatt Telefon 2 10 11/12

Theaterfahrt nach Frankfurt

d Die nächste Fahrt des hiesigen Besucherrings in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt findet am Montag, den 17. Dezember zur Oper: La Traviata, von G. Verdi statt. Beginn: 19.30 Uhr. Kassenöffnung: 18.30 Uhr. Änderungswünsche und Gastkartenbestellungen können noch bis Montag, den 3. Dezember bei H. Rieger, Eschenweg 12, Tel. 81439 vorgenommen werden. In La Traviata, Die Verirrte, das heißt die aus der Bahn Geworfene, vom Wege Abgeirrte, nach dem bekannten Roman und später erfolgreichen Bühnenstück „Die Kameleliendame“ von Dumas-Sohn, bahnte sich ein neuer Verdi-Stil an. Wie ein Schleier von Wehmüt breitet sich die Musik über den Traviata-Text, alle Vorgänge gleichsam erklärend. Das Stimmgebende dieser Musik macht den Zauber der Partitur aus. Die wenigen kräftiger gezeichneten Bilder, wie die einleitende Trinkszene und das lärmende Fest bei Flora, treten gegenüber den breit ausgeführten lyrischen Szenen völlig zurück. Das Orchester tritt in der Traviata stark zurück, die Singstimme, der Belcanto als Ausdruck herrscht in der melodischen Linie durchs vor und bestimmt allein den Charakter und seelischen Gehalt der Musik.

Erste Amtsleiterin in Dreieich

d Ab 1. Januar 1980 wird das Sozialamt der Stadt Dreieich eine neue Leiterin haben, die erste weibliche Amtsleiterin im Rathaus Dreieich. Bürgermeister Hans Meudt stellte der Presse Frau Ingrid Dietmar vor. Sie wurde aus 18 Bewerbungen für dieses Amt vom Magistrat ausgewählt. Entscheidend für die Wahl sei gewesen, so der Bürgermeister, daß Frau Dietmar über eine hohe Qualifikation für dieses Amt verfüge, und auch die menschlichen Aspekte hätten mit den Ausschlag gegeben.

Ihre Ausbildung in der Verwaltung erhielt Ingrid Dietmar in Bremen, wo sie 1967 ihr Staatsexamen ablegte. Nächste Station ihrer beruflichen Laufbahn war das Landratsamt in Marburg. Ab 1968 war sie als Sachbearbeiterin des Sozialamtes in Schwäbisch-Hall tätig. 1969 übernahm sie hier die Leitung dieses Amtes. 1971 wechselte Ingrid Dietmar zum Regierungspräsidium Darmstadt und war auch hier im sozialen Bereich tätig, nebenberuflich noch als Dozentin beim Verwaltungsseminar Darmstadt.

Ihren Wechsel vom Regierungspräsidium Darmstadt zur Stadt Dreieich begründete Frau Dietmar damit, daß sie auf unterer Verwaltungsebene dem Bürger mehr dienen könne und den Sorgen und Nöten des Bürgers näher sei. Ihren Wohnsitz hat Ingrid Dietmar zur Zeit in Darmstadt, sie ist verheiratet und ihr Wunsch wäre eine Wohnung in Dreieich.

Fünfstufige Autorenenlesung

d Am Mittwoch, dem 28. November liest um 20 Uhr im Burgkeller der alten Burg, Dreieichenhain der in Ostberlin lebende Schriftsteller Stephan Hemlin. Der Autor, 1915 in Chemnitz geboren, ist Vizepräsident des deutschen Schriftstellerverbandes, Mitglied der Deutschen Akademie der Künste und Vizepräsident des Internationalen PEN. Er erhielt 5 Literaturo- und Kulturpreise und veröffentlichte u.a. Zwölf Balladen von den großen Städten, Gedichte 1944; Wir verstummen nicht, Gedichte 1945; Die Straßen der Flucht, Gedichte 1946; Zweizehndzanzig Balladen 1947; Zwei Erzählungen 1947; Die Zeit der Gemeinsamkeit, Erzählungen 1949; Mansfelder Oratorium 1950; Die Zeit der Einsamkeit, Erzählungen 1951; Der Flug der Taube, Gedichte 1952; Die Sache des Friedens, Erz. 1953; Ferne Nähe, Prosa 1956; Dichtungen 1956; Die Kommandeure, Erz. 1957; Begegnungen, ESS 1960; Balladen 1965; Städte, Gedichte 1966; Anthologien, Drühbücker und zahlreiche Übersetzungen.

Die Sondergrafik zur fünfzigsten Lesung (handsigniert) fertigte diesmal Sascha Juritz. Der Künstler, 1939 in Rietzen/Oberlausitz geboren, lebt freischaffend in Dreieichenhain. Er erhielt 1972 die Goldmedaille für Bildhauerei in Italien, ist Gründer der „pawel pan presse“, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, seine Arbeiten waren in Europa und in den USA ausgestellt.

Der Bürgermeister der Stadt Dreieich, der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain und der „Förderkreis für zeitgenössische Literatur und bildende Kunst“ laden herzlich ein, bei diesem Jubiläum dabei zu sein.

Gesamtschulstreit verwirrt auch Eltern in Dreieich

d Der wochenlange öffentliche Streit zwischen der Bundesländer über die gegenseitige Anerkennung der Zeugnisse von integrierten (schulformunabhängigen) Gesamtschulen haben auch Eltern von Kindern aus Dreieichs additiven (schulformbezogenen) Gesamtschulen beunruhigt, die davon überhaupt nicht berührt seien. Dies stellt Hartmut Mohr, der Vorsitzende des Elternbeirats der Goetheschule fest.

Dies kommt auch daher, weil Presse, Rundfunk und Fernsehen oft nicht zwischen den beiden Gesamtschulformen unterschieden bzw. „der Gesamtschule“ sprächen. Mohr weist alle Eltern in Dreieich darauf hin, daß es bei diesem nahezu unwürdigen bildungspolitischen Hick-Hack der Länder nicht um die Gesamtschulform geht, wie sie bei der Goethe, Heinrich-Heine- und der Weitenfeldschule vorliegt. In diesen als „integrierte“ gesetzlich abgesicherten schulformbezogenen Gesamtschulen in Dreieich blieben die drei Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium, wie auch von konservativen Politikern gefordert, als Zweige einer Schule erhalten.

Mehr Interesse am Minigolf

d Wie Bürgermeister Meudt bekannt gab, erfreut sich die Minigolfanlage in Dreieichenhain immer größerer Beliebtheit. Während im Jahr 1978 noch 4.409 Erwachsene und 7.155 Jugendliche zum Minigolfspiel kamen, waren es in diesem Jahr 7.155 Erwachsene und 7.445 Jugendliche.

Bei der Boociabahn in Spandlingen sei ein Rückgang zu verzeichnen, haben 1978 noch 36 Spieler ihre Freizeit dort verbracht so waren es 1979 nur noch sechs Spieler, die mit den Kugeln zielen. Die Gesamteinnahmen von beiden Bahnen belaufen sich 1979 auf 11.039 Mark. Davon 6 Mark von der Boociabahn. Der Erlös für Erwachsene zur Minigolfanlage kostet 1 Mark für Jugendliche 50 Pfennig. Bürgermeister Meudt wies darauf hin, daß diese Einnahmen nicht kosten-deckend seien.

Begeisterter Kampf der TVD-Volleyballer

Am Sonntag kam es in der Volleyball-B-Klasse Groß-Gerau zum Aufeinandertreffen der drei benachbarten Vereine SKG Spredlingen, SG Dietzenbach und TV Dreieichenhain. Gastgeber in der Halle der Ricarda-Huch-Schule war die SKG Spredlingen. Im ersten Derby schlug der TV Dreieichenhain die SKG-Volleyballer in nur 35 Minuten klar mit 3:0 (15:5, 15:3). Im zweiten Spiel gewann Dietzenbach gegen Spredlingen zwar ebenfalls mit 3:0, hatte dabei aber erheblich mehr Mühe.

Zum Abschluß und Höhepunkt des Spieletages mußten dann die punktgleichen Mannschaften aus Dreieichenhain und Dietzenbach gegeneinander spielen. Dreieichenhain begann im ersten Satz sehr sicher, lag ständig mit 2 bis 3 Punkten in Führung, bis plötzlich der Paden riß und Dietzenbach fast mühelos zum 7:15-Sieg kam. Im zweiten Satz ging Dietzenbach vom Start weg mit 0:4 in Führung, mußte den TVD jedoch zum 6:6 aufschließen und sogar mit 11:7 in Führung gehen lassen. Am Ende hieß es jedoch 15:13 für Dietzenbach.

Trotz dieses 0:2-Rückstands gaben die Hainer nicht auf, ließen sich von dem Teil un-

möglichen Schiedsrichterentscheidungen nicht mehr beeindrucken und siegten 15:11. Auch im 4. Satz kamen die zahlreichen TVD-Fans voll auf ihre Kosten, denn ihre Mannschaft gewann 15:6. In dem nun notwendig gewordenen fünften Satz gab die TVD-Truppe um Spielertrainer Schweikart den Ton an, Dietzenbach resignierte, und überaus deutlich mit 15:3 holten die Hainer den Sieg. Die Anwartschaft auf den 2. Tabellenplatz gilt es schon in zwei Wochen zu untermauern, wenn beide Gegner zum Rückspiel wieder aufeinander treffen.

Es spielten: B. Brosch, H. J. Drexler, R. Flach, D. Gerdemann, M. Höfling, B. Schweikart, R. Thiel.

Erfreuliche Kunde kommt auch von der 2. Damenmannschaft. Gegen SK Nauheim wurde mit 15:2, 15:5 und 15:9 ein klarer 3:0-Sieg errungen, womit die Dreieichenhainerinnen bei nunmehr 6:0 Punkten eine reine Weste aufweisen.

Es spielten: Lis Schubert, Helge Jaich, Ingrid Thiel, Ruth Illert, Erika Herzog, Monika Kolb, Regina Heisel.

Richtig eingestellte Scheinwerfer helfen Unfälle verhindern

Nicht einwandfrei funktionierende Beleuchtungsanlagen an Kraftfahrzeugen sind oft die Ursache von schweren Verkehrsunfällen. Denn häufig werden Kraftfahrer durch „einseitige“ Fahrzeuge und falsch eingestellte bzw. verschmutzte Scheinwerfer irritiert oder geblendet. Mit welcher Nachlässigkeit jedoch immer noch viele Kraftfahrer die Beleuchtungseinrichtungen ihrer Fahrzeuge behandeln, brachte erst kürzlich wieder die Überprüfung der Beleuchtungsanlagen von Kraftfahrzeugen im Rahmen der Internationalen Beleuchtungswoche an den Tag.

An den 236 von der Polizei im Regierungsbezirk Darmstadt eingerichteten Kontrollstellen — 31 davon waren zusätzlich mit Militärpolizisten der amerikanischen Armee besetzt — wurden am 18. und 30. Oktober die Beleuchtungseinrichtungen von 13.683 Kraftfahrzeugen unter die Lupe genommen. Bei diesen Kontrollen wurden 2.793 Fahrzeuge, also rund 20 %, beanstandet. 13 Fahrzeuge mußten wegen völlig unzureichender Beleuchtung sofort aus dem Verkehr gezogen und vorläufig sichergestellt werden.

Im einzelnen wurden von den Polizeibeamten 2.316 Personenwagen, 161 Lastkraftwagen und Omnibusse, 22 landwirtschaftliche Fahrzeuge, 85 Motorräder sowie 209 Mopeds und Mofas beanstandet. Gegen 118 Kraftfahrzeuge mußten Bußgeldverfahren eingeleitet werden; 477 Kraftfahrer erhielten gebührende Verwarnungen. Die übrigen konnten mit einer Mängelanzeige, d.h. mit der Aufforderung die festgestellten Mängel umgehend beseitigen zu lassen, weiterfahren.

An Friedhofsmauer gelandet

d An der Friedhofsmauer landete in der Nacht zum Sonntag der Fahrer eines PKWs, der sich offensichtlich nicht ganz nüchtern hinter das Steuer seines Gefährts gesetzt hatte. Er zog sich leichte Verletzungen zu, der entstandene Sachschaden wird auf rund 7.000 Mark geschätzt.

Der Fahrer fuhr auf der Straße, „An der Trift“ in Richtung Koberstädter Straße. Wegen der überhöhten Geschwindigkeit des Wagens konnte der Fahrzeuglenker dem Straßenverlauf nicht mehr folgen und prallte trotz Vollbremsung frontal gegen die Friedhofsmauer. Nach der fälligen Blutentnahme wurde der Führerschein des Fahrers sichergestellt.

gehören in die

Langener Zeitung

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

Freitag, 23.11.1979
14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe I
15.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe II
18.30 Uhr Gymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus

Sonntag, 25.11.1979
10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit musikalischer Ausgestaltung durch den Kirchenchor (Pfr. Rudat)

Montag, 26.11.1979
18.00 Uhr Rosenkranz, anschl. Hl. Messe in Götzenhain

Dienstag, 27.11.1979
15.00 Uhr Wortgottesdienst in Dreieichenhain

Mittwoch, 28.11.1979
15.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Donnerstag, 29.11.1979
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Freitag, 30.11.1979
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Samstag, 1.12.1979
18.00 Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, 2.12.1979
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Götzenhain
11.00 Uhr Spätmesse in Dreieichenhain

Montag, 26.11.1979
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Dienstag, 27.11.1979
14.00 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe Vikar Fischer
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe Vikar Fischer

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe Vikar Fischer
19.30 Uhr Abend des Seminars „Psychosomatische Erkrankungen im Kindesalter“ im Gemeindehaus

Mittwoch, 28.11.1979
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
16.00 Uhr Jungliche arbeiten für den Weihnachtsbasar
20.00 Uhr Gymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus

Donnerstag, 29.11.1979
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
18.00 Uhr Kindergottesdienstelferkreis im Gemeindehaus

Freitag, 30.11.1979
14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe I
15.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe II
18.00 Uhr Gymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrfrage 57, Telefon 8 15 05

Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Telefon 8 44 39 und 8 67 63

Evang. Familienbildung (Frau K. Brill), Odenwaldring 158, Telefon 8 18 66

GRAF HEIM+GARTEN hat für Sie Jetzt: Heimtierkäfige + Zubehör ...und weiß wie! Tel. 081 03/821 61

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN 0 61 03/630 10

Donnerstag, 29. November 1979, 15 Uhr Austräisches Kinderballett ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE

Donnerstag, 29. November 1979, 20 Uhr HÄNSEL & GRETEL Märchenoper in drei Bildern von Adelheid Wette

Sonntag, 2. Dezember 1979, 20 Uhr DIE SCHRÖPFUNG von J. Haydn

Montag, 3. Dezember 1979, 20 Uhr DER BIBERPELZ von Gerhart Hauptmann

Mittwoch, 5. Dezember 1979, 15 + 17 Uhr DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE

GROSSER SILVESTER-BALL im Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich

Vorverkauf ab sofort: Bürgerhaus Sprendlingen - Theaterkasse, Telefon 061 03/630 10 und bekannte Verkaufsstellen

Kath. Kirche „St. Marien“ Dreieich

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 25.11. bis 2.12.1979

Sonntag, 25.11.1979
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei
11.00 Uhr Spätmesse in Dreieichenhain

Montag, 26.11.1979
9.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Dienstag, 27.11.1979
18.00 Uhr Rosenkranz, anschl. Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, 28.11.1979
15.00 Uhr Wortgottesdienst in Dreieichenhain

Donnerstag, 29.11.1979
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, 30.11.1979
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Samstag, 1.12.1979
18.00 Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, 2.12.1979
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Götzenhain
11.00 Uhr Spätmesse in Dreieichenhain

Veranstaltungen
Sprechstunden des Diakons: mittwochs von 16 bis 19 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung.

Dienstag, 27.11.1979
15.45 Uhr Erstkommunionunterricht Drh. Gruppe I

15.00 Uhr Erstkommunionunterricht Götzenhain für alle

16.00 Uhr Gruppenstunde Jennebach/Jodi
17.00 Uhr Wölfingsgruppe Trippen/Maurer

Mittwoch, 28.11.1979
17.00 Uhr Wölfingsgruppe U. Ferwendel im Gemeindehaus

Dienstag, 27.11.1979
20.00 Uhr Fernsehreihe „Warum Christen glauben“

Donnerstag, 29.11.1979
19.30 Uhr Truppenleiterrunde im Gemeindehaus

Freitag, 30.11.1979
17.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill
18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer Drh.
18.00 Uhr Jungpfadfinder B. Ziegel Drh.

Sonntag, 2.12.1979
15.00 Uhr Seniorennachmittag im Advent in Dreieichenhain

Donnerstag, 29.11.1979
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht Gruppe II in Dreieichenhain

Freitag, 30.11.1979
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht Gruppe III in Dreieichenhain

Wir bitten die Eltern, auf die Erstkommunionunterrichtsstunden zu achten.

TRAUERDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

JUVENA CREME JUVELIA Kostbar wie ein Juwel Die Krönung Ihrer Schönheitspflege

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 24. bis 30. November 1979

Widder Ihre Ortsveränderung kann Ihre Lage nur verbessern, machen Sie Ihrem Partner ruhig klar, daß er an Ihren Schwierigkeiten nicht unbeteiligt ist. Vermeiden Sie ernstem Streit.

Stier Ihre Arbeitskraft wird Ihnen in nächster Zeit einen beachtlichen Erfolg beschern. Ihr Optimismus wirkt ansteckend. Ihr größeres Geldausgaben sollten Sie jetzt vorsichtig sein.

Zwillinge Nehmen Sie das Leben ruhig von der heiteren Seite. Die Fehler der anderen regnen Sie dann viel weniger auf. Verziehen Sie sich über grobe und laute Töne; überzeugen Sie sie lieber.

Krebs Ihr Partner ist bemüht, Ihnen so weit wie möglich entgegenzukommen. Zeigen Sie Geduld und Verständnis. Beruflich vorerst Zähne zusammenbeißen! Die Lage bessert sich.

Löwe Sie sind gar nicht in der Lage, jetzt einen Kampf riskieren zu können. Je vorsichtiger Sie sind, um so eher können Sie sich wieder frei bewegen. Nehmen Sie die Hilfe Ihres Partners an.

Jungfrau Genießen Sie die angenehme und erfreuliche Zeit, die Sie sich nach der Hetzerei redlich verdient haben. Sammeln Sie Kräfte für den Endspurt; schonen Sie Ihre Nerven.

Waage In nächster Zeit sollten Sie nicht zu stürmisch sein, das gilt sowohl privat wie auch beruflich. Sie könnten sonst sehr verheißungsvolle Entwicklungen vorzeitig abbrechen.

Skorpion Ihre muntere Unterhaltungsabgabe wird geschätzt. Man trägt sich mit dem Gedanken, Ihnen eine verantwortungsvolle Aufgabe zu übertragen. Strengen Sie sich an, Sie können mehr erreichen.

Staubtier Nehmen Sie die harmonische Zweisamkeit, und trüben Sie sich nicht die Gegenwart durch unnötige Sorgen. Hüten Sie sich aber davor, Ihre beruflichen Pflichten zu vernachlässigen.

Steinbock Jemand will Sie unbedingt zu etwas drängen, dessen Konsequenzen Sie nicht übersehen können. Lassen Sie sich auf keinen Fall aus der Ruhe bringen. Sie haben Zeit genug.

Wassermann Ihre Freundlichkeit hat Ihnen Sympathien gebracht, die Ihnen sehr nützlich werden können. Bauen Sie Ihre Position vorsichtig aus. Vergessen Sie dabei nicht, anderen beizustehen.

Fische Bei Ihnen lassen sich jetzt endlich Beruf und Familie auf einen zufriedenstellenden Nenner bringen. Seien Sie froh und sorgen Sie dafür, daß es weiterhin so bleibt.

Neue Früchte-Kompotte rein aus Früchten, ohne Bindemittel

Bei Früchten - mit jedem 4. Glas bei der Gläschen-Kost die beliebteste Produktgruppe in der Baby-Ernährung wurde durch die Verwirklichung neuer Forschungsergebnisse ein wichtiger Fortschritt erzielt.

Aprikose Himbeere
Erdbeere Mandarine/Banane
Banane Birne/Honig

Da die Früchte-Kompotte rein aus Früchten bestehen und nur einen geringen Zuckergehalt haben, schmecken sie alle natürlich-fruchtig. Selbstverständlich sind Früchte-Kompotte mit Vitamin C angereichert, um die Abwehrkräfte des Babys zu stärken.

Alle Früchte-Kompotte gibt es in sechs Sorten:

BURGKELLER DREIEICHENHAIN Sonntag, 25. November 1979, 20.00 Uhr KATAKOMBE, Frankfurt am Main, gastiert mit der Heinrich Heine Revue DENK ICH AN DEUTSCHLAND

An alle Pfeifenraucher! Sie können jetzt Mac Baren und Dunhill Tabak auch in Dreieichenhain kaufen.

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 94 Freitag, den 23. November 1979

Vom Märchenspiel bis zum Clown Korki

Erstmals in diesem Jahr veranstaltet die Gemeinde Egelsbach im Rahmen ihrer Kinderbetreuung außerhalb der Aktivitäten im Jugendraum in der Zeit vom 30. November bis 19. Dezember 1979 eine Kinderveranstaltungsreihe für Kinder ab fünf Jahren. Es sind insgesamt fünf Veranstaltungen mit Tanzgruppen, Theater- und Filmvorführungen, Puppenspielen und einem Kinderclown vorgesehen.

Polio-Schluckimpfung
Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß der Hessische Sozialminister nunmehr die bundeseinheitlichen Impftermine für die kommende Polioschluckimpfungskampagne bekanntgegeben hat.

Wasserableser sind unterwegs
Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß mit der Ableser der Wasserzähler am Montag, dem 26. November 1979, begonnen wird.

Freireligiöse Totenfeyer
Am Totensonntag, dem 25.11. um 14 Uhr findet in der Trauerhalle des Friedhofes zu Egelsbach die alljährliche Totengedenkfeyer der Freireligiösen Gemeinde Egelsbach statt.

Sitzung des Bauausschusses
Die nächste öffentliche Sitzung des Bauausschusses wird am Donnerstag, dem 29. November, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Egelsbacher Rathauses sein.

Gewerbeverein startet wieder „Aktion Glückspunkte“
Rund 200 Gewinne werden verlost

Am Montag, dem 26. November wird vom Gewerbeverein Egelsbach die „Aktion Glückspunkte“ durchgeführt. Wie in den vorangegangenen Jahren werden in den Egelsbacher Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben Lose kostenlos beim Weihnachtseinkauf abgegeben.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Was? Wann? Wo? Heute abend tritt um 20 Uhr der Haupt- und Finanzausschuß im Rathaus zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Samstag, 24. November Der Musikzug der SG Egelsbach hat um 20 Uhr seinen „Bunten Melodienreigen“ im Eigenheim-Saalbau.

Konzert der SGE-Musikanten Unter dem Motto „Bunter Melodienreigen“ präsentiert der Musikzug der SGE sein dies-jähriges Konzert, das am kommenden Samstag, dem 24. November, um 20.15 Uhr im Eigenheim-Saalbau beginnt.

Lichtbildervortrag beim Obst- und Gartenbauverein Am 29. November um 20 Uhr findet im kleinen Saal des Bürgerhauses ein Lichtbildervortrag statt.

Mehr für den Frieden tun

Gedanken eines Egelsbachers zum Volkstrauertag
Volkstrauertag, Feiertag auf dem Ehrenfriedhof zu der der Gemeindevorstand alljährlich aufruft.

Der Aufruf des Gemeindevorstandes sagt an einer Stelle folgendes aus: „Wie sind deshalb alle aufgerufen, uns mit ganzer Kraft dafür einzusetzen, daß unser Land vor Unheil und dem Wahnsinn eines Krieges dauerhaft bleibt!“

Der Begriff Engagement sollte uns nicht erschrecken. Es ist schon sehr viel getan, wenn man für den Frieden eintretenden Menschen ihre Menschenwürde läßt.

Ich bin sehr sicher, daß man diese Frage nicht mit seiner Ohnmacht zu beantworten braucht, wenn man zu der Einsicht gekommen ist, daß Kriege kein Schicksal sind, sondern schändliches Menschenwerk.

Der Spaziergang durch das herbstnasse Gras am Ortsrand unserer Gemeinde geht zu Ende, doch die Gedanken laufen weiter. Die Teilnehmer der Trauerfeier sind zum Sonntag-Mittagstisch zurückgekehrt, hoffentlich mit ein wenig Nachdenklichkeit über das eigene Ich hinaus, sonst wäre eine Trauer anderen Inhalts vonnöten.

e Volkstrauertag in Egelsbach. Viele Egelsbacher, Vertreter der Gemeinde, der Vertriebenen- und Kriegspflegerverbände, der Vereine und Parteien beteiligten sich am Sonntagvormittag an der Feierstunde am Friedhof zu Ehren der Opfer der beiden Weltkriege.



e Volkstrauertag in Egelsbach. Viele Egelsbacher, Vertreter der Gemeinde, der Vertriebenen- und Kriegspflegerverbände, der Vereine und Parteien beteiligten sich am Sonntagvormittag an der Feierstunde am Friedhof zu Ehren der Opfer der beiden Weltkriege.

Ulrich Hänsel gab die Führung der FDP ab

Der neue Vorsitzende heißt Dieter Schroeder

Die FDP ist komplett umgebaut worden. Der Vorstand des Egelsbacher FDP-Ortsverbandes auf der Jahreshauptversammlung am Freitag, Ulrich Hänsel war in den vergangenen drei Jahren Chef der Liberalen. Er — der einzige FDP-Gemeindevertreter — kandidierte nicht mehr für dieses Amt; bei seiner Bewerbung um den Vize-Vorsitz jedoch unterlag er Berta Keller.

In seinem Rechenschaftsbericht schilderte der Vorstand die Mitgliederentwicklung als sehr günstig. Vor 12 Monaten habe der FDP-Ortsverband noch 18 Personen umfaßt, jetzt seien es 21. Überhaupt sei man in Egelsbach — obwohl der Ortsverband erst drei Jahre alt ist — besser dran als in FDP-Verbänden anderer hessischer Kommunen. Ein Gemeindevertreter im Parlament sei viel wert. In vielen hessischen Stadt- und Gemeindeparlamenten seien die Liberalen nicht vertreten. Der scheidende Vorsitzende, Ulrich Hänsel, berichtete über die Aktivitäten des Ortsverbandes. Er habe als Gemeindevertreter an insgesamt 29 Veranstaltungen teilgenommen. Acht Anträge und eine Anfrage seien durch ihn gestellt worden. Die wichtigsten Forderungen der FDP seien die Aufstellung von Plakativwänden, der Wunsch nach einem Bolzplatz für Bayerseich sowie eine Verminderung des Kanaldeckelzuges gewesen. Teilweise habe er Anträge zurückziehen müssen, weil ihnen die Basis gefehlt habe. „Die wird im Einzelfall fehlen, solange die FDP nicht im Gemeindeparlament vertreten ist“. Die großen Parteien hätten eben dadurch einen Informationsvorsprung. Anträge zurückziehen, sei jedoch „keine Schande“.

Der Kassenbestand der Egelsbacher Liberalen bewegte sich in bescheidenem Maßstab. Vor einem Jahr war es ein Bestand von etwa 850 DM, heute sind es fast 2000 DM. An Mitgliederbeiträgen sind 1.039 DM, an Spenden 1.300 DM einzuzeichnen.



Das ist der neue Vorstand der Egelsbacher FDP. Sitzende von links nach rechts: Ulla vom Berg, Willi Hartwig, Berta Keller; stehend von links nach rechts: Ulrich Hänsel, Jörg Hopfe (Deutsche Jungdemokraten Egelsbach), Ralf Breyer, Dieter Schroeder (Vorsitzender) und Rainer Schaack.

Bunte Vogelschau im Bürgerhaus

E für zwei Tage wird sich der Saal des Bürgerhauses in einen Wald voller Vogelgezwitscher verwandeln, denn die Züchter stellen in Volieren und Vitrinen aus, was sich im vergangenen Jahr aus hilflosen Daunenknäuelchen zu schönen Vögeln herausgemauert hat.

Über den sachgemäßen Umgang mit Tieren wird die Ausstellung informieren und zeigen, welche Vogelarten durch Nachzucht vermehrt werden können, wenn man ihnen entsprechende Lebensverhältnisse bietet. Viele der Prachtfinken, Kanarienvogel und Sittiche, die im Verein gezüchtet werden, haben schon eine Art Hausstandard erreicht und werden zum Teil seit Jahrhunderten in ihrem Aussehen durch Züchtung abgewandelt und in ihren Farben verändert.

Es ist besonders wichtig, daß Vögel nicht aus der Natur weggefangen werden, sondern daß die Bestände vermehrt werden, die seit langem in

Theaterring Darmstadt / Staatstheater Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La ins Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 27. November statt. Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper, Die lustigen Weiber von Windsor von Otto Nicolai. Die Vorführung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis circa 22.15 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an den vorgesehenen Stellen um 18.15 Uhr.

Beim örtlichen Mitarbeiter, Reinhold Schönweitz, Egelsbach, Schillerstraße 52, sind noch 2 Karten der Platzgruppe I, DM 20,90 pro Karte, einschließlich Busfahrkosten, für diese Vorstellung erhältlich. Opernliebhaber mögen bitte davon Gebrauch machen.

Große Fiesta im Sportheim Erzhäusen

Am 1. Dezember feiert der Club Cultural Español Erzhäusen seine Traditionelle Fiesta im Sportheim Erzhäusen. Ab 19.30 Uhr sorgt die spanische Band „Dimension 77“ für südäisches Flair und Temperament. Eingeladen sind auch alle nichtspanischen Bürger, die — angezogen durch die original spanische Sangria — neben ersten Flamenco-Versuchen auch an der großen Verlosung teilnehmen wollen.

Für Fußballfreunde beginnt der Tag schon um 10 Uhr morgens, mit dem alljährlichen Fußballturnier, das von vier spanischen Mannschaften aus dem Rhein-Main-Gebiet ausgetragen wird.

Internationales Schützenturnier

Der 1. Schützenverein Egelsbach ist schon immer international eingestellt, was aus seinen vielschichtigen Mitgliedschaften hervorgeht. Seit seiner Gründung hatte der Verein Mitglieder aus USA, England, Italien, Jordanien, Jugoslawien und Österreich in seinen Reihen. Durch diese Mitgliedschaften entstand eine Verbindung, die jetzt zum 1. Internationalen Schützenturnier in Egelsbach führte. Da treffen am Sonntag, dem 25. 11. im Egelsbacher Schützenhaus eine Bezirksaus-

Bürgermeister Albert Leyer wurde wiedergewählt

Erzhausens Bürgermeister Albert Leyer für die nächsten sechs Jahre in seinem Amt bestätigt, das er seit 1962 bekleidet. Zahlreiche ehrenamtliche, ehrenamtliche und Vertreter aus dem Vereinsleben und der Bevölkerung beglückwünschten das alte neue Gemeindeführer und wünschten ihm weiterhin eine glückliche Hand bei seinen Amtsgeschäften.

Der Vertreter der CDU, von der ein Abgeordneter dem Bürgermeister das Votum gegeben haben muß, erklärte, seine Fraktion hätte lieber eine Ausschreibung um das Amt des Bürgermeisters gesehen, der dann ohne weiteres Albert Leyer habe heißen können. Da es jedoch nicht zu dieser Ausschreibung gekommen sei, habe man die Zustimmung bei der Wahl verweigert.

Auch die Vertreterin der DKP erklärte, sie habe nicht für Albert Leyer gestimmt und gab als Grund Gegensätze in der Grundhaltung an. Die neue Amtsperiode von Leyer beginnt am 10. März 1980.

Werner Difer und Bernd Leiser im Hessesentrikot

es Wo die Saar am schönsten ist, nämlich in Orscholz, stritten sich am Wochenende die Einer- und Zweier-Kunstradfahrer von Nord-Rhein-Westfalen, Württemberg und Hessen zum 3. Mal um den Jugend-Länderpokal. Für die männliche Jugend Hessen starteten Bernd Leiser und Werner Difer von der Sportvereinigung Erzhäusen.

Bernd Leiser konnte mit einer guten Leistung von 287,20 Punkten seinen aufgestellten 4. Platz bei 6 Teilnehmern halten. Werner Difer wurde in der gleichen Klasse mit 308,4 Punkten Einzelsieger.

Geflügelausstellung

Am 24. und 25. November findet im Gasthaus „Zur Linde“ eine Jubiläumsausstellung des Geflügelzuchtvereins Erzhäusen statt. Die Ausstellung ist am 24. ab 15 Uhr und am 25. in der Zeit von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Es werden ca. 200 Tiere (Hühner, Tauben und Kaninchen) ausgestellt. Mit der Ausstellung ist eine Tombola verbunden. Der Eintritt ist frei.

Nr. 94 Freitag, den 23. November 1979

Keine Hohe Pokalhürde für Egelsbach

SV Beerfelden — SG 1874 Egelsbach 2:9 (1:3)

Der Tabellenfünfte der Kreisliga A Darmstadt-Ost war für den Oberligisten aus Egelsbach trotz seines Platzvorteils nicht der erwartete starke Gegner, hatte allzu großen Respekt vor dem Gast und wagte sich erst nach fast einer Viertelstunde vereinzelt über die Mittellinie. Trotz der hohen Niederlage waren die Gastgeber bis zum Ende fair und vorbildlich.

Trainer Lichte mußte auf Schneider (beruflich verhindert) und Graf verzichten, dessen Verletzung gegen Bergshausen sich doch als sehr schwierig herausstellte. So lief die Egelsbacher Elf in folgender Aufstellung ein: Elsinger, Zorn, Jakkel, Seng, Binder, Lindemann, Zink, Gunkelmann, E. Fischer, Wade und Staudt. Für den kurz nach Seitenwechsel angeschlagenen Heinz-Peter Seng, kam Frank Wobst erstmals nach seiner Trainingsverletzung wieder zum Einsatz und in der letzten Viertelstunde machte dann Werner Staudt im Angriff dem sonstigen Torwart Alfred Demmel Platz, woraus ersichtlich wurde, wie dünn im Augenblick die Spielerdecke bei der langen Verletztenliste im Egelsbacher Lager ist.

Erst in der 23. Minute lief durch einen sauber nach unten gedrückten Kopfball von Seng aus etwa acht Metern das 1:0. Zuvor prüften schon Lindemann und Wade den Schlußmann der Gastgeber mit harten Schüssen. Auch Fischers Absatztackel brachte in dieser Phase noch nichts ein, und Staudt ließ sich bei seinem Solo zu weit abdrücken und zielte danach genau in die Arme des Schlußmanns.

Innerhalb von zwei Minuten ließ es dann aber durch Gunkelmanns beherrzten Weitschuß (32. Min.) und Wades Dribbling mit einer Volleyschuss (34. Min.) plötzlich 0:3. In der 42. Minute ging ein Freistoß zum 3:1 ins Egelsbacher Tor. Das Aufbäumen der Platzherrn nach der Pause beendete den Zink mit dem 1:4 in der 58. Minute und Fischer in der 59. Minute zum 1:5 nach einer sehenswerten Ballstaffette über Wade, Gunkelmann und Staudt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Samstag, 24. November
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 25. November — Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwoch, 28. November
20.00 Uhr Glaubensgespräch für Erwachsene
Thema: „Wie ist die Weihnachtsgeschichte zu verstehen?“ (Pfr. Adam)

Donnerstag, 29. November
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfen

Mittelfeldduell SVD gegen Bad Vilbel

Die Vilbeler Mannschaft erfüllte bislang nicht die Erwartungen, die man vor Saisonbeginn in sie gesteckt hatte. Unerkennliche Schwächen in Auswärtsspielen brachten für die Badestädter lediglich eine Mittelposition in der Tabelle ein. Jedoch sind in den beiden letzten Begegnungen deutliche Aufwärtstendenzen erkennbar. Nunmehr befindet man sich auf dem Sprung nach vorne. Allerdings beträgt die Differenz zum SVD nur einen Punkte.

Nach den guten Resultaten der Hainer, wobei man vor allem den Sieg über Griesheim hinzu zählen muß, kann eine spannungsgeladene Partie erwartet werden. Der Sportverein gefiel in den letzten Wochen mit einem enormen Kampfeswillen und kann auch am Sonntag auf die erfolgreiche Truppe der vergangenen Spiele zurückgreifen. Selbst die Augenverletzung von Hans Werner Schmidt sollte einem Einsatz nicht im Wege stehen.

Spielbeginn: 14.30 Uhr, vorher Reservieren.

Jubiläumskonzert

es Bis auf den letzten Platz war der Saal des Sportheimes besetzt, als sich der Vorhang zum großen Jubiläumskonzert hob, das der Musikzug der Sportvereinigung Erzhäusen anlässlich seines 85-jährigen Bestehens veranstaltete. Den Gästen bot dabei ein farbenprächtiges Bild, als sich auf der festlich geschmückten Bühne die Aktiven des Musikzuges in schmucker Kleidung präsentierten.

Mit Plaketten zur Erinnerung an ihre aktive Zeiten wurden geehrt: Heinrich Becker, Christoph Bender, Hans Eggert, Adam Engel, Philipp Haas, Georg Heinz, Georg Lotz, Heini Pohl und Georg Werkmann. Eine besondere Ehrung wurde Philipp Haas und Adam Engel zuteil, die beide für eine 50-jährige aktive Tätigkeit im Zug mit einer goldenen Platte ausgezeichnet wurden.

Heinz Kalbfleisch führte dann durch ein abwechslungsreiches Programm, das von dem Nachwuchs, dem Musikzug und der Bigband gestaltet wurde und großen Beifall erhielt.

Mit Plaketten zur Erinnerung an ihre aktive Zeiten

es Bis auf den letzten Platz war der Saal des Sportheimes besetzt, als sich der Vorhang zum großen Jubiläumskonzert hob, das der Musikzug der Sportvereinigung Erzhäusen anlässlich seines 85-jährigen Bestehens veranstaltete. Den Gästen bot dabei ein farbenprächtiges Bild, als sich auf der festlich geschmückten Bühne die Aktiven des Musikzuges in schmucker Kleidung präsentierten.

Spielausfall bei der Egelsbacher 1 B

Das ursprünglich am Mittwoch (Buß- und Bettag) vorgesehene vorgezogene Punktspiel der Egelsbacher 1 B-Elf gegen die TSG 46 Darmstadt mußte wegen Nichterscheins des Schiedsrichters leider ausfallen. Es wird vermutlich zum vorgesehene Termin am Samstag, 15. Dezember, ausgetragen.

Egelsbacher 1 B erwartet FC Alsbach

Nach dem Spielausfall am Mittwoch wird nunmehr am kommenden Sonntag der Tabellenachte FC Alsbach am Berliner Platz erwartet. Hinter den vier erstplatzierten Mannschaften Ober-Ramstadt, VfR Eberstadt, Gräfenhausen und Eiche Darmstadt, die wahrscheinlich die Meisterschaft unter sich ausmachen dürften, steht neben Arheilgen der FC Alsbach zu Beginn eines starken Mittelfeldes in der Tabelle, zu dem auch noch die Egelsbacher 1 B-Mannschaft auf dem 9. Rang gehört. Für die gastgebende SGE wäre es an der Zeit, wieder einmal durch einen doppelten Punktgewinn von sich reden zu machen, zumal sich einige junge Spieler bestimmt mit guten Leistungen für die im Augenblick so stark mit personellen Sorgen geplagte Oberligaelf empfehlen könnten. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr.

SVD-Sensation nach Kammholz-Tor

SVD — Spvgg. 02 Griesheim 3:2 (0:0)

Einen überraschenden und fast sensationellen Sieg gegen den haushohen Favoriten Griesheim feierte der Sportverein am Sonntag nach einer vor allem kämpferisch sehr stark geführten Partie. Die Gäste erreichten zwar in der Spielanlage deutliche Vorteile, drängten auch die Hainer über weite Strecken in ungefährliche Zonen zurück, hatten aber am Ende den Erfolg dennoch nicht auf ihrer Seite.

Vom Start weg legten die Frankfurter mächtig los. Die technisch hochverarbeitete Elf bestimmte das Geschehen. In Schäfer und Buchwald besaß sie Stürmer, die überdurchschnittlich begabt sind. Somit hatten die Duelle zwischen Georg Buchmüller und Schäfer sowie Weissenborn und Buchwald besonderes Format. Hinterher spricht der Ausgang dieser Zweikämpfe eindeutig für die Hainer Abwehrspieler, die ihre Kontrahenten fast neutralisieren konnten und somit den Grundstein für den späteren Sieg schufen.

Entscheidenden Charakter trug zweifelsohne die 20 Pausenführung, die der SVD nach zwei herrlichen Konterangriffen erzielte. Allerdings lag die erste Großchance zunächst auf Griesheimer Seite, die Gutsche vom Fünfmeter Eck kläglich versetzte. Danach köpfe Eberhard Andräß eine Rechtsflanke von Hartwig Krüger zum 1:0 ein. Drei Minuten vor dem Wechsel wurden die Gäste erneut bezwungen. Routine und Cleverness zahlten sich in dieser Szene bei H. W. nicht einig waren, schaltete sich Schmidt ein, und lenkte das Leder ins Netz.

Zur Pause wechselte Griesheim einen weiteren Stürmer ein. Mit einer totalen Offensive wollten die Gäste den Umschwung schaffen. Ihr über-

rasgender Spielertrainer Ackermann (Nr. 5) war fortan ebenfalls nur über der Mittellinie zu finden. Das SVD-Bollwerk hielt dennoch sehr lange stand. Erst in der 67. Minute schaffte Buchwald mit einem Strafstoß, den Buchmüller versuchte, das Anschlußtor.

Schlußmann Volz konnte sich an diesem Tag über mangelnde Arbeit wahrlich nicht beklagen. Er lieferte eine große Partie und zeichnete sich mehrfach bei Schüssen aus kürzester Distanz aus.

Neun Minuten vor Schluß war praktisch die Überraschung perfekt. Mit Ruhe und Gefühl schlenzte Klaus Kammholz das Leder in den rechten oberen Torwinkel. Die Gäste antworteten sofort mit Schäfers Treffer zum 3:2. Anschließend hatten sie weitere Möglichkeiten, von denen Ackermann die beste kurz vor dem Abpfiff ausliefe.

Beide Punkte blieben aber beim Sportverein, dessen Sieg an diesem Tage gegenüber der unglücklichen Niederlage gegen Neu-Isenburg ausgleichende Gerechtigkeit erkennen ließe.

Der Sportverein spielte mit: Volz; Weissenborn, Georg Buchmüller, Lack, Kammholz, Andräß, Hartwig, Krüger, Walter Krüger, Planitzer, Schmidt, Pfaff.

Nach einem starken Spiel siegte die SV-Reserve überzeugend 10:2. Im zweiten Abschnitt waren die Hainer überhaupt nicht zu halten und erzielten Tore am Flißband. Sie verteilten sich auf Rolf Wagner (4), Wolfgang Janovsky (3), Niki Matica (2) und Georg Parr. Es spielten: Arnold; Proll, Büttner, Nees, Schmidkunz, Matica, Mazhar Hussein, Wagner; Janovsky, Parr, I. Hussein (Hudak).

Spitzenspiel im Freizeit-Center

Obwohl am Sonntag „nur“ der Tabellenfünfte und der Fünfte im SSG-Freizeit-Center aufeinandertreffen, handelt es sich um ein Spitzenspiel, denn die beiden punktgleichen Mannschaften SSG Langen und SV Steinheim haben nur einen Punkt weniger auf ihren Konten als der Spitzenreiter Nieder-Roden, der am Sonntag beim Tabellenzehnten Hainstadt antreten muß. Es ist also leicht möglich, daß sich in der Spitzengruppe, die nach Verlustpunkten gesehen bis einschließlich zum Tabellenachten reicht (dieser hat nur einen Minuspunkt mehr als der Spitzenreiter) eine Änderung ergibt.

Vom Torverhältnis her betrachtet, spricht einiges für die Gäste (24:16 gegenüber 18:17 bei der SSG), doch der Heimvorteil ist andererseits nicht zu unterschätzen. Der Ausgang der Begegnung ist völlig offen; es wird darauf ankommen, welche Mannschaft die bessere Tagesform hat und dem Gegner die eigene Spielweise diktieren kann.

Muß der Anhang wieder zittern?

In dieser Runde hat der FC Langen noch keine Niederlage hinnehmen müssen und führt mit nur drei Minuspunkten durch drei Unentschieden souverän die Tabelle an. Auch das Torverhältnis von 47:13 ist mit Abstand das beste der ganzen Gruppe und kann sich sehen lassen. Zieht man jedoch die beiden letzten Spiele heran (1:0-Sieg in Messel und 0:0 gegen den Tabellenzweiten Rüsselsheim), dann war es beide Male nicht so souverän auf dem Spielfeld, wie es die Tabelle sagt. Jedemal mußten die Zuschauer zittern.

Wird es am Sonntag in Wallerstädten wieder so sein? Diese Frage muß man sich stellen, denn beim Tabellenelbenten hängen die Punkte nicht gerade niedrig.

Es wird darauf ankommen, ob die Mannschaft des Spitzenreiters zu jenem Spiel findet, das sie auf den Platz an der Sonne gebracht hat, durch schnelles Überbrücken des Mittelfeldes, durch das Spiel über die Außen und durch das gekonnte Spiel ohne Ball, was man bei den letzten Begegnungen so vernichtend hat.

Ein Punktverlust wäre sicher kein Beinbruch, aber nötig hätte ihn die Mannschaft sicher nicht.

Zm Abschluß der Vorrunde an den Riederwald

Der 17. und letzte Spieltag der Vorrunde in der Fußball Oberliga Hessen bringt für Egelsbach noch einmal einen harten Brocken mit dem Spiel bei den Eintracht-Amateuren am Riederwald in Frankfurt. Die Amateure des Bundesligisten stehen in der Tabelle um einen Rang günstiger als Egelsbach, auf Platz fünf. Die von Dieter Slinka betreute Mannschaft hat neben dem reamateurisierten früheren Bundesligaspieler Peter Reichel die Hessenauwahlspieler Blättl, Lalic, Werner, Peukert und Plattel in ihren Reihen. In den bisherigen Spielen gelang keiner Elf ein doppelter Punktgewinn am Riederwald. Lediglich der KSV Baunatal (2:2) und der FSV Bergshausen (0:0) einführen jeweils einen Punkt. So gesehen müssen sich die Egelsbacher also auf ein sehr schweres Spiel gefaßt machen, zumal man sicher mit großen personellen Problemen in der Aufstellung kämpfen muß. Neben dem Ausfall von Graf ist nicht sicher, ob Rasch wieder spielen kann. Für den im Pokalspiel angeschlagenen Seng könnte vielleicht wieder Wobst einspringen.

An den Riederwald fährt man ziemlich einfach und schnell über die Autobahn Egelsbach bis zum Ende, hinter der Kaiserlindebrücke. Den Kreuzungsbereich vor der Ratsbrücke geradeaus Richtung Ratsweg durchfahren. Dann vom Ratsweg nach etwa 200 Metern in die Straße „Am Riederbruch“, nach rechts einbiegen. Nach etwa 500 Metern liegt das Stadion am Bornheimer Hang (FSV). Von dort beginnt die Straße „Am Erlbruch“, an der nach kurzer Fahrt auf der linken Straßenseite die Parkplatzeinfahrt für das Stadion am Riederwald zu finden ist.

AGENTUR FÜR DIE EGELSbacher NACHRICHTEN

Marie Bernhardt
Schillerstraße 66
Telefon 49585
Vormittag von 8—12 Uhr und ab 18 Uhr

Achtung! Am Ende dieses Monats werden zum letzten Mal für dieses Jahr die Gruben entleert. H. Heck, Bahnstr. 40 Egelsbach

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ist unsere liebe Tante, Schwester, Schwägerin u. Schwiegermutter

Frau Karoline Heun
geb. Gutermuth
30. 12. 1889 20. 11. 1979

kurz vor Vollendung ihres 90. Lebensjahres heimgegangen.

In stiller Trauer:
Im Namen aller Angehörigen
Familie Wilhelm Schmelz

Egelsbach, Bahnstraße 73

Die Beerdigung findet am Montag, dem 26. 11. 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

WER JETZT EINSTEIGT, KOMMT BESSER WEG.

Rechtzeitig zu Weihnachten können Sie sich jetzt ein neues Auto vor die Tür stellen. Preisgünstig wie nie zuvor — sowie sparsam und wirtschaftlich

11995 DM*
statt bisher 12.665 DM* brauchen Sie nur noch für den Simca 1307 GLS lockerzumachen. Mit 1,3-l-Motor, 40 kW (55 PS), Normalbenzin, Frontantrieb, Einzelaufhängung, Lüftung, 6 Jahre Garantie gegen Durchrostungsschäden. Alle seine geräumigen Verwandten — Simca 1308/09 — erhalten Sie ebenfalls zu besonders günstigen Preisen.

8845 DM*
statt bisher 9.335 DM* kostet ab sofort der Simca 1100 LE. Mit 1,1-l-Motor, 37 kW (50 PS), Normalbenzin, Frontantrieb, Einzelaufhängung, 6 Jahre Garantie gegen Durchrostungsschäden. Den komfortableren Bruder Simca 1100 GLS gibt's für glatte 600 Mark* weniger als bisher. Jetzt bei Ihrem Talbot-Simca-Händler.

TALBOT SIMCA

*Unverbindliche Preisempfehlung ab Werk

Bestes Spiel trotz Niederlage

TVD — SC Steinberg 12 (0:0)

In seinem besten Saisonspiel mußte der TV Dreieichenhain seine erste Heimniederlage gegen den SC Steinberg hinnehmen. Der TVD hatte zwar die größeren Chancen, konnte aber kein Kapital daraus schlagen. Nach 5 Minuten klärte der Steinberger Boullais nach einem Werner-Kopfball auf der Linie. In der 11. Spielminute ging Bockholts Aufsetzer knapp am Tor vorbei, und kurz vor der Halbzeit mußte Torwart Krauss sein ganzes Können aufbieten, um Bössers 15-m-Freistoß um den Pfosten zu lenken.

Nach der Pause wurde das Spiel farbiger, die Torraumzonen häuften sich. So schob Steinberg Schwab aus 16 m knapp vorbei. Auf der anderen Seite klärte Noll vor dem einschubbelebten Fuhrländer. Dann traf Werner in aussichtsreicher Position den Ball nicht. In der 60. Minute mußte Lohr im Nachfassen gegen Mavridis klären.

In der 67. Minute dann das verdiente 1:0. Burlon flankte hoch in den Strafraum und Sehrgs platzierter Kopfball sprang vom Innen-

pfosten ins Tor. In der 75. Spielminute wieder ein Kopfball, diesmal vom Fuhrländer, aber Torwart Krauss faustete diesen über die Querlatte.

Nun begann das Unglück des TVD. In der 85. Minute griff Grohe den Steinberger Gaußmann im Strafraum an und klärte mit einem Spagatschritt, Gaußmann fiel über das Bein von Grohe, der den Ball schon gespielt hatte. Zur Überraschung piff der sonst gute Schiedsrichter einen Elfmeter; den Frank zum 1:1 verwandelte. Die Steinberger nutzten die momentane Niedergeschlagenheit der Dreieichenhainer und erzielten sogar das 1:2 in der 88. Minute.

Augenscheinlich hatte der Schiedsrichter seine etwas unglückliche Entscheidung eingegeben und ließ das Spiel ohne ersichtlichen Grund 7 Minuten über die Zeit laufen. Aber in diesen letzten Minuten konnte der TVD natürlich keine Resultatsverbesserung mehr herbeiführen.

Es spielten: Lohr, Roth, Wentsch, Werner, Grohe, Burlon, Lenhardt, Sehrg, Alcaez, Bösser, Bockholt, Fuhrländer.

SVD-Soma gefiel durch Blitzstart

FC Offenthal III — SVD III 1:5 (0:4)

In keiner Weise in Gefahr war der Sieg der Hainer Soma gegen den FC Offenthal. Unter ziemlich unregelmäßigen Bedingungen entschied die erste Halbzeit für den Sportverein. Nach vier Minuten verwandelte Grundmann einen Handelfmeter zur Führung. Ein erneuter Treffer von Grundmann führte in der 16. Minute zum zweiten Tor. Die Vorteile der Hainer wurden vor dem Wechsel überdeutlich. Es blieb nur eine Frage der Zeit, ob weitere Erfolge verzeichnet werden konnten. Wolfgang Wrede erhöhte müheelos auf 3:0, dann war Dieter Fiala mit einem Abstoßer zum 4:0 erfolgreich.

Bei Nacht und Nebel ar der Langener Zimmerstraße steckte der Sportverein nach Wiederbeginn deutlich zurück. Zur Erheiterung trug das

treue Hainer Stammespublikum mit den Anfeuerungsrufen für den Offenthaler Torwart bei, der sich im Gefühl eines Superspielers zu großen Paraden steigern ließ. Unter dichten Nebelwolken kaum erkennbar fiel nach einem Konterangriff in der 74. Minute das 1:4.

Grundmann schloß wenig später nach einem indirekten Freistoß den Hainer Sieg ab. Die Spitzenstellung wurde damit verteidigt, gegen SSG Langen IV wird jedoch am Samstag um 16 Uhr ein weiterer Titelanspruch im Hain empfangen.

Der SVD spielte mit: Arnold, Sieker, Schedel, Fiala, Jakobi, Dieter Schmidt (Graf), Knies, Wrede, Helmut Schmidt, Grundmann, Och (Lützenberg).

SSG Soma wurde Derbysieger

Am letzten Samstag standen sich die Soma und die 3. Mannschaft der SSG im Vereinsderby gegenüber. Zu Beginn diktierte die Soma das Spielgeschehen und in der 16. Minute erzielte Valoz per Kopfball das 1:0. Die Soma setzte weiterhin die besseren Torchancen und in der 27. Min. kam ein guter Paß von Vinkow zu Dohmen, der spielte zu Lange und es stand 2:0. Kurz darauf wagte Vinkow einen Schuß aus 25 Metern auf des Gegners Tor und Torwart G. Schmidt war zum dritten Mal geschlagen.

Nun kam Langen III besser ins Spiel. In der 30. Min. spielte Schäfer zu Kurlanda, der aber aus 6 Metern über das Tor schoß. In der 36. Min. war sich die Soma-Hintermannschaft nicht einig, und Kurlanda konnte auf 3:1 verkürzen. So blieb es bis zur Pause.

Nach dem Seitenwechsel war die Soma wieder die stärkere Mannschaft, aber es dauerte bis zur 60. Min. ehe Dohmen mit Strafstoß das 4:1 erzielte. In der 64. Min. erhöhte Wunderlich nach guter Kombination auf 5:1. Nun spielte die Soma

leichtsinig, und K. Stark konnte mit einem Kopfball auf 5:2 verkürzen. Kurz vor Spielende hielt es durch Wunderlich 6:2, doch schon im Gegenzug fiel durch Buschmann das 6:3.

Insgesamt ein verdienter Sieg der Soma, die damit weiterhin Tabellenritter bleibt, während die 3. Mannschaft weiterhin auf ihren ersten Sieg wartet.

Es spielten bei der Soma: Müller, Roth, Hanke, Werner, Hunkel, Wunderlich, Vinkow, Bigalke, Dohmen, Valoz, Lange, Esdorf, bei der 3. Mannschaft: G. Schmidt, Weiland, K. Müller, K. Stark, R. Ruschin, Mager, Kurlanda, Hoffmann, Buschmann, Schäfer, Detzert, Bartl, E. Ruschin.

Morgen, am Samstag, muß die SSG Soma zum Tabellenzweiten, dem SV Dreieichenhain. In der letzten Saison trennte man sich in beiden Spielen unentschieden. Da bei den Langenern etliche Spieler verletzt sind, wäre man froh, einen Punkt mit nach Langen zu nehmen. Spielbeginn ist um 15 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 14 Uhr am SSG Clubhaus.

Erster Heimsieg der Egelsbacher Handballer

SGE I — SKG Bauschheim 19:15 (9:6)

Nach ihrem ersten Saisonsieg in Worfelden hofften die Grünweißen, daß endlich die Niederlagenserie abreißen würde. Während man in Bauschheim noch mit 12:19 untergegangen war, halfen die zahlreichen Zuschauer zu einer guten Leistung ihrer Mannschaft, die durch P. Welz in Führung ging, dann aber das 2:1 der Gäste in Kauf nehmen mußte.

Doch das Egelsbacher Team ließ sich nicht entmutigen und auch von dem körperlich stärkeren Gegner nicht einschüchtern. Nach dem 3:3 spielte die Mannschaft groß auf und ging auch in Führung und erzielte einen Vier-Tore-Vorsprung, der allerdings zur Pause um einen Zähler verkürzt wurde.

Nach dem Wechsel hatten die Gastgeber zunächst Pech mit Würfen und mußten ihren Gegner zum 10:10 Gleichstand herankommen lassen. Innerhalb von zehn Minuten wurde jedoch wieder der alte Vier-Tore-Vorsprung herausgespielt, wobei man die Mannschaft für einen seltenen Spielaußen sah. Auch als P. Welz hautnah gedeckt wurde, konnte man damit den Egelsbacher Angriff nicht bremsen. Die deutliche Führung stärkte das Selbstvertrauen, die gemäßigten Angriffe wurden schon frühzeitig abgefangen, und dem ersten Heimsieg stand nichts mehr im Wege.

Die Anhänger hoffen nun, daß diese Form auch in den nächsten Begegnungen anhält und der Klassenerhalt doch noch geschafft werden kann.

Es spielten: Mix, Ruster (6), Lorenz (5), P. Welz (3), Süß (2), J. Welz (1), Gaußmann (1), Lenz, Schubert und Becker.

Am Sonntag spielen alle drei aktiven Mannschaften wieder zu Hause. Die dritte Mannschaft beginnt um 14 Uhr gegen SKG Roßdorf III, die zweite Mannschaft muß um 15:30 Uhr gegen 98 Darmstadt II antreten und gilt als Favorit. Um 17 Uhr spielt die erste Mannschaft dann gegen SV Crumstadt II. Wenn es ihr gelingt, gegen diesen Gegner zwei Punkte zu holen, dann könnte der Anschluß an das Mittelfeld gefunden werden. Mit Hilfe der Zuschauer und bei gleicher Einstellung wie in den beiden letzten Spielen sollte dies auch möglich sein.

SVD-Handballer gegen Altenhaßlau

Am kommenden Sonntag um 10.45 Uhr steigt in der Weibelsfeldhalle das Spitzenspiel der Kreisklasse A zwischen den beiden führenden Mannschaften des SV Dreieichenhain und Altenhaßlau, die beide erst drei Minuspunkte auf ihren Konten haben. Wer aus dieser Begegnung als Sieger hervorgeht, ist alleiniger Tabellenführer. Genug Anreiz also für die Spieler und auch die Zuschauer, denn sicher ein spannendes Spiel geboten wird. Die Spieler von Trainer Skipinsky werden alles daransetzen, um sich für die Niederlage in Hainstadt zu rehabilitieren.

Giraffen sind Tabellenzweiter

TVL — FC Bamberg 94:89 (44:43)

Vor gut dreihundert Zuschauern zeigten sich die Langener am Mittwochabend gut erholt von ihrer Niederlage in München. Sicherer als es das 94:89-Ergebnis ausdrückt, beherrschten die Langener ihren Gegner. Sie scheinen auch gut vorbereitet für das große Südhessenderby morgen Abend um 20 Uhr gegen den Tabellendritten TG Hanau.

Von Beginn an entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Dabei zeichneten sich beide Teams zunächst durch ihre Treffsicherheit aus, wobei die Langener durch ihr flexibleres Angriffsspiel gefielen. Während bei Bamberg praktisch nur drei Spieler Punkte erzielten, erwiesen sich auf Langener Seite alle eingesetzten Spieler als korbgefährlich. Oft gelang es Jürgen Barth, der eine überragende Partie lieferte, von der Freiwurflinie — sonst das Revier der Center — zu Korberfolgen zu kommen. Und auch Achim Heine wußte zu Beginn mit sicheren Würfen zu überzeugen. So gelang es den Langenern, über 10:10 und 18:18 eine knappe 34:29-Führung zu erzielen. Nun folgte die stärkste Langener Phase in der 1. Halbzeit. Die Verteidigung hatte sich immer besser auf die beiden Amerikaner Sweet und Olson (Deutsch-Amerikaner) eingestellt und kam so zu etlichen Ballgewinnen, die blitzschnell in Freiwurfbreaks verwandelt wurden und den Langenern innerhalb von drei Minuten eine sichere 42:29-Führung einbrachten (17. Minute).

Doch wie gewonnen, so zerronnen. Als Rainer-Greunke verletzungsbedingt ausschied, während Bob Miller eine Verschnaufpause auf der Bank nötig hatte, nutzten die Bamberger die plötzlich im Langener Spiel auftretende Verwirrung. Beim Stand von 44:43 zur Halbzeit war wieder alles offen.

Nach der Halbzeitpause setzte sich der offene Schlagabtausch weiter fort. Noch einmal konnten die Bamberger in Führung gehen: 48:51 in der 23. Minute. Doch dann nahm wieder Jürgen Barth das Zepter in die Hand. Umsichtig führte er die Regie, wobei er von Peter Hering und später von Jochen Geiger blendend unterstützt wurde. Nebenbei erzielte er dann noch 23 Punkte und avancierte damit zum besten Korbschützen im Langener Team.

Aber die Bamberger steckten nicht zurück. Immer wieder kamen sie durch Olson oder Sweet zu Korberfolgen. So wechselte zur Begeisterung

der Zuschauer fast ständig die Führung. Bob Miller, der schon in der 1. Halbzeit nur drei Freiwürfe zu verzeichnen hatte, traf nun von überall. Sieben Schuß — sieben Treffer war seine Bilanz in der 2. Hälfte. Und auch Peter Hering konnte die Bamberger jetzt mit einigen Distanzwürfen überraschen, während Rainer Greunke und Axel Schweppe, der sich immer besser im Langener Spiel zurechtfindet vor allem in der Verteidigung und im Rebound zu gefallen wußten. Doch die Bamberger hielten mit. Sieben Minuten vor dem Ende war beim 77:75 immer noch keine Entscheidung gefallen. Aber wie schon in der ersten Halbzeit hatten die Bamberger nun eine kurze Schwächephase. Und die genützte den Langenern, um sich mit 90:78 entscheidend abzusetzen. Zwar gelang es den Bambergern, durch Umstellen auf Freideckung einige Verwirrung im Langener Spiel und Unruhe unter den Langener Zuschauern zu stiften, doch am Ende gab es nichts mehr zu rütteln. Die Giraffen verbesserten sich damit auf den zweiten Tabellenplatz, punktgleich vor Hanau und Bamberg.

Es spielten: Hering (9), J. Barth (23), Geiger (4), Greunke (12), Miller (21), Heine (15), Schweppe (10); Coach: Hallgrimson.



Auch im letzten Vorrundenspiel beim SV Darmstadt 98 blieb die männliche D-Jugend des TVL unbesiegt. Die Darmstädter, noch ohne Sieg, waren stärker als erwartet, und so kamen die Langener erst nach einer deutlichen kämpferischen Steigerung in der zweiten Halbzeit noch zum deutlichen 23:51 (11:18) Sieg. Mit 8:0 Punkten führt die D-Jugend die Tabelle vor Bensheim (6:2) an.

Coach Jürgen Barth: Bernd Neumann, Götz Graichen, Stefan Schubert, Robert Brandt, Volker Walther, Michael Juckel, Tim Strathus, Erik Little, Holger Gehr, Heiko Bischoff und Norbert Schlebhel.



Berzirksliga Frankfurt West

FC Rödelheim — VFR Bockenh.	3:1
Spvg. Oberrad — SG Westend	3:0
SV Dreieich. — Spvg. Griesh.	9:2
SKG Bad Homburg — SSV Heilsberg	3:3
Preußen Ffm. — Reichelsheim	0:1
Klein-Karben — SV Ilbenstadt	5:1
FV Bad Vilbel — FC Oberursel	4:1
Niederflorst. — Niederweisel	1:0
FSV Ffm. Am. — Spvg. N.-Isenb.	2:1

1. Niederflorst. (1)	14	30:13	23:5
2. FSV Ffm. Am. (2)	14	42:15	21:7
3. Spvgg. N.-Isenb. (3)	14	34:17	19:9
4. Spvg. Griesh. (4)	14	45:21	18:10
5. FC Rödelheim (6)	14	22:17	17:11
6. Niederweisel (5)	14	25:16	16:12
7. SSV Heilsberg (7)	14	21:23	16:12
8. Spvg. Oberrad (10)	14	30:27	15:13
9. FV B. Vilbel (11)	14	25:17	14:14
10. FC Oberursel (8)	14	33:30	14:14
11. VFR Bockenh. (9)	14	25:25	13:15
12. SV Dreieich. (12)	14	32:34	13:15
13. Reichelsheim (13)	14	19:21	13:15
14. Klein-Karben (14)	14	22:31	13:15
15. SKG B. Homb. (15)	14	18:31	11:17
16. Preußen Ffm. (17)	14	17:25	11:20
17. SV Ilbenstadt (16)	14	23:35	8:20
18. SG Westend (18)	14	5:70	8:28

Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg — FC Rödelheim, SV Dreieichenhain — FV Bad Vilbel, 02 Griesheim — VFR Bockenheim, SV Reichelsheim — SKG Bad Homburg, 03 Neu-Isenburg — FC Niederflorstadt, SG Westend Ffm. — Vfrk. Preußen Ffm., NÖ. Weisel — KSV Klein Karben, VFR Ilbenstadt — BSC 99 Offb.

Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenb. — TSG N.-Isenb.	1:1
Sus. Offenthal — FC Offenthal	2:2
Wiking Offb. — FT Oberrad	4:0
Sparta Bürgel — Eiche Offenb.	1:2
TV Dreieich. — SC Steinberg	4:0
SG Götzh. — BSC 99 Offb.	1:3

1. BSC 99 Offb.	11	27:15	16:6
2. Eiche Offenb.	10	24:15	15:5
3. SG Götzh.	11	28:15	15:7
4. SG Dietzenb.	11	23:17	12:10
5. SC Steinberg	10	13:15	11:9
6. FC Offenthal	11	20:19	11:11
7. Wiking Offb.	11	23:21	10:12
8. TV Dreieich.	11	13:17	10:12
9. Sus. Offenthal	10	15:14	9:11
10. FT Oberrad	11	19:28	7:15
11. Sparta Bürgel	10	12:27	6:14
12. TSG N.-Isenb.	11	8:22	6:16

Südhessenderby in der Reichweinhalle

Zu einem Wiedersehen mit Rainer Tobien kommt es am morgigen Samstagabend um 20 Uhr, wenn sich die beiden Bamberg-Bezwinger der letzten Woche, der TV Langen und die TG Hanau gegenüberstehen. Doch nicht nur aus diesem Grund ist diese Partie interessant. Wie ein Blick auf die Tabelle zeigt, gehört auch die TG Hanau, die mit ihrem Amerikaner Larsen einen überragenden Korbjäger besitzt, zu den schärfsten Verfolgern von Spitzenreiter Ludwigsburg. Und wie schon bei der Begegnung Langen — Bamberg am Mittwoch müssen beide Teams gewinnen, wollen sie ihre Verfolgerrolle weiter-

spielen. Wer als Sieger vom Platz gehen wird, läßt sich nur schwer voraussagen, wenn auch die Langener auf Grund des Heimvorteils als leichter Favorit gelten. Doch, daß der Heimvorteil nicht immer ausreichend ist, mußten die Hanauer am zweiten Spieltag bei ihrer Heimmiederlage gegen den TV Langen erkennen; eine Niederlage für die sich die Hanauer sicher gern revanchieren möchten. Eine spannende Begegnung ist also zu erwarten und — nimmt man die letzten Leistungen beider Teams zum Maßstab —, wohl auch eine hochklassige. Spielbeginn ist um 20 Uhr, freien Eintritt haben alle, die 1940 geboren sind und dies überzeugend glaubhaft machen.

Saisonabschluß für den KSV Langen

Am Samstag endet in Frankfurt mit dem Kampf KSV Langen gegen ASV Griesheim die Saison in der Regionalliga. Der Meistertitel wurde allerdings schon am letzten Wochenende an die FTG Frankfurt vergeben, die knapp über die Langener Mannschaft siegte. Das Team gegen Griesheim stellt sich wie am vergangenen Samstag zusammen: Werner Fink, Thomas Pollich, Rolf Feser, Edgar Zimpel, Rudi Seidel und Heinz Nicklas. Als Ersatzleute halten sich Sven Rust und Christoph Thannheiser zur Verfügung, wobei der junge Thannheiser sein Training in letzter Zeit sehr vernachlässigte Schade, daß ein so talentierter

Athlet seine Fähigkeiten nicht weiter auszubringen gedenkt. Die Langener gehen als Favoriten in diesen Kampf. Ein Sieg über den Gastgeber würde dem KSV den sicheren Vizemeistertitel einbringen. Dabei gilt als sicher, daß die Langener die von der TG Frankfurt gesetzte Relativ-gesamtwertung überbieten werden. 480 kg P trennen vom Meisterergebnis; eine Leistung, die vom KSV wohl immer erwartet werden kann. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der KSV-Sporthalle, Abwiesen um 18:30 Uhr und Wettkampfbeginn um 19 Uhr.

Wohlig Warmes für den Winter!

Modische Strickwaren für kalte Tage — schicke Pullover und eine Riesenauswahl an Wolle zum Selberstricken. Beste Qualität für wenig Geld!

Abdonnerstag-Sonderangebote — *Abdo... *erangebo... *bote

Handstrickgarn
100% Acryl, in vielen Farben sortiert. **9.90**

500 g-Riesenkniel **7.90**

Kinder-Pullover
Acryl, in hübschen Dessins. **7.90**

Größe 104 — 164

Kinder-Pullover
Acryl, pflegeleicht, mit interessanten Strickmustern. **12.90**

Größe 116 — 176

Damen-Seidenglanz-Rolli
Polyamid, in 8 Farben sortiert. **7.-**

Größe 36 — 46

Damen-Rollkragen-Pullover
100% Acryl, in aktuellen Herbstfarben. **12.-**

Größe 36 — 48

Herren-Shetland-Weste
reine Wolle, in 7 versch. Farben. **29.-**

Größe 46 — 54

Damen- und Herren-Ski-Langlauf-Anzug
sportlich schick und funktionell, verschiedene Farben **15.90**

für Kinder **15.90**

für Erwachsene ab **24.-**

Latzhose **69.-**

Dauerwurst-Aufschnitt
sortiert **100 Gramm -99**

Kasseler Kotelett
goldgelb gebräutert **500 Gramm 3.66**

Kasseler Kamm
goldgelb gebräutert **500 Gramm 3.33**

Fetter Speck
gebräutert **500 Gramm 1.99**

Schweine-Kamm oder Kotelett
500 Gramm **2.99** *Tag*

Kinder-Bigshirt
Acryl, in hübschen Dessins. **29.-**

Größe 116 — 176

Handstrickgarn
Wolle/Acryl, Grobstrick-Qualität, versch. Farbkombinationen. **3.95**

4 x 50-g-Packung

Handstrickgarn
reine Wolle, in Naturton. **2.95**

100 Gramm-Strang

Damen-Pullover
Flauschacryl, mit Strickapplikationen und V-Ausschnitt. **19.-**

Größe S, M, L

Damen-Pullover
Acryl-Bouclé, topmodische Farben. **29.-**

Größe 36 — 46

Kinder-Micki
in Brillengröße, modische Herbstfarben. **19.-**

Größe 116 — 176

Herrn-Hemd mit Pullover **29.-**

Größe 37 — 44

Herrn-Ski-Anorak **98.-**

leger, körper-schnit

Damen-Ski-Anzug **139.-**

chic, in Antigliss

Damen-Pullover
Flauschacryl oder Bouclé, in modischen Jacquardmustern. **39.-**

Größe 36 — 48

Herren-Pullover
Acryl, in interessanten Dessins. **19.-**

Größe 46 — 54

Herren-Pullover
Wolle/Acryl, mit V-Ausschnitt, Rollkragen oder hochgeschlossen. **29.-**

Größe 46 — 56

Langlauf-Ski
Kunststoff-Ski, Sohle mit Schuppenbelag, aufmontierte Spezial-Langlaufbindung. **98.-**

Größe 180 — 210 cm

Ski-Langlauf-Garnitur **129.-**

Kaba der Plantagentrank
800 Gramm-Dose **4.98**

Leicht & Cross

125 Gramm-Packung **1.18**

»Brandt« Lebkuchen-Herzen
mit Schokoladen-Überzug. **150 Gramm-Beutel -79**

Martini Vermouth
Rosso, Bianco oder Rosé. **0,7 Liter-Flasche 4.19**

»Pikante« mittelalter holländischer Gouda
48% F.i.T., **100 Gramm -84**

»Buko« Rumtorte
70% F.i.T., **100 Gramm 1.98**

Span. Clementinen
Klasse II **2-kg-Tragetasche 3.99**

Champignons
I. Wahl, **425 ml-Dose 1.59** *Tag*

Sunlicht Geschirrspülmittel **1.98**

750 ml-Flasche

Nivea Cremebad **4.88**

900 ml-Flasche

Klorix Reiniger **2.98**

1500 ml-Flasche

Weihnachtssterne **4.99**

5—7 Triebe

Moltex Combimette
für den Tag, 60 Stück oder für Kleinkinder, 40 Stück-Packung. **10.98** *Tag*

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten.

Egelsbach, Woogstraße

Langener Damen unterlagen dem Tabellenführer

TV Langen — SG BC/USC München 73:80

Vor rund einhundertfünfzig Zuschauern — Rekordbesuch in dieser Saison — mußten sich die Langener Basketballdamen dem ungeschlagenen Tabellenführer geschlagen geben. Mit dem Ergebnis kann man durchaus zufrieden sein, zumal Langens größte Spielerin, Brigitte Neugebauer, im Hinspiel von den Münchnerinnen am meisten gefürchtet und ständig mit einer Sonderbeobachtung bedacht, wegen einer schweren Erkältung nicht eingesetzt werden konnte. Ihren Platz nahm erstmals Christiane Klias ein.

Die Langener Damen begannen trotz ihres Handicaps mit wenig Respekt vor dem Gegner, suchten den offenen Schlagabtausch, und nach zehn Minuten stand es immer noch unentschieden. Sicherer Münchner Würfen aus der Mitteldistanz setzten die Langenerinnen immer wieder ihr schnelles Spiel entgegen und hielten die Begegnung mit ihren Fastbreaks offen, während in der Verteidigung vor allem die beiden Center Josefowski und Hattmer, die ein starkes Spiel zeigten, überzeugen konnten. Doch schon jetzt war klar zu erkennen, daß niemand auf Langener Seite in der Lage sein würde, Münchens überragende Spielerin Schuck zu halten, die dann auch tatsächlich 48 Punkte markierte. Als die Münchnerinnen in der 11. Minute auf Preßdeckung umschalteten, geriet das vorher so sichere Langener Spiel arg in Unordnung. So kam es des öfteren zu Fehlpassungen und damit verbundenen leichten Korberfolgen für die Münchnerinnen.

Hanaus Basketballerinnen schlugen Damen 2

Im Schlagerspiel der Damen-Hessenliga hielten die 2. Damen des TV Langen lange mit und unterlagen erst am Ende noch recht deutlich mit 54:72 gegen Spitzenreiter TG Hanau. Damit führt Hanau die Tabelle mit 14:0 vor TV Langen 2 und TSG Wiesek (je 10:4) an.

Vom Start weg hatten die Gäste aus Hanau leichte Vorteile und kamen über 20:16 (10. Minute) zur knappen 42:38-Halbzeitführung. Erfreulich auf Langener Seite war bis dahin Kampfgeist und Spielwitz. Vor allem die erstmals bei den 2. Damen eingesetzte Karin Kernhof sowie Centerin Tine Hattmer kamen oft erfolgreich zum Korbwurf. Bis zur 35. Minute

Nach der Pause fiel innerhalb von fünf Minuten die Entscheidung. Begünstigt durch recht schwache Schiedsrichterleistungen konnten die Münchnerinnen ihre harte und oft unfaire Spielweise fortsetzen. Nachdem es in der 26. Minute 59:37 stand, verflachte die Begegnung etwas, da auch die Münchnerinnen nicht mehr taten als notwendig. So änderte sich zunächst recht wenig am sicheren Vorsprung der Münchnerinnen und sechs Minuten vor dem Ende sah es beim Stand von 54:73 nach einer deutlichen Niederlage aus. Doch angetrieben von Billy Hempel und Medi Arenz begannen die Langenerinnen noch einmal zu kämpfen. Und nun wäre den Münchnerinnen ihre lasche Einstellung in der 2. Halbzeit beinahe zum Verhältnis geworden. Innerhalb von drei Minuten hielten die Langenerinnen auf 65:75 auf. Es wurde noch einmal spannend. Doch mehr als eine Ergebnisverbesserung war für die nun aufopfernd kämpfenden Langenerinnen nicht mehr drin, da die Münchnerinnen ihren Vorsprung routiniert über die Zeit brachten.

Am Wochenende treten die 1. Damen beim Mitaufsteiger und Tabellenvorletzten Post Nürnberg an, wo mit einem Sieg ein wichtiger Schritt in Richtung Klassenerhalt getan werden kann.

Es spielten: Dietrich (10), Schäfer-Lehrnickel (11), Hattmer (5), Köhm (4), Hempel (15), Klesewski (6), Jozefowski (12), Arenz (8), Klias, Zeller (2); Coach: Brisack.

Knapper Sieg des TTC beim Tabellenletzten

In der Hessenliga Gruppe Süd konnte sich der TTC Langen, der mit Samborsky auf seinen stärksten Spieler verzichten mußte, beim Schlußspiel FTG II nur knapp mit 9:7 durchsetzen. Durch diesen knappen Erfolg konnte der Platz im Mittelfeld etwas gefestigt werden.

FTG II — TTC Langen I 7:9

In einer spannenden und sehr ausgeglichenen Partie konnte sich der TTC nach dem 4:4 einen Zwei-Punkte-Vorsprung erkämpfen, den er bis zum Ende nicht mehr abgab. Zu Beginn siegte das Doppel Reidl/Klopper, anschließend konnten noch Klopper, Freimuth und Armer für Langen punkten. Klopper siegte in seinem zweiten Einzel und auch Sehring, der durch den Ausfall Samborskys in die Mannschaft kam, konnte sein Spiel gewinnen. Seine beste Leistung in dieser Saison lieferte Bernd Freimuth, der ebenfalls sein zweites Einzel siegreich gestalten konnte. Die nun noch zum Gesamtsieg notwendigen Punkte holten Siegel und das Doppel Armer/Siegel.

TTC Lampertheim — TTC Langen II 9:3

Ohne Chancen waren die mit zweifachem Ersatz angetretenen Gäste beim Tabellenführer TTC Lampertheim. Spitzenspieler Hans-Werner Reidl und die beiden Ersatzspieler Harald Fels und Rüdiger Schmidt holten je einen Punkt.

SG Egelsbach — TTC Langen III 8:8

Im Derby der Bezirksklasse Nordwest gab es nach spannendem Kampf ein Unentschieden. Bei Langen ist Harald Fels hervorzuheben, der die beiden Egelsbacher Spitzenspieler Belinskys und Schroth schlug. Ebenfalls zwei Siege holten Norbert Bieber und Joachim Wagner. Einen Punkt holten Joachim Potthoff und das Doppel Häuser/Bieber.

TTC Langen IV — Spvgg. Groß-Umstadt 9:4

In der Bezirksklasse Nordost beherrschten die Gastgeber sicher das Geschehen und kamen zu einem ungefährdeten 9:4-Erfolg. Außer den beiden Doppeln Mattelat/Becker und Jaworowicz/Engel waren noch für den TTC Langen erfolgreich Mattelat (2), Schmidt (1), Becker (1), Jaworowicz (1), Engel (1) und Degen (1).

TTC Langen V — BG Darmstadt V 9:1

In der Kreisklasse B sicherte sich die fünfte Mannschaft bei ihrem Sieg gegen BG Darmstadt V wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg. TTC Langen VI — TTC Darmstadt IV 9:2

Prächtig schlägt sich der Aufsteiger in die C-Klasse und nimmt zwei Spieltage vor Vorrund

denschluss einen vorderen Tabellenplatz ein. Auch der letzte Gegner, TTC Darmstadt IV, wurde schnell aus dem Weg geräumt. Zweimal waren Wambold und Alt erfolgreich, je einen Sieg holten Kirchner, Simonowsky, Albert, Kirchner/Simonowsky und Wambold/Mattelat.

TTC Damen — GW Darmstadt 7:1

Immer besser in Schwung kommen die Damen des TTC. Dieses Mal gab es wieder einen hohen Sieg, wobei G. Waschke und H. Greunke überzeugend ihre Einzel gewinnen konnten und vier Punkte für Langen holten. Recht erfolgreich in den letzten Spielen sind auch die Doppel Greunke/Lusar und Waschke/Mehner, die beide ihre Spiele gewannen. Den siebten Punkt holte R. Mehner, die ebenfalls ihrer Gegnerin keine Chance ließ.

Unentschieden im Tischtennis-Derby

SG Egelsbach I — TTC Langen III 8:8

Das drittelte Spiel der Vorrunde in der Bezirksklasse NW führte zum Derby, das wie eh und je spannend bis zum letzten Ball war und ein knappes Ergebnis brachte. Beide Mannschaften trafen im kompletten Aufstellung an. Nach der 2:0 Führung durch die beiden Egelsbacher Doppelsiege von Belinskis/Wodiczka und Schroth/Rickert konnte Langen durch Siege über Branke, Bormuth und Belinskis 3:2 in Führung gehen. Erst kurz vor dem Doppel gelang es den Gästen aus Egelsbach, in den Einzelspielen war das mittlere Paarkreuz mit dem souveränen Wodiczka mit 2 Siegen und dem sich wieder in ansteigender Form befindliche Rickert ausschlaggebend für das gute Abschneiden der Mannschaft, denn an diesem Tage spielten Branke und Bormuth weit unter Normalform und verloren alle Spiele. Aus dieser Tatsache hätte eigentlich der Gast Kapital schlagen müssen, jedoch Schroth und Belinskis siegten beide überraschenderweise über Langens Nr. 1. In den Abschlussspielen war dann Egelsbach wieder favorisiert. Während Wodiczka/Belinskis ihr Spiel klar gewannen, verspielten Schroth/Rickert nach 19:16 Führung noch den in greifbare Nähe gerückten Sieg.

SG Egelsbach II — TG 75 Darmstadt II 9:6

Drei Doppelsiege von Schneider/Friese (2) und Ehlen/Bender sowie die doppelten Punktgewinne im Einzel durch Bender und Ehlen waren die Grundlage zum knappen Sieg. Enttäuschend war diesmal das 1. Paarkreuz mit R. Schneider und Friese, die alle Niederlagen kassieren mußten und an ihre Doppelleistung nicht anknüpfen konnten. Von Deussen und Hofbauer holten die restlichen zum Sieg notwendigen Zähler für Egelsbach.

SG Egelsbach III — SKG Wernbach/Hahn IV 9:5

Schwerer als erwartet taten sich in der C-Klasse die Gastgeber gegen den Tabellenletzten. Vier Spieler reichten, um den Sieg sicher zu stellen, denn Bermond, Kanndstädter, Weber und Luley waren an diesem Tag in blendender Spiellaune und gewannen alle Spiele. Keil und Bruch blieben im 1. Paarkreuz sieglos. Keil/Bermond holten den 9. Punkt im Doppel.

So spielt der Nachwuchs:

Jugend I TTG Weiterstadt/Braunsh. 7:2

Die Jugend I gewann sicher mit 7:2 gegen Weiterstadt. Bester Spieler war Honner, der beide Spiele gewann. Völker, Seib, Rosam und die Doppel Völker/Seib und Honner/Rosam holten sich die restlichen Punkte.

Jugend II — Grün-Weiß Darmstadt 0:7

Die Jugend II verlor ersatzgeschwächt gegen die überlegene Mannschaft von Grün-Weiß Darmstadt klar mit 0:7.

Schüler I TSV Nieder-Ramstadt 7:2

Hier war ein Sieg vorzusehen. Der Tabellenführer der Leistungsklasse A deklassierte die Mannschaft von Nieder-Ramstadt. Friese und Sirsch holten je zwei Punkte, Bormuth, Pezzatini und das Doppel Friese/Sirsch je einen Punkt.

Schüler II — TTC Darmstadt 7:1

Der Spitzenreiter in der Leistungsklasse B Nord kämpfte TTG Darmstadt nieder. Somit bleiben die Aussichten auf die Meisterschaft günstig. Scholz und Waldhaus holten je zwei Punkte. Schlottog und die Doppel Scholz/Schlottog und Waldhaus/Werner siegten je einmal.

Erneuter Auswärtssieg der Langener Sportkegler

Mit einem schönen Erfolg kehrte die 1. Mannschaft des SKV 77 am vergangenen Samstag von Rot-Weiß Dietzheim zurück. Der bisherige Tabellenzweite mußte gegen die Langener seine erste Heimmiederlage mit 2279:2295 Holz einstecken.

Souverän begannen Wolfgang Brehm (391) und Walter Herth (406), was einen Vorsprung von 44 Holz einbrachte. Günter Müller (381), Heinrich Müller (382) und Siegfried Riemer (376) gaben Schlußmann Joachim Schiller 29 Holz mit auf die Bahn. In einer von Nervosität

war das Spiel ausgeglichen. Dann kam der Einbruch der Langenerinnen. Hanau zog in kürzester Zeit auf 60:46 davon und konnte diesen Vorsprung sicher bis zum Ende halten.

Für den TVL spielten: Claudia Findor (6), Susi Geuckler, Tine Hattmer (11), Karin Kernhof (14), Christiane Klias (7), Uli Köhm (4), Anita Lex (1), Isi Richnow (8), Juliane Sehring, Gabi Sklorz (3); Coach: Bob Miller.

Die weiteren Seniorenergebnisse des letzten Wochenendes:

Damen 3 — BC Wiesbaden	57:51
Herren 2 — TV Groß-Gerau	142:64
Herren 3 — BC Wiesbaden 2	107:56

SSG-Volleyballer haben Aufwind

Die erste Herrenmannschaft der SSG Langen erspielte sich in eigener Halle zwei wichtige Siege, die zweite Herrenmannschaft kam mit einem Sieg und einer Niederlage aus Schlangenbad zurück. Ebenfalls einen Sieg hat die dritte Herrenmannschaft zu vermelden, während die zweite Damenmannschaft diesmal ohne Punktgewinn blieb.

Der ersten Mannschaft ging es bislang noch nicht allzu gut, mit nur zwei Punkten auf dem Konto steckte man tief in der absteiggefährdeten Zone. Am letzten Sonntag wurde es anders. Zu Gast in der Erk-Schule waren die Teams von VC Wiesbaden II und Blau-Gelb Darmstadt. Im ersten Spiel gegen Wiesbaden tat man sich noch etwas schwer, und konnte die Entscheidung erst im fünften Satz herbeiführen. Gegen Darmstadt lief das Spiel dann wesentlich besser, so daß das Ergebnis mit 3:0 eindeutig für Langen ausfiel. Die SSG hat nun mit 6 Punkten wieder Anschluss an das Mittelfeld gefunden.

Die zweite Herrenmannschaft tat sich gegen den Tabellenvorletzten aus Schlangenbad unverhältnismäßig schwer. Nachdem die ersten beiden Sätze verloren gingen, gingen die nächsten beiden recht klar an Langen und auch der fünfte Satz brachte einen Sieg, wenn auch knapp mit 11:15. Im zweiten Spiel gegen die TSG Wolfenden fing

SGE-Volleyballer bezwingen Tabellenzweiten Nauheim

Der vergangene Samstag brachte mit dem Tabellenführer TG Rüsselsheim und den Tabellenzweiten Nauheim zwei starke Gegner nach Egelsbach. Der TG Rüsselsheim bewies gleich im ersten Spiel gegen den Gastgeber, daß er seine Spitzenposition nicht dem Zufall verdankt. Die Egelsbacher starteten zwar ohne Respekt vor dem Gegner, gerieten aber schließlich aus dem Konzept, als sie mit Schmetterbällen gegen diesen Block nicht ankamen. Die Rüsselsheimer zwangen dem Gastgeber ihr Spiel auf, der sich nun auf Lobbe verlegte. Eine Niederlage mit 1:3 Sätzen und 5:15/3:15/10:4/15-Satzpunkten war trotz großer Anstrengungen gegen diesen deutlich überlegenen Gegner nicht zu verhindern.

Zwar erfolgreicher, aber über weite Strecken farblos, gestaltete sich das Spiel gegen den Tabellenzweiten. Hier kam die Egelsbacher Angriffsstärke zum Tragen, die zusammen mit dem gut stehenden Block, den Nauheimern schwer zu schaffen machte. Die blasse

C-Jungen-Duell knapp für Wiesbaden

Bei den C-Jungen war die Meisterschaft im Bezirk Darmstadt-Nord bis zum letzten Wochenende zwischen TV Langen und BC Wiesbaden offen. Beide Mannschaften sind allen anderen Gegnern klar überlegen. Im Hinspiel siegten die Wiesbadener noch klar mit 56:40. Das Rückspiel sollte nach Wunsch der Langener umgekehrt ausfallen. Bei 38:36 für den TVL zur Halbzeit war auch noch alles offen. Beim 68:58 sechs Minuten vor dem Ende schied die Langener Revanche sogar zu gunsten. Dann jedoch schalteten die Gäste aus Wiesbaden auf eine aggressive Ganzfelddeckung um, bei der ihre größere mannschaftliche Ausgeglichenheit entscheidende Bedeutung gewann. Die bis dahin tapfer kämpfenden Langener waren am Ende einfach konditionell überfordert. So ging das Spiel über 70:70 doch noch knapp mit 72:75 verloren. Damit führt BC Wiesbaden die Tabelle mit 12:0 vor dem TV Langen (8:4) an.

Für den TVL spielten: Ralf Bach, Christian Frommhold, Stefan Grote (4), Joachim Hering (6), Volker Liedtke (27), Jürgen Neumann (22), Klaus Neumann (9), Norbert Schiebelhut (2), Oliver Seitz und Timo Sievert (2); Coach: Jochen Köhl.

Die weiteren Jugendergebnisse:

D-Mädchen — TV Gr.-Gerau (Jungen)	43:57
C-Mädchen 1 — SKG Wallerstädten	44:35
B-Mädchen — TV Heppenheim	88:48

Vorschau auf das Wochenende

D-Mädchen — TG Rüsselsheim (Samstag, 16 Uhr, Gymnasium)	
Herren 3 — BC Wiesbaden 3 (17.30 Uhr)	
C-Jungen 2 — Eintr. Frankfurt 2 (Sonntag, 9.30 Uhr)	
A-Jungen — BC Wiesbaden (11 Uhr)	
C-Jungen 1 — EOSC Offenbach (14 Uhr)	
C-Mädchen 1 bei TG Rüsselsheim	
C-Mädchen 2 bei TV Babenhäuser	
B-Mädchen bei SKG Roßdorf	
B-Jungen bei TV Dreieichenhain	
A-Mädchen bei BC Darmstadt	
Damen 3 bei TGS Ober-Ramstadt	
Damen 2 bei Post Gießen	
Herren 2 bei SSC Pfungstadt	

Die Tabellenspitze der 2. Bundesliga Süd

1. Spvgg. Ludwigsh.	10:2	957:782
2. TV Langen	14:6	893:848
3. TG Hanau	14:6	874:829
4. FC Bamberg	14:6	864:732

Wickes-Baumarkt

Ihr Selbstermacher-Supermarkt

Handbrause-Set
mit Qualitäts-Handbrause, verstellbarem Brausekopf, Brauseschlauch, Wandhalter
Farben: verchromt, grün, beige, curry
Rolle **19.95** komplett

Selbstklebende Teppichfliesen
leicht zu schneiden und zu verlegen, gute Qualität.
Farben: grau, grün, gold, braun.
40 x 40 cm
qm **4.45**
Karton = 4 qm 17.80

Textiltapeten
Jute natur mit weißer Kunstfaser und sehr geschmackvollem Dekor
Rolle **24.95**
Textiltapete Jute natur mit weißer Kunstfaser Rolle **16.95**
Textil-Präge-Imitation naturfarben mit Grünton Rolle **7.95**

Stahlblech-Werkzeug-Schrank (ohne Werkzeuge)
40 cm hoch, 25 cm tief, 90 cm breit (geschlossen)
mit Lochplatten-Rückwand
10 Ablagekästen zum Herausnehmen
20 Lochplatten-Haken
nur **109.-**

BOSCH-Schlag-Bohrmaschine
450 Watt, vollisoliert, E 23 SBo
elektronisch steuerbar
10 mm Bohrfutter
statt ~~199.-~~
nur **179.-**

BOSCH-Stichsäge P 10
350 Watt, schutzisoliert, Schnitttiefe in Holz 50 mm, in Stahl 3 mm
statt ~~144.-~~
nur **129.-**

Praktische Haushalts-Kabelbox
schlag- und stoßfest, Elektrisch vollisoliert, 2 Steckdosen 10 A 250 V, mit Prüfzeichen VDE mit 10 m Kabel 3 x 1 mm² und Stecker
nur **14.95**

Wickes-Energie-Spar-Rolle
5 m lang, 60 cm breit nach DIN 18165 güteüberwacht Glasfaserfilz unkaschiert
80 mm stark qm **6.65**
Rolle 19.95

Qualitäts-Gummi-Handleuchte
mit Glas und Schutzkorb strahlwasser- und staubgeschützt, 5 m Kabel, ohne Birne, VDE-geprüft
nur **10.95**
Preis gültig ab 21.11. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht! Preis inklusive Mehrwertsteuer.

Der Beweis: Qualität zum Niedrigpreis

Qualität ab Lager!

Ihr Weg zu Wickes →

Egelsbach	Offenbach	Frankf.-Griesheim	Darmstadt
neben toom	Mühlheimer Str. 153	Mainz Landstr. 595	Heidelberger Str. 185
			geöffnet: 8.30—18.30; Sa.: 8.00—14.00 Langer Sa.: 8.00—18.00 Offenbach: 8.00—16.00

Große ORIENTTEPPICH-Verkaufs-Ausstellung

Darmstadt Untere Rheinstraße

Kunsthalle, Steubenplatz

Gute Parkmöglichkeiten · Telefon Kunsthalle 8 19 61

Öffnungszeiten: 16. November bis einschließlich 25. November 1979, täglich 9—18 Uhr.

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten kann unsere Ausstellung samstags von 14 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Angezahlte Ware legen wir Ihnen gerne bis Weihnachten zurück.

Nur noch bis Sonntag, 25. 11.

Auch in diesem Jahr veranstalten wir unsere schon zur Tradition gewordene **ORIENTTEPPICH-Verkaufs-Ausstellung** in der Kunsthalle am Steubenplatz. Wir zeigen Ihnen ein großes Angebot aus ALLEN Ursprungsländern wie Iran, Indien, Pakistan, Afghanistan, Rußland, Türkei usw. Wir kaufen direkt bei den Knüpfern und stellen Ihnen beim Kauf ein Echtheits-Zertifikat aus.

Ihr Fachberater für Mode im Raum Darmstadt, Ecke Wilhelmshafen/Elisabethenstr.

Eigene Parkplätze vorhanden. Zufahrt über Elisabethenstr. Besuchen Sie unsere Schaufenster.

Jugendfußball

FC Langen

Obwohl die Niederlage der E-Jgd. bei Germ. Eberstadt erwartet worden war, zeigten die Kleinsten des FCL abermals eine gute Leistung. Erst in den letzten Minuten waren die Gastgeber die Glücklichen und erzielten zwei Tore zum 3:1 Sieg.

Eine klare 0:5 Niederlage mußte die D III-Jgd. auf eigenem Platz gegen den TSV Eschollbrunn hinnehmen, der seine körperliche Überlegenheit nutzte.

Mit 7:0 Toren blieb die D II-Jgd. im Derby gegen die SG Egelsbach überlegener Sieger und hat inzwischen die stolze Punktebilanz von 20:0 erreicht.

Mit einem 4:0 Erfolg gegen die TG Besungen erreichte die D I-Jgd. im zweiten Spiel auch ihren zweiten Sieg. Bis zur Halbzeit brachten Alex Böttner und Stefan Becker den FCL mit 2:0 in Front, nach der Pause stellte Jörg Hoffmann und Stefan Jentsch den Endstand her.

Beim 2:0 Sieg gegen Eiche Darmstadt zeigte die C II-Jgd. weiter aufsteigende Form. Besonders der Kampfegeist der Elf imponierte.

Mit einem 3:3 Unentschieden beim VfR Eberstadt holte sich die C I-Jgd. ihren ersten Punkt. Die Langener waren die klar dominierende Mannschaft und hätten beide Punkte mit nach Hause bringen können, wenn die Abwehr in einigen Momenten nicht die Übersicht verloren hätte. Thorsten Zintel und Mathias Wiedekind.

Ein ausgeglichenes Spiel lieferten sich die B I-Jgd. Mannschaften des FCL und des SV Reinheim, das gerechterweise mit 0:0 Unentschieden endete.

Bei II- und A-Jgd. waren aus Anlaß des Volkstrauertages Spielfrei.

Am kommenden Samstag kommt es folgenden Begegnungen:

E: 14.00 Uhr SKV Hähneln — FC
D II: 13.00 Uhr RW Darmstadt — FC
D I: 14.30 Uhr SV 98 Darmstadt — FC
C II: 14.15 Uhr SKV Hähneln — FC
C I: 15.00 Uhr FC — DJK/SSG Darmstadt

SSG Langen

D: SSG — SG Weiterstadt 12:7 (5:3)

Nach einer teilweise sehr guten Leistung kamen die SSGler zu einem klaren Sieg. Nach einem Blitzstart (4:1 nach 5 Minuten) riß bei den Gastgebern der Faden, doch in der zweiten Hälfte steigerten sich die Jugendlichen, spielten nun schneller und erzielten in regelmäßigen Abständen die zum Sieg notwendigen Tore. Sapper und Rang sowie die beiden Torhüter zeichneten sich besonders aus.

Es spielten: Müller, Marenbach, Pakulla, Ambrass, Kindl, Jost, Luley, Homuth, Herisch, Köhler (1), Rang (5) und Sapper (6).

C II: SSG — TSV Modau 3:5 (2:2)

Vor allem im Angriff zeigten die Bönig-Schützlinge eine schwache Leistung und brauchten zu viele Torchancen. Die meisten Angriffe wurden überhastet abgeschlossen, unplatzierte Würfe waren die Folge. Zudem endeten zahlreiche Aktionen an Pfosten oder Latten. Nach der Pause gelang zwar noch einmal eine Führung, doch durch die unnötig harte Spielweise der Gäste ließen sich die SSGler den Schneid abkaufen und mußten eine unnötige Niederlage hinnehmen.

Hier spielten: Weißbach, Keilner (3), Lange, Britsch, Linder, Klapsch, Zängerle und Sittig.

C I: TSV Krumbach — SSG 9:7 (4:4)

Ihr schwächstes Spiel in der Bezirksleistungsklasse zeigte die C I. Zwar fehlte mit Müller ein sehr wichtiger Spieler, doch kann dies nicht als Entschuldigung für die schlechte Leistung gelten. Im Angriff agierten die SSGler zu undiszipliniert und konzeptlos, neben besten Chancen wurden sogar Konter vergeben, und der kämpferische Einsatz fehlte völlig.

Es spielten: Weilmünster, May, Wittmann, Krech, Blisse (1), Czwikla (2), Buschmann (2) und Matthaei (2).

A: TG Traisa — SSG 10:23 (2:11)

Gegen einen schwachen Gegner gab es den erwarteten Sieg. Nach einer klaren Pausenführung wurde das offensive Spiel fortgesetzt und innerhalb von 15 Minuten stand es 2:15, das Spiel war längst entschieden. Dann verzettelten sich nun die Gleim-Schützlinge mit unnötigen Einzelaktionen und auch in der Abwehr zeigten sich jetzt Mängel. Am hohen Sieg war jedoch nichts mehr zu ändern.

Es spielten: Sapper, Hamm (7), Maurus, Krüger (je 4), Kretschmann (3), Brandt, Klapsch (je 2) und Lenhardt (1).

B: SKG Roßdorf — SSG 0:1

Da der Gastgeber nicht antreten konnte, erhielt die B-Jugend den Sieg kampflos zugesprochen.

Langener beim olympischen Jugendlager in Moskau

Alle vier Jahre in der Vorbereitungsphase zu den Olympischen Spielen schickte die Deutsche Sportjugend (DSJ) Jugendliche für das anlässlich der Olympiade stattfindende Jugendlager. Begeht sind keine Sportler, sondern Jungen und Mädchen, die außer im sportlichen Bereich auch im kommunikativen und musischen Bereich versiert sind. Dazu veranstaltete die DSJ Ausscheidungsveranstaltungen, um unter den Bewerbern die 70 geeignetsten Jugendlichen herauszufiltern.

An der Endauswahl in Inzell, wo eine Woche lang in verschiedenen Disziplinen das Sportliche Können, in Diskussionen die Kommunikationsfähigkeit und mit darstellendem Spiel, bildnerischem Gestalten, Musik, Tanz und Bewegungsgestaltung die musische Kreativität bewertet wurden, nahm vom TV Langen Henrik Leve teil. Für ihn hat sich die Teilnahme gelohnt; er konnte neben den vielen schönen Eindrücken auch eine Verbesserung der persönlichen Bestleistung im Hochsprung (1,87 m), aufgestellt im Olympia-Park in München, mit nach Hause bringen.

Außerdem wurde er in den Kader aufgenommen, der die Bundesrepublik im olympischen Jugendlager in Moskau vertritt. Es werden 33 weibliche und 37 männliche Jugendliche der Geburtsjahrgänge 1960 bis 1963 sein, davon kommen zehn aus Hessen. In mehreren Seminaren sollen die Jugendlichen auf ihre Aufgaben vorbereitet werden.

Es spielten: U. Krohn, B. Krohn (1), Hanke (2), Hack (1), Rüger (1), Siewert, Kolb, Braun, Heigemeir, Abel.

Eine unerfreuliche 4:12 (2:5) Niederlage mußte die B I gegen den TV Büttelborn einstecken. Während im Angriff recht gut gespielt wurde, ließ die Abwehrarbeit sehr zu wünschen übrig.

Es spielten: Zachariou, Steitz, Fischer (1), Kroh (1), Spth, Siewert (2), Westphal, Engler, Wand, Haas.

Erfreulicheres gibt es von der C-Jugend zu berichten. Sie zeigte ihr bisher bestes Spiel und besiegte die SG Weiterstadt klar und überlegen mit 18:4 (9:3). Ein Ergebnis, das noch höher hätte ausfallen können, wenn alle Torchancen besser ausgenutzt worden wären.

Es spielten: Burhardt, Sola (9), Berges (3), Pitz (5), van Hasz, Hirner, Kauf, Rösner, Steiger (1), Böhm.

Damenhandball SSG Langen

A-Jgd.: SSG — TSV Auerbach 5:9 (2:5)

Ihr seit langem bestes Spiel zeigte die A-Jugend am vergangenen Wochenende in eigener Halle gegen den TSV Auerbach. Zwar gelang es auch den SSG-Mädchen nicht, den bislang ungeschlagenen Auerbachern einen Punkt abzuholen, aber man kann mit der gezeigten Abwehrleistung auch mit der Angriffsleistung sehr zufrieden sein.

Es spielten: U. Krohn, B. Krohn (1), Hanke (2), Hack (1), Rüger (1), Siewert, Kolb, Braun, Heigemeir, Abel.

Eine unerfreuliche 4:12 (2:5) Niederlage mußte die B I gegen den TV Büttelborn einstecken. Während im Angriff recht gut gespielt wurde, ließ die Abwehrarbeit sehr zu wünschen übrig.

Es spielten: Zachariou, Steitz, Fischer (1), Kroh (1), Spth, Siewert (2), Westphal, Engler, Wand, Haas.

Erfreulicheres gibt es von der C-Jugend zu berichten. Sie zeigte ihr bisher bestes Spiel und besiegte die SG Weiterstadt klar und überlegen mit 18:4 (9:3). Ein Ergebnis, das noch höher hätte ausfallen können, wenn alle Torchancen besser ausgenutzt worden wären.

Es spielten: Burhardt, Sola (9), Berges (3), Pitz (5), van Hasz, Hirner, Kauf, Rösner, Steiger (1), Böhm.

Damenhandball SSG Langen

Rohstoffe sind zu wertvoll, um weggeworfen zu werden

Angesichts der stets wachsenden Müllhalden, die nicht nur die Landschaft verschandeln, sondern auch eine stete Gefahr für das Grundwasser bedeuten, stellt sich immer dringlicher die Frage nach der Wiederverwertung von Altmaterialien.

Viele Städte und Gemeinden sind daher in den letzten Jahren dazu übergegangen, solche Materialien wie Altglas, Altpapier, Buntmetall und Altöl kostenlos abzunehmen und einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Stadt Langen hat zu diesem Zweck auf ihrem Bauhof verschiedene Sammelstellen eingerichtet.

Bereit seit 1976 gibt es eine Altglassammelstelle, die von Anfang an ein voller Erfolg war. Nicht nur Privathaushalte, sondern auch Gewerbebetriebe machten in einem erfreulichen Ausmaß davon Gebrauch. Da Weihnachten und der Jahreswechsel nicht mehr allzu fern sind, d. h. Feiertage, an denen der Getränkeverbrauch erfahrungsgemäß stark ansteigt und demzufolge auch besonders viele leere Flaschen und Gläser anfallen, sei hier nochmals auf die Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von Altglas hingewiesen. Abgeliefert werden können alle fünfwegflaschen sowie Gläser aller Art, wie Einmachgläser, Trinkgläser, Marmeladengläser usw. Es wird jedoch gebeten, Schraubverschlüsse und Metallteile unbedingt vorher von dem Leergut zu entfernen.

Um den Bürgern den Weg zum Bauhof zu ersparen, wurden im April 1978 innerhalb des Langener Stadtgebietes mehrere Altglassammelbehälter aufgestellt. Erfreulicherweise werden auch diese Sammelbehälter gut angenommen, doch sei der Vollständigkeit halber an dieser Stelle nochmals auf die einzelnen Standorte hingewiesen: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südliche Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (vor Gaststätte Luthereiche), Feldstraße / Ecke Lutherstraße, Westendstraße / Ecke Söfenstraße, Bahnstraße (Alter Bahnübergang Westseite), EKZ Oberlanden — Ostseite (zwei Behälter), Steubenstraße/ Ecke Aschaffener Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördlich des Merian-Hochhauses), Bahnstraße in Höhe der Walter-Rathenau-Straße und Elisabethenstr. (am Hochhaus Sehring Nr. 67).

Kostenlos wird auch Altpapier abgenommen, allerdings nur gebündelte Zeitschriften und Zeitungen sowie Bücher. Kostenpflichtig dagegen sind Kartonagen aller Art; die Mindestabnahmegrenze beträgt DM 1,50. Schrott einschließlich Buntmetall wird ebenfalls kostenlos abgenommen. Altfein können gegen eine Gebühr von DM 2,- abgegeben werden. Kostenpflichtig ist auch die Abgabe von Bauschutt. Hierbei beträgt die Mindestgebühr DM 1,50.

In diesem Zusammenhang sei nochmals auf die Möglichkeit hingewiesen, auch Altöl auf dem städtischen Bauhof kostenlos abzugeben. Dort steht ein Tank mit einem Fassungsvermögen von ca. 1000 Liter zur Verfügung, der in regelmäßigen Abständen von einer Frankfurter Firma entleert wird.

Die Öffnungszeiten des städtischen Bauhofs sind wie folgt festgelegt: Dienstag und Donnerstag von 7 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr.

SG Egelsbach

D 2: SGE — FC Langen 0:6

Gegen den starken Gegner gab es keine Chance.

D 1: SGE — SV 98 Darmstadt 0:2

Nachdem die Gastgeber mit Pfosten- und Latenschüssen Pech hatten, gingen die Gäste in der 29. Minute (der Schiedsrichter hatte aus unerklärlichen Gründen vier Minuten nachspielen lassen) in Führung. Bei der Offensive der Egelsbacher in der zweiten Hälfte gingen diese durch einen Konter noch das zweite Tor.

C I: TSG Messel — SGE 0:4

Bei sehr schlechten Bodenverhältnissen gab es eine überzeugende Leistung, die mit dem verdienten Sieg abschloß.

Spiele am Wochenende

Samstag, 24. November

F 2: SGE — SV Erzhausen 14 Uhr
F 1: SGE — TG 75 Darmstadt 15 Uhr
E 2: Spielfrei
E 1: Germ. Eberstadt — SGE 14 Uhr
D 2: Spielfrei
D 1: FC Alsbach — SGE 14 Uhr
C 2: SGE — SV 98 Darmstadt III 14 Uhr
C 1: SGE — Seeheim-Jugendheim 15 Uhr
B + A: Spielfrei.

Jugendhandball SSG Langen

D: SSG — FC Langen 0:6

Gegen den starken Gegner gab es keine Chance.

D 1: SGE — SV 98 Darmstadt 0:2

Nachdem die Gastgeber mit Pfosten- und Latenschüssen Pech hatten, gingen die Gäste in der 29. Minute (der Schiedsrichter hatte aus unerklärlichen Gründen vier Minuten nachspielen lassen) in Führung. Bei der Offensive der Egelsbacher in der zweiten Hälfte gingen diese durch einen Konter noch das zweite Tor.

C I: TSG Messel — SGE 0:4

Bei sehr schlechten Bodenverhältnissen gab es eine überzeugende Leistung, die mit dem verdienten Sieg abschloß.

Spiele am Wochenende

Samstag, 24. November

F 2: SGE — SV Erzhausen 14 Uhr
F 1: SGE — TG 75 Darmstadt 15 Uhr
E 2: Spielfrei
E 1: Germ. Eberstadt — SGE 14 Uhr
D 2: Spielfrei
D 1: FC Alsbach — SGE 14 Uhr
C 2: SGE — SV 98 Darmstadt III 14 Uhr
C 1: SGE — Seeheim-Jugendheim 15 Uhr
B + A: Spielfrei.

Trainer hält Rückschau auf die Bahnsaison

Mit Recht kann SSG-Trainer Gerhard Werner stolz auf seine Mädchen sein, die eine ganze Reihe guter Erfolge erzielen und sowohl auf Bezirks- wie auch auf Landesebene keinen Vergleich zu scheuen brauchen.

Am Anfang der Saison lief es nicht so gut, weil man krankheitsbedingt erst spät mit dem Training beginnen konnte. Dennoch holte man den Kreismeistertitel über 800 m und den Vizetitel sowie einen 5. Platz über die gleiche Strecke, gehalten von den A-Schülerinnen: Virginia Becu (2.32,6), Rosemarie Sommer (2.35,4) und Jutta Lang (2.48,0) in Pfungstadt. In Egelsbach bei den Bezirksmeisterschaften wurde Virginia Becu Vizemeisterin mit 2.34,2, Rosemarie Sommer wurde Dritte mit 2.39,8 und Jutta Lang wurde 6. mit 2.40,0.

Bei den Hessischen Meisterschaften der A-Schülerinnen in Hofheim bei Kassel war dann endgültig klar, daß diese Meisterschaften drei bis vier Wochen zu früh für die Langener Leichtathletinnen kamen. Man schnitt unter 60 Läuferinnen mit einem 6., 7. und 10. Platz sicherlich nicht schlecht ab. Die Streckenlänge betrug 1500 m und wurde von Virginia Becu in 5.12,4, Rosemarie Sommer 5.14,0 und von Jutta Lang in 5.30,1 gelaufen.

Nach diesen Meisterschaften machte man erst einmal Wettkampfpause und bereitete sich auf vier bis fünf Wochen speziell auf der Bahn für noch ausstehende Wettkämpfe vor. Alle gelaufenen Zeiten waren Bestzeiten, doch Trainer Gerhard Werner wußte, daß die drei Mädchen ihre Zeiten noch wesentlich verbessern könnten.

Während dieser Zeit wurden lediglich zwei Vergleiche zwischen dem ASC und der SSG bei zwei Abendsportfesten gemacht. Am Start waren bei den Schülerinnen A Virginia Becu, Rosemarie Sommer und Jutta Lang, bei der weiblichen Jugend A Sabine Bambeck. Beim ASC war u.a. die spätere Hessische Meisterin der weiblichen Jugend A Steffanie Fischer am Start über

Luftgewehrschützen mit unterschiedlichen Erfolgen

Die Egelsbacher 1. Luftgewehr-Mannschaft hatte sich im 1. Rückrundenkampf dem bisher noch ungeschlagenen Tabellenführer, der SG „Tel“ 1930 Dietzenbach zu stellen. Der Gastgeber aus Dietzenbach zeigte weiterhin seine bestechende Form und legte auf heimischen Scheiben 1427 Ringe vor. Die Egelsbacher mit Günter Eisenbach (335), Günther Böhm (350), Horst Kfading (345) und Hans Rosam (316) hatten in nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen und schossen mit 1346 Ringen ihr zweit schlechtestes Saisonergebnis. Mit nun 4:8 Punkten liegen sie weiterhin auf dem vorletzten Tabellenplatz, während die Dietzenbacher weiterhin unangefochten die Tabelle anführen und bis jetzt schon mehr Ringe als die eine oder zwei Klassen über ihnen liegenden Tabellenführer erzielten. Aus der Perspektive der Einzelschützen gesehen, lagen alle vier Dietzenbacher vor dem besten Egelsbacher Günther Böhm mit seinen 350 Ringen.

Im 7. Rundenkampfdurchgang am Freitag, dem 7. 12. haben beide Egelsbacher Mannschaften Heimrecht. So empfängt die 1. Mannschaft die in der Tabelle um einen Platz vor ihnen liegende SG M.-Dietenheim. Die Vorrunde hatten die Dietzheimer glatt für sich entscheiden können. Doch diesmal wollen es die Egelsbacher wissen, denn durch einen doppelten Punktgewinn könnten sie ihren Gegner vor seinem Tabellenplatz verdrängen, der dann den Platz der Egelsbacher einnehmen müßte.

Die 2. Mannschaft hat den bis jetzt souverän führenden und bisher ungeschlagenen Spitzenreiter, die SG Langen als Gegner. Die gute Belegung sowie die derzeitige Form der Langener stempeln diese zum eindeutigen Favoriten, und für die Egelsbacher wird es außer Verlustpunkten in dieser Begegnung nichts geben, alles andere wäre eine Riesenüberraschung.

Einen Tag später, am Samstag, dem 8. 12., hält der Egelsbacher Schützenverein in seinem Schützenhaus sein schon seit Jahren traditionelles Weihnachts-Preisschießen ab.

Esperantokurs war wieder ausgebucht

Das Naturfreundehaus auf dem Steinberg platztte am Samstag buchstäblich aus allen Nähten, denn die Teilnehmer des Esperantowochenendlehrganges erschienen unerwartet zahlreich. Trotz Behelfslager mit Schlafsäcken und Matratzen mußten noch Hotelzimmer und Privatunterkünfte in Anspruch genommen werden.

Das Lehrgangsgeschehen stand auf gewohnt hohem Niveau: Die Anfänger des vergangenen Lehrganges waren jetzt schon die Fortgeschrittenen, neue Anfänger experimentierten eifrig mit den Vorbildungssätzen unter geschickter Anleitung von Manfred Führer, und die Spitzengruppe diskutierte — mit und ohne Lichtbilder — über Schmettlinge, über das Erforschen einer alten Burgruine, über Kursbucherläuterungen in Esperanto bei z.Zt. sechs europäischen Eisenbahnen und über Reiseerlebnisse in Turku (Finnland) und Leningrad, um schließlich anhand einmaliger Dias mit Elisabeth Ritterspach ihren 12wöchigen Aufenthalt in „Bona Espero“ (Brasilien), einer Farm-Schule in der tiefsten Savanne nachzuerleben, den sie als Beitrag zum Jahr des Kindes nur mit Hilfe von Esperanto realisieren konnte. Dieses Thema beherrschte die Unterhaltung noch bis Sonntagmittag.

Fazit: weiter so! Und das brauchen die Manfred Führer nicht zweimal zu sagen, die Termine für die nächsten Lehrgänge im Januar und März

liegen schon fest. Und wer einmal in Langen dabei war, läßt sich von den freundlichen Wirtsleuten gern wieder betreuen. Daß sich zu gleicher Zeit im großen Saal des Hauses mehrere Simultandmetscher mit großem Einsatz und viel Technik um internationale Verständigung bemühten, wirkte wie ein Anachronismus.

TG Pittler beendete ereignisreiche Saison

Nachdem die Saison der Tennisgemeinschaft Pittler mit dem Herren-Endspiel und einem Bembeltürmer ausgeklungen ist, haben sich die Organisatoren schon jetzt intensiv mit der 80er Planung zu befassen. Sollen doch als nächstes Jahr wieder Freundschaftsturniere mit befreundeten Firmenmannschaften und Tennisclubs ausgetragen werden, ohne die Nachwuchsförderung auf den zwei stark frequentierten Plätzen zu vernachlässigen.

Die Saison 1979 ergab ein recht harmonisch aufeinander abgestimmtes Programm von Sport, Spiel und Entspannung, Auftakt und Ausklang bildete jeweils das beliebte „Bembeltürmer“, bei dem die ernste, kämpferische Seite des „weißen Sports“ am besten zutage bleibt. Die kämpferischen Naturen hingegen finden die richtige Motivation beim Ausspielen der Rangliste bzw. in der Clubmeisterschaftsrunde.

Nachdem Ratana Schmidt den „Lady Cup“ gewinnen konnte, standen sich im Endspiel der Herren Dietrich Luser und Hans-Jürgen Plich gegenüber. Herr Plich siegt nach spannendem Kampf 7:6, 7:6 und konnte den begehrten Wanderpokal in Empfang nehmen. Den dritten Platz belegte Herr Eckhardt Pulver, den vierten Platz Herr Werner Krämer.

Bei dem im Anschluß an das Endspiel durchgeführten „Bembeltürmer“ belegten Frau Ute Richter bei den Damen und Herr Eckhardt Pulver bei den Herren die ersten Plätze.

Bei dem im Anschluß an das Endspiel durchgeführten „Bembeltürmer“ belegten Frau Ute Richter bei den Damen und Herr Eckhardt Pulver bei den Herren die ersten Plätze.

Trainer hält Rückschau auf die Bahnsaison

Mit Recht kann SSG-Trainer Gerhard Werner stolz auf seine Mädchen sein, die eine ganze Reihe guter Erfolge erzielen und sowohl auf Bezirks- wie auch auf Landesebene keinen Vergleich zu scheuen brauchen.

Am Anfang der Saison lief es nicht so gut, weil man krankheitsbedingt erst spät mit dem Training beginnen konnte. Dennoch holte man den Kreismeistertitel über 800 m und den Vizetitel sowie einen 5. Platz über die gleiche Strecke, gehalten von den A-Schülerinnen: Virginia Becu (2.32,6), Rosemarie Sommer (2.35,4) und Jutta Lang (2.48,0) in Pfungstadt. In Egelsbach bei den Bezirksmeisterschaften wurde Virginia Becu Vizemeisterin mit 2.34,2, Rosemarie Sommer wurde Dritte mit 2.39,8 und Jutta Lang wurde 6. mit 2.40,0.

Bei den Hessischen Meisterschaften der A-Schülerinnen in Hofheim bei Kassel war dann endgültig klar, daß diese Meisterschaften drei bis vier Wochen zu früh für die Langener Leichtathletinnen kamen. Man schnitt unter 60 Läuferinnen mit einem 6., 7. und 10. Platz sicherlich nicht schlecht ab. Die Streckenlänge betrug 1500 m und wurde von Virginia Becu in 5.12,4, Rosemarie Sommer 5.14,0 und von Jutta Lang in 5.30,1 gelaufen.

Nach diesen Meisterschaften machte man erst einmal Wettkampfpause und bereitete sich auf vier bis fünf Wochen speziell auf der Bahn für noch ausstehende Wettkämpfe vor. Alle gelaufenen Zeiten waren Bestzeiten, doch Trainer Gerhard Werner wußte, daß die drei Mädchen ihre Zeiten noch wesentlich verbessern könnten.

Während dieser Zeit wurden lediglich zwei Vergleiche zwischen dem ASC und der SSG bei zwei Abendsportfesten gemacht. Am Start waren bei den Schülerinnen A Virginia Becu, Rosemarie Sommer und Jutta Lang, bei der weiblichen Jugend A Sabine Bambeck. Beim ASC war u.a. die spätere Hessische Meisterin der weiblichen Jugend A Steffanie Fischer am Start über

Trainer hält Rückschau auf die Bahnsaison

Mit Recht kann SSG-Trainer Gerhard Werner stolz auf seine Mädchen sein, die eine ganze Reihe guter Erfolge erzielen und sowohl auf Bezirks- wie auch auf Landesebene keinen Vergleich zu scheuen brauchen.

Am Anfang der Saison lief es nicht so gut, weil man krankheitsbedingt erst spät mit dem Training beginnen konnte. Dennoch holte man den Kreismeistertitel über 800 m und den Vizetitel sowie einen 5. Platz über die gleiche Strecke, gehalten von den A-Schülerinnen: Virginia Becu (2.32,6), Rosemarie Sommer (2.35,4) und Jutta Lang (2.48,0) in Pfungstadt. In Egelsbach bei den Bezirksmeisterschaften wurde Virginia Becu Vizemeisterin mit 2.34,2, Rosemarie Sommer wurde Dritte mit 2.39,8 und Jutta Lang wurde 6. mit 2.40,0.

Bei den Hessischen Meisterschaften der A-Schülerinnen in Hofheim bei Kassel war dann endgültig klar, daß diese Meisterschaften drei bis vier Wochen zu früh für die Langener Leichtathletinnen kamen. Man schnitt unter 60 Läuferinnen mit einem 6., 7. und 10. Platz sicherlich nicht schlecht ab. Die Streckenlänge betrug 1500 m und wurde von Virginia Becu in 5.12,4, Rosemarie Sommer 5.14,0 und von Jutta Lang in 5.30,1 gelaufen.

Nach diesen Meisterschaften machte man erst einmal Wettkampfpause und bereitete sich auf vier bis fünf Wochen speziell auf der Bahn für noch ausstehende Wettkämpfe vor. Alle gelaufenen Zeiten waren Bestzeiten, doch Trainer Gerhard Werner wußte, daß die drei Mädchen ihre Zeiten noch wesentlich verbessern könnten.

Während dieser Zeit wurden lediglich zwei Vergleiche zwischen dem ASC und der SSG bei zwei Abendsportfesten gemacht. Am Start waren bei den Schülerinnen A Virginia Becu, Rosemarie Sommer und Jutta Lang, bei der weiblichen Jugend A Sabine Bambeck. Beim ASC war u.a. die spätere Hessische Meisterin der weiblichen Jugend A Steffanie Fischer am Start über

Trainer hält Rückschau auf die Bahnsaison

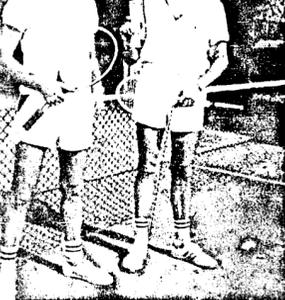
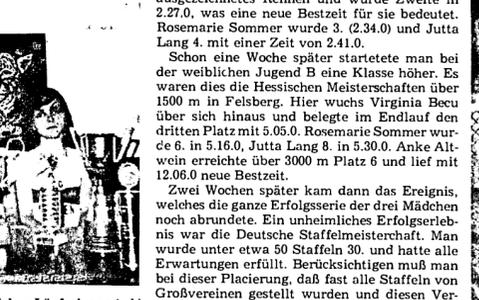
Mit Recht kann SSG-Trainer Gerhard Werner stolz auf seine Mädchen sein, die eine ganze Reihe guter Erfolge erzielen und sowohl auf Bezirks- wie auch auf Landesebene keinen Vergleich zu scheuen brauchen.

Am Anfang der Saison lief es nicht so gut, weil man krankheitsbedingt erst spät mit dem Training beginnen konnte. Dennoch holte man den Kreismeistertitel über 800 m und den Vizetitel sowie einen 5. Platz über die gleiche Strecke, gehalten von den A-Schülerinnen: Virginia Becu (2.32,6), Rosemarie Sommer (2.35,4) und Jutta Lang (2.48,0) in Pfungstadt. In Egelsbach bei den Bezirksmeisterschaften wurde Virginia Becu Vizemeisterin mit 2.34,2, Rosemarie Sommer wurde Dritte mit 2.39,8 und Jutta Lang wurde 6. mit 2.40,0.

Bei den Hessischen Meisterschaften der A-Schülerinnen in Hofheim bei Kassel war dann endgültig klar, daß diese Meisterschaften drei bis vier Wochen zu früh für die Langener Leichtathletinnen kamen. Man schnitt unter 60 Läuferinnen mit einem 6., 7. und 10. Platz sicherlich nicht schlecht ab. Die Streckenlänge betrug 1500 m und wurde von Virginia Becu in 5.12,4, Rosemarie Sommer 5.14,0 und von Jutta Lang in 5.30,1 gelaufen.

Nach diesen Meisterschaften machte man erst einmal Wettkampfpause und bereitete sich auf vier bis fünf Wochen speziell auf der Bahn für noch ausstehende Wettkämpfe vor. Alle gelaufenen Zeiten waren Bestzeiten, doch Trainer Gerhard Werner wußte, daß die drei Mädchen ihre Zeiten noch wesentlich verbessern könnten.

Während dieser Zeit wurden lediglich zwei Vergleiche zwischen dem ASC und der SSG bei zwei Abendsportfesten gemacht. Am Start waren bei den Schülerinnen A Virginia Becu, Rosemarie Sommer und Jutta Lang, bei der weiblichen Jugend A Sabine Bambeck. Beim ASC war u.a. die spätere Hessische Meisterin der weiblichen Jugend A Steffanie Fischer am Start über



Das sind die drei erfolgreichen Läuferinnen (v.l.) Rosemarie Sommer, Virginia Becu und Jutta Lang mit ihren Pokalen. Noch nie hat es eine Staffel der SSG geschafft, an Deutschen Meisterschaften so erfolgreich teilzunehmen.

Die Tennisgemeinschaft Pittler hat eine sehr erfolgreiche Saison abgeschlossen. Im Endspiel der Herren standen sich Ginko Dietrich Luser und Hans-Jürgen Plich gegenüber. Hans-Jürgen Plich gewann den Pokal.

Termin:
8. Dez
1979

Auf vielseitigen Wunsch unserer Leser

Große Nikolaus-Sonderfahrt der LZ

in den Spessart mit Musik und Tanz

Fahrtpreis für unsere Leser nur DM 9,-

Die Reiseleitung übernimmt wieder unser Reisedirekteur Willi Langhans.

ABFAHRTEN	
Egelsbach, Berliner Platz	12.00 Uhr
Langen, Jahnplatz	12.10 Uhr
Langen, Bahnhof	12.20 Uhr
Dreieichenhain, Dreieichplatz	12.35 Uhr
Götzenhain, Rathaus	12.45 Uhr
Offenthal, Autohaus Milzetti	12.55 Uhr
Rückkehr gegen 21.30 Uhr	

Ausscheiden und absenden an die Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen

Die Reise wird durchgeführt von der Firma Omnibusreiseunternehmen Walther

ANMELDUNG

Ich/wir nehmen an der Leserreise am 8. Dezember 1979 mit Personen teil.

Name Vorname Ort

Straße Unterschrift Telefon

Den Reisepreis von DM 9,- zahle ich beim Verlag der Langener Zeitung ein.

Garten-Zentrale



Baumschulen Conrad Appel Darmstadt
am Straßenkreuz Darmstadt — Eschollbrücken/Griesheim — Pfungstadt • Telefon Griesheim (0 61 55) 40 81

Jetzt ist Pflanzzeit!
Solange der Boden nicht zugefroren ist, können Sie pflanzen:
Alle Laub- und Nadelgehölze, Stauden, Blumenzwiebeln, Rosen (als Frostschutz die Erde anhäufeln), Heckenpflanzen, Obstgehölze
Bei uns finden Sie alle Bäume und Sträucher, Stauden, Rosen, Obstgehölze
Größte Auswahl in Südhessen auf über 5000 qm Verkaufsfläche.
Qualität aus über 50 Hektar eigener Anzucht.
Gesunde Pflanzen aus organischem Anbau, im Darmstädter Klima gewachsen.

OFFENE KAMINE

Neu-Eröffnung!
Großausstellung — 70 Kamine original aufgebaut



Besuchen Sie die größte Kamineausstellung Deutschlands!
Offene Kamine über 150 Modelle, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Kleinfußkamine, Leuchten für Haus und Garten, Feuerungsansätze für innen und außen, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Flächenheizungen, Fußbodenheizungen und alles was zum Kamin und um den Kamin herum gehört.
Alle Kamine und Feuerungsansätze mit 5 mm Gießblechgehäuse und Gießblechkeramik. Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten. (Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin)
Der weiteste Weg lohnt sich! Neu, Kamine mit Wärmelufteinstrahl.
Gartenkamine, Kleinfußkamine, Leuchten für Haus und Garten, Feuerungsansätze für innen und außen, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Flächenheizungen und alles was zum Kamin und um den Kamin herum gehört.
Alle Kamine und Feuerungsansätze mit 5 mm Gießblechgehäuse und Gießblechkeramik. Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten. (Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin)
Sonderangebote
Groska-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet von 9:00-18:30 Uhr, samstags von 9:00-18:00 Uhr, sonntags (nur Besichtigung) von 10:00-18:00 Uhr
Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 742 50 56 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach (B 459)

Sofortauszahlung in bar nach 10 Min.
auch in schwierigen Fällen durch uns

SOFORT-KREDIT
Sofort Barzahl, 100% Auszahlung, auch für Altschulden, keine Pfand, niedrige Zinsen, nur noch ein eine Stelle zahlen und bare Geld dazu
ZUSÄTZLICHE KREDITE selbst bei bestehenden Krediten

PRIVATKREDIT OHNE AUSKUNFT - ohne Bürgen, Spargeldkredit an Beamte und Soldaten bis 40.000,-, Grundschuldkredit auch nachrangig.

HAUSFRAUENKREDIT bis 2500,- für eine Ehefrau auch in 18 jährige auch ein Rentner

Ohne Bürgen
Ohne Ehepartner

BERLEJUNG FINANZVERMITTLUNG
der freundlichen Gastgeber Stiltstraße 18-20 6000 Frankfurt/Main

Hallo Musikfreunde!
Weihnachten kommt bestimmt!
Sensat. Angebote - begr. Stückzahl
Darum schon jetzt auswählen — anzahlen
Später liefern

ORGEL-MARKT
Groß-Einzelhandel
Musikschulen — Kundendienst
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. 06 11 / 34 10 61

BARKREDITE
BARKREDITE
BARKREDITE
06103 - 21078
Mittelrheinische Bank GmbH
Gesch. St.: Flachsbastr. 40-42; 6070 Langen

Bares Geld
innerhalb eines Tages vermitteln
Ihnen für Anschaffung und Geldangelegenheiten — auch bei noch laufenden Krediten.
Finanzvermittlung
MAUELSHAGEN & HILLER oHG.
6 Film, Kurt-Schumacher-Str. 43
Tel. (06 11) 26 13 86, 26 15 23

KREDITE
500,- bis 30.000,- DM o. Bürgen, bank. obl. Zinsen, auch b. Schwierigkeiten,
1. Unterschrift
Haustreuhandkredit 1500,- DM.
KBG-Kredit
Beschaftigungsgesellschaft m. b. H. Vermittlung
8070 Langen, Flechbacherstr. 40-42, Telefon 0 61 03 / 2 40 03

Kredit-Sofort-Hilfe
Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf an Berufs-tätige und Rentner. Barauszahlung bis 35.000,- DM.
Finanzvermittlung K. H. Müller
Frankfurt am Main, Stiltstraße 2
(Ecke Zell, neben Kauthaus M. Schnoldor)
06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort)
• Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
• Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
• Zuzusatzkredite bis 10.000,- DM
• Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer
D. KOCH Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Telefon 0 61 03 - 2 99 86, 6070 LANGEN
NEUE ANSCHRIFT: Flachsbastr. 40-42
Nach Geschäftsschluss Telefon 0 61-62/34 37

Möbel-Thiele
6101 Erzhäuser, Am Ohlenberg 1-13
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6,
Industriegebiet — Tel. 06150/8 10 13

Herrliche Eiche in bester Verarbeitung, ein Echtholzzimmer zum Sonderpreis komplett nur **DM 1798,-**
Schlafzimmer in großer Auswahl ab **DM 875,-**

Jahrzehntelange Erfahrung, eine solide Qualität, gute Beratung und eine perfekte Planung sind die Garantien für eine funktionsgerechte Einbauküche.
• Einbauküche, Front massiv Eiche, Landhausstil incl. Luxusherd — Mulde — Dunst-, Kühlschr., bei uns **DM 3884,-**
• Einbauküche, Kunststoff, incl. E-Geräten bei uns **DM 1867,-**
Spezial-Küchenstudio — ca 30 gebrauchsfertig aufgest. Küchen — über 100 Fronten Planung — Beratung — Lieferung Elektro-Wasserverschl. incl.
Alle Angebote sind über das Typenprogramm voll ergänzungsfähig incl. Marken-Elektrogeräte.

Geschäftszeit: Tägl. 9.00 — 18.30; Samstag: 8.00 — 14.00; Langer Samstag: 8.00 — 18.30 Uhr
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 11 — 18 Uhr
Der weiteste Weg macht sich bezahlt, beim Preisvergleich noch Geld gespart.

Zimmermann Bekleidung präsentiert

Edler Lamahaar-Mantel
anschiessam und leicht.
excellent gearbeitet, mit reichem Zierstepp.

für nur **DM 249,-**

Tiroler Lodenmantel
aus 100% Wolle, mit Schal lieferbar, Trachten-Look nur **9950**

Lama-Jacke
Naturfarbe, warm und kuschelig nur **189,-**

AKTUELL

LANGEN, BARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06703-27921
Heute: 3 GLOCKEN Gold-Ei-Landnudeln

Songs für guten Zweck

Am Sonntag, dem 2. Dezember wird die Gruppe „Oro Pax“, bekannt durch einige Jugendgottesdienste, im evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße in Langen einen Abend mit Dias, Texten und vielen Songs gestalten. Der Erlös der Veranstaltung, zu der kein Eintritt erhoben, sondern nur um eine großzügige Spende gebeten wird, dient der Übernahme einer Patenschaft für ein Kind. Beginn 19.30 Uhr.

„Neue Jugendreligionen“

So heißt das Thema eines Multi-Media-Informationenabends, den die „Christothek Langen“ am Samstag, dem 24. November um 19.30 Uhr in den Räumen der Freien Christengemeinde, Mainstraße 1-3, veranstaltet.

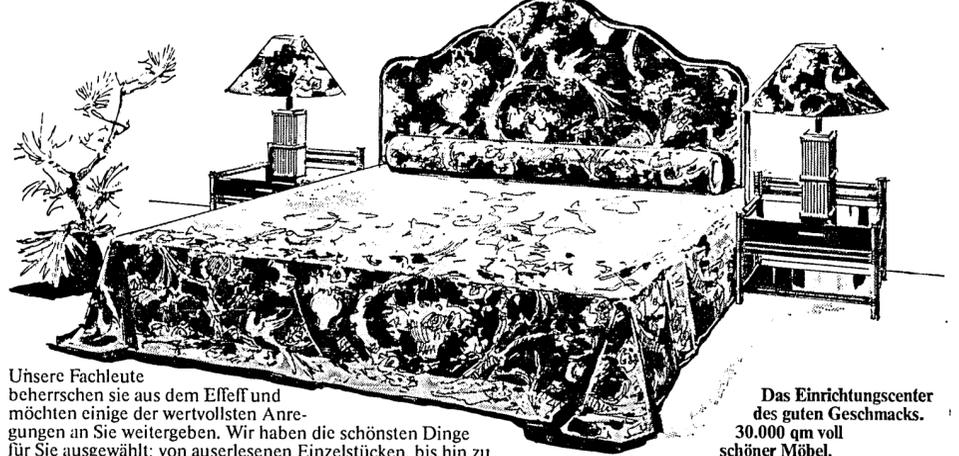
Aus der Welt des Films

Vier gnadenlose Rächer (UT)
Vier Geächtete nehmen Rache. Nach einer dreijährigen Lehrzeit beim Meister aller Klassen beginnen sie ihre Kampftechniken erbarmungslos einzusetzen.
Ein Rabbi im Wilden Westen (Lichtburg 1)
Wenn ein friedfertiger Rabbi an einen skrupellosen Pistolenhelden gerät und beide Freunde werden, dann ist der Teufel los im Wilden Westen.
Apokalypse Now (Lichtburg 2)
Ein Horrortext über die Abgründe der menschlichen Seele. Krieg als Feuerwerk kollektiven Wahnsinns.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde
Unser Basar und Büchertisch steht noch im Gemeindehaus, Frankfurter Straße — zum Verkauf bereit.
Die Frauenhilfe trifft sich am Dienstag, 27. 11., 20.00 Uhr, im Gemeindehaus.
Aus der Petrusgemeinde
Am Donnerstag, 29. November, 17.00 Uhr, Beistand im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.
3. Welt-Handel
Im Gemeindefaal der evangelischen Johannes-gemeinde in der Uhlandstraße werden wieder Waren aus der 3. Welt zum Kauf angeboten. Diese Basare finden am Sonntag, dem 25. 11. und am Sonntag, dem 2. 12. jeweils von 11 bis 18 Uhr statt. Angeboten werden Kaffee, Tee, Wein und Saft, Textilien, Jutetaschen und Jutezeugnisse sowie umweltfreundliches Papier.
Verbraucherzentrale gibt Hinweise

Die Kunst, eine Wohnung stilvoll zu gestalten



Unsere Fachleute beherrschen sie aus dem Effeff und möchten einige der wertvollsten Arrangements an Sie weitergeben. Wir haben die schönsten Dinge für Sie ausgewählt; von auserlesenen Einzelstücken, bis hin zu ganzen Einrichtungen. Entdecken Sie in unserem Einrichtungshaus, wonach Sie vielleicht woanders vergeblich suchten. Entdecken Sie, wie preiswert und gut Sie bei uns bedient werden.

MÖBEL-SCHWIND
Nähe Hauptbahnhof
Bodelschwinghstraße
Tel. (06021) 21054

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 25. November 1979 (Letzter Sonntag des Kirchenjahres) Ewigkeitssonntag
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst mit ansl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Bock)
Predigttext: Mt. 25, 1-13
10.45 Uhr Kindergottesdienst
Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Kadest)
Predigttext: Mt. 25, 1-13
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Schilling)
10.45 Uhr Kindergottesdienst
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Trösken)
Kollekte: Für die Diakonissenmutterhäuser u. die Diakoniegemeinschaft Paulinenstift.

wünscht, so sind diese Maßnahmen von den Viehhältern selbst zu treffen und auch finanziell selbst zu tragen. Die Durchführung des Zählgeschäftes in den Ställen ist nur dann untersagt, wenn bei einer Viehseuche in einer Gemeinde Anordnungen der Veterinärbehörde ein Betreten der Ställe verbieten. Die Auskunftspflichtigen haben die Zähler auf derartige Anordnungen hinzuweisen.
Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellungen bei der Zählung unterliegen der Geheimhaltung. Sie dürfen außer für statistische Zwecke gemäß § 8 (1) des Viehzählungsgesetzes lediglich für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehseuchengesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehseuchen-schadungskassen, für die Berechnung der öffentlichen Dasselbekämpfungsgeldern durch die zuständigen Behörden oder die von diesen beauftragten Stellen verwendet werden.
Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 12 Abs. 2 des StatGes. und nach § 8 (2) des Viehzählungsgesetzes durch die erhebenden Behörden an die für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und die von ihnen bestimmten Stellen und Personen ohne Nennung des Namens des Auskunftspflichtigen ist zugelassen.
Die Benutzung der Einzelangaben und Feststellungen zu steuerlichen Zwecken ist unzulässig.
Eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer der Auskunftspflicht nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt oder vorsätzlich und/oder fahrlässig falsche oder unvollständige Angaben macht und wer sich weigert, dem Zähler das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen zu gestatten. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 14 des StatGes. bzw. § 9 des Viehzählungsgesetzes mit einer Geldbuße geahndet werden.
Hessisches Statistisches Landesamt

Amtliche Bekanntmachung

Beitrag 2. Nachtragsatzung und Bekanntmachung der 2. Nachtragsatzung
1. 2. Nachtragsatzung
Aufgrund des § 98 der Hessischen Gemeindeordnung in der zur Zeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung am 15. November 1979 folgende 2. Nachtragsatzung beschlossen:

Mit dem Nachtragsplan werden

	erhöht um DM	vermindert um DM	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. des Nachtrages gegenüber	
			bisher DM	nummehr DM festgesetzt
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	2 003 800	164 000	41 070 200	42 910 000
die Ausgaben	1 893 300	53 500	41 070 200	42 910 000
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	1 152 000	1 169 600	11 843 600	11 826 000
die Ausgaben	32 400	50 000	11 843 600	11 826 000

Die Höhe der bisher vorgesehenen Kredite wird nicht geändert.
Der bisherige Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird nicht geändert.
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.
Die Steuersätze werden nicht geändert.
Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung am 17. Mai 1979 beschlossene Stellenplan.
Langen, den 16. November
Der Magistrat der Stadt Langen
gez. Dr. Zenske, Stadtkämmerer

2. Bekanntmachung der 2. Nachtragsatzung
Die vorstehende 2. Nachtragsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1979 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.
Die 2. Nachtragsatzung erhält keine genehmigungspflichtigen Teile.
Der 2. Nachtragshaushalt liegt zur Einsichtnahme vom 26. November bis 4. Dezember 1979 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, I. Stock, Zimmer 119, öffentlich aus.
Langen, 23. November 1979
Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Langener waren in Langen

An sich nichts Ungewöhnliches, jedoch handelt es sich um eine Delegation aus „Langen-Nord“, der uns gleichnamigen Gemeinde im Kreis Cuxhaven. Neben Gemeindevorstand Otto Müller und Bürgermeister Gustav Lammers gehörten ihr u.a. der Fraktionsvorsitzende der CDU, Rolf Ude, sowie der Fraktionsvorsitzende der SPD, Wilfried Barckhorn an.

Zwischen beiden Kommunen bestehen bereits seit mehr als zehn Jahren freundschaftliche Beziehungen, die insbesondere auch von den Freiwilligen Feuerwehren beider Orte ausgebaut und gepflegt wurden. Im Jahre 1966 war erstmals eine größere Delegation von Kommunalpolitikern aus dem norddeutschen Langen zu Gast in unserer Stadt. Die freundschaftlichen Kontakte zu diesem Ort wurden im Laufe der Zeit von offizieller Seite weiter ausgebaut. So waren u.a. beim Drei-Städte-Treffen im Jahre 1977 Vertreter der Gemeinde Langen zugegen, und auch bei mancher anderer Gelegenheit, wie z.B. beim Langener Ebbelwoifest, konnte man Besucher von dort begrüßen.

Auch von hiesiger Seite fanden des öfteren Gegenbesuche statt: Bürgermeister Kreiling war im Juli dieses Jahres erstmalig nach Langen / Kreis Cuxhaven gekommen und nahm dort u.a.

auch am Ortsgemeinschaftsfest teil, das sich nach Umfang und Bedeutung durchaus mit dem hiesigen „Ebbelwoifest“ messen kann. Sogar mit dem Fahrrad waren in diesem Sommer Ursula Werner (Darmstädter Straße 1) und ihr 18jähriger Sohn in das nördliche Langen gestampelt und dort vom Gemeindevorstand empfangen worden.

Langen, das heute ca. 9000 Einwohner zählt, wurde 1974 mit sechs anderen Gemeinden zu einer Großgemeinde von insgesamt 15 500 Einwohnern zusammengefasst. Diese Zusammenlegung brachte naturgemäß eine Reihe von Problemen der verschiedensten Art mit sich. Die Gäste nutzten daher ihren Besuch, um sich eingehend und detailliert über städtebauliche Aspekte und die kulturellen, sportlichen und sozialen Einrichtungen der Stadt Langen zu informieren.

Nachdem der ACL in den vergangenen Jahren schon mehrmals einen Vize-Meister stellen konnte (vom ersten trennten ihn manchmal nur Zehntel-Sekunden), gelang dieses Jahr der große Durchbruch. Aufgrund der intensiven Vorbereitung und des Trainings wurde Michael Bukowski aus Langen, Triftstraße 19, Hessen-

Bundesturnier „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“

An dem ADAC durchgeführten Bundesturnier des Jugend-Fahrrad-Turniers „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ nahm in diesem Jahr zum erstmaligen Vertreter des hiesigen Automobil-Club Langen (ACL) teil. Das Jugend-Fahrrad-Turnier wird alljährlich von den Ortsklubs des ADAC auf Orts- und Kreis-Ebene durchgeführt. Die Sieger der Ortsturniere nehmen dann an der Hessen-Meisterschaft teil. Die Sieger dieser Hessen-Meisterschaft sind dann für die Teilnahme am Bundesturnier, das in diesem Jahr in Bremerhaven am 10. November durchgeführt worden ist, qualifiziert.

Nachdem der ACL in den vergangenen Jahren schon mehrmals einen Vize-Meister stellen konnte (vom ersten trennten ihn manchmal nur Zehntel-Sekunden), gelang dieses Jahr der große Durchbruch. Aufgrund der intensiven Vorbereitung und des Trainings wurde Michael Bukowski aus Langen, Triftstraße 19, Hessen-

Meister und somit Teilnehmer am Bundesturnier in Bremerhaven. Von den insgesamt 17 gestarteten Teilnehmern beim Bundesturnier in seiner Altersklasse konnte Michael Bukowski einen beachtlichen 6. Platz belegen, zumal ihm von Erstplatzierten nur ein Fehlerpunkt und einige Sekunden trennten.

In der erstmaligen Teilnahme eines Langener Ortsklubs am Bundesturnier sieht der ACL seine Bemühungen bestätigt, den jüngsten Teilnehmern am Straßenverkehr eine gute Hilfestellung zu geben, den ständig größer werdenden Problemen des Verkehrs gewachsen zu sein. Der ACL hat es sich aus diesem Grunde mit seiner Jugendgruppe u.a. zur Aufgabe gemacht, daß nicht nur die Regeln und Vorschriften zu kennen und zu beachten sind, sondern auch die Beherrschung des Fahrrades in extremen Fahrsituationen zu vermitteln und zu bewältigen.



Die Delegation aus dem nördlichen Langen vor der Stadtrundfahrt.

Wandervogel feiert „Fest der Freunde“

Mit dem „Fest der Freunde“ beginnt der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

der Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Es werden kommen: Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, Chansongruppe „Orpax“ aus Langen; Sing- und Volkstanzgruppe der Christlichen Pfadfinderschule Dreieich; Singgruppe der deutschen reformpädagog. Darmstadt; Chorkreis der katholischen Pfadfinderschule Europas Langen; die Chorkreise des Wandervogel, Deutscher Bund aus Marburg und der Wandervogel, Deutscher Bund Langen die Reihe seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Befreundete Sing- und Tanzgruppen sind eingeladen, und jeder ist zu diesem Fest herzlich willkommen.

Duftpremiere

Am kommenden Mittwoch, dem 28. November um 19.30 Uhr wird Nora Freitag, inhaberin der Parfümerie D'or, das neueste Parfum der Firma Guerlain „Nabucco“ vorstellen. Dazu Frau Freitag: „Ich möchte versuchen, diesen wundervollen Duft greifbar, fühlbar zu machen. Mit Musik aus Sphären, mit einem Märchen aus 1001 Nacht, mit Tee und Zimtgebäck. Zudem hat das „Bhatia Lädchen“ seine neueste Kleiderkollektion zur Verfügung gestellt, sodaß eine kleine Modenschau das Bild abrunden wird.“

Wer Interesse an dieser Veranstaltung hat, kann kostenlos eine Einladungskarte in der Parfümerie D'or, Langen, Bahnstraße / Ecke Friedrichstraße, in der Altstadt Drogerie, Wassergasse 1 und im Bhatia Lädchen, Bahnstraße 132, erhalten. Der genaue Termin ist Mittwoch, 28. November um 19.30 Uhr im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstraße 11.

SPD will Landesförderung nutzen

Langens SPD-Stadtverordnetenfraktion will, daß sich die Stadt die finanzielle Förderung des Landes Hessen für solche Kindergärten zunutze macht, bei denen der Anteil ausländischer Kinder über 25 Prozent liegt. Dieses Ziel hat ein Prüfungsantrag der Fraktion, der an die Stadtverordnetenversammlung gestellt wird. Danach soll der Magistrat die Voraussetzungen für die Abnutzung dieser Gelder ermitteln. Nach Auffassung der Sozialdemokraten könnten für die betreffenden Kindergärten zusätzliche Fachkräfte für die gezielte Betreuung der ausländischen Kinder eingesetzt werden. Dadurch könnte vor allem eine Verringerung der Gruppenstärke realisiert werden, so daß die einzelne Fachkraft mehr Zeit für die Kinder habe. Schließlich ließe sich auch an eine verstärkte sprachliche Betreuung der Kindergartenkinder denken, um die Voraussetzungen für den anschließenden Schulbesuch weiter zu verbessern.

Termine aus dem Seniorenprogramm

Im Seniorenprogramm des Sozialamtes steht am Dienstag, dem 27. November um 15 Uhr im Siedlerheim ein Vortrag „Umgang mit dem Hörgerät“.

Am Donnerstag, dem 29. November zur gleichen Zeit ist an gleicher Stelle ein Dia-Vortrag von Pfr. M. Knott „Darmstadt – Jugendstil und Folgezeit“ zu sehen.

Eine Wanderung (Treffpunkt: Schwimmstadion / Teichstraße) durch das Schwimmbad-Mühlthal – Wald und Feld nach Götzenhain – Rast – Rückweg über Dreieichenhain – durch den Wald nach Langen ist für Freitag, den 30. November um 14 Uhr vorgesehen, und schließlich wird für Donnerstag, den 6. Dezember um 14 Uhr zur „Vorweihnachtlichen Senioren-Disco“ in die Stadthalle eingeladen. Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich.

Hansjörg Felmy kommt mit einem echten Volksstück

Hansjörg Felmy alias „Kommissar Haverkamp“ gastiert u.a. zusammen mit Claudia Wedekind und Hans Timmermann in John Patricks Schauspiel: „Das heiße Herz“ am Freitag, dem 14. Dezember um 20 Uhr in der Stadthalle Langen.

Ernst und Humor, Liebe und Eifersucht, Haß und Verwöhnung machen in buntem Wechsel „Das heiße Herz“ zu einem echten Volksstück. Obgleich das Stück 1943 im ostasiatischen Kriegsgebiet spielt, nimmt der Krieg dabei nur eine Randrolle ein. Nach seinen eigenen Worten will der Autor in dem Stück zeigen, wie notwendig es ist, daß die Menschen ihre gegenseitige Abhängigkeit erkennen. Trotz Betonung des Gefühlselements ist „Das heiße Herz“ mehr als ein sentimentales Stück. Hansjörg Felmy hat für diese Aufführung des Ernst-Deutsch-Theaters auch die Regie übernommen.

Eintrittskarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70 sowie am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle, Telefon 20 33 84 erhältlich.

Silvesterball in der Stadthalle

„Jetzt geht die Party richtig los“ – unter dieses Motto könnte man den diesjährigen Silvesterball in der Langener Stadthalle stellen, denn Stargast ist Séverine und einer ihrer großen Erfolge ist eben dieser Titel. Die dreißigjährige Pariserin belegte bereits 1971 beim Grand Prix Eurovision mit ihrem Lied: „Un banc, un arbre, une rue“ den ersten Platz und wurde damit über Nacht zum Star. Es folgten so erfolgreiche Titel wie z.B. „Ja der Eiffelturm“, „Ola l'amour“, „Monsieur le Général“ und „Jetzt geht die Party richtig los“ – um nur einige zu nennen.

Einen sicheren musikalischen Rückhalt wird Séverine bei ihrem Gast-Auftritt beim Gerd-Cheix-Sextett finden, das mit einer langen Liste privilegierter Veranstaltungen aufwarten kann, zu denen das Sextett musikalisch für Stimmung sorgt.

Eintrittskarten sind beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, bei der Bezirksparkasse Langen, Telefon 20 22 77, bei der Langener Volksbank, Telefon 20 42 34 und bei der Volksbank Dreieich, Telefon 20 12 21 erhältlich. Die Tickets beim Silvesterball sind nummeriert.

Kleinanzeigen gehören in die LZ

Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Keine tatsächliche Zunahme von Schwangerschaftsabbrüchen

Als eindeutig widerlegt bezeichnete jetzt der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik Behauptungen, es gebe einen Zusammenhang zwischen der Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und der Reform des Paragraphen 218. Wie aus dem bevölkerungspolitischen Bericht der Bundesregierung hervorgehe, sei eine tatsächliche Zunahme von Schwangerschaftsabbrüchen seit der Reform des Paragraphen 218 nicht zu belegen.

Die erst seit dieser Reform mögliche umfassendere statistische Erfassung mache vielmehr eine Verlagerung vom illegalen in den legalen Bereich sichtbar. Die Zahl medizinisch-somatischer Indikationen sei vor und nach der Reform etwa gleich hoch. Die Zahl der Notlage-Indikationen zusammen mit der Zahl der im Ausland vorgenommenen Abbrüche erscheine eher geringer als die vermutete Zahl der Schwangerschaftsabbrüche vor der Reform. Hier werde ein Zusammenhang mit den bestehenden Beratungsmöglichkeiten deutlich, die es den Betroffenen ermöglichen, andere Lösungen als den Schwangerschaftsabbruch zu finden.

Wie Coppik weiter ausführte, spreche gegen einen Zusammenhang zwischen Geburtenrückgang und Schwangerschaftsabbrüchen auch die Tatsache, daß ein stärkerer Geburtenrückgang ab Mitte der 60er Jahre einsetzte, während die gesetzlichen Regelungen zur Reform der strafrechtlichen Vorschriften über den Schwangerschaftsabbruch erst 1976 in Kraft trat.

Auch ein im Auftrag der Bundesregierung erstelltes Gutachten über demographische Auswirkungen der Reform des Paragraphen 218 komme zu dem Ergebnis, daß ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der Reform und der Verringerung der Geburtenrate nicht anzunehmen sei.

UT-FILMBÜHNE

Tödliche Kämpfe im Reich der Shaolin

Chan Kuan-Tel Lu Feng - Lo Meng-Hi

VIERTAG GNADENLOSE RÄCHER

Tägl. 20.30, Sa. + So. 18.00 + 20.30

KKL Di. 16.00, 20.00 DU WIRST NODCH AN MICH DENKEN

Mi.-Do. 20.30 EIN NEUER BEATE-UHSE-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

Diesen herrlichen Filmspaß dürfen Sie nicht versäumen!

Wenn ein Frauentiger Raub... und bester die Freude werden, dann wird Sie auch im Westen...
Ein RABBI im Wilden Westen

Gene Wilder Harrison Ford Ein Rabbi im Wilden Westen

Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30, Di. + Mi. a. 15

Bertelsmann-Film Do. 20.30 Sophia Loren — Charlton Heston EL CID

LICHTBURG 2

DER GROSSE ERFOLG! 2. WOCHE

Apocalypse Now

Achtung geänderte Anfangsz.

Tägl. 20.15, Sa. 17.30, 20.15, So. 14.30, 17.30, 20.15

Mo. 20.15, Di. + Mi. 15.00, 20.15

AUTOKINO

AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr

Tom Hunter, Maria Gudy
WER STIRBT SCHON GERNE UNTER PALMEN

Nach dem Roman von G. Knaallik Action und fesselnde Abenteuer in einem Paradies, das zur Hölle wird. Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 **IM TAUMEL DER EROTIK**

Sonntag, 17.00 Uhr **DER RÄUBER HOTZENPLOTZ**

Gert Fröbe

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr **DIE WIKINGER**

K. Douglas, T. Curtis, J. Leigh

Nie wieder waren Männer köhner und wagemutiger von einem Ende der Meere bis zum anderen. Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 **ACH JODEL MIR NOCH EINEN**

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr

KLEINTIERZUCHTVEREIN 1903 LANGEN E.V.

VEREINS-AUSSTELLUNG für Kaninchen und Geflügel

Samstag, 24. und Sonntag, 25. November 1979

Turnhalle des TV 1862 Langen

mit Tombola und Freiverlosung

Zum Besuch der Ausstellung wird herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten: Sa. 14.00—18.00 Uhr So. 9.30—17.00 Uhr

Eintrittspreis: Erwachsene: DM 2.— Kinder: DM —.50

Die Geschenkidee: Ein Globus von JRO.

JRO-Minigloben, JRO-Standardgloben, JRO-Wechselbildgloben, JRO-Multigloben, JRO-Zeitzonen-Multigloben, JRO-Physiogloben.

Erich Scholz
Inh. Helga Enskat

Globen- u. Landkartenhandlung

Auto- und Wanderkarten
Kartenaufzüge, Reisebücher

6000 Frankfurt/1, Gr. Hirschgraben, Ecke Berliner Str. 72
Telefon 28 72 78, Mo.—Fr. 9.00—18.00 / Sa. 9.00—13.00 Uhr

Aachener und Münchener zahlte an 400.000 Kunden Rückvergütung bis zu 20% aus der Kfz-Versicherung

zusätzlich zum Schadenfreiheits-Rabatt

Unser Fachmann ist Ihr Partner in allen Fragen der Kfz-Versicherung und hält für Sie bereit: die Doppelkarte und viele Tipps zur Ummeldung Ihres Kfz

Herbert Kirchner Schillerstraße 10 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 28 93

Sollte Sicherheit seit über 150 Jahren

Aachener und Münchener Versicherungen

Modellbahndepot-Jung seit 1972

Rödelstraße 23, Telefon (0 61 42) 3 27 72

Verkauf — Versand — Reparatur in eigener Werkstatt, Ersatzteile

Die Spezialgeschäfte mit den günstigen Preisen und ganzjährig toten Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

MARKLIN Spur 1 RICO HO BUSCH BRAVA MATCHBOX
MARKLIN Spur 0 RICO HO NOCH HERKAT DAMPFMASCHINEN
MARKLIN mit Club ARNOLD N HERA TITAN ZINGEISEN
MARKLIN METAL LILLIPUT WICKING REVELL FISCHERTECHNIK
MARKLIN Sport FALLER PRESER AVIX CHEMISCHES
FALLER eine Racing VOLLMER MERTEN MATTEL ELEKTRONIKASTEN
KIBBI

Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte

in großer Auswahl finden Sie bei

HERTHA-MODEN
Wermerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 7 10 58

MAUERNÄSSE
Schimmel, Schwamm- u. Salpeterbeseitigung sowie Flachdach- u. Terrassenabdichtung (Bundespatent) m. Langzeitgarantie.

• Elbidienst
• Meisterbetrieb GeSe
6074 Rödermark
Tel. 0 60 74 / 5 04 44

Ihre Sicherheit

Schlüsseldienst
Langen, Tel. 2 32 44

Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

Fahrräder
in allen Preistagen

Schneider
Dorotheenstr. 8—10

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im

Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden

Elke Croissant

Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

KÜCHENSTUDIO

DÜRK Ihr Küchenfachmann

nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie, plant und liefert Ihre Einbauküche individuell zu günstigen Bedingungen. Eigenen Kundendienst.

Küchenstudio Bürostadt Sonntag 14—17 Uhr
Besichtigung — kein Verkauf

Da besondere Angebot
Die Sicherungsbüchse mit 2000 Volt, Eckkern, erspart Ihnen und Ihrem Liebling bläue Flecken

Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 28 73 35

Ihre persönliche Note = **Hochwert.Masskonfektion**

Qualität zu ganz normalen Preisen

ANZÜGE-SMOKINGS-HOSEN

SACCOS-KOSTÜME

MASSHENDEN

made—couture Buchenweg 29 Tel. 83 70 21

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den

RÜBEZAHL

Darmstadt-Wilhhausen im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99

Angebot der Woche vom 23. 11. — 6. 12. 1979

1. Jägersulz mit Butter-spätzle und gem. Salat DM 8.95

2. Forelle „Müllertier“ mit Petersilienkartoffeln und gem. Salat DM 11.95

Täglich frische Muscheln
Essen Sie mal Wild!!!

Auf Ihren Besuch freut sich Anni Boos

90 JAHRE SOZIALDEMOKRATEN IN LANGEN

Öffentliche Jubiläumsveranstaltung mit

HOLGER BÖRNER
Hessischer Ministerpräsident

Freitag, 23. November 1979, 20 Uhr, Stadthalle Langen

ab circa 22 Uhr Tanz mit den „Jokers“

Ausstellung zur Geschichte der SPD

Geöffnet am Freitag von 17.00—20.00 Uhr, Samstag u. Sonntag von 10.00—18.00 Uhr, im Studiosaal der Stadthalle

SPD — Ortsverein Langen

STADTHALLE LANGEN

Sonntag, 25. 11. 1979 — 20.00 Uhr

DER RATTFÄNGER
Volksstück von Carl Zuckmayer mit Karl-Heinz Martell, Gunther Maltzacher, Gerlinde Gaudel u.v.a.

Freitag, 7. 12. 1979 — 20.00 Uhr

ORPHEUS STEIGT HERAB
Schauspiel von Renessee Williams mit Ruth-Maria Kublitschek, Jörg Pleva, Friedrich Schütter u.v.a.

Freitag, 14. 12. 1979 — 20.00 Uhr

DAS HEISSE HERZ
Schauspiel von John Patrick mit Hansjörg Felmy, Claudia Wedekind, Hans Timmermann, Claus Ringer u.v.a.

Montag, 31. 12. 1979 — 20.00 Uhr

SILVESTERBALL
„Jetzt geht die Party richtig los“

VORVERKAUF:
Reisebüro Lauterbach, Telefon 0 61 03 / 20 33 70

ABENKASSE: am jeweiligen Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr,
Telefon 0 61 03 / 20 33 84

STADTHALLE, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 20 32 97

Verein der Freunde der Langener Stadtkirche e. V. — Der Vorstand —

EINLADUNG

Hierdurch laden wir ein zur Ordentlichen Mitgliederversammlung am Montag, 10. 12. 1979, um 19.00 Uhr, im Saal des Gemeindefaustaus der Stadtkirchengemeinde, Frankfurter Str.

TAGESORDNUNG:

- Jahresbericht
- Rechnungsbericht
- Berufung von zwei Rechnungsprüfern
- Aussprache
- Verschiedenes

Kreiling, 1. Vors. Borck, 2. Vors.

DISCO-TIME

Mehrzweckhalle Offenthal

Samstag, 24. November 1979
18—22 Uhr

GISY'S ROLLING DISCO
mit einer SUPER TV-SHOW

Ständiger Ankauf von MÜNZEN und MEDAILLEN

von Mittelalter bis zur Neuzeit

Kostenlose Beratung — regelmäßiger Preislistenversand

KATALIN SZOYI, Frankfurt 1, Seilweg 4 (Hauptwache)
Telefon: 28 79 05 — Bürozeit: 9—18 Uhr (Sa. 9—14 Uhr).

Möbeltransporte
Lagerung — Fern- Auslands und Büro

Umzüge

Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödermark 0 60 74 / 73 49

ALLES FÜR DIE VELUX-Fenster

Schaffen mehr Wohnkomfort. Überzeugen Sie sich bei uns.

SEIM + SCHMIDT, Inh. W. Vester
BEDACHUNGSGROSSHANDEL UND DAMMSTOFFE

Darmstadt, Staudingerstr. 9, Tel. (0 61 51) 8 20 83
Auch Samstag 9.00—11.00 Uhr geöffnet

möbel studio weiss

Spezialist für Einbauküchen

Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Immer wenn die Helmatglocken klingen, geht mein Sinn zu Euch dahin, wo Ihr ruht in köhler Erde, ich folge Euch einst auch dahin.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten

Friedrich Schöll

spreche ich hiermit allen lieben Verwandten, Bekannten und unseren persönlichen Freunden, die mich in vielerlei Weise während seiner Krankheit unterstützten und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, meinen herzlichsten Dank aus. Vielen Dank für die vielen Beileidkarten und die schönen Blumen, die er immer so liebte, sowie der Kranzpende des Jahrganges 1899/1900. Besonderen Dank, den Familien Mühlhause für alles Gute, das sie uns beiden zuteil werden ließen. Dank auch Herrn Dr. Hancke für seinen Hausbesuch und der Firma Pitter AG für das entgegengebrachte Mitgefühl.

Die letzten Wochen verlebte mein Mann in Riedstadt. Frau Dr. Häfner, ebenso Herrn Dr. Weinberger und dem lieben Pflegepersonal der Station meinen herzlichsten Dank.

Langen, im November 1979
Karlststraße 13

In stiller Trauer:
Katharina Schöll geb. Köster

Vereinsleben

Männlicher LIEDERKRANZ 1938 LANGEN

Zur Mitwirkung an der Jubiläumsfeier der SPD-Ortsgruppe Langen treffen wir uns heute um 19.45 Uhr in der Stadthalle.

Am Totensonntag, 25. Nov., 14 Uhr, gedenken wir in einer kleinen Feierstunde unserer in diesem Jahre verstorbenen Mitglieder. Hierzu laden wir die Angehörigen der Verstorbenen, sowie auch alle aktiven und passiven Mitglieder und deren Angehörige herzlich ein. — Anschließend um 15 Uhr Beteiligung der Sänger an der Totengedenkfeier.

DIE NATURFREUNDE

Ortsgruppe Langen
Vereinstreffen Mittwoch, 20 Uhr, Jugendgruppe Freitag, 18 Uhr: Handarbeiten, 14tätig. Dienstag, 14.30 Uhr: Kindergruppe, 14tätig., Samstag, 14 Uhr.



Wir treffen uns am Freitag, dem 23. 11. um 19.30 Uhr im Foyer der Stadthalle zur Mitwirkung bei der SPD-Jubiläumfeier.

Turnverein 1862 e.V.

Altenkameradschaft
Wir treffen uns am Mittwoch, 28. 11. 79, um 16 Uhr, in der Turnhalle.

Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, 28. 11. 79, um 20 Uhr, im Jugendraum der TV-Halle.

Der Vorstand

Jahrgang 1921/22
Wanderung: Mittw., 28. 11. 79; Treffpunkt: Krone-Hochhaus - 15 Uhr; ab 16 Uhr Gasstätte Birkenwald, Inh. Apperath, Hund-Übungsgebiete, Dreieichenhain, Im Haag.

Maurer, Zimmerer u. Bauhelfer

gegen gute Bezahlung gesucht.
SMS Bau GmbH
Voltastr. 10, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 7 15 71

Damenhüte

Damenhüte Trauehüte
HERTHA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 71058

Angestellte(n)

Wir sind ein Unternehmen des Bundes mit über 400 Mitarbeitern und suchen für die Lohn- und Gehaltsstelle unseres Personalbüros eine(n) kaufm.

BUNDESDRUCKEREI

Zweigbetrieb Neu-Isenburg
Rathenaustraße 53 (Postfach 10 11 10)
6078 Neu-Isenburg 1

BEKANNTMACHUNG

Nach über siebenjähriger Prüfung haben wir uns entschlossen, unsere Verbindung zu legalisieren.

WIR HEIRATEN
Am 22. November 1979 geben wir unsere Freiheit auf.

Hannelore Sallwey »« **Alexander H. H. Tischer**
6070 Langen 8652 Stadtsteinach
Wiesgäbchen 4 Breslauer Str. 25

Für die vielen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anlässlich unserer GOLDFENEN HOCHZEIT bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Ein besonderer Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach, Walter Schmitt, und dem Magistrat der Stadt Langen, Herrn Bürgermeister Kreiling.

Peter Schwerer und Frau Barbara
geb. Hermann
Langen, Woogstraße 17

Eine Modellbahn-, Tausch- und Verkaufsbörse
findet am Sonntag, dem 25. Nov. 1979, in der Gaststätte „Zum Lämmchen“, Schafgasse 29 in Langen statt.

Einmalig in Ausstattung und Auswahl Hochzeitsmode
Kleidung für festliche Stunden
sio-dam
Frankfurt, Sandgasse 6
Zwischen Hauptwache und Paulskirche

Immobilien
Mietwohnungen in Langen, 2 Zl., 62 qm, 420,- + 120,-, 2 Zl., 65 qm, 250 + 120,- (gewünscht älteres Ehepaar oder Alleinlebende), 3 Zl., 97 qm, 650,- + 150,-, 3 Zl., 77 qm, 490,-, 3 Zl., 120,-, 4 Zl., 103 qm, 630,- + 200,-
Redlin Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 24 30

Verkäufe
Braune Damenstiefel, Gr. 39, 1mal getragen, zu verkaufen für DM 95,-, da zu groß, vormittags, Gartenstraße 47.
Kanononen zu kaufen gesucht, Tel. 7 92 31.
Kaufe alles aus Omas Zelt (Möbel, Glas, Geschirr usw.).
Tel. 0 61 51 / 3 48 64

1 Doppelzimmer, Mahagoni, 1,48 x 1,48, neu, billig abzugeben.
Unter den Eichen 2
Tel. 7 23 08

Verkauf: Garage in Langen-Oberlinden, 4 M&S Reifen für Passat, schwarz/weiß Koffertenscher (20 x 25), Akkordeon 40 Bässe, Olympia Kofferschreibmasch., gr. Puppenhaus mit Balkon.
Tel. 0 61 03 / 7 20 51 oder 7 21 36

Garage zu vermieten, ab 1. 12. 79, Langen, Wolfsgartenstraße 11, zu erfragen Tel. 2 56 97.

2-3-Zl. Wohnung, Raum Langen-Darmstadt, von jg. Paar gesucht.
Tel. 0 61 03 / 7 18 29

100,- DM Belohnung! für Vermittlung einer 2½-Zl. Wohnung in Langen oder Egelsbach, Mietpreis bis DM 800,- incl., Zwick, Marienfeldstr. 31, 6000 Frankfurt.

Stellengesuche
Studentin übernimmt speziell für Grundschule, Aufgaben, Kinderbetreuung und Nachhilfe, aber auch Förderstufe bis 7. Klasse, Tel. 2 39 70 (Gutzeit).

Geschäftliches
Herren-Hüte - Mützen
Pelz-Müllern
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

Verschiedenes
Beinamputierter, Anf. 40, sucht Tanzpartnerin, Bildschriften unter Off. Nr. 688 an die LZ.

KFZ-Markt
Honda-Civic Bj. 78, 20 800 km, TÜV bis 5/80, Preis 8V
Tel. 0 60 74 / 2 93 88

Damenhüte
HERTHA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 71058

Reinemachefrauen
(zweifel)
für Büro und Betriebsräume ab sofort gesucht.
Arbeitszeit ab 17.00 Uhr
Zuschriften unter Off. 685 der Langener Zeitung

Kraftfahrer Klasse III für unsere Wäscherei, bei guter Bezahlung.
Zu erfragen: Tel. 0 61 02 / 80 26 Herr Bojahr

HAUSFRAUEN
für Küchenservice auf der Rhein-Main-Alt-Base ab sofort gesucht.
Arbeitszeit: 10.00 - 16.30 Uhr (1 Woche Dienst - 1 Woche frei)
Näheres: GEBÄUDEREINIGUNG HAHN
Vorm heiligen Kreuz 15
6108 Weiterstadt 1
Telefon 0 61 50 / 23 82

Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

Die Kriminalpolizei rät:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.



Dem Diebstahl keine Chance

Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

modia
Baby-Buggy mit verstärktem Rückenteil 98,-

modia
Baby-Buggy mit verstärktem Rückenteil 98,-

modia
Baby-Buggy mit verstärktem Rückenteil 98,-

Leisten Sie sich mehr Sicherheit.



Für das Auto Ihrer Wünsche geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: schnell - einfach - günstig!
Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.

Deutsche Bank

**Ein ideales, neues Haus mit mod. Flächen für Verkauf, Büro, Praxis, im Zentrum von 6070 Langen/Hess.: Das VEBAG-Geschäftshaus am LUTHERPLATZ, Fertigstellung Herbst 1980, alle Räume mit Teppichboden, Heizung, Autolift, Parkplätze.
Für den Verkauf: in best. Lauf- u. Kundenlage; Shops, Boutiquen, Läden. Ab 50 qm. Für alle Büroverhältnisse: Vom 1.-4. OG, mod. Flächen - noch nach Ihren Zwecken aufteilbar. Von 100-2000 qm. Für Ärzte und andere Heilberufe: Prozen v. 1.-4. OG, zwischen 100 und 300 qm.
Informieren Sie sich! Wir schicken Ihnen Detail-Angebote u. machen Musterpläne. Vermietet durch den Bauherrn (keine Maklergebühren):
ING.-BÜRO DIPL.-ING. RAVEN, HEIMANNSTRASSE 18
6 FRANKFURT, 1. TEL. 08 11 59 02 67 + 59 81 44**

VIDEO PARTNER SERVICE
Nach großen Erfolgen in USA können Sie jetzt Ihren
- Ideal Partner -
- näher kennenlernen, als je zuvor. Dies ist Ihre Chance.
Unverbindliche Beratung
ANDRIKA BAUMGARTNER
ECKENHEIMERSTR. 42, 6000 FFH
TEL. 0611 5511 20/59 7211

freundl. Dame
Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich.
Arbeitszeit nach Vereinbarung.
LANGENER ZEITUNG
Kühn Verlags KG
Telefon 2 10 11 / 2 10 12

GESUCHT
2-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 500 DM
3-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 600 DM
4-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 800 DM
• Für Vermieter kostenlos •
NEUHAUS-IMMOBILIEN
6000 Frankfurt, Tel. 9-4359-10
(unterhalb des Verbreitungsgebietes ist die Vorwahl 06 11)

Zuverlässige Reinemachefrauen
(zweifel)
für Büro und Betriebsräume ab sofort gesucht.
Arbeitszeit ab 17.00 Uhr
Zuschriften unter Off. 685 der Langener Zeitung

Kraftfahrer Klasse III für unsere Wäscherei, bei guter Bezahlung.
Zu erfragen: Tel. 0 61 02 / 80 26 Herr Bojahr

HAUSFRAUEN
für Küchenservice auf der Rhein-Main-Alt-Base ab sofort gesucht.
Arbeitszeit: 10.00 - 16.30 Uhr (1 Woche Dienst - 1 Woche frei)
Näheres: GEBÄUDEREINIGUNG HAHN
Vorm heiligen Kreuz 15
6108 Weiterstadt 1
Telefon 0 61 50 / 23 82

Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

modia
Baby-Buggy mit verstärktem Rückenteil 98,-

Langener Zeitung
D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Sport und Unterhaltung

Nr. 95

Dienstag, den 27. November 1979

83. Jahrgang

Stadtsäckel zum Jahresende prall gefüllt

Fraktionen hielten mit Forderungen nicht zurück

Im Stadtsäckel wird am Ende des Jahres mehr Geld sein, als Stadtkämmerer Dr. Zenske zu schätzen gewagt hatte. Wie er im Haupt- und Finanzausschuss bekanntgab, werden sich die Einnahmen bei der Einkommensteuerverzweigung von 11,3 Millionen auf 11,45 Millionen und die Gewerbesteuererinnahmen von 14,8 Millionen auf 15,1 Millionen erhöhen. An den Abwasserverband Langen/Egelsbach muß die Stadt nach den letzten Berechnungen 900.000 Mark weniger zahlen als vorgesehen war.

Mit einem Mammutprogramm muß sich der Haupt- und Finanzausschuß während dreier Sitzungen befassen, denn zum Haushaltsplanentwurf wurden insgesamt 127 Anträge von den einzelnen Fraktionen eingereicht. Die erste Sitzung fand am Donnerstag statt, die anderen werden am Dienstag und nächsten Donnerstag folgen.

Die SPD hatte beantragt 40.000 Mark für Hausaufgabenbetreuung bereitzustellen. Mit den Stimmen von der CDU wurde dieser Antrag abgelehnt. Die CDU verwies auf die Volkshochschule, die solche Hilfen anbietet. Gerd Grein von der Verwaltung verwies darauf, daß die Volkshochschule diesen Bedarf nicht abdecken könne, da sie im wesentlichen für die Erwachsenenbildung gedacht sei. CDU-Sprecher Weise meinte, die SPD beabsichtige mit diesem Antrag der Lehrerbereitschaft entgegen zu wirken. Dies sei aber nicht die Aufgabe einer Gemeinde. Auch das Argument der SPD, daß hierzu ein Arbeitsbeschaffungsprogramm des Landes laufe und 80 Prozent der Unkosten gedeckt seien, konnte die CDU nicht umstimmen.

Auch der SPD-Antrag, 20.000 Mark für Stadttelfeste auszuweisen, wurde mit den Stimmen der CDU abgelehnt, die NEV über Enthaltung. Begründet wurde die Ablehnung damit, daß die CDU mit ihrem Kulturprogramm Besseres zu bieten habe und der SPD es an einem Konzept fehle. Dieter Bahr (F.D.P.) forderte eine Kulturbestandsaufnahme, fand aber keinen Widerhall.

Erdgasverbrauch in acht Jahren nahezu verdreifacht

Die hessische Energiepolitik habe weder eine Schlagseite zum Öl noch zur Kernkraft, sie sei vielmehr darauf ausgerichtet, durch die Nutzung aller Energiequellen ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Das erklärte in Wiesbaden der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Heribert Karry (FDP), zu einem Überblick über den in Hessen rapid gestiegenen Erdgasverbrauch. Nach seinen Angaben belief sich der Erdgasverbrauch in Hessen 1970 noch auf 1310 Millionen Kubikmeter und lag im vergangenen Jahr um 187 Prozent höher, nämlich bei 3762 Millionen Kubikmeter.

Der Mehrverbrauch sei im wesentlichen durch einen gestiegenen Verbrauch von Erdgas zu Heizzwecken und einen Ersatz von Mineralöl in der Industrie zustande gekommen. Wie Karry erläuterte, entspreche der Heizwert allein des Erdgases, das im vergangenen Jahr gegenüber dem Stand von 1970 zusätzlich verbraucht wurde, dem Heizwert von 2,04 Millionen Tonnen Heizöl, also etwa einem Drittel des jährlichen Heizölverbrauchs in Hessen.

Führerscheine ist weg

Die Ermittlungen der Polizei zu dem schweren Verkehrsunfall am Freitagvormorgen, bei dem an der Kreuzung B 3 und Südliche Ringstraße eine 59-jährige Frau ums Leben kam, haben geklärt, daß der Autofahrer bei „rot“ über die Kreuzung gefahren ist und eine Geschwindigkeit von mindestens 90 Kilometer pro Stunde auf dem Tacho gehabt haben muß. Eine Untersuchung des Fahrzeuges hat ergeben, daß eine technische Unzulänglichkeit nicht vorgelegen hat und allein dem Fahrer die Schuld gegeben werden muß. Sein Führerschein wurde richterlich beschlagnahmt.

Polizei-Hubschrauber aus Egelsbach abgestürzt

Aus bisher noch ungeklärter Ursache stürzte am Samstagmorgen ein Hubschrauber der auf dem Egelsbacher Flugplatz stationierten Polizei in der Nähe von Nockenheim (Rheinhesen) in den Rhein. Besatzungsmitglieder eines Tankschiffes, in dessen unmittelbarer Nähe der Hubschrauber in den Fluten versank, verständigten sofort die Wasserschutzpolizei, die kurz drauf mit einem Bergungsschiff und Tauchern an der Unfallstelle war.

An Bord der Maschine waren vier Männer, von denen sich einer schwimmend auf eine Insel retten konnte. Er wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Von den anderen dreien fehlt bisher jede Spur. Der Hubschrauber wurde fünf Stunden nach dem Absturz aus 6 Metern Tiefe geborgen, wo er auf dem Dach gelegen hatte.

Die Bergungsarbeiten waren sehr schwierig, da an der Absturzstelle eine starke Strömung herrscht. Die Schiffahrt wurde gesperrt.

Mit der Überbrückung der in die Moschee von Mekka eingedrungenen bewaffneten Moslems ist die Besetzung des größten Heiligtums des Islams beendet worden. Der saudiarabische Innenminister Prinz Nayef Ibn Abulaziz erklärte, es gebe keine Hinweise darauf, daß es Ausländer seien. Khomeini dagegen behauptete, die USA seien die Drahtzieher. Die Welle des Antiamerikanismus greift nun auf Pakistan und andere islamische Länder über. Anti-USA-Demonstrationen werden auch aus der Türkei gemeldet. Es sollte Zeit sein, daß der amerikanische Präsident nun Nägel mit Köpfen macht.

Betätigungsfeld für 1750 Menschen entsteht

Architektenwettbewerb der Flugsicherung abgeschlossen

Nachdem im vergangenen Jahr die Pläne und Modelle für den Bau des Paul-Ehrlich-Instituts im Langener Stadtteil Neurott vorgestellt worden sind, ist es nun auch bei der Bundesanstalt für Flugsicherung soweit, daß man erkennen kann, wie in einigen Jahren sich das betreffende Gebiet am Waldrand im nordwestlichen Teil der Gemarkung entwickeln wird.

In der bereits vorhandenen Werkhalle in der Heinrich-Hertz-Straße (ehemalige Pittler-Halle) wurden, wie wir bereits berichtet haben, die Ergebnisse eines Architektenwettbewerbs ausgestellt und sind noch bis zum 2. Dezember für die Öffentlichkeit zu besichtigen.

Die Jury, der auch Bürgermeister Hans Kreiling angehört, entschied sich für die Vorschläge des Düsseldorf-Architekturbüros Parade, dem der mit 28.000 Mark dotierte erste Preis zufiel. Als Begründung für diese Entscheidung gab der Sprecher der Jury an, der vom Preisträger gemachte Vorschlag beinhalte die beste Disposition innerhalb des Grundstücks und sei am besten an die Umgebung angepaßt.

Wie weiter erklärt wurde, werde man in etwa zwei bis drei Jahren mit dem ersten Spatenstich rechnen können. Dann würden etwa drei Jahre Bauzeit folgen, um schließlich weitere zwei Jahre für die Installation und Erprobung des technischen Gerätes dranzuhängen. Daraus folgt, daß eine Inbetriebnahme etwa im Jahre 1986 erfolgen kann.

Auf dem Gelände wird die Regionale Kontrollstelle der Flugsicherung ihren Platz finden. Sie kontrolliert den süddeutschen Luftraum bis zu einer Höhe von 8000 Metern. Außerdem wird eine Schule entstehen, in der Fluglotsen, Techniker, Ingenieure und Fachleute für den Wetterdienst aus- und weitergebildet werden.

Insgesamt werden (Bedienstete und Schüler) rund 1750 Menschen beschäftigt sein, die allerdings - so wurde auf Anfrage versichert - keine neuen Verkehrsprobleme schaffen, da sie im Schichtbetrieb eingeteilt seien. Ein Parkplatz für 1200 Autos sei vorgesehen. Gegenüber der Flugsicherung nehmen sich demnach die Personalzahlen des Paul-Ehrlich-Instituts (450 Menschen) und des Instituts für Wasser-, Boden- und Luftgynäse (50), das ebenfalls dort gebaut wird, noch bescheiden aus. Man wird sehen, wie sich Ab- und Zufahrt entwickeln, zumal anzunehmen ist, daß bis dahin

Heute in der LZ:

In schwerster Zeit für die Freiheit eingetreten
Holger Börner beim Langener SPD-Jubiläum

Auch Vereine sind steuerpflichtig
Finanzamt überprüft Gemeinnützigkeit

„Jahr des Kindes“ oder „des Hundes“
Diskussion über Kinderspielplätze

Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

LZ-Rückspiegel
Der Islam wird zur Gefahr

Im Einklang mit den „Prinzipien des Islam“ gesteht der sogenannte geistliche Herrscher des Iran weiblichen und schwarzen Geiseln der von seinen Studenten gestürzten amerikanischen Botschaft in Teheran Sonderrechte. „Unterdrückte Menschen“ zu. Den weißen Amerikanern indes, die ebenfalls durch den Bruch aller Regeln des Völkerrechts in seine blutigen Hände gefallen sind, möchte er einen Prozeß wegen Spionage aufbürden. Skurrilweise wird hinzugesetzt, sämtliche Geiseln könnten freigelassen werden, wenn eben nur die Amerikaner den krebserregenden Schah zur Aburteilung in den Iran ausliefern. Die Frage, in welcher Welt wir eigentlich leben, wird nicht nur in den USA vernehmlicher. Die Besetzung der US-Botschaft in Teheran zwingt zur weitestgehenden Diskussion über die Spielregeln des Zusammenlebens der Völker. Es steht mehr auf dem Spiel, als man in gepflegten Fernsehredunden über „die Lage im Iran“ wahrhaben möchte.

LZ-Rückspiegel

Der Islam wird zur Gefahr

Im Einklang mit den „Prinzipien des Islam“ gesteht der sogenannte geistliche Herrscher des Iran weiblichen und schwarzen Geiseln der von seinen Studenten gestürzten amerikanischen Botschaft in Teheran Sonderrechte. „Unterdrückte Menschen“ zu. Den weißen Amerikanern indes, die ebenfalls durch den Bruch aller Regeln des Völkerrechts in seine blutigen Hände gefallen sind, möchte er einen Prozeß wegen Spionage aufbürden. Skurrilweise wird hinzugesetzt, sämtliche Geiseln könnten freigelassen werden, wenn eben nur die Amerikaner den krebserregenden Schah zur Aburteilung in den Iran ausliefern. Die Frage, in welcher Welt wir eigentlich leben, wird nicht nur in den USA vernehmlicher. Die Besetzung der US-Botschaft in Teheran zwingt zur weitestgehenden Diskussion über die Spielregeln des Zusammenlebens der Völker. Es steht mehr auf dem Spiel, als man in gepflegten Fernsehredunden über „die Lage im Iran“ wahrhaben möchte.

Mit der Überbrückung der in die Moschee von Mekka eingedrungenen bewaffneten Moslems ist die Besetzung des größten Heiligtums des Islams beendet worden. Der saudiarabische Innenminister Prinz Nayef Ibn Abulaziz erklärte, es gebe keine Hinweise darauf, daß es Ausländer seien. Khomeini dagegen behauptete, die USA seien die Drahtzieher. Die Welle des Antiamerikanismus greift nun auf Pakistan und andere islamische Länder über. Anti-USA-Demonstrationen werden auch aus der Türkei gemeldet. Es sollte Zeit sein, daß der amerikanische Präsident nun Nägel mit Köpfen macht.

Wahlschlappe der CDU in Wiesbaden

Die Wiesbadener CDU, die seit den Kommunalwahlen von 1977 über die absolute Mehrheit in der hessischen Landeshauptstadt verfügt, steht vor einem politischen Scherbenhaufen, nachdem es ihr am vergangenen Freitag nicht gelungen war, ihren Oberbürgermeisterkandidaten im Stadtparlament durchzusetzen. Der CDU-Kandidat, der Osnabrücker Oberstadtdirektor Raimund Wimmer, erhielt in zwei Wahlgängen mit jeweils 40 zu 39 Stimmen nicht die erforderliche Mehrheit.

Die CDU verfügt im Wiesbadener Stadtparlament über 42 Sitze. SPD und FDP, die offenbar geschlossen für den SPD-Fraktionschef Achim Exner gestimmt haben, über zusammen 39 Stadtverordnete. Dies bedeutet, daß zwei CDU-Stadtverordnete nicht für den Kandidaten ihrer Partei gestimmt haben. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Hildebrand Diehl stellte daraufhin sein Amt zur Verfügung.

Die Niederlage bei der Oberbürgermeisterwahl ist nicht die erste Schlappe für die Wiesbadener CDU. Bei zwei Wahlen zur Bestimmung von hauptamtlichen Stadtratspräsidenten hatten die offiziellen CDU-Kandidaten keine Mehrheit gefunden, weil sich zwei CDU-Stadtverordnete für Kandidaten entschieden, die die SPD vorgeschlagen hatten. Im Hintergrund wird vermutet, daß einigen CDU-Kommunalpolitikern der Konfrontationskurs ihrer Partei im Wiesbadener Rathaus zu hart angelegt ist.

Auf dem Dach gelandet

Auf dem Dach landete ein Pkw nach einem Überschlag in der Nacht zum Sonntag, gegen 01.17 Uhr, der auf der B 4 in Richtung Frankfurt fuhr. Dabei wurde der Fahrer leicht verletzt, der Sachschaden beträgt rund 3.100 Mark.

Offensichtlich alkoholisiert und vermutlich mit überhöhter Geschwindigkeit steuerte der Fahrer seines fahrbaren Ersatzes und kam kurz hinter der Fahrbahnverbreiterung ins Schleudern. Nach einem Überschlag blieb der Wagen kurz vor einem Waldstück auf dem Dach liegen. Eine Blutentnahme wurde durchgeführt.

In schwerster Zeit für die Freiheit eingetreten

Ministerpräsident Holger Börner beim Langener SPD-Jubiläum

Zur Festveranstaltung aus Anlaß des 90-jährigen Bestehens des Ortsvereins der Sozialdemokratischen Partei Langen hatte sich am Freitagabend der Saal der Stadthalle bis auf den letzten Platz gefüllt. Ortsvereinsvorsitzender Matthias Kurth konnte unter den vielen Gästen Ministerpräsident Holger Börner, Landrat Walter Schmitt, Bürgermeister Hans Kreiling, Stadtverordnetenvorsitzer Josef Fuchs, die Vorsitzenden der im Langener Stadtparlament vertretenen Parteien und die Vertreter der Langener Vereine und Kooperationspartner begrüßen.

Der Hessische Ministerpräsident hielt die Festrede und erinnerte an den Beginn des Zusammenschlusses der Langener Sozialdemokraten. Er hob hervor, daß es vor 90 Jahren in Deutschland erst wenige SPD Ortsvereine gegeben habe und Langen somit zu den ersten gehört hätte.

Auch an die Schwierigkeiten, die den Menschen durch diesen Zusammenschluß erwachsen, erinnerte Börner. Bereits 1876 habe der damalige Abgeordnete des Wahlkreises Offenbach, Wilhelm Liebknecht, in Langen gesprochen und 26 Gendarmen seien zur Bewachung bereitgestellt worden. Börner: „Die Tradition dieses Kampfes gibt uns die Stärke und den Ansporn, mit den Problemen der Zukunft fertig zu werden.“ Die Sozialdemokratie, so Börner, sei ein Teil der deutschen Geschichte, was man nicht aus den Geschichtsbüchern früherer Zeiten haben entnehmen können, denn Sozialdemokraten seien viele Jahre aus dem Staat herausgedrängt worden.

Börner erinnerte an die sogenannte „gute alte Zeit“, die für die arbeitende Masse nur Ungerechtigkeit, Not und Elend des beginnenden Industriezeitalters übrig gelassen habe. Das Los der Arbeiter und ihrer Familien sei vor 90 Jahren ein sehr schweres gewesen. Der durchschnittliche Verdienst eines Arbeiters im Großherzogtum Hessen habe damals etwa 1,50 Mark pro Tag betragen. Frauen hätten nur eine Mark erhalten, 70 Prozent des kargen Lohnes sei für die Ernährung draufgegangen, und diese habe nur aus Brot, dünner Suppe, meistens ohne Fleisch bestanden. Eine weitere Ungerechtigkeit sei gewesen, daß man sein Wahlrecht verloren habe, bei Inanspruchnahme des Armenrechts.

Börner erinnerte an die Arbeiteraufstände und die Streiks, die in ganz Europa zum engeren Zusammenschluß der arbeitenden Bevölkerung führte, und auch an deren Verfolgung durch die Obrigkeit.

„Heute, wo wir es für selbstverständlich halten, daß geregelte Arbeitszeit, Urlaub und natürlich auch soziale Sicherheit bei Krankheit, bei Unfällen und im Alter zum täglichen Leben gehören, sollten wir uns daran erinnern, daß diese Errungenschaften noch keine hundert Jahre, viele sogar erst 50 oder 33 Jahre alt sind, wie zum Beispiel der Artikel 29 der Hessischen Verfassung, der die Aussperrung verbietet und der heute von konservativen Kräften wieder unterdrückt werden soll.“

Diese Erfolge, führte der Ministerpräsident weiter aus, seien nicht vom Himmel gefallen, sondern seien die Frucht jahrzehntelanger erbitterter Kämpfe gewesen. Freiheit und soziale Gerechtigkeit seien Güter, die täglich neu erobert und verteidigt werden müßten. In seinen weiteren Ausführungen erinnerte Börner an das Drei-Klassen-Wahlrecht, an die geringen Bildungschancen, an den Kampf um bessere Wohnungen, bessere Löhne und um den Kampf um soziale Sicherheit.

Auf das Schicksal der ersten deutschen Republik eingehend sagte Börner, daß diese auch an dem Unverständnis der Siegermächte, die für die innenpolitische Entwicklung Deutschlands kein Verständnis gehabt hätten, gescheitert sei. Börner wörtlich: „Wenn man die Frage stellt, warum diese Erste Deutsche Republik untergegangen ist, dann heißt die Antwort nicht nur, weil Nazis und Kommunisten gegen sie gekämpft haben, sondern weil die Hoffnungslosigkeit der sechs Millionen Arbeitslosen und ihrer Familien diese politischen Seelenverkäufer erst hoffig gemacht hat.“

Der Kampf der Langener SPD sei sehr erfolgreich gewesen, denn hier sei sie bis zur letzten Reichstagswahl die stärkste Partei gewesen. Aber der aufopferungsvolle Kampf ungezählter Demokraten im Land habe nicht verhindert können, daß skrupellose Kreise Hitler zur politischen Macht im Deutschen Reich verholfen hätten.

Börner ging dann auf Verfolgung und Krieg ein und schildert den Wiederaufbau der SPD nach 1945. Auch in Langen seien Sozialdemokraten bei den ersten gewesen, die zugepackt hätten, um wieder ein funktionierendes demokratisches Gemeinwesen zu errichten. „Stellvertretend für alle neuen langjährigen Bürgermeister von Langen, unseren Genossen Wilhelm Umbach. Sein Wirken hat weit über Langen hinaus gültiges Beispiel für die sozialdemokratische Kommunalpolitik geschaffen: Eine Gemeinde, in der sich alte und neue Bürger wohlfühlen, wo man zu Hause sein kann.“

Börner umriß dann die Aufgaben, die sich die Sozialdemokraten für die nächste Zukunft gestellt haben in fünf Punkten: 1. Arbeitsplätze sichern und Hessens Vorsprung an Stabilität ausbauen; 2. gleiche Bildungschancen für alle schaffen und sichern; 3. die strukturellen Nachteile der ländlichen Regionen ausgleichen und entstehenden Strukturproblemen der Ballungsräume frühzeitig entgegenzutreten; 4. eine lebenswerte Umwelt erhalten; 5. Hessen als ein Land erhalten, dessen Bürger — wie Georg August Zinn es ausdrückte — „ein Staatsbewußtsein“ haben, das „vom Geist der Toleranz, der Gelistesfreiheit und des Bürgerstolzes getragen wird.“

Der Ministerpräsident ging dann auf die Auseinandersetzungen mit der Opposition in der einanderstehenden mit der Opposition in der Schulfrage ein. In Bezug auf die Gesamtschule sagte er: „Wir wollen nicht, daß Eltern sich am 10. Geburtstag ihres Kindes entscheiden müssen, ob es Maurer oder Ingenieur werden soll.“ Hier werde aus machtpolitischen Gründen gegen einen Fortschritt gekämpft. Niemand solle die Gesamtschule aufgezwungen werden, den Eltern solle die



Hessens Ministerpräsident Holger Börner (2. v. r.) überreichte in der Stadthalle den Jubilären des SPD-Ortsvereins die Goldene Ehrennadel und Urkunden.

Freiheit bleiben, ob sie ihr Kind auf eine Gesamtschule schicken wollen oder nicht. Börner: „Ich bin ein überzeugter Vertreter der Ganztags-Schule, nur hier kann es eine Chancengleichheit geben.“

Abschließend zitierte der Ministerpräsident ein Wort des französischen Sozialistenführers Jean Jaures: „Tradition, das heißt nicht, die Asche bewahren, sondern die Flamme des Geistes weitertragen.“

Ministerpräsident Holger Börner überreichte die goldene Ehrennadel der SPD für über 50-jährige Mitgliedschaft an: Fritz Hunkel, Karl Rauschelbach und Philipp Schäfer, für 50-jährige Mitgliedschaft an Jakob Brehm, Hans Eichhorn, Lina Freud, Maris Gussl, Georg van Hasz, Ernst Helfmann, Margot Schmidt, Franz Schmidt, Willi Zimmermann und Karl Raub. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Georg Ph. Sehning geehrt.

Besonders herzlich begrüßte Holger Börner das älteste Mitglied des SPD Ortsvereins Langen, den ehemaligen Bürgermeister Joh. Steitz, der seit 1908 Mitglied ist und im 90. Lebensjahr steht. Grußworte zum 90-jährigen Jubiläum des Ortsvereins sprachen Landrat Walter Schmitt, — er überreichte als Geschenk einen Scheck — Bürgermeister Hans Kreiling, der die Glückwünsche der städtischen Körperschaften übermittelte, Heinz Lubisch sprach für den Unterbezirk Offenbach der SPD und Karl Zängerle für die Arbeiterwohlfahrt Langen. Wolfgang Steinmetz, der 15 Jahre Mitglied des Ortsvereins Langen war und jetzt Bürgermeister der Gemeinde Alsbach an der Bergstraße ist, lud die SPD-Rentner zu einem unterhaltsamen Nachmittag nach Alsbach ein.

Die Veranstaltung wurde umrahmt von den Chören der Sport- und Sängergemeinschaft, des Gesangsvereins „Frohstimm“ und des Männerchores „Liederkrantz“. Zum gemütlichen Beisammensitzen spielte die Gruppe „Jokers“.

Der Ministerpräsident ging dann auf die Auseinandersetzungen mit der Opposition in der Schulfrage ein. In Bezug auf die Gesamtschule sagte er: „Wir wollen nicht, daß Eltern sich am 10. Geburtstag ihres Kindes entscheiden müssen, ob es Maurer oder Ingenieur werden soll.“ Hier werde aus machtpolitischen Gründen gegen einen Fortschritt gekämpft. Niemand solle die Gesamtschule aufgezwungen werden, den Eltern solle die

TV-Altenkameradschaft

Das nächste Treffen der Altenkameradschaft des Turnvereins Langen findet am Mittwoch, dem 28. November um 18 Uhr in der Turnhalle am Jahnpfad statt. Dazu sind alle Freunde herzlich eingeladen.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Post-Belegern, liegt eine Beilage der Fa. Wickes bei. Wir bitten um Beachtung.

Stadtsäckel ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Einem weiteren CDU-Antrag, Ausstellungen nach Langen zu holen, stimmten alle Fraktionen zu. Für dieses Vorhaben werden 10.000 Mark im Haushalt 1980 ausgewiesen, es sollen zum Beispiel Uhren-, Mineralien-, Glas- und Fossilienausstellungen damit finanziert werden. Auch der CDU-Antrag, in Oberlinden einen Skulpturgarten anzulegen fand die Zustimmung des Ausschusses.

Über Zuschüsse für die Renovierung von Fachwerkhäusern lagen ein SPD- und ein NEV-Antrag vor, die sich in der Grundtendenz nicht wesentlich unterscheiden und gemeinsam behandelt wurden. Man wollte, daß die Zuschüsse bei der Renovierung von Fachwerkhäusern auf 50 Prozent der Kosten erhöht werden sollten. Die CDU brachte einen Änderungsantrag ein, der auch die Zustimmung des Hauses fand. Nach diesem Beschluß werden bei der Renovierung von Fachwerkhäusern bis zu 30 Prozent, höchstens 4.000 Mark erstattet, bei der Freilegung von Fachwerk bis zu 40 Prozent, höchstens 6.000 Mark.

Eine Informationsbroschüre über Fragen der Bezuschußung von Altsiedlerhäusern, wie die SPD beantragt hatte, wird es nicht geben, sondern vom Magistrat wird in einfacher Form ein Informationsheft zusammengestellt.

Die NEV hatte beantragt, das Buch von Dr. Betendorfer, „Die Geschichte der Stadt Langen“ mit einem Kostenaufwand von 10.000 Mark überarbeiten und ergänzen zu lassen, da dieses Buch im Handel nicht mehr erhältlich sei. Dieser Antrag wurde mit den Stimmen der CDU abgelehnt.

Der angesetzte Betrag für die Weihnachtsaktion für Senioren wird gemäß CDU-Antrag um 8.000 Mark auf 40.000 Mark angehoben. In der Begründung wurde angeführt, daß die Zahl der über 75-jährigen, die ein Weihnachtspaket von der Stadt erhalten, immer zahlreicher wird und der angesetzte Betrag nicht ausreichend sei.

Gemäß CDU-Antrag, der von SPD und NEV abgelehnt wurde, wird es in Zukunft für die Senioren ein erweitertes Programm geben. Es sollen Tanztage und ähnliche Veranstaltungen durchgeführt werden. Hierfür werden 15.000 Mark eingesetzt.

Für die Fortsetzung der Aktionen, die im „Jahr des Kindes“ begonnen wurden, haben CDU, SPD und NEV jeweils 5.000 Mark gefordert. Diese drei Anträge wurden gemeinsam behandelt, und der Ausschuß stimmte dem Betrag von 5.000 Mark zu.

Stadt-Spiegel

Auch Vereine sind steuerpflichtig

Finanzamt Langen überprüft die Gemeinnützigkeit der Vereine

Hatschi, hatschi!

Gleich dreimal passierte es dem Chronisten am Wochenende, daß bei Telefonanrufen der Gegenüber am anderen Ende der Leitung mit krächzender Stimme sprach. „Tut mir leid, aber mich hat's erwisch't! Grippe!“ Und wie zur Bestätigung des Gesagten erklarte ein „Hatschi! Hatschi!“ durch die Leitung. Vielleicht ist es nur eine jener kleinen Erkältungen, war die gemeinsame Hoffnung, die man landläufig als Grippe bezeichnet, und die sich mancher einmal „nimmt“, wenn er keine Lust zur Arbeit hat.

Licht nehmen sollte man sie natürlich nicht, die Grippe, vor allem wenn es diejenige ist, von der die Ärzte mit Besorgnis sprechen und sie als Seuche bezeichnen: die Virusgrippe. Bei ihr handelt es sich um eine ernst zu nehmende Virusinfektion, die in größeren und kleineren Epidemien schon Millionen Menschenleben gefordert hat.

Sie ist eine „schnelle“ Infektion, denn von der Ansteckung bis zum Ausbruch dauert es meist nur zwei Tage, und hat man sie erst, dann ist es für Gegenmaßnahmen meist schon zu spät. Kopf- und Gliederschmerzen, trockener Husten und Schüttelfrost, heftiges Fieber und mühsamer, unruhiger Schlaf sind die typischen Anzeichen der Grippe. Wenn dieser Krankheitsverlauf auf oft nach einigen Tagen wieder abklingt, so bleibt doch eine Schwächung des Organismus und die Gefahr nachfolgender Komplikationen.

Die Ärzte raten, sich vorher impfen zu lassen. Auch wenn der Gang zur Impfung zunächst unbefriedigend erscheine, da man kein besonderes „Erfolgsverlebens“ habe und einfach „nur“ gesund bleibe, sollte man in Anbetracht der erwähnten Gefahren doch lieber Vorsorge treffen.

Seit Beginn dieses Jahres ist das Finanzamt Langen für die Besteuerung gemeinnütziger Vereine zuständig, die ihren Sitz in Langen, Egelsbach, Dreieich, Dietzenbach oder Rödermark haben. Grundsätzlich unterliegen auch Vereine der Körperschaftsteuer mit Ausnahme von solchen, die nach ihrer Satzung wie auch nach ihrer tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienen. Die Überprüfung der Infolge der Gemeinnützigkeit steuerbefreiten Körperschaften erfolgt in einem dreijährigen Turnus, der z. Zt. die Veranlagungszeiträume 1975 bis 1977 umfaßt.

Um den Vereinen unnötige Mehrarbeit zu ersparen, sendet dieses Finanzamt Langen zu nächst einen Fragebogen, um das Ausfüllen der umständlichen Körperschaftsteuererklärungen für die drei Jahre zu ersparen. Erst wenn die Vorprüfung der von den Vereinen zurückgegebenen Fragebogen durchgeführt ist, wird das Finanzamt, soweit es feststellt, daß die Voraussetzungen für die Steuerbegünstigung nicht gegeben ist, im Einzelfall den Verein zur Abgabe der Körperschaftsteuererklärungen auffordern. Allerdings könne den Vereinen nicht erspart werden, für jedes in den Überprüfungsjahren 1975 bis 1977 fallendes Kalenderjahr, einen eigenen Fragebogen auszufüllen und an das Finanzamt zurückzuleihen, erklärte Regierungsdirektor Peter Kleinstüber, der Leiter des Finanzamtes.

Zum ideellen Tätigkeitsbereich sind alle Einnahmen und Ausgaben zu rechnen, die ausschließlich unmittelbar der Erfüllung des Satzungszwecks dienen (z.B. Mitgliedsbeiträge, Spenden, öffentliche Abgaben, satzungsmäßige Zuwendungen an Dritte). Über den ideellen Tätigkeitsbereich hinaus erstreckt sich die Steuerbegünstigung des gemeinnützigen Vereins auf solche wirtschaftlichen Betätigungen, die als Zweckbetriebe einzustufen sind. Dies sei ein solcher Betrieb, der vollständig darauf ausgerichtet ist, die gemeinnützige Zielsetzung des Vereins sicherzustellen und der für die Verwirklichung des Satzungszwecks unentbehrlich ist. Weitere Voraussetzung sei ferner, daß die Betätigungen zu anderen steuerpflichtigen Unternehmen nicht in größerem Umfang in Wettbewerb trete.

Gehe die wirtschaftliche Betätigung über den Rahmen eines Zweckbetriebes hinaus und werde auch keine Vermögensverwaltung vor, so werde

ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb unterhalten, für den nach den einzelnen Steuergesetzen Steuerpflicht bestehe. Dazu gehören z.B. das Betreiben eines Vereinslokals, die Vermietung von Banden zu Werbezwecken, die laufende kurzfristige Vermietung von Vereinseinrichtungen, das Betreiben von Inseratengeschäften für Vereinszwecken. Der Gewinn aus einer solchen Betätigung sei durch Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben aufgrund des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs zu ermitteln. Ausgaben seien hierbei nur solche Aufwendungen, die durch die konkrete wirtschaftliche Betätigung veranlaßt seien.

„Jahr des Kindes“ oder „des Hundes“?

Obst- und Gartenbauverein diskutierte über Spielplätze

Mit 43 Zuhörern hatte ein Vortragsabend des Obst- und Gartenbauvereins einen guten Besuch. Aus Anlaß des „Jahr des Kindes“ ging es um „Kindergerechte Anlage eines Gartens und Spielplatzes“. Es wurde bedauert, daß von den städtischen Gremien niemand erschienen war.

Der Referent ging im ersten Teil seiner Ausführungen auf die Möglichkeiten der Gestaltung eines Privatgartens ein. Die Schaffung eines Spielplatzes im Garten bedürfte nicht sehr großer finanzieller Mittel. Die Kinder wollten meistens nur einen Garten für sich allein. Er empfahl eine optische Trennung zwischen dem Erziehungsberechtigten (Aufsichtspersonen) und den spielenden Kindern. Diese Trennung könne man durch das Pflanzen einer Hecke oder das Aufstellen von Rohmaten erreichen. Ebenfalls sollte den Kindern die Möglichkeit eingeräumt werden, die Materialien kennenzulernen wie z.B. Sand, Holz und Stein. Außerdem sollte Wasser vorhanden sein, um z.B. Sand in seiner Struktur zu verändern.

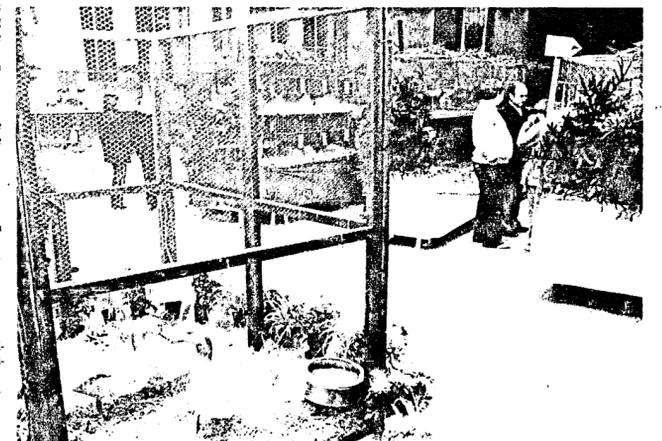
Im zweiten Teil ging der Referent besonders auf die öffentlichen Spielplätze ein. Hier sei festzustellen, daß die meisten Kinderspielplätze nicht kindergerecht seien. Es würde zwar einige Spielgeräte aufgestellt, die oft sogar sehr viel Geld kosten würden, aber das Betreten eines Ra-

sens oder der Anlagen sei meistens nicht erlaubt. Auch wäre die Möglichkeit, etwas zu bauen oder Löcher auszuheben, nicht gegeben. Der Gebrauch von Wasser sei überhaupt nicht möglich.

An die Erwachsenen richtete der Referent den Appell, nicht alles zu künstlich zu gestalten. Man müsse bei Kindern in Kauf nehmen, daß sie sich auch einmal ein paar Schrammen zuziehen. Es gäbe im späteren Leben auch keine Hartgummi-Bordsteinkanten. Anhand von weiteren Beispielen konnten die Besucher dieses Vortrages recht viele Anregungen mit nach Hause nehmen.

Der Referent warnte davor, ins Gegenteil zu verfallen und nur noch sogenannte Abenteuer-Spielplätze anzulegen. Auf solchen müsse unbedingt eine Aufsichtsperson anwesend sein, da zu große Gefahren beständen.

In der anschließenden Diskussion, die sehr lebhaft geführt wurde, rügte die Besucher besonders, daß Bewohner Langens ihre Hunde auf Spielplätzen und Spielwiesen zum Verrichten ihrer Notdurft ausführen würden. Hier müsse von der zuständigen Ordnungsbehörde eingegriffen werden. Die Hunde hätten anscheinend mehr Rechte als Kinder. Man müsse sich fragen, ob man im Jahr des Kindes oder des Hundes lebe.



In der TV-Turnhalle war am Wochenende Kleintierschau, die großes Interesse fand. Hühner, Tauben und Kaninchen boten das gewohnte Bild in einer übersichtlich angeordneten Schau, eine Voliere mit Gänsen war erstmals dabei.

Märchenaufführung nach Wilhelm Hauff

Bestürzend aktuell ist das Vorwort „Märchen als Almanach“, mit dem Wilhelm Hauff seine Sammlung von Märchen einleitete. Der schwäbische Dichter läßt in diesem Vorwort das schöne Mädchen Märchen bei seiner Mutter Phantasie Klage führen über „die Wächter, die alles, was aus deinem Reich kommt, o Königin Phantasie, mit scharfem Blick mustern und prüfen. Wenn nur einer kommt, der nicht nach ihrem Sinn ist, so erheben Sie ein großes Geschrei, schlagen ihn tot oder verleumden ihn doch so sehr bei den Menschen, die ihn auf Wort glauben, daß man gar keine Liebe, kein Fünkchen Zutrauen mehr findet.“

„Zwergnase“ ist eines der reizvollsten Märchen, aber auch für die Bühnen am schwierigsten. Unterhaltend sorgen der „schräge Rudi“, sowie der Disc-Jockey „Sir Ingo“.

am Mittwoch, dem 28. November um 15 Uhr in der Stadthalle Langen gezeigt. Eintrittskarten gibt es noch am Veranstaltungstag ab 14 Uhr an der Kasse der Stadthalle, Telefon 20 33 84.

Meet your friends

Unter diesem Motto führen der Automobilclub, der Reit- und Fahrverein sowie der Tennisclub auch in diesem Jahr wieder ihren gemeinsamen Ball in der Stadthalle durch. Er ist für Samstag, den 8. Dezember vorgesehen und beginnt um 19.30 Uhr mit einem Cocktail-Empfang. Es spielt das Tanzorchester Georg Glas vom Hessischen Rundfunk, für weitere Unterhaltung sorgen der „schräge Rudi“, sowie der Disc-Jockey „Sir Ingo“.

Deutsche Bank-Sparbriefe bringen Ihnen hohe Zinsen.



Sparen mit der Deutschen Bank.

Legen Sie Ihre Ersparnisse in Sparbriefen der Deutschen Bank an: Wir garantieren Ihnen zur Zeit bis zu 7,5 % Zinsen für die gesamte Laufzeit. Ohne Kursrisiko, ohne Kurschwankungen. Wählen Sie zwischen diesen drei Sparbriefen:

- Mit jährlicher Zinszahlung und 4 Jahren Laufzeit.
- Abgezinst: Sie zahlen 749 Mark ein und bekommen nach 4 Jahren 1.000 Mark zurück.
- Mit steigendem Zins: Während der 5jährigen Laufzeit steigt der Zinssatz von 4,5 % im ersten bis 9,5 % im letzten Jahr. Wenn Sie es wünschen, können Sie diesen Sparbrief schon nach 12 Monaten vorzeitig zurückgeben. (Stand der Konditionen: Nov. 79) Fragen Sie die Deutsche Bank.

Wir machen mehr aus Ihrem Geld.

Deutsche Bank

Rinderrouladen aus besten Stücken geschneitten, 500 g 5.95	Langnese Honig 500 g-Glas 2.99	After Eight 200 g-Packung 2.49
Rinderbraten zart, aus der Keule 500 g 5.75	Nescafé Gold 100 g-Glas 6.79	Trumpf Schogetten verschiedene Sorten, 100 g-Tafel -.99
Kalbsbrust vollfleischig 500 g 3.45	Hansen Rum 40 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 7.98	Trumpf Pralinen „Knusper-Auslese“ 175 g-Packung 2.99
Kalbs-Rollbraten sattig 500 g 5.95	Coca Cola, Fanta oder Lift 1 Liter-Fl. ohne Pfand -.89	1976er Küsserlether St. Michael Qualitätswein mit Prädikat Auslese, 0,7 Liter-Flasche 4.98
Gekochter Hinterschinken mild u. saftig 100 g 1.98	Märzipan-Kartoffeln 100 g-Beutel -.79	1976er Bernkasteler Kurpfalz Qualitätswein mit Prädikat Auslese, 0,7 Liter-Flasche 4.98
„Herta“ Krönchen-Aufschnitt sortiert 100 g 1.48	„Praum“ Kokosmakronen 150 g-Beutel 1.09	Faber Sekt 0,75 Liter-Flasche 3.78
Schweinskäse grob, fettig im Geschmack 100 g -.98		Söhnlein Sekt „Brillant“ 0,75 Liter-Flasche 3.78

Rundum billig!

HL MARKT

Softian Weichspüler
4 Liter-Flasche **4.48**

Etolit Geschirrspülmaschinen-Reiniger
3 kg-Trommel **7.50**

Span Satsumas
Klasse II **2.99**

2 kg-Tragetasche **2.99**

Bintje aus Holland, Holl. Speisekartoffeln
Klasse I, mehlig festkochend 2,5 kg-Beutel **-.99**

Wellmachtssterne
Topf 5-7 Triebe **3.99**

Melitta „Spezial 111“
Kaffee-Automat für 2-8 Tassen **49.-**

Lux Seife **-.69**

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen, die für ein bis vier Personen-Haushalt genügen. (S. 48, Wo.)



Kopfstützen müssen richtig benutzt werden - nicht als „Schlummerrolle“ oder „Nackenkörner“, sondern korrekt eingestellt in Höhe von Augen und Ohren - und immer einige Zentimeter vom Hinterkopf entfernt. Nur so haben sie ihren eigenen, typischen Sicherheitswert. Foto: DgD

Den Hals riskieren?

Sicherheit durch Kopfstützen

„Die volle Schutzwirkung von Sicherheitsgurten kommt nicht erst im Zusammenwirken mit Kopfstützen zum Tragen.“ Der Fachmann weiß es, aber der Laie wundert sich: Weitverbreitet ist die Meinung, daß Gurte erst zusammen mit Kopfstützen nennenswerte Sicherheit bieten.

Die eingangs zitierte Feststellung traf ein einstimmiges Gerichtsmitteln, Unfallchirurgen und Kfz-Ingenieure, als sie vor einiger Zeit mit der Bundesanstalt für

Straßenwesen (BAS) den „Themenkomplex Kopfstütze“ kritisch werteten und neu überdachten.

Inzwischen hat es technischen Fortschritt gegeben, Kopfstützen werden immer häufiger seriennormig eingebaut. Crashtests lieferten weitere Erkenntnisse - aber noch wird an dem Fazit der Expertendiskussion festgehalten: „Eine generelle Einbaupflicht für Kopfstützen kann für den gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorbehaltlos empfohlen werden.“

Dennoch wird begrüßt, daß Kopfstützen schon jetzt in vielen Pkw vorhanden sind. Bis 1981 rechnet man ohne administrative Maßnahmen mit einer Einbaquote von 40 Prozent.

Die Kopfstütze hat ihren eigenen Sicherheitswert, und zwar fast ausschließlich beim Heckaufprall. Bei ihm überwiegen leichte bis mittelschwere Verletzungen, der Anteil der Auffahrfälle an allen Unfällen mit Personenschaden liegt unter 20 Prozent.

Wenn ein Hintermann auffährt, drücken die Trägheitskräfte den Fahrer und den Beifahrer im Vorderwagen mit Gewalt in die Lehnen der

Sitze, die Köpfe aber finden - ohne Stütze - keinen Widerstand, die Halswirbelsäule wird „überstreckt“. Mit einem schmerzhaften Ruck schlägt der Kopf nach hinten ins Leere.

Allerdings: Kopfstützen können auch Rückstöße abfangen, nämlich beim Frontalaufprall. Denn nach vorn geschleuderte Insassen können von Kopfstützen an den Vorderseiten wie von Prallkissen aufgefangen werden.

Die allmählich auch hinten häufig schon in der Automatik-Ausführung vorzufindenden Gurte - seit dem 1. Mai 1979 gilt eine Ausrüstungspflicht für alle Neuwagen ab Werk - schützen die Rücksitzpassagiere selbstverständlich noch besser. Und da ohnehin nur ca. 15 Prozent der Pkw hinten besetzt sind, kann der Nutzen der Kopfstützen insoweit geradezu als Nebeneffekt erscheinen.

Aber auch beim viel häufigeren Frontalaufprall, der ohne Gurt die schlimmsten Folgen haben kann, hat eine Kopfstütze ihre guten Seiten, obwohl „biomechanische Untersuchungen zeigen, daß nur ein energieärmerer Rückprall zu erwarten ist.“

Bei dem Bestreben, die Sicherheit mit Vorschriften zu fördern, dürften einige Nachteile der Kopfstützen nicht übersehen werden:

- Kopfstützen beeinträchtigen die Sicht der Insassen.
- Für den Fahrer ergeben sich bei der direkten Sicht nach rechts und nach hinten nicht einsehbare Räume.
- Die Beobachtung des rechtsfließenden Verkehrs ist beeinträchtigt.

- Insassen auf den hinteren Sitzen können durch mangelnde Sicht nach vorn dazu verleitet werden, eine weniger unfallsichere, in die Mitte versetzte Position einzunehmen. Das führt zu einer weiteren Einschränkung des rückwärtigen Sichtfeldes für den Fahrer.
- Nach einem Unfall können Kopfstützen die Bewegungsfreiheit im Innenraum beschränken. Daraus können sich Nachteile bei der Bergung von Insassen oder bei der Selbstbefreiung - vor allem bei zweitürigen Wagen - ergeben.

Diese Bedenken machen die Kopfstütze nicht fragwürdig. Im Gegenteil: Die Entwicklung zeigt, daß sie gerade deshalb ständig verbessert wird.

Wer sie richtig benutzt, nicht als „Schlummerrolle“ oder „Nackenkörner“, sondern korrekt eingestellt in Höhe von Augen und Ohren und immer einige Zentimeter vom Hinterkopf entfernt, der handelt zweckmäßig und sicherheitsbewußt. Wenn er die Nachteile kennt, wird er manche Sichtbeeinträchtigung „umsichtig“ ausgleichen können (Automatikgurt z. B. erleichtern das). Und im unglücklichen Falle eines Falles wird er dann kaum „den Hals riskiert haben“.

Die Meteorologen in Offenbach wissen, daß sie das Wetter bestenfalls für ein paar Tage voraussagen können. Die Stromversorgung und die Politiker arbeiten mit langfristigen Prognosen, die freilich eben nur das sind, und nicht mehr. Doch während viele Politiker und manche Wirtschaftsexperten davon ausgehen, die Zuwachsraten beim Stromverbrauch werde sich dank neuer Technologien abflachen, was durchaus denkbar, keineswegs aber sicher ist, droht noch in diesem Jahr die Gefahr, daß zu viele Leute zu viele Elektrogeräte zu gleichen Zeit benutzen. Von den so oft zitierten Reservekapazitäten bliebe dann nichts mehr übrig, vorausichtlich käme es dann sogar zu nicht abdeckbaren Spitzenbelastungen, „blackouts“, die wir im Gegensatz zu den USA noch nicht erlebt haben. Um sie in Grenzen zu halten, spielen als Notlösung einige Stromversorgungsunternehmen mit dem Gedanken, Haus-Hauptsicherungen von gestern durch neue zu ersetzen, die bei einer zusätzlichen Belastung durchbrennen. Damit sollen größere Netzzusammenbrüche verhindert werden.

Daß derartige Vorsorgemaßnahmen überhaupt in die Planung eingebracht worden sind - auch sie kosten Geld -, läßt ahnen, wohin der Weg geht. Nicht in die Richtung einer zu hohen Stromproduktion, wie es manche Leute behaupten, die den Umweltschutz als eine Art Religion ansehen und deren Propheten sein wollen, sondern auf eine Unterversorgung.

anzeigen + public relations

Alle sprechen vom Wetter

... kaum jemand über die wichtigsten Folgen

Wenn es um das Wetter geht, dann wußte man schon vor einiger Zeit, daß das Jahr 1979 eine Art schwarzes Schaf sein würde. Es begann vor allem in Schleswig-Holstein mit den niedrigen Temperaturen und zu viel Niederschlag. Nur sehr alte Leute konnten sich dort erinnern, jemals mehr Schnee gesehen zu haben.

Der Sommer war fast überall in der Bundesrepublik zu kühl und zu naß. Wie Herden von Wildpferden galoppierten Tiefs über das Land. Den Wetteransagern im Fernsehen sah man es manchmal an, daß es ihnen sichtlich schwerfiel keine trübe Miene zu machen.

Im September gab es zwar - Gott sei dank - einige schöne „Altweibersommer-Tage“, aber auch schon früher als üblich Nachfröste. Wie es im November und Dezember aussehen würde, darüber schwiegen sich die Herren im Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach mit ihren Super-Computern wohlweislich aus. Trotz eines immer engermaschigen Beobachtungsnetzes, immer schnelleren Rechnern, wissen sie, daß die Wetterentwicklung nicht so leicht in den Griff zu bekommen ist. Das macht sie vorsichtig.

Das Wetter - „Jeder spricht darüber, keiner tut etwas dagegen“ - kann nicht nur Bauern einen Sirch durch die Rechnung machen, sondern auch Unlaubern, damit aber auch viel weiter reichende Folgen haben als man sich

gemeinhin vorstellt. Dafür ein sehr aktuelles Beispiel: Viele Bundesbürger, geschickt vom letzten Winter, von Hochsommertagen, wo sie die Heizung aufdrehen mußten, wenn sie nicht frieren wollten, suchten bei der ständig steigenden Ölpreisen nach einem Ausweg. Oft fielen ihnen dabei auf, daß es bei Außentemperaturen zwischen etwa 10 und 15 Grad kostengünstiger ist, einen Elektroofen oder einen Heizlüfter einzusetzen, so teures Öl zu sparen. Die Anschaffungskosten für derartige Geräte sind inzwischen so gering, daß sie keine nennenswerte Belastung bedeuten. Einschlägige Herstellerfirmen - noch vor gut einem Jahr an der Klageammer - streicheln ihre vollen Bestellschübe.

Sorgen über die Entwicklung machen sich die rund 600 Stromversorgungsunternehmen in der Bundesrepublik. Den größten von ihnen sagen deren Kritiker nach, sie wollten immer mehr Kraftwerke bauen, und das meistens auf der Basis von Kernreaktoren. Das sei überhaupt nicht nötig, denn schließlich gäbe es da eine „Überkapazität“ von weit mehr als zehn Prozent. Übersehen wird dabei oft, daß die unbedingt nötig ist. Der Stromverbrauch ist - auch das kann sich jeder vorstellen - im Winter größer als im Sommer. Eine gewisse Reserve muß allein wegen der üblichen Wartungsmaßnahmen einkalkuliert werden.

Die Meteorologen in Offenbach wissen, daß

die Idee, dem Paket-Kunden der Post vorfertigte Original-Postverpackungen anzubieten, hatte sofort großen Erfolg. Über 7 Millionen Post-Faltkartons haben ihre Bewährungsprobe in der täglichen Post-Praxis bestanden. Konstruktion, Material, Handhabung und Größenabstufung erwiesen sich als genau richtig.

Die Post-Faltkartons sind eine absolut postgerechte Verpackung. Sie wurden vom Post-technischen Zentralamt entwickelt und unterliegen einer ständigen Güterprüfung.

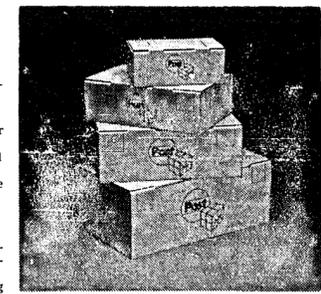
Außer dem einzelnen Pak-Set im Tragebeutel werden auch Gebinde zu 20 Faltschachteln ohne Zubehör angeboten.

Für Großabnehmer gibt es

- Bunde zu 50 Faltschachteln ohne Zubehör und
- Paletten zu 1200 Faltschachteln der Größe 1 bzw. zu 600 Faltschachteln der Größe 2-4 ohne Zubehör.

Die Großabnehmerversion hilft Betriebsprobleme lösen

- Die Post wird zu Ihrem „Kartonen-Abrufplaner“. Die vorgefertigten Post-Faltkartons liegen für Sie bereit.
- Sie ersetzen sich größere Lagerhaltung und die lästige Lagerbuchführung.
- Sie können sicher sein, wirklich postgerechte Verpackung zu verwenden.
- Die 4 Kartongrößen passen sich fast allen vorkommenden Verwendungsarten an - sie wurden auf einer Vielzahl von Erfahrungsdaten erarbeitet.
- Der Post-Faltkarton ist leicht zu handhaben - das beschleunigt den Verpackungs-gang.
- Auch die fertig gepackten Pakete sind optimal stapelbar.



Dieses Bild veranschaulicht die Größenunterschiede der Post-Faltkartons Nr. 1 bis 4. Fotos: Deutsche Postreklame GmbH

Alle diese Vorzüge bekommen Sie zu den günstigen Einkaufsbedingungen für Großabnehmer.

Bunde und Paletten können direkt bei der Verkaufsstelle „Postverpackungen“ der Deutschen Postreklame GmbH, Postfach 16245, 6000 Frankfurt 16, bestellt werden.

Ein Autounfall - was tun?

3. Folge: Regulierung von Schäden am Fahrzeug

Nach einem Verkehrsunfall sieht sich der Autofahrer einer Vielzahl von Fragen gegenüber. Antwort gibt eine Artikelserie der E+V Allgemeine Versicherung AG, Partner der Volksbanken, Raiffeisenbanken und Spar- und Darlehnskassen. Sie vermittelt Tipps und Ratschläge für eine schnelle und reibungslose Regulierung.

Was wird ersetzt?

Aufgabe der Haftpflichtversicherung ist es, den bei einem Unfall entstandenen Schaden zu ersetzen. Der Geschädigte soll finanziell so gestellt werden, als ob der Unfall nicht passiert wäre. Trifft den Geschädigten ein Unfall eine Mitschuld, muß er sich einen entsprechenden Abzug bei allen finanziellen Aufwendungen gefallen lassen.

1. Reparaturkosten, die zur Wiederherstellung des Fahrzeuges notwendig sind, werden in der Regel einschließlich Mehrwertsteuer erstattet.

Bleibt nach einer Reparatur ein erkennbarer technischer Mangel am Wagen bestehen, kann technische Wertminderung verlangt werden. Besteht der begründete Verdacht auf verborgene Mängel und sinkt deshalb der Marktwert des Fahrzeuges, kann merkantile Wertminderung verlangt werden. Ist die Reparatur technisch nicht durchführbar oder übersteigen die Reparaturkosten den Wiederbeschaffungswert (Tatsache), erhält der Geschädigte anstelle der Reparaturkosten den Wiederbeschaffungswert für ein gleichwertiges Ersatzfahrzeug. War das Fahrzeug noch neu und nicht mehr als 1000 km

gefahren, ersetzt die Versicherung bei erheblicher Beschädigung den Neupreis.

2. Der Kfz-Folgeschaden: Der Schädiger haftet auch für die weiteren durch den Unfall bedingten Kosten:

- Abschleppkosten bis zur nächsten Tankstelle.
- Ab- bzw. Anmeldekosten nach einem Totalschaden einschließlich der Kosten für die polizeilichen Kennzeichen des Ersatzfahrzeugs.
- Nutzungsausfall bei Verzicht auf einen Mietwagen.
- Mietwagenkosten während der Dauer der Reparatur oder der Wiederbeschaffung eines Fahrzeuges (10 bis 14 Tage). Die Versicherung des Schädigers teilt auf Anfrage mit, ob bei Anmietung eines kleineren Fahrzeuges der übliche Abzug für ersparte eigene Betriebskosten verrechnet werden kann.
- Finanzierungskosten, sofern die Kostenberechnung eine Ausnahme nicht ausgerechnet werden kann und der Versicherer keinen Vorschub leistet.
- Unkostenpauschale für Telefon, Briefporto und andere Ausgaben zwischen 10,- und 20,- DM ohne Nachweis.
- Sachschaden an der Ladung des Fahrzeuges bzw. am Haus, am Gartenzaun, am Fahrrad, an der Kleidung etc.

(Wird fortgesetzt mit der 4. Folge: Schadenregulierung bei Personenschäden.)



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 95 Dienstag, den 27. November 1979

Dreistündiger Reigen volkstümlicher Blasmusik

Musikabteilung der SGE hatte Konzert im Eigenheim

Volksstimmliche Musik gab es am Samstagabend im Eigenheim-Saalbau. Spielmannszug und Musikzug der Sportgemeinschaft Egelsbach hatten ihr diesjähriges Konzert. Die Hobby-Musikanten trafen den Geschmack des Publikums und ernteten viel Beifall.

Mit den Klängen traditioneller Spielmannsmusik, jedoch mit ganz zeitgemäßen Melodien und Rhythmen eröffnete der Spielmannszug das umfangreiche Abendprogramm. Stabführer Horst Kern und sein rund 20 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 12 und 19 Jahren bewiesen, daß heutige „Trummer und Piffer“ mehr zu leisten vermögen als althergebrachte Marschmusik zu spielen. Es begann mit einem Stimmungsliederpotpourri mit dem Titel „Gut gelaunt“, dann folgte der mit Pfiff vorgetragene Samba „Amorada-Cubana“ und schließlich schauten die Spielleute auch vor Klassischem nicht. Sie brachten Wolfgang Amadeus Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“ in einer Bearbeitung für Spielmannszug.

Abteilungsleiter Klaus Werner begrüßte die rund 300 Besucher, unter ihnen auch zahlreiche Ehrengäste: Gekommen waren der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Strohmeyer, Bürgermeister Hans Dürrer und der Chef des Muttervereins des Musikzuges, SGE-Vorsitzender Friedel Welz, mit Gattinncn. Heinz Strohmeyer - er lobte die Aktivitäten von Spielmanns- und Musikzug - war mit viel Verständnis für die finanziellen Sorgen eines musiktreibenden Vereins gekommen. Zur Anschaffung von Musikinstrumenten überreichte er eine kleine Spende.

Den weitaus größten Part des Konzerts hatten die Senioren, der SGE-Musikzug also, zu bestreiten. Sie boten einen vielfältigen Querschnitt

durch ihr Repertoire und Können. Auch der Musikzug steht unter der Leitung von Horst Kern. „Kleine Festmusik“, „Volkstümlich - mit „Eine Polka für Dich“ - ging es weiter, bei dem Tango-Potpourri „Bei rotem Licht“ fehlte nur die stilgerechte Ausleuchtung der Bühne.

Der ehemalige Aktive Reinhold Gaußmann verschaffte den Bläsern - auf der Bühne saßen 20 Herren und zwei junge Damen - zwischen den Musikstücken die Möglichkeit, wieder zu Atem zu kommen. Er war Conferencier und hatte es übernommen, das Publikum durch den Bunten Melodienreigen zu führen.

Das Musikprogramm war abwechslungsreich. Gespielt wurden unter anderem die blasmusikgerechte Bearbeitung des Liedes „Ach ich hab' in meinem Herzen einen wunderschönen Traum“ aus der Oper „Schwarzer Peter“, oder das populäre „Trompeten-Echo“ und andere eingängige Polkas, Walzer und Volksliedmelodien. Eine amerikanische Folklore-Potpourri, „Besuch bei Onkel Sam“, fand sogleich Beifall, daß schon vor der Halbzeitpause eine Zugabe fällig war. Wiederholte wurde aus diesem Stück die bekannte Melodie des oft als zweite US-Nationalhymne bezeichneten Sousa-Marsches „Stars and Stripes Forever“.

Die SGE-Musiker boten insgesamt gesehen eine gute Leistung, was vom Publikum mit entsprechendem Applaus auch eindeutig bestätigt wurde. Die Verantwortlichen wünschen sich jedoch eines: Eine personelle Verstärkung ihres Musikzuges und Spielmannszuges. Und so wurde auch an diesem Konzertabend wieder für den Nachwuchs geworben: Interessenten können auf verschiedenen Instrumenten, die der Verein stellt, ausgebildet werden.

Der SGE-Musikzug unter Horst Kern beim Konzert.



Der SGE-Musikzug unter Horst Kern beim Konzert.

Stenografenball

Der Stenografenverein Egelsbach veranstaltet am Samstag, dem 1. Dezember um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau seinen diesjährigen Vereinsball. Zum Tanz spielt die Kapelle „Bambino's“. Mitwirkende sind die „Happy Singers“ der Sängervereinigung Egelsbach und eine Tanzformation des Tanzsportclubs Egelsbach. In einer der vorweihnachtlichen Zeit angepassten Saaldekoration will der Verein bei dieser Veranstaltung seinen Ballgästen wieder einige fragestimmte Stunden bereiten. Karten sind an der Abendkasse noch erhältlich. Tischvorbestellungen können unter Rufnummer 0 61 03 / 4 92 82 bis zum Freitagabend (30. 11.) vorgenommen werden.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Ersatzherufung für den Gemeindevertreter Hartmut Gally

Der Gemeindevertreter Hartmut Gally (SPD) hat sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. An seiner Stelle ist

Herr Rudolf Lorenz, Studierrat, Wolfsgartenstraße 50, 6073 Egelsbach

gemäß § 34 Abs. 1 KWG Gemeindevertreter geworden.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben.

Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Unterzeichner, Egelsbach, Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, einzureichen.

Egelsbach, 27. November 1979 Der Wahlleiter Dürrer Bürgermeister

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

WAS? WANN? WO?

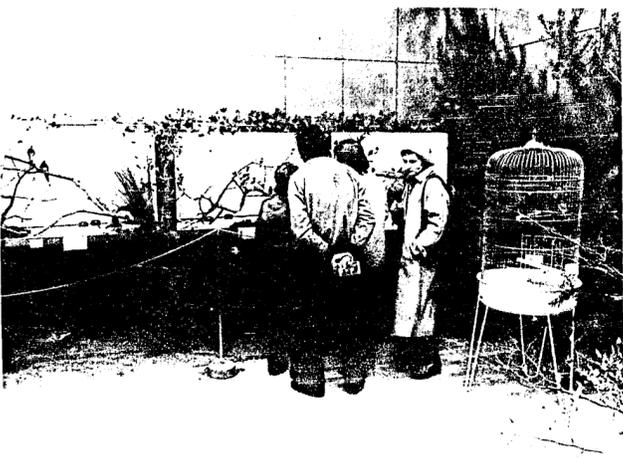
Mittwoch, 28. November
Polio-Schluckimpfung für Erwachsene und Kinder von 13.30 bis 15.30 Uhr im Bürgerhaus.

Donnerstag, 29. November
Um 19.30 Uhr beginnt die öffentliche Sitzung des Bauausschusses. Eine halbe Stunde später trifft das Gemeindeparlament zusammen. Die öffentliche Beratung wird im Rathaus sein.
„Bunte Pflanzenwelt der Exoten“. Dieser Diavortrag beim Obst- und Gartenbauverein beginnt um 20 Uhr im Bürgerhaus.

Freitag, 30. November
Erste Veranstaltung der fünftägigen Kinderreihe. Eine Folktanzgruppe kommt um 16 Uhr ins Bürgerhaus.

Nachtrag vom Gemeindeparlament

Das Egelsbacher Parlament muß am kommenden Donnerstag um 20 Uhr über die Nachtragsatzung für das laufende Haushaltsjahr befinden. Über die Entwicklungen der vergangenen Monate, die in diesem Plan quasi nur noch parlamentarisch abgefragt werden müssen, haben wir bereits berichtet. Beispielsweise mußten wegen der K 168 „Neu“ zusätzliche 620.000 DM Schulden gemacht werden.
Weiter auf der Tagesordnung: Jahresabschluss 1978 des Egelsbacher Wasserwerkes, Waldwirtschaftsplan 1980 sowie Anträge der Fraktionen von SPD und FDP. Die Sitzung ist öffentlich.



Die „Bunte Vogelschau“ des Vogelschutz- und Zuchtvereins am Wochenende im Bürgerhaus hatte wieder einen großen Besuch und hat ein umfangreiches Bild von der Arbeit und den Problemen des Vereins.

Verkaufsaktion für Adveniat Caritas-Haussammlung

Am Sonntag, dem 2. 12., veranstaltet die katholische Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen im Gemeindezentrum Erzhausen eine Verkaufsaktion zugunsten Adveniat.

Mit der angekündigten Aktion will die Pfarrei St. Josef die Spendenfreudigkeit verstärken an. Es werden neben Arbeiten des Bastelkreises auch Adventsgerätschaften und Adventschmuck angeboten. Um möglichst vielen Besuchern das Kommen zu erleichtern gibt es in der Mittagszeit Würstchen und nachmittags Kaffee und Kuchen.

Das Hilfsangebot der Caritas ist vielseitig und steht allen offen. Für die sozial-caritativen Grunddienste (Krankenpflege, Krankenbesuche, Altennachmittage u.a.) stehen ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrei St. Josef im Dienste des Nächsten. Darüber hinaus stehen die Einrichtungen des Caritas-Kreisverbandes Offenbach und der Caritas-Sozialstation Dreieich zu Verfügung. Die Sammlerinnen und Sammler würden sich sehr freuen, bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit auf viel Verständnis zu treffen.

Am Dienstag, dem 27. 11., kommt eine Sozialarbeiterin der Caritas von 15 bis 17 Uhr zu einer Sprechstunde (Möglichkeit zur Beratung bei Lebensproblemen, sozialen Fragen, Erholungsmöglichkeiten usw.) in das Pfarrheim Egelsbach.

Glaubensgespräch

Die Ev. Kirchengemeinde Egelsbach lädt Mittwoch, den 28. November wieder zu einem Glaubensgespräch für Erwachsene ein. Es findet mit Pfarrer Adam um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt. Das Thema des Abends lautet: „Wie ist die Weihnachtsgeschichte zu verstehen?“

STATT KARTEN

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Kunz

zuteil wurden, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

In stiller Trauer:
Ludwig Kunz
Harald Kunz u. Frau Elfriede geb. Kopecki und Kinder
Georg Metzger u. Frau Karoline geb. Kunz und Kinder
Helnz Klens und Frau Inge geb. Kunz

Thüringer Straße 47
Egelsbach, im November 79

4 Größen - eine paßt immer

Die gute Idee - Pack-Sets

Im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts ist die Raumbefüllung nichts Neues mehr; modernste Autos, Farbfernseher und Taschenrechner werden als selbstverständlich hingenommen.

Wenn aber ein Weihnachtsgeschenk an Tante Elfriede geschickt werden soll, sieht das so aus: Zuerst wird ein Karton gesucht, der dann zu klein, viel zu groß oder beschädigt ist. Danach läßt sich kein Bindfaden finden, man vergißt die doppelte Anschrift, und eine Paketkarte ist natürlich auch nicht zur Hand...

Die Idee, dem Paket-Kunden der Post vorfertigte Original-Postverpackungen anzubieten, hatte sofort großen Erfolg. Über 7 Millionen Post-Faltkartons haben ihre Bewährungsprobe in der täglichen Post-Praxis bestanden. Konstruktion, Material, Handhabung und Größenabstufung erwiesen sich als genau richtig.

Die Post-Faltkartons sind eine absolut postgerechte Verpackung. Sie wurden vom Post-technischen Zentralamt entwickelt und unterliegen einer ständigen Güterprüfung.

Außer dem einzelnen Pak-Set im Tragebeutel werden auch Gebinde zu 20 Faltschachteln ohne Zubehör angeboten.

Für Großabnehmer gibt es

- Bunde zu 50 Faltschachteln ohne Zubehör und
- Paletten zu 1200 Faltschachteln der Größe 1 bzw. zu 600 Faltschachteln der Größe 2-4 ohne Zubehör.

Die Großabnehmerversion hilft Betriebsprobleme lösen

- Die Post wird zu Ihrem „Kartonen-Abrufplaner“. Die vorgefertigten Post-Faltkartons liegen für Sie bereit.
- Sie ersetzen sich größere Lagerhaltung und die lästige Lagerbuchführung.
- Sie können sicher sein, wirklich postgerechte Verpackung zu verwenden.
- Die 4 Kartongrößen passen sich fast allen vorkommenden Verwendungsarten an - sie wurden auf einer Vielzahl von Erfahrungsdaten erarbeitet.
- Der Post-Faltkarton ist leicht zu handhaben - das beschleunigt den Verpackungs-gang.
- Auch die fertig gepackten Pakete sind optimal stapelbar.

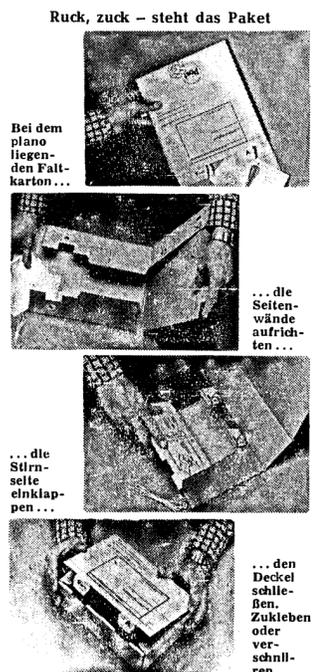


Mit dem Tragebeutel, der das Pack-Set enthält, kann auch das fertig gepackte Paket zum Postamt zurückgetragen werden.

Dabei ist alles so einfach. Seit 1978 gibt es an allen Poststellen das bewährte „Pack-Set“: Der gelbe Tragebeutel enthält einen Post-Faltkarton, Klebebandabschnitte, Schur, Paketkarte, Anschriftendoppelpost und natürlich eine (leicht verständliche) Anweisung, die Schachtel zu entfallen.

Post-Faltkartons sind vorgefaltete Zuschnitte aus Wellpappe, die durch Aufdrücken und Ineinanderstecken der Teile zu einer Schachtel geformt werden. Es gibt sie in 4 bewährten Größen. Eine paßt immer!

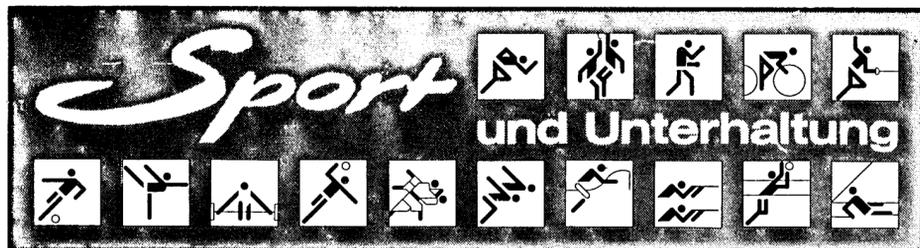
Größe 1:	250 x 175 x 100 mm	DM 1,15
Größe 2:	350 x 250 x 120 mm	DM 1,60
Größe 3:	400 x 250 x 150 mm	DM 1,95
Größe 4:	500 x 300 x 200 mm	DM 2,30



Ruck, zuck - steht das Paket

Bei dem plano liegenden Faltkarton...

... die Stürzwände aufrichten...



Nr. 95

Dienstag, den 27. November 1979

FC Langen ist Herbstmeister

Eine starke Leistung bot die SG Egelsbach bei den Amateuren der Frankfurter Eintracht, obwohl mit Rasch und Graf zwei gelehrte Stürmer fehlten und Lindemann nach einem bösen Fuß kehren die Schützlinge von Horst Lichten von Riederwald zurück, wobei das Tor der Frankfurter durch einen vermeintlichen Elfmeter fiel. Der siebente Tabellenplatz ist unter diesen Umständen eine hervorragende Position.

Mit 2:6 kam der Bezirksligist SV Dreieichenhain gegen Bad Vilbel arg unter die Räder, wobei der Hainer Torhüter noch zu den Besten seiner Mannschaft zählte und eine höhere Niederlage verhinderte.

Herbstmeister der Kreisliga Darmstadt wurde ein Spiel vor Beendigung der Vorrunde der FC Langen, obwohl er mit dem 2:2 in Wallerstädten seinen vierten Punkt dieser Runde abgab. Erhalten mußte beim "abellenzweiten" Rüsselsheim die erwartete Niederlage einstecken, die mit 0:2 jedoch in Grenzen blieb.

Einen Ausrutscher erlaubte sich die SSG Langen, als sie vor eigenem Publikum gegen Steinheim 0:3 unterlag. Auf dem Tabellenstand hatte diese Niederlage zwar keine Auswirkungen — man blieb auf dem siebenten Platz —, jedoch ist

der Abstand zur Spitze auf drei Punkte angewachsen.

In der Oberliga Hessen gibt es am kommenden Wochenende nur einige Nachholspiele zum Abschluß der Vorrunde, wobei die Egelsbacher Spielreihe sind. Sie könnten nur von Hanau 93 überholt werden, das gegen die Eintracht Amateure anzutreten hat.

Einen schweren Gang hat der SV Dreieichenhain zu den Amateuren des Fußballsportvereins Frankfurt, die auf dem zweiten Tabellenplatz stehen und eine hervorragende Bilanz aufzuweisen haben. Ein Unentschieden wäre schon ein großer Erfolg für die Hainer.

Im letzten Spiel der Vorrunde hat der FC Langen Heimrecht gegen den Tabellenvertreter Germania Eberstadt und sollte wieder einmal für klare Verhältnisse sorgen.

Erhalten erwartet Wallerstädten und muß sich sehr anstrengen, um gegen den Tabellen-sechsten zu einem Erfolg zu kommen.

Auch in der Offenbacher A Liga wird die Vorrunde abgeschlossen. Für die SSG Langen steht dabei die Fahrt zum Tabellenführer Seligenstadt auf dem Programm. Ob den Kohl-Schützlingen gerade dort die Wende gelingt?

Mit soviel Glück muß man Meister werden

SV Wallerstädten — FC Langen 2:2 (1:2)

Gutes Spiel führte den Club zum Erfolg. Doch das war einmal. Spiele, die heute remis ausgehen, bilden kein Ruhmesblatt und führen nicht dazu, daß wiederholene Zurechtweisung zum Stange halten. Selbst der zwischen durch hohe Sieg gegen Goddelau kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß das Team seit Wochen krank ist. Lauf-faule Spieler kritisieren die Arbeit des engagierten Trainers Karb, damit sie eine Entschuldigung für die eigene Schwäche haben. Das zeigte sich am Sonntag wieder deutlich in Wallerstädten. Früher wußte man nur, daß auf dem Rathaus ein leeres Storchennest war, heute kann man dort nicht mal mehr ein Fußballspiel gewinnen. Die Club-Soma mit Alter und Leibesfülle hätten leicht zwei Punkte nach Hause gebracht.

Vier Spieler hatten A-Klasse-Format, mehr nicht. Das waren Torhüter Crössmann, Libero Gruhn (mit Abstrichen) Cistecky und Oppel (Vorstopper für den verletzten Hoffener. Alle anderen spielten unter der Form gegen den schwächsten Gegner der Saison. Verständlich wird das Ganze, wenn man bedenkt, daß es beim Club Mode geworden ist, schlechte Plätze und Schiedsrichter für alles Negative verantwortlich zu machen. Wallerstädten ging durch einen Gruhn-Fehler in Führung, den Bialon durch einen herrlichen 35 m-

Schuß ausglich. Noch vor der Pause gelang „Schlitzohr“ Klaus Wolf die 2:1 Führung. Das hätte gegen die schwachen Gastgeber genügen müssen. Scheinbar bemerkte aber niemand, daß der seit Wochen in Hochform spielende Weber an diesem Tage weg war vom Fenster. Als er sich eine zehnminütige Zeitstrafe einhandelte, ergab sich über diese Schwachstelle ein Strafstoß zum Ausgleich. In dieser Krisensituation folgte das Übliche. Herbert Wolf meckerte und bekam ebenfalls eine Zeitstrafe, wie fast jeden Sonntag. Man fragt sich, ob dieser ehemalige Profi zu alt ist, um neunzig Minuten durchzustehen und deshalb meist eine Auszeit nimmt. Auf jeden Fall wird der Mannschaft, die schließlich ein Kollektiv zu bilden hat, in entscheidenden Momenten Schaden zugefügt, der nicht reparabel ist.

Die Einstellung der Truppe ist anscheinend nicht positiv. Sie wird am Ende wahrscheinlich Meister werden, weil sie das Glück gepachtet hat. Doch was wird dann? In der höheren Klasse lassen sich Fehlerverhalten dieser Art nicht mehr tun.

Es spielten: Crössmann, Cystecky, Gruhn, Weher, Oppel, Bialon, H. Wolf, Herrmann, Reh, K. Wolf, Binleik.

Auch die zweite Garnitur enttäuschte und verlor ihr Spiel unnötigerweise 3:2.

Torhüter Franz verhinderte Schlimmeres

SSG Langen — SV Steinheim 0:3 (0:1)

Die Gelegenheit, dem Spitzenreiter weiterhin mit einem Punkt Rückstand auf den Fersen zu bleiben, vergab die SSG am Sonntag gegen den Tabellenachtern Steinheim. Die Gäste aus dem Rodgau erwiesen sich als schneller und spielfreudiger, überließen die Abwehr der Hausherren ein ums andere Mal und tauchten gefährlich vor dem Gehäuse von Bernd Franz auf. Bereits in der achten Minute hatte diese Spielweise Erfolg, die SSG hatte einen Rückstand nachzulufen.

Das tat sie auch und erspielte sich eine Reihe guter Torchancen. Doch in den entscheidenden Situationen zeigten sich die Angreifer der Gastgeber überfordert, sodaß Steinheim keine große Mühe hatte, seinen Kasten sauber zu halten.

Die Langener Abwehr um den überragenden Nold auf dem Libero-Posten (Rollar ist verletzt) wurde jetzt auch sicherer, sodaß es bis zur Pause beim 1:0 für die Gäste blieb.

Keine Chance hatte der gute Franz dann in der 74. und in der 77. Minute, als Kontor vor sein Tor kamen und plazierte Schüsse ins Netz trafen. Die Aktionen der Gastgeber wurden nun immer kopfloser und brachten Steinheim nicht mehr in Verlegenheit. Im Gegenteil: wäre in der Schlussphase SSG-Torhüter Bernd Franz nicht einige Male über sich hinausgewachsen, das Ergebnis wäre noch viel schlimmer ausgefallen.

Die Langener Mannschaft zeigte diesmal nur eine mäßige Leistung. Ausnahmen bildeten Bernd Franz, der Ginder sowie zeitweise Thamm und Demelt. Überlagend wie Franz war Nold, der diesmal für den verletzten Rollar Libero spielte, der allerdings im Sturm schmerzlich vermisst wurde.

Es spielten: Franz, de Ginder, Thamm, Kretzschmar, Nold, Braukmann, Gattschick, Bott, Mager, Demelt und Heil. Für Kretzschmar kam in der 62. Minute Steitz auf Feld.

Die Reserve machte es der ersten Mannschaft vor und unterlag ebenfalls 0:3.

Langener Zeitung
Agentur für Egelsbach:
Wodiczka
Schillerstraße 66, Tel. 4 95 85

Egelsbachs Punktgewinn teuer erkauft

Eintracht Frankfurt Amateure — SG Egelsbach 1:1 (0:0)

Im letzten Spiel der Vorrunde gelang Neuling Egelsbach praktisch mit dem allerletzten Aufgebot am Riederwald ein völlig verdienter Punktgewinn. In den Freudenbecher der Egelsbacher fiel aber bereits zur Pause ein Wermutstropfen. In der 44. Minute trat Frankfurts Vorstopper den Egelsbacher Libero Lindemann von der Seite um. Lindemann humpelte in die Kabine und vergrößerte die Verletzungsliste. Trainer Lichten nahm Schneider in die Libero-Position und Frank Wolf spielte jetzt im defensiven Mittelfeld.

Die Taktik des Neulings war schon bald zu erkennen. Heinz Jakel meldete den Auswahlführer Otto völlig ab. Die zweite Spitze der Gastgeber, der kopfbalstarke Blättel, war bei Heinz-Peter Seng in guten Händen. Wolfgang Zorn ließ Plattek auf der linken Frankfurter Angriffsspitze kaum einen Stich. Schade, daß er in der 59. Minute eigentlich unnötig den links durchgebrochenen Mittelfeldmann Zick von den Beinen holte, was zum Elfmeter und dem Frankfurter Treffer führte. So gesehen vermischte Zorn seine sonst gute Leistung etwas. Heinz Wade entschied das Duell gegen den meist zurückhängenden Peukert klar für sich, letztlich auch deshalb, weil allein von ihm nicht nur der Ausgleich, sondern auch eine Reihe guter Möglichkeiten ausging. Vor der Pause hatte Jimmy Schneider die Nummer sieben, Zick, in guter Obhut, leistete sich aber viele Fehlpässe aus der Abwehr heraus. Als er später Libero spielte, wurde dies schlagartig besser.

Die beiden Spitzen Edgar Fischer und Werner Stadt waren mit Deckungsaufgaben bei Eintrachtangriffen betraut. Fischer hing ohnehin meist weiter zurück, und so sah sich Stadt oft zwei, drei Gegnern gegenüber. Dennoch steckte er über die neunzig Minuten nie auf und blieb immer ein Unruheherd für die von Weigert für Reichel organisierte Deckung der Gastgeber. Am Schluß mußte man auch im Lager der Eintracht dem Neuling Egelsbach den verdienten Punktgewinn quittieren.

Bereits in der ersten Minute deutete Gunkelmann seine Kopfbalstärke an, als er einen von Wade aus halbreicher Position nach innen gehobenen Freistoß herrlich auf Eintrachtort drehte, wo aber Schlußmann Raps genau an der anvisierten Stelle postiert war. Der erwartete Eintrachtansturm blieb zunächst gänzlich aus, und so boten sich für die Gäste bei Kontorangriffen Möglichkeiten. Schneider hatte in der 42. Minute die Führung der Egelsbacher auf dem Fuß als nach einem guten Kontorangriff über den rechten Flügel der Ball an der Strafraumgrenze zu ihm kam, doch der anschließende Schuß ging in den grauen Novemberhimmel.

Die Anfangsminuten der 2. Hälfte sah die Eintracht verstärkt im Angriff. Zahlbares blieb aber zunächst aus. Nach knapp einer Stunde fiel der Elfmeter. Trotz des Rückstandes oder gera-

Der richtige Tip

Fußballtoto, Eifertwerte:
1 1 0 0 1 1 1 2 2 1 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
3 17 20 25 31 32 (4)
Rennquintett
Pferdetoto: 10 15 8
Pferdelotto: 1 11 14 17
Spiel 77: 5 3 3 7 9 8 7
Lottozahlen:
5 6 11 14 16 26 (10)
Südd. Klassenlotterie: 299 839
(Ohne Gewähr)

deswegen ging nun ein Ruck durch die Egelsbacher Mannschaft. Schon zwei Minuten später zwang Wobe den Eintrachtkeeper zu einer kapitalen Fußabwehr. Der nächste Angriff über die rechte Seite brachte den Ausgleich. Fast an der Minute gab es Freistoß für Egelsbach. Heinz Wade schlenzte den Ball in seiner bekannten Art nach innen. Keiner sprang höher als Norbert Gunkelmann, von dessen Stimp der Ball hinter die Linie flog. Der Tolle Reflex von Rams kam zu spät. Die Eintracht wollte aus dem Sieg, doch Egelsbachs Deckung ließ sich nicht mehr überlisten. In dieser Phase fiel nur der überall auftauchende Lalle auf, der sich ein großes Foul gegen Seng leistete und sich den Zorn des zahlreichen Egelsbacher Anhangs zuzog. Schiedsrichter Penzki hatte auch hier nichts gesehen. Die Egelsbacher Kontor waren jetzt wesentlich gefährlicher. Angetrieben von Wade, Gunkelmann, Zorn und sogar Wobe brachten sie die Eintracht-Abwehr einige Male in Verlegenheit. So flog ein freistoß von Wade in der 70. Minute ans Außenbein und in den letzten 60 Sekunden der Partie mußte Raps gar mit Glanzparade einen angeschnittenen weiteren Wade-Ball abwehren, um das Unentschieden zu retten. In der letzten Viertelstunde hielt es Eintrachttrainer Dieter Stinka ohnehin nicht mehr auf der Bank seine Handbewegung beim Schlußpfiff deutete an, was der objektive Zuschauer gesehen hatte: der Neuling aus Egelsbach hatte die vielgespierten Edelmetalleure der Eintracht am Rande einer Niederlage.

Die Rückrunde beginnt für Egelsbach am 2. Dezemberwochenende. Hierbei müssen die Egelsbacher am Sonntag, dem 9. Dezember im Hoehstert Stadtpark bei der SG 01 Höchst antreten. Spielbeginn ist dann schon um 14 Uhr.

Egelsbacher 1 B wieder in Siegerlaune

SGE 1B — FC Alsbach/Bergstr. 3:1 (3:0)

Mit dem FC Alsbach stellte sich bisher eine der technisch besten Mannschaften in der Kreisliga B Darmstadt am Berliner Platz vor. Doch die Egelsbacher erfüllten an diesem Tage ihre Aufgaben mit großer Disziplin, und so konnte der Erfolg nicht ausbleiben.

Ein guter Angriff über die rechte Flanke brachte durch Kramhs schon früh die 1:0 Führung. Einsatz und Siegeswillen der Mannschaft gaben den Ausschlag, daß der Gast trotz starker Gegenwehr mehr und mehr auf die Vorlierestraße geriet. So gelang Kaden mit einem sehenswerten Sololaut das 2:0, und kurz vor Seitenwechsel konnte Leonhardt mit einem verwandelten Strafstoß auf 3:0 erhöhen. In der 2. Hälfte warf der Gast aus Alsbach alles nach vorne, doch es reichte nur noch zum Ehrentreffer.

Klarer Sieg zum Saisonende

Langener Gewichtheber in Griesheim

Beim letzten Kampftag in der Gewichtheber-Regionalliga besaß der KSV Langen beim ASV Griesheim eine eindeutige Favoritenrolle, zumal die Gastgeber ohne ihre beiden besten Heber, Otto Gatzke und Dieter Strenz antraten. So lag Griesheim gegen eine schwach kämpfende Langener Mannschaft nach dem Reißen fast 50 kg P im Rückstand. Die Langener gewannen nach dem Stoßen mit 496,0/401,0 kg P.

Die höchste Relativwertung erzielte wieder Rolf Peser, obwohl er weit unter der in der letzten Woche gezeigten Leistung blieb, mit 105 kg P. Im Reißen hatte er etwas Pech: 95 kg konnte er nur knapp im dritten Versuch sicher fixieren. Im Stoßen zeigte er dann drei gute Leistungen und 125 kg.

Auch Thomas Pollich hatte wenig Glück im Reißen. Nur sein erster Versuch mit 82,5 kg war gültig. Im Stoßen zeigte er aber dann eine saubere Serie 100/105/110 kg, was ihm bei einem Körpergewicht von 59,7 kg, 92,5 kg P einbrachte, zweitbeste Wertung des Abends.

Edgar Zimpel zeigte eine saubere und energische Kampftechnik. Es gelang ihm 97,5 kg im Reißen und 122,5 kg im Stoßen, wobei er mit 90 kg P 10 kg P unter der in der letzten Woche gezeigten Leistung blieb. Überhaupt spielten die Langener nicht alle ihre Trümpfe aus, da ihnen der Sieg sicher war, die Meisterschaft aber schon letzte Woche verloren ging.

ANZEIGEN
gehören in die
Langener Zeitung

Bayern verfolgen den Meister

Erst auf Grund einer starken zweiten Halbzeit konnte der Meister HSV die Sensation einer Heimmiederlage verhindern, denn bis dahin führte der VfB Stuttgart im Volksparkstadion 2:0. Dann gelang den Norddeutschen noch ein 3:2 Sieg. Nach seinem 4:2 über Dortmund bleibt Bayern München dem Tabellenführer mit nur einem Punkt Abstand auf den Fersen und unterstrich durch eine sehr gute Leistung seine Ambitionen auf die Meisterschaft. Dritter im Bund an der Spitze ist die Frankfurter Eintracht, die den FC Köln 3:0 herwang und zusammen mit den punktgleichen Dortmund ebenfalls gut im Rennen liegt.

Mit Schalke und Mönchengladbach (beide haben drei Punkte Rückstand auf den Spitzenreiter) sowie dem FC Köln (einen Punkt dahinter) dürfen vorerst die Mannschaften genannt sein, die ernsthaften Aussichten auf einen Titelgewinn haben dürften. Noch ist die Vorrunde nicht abgeschlossen, und die Rückrunde ist noch lang.

Auf den Absteigplätze stehen weiterhin München 1869, Hertha Berlin und Eintracht Braunschweig.

Bay. Leverkusen — VfL Bochum 3:1
Kaiserslautern — Werder Bremen 3:2
Hamburger SV — VfB Stuttgart 3:0
Eintr. Frankfurt — 1. FC Köln 1:1
Hertha BSC — 1860 München 2:2
MSV Duisburg — Bay. Uerdingen 4:2
Bay. München — Bor. Dortmund 2:1
Mönchengladbach — Fort. Düsseldorf 1:0
Schalke 04 — Braunschweig 1:0

1. Hamburger SV 14 31:14 20:8
2. Bay. München 14 28:16 19:9
3. Eintr. Frankfurt 14 28:15 18:10
4. Bor. Dortmund 14 27:22 18:10
5. Schalke 04 14 23:14 17:11
6. Mönchengladbach 14 23:12 17:11
7. 1. FC Köln 14 23:23 16:12
8. VfB Stuttgart 14 22:18 13:15
9. Kaiserslautern 14 16:17 13:15
10. VfL Bochum 14 17:22 13:15
11. Bay. Uerdingen 14 19:27 13:15
12. Fort. Düsseldorf 14 20:31 12:16
13. MSV Duisburg 14 17:28 11:17
14. Werder Bremen 14 16:28 11:17
15. 1860 München 14 13:23 9:19
16. Hertha BSC 14 12:24 9:19
17. Braunschweig 14 14:26 8:20

Kickers tanzten aus der Reihe

In der 2. Bundesliga Süd kam es zu erwarteten Siegen der Spitzenmannschaften, wobei die Offenbacher Kickers mit ihrer 0:2 Niederlage beim ESV Ingolstadt aus der Reihe tanzten. Karlsruhe siegte heim FSV Frankfurt etwas glücklich mit 3:2, behielt dadurch seinen Zweitplatz-Vorsprung an der Spitze, Tabellenzweiter Snarbrücken war gegen Wormatia Worms mit 2:0 erfolgreich, und der FC Nürnberg behielt gegen Ulm mit 2:1 die Oberhand.

Bundesliganabsteiger Darmstadt 98 hatte auch mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft beim 5:0 gegen den MTV Ingolstadt keine Mühe und steht auf dem achten Tabellenplatz. Erfreuliche Kunde kommt auch vom Süddeutschen VfR Bürstadt, der mit dem zurückgekehrten Torjäger Jordan gegen Völklingen 3:1 gewann und auf dem viertletzten Platz steht.

Zweite Liga Süd
Darmstadt 98 — MTV Ingolstadt 5:0
Eintracht Trier — Spvgg. Bayreuth 7:0
Stuttg. Kickers — SV Waldhof 3:1
VfR Bürstadt — Völklingen 1:0
Freiburger FC — FC Hornburg 2:1
FC Nürnberg — SSV Ulm 1846 2:0
Saarbrücken — Worm. Worms 2:3
FSV Frankfurt — Karlsruhe SC 2:0
ESV Ingolstadt — Offenbach 0:1
Würzburg 04 — Spvgg. Fürth 17 40:17 27:7

1. Karlsruhe SC 17 40:17 27:7
2. Saarbrücken 16 33:17 23:9
3. FC Nürnberg 16 32:19 22:10
4. Offenbach 16 30:17 21:11
5. SC Freiburg 16 30:20 20:12
6. Stuttg. Kickers 16 30:20 20:12
7. Worm. Worms 16 25:20 18:14
8. Darmstadt 98 16 25:20 18:14
9. Spvgg. Fürth 16 25:20 18:14
10. ESV Ingolstadt 16 28:34 17:15
11. Freiburger FC 16 26:25 15:17
12. Eintracht Trier 17 19:24 15:19
13. SSV Ulm 1846 16 21:31 14:18
14. SV Waldhof 16 19:27 13:15
15. FSV Frankfurt 17 24:26 13:21
16. FC Hornburg 16 29:34 12:20
17. VfR Bürstadt 16 21:35 11:21
18. Würzburg 04 16 10:24 9:23
19. Würzburg 04 16 19:30 9:23
20. MTV Ingolstadt 16 19:47 6:26
21. Völklingen 16 19:47 6:26

Oberliga Hessen

Vikt. Sindling — V. Aschaffenburg 3:1
FC Hanau 93 — KSV Baunatal 2:1
Eintr. Amateure — SG Egelsbach 1:1
FSV Bergshs. — FCA Darmstadt 5:0
Hessen Kassel — SSV Dillenburg 2:0
VfB Gießen — FC Höchst 1:2
Vikt. Griesh — FC Höchst 2:0
Fvg. Kastel — Ol. Kassel 2:0
FC Heppenh. — Ziegenhain 17 45:19 25:9

1. Hessen Kassel (3) 17 45:19 25:9
2. KSV Baunatal (1) 16 54:17 23:9
3. FSV Bergshs. (4) 16 41:19 23:9
4. V. Aschaffng. (2) 16 30:19 23:9
5. Eintr. Amat. (5) 16 30:19 21:11
6. FC Heppenh. (7) 17 31:23 21:13
7. SG Egelsbch. (6) 17 32:25 20:14
8. FC Hanau 93 (9) 16 26:24 19:13
9. SSV Dillenburg (8) 16 29:24 18:14
10. Ziegenhain (10) 17 33:37 16:18
11. Vikt. Griesh. (12) 17 36:36 15:19
12. SG Höchst (11) 16 23:36 13:19
13. Fvg. Kastel (14) 16 35:49 12:20
14. FCA Darmst. (13) 16 24:40 11:21
15. VfB Gießen (15) 16 27:38 9:23
16 12:32 9:23
17 17:61 9:25
18. SKG Erfelden (18) 16 17:33 7:25

Kreisliga A Darmstadt West

SV St. Stephan — Ol. Biebsheim 2:1
TSG Messel — RW Darmst. 1:1
TGB Darmst. — Tg 75 Darmst. 4:3
TSV Wolfskehl. — SV Nauheim 4:0
VfR Rüssels. — SV Erhausen 2:0
TSV Trebur — SKG Erfelden 2:2
Wallerstädten — FC Langen 2:0
Germ. Eberst. — VfB Giesheim 1:3
SSG Goddelau — SV Biebsch. 1:3
1. FC Langen (1) 16 49:15 28:4
2. VfR Rüssels. (2) 16 43:17 24:8
3. SV Nauheim (3) 15 31:21 20:10

4. Germ. Eberst. (4) 16 40:24 20:12
5. TSV Wolfskehl. (5) 16 38:23 19:13
6. Wallerstädten (7) 16 27:23 18:14
7. TSV Trebur (8) 16 26:32 18:14
8. TGB Darmst. (9) 16 35:24 17:15
9. Ol. Biebsheim (6) 16 30:22 17:15
10. SV St. Stephan (10) 16 43:32 17:15
11. SV Giesheim (13) 16 20:29 16:16
12. VfB Giesheim (11) 16 21:26 15:17
13. YG 75 Darmst. (12) 16 35:37 14:18
14. TSV Goddelau (14) 16 21:32 13:19
15. RW Darmst. (15) 16 24:40 12:20
16. SV Erhausen (16) 16 23:37 9:23
17. TSG Messel (17) 15 12:37 8:22
18. SKG Erfelden (18) 16 16:54 1:31

Am kommenden Sonntag spielen: A-Liga Darmstadt West
TG Darmstadt — Trebur, Erfelden — Wolfskehl., Giesheim — Bessungen, Nauheim — St. Stephan, FC Langen — Eberstadt, Biebsheim — Goddelau, Erhausen — Wallerstädten, Biebsch. — Messel, RW Darmst. — Rüsselsheim.

Kreisliga A Offenbach

TuS Froshch. — SV Zellhausen 1:1
Al. Kl.-Auheim — SC 07 Bürgel 2:0
Spvg. Hainst. — SG N.-Roden 1:1
SKG Sprendl. — KV Mühlheim 1:1
SSG Langen — SV Steinheim 0:3
FC Dietzenb. — Spvgg. Seligst. 2:3
1. Spvgg. Seligst. (1) 13 36:21 18:8
2. SV Steinheim (5) 13 27:16 17:9
3. SG N.-Roden (2) 13 25:24 17:9
4. KV Mühlheim (3) 14 30:18 17:11
5. VfB Offenbach (4) 12 28:18 15:9
6. Teut. Hausen (6) 13 18:20 15:11
7. SSG Langen (7) 13 25:21 14:12
8. Al. Kl.-Auheim (8) 13 27:26 14:12
9. SV Zellhausen (8) 13 33:26 12:14
10. Spvgg. Hainst. (10) 13 33:26 12:14
11. FC Dietzenb. (11) 13 24:26 11:15
12. SKG Sprendl. (12) 13 17:24 11:15
13. TG Sprendl. (13) 13 21:32 10:16
14. TuS Froshch. (14) 13 16:36 6:20
15. SC 07 Bürgel (15) 13 15:41 2:24

Am nächsten Sonntag spielen: TG Sprendlingen

— FC Dietzenbach, SV Zellhausen — SKG Sprendlingen, Spvgg. Seligenstadt — SSG Langen, SG Nider-Roden — TuS Froshhausen, SV Steinheim — Al. Klein-Auheim, VfB Offenbach — Spvgg. Hainstadt, SC 07 Bürgel — Teut. Hausen.

Von toom das Beste für die Weihnachtsbäckerei!

Weihnachtszeit! Zum Backen und Kochen kauft man nur das Beste! toom hat alles für Ihre Weihnachtsbäckerei zusammengestellt. Eine Riesenauswahl feinste Backzutaten — Qualität zu kleinen Preisen!

Abmottag-Sonderangebote • Abmottag-Sonderangebote • Abmottag-Sonderangebote • Abmottag-Sonderangebote

NEUE ERNTE: Haselnußkerne 200 Gramm-Beutel 1.39	»Farmers Gold« Kakao dunkel, schwach entölt, 200 Gramm-Packung 1.99	Puderzucker 250 Gramm-Packung -49
NEUE ERNTE: Sultanas 200 Gramm-Beutel -79	Block-Schokolade 200 Gramm-Tafel 1.49	Mondamin oder Maizena 400 Gramm-Packung 1.19
Dr. Oetker Backpulver unv. empf. Preis -60 3 Stück-Packung -29	»Sanella« Margarine 1kg-Stange 2.38	»Aurora« Weizenmehl Type 405 1kg-Beutel -99
Dr. Oetker Vanillinzucker unv. empf. Preis 1.40 10 Stück-Packung -98	»Coco Gold« Margarine 1kg-Stange 1.78	Weizenmehl Type 405 2,5 kg-Beutel 1.98
Kraft's Kuchenmischungen verschiedene Sorten, Packung 2.98	»MoHa« Speisequark Magerstufe, 500 Gramm-Packung -99	Span. Navelina Orangen Klasse II 3-kg-Tragetasche 3.49
Springform und Rohboden 26 cm Ø 27.-	Kaiser Backformen innen mit »Top-Silver-2« Beschichtung — außen metallic-grün	Rehrückenform 30 cm 12.90
Königskuchenform 30 cm Ø 12.90	Rundform 22 cm Ø 14.90	Springblech 30 cm 19.90
Vorder-Eisbein 500 Gramm 1.50	Schweine-Braten aus dem Vorderschinken, 500 Gramm 3.50	Kalbs-Brust mit Knochen, 500 Gramm 3.-
Frische Innereien Schweine-Mieren, Rinder-Herz, Schweine- und Rinder-Leber 500 g 2.50	Kalbs-Gulasch 500 Gramm 4.50	

Großer Fleisch- und Wurstmarkt in Ihrem toom:
Darmstadt, Rheinstr. • Da-Griesheim, Flughafenstr. • Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str.
Egelsbach, Woogstr. • Raunheim, Liebfrauenstr. • Michelstadt, Frankfurter Str.
Heppenheim, Tiertgartenstr.

»Schwartz« Zitronat oder Orangeat 100 g-Schale -59	Frische Eier Güteklasse A, Gewichtgröße 6, 30 Stück-Packg. 2.98
Span. Tomaten Klasse I 500-g-Netz -89	Krupps 3-Mix-3000 Handhüter mit 3-Stufen-Schalter, komplett mit Spiralkneter, Turbo-Quilner, Wandhalter und Fezzigbüch 50.-
AEG Leichtbügler mit verchromter Stahlgleisbahn, für leichtes Bügeln, kratz- und säurefest, Temperaturwähler mit Internet, Wasche-Plättchen, offener Griff, mit Feckabstreife, 180 cm Zuleitung, 1000 Watt 20.-	Universalerkleinerer SHG-Multicut™, zerkleinert in Sekunden alle Lebensmittel, Messer aus Edelstahl rostfrei, leicht zu reinigen, da alle Teile abnehmbar 35.-
Waterpik Munddusche reinigt Zähne und massiert das Zahnfleisch mit 1200 gerietten und drückt regulieren Wassermengen pro Minuten, mit 4 farbigen Düsen für die Familie, Von Zahnärzten empfohlen 55.-	TOP-Toaster aus dem Hause Rowenta, Compact-Toaster, toastet 2 Scheiben gleichzeitig, Breunungsgrad stufenlos wählbar, automatische Abschaltung, verchromte Dekorhaube 25.-
Lachs-Rollbraten aus dem Kotelettschick oder Schweine-Schnitzel geschnitten, 500 Gramm 5.50	Aabrauch-Mettwurst groß, 500 Gramm 7.50
Kalbs-Kotelett 500 Gramm 7.50	Original westfälischer Knochenhinschinken geschnitten, 500 Gramm 8.50

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 26.11.79

Niederlage im Südhessenderby

TV Langen — TG Hanau 108:109 n.V.

Die exzellenten Leistungen von zwei Langener Spielern — Bob Miller und Achim Heine, die sowohl in der Verteidigung als auch im Angriff zu überzeugen wußten — genügt am Samstagabend nicht, um gegen die TG Hanau als Sieger vom Feld gehen zu können. Mit einem Punkt Differenz mußten sich die Langener um ihren Trainer Hallgrímsson, der offensichtlich die Partie mit nur sechs Spielern gewinnen wollte und dabei Schiffbruch erlitt, der Truppe des ehemaligen Langener Trainers Rainer Tobien geschlagen geben. Und dies nicht einmal unverdient. Immer wieder hatten die Langener in der zweiten Halbzeit die Chance, eine Vorentscheidung herbeizuführen, leichtfertig vertan. Zum anderen gelang es den Langenern nie, den Hanauer Bedarf in den Griff zu bekommen. Ihre 30 Punkte waren es, die den Hanauern den Sieg bescherten. Doch nie es so weiter war, gab es wieder etliche Spannung und Dramatik, die die Zuschauer voll auf ihre Kosten kommen ließ.



von den Langenern durch leichtfertige Weiwürfe innerhalb von zwei Minuten verspielt, anstatt die Center Heine und Miller unter dem Korb anzuspülen.

Unverständlich blieb, warum selbst in dieser Phase der zuletzt so überzeugende Geiger, der sicherlich neue Impulse und mehr Sicherheit ins Langener Spiel gebracht hätte, neben Formoff und Goer nun ebenfalls während des gesamten Spiels auf der Bank zum Zuschauen vorzeitig wurde.

84:83 war der Spielstand fünf Minuten vor dem Ende, und nun wurde die Begegnung immer dramatischer. Ständig wechselte die Führung und nach der regulären Spielzeit (Endstand 98:98) wurde eine Verlängerung notwendig.

Die Hanauer gingen zu Beginn der Verlängerung mit 104:100 in Führung, wobei die Langener selbst aus dem Fehlen von Tobien (5 Fouls) kein Kapital schlagen konnten. Doch Hering und Heine schafften den Ausgleich (104:104), und sechs Sekunden vor dem Ende schien Bob Miller die endgültige Entscheidung für Langen herbeizuführen zu haben: 108:107. Doch mit der Schlüsselrolle gelang Hagemann der alles entscheidende Korb zum 108:109. Die beiden dabei von ihm verschuldeten Freiwürfe konnte Werner Barth, der gerade eine Minute vorher ins Spiel gekommen war und dem deswegen kaum Vorwürfe zu machen sind, nicht verwandeln.

Mit dieser — sicher vermeidbaren Niederlage — dürfte das Thema erfolgreiche Titelverteidigung für die Langener Giraffen endgültig beendet sein. Im Gegenteil: Bei dem noch anstehenden Restprogramm läuft die Mannschaft Gefahr, ihren vierten Platz, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde berechtigt, noch gegen den SB DJK Rosenheim zu verlieren.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß zum nächsten schweren Auswärtsspiel am Samstag in Ludwigsburg ein Bus für Spieler und Fans gechartert wurde. Treffpunkt: Samstag, 1. 12. um 12.30 Uhr an der TV-Halle.

Es spielten: Hering (14), J. Barth (12), Greunke (11), W. Barth (2), Miller (36), Heine (27), Schweppe (6); Coach: Hallgrímsson.

2. Bundesliga Süd — Herren

TuS Aschaffenburg — TSV Viernheim	67:64
Spvgg. Ludwigsb. — DJK SV München	88:67
TV Langen — TG Hanau	108:109
SB DJK Rosenh. — VfL Kesselheim	82:64
1. FC Bamberg — SV Möhringen	123:78

1. Ludwigsburg	11	20:2	1045:849
2. Bamberg	11	16:6	987:810
3. Hanau	11	16:6	983:937
4. Langen	11	14:8	1001:957
5. Rosenheim	11	12:10	916:940
6. Aschaffenburg	11	10:12	953:905
7. München	11	8:14	939:955
8. Viernheim	11	6:16	985:1103
9. Möhringen	11	4:18	947:1055
10. Kesselheim	11	4:18	685:930

Bundesliga Süd — Damen

Post SV Nümb. — TV Langen	47:38
VfL Marburg — KusG Leimen	83:56
SG BC/USC München — Eintr. Ffm.	58:47
Grünweiß Ffm. — Heidelberger SC	46:54

1. Münden	10	20:0	787:581
2. GW Frankfurt	10	12:8	601:573
3. Marburg	10	12:8	631:624
4. Eintr. Frankfurt	10	10:10	622:634
5. Nürnberg	10	6:12	460:486
6. Heidelberg	10	6:12	464:580
7. Langen	10	6:14	671:629
8. Leimen	10	6:14	557:666

Betriebsportler wurden geehrt

Im vollbesetzten Klubraum des 1. FC Langen trafen sich die Mitglieder mit Frauen von 24 Betriebsportgemeinschaften, um die Sportler zu ehren, die im abgelaufenen Sportjahr erfolgreich waren. Sie kamen immerhin aus sechs Sparten, die nicht nur innerhalb des Bezirks tätig waren, sondern darüber hinaus im ganzen Gebiet des Landesverbandes. Die Ehrungen der einzelnen Sparten nahmen die Spartenleiter vor.

Der Vorsitzende konnte im Namen des Landesverbandes verdiente Sportler ehren. Die silberne Verdienstnadel erhielten: Peter Kölbl, Frank Wunderlich, Dieter Mayer, Klaus Pflanz und Jürgen Sand. Die silberne Ehrennadel erhielten: Adam Gaußmann, Franz Wemmel, Franz Passmann und Gerhard Wambold. Für besondere Leistungen bei landesweiter Meisterschaft wurden Maria Schwarz und Richard Böhm von der SG United mit einem Silberreller geehrt. Weiterhin wurden Sportlerinnen und Sportler geehrt, die bei einem Abendsportfest des BSV mit der Eintracht Frankfurt teilnahmen. Der Spartenleiter Fußball, Franz Passmann, überreichte dem langjährigen Bezirksvorsitzenden Heinrich Brüggem im Namen des Bundes Deutscher Betriebsport-Verbände die Bronzede Ehrennadel. Vom Landesverband kam noch eine Silbermünze der Stadt Frankfurt.

Es war ein gelungener Abend, der musikalisch vom Doppelquartett des Männerchores „Liederkrantz“ unter der Leitung von W. Helfmann unternommen wurde.



Nebelfahnen sind gefährlich und unfallträchtig. Leicht passiert etwas, und man freut sich über schnelle Hilfe. Gewarnt sei aber vor unwissenden Helfern...



Die Kurzgeschichte:

Schwarz mit blauen Augen

Die achtzehnjährige Hanni ist ein Teenager, der genau weiß, was er will — besonders in puncto Liebe. Hanni nahm sich fest vor, ihr Herz nur einem Mann zu schenken, der schwarze Haare, blaue Augen und Geist hat. Doch in der Liebe kommt bekanntlich manches anders, als man denkt. Ideale und Vorstellungen schmelzen nicht selten ebenschnell dahin wie der Schnee in der Sonne.

Eines Tages wundert sich Hanni selbst, daß sie sich Hals über Kopf in einen Mann verliebt, der gar nicht ihrem ursprünglichen Wunschtraum entspricht: Gert — so heißt der zwanzigjährige Herzensbrecher — hat nämlich keine schwarzen Haare und keine blauen Augen, sondern er ist hellblond und guckt mit dunklen Augen in die Welt.

Gert ist zu Besuch bei einer Nachbarnfamilie, wo auch Hanni verkehrt. Die beiden jungen Leute treffen sich so oft, wie dies nur möglich ist. Häufig gehen sie aus. In der häufig Diskothek erweist sich Gert als ein wunderbarer Tänzer.

Doch eines Abends fällt ein leichter Schatten auf die Liebesidylle. Auf dem Weg von der Diskothek erklärt Gert, daß er am nächsten Morgen kurz nach Hause reisen müsse, um etliche wichtige Sachen zu erledigen.

„Oberräumen oder allerplötzlich überübermorgen bin ich weg hier. Hol mich bitte vom Zoo ab.“ Das ist ein trauriger Abschied. Aber Hanni tröstet sich; auch diese Zeit wird vorübergehen, und dann ist Gert wieder in ihrer Nähe.

Ausländerwahlrecht fördert Integration

Kurth weist Auffassung von Demke zurück

Nachdrücklich hat der SPD-Landtagsabgeordnete für den Westkreis Offenbach, Matthias Kurth, die Auffassung seines CDU-Kollegen Claus Demke zurückgewiesen, der sich gegen die Einführung eines Ausländerwahlrechts bei den Kommunalwahlen ausgesprochen hat. Kurth, der in dieser Frage kürzlich als Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag auftrat, „Die CDU stellt sich mit dieser Haltung gegen die Forderungen zahlreicher Verbände, zu denen etwa Wählerverband, Diakonisches Werk und Europa-Union gehören“.

Der SPD-Abgeordnete bedauerte es, daß sich Demke in seiner öffentlichen Stellungnahme vor allem auf juristische Bedenken stütze. „Dies erweckt den Eindruck, als will sich Demke hinter Rechtspositionen verstecken. Im Landtag hat CDU-Fraktionsvorsitzender Milde aber ganz eindeutig erklärt, daß die CDU das Ausländerwahlrecht aus politischen Gründen nicht will“, so Kurth. Es gehe nämlich zunächst einmal um die Frage, ob man das kommunale Wahlrecht für langjährig in Hessen ansässige Ausländer überhaupt wolle. Die Klärung der zweifelhaften, unhandlichen juristischen Fragen sei dann der zweite Schritt.

Zu diesem Zweck habe die SPD-Fraktion auch die Durchführung eines Hearings im Hessischen Landtag initiiert. Dabei soll geklärt werden, unter welchen rechtlichen Voraussetzungen das Kommunalwahlrecht eingeführt werden kann. Der SPD-Landtagsabgeordnete wies in seiner Stellungnahme auch auf die erheblichen Nachteile für Ausländer hin. In Hessen lebten derzeit etwa 435 000 Ausländer, das seien etwa acht Prozent der Gesamtbevölkerung. Man könne die von den

Kommunen zu verkraftenden Probleme daher nicht mehr als Randgruppenprobleme abqualifizieren. Es sei eine für die zukünftige Entwicklung entscheidende Frage, ob eine stärkere Integration dieser Bevölkerungsgruppe erreicht werde. Ein Gettobildung führe viel eher zu Radikalisierungen und verstärkten Spannungen als die Schaffung eines Ausländerwahlrechts. Ein deutliches und warmes Beispiel hierfür seien zahlreiche amerikanische Großstädte.

Auch eine Einbürgerung sei entgegen den Behauptungen der CDU keine Alternative zur Schaffung eines Kommunalwahlrechts für Ausländer. Das Einbürgerungsverfahren sei nämlich außerordentlich schwierig und zeitaufwendig und auch für langjährig hier lebende Ausländer eine nur schwer zu überwindende Hürde.

Abschließend wies Kurth darauf hin, daß die von der CDU-Landtagsfraktion vertretene ablehnende Haltung sogar im Gegensatz zu den Forderungen anderer CDU-Gremien stehe. So hatte etwa der CDU-Bundesfachausschuß Innenpolitik 1977 die Forderung erhoben, das kommunale Wahlrecht für die Ausländer der EG-Staaten einzuführen. Kurth: „Die hessische CDU bezieht in der Ausländerfrage auch in ihrer eigenen Partei wieder einmal die konservative Haltung“. Schließlich ignoriere sich auch eine Aufforderung des Europaparlaments aus dem Jahre 1977.

Naturfreunde hatten Klausurtagung

Am vergangenen Mittwoch trafen sich knapp 50 Mitglieder der Langener Naturfreunde im Vereinsheim auf dem Steinberg zu ihrer diesjährigen Klausurtagung. Sinn und Zweck war es, das Programm der Ortsgruppe für das kommende Jahresfest und Jahresabschlussfeier. Es wurde nochmals auf die regelmäßigen Veranstaltungen des Vereins hingewiesen: Gruppentreffen jeden Mittwoch 20 Uhr, Jugendgruppe jeden Freitag 18 Uhr und Handarbeit 14-16 Uhr. Dienstag 14.30 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg.

Letzter Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungen ist am 15. 12. ein Film- und Diaband mit einem Rückblick auf das Vereinsgeschehen im Jahr 1979. Erster Programmpunkt im neuen Jahr ist am 27. 1. eine Busfahrt in den Odenwald zur Tromm.

Die Palette der Programmpunkte erstreckte sich von wandernden, Radtouren, Busfahrten über Film- und Diaband bis hin zu größeren Veranstaltungen wie Faschingfeier, Sonnenfestfeier und Jahresabschlussfeier. Es wurde nochmals auf die regelmäßigen Veranstaltungen des Vereins hingewiesen: Gruppentreffen jeden Mittwoch 20 Uhr, Jugendgruppe jeden Freitag 18 Uhr und Handarbeit 14-16 Uhr. Dienstag 14.30 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg.

Obst- und Gartenbauvereine empfehlen

Der Langener Obst- und Gartenbauverein empfiehlt seinen Mitgliedern und Bekannten den Besuch folgender Veranstaltungen:

Am Mittwoch, dem 28. November findet im Café Geißendörfer um 15 Uhr ein vorabendlicher Kaffeeabend statt. Im Rahmen dieses Kaffeeabends sollen Lieder zum Advent gesungen werden. Der Vereinsvorsitzende, Gärtnermeister und Florist Heinz-Georg Schörring, gibt Anregungen zum Selbstaufwerten von Adventskränzen und -gestecken.

Ein Tag später, am Donnerstag, dem 29. November findet im Rahmen einer Bezirksversammlung in Egelsbach der Lichtbildervortrag „Bunte Pflanzenwelt der Exoten“ statt. Beginn ist um 20 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses. Referent ist Ernst Reiser aus Wetzlar.

Am Freitag, dem 30. November, ebenfalls um 20 Uhr, zeigt Ernst Reiser im Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31 den Lichtbildervortrag „Landschaften und Flora in den Alpen“.

Gewinner beim Kaufhaus Braun

Die erste Ziehung der Weihnachtsverlosung des Kaufhauses hat am Samstag, dem 24. November stattgefunden. 23 Gewinner wurden ermittelt: 1. Preis — 1 Fernsehgerät — Hildegard Ziegler, Mierendorffstraße 15. 2. Preis — 1 Klappfahrrad — Josef Noppeneg, Riedstraße 20. 3. Preis — 1 Kassettenrecorder — Andreas Preusch, Forstring 75, 4. bis 23. Preis — schöne Gewinne, wie z.B. Melitta-Kaffee mit Dosierer, Langspielplatten usw. gingen an Paul Kisthardt, Bahndstraße 120, Christiane Kusch, Südliche Ringstraße 41, Margarete Marten, Feldbergstraße 32, Renate Ziegler, Bürgerstraße 5, Hannelore Steitz, Woogstraße 11, Martha Leinhos, Friederichstraße 26, Anna van Hass, Riedstraße 22, Herbert Schneider, Walter-Ritig-Straße 50, Doris Mischel, Feldbergstraße 35, Eduard Janke, Amstraße 62/63a, Heinrich Buh, Gartenstraße 87, Klaus Hardeicher, Südliche Ringstraße 214, Helga Reichert, Elberstraße 11, Karoline Bachmann, Gabelbergstraße 53, Christine Olm, Brüder-Grimm-Straße 10, Sordor Isler, Gravenbruchstraße 25, Dreieich, Irene Kopitzki, Niddastraße 22 A, Egelsbach, Josef Labusga, Annstraße 70/90 B, I. Hampe, Südliche Ringstraße 46, Katharina Gropp, Glockengasse 1.

Prager Madrigalisten im 3. Pro Musica-Konzert

Am Freitag, dem 30. November um 20 Uhr gastieren im Saal der Deutschen Bank in Frankfurt die Prager Madrigalisten — Kammerensemble der Tschechischen Philharmonie. Das Ensemble besteht aus sechs Gesangsmitgliedern und acht Instrumentalisten unter der Leitung von Prof. Miroslav Venhoda. Zunächst wurde altlehnere Musik gepflegt, doch bald erweiterte sich das Repertoire der Madrigalisten um Werke der bedeutenden Meister der europäischen Renaissance und des Frühbarock. Gespielt wird auf Originalinstrumenten aus der Sammlung des Prager Nationalmuseumens.

Sparsamkeit in der Verwaltung — Investitionen für die Bürger

Der Haushaltsansatz unserer Stadt werde 1980 noch deutlicher als in den Vorjahren vom Leitgedanken der CDU geprägt sein, erklärte CDU-Strecher Frank J. Weise. Daran würden auch SPD-Fraktionchef Eilers und Ortsvereins-Vize Koppe nichts ändern können. Aber das wüßten diese ja sicher selbst, denn wie wäre es sonst zu erklären, daß sie sachliche Haushaltsberatungen nach bewährten parlamentarischen Brauch und Stil nicht abwarten, sondern sich nörgelnd mit vorgefaßten Meinungen in die Öffentlichkeit flüchten.

Das langfristige CDU-Konzept mit den Schwerpunkten Stadtplanung, Sozialpolitik und Umwelt sowie Verstärkung der kulturellen Angebote werde für alle Bürger erkennbar und finanziert durch Sparsamkeit (die sogar die SPD bekennt) vor allem im Verwaltungsbereich! Dabei geht es der CDU gar nicht darum, etwa durch überbeuerte Großprojekte für die nächste Kommunalwahl zu glänzen. Sie sei durchaus zufrieden damit, daß nach Jahren der Stagnation neue Bebauungspläne die private Bautätigkeit wieder in Schwung brächten und für alte und neue Mitbürger sinnvoll gebaut und Wohnraum geschaffen werden könnte. Diese öffentliche Bautätigkeit für Alte, Ausiedler und kinderreiche Familien leite über in den sozialen Bereich.

Hier setzt die CDU zusätzliche Mittel ein und lehne erhaltene Verwaltungs- bzw. Personalaufwand — der gerade von der SPD jährlich mit immer neuen Begründungen gefordert werde — konsequent ab. Die CDU wolle integrieren und nicht ständig und künstlich neue Randgruppen schaffen.

Auch für die Verbesserung der Umwelt setze sie Akzente. Unter CDU-Federführung komme nun endlich bald die Nordumgebung der Stadt und werde dann den ärgsten Durchgangsverkehr herausziehen; ein zusätzliches Naherholungsgebiet für die Bürger, nämlich der Stadtpark soll verwirklicht werden; die bereits geschaffenen Grünanlagen und kommenden Neupflanzungen würden das Stadtbild verschönern und die Straßen beleben und auch für die Erhaltung und Pflege städtischer Bäume würden erhebliche Mittel bereitgestellt. Wenn dies alles von der SPD wegwendet mit „Erhaltung einiger feuchter Wiesen“ qualifiziert werde, könne einem die SPD nur leid tun, meint Weise.

Deutlich lesbar werde die Handschrift der CDU auch im kulturellen Bereich sein, und die Bürger könnten bald sehen und erleben, was die CDU anrede und wolle, auch wenn es der SPD auf einmal zu viel und zu teuer sei.

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 236,40 DM; 2. Rang: 18,20 DM; 3. Rang: 2,90 DM. **AUSWAHLWETTE** — 45 aus 45: 1. Rang: unbesetzt; Der Jackpot: 284.300,10 DM; 2. Rang: 31.588,90 DM; 3. Rang: 2.200,30 DM; 4. Rang: 56,40 DM; 5. Rang: 4,70 DM.

ZAHLLOTTO: Gewinnklasse I: 684.898,30 DM; Gewinnklasse II: 35.023,20 DM; Gewinnklasse III: 2.994,20 DM; Gewinnklasse IV: 56,00 DM; Gewinnklasse V: 4,70 DM. **RENNQUITT 3+4** aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 123,00 DM; Gewinnklasse II: 19,40 DM; — Pferdelotto: Gewinnklasse I: 670,60 DM; Gewinnklasse II: 6,20 DM. **Kombinationen-Gewinne**: Gewinnklasse A: 128.476,10 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt; Der Jackpot: 180.737,45 DM; Gewinnklasse C: 2.984,20 DM; Gewinnklasse D: 385,80 DM. (ohne Gewähr)

Burgen, Trubel, tolle Feste ...

Die alten Ritter waren gar nicht so ohne

Die alten Ritter, deren stolze Burgen und Ruinen uns von häufigem Lachen und von Minne und von Romanik träumen lassen, waren anfangs durchaus gar nicht so ohne und mit Vorsicht zu genießen. Das begann schon lange vor der gefürchteten Raubritterzeit.

Hinter den hohen Mauern alter Burgen wurden nicht selten Feste gefeiert, die wir heute mit deren Ausdrücken unbeschreiben würden. Prassen und Saufen waren Zeichen ausgeprägter Männlichkeit. Und nicht selten arteten die rituellen Gelage in wüste Besäufnisse und Orgien aus. Man fühlte sich ja ganz unter sich. Bis zum Jahr Tausend ungefähr süßen die hartgesottenen Ritterstertus meist ohne Frauen zum Prassen und Tafeln, zum Trinken und Spielen zusammen. Und nicht selten endeten die lautstarken Feste in handfesten Prügeleien bis hin zu Mord und Totschlag. Eine gesetzliche Regelung von damals sah vor, daß, wenn nur sechs Mannen zusammen gefaßt hatten und einer dabei auf der Strecke blieb, alle sechs für Mord oder Totschlag verantwortlich gemacht wurden. Waren es mehr als sechs, konnte die Tat gerichtlich nicht mehr verfolgt werden, wenn feststand, daß es sich um eine Raubritterpartei handelte. Von Luthers Tischreden her wissen wir, daß Rülpfen und andere Laut- und Schmutzwörter nach dem Mahl durchaus den Sitten wurde zum Mundschnecken und wurde für die Getränke zuständig. Die Pagen hatten das Essen zu bringen, später Wasser und Tücher zum Säubern von Mund und Händen. Denn man pflegte bis zum 13. Jahrhundert und vielerorts in den Burgen auch danach noch mit den Händen, bei abgespreiztem kleinem Finger, zu essen und die Fleischknochen hinter sich zu werfen. Ein Messer mußte der geladene Ritter schon selbst mitbringen. Die Spelzen wurden auf Brettern, in Zinn- oder Tonküscheln serviert. Und jeder griff ungeniert in die Schüssel, um sich sein Stück herauszuholen. Helmut Ludwig

Noch später schließlich durften die Damen zu Hofe auch in bunter Reihe mit den Rittern tafeln. Aus der Verfeinerung der Sitten entstand langsam ein Katalog fester Regeln in den Burgen und Schlössern der Ritter und des Adels.

Ämter wurden verteilt, die über die Einhaltung des Zeremoniells zu achten hatten. Der Marschall, der bisher nur für den Marstall, den Pferdestall, zuständig war, wurde zum Chef des Protokolls. Der Truchseß überwachte die Tafel und das Mahl. Der Schenk wurde zum Mundschnecken und wurde für die Getränke zuständig.

Erst vom 11. Jahrhundert an waren Damen bei Tisch in den Burgen zugelassen. Davon war es selbstverständlich, daß die Damen nach dem Bedienen der Herren separat speisten. Langsam setzten sich mit dem Dabeisein der Damen zu Hofe auch bessere Sitten durch.

Schon sehr früh, meist schon im 12. Lebensjahr, in einzelnen Fällen noch früher, beginnt sich der Organismus des jungen Mädchens umzustellen. Die Vollendung der körperlichen Reife, die meist im Gegensatz zur geistigen Entwicklung viel schneller vor sich geht und früher abgeschlossen ist, führt zu vielen ärztlichen und pädagogischen Problemen, die sehr schwer zu meistern sind. Meist fehlt es an der notwendigen Einsicht, die man zwar aufgrund der fast abgeschlossenen körperlichen Entwicklung als Erwachsener verlangt, aber bei den meisten jungen Mädchen noch gar nicht voraussetzen kann.

Auch in der Ernährung werden beim jungen Menschen unbewußt viele Fehler gemacht, die später häufig nicht mehr ausgeglichen werden können, wie Ernährungs- und Kinderärzte der Deutschen Gesellschaft für Ernährung aufgrund von Untersuchungen festgestellt haben. Nun ist bekannt, daß jedes Lebensalter durch einen unterschiedlichen Bedarf an den einzelnen Nährstoffen gekennzeichnet ist. Für das junge Mädchen ergeben sich

besondere Ernährungsprobleme meist dann, wenn es aus lauter Sorge um die schlauke Linie hungert. Das körperliche und seelische Gleichgewicht, das in der Übergangsphase vom jungen Mädchen zur Frau empfindlich gestört ist, wird durch unnötiges Hungern und durch eine falsche Ernährung noch mehr gestört. Hungern macht bekanntlich wütend und führt zum Nachlassen der Spurenkraft und Konzentrationsfähigkeit.

Doch eines Abends fällt ein leichter Schatten auf die Liebesidylle. Auf dem Weg von der Diskothek erklärt Gert, daß er am nächsten Morgen kurz nach Hause reisen müsse, um etliche wichtige Sachen zu erledigen.

„Oberräumen oder allerplötzlich überübermorgen bin ich weg hier. Hol mich bitte vom Zoo ab.“ Das ist ein trauriger Abschied. Aber Hanni tröstet sich; auch diese Zeit wird vorübergehen, und dann ist Gert wieder in ihrer Nähe.

Das Haupttor zum römischen Kastell Saalburg bei Bad Homburg v. d. H.

Unser Hausarzt

Neben richtiger Ernährung und zeitlich regelmäßigen Einhalten der Mahlzeiten, ist für ausreichende Erholung, vor allem Dingen aber genügend Schlaf zu sorgen. Die häufig bei jungen Mädchen vorhandene Erstörung liegt sich durch eine balastreiche Nahrung (Obst, Gemüse, dunkles Brot) bekämpfen. Viele Faktoren sind in dieser kritischen Zeit zu beachten. Auch die richtige Ernährung trägt zu einer gesunden Entwicklung unserer Teenager bei.

Jetzt schon über 300 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY-MARKT
Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Beaujolais A.C. halbe Stücke, 0,7 Liter-Flasche	2.99
Franz. Roséwein, 0,7 Liter-Flasche	1.79
Sherry Amontillado, jedes 400 g-Stück	3.98
Leberwurst, 200 g-Glas	1.19
Frankfurter Würstchen, 2 x 50 g-Glas	2.79
Schaffl Würstchen, 5 x 40 g-Dose	-99
Ölsardinen ohne Haut und Gräten, 125 g-Dose	1.19
Thunfisch mit Gemüse, 185 g-Dose	-89
Schaffnmorellen ohne Stein, gezeckert, 720 ml-Glas	1.99
Williams-Christ-Birnen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.49
Aprikosen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.19
Erdbeeren ungefrüht, 850 ml-Dose	1.79
Griech. Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	-99

Nußschinken halbe Stücke, ca. 300 - 400 g, 100 g	1.59
Bierwurst, Jagdwurst, Kalbfleischwurst jedes 400 g-Stück	2.99
Leberwurst, 200 g-Glas	1.19
Frankfurter Würstchen, 2 x 50 g-Glas	2.79
Schaffl Würstchen, 5 x 40 g-Dose	-99
Ölsardinen ohne Haut und Gräten, 125 g-Dose	1.19
Thunfisch mit Gemüse, 185 g-Dose	-89
Schaffnmorellen ohne Stein, gezeckert, 720 ml-Glas	1.99
Williams-Christ-Birnen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.49
Aprikosen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.19
Erdbeeren ungefrüht, 850 ml-Dose	1.79
Griech. Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	-99

Knüller
Söhnlein Brillant Sekt
0,75 Ltr.-Flasche
3.78

Knüller
Langnese Honig
1 kg-Glas
5.78

Dauerpreis
Puten »Schloß Gohrde«
Hätkl. A, gefroren, 500 g
2.28

Durchblicker kaufen hier!
...weil's im Penny-Markt Dauerpreise gibt!

Durchblicker haben mehr vom Leben - weil sie im Penny-Markt kaufen.
Denn hier gibt's einfach mehr für's Geld! Frischware... täglich knackig frisch! Marktartikel... da weiß man was man hat! u. Dauerpreise... die dauernd billig bleiben!

Handstrickgarn farbig sortiert, für Nadelsätze 4/4, 4 x 50 Gramm	3.45
Sultanas 200 g-Beutel	-89
Haselnußkerne 200 g-Beutel	1.39
Mandeln 200 g-Beutel	1.99
Cocosraspeln 200 g-Beutel	-89
Orangeat 100 g-Packung	-59
Zitronat 100 g-Packung	-59
Mandeln gehackt und gehobelt, 100 g-Beutel	1.39
Blockschokolade 200 g-Tafel	1.49
Marzipan-Kartoffeln »Schubert«, 125 g-Beutel	-89
Lebkuchen-Allerlei »Götter«, 400 g-Beutel	1.99
Kokosmakronen »Traum«, 150 g-Beutel	1.09
Spritzgebäck »Traum«, 125 g-Beutel	1.09
Dominosteine »Tage«, 125 g-Packung	-89
Nürnberger Lebkuchen sortiert, 200 g-Packung	1.69
Lebkuchenherzen mit Schokolade »Brandt«, 150 g-Beutel	-89
Adventskalender »PEA«, 75 g-Stück	1.29
Marzipan-Brot »Schubert«, 250 g	1.49

Langen, Bahnstraße 36



Ungewöhnliches in der Antarktis

Rosa Algen und fettes Plankton im eisigen Wasser entdeckt

Die Lebensgemeinschaften des antarktischen Kontinents und der ihn umgebenden Meere sind außerordentlich stark auf die extremen Bedingungen der kalten und über viele Monate hinweg dunklen Umwelt des Südpolargebietes angepasst und dadurch Störungen gegenüber besonders anfällig. Amerikanische Wissenschaft-

ler entdeckten dort Organismen, die ungewöhnliche biologische Merkmale haben und nur hier in der Antarktis und nirgendwo sonst auf der Welt vorkommen. Jetzt fanden die Forscher in zwei Stadien die Eisbedeckten Südwassersseen nicht mehr existieren, wenn das Licht unter einem Prozent des Oberflächenlichtes liegt.

fenbar mit dieser minimalen Beleuchtung auskommen. Ganz abgesehen davon, daß in diesem Teil der Antarktis vier Monate lang die Sonne überhaupt nicht scheint und vier weitere Monate nur Zwielicht herrscht. Die meisten anderen Algen können nicht mehr existieren, wenn das Licht unter einem Prozent des Oberflächenlichtes liegt.

Die Algen aus den antarktischen Seen Fryxell und Hoare, die in der gebirgigen, eisfreien Region etwa 100 Kilometer westlich der amerikanischen McMurdo-Forschungsstation gelegen sind, haben eine rosa-oranger Färbung. Sie ist die Folge der großen Menge von Pigment, die sie enthalten und mit der sie vermutlich das wenige Licht, das zu ihnen dringt, besser aufnehmen können. In den dichten Teppichen, die die Algen am Grund der Seen bilden, wurden auch mikroskopisch kleine Rädertierchen gefunden.

Im Pflanzenplankton, das in den Meeren von den antarktischen Kontinent die Ausgangsstufe für die Nahrungsketten darstellt, haben andere Wissenschaftler einen ungewöhnlich hohen Fettgehalt gefunden. Auch diese Besonderheit ist bisher nirgendwo auf der Welt entdeckt worden. Offenbar benutzen die winzigen antarktischen Pflanzenarten einen hohen Prozentsatz bei der Photosynthese gebundenen Kohlenstoffes, um Fettsäuren daraus herzustellen.



Amerikanische Wissenschaftler in der Antarktis.

Raspeln Sie auch gern Süßholz?

Wie aus einem Medikament eine beliebte Süßigkeit wurde

Es begann alles im Garten eines Klosters. Die Mönche in ihren schwarzen Kutten, die mit großer Sorgfalt die Sträucher ihrer Siedlung des Pontefrakt-Schlosses pflegten, hatten vor einigen hundert Jahren keine blasse Ahnung davon, daß die Wurzeln, die sie zum Brauen einer starken Medizin verwendeten,

Angebot

Heiratsanzeige: „Lediger Mann mit Korkenzieher sucht verwitwete Frau mit Weinlokal.“

es eines Tages dem englischen Export wertvolle Devisen einbringen würden.

Zugegeben, es handelt sich um einen verhältnismäßig bescheidenen Export, aber die 5000 Arbeiter, die bei der Erzeugung von Lakritzenkonfekt beschäftigt sind - in Pontefrakt-Castleford und in Sheffield -, produzieren heute einen wesentlichen Teil des Weltbedarfs, was sich Jahr um Jahr durch ständig stel-

gende Deviseneinnahmen in Millionenhöhe niederschlägt. Die Mönche hatten die Lakritzenbüsche wahrscheinlich aus Spanien oder Italien mitgebracht, woher zusammen mit der Türkei nach wie vor der Großteil der Lakritzenproduktion kommt. Die Ernte in Pontefrakt selbst ist nur unbedeutend im Vergleich zu den Quantitäten, die die Erzeuger zur Verarbeitung benötigen. Die Wurzeln eines jeden Busches sind nämlich nur alle vier bis sechs Jahre zu verwenden.

Die Lakritze wäre vielleicht nur ein Medikament, Abführmittel oder eine Hustenmedizin geblieben, wenn es nicht George Dunhill im 18. Jahrhundert gelungen wäre, ihren Geschmack zu verbessern. Dunhill, dessen Namen immer noch eine der Firmen trägt, war es, der sie zu einer Nascherei entwickelte, die seitdem in vielen Formen beliebt ist. Besonders die Engländer haben eine große Vorliebe dafür. Aber auch aus den Oberseeländern, vor

allem aus Nordamerika und Kanada, laufen ständig Bestellungen ein. Obwohl alle Erzeuger die gleichen Ingredienzien verwenden, werden die individuellen Herstellungsvorgänge als strenges Fabrikationsgeheimnis bewahrt. Was mit der steinharten schwarzen Substanz - dem getrockneten Lakritzenzsaft aus den Wurzeln -, die in Holzkräften verpackt in den Fabriken in Yorkshires ankommt, geschieht, ist ein Vorgang, der sehr wenig mit Mechanisierung und Automatisierung zu

Heilende Wärme

Der Mensch gehört, biologisch gesehen, zu den sogenannten Warmblütlern, seine Körpertemperatur beträgt normalerweise rund einunddreißig Grad Celsius. Das heißt also, daß Bakterien, die in den Körper eindringen und sich dann vermehren wollen, bei solchen Wärmegraden existieren können. In Laufe von vielen Jahrtausenden haben jene Bakterien diese Eigenschaft entwickelt, die im menschlichen Körper teils als Schmarotzer, teils als notwendige Hilfe bei der Verdauung leben. Andere, etwa Krankheitserreger, können sich auch an diese Temperatur anpassen, bleiben aber gegen jede Schwankung der Körpertemperatur sehr empfindlich. Fast alle Krankheitserreger vertragen höhere Körpertemperaturen nicht. Schon im Altertum hat man diesbezügliche Erfahrungen gesammelt und verwendet sie. Man konnte beobachten, daß viele Krankheiten ungleich rascher geheilt wurden, wenn man die Erkrankten irgendwelchen Wärmeprozessen aussetzte. In erster Linie verwendete man Dampfbäder.

Was geschieht, wenn sich ein Mensch längere Zeit in sehr feuchter und warmer Luft aufhält? Erstens wird damit das Schwitzen erleichtert, und

Unser Hausarzt

auf jede Zufuhr von Wärme reagiert. Mit verschiedenen Methoden versucht man, den Absterben der bösartigen Wucherungen zu erreichen. Zu den Wärmeprozessen gehören auch Dampfbäder, die sehr oft als ungemein wohltuend empfunden werden. Man kann daher aufgrund der verschiedenen Erkenntnisse der modernen Medizin feststellen, daß regelmäßiger Besuch solcher Bäder für die Luft aufhält? Erstens wird damit das Schwitzen erleichtert, und

Dr. med. Hans Fraunberger

Geschwindigkeit ist keine Hexerei

Man muß nur wissen, wie es gemacht wird

Zauberern zu können ist ein Wunschtraum - so alt wie die Menschheit selbst -, und es gibt wohl niemanden, der sich nicht gewünscht hätte, diese erstrebenswerte Gabe zu besitzen. Während sich jedoch gewöhnliche Sterbliche resigniert damit abfinden, daß sie leider nicht als Zauberer geboren wurden, läßt es einige entschlossene Individualisten nicht ruhen, das Unmögliche möglichst zu machen und die Kunst der Magie zu erlernen. Und es muß zugege-

ben werden, daß diese schönen Illusionen von ihren praktizierenden Erfindern allmählich zu solcher Perfektion entwickelt wurden, daß es schon fast an richtige Zauberei grenzt. Zauberkunststücke aller Art wurden anfangs in vielen Ländern auf den Straßen und Märkten der staunenden Zuschauer dargeboten. Die wandernden Magier zogen durch die Lande und verdeckten gegen kleines Entgelt ihre Zeitgenossen durch ihre mannigfachen Tricks. Schon Aaron und Moses erschreckten die ägyptischen Pharao, indem sie ihren bezauberten Stab zur Schlange

haupteberuflich betreiben. Fast alle arbeiten mit komplizierten technischen Geräten und glitzernden Prachtkostümen und ziehen es vor, sich auf großen Bühnen zu produzieren. Viele treten im Fernsehen auf und gestatten Kameras und Zuschauern, ihnen genauestens auf die geschickten Finger zu schauen, die dann genüßlich Banknoten zerreißen oder ihnen vertrauensvoll zur Verfügung gestellte Wertgegenstände zerstören, damit sie der Besitzer besagter Finger lä-



werden, daß diese schönen Illusionen von ihren praktizierenden Erfindern allmählich zu solcher Perfektion entwickelt wurden, daß es schon fast an richtige Zauberei grenzt.

Zauberkunststücke aller Art wurden anfangs in vielen Ländern auf den Straßen und Märkten der staunenden Zuschauer dargeboten. Die wandernden Magier zogen durch die Lande und verdeckten gegen kleines Entgelt ihre Zeitgenossen durch ihre mannigfachen Tricks. Schon Aaron und Moses erschreckten die ägyptischen Pharao, indem sie ihren bezauberten Stab zur Schlange

Im 1814 publizierten japanischen zehnten Buch der Manga porträtierte kein Geringerer als der berühmte Meister Tokusai wandernde Magier beim Vorführen ihrer Fertigkeiten - wozu das Entweichen aus einer enghalsigen Flasche ebenso gehörte wie das Hervorziehen der unglaublichen Gegenstände aus den weiten Kimonoärmeln.

Die modernen Zauberer von heute haben ein etwas anderes Image entwickelt. Sie sind entweder clevere Amateure, die im Alltagsleben einen bürgerlichen Beruf ausüben, oder „Professionals“, die ihre Magie

cheld und hell wieder präsentieren können. Fast alle Magier gehören internationalen magischen Zirkeln an - und nur hier, unter sich, tauschen sie ihre Geheimnisse aus. Jeff Sheridan, ein Amerikaner, hat gegenwärtig den ersten Schritt getan, die Zauberei auf die Straße zurückzubringen: Er arbeitet im Central Park in New York. Und auch wenn jeder seiner faszinierten Zuschauer weiß, daß Geschwindigkeit keine Hexerei ist - wenn man nicht weiß, wie es gemacht wird, ist und bleibt es halt doch atemberaubende Zauberei.

Maria Saekel-Jelkmann



Die Kurzgeschichte:

Menschliches Versagen

Sechzehn Jahre sind Paul und Pauline verheiratet, aber noch nie hatte Pauline ein so schlechtes Essen zubereitet wie diesmal. Sie wußte ganz einfach keine Erklärung, wie das alles auf einmal passieren konnte: Das Fleisch war angebrannt, das Gemüse zer-

zerkochtes Gemüse nichts zu tadeln fand. Kurze Pause. Dann wachte die Gattin einen zweiten Einwand. „Das Fleisch schmeckt angebrannt!“ Paul blickte auf. „Angebrannt?“ wiederholte er fragend und zerkaut dann ein Stück Fleisch besonders langsam. „Möchte ich nicht sagen. Für meinen Geschmack ist das Fleisch gerade richtig durchgebraten.“

Die Verblüffung von Pauline erreichte ihren Höhepunkt. Wollte ihr Mann wirklich nicht wahrhaben, daß das Fleisch angebrannt war? Die Gattin machte einen letzten Versuch. „Aber du mußt doch zugeben, daß der Salat vollkommen zusammengefallen ist!“

Und prompt kam die Antwort: „Zusammengefallen hin, zusammengefallen her - mir jedenfalls schmeckt der Salat!“ Pauline gab's auf. Sie fand ganz einfach keine Erklärung für das nachsichtige Verhalten ihres Ehemannes. Schließlich war die Mahlzeit beendet, und Pauline stellte das Geschirr zusammen. Da wurde sie mit einem Male von ihrem Mann in die Arme genommen, und er gab ihr einen Kuß. „Was soll das bedeuten?“ fragte Pauline verduzt. „Dieses plötzliche Zärtlichkeit bin ich gar nicht von dir gewohnt!“ Paul lächelte: „Du hast heute gekocht wie eine junge Braut“, meinte er sanft, „und da will ich dich auch wie eine behandeln!“ Von Axel Alex-

Meiner Freundin kann ich alles sagen

Man braucht jemanden zum Aussprechen / Das können auch Ältere sein

Liebeskummer, schlechte Zeugnisse, Weltweh, ein paar kleine Geheimnisse, übergroße Vorfreude, Überraschungen: wohn mit der Fülle der Partner? So oft meint man, beim Partner damit gar nicht anzukommen, weil er ganz andere Dinge im Kopf hat, vielleicht eigene Probleme, die viel wichtiger sind. Man muß sich ihm widmen.

Da gibt es oft nur einen Ausweg. Die beste Freundin, den guten Freund anrufen und sich dann mal richtig aussprechen. Das ist sehr wichtig, denn meist hilft die Betrachtungsweise aus einer anderen Perspektive bei Schwierigkeiten weiter. Und ein guter Freund weiß sich nicht durch, was, daß er einem immer das Wort redet, sondern einem auch schon mal die Meinung sagt.

Woran erkennt man einen guten Freund, eine gute Freundin? Oft nur an einer kleinen Bege-

benheit. Da war man z. B. für ein paar Tage verweilt und hatte nicht Bescheid gesagt. Die Freundin hat immer wieder versucht anzurufen und sich Sorgen gemacht.

Oder man sitzt zusammen, klönt, hört Musik, und auf einmal haben beide den gleichen Gedanken, vielleicht Tee zu kochen oder eine bestimmte Platte aufzulegen.

Kommt man mit einem ganz großen Problem zum Freund, zur Freundin, kann man die Gewißheit



Ältere Leute haben oft überlegtere Ansichten, weil sie auch mehr Erfahrungen haben. Und oft kann man mit Vertrauen wiederum ihnen helfen, indem man das Gefühl vermittelt, wichtig für einen Menschen zu sein. Oft liest man Anzeigen älterer Leute, die Anschließung an die junge Generation suchen und sich als Babysitter oder nur Gesprächspartner anbieten. Ihr eigenes Leben ist gelebt, man kann aus ihrem Erfahrungsschatz viel lernen. Wenn einem die Ansichten auch bisweilen ein bißchen altmodisch vorkommen, so findet man doch meist auch Weisheiten, die immer gültig bleiben.

Sie haben sich gesucht und gefunden: Zwei Freundinnen haben immer etwas zu bekönnen und können einander bei Problemen helfen.

Paul McCartney ... steht im neuesten Guinness-Buch der Rekorde. Mit 59 Goldenen Platten führt Paul unangefochten das Feld der Goldene-Platten-Besitzer an. Von diesen 59 Auszeichnungen stammen 43 aus seiner Zeit mit den Beatles und 16 Goldene erwarb er mit seiner Gruppe „Wings“.

Der schwarze Bruder

Soul - ein Stil der Rockmusik? Die Frage ist berechtigt und muß in dieser Form auch verneint werden. Doch ist der Soul schon von seiner Herkunft her, als Verbindung von Rhythm & Blues und Gospel zumindest eng mit der Rockmusik verwandt, sozusagen deren schwarzer Bruder.

In den fünfziger Jahren vollzog sich die Verbindung der weltlichen Musikfaktoren der schwarzen Amerikaner, des Rhythm & Blues, mit deren geistlicher Musikform, dem Gospel-Song - zwei völlig gegenüberstehende Musikrichtungen. Es bedeutete, die Gelüste des Fleisches in Zusammenhang zu bringen mit den Ekstasen der Seele! (Arnold Shaw).

Erst Mitte der sechziger Jahre konnte sich die Soulmusik auf dem weißen Musikmarkt durchsetzen. Damals entwickelte sich die Musikform, die heute allgemein als Soul verstanden wird: ein „junky“ Rhythmus, der durch stereotype Bläser-Riffs verstärkt wurde, und geradezu ekstatische Vokalparts.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Bebauungsplan Nr. 10 c „Wohngebiet zwischen Robert-Koch-Straße und Mörfelder Landstraße, Änderung Nr. 3 des Bebauungsplanes Nr. 10“, hier: Einstellung des Verfahrens

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 15.11.1979 beschlossen, das Verfahren zur Änderung des o.g. Bebauungsplanes einzustellen. Der Beschluß zur Änderung des Bebauungsplanes war am 11.11.1971 gefaßt worden. Inzwischen hat sich ergeben, daß die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 in diesem Teilbereich, der wie folgt begrenzt wird:

im Norden: von der Mörfelder Landstraße im Osten: vom Wernerplatz im Süden: von der Robert-Koch-Straße im Westen: von der Berliner Allee, nicht mehr für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung gemäß § 1 Abs. 3 Bundesbaugesetz erforderlich ist. Für die Bebauung des genannten Teilbereiches gelten die Festsetzungen des seit dem 12.11.1968 rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 10 „Linden“.

Langen, den 27.11.1979 Der Magistrat der Stadt Langen gez. Krelling, Bürgermeister

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort!)
• Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
• Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
• Zusatzkredite bis 10.000,-
• Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer
Finanzvermittlung
D. KOCH Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, 6070 LANGEN
NEUE ANSCHRIFT: Fischbachstraße 40-42

Kredit-Sofort-Hilfe
Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf am Berufsbüro und Rentner. Barauszahlung bis 35.000,- DM.
Finanzvermittlung K. H. Müller
Frankfurt am Main, Sillstraße 2
(Ecke Zell, neben Kautthaus M. Schneider)
06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

Ständiger Ankauf von MÜNZEN UND MEDAILLEN
Kostenlose Beratung - regelmäßiger Preislistenversand
KATALIN SZÖNYI, Frankfurt 1, Steinweg 4 (Hauptwache)
Telefon: 28 79 05 - Bürozeit 9-18 Uhr (Sa. 9-14 Uhr)

BARKREDITE
BARKREDITE
06103-21078
MKB Mittelrheinische Bank GmbH
Gesch. St.: Fischbachstr. 40-42, 6070 Langen

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11
Bares Geld
Innehalt eines Tages vermitteln wir Ihnen für Auszahlung und Geldangelegenheiten - auch bei noch laufenden Krediten.
Finanzierungsbüro an der Konstablerwache
MAUELSHAGEN & HILLA OHG
6 Flim., Kurtschumacher-Str. 43
Frankfurt am Main, Tel. (06 11) 28 15 26, 28 15 23

„Was mir zugefügt wurde“

Erste Hilfe bei einer „Schreckohnmacht“ und ihre Folgen
Ein Autofahrer hatte im Herbstnebel die Kurve falsch eingeschätzt. Er raste über den Straßengrand hinaus. Im Straßengraben überschlug sich der Wagen und blieb auf dem Dach auf dem Feld liegen. Die Türen sprangen auf. Der Fahrer wurde auf den Acker geschleudert. Hier blieb er bewußtlos liegen. Er selbst nennt es heute eine „Schreckohnmacht“.

Jetzt schrieb er an seine Versicherung: „Ich möchte Ihnen einmal berichten, was mir bei der Ersten Hilfe zugefügt wurde. Sie wissen ja, ich hatte den Überschlag-unfall. Glücklicherweise pasierte mir außer der Ohnmacht nichts. Aber die Bewußtlosigkeit war anfangs ziemlich tief. Dabei haben mich drei hilfsbereite Personen durch die Nase betmet. Die Aderchen platzten. Ich bekam heftiges Nasenbluten. Der vierte blies endlich in den Mund, wie mit zwei Zeugen versicherten. Ich lief blay an und kam durch einen Erstickenfallsfall zu mir. Als ich blinzelte, warnte eine Stimme vorsichtig: „Liegen Sie still. Sie bluten ja am Kopf (er meinte das Nasenbluten), ich drehe Sie jetzt bis zum Abtransport auf die Seite.“ Er kugelte mir den linken Arm aus und drehte

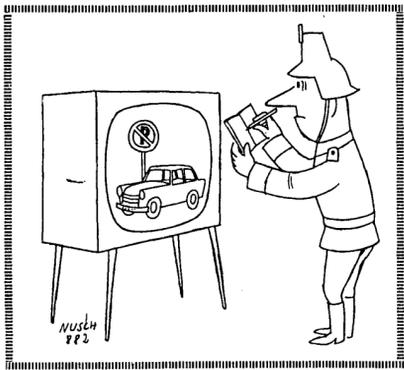
mir herum. Mann kann ein Herbstnebel die Kurve falsch eingeschätzt. Er raste über den Straßengrand hinaus. Im Straßengraben überschlug sich der Wagen und blieb auf dem Dach auf dem Feld liegen. Die Türen sprangen auf. Der Fahrer wurde auf den Acker geschleudert. Hier blieb er bewußtlos liegen. Er selbst nennt es heute eine „Schreckohnmacht“.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die

Langener Zeitung

Zimmermann Bekleidung viele Einkaufsvorteile!
Traumhaft... Heiße Preise
DIOLEN/Schurwolle, TREVIRA mit Schurwolle, Polyester/Viskose
Ein Super-Angebot!
Herren-Hosen 39,-
Herren-Auto-Hose mit 10 cm verstellbarem Bund nur 79,-
LANGEN, GARTENSTRASSE 6. Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

Langener Zeitung 0 61 03 / 2 10 11
Niemand ist so arm, daß er nicht reich werden könnte!
Und zwar ohne Risiko.
Der ADCA Vermögensaufbau-Plan ist ein sicherer goldener Weg. Lassen Sie sich von uns beraten.
6000 Frankfurt am Main
Lindenstraße 27, Telefon: (06 11) 743 88 50
Neckarstraße 5, Telefon: (06 11) 743 84 52
ADCA-BANK



Männerchor

LIEDERKRANZ
1930
1980
Morgen, Mittw., 20.15 Uhr
Singstunde
im Lammchen

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns am Donnerstag, 29. 11., um 18 Uhr, in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1909/10
Wir treffen uns am Donnerstag, um 14 Uhr vor der Trauerhalle.

Vermietungen

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schlüsselfarben –
Messer, Scheren, Garten-
geräte werd. ausgeführt.

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar,
auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Wir suchen für unsere Anzeigenannahme freundl. Dame, Schreibmaschinennkenntnisse erforderlich. Arbeitszeit nach Vereinbarung.
Langener Zeitung
Kühn Verlags KG
Tel. 2 10 11 / 2 10 12

Annahmeschluss für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am
Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
DIAMANTEN HOCHZEIT
haben wir uns sehr gefreut.
Wir danken hiermit herzlichst allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.
Herzlichen Dank Herrn Bürgermeister Kreiling für die überbrachten Glückwünsche der Stadt Langen, des Kreises Offenbach sowie des Herrn Ministerpräsidenten Börner.
Herzlichen Dank der Firma Schiess AG, Geschäftsbereich NASSOVIA in Langen, an die Geschäftsleitung und den Betriebsrat für die Glückwünsche und die Geschenke.
Karl Hess und Frau Katharina
geb. Daubert
6070 Langen
Tausenplatz 4

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 2 10 11

Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.
verkauft man in Langen und Umgebung
erfolgreich, sicher und schnell durch den
Verkaufsbereiter für Immobilien (seit 1955)
GÄRTNERE
6070 Langen, Mercedesstraße 3
Tel. 061 03 / 7 42 58

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Onkel
Wilhelm Thomas
im 82. Lebensjahr.
In stiller Trauer:
Herta Thomas
Edith und Edwin Lange
Erfurter Straße 12
Die Beerdigung findet am Donnerstag um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Artur Paul Derfelt
Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust, der mich betroffen hat, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.
Johanna Derfelt

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied unerwartet nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
Katharina Neubecker
geb. Schmidt
im 70. Lebensjahr.
In stiller Trauer:
Helmut Neubecker und Frau Gerda geb. Hamm
Katja und Kai
Edmund Hömer und Frau Helene geb. Schmidt
und alle Angehörigen
Feldbergstraße 57
6070 Langen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 29. 11. 1979, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

möbel studio
weiss
Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Sofortauszahlung in bar nach 10 Min.
auch in schwierigen Fällen durch uns
SOFORT-KREDIT
Auch bei Ablehnung anderer Institute
Sofortige Barauszahlung ohne Vorkosten!
Sofort Bargeld, 100%ige Auszahlung, auch für Abschlüsse, kleine Beträge, niedrige Zinsen, nur noch ein Zinsatzkredit, keine Zinsen, keine Gebühren, keine Kautionsgebühren, keine Zinsen, keine Gebühren, keine Kautionsgebühren.
Auch ein Operativler bei vorzeitiger Rückzahlung ZINSRÜCKVERGÜTUNG
● Ohne Bürgen
● Ohne Ehepartner
BERLEJUNG FINANZVERMITTLUNG
der freundliche Geldgeber · Stiftstraße 18-20 · 6000 Frankfurt/Main · 281111/280101

Zuverlässige
Reinemachefrauen
(zwei)
für Büro und Betriebsräume ab sofort gesucht.
Arbeitszeit ab 17.00 Uhr
Zuschriften unter Off. 685 der Langener Zeitung

Zum 1. Januar 1980
ARZTHELFERIN
gesucht.
Praxis Dr. med. H. HANCKE
Arzt für Allgemeinmedizin
Gartenstraße 72, 6070 Langen
Telefon 2 31 61

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

SCHLAFZIMMER
in vielen Holzarten
KLEIDERSCHRÄNKE
in allen Größen
SCHRANKWÄNDE
in Nußbaum, antik und Eiche, rustikal mit massiven Vorderfronten
POLSTERMÖBEL
und Tische, Fernsehsessel und Flurmöbel, Küchenteile und vieles mehr, finden Sie in der großen
WISA-MÖBELSCHAU
seit 1900 in Langen, Wiesgäßchen 4
Sie finden uns leicht:
vom Lutherplatz 200 m die Rheinstraße, dann erste Straße rechts

Ihrem Kind zuliebe - ein Original Paidi Kinderbett selbstverständlich DIN - gerecht und TÜV - geprüft.
Paidi Varietto
70 x 140 cm, versch. Farben, kompl. mit Seitenteile, Sprossenwand und Rollen statt 272,-
Abholpreis 198,-
Chicco Baby buggy mit verstärktem Rückenleiste 98,-
modia
Baby- u. Kinderbettung
Egelsbach
Ernst-Ludwig-Straße 80
Telefon 0 61 03 / 4 96 47

Ihre persönliche Note = **Hochwert-Masskonfektion**
Qualität zu ganz normalen Preisen
ANZÜGE-SMOKINGS-HOSEN
-SACCOS-KOSTÜME-
-MASSHENDEN-
mass-cout
Offenbach
Buchrainweg 29 · Tel. 03 70 21

KÜCHENSTUDIO
nimmt sich Zeit für Sie, bisat Sie Platz und liefert Ihre Einbauküche individuell auf gewünschte Bedingungen. Eigener Kundendienst
Küchenstudio Bürostadt Sonntag v. 14.17 Uhr
Besichtigung - kein Verkauf
Das besondere Angebot
Die Sicherheitsküche mit den weichen Ecken erspart Ihnen und Ihren Lieben blaue Flecken
Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 28 73 35

Am 24. November verstarb nach langer schwerer Krankheit
Herr Alfred Barth
geb. 22. 11. 1900 gest. 24. 11. 1979
In stiller Trauer
Frieda Barth geb. Wunderlich
Familie Horst Kühne
Familie Norbert Bien
und alle Angehörigen
6086 Riedstadt 4
Erfelden
Leeheimer Straße 23
6070 Langen, Mühlstraße 1
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 29. November 1979, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Langener Zeitung
D 4449 BX
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung
Nr. 96 Freitag, den 30. November 1979 83. Jahrgang

Drastische Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit
Haupt- und Finanzausschuß behandelte weiteres Antragspaket

Zu Beginn des zweiten Teils der Haupt- und Finanzausschußsitzung am Dienstagabend wurde ein interkommunaler Antrag eingebracht, der auch einstimmig verabschiedet wurde. Zugrunde lag diesem Antrag der tödliche Verkehrsunfall an der B 3/Südliche Ringstraße. Es wurde beschlossen, in diesem Bereich verstärkt Radarkontrollen durchzuführen zu lassen, das Ortseingangsschild bis vor die Abzweigung zur Straßenmeisterei zu verlegen und ab dieser Stelle eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 Stundenkilometer festzusetzen. Der Magistrat wurde außerdem beauftragt, weitere Maßnahmen vorzunehmen, die der Verkehrssicherheit in diesem Bereich dienen. Im Haushaltsplan sollen die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden.

Wie Bürgermeister Kreiling versicherte, wird sich der Magistrat umgehend mit dem Straßenbauamt in Darmstadt in Verbindung setzen, damit die beschlossenen Maßnahmen durchgeführt werden können. Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Werner Heinen (CDU), hatte mit einem Antrag empfohlen, alle Anträge, die sich mit Verkehrsproblemen befassen, zu einem Paket zusammenzufassen und gemeinsam zur Abstimmung vorzulegen.

Die CDU wünschte, daß ihr Antrag „Verkehrsberuhigte Zone Wassergasse“ aus diesem Paket herausgenommen und diskutiert werden soll, da es sich in den Augen der CDU um ein „Pilotprojekt“ handele. Dieter Bahr (F.D.P.) meinte, es sei fraglich, ob sich an einem so kleinen Straßenstück eine „Verkehrsberuhigte Zone“ demonstrieren lasse. Günter Blinda (NEV) sagte, es werde jetzt ganz deutlich, daß die CDU unbedingt eine „CDU-Strasse“ haben wolle. Dieter Bahr Antrag, diesen CDU-Antrag wieder in das Paket aufzunehmen, wurde mit den Stimmen der CDU abgelehnt. Dagegen wurde Heinen Antrag einstimmig angenommen, daß der Magistrat alsbald eine Planungsausschreibung vorbereiten und mit dem Bauausschuß fachtechnisch abstimmen soll. In der Ausschreibung sollen alle Anstrengungen der zusammengefaßten Anträge berücksichtigt werden. Die Untersuchung soll insbesondere beinhalten: eine Verkehrsanalyse mit dem Ziel, durch Einbahnstraßen oder andere Maßnahmen ein verbessertes Verkehrssystem in Langen zu erreichen. Dabei sollen die fehlenden Radwege besondere Beachtung finden, welche Straßen und Plätze sich „verkehrsberuhigt“ einrichten lassen. Das zu untersuchende Gebiet ist mit dem Bauausschuß abzustimmen, es sind mindestens drei Planungsbüros vorzuschlagen, als Planungskosten sind im Haushalt 200 000 Mark bereitzustellen. Für die Realisierung einer ersten Ausbaustufe – insbesondere für die Herstellung von Radfahrwegen – sind 500 000 Mark in den Haushalt 1980 einzustellen.

Der Club Voltaire wird, gemäß einem SPD-Antrag, auf Nachweis einen Energiezuschuß von 4000 Mark erhalten. Weitere 5000 Mark wurden gesperrt. Ebenfalls gemäß Nachweis wird die Jugendgruppe des Landesflüchtlings-Wohnheimes einen Zuschuß für Veranstaltungen in Höhe bis zu 5000 Mark erhalten. Hier lag ein SPD-Antrag vor. Beide Anträge wurden einstimmig beschlossen.

Mit Sperrvermerk wurde ein NEV-Antrag über 5000 Mark für Veranstaltungen von Jugendgruppen in der Stadthalle versehen. Gemäß NEV-Antrag wird die Vereinigung der türkischen Arbeitnehmer nach ihrer Gründung einen Zuschuß in Höhe von 2000 Mark erhalten. Diese Haushaltsstelle wurde mit einem Sperrvermerk versehen. Einstimmig wurde der CDU-Antrag verabschiedet, den angesetzten Betrag von 8900 Mark auf 10 000 Mark für die autistischen Kinder zu erhöhen.

Aufgefahren
Offensichtlich verkalkuliert hatte sich am Dienstagmittag ein Lkw-Fahrer, der hinter einem Punkte auf der B 406 fuhr. Als nämlich an der Mühlbrücke die Ampel auf „Gelb“ sprang, verlangsamte der Pkw-Lenker seine Fahrgeschwindigkeit, um anzuhalten. Dem nachfolgenden Lkw-Fahrer gelang das nicht mehr, er fuhr auf. Durch den Aufprall wurde der Pkw-Fahrer leicht verletzt, der entstandene Sachschaden wird auf rund 4000 Mark geschätzt.

Rund 350 000 Mark für Neuanpflanzungen

Noch im Laufe dieses Spätherbstes und auch im zeitigen Frühjahr wird im Langener Stadtgebiet eine große Anzahl Bäume verschiedener Art angepflanzt werden. So sind für die Bahnhofsanlage Japanische Zierkirschen vorgesehen, vor dem Bahnhofs dagegen verschiedene Schnurbäume; an der Odenwaldstraße/Ecke Friedrichstraße wird es in Zukunft Fächerblattbäume geben, Sommerlinden und Platanen dagegen in der Bahnstraße und am Busbahnhof. Insgesamt sind für diese 30 Bäume rund 300 000 Mark bereitgestellt.

Auch der hinter dem SSG-Center geplante Stadtpark wird in Kürze in Angriff genommen werden. Für die dafür bewilligten 275 000 DM werden 93 Bäume angepflanzt, wie Spitzahorn, Bergahorn, Roßkastanien, Schwarzerlen, Weißbirk, Hainbuchen, Trompetenbäume, Rotbuchen, Christodorn, Tulpenbäume, Sileichen, Lärchen, Schwarzkiefern sowie als besonderer Clou vier Urwelt-Mannuldbäume.

In verschiedenen Grünanlagen der Stadt werden ca. 5000 Sträucher angepflanzt werden, darunter Felsenbirnen, Haselnüsse, Forsythien, wilde Rosen, falscher Jasmin, Brombeeren, Felsenispel, Berberitzen, Schlehen, Traubenkirschen und Spiräen. Insgesamt stehen hierfür 20 000 Mark zur Verfügung.

Damit auch im kommenden Frühjahr die städtischen Anlagen in buntem Blütenflor prangen können, wurden mittlerweile 16 900 Blumen-zwiebeln gesteckt, d. h.: 7500 Tulpen, 5000 Krokusse, 1000 Schneeglöckchen, 1000 Anemonen, 1000 Scilla, 1000 Traubenhyazinthen sowie 4000 Leberblümchen.

SPD will die Bundesstraße 3 zur Diskussion stellen

Nach Auffassung der SPD-Stadtvordemerkung sollte auch in Langen die Frage der Führung der Bundesstraße 3 zur Diskussion gestellt werden. Damit reagierte die SPD-Stadtvordemerkung auf die Klagen und Beschwerden von Bürgern im Zuge der Langener Ortsdurchfahrt der B 3 (Darmstädter Straße, Fahrgasse und Frankfurter Straße).

Auf Rhein-Main: Weihnachtsbazar und Kinderchöre
Auch das Langener Jugendorchester ist dabei

Am 30. November verwandelt sich die Galerie des Flughafens Frankfurt in einen Christkindl-Markt mit strahlenden Lichterketten. Der traditionelle Weihnachtsbazar lädt ein zum Staunen, Kaufen und Schmausen. Bis zum 23. Dezember werden – täglich von 10 bis 18 Uhr, an Wochenenden bis 19 Uhr – auf der Empore der Abflughallen insgesamt 45 Ausstellungen- und Verkaufsstände aller Art auf die Besucher.

Besondere Aufmerksamkeit wird die Sonderschau „Historischer Weihnachtsbaumschmuck“ finden. Die umfangreiche Sammlung wurde im Laufe der letzten zehn Jahre von der Frankfurter Volkskundlerin Eva Stille zusammengetragen. Die Ausstellungsstücke stammen von Privatpersonen aus dem Großraum Frankfurt. Vieles hat Eva Stille auch bei Haushaltsauflösungen und Flohmärkten aufgespürt.

Ungewohnte Klänge in der Abflughalle auf Rhein-Main: Helle Kinderstimmen singen „O Tannenbaum“ und „Stille Nacht“. Die Flughafen Frankfurt/Main AG konnte Kinderchöre aus Nachbargemeinden des Flughafens dafür gewinnen, im Terminal vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten.

An den drei Adventssonntagen vom 2. bis 16. Dezember jeweils von 10.30 bis 12 Uhr wird im Besucherrestaurant Graf Zeppelin eine weitere Attraktion geboten: Die Jugendmusikschulen Mörfelder-Waldforst und Langen sowie das Akkordeon-Jugendorchester aus Frankfurt-Griesheim unterhalten die Gäste mit flotten Weisen.

Nicht auf Vorfahrt geachtet
Eine Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 8000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Mittwoch gegen 8.21 Uhr im Kreuzungsbereich Gartenstraße/Heinrichstraße.

Stadt stellt wieder Weihnachtsbäume auf
Einem vielfach geäußerten Wunsch entsprechend werden auch in diesem Jahr Weihnachtsbäume an verschiedenen Stellen im Langener Stadtgebiet aufgestellt. Mit ihrem Lichterglanz sollen sie etwas vorweihnachtliche Stimmung in die hektische Betriebsamkeit des Alltags bringen und Kindern und Erwachsenen Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest geben.

Für die Lichterbäume sind die folgenden Punkte im Stadtgebiet ausgesucht worden: Vierhöfenbrunnen – Altes Rathaus, neues Rathaus, Lutherplatz, Bahnhofplatz, Oberlinden-Einkaufszentrum, Kellerplatz, Tausenplatz, Ecke Mühlstraße/Wiesgäßchen, Ecke Fahrgasse/Obergasse (Alte Schmiede), DRK-Altenwohnheim, Flüchtlingslager und Forsthaus Mörfelder Landstraße.

Diskussion um Energiepolitik

„Pro und Kontra“ zur Energiepolitik mit Kernkraft und ihren Alternativen ist das Thema einer Informationsreihe der F. D. P. Langen. In einem ersten Schritt hatte vor einiger Zeit Andreas von Schoeler (MdB F.D.P., Staatssekretär im Bundesinnenministerium) die politische Grundposition der Bundes-F.D.P. zu diesem Thema in Langen erläutert. Fortgesetzt wird diese Information nun mit zwei Abenden des Sachvortrags der „Pro“-Kernenergiepolitik. Im Frühjahr 1980 folgen dann entsprechend zwei Veranstaltungen mit der Sachdarstellung durch Vertreter der ablehnenden Seite der Kernenergie.

Am 29. November wurde zunächst der Energiebedarf und seine mögliche Deckung erörtert. Dabei spielte die Energieeinsparung eine ebenso wichtige Rolle wie Wege zur besseren Energieausnutzung. Und schließlich galt es zu prüfen, inwieweit Alternativen zur jetzigen Kernkrafttechnologie durch die Energiequellen Sonne, Wind, Kihlergasung, Biomasse oder Kernfusion gegeben sind.

Für den zweiten Abend, am 4. Dezember, steht die Technik der Kernreaktoren zur Diskussion. Welche Techniken sind im Einsatz und was veranlaßt die Befürworter, Sicherheitsanforderungen als lösbar oder gar gelöst zu bezeichnen?

Der F. D. P. Langen geht es bei der geplanten Informationsreihe um die sachliche Gegenüberstellung unterschiedlicher Standpunkte zur Energiepolitik. Abgeschlossen werden soll die Reihe mit einer gemeinsamen Diskussion der Pro- und Kontra-Vertreter. Die Veranstaltung findet im SSG-Clubhaus statt und beginnt um 20 Uhr.

Kioskkräuber festgenommen

Ein 28jähriger Langener, der im Verdacht steht, am 22. November eine Kioskverkauffürin erbeutet und um 3000 Mark gebracht zu haben – wir berichteten am Dienstag darüber – wurde im Düsseldorf Hauptbahnhof festgenommen. Ein Richter des Langener Amtsgerichts hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft gegen den Festgenommenen Haftbefehl erlassen.

zusätzliche verkehrslenkende und -beruhigende Maßnahmen zu einer weiteren Verbesserung zu gelangen. Es sei verständlich, daß es den Anliegern in der zum Teil sehr engen Ortsdurchfahrt der B 3 nunmehr zu viel werde. Allgemeine Erklärungen und Hinweise auf bestehende Schwierigkeiten würden den Problemen der Anlieger nicht gerecht werden. Es gelte vielmehr, auch unkonventionelle Lösungen in Betracht zu ziehen, um zu einer echten Verbesserung der Situation zu kommen.

Die SPD-Fraktion wies darauf hin, daß auch in Neu-Isenburg seit geraumer Zeit eine intensive Diskussion über das Thema B 3 geführt werde. Es bleibe sie hier jedoch an, eine großräumige Lösung zu schaffen, da Neu-Isenburg, Dreieich und Langen gleichsam vom Durchgangsverkehr im innerörtlichen Bereich betroffen seien. Als Parallele verweist man bei der SPD schließlich auf die autobahnähnlich ausgebauten B 45 im Rodgau-Bereich, die ebenfalls den Durchgangsverkehr von den innerörtlichen Lagen weggenommen habe.

SSG-Chor hat auch für das kommende Jahr große Pläne

Daß die „Messias“-Aufführung der Gesangsabteilung als Abschluß der Jubiläumsveranstaltungen zum 90-jährigen Bestehen der SSG bei den Konzertbesuchern ein so positives Echo gefunden hat, das war der schönste Lohn für alle Mitwirkenden. Es war für alle Beteiligten ein überwältigender Eindruck, daß die Stadtkirche bis auf den letzten Platz besetzt war.

Für den SSG-Chor gab es an diesem Tag nur einen „Wermutstropfen“: er mußte sich von seinem Dirigenten Hans R. Jaskulsky verabschieden. Es war hauptsächlich sein Verdienst, daß dieses Konzert zu einem so glanzvollen Ereignis wurde. Jaskulsky erhielt eine Berufung an die Ruhr-Universität in Bochum, wo er als Musikdirektor im Musikischen Zentrum die Leitung im Fachbereich Musik übernommen hat. Eine große und ehrenvolle Aufgabe für den begabten jungen Dirigenten.

Aber die Gesangsabteilung hat schon neue Pläne, die sie unter ihrem neuen Dirigenten Rainer Malkmus verwirklichen will. Für die große Faschingsveranstaltung der SSG am 9. Februar in der Langener Stadthalle werden bereits Vorbereitungen getroffen. Im Juni nächsten Jahres ist eine Konzertreise nach Bleiberg/Kärnten geplant; auch hierfür gilt es, ein entsprechendes Programm zusammenzustellen.

Unter dem Motto „Komm mit — sing mit“ lädt die Gesangsabteilung alle, die Freude am Singen

haben, herzlich zu ihren Übungsstunden donnerstags im SSG-Freizeitcenter ein; der Frauenchor trifft sich um 19.45 Uhr, anschließend um 20.30 Uhr singt dann der gemischte Chor.

Die Weihnachtsfeier für die aktiven und „pensionierten“ Sängern und Sänger sowie deren Angehörige findet schon am Samstag, dem 8. 12., im Clubhaus der SSG statt — eine Gelegenheit für alle zu einem geselligen Beisammensitzen.

Gute Eindrücke von der Koberstadt

Obwohl am vergangenen Samstag vormittags Schnee und Regen fielen, fanden sich einige Stunden danach etwa 30 Freunde der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am Parkplatz am oberen Steinberg ein, um den angekündigten Waldweg mitzuerleben. Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Rudolf Diegel übernahm Oberamtsrat Höres die Führung.

Der Weg ging über den Waldlehrpfad, wo es Interessantes zu sehen und zu hören gab. Auch Forstamann Bohländer war mit fachlichen Auskünften dabei, sodaß die Teilnehmer nach etwa zwei Stunden Spaziergang eine Vielzahl von guten Eindrücken und neuen Kenntnissen mit aus der Koberstadt nehmen konnten.



Im Saal des Lämmchens kamen am vergangenen Wochenende die Fans von Spielzeug- und Modellbahnen auf ihre Kosten. Die Tauschbörse war wieder ein voller Erfolg.

Weihnachtsbasar der Senioren

Wie bereits angekündigt, wird die Damen- und Herren-Verknüpfung der Senioren am Samstag vor dem 1. Advent, am 1. Dezember, in der Altentagesstätte, Bahnstraße, einen Weihnachtsbasar durchführen. Für wenig Geld kann dort käuflich erworben werden, was fleißige Hände im Laufe der letzten Monate gehäkelt, gestrickt, gestickt, genäht und gebastelt haben. Das Angebot umfasst Westen, Mützen, Schals, Hütenschuhe, Tischläufer, Kissenhüllen, Schürzen, Deckchen, Stoffpuppen auch Puppenmöbel, Scherenschnitte, Blumengestecke, Ansteckblumen, in Bauernmalerei bemalte Ziergegenstände und vieles andere mehr. Der Basar ist den ganzen Samstag über von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, daß die zur Zeit im Langener Rathausfoyer laufende Ausstellung der Senioren-Workgruppen noch bis einschließlich Freitag, den 7. 12., täglich während der Rathausrechenstunden von 9 bis 12 Uhr (Dienstag zusätzlich von 17 bis 19 Uhr) geöffnet ist.

Noch einmal Dritte-Welt-Handel

In der evangelischen Johannesgemeinde in der Uhländstraße wird am kommenden Sonntag noch einmal ab 11 Uhr im Gemeindefestsaal ein Basar mit Waren aus der Dritten Welt aufgeschlagen. Wer günstige Einkäufe machen will, deren Erlös dazu noch einem guten Zwecke dient, sollte sich diese Einkaufsmöglichkeit nicht entgehen lassen.

Drastische Maßnahmen ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Eine längere Debatte gab es um die Toilette am Bahnhof. Hier hatte die NEV 3000 Mark für eine Generalreinigung beantragt. Einstimmig wurde beschlossen, diesen Betrag für eine Mehrfach-Reinigung aufzuwenden.

Ein NEV-Antrag wurde einstimmig angenommen. Den Ansatz aus Einnahmen aus Veranstaltungen in der Stadthalle um 10 000 Mark anzuhängen. Durch die Vergrößerung des Foyers sei das Platzangebot vergrößert worden. Der F.D.P.-Antrag, die Werbemittel für die Stadthalle um 10 000 Mark zu erhöhen, wurde mit fünf Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen angenommen. Die CDU hatte die Auffassung vertreten, daß die vorhandenen 10 000 Mark ausreichend seien, da die Stadthalle so gut wie immer ausgebaut sei. Heinrich Bettelhäuser von der Verwaltung verwies darauf, daß die Nachbargemeinden, insbesondere die Hugenottenhalle in Neu-Isenburg, eine viel stärkere Werbung betreiben. Auch die SPD vertrat diese Meinung. Auch Bürgermeister Kreiling verwies auf die Nachbargemeinden und führte aus, daß der Konkurrenzdruck immer größer werde. Es gehe nicht allein um die Quantität, sondern auch um die Qualität der Veranstaltungen und um Mehreinnahmen.

Richard Neubauer (CDU) verwies darauf, daß die Akustik in der Stadthalle sehr schlecht sei und auch die Bewirtschaftung zu wünschen übrig lasse. Auch hierin seien die Gründe für oftmals schwachen Besuch zu suchen. Einstimmig wurde der NEV-Antrag verabschiedet, 5000 Mark für die Durchführung einer Gewerbeausstellung bereitzustellen. Willi Jacobi von der Stadtverwaltung konnte mitteilen, daß der Gewerbeverein Langen für das Jahr 1980 eine solche Ausstellung in der Zeit vom 15. bis 21. Oktober plane. Es wurde beschlossen, den Gewerbeverein zu befragen, welche Vorstellungen er bezüglich eines Zuschusses habe. Dieser Betrag soll dann im Nachtragshaushalt eingestellt werden.

Lebhafte wurde die Diskussion bei dem NEV-Antrag, 150 000 Mark für die Unterstützung des Langener Gewerbes bereitzustellen. CDU, SPD und F.D.P. vertraten hier die Meinung, daß es nicht angehe, schlechtes Management zu unterstützen, dieses widerspreche auch den markt-wirtschaftlichen Grundlagen. Wenn ein Betrieb Mißerfolge zu verzeichnen habe, so Eilers (SPD), könnten diese nicht sozialisiert werden. Es sei auch kaum möglich, durch die Verwaltung entscheiden zu lassen, welcher Betrieb unterstützt werden soll. Richard Neubauer (CDU) führte aus, es sollte überlegt werden, ob in Notfällen die Gewerbesteuer gestundet werden könne, was ja durchaus möglich sei, wenn dadurch Arbeitsplätze erhalten blieben. Die CDU wehre sich dagegen, daß ein Fonds geschaffen werden solle für verfehlte Betriebsführung. Mit den Stimmen der CDU und SPD wurde dieser Antrag abgelehnt.

Die NEV wollte, daß eine neue Haushaltsstelle für „Sanierung städtischer Häuser“ mit einem Betrag von 200 000 Mark geschaffen wird. Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske führte dazu aus, daß zur Zeit Untersuchungen laufen, wie und in welchem Umfang die städtischen Häuser saniert werden sollen; eine abschließende Analyse liege erst im Frühjahr 1980 vor. Es müsse geprüft werden, ob es möglich sei, Mieter aus den Einfach-Wohnungen umzusetzen und diese abzureißen oder durch Renovierung wohnbarer zu machen. Auf jeden Fall, so Dr. Zenske, müßten dann die Mieten angehoben werden.

Es wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, in der allgemeinen Rücklage eine Deckungsreserve von 200 000 Mark für dieses Sanierungsprojekt zu belassen. Nach dem Willen der CDU werden im Haushalt 1980 50 000 Mark für den Ausbau des Hauses Vierhäusergasse 1 und 10 000 Mark für den Ankauf graphischer Werke eingesetzt. In dem Antrag ist außerdem die Raumaufteilung des Hauses enthalten. Jürgen Eilers (SPD) führte aus, seine Fraktion könne der geplanten Raumaufteilung nicht zustimmen, diese Alternativen sollte erst nachgedacht werden. Die SPD und NEV enthielten sich bei der Abstimmung der Stimme.

Die SSG kann sich ein Klavier kaufen, der Haupt- und Finanzausschuss hat das Geld bewilligt. Hier lag ein SPD-Antrag vor. Auf einstimmigen Beschluß soll der Magistrat prüfen, wie die Stadtbücherei erweitert werden könne. Die Kosten sollen im Nachtragshaushalt ausgewiesen werden. Die letzte Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, in der haushaltswirksame Anträge der einzelnen Fraktionen behandelt wurden, fand am Donnerstagabend statt. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe darüber berichten.

schaftlichen Grundlagen. Wenn ein Betrieb Mißerfolge zu verzeichnen habe, so Eilers (SPD), könnten diese nicht sozialisiert werden. Es sei auch kaum möglich, durch die Verwaltung entscheiden zu lassen, welcher Betrieb unterstützt werden soll. Richard Neubauer (CDU) führte aus, es sollte überlegt werden, ob in Notfällen die Gewerbesteuer gestundet werden könne, was ja durchaus möglich sei, wenn dadurch Arbeitsplätze erhalten blieben. Die CDU wehre sich dagegen, daß ein Fonds geschaffen werden solle für verfehlte Betriebsführung. Mit den Stimmen der CDU und SPD wurde dieser Antrag abgelehnt.

Die NEV wollte, daß eine neue Haushaltsstelle für „Sanierung städtischer Häuser“ mit einem Betrag von 200 000 Mark geschaffen wird. Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske führte dazu aus, daß zur Zeit Untersuchungen laufen, wie und in welchem Umfang die städtischen Häuser saniert werden sollen; eine abschließende Analyse liege erst im Frühjahr 1980 vor. Es müsse geprüft werden, ob es möglich sei, Mieter aus den Einfach-Wohnungen umzusetzen und diese abzureißen oder durch Renovierung wohnbarer zu machen. Auf jeden Fall, so Dr. Zenske, müßten dann die Mieten angehoben werden.

Es wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, in der allgemeinen Rücklage eine Deckungsreserve von 200 000 Mark für dieses Sanierungsprojekt zu belassen.

Nach dem Willen der CDU werden im Haushalt 1980 50 000 Mark für den Ausbau des Hauses Vierhäusergasse 1 und 10 000 Mark für den Ankauf graphischer Werke eingesetzt. In dem Antrag ist außerdem die Raumaufteilung des Hauses enthalten. Jürgen Eilers (SPD) führte aus, seine Fraktion könne der geplanten Raumaufteilung nicht zustimmen, diese Alternativen sollte erst nachgedacht werden. Die SPD und NEV enthielten sich bei der Abstimmung der Stimme.

Die SSG kann sich ein Klavier kaufen, der Haupt- und Finanzausschuss hat das Geld bewilligt. Hier lag ein SPD-Antrag vor. Auf einstimmigen Beschluß soll der Magistrat prüfen, wie die Stadtbücherei erweitert werden könne. Die Kosten sollen im Nachtragshaushalt ausgewiesen werden.

Die letzte Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, in der haushaltswirksame Anträge der einzelnen Fraktionen behandelt wurden, fand am Donnerstagabend statt. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe darüber berichten.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Geschenke machen

Die nahe Weihnachtszeit, die sich im Laufe der letzten Jahrzehnte von einem Fest der Liebe zu einem Fest der Geschenke gewandelt hat, scheint auch die Stadtverordneten beeinflusst zu haben. Dies jedenfalls kann man aus den Beschlüssen des Haupt- und Finanzausschusses entnehmen, die zwar noch nicht endgültig, sondern erst eine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung sind, aber es glaubt niemand so recht daran, daß sich noch wesentliches ändern könnte.

Im Gefühl eines vollen Stadtsäckels — die Schulden läßt man geflissentlich in der Truhe — fiel es den Ausschußmitgliedern leicht, alles was schön und publikumswirksam ist, zu befürworten. Dabei kann man noch nicht einmal sagen, daß das Geld mit vollen Händen ausgegeben würde. Nein, es wird mit den Stimmen der und der Fraktion ausgegeben.

Nun könnte jemand sagen, es sei kleinlich, sich wegen Beträgen von wenigen tausend Mark verrückt zu machen. In der Addition allerdings summieren sich diese vermeintlichen Kleckerbeträge dennoch zu hübschen Summen.

Um sich den Anschein zu geben, sozial, kulturell, sportlich und vereinsliebend zu sein, gewährt man großzügige Zuschüsse und Unterstützungen, bedenkt dabei nicht, daß man es möglicherweise einseitig und deshalb ungerecht tut, schafft außerdem — und das nicht erst seit heute — einen Standpunkt in weiten Kreisen der Bevölkerung, daß ja die Stadt — und das sind eigentlich wir alle — für alles mögliche aufkommt, wenn man nur ordentlich bohrt. Eigeninitiative und Bürgersinn, der immer noch vorhanden ist, wird dadurch regelrecht niedergemacht.

Aber die Langener Stadtverordneten können sich trösten: sie sind nicht allein mit ihrer Handlungsweise. Heutzutage wird überall großzügig gehandelt, denn es geht ja um so vieles.

Ob die Bevölkerung sich allerdings von solchen Geschenken an einem bestimmten Tag beeinflussen läßt, als Gegenleistung ihre Stimme zu geben, muß dahingestellt bleiben. Sparsamkeit war schon immer eine Tugend und sollte es auch bleiben, besonders wenn es sich um anderer Leute Geld handelt, meint

Ihr Tobias

Stars in Fell und Federn

Kleintierzuchtverein hatte seine Ausstellung

Pünktlich um 14 Uhr eröffnete am Samstag der Kleintierzuchtverein 1903 Langen seine Ausstellung in der TV-Turnhalle. Vereinsvorsitzender Heinz Hunkel begrüßte die Gäste, unter ihnen Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, Bürgermeister Hans Kreiling, Landtagsabgeordneter Claus Demhke, CDU-Fraktionsvorsitzender Werner Heinen, Stadträtin Mönch-Liebner, den Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes für Geflügel Hans Jäckel und Kreisvorsitzenden Gerhard Stachelroth.

Rund 425 Tiere von 28 Ausstellern in der Alt-Klasse und fünf Jugendlichen präsentierte sich sechs Preisrichter. Es waren Kaninchen, Tauben und Hühner. Hunkel wies darauf hin, daß sich der Verein bemühe, der alljährlichen Ausstellung immer eine neue Gestalt zu geben, um auch Laien einen Überblick über die Leistungen in der Kleintierzucht zu verschaffen.

Besonderer Anziehungspunkt für die Besucher waren die erstmals ausgestellten „Steinbacher Gänse“ und die Neuzüchtung bei Kaninchen „Holländer Zwerge“. Wie in den vergangenen Jahren hatte auch eine Tombola viel zu bieten und ertrugte sich eines guten Zuspruchs. Zur

Bereicherung der Ausstellung waren von der Frauengruppe Fellarbeiten und von der Jugendgruppe Bastelarbeiten zu bewundern.

Von den sechs Wertungsrichtern, die bei der Vielzahl der ausgestellten Tiere über mangelnde Arbeit nicht klagen konnten, wurden den Züchtern eine sehr gute Leistung bescheinigt. Zweimal wurde die Note „vorzüglich“ und neunmal die Bewertung „hervorragend“ vergeben.

Die Noten „vorzüglich“ bekamen Altholländische Kapuziner, schwarz von Roland Sehring sowie Perücke tauben schwarzgetigert von Ute Sehring. „Hervorragend“ bewerteten die Richter Tiere von Helmut Herbig „Steinbacher Gans“, Karl Endlein „Bantam schwarz“, M. Karg und R. Fels „König weiß“, Bernd Disser „Thüringer Weißschwanz“, Bernd Disser „Südlische Kröpfer weiß“, W. und G. Karg „Perücke tauben gelbgetigert“ und bei der Jugend Achim Zapke „Bernardiner Schrecken“.

Vereinsmeister 1979 wurden Altklasse Kaninchen: Heinrich Kobi mit Dellenaar 379,5 Punkte. Bei der Jugend — Kaninchen — war Thorsten Sehring mit Hermelin RA 381 Punkte der beste

Züchter. Vereinsmeister in der Sparte Hühner wurde Karl Endlein mit Zwerg-Barnevelder doppelgesümt, 30 Punkte, und Vereinsmeister bei den Tauben wurde M. und R. Fels mit King weiß, 32 Punkte.

Den erstmals vergebenen Georg-Werner-Gedächtnispreis errang der Jugendzüchter Thorsten Sehring mit 1,1 Kaninchen Hermelin RA 192,5 Punkte. Preisrichter gingen an die Züchter (Kaninchen) Heinz Reiser, Erich Heil, Gertrud Heil, Josef Schell, Rudolf Fuß, Irmgard Spamer, Heinz Spamer, Margarete Jakobi, Heinrich Jakobi, Kurt Werner sowie die Jugendlichen Silvia Stroh, Beate Glombitz, Brigitte Neumann und Thorsten Sehring; (für Hühner): Helmut Herbig, Karl Endlein, Rosel Endlein, Heinz Hunkel, Wilhelm Karg, Renate Fuß; (für Tauben): Georg Heise, Ilse Schulmeyer, Bernd Disser, Monika Disser, Martin Zapke, Rudolf Fuß, M. und R. Fels, Helmut Herbig, Roland Sehring, W. und G. Karg sowie der Jugendliche Achim Zapke.

Schachpreise erhielten Margarete Jakobi und Josef Schell (Kaninchen), Karl Endlein (Hühner), W. und G. Karg, M. und R. Fels und Bernd Disser (Tauben).

Die auf die Eintrittskarten ausgelosten Gewinne können beim 1. Vorsitzenden Heinz Hunkel, Lerchegasse 33 abgeholt werden. Gezogen wurden die Nummern (grüne Karte) 355, 422, 298, 242, 246, 580, 120, 5; (blaue Karte — Kinder) 122, 77, 108, 61, 136, 137.

Zum Abschluß des Zuchtjahres 1979 feiert der Kleintierzuchtverein am 2. Dezember um 16 Uhr in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ seine Weihnachtsfeier mit dem Besuch des Nikolaus.

NACHTWÄSCHE

für die ganze Familie



Langen, Bahnstraße 85

Vogelschützer informieren

Die Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz veranstaltet am kommenden Dienstag, dem 4. Dezember den ersten in einer fortlaufenden Reihe geplanten Informationsabend. Diese Abende sollen jeweils am ersten Dienstag eines jeden Monats durchgeführt werden.

Folgende Themen stehen auf dem Programm: Erhaltung der noch vorhandenen Lebensräume für die heimische Vogelwelt, spezielle Schutzmaßnahmen für bestandsbedrohte Vogelarten, Winterfütterung zum richtigen Zeitpunkt. Zu diesen Abenden sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

GARDINEN
Wollfart
Langen, Bahnstraße 85

Der Jahrgang 1929/30
trifft sich am Samstag, dem 1. Dezember um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“. Neulanger sind herzlich willkommen.

Karl Zängerle ist 70
Karl Zängerle in der Birkenstraße 16 wurde gestern 70 Jahre alt. Dies nahm die Arbeiterwohlfahrt, deren Vorsitzender er ist, zum Anlaß, ihn für seine langjährige erfolgreiche Arbeit zu ehren. Der Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Klaus Muntzke, überreichte ihm die Ehrenspange der AW.

Karl Zängerle war Leiter des Langener Sozialamtes bis zur Pensionierung. Seit 1945 ist er Mitglied der AW, ab Anfang der 60er Jahre 2. Vorsitzender. Im Jahre 1973 wurde er 1. Vorsitzender und konnte den Mitgliederverband von 60 auf 235 bringen.

Goldene Hochzeit
Am Samstag, dem 1. Dezember 1979 feiern die Eheleute Konrad und Melitta Katscher, Birkenstraße 20, ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Platte u. Pfr-Redaktion: W.H.T. Langhans
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainzer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,25 DM Wertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustelgebühren. Einzelheft: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Joachim Starke, Flöte, spielt den Solopart in der h-moll-Suite von J. S. Bach am 9. Dezember in der Stadtkirche.

Der Gesangsverein „Frohsinn“ bittet zum Weihnachtsball
Samstag, 8. Dezember
TV-Turnhalle Langen
Beginn 20.00 Uhr
Saalöffnung 19.00 Uhr
Es spielt die Tanz- und Show-Band
„Nobody Number One“
Eintrittspreis DM 10,-
numerierte Tische
Vorverkauf bei
J. K. Bach, Fahrgasse

Uraufführungen in der Stadtkirche

Kantor Rhode als Dirigent und Komponist

Die geistliche Abendmusik zum Advent am kommenden Sonntag in der Stadtkirche bringt außer altbekannten Werken aus Barock und Vorklassik zum Schluß zwei Kompositionen von Kantor Hans-Jürgen Rhode, die zum ersten Mal öffentlich aufgeführt werden. Einige Worte zu diesen vor einigen Wochen in dieser Zeitung bereits angekündigten Werken aus diesem Anlaß.

Ein Vorspiel für zwei Alt-Blockflöten, Cello und Cembalo stellt H.-J. Rhode dem vierstimmigen Choralatz „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ nach Worten und Weise von Nikolaus Herman aus dem Jahr 1554 vor. In seinem Satz übernimmt der Tenor den cantus firmus, Sopran und Alt erhalten neue, sehr melodische Stimmen, die im Vorspiel bei den Flöten bereits anklingen. Von den beiden Alt-Flöten umspielt werden die 2. und 3. Strophe einstimmig gesungen, dann folgt noch einmal der Choralatz. Ein kurzes Instrumentalanschluß beendet die kleine Choralankate.

Die zweite, für Ausführende und Zuhörer mit größeren Anforderungen verbundene Komposition, ist eine Vertonung nach Texten aus den Psalmen 148 und 150. Querflöte, Cembalo, Pauke und Kontrabaß eröffnen den Lobpreis mit einem rhythmisch markanten Vorspiel, vor allem durch die Synkopen in der Flötenstimme, bevor der Chor „alles was Odem hat“ zum Lobgesang aufruft. Mit Pfeifen und Pauken sollen Erdkreis und Gestirne den Herren loben. Der Mittelteil, der sich an die Naturgewalten wie Feuer, Hagel, Blitz und Donner wendet, wechselt von B-Dur nach G-Moll und bringt damit eine dramatische Steigerung, die dann wieder zum ruhigeren Lobgesang zurückfindet, bevor das nach barockem Prinzip gesetzte Hallelujah mit einer leicht spielerischen, fließenden Bewegung und einer festen, auch ein

Marionettentheater im „Lämmchen“

Das Rendsburger Marionettentheater, ein traditionsreiches Unternehmen aus dem 18. Jahrhundert, gastiert am kommenden Dienstag, dem 4. Dezember um 15 Uhr im Saalbau „Zum Lämmchen“. Aufgeführt wird das Stück „Pinochio neue Abenteuer“. Die selbstgeschneiderten Puppen mit beweglichem Mund und Augen, die am Ende noch Tanz- und Verwandlungsszenen zeigen, werden den Kindern sicher gefallen.

Weihnachtsmärchen beim Laienspielkreis

Wie in den vergangenen Jahren hat der Laienspielkreis der Martin-Luther-Gemeinde zum Weihnachtsfest wieder etwas inszeniert. Diesmal sind es gleich zwei Stücke, mit denen man an die Öffentlichkeit tritt.

Das erste Stück, ein weihnachtliches Spiel mit Tänzern und Reigen von Heinrich Grahl, trägt den Titel „Vom Sternlein“, das auf die Erde fiel“. Es ist für Kinder bis zu 10 Jahren bestimmt. Ein eigenartiges Sternlein fällt zur Erde herab und zerschellt. Das Mädchen Lenchen sammelt die Scherben in die Schürze und wünscht sich eine Puppe. Die herbeiziehenden Puppen werden von einer bösen Hexe verschluckt. Der herbeigeeilte Schneemann und seine Zwerge bannen den Zauber. Lenchen erhält die gewünschte Puppe, und der Weihnachtsmann spricht beherzigenswerte Worte über den Sinn der wahren Weihnacht. Die Spieldauer beträgt etwa 60 Minuten. Aufführungen sind am Dienstag, dem 4. Dezember, am

Donnerstag, dem 6. Dezember und am Samstag, dem 15. Dezember, jeweils um 16 Uhr.

Das zweite Stück ist ein fröhlich-spannendes Weihnachtsspiel von Eva Reehlin mit dem Titel „Die Weihnachtskarawane“. Es ist für Schulkinder wie für Erwachsene geeignet. Der Sohn des Königs Melchior hat sich mit künstlich geschwärztem Gesicht ins Gefolge der Heiligen Drei Könige eingeschlichen. Zusammen mit seinem befreundeten Diener, einem „echten“ Mohren, weiß er durch Schlaueit und Mut zahlreiche Gefahren von der Karawane abzuwenden, bis diese unbehelligt in Betlehem eintrifft. Die Darsteller in diesem munteren Spiel sind Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren sowie Erwachsene. Spieldauer etwa 70 Minuten.

Aufführungen sind am Dienstag, dem 11. Dezember und am Mittwoch, dem 12. Dezember, jeweils um 16 Uhr. Alle Aufführungen finden im Gemeindefestsaal der Martin-Luther-Gemeinde Langen-Oberinden, Berliner Allee 31 statt.



Regisseurin Charlotte Rothe bei einer Kostümprobe zum „Sternlein“.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Die können Ihr Fahrzeug in unserer Werkstatt nach § 21 StVZO überprüfen lassen. Dabei werden fällige Prüfplakette erneuert. Die Fahrzeugzulassung führt der DEKRA durch.

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

JUVENA
Drogerie
am Lutherplatz
Inh. G. Walz
Parfümerie - Kosmetiksalon
6070 Langen - Tel. 0 61 03 / 2 35 51

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffsstouristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
1. 12. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)
Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
2. 12. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)
Dr. K. Jork, Rheinstraße 42, Tel. 2 38 72
5. 12. (Mittwochsbesuchung von 12 Uhr bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar -, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
1./2. 12. und 5. 12.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

I. RUPP
Dreieich-Sprendlingen
Sudetenring 80
Tel. 0 61 03 / 3 35 05

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 1. 12. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86
So., 2. 12. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45
Mo., 3. 12. Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Di., 4. 12. Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mi., 5. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Do., 6. 12. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Fr., 7. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtdienstbeginnend beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 1. 12. Apotheke am Bahnhof
So., 2. 12. Apotheke am Lutherplatz, Langen
Mo., 3. 12. Egelsbach-Apotheke
Di., 4. 12. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke, Langen
Mi., 5. 12. Apotheke am Bahnhof
Do., 6. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Rosen-Apotheke, Langen
Fr., 7. 12. Egelsbach Apotheke
Sa., 8. 12. Ab 13 Uhr Garten-Apotheke, Langen

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4
TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

Pietät SEHRING
Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Apothekendienst
Sa., 1. 12. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86
So., 2. 12. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45
Mo., 3. 12. Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Di., 4. 12. Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mi., 5. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Do., 6. 12. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Fr., 7. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Apoptekendienst
Sa., 1. 12. Apotheke am Bahnhof
So., 2. 12. Apotheke am Lutherplatz, Langen
Mo., 3. 12. Egelsbach-Apotheke
Di., 4. 12. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke, Langen
Mi., 5. 12. Apotheke am Bahnhof
Do., 6. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Rosen-Apotheke, Langen
Fr., 7. 12. Egelsbach Apotheke
Sa., 8. 12. Ab 13 Uhr Garten-Apotheke, Langen

HEINRICH STEITZ
Verputz - Anstrich - Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

FARBENHAUS LEHR
Farben - Lacke - Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Apothekendienst
Sa., 1. 12. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86
So., 2. 12. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45
Mo., 3. 12. Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Di., 4. 12. Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mi., 5. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Do., 6. 12. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Fr., 7. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Apoptekendienst
Sa., 1. 12. Apotheke am Bahnhof
So., 2. 12. Apotheke am Lutherplatz, Langen
Mo., 3. 12. Egelsbach-Apotheke
Di., 4. 12. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke, Langen
Mi., 5. 12. Apotheke am Bahnhof
Do., 6. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Rosen-Apotheke, Langen
Fr., 7. 12. Egelsbach Apotheke
Sa., 8. 12. Ab 13 Uhr Garten-Apotheke, Langen

WER DIE RICHTIGE „NASE“ HAT DER GEHT STETS ZU ...
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Grabmal - K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Apothekendienst
Sa., 1. 12. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86
So., 2. 12. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45
Mo., 3. 12. Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Di., 4. 12. Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mi., 5. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Do., 6. 12. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Fr., 7. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Erholung in Oberbayern
Weihnachten - Neujahr
mit stimmungsvoller Weihnachts- u. Silvesterfeier in gepflegter Atmosphäre und herrlicher Umgebung bietet:
Hotel BAYRISCHER HOF, 8203 Oberaudorf (Inntal-Autobahn) - Telefon 0 80 33 / 14 61
Familie TRUTE (Prospekt)

peter helterhoff
• Elektro-Installationen • Funkgerätesteuerungen
• Klimateilungen • Garagentorantriebe
• REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN • Dreieichweg • Telefon 2 13 70

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen - Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Apothekendienst
Sa., 1. 12. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86
So., 2. 12. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45
Mo., 3. 12. Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Di., 4. 12. Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mi., 5. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Do., 6. 12. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Fr., 7. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach
1./2. und 5. 12.
im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Horst Ziegler, Langener Str. 33, 6072 Dreieich, Tel. 8 13 66
Babenhäuser Str. 29-33, Dietzenbach, Tel. 0 60 74 / 7 79 95
im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Dagmar Schleich, Seligenstadt, Frankfurter Str. 36, Tel. 0 61 82 / 2 28 13
priv. 0 61 82 / 2 25 23

CDR
Der Weg zu einer neuen Frisur
Hair - Team führt zu uns
Damen & Herren - Salon
• vorm. SALON KUMPF • Wallstraße 12 • 6070 Langen • Telefon 0 61 03 / 2 21 34
• Wellen in Ihren mit fachgerechter Beratung, welche Frisur zu Ihnen paßt
• Wellen mit unserer langjährigen Erfahrung nicht nur auf eine gute Frisur, sondern auf eine typgerechte Frisur achten!

Straßendienst
ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH
Im Auftrag des ADAC
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Apothekendienst
Sa., 1. 12. Brunnen-Apotheke, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
So., 2. 12. Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Mo., 3. 12. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Di., 4. 12. Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlag Allee 13, Tel. 6 90 09
und Rosen-Apotheke, Dr. hahn, Hanaustr. 2-12 (am Heckenweg), Tel. 8 68 64
Mi., 5. 12. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Do., 6. 12. Stadtor-Apotheke, Dreieichplatz 1, Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Fr., 7. 12. Fichte-Apotheke, Frankfurter Str. 37, Sprendlingen, Tel. 3 30 85

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Polizei-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieichenhain 6 5 14 65
Feuerwehr Sprendlingen 6 5 13 14
Feuerwehr Buchschlag 6 5 16 45
Feuerwehr Götzenhain 6 5 15 54 / 5
Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 5 5 63
Beratungsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 6 5 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinshaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft - Fliesenlegemeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAUSTEINE-ARBEITEN-VERKAUF, BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

Hubert Soltath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Bahnhofstr. 42, Tel. 4 93 03
6073 Egelsbach

Apothekendienst
Sa., 1. 12. Brunnen-Apotheke, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
So., 2. 12. Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Mo., 3. 12. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Di., 4. 12. Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlag Allee 13, Tel. 6 90 09
und Rosen-Apotheke, Dr. hahn, Hanaustr. 2-12 (am Heckenweg), Tel. 8 68 64
Mi., 5. 12. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Do., 6. 12. Stadtor-Apotheke, Dreieichplatz 1, Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Fr., 7. 12. Fichte-Apotheke, Frankfurter Str. 37, Sprendlingen, Tel. 3 30 85

GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955
6070 Langen - Mienendahlstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92-94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Apothekendienst
Sa., 1. 12. Brunnen-Apotheke, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
So., 2. 12. Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Mo., 3. 12. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Di., 4. 12. Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlag Allee 13, Tel. 6 90 09
und Rosen-Apotheke, Dr. hahn, Hanaustr. 2-12 (am Heckenweg), Tel. 8 68 64
Mi., 5. 12. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Do., 6. 12. Stadtor-Apotheke, Dreieichplatz 1, Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Fr., 7. 12. Fichte-Apotheke, Frankfurter Str. 37, Sprendlingen, Tel. 3 30 85

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

Spar- und Kreditbank e.G.
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93
Zweigstelle: Bayerstraße, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

Gut bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen - Liebigstraße 31

ZOO HEBENSTREIT
Import - Export
Vogel - Süßwasser - Meeressquaristik
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. F.F.M.

Shell-SB-Station
FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
DER SPEZIALIST FÜR PKW DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 96 Freitag, den 30. November 1979

Was? Wann? Wo?
Samstag, 1. Dezember
Um 20 Uhr: Stenografenball im Eigenheim. Karten gibt es an der Abendkasse.
Sonntag, 2. Dezember
Eine Verkaufsaktion der katholischen Gemeinde Egelsbach/Erzhausen zugunsten von „Adveniat“ im Gemeindehaus Erzhausen.
DRK-Weihnachtsbasar von 14 bis 18 Uhr im Bürgerhaus.
Dienstag, 4. Dezember
Egelsbacher Kinder fahren um 14.30 Uhr am Berliner Platz nach Neu-Isenburg zum Märchenspiel „Die Schneekönigin“.

Lustiges Wochenendgezwoitscher im Bürgerhaus

Tausend kamen zur „Bunten Vogelschau“
Eine wirklich schöne Vogelausstellung, die von rund 1000 Egelsbacher besucht wurde, zeigten die Egelsbacher Vogelzüchter und -schützer am Wochenende im Bürgerhaus. Die Besucher waren von den farbenprächtigen Geschöpfen, die quackelnd in ihren Vollern umher hüpfen und fliegen, begeistert. Der Vogelschutz- und Zuchtverein hatte diese Tierchau mit seiner Vereinsmeisterschaft verbunden.
Für den laienhaften Besucher war es erstaunlich, zu erfahren, wieviele Farbschläge es allein unter den Kanarienvögeln gibt. Sittiche und Agaporniden benagten das Gezeiwe. In den großen Gehegen stützten sich unter Schwärmen bunter Sänger auch Fasanen umher. Zahlreiche Vögelarten waren zu sehen: Kapuzenzeisige Prachtfinken, Blaukopf-Häher, Vielfarben-Sittiche, Stanley-Sittiche, Nymphenstittiche, Sing-Sittiche und auch die weitverbreiteten Wellensittiche, um nur einige Namen zu nennen. Neben wurde auf die Veranstaltung für Vogel- und Naturschutz geworben, eifrig wurden von Kindern Informationschriften verteilt, oder die Schönheit und Natürlichkeit des heimischen „Hundegraben“ auf einem Bild gezeigt.
Die Wichtigkeit der mäusevertilgenden Eulen wurden dem Besucher anschaulich vor Augen geführt. Viele farbige Photos aus der Vereinsarbeit waren an den Stellwänden angebracht, zum Beispiel, wie die Vogelreunde verhungerte oder verunglückte Großvögel fanden oder Instruktionen zur Fütterung. Kurzum: Ein fast erdrückendes Informationsangebot für den Vogelfreund.
Vogelschutz und Vogelzucht sind in diesem Verein ideal kombiniert. Weil Vogelschützer in der Regel sehr unzufrieden arbeiten - in der Werkstatt oder im Geist von Büumen oder kniefief im Wasser eines Baches wadend - wollten sie mittels der umfangreichen Fotoausstellung ihre tägliche Arbeit einmal in den Ausstellungssaal bringen.
In der gesamten Saal gab es nicht einen sogenannten „Wildfang“. Alle Tiere waren von Vereinsmitgliedern gezüchtet. Bei der Prämierung gab es sehr gute Ergebnisse. Der Darmstädter Regierungspräsident und der Kreis Offenbach hatten für die leistungsfähigsten Züchter Ehrenpreise gestiftet. Keinen Preis allerdings stellt die Gemeinde Egelsbach für den heimischen Verein bereit.
Vereinsmeister der höchsten Leistungsgruppe wurde Gerhard Schäfer mit seiner Gold-Isabell-Kanarienzüchtung. In dieser Klasse mußte dem Preisrichter jeweils eine Gruppe mit vier Tieren einer Vogelrasse vorgeführt werden. Vize-Meistererhabe bekam Harald Pfaff mit seiner Kanariengruppe in Grün-Achat; 3. Vereinsmeister wurde Bernd Brahm, der Vorsitzende des Vereins, mit der Kanariengruppe Kupferrot-Achat.
In der Kanarienzüchtung errang Gerhard Schäfer die höchste Punktzahl mit seiner Gold-Isabell-Züchtung und „Kanarienzüchtung“ ist Fritz Matuschek, der dafür in der Mischlingsklasse mit einer Stieglitz-Kanarienzüchtung den Vereinsmeistertitel bekam. Vizemeister hier: Gerhard Schäfer mit einem Grünfinken. Weitere Klassen, die zur Wertung kamen, waren „Domestizierte Prachtfinken“ (Vereinsmeister: Lothar Strothmann; Vize-Meisterin: Birgit Brahm, beide mit Zebrafinken), „Nicht-Domestizierte Prachtfinken“ (Vereinsmeister: Bernd Hoffmann mit einer weißbrüstigen Gouldsamadine; Vize-Meister: Georg Anthes mit einem roten Tropfenstrahl; Dritter: Birgit Brahm, Gouldsamadine), sowie „Sittiche“ (Vereinsmeister: Gerhard Schäfer, Nymphenstittich; Vize-Meister: Heinrich Schack, Wellensittich).
„Champion Vogel“, also bestes Exemplar der Ausstellung, war nach Auffassung der Preisrichter die „Weißbrüstige Gouldsamadine“ von Bernd Hoffmann.

Am Sonntag ist DRK-Weihnachtsbasar

Diese Ankündigung ist schon seit vielen Jahren das Signal für viele Egelsbacher und auch Bürger aus benachbarten Gemeinden, zur gegebenen Zeit - meist schon etwas früher - zum Bürgerhaus zu gehen. Dort öffnen sich um 14 Uhr die Türen für den großen Ansturm, denn über mangelnden Besuch hatte sich das DRK bei seinen Weihnachtsbasaren noch nie zu beklagen.
Das kommt nicht von ungefähr, denn diese Veranstaltung hat schon seit langem einen Umfang und ein Niveau, wie man es auf anderen Basaren nicht oft findet.
Wie in all den früheren Jahren haben sich die Frauen des DRK, die in der Handarbeitsgruppe oder auch zu Hause für den Basar arbeiten, am Buß- und Betttag im Lehrsaal des Feuerwehrhauses getroffen, um ihre Arbeiten abzuliefern und sie mit den Preisrichtern zu versehen. Und wieder mußte man staunen, was so im Laufe eines Jahres von fleißigen Händen mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellt wurde. Da gibt es Stolen, Mützen mit dazu passenden Schals, Klissen, Decken, Servietten, kunstvolle Wandteppiche und Dekorationen, Kalender, wie man sie nicht alle Tage sieht, Hütschuhe, Puppenkleider, Kuschkissen und Stofftiere, ein ganzer „Strick-Zoo“ ist anzutreffen, Strumpfbüumen und viele andere Handarbeiten, die man gar nicht alle aufzählen kann. Auch Schmuck, Zerkrat und Kerzen wird man kaufen können, außerdem ist wieder ein Stand dabei, wo man wunderschöne Stroh- und Adventsgestecke kaufen kann.
Über eines freuen sich die DRK-Frauen ganz besonders: Seit drei Jahren wohnen der frühere DRK-Ausbilder Hein Hambrock und seine Frau Ingrid in Bad Hersfeld. Und seit dieser Zeit kommen sie jedes Jahr am Bußtag nach Egelsbach, um ihre alte Verbundenheit zu zeigen. Was Ingrid Hambrock dann aus ihrem Säckchen holt und für den Basar zur Verfügung stellt, kann sich sehen lassen und erwirbt immer wieder die Bewunderung der anderen.
Rund 25 Frauen haben etwa 800 Stunden mittwochsabends im Feuerwehrhaus gehandhabelt. Dazu kommen noch viele Stunden „Heimarbeit“, die erforderlich waren, um all die vielen Sachen auf die Beine zu bringen. Aber es habe Spaß gemacht, sagten die Frauen, die mit ihrer Arbeit einen guten Zweck verfolgten. Der Reinerlös wird für die Ergänzung von Hilfsmitteln des DRK-Ortsverbandes verwendet, die zur Arbeit für die Allgemeinheit nötig sind.
Wenn also die Bevölkerung sich wieder zum Basar beteiligt, tut sie sich selbst den größten Gefallen. Einmal erwirbt man für einen Preis, der weit unter den herkömmlichen und sonst üblichen Kalkulationen liegt, etwas Schönes, und dann sorgt man dafür, daß das Rote Kreuz auf der Höhe bleibt. Wer weiß, ob er selbst nicht eines Tages auf diese Hilfe angewiesen ist?
Der Weihnachtsbasar, der am Sonntag, dem 2. Dezember von 14 bis 18 Uhr stattfindet, wird musikalisch von der Sängervereinigung umrahmt. Wie in all den Jahren wird es wieder eine Kaffeezeit mit Kuchen geben, und wer lieber etwas anderes trinkt, wird ebenfalls zufrieden sein können.
Über eines freuen sich die DRK-Frauen ganz besonders: Seit drei Jahren wohnen der frühere DRK-Ausbilder Hein Hambrock und seine Frau Ingrid in Bad Hersfeld. Und seit dieser Zeit kommen sie jedes Jahr am Bußtag nach Egelsbach, um ihre alte Verbundenheit zu zeigen. Was Ingrid Hambrock dann aus ihrem Säckchen holt und für den Basar zur Verfügung stellt, kann sich sehen lassen und erwirbt immer wieder die Bewunderung der anderen.

Egelsbach siegte im internationalen Schützenturnier

Am Sonntag bewegte sich der Egelsbacher Schützenverein zum erstenmal auf internationaler Ebene und zwar in einem Freundschaftskamp zwischen dem 1. Schützenverein Egelsbach, einer Bezirksauswahl aus Belgrad-Pailula und dem jugoslawischen Freundschaftsclub „Jedinstvo“. Seit geraumer Zeit warf dieses große Ereignis bereits seine Schatten voraus, und die Manager hatten alle Hände voll zu tun, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen, die jedoch rechtzeitig abgeschlossen waren.
Schon am zeitigen Morgen war das Egelsbacher Schützenhaus brechend voll, und den fremdländischen Stimmen war zu entnehmen, daß sich die jugoslawischen Gäste in der Mehrheit befanden. Schützenvorstand Helmut Fuchs begrüßte im Namen des gastgebenden Vereins die Gäste und gab gleichzeitig den Austragungsmodus des Freundschaftskampfes bekannt. Es wurde in zwei Durchgängen geschossen. Dann traten die Auswerter in Aktion, die jeden einzelnen Schuß prüften, die Ringzahl festsetzten und damit die Platzierung bestimmten. So konnte gegen Mittag Bürgermeister Hans Dürmer die jugoslawischen Gäste in Egelsbach „willkommen“ heißen und ihnen als Andenken an diesen Tag einen Wappenteller mit Egelsbacher Emblem überreichen, der in Belgrad bestimmt einen Ehrenplatz erhält. Gleichzeitig fand das Ortsoberrhaupt lobende Worte über die Ausrichtung und Abwicklung dieser Veranstaltung an den Schützenverein.
Spontan bedankte sich der Belgrader Betreuer und lud die Egelsbacher zu einem Geberbesuch mit Rückkampft nach Belgrad ein, der im Oktober 1980 stattfinden soll. Die vor-

Sind Chemikalien im Grund versickert

Auf dem Gelände der Firma „Brent Chemicals GmbH“, Im Bruch 4, hätten sich am 24. Januar und am 27. August zwei Explosionen ereignet. In deren Folge seien möglicherweise chemische Flüssigkeiten freigesetzt worden und vielleicht sogar im Grund versickert. In beiden Fällen - so Ulrich Hänsel (FDP) - sei das Ordnungsrat der Gemeinde versäumt und tätig geworden.
In seiner Anfrage möchte der FDP-Gemeinderat wissen, welche Chemikalien auf dem Gelände der Firma gelagert werden, ob das Ordnungsamt der Gemeinde Egelsbach Aufnahmen gemacht hat und diese erfüllt wurden? Weiter will er wissen, ob sichergestellt ist, daß die gelagerten Chemikalien, beispielsweise durch Frostwirkung, nicht ungehindert und unbemerkt in den Boden versickern können.
In einem anderen Antrag der Freien Demokraten wird das Aufbringen von Geschwindigkeitsmarkierungen „50 km“ auf den Fahrbahnen des Kurt-Schumacher-Rings zwischen Theodor-Heuß-Straße und K 168 „neu“ in beiden Richtungen gefordert. Dieser Straßenausschnitt habe ein hohes Verkehrsaufkommen zu bewältigen. Die weitere Fahrbahn verführe insbesondere fremde Kraftfahrer zum Rasen. Der geforderte Hinweis auf die innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km sei im Interesse der Verkehrssicherheit erforderlich.
Weiterhin will die FDP, daß der Gemeindevorstand prüft, ob es möglich ist, entlang des nördlichen Heegbach-Ufers zwischen der Heegbachbrücke und der Heideberger Straße und der Erich-Kästner Straße einen schmalen Wanderweg in einer Länge von etwa 950 Metern anzulegen.
In der Planung der Gemeinde zum Regionalen Raumordnungsplan sei dieser Spazierweg bereits auf einer Länge von ca. 450 Metern vorgesehen. Die Bürger von Bayerseid lebten am Waldrand, könnten den Wald selbst aber nur über die Bundesstraße 3 oder über die verlängerte Heideberger Straße mit einem Umweg über die verlängerte Theodor-Heuß-Straße erreichen. Durch den gewünschten Weg würden sie direkt an den Wald herangeführt. Auch für die Bürger aus dem Ortskern würden die Wandermöglichkeiten damit abgerundet.

Heute ist Kinderveranstaltung

Eine Kinderveranstaltung der Gemeinde beginnt heute um 16 Uhr im Bürgerhaus mit einer Vorführung einer Folkloreanzuggruppe, die in bunten Trachten Tänze aus aller Welt auf das Parkett legen wird.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Egelsbacher Handballer feiern Weihnacht
Am Freitag, dem 14. Dezember, feiern die Egelsbacher Handballer ihre Weihnachtsfeier. In diesem Jahr findet die Veranstaltung im großen Saal des Eigenheims statt. Der Vorstand würde sich freuen, recht viele Freunde, Mitglieder und Gönner des Egelsbacher Handballs ab 20 Uhr begrüßen zu können.

Sonderstellung des Arresthauses unter den bekannten Wachlokalen

Landesamt für Denkmalpflege begründet Eintrag ins Denkmalsbuch

Vor einiger Zeit hat das hessische Landesamt für Denkmalpflege einen Widerspruch der Gemeinde Egelsbach gegen die Eintragung in die vorläufige Denkmalliste zurückgewiesen, die Eintragung aufgehoben und das Arresthaus in das Hessische Denkmalsbuch aufgenommen.

Auf zweieinhalb Seiten begründet das Landesamt die Eintragung des Arresthauses in das Denkmalsbuch. Demnach basiere die Begründung für die Aufnahme in die Denkmalliste des sogenannten „Arresthauses“ auf Erkenntnissen, die erst im Laufe der Beschäftigung des Landesamtes mit dem Bautypus „Wachhaus“ gewonnen worden seien. Bei Beginn der Diskussion um das Arresthaus hätten diese noch nicht vorgelegen. Im südhessischen und badischen Raum sei man auf einen ehemals weitverbreiteten Bautypus des Wachhauses gestoßen, der mit dem Egelsbacher Bau eine enge Verwandtschaft aufweise.

Dabei handele es sich zumeist um ein- oder ein- einhalbgeschossige freistehende Bauten mit ein-

seitig offener Arkadenstellung im Erdgeschoß. Diese seien nach der Entfestigung der Städte am Ende des 18. Jahrhunderts anstelle der ehemaligen Tore zur Kontrolle der Stadtzugänge errichtet worden. Meist seien darin eine Mannschaftsstube für die wachhabenden Soldaten sowie eine Offiziersstube und in der Regel eine oder mehrere Arrestzellen vorhanden gewesen. Diese gaben beispielsweise in Egelsbach dem Gebäude seinen Namen.

Es gibt Bildquellen, so beispielsweise ein Buch mit dem Titel „Die Bau- und Kunstdenkmäler in Darmstadt“, die den voll ausgebildeten Typus dieser Wachhäuser darstellen. Der bekannte Großherzogliche Baumeister Mollat hat an Rhein, Main und Neckar Pläne für solche Gebäude erstellt. So erhielten die 1813 erbauten Wachhäuser Räume für den Torschreiber, den wachhabenden Offizier, eine Mannschaftsstube und zwei Arrestzellen. Der von Mollat konzipierte Typus fand im südhessischen Raum eine weite Verbreitung. Leider seien nur wenige dieser

Wachhäuser heute noch erhalten. Beispielsweise in der Mühlheimer Marktstraße 25 gebe es noch ein solches Wachhaus. Dieses folge in vereinfachter Form der Mollatschen Bauplanung. Das Gebäude war damals Sitz des kommunalen Wachdienstes und der Ortspolizei und habe gleichzeitig zur Überwachung der Landwege sowie der kurhessischen Landesgrenze gedient. Das Bauwerk wurde dort erhalten und renoviert.

Im Badischen sind aus gleicher Zeit solche Bauten ebenfalls vorhanden. Die Wachhäuser allgemein dürften für Ende des 18. Jahrhunderts ein besonderes Interesse beanspruchen: Rathaus und Wachlokal seien zu dieser Zeit unter einem Dach vereinigt gewesen. Diese Situation scheint auch in Egelsbach gegeben gewesen zu sein. Würde berücksichtigt, daß die badischen Wachhäuser in der von dem bedeutenden klassizistischen Karlsruher Baumeister Wertheim beeinflussten ländlichen Baukunst stehen und der Darmstädter Mollat ein Schüler Wertheims war, so eröffne sich über die vorhandene Typenverwandtschaft und die landesgeschichtlichen Bezüge sogar landschaftsübergreifende Bedeutung. Zusammenfassend lasse sich sagen, daß sich in den Wachhäusern eine wenig bekannte Architekturform des Klassizismus zeige. Diese habe im Rahmen der ländlichen Baukunst hohen

Zeugnischarakter. Über diese architekturgeschichtlichen Bezüge hinaus besäßen diese Bauten einen nicht abzuschätzenden geschichtlichen Zeugniswert. Als Monumente der herrschenden Obrigkeit nähmen sie eine zumeist prominente Stelle im Ortsbild ein. Diese gebe nicht zuletzt aus der Verbindung zwischen Wach- und Rathaus hervor.

Wörtlich heißt es: „Das Egelsbacher Wachhaus besitzt in der Reihe der vons bekanntgewordenen Wachhäuser eine Sonderstellung, da es über einem älteren Kellergewölbe angelegt wurde, wodurch die herkömmlich ebenerdige Säulenvorhalle zu einem reizenden Loggiomotiv umgedeutet wurde.“

Aus diesen Ausführungen werde die hohe Bedeutung des Egelsbacher Baus ersichtlich. „Wir vertreten daher die Auffassung“, so begründet das Landesamt für Denkmalpflege, „daß es sich sowohl um baugeschichtlich als auch unter dem Aspekt der Ortsgeschichte um ein erhaltenswertes Baudenkmal handelt, wenn auch dem Augenschein nach, im ästhetischen Sinne eine wertvolle Bausubstanz mit ausgesprochen künstlerischer Ausprägung nicht vorhanden ist.“

SPD-Vorstandsmitglied verabschiedet

In der letzten Vorstandssitzung des SPD-Ortsvereins Egelsbach wurde der bisherige stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Hartmut Gally verabschiedet. Hartmut Gally, der neben seiner Position als stellvertretender Vorsitzender auch noch für die Pressearbeit des Ortsvereins verantwortlich war, scheidet wegen Wohnsitzwechsels aus.

Als Anerkennung für die von ihm geleistete Arbeit wurde ein Buch über Frankreich als Erinnerungsgeschenk übergeben, da dieses Land zu seinen besonderen Interessengebieten gehöre.

Kirchliche Nachrichten

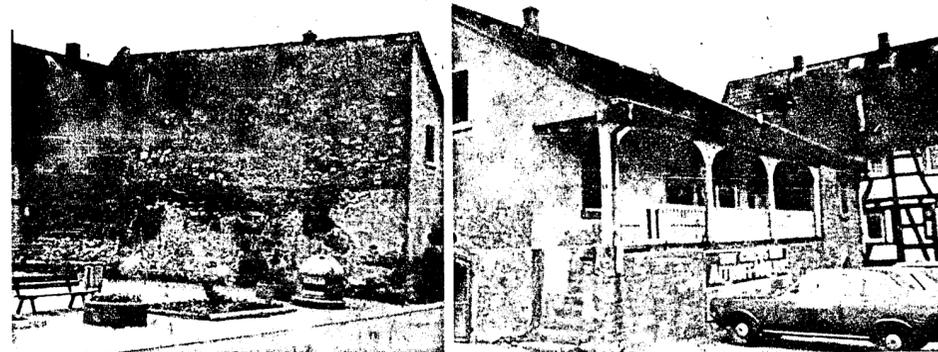
Samstag, 1. Dezember
18.00 Uhr: Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, 2. Dezember — 1. Advent
10.00 Uhr: Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Über die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meines

80. GEBURTSTAGES bedanke ich mich auf diesem Wege recht herzlich. Besonderen Dank allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie der Gemeindeverwaltung Erzhäuser, Frau Pfarrerin Wendt, der SPD, der Arbeiterwohlfahrt, der Sportvereinsabteilung Fußball, dem Club der Altfußballer, den Schulkameraden 1999/1900 aus Langen und dem Geflügelzuchtverein Erzhäuser.

Freidrich Dietz
Erzhäuser, im November 1979
Hauptstraße 78



Zweimal das Egelsbacher „Arresthaus“. Von der Ernst-Ludwig-Straße aus gesehen: eine furchtbar häßliche Steinmauer, die wie ein bei einer Sanierung vergessener Altbau den Himmel ragt. Von der Schulstraße aus ein interessantes, reizvolles Gebäude, das schön hergerichtet sehr schön wirken kann. Nach dem Willen des Landesamtes für Denkmalpflege muß das Arresthaus unter Denkmalschutz gestellt.

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten und der Sängervereinigung, die uns anlässlich unserer

SILBERHOCHZEIT gratulierten, danken wir auf diesem Wege herzlich. Über die vielen Karten, Blumen und Geschenke haben wir uns sehr gefreut.

Fritz Schroth und Frau Elfriede geb. Sopp
Schillerstraße 3
Egelsbach, im November 1979

Jahrgang 1939
trifft sich am Donnerstag, dem 6. 12. 1979, um 20 Uhr, im Restaurant „Guglhupf“ in Egelsbach.

Agentur für die EGELSbacher NACHRICHTEN

haben wir uns sehr gefreut und sagen hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie der Sängervereinigung 1861 Egelsbach, dem Obst- und Gartenbauverein und der Sportgemeinschaft Egelsbach unseren herzlichsten Dank.

Wodiczka
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85
Vormittag v. 8-12 Uhr
und ab 16 Uhr

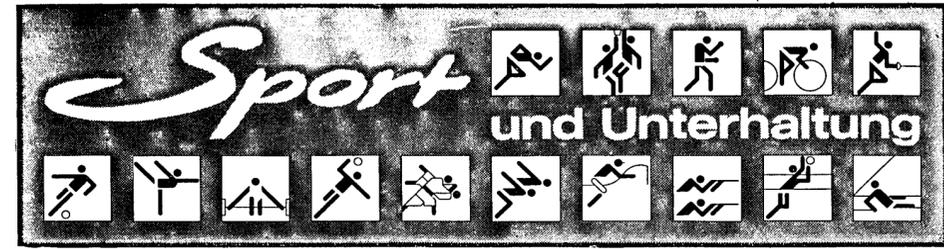
WIR VERLOBEN UNS
Marietta Müller »« Heinz Peter Seng
Egelsbach, 1. Dezember 1979
Mainstraße 21. Ernst-Ludwig-Straße 28

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
SILBERHOCHZEIT
haben wir uns sehr gefreut und sagen hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie der Sängervereinigung 1861 Egelsbach, dem Obst- und Gartenbauverein und der Sportgemeinschaft Egelsbach unseren herzlichsten Dank.
Hans und Anneliese Keil
Langener Straße 40
Egelsbach, im November 1979

Für die aufrichtige Teilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Wilhelm Gaubatz
sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn sowie den Schül- und Alterskolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1906/1907 unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte. Ebenfalls danken wir auch für ihre Bemühungen Herrn Dr. Krämer und Schwester Hedwig Lindenlaub.
Im Namen aller Angehörigen:
Katharina Gaubatz
Egelsbach, den 30. 11. 1979
Rheinstraße 58

Plötzlich und unerwartet verschied unser geliebter
Kurt Seifert
aus unserer Mitte.
In tiefer Trauer:
Lulise Hagen geb. Seifert und Angehörige
Egelsbach
Außerhalb 54

NACHRUF
Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 23. 11. 1979 unser Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder
Herr Georg Gaußmann
Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beerdigung in aller Stille statt. Für die erwiesene Anteilnahme beim Heimgang unseres Verstorbenen danken
Familie Heinz Gaußmann
Familie Heinz Spengler
Frau Dorothea Söhnchen
Egelsbach, im November 1979



Zwei Spieler schossen die Hälfte der Tore

Oberliga-Vorrunden-Nachlese der SGE

Am letzten Wochenende beendete Egelsbachs Elf als Neuling nach 17 Spielen die Vorrunde in der Oberliga Hessen mit 20:14 Punkten und 32:25 Toren auf einem beachtlichen 7. Tabellenplatz. In den Heimspielen blieb man ungeschlagen und holte 13:3 Punkte bei 16:6 erzielten Toren. Spektakulär dabei die Siege über Baunatal (2:1) und Bergshausen (3:0). Auf fremden Plätzen erreichte die Mannschaft immerhin 7:11 Punkte und schloß 16:19 Tore. Siege gab es hierbei in Griesheim (2:3) und bei Olympia Kassel (1:5). Dreimal spielte man Remis in Hochstadt (2:2), in Hanau (1:1) und am letzten Sonntag bei den Eintracht-Akteuren (1:1).

Insgesamt wurden in den 17 Spielen achtzehn Spieler eingesetzt. Alle Spiele der Vorrunde absolvierten vier Spieler, nämlich Hans-Peter Elsing, Wolfgang Zorn, Heinz Wade und Werner Staudt. Nach Zahl der Einsätze folgten Joachim Schneider (16) — er fehlte nur gegen Gießen —, Heinz Jakiel (15) — er saß in Hochstadt und Heppenheim auf der Bank. Günter Zink (15) war gegen Baunatal und Olympia Kassel nicht dabei. Gerd Rasch (15) schloß in seinen Einsätzen 9 Tore und fehlte wegen einer Trainingsverletzung in den beiden letzten Spielen. Karl-Heinz Graf (13) fehlte zu Beginn nach Verletzung beim FCA gegen Dillenburg und Baunatal, saß beim KSV Hessen auf der Bank und verletzte sich erneut gegen Bergshausen. Heinz Peter Seng (12) verletzten gegen Ziegenhain — in den letzten vier Spielen wieder dabei. Dietmar Werner (10) seit dem Heimspiel gegen Sindlingen konnte er wegen einer Oberschenkelverletzung nicht mehr eingesetzt werden, er kann aber nach dem neuesten Stand mit leichtem Training wieder beginnen, so daß er in der Rückrunde im neuen Jahr sicher wieder dabei ist. Norbert Gunkelmann (9) war erstmals gegen Dillenburg eingesetzt, saß in allen übrigen Spielen auf der Bank. Edgar Fischer (8) feierte gegen Baunatal einen Bilderbucherfolg mit seinem Kopfballtor in der 1. Minute. Hansi Lindemann (8), erstmals gegen Sindlingen in Egelsbacher Dreier, wurde am Sonntag in Frankfurt angeschlagen und kann hoffentlich zu Beginn der Rückrunde wieder spielen. Frank Wobst (7), gegen Ziegenhain einstand, fehlte gegen Gießen, Hessen Kassel und Bergshausen wegen Verletzung in Hanau. Harald Hoffener (7), die ersten sieben Spiele da-

bei und konnte danach wegen einer schwierigen Rückenverletzung nicht mehr eingesetzt werden. Herbert Unger (4) mußte aus beruflichen Gründen aufhören, weil er nun im Ausland (Jugoslawien) arbeitet. Joachim Binder (1), erst Anfang November spielberechtigt, saß inzwischen dreimal auf der Bank und war erstmals im Spiel gegen Gießen dabei.

Neben Torjäger Nr. 1 Rasch mit neun Treffern traf auch Wade siebenmal ins Schwarze. Diese beiden alleine schossen also die Hälfte der 39

Egelsbacher Vorrundentore. Der Rest verteilt sich wie folgt: Staudt und Lindemann (je 4), Gunkelmann (3), Graf (2) und je einmal waren Werner, Fischer und Wobst erfolgreich.

Erwähnenswert auch, daß Elsing im Spiel gegen Ziegenhain zwei Strafstoße hielt, daß Zorn in Hanau mit seinem Eigentor den Hanauern einen Punkt machte und daß es erfreulicherweise keinen Platzverweis gab. Lediglich Zorn gegen Sindlingen und Jakiel gegen Kastel erhielten eine Zehn-Minuten-Zeitstrafe.

SVD gegen Vilbeler Wirbel machtlos

SVD — FV Bad Vilbel 2:6 (1:3)

Bad Vilbel stellte sich beim SVD in einer wahren Superform vor. Die Gäste konnten erstmals auf ihre stärkste Formation zurückgreifen. Der Gästeführer selbst in dieser Höhe mehr als verdient, denn allein in der zweiten Halbzeit tauchten noch viermal Vilbeler Stürmer freistehend vor Torwart Volz auf, bei dem sich seine Mannschaftskameraden bedanken können, daß die Niederlage nicht mit einem Debakel endete.

Schon zu Beginn sah man, daß sich die Badstädter etwas vorgenommen hatten. Sie ergriffen sofort die Initiative und gefielen durch ihr starkes Mittelfeld. Die sonstige Sturmspitze Bunzel dirigierte aus der zweiten Reihe, wo der torgefährliche Göbel ebenfalls für Wirbel sorgte. Der genügend bekannte Fitzenberger stürmte auf der rechten Seite gegen Kamholz und Farung (Nr. 10) hatte in Georg Buchmüllers seinen Gegenspieler. Beide Hainer Abwehrspezialisten konnten sich vordringlich in der ersten Hälfte noch einigermaßen behaupten. Dafür traten je doch André und die Brüder Krüger in der mittleren Zone unter Normalform an. In diesen Regionen erspielten sich die Gäste die entscheidenden Vorteile.

Das 0:1 schloß Fitzenberger nach zwei vorangegangenen Duellen im Mittelfeld unahbar ab. Kurz darauf folgte dann die beste Zeit des Sportvereins. Nach einer zu kurzen Faustabwehr von Loweg war Gerd Planitzer in der 27. Minute zur Stelle und vollendete zum 1:1. Keine

sechzig Sekunden später steuerte Pfaff vom linken Flügel auf den Vilbeler Tor. Er fand allerdings in Loweg seinen Meister, der den kapitalen Flachschoß im letzten Moment zur Ecke lenkte.

Danach übernahmen die Gäste wieder das Kommando. Göbel erzielte aus einem Gedränge etwas glücklich das 1:2 und vier Minuten vor dem Wechsel fand Bunzel sogar noch Zeit, Torwart Volz zu umspielen und zum 1:3 einzuschließen.

Die Hainer brachten selbst nach Wiederanpfiff keine neuen Impulse. Nach einer großen Unaufmerksamkeit in der Hainer Abwehr hatte Farung leichtes Spiel zum 1:4. In der 66. Minute köpft Fitzenberger nach Linsklanke das 1:5 und kurz darauf erhöhte Farung mit einem Strafstoß auf 1:6. Bemerkenswert, daß danach allein Schlußmann Volz zum großen Retter wurde. Zweimal klärte er an der Strafraumgrenze gegen Farung und Bunzel.

Den letzten Treffer schossen zwar wiederum die Gäste, allerdings landete dabei ein Kopfball von Orf im eigenen Netz.

Der Sportverein spielte mit: Volz; Weissenborn, Georg Buchmüller, Lack, Kamholz; André, Walter Krüger (64. Wagner), Hartwig Krüger; Planitzer, Schmidt, Pfaff (69. Ronny Buchmüller).

Etwas überraschend verlor die Reserve im Vorspiel gegen Bad Vilbel ebenfalls beide Punkte. Nach einem torlosen Pausenstand wurde der SVD kurz vor Schluß mit einem Konter zur 0:1-Niederlage überrascht. Vorher war die Begegnung in allen Belangen ausgeglichen. Es spielten: Arnold; Proil, Leibold, Nees, Schmidkunz; Bein, Matzka, Leber (Mazhar Hussein); Weis, Janovsky, Parr.

FSV-Amateure hohe Hürde für SVD

Für die Rot-Weißen beginnt nach der Heimniederlage gegen Bad Vilbel wieder der Kampf gegen den Abstieg. Einige Mannschaften liegen sehr eng zusammen, und nur wenige Punkte trennen vor der gefährdeten Zone. Am Sonntag erwartet die Hainer nun ein besonders schwerer Brocken, denn die FSV-Amateure hegen erste Titelhoffnungen.

Für die Hainer ist ein gutes Abschneiden notwendig, denn nur eine Woche später erwartet man zum Vorrundenabschluß den Tabellenführer Nieder-Flostadt. Mit einem Punkt wären daher alle Hoffnungen erfüllt. Spielbeginn: 14.30 Uhr; die Reserven spielen nicht.

Eberstadt kommt ins Waldstadion

Mit einem Spitzenspiel wird am Sonntag im Waldstadion die Vorrunde abgeschlossen. Dabei erwartet der bereits als Herbstmeister feststehende FC Langen die Mannschaft des Tabellenführers Germania Eberstadt. Mit 20:12 Punkten und 40:24 Toren haben die Eberstädter die Prognosen erfüllt, die vor Rundenbeginn gestellt wurden und besagen, daß Germania Eberstadt zu dem Kreis der Mannschaften zu zählen sei, die im Vorderfeld der Tabelle etwas mitzureden haben würden.

Auch bei den Gastgebern sind die Erwartungen bisher erfüllt worden. Man hat ja bekanntlich die Erringung der Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksliga angepeilt. Wie der Blick auf die Tabelle zeigt, können sich die bisher erzielten Ergebnisse sehen lassen. Nur vier Unentschieden brachten Punktverluste, verloren ging noch kein Spiel.

So ist es verständlich, daß der Anhang des Clubs auch am kommenden Sonntag einen Sieg seiner Mannschaft sehen möchte, um mit einem beruhigenden Punktvorsprung in die Rückrunde gehen zu können. Dies wird auch nötig sein, denn die schwersten Auswärtsspiele warten noch auf die Langener.

SSG muß zum Spitzentreiter

Eine hohe Hürde wartet auf die SSG-Fußballer im letzten Spiel der Vorrunde. Die Schützlinge von Trainer Walter Kohl müssen zum Tabellenführer, der Spielvereinigung Seligenstadt, in der Offenbacher A-Liga hat es im Laufe dieser Runde schon manchen Wechsel an der Spitze gegeben, und wenn man sich die Tabelle anschaut, kann man feststellen, daß noch viele Mannschaften, darunter auch die SSG, reelle Chancen auf den Meistertitel haben. Zwischen dem Spitzentreiter Seligenstadt und dem Tabellensechsten SSG liegen nur drei Punkte, vier Mannschaften sind nur um einen Punkt schlechter als Seligenstadt. Es ist also noch genügend Zündstoff in den kommenden Begegnungen, und ein Favorit auf den Titel zeichnet sich durchaus noch nicht ab.

Bedenklicher wird es dann schon, wenn die Langener die kommende Begegnung verlieren würden, denn dann würde sich der Abstand auf fünf Punkte vergrößern und könnte ein Abrutschen ins Mittelfeld bedeuten. Der Weg von dort an die Spitze ist aber bekanntlich weit. Deshalb werden die Kohl-Schützlinge in der Eintrachtstadt auf Sieg spielen müssen, was bei der großen Liste von Verletzten keine leichte Aufgabe ist.

Nachbarberdy der Egelsbacher 1 B
Am 17. Spieltag der Kreisliga B Darmstadt muß Egelsbachs 1 B am Arheilgen Mühlchen bei der SGA antreten. Vor rund 25 Jahren war die Klassenzugehörigkeit bei den 1. Garnituren beider Vereine nahezu umgekehrt. Damals spielte die 1. Mannschaft der SG Arheilgen noch in der 2. Liga Süd — etwa der heutigen Oberliga entsprechend — und heute fahren Egelsbachs Reservisten zum Nachbarberdy ans Mühlchen.

Dabei trifft der Tabellensechste SGA mit 19:11 Punkten auf den Tabellensebsten SGE mit 17:15 Punkten. Bei der Launenhaftigkeit der Egelsbacher Elf ist es ohnehin sehr schwer, eine Voraussage zu treffen, wenn sich aber der Derbycharakter schon genügend Zündstoff sein müßte, um mit einer guten Leistung dieses Spiel zu bestreiten.

Bei der Nähe des Spielortes dürften sicher eine Reihe Egelsbacher Anhänger den Weg nach Arheilgen finden, zumal die Oberliga auf diesem Sonntag spielfrei ist. Spielbeginn am Mühlchen ist am Sonntag um 14.30 Uhr.

Freundschaftsspiele der TVD-Fußballer
Nach dem frühen Abschluß der Vorrunde in der B-Klasse Früh trägt der TVD einige Freundschaftsspiele im Rahmen der Vorbereitung für die Rückrunde aus.

Am kommenden Sonntag, dem 2. Dezember, spielt der TVD in Offenbach gegen den Tabellen-Zweiten der B-Klasse Ost: SG Rosenhöhe. Eine Woche später erwartet man in Dreieichenhain den A-Klassenvertreter FC Dietzenbach. Bei beiden Begegnungen bestreiten die Reserven das Vorspiel.

WER JETZT EINSTEIGT, KOMMT BESSER WEG.

Rechtzeitig zu Weihnachten können Sie sich jetzt ein neues Auto vor die Tür stellen. Preisgünstig wie nie zuvor — sowie sparsam und wirtschaftlich dazu. Außerdem wird Ihnen jetzt der Talbot-Händler für Ihren Gebrauchten ein Angebot machen, das Sie nicht ablehnen können.

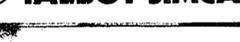
11995 DM*

statt bisher 12 665 DM* brauchen Sie nur noch für den Simca 1307 GLS lockerzumachen. Mit 1,3-l-Motor, 40 kW (55 PS), Normalbenzin, Frontantrieb, Einzeldradaufhängung, lufttüchtig, 6 Jahre Garantie gegen Durchrostungsschäden. Alle seine geräumigen Verwandten — Simca 1308/09 — erhalten Sie ebenfalls zu besonders günstigen Preisen.



8845 DM*

statt bisher 9 335 DM* kostet ab sofort der Simca 1100 LE. Mit 1,1-l-Motor, 37 kW (50 PS), Normalbenzin, Frontantrieb, Einzeldradaufhängung, 6 Jahre Garantie gegen Durchrostungsschäden. Den komfortablen Bruder Simca 1100 GLS gibt's für glatte 6000 Mark* weniger als bisher. Jetzt bei Ihrem Talbot-Simca-Händler.



*Unverbindliche Preisempfehlung ab Werk

Siege und Niederlagen für die TVL-Basketballer

Am letzten Wochenende gab es für Langens Basketballer wieder mehr Siege als Niederlagen. Die 2. Damen festigten ihren 2. Platz in der Hessenliga mit einem deutlichen 62:37-Sieg bei Post Gießen. Auch die 3. Damen holten in der Bezirksliga mit 58:36 bei TGS Ober-Ramstadt beide Punkte. Dagegen hatten die 2. Herren angesichts des gleichzeitigen Spiels der 1. Herren Aufstellungssorgen. So unterlagen sie beim bis dahin punktgleichen SSC Pfungstadt deutlich mit 58:77 und fielen mit 8:6 Punkten auf Platz 5 zurück. Die 3. Herren hatten wenig Mühe gegen BC Wiesbaden und siegten klar mit 115:64.

Erfreuliche Ergebnisse gab es bei den Jugendmannschaften. Die immer besser werdenden D-Mädchen des Schulsportzentrums unterlagen zwar gegen die Jungen von TG Rüsselsheim mit 52:59, konnten sich aber gegenüber der 25:52-Niederlage aus dem Hinspiel erheblich steigern. Coach Rolf Hinze setzte diesmal folgende Mädchen ein: Heike Dietrich (15), Heike Dracker (9), Christine Franke (8), Sabine Frommhold (10), Ute Herbert (5), Petra Kahl, Andrea Klaus (2), Christiane Kobelt (8), Ute Pallauf und Sabine Steltz (2).

Die beiden C-Mädchen-Mannschaften holten wieder klare Siege. Alle eingesetzten Spielerinnen waren an der Korbjagd beteiligt. Die C-Mädchen 1 siegten bei TG Rüsselsheim mit 72:15. Coach Alex Hempel setzte folgende Spielerinnen ein: Kirsten Dietrich (10), Sabine Krüger (22), Gabi Lex (18), Karin Metzger (6), Nicole Strathmeier (8), Melke Strathus (2), Lydia Thiel (4) und Susanne Umbach (4).

Die C-Mädchen 2 besiegten TV Babenhausen ebenso klar mit 67:28. Hier setzte Coach Hempel auf folgende Mädchen: Susann Amir-Moazami (2), Marilyn Berck (6), Katja Genieser (14), Christiane König (4), Renate Menges (4), Malke Metz (2), Marion Schröder (6), Martina Thiel (25) und Sigrid Wagner (4).

Die C-Jungen konnten — diesmal ohne ihre sieben besten Spieler — Erfahrungen in einem Freundschaftsspiel gegen Eintracht Frankfurt 2 sammeln. Vor allem die erstmals eingesetzten Spieler fanden sich erstaunlich schnell zurecht. So fiel der Sieg mit 62:25 überraschend hoch aus. Coach Jürgen Kühn setzte folgende Spieler ein: Christian Frommhold (4), Michael Juckel (4), Bertram Küppers, Georg Magoss (4), Hannes Magoss (6), Dirk Neudert (6), Joachim Rosenkranz (2), Norbert Schiebelhut (30), Oliver Seitz (4) und Michael Wiede (2).

Die übrigen Ergebnisse:
B-Jungen — TV Dreieichenhain 131:34
A-Jungen — BC Wiesbaden 130:38

Eine sehr gute Leistung zeigte die männliche D-Jugend am vergangenen Sonntag bei der DJK/SSG Darmstadt. Am Sieg, der mit 84:11 im Gegensatz zum Vorspiel (65:45) sehr deutlich ausfiel, waren alle Spieler mit Korberfolgen beteiligt.

Coach Jürgen Barth: Norbert Schiebelhut, Jörg Liedtke, Götz Graichen, Volker Walther, Mark Stroffeld, Sebastian Schulze, Tim Stratus, Erik Little, Holger Gehr und Michael Juckel.

Am Sonntag ist Marathon-Lauf

Die Langlaufgruppe vom SV Erzhäusern veranstaltet am Sonntag, dem 2. Dezember, ihren 12. Nord-Süd-Marathon durch den Landkreis Darmstadt—Dieburg. Start ist um 8 Uhr am Hessenplatz in Erzhäusern.

Obwohl an diesem Geradewege-Marathon nur erfahrene Marathonläufer teilnehmen sollten, stehen nicht die sportliche Höchstleistung (Laufzeit drei bis vier Stunden) im Vordergrund, sondern mehr die Begegnung mit Natur und Landschaft. Der Lauf findet bei jeder Witterung statt.

SVD-Soma enttäuschte auf der ganzen Linie

SVD III — SSG Langen IV 1:5 (0:3)

Eine empfindliche Niederlage bezog die Hainer Soma gegen eine in allen Belangen bessere Langener Mannschaft. Der SVD hatte seine beste Saison in den ersten Viertelstunden, als noch Druckvoll gestürmt wurde. Doch mitten in die Offensive führten zwei Langener Konter zum 0:2-Rückstand. Vor dem Wechsel erhöhte die SSG sogar mit einem Strafstoß auf 3:0.

Da alle Hainer Spieler weit unter Normalform antraten und auch die sonstigen Leistungsträger sich nicht entscheidend durchsetzen konnten, war eine Wende nie möglich. Der Ehrentreffer blieb Dieter Knies vorbehalten, der kurz vor Schluß das Ergebnis wenigstens noch einigermaßen erträglicher gestaltete.

Es spielten: Arnold; Bachmann (Matzinsky), Scheddel, Fiala, Slesker; Dieter Schmidt, Knies, Wrede; Oeh (Jakobi), Grundmann, Lüttenberg.

SSG-Soma holte zweiten Punkt

Mit einem 3:3 gegen 1960 Hanau holte die SSG III ihren zweiten Pluspunkt, nachdem die Gäste schon 3:0 geführt hatten. Kurlanda und Schmidt verkürzten noch vor der Pause auf 2:3, Peter Schäfer gelang später der Ausgleichstreffer.

2,12-Meter-Riese gegen 2. Herren

Heute abend spielen die 2. Herren um 20.15 Uhr im Dreieich-Gymnasium gegen VfL Bensheim. In den Reihen dieser Gruppenliga-Mannschaft steht Ex-Nationalspieler Dietrich Keller (2,12 m groß), der es nicht lassen kann, auf Korbjagd zu gehen. In der vergangenen Saison spielte er noch beim TV Eppelheim in der 2. Bundesliga. Sollte er heute abend dabei sein, werden die Bensheimer (bisher 10:4 Punkte) eine harte Nuß werden.

Die weiteren Spiele des Wochenendes:
B-Jungen — TV Gr.-Gerau (Sonntag, 9.30 Uhr)
Damen 2 — BC Neu-Isenburg 2 (11 Uhr)
C-Mädchen 1 — TV Groß-Gerau (14 Uhr)
C-Mädchen 2 — SSG Darmstadt (15.30 Uhr)
D-Mädchen bei BC Wiesbaden
A-Mädchen bei SSG Darmstadt
A-Jungen bei TG Rüsselsheim
Damen 3 bei TV Groß-Gerau
Herren 3 bei TV Groß-Gerau 2

Egelsbachs Handballer gewannen erneut

SGE I — SV Crumstadt II 16:13
SGE II — SV 98 Darmstadt II 17:20
SGE III — SKG Roßdorf III 20:14

Die dritte Mannschaft ging schnell in Führung und erhöhte ihren Vorsprung bis zur Pause auf 12:4. Weil Egelsbach die Sache dann etwas langsamer angehen ließ, kamen die Gäste zwischenzeitlich auf 16:12 heran, doch kam der Sieg der Egelsbacher nie in Gefahr.

Egelsbach II hatte einen verheißungsvollen Auftakt und ging beim ersten Angriff mit 1:0 in Führung. Doch Darmstadt war ein starker Gegner und führte nach 15 Minuten mit 7:3. Nach der Pause wirkte die Egelsbacher Mannschaft ausgebrannt und konnte den geschickt spielenden Gästen kein Paroli mehr bieten. Erst gegen Ende zu wachten die Gastgeber noch einmal auf, konnten jedoch keine Wende mehr herbeiführen.

Die erste Mannschaft wollte zu ihrem dritten Sieg kommen, um endlich Anschluss an die vorderen Mannschaften zu finden. Die Vorzeichen waren nicht gut, denn Torhüter Mix war durch eine Grippe geschwächt und J. Welz fehlte ganz. Nach einer 3:1-Führung mußte man den Ausgleich hinnehmen, doch dann ging man wieder in Führung. Mit einem beruhigenden 9:6 für Egelsbach wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause bauten die Grünweißen ihren Vorsprung auf 11:6 aus, doch der Gegner kam wieder auf 11:9 heran. Dann hatten die Gastgeber eine schwierige Phase zu durchstehen, als Gaußmann und Meinelt eine Zeitstrafe absitzen mußten, doch die restlichen Spieler waren auf dem Posten.

Dieser Sieg war verdient und zeigte eine weitere Leistungssteigerung. Wenn es so bleibt, sollte der Klassenerhalt geschafft werden können. Es spielten: Mix, Lorenz (4), Rüster (4), Gaußmann (3), P. Welz (2), Süß (2), Lenz (1), Becker, Schubert und Meinelt.

Am kommenden Sonntag sind die drei Egelsbacher Mannschaften spielfrei. Am Dienstag spielt die 3. Mannschaft um 20.30 Uhr zu Hause gegen Eiche Darmstadt II.

Tolles Spiel der Hainer Handballer

Jetzt alleiniger Tabellenführer

Das Spitzenspiel der Kreisklasse A zwischen den beiden führenden Mannschaften aus Altenhaßlau und Dreieichenhain erfüllte sicherlich alle Erwartungen. Beide Teams boten hervorragenden Offensivhandball. Natürlich sahen die Abwehrreihen nicht immer gut aus. Aber Tore sind es, die die Zuschauer sehen wollen. Und die gab es zu Genüge. Endstand der Begegnung war 22:21. Altenhaßlau wollte natürlich seine Chance nutzen und durch einen Sieg Tabellenführer werden. Die Gäste legten auch gleich mächtig los und diktierten das Spielgeschehen. Mit dem wurfstarken Rückraum hatten die Rot-Weißen schon ihre Mühe. Ständig mußte man einem Zwei-Tore-Rückstand nachlaufen. Kurz vor der Pause egalisierte man erstmals, doch postwendend nutzte Altenhaßlau Unachtsamkeiten in der Deckung zu Treffern. So wurde mit einem Spielstand von 9:10 die Seiten gewechselt.

Nach der Pause forcierte Dreieichenhain das Tempo. Hier sah man seine Chance. Denn die Gäste waren im Durchschnitt sicherlich um sechs bis sieben Jahre älter, und da konnte die

Erwarteter Tischtennis-Sieg in Leeheim

FC Leeheim — SQ Egelsbach I 4:0

Eine klare Angelegenheit für die Egelsbacher war das vorletzte Punktspiel der Vorrunde in der Bezirksklasse gegen den Tabellenletzten Leeheim. Die Mannschaft spielte in kompletter Aufstellung mit Belinskis, Schroth, Wodiczka, Rickert, Branke, Bornuth. Nach dem Sieg des Paars Belinskis/Wodiczka und der Niederlage von Schroth/Rickert zog die SGE durch sechs Einzelsiege 7:1 in Front. Danach ließ man die Züge in sicherem Gefühl des Sieges etwas locker, was prompt zu drei knappen Niederlagen von Schroth, Branke und Bornuth führte. Die beiden stärksten Egelsbacher Belinskis und Wodiczka ließen ihren Gegnern keine Chance und zeigten die beiden noch zum Sieg notwendigen Zähler.

Blau-Geld Darmstadt V — SG Egelsbach II 4:9

Einen überraschenden hohen Sieg brachte die 2. Mannschaft aus Darmstadt zurück. Bender und Ehlen, die sich in den letzten Spielen immer besser in Szene setzten, gewannen auch diesmal souverän ihre Spiele. Auch H. Weber, der für v. Deussen einsprang, war mit zwei Siegen erfolgreich. Noch je einen Zähler steuerten noch Schneider, Friese sowie beide im Doppel zu dem Gesamtsieg bei.

TV-Handballer ertretzten Punktgewinn gegen Tabellenzweiten

TV Langen — TV Asbach 19:19

In einem überaus dramatischen Spiel zeigten die TVler ihre bisher beste Saisonleistung gegen die Spitzenmannschaft aus Asbach. Kühn und schließlich wurden die Angriffe vorgetragen und Fehlwürfe wurden an diesem Tag kaum registriert. Endlich einmal hatte auch Dieter Roghmann seine Wurfchwäche abgelegt und wurde mit acht Treffern erfolgreichster Angreifer.

Ein Wermutstropfen lag jedoch diesmal in der Abwehr, der es nicht gelang, den Spielmacher und Goalgetter der Gäste auszuschalten, der dann schließlich mit 12 Treffern zum überragenden Akteur auf dem Feld wurde.

Seit langer Zeit klappten auch wieder einmal die alten Spielzüge, die in der Anfangsphase den TVlern den nötigen Rückhalt gaben, um ihr Spiel aufzubauen. Auch verzeichnete man keinen Fehl-

wurf bei 7 m, während der Gast mit drei Strafwürfen scheiterte.

Zur Halbzeit war der lautstarke Anhang von Asbach bereits verstummt, denn der Außenseiter führte nicht nur mit zwei Toren, sondern hatte den hohen Favoriten sicher im Griff. Die 350 Zuschauer mußten jedoch noch einmal zittern, denn die Schiedsrichter trugen mit manisch-samer Entscheidung dazu bei, daß der TV sich nicht abzeichnen konnte und eine Minute vor Schluß sogar in Rückstand geriet. Doch nun blies der TV noch einmal zum Endspurt, der lautstark unterstützt wurde. Nach dem Ausgleich spielte man betont auf Sicherheit, um nicht doch durch eine Unachtsamkeit in die Niederlage zu schlittern.

Der Heimnimbuss wurde gewahrt und das Unentschieden am Abend wie ein Sieg gefeiert, denn durch diesen überraschenden Punktgewinn konnte man sich nach unten etwas Luft verschaffen.

Der Spruch des Abends fiel dann in der TV-Gaststätte, als Spieler und Wirt den Trainer „festhielten“ und der sich nach langem Kampf mit den Worten verabschiedete: „Gottseidank haben wir erst sechs Punkte“.

Man hofft nun, daß am 9. Dezember zwei Punkte mehr werden, denn im Derby gegen die SSG sollen die Weißen für den Rest der Runde gestellt werden. Es steht viel auf dem Spiel und mau darf gespannt sein, wer den Hexenkessel Reich einhale als Sieger verläßt.

Ein Tor fehlte zum Punktgewinn

TV Sulzbach — SSG 17:16

Fast hätte es den SSG-Handballern in Sulzbach zu einem Punktgewinn gereicht. Wie im letzten Spiel hatte man sich in den Anfangsminuten überrennen lassen und einen Zwei-Tore-Rückstand hinnehmen müssen. Diesem rannte man bis nach der Pause nach. In der 54. Minute ging die SSG erstmals mit 16:15 in Führung. Sechs Minuten waren nur noch zu spielen, doch die jungen Spieler der SSG hatten nicht die Nerven und auch noch nicht die Routine, um diesen knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. So mußte man noch zwei Treffer zur Niederlage einstecken.

Die Langener Torschützen waren Wannemacher (7), Oswald (4), H. Müller und Fackelmann (je 2) sowie Räuber (1). Am kommenden Sonntag, dem 2. Dezember, spielt die Mannschaft um 10.30 Uhr in Hösbach an.

Toller Endspurt

Die Mannschaft der TV-Handballer wurde beim Meisterschaftsaspanten TV Eberstadt in den Anfangsminuten kalt erwischt und hatte dann an ihrem Rückstand nachzulassen, der sich bis auf 13:7 ausdehnte. Dann spielten die Langener konzentrierter, ließen keinen Gegentreffer mehr zu und hatten am Ende ein 13:13 erreicht.

Es spielten: Dorn, Fischer (2), Freyermuth (3), Hamm, Kranz (1), Nipold (2), Seidler (3), Stock (2).

Wanderpokal für die männliche Jugend der T.V. Schwimmer

Am 3. und 4. November wurde das 2. Pokalschwimmfest des KSV Urberach ausgerichtet. Neun Vereine hatten ihre Mannschaften geschickt. Leider lag der Termin etwas unglücklich, viele Schwimmer waren noch in den Herbstferien, so daß die meisten Vereine, so auch die Schwimmer des T.V.L., nicht in voller Besetzung in den einzelnen Altersklassen antreten konnten. Die Veranstaltung hätte eine höhere Beteiligung verdient. In 3 Abschnitten wurden 100 m Rücken, Schmetterling, Brust, Freistil und 200 m Lagen für Junioren und Jugend A bis D geschwommen. Erfreulich im Hinblick auf die DMS die neuen Bestzeiten, die von einigen erreicht wurden.

Holger Anthes (67), Thomas Dahl (67) und Stephan Besch (66) schwammen die Wettkämpfe der männlichen C-Jugend und konnten den Wanderpokal für diese Altersklasse gewinnen.

Die Placierungen der anderen T.V. Schwimmer: Jugend A weiblich mit Ursula Groh (63), Jutta Hirhe (63), Gabriele Keller (62) und Gabriele Groh (62). Männliche Jugend A mit Thomas Graf (63), Dieter Neuss (63) und Detlef Seger (63) wurden ebenfalls 4. Weibliche Jugend B mit Anette Leuninger (64), Dagnmar Mehinger (65) Sabine Becker (64) und Heike Freudl (64). Männliche Jugend B wurde 5. mit Guido Voith (65), Guido Anthes (65), Wolfgang Hirhe (64) und Steffen Schäfer (64). Weibliche Jugend C mit Silke Dahle (66) und Jutta Herth (66) erreichten den 3. Platz. Norbert Herth (68) war der einzige vom T.V. bei der D-Jugend und konnte den 2. Platz belegen.

Der Magistrat sei nachdrücklich um die Konsolidierung des Haushaltes bemüht. Diese Bemühungen würden aber durchkreuzt, wenn die Stadt den Forderungen der Industrie- und Handelskammer nachging und die Hebesätze der Gewerbesteuer senke.

Wörtlich sagte Meudt: „Der Magistrat unterstützt zwar grundsätzlich die von der Bundesregierung mit der Abschaffung der Lohnsummensteuer verfolgten Ziele zur Entlastung der Wirtschaft. Dies ist ganz deutlich daraus zu ersehen, daß bei der Gebietsreform notwendig gewordene Anpassung der Hebesätze in allen fünf Stadtteilen im Jahre 1979, die Lohnsummensteuer im Stadtteil Spremlingen von 500 auf 250 Punkte gesenkt und auf die Einführung der Lohnsummensteuer in den übrigen Stadtteilen verzichtet wurde. Die von der Bundesregierung angestrebte Entlastung der Wirtschaft darf jedoch nicht, wie dies jetzt geschieht, einseitig und dilettantisch allein zu Lasten der Gemeinden gehen.“

Die Stadt müsse durch den Wegfall der Lohnsummensteuer und durch die Anhebung des Gewerbesteuerbeitrages auf 2 Millionen Mark verzichten. Hinzu komme, so Meudt, die Erhöhung der Mehrwertsteuer, die Preissteigerungen im Hoch- und Tiefbau von 20 bis 25 Prozent und nicht zuletzt die Preissteigerung auf dem Energiesektor. Die Stadt müsse diese Preissteigerungen auffangen.

Außerdem sei zu erwarten, daß neue Bundesgesetze die Gemeinden noch zusätzlich belasten werden. Zu diesem Thema sagte Meudt abschließend: „Das von Bund und Ländern kommunalen Finanzausstattung nach Quantität und Qualität bleibe auf der Tagesordnung, ist durch das Steueränderungsgesetz 1979 in keinem Fall erfüllt.“

Der Bürgermeister ging dann auf die Folgekosten einzelner Einrichtungen ein. Für das Jahr 1977 seien für die Bürgerhäuser, bürgerhausähnlichen Einrichtungen, Jugendzentren, Kindergärten und Schwimmbäder ein Zuschuß von 4,5 Millionen Mark erforderlich gewesen. Drei Jahre später müßten 6,5 Millionen Mark als Zuschüsse eingeplant werden. Im Hinblick auf die Folgekosten bitte der Magistrat, so Meudt, bei Entscheidungen für neue Einrichtungen vorsichtig und zurückhaltend zu sein.

Die Personalkosten seien auf über 18 Millionen Mark gestiegen, das seien 24,5 Prozent der Gesamtausgaben. Die Steigerungsrate bei den Personalkosten beruhe auch auf der Erweiterung des Stellenplanes im Jahre 1979. Das neue Mutterchaftsurlaubsgesetz bringe neue Probleme mit sich. In Zukunft müßten in verstärktem Maße zusätzliche Zeit- und Honorarkräfte eingesetzt werden.

Meudt: „Überdurchschnittlich steigende Personalkosten werden in der Öffentlichkeit allzusehnlich mit Ausweitung der Bürokratie gleichgesetzt. Es wird dabei häufig nicht zur Kenntnis genommen, daß diese Personalkostensteigerungen gerade in Bereichen begründet werden, wo unmittelbar Dienstleistungen gegenüber dem Bürger erbracht werden.“

Der Einzelplan „Allgemeine Verwaltung“ weise nur eine Steigerung bei den Personalkosten auf 13 Prozent aus. Beim Einzelplan „Soziale Sicherung“ sei eine Steigerung um 11,78 Prozent zu verzeichnen.

Für die Freiwillige Feuerwehr Spremlingen müsse 1980 ein Großlöschfahrzeug für 300.000 Mark angeschafft werden, damit die Feuerwehr ihrem Auftrag nachkommen könne. Auf dem Sektor der Kulturpflege soll die Arbeit der vergangenen Jahre kontinuierlich fortgesetzt werden. (Fortsetzung auf Seite 2)

Spende nach Finnland oder Portugal?

Wie Bürgermeister Meudt berichtete, hat sich der Magistrat gemäß Auftrag durch die Stadtverordnetenversammlung mit dem Büro der SOS Kinderdörfer in Verbindung gesetzt, um die beschlossene Spende von 5.000 Mark an die richtige Adresse zu bringen. Nach Mitteilung der SOS Kinderdörfer Patenstelle in Wien seien zur Zeit die Kinderdörfer in Portugal und Finnland besonders notleidend. Die Stadtverordneten müssen jetzt entscheiden, an welches Kinderdorf die Spende gehen soll.

Mehr Geld für Sportförderung

Der Magistrat hat beschlossen, die Richtlinien für die Sportförderung neu zu fassen. Nach dieser Neufassung sollen nichtlizenzierte Übungsleiter für jeweils 50 Vereinsmitglieder ein jährliches Entgelt von 20 Mark erhalten. Wie der Bürgermeister ausführte, wurde diese Regelung mit den Vereinen abgesprochen. Damit steigt die im Haushalt ausgewiesene Summe für die Sportförderung von 295.000 Mark auf 380.000 Mark. Eingesparungen in diesen Betrag sind die Unterhaltungskosten vereinspezifischer Sportanlagen und des Zinsendienstes.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Will und Hilde Stroh, geborene Zimmer, Gabelberger Straße 34, feiern am Dienstag, dem 4. Dezember 1979 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Haushaltswolumen für 1980 ist gestiegen

Neuverschuldung wird sinken / Mehr Geld für soziale Aufgaben

Der Bürgermeister Hans Meudt legte den Stadtverordneten am Montagabend im Bürgerhaus Spremlingen den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 1980 vor. Der vom Magistrat einstimmig beschlossene Etatentwurf schließt in seinem Gesamtvolumen mit 76 477 360 Mark ab. Hierbei entfallen 60 805 460 Mark auf den Verwaltungshaushalt und 15 671 900 Mark auf den Vermögenshaushalt. Damit liegt das Gesamtvolumen des Haushaltes für das Jahr 1980 um 8,25 Prozent höher als im abgelaufenen Haushaltsjahr 1979.

Der Bürgermeister führte in seiner Haushaltsrede aus, daß diese Steigerungsrate geringfügig über dem erwarteten nominalen Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 7 bis 7,5 Prozent liege. Der überwiegende Teil der Steigerung beruhe auf dem Zuwachs des Vermögenshaushaltes, der sich um rund 13 Prozent nach oben verändert habe, während die Steigerung des Verwaltungshaushaltes mit 7 Prozent im guten Durchschnitt liege. Im Haushalt 1980, so Meudt, sei es gelungen, die Neuverschuldung zurückzuführen und eine angemessene „freie Spitze“ zu erwirtschaften. Die Neuverschuldung werde im laufenden Haushaltsjahr auf 3,37 Millionen Mark (30 Prozent) sinken.

Ein Überschuß seien 3,34 Millionen Mark eingeplant, der ausreiche, die anfallenden Tilgungsraten für aufgenommenen Kredite voll abzudecken und von dem noch zusätzlich rund 1,5 Millionen Mark zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung seien.

Weniger günstiger sehe es dagegen bei den Investitionsausgaben zur Nettokreditaufnahme aus. Dies sei kein Widerspruch. Hier komme zum Ausdruck, daß die Stadt in nur geringem Umfang Zuweisungen des Landes zu ihren Investitionsvorhaben erhalte.

Der Magistrat sei nachdrücklich um die Konsolidierung des Haushaltes bemüht. Diese Bemühungen würden aber durchkreuzt, wenn die Stadt den Forderungen der Industrie- und Handelskammer nachging und die Hebesätze der Gewerbesteuer senke.

Wörtlich sagte Meudt: „Der Magistrat unterstützt zwar grundsätzlich die von der Bundesregierung mit der Abschaffung der Lohnsummensteuer verfolgten Ziele zur Entlastung der Wirtschaft. Dies ist ganz deutlich daraus zu ersehen, daß bei der Gebietsreform notwendig gewordene Anpassung der Hebesätze in allen fünf Stadtteilen im Jahre 1979, die Lohnsummensteuer im Stadtteil Spremlingen von 500 auf 250 Punkte gesenkt und auf die Einführung der Lohnsummensteuer in den übrigen Stadtteilen verzichtet wurde. Die von der Bundesregierung angestrebte Entlastung der Wirtschaft darf jedoch nicht, wie dies jetzt geschieht, einseitig und dilettantisch allein zu Lasten der Gemeinden gehen.“

Die Stadt müsse durch den Wegfall der Lohnsummensteuer und durch die Anhebung des Gewerbesteuerbeitrages auf 2 Millionen Mark verzichten. Hinzu komme, so Meudt, die Erhöhung der Mehrwertsteuer, die Preissteigerungen im Hoch- und Tiefbau von 20 bis 25 Prozent und nicht zuletzt die Preissteigerung auf dem Energiesektor. Die Stadt müsse diese Preissteigerungen auffangen.

Außerdem sei zu erwarten, daß neue Bundesgesetze die Gemeinden noch zusätzlich belasten werden. Zu diesem Thema sagte Meudt abschließend: „Das von Bund und Ländern kommunalen Finanzausstattung nach Quantität und Qualität bleibe auf der Tagesordnung, ist durch das Steueränderungsgesetz 1979 in keinem Fall erfüllt.“

Der Bürgermeister ging dann auf die Folgekosten einzelner Einrichtungen ein. Für das Jahr 1977 seien für die Bürgerhäuser, bürgerhausähnlichen Einrichtungen, Jugendzentren, Kindergärten und Schwimmbäder ein Zuschuß von 4,5 Millionen Mark erforderlich gewesen. Drei Jahre später müßten 6,5 Millionen Mark als Zuschüsse eingeplant werden. Im Hinblick auf die Folgekosten bitte der Magistrat, so Meudt, bei Entscheidungen für neue Einrichtungen vorsichtig und zurückhaltend zu sein.

Die Personalkosten seien auf über 18 Millionen Mark gestiegen, das seien 24,5 Prozent der Gesamtausgaben. Die Steigerungsrate bei den Personalkosten beruhe auch auf der Erweiterung des Stellenplanes im Jahre 1979. Das neue Mutterchaftsurlaubsgesetz bringe neue Probleme mit sich. In Zukunft müßten in verstärktem Maße zusätzliche Zeit- und Honorarkräfte eingesetzt werden.

Meudt: „Überdurchschnittlich steigende Personalkosten werden in der Öffentlichkeit allzusehnlich mit Ausweitung der Bürokratie gleichgesetzt. Es wird dabei häufig nicht zur Kenntnis genommen, daß diese Personalkostensteigerungen gerade in Bereichen begründet werden, wo unmittelbar Dienstleistungen gegenüber dem Bürger erbracht werden.“

Der Einzelplan „Allgemeine Verwaltung“ weise nur eine Steigerung bei den Personalkosten auf 13 Prozent aus. Beim Einzelplan „Soziale Sicherung“ sei eine Steigerung um 11,78 Prozent zu verzeichnen.

Für die Freiwillige Feuerwehr Spremlingen müsse 1980 ein Großlöschfahrzeug für 300.000 Mark angeschafft werden, damit die Feuerwehr ihrem Auftrag nachkommen könne. Auf dem Sektor der Kulturpflege soll die Arbeit der vergangenen Jahre kontinuierlich fortgesetzt werden. (Fortsetzung auf Seite 2)

Spende nach Finnland oder Portugal?

Wie Bürgermeister Meudt berichtete, hat sich der Magistrat gemäß Auftrag durch die Stadtverordnetenversammlung mit dem Büro der SOS Kinderdörfer in Verbindung gesetzt, um die beschlossene Spende von 5.000 Mark an die richtige Adresse zu bringen. Nach Mitteilung der SOS Kinderdörfer Patenstelle in Wien seien zur Zeit die Kinderdörfer in Portugal und Finnland besonders notleidend. Die Stadtverordneten müssen jetzt entscheiden, an welches Kinderdorf die Spende gehen soll.

Mehr Geld für Sportförderung

Der Magistrat hat beschlossen, die Richtlinien für die Sportförderung neu zu fassen. Nach dieser Neufassung sollen nichtlizenzierte Übungsleiter für jeweils 50 Vereinsmitglieder ein jährliches Entgelt von 20 Mark erhalten. Wie der Bürgermeister ausführte, wurde diese Regelung mit den Vereinen abgesprochen. Damit steigt die im Haushalt ausgewiesene Summe für die Sportförderung von 295.000 Mark auf 380.000 Mark. Eingesparungen in diesen Betrag sind die Unterhaltungskosten vereinspezifischer Sportanlagen und des Zinsendienstes.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Will und Hilde Stroh, geborene Zimmer, Gabelberger Straße 34, feiern am Dienstag, dem 4. Dezember 1979 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Kindertheater im Advent

Nachdem das Märchenstück „Die Gärten von Dorr — Oder die Silbernen und Ihr Geheimnis“ zur Hainer Kerb Premiere hatte und zur Kinderaktionswoche mehrmals aufgeführt wurde, wird es für alle, die es noch nicht gesehen haben oder nochmals sehen möchten, am 3. Male gespielt. Termin: Am 8. Dezember um 17 Uhr in Dreieichenhain, Spitalgasse 6.

Fahrgasse wird gesperrt

Anlässlich des Weihnachtsmarktes wird die Fahrgasse von Schießbergstraße bis Spitalgasse für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Damit Rettungsfahrzeuge (Feuerwehr und DRK) diesen Straßenschnitt im Bedarfsfall ungehindert passieren können, wird rechtsseitig bis zur Spitalgasse eine Halteverbotszone angeordnet. Die Sperrung gilt vom 7. bis 9. Dezember jeweils ab 13 Uhr.

Schüsse auf ein Liebespärchen

Wenn ein junges Liebespärchen mit dem Auto in nächtlicher Dunkelheit in einer einsamen Straße steht, kann es leicht aufregend werden. Dies erfuhren ein 19-jähriger junger Mann und sein um zwei Jahre jüngeres Mädchen am Montagabend. Doch der Grund für die Aufregung war anderer Natur: Schüsse krachten und einer davon traf das Dach des Autos. Daß es nicht Amor war, der geschossen hatte, war offenkundig, so daß die beiden die Flucht ergriffen und den Vorfall der Polizei meldeten.

Die jungen Leute erklärten, daß sie etwa um 22.10 Uhr allenfalls zwei Minuten vor einem Haus gestanden hätten, das sich etwas abseits der Straße befindet. Plötzlich sei an dem Haus ein Scheinwerfer eingeschaltet worden. Hundegeball sei zu hören gewesen und sie hätten einen Mann gesehen, der vom Haus aus auf das Grundstückstör zugewandert sei und mit einer Handlampe geleuchtet habe. Unmittelbar danach seien zwei Schüsse gefallen.

Die beiden jungen Leute hätten zunächst angenommen, daß der Mann vielleicht nach einer Katze geschossen habe, hätten es dann aber doch mit der Angst zu tun bekommen und seien weggefahren. Dabei sei ein dritter Schuß gefallen, der den Pkw am Dach getroffen habe. Daraufhin seien sie zur Polizei gefahren.

Der Bericht des Schützen, es handelt sich um einen 45-jährigen Mann, hört sich anders an. Nach seiner Aussage habe der Pkw längere Zeit in der Nähe seines Hauses gestanden. Zwei Personen hätten darin gesessen, wovon eine ausgestiegen und zum Grundstückstor gelaufen sei. Erst daraufhin habe es das Licht eingeschaltet, seine Hande gehalten und sei mit seiner Waffe zum Tor gegangen. Als der Mann am Tor ihn habe kommen sehen, sei jener in den Pkw gestiegen und weggefahren.

Er habe sich bedroht gefühlt, erklärte der Schütze weiter, und zwei ungezielte Schüsse aus seinem Revolver (Kaliber 38) abgegeben, die nach seiner Ansicht den Wagen nicht getroffen haben könnten.

Die Polizei stellte die Waffe, für die der Mann einen Waffenschein besitzt, sicher und ermittelt weiter.

In einer Woche ist „Hainer Weihnachtsmarkt“

Malerische Fahrgasse bildet einen passenden Rahmen

In diesem Jahr wird zum ersten Mal ein Weihnachtsmarkt in Dreieichenhain abgehalten. Auf dem Gelände zwischen Obertor und Spitalgasse werden in der Fahrgasse 35 Mitglieder des Gewerbevereins Dreieich ihre Waren anbieten. Der „Hainer-Markt“ wird in der Zeit vom 7. bis 9. Dezember von 16 bis 20 Uhr durchgeführt.

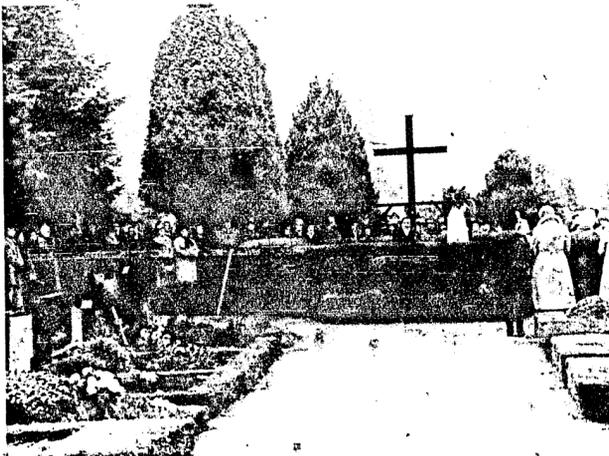
zu diesen Lichterketten einen Zuschuß von 15.000 Mark gewährt. Der notwendige Strom wird ebenfalls von der Stadt bezahlt.

Für die Kleinen gibt es die Möglichkeit, Ponykutsche zu fahren, Brezel, warme Würstchen, Glühwein und heißer Apfelwein stehen für das innere Wohl bereit.

Am Sonntag erklingt „Die Schöpfung“

Für die Mitglieder des Kirchenchores der Burgkirchengemeinde schlägt am Sonntag, dem 2. Dezember die große Stunde. Wochenlang wurde geprobt für ein bedeutendes Ereignis in der Geschichte des Chores, die Aufführung von Josef Haydns Oratorium „Die Schöpfung“.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Bürgerhaus Spremlingen. Neben dem Burgkirchchor wirken mit die evangelische Kantorei Heusenstamm, der Chor der Marienkirche Gelnhausen, das Orchester des Stadttheaters Gießen, die Solisten Ursula Meiler (Soprano), Friedrich Melzer (Tenor) und Gerhard Kern (Baß). Die Gesamtleitung hat Karl Rathgeber.



Am Totensonntag fand wie in jedem Jahr auf dem Dreieichenhainer Waldfriedhof eine Feier statt, die von zahlreichen Bürgern besucht war. Pfarrer Armin Rudat hielt die Ansprache.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Vogelfütterung im Winter

Unsere gefiederten Freunde leiden Not!

Die Insekten verkriechen sich in ihre Schlupfwinkel, die Felder sind leer, nichts Grünes ist mehr an Bäumen und Sträuchern, Schnee und Eis bedecken das Land. Nirgends können unsere gefiederten Freunde Nahrung finden. Jetzt sind wir Menschen an der Reihe, uns als Verbündete der Vögel zu erweisen. Im Sommer sind die Vögel für uns da. Nicht nur, daß sie uns mit ihrem Gesang, mit ihrem eleganten Flug und mit ihrer Anmut erfreuen, nein — auch ihre Nützlichkeit ist groß. Wenn die Vögel nicht wären, würde die Ungeziefer- und Insektenplage uns das Weiterleben unmöglich machen. Die chemischen Mittel, die heute überall angewendet werden, vernichten nur einen kleinen Teil, und jetzt hört man sogar schon, daß viele Arten Ungeziefer immun gegen diese Vernichtungsmittel werden. Ein Meisenpaar mit seinen Nachkommen vertilgt dagegen in einem Jahr anderthalb Millionen Insekten und deren Larven, das sind ca. anderhalb Zentner. Deshalb ist es unsere Pflicht, die Vögel zu hegen und zu pflegen. Hier finden Sie einige Hinweise, die Sie beachten sollten.

Wichtige Hinweise für die Winterfütterung

Nicht erst bei Schnee und Eis füttern, sondern schon im November, wenn sich die Insekten in ihre Schlupfwinkel verkriechen. — Futterhäuschen und Futterplätze so anbringen, daß sie vor Wind und Wetter geschützt sind und daß Katzen und Raubvögel sie nicht erreichen können. — Wer kein Futterhaus benutzt, hält im Garten stets eine

oder zwei Flaschen schneefrei, möglichst in der Nähe von Strüchern oder umsteckt mit einigen Zweigen. Die Vögel wollen gern etwas Schutz vor Raubvögeln haben. — Sorgen Sie auch dafür, daß stets Futter gestreut ist. Die Vögel gewöhnen sich schnell an ihren gewohnten Futterplatz und würden verhungern, wenn sie dort auch nur kurze Zeit kein Futter finden. — Besonders morgens und gegen Abend Futter streuen, denn im Winter ist die Nacht 16 Stunden lang, im Sommer dagegen nur 6 Stunden. Wie soll da der kleine, 20 g leichte Vogel seine Wärme halten, wenn er morgens nicht gleich sein Futter findet? — Meisen, Heizer, Knödel, Ringe und Glocken am besten so aufhängen, daß sie Vögel zum Futterplatz hinführen. — Möglichst nicht vor April die Fütterung einstellen, denn erst dann schlüpfen die ersten Insekten.

Und was dürfen wir nicht tun?

Bei Frost kein Trinkwasser nach draußen stellen, denn die Vögel baden darin, ihr Gefieder erstarrt und sie gehen elend zugrunde. — Keine Kuchen-, Brotkrumen und Speisereste füttern. Diese säuern, das vertragen die Vögel nicht. Außerdem sind sie salzhaltig, und Salz ist Gift für Vögel. — Keine Speckschwarten hinhängen. Das Gefieder wird fettig, und die Vögel haben im Winter keine Möglichkeit, sich zu säubern. Die Punktionen der Haut werden gestört, und die Vögel erkranken. — Und nun viel Freude bei Ihrer schönen Aufgabe!

Hainer Jugendschützen weiter erfolgreich

Beide Hainer Luftgewehrjugendmannschaften kämpften in der vergangenen Woche mit unterschiedlichen Erfolgen um Punkte. Die 1. Jugendmannschaft mußte zum 4. Rundenrückgang der Gruppe III in Jügesheim antreten. Die Jügesheimer Jugendschützen wollten diesmal den Heimvorteil nutzen, um sich für die erlittene Vorkampfniederlage zu revanchieren. Sie steigerten sich in dieser Begegnung auf insgesamt 918 Ringe, was ihnen aber nichts nutzte, da sich die Hainer Jugendschützen Dieter Gritschke (344), Thomas Wül (341), Eric Eiermann (330) ebenfalls steigern konnten. Mit dem besten Ergebnis der bisherigen Rundenkämpfe, 1015 Ringe, gelang es ihnen beide Punkte aus Jügesheim mitzunehmen. Im 5. Rundenrückgang waren die Teilschützen aus Dietzenbach Gast im Hainer Schützenhaus. Die Dietzenbacher Jugendschützen, die dem verlustpunktfreien Taaelführer auf eigenem Stand ein Bein stellen wollten, mußten am Ende einsehen, daß die von ihnen geschossenen 928 Ringe nicht zum Sieg reichten, da die Hainer Jugendschützen Dieter Gritschke (323), Beate Kress (300), Thomas Wül (336) wiederum mit einer guten Mannschaftsleistung, mit 959 Ringen, aufwarten konnten, beide Punkte behielten und mit 100 Punkten souverän die Tabellenspitze behaupteten.

Die 2. Jugendmannschaft, die aus Schülern besteht, kämpfte mit wechselhaften Erfolgen. Sie empfing auf dem heimischen Schießstand die Mannschaft von Neu-Isenburg. Die Hainer nahen sich für diese Begegnung viel vorgenommen, um ihr negatives Punktekonto auszugleichen. Eric Eiermann (317), Michael Stroh (296), Sabine Kress (243) schossen gesamt 856 Ringe, denen Neu-Isenburg lediglich 818 Ringe entgegensehen konnte. Im 5. Rundenrückgang mußte man zum Favoriten der Gruppe I nach Urberach reisen. Die Hainer Mannschaft stand hier vor einer kaum löslichen Aufgabe. Die von Sabine Kress (259), Michael Stroh (307) und Hartmut Waldmann (281) erzielten 847 Ringe reichten nicht, um den Gegner Urberach zu gefährden. Urberach wurde seiner Favoritenrolle gerecht, schoß 999 Ringe und behielt beide Punkte. Die Luftgewehr-Rundenkämpfe werden in der kommenden Woche fortgesetzt mit der Kreisklassenbegegnung in M. Dietsheim (7. 12.) und den Begegnungen auf dem eigenen Schießstand in der 1. Grundklasse gegen Offenbach (6. 12.) und in der 3. Grundklasse gegen Langen (4. 12.). Die Hainer Luftgewehrshützen hoffen, daß in diesen Begegnungen endlich der Knoten platzt und die negativen Serien der letzten Wochen durchbrochen werden.

Klingende Münze für alte Ansprüche

Mit den evangelischen Kirchengemeinden in Götzenhain und Offenthal wurde mit der Stadt Dreieich eine Neuregelung der Ablösung der Nebenrechte getroffen. Wie Bürgermeister Meudt berichtete, hatte die Stadt jährlich an die evangelische Kirchengemeinde Götzenhain eine Kostenbeteiligung an der Pfarrbesoldung in Höhe von 269,14 Mark zu zahlen, außerdem 48 Mark als kapitalisierte Naturalleistung (Krautzehnten). Gegenüber der evangelischen Kirchengemeinde Offenthal oblienen Verpflichtungen von jährlich 180,86 DM als sogenannte Rechtsverpflichtung und 70 Mark für das Gemeindedienergehalt. Diese Summen werden jetzt, so der Bürgermeister, zum 20fachen Jahresbeitrag abgelöst. Die evangelische Kirchengemeinde Götzenhain erhält: Pfarrbesoldungsanteil 5382,80 Mark Zuschuß zum Krautzehnten 960 Mark, Rechtsleistungen Offenthal 3617,20 und Gemeindedienargehalt Offenthal 1400 Mark, dies macht die Gesamtsumme von 11 360 Mark aus. Die bestehenden Nebenrechte stellen kirchliche Vermögenswerte dar und leiten sich aus dem Grundgesetz und der Weimarer Verfassung ab. Auch nach der Ablösung sind die Gemeinden verpflichtet, die Baulasten und sonstigen finanziellen Ansprüche der Kirchengemeinden zu tragen. Dies bedeutet zum Beispiel

für Dreieich, daß sie den Turm der Kirche in Offenthal baulich erhalten muß. Rechtsgrundlage für die Ablösung der bestehenden Verpflichtungen ist ein Großherzogliches Gesetz vom 8. August 1899, das nach dem Rechtsbereinigungsgesetz des Landes Hessen aus dem Jahre 1962 auch heute noch gilt. Nach diesem Gesetz können die Nebenrechte der Kirchengemeinden durch die Stadt mit dem 25fachen Jahresbeitrag abgelöst werden. Der Bürgermeister sagte, in Gesprächen mit der Kirchenverwaltung Darmstadt sei eine Einigung auf Zahlung des 20fachen Jahresbeitrags erzielt worden.

Kleinanzeigen gehören in die LZ
Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Haushaltsvolumen ...

(Fortsetzung von Seite 1)
Bürgermeister Meudt sprach dem Bund für Volksbildung zu seinem 25jährigen Bestehen seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Für die 1100-Jahr-Feier des Stadtteils Sprenndlingen sollen 20 000 Mark bereitgestellt werden. Der Bürgermeister führte weiter aus: „Die Sozialpolitik dieses Magistrats in der Stadt Dreieich war von Anfang an von der Grundauffassung liberaler und demokratischer Kommunalpolitik geprägt, die da heißt: Den freien Trägern, den Vereinen und Verbänden ihre eigenen Arbeitsfelder zu überlassen und sie in ihrer Beständigkeit zu unterstützen. Genau so haben wir uns bemüht, solche Menschen zu unterstützen, die keiner Interessengemeinschaft angehören, die keine Lobby haben.“ An der Spitze aller Einzelpläne stehe der Sozialhaushalt mit einem Zuschuß von rund 6 Millionen Mark, um 12 Prozent seien die Ausgaben für 1980 angehoben worden. Ein Kindergartenplatz habe 1977 3500 Mark gekostet, 1980 koste er 4600 Mark. Die Gruppen in den Kindergärten hätten verkleinert werden können, dies sei nicht auf den Rückgang der Kinderzahlen zu beziehen, sondern auf das Mehr an Personal. Auch die räumlichen Verhältnisse seien in den Kindergärten verbessert worden, sagte Meudt. Für jugendpflegerische Maßnahmen müßte 1980 80 Prozent mehr, also 750 000 Mark ausgegeben werden. Dies sei auf die Erweiterung der Jugendzentren zurückzuführen. 1977 seien 3574 Quadratmeter gewesen, die den Jugendlichen zur Verfügung standen, 1980 1127 Quadratmeter. Für die Ausländerbetreuung werden 1980 80 000 Mark ausgegeben. 1977 habe es noch keine Suchtberatungsstelle gegeben. 1980 müßten dafür 20 000 Mark angesetzt werden.

Mit diesem Betrag könne allerdings nur ein Anfangsprogramm finanziert werden. In der Altenhilfe sei ein Defizit von 385 000 Mark entstanden, 1980 müßten hierfür 600 000 Mark bereitgestellt werden. Die Steigerung der Aktivitäten in der Jugendbetreuung hänge auch davon ab, ob die Stadt genügend Honorarkräfte bekomme. Zum Sport sagte Meudt, daß dieser eine immer größere Rolle in der Freizeit der Menschen spiele und der Bedarf an Sportstätten in Dreieich noch nicht gedeckt sei. Aus diesem Grund sei das Sportstätteninvestitionsprogramm, das der Magistrat für 1980 vorschlägt, mit über 3 Millionen Mark das zweitgrößte des ganzen nächstjährigen Haushalts. Die Stadt müsse die Vereine, die vieles für die Bürger tun, stark unterstützen, denn sie leisteten Unentbehrliches für die Freizeitgestaltung der Bevölkerung. Die Planung zur Stadtentwicklung müsse weitergeführt werden. In einer städtebaulichen Detailplanung sollen zum Beispiel der Ausbau einer verkehrsfreien Zone zwischen Lindenplatz und Schulstraße, die Entwicklung eines zentralen Einkaufsbereiches im Bereich Frankfurter Straße/Hauptstraße, die Untersuchung für eine Wohnplanung im Bereich des Heckenbom, westlich Schulstraße und der Ausbau der Zone Bahnhofsvorplatz/Leuschner-Platz durchgeführt und geplant werden. Abschließend sagte Meudt in seiner Haushaltsrede: „Die Haushaltsführung des Magistrats zeigt, daß darf ich für meine Kollegen und alle meine Kollegen in diesem Zusammenhang sagen, Augenmaß und angemessenen Aufwand.“ Bürgermeister Meudt dankte allen Mitarbeitern für die im Jahr 1979 geleistete Arbeit und empfahl den Stadtverordneten, den vorgelegten Haushaltsplanentwurf anzunehmen.

Götzenhain

Basar als Gemeindefest

Der Gruppe der Behinderten soll der Reingewinn des Basars, zu dem die Evangelische Kirchengemeinde für diesen Samstag, den 1. Dezember, ab 15 Uhr ins Gemeindehaus einlädt, zugutekommen. Immer sind neue Spiele notwendig. Zu schnell brauchen sie sich wieder auf. Mit besonderer Freude wurden in den letzten Jahren dazu noch Musikinstrumente herbeigeholt, die den Behinderten vielerlei Möglichkeiten der Betätigung erschlossen. Und natürlich will man in ordentlichen Räumen zusammenkommen. Eine gründliche Renovierung und Ausstattung mit neuen Möbeln war darum unbedingt notwendig. Damit waren aber auch alle Mittel aus Spenden und aus dem ordentlichen Haushalt der Kirchengemeinde ausgeschöpft. Außerdem wollen ja auch die Kosten für den Bus aufgebracht werden, der die Kinder und Jugendlichen zu den Spielnachmittagen ins Gemeindehaus bringt. „Der Basar sollte darum schon ein richtiges Gemeindefest werden“, meint Pfarrer Gerhard Zühlsdorff, „denn nur bei großer Beteiligung kann er zum Erfolg und damit zum Nutzen unserer Behinderten führen.“ Wer sich mit den Frauen unterhält, die sich in den vergangenen Monaten und besonders den letzten Wochen mit Frau Walburga Zühlsdorff um die Ausrichtung des Basars mühten, erfährt, daß sehr viele schöne und nützliche Dinge zusammenkommen, die nun alle „an den Mann“ gebracht werden möchten. Ein Besuch lohnt sich. Vieles kann hier sehr preiswert erworben werden und noch auf den Weihnachtstisch kommen! Dazu gibt es natürlich wieder Kaffee und Kuchen und andere Köstlichkeiten für den Gaumen. Und wer wüßte nicht, daß Essen und Trinken die Menschen zusammenführt!

Samstag ist Sängerbund

Der Gesangsverein „Germania“ lädt für Samstag, den 1. Dezember, ab 20 Uhr zu seinem traditionellen Sängerbund in der HSV-Halle ein. Der Vorstand würde sich freuen, wenn sich außer den Mitgliedern mit ihren Partnern auch recht viele Freunde des Vereins einfinden. **Weihnachtsfeier diesmal samstags** Die Adventssonntage sollen in diesem Jahre weihnachtlich von Doppelveranstaltungen frei sein. Der VdK geht darum von jahrelanger Tradition ab und am Samstag, den 8. Dezember, um 15.30 Uhr zu seiner vorweihnachtlichen Zusammenkunft ins Feuerwehrhaus in der Dietzenbacher Straße ein. **Handarbeitsausstellung der Naturfreunde** Eine Ausstellung textiler Bastel- und Handarbeiten veranstaltet die Frauengruppe der Dreieichenhainer Naturfreunde am Samstag, dem 1. und am Sonntag, dem 2. Dezember im Naturfreundehaus Dreieichenhain. Die sich regelmäßig zu gemeinsamen Handarbeiten treffen, wollen einer größeren Öffentlichkeit einmal zeigen, was sie an gestrickten Pullovern und Westen sowie an Häkel- und Gobelinarbeiten alles fertiggestellt haben. Die bunte Schau zeigt auch die vielerlei möglichen Arrangements von Seidenblumen und welche Fülle an Phantasie man in textile Handarbeiten hineinbringen kann. Nicht nur Frauen, sondern alle jüngeren und älteren Bürger sind herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist am Samstag ab 13 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.

Kirchen, Vereine und Politiker an einem Tisch

Wen erreichen wir und wem sollten wir noch besonders nachgehen? Das waren Fragen einer Zusammenkunft von Vereinsvorsitzenden, den Vorsitzenden der politischen Parteien und Vertretern der beiden Kirchen im Stadtteil Götzenhain, zu der Pfarrer Gerhard Zühlsdorff und der Kirchenvorstand ins Gemeindehaus eingeladen hatten. Einig war man sich dabei, daß es nicht nur um eine Betreuung von Menschen gehen könne, sondern daß eine weitgehende Motivierung zu eigener Aktivität angestrebt werden müsse. Einig war man sich auch darin, daß alle, Politiker, Vereine und Kirchen, eine gemeinsame Verantwortung für das Leben aller Bürger empfänden und darum immer und immer wieder sich die Hand zu notwendiger und sinnvoller Zusammenarbeit reichen sollten. Aus dem Erfahrungsaustausch sei hier nur vermerkt, daß darüber gesprochen wurde, wie der zur Zeit im Ausbau befindliche Bürgertreff ausgenutzt werden könne. Eingehend ging es auch um die Abstimmung von Veranstaltungen. Hierbei wurde von den Kirchen ins Feld geführt, wie Jugendliche oft in schwere Kollisionen kämen, wenn beispielsweise Konfirmandenzusammenkünfte, Gottesdienste und sportliche Veranstaltungen auf gleiche Stunden festgesetzt seien. Damit war beim Problem „Jugend“. Hier ergaben sich so viele Gesichtspunkte, daß für weitere Erörterungen eine neue Begegnung etwa im Frühjahr für notwendig gehalten wurde.

Langener Zeitung

D 4449 BX



London, Paris
Nizza, Budapest
Florenz, Rom
Venedig, Wien
Warschau, Genf
Amsterdam, Prag
Mailand, Zürich
oder Salzburg

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

SCHAUFENSTER LANGEN

50 Gewinne beim großen Schaufenster-Suchwettbewerb

1. Preis: Wochenend-Flugreise in eine von 15 europäischen Großstädten

Oder zum Beispiel: ein tragbares Fernsehgerät, ein Kamera-Set, Urlaub im Spessart, Langspielplatten oder Einkaufsgutscheine. Es lohnt sich!

Zugreifen — Geld sparen

Ob Mutter, Tochter oder Vater — alle gehen zu Ihrem Kleiderberater



Einer dieser Scheine kann auch Ihnen gehören. Beteiligen Sie sich an unserer großen Weihnachtslotterie. Jeder Kunde bekommt ein Gratislos. Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtsweges in der Langener Zeitung veröffentlicht. Und noch etwas: Wir bieten Ihnen gerade vor den Feiertagen Qualität zu kleinen Preisen. Wenn's um die Bekleidung geht, möchten wir Ihr Partner sein, denn wir verstehen etwas von diesem Geschäft. Denken Sie stets an ZIMMERMANN-KLEIDUNG, dann denken Sie an Ihren leistungsfähigen Partner.

Zimmermann Bekleidung

6070 LANGEN · GARTENSTRASSE 6 · TELEFON 0 61 03 / 2 79 21



Gerade vor dem Fest sind wir in Qualität und Preisen nicht zu bremsen! Angebote

- aus unserem großen Damen- und Herren-Sortiment
- Damen-Mäntel in Loden sportlich aktuell 129,-/149,-/169,-/189,-
- Damen-Mäntel reine Schurwolle, modische Modelle 159,-/189,-/219,-/239,-
- Damen-Mäntel reine Schurwolle mit echten Nerzkragen 359,-/389,-
- Damen-Mäntel Lama modisch schick 249,-/289,-/329,-
- Damen-Jacken modisch sportlich Flausch u. reine Schurwolle 129,-/149,-/169,-
- Damen-Jacken Lama modisch aktuell 209,-/239,-
- Damen-Kleider in Zwischengrößen bis Größe 54 69,-/ 78,-/ 89,-/129,-
- Damen-Lederjacken Nappa u. Vellours gefüttert 179,-/219,-/279,-
- Damen-Hosen pflegeleicht und vollwaschbar 39,-/ 59,-/ 69,-
- Herren-Anzüge in Flaserform eingetragene Streifen u. Karo 179,-/198,-/279,-/329,-
- Herren-Sportakkos u. Blazer sportlich u. elegant 89,-/129,-/159,-/189,-
- Herren-Mäntel und Caban sportlich aktuell 129,-/169,-/198,-/229,-
- Herren-Winterjacken mit Teddyfutter u. Pelzkragen für kühle Tage 159,-/179,-/198,-
- Herren-Parker und Wanderjacken 79,-/ 98,-/129,-/149,-
- Herren-Lederjacken Nappa und Vellours gefüttert 198,-/250,-/349,-
- Herren-Hosen mit Jahresgarantie waschbar 49,-/ 59,-/ 69,-/ 89,-
- Herren-Autohose regulierbarer Bund Garantie 69,-/ 79,-/ 89,-
- Herren-Hemden und Pullis in großer Auswahl 19,-/ 29,-/ 39,-/ 49,-
- Herren-Wintermäntel in Loden u. IWS 189,-/229,-/269,-/322,-

Für festliche Stunden
Damen-Cocktailkleider in lang oder kurz
Kamindröcke und Partyblusen
Herren-Smoking, Dinner-Jackets, Partyhosen und Hemden

Liebe Leser!

Die Festtage stehen wieder einmal vor der Tür, und die „Langener Zeitung“ als Ihre Heimatzeitung möchte helfen, daß Sie Ihre Weihnachtseinkäufe gut und preiswert tätigen können. Wir stellen Ihnen deshalb eine Reihe von Langener Geschäften in dieser Sonderbeilage vor, wo Sie gewiß eine große Auswahl qualitativ guter Waren vorfinden, wo Sie ohne Parkplatzsorgen und Hetze vergleichen können, wo man Sie gut berät und wo man Sie als treue Dauerkunden behalten möchte.

Ein Schaufensterbummel durch unsere Stadt wird Sie sicher davon überzeugen, daß man in Langen gut und preiswert einkaufen kann und eine Auswahl hat, die sich sehen lassen kann.

Um Ihnen noch einen besonderen Anreiz zu einem Schaufensterbummel zu geben, haben wir wie im vergangenen Jahr wieder einen Schaufenster-Suchwettbewerb arrangiert. Diesmal gibt es nicht nur einen Gewinn, sondern gleich fünfzig Personen haben die Möglichkeit, noch vor Weihnachten ein Geschenk zu erhalten, mit dem sie nicht gerechnet hatten.

Wie wäre es mit einer Wochenend-Flugreise in eine von 15 europäischen Großstädten. Die Auswahl finden Sie auf der Titelseite rechts oben. Oder was würden Sie davon halten, ein tragbares Fernsehgerät zu gewinnen, das unabhängig macht, wenn die anderen Familienmitglieder ein anderes Programm sehen wollen. Auch ein Kamera-Set ist doch sicher nicht zu verachten, um besondere Momente im Bild festzuhalten. Schließlich ist auch ein Ferienaufenthalt im schönen Spessart eine Sache, die man gern mitnehmen möchte, und dann gibt es noch eine Reihe von Langspielplatten und Warengutscheine, die bei dem am Wettbewerb beteiligten Firmen eingelöst werden können. Mitmachen lohnt sich!

Und was müssen Sie dafür tun?

Achten Sie beim Schaufensterbummel auf Buchstaben, die in den Auslagen stehen. Tragen Sie diese jeweils hinter das betreffende Geschäft in die auf dieser Seite abgedruckte Liste ein und lesen Sie das Ganze dann von oben nach unten.

Diesen Lösungsspruch tragen Sie dann auf den Abschnitt ein und vergessen bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht. Wenn dieser Abschnitt bis zum 18. Dezember 1979 in unserer Geschäftsstelle ist, nehmen Sie an der Auslosung teil, die unter Ausschluß des Rechtswegs erfolgt. Am 21. Dezember lesen Sie dann in der „Langener Zeitung“, ob Sie gewonnen haben.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Schaufensterbummel und viel Glück beim Mitmachen.

Ihre Langener Zeitung

Worte zur Weihnacht

„Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen, um Himmel und Erde zu befrieden und zu erneuern. Heute ist das große Licht über den Erdenbreiten aufgestrahlt, um jeden Menschen zu erleuchten.“

Thomas von Kempfen

„Das Geschenkgeben ist der einzige Brauch, der uns aus dem Paradiese blieb, wo alles Geschenk gewesen.“

H. H. Ehrler

„Das Christfest ist das schönste Fest im Ringe des Jahres. Es ist das Fest der Liebe, umspannt den ganzen Erdball und verbindet die Völker zu einer großen Gemeinschaft, wie da geschrieben steht im Evangelium: ä ä ä und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Adalbert Stifter

„Die Wissenden knien vor dem nieder, der die Wissenschaft der Worte und der Zahlen unter die neue Weisheit der Liebe stellen wird.“

Giovanni Papini

	Thoshiba-Anlage (Flachbausteine) Digital-Tuner-Cassette, Vorverstärker, Endverstärker 2 x 60 W Sinus ... nur DM 2198
	KÖRTING-Minianlage , Digital-tuner, Verstärker (2 x 50 W Sinus), Cassette ... nur DM 1798
	SABA-Receiver 9240 2 x 70 W Sinus ... nur DM 998
	AKAI-Cassettendeck 750 D mit Fernbedienung ... nur DM 1100
	TELEFUNKEN-Kompaktanlage 3520 mit Lautsprecher ... nur DM 998
	KÖRTING-Kompaktanlage 2 x 30 W Sinus mit Fernbedienung ... nur DM 998
	FARBfernsehgerät BLAUPUNKT PS 19 mit Schaltuhr und Fernbedienung ... nur DM 1998

DREIEICH-RADIO
Bahnstraße 16
Langen
Telefon: 2 37 84 und 2 36 74

Nr.	Buchstabe	Firma	Straße
1		Altstadt-Drogerie	Wassergasse 1
2		J. K. Bach	Fahrgasse 17
3		Baier & Roth	Rheinstraße 23
4		Bonk Autozubehör	August-Bebel-Straße 22
5		Kaufhaus Braun	Bahnstraße 101-103
6		Dörfel-Moden	Rheinstraße 20
7		Dreieich-Radio	Bahnstraße 16
8		Eisenwaren	Lutherplatz
9		Freisens-Moden	Bahnstraße 8
10		Uhren-Hartel	Bahnstraße 7
11		Heimrich-Moden	Fahrgasse / Ecke Rheinstraße
12		Heinig Textil	Fahrgasse 14
13		Uhren-Heydegger	Friedrichstraße 21
14		Kaufhaus Hill	Lutherplatz
15		Hornburg Spielwaren	Bahnstraße 51
16		Keil-Pelzmoden	Bahnstraße 85
17		Keim, Uhren, Optik	Wassergasse 6
18		Kircher Spielwaren	Darmstädter Str.
19		Köhler Moden	Bahnstraße 14 und 17
20		Kuhn Fernsehhaus	Stresemannring 5
21		Lehr Farbenhaus	Neckarstraße 19a
22		Mazda-Vertrieb	B 3 (gegenü. Drei-Krankenh.)
23		Metzner Elektro	Bahnstraße 22
24		Nehmann Musikhaus	Bahnstraße 34
25		Oechsner Fernsehen	Südliche Ringstraße 69
26		Oeder Augenoptik	Bahnstraße 6
27		Oppitz Fotohaus	Bahnstraße 73
28		Pelz-Nann Phono	Rheinstraße 17
29		Photo Porst	Bahnstraße 3
30		Fisch-Rath	Wassergasse 7
31		Rehwald Boschdienst	Robert-Bosch-Straße 6
32		Reisebüro Langen	Bahnstraße 11-15
33		Möbel-Sallwey	Obergasse 21-25
34		Schlüsseldienst	Wiesenstraße 12
35		Schönauer Pelze	Fahrgasse 8
36		Textilhaus Schroth	Friedrichstraße
37		Autohaus Schroth	Darmstädter Straße 56
38		Schuh-Discount	Bahnstraße 112
39		Thierfelder Optik	Bahnstraße 85
40		Trail Jeans-Shop	Wassergasse 4
41		Werner & Dutiné	Frankfurter Straße 9
42		Zimmermann-Kleidung	Gartenstraße 6

Pelzfachgeschäft
Herta Schönauer
Fahrgasse 8
Telefon 0 61 03 / 2 93 01

REPARATUREN IN EIGENER WERKSTATT

RATH LANGEN WASSERGASSE 7 TELEFON 2 21 76

Für das Weihnachtsfest Vorebestellungen erbeten für:

- Lebende Fische**
Karpfen, Forellen, Schleien usw.
- Schlachtfisches Geflügel**
Gänse, Puten, Enten usw.
- Frischerlegtes Wild**
Reh, Fasan, Hasen, Wildschweine usw.
- Großer Auswahl vorrätig**
frischer geräucherter Ostsee-Aal
frischer geräucherter Ostsee-Lachs,
beste Sorten von Salz- und Matjesheringen.

• Machen Sie Gebrauch von unseren Party-Platten! Täglich frisch gebackener Fisch!

ELEKTRO METZNER ANGELN

Große Auswahl in Angelzubehör.

Neuheiten aus aller Welt

Fachberatung

Elektrogeräte namhafter Firmen

Beratung in allen Fachfragen

Langen - Bahnstraße 22 - Telefon 2 49 99

Beachten Sie bei Ihrem Weihnachtseinkauf
unsere Übergrößen in
Herren-Hosen
Herren-Hemden
Herren-Pullover
bis Größe 60

Modehaus FREISENS
für die Dame für den Herrn
Pluf 06103/23269 Bahnstr. 8 - 607 Langen

Geschenke, die Freude bereiten!

UHREN die neuesten Modelle von Omega, Tissot, Seiko, Mido, Junghans, Zentra, Citizen u. a.

SCHMUCK in Gold und Silber, Juwelen und Zuchtperlketten, Armbänder nach Ihren Wünschen

BESTECKE das große Geschenk für die ganze Familie von führenden Herstellern: Rolbe u. Berking, WMF, BSF und Wilkens

Mit unserem bekannt guten Service, unserer eigenen Werkstatt und mit fachgerechter Beratung freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Ihr
Uhren Heydegger
Langen, Friedrichstraße 21
Telefon: 2 21 93

Einrichtungshaus mit EINBAUSTUDIO für

- ★ Anbauküchen
- ★ Schlafzimmer-Einbauschränke
- ★ Wohnzimmer-Schränkwände
- ★ Bücherwände

12 Schaufenster
Grobauswahl auf 1200 qm

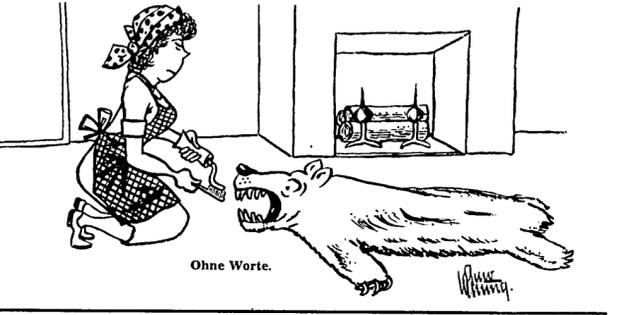
Teilnahmeschein „Schaufenster Langen“

Der Lösungsspruch heißt:

Name

Ort

Straße



Langersehnte Wünsche können Sie sich bei Bach erfüllen!

Teppiche — Brücken — Bettumrandungen
Orient-Brücken — Teppichböden
Gardinen und Dekorationsstoffe
Bett- und Tischwäsche — Federbetten
Schlafdecken

und die vielen persönlichen Kleingeschenke, wie Korbwaren, Tiroler Bauernmalerei und Webkunst, Brokat-Decken und Kissen, Handarbeitsdecken in allen Größen und vieles, vieles andere.

I. K. Bach
6070 Langen
Fahrgasse 17
Telefon 2 35 12
Parkplatz im Hof

LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Möbelhaus Sallwey

Obergasse 1 — Obergasse 21 • 25

Allgemeine Tarifpreise für die Versorgung mit Wasser

Anlage 1 zu den Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Wasser aus dem Versorgungsnetz der Stadtwerke Langen GmbH

Die Stadtwerke Langen GmbH stellt zu den jeweils geltenden „Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Wasser aus dem Versorgungsnetz der Stadtwerke Langen GmbH“, Wasser zu den nachstehenden Tarifpreisen zur Verfügung.
Die Allgemeinen Tarifpreise sind Nettopreise im Sinne des Umsatzsteuergesetzes vom 29.5.1967 (BGBl. I S. 545), zu ihnen tritt in den Rechnungen getrennt ausgewiesen die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in ihrer jeweiligen Höhe.

Wassertarife	
einheitlicher Arbeitspreis	12 Pf/100 l (1,20 DM/m ³)
Grundpreise	

Als monatlicher Teilbetrag des Jahresgrundpreises werden erhoben:

je Wohneinheit 3,— DM/monatlich
je Gewerbebetrieb 3,— DM/monatlich
wenn der Wasserverbrauch mit dem Haushalt gemeinsam gemessen wird, oder ein Kleinbereichszähler mit einer Nennleistung bis 10 m³ eingebaut ist.

Für Gewerbe- und Industriebetriebe mit eingebautem Großbereichszähler mit einer Nennleistung von mehr als 10 m³/h gelten folgende monatliche Teilbeträge:
20 cbm Nennleistung 15,— DM/monatlich
Verbundzähler 100,— DM/monatlich

Allgemeine Bestimmungen

Die Kunden haben den Stadtwerken alle zur Bildung des Grundpreises notwendigen Angaben zu machen. Sie sind verpflichtet, den Stadtwerken jede Änderung der tatsächlichen Verhältnisse, die eine Änderung des Grundpreises zur Folge hat, spätestens bis zum nächstfolgenden Ablesetermin mitzuteilen. Die Anzeigepflicht gilt erst dann als erfüllt, wenn die Anzeige von den Stadtwerken schriftlich bestätigt ist. Wird bei einer Prüfung festgestellt, daß sich die Verhältnisse geändert haben, die für die Festsetzung des Grundpreises maßgebend waren, ohne daß eine Anzeige gemacht worden ist, so kann der Grundpreis für den ganzen Zeitraum seit der letzten Feststellung des Grundpreises nachberechnet werden.

Eine Wohneinheit wird grundsätzlich der Grundpreisberechnung zugrunde gelegt, wenn hierfür ein besonderer Stromzähler eingebaut ist. In Zweifelsfällen entscheiden die Stadtwerke, ob es sich um eine eigene Wohneinheit bzw. einen Gewerbebetrieb im Sinne der Allgemeinen Tarifpreise für Wasser handelt.

Inkrafttreten

Diese Tarife treten ab Verbrauchsmonat Januar 1980 in Kraft. Alle bisherigen Tarife verlieren zum gleichen Zeitpunkt ihre Gültigkeit.

Langen, im November 1978

STADTWERKE LANGEN GMBH

Allgemeine Tarife für die Versorgung mit Erdgas

gültig ab 1. Januar 1980 für das gesamte Versorgungsgebiet

Anlage I zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Gas aus dem Versorgungsnetz der Stadtwerke Langen GmbH“

Aufgrund Ziffer II Abs. 1 der „Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Gas aus dem Versorgungsnetz der Stadtwerke Langen GmbH“ (AVB) vom 27. Januar 1942 (RAnz. 1942 Nr. 39 und 46) und der Verordnung über die allgemeinen Tarife für die Versorgung mit Gas (Bundestarifordnung Gas) vom 10. Februar 1959 (BGBl. I S. 46) stellt die Stadtwerke Langen GmbH den Kunden Erdgas zu den nachstehenden Bedingungen zur Verfügung:

Es stehen folgende Tarife zur Wahl:

Für den Haushaltsbedarf die Grundpreistarife

H I (Tarifschlüssel 501)

H II (Tarifschlüssel 502)

für Gewerbe, Industrie und sonstigen Bedarf die Grundpreistarife:

G I (Tarifschlüssel 518)

G II (Tarifschlüssel 519)

für alle Verwendungszwecke der Kleinverbrauchstarife:

K (Tarifschlüssel 530)

der Kleinverbrauchstarife:

M (Tarifschlüssel 540)

Bei den Grundpreistarifen setzt sich der Erdgaspreis aus einem Jahresgrundpreis für die Bereitstellung der Anlagen und einem Arbeitspreis je abgenommene Kilowattstunde (kWh) zusammen, beim Kleinverbrauchstarif K aus einem Meßpreis und einem Arbeitspreis je kWh Erdgas.
Beim Kleinverbrauchstarif M entfällt der Meßpreis.

Die abgenommene Gasmenge (Volumen) wird in m³ gemessen. Die Zahl der kWh pro m³ — der Verrechnungsbrennwert (z.Z. 11,14 kWh/m³) — ergibt sich unter Berücksichtigung des Längeren Normfaktors aus dem tariflichen Brennwert Ho.

Der Längere Normfaktor beträgt 0,9787, er errechnet sich aus folgenden Zustandsgrößen:

Mittlerer Barometerstand	998,50 mbar
Mittlere Gastemperatur	7,80 C
Überdruck am Zähler	21,56 mbar

Der tarifliche Brennwert Ho (kWh/m³) sowie dessen Änderungen werden in der Längeren Zeitung öffentlich bekanntgegeben. Der Brennwert beträgt für Erdgas zur Zeit 11,3865 kWh/m³.

Die angegebenen Preise sind Nettopreise im Sinne des Umsatzsteuergesetzes vom 29.5.1967 (BGBl. I S. 545). Zu ihnen tritt — getrennt ausgewiesen — die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in ihrer jeweiligen Höhe.

A. Grundpreistarif für Haushaltsbedarf

Als monatlicher Teilbetrag des Jahresgrundpreises werden je Kunde bzw. Haushalt erhoben beim:

Grundpreistarif H I

(Tarifschlüssel 501)

10,00 DM

4,85 Pf/kWh Arbeitspreis

Grundpreistarif H II
(Tarifschlüssel 502)
15,00 DM
3,80 Pf/kWh Arbeitspreis

B. Grundpreistarife für Gewerbe, Industrie und den Erdgasverbrauch, der nicht Haushaltsverbrauch ist

Als monatlicher Teilbetrag des Jahresgrundpreises werden erhoben beim:

Grundpreistarif G I

(Tarifschlüssel 518)

Grundpreis je kWh Anschlußleistung 1,95 DM

4,85 Pf/kWh Arbeitspreis

Grundpreistarif G II

(Tarifschlüssel 519)

Grundpreis je kWh Anschlußleistung 3,90 DM

3,80 Pf/kWh Arbeitspreis

Bei der Berechnung der Anschlußleistung wird das 1. Verbrauchsgerät voll, das 2. Verbrauchsgerät mit 3/4 und jedes weitere Verbrauchsgerät mit 1/2 der tatsächlichen Anschlußleistung angerechnet. Die Höhe der Anschlußleistung und des zu zahlenden Grundpreises werden durch die Stadtwerke Langen GmbH festgestellt.

C. Kleinverbrauchstarif K (Tarifschlüssel 530)

Der Arbeitspreis beträgt

für alle Verwendungszwecke

der Meßpreis

7,30 Pf/kWh,

5,00 DM/Monat.

D. Kleinverbrauchstarif M (Tarifschlüssel 540)

Der Arbeitspreis beträgt 11,30 Pf/kWh ohne Berechnung eines Meßpreises. Die Abrechnung des Erdgasverbrauches zu diesem Tarif erfolgt nur bei Belieferung über Münzgaszähler. Dies kann nur beim Vorliegen besonderer Verhältnisse oder wenn die Voraussetzungen für das Vorliegen einer Sicherheitsleistung vorliegen, erforderlich werden.

E. Allgemeine Bestimmungen

1. Die Kunden haben der Stadtwerke Langen GmbH alle zur Bildung des Grundpreises notwendigen Angaben zu machen. Sie sind verpflichtet, der Stadtwerke Langen GmbH jede Änderung der tatsächlichen Verhältnisse, die eine Änderung der Tarifberechnungsgrundlagen zur Folge hat, unverzüglich mitzuteilen. Die Anzeigepflicht gilt erst dann als erfüllt, wenn die Anzeige von der Stadtwerke Langen GmbH schriftlich bestätigt worden ist.

Wird bei einer Prüfung festgestellt, daß sich die Verhältnisse, die für die Festsetzung der Tarifgrundlagen maßgebend waren, geändert haben, ohne daß der Stadtwerke Langen GmbH Anzeige erstattet worden ist, so kann der Unterschiedbetrag zwischen den bezahlten Tarifpreisen und den aufgrund des Ergebnisses der Prüfung zu zahlenden Tarifpreisen für den ganzen Zeitraum seit der letzten Festsetzung der Tarifpreise nachberechnet werden.

2. Die Kunden bleiben nach der Veröffentlichung der allgemeinen Tarifpreise solange in dem entsprechenden Nachfolgetarif eingestuft bis sie eine andere Wahl treffen.



Das BHW ist die Bausparkasse, bei der übers Sparen und Bauen das Leben nicht zu kurz kommt.



**MONTAG
31
DEZEMBER**

Alte Bausparer-Regel:
Wer bauspart noch vor Ende dieses Jahres, bekommt vom Staat im nächsten Jahre Bares!

Wichtiger Hinweis:
Ihren BHW-Bausparvertrag sollten Sie bis zum Jahreschluß abgeschlossen haben, damit Sie alle Vergünstigungen, die der Staat Bausparern bietet, für 1979 noch voll ausschöpfen können.

BHW-Bausparer brauchen fürs eigene Heim auf Urlaub und Sonnenschein nicht zu verzichten.

Bausparen mit dem BHW bedeutet, einmal im Jahr die Reise in die Sonne machen und trotzdem bald hier im eigenen Haus sein. Denn das BHW bietet eine Sparr- und Finanzierungsangebote für Deutschlands öffentlichen Dienst so gestaltet, daß immer noch genügend übrig bleibt für die kleinen und größeren Freuden des Lebens. Unsere Mitarbeiter rechnen Ihnen gern aus, wie Sie zum eigenen Heim kommen, ohne daß übers Sparen und Bauen das Leben zu kurz kommt. Kostenlose Informationsbroschüre überall beim BHW erhältlich!

Die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst ist das **BHW**

Schenken Sie
zum schönsten aller Feste elegante und preiswerte **Damenkleidung** denn Mode erfreut das Herz jeder Frau.
Wir führen Größe 36—52 auch Zwischengrößen
Änderungen werden schnellstens ausgeführt
Langer Samstag durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet

Für festliche Stunden
Theater
Konzert
Party
oder Tanz
Gerne berät und zieht Sie an

heimrich moden
Langen • Fahrgasse 23 • Lutherplatz 9

Kinderärztin Etta Wernigk

ROMAN VON ELISABETH GURT



Die Kinderärztin Dr. Etta Wernigk ist es leid, immer nur bewundert zu werden. Da ist Martin, der Mann, den sie einmal geliebt hat und der sie noch immer begehrt. Da ist ihr Kollege Dr. Hofer, dessen Bewunderung ihr manchmal schon peinlich wird.

In der Klinik, in der sie arbeitet, werden ihre mütterlichen Instinkte ganz besonders angesprochen von Nori, einem sechsjährigen, verschlossenen Mädchen von grenzenloser Traurigkeit. Etta fühlt: Ein ungewöhnliches Schicksal muß diesen erschütternden Ausdruck geprägt haben. Sie lernt den Vater von Nori kennen, Gerald Hanke, und bald sieht sie Noris Krankheit mit anderen Augen. Der gefeierte Filmstar hat nach dem Tod seiner Frau seine kleine Tochter in ein teures Kinderheim gegeben. In dieser lieblosen, kalten Atmosphäre ist Nori widerspenstig, mißtrauisch, mürrisch geworden. Erst als sie merkt, daß ihr Vater und Etta, an der sie fast schon verzweifelt hängt, sich lieben lernen, kommt sie aus ihrer Reserve hervor.

Das Ende dieses Arzt-Romans aus unseren Tagen vereint drei glückliche Menschen.

pierre cardin Ihre neue Brille nur vom **FACHMANN**

Rodenstock ZEISS MARWITZ

NEOSTYLE
Silhouette
Metzler L'AMY
BAROMETER-FELDSTECHER

ALFRED Oeder
INHABER BETTY OEDER
Bahnstr. 6 und Friedrichstr. 20
Telefon 2 38 77

INTERNATIONALE BRILLENMODE

Radio-oechsner

Langen
Südliche Ringstraße 69
Telefon 2 11 58
Meisterbetrieb
Verkauf und
Reparatur-Service

Video-Aufzeichnungsgeräte: Akai, Saba, Nordmende, Philips
Farbfernsehergeräte — HI-FI-Stereo-Studio — Antennenbau

STEIF — LEGO — BRIO — FISCHER PRICE — KIDDICRAFT — PLAYMOBIL — MATTEL

Spielwaren KIRCHER

Ihr DHS-Fachgeschäft hält viele Angebote bereit

Spieleammlung nur 11,90
Lederfußball Handnaht nur 19,90
Fisher Price Trucks statt 59,90 49,—
Baufix Baukasten statt 69,— 40,—
Minitrix Master Set statt 195,— 175,—
und ab 6. DEZEMBER erwartet Sie um 17 Uhr der NIKOLAUS!

RAVENSBURG — SPEAR — INVEKTA
REVELL — TAMVA — KOSMOS — FISCHER TECHNIK — WILESCO — CARRERA

Das besondere Geschenk für SIE für IHN und für das Kind

modische Pullis, Hemden, Blusen, Hosen, T-Shirts, Rollies

Jean's C-17, CLOU BAGAR, GENTLE KREBS, RIFLE

TRAIL
Wassergasse 4
Telefon 2 41 25

Jean's LEVIS, WRANGLER DICKIES, STA, MARSHALL

Pocket mit eingebautem **schein.**

Diese Pocket hat ein elektrisches Auge, das Sie vor Unterbelichtung warnt! Einfach auf „Blitzzeit“ umschalten und Sie sind wieder fotografierbereit!

3 Jahre Garantie

PHOTO PORST LANGEN

Agentur Albertl am Lutherplatz
Bahnstraße 3 Tel. 0 61 03/2 95 95

Geschäftszeit: montags bis freitags 9 - 13 und 14 - 18.30 Uhr, am Samstag von 9 - 13 Uhr. An jedem langen Samstag durchgehend von 9 - 18 Uhr

3 Jahre Garantie

Eine unserer Besten ist jetzt enorm preisgesenkt!

Nur noch **549,-** Anzahlung 55,-

PORST compact reflex OS 1,7
Spitzenkamera mit sehr gutem Objektiv (1:1,7/50 mm), Motoranschluß, Offenblendeblende, PK-Bajonettanschluß, Leuchtdioden-Belichtungsanzeiger u.v.m.
PORST SLR motor nur 198,-

Wenn es um Musik geht . . .



Klaviere, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge, Gesangs- u. Verstärkeranlagen, Synthesizer, elektronische Heimorgeln, Noten, Musikunterricht, Kundendienst dann zu . . .

MUSIK
Nehmann
MUSIKINSTRUMENTE

Bahnstraße 34 · Tel. 2 19 75



Mode muß nicht teuer sein!

Wir bieten gute Schuhe in der bekannt großen Auswahl

SCHUH-DISCOUNT

Bahnstraße 112 · Telefon 2 41 11 · (früher Feinkost Rehm)

Ihre Weihnachtseinkäufe

können Sie in unseren modernen Räumen in aller Ruhe tätigen.

Eine reichhaltige Auswahl an Haushalts-Kleingeräten und Elektro-Artikeln erwartet Sie.

Reparatur-Service für Elektrogeräte, alle Fernseh- und Radiofabrikate, speziell für Farbfernseher



● **Radio Pelz** ●
Elektro-Nann GmbH
Rheinstraße 17, Tel. 2 23 14
Parkplatz im Hof

DUGENA GESCHENK-IDEEN zur Weihnachts-Zeit



Bald kommt die Zeit, in der man sich mit lieben Geschenken etwas ganz Besonderes Liebes sagen möchte. Sagen Sie es mit echtem Schmuck. Bei uns haben Sie eine glänzende Auswahl.

W. I. HARTEL

Langen, Bahnstraße 7
Telefon 2 26 81

DUGENA Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren, Schmuck und...gute Ideen.



Beim Kauf eines Elektrowerkzeuges sollten Sie nicht auf fachmännische Beratung verzichten. Bei uns bekommen Sie noch zusätzliche Preisvorteile, die wir durch Großverkauf an Sie weitergeben. Aus der Fülle unseres Sortiments können Sie das Gerät auswählen, welches in der Stärke und im Preis auf Ihren Bedarf zugeschnitten ist. Wir beraten Sie dabei.

Aus unserem umfangreichen Angebot bieten wir Ihnen Qualitätserzeugnisse aller Art: Ratschenkästen, Werkbänke, Schweißgeräte, Motorsägen, Tischkreissägen, Handkreissägen, Stichsägen, Hobelmaschinen, Schleifmaschinen, Bohrmaschinen, Winkelschleifer und vieles mehr.

Wir führen alle namhaften Fabrikate der Branche und in jeder Preisklasse.

Preis und Qualität — beides muß stimmen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Immer ein passendes Geschenk:

Ein Foto für Ihre Lieben

(auch als Weihnachtskarte) aus dem

FOTO-STUDIO OPPITZ

Bahnstraße 73 — Telefon 2 37 98

Im Spielzeughimmel

Mein Name ist Fred. Ich bin Liftboy im Warenhaus Makomber. Bei uns ist allerhand Betrieb so kurz vor Weihnachten. Der Alte hat sich mit Engeln umgeben und spielt den Petrus im Himmel. Er hat einige junge stellunglose Schauspielerinnen engagiert, sie in lange weiße Gewänder gesteckt, ihnen Pappflügel umgehängt und sie auf Kinderfang ausgesandt.

„Kitsch und Geldmacherei ist alles“, sagte ich. „Wer denkt an die armen Würmer, die sich da draußen an den Scheiben die Nasen plattdrücken, zu denen kein Adventsengel kommt und sie in den Spielzeughimmel lockt?“

Vom kaufmännischen Standpunkt aus gesehen, ist an der Sache nicht zu lippen. Während die Mama ihren Pelzmantel anprobiert und der Papa sich in die neuen Schuhe zwängt, telefoniert der Abteilungsleiter nach dem Spielzeughimmel und fordert einen Adventsengel für die Bälger an, die zwischen den Kleiderständern herumtollen. Sie werden sofort vernünftig, wenn der Pseudoengel angeschwebt kommt und sie im Lift nach oben bringt. Mich beachtet kaum jemand. Für die Engel bin ich Luft, und die Kinder interessieren sich höchstens für die aufleuchtende Skala neben der Fahrstuhl. Oben werden sie durch den Spielzeughimmel geführt und wunschzettelreif gemacht. Drei Tage später bringe ich totschier die Mama hinauf und mit vielen Päckchen beladen wieder hinunter.

Ich weiß nicht, was es war, aber irgend etwas störte mich an diesem Schema. Ich bin weder Wohlhäter noch großer Menschenfreund, und mein Geld verbrachte ich am liebsten für mich selbst. Und daß ich gestern bereit war, fünfzig Pfennig für die kleine Waldi zu opfern, das soll mir niemand als gute Tat anrechnen. Ich tat es nur aus Opposition.

Die zehnjährige Waldi ist das Töchterchen der Maronifrau, die sich mit ihrem Ofen vor unseren Eingang postiert hat. Gestern nachmittag, als sie der Mutter in der Thermosflasche den Kaffee brühte, habe ich meinen Fahrstuhl für einige Minuten im Stich gelassen und sie durch die Drehtür hereingewinkt. Dann habe ich mich durch das Haus-telefon mit dem Spielzeughimmel verbinden lassen.

„Einen Engel nach Eingang zwei“, sagte ich. Ich wachte der Kleinen mit meinem Taschentuch die Nase sauber und wartete auf den Sendboten des Himmels.

Ich werde nie die Augen vergessen, mit denen Waldi den Engel anstrahlte. „Paß auf, Waldi, jetzt bringe ich dich in den Himmel“, sagte ich und drückte auf den Knopf. — „Wem gehört denn die Kleine?“ fragte der Engel. Es war das erste Mal, daß mich eines der Mädchen ansprach. Sie hatten mich bisher immer abblitzen lassen. „Der Maronifrau vor dem Eingang. Hier haben Sie einen Fünfziger; kaufen Sie ihr einen Gummiball oder etwas Ähnliches“, antwortete ich.

Zwei Stunden später klopfte die Maronifrau an die Drehtür und ließ mich bitten, nach Waldi zu sehen. Großer Gott, das Mädel hatte ich ganz vergessen. Ich sauste hinauf zum Spielzeughimmel und stürzte hinaus in den Gang. Als ich um die Ecke biegen wollte, prallte ich mit einem kleinen dreirädrigen Vehikel zusammen, das Waldi zwischen meinen Beinen hindurchzusteuern versuchte.

„Komm, Fredy“, sagte sie und fuhr mir in solchem Tempo voran, daß ich ihr nur im Laufschrift folgen konnte. Zwischen Märchenbildern und Puppenstuben hindurch, an elektrischen Eisenbahnen und Spielzeugautos vorbei ging die Jagd geradeweg auf die Stelle zu, wo unter einem großen Adventskranz der Wunschzettelengel thronte.

„Zerreißen Sie ihn, es war alles nur ein Scherz“, flüsterte ich dem Engel zu, der mir lächelnd Waldis Wunschzettel präsentierte. In diesem Augenblick tauchte der alte Makomber auf; zu spät, um mich aus dem Staube zu machen. An seiner Seite befand sich der Engel, den ich mit Waldi heraufgeschickt hatte. Da packte mich der Zorn gegen den ganzen falschen Zauber hier oben. Ich zog Waldi von ihrem Dreirad und sagte laut zu den andern: „Bedauere, an uns ist nichts zu verdienen!“

Nein, man hat mich nicht hinausgeworfen, obwohl ich es wegen meiner frechen Bemerkung verdient hätte. Waldi hat ihr Dreirad mit nach Hause genommen. Und dem alten Makomber mußte sie versprechen, heute nachmittag mit all ihren Freundinnen aus der Ammergasse wiederzukommen.

Wenn's ums Auto geht . . .

dann natürlich zum Fachmann mit der guten Beratung und der großen Auswahl

PETER BONK

Fachgeschäft für Autozubehör

August-Bebel-Str. 22
Telefon 2 15 66



Eisenwaren am Lutherplatz

- Werkzeuge
- Maschinen
- Drahterzeugnisse
- Sanitär
- Rasenmäher
- Gartengeräte
- Beschläge
- Schlüssel

Langen, Wallstraße 41
Telefon 2 27 45

Waren Gutscheine bei uns erhältlich

„Garantie ist gut — Service-Garantie ist besser!“

Dreieich-Radio — ein bekanntes Haus stellt sich vor

Dies ist ein Leitspruch, mit dem das Haus „Dreieich-Radio“ in der Bahnstraße 16 bisher gut gefahren ist und von dem die vielen Kunden ein schönes Lied zu singen wissen. Daß dies keine leeren Sprüche sind, darauf legen der Inhaber und sein Team großen Wert. In der eigenen Werkstatt mit Reparatur-Schnelldienst und Antennenbau sind Fachleute am Werk, so daß auf alle Reparaturen eine Vollgarantie von sechs Monaten geleistet wird. Man ist sich eben seiner Sache sicher.

Dazu hat man auch allen Grund. Denn neben geschultem Fachpersonal stehen modernste Einrichtungen zur Verfügung, um den Fehler schnell zu entdecken — das spart dem Kunden Zeit und Geld —, um alle Reparaturen sachgemäß ausführen und optimal überprüfen zu können. Dies wiederum gibt Sicherheit. So findet man in der Werkstatt einen Oszillographen für alle Fernsehreparaturen, einen Digitalvoltmeter für allgemeine Reparaturen, einen Testbildgenerator, einen Niederspannungsgenerator und ein Bildröhrenmeßgerät, nur um einige der modernen Errungenschaften zu nennen. Daß sich der Chef selbst um alles kümmert, ist beruhigend.

Er wurde vor 33 Jahren in Frankfurt geboren und bestand nach seinem Realschulabschluss und der folgenden Lehre als Rundfunk- und Fernseh-techniker seine Prüfung mit Auszeichnung. Es folgten Jahre im Außendienst als Techniker im Reparaturbereich, und im Jahre 1971 wurde das Geschäft in Langen gegründet, und zwei Jahre später legte Volker Voigt die Meisterprüfung ab.



Show-Time der kleinen Preise

Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit lohnt sich ein Besuch bei Dreieich-Radio, denn in der großen Auswahl, die sich mit manchem Geschäft in der Großstadt messen kann, findet man regelrechte Preisknüller. Und wer sich noch im Unklaren ist, was er an Weihnachten schenken könnte, findet auch im unteren Preisbereich viele schöne Dinge, die andere Menschen erfreuen.

Da findet man Cassetten aller Fabrikate, Kleinzubehör wie Kabel, Adapter, Antennenzubehör, Batterien, Mikrofone, die Auswahl an Cassettenrecordern, Radio-

Recordern in Mono und Stereo ist sehr groß, auf dem Fernsehsektor, sowohl in Schwarz-Weiß als auch Color, tragbar oder als Standgerät in modernem Styling, hat man viele Vergleichsmöglichkeiten. HiFi-Geräte, in Compactbauweise, als Bausteine, große und kleine Türme und ein Riesenangebot der verschiedensten Lautsprecher machen die Wahl schwer. Da ist es gut, einen beratenden Fachmann zur Seite zu haben. Und auch auf dem Gebiet des Video kann sich das Angebot sehen lassen. Nicht nur in Bezug auf die Geräte, sondern auch bei den Cassetten, die man unbespielt in

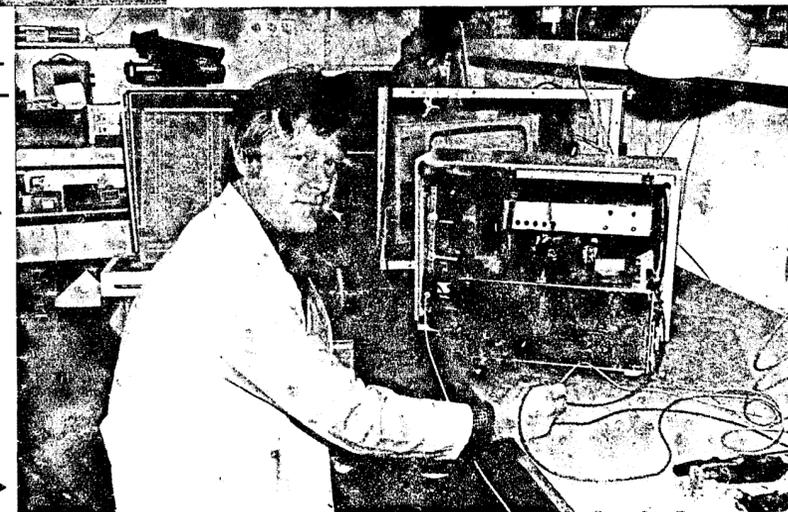
bester Qualität zu günstigen Preisen erhält, um sein eigenes Programm aufzuzeichnen, oder wo man auch unter einer Vielzahl von Spielfilmen der unterschiedlichsten Zweige wählen kann, sei es Unterhaltung, Western, Krimi, Sport, altbekannte Weiterfolge, Zeichentrickfilme und solche aus der Witzkiste; das Angebot ist riesenhaft.

Bei Dreieich-Radio lohnt es sich, einmal hineinzuschauen, man wird gut beraten und bekommt viel für sein Geld.

Was bietet Dreieich-Radio besonders?

Da ist zunächst einmal das Verkaufsprogramm, das einen großen Umfang hat und in dem die namhaftesten Markenfabrikate vertreten sind. Man kauft also Qualität. Und daß man sich auch richtig entscheidet und das Gerät erwirbt, das für den speziellen eigenen Bedarf am geeignetsten ist, dafür sorgt die gute Beratung, die bei Dreieich-Radio selbstverständlich ist. Zu den Begriffen Qualität und Beratung kommt ein dritter dazu: der Preis. Durch günstigen Einkauf und die Tatsache, daß ein großer Aufwand entfällt, können sich die Preise sehen lassen. Man bekommt also viel für sein Geld.

Und das ist wichtig. Als vierter Vorteil kommen der bereits erwähnte Kundendienst und die Service-Garantie hinzu. Es stimmt also alles überein.



Volker Voigt, der Inhaber von Dreieich-Radio, prüft mit modernsten Geräten die Funktionsfähigkeit eines zur Reparatur gegebenen Fernsehapparates. Dann kann er getrost eine 6 Monatsgarantie geben.

Auf den Greifensteinen geht der Stülpner-Karl um

Dreißigmal stand der Volksheld in diesem Sommer auf der Naturbühne

Er ist der Volksheld des Erzgebirges, der Stülpner-Karl, wie er in der Sprache seiner Heimat heißt. Dabei ist er kein Rebell, hat auch keine großen Heldentaten vollbracht. 1762 ist er in Scharfenstein bei Zschopau geboren. Er war ein Abenteurer und Wilderer, ließ sich von verschiedenen Herren zum Kriegsdienst anwerben und desertierte ebensooft, kehrte immer wieder in die Heimat zurück und brachte als Raubschütze die Bauern auf seine Seite, denen das Wild auf den Feldern viel Schaden zufügte. Zuweilen nahm er sich auch der Schwachen an, wurde immer kühner und schließlich für vogelfrei erklärt. 80 Taler Belohnung setzte die Obrigkeit auf seinen Kopf als Prämie aus, doch niemand wagte, ihn zu fangen. Als Schankwirt in Böhmen führte er dann ein vergleichsweise geordnetes Leben mit Frau und Kindern. Doch im Alter kehrte er, arm und blind, in die Hei-

mat zurück und ist hier, fast 80 Jahre alt, gestorben. Vielleicht war es nicht zuletzt diese Heilmatreue, die ihn zum Volkshelden werden ließ, der bis heute nicht vergessen ist. Unzählige Male ging seine Geschichte über die Bühnen im Erzgebirge. Dreißigmal wurde in diesem Sommer auf der Naturbühne an den Greifensteinen bei Ehrenfriedersdorf „Karl Stülpner“ von Heinz Kahlow gegeben.

Die nur leicht gewellte 700 Meter hohe Gebirgsgegend mit den bizarren Felsenformationen der Greifensteine liegt im walddreisten Gebiet des mittleren Erzgebirges. Nur wenig mehr als 30 Kilometer sind es von Karl-Marx-Stadt, dem einstigen Chemnitz, entfernt.

Für einen Groschen über die Elbe

Noch immer ist der alte Ruf „Fährmann, hol über!“ an der Elbe und den anderen Flüssen in der DDR nicht verklungen. Insgesamt 99 Personenfähren verkehren regelmäßig ihren Dienst, soweit es die Witterung zuläßt. Mehr als die Hälfte der Personenfähren, genau 54, haben ihren Heimathafen an der Elbe, sechs davon in Dresden, das sind ebenso viele wie die einstige sächsische Hauptstadt Brücken zählt. 17 Fähr- und Bootsmänner tun hier Dienst und sorgen dafür, daß jedes Jahr rund 1,3 Millionen Fahrgäste wohlbehalten und pünktlich ans andere Ufer gelangen.

die gutausgebaute Straße nach Süden in Richtung Annaberg. Die Greifensteine sind das ganze Jahr über ein beliebtes Ausflugsziel, nicht nur wenn im Juli und August das Naturtheater bespielt wird, meist sogar zweimal am Tag. Der große Parkplatz läßt auf entsprechende Besucherzahlen schließen. Am Kiosk werden Erfrischungen angeboten, es gibt sogar Pilsener Bier für 1,28 Mark. Genau 350 Meter sind es von hier, wie auf dem Wegweiser vermerkt, zur Stülpner-Höhle, wo sich der Volksheld einst verborgen gehalten hat. Kaum einer der Ausflügler versäumt den Besuch und steigt mit wohliger Schauer die hölzerne Steige hinab.

Bei den Bildungsbefähigten kommt natürlich auch das Museum nicht zu kurz. Hobby-Geologen werden die ausgestellten Gesteins-

arten und die Darstellung der Landschaftsformen fesseln, wer an Geschichte Interesse hat, wird seine Aufmerksamkeit den erst Anfang der 70er Jahre wiederentdeckten Spuren des einstigen „sloz Cryfenstein“ an und auf dem heutigen Aussichtsfelsen zuwenden. 10 000 Fundstücke konnten geborgen werden, darunter Armbrustspitzen, 500 oder 600 Jahre alt, Hufeisen und Madonnenfigürchen, Kopfstücke von Aquamantilen – das sind Wassergeräte in Tiergestalt – ur.J Gefäßreste.

Und auch der Stülpner-Karl darf im Museum natürlich nicht fehlen. In Holz geschnitten sind die markanten Szenen aus seinem bewegten Leben festgehalten. Christa Ball



Der Pfaffenstein gehört zu den markanten Felsformationen des Elbsandsteingebirges. Unser Bild zeigt den Blick durch das Nadelöhr.

Pflegeplan für die Sächsische Schweiz

Die Schönheit der Natur soll erhalten bleiben

Die Sächsische Schweiz mit ihren pittoresken Felsformationen, der schönste Teil des Elbsandsteingebirges zwischen Erzgebirge und Lausitzer Bergland, ist nach der Ostsee das beliebteste Ferienglied der DDR-Urlauber. Das Gebiet spielt daneben als Erholungslandschaft für die Dresdner eine wichtige Rolle. Das ganze Jahr über kommen sie an den Wochenenden. Zwei Drittel der reizvollen Landschaft rechts und links der Elbe sind bewaldet und bieten sich für ausgedehnte Wanderungen an. In vielen stillen Tälern haben sich kleine Wasserläufe ihren Wildbachcharakter bewahrt. Seltene Tiere, wie Turmfalke und Sperber, Uhu, Eule, Käuze, ja selbst Eisvögel sind hier noch anzutreffen und leben auf sogenannten „biologischen Inseln“. Sogar Luchs, Gams- und Muffelwild sind vom Menschen noch nicht ganz vertrieben. Um die ökologische Vielfalt des Gebietes, Ruhe und Naturnähe zu wahren, wurde ein sogenannter Pflegeplan aufgestellt.

Noch immer ist das Gebiet verhältnismäßig dünn besiedelt. Nur rund 38 000 Einwohner zählen die Städtchen und Dörfer der Sächsischen Schweiz. Der Tourismus ist hier noch relativ jung. Er begann erst mit dem Beginn der Elbschiffahrt im Jahre 1837 und dem Bau einer Eisenbahn durchs Elbetal. Erst jetzt wurde die Schönheit und der bizarre Reiz der Felsengruppen, der Riffe und Schluchten entdeckt, die nach der Kreidezeit durch tektonische Bewegungen entstanden waren. Heute ist die Sächsische Schweiz auch das Hauptgebiet für Kletterer und Bergsteiger aus der DDR. Und es setzt schon hohes Können voraus, beispielsweise die Felsnadel der Barbarina zu bezwingen. Die Schrammsteine, der Pfaffenstein, die Bastei zählen zu den meistbesuchten Ausflugszielen. Auch die klimatischen Vorzüge des Gebietes – es ist wärmer und trockener als die angrenzenden Mittelgebirge – haben zu seiner Beliebtheit nicht unwesentlich beigetragen. C. B.

Jenas letzter Weinberg soll erhalten bleiben

Das Wappen der Universitätsstadt ziert eine prächtige Weintraube

Wer von Jena spricht, der drittgrößten Stadt Thüringens, denkt an Industrie von Weltgeltung, vielleicht auch an die Universität, an der Schiller kurze Zeit als unbesoldeter Professor der Geschichte lehrte, aber gewiß nicht an Weinbau. Und doch war es der Wein, der einst dem Städtchen beiderseits der Saale die wirtschaftliche Existenz gab und den Bürgern zu einigem Wohlstand verhalf. Dank der Rebenkultur entwickelte sich die Stadt immerhin so vorteilhaft, daß Kurfürst Johann Friedrich hier im Jahre 1656 eine Universität gründete. Die klimatischen Bedingungen müssen für den Wein damals, wie Untersuchungen ergeben haben, günstiger gewesen sein als heute. Noch um die Mitte des 18. Jahrhunderts war ein Drittel der städtischen Flächen mit Weinbergen bedeckt und der Weinbau die wichtigste Erwerbsquelle. Mit der prächtigen Weintraube im alten Jenaer Wappen hatte es also durchaus seine Richtigkeit.

Es war der verkehrstechnische Fortschritt der Ausbau des Eisenbahnnetzes und der Deutsche Zollverein, die den Niedergang des Jenaer Weinbaus einleiteten. Gegen die Konkurrenz von Rhein und Mosel konnten selbst

die Jenenser „Spitzenlagen“ nicht bestehen. „Und der Wein wächst auf den Bergen“, sangen zwar die Studenten, aber sie verwiesen ihn in die Bowle...

Einen einzigen Weinberg gibt es heute noch, und zwar in Jena-Zwätzen. Auch er verdient seinen Namen nicht mehr. Nur ein schmaler

Domkuppel mit Kupferhaut

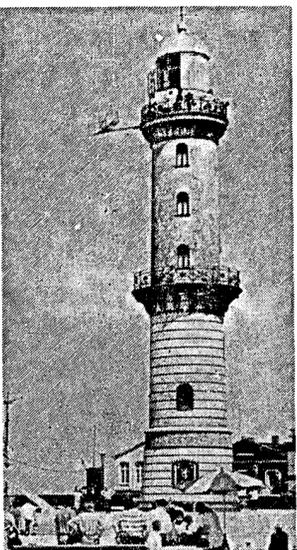
34 Jahre nach Kriegsende erhält die Silhouette des Doms am alten Lustgarten in Ost-Berlin wieder Ähnlichkeit mit ihrer früheren architektonischen Form: Die Restaurierungsarbeiten sind jetzt so weit fortgeschritten, daß die mit einer Kupferhaut verkleidete große Kuppel als bekrönenden Abschluß eine Laterne erhielt. Ihr fehlt jetzt lediglich noch die Spitze, die ein vergoldetes Kreuz darstellen soll. Nach dem Bläserturn geht auch der noch eingerüstete Glockenturm seiner Vollendung entgegen.

Streifen im Osten ist seit vorigem Jahr wieder mit Reben bepflanzt. Im übrigen lassen nur die Terrassenmauern auf die einstige Nutzung des mit Bäumen bestandenen und von Gestrüpp überwucherten Geländes mitten im

Landschaftsschutzgebiet schließen. Der bescheidene Beginn einer Rekultivierung und die Bepflanzung mit Müller-Thurgau und Rieslingreben ist der Initiative eines einzelnen zu danken, und es ist noch ziemlich fraglich, ob Franz Linkes nostalgisches Bemühen, den Weinberg zu retten, Erfolg haben wird. Zwar hat ihm die Kustodie der Universität Unterstützung zugesagt, und auch die örtliche Presse hat sich für die Wiederbelebung des Weinbaus stark gemacht – die Pflege der Historie wird bei der Partei ganz groß geschrieben –, doch die Zahl der Interessenten, die wenig von saurem Wein halten und sich auf dem Gelände lieber ein Wochenendhäuschen bauen möchten, ist groß. Anton Reich

Forschungs- und Gedenkstätten Johann Sebastian Bach in Leipzig

In Leipzig sind die „Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten Johann Sebastian Bach“ gegründet worden. Eingordnet in die Forschungs- und Gedenkstätten wird das Bach-Archiv, das u. a. die Neue Bach-Ausgabe weiterführt, deren 50. Band eben erschienen ist. Das Archiv soll sich besonders auf Dokumentation, Publikation und Information orientieren.

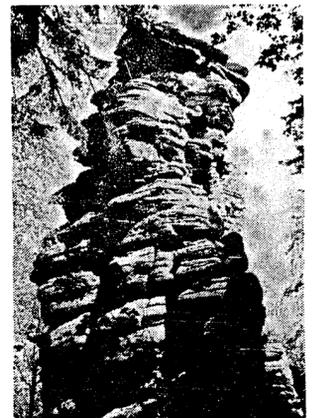


Der alte Leuchtturm neben dem Restaurant „Teepott“ mit seinem kühn geschwungenen Dach ist bis heute das Wahrzeichen Warnemündes.

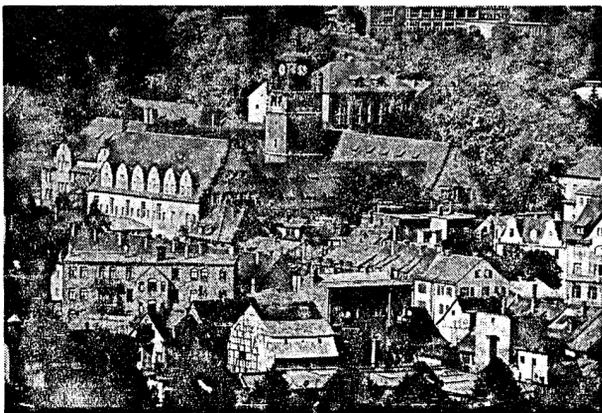
135 Stufen bis zur Laterne

Von den acht Leuchttürmen an der Küste der DDR ist der Leuchtturm von Warnemünde wohl der populärste. Das ist nicht verwunderlich, denn er ist der einzige, wo „Unbefugten“ das Besteigen nicht verboten ist. Genau 135 Stufen sind es bis zur Laterne.

Im Spätherbst vorigen Jahres hatte der Warnemünder Leuchtturm Geburtstag. Vor achtzig Jahren blinkte zum ersten Mal sein Leuchtfeuer, um den Schiffen den richtigen Weg zu weisen. Damals stampfte der Dampfer „König Christian“ von Warnemünde aus in die Ostsee. Grund der Fahrt war die Inbetriebnahme des Leuchtturms. Im Abnahmeprotokoll, das die Zeitläufte überstanden hat, ist noch heute nachzulesen, daß bei süd-südöstlichem Winde und mittlerer Sicht das Feuer 16 Seemeilen weit auszumachen war.



Die bizarr geformten Felsen der Greifensteine bei Ehrenfriedersdorf im Erzgebirge sind ein beliebtes Ausflugsziel.



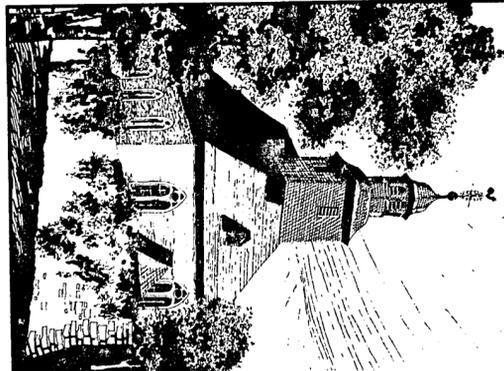
Friedrich-Schiller-Universität in Jena.

VOLKSBANK

auch für Sie

Höhere Zinsen für unsere Sparbriefe!

Drei Sparbrieftypen bieten Ihnen drei unterschiedliche Arten der Anlageform. Ob mit oder ohne Kündigungsmöglichkeit – gewinnbringend und risikolos sind unsere Sparbriefe garantiert. Das bedeutet für Sie im Einzelnen:
Sparbrief Typ „W“, Laufzeit: 5 Jahre. Steigender Zinssatz – garantiert auf die Gesamtlaufzeit – von 4,5% bis 8,5%. Rendite 7,39%.
Sparbrief Typ „F4“, Laufzeit: 4 Jahre. Garantierter fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit von 7%. Rendite: 7,77%.
Sparbrief Typ „F5“, Laufzeit: 5 Jahre. Garantierter fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit von 7,25%. Rendite: 8,38%.
Die obengenannten Renditeangaben erfolgen unter Berücksichtigung von Zins und Zinsszins. Unsere Mitarbeiter beraten Sie jederzeit gerne über diese „hochprozentigen“ ohne Risiko.



Und nach dem Einkaufsbummel zum Adventskaffee
Kaffee und Kuchen, Imbiss, Tombola, Verkaufstische, Gemütliches Zusammenssein, Gespräche, Weihnachts-Ideenliste, Erlös für „BROT FÜR DIE WELT“
Samstag, 8. 12., Sonntag, 9. 12., ab 15. 00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Fahrgrasse 57

Dreizehnhundertsmann

Dreieich im Hain Weihnachtsmarkt: Tradition und Fortschritt Fachwissen Erfahrung Qualität Auswahl

*Schnell-gut-
preiswert*



**REINIGUNGS-
BETRIEBE**
3X in DREIEICH
Solmische Weierstr. 24,
Frankfurter Str. 3.



GRAF HEIM+GARTEN
hat für Sie
zu allen
Anlässen
vom Samen,
Pflanzen bis
zum festlichen
Blumengebinde
*alles was Ihr
Heim schmückt
sogar Kostbar-
keiten aus Delft*
und weiß wie
(0 61 03) 8 21 61

Foto-Pfannemüller

**Foto
Kino
Bücher
Hand-
arbeiten**

Foto-Pfannemüller
Solm. Weierstr. 12
Dreieichenhain

Wir empfehlen
unsere

**Käse- und
Wurst-
Spezialitäten**

Bitte beachten Sie
unsere
Wochenangebote

Kurt Knipp
Lebensmittel · Obst
Gemüse · Frischmilch
Solmische Weierstraße 6
Telefon 0 61 03 / 8 49 10
Dreieich

Neugas-Stuhl
Maggie Benz
Solmische Weierstr. 27
DREIEICH
Telefon 0 61 03 / 8 67 08

Salon Willi Köhler
DREIEICHENHAIN

Der richtige
Haarschnitt macht
die Frisur

Solmische Weierstraße 27 — Tel. 8 18 64

**Modische
Pelzjacken
Mützen,
Schals, Boas**

NIK. PAPADILERIS
Solm. Weierstraße 17, Tel. 8 23 36
Dreieichenhain



hat für Sie
was die Arbeit in Ihrem
Garten
zur Freude macht,
Ihren Garten ziert
... und weiß wie (0 61 03) 21 61

Wäscherei Schmirer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weierstraße 7
Telefon 8 46 28
DREIEICHENHAIN

Rolf Wagner
Solmische Weierstraße 1
Tel. 8 45 38
Dreieichenhain

**Tabake
Schreibwaren
Zeitschriften
Geschenkartikel**

elefonten
snow-boots
ideal an kalten
Wintertagen



**Radio-
Elektro-
Stroh**

Dreieichplatz 6
Fahrgasse 4
Dreieichenhain

Hainert

Webstube
Handweberei
Christel Diekmann
Spitalgasse 2
Fachhandel für
Webstühle,
Spinnräder und
Zubehör

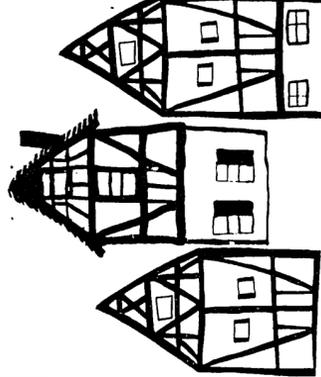
Drucke und Karten
mit Dreieich-Moti-
ven — für den An-
fang, Webgerät in
der Schachtel!

für **DM 43,-**

Ausstellung + Verkauf



geöffnet von 10-12 Uhr



Auf! Auf! Auf!

*Groß und klein zum
Weihnachtsmarkt
Dreieichenhain*

Am 7., 8. und 9. Dezember
täglich von 16 bis 20 Uhr
in der Fahrgasse

Konrad Knöchel

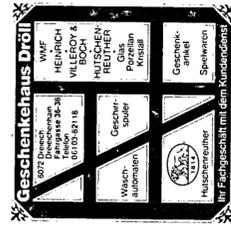
•
Moderne
Raumgestaltung

•
Dreieichplatz 5
Telefon 8 13 01
Dreieichenhain

System Professional
Zur Regeneration von Haar
und Kopfhaut wendet unser
Salon eine neue Behandlungs-
methode an — auf wissen-
schaftlicher Basis:

System Professional
Das System zur regenerativen
Behandlung von Haar und
Kopfhaut.

Autorisierter Salon
Suzanne Ulrich
Fahrgasse 42 — Dreieich
Telefon 0 61 03 / 8 45 01



Mode-Accessories
E-Mob
Geschenke und ...
Überraschungen
für groß und klein
beim Weihnachtsmarkt

Am 7., 8. u. 9. 12. von 10 bis 18 Uhr
schüttert der NIKOLAUS
sein
Säcklein aus
bei
E-Mob
FAHRGASSE 22



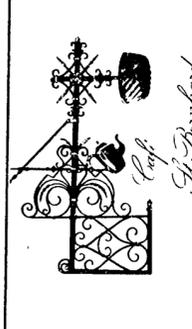
Kosmetik-
Behandlung
Naturkräuter
und Kosmetik-
Präparate von
Maurice Messague
Christina Schneider
Fußpflege und Kosmetik
Fahrgasse 18 • Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 27 00 + 8 53 43

**Woll-
Magazin
am Oberlor
Steingasse 2
DREIEICH
Telefon
06103/85998**

Das führende
Kosmetikfachgeschäft
**dreieich
drogerien**
kosmetika
ursula buch

Dreieich-Dreieichenhain
Fahrgasse 2
Tel. 0 61 03 / 8 12 69
Dreieich-Spendlingen
Hauptstraße 43 und
Frankfurter Str. 29-31
Tel. 0 61 03 / 6 71 65

Neuform-Reformhaus
Inhaber: Heinz Fries
**Ihr
Fachgeschäft für
gesunde
Lebensweise,
Ernährung und Diabetik**
Fahrgasse 39 • Dreieich • Tel. 8 48 40



**DR. SCHÜRER
WEZGEREI**
**Feine Fleisch- u. Wurstwaren
AUFSCHEIBPLATTEN**
Dreieichenhain · Fahrgasse 33 · Tel. 8 13 04

**Boutique
Gisela P**
Fahrgasse 31
Dreieichenhain
Tel. 0 61 03 / 8 68 08

SCHWAIGER & Co.
Textilien
Fahrgasse 27
Tel. 0 61 03 / 8 28 63

**METZGEREI
W. Schomann**

DREIEICHENHAIN
Fahrgasse 25

Geschenkboutique

Tema
Inh.: F. Gerhardt
Fahrgasse 23 · Dreieich · Tel. 8 46 68

Fred Leyer
Obst und Gemüse

Dreieichenhain Fahrgasse 21

Karl Jung
Spengerei und Installation
Spielwaren und Haushaltsartikel
• Reichhaltiges Angebot in
• Spielwaren: MARKLIN, FALLER, LEGO
• FISCHER TECHNIK
• sowie Geschenkartikel aller Art
Fahrgasse 11 · Dreieichenhain · Tel. 8 47 80



**DIETZCH
EINRICHTUNGSHAUS**

Fahrgasse 9 6072 Dreieich
Telefon (06103) 84820

Haver Chaussee

Paradies der Psychiater

Amerika - bald mehr Psychiater als praktische Ärzte / Immer mehr „SOS-Rufe ratloser Seelen“

Die Amerikaner scheinen mit ihrem modernen Leben seelisch nicht mehr fertig zu werden. Millionen von ihnen rennen jede Woche zum Psychiater, um sich seelisch wieder aufzubereiten zu lassen. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, daß Amerika sich zu einem wahren Paradies für Psychiater entwickelt. Man schätzt, daß jetzt schon auf 8000 bis 10 000 Amerikaner ein Psychiater kommt. In 20 Jahren, so wurde anhand der ständig steigenden Zulassungszahlen errechnet, wird es in den USA mehr Psychiater als praktische Ärzte geben.

Es herrscht bei uns vielfach die Ansicht vor, die Patienten der amerikanischen Psychiater drücken auch „Seelenärzte“ genannt, setzen sich vor allem aus den Kreisen reicher Frauen und streßgeschädigter Manager zusammen. Das ist jedoch ein Irrtum. Jedes zweite Patient, der einen Psychiater aufsucht, ist Arbeiter oder kleiner Angestellter.

Allerdings sind nur 30 Prozent der Patienten Männer, 60 Prozent stellen die Frauen, doch die Zahl der ratsuchenden und behandlungsbedürftigen Männer steigt rasch, so daß bis zum Jahre 1980 Männer und Frauen sich die Waage halten werden.

In amerikanischen Zeitungen wird immer wieder von einer „Flucht zum Psychiater“ geschrieben. Unzählige Amerikaner machen den Versuch, sich durch eine psychiatrische Behandlung den harten Anforderungen des Alltags zu entziehen. Doch die Mediziner pflichten ihnen nur zum Teil bei. Sie meinen, man dürfe die wachsende Zahl der „SOS-Rufe ratloser Seelen“ nicht bagatellisieren. Die Amerikaner seien seelisch wirklich krank. Man wolle es anscheinend nicht wahrhaben, daß der Mensch mit seiner noch immer naturverbundenen Seele in einer automatisierten, materialistischen und seelenlosen Welt sich nicht mehr zu

rechtfinde. Die täglich auftretenden Psychosen und Unterbewußtseinskomplexe bedrängen nicht nur die Gesundheit, sondern auch das natürliche Verhaltensverhalten des noch nicht schematisierten Wesens im Menschen. Der Mensch habe begonnen, sich mit der Zerstörung seiner Umwelt selbst zu zerstören.

In Vorläufen wird immer wieder für ein „natürliches Leben“ geworben. Das natürliche menschliche Verlangen nach Ruhe, Besinnung und Einklang dürfe nicht länger unterdrückt werden.

In den zahllosen, ständig überfüllten Sanatorien für psychiatrische Behandlung wird den Patienten vor allem klargemacht, daß Berufs- und Wohnortwechsel eine wichtige Rolle bei der Heilung spielen. Das ganze Leben müsse umgekrempelt werden. Das sei die beste Ausgangsbasis für eine erfolgreiche Therapie. Das ist natürlich meist leichter gesagt als getan.

Betty Wind

Der Küchenchef empfiehlt...

Rationelles Wirtschaften fängt beim Einkauf an

Hermann Städter (45) ist Chefkoch eines großen Sanatoriums. Gemeinsam mit zwei Köchen, zwei Diät-Assistentinnen und zehn Hilfskräften hat er täglich für das leibliche Wohlergehen von 350 Patienten zu sorgen. Zusätzlich verkostiert er die in der Küche zubereiteten, Krankenschwestern, Bewegungstherapeuten - zusammen noch einmal 40 Personen. Das bedeutet nicht nur rund 40mal Frühstück, Mittagessen (Vorspeise, Hauptgericht, Nachspeise) und Abendbrot, die gerade bei Kurpatienten, Rekonvaleszenten abwechslungsreich und schmackhaft sein sollen, sondern auch noch zahlreiche Diätformen vom Speiseplan für die Über-schlängen bis zur Diabetiker-Diät. Ein reichhaltiges Angebot, das auch noch bei wöchentlich wechselnden Patienten erstaunlich gut funktioniert - wer möchte da nicht mal hinter die Kulissen schauen!

„In so einem Fall müßten wir uns kalt ernähren. Aber auch da würde ich dafür garantieren, daß wir es vierzehn Tage schaffen.“

Die Vorstellung, daß bei einem solchen Mammutbetrieb doch auch sicher wieder in der Mülltonne landet, wird entschieden verneint. „Nur was Patienten zurückgehen lassen, Sonderangebote gibt es?“ Danach richtet sich dann der Speiseplan, den wir überlegen immer für eine Woche im voraus festlegen.

Wir machen alle drei Monate Bilanz. Bisher sind wir immer mit den Sätzen, die uns pro Essensteilnehmer - so heißt das nämlich - zur Verfügung stehen, ausgekommen.“ Weiter erzählt man, daß die großen Mengen der Beilagen für 400 Personen, ganz gleich ob es Nudeln, Kartoffeln sind oder Gemüse ist, täglich frisch gekocht werden. Auch Fisch und Geflügel kommen frisch zubereitet auf den Tisch. Lediglich große Braten, Gulasch, Frikassee werden am Tag zuvor vorbereitet. „Die meiste Zeit brauchen wir für die verschiedenen Diätgruppen. Durch Ab- und Anreise von Patienten wechselt fast täglich die Anzahl der einzelnen Diätgerichte.“

Und was passiert, wenn es mal eine Versorgungskrise gibt? „Für den Fall von Anlieferungs-schwierigkeiten haben wir genügend Vorrat“, erklärt der Küchenchef. „Das ist eine ziemliche Verantwortung. Man kann ja im Notfall nicht einfach 400 Leute zu einem leeren Teller lassen. Ich würde sagen, daß wir uns hier mit Lebensmitteln gut vier Wochen über Wasser halten können. Bloß, wenn der Strom ausfallen sollte, dann ist natürlich der Ofen aus, meinet er und deutet auf die überdimensionalen elektrischen Kochherde, die in der Mitte wandert in eine Schweinemästerei. In der Küche hier wird selten etwas schlecht. Das würde auch viel zu teuer und meine Bilanz un-werfen. Verdorbene Lebensmittel sind weggeworrenes Bargeld. Bei unseren Vorräten an Mehl, Reis, Teigwaren - die ich übrigens immer für ein halbes Jahr oder ein Jahr einkaufe - oder bei Räucherwaren und Konserven wird immer das Alte zuerst verbraucht. Im übrigen wird das gesamte Kochgut von Anfang portionsweise berechnet. Da passiert nicht viel.“

Fazit dieses Besuches beim Fachmann: Organisation erleichtert das Leben. Rationelles Wirtschaften fängt beim Einkauf an.



In schicken Jacken aus Saga-Nerz als offiziellem Bekleidungsstück werden sich die österreichischen Teilnehmer der Olympischen Winterspiele 1980 in Lake Placid präsentieren - eine gemeinsame Spende der Scandinavian Mink Association und der Wiener Kürschnerinnung. Die strapazierten Leistungssportler werden es zu schätzen wissen, daß Nerz nicht nur schön ist und warm hält - mindestens 20 Grad minus dürften zu dieser Zeit in Lake Placid herrschen -, sondern auch robust und unempfindlich gegen Schnee und Nässe ist. Foto: Riehl

Harmonie in Braun

Der Herbst ist die ideale Kulisse für die neuen warmen, schmelzenden Make-up-Farben. Harmonie in Braun - harmonisch aufeinander abgestimmte Töne - ist



Perfektes Make-up muß harmonisch aufeinander abgestimmt sein. Foto: Linique

Trumpf für Lidshatten, Puder-rouge und Lippenstift. Für empfindliche Haut - das gilt vor allem für die Augenpartien - ist allergiegefestes, parfümfreies

Renovierung

Die vertragliche Pflicht des Mieters, die Wohnung bei Auszug zu renovieren, wird bei vorher angekündigten erheblichen Umbauarbeiten in der Wohnung erst nach Abschluß dieser Arbeiten fällig. Die Pflicht zur Renovierung bei Auszug entfällt jedoch, wenn und soweit die angekündigten Umbauarbeiten zu einer völligen Veränderung der Wohnungsbauart führen (Landgericht Mannheim - 4 S 63/77).

„In so einem Fall müßten wir uns kalt ernähren. Aber auch da würde ich dafür garantieren, daß wir es vierzehn Tage schaffen.“

Die Vorstellung, daß bei einem solchen Mammutbetrieb doch auch sicher wieder in der Mülltonne landet, wird entschieden verneint. „Nur was Patienten zurückgehen lassen,

Chic und mollig warm beim Herbstspaziergang

Wenn rauhe Winde den nahenden Winter anmelden, dann verpackt man sich für den Weg in die freie Natur vorsorglich mollig warm, praktisch, komfortabel, aber nicht ohne modischen Beigeschmack. Der Gammel-Look hat nur noch bei den ganz Jungen ge-wissen Sachwert - und auch da ist er mehr und mehr passé. Rustikale Elemente ist Trumpf, jedoch auch bei Hosenkombinationen immer mit einer gewissen lässig-femininen Note. Momentan ist der Rock „en poppe“, er ersetzt sich allerlei Pullovers, wird von jeglicher Art Jacken und Paletots, auch von Mänteln begleitet. Die Vielfalt der Rockformen garantiert allen persönlichen Figur- und Trageproblemen eine Kleidsame Lösung.

Die Modelle

1. Zu Fanelhose und Pullover mit eingestecktem Halsstück eine verschließbare Jacke, vorn leicht abgerundet, aus Leder Aleantara oder Popeline mit puscheliger Pelzfaselung.
2. Watteiert und in hübscher Aufteilung abgesteppt ist ein Mantel aus Seidenpopeline mit Pelzmaschettchen. Pullover mit Keilstragen, Rock mit hohem Miederbund und vorderer Faltengruppe.
3. Zur karierten Bundhose der Rollkrautpuff ist ein einfarbiges, die von einer Flechtorte umrandet ist.
4. Grobstrickärmel und Kragen, Vorder- und Rückenteil aus Zolpelz, Reißverschluss für die hüft-lange Blousonjacke.

Kinder benötigen mehr Kalorien

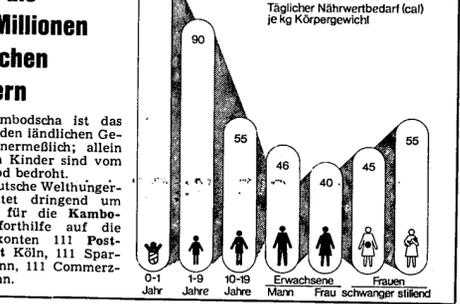


Foto und Grafik: Deutsche Welthungerhilfe

Kartoffeln - mal anders

Bäcker-Kartoffeln
Kalt Kartoffeln, 100-150 g Speck, 2 Eier, 1 Tasse sauren Rahm, 50 g Käse, Petersilie, Pfeffer, Curry, Muskat.

Die aufgeschnittenen Kartoffeln werden mit gehackter Petersilie, Salz, Pfeffer, etwas Curry und Muskat, Speck- oder Schmierwürfeln und Käse untermischt und in eine feuerfeste Form geschichtet. Darüber gießt man das Gemisch aus Eiern, Rahm, Salz und Muskat und streut den Rest Käse darüber. Die Kartoffeln werden überbacken und mit Paprika edelsüß bestreut.

Chantilly-Kartoffeln
Kartoffelpüree in gewohnter Menge, für vier Personen 125 g gekochten Schinken, 1/2 l Sahne, 125 g Schweizer Käse.

Kartoffelpüree zubereiten, mit Salz und etwas Muskat würzen, dann in eine gefettete feuerfeste Auflaufform geben. Den würfelig geschnittenen Schinken darauf verteilen, den in Würfel geschnittenen Käse unter die steif geschlagene Sahne heben und damit das Gericht bedecken. Alles im vorgeheizten Backofen überbacken.

Das Christkind suchen...

Von Carl Hans Watzinger

Schon um die Mitte des Dezembers 1913 hatte es geschneit, und der Schnee war legengebunden. Als der Heilige Abend anbrach, zog durch die schmalen Straßen und Gassen der Eisenstadt am Zusammenfluß von Enns und Steyr heimlich der Engel des Herrn. Die Dächer mit ihren hohen Schneehäuben blickten freundlich in die Dämmerung. Das gotische Münster am Berg, noch dunkler als die sich langsam ausbreitende Nacht, schlen wie der Hort des Wunders, das in der Zukunft lag.

Damals zählte ich gut fünf Jahre. Wie jedes Kind in solchem Alter fieberte ich nach dem Christkind, das nun, wie die Eltern sagten, zu mir kommen werde.

Endlich war es soweit. Aber ich mußte das Christkind suchen gehen, sonst würde es nicht einkommen bei mir. Ich wäre, nur um es nicht zu versäumen, allein auf die Gasse gegangen, ohne Angst vor der sich immer dichter sammelnden Finsternis, aber das konnten meine Eltern begründen. Ich durfte nicht alleine, so wurde mir mein Bruder Hans als Begleiter mitgegeben.

Hans war damals schon achtzehn Jahre alt, und er hatte, wie ich es heute weiß, etwas anderes im Kopf als das Christkind, das durch die Wolken flog, seine Gaben einlegte und den Lichterbaum ins Zimmer stellte. Er war ein heiterer Mensch, bevor er in den Krieg zog; in ihm schwirrten tausendfältige Gedanken, darunter auch richtige Studentengedanken, und überdies schwebte der Traum, ein großer Maler zu sein, insgeheim durch seine Seele, die von dem Schönen erfüllt war, das Gott in den Jahrhunderten durch seine Ausgewählten hatte verkünden lassen.

Wir gingen, Hans führte mich an der Hand, ein Stück auf der alten Eisenstraße entlang, die an unserem Wohnhaus allgemein heißes das Mauthaus - vorbeliebt, und kamen bald in jene Gegend, die halb Stadt, halb Land war. Da sah ich zum erstenmal das Christkind an den funkelnden Sternen wühevliegen. „Dort fliegt es“, sagte ich und zeigte

mit dem Finger nach dem Bogen des Himmels, der sich hoch und weit wölbte. Mein Bruder blickte auch nach der Stelle und erklarte dann: „Ich sehe es nicht.“

Nein, er konnte es auch nicht mehr sehen, er war zu saumelig gewesen; denn das Christkind flog sehr rasch dahin, man mußte die Augen hurtig auf die Reise schicken, um es zu erspähen. Huch, huch - schon war es woanders; es mußte ja heute so viele Kinder besuchen und beschenken!

Ungeudlich enteilte ich meinem Bruder und rannte heim. Hans erreichte mich erst beim Holzgatter, das den langgestreckten Hof gegen die Duckerstraße abschloß, die hier in die Eisenstraße mündete. „Komm“, sagte er, „bleib heute hier, ich habe dich mitgebracht.“ Er zog mich von der Haustüre weg, die ich gerade öffnen wollte. Wir liefen die Mauer entlang in den Garten, bis wir vor den Schlafzimmersfenstern der Eltern standen. Mein Bruder hob mich hoch, und ich sah durch das Fenster, wie Vater und Mutter die Kerzen am Christbaum anzündeten. Ich blickte wie gebannt auf dieses Bild.

„Siehst du, da ist das Christkind!“ sagte mein Bruder Hans.

Da war mir mit einemmal, als habe sich jene lichte Freude, die sogar das ärmste Kind am Heiligen Abend wie mit Fingerringen fortträgt aus seiner irdischen Bedürftigkeit und es teilhaben läßt an einer himmlischen Segnung, in den hintersten Winkel verloren. Mein Bruder hatte nur an sich gedacht, als er mich durch das Christkind zerstörte; er war voller Übermut, und heimlich lächelte ihm das Herz über seinen gelungenen Streich. Denn mit achtzehn Jahren ist man oft auch dünner als mit fünf Jahren, wie ich heute weiß.

Sollt' ich dann neben meinem Bruder durch den Hof und trat verschüchtert ins



Ich sah einen Augenblick lang zu meinem Bruder auf; mir war, als versuchte er, ein Lachen zu unterdrücken. Zögernd ging ich in das Schlafzimmer weiter.

Welch ein unbezwingbarer Glaube aber lebt in der Seele eines Kindes! Als ich den Lichterbaum in seinem Glanz und auf dem Boden ringsum die Geschenke erblickte, versank die Erinnerung an das Bild, das sich mir vom Garten aus geboten hatte. Das Christkind war wie in den vergangenen Jahren bei mir eingekerkert und wohnte auch wiederum in meinem Herzen. Hatte ich es denn nicht am Himmel fliegen sehen?

Freunde / Von Robert Korn

Billy war in geldlichen Schwierigkeiten. Da dachte er an Bob, seinen Freund. „Bob“, sagte er, „würdest du mir wohl mit fünf-hundert Dollar unter die Arme greifen?“ „Nein!“ sagte der Freund. „Ich bitte dich, Bob! Das wirst du mir nicht antun! Habe ich dir vor drei Jahren nicht auch unter die Arme gegriffen, als du geschäftliche Verluste erleidest hastest?“ „Allerdings, das tatest du.“ „Na schön! Und vor zwei Jahren, als du krank warst - wer hat da für dich die Geschäfte besorgt?“

„Stimmt, das tatest du auch.“ „Na, bitte! Und im vorigen Jahr, als wir auf der Jagd waren und der Bär hinter dir her war - da habe ich dir doch das Leben gerettet - gibst du das zu?“ „Natürlich!“ „Und was hält dich heute davon ab, mir diesen kleinen Dienst zu erweisen?“ Bob zog bedächtig an seiner Zigarre. „Ja nun“, sagte er, „das alles hast du vor drei Jahren, vor zwei Jahren und vor einem Jahr gemacht! Was aber hast du in diesem Jahr schon für mich getan...?“

Zwischenruf

Ein Schauspiel-Ensemble aus der Schweiz gastierte in Vaduz im Fürstentum Liechtenstein. Der tragische Held, Raoul de Lange, war von beträchtlicher Länge (1,90 m groß). Als er nun zu sagen hatte: „Himmel, ich sinke in Ohnmacht!“ erscholl im Publikum eine heile Frauenstimme: „Wenn der umfällt, fällt er über die Landesgrenze!“

Griß Gott, liebe Leserinnen und Leser

Heute müssen wir uns nicht mehr vorstellen. Die Pension „Ferschenmühle“ in Krausenbach im Spessart wurde nach unserer Werbung vom 3. Juli 1979 in der Langener Zeitung DAS URLAUBSZEIL und wir wissen, daß es niemand bereute.

Qualität und Preis, Komfort und die herrliche Umgebung sind vier wesentliche Punkte, die unser Haus auszeichnen. Die „Ferschenmühle“ liegt abseits von Krausenbach inmitten des Dammbachtals. Gleich hinter unserem Haus beginnen die herrlichen Spessartwälder.

Gerade der Winter ist der Garant für einen Erholungsurlaub mit Erfolg: kristallklare Luft. Weshalb wollen Sie an den Feiertagen alleine zu Hause bleiben? Wir freuen uns auf Sie. Sie werden sich in unserer familiären Atmosphäre pudelwohl fühlen.

Auch im Winter haben wir unsere Preise nicht erhöht. Sie betragen nach wie vor:

Und nun die Preise für Urlauber:

1. Vollpension, Zi. mit Du./WC u. Balkon pro Person nur DM 29,-
2. Halbpension, Zi. mit Du./WC u. Balkon pro Person nur DM 23,-
3. Übern. m. Frühstück, Du./WC u. Balkon pro Person nur DM 20,-
- Übern. m. Frühstück, o. Du./WC mit Balkon pro Person nur DM 14,-

Bel einem Aufenthalt von mindestens 14 Tagen holen wir Sie auf Wunsch auch von zu Hause ab.

Aber auch ein Halbtags- oder Tagesausflug ist für Sie bei uns lohnenswert. Auf den selbstgebackenen Ku-

chen und erstklassigen Kaffee müssen Sie nicht verzichten. Auch der Weintrinker und -kenner kommt zu seinem Recht.

Im Januar und Februar halten wir unser Haus für Sie offen. Frieren müssen Sie nicht. Die Zentralheizung ist bei Tag und Nacht in Betrieb.

Auf das tägliche Fernsehprogramm müssen Sie nicht verzichten, selbstverständlich in einem separaten Fernseh- und Aufenthaltszimmer. Aus eigenem Fischweier servieren wir Ihnen die bekannten Spessartforellen.

Apfelwein oder Handkäs' mit Musik fehlen ebenso wenig auf der Speisekarte wie Gerichte für den verwöhnten Gaumen. Wenn Sie in Ihrem Urlaub zuviel Geld ausgegeben wollen, dann wären Sie bei uns nicht richtig.

Hier die Meinung der Familie H. L. aus Sprendlingen: „Sehr geehrte Frau Brand, sehr geehrter Herr Brand! Daß der Urlaub in Ihrem Haus so schön wird, hatten wir uns nicht träumen lassen. Wir fühlten uns wie zu Hause. Daß wir im nächsten Jahr wiederkommen, steht bereits fest. Nochmals herzlichsten Dank.“ Das ist nur eine vieler Zuschriften.

Erfrischende Erholung in der Nachbarschaft ist und bleibt unser Motto.

An die Teilnehmer der Nikolausfahrt am 8. Dezember 1979 der Langener Zeitung!

Auch wir freuen uns auf diesen herrlichen Nachmittag. Für Musik, Kuchen, Kaffee, Speise, Getränke haben wir Sorge getragen. Gleich hinter unserem Haus beginnen die Wälder. Sie laden zu einem Spaziergang ein.

mit freundlichen Grüßen Ihre Ursula und Heinz BRAND

Gaststätte-Pension „Ferschenmühle“

8751 Krausenbach im Spessart, Telefon 0 60 92 - 4 66

Haben Sie Ihren Urlaub noch nicht gebucht, so rufen Sie uns bitte an:

Am anderen Morgen stand ich früh auf und spielte mit all den schönen Sachen, die ich am Abend zuvor unter dem Baum gefunden hatte. Mein Bruder Hans sah mir 'eine Weile zu, ja, er wollte sogar mit der Eisenbahn spielen, die mir besonders Freude machte. Ich ließ ihn aber nicht an Lokomotive und Waggons heran und sagte laut: „Es ist gar nicht wahr, daß es kein Christkind gibt. Du bist ein Lügner!“

Mein Bruder blickte mich verdutzt an, dann ging er wortlos aus dem Zimmer.

Wenn ich heute bedenke, daß er acht Jahre später an einer schweren Krankheit, die er sich als Frontoffizier zugezogen hatte, in den Armen unserer lieben Mutter gestorben ist, verflüchtigt sich dieser Gedanke immer rasch. Hans steht dann vor mir als blühender achtzehnjähriger Bursche, der mit mir das Christkind suchen ging, obgleich in seinem Herzen kein Christkind mehr lebendig war. Ein Jahr danach wählte ich auch, das die Eltern sind, die uns am Heiligen Abend beschenken. Der Schulbesuch löschte so manches schöne Märchen in unserer Seele aus.

Heute aber, da ich selbst schon längst Vater geworden bin, dünkt es mich wieder, als beschenke doch das Christkind meine und alle anderen Kinder, und ich bedauere im stillen meinen Bruder Hans, daß er es nicht erleben durfte, mit einem eigenen Kind vor dem Weihnachtsbaum zu stehen und noch einmal mit ihm den Kinderurlaub ins Herz einzziehen zu fühlen, der uns, was immer wir auf dieser Welt gesehen haben mögen, wenn schon nicht in Gottes Heiligtum, so doch in seinen Vorhof geleitet.

Zuhause

Ein Bild lebt auf - ein liebes Bild. Im Lampenschimmer abendmild, Geliebte Mutter, dein Gesicht... Die Stub ist warm. Die Stille spricht. Die Uhr gibt leis den Stunden Schlag. Wie kurz ist so ein Wintertag. Das Spinnrad surrt sein altes Lied. Der Bauernisch trägt noch jemand ein? Vielleicht kehrt heut noch jemand ein? Im Stall behaglich brummt die Kuh. Man hat auch Tier und Feld die Ruh. Beim Ofensims der Kater träumt. Was wär's denn, was er jetzt versäumt? Der Schnee fällt dick und polsterweich. Verzaubert in ein Märchenreich. Ist Haus und Hof, der Wald ringsum. Der Brunnen ist vereist und stumm. Aus Tür und Tor weht feiner Duft. Die Weihnacht liegt schon in der Luft. Dies traute Bild lösch niemals aus: Es war einmal im Elternhaus!

Gaststätte-Pension „Ferschenmühle“

Inmitten romantischer Spessartwälder

In erholsamer ländlicher Atmosphäre

und bestem Urlaubskomfort

Kinderärztin Etta Wernigk

ROMAN VON ELISABETH GÜRT

Pressrechte by Quello-Features, Freiburg, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

„Ja? Doktor Wernigk!“ meldete sie sich heiser.

„Elisabeth-Hospital, Doktor Hofer“, sagte eine leise, hastige Männerstimme im Hörer. „Bitte, verzihen Sie die Störung, es tut mir so leid. Aber da ist ein Fall - ich würde ganz dringend Ihren Rat brauchen... Der Chef ist auswärts, der Herr Assistent unabhkömmlich. Ich habe Nachrichten, Sie verstehen?“

„Was für ein Fall?“ fragte Etta trocken.

„Ein kleines Mädchen, gestern abend eingeliefert. Verdacht auf Pneumonie, schlechter Allgemeinzustand. Und jetzt - der Puls gefüllt mir nicht. Die Verantwortung... Deshalb möchte ich Sie bitten...“

„Schon recht. In längstens zwanzig Minuten bin ich drüben“, sagte Etta und legte den Hörer in die Gabel. Ihre Hand fand den Lichtschalter, die kleine Weckuhr zeigte auf halb drei. Mit einem Satz sprang Etta aus dem Bett und fuhr fröstelnd in die Kleider. Sie hatte unangenehm Herzklappen und fühlte sich elend wie immer, wenn man sie so jäh aus tiefem Schlaf riß. Überstürzt kehrten ihre Gedanken zurück und ordneten sich eilig hinter ihrer Stirn. Die Ordination gestern, gegen acht Uhr abends war der letzte kleine Patient weggegangen. Peterle mit dem vergrößerten Mandeln. Sie hatte dann starken Kaffee gekocht und den Artikel über die „Frühbehandlung der Rachitis“ zu schreiben begonnen, den die medizinische Wochenschau schon so dringend verlangte. Nach elf Uhr waren ihr dann plötzlich an der Schreibmaschine die Augen zugefallen.

Sie lief ins Badezimmer, tauchte das Gesicht in kaltes Wasser und trocknete es hastig ab.

Tiefes Mitleid stieg in ihr auf

„Sei nicht störrisch, Muckli, ich bitte dich, Doktor Hofer wartet!“, flüsterte sie, ihr Atem flatterte wie eine kleine graue Fahne ins Dunkel. Als hätte er sie verstanden, geruhte Muckli, seinen Motor anspringen zu lassen. Sie brauste eilig los, schnitt eine Kurve, merkte, daß die Straße mit Glatteis überzogen war, und fuhr vorsichtiger. Am Gehsteig wanderte ein kicherndes Pärchen, Arm in Arm. Sie war im Abendkleid und trug einen Luftballon.

Damals mit Martin war sie auch öfter ausgegangen, ins Theater, in Gesellschaft, manchmal in eine Bar. Ganz nett, gewiß, aber - es ließ sich eben nicht mit dem andern vereinigen. Man hielt keine Knechtbewußte Kinderärztin sein und außerdem den Leuten eines verliebten Mannes folgen. Alles hatte sich von selbst entschieden, und das war gut so. Nur - Martin hätte sich vielleicht nicht so abschneidlich auführen müssen - zuletzt...

„Was sie wirklich schon ganz über die Sache hinweg?“

Sie bog in die breite Gartenstraße ein, in der hinter kahlen, nebelverhüllten Bäumen das Kinderkrankenhaus lag. Sie ließ Muckli am gewohnten Platz stehen, jagte durch die Dröhler, am Portier vorbei, zum Lift. Eilig ließ sie sich von der alten Nachtschwester in den weißen Mantel helfen. „Doktor Hofer ist auf Zimmer 18. Gut, daß Sie gekommen sind!“ sagte Schwester Mathilde.

Fünf kleine weiße Betten standen im Raum. Aber nur eines davon war vom matten Lichtkegel einer Lampe erhellt. Der blonde Junge Arzt erhob sich und kam Etta auf Zehenspitzen entgegen. „So schnell? Ich danke Ihnen, liebe Kollegin!“, flüsterte er; es klang etwas überraschend.

„Die Kleine ist noch nicht sechs und ziemlich zurückgeblieben. Man braucht sie besten mit leichtem Fieber, verlegten Bronchien, Anzeichen beginnender Lungenentzündung. Aber es ist keine Pneumonie, auch keine Grippe. Das Fieber stieg abends beträchtlich, dazu der flache Atem, der intermittierende Puls, eine beängstigende Apathie. Offenstanden - ich kenne mich nicht mehr aus.“

„Was hat sie bekommen?“ fragte Etta und trat langsam an das Bett.

„Vorhin etwas Coffein. Sonst nur Kompressen. Leider lehnt das Kind jedes Essen ab.“

Auf dem weißen Kissen vor Etta lag ein blondes Geringel von dichten, lockigem Kinderhaar. Sonst war von der kleinen Patientin nichts zu sehen.

„Schlafst du, mein Kind?“ fragte Etta leise und ließ sich auf den Bettrand nieder. Die leuchtende Haarwolke geriet in Bewegung, der kleine Kopf warf sich trotziger zur Seite, ein winziges Stück Stirn wurde sichtbar.

„Sie schläft nicht, aber sie verkrächelt sich immer wieder“, klagte Doktor Hofer neben Etta und machte Miene, das Kind hervorzuholen.

Sie hielt seinen Arm fest. „Nicht so, bitte. Sagen Sie, woher die Kleine kommt!“

„Aus dem Kinderheim Neumaxing...“

„Keine Eltern?“

Die dunkle, auffallend hübsche Schwester Käte war ans Bett getreten.

„Doch, sie hat einen Vater. Es steht in der Krankengeschichte“, berichtete sie eifrig. „Ich vermute sogar...“

Etta hatte den Finger an den Mund gelegt. Schwester Kätes Stimme schien ihr viel zu laut. Sie ließ ihren Blick über die Tasse mit erkalteter Milch und ein Stück abgenissenen Zwickbrot auf dem Nachttisch zu der Namenstafel über dem Bett wandern. „Eleonore Hanke, geboren am 8.5.1960“, stand da. Eleonore, ein etwas hochtrabender Name für ein Kind. Sie neigte sich tief über die wirren blonden Haare. „Elek, die Nori“, rief sie leise. „Willst du mich nicht ansen?“

Im Bettchen blieb es still. Dann aber schlen die blonde Schopf aus den Kissen emporzu-

fuhr mit der Bürste fast grob durch das kurze dunkle Haar. Es war das eigentliche Tolletemachen einer Frau, die wenig Wert auf ihr Äußeres legt. Als sie ins Zimmer zurückkam, fühlte sie sich etwas besser. Auf dem Schreibtisch drüben lagen, fächerartig ausgebreitet, die Blätter mit dem Artikel über die Rachitis; er mußte vor der Ordination zur Post. In den Ecken nistete warmes Dunkel, die Zimmerleuchte stand da wie ein heller, kleiner Geist.

Sie lief ins Sprechzimmer, um ihre Arztstache zu holen, griff im Vorbeistehen nach dem Obststeller und biß herzhaft in einen Apfel, um völlig wach zu werden. Eine Minute später trat sie unten aus dem Tor.

Die Straße lag einsam im bläulichen Dunkel der Dezemberrnacht. Drüben vom Zeitungshaus leuchtete das Mondgesicht der großen Uhr achtzehn vor drei. Sie hatte nicht geträumt. Jetzt sollte ihr nur Muckli keine Schande machen.

„Muckli“ war ein kleiner, etwas müder Wagen, den Etta vor zwei Jahren erstanden hatte, als ihre junge Praxis sich so überraschend ausweitete und sie trotzdem freie Zeit erübrigen wollte - Martins wegen. Martin hatte den Wagen feierlich Muckli gekauft, als er so allerdank Muckli zeigte.

Etta betätigte eifrig den Starter und ärgerte sich, weil es immer noch einen kleinen, wütenden Stich auslöste, wenn sie an Martin dachte, obwohl sie heute längst über die Sache hinweg war.

augen, vor deren mißtrauischem Blick Etta erschrak. Sie lächelte unentwegt weiter. „Grüß Gott, da bist du ja, Nori. Was treibst du nur so lange unter der Decke?“ fragte sie freundlich.

Der Trick des Kindes glich langsam und kritisch durch den engen Bereich der Lampe über Arzt und Schwester, blieb zuletzt forschend auf der jungen Ärztin haften. Dann kam das ganze Gesichtchen zum Vorschein, ein schmales, feibriges Kindergesicht mit streifenförmigen Lippen, die nie gelangt zu haben schienen.

Da geschah Etta etwas Seltsames: Tiefes Mitleid stieg in ihr auf, so ungestüm, daß sie sich der Tränen erwehren mußte, die ihr in die Augen stiegen. Sie hatte einmal dieses Beruf erwählt, weil sie die Kinder liebte. Und seit sie als Ärztin wirkte, hatte sie mancher traurige, schmerzliche oder hilfensuchende Kinderblick tief zu rühren vermocht. Sie hatte es gut erlernt, in den kleinen, maskenlosen Gesichtern ihrer Patienten zu lesen, und jene raschen, treffenden Diagnosen, die der jungen Ärztin so schnell einen glänzenden Namen eingetragen hatten, sie waren stets mit Verstand und mit Herz gestellt. Dieses Kindergesicht aber schien mit seiner grenzenlosen Traurigkeit die ganze Welt anzuklagen. Etta fühlte es deutlich: ein ungewöhnliches Schicksal mußte dieses erschütternden Ausdruck geprägt haben.

Sie spürte Doktor Hofers beobachtenden Blick, verbarg sofort ihre seltsame Bewegtheit und holte das Ärmchen des Kindes unter der Decke hervor, um den Puls zu fühlen. Hastig und unregelmäßig klopfte es gegen ihre Fingerspitzen.

„Neununddreißig zwei, zuletzt“, sagte Doktor Hofer neben ihr.

Jetzt erst bemerkte Etta, daß die Hand des Kindes einen kleinen, schlagigen, ledybarren umklammert hielt. „Ist der aber lieb. Wie heißt er denn?“ fragte sie und versuchte, den ruhlosen Blick des Kindes einzufangen. Eleonore versteckte sofort ihre Hand mit dem Ärmchen wieder unter der Decke und schwieg abweisend und böse.

Energisch hob Etta das Hemdchen hoch und ließ ihr Stethoskop über die schmächtige Kinderbrust wandern; anscheinend völlig teilnahmslos ließ es die Kleine geschehen. „Uhh, das rasselt aber“, sagte Etta. „Hustet mal, Nori! Kannst du nicht richtig husten.“ Unversehens traf sie ein neugieriger, fast schelmischer Blick, und ein klägliches Husterversuch folgte.

„Ja, ja“, unterbrach ihn Etta. „Aber von wem hat das Kinderheim alle Vollmachten? Seit wann war das Kind dort?“

„Seit etwa zwei Jahren...“

„Von wo kam es? Da müssen doch Eltern gewesen sein.“

„Gewiß. Hier ist von einem Vater die Rede, der Witwer ist. Der Name wird nicht genannt.“

„Sonderbar. Aber - ich muß wissen, wo dieser Vater wohnt, ich muß ihn bald zu Gesicht bekommen. Tun Sie etwas für mich, lieber Kollege. Helfen Sie mir. Man muß mit dem Heim telefonieren...“

Doktor Hofer lachte leise. „Was ich da angeblich für Sie tun soll, ist ja doch nur für andere getan. Ich will mich gerne bemühen... Wollen Sie sich nicht ein bißchen hinlegen?“

Etta hätte, seit sie selbständige Ärztin war, ihren zusätzlichen Dienst in der Klinik ruhig ausgeben können. So wollte es Martin, als sie ihn zu heiraten gedachte, und eine Zeitlang hatte sie selbst ihren letzten Dienst im Elisabeth-Hospital sehnlich herbeigewünscht. Dann aber - Martin hatte so unheimlich versagt. Nach ihrer Trennung von ihm war es Etta nicht mehr wichtig erschienen, Zeit für Privates zu haben, ganz im Gegenteil: Mit einem neuen, fanatischen Ehrgeiz stürzte sie sich auf alles Berufliche. Ich kann Sie nicht entbehren“, sagte der Primarius. Ich kann dich nicht entbehren... Das sagten auch ungezählte Kinderagen. Es war ein Trost, zu spüren, daß man irgendwo so gut wie unentbehrlich war.

Brav nahm Muckli die Kurven. Eleonore dachte Etta. Nori. Der anklingende, dunkle Kinderblick trauerte vor ihr auf, das Geheimnis eines fremden Schicksals. Dann schienen Doktor Hofers blaue Jungenaugen sie beschwörend anzublicken. Er tat ihr leid, aber bedeutete ihr nicht das geringste, daß er in sie verliebt war.

„Schwester, etwas warme Milch, bitte!“ verlangte Etta.

„Aber hier steht doch Milch“, erwiderte Schwester Käte und deutete auf den Nachttisch.

„Danke, das ist mir nicht entgangen. Aber sie ist kalt, und ich brauche warme Milch.“ Etta fing einen anerkennenden Blick ihres jungen Kollegen auf, während Schwester Käte mit beleidigter Miene zur Küche entschwebte.

„Unerhöht, was sich die Käte immer wieder gegen Sie herausnimmt“, ereiferte sich Doktor Hofer.

„Nein. Nach meinem Dafürhalten ist es eine verschleppte Bronchitis“, erwiderte Etta. „Wir geben morgen Inhalationen, sonst nur löslichen Sirup, kräftige Nahrung, viel Schlaf. Sonst noch etwas, Schwester Käte?“

„Ja, ich denke, daß man dem Kind diesen scheußlichen Bären formnehmen sollte. Er ist natürlich der reinste Dazillenträger...“

Etta lächelte. „Sie sind keine Psychologin, Schwester Käte. Der Bär muß unbedingt bleiben“, sagte sie freundlich und legte ihre ruhige, feste Hand auf Hofers Arm. „Gehen wir ins Arztzimmer.“

Im Schein der dunkelgrün beschirmten Lampe lagen Akten, Faszikel, Krankengeschichten. Eine kleine Schreibstube sagte: sechs nach vier.

„Wie machen Sie das nur? Wie erklären Sie einem bescheidenen Anfänger von Kollegen das Geheimnis Ihrer Fertigkeiten?“ flüsterte Doktor Hofer, als könnte ihn auch hier noch jemand belauschen.

In Ettas Stirn unter dem zerflatterten tiefbraunen Haar grub sich eine steile Falte, die sie immer hatte, wenn sie fand, daß jemand hochtöndelnd mit ihr redete. „Erfolg! Ich nehme meinen Beruf sehr ernst, und ich bin ehrgeizig. Das ist alles.“

„Nein, das ist nicht alles“, versicherte Hofer ernsthaft; seine blauen Augen strahlten sie an. „Etwas Geheimnisvolles öffnet Ihnen alle Herzen, ganz gleich, ob das nun Ihre Patienten sind oder - erwasentzerrnen - wie nicht viel Wert ist, das lassen Sie außerhalb, wie zum Beispiel Schwester Käte, diesen widerspenstigen Vamp. Ich bin noch keinem Menschen begegnet, der Gut und Schlecht mit seiner so prächtigen Selbstverständlichkeit zu trennen wußte wie Sie. Erlauben Sie doch wenigstens, daß ich Sie still verehere, Frau Kollegin.“

Etta hatte sich vor den Schreibtisch gesetzt und ihre Stirn in die Hand gestützt. Plötzlich war sie wieder unglücklich müde. „Nicht so schwärmen, kein Kindersgeschwätz“, flüsterte Sie!“, mahnte sie geduldig. „Etwas anderes wäre weit wichtiger. Ich muß mehr über diesen Kind wissen, über - Eleonore Hanke.“

„Exklusive“, sagte Muckermann.

„Wie bitte?“

„Exklusive Frühstück, Dieter.“

„Ich weiß“, sagte der Hoteller geschmeichelt.

„Nein, das ist nicht entgangen. Aber sie ist kalt, und ich brauche warme Milch.“ Etta fing einen anerkennenden Blick ihres jungen Kollegen auf, während Schwester Käte mit beleidigter Miene zur Küche entschwebte.

„Unerhöht, was sich die Käte immer wieder gegen Sie herausnimmt“, ereiferte sich Doktor Hofer.

„Nein. Nach meinem Dafürhalten ist es eine verschleppte Bronchitis“, erwiderte Etta. „Wir geben morgen Inhalationen, sonst nur löslichen Sirup, kräftige Nahrung, viel Schlaf. Sonst noch etwas, Schwester Käte?“

„Ja, ich denke, daß man dem Kind diesen scheußlichen Bären formnehmen sollte. Er ist natürlich der reinste Dazillenträger...“

Etta lächelte. „Sie sind keine Psychologin, Schwester Käte. Der Bär muß unbedingt bleiben“, sagte sie freundlich und legte ihre ruhige, feste Hand auf Hofers Arm. „Gehen wir ins Arztzimmer.“

Im Schein der dunkelgrün beschirmten Lampe lagen Akten, Faszikel, Krankengeschichten. Eine kleine Schreibstube sagte: sechs nach vier.

„Wie machen Sie das nur? Wie erklären Sie einem bescheidenen Anfänger von Kollegen das Geheimnis Ihrer Fertigkeiten?“ flüsterte Doktor Hofer, als könnte ihn auch hier noch jemand belauschen.

In Ettas Stirn unter dem zerflatterten tiefbraunen Haar grub sich eine steile Falte, die sie immer hatte, wenn sie fand, daß jemand hochtöndelnd mit ihr redete. „Erfolg! Ich nehme meinen Beruf sehr ernst, und ich bin ehrgeizig. Das ist alles.“

„Nein, das ist nicht alles“, versicherte Hofer ernsthaft; seine blauen Augen strahlten sie an. „Etwas Geheimnisvolles öffnet Ihnen alle Herzen, ganz gleich, ob das nun Ihre Patienten sind oder - erwasentzerrnen - wie nicht viel Wert ist, das lassen Sie außerhalb, wie zum Beispiel Schwester Käte, diesen widerspenstigen Vamp. Ich bin noch keinem Menschen begegnet, der Gut und Schlecht mit seiner so prächtigen Selbstverständlichkeit zu trennen wußte wie Sie. Erlauben Sie doch wenigstens, daß ich Sie still verehere, Frau Kollegin.“

Etta hatte sich vor den Schreibtisch gesetzt und ihre Stirn in die Hand gestützt. Plötzlich war sie wieder unglücklich müde. „Nicht so schwärmen, kein Kindersgeschwätz“, flüsterte Sie!“, mahnte sie geduldig. „Etwas anderes wäre weit wichtiger. Ich muß mehr über diesen Kind wissen, über - Eleonore Hanke.“

„Exklusive“, sagte Muckermann.

„Wie bitte?“

„Exklusive Frühstück, Dieter.“

„Ich weiß“, sagte der Hoteller geschmeichelt.

„Nein, das ist nicht entgangen. Aber sie ist kalt, und ich brauche warme Milch.“ Etta fing einen anerkennenden Blick ihres jungen Kollegen auf, während Schwester Käte mit beleidigter Miene zur Küche entschwebte.

„Unerhöht, was sich die Käte immer wieder gegen Sie herausnimmt“, ereiferte sich Doktor Hofer.

„Nein. Nach meinem Dafürhalten ist es eine verschleppte Bronchitis“, erwiderte Etta. „Wir geben morgen Inhalationen, sonst nur löslichen Sirup, kräftige Nahrung, viel Schlaf. Sonst noch etwas, Schwester Käte?“

„Ja, ich denke, daß man dem Kind diesen scheußlichen Bären formnehmen sollte. Er ist natürlich der reinste Dazillenträger...“

Etta lächelte. „Sie sind keine Psychologin, Schwester Käte. Der Bär muß unbedingt bleiben“, sagte sie freundlich und legte ihre ruhige, feste Hand auf Hofers Arm. „Gehen wir ins Arztzimmer.“

Im Schein der dunkelgrün beschirmten Lampe lagen Akten, Faszikel, Krankengeschichten. Eine kleine Schreibstube sagte: sechs nach vier.

„Wie machen Sie das nur? Wie erklären Sie einem bescheidenen Anfänger von Kollegen das Geheimnis Ihrer Fertigkeiten?“ flüsterte Doktor Hofer, als könnte ihn auch hier noch jemand belauschen.

In Ettas Stirn unter dem zerflatterten tiefbraunen Haar grub sich eine steile Falte, die sie immer hatte, wenn sie fand, daß jemand hochtöndelnd mit ihr redete. „Erfolg! Ich nehme meinen Beruf sehr ernst, und ich bin ehrgeizig. Das ist alles.“

„Nein, das ist nicht alles“, versicherte Hofer ernsthaft; seine blauen Augen strahlten sie an. „Etwas Geheimnisvolles öffnet Ihnen alle Herzen, ganz gleich, ob das nun Ihre Patienten sind oder - erwasentzerrnen - wie nicht viel Wert ist, das lassen Sie außerhalb, wie zum Beispiel Schwester Käte, diesen widerspenstigen Vamp. Ich bin noch keinem Menschen begegnet, der Gut und Schlecht mit seiner so prächtigen Selbstverständlichkeit zu trennen wußte wie Sie. Erlauben Sie doch wenigstens, daß ich Sie still verehere, Frau Kollegin.“

Etta hatte sich vor den Schreibtisch gesetzt und ihre Stirn in die Hand gestützt. Plötzlich war sie wieder unglücklich müde. „Nicht so schwärmen, kein Kindersgeschwätz“, flüsterte Sie!“, mahnte sie geduldig. „Etwas anderes wäre weit wichtiger. Ich muß mehr über diesen Kind wissen, über - Eleonore Hanke.“

„Exklusive“, sagte Muckermann.

„Wie bitte?“

„Exklusive Frühstück, Dieter.“

„Ich weiß“, sagte der Hoteller geschmeichelt.

„Nein, das ist nicht entgangen. Aber sie ist kalt, und ich brauche warme Milch.“ Etta fing einen anerkennenden Blick ihres jungen Kollegen auf, während Schwester Käte mit beleidigter Miene zur Küche entschwebte.

„Unerhöht, was sich die Käte immer wieder gegen Sie herausnimmt“, ereiferte sich Doktor Hofer.

„Nein. Nach meinem Dafürhalten ist es eine verschleppte Bronchitis“, erwiderte Etta. „Wir geben morgen Inhalationen, sonst nur löslichen Sirup, kräftige Nahrung, viel Schlaf. Sonst noch etwas, Schwester Käte?“

„Ja, ich denke, daß man dem Kind diesen scheußlichen Bären formnehmen sollte. Er ist natürlich der reinste Dazillenträger...“

Etta lächelte. „Sie sind keine Psychologin, Schwester Käte. Der Bär muß unbedingt bleiben“, sagte sie freundlich und legte ihre ruhige, feste Hand auf Hofers Arm. „Gehen wir ins Arztzimmer.“

Im Schein der dunkelgrün beschirmten Lampe lagen Akten, Faszikel, Krankengeschichten. Eine kleine Schreibstube sagte: sechs nach vier.

„Wie machen Sie das nur? Wie erklären Sie einem bescheidenen Anfänger von Kollegen das Geheimnis Ihrer Fertigkeiten?“ flüsterte Doktor Hofer, als könnte ihn auch hier noch jemand belauschen.

In Ettas Stirn unter dem zerflatterten tiefbraunen Haar grub sich eine steile Falte, die sie immer hatte, wenn sie fand, daß jemand hochtöndelnd mit ihr redete. „Erfolg! Ich nehme meinen Beruf sehr ernst, und ich bin ehrgeizig. Das ist alles.“

„Ja? Doktor Wernigk!“ meldete sie sich heiser.

„Elisabeth-Hospital, Doktor Hofer“, sagte eine leise, hastige Männerstimme im Hörer. „Bitte, verzihen Sie die Störung, es tut mir so leid. Aber da ist ein Fall - ich würde ganz dringend Ihren Rat brauchen... Der Chef ist auswärts, der Herr Assistent unabhkömmlich. Ich habe Nachrichten, Sie verstehen?“

„Was für ein Fall?“ fragte Etta trocken.

„Ein kleines Mädchen, gestern abend eingeliefert. Verdacht auf Pneumonie, schlechter Allgemeinzustand. Und jetzt - der Puls gefüllt mir nicht. Die Verantwortung... Deshalb möchte ich Sie bitten...“

„Schon recht. In längstens zwanzig Minuten bin ich drüben“, sagte Etta und legte den Hörer in die Gabel. Ihre Hand fand den Lichtschalter, die kleine Weckuhr zeigte auf halb drei. Mit einem Satz sprang Etta aus dem Bett und fuhr fröstelnd in die Kleider. Sie hatte unangenehm Herzklappen und fühlte sich elend wie immer, wenn man sie so jäh aus tiefem Schlaf riß. Überstürzt kehrten ihre Gedanken zurück und ordneten sich eilig hinter ihrer Stirn. Die Ordination gestern, gegen acht Uhr abends war der letzte kleine Patient weggegangen. Peterle mit dem vergrößerten Mandeln. Sie hatte dann starken Kaffee gekocht und den Artikel über die „Frühbehandlung der Rachitis“ zu schreiben begonnen, den die medizinische Wochenschau schon so dringend verlangte. Nach elf Uhr waren ihr dann plötzlich an der Schreibmaschine die Augen zugefallen.

Sie lief ins Badezimmer, tauchte das Gesicht in kaltes Wasser und trocknete es hastig ab.

augen, vor deren mißtrauischem Blick Etta erschrak. Sie lächelte unentwegt weiter. „Grüß Gott, da bist du ja, Nori. Was treibst du nur so lange unter der Decke?“ fragte sie freundlich.

Der Trick des Kindes glich langsam und kritisch durch den engen Bereich der Lampe über Arzt und Schwester, blieb zuletzt forschend auf der jungen Ärztin haften. Dann kam das ganze Gesichtchen zum Vorschein, ein schmales, feibriges Kindergesicht mit streifenförmigen Lippen, die nie gelangt zu haben schienen.

Da geschah Etta etwas Seltsames: Tiefes Mitleid stieg in ihr auf, so ungestüm, daß sie sich der Tränen erwehren mußte, die ihr in die Augen stiegen. Sie hatte einmal dieses Beruf erwählt, weil sie die Kinder liebte. Und seit sie als Ärztin wirkte, hatte sie mancher traurige, schmerzliche oder hilfensuchende Kinderblick tief zu rühren vermocht. Sie hatte es gut erlernt, in den kleinen, maskenlosen Gesichtern ihrer Patienten zu lesen, und jene raschen, treffenden Diagnosen, die der jungen Ärztin so schnell einen glänzenden Namen eingetragen hatten, sie waren stets mit Verstand und mit Herz gestellt. Dieses Kindergesicht aber schien mit seiner grenzenlosen Traurigkeit die ganze Welt anzuklagen. Etta fühlte es deutlich: ein ungewöhnliches Schicksal mußte dieses erschütternden Ausdruck geprägt haben.

Sie spürte Doktor Hofers beobachtenden Blick, verbarg sofort ihre seltsame Bewegtheit und holte das Ärmchen des Kindes unter der Decke hervor, um den Puls zu fühlen. Hastig und unregelmäßig klopfte es gegen ihre Fingerspitzen.

„Neununddreißig zwei, zuletzt“, sagte Doktor Hofer neben ihr.

Jetzt erst bemerkte Etta, daß die Hand des Kindes einen kleinen, schlagigen, ledybarren umklammert hielt. „Ist der aber lieb. Wie heißt er denn?“ fragte sie und versuchte, den ruhlosen Blick des Kindes einzufangen. Eleonore versteckte sofort ihre Hand mit dem Ärmchen wieder unter der Decke und schwieg abweisend und böse.

Energisch hob Etta das Hemdchen hoch und ließ ihr Stethoskop über die schmächtige Kinderbrust wandern; anscheinend völlig teilnahmslos ließ es die Kleine geschehen. „Uhh, das rasselt aber“, sagte Etta. „Hustet mal, Nori! Kannst du nicht richtig husten.“ Unversehens traf sie ein neugieriger, fast schelmischer Blick, und ein klägliches Husterversuch folgte.

„Ja, ja“, unterbrach ihn Etta. „Aber von wem hat das Kinderheim alle Vollmachten? Seit wann war das Kind dort?“

„Seit etwa zwei Jahren...“

„Von wo kam es? Da müssen doch Eltern gewesen sein.“

„Gewiß. Hier ist von einem Vater die Rede, der Witwer ist. Der Name wird nicht genannt.“

„Sonderbar. Aber - ich muß wissen, wo dieser Vater wohnt, ich muß ihn bald zu Gesicht bekommen. Tun Sie etwas für mich, lieber Kollege. Helfen Sie mir. Man muß mit dem Heim telefonieren...“

Doktor Hofer lachte leise. „Was ich da angeblich für Sie tun soll, ist ja doch nur für andere getan. Ich will mich gerne bemühen... Wollen Sie sich nicht ein bißchen hinlegen?“

Etta hätte, seit sie selbständige Ärztin war, ihren zusätzlichen Dienst in der Klinik ruhig ausgeben können. So wollte es Martin, als sie ihn zu heiraten gedachte, und eine Zeitlang hatte sie selbst ihren letzten Dienst im Elisabeth-Hospital sehnlich herbeigewünscht. Dann aber - Martin hatte so unheimlich versagt. Nach ihrer Trennung von ihm war es Etta nicht mehr wichtig erschienen, Zeit für Privates zu haben, ganz im Gegenteil: Mit einem neuen, fanatischen Ehrgeiz stürzte sie sich auf alles Berufliche. Ich kann Sie nicht entbehren“, sagte der Primarius. Ich kann dich nicht entbehren... Das sagten auch ungezählte Kinderagen. Es war ein Trost, zu spüren, daß man irgendwo so gut wie unentbehrlich war.

Brav nahm Muckli die Kurven. Eleonore dachte Etta. Nori. Der anklingende, dunkle Kinderblick trauerte vor ihr auf, das Geheimnis eines fremden Schicksals. Dann schienen Doktor Hofers blaue Jungenaugen sie beschwörend anzublicken. Er tat ihr leid, aber bedeutete ihr nicht das geringste, daß er in sie verliebt war.

„Schwester, etwas warme Milch, bitte!“ verlangte Etta.

„Aber hier steht doch Milch“, erwiderte Schwester Käte und deutete auf den Nachttisch.

„Danke, das ist mir nicht entgangen. Aber sie ist kalt, und ich brauche warme Milch.“ Etta fing einen anerkennenden Blick ihres jungen Kollegen auf, während Schwester Käte mit beleidigter Miene zur Küche entschwebte.

„Unerhöht, was sich die Käte immer wieder gegen Sie herausnimmt“, ereiferte sich Doktor Hofer.

„Nein. Nach meinem Dafürhalten ist es eine verschleppte Bronchitis“, erwiderte Etta. „Wir geben morgen Inhalationen, sonst nur löslichen Sirup, kräftige Nahrung, viel Schlaf. Sonst noch etwas, Schwester Käte?“

„Ja, ich denke, daß man dem Kind diesen scheußlichen Bären formnehmen sollte. Er ist natürlich der reinste Dazillenträger...“

Etta lächelte. „Sie sind keine Psychologin, Schwester Käte. Der Bär muß unbedingt bleiben“, sagte sie freundlich und legte ihre ruhige, feste Hand auf Hofers Arm. „Gehen wir ins Arztzimmer.“

Im Schein der dunkelgrün beschirmten Lampe lagen Akten, Faszikel, Krankengeschichten. Eine kleine Schreibstube sagte: sechs nach vier.

„Wie machen Sie das nur? Wie erklären Sie einem bescheidenen Anfänger von Kollegen das Geheimnis Ihrer Fertigkeiten?“ flüsterte Doktor Hofer, als könnte ihn auch hier noch jemand belauschen.

In Ettas Stirn unter dem zerflatterten tiefbraunen Haar grub sich eine steile Falte, die sie immer hatte, wenn sie fand, daß jemand hochtöndelnd mit ihr redete. „Erfolg! Ich nehme meinen Beruf sehr ernst, und ich bin ehrgeizig. Das ist alles.“

„Nein, das ist nicht alles“, versicherte Hofer ernsthaft; seine blauen Augen strahlten sie an. „Etwas Geheimnisvolles öffnet Ihnen alle Herzen, ganz gleich, ob das nun Ihre Patienten sind oder - erwasentzerrnen - wie nicht viel Wert ist, das lassen Sie außerhalb, wie zum Beispiel Schwester Käte, diesen widerspenstigen Vamp. Ich bin noch keinem Menschen begegnet, der Gut und Schlecht mit seiner so prächtigen Selbstverständlichkeit zu trennen wußte wie Sie. Erlauben Sie doch wenigstens, daß ich Sie still verehere, Frau Kollegin.“

Etta hatte sich vor den Schreibtisch gesetzt und ihre Stirn in die Hand gestützt. Plötzlich war sie wieder unglücklich müde. „Nicht so schwärmen, kein Kindersgeschwätz“, flüsterte Sie!“, mahnte sie geduldig. „Etwas anderes wäre weit wichtiger. Ich muß mehr über diesen Kind wissen, über - Eleonore Hanke.“

„Exklusive“, sagte Muckermann.

„Wie bitte?“

„Exklusive Frühstück, Dieter.“

„Ich weiß“, sagte der Hoteller geschmeichelt.

„Nein, das ist nicht entgangen. Aber sie ist kalt, und ich brauche warme Milch.“ Etta fing einen anerkennenden Blick ihres jungen Kollegen auf, während Schwester Käte mit beleidigter Miene zur Küche entschwebte.

„Ja? Doktor Wernigk!“ meldete sie sich heiser.

„Elisabeth-Hospital, Doktor Hofer“, sagte eine leise, hastige Männerstimme im Hörer. „Bitte, verzihen Sie die Störung, es tut mir so leid. Aber da ist ein Fall - ich würde ganz dringend Ihren Rat brauchen... Der Chef ist auswärts, der Herr Assistent unabhkömmlich. Ich habe Nachrichten, Sie verstehen?“

„Was für ein Fall?“ fragte Etta trocken.

„Ein kleines

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Langen

Aufgrund des § 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1.7.1960 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1 Seite 103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1978 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1 S. 420) hat die Stadtversammlung am 15.11.1979 folgende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Langen vom 16.6.1977 beschlossen:

Artikel 1

§ 4 der Hauptsatzung erhält folgende Fassung:

(1) Die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen, Verordnungen, Genehmigungen und sonstigen für die Allgemeinheit bestimmten Anordnungen und Hinweisen erfolgt durch Veröffentlichung in der „Langener Zeitung“.

(2) Soweit eine andere Art der öffentlichen Bekanntmachung nicht vorgeschrieben ist, können Zeichnungen, Karten, Pläne und die dazugehörigen Texte, Begründungen oder Erläuterungen abweichend von Absatz 1 durch Offenlegung bekannt gemacht werden.

Die öffentlichen Ausfertigungen sind, sofern keine abweichende gesetzliche Regelung besteht, für die Dauer von 7 Tagen nach Veröffentlichung des Hinweises über die Offenlegung in der „Langener Zeitung“ während der allgemeinen Dienststunden im Rathaus der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, öffentlich auszuliegen.

Das gleiche gilt, wenn durch Rechtsvorschrift eine öffentliche Auslegung vorgeschrieben ist und diese Rechtsvorschrift keine besonderen Bestimmungen enthält.

Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Tages vollendet, an dem die Auslegung endet.

Die Tage des Beginns und des Endes der Auslegung sind auf den offengelegten Plänen, Karten und Zeichnungen und den dazugehörigen Texten, Begründungen oder Erläuterungen zu vermerken.

Der Hinweis in der „Langener Zeitung“ über die Offenlegung muß enthalten:

- a) Den Raum der Offenlegung im Rathaus,
- b) Beginn und Ende der Offenlegung,
- c) die Tageszeit der Offenlegung,
- d) einen Hinweis auf den Gegenstand der offenzuliegenden Zeichnungen, Karten und Pläne.

(3) Bebauungspläne werden gemäß § 12 Bundesbaugesetz bekannt gemacht. Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist danach ortsüblich bekanntzumachen. Spätestens mit Wirksamwerden der Bekanntmachung ist der Bebauungsplan mit Begründung zu jedem Mann Einsicht bereitzuhalten und über den Inhalt der Genehmigung auf Verlangen auch Auskunft zu geben.

In der Bekanntmachung ist anzugeben, in welchem Raum des Rathauses der Plan eingesehen werden kann.

(4) Die Absätze 1 und 2 gelten entsprechend für die öffentliche Bekanntmachung örtlicher Satzungen, die gemäß § 120 der Hessischen Gemeindeordnung von der Stadt Langen verwaltet werden, soweit nicht durch Gesetz oder Satzungsurkunde etwas anderes bestimmt ist.

(5) Die öffentliche Bekanntmachung nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 1 ist vollendet mit dem Ablauf des Erscheinungstages der diese enthaltende Ausgabe der „Langener Zeitung“. Der Erscheinungstag ist zu vermerken.

Artikel 2

§ 4 der Hauptsatzung der Stadt Langen in der Fassung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 16.6.77 wird aufgehoben.

Artikel 3

Diese Satzung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Langen, den 16.11.79

Der Magistrat der Stadt Langen
Krelling
Bürgermeister

Langener Zeitung
Telefon 21011/12

Amtliche Bekanntmachung

7 K 57/76

Folgende Wohnungseigentumsrechte, bestehend in einem Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 21 Nr. 156/6, Hof- und Gebäudefläche Liebigstraße (jetzt Weserstraße 11) mit 1667 qm, eingetragen im Wohnungs-Grundbuch von Langen, und zwar:

- a) 7 K 57/76 - 21/10.000 Miteigentumsanteil verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1007 bezeichneten Wohnung im Erdgeschoß nebst Abstellraum Band 314 Blatt 12966 (Wertfestsetzung gem § 74 a Abs. 5 ZVG: 55.000,00 DM).

b) 7 K 58/76 - 31/10.000 Miteigentumsanteil verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1008 bezeichneten Wohnung im Erdgeschoß nebst Abstellraum Band 314 Blatt 12967 (Wertfestsetzung: 84.000,00 DM).

c) 7 K 70/76 - 59/10.000 Miteigentumsanteil verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1036 bezeichneten Wohnung im 3. Obergeschoß nebst Abstellraum - Band 314 Blatt 12989 (Wertfestsetzung: 145.000,00 DM).

d) 7 K 73/76 - 69/10.000 Miteigentumsanteil verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1045 bezeichneten Wohnung im 4. Obergeschoß nebst Abstellraum - Band 315 Blatt 12996 (Wertfestsetzung: 169.000,00 DM).

e) 7 K 107/76 - 52/10.000 Miteigentumsanteil verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1162 bezeichneten Wohnung im 16. Obergeschoß nebst Abstellraum - Band 318 Blatt 13091 (Wertfestsetzung: 127.000,00 DM).

f) 7 K 126/76 - 49/10.000 Miteigentumsanteil verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1262 bezeichneten Wohnung im 26. Obergeschoß nebst Abstellraum - Band 321 Blatt 13177 - (Wertfestsetzung: 127.000,00 DM).

g) 7 K 132/76 - 20/10.000 Miteigentumsanteil verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1277 bezeichneten Wohnung im 27. Obergeschoß nebst Abstellraum - Band 321 Blatt 13186 - (Wertfestsetzung: 55.000,00 DM).

h) 7 K 132/76 - 31/10.000 Miteigentumsanteil verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1278 bezeichneten Wohnung im 27. Obergeschoß nebst Abstellraum - Band 321 Blatt 13187 - (Wertfestsetzung: 84.000,00 DM).

sollen am 14. Dezember 1979, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das im Wohnungsgrundbuch von Langen Band 310 Blatt 12863 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend in 953,40/100.000 Miteigentumsanteilen an dem Grundstück Gemarkung Langen Flur 5 Flurstück 154/3, Hof- und Gebäudefläche, Südliche Ringstraße 195 mit 4542 qm und verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 17. Obergeschoß im Aufteilungsplan mit Nr. 17.6 bezeichnet sowie dem dazugehörigen Keller Nr. 17.6 Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt (eingetragen in Band 306 Blatt 12722 bis Band 311 Blatt 12973), soll am 19. Dezember 1979, 11.00 Uhr im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. Nr. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. Februar 1979 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Bernad Jürgen Koester, Langen
Renate Koester geb. Brinkhaus, daselbst - zu je 1/2

Der Wert des Wohnungseigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 188.000,00 DM.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3453 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10% des Bargebots leisten.

Langen, den 19.11.1979 - Amtsgericht

7 K 2/79

Das im Wohnungsgrundbuch von Langen Band 310 Blatt 12863 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend in 953,40/100.000 Miteigentumsanteilen an dem Grundstück Gemarkung Langen Flur 5 Flurstück 154/3, Hof- und Gebäudefläche, Südliche Ringstraße 195 mit 4542 qm und verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 17. Obergeschoß im Aufteilungsplan mit Nr. 17.6 bezeichnet sowie dem dazugehörigen Keller Nr. 17.6 Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt (eingetragen in Band 306 Blatt 12722 bis Band 311 Blatt 12973), soll am 19. Dezember 1979, 11.00 Uhr im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. Nr. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. Februar 1979 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Bernad Jürgen Koester, Langen
Renate Koester geb. Brinkhaus, daselbst - zu je 1/2

Der Wert des Wohnungseigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 188.000,00 DM.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3453 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10% des Bargebots leisten.

Langen, den 19.11.1979 - Amtsgericht

Geschenke die „Sie“ und „Ihn“ verzaubern



Parfums von denen man spricht ...

Magie noire * Nina Ricci * Yves St. Laurent * Opium
Madame Rochas * Femme * Fidji * J'ai Osé * Expression
Jaques Fath * Vu * O'de Lancôme * Nitchevo * Worth
Estée Lauder Super Perfume * Estée Lauder Private
Collection * Youth Dew * Cinnabar * Azurée * Alliage

Monsieur Rochas * Yves Saint Laurent * Drakkar * Ted
Lapidus * Balafré * Marbert Man * Juvena Men * Agua
Brava * Piment * Aramis * Aramis Devin * Aramis 90C

Geschenke sind wie „Kleine Schätze“ unseres Lebens — Sie erfreuen — wollen Liebenswertes sagen — sollen überraschen — sie sind eine wertvolle Hilfe für menschliches Verstehen in unserer hektischen Zeit und geben Minuten des Denkens an den anderen!

dreieich drogerien kosmetiksalon ursula buch

6072 Dreieich · Hauptstraße 43 · Frankfurter Straße 29—31
Fahrgasse 2 · Telefon 6 71 65

DER GESCHENKTIP FÜR WEIHNACHTEN: unser REISEGUTSCHEIN oder das Angebot der Deutschen Bundesbahn SENIOREN-, JUNIOREN-, FAMILIENPASS Wir informieren Sie gern.

Reisebüro Langen

URLAUS-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Bahnstraße 11-15 · Telefon (06103) 2 12 38
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8-12.30, Mo + Do. 14-18, Di. + Fr. 14-16.30, Mittw. nachm. geschl.

Flug-, Bahn-, Schifftouristik, IT-Flugreisen, Kreuzfahrten, Flugscheine-Fahrkarten-Hotelreservierungen

Touropa · Scharnow
Hummel-Dr. Tigges
TransEuropa
Airtours · Setours

Lufthansa-Agentur

Verkaufspartner Deutsche Bundesbahn

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 1. bis 7. Dezember 1979

Widder 21. 3.—30. 4.	Sie haben jetzt Gelegenheit, eine sehr günstige Beziehung anzuknüpfen. Hüten Sie sich aber davor, mehr zu versprechen, als Sie halten können. Aufschneider schadet Ihnen nur.	Waage 24. 8.—22. 10.	Sie haben sich viele Sympathien erworben und dürfen damit rechnen, in einer wichtigen Sache nicht übergangen zu werden. Bereiten Sie sich darauf vor, zeugen Sie trotzdem Bescheidenheit.
Stier 21. 4.—21. 5.	Ihre Geschicklichkeit hat allgemein Bewunderung erregt. Halten Sie sich jetzt streng an die Wahrheit, dann kann nichts schiefgehen. Nutzen Sie ein Familienfest zur Versöhnung.	Skorpion 24. 10.—22. 11.	Man hat Ihnen viel Vertrauen geschenkt, das Sie nicht enttäuschen dürfen. Seien Sie privat lieber etwas vorsichtiger; man beobachtet Sie nämlich genauer, als Sie es wahrhaben wollen.
Zwillinge 22. 5.—21. 6.	Erwarten Sie sich von dem ersten schüchternen Anlauf nicht zuviel. Sie müssen noch eine ganze Menge lernen, bevor Sie sich so sicher bewegen können, wie Sie das sehr gern möchten.	Schütze 23. 11.—22. 12.	Auch Ihnen wird die Sonne wieder scheinen. Vor lauter Trauern haben Sie den Silberstreifen am Horizont übersehen. Stellen Sie sich schnell darauf ein, Ihr Leben wird dadurch reicher.
Krebs 22. 6.—23. 7.	Geben Sie jetzt nicht auf, weil kleine Schwierigkeiten aufgetaucht sind. Sie haben die Durststrecke bald hinter sich und keinen Grund mehr, an sich und Ihren Kenntnissen zu zweifeln.	Steinbock 23. 12.—30. 1.	Sie stehen noch am Anfang und können alle Möglichkeiten wahrnehmen. Träumen Sie nicht von der Zukunft, handeln Sie jetzt zuverlässig und genau; es zahlt sich bald aus.
Löwe 24. 7.—23. 8.	Sie sollten Ihre Position jetzt vorsichtig ausbauen, sich dabei aber hüten, Mitarbeiter vor den Kopf zu stoßen. Geben Sie bösen Zungen keine Gelegenheit, über Ihre Methoden herzufallen.	Wassermann 21. 1.—20. 2.	Sie dürfen sich jetzt nicht entmutigen lassen. Eine Anzeige sollten Sie aufmerksam lesen; manchmal ergeben sich aus kleinen Anlässen recht günstige und fruchtbare Entschlüsse.
Jungfrau 24. 8.—23. 9.	Sie sollten sich rasch entschuldigen, bevor der andere sich aus Wut zu etwas hinreißen läßt, was Sie dadurch vermeiden können. Schlaflose Nächte können Sie jetzt nicht gebrauchen.	Fische 21. 2.—20. 3.	Bekämpfen Sie Ihre Unlust, und strengen Sie sich endlich an. Mit Versprechungen allein ist es nun einmal nicht getan. Wenn Sie erst angefangen haben, wird sich auch bald der Erfolg zeigen.

FARBEN FACHGESCHÄFT

Farben LEHR

TAPETEN FARBEN

Langen — Neckarstraße 19 A — Telefon 2 21 87

Ihr Fachgeschäft für Pelzmoden Herren- und Damen-Lodenbekleidung

Hüte und Mützen
Damen-Stoffmäntel
(bis Größe 50)

Erich Keil
Bahnstr. 85
Telefon 2 31 08

Bei uns finden Sie alles, was Sie in einer richtigen Drogerie suchen!

Altstadt Drogerie

Nora Freitag
Wassergasse 1

Gestern passiert — heute informiert!

Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Schlüsseldienst

WALTER KUNZE
WIENENSTRASSE 12
TELEFON 2 32 44

Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte — werden ausgeführt. Auch Wellenschliff.

Für Ihre Sicherheit!
10 und 15 mm starke Sicherheitsschilder — Kein vorstehender Zylinder bei Haus- und Korridorüren, Abbrechen nicht möglich, Spezialverschraubung von innen, auch für runde Zylinder lieferbar.

Die Polizei empfiehlt:
MELCHERT Sicherheits-Türbeschläge

Mitsubishi

Treffpunkt: Mitsubishi-SOLLATH

Mitsubishi-Vertretung
HUBERT SOLLATH
Bahnstraße 54 · 6073 Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 4 29 25

Mitsubishi: Dauerhafte Autofreude.

Exklusive Modelle
Hochwertige Qualitäten
Führende Markenfabrikate
Individuelle Beratung

Mode... auch ab Größe 44
Zwischengrößen - eigenes Atelier
Fachgerechte Änderungen
Mode... bis Größe 50/52

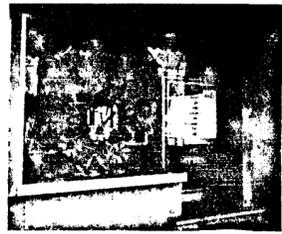
» Wir freuen uns auf Ihren Besuch «

Dreieich-Sprendlingen
Frankfurter Straße 34 sowie Rhein-Main-Hotel (ab Größe 44)

Köhler moden
Langen
Bahnstraße 17 sowie Bahnstraße 14 (ab Größe 44)

Übrigens: Pierre Cardin Kombi-Strick-Sets haben wir bereits 20% reduziert

Eine Brille kann man schenken



natürlich vom Fachmann
er berät Sie gut!

- besser sehen
- besser aussehen
- sicherer auftreten

JÖRG THIERFELDER

Bahnstraße 85 - Tel. 2 33 60

Ein Geschenktip:

CASSETTEN

Auch bei Kleinigkeiten sollte man auf Qualität achten!

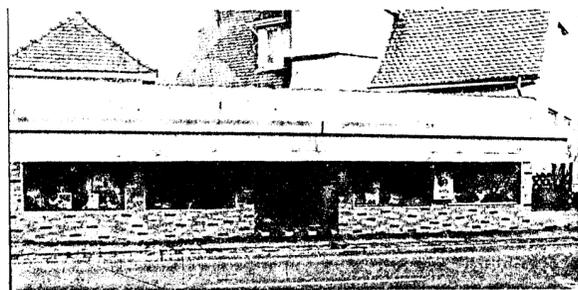
Wir haben die richtige Cassette für Ihr Gerät: Scotch Master II, Scotch Master III, Scotch Metafine, TDK SA, Maxell UDXL II, Fuji, Magnat Super Chrome, BASF Chrome Super und viele andere

An den langen Samstagen von 9—16 Uhr, mittwochs bis 18.30 Uhr geöffnet.



Stresemanning 5 — 6070 Langen — Telefon 2 69 83

Sie finden bei uns viele praktische Weihnachtsgeschenke, mit denen Sie Freude bereiten können. *Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



TEXTILHAUS SCHROTH Friedrichstr./Ecke Odenwaldstraße

Werner & Dutiné Frankfurter Str. 9 - Tel. 2,35 48

Ihr Fachgeschäft seit 1897 bietet eine Riesenauswahl

- ca. 500 Fahrräder, vom kleinsten Kinderfahrrad bis zur Luxusausführung
- Mofas und Mopeds
- Kinderwagen und Puppenwagen
- Nähmaschinen und Zubehör
- Wasch- und Spülmaschinen
- Trockner, Kühl- u. Gefriergeräte
- Öfen und Herde — Staubsauger



Schonen Sie Ihre Nerven!
weg von Trubel, Gedränge und Gehetze der Großstadt!

Tätigen Sie deshalb Ihrer
Weihnachtsgeschenk-Einkauf
in Langen

STRICK- und JERSEY-WAREN für DAMEN und HERREN können Sie in großer Auswahl und besten Qualitäten finden im...

FACHGESCHÄFT B. DÖRFEL
Wäsche und Mode Langen, Rheinstraße 30

PS: Im Weihnachts-Einkauf bei uns ist drin — Für Sie auch wieder ein Gewinn!

'Drei Könige'- einmal selbstgebacken

Wer in letzter Minute zum Advent oder zu Weihnachten noch ein kleines, persönliches Geschenk oder auch eine besonders schöne Dekoration benötigt, kann dies im Handumdrehen selbst anfertigen. Mit ein wenig Geschicklichkeit und Spaß am Backen kann man die auf unserem Foto abgebildeten „Heiligen drei Könige“ selberbacken und damit eine große Überraschung bereiten. Sie sehen nicht nur hübsch aus, sondern schmecken auch noch gut. Diese bunt verzierten Figuren lassen sich z. B. auch sehr gut als Tischdekoration oder Tannenbaumschmuck verwenden.

Man braucht folgende Zutaten, um diese Figuren backen zu können: 250 g Honig, 250 g Zucker, 100 g Margarine, 1 Teel. Zimt, 1/2 Teel. Kardamom, 1/2 Teel. Anis gemahlen, 1 Fl. Zitronenaroma, 2 Eier verquirlt, 500—600 g Mehl, 2 Eßl. Kakao, 8—12 g Pottasche, 1 Gläschen Kirschwasser, Himbeer- oder Zwetschgenwasser.

Das Backen ist ganz einfach:

Honig, Zucker und Margarine unter Rühren erhitzen, bis sich der Zucker gelöst hat. Dann die Gewürze nach dem Abkühlen der Masse zufügen. Die verquirlten Eier unterrühren und dann das mit Kakao vermischte Mehl (einen Teil Mehl zu-



rücklassen). Zum Schluß bestäuben und dann über die im Kirschwasser auf-Nacht stehen lassen. Dagegen Pottasche dazugeben nach den Teig auf bemehlen. Wird der Teig für das Unterlage ausrollen. Rührgerät zu kräftig, das Nun mit einer vorher schöne Dekoration benötigt, kann dies im Handumdrehen selbst anfertigen. Die For- klebt. Den Teil mit Mehlern auf ein gefettetes (Fortsetzung nächste Seite)



H. Heinig MIEDERWAREN UND WÄSCHE BERUFSKLEIDUNG Fahrgasse 14, Telefon 2 21 59

Küchen aus gutem Haus



Wir haben den Ehrgeiz, Ihnen nur solche Küchen anzubieten, die ein Maximum an Qualität, Komfort u. Ausstattung bieten. Deshalb führen wir Poggenpohl

wohnstudiozimmermann

ein Zentrum kultivierten Wohnbedarfs

BAHNSTRASSE 51—53 - TELI 2 38 36



„Drei Könige“ ...

Backblech legen und dann im Elektroherd bei 200—225 Grad oder im Gasherd bei Stufe 3—4 10 bis 15 Minuten backen und anschließend gut abkühlen lassen. Danach werden die „drei Könige“ mit buntem Zuckerzeug und -guß beliebig bunt verziert. Das wäre auch eine besonders schöne Beschäftigung für Kinder. Für die Zuckermasse benötigt man folgende Zutaten: 2 Eischnee mit ca. 375 g Puderzucker verrühren. Ein Teil des Zuckergusses wird als „Klebemittel“ verwendet und die andere Menge mit Speisefarben eingefärbt, um sie dann auf die Formen zu streichen, zu pinseln oder zu spritzen. Schon sind diese drei originellen, selbstgebackenen Könige fertiggestellt. Foto: Sanella



Weihnachts-Würze

Von alters her wird gerade zur Weihnachtszeit Würzgebäck besonders geschätzt. Zufall? Keineswegs! Unsere Altvordern wußten schon, warum sie zu Weihnachten statt Sahnetorten lieber Zimtsterne, Anisplätzchen oder Pfefferkuchen backen. Denn in dieser Zeit wird reichlich und meist auch zu fett gegessen. Das weihnachtliche Würzgebäck aber ist eine wohl-schmeckende Verdauungssalbe. Korianer und Kardamom, um nur zwei Gewürze zu nennen, schaffen einen gesunden Ausgleich bei der Bewältigung schwer verdauter Gerichte. Schade eigentlich, daß so manches „Weihnachtsgewürz“ nicht das ganze Jahr über in deutschen Küchen fleißig gebraucht wird.

Guter Service nur im Fachgeschäft!

- Kostenlose Anlieferung durch Eildienst
- Reservierung von Weihnachtsgeschenken
- Metabo u. Black & Decker Bohrmaschinen
- Werkbänke
- Werkzeugschränke
- Laubsägegeräten
- Rodelschlitten
- Schneeschlepper und Streusalz
- Christbaumständer

Metabo Dynamic Motorgeräte

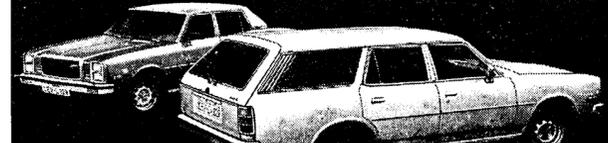


Mit Metabo Sicherheitskupplung 550 W, 40 mm Schnitttiefe Mit Hartmetall-Kreissägeblatt, teflonbeschichtet



In Ihrem Fachgeschäft für HEIM • HOBBY • GARTEN **BAIER & ROTH OHG** Rheinstraße 23 ☐ Telefon 0 61 03 / 2 21 15

Mazda 929 L. Der Komfortable in der 2-Liter-Klasse.



Erleben Sie, was Luxus, Komfort und Leistung in der 2-Liter-Klasse heißt. Bei der Limousine oder dem Variabel. Mit der Kraft des leistungsstarken 66 kW (90 PS)-Motors. Mit 4-Gang-Schaltgetriebe. (Automatik nur bei der Limousine). Liegesitze, Automatik-Gurte, Scheinwerfer-Waschanlage, getönte, wärmedämmende Scheiben. Und vielen weiteren Extras serienmäßig. Maße für den Variabel: Ladehöhe 800 mm, -breite 1.360 mm, -tiefe 1.770 mm. Testen Sie die Mazda 2-Liter-Reife.

Mazda Motors (Deutschland) GmbH Weidenstraße 2 • 5090 Leverkusen 1 (Hiltdorf)

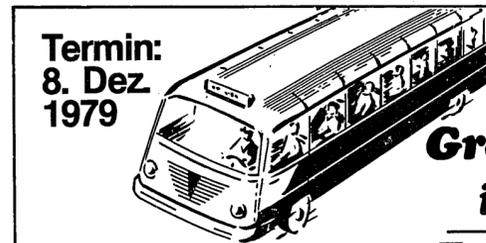
Ab DM 14.590,-. Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs ab Auslieferungslager. Den genauen Händlerpreis nennt Ihnen gern einer unserer Mazda-Partner.

mazda-Vertragshändler A. & W. Zenkert

Außerhalb 54 • 6070 Langen • Telefon 0 61 03 / 2 53 26 • Gegenüber Dreieich-Krankenhaus

Über 700 Mazda-Partner in Deutschland.

mazda Die Perfekten aus Japan



Die Reiseleitung übernimmt wieder unser Reiseredakteur Willi Langhans.

ABFAHRTEN

Egelsbach, Berliner Platz	12.00 Uhr
Langen, Jahnplatz	12.10 Uhr
Langen, Bahnhof	12.20 Uhr
Dreieichenhain, Dreieichplatz	12.35 Uhr
Götzenhain, Rathaus	12.45 Uhr
Offenthal, Autohaus Milzetti	12.55 Uhr
Rückkehr gegen 21.30 Uhr	

Auf vielseitigen Wunsch unserer Leser
Große Nikolaus-Sonderfahrt der LZ in den Spessart mit Musik und Tanz
Fahrpreis für unsere Leser nur DM 9,-

..... Ausschneiden und absenden an die Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Die Reise wird durchgeführt von der Firma Omnibusreiseunternehmen Waitner

ANMELDUNG

Ich/Wir nehmen an der Leserreise am 8. Dezember 1979 mit Personen teil.
Name Vorname Ort
Straße Unterschrift Telefon
Den Reisepreis von DM 9,- zahle ich beim Verlag der Langener Zeitung ein.

HORNEBURG — Qualitäts-Spielwaren



Bahnstraße 51/53 - Tel. 2 19 06 - Bushaltestelle - Parkplätze **DURCHGEHEND GEÖFFNET**

Die schönsten Geschenkideen für Ihren Gabentisch.

Angebote zum 1. langen Weihnachtssamstag!

Durchgehend von 9.00—18.00 Uhr geöffnet

Kinder-Strumpfhosen Acryl, versch. Farben, Gr. 2—12 3.95	Kinder-Strickmützen uni und gemischt, viele Farben 5.-	Damen-Schlafanzüge Trico bedruckt, Gr. 38—50 29.50
Damen-Blusen Flanell, schöne Dessins, Gr. 38—46 17.90	Damen-Kleider von Mai u. Karelia, schöne Dessins 69.-	Damen-Mäntel Boucle, Tweed, Gr. 38—50 ab 149.-
Damen-Jacken Boucle, Tweed, Gr. 38—46 195.-	Reisekoffer farbig sortiert, weiche gute Qualität 29.-	Herrn-Langstiefel Leder, mit Innenfutter, Gr. 40—46 69.-
Herrn-Steppjacken natur, warm, Gr. 48—54 49.-	Timex-Uhren für Damen, Herren und Kinder jetzt 39.-	Schlittschuhe m. Stiefel v. Lico, schwarz, weiß, Leder, Gr. 31—46 ab 59.-
Disco-Rollschuhe mit Phoenixschuhe, Gr. 35—45 119.-	Liftanzüge für Kinder, Damen u. Herren ab 59.-	Langlaufski-Wasa von 180—210 cm Schuppenski, no-Wachs 139.-

Große Weihnachtsverlosung u. Weihnachtsmarkt

100 PREISE WERDEN AUSGELOST.
Ziehung jeden Samstag
11 Uhr vor d. Kaufhaus

1. PREIS
Super-Stereoturm
mit Boxen
ein absolutes
Sprengergerät

2. PREIS
ein Farbfernseh-
gerät

3. PREIS
ein Schwarzweiß-
Fernsehergerät

JEDER BESUCHER ERHÄLT KOSTENLOS ORIGINALLOSE
Die Abgabe erfolgt an jeder Kasse

AM DONNERSTAG 6. DEZEMBER NIKOLAUSTAG

WIR BIETEN DIE GRÖSSTE AUSWAHL IN LANGEN!

Nikolaus-Stiefel gefüllt mit feinen Bonbons	1.98	Lübecker Marzipan gute Qualität, frisch und saftig 150 g	-.99
Nikolaus-Ruten für Erwachsene, f. Kinder mit vielen süßen Sachen	1.95	Schokoladen Über 50 Sorten Fläschchen, Fächchen u. gefüllte Kugeln für den Nikolausteller	-.15

KAUFHAUS BRAUN

Ein **KAUFRING** Haus

LANGEN - BAHNSTRASSE 101-105

AUS DEN VEREINEN

Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadttells Dreieichenhain

Vereinsvertreter-Zusammenkunft

d Bei der Zusammenkunft der Vereinsvertreter an vergangenen Montag berichtete Vorsitzender Ernst Arnold zunächst über den Stand der Besprechung mit dem Ordnungsamt der Stadt Dreieich wegen des wilden Plakatierens im Stadttell Dreieichenhain und wegen der Übernahme der Pflege und Unterhaltung der Bank auf dem Dreieich-Platz durch die Stadt Dreieich.

Anschließend ging es um die Erstellung des Terminkalenders für die Zeit von Ende Februar 1980 bis März 1981. Da die Jubiläumsvereine Turnverein 1880 und Sportverein 1890 unter sich ihre Termine schon vorab besprochen hatten, ging die Erstellung des Terminkalenders reibungslos und zügig voran. Einige wenige noch ausstehende Termine werden von den betreffenden Vereinen in Kürze nachgereicht, so daß mit der Veröffentlichung des Terminkalenders Anfang Januar 1980 gerechnet werden kann.

Die anwesenden Vereinsvertreter nahmen mit Bedauern und Kritik zu Kenntnis, daß trotz mehrmaliger Einladung im Hainer Wochenblatt der Angelsportverein, der Briefabzeichnerverein „Heimkehr“, das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Dreieichenhain, der Evangelische Kirchenchor, der Gesangverein „Sängervereinigung“, der Kaninchenzuchtverein und der Kleingärtnerverein nicht vertreten waren. Es wurde von den anwesenden Vereinsvertretern die Meinung vertreten, daß alle Vereine es als ihre Pflicht ansehen sollten, an den Zusammenkünften der Vereine, die alle Vierteljahre stattfinden, vertreten zu sein. Dies nicht zuletzt deshalb, weil oftmals Themen behandelt werden, die jeden Verein angehen.

Die Vereine, die nicht teilgenommen haben, aber Veranstaltungen durchführen wollen, die im Terminkalender veröffentlicht gehören, haben bis 15. Dezember Gelegenheit zur Nachmeldung an Hans Stroh, Taunusstraße 31, oder Wilfrid Brock, Am Fichteneck 18.

Die nächste Zusammenkunft der Vereinsvertreter ist auf den 25. Februar beim Turnverein in der Koberstädter Straße festgelegt worden.



Naturfreunde Dreieichenhain

Frauengruppe stellt aus

d Die Frauengruppe der Naturfreunde, die sich regelmäßig zu Handarbeit und Basteln trifft, zeigt am Samstag, dem 2. Dezember ab 13 Uhr und am Sonntag, dem 2. Dezember ab 10 Uhr ihre Arbeiten. Ausgestellt werden Strickarbeiten wie Pullover, Westen usw. und Häkel- sowie Gobelinarbeiten. Wer die vielfältigen Möglichkeiten des Arrangements von Seidenblumen kennenlernen möchte, wird hier auf seine Kosten kommen. Hier zeigen die Frauen, daß auch die Handarbeit Möglichkeiten der Phantasieentfaltung beinhaltet kann.

Alle Bürger sind zu dieser Ausstellung herzlich eingeladen. Die Ausstellung findet im Naturfreundehaus Dreieich statt.

Obst- und Gartenbauverein

Frauennachmittag

d Wie bereits angekündigt, findet am kommenden Donnerstag, dem 6. Dezember, um 14.30 Uhr in der Gaststätte des Turnvereins Dreieichenhain der Advents-Frauennachmittag statt.

Dieser Frauennachmittag wird im Zeichen der Advents- und Vorweihnachtszeit gestaltet. Von den Nachbar-Obst- u. Gartenbauvereinen erwarten wir keine Teilnehmerinnen. Wir laden hiermit alle Interessierten dazu herzlich ein und würden es begrüßen, wenn ein guter Besuch zu verzeichnen wäre. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen.

Informationsgespräch verlegt

Das für Sonntag, den 2. Dezember, vorgesehene Informationsgespräch muß aus Lokalgründen ausfallen und findet erst am Sonntag, dem 9. Dezember, statt.



Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Nikolauswanderung am Samstag, dem 1. Dezember

d Auf diese Wanderung wird noch einmal hingewiesen. Die Wanderfreunde treffen sich bereits um 13.30 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einer Wanderung durch den Hainer Stadtwald, bei der uns auch der Nikolaus begegnen wird,

Neu im nächsten Jahr:

Stadtführungen durch den historischen Hain

Geschichts- und Heimatverein hatte Jahreshauptversammlung

d Der Geschichts- und Heimatverein hatte bei seiner Jahreshauptversammlung einen guten Besuch, was auf gestiegenes Interesse an der Vereinsarbeit schließen läßt. Den Berichten des Vorstands schloß sich eine sehr lebhaft Aussprache an, die sich insbesondere auch befaßte mit dem geplanten Anbau eines Gebäudes an das Museum. Dieses Gebäude soll dienen als Stuhllager und auch Toilettenanlagen enthalten. Für die Veranstaltungen im Burggarten sei unbedingt notwendig, eine eigene Toilettenanlage zumal auch das Dreieich-Museum keine Besucher-Toiletten habe und auch die Burgtürme keine Toiletten besitze.

Es wurde aus der Mitgliedschaft angeregt, der Vorstand möge künftig doch regelmäßige Führungen von Burg und Altstadt organisieren. Diesen Vorschlag hat der Vorstand auch aufgegriffen und wird wahrscheinlich ab Frühjahr kommenden Jahres einmal monatlich an einem Samstag oder Sonntag solche Führungen veranstalten, die sicherlich für die in den letzten Jahren in die Dreieich neu zugezogenen Bürger von Interesse sind, wahrscheinlich auch für viele andere Bürgerinnen und Bürger, die schon etwas länger hier wohnen, vielleicht aber doch Burg und Altstadt noch nicht so genau kennen.

Nachdem dem Vorstand Entlastung erteilt worden war, wurden die satzungsgemäß vorgesehene Neuwahlen durchgeführt. Der bisherige Vorstand, der sich erneut zur Wahl stellte, wurde auch wieder gewählt. Einen Wechsel gab es lediglich für die Position des stellvertretenden Vorsitzenden. Hier wurde Werner Haas gewählt — Dr. Birken-Bertsch, der bisher diese Position innehatte,

verbleibt aber weiterhin im Vorstand als Beisitzer mit dem Aufgabengebiet „Altstadtführungen und Denkmalspflege“.

Die Zahl der Beisitzer wurde von fünf auf sieben erweitert. Der neue Vorstand sieht nunmehr wie folgt aus: Vorsitzender: Waldemar Frank, Stellv. Vorsitzender: Werner Haas, Rechner: Karl Schäfer, Beisitzer Prof. Dr. Fritz Stier (Veranstaltungen), Gerhard Knies (Pflege und Erhaltung des Burggeländes), Gottfried Zimmer und Gernot Schmitt (Archiv, Bücherei und Veröffentlichungen), Dr. Götz Birken-Bertsch (Denkmalspflege und Altstadtführungen), Klaus Döpfer (Schauspielgruppe) und Dr. Manfred Neusel (Heimatforschung).

Nachdem die Gruppe der „Schauspieler“ in dem Verein eine sehr wesentliche Rolle spielt, erschien es dem Vorstand angemessen, dies auch dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß ein Mitglied dieser Schauspielgruppe als Beisitzer in den Vorstand gewählt wird.

Dr. Manfred Neusel, der schon mit vielerlei Veröffentlichungen und Vorträgen hervorgetreten ist, wird sich darum bemühen, daß der Verein auch dem Thema „Heimatforschung“ noch mehr Gewicht und Bedeutung beilegt, als dies bisher schon der Fall war.

Als Kassensprüfer wurden von der Versammlung gewählt Hans Stroh und Dr. Gunter Aschhoff.

Die Schauspielgruppe wird sich an dem Weihnachtsmarkt in der Fahrgasse in der Zeit vom 7. bis 9. Dezember aktiv beteiligen und außerdem in der Faschingszeit das Lustspiel „Schrei in der Nacht“ aufzuführen.

Demke begrüßt Abschaffung der Bagatellsteuern

„Für Kommunen muß jedoch Ausgleich geschaffen werden“

Als Beitrag zur „Lichtung des Steuerschunegels“ hat der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und Abgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, den Gesetzentwurf von Innenminister Gries zur Abschaffung der Getränke-, Vergnügungs-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischereisteuer grundsätzlich begrüßt. Demke erklärte dazu, man dürfe allerdings nicht übersehen, daß dieses Steuerergänzung das Land nichts koste, weil es sich ausschließlich um Bagatellsteuern handele, deren Aufkommen den Kommunen zufließe. Ohne den angemessenen Ausgleich für die Kommunen käme daher dieser Gesetzentwurf nicht akzeptiert werden.

Nachdem bereits im Haushalt 1980 die Zuwachsraten der Bagatellsteuern — d. h. der Betrag der Steuereinnahmen, der den Kommunen vom Land zugewiesen werde — von 13 auf 8 Prozent heruntergeschraubt worden sei, müsse sich die Landesregierung für 1981, also dem Jahr, in dem die Bagatellsteuern wegfallen sollten,

len, etwas einfallen lassen, um die freierwerbenden Mittel der Kommunen zu erhöhen. Insbesondere müsse die laut Finanzplan vorgesehene Erhöhung des kommunalen Finanzausgleiches um 165 Millionen Mark in erster Linie den Schlüsselzuweisungen zugute kommen. Die Landesregierung dürfe auf keinen Fall, wie in den vergangenen Jahren, in denen eine großzügige Steuerermäßigung zu einer entsprechenden Steigerung des kommunalen Anteils am Steueraufkommen geführt hätte, wieder am Beteiligungssitz herummanipulieren, um das Land auf Kosten seiner Städte, Kreise und Gemeinden zu sanieren, meint der Abgeordnete.

Demke forderte weiter, daß bei dem Wegfall der Bagatellsteuern auch wirklich eine Verminderung des Verwaltungsaufwandes in den Kommunen erreicht würde. „Es ist unbedingt erforderlich, daß der durch den Wegfall der Bagatellsteuern freiwerdende Personalbedarf, den man allerdings unter keinen Umständen unterschätzen darf, von jeder Gemeinde in harter DM errechnet wird. Die dann gewonnenen halbe oder ganze Planstelle darf dann nicht einfach im großen Topf verschwinden, sondern muß durch Änderungen im Stellenplan dazu beitragen, den z. B. im Sozialbereich notwendigen Personal-mehrbedarf mit abzudecken“, meinte Demke.

Wesentlich größere Einsparungen im Verwaltungsbereich ließen sich nach der Auffassung des Abgeordneten sicherlich dann erreichen, wenn eine Sachverständigenkommission auf Landesebene einmal überprüfen würde, wie viele der landesrechtlichen 400 Gesetze, 898 Rechtsverordnungen, 219 Anordnungen über die Zuständigkeit von Landesbehörden und 47 Zustimmungs-gesetze zu Staatsverträgen auch tatsächlich heute noch notwendig seien, und welche der nicht mehr zu ermittelnden Zahl von Erlässen, Richtlinien und Durchführungsbestimmungen sinnvolles Handeln unserer Verwaltung nicht förderten sondern nur behinderten.

finden wir uns in der SVD-Gaststätte im Haag zusammen. Für Kaffee, Kuchen und Getränke wird wieder gesorgt werden.

Wie in unserer Ortsgruppe üblich, werden bei dieser Feier auch die jugendlichen Wanderer für ihre Teilnahme an den Wanderungen des Jahres 1979 ausgezeichnet. Wir hoffen, recht viele Wanderfreunde mit ihren Kindern begrüßen zu können. Auch Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Nach Schluß der Feier gegen 17.30 Uhr werden wir gemeinsam mit den Kindern und Lampions durch den Wald nach Hause ziehen.

Wandert mit im OWK!
Frisch auf
Der Vorstand

Schützen-gesellschaft 1560

Arbeitseinsatz am Schützenhaus

Am Samstag, 1. 12., findet wiederum ein Arbeitseinsatz der Mitglieder am Schützenhaus statt.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 5. Dezember um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Zusammenkunft im Gasthaus „Zur Krone“. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1914/1915

Unser nächster Spaziergang ist für Dienstag, den 11. Dezember vorgesehene. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Dreieich-Platz. Anschließend an den Spaziergang ist Einkehr in die Gaststätte Naturfreunde-Haus. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Am Wochenende ist Rassegeflügel-schau

d Seine alljährliche, lokale Rassegeflügel-schau hält der Geflügelzuchtverein Dreieichenhain am Sonntag, dem 2. Dezember im kleinen Saal der TV-Turnhalle ab. Etwa 270 Tiere verschiedener Rassen und Farbschläge werden gezeigt. Außer großen Hühnern, Zwerghühnern, Tauben und Wassergeflügel wird auch eine große Vollere mit Ziervögeln und Ziergeflügel zu sehen sein.

Eine reichhaltige Tombola mit schönen Gewinnen wird aufgestellt, und die nummerierten Eintrittskarten nehmen an einer Verlosung teil. Hauptpreis ist eine Reise mit der Bundesbahn für sechs Tage nach Bodenmais im Bayerischen Wald, mit Übernachtung und Frühstück für zwei Personen.

Adventsandachten in der Schloßkirche Philippsch

d Am kommenden Samstag, dem 1. Dezember beginnt die Reihe der Adventsandachten in der Schloßkirche Philippsch. Im Wechsel von Lesungen und Liedern und in einer Kurzpredigt kommt die Adventsbotschaft zur Sprache und zum Klingen. Diese von der Evangelischen Burg-Kirchengemeinde Dreieichenhain durchgeführte Andachten erfreuen sich seit Jahren eines regen Zuspruchs. Hier findet der Gottesdienstbesucher inmitten der hektischen Vorweihnachtszeit eine Stunde der Ruhe und Besinnung und der geistlichen Einstimmung auf das Fest aller Feste mit der Nachricht des Friedens und Versöhnung und nimmt ein Stück weihnachtlicher Vorfreude mit nach Hause.

Die Gottesdienste beginnen jeweils samstags um 18.30 Uhr. Die Zufahrt zum Parkplatz neben der Kirche ist am Schloß Philippsch beschildert. Über das Pfarramt 1 werden gern Fahrgelagenheiten vermittelt.

Kinderweihnachtsfeier in der TV-Turnhalle

d Am Sonntag, dem 2. Dezember um 15 Uhr ist in der TV-Turnhalle die gemeinsame Kinderweihnachtsfeier von Turnverein und Sportverein Dreieichenhain. Die Feier wird vom SV/TV Musikzug und der TV/SV Turnabteilung gestaltet. Zu Beginn gibt der SV/TV-Musikzug ein weihnachtliches Konzert. Kinder der Turnabteilungen zeigen dann das Märchenstück „Wie Klaus und John Freunde wurden“. Zum Schluß kommt dann St. Nikolaus in die TV-Turnhalle und wird alle Kinder beschenken. Alle Kinder von Turnverein und Sportverein sind mit ihren Eltern zur Kinderweihnachtsfeier herzlich eingeladen.

Aufgefahren

d Sachschaden in Höhe von rund 11 500 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Montag gegen 18.30 Uhr ereignete. Zwei Pkw fuhren hintereinander auf der Frankfurter Straße in Richtung Neu-Isenburg. Als der erste Fahrer an einem Fußgängerweg anhält, um Fußgänger das Überqueren der Straße zu ermöglichen, kommt der zweite Fahrer seinen Wagen nicht mehr rechtzeitig zum Stehen bringen und prallte auf seinen Vordermann auf. Beide Fahrzeuglenker blieben unverletzt.

Mit Kaffee und Kuchen für Kambodscha

d Das Wochenende zum 2. Advent steht für die Burgtürme Dreieichenhain ganz im Zeichen der Hilfe für das Flüchtlingsland in Indochina. Im Zusammenhang mit dem Weihnachtsmarkt in der Fahrgasse wird im evangelischen Gemeindehaus gegenüber dem Eingang zur Burgtürme am Samstag und Sonntag ab 15 Uhr eine große adventliche Kaffeetafel angeboten. Hier können die Besucher nach dem Einkaufsbüchel durch die weihnachtlich beleuchtete Altstadt Atem holen, sich aufwärmen und miteinander ins Gespräch kommen. Gegen 18 Uhr werden dann noch weitere Getränke, Schmalzbröte und Wurstchen gereicht.

Als besondere Attraktion ist am Sonntagnachmittag eine reichhaltige Tombola aufgebaut, deren Gewinne von Hainer Geschäftsleuten und Gemeindegliedern gespendet wurden. Außerdem werden an einigen Tischen Hand- und Bastelarbeiten sowie Weihnachtsgebäck verkauft. Eine Ideenliste „Weihnachten schenken“ verspricht weitere Überraschungen.

Der Erlös wird ausschließlich zur Unterstützung der Aufgaben an notleidenden Menschen zur Verfügung gestellt. Hierbei steht als Projekt die Hungersnot in Kambodscha im Vordergrund.

Damit ein gutes Ergebnis erzielt werden kann, sind die Verantwortlichen auf die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Gemeindeglieder und ihre Sachspenden angewiesen: „Der Erfolg dieses Gemeindefestivals bestimmt den Umfang der Hilfe, die geleistet werden kann. Beides hängt von Ihrer Unterstützung ab“, schreibt Pfarrer Rudat im Gemeindebrief, der in den nächsten Tagen zur Verteilung kommt.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde für die Woche vom 30.11.—7.12.1979
Freitag, 30.11.1979
14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe 1
15.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe II

Sonntag, 2.12.1979 (1. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl mit musikalischer Ausgestaltung durch den Kinderchor (Vikar Fischer)

Dienstag, 4.12.1979
14.00 Uhr alle Konfirmanden treffen sich im Gemeindehaus zum Austragen der Gemeindebriefe

Mittwoch, 5.12.1979
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 6.12.1979
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus

Freitag, 7.12.1979
14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe 1

Samstag, 8.12.1979
18.00 Uhr Rosenkranz, abschl. Hl. Messe in Gd.

Mittwoch, 5.12.79
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.

Donnerstag, 6.12.79
18.00, Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sonntag, 9.12.79 — 2. Adventssonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gd.

Samstag, 8.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
18.00 Uhr Rosenkranz, abschl. Hl. Messe in Gd.

Mittwoch, 5.12.79
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.

Donnerstag, 6.12.79
18.00, Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sonntag, 9.12.79 — 2. Adventssonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gd.

Samstag, 8.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
18.00 Uhr Rosenkranz, abschl. Hl. Messe in Gd.

Mittwoch, 5.12.79
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.

Donnerstag, 6.12.79
18.00, Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sonntag, 9.12.79 — 2. Adventssonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gd.

Samstag, 8.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
18.00 Uhr Rosenkranz, abschl. Hl. Messe in Gd.

Dienstag, 4.12.79
18.00 Uhr Rosenkranz, abschl. Hl. Messe in Gd.

Mittwoch, 5.12.79
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.

Donnerstag, 6.12.79
18.00, Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sonntag, 9.12.79 — 2. Adventssonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gd.

Samstag, 8.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
18.00 Uhr Rosenkranz, abschl. Hl. Messe in Gd.

Mittwoch, 5.12.79
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.

Donnerstag, 6.12.79
18.00, Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sonntag, 9.12.79 — 2. Adventssonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gd.

Samstag, 8.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
18.00 Uhr Rosenkranz, abschl. Hl. Messe in Gd.

Mittwoch, 5.12.79
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.

Donnerstag, 6.12.79
18.00, Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sonntag, 9.12.79 — 2. Adventssonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gd.

Samstag, 8.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
18.00 Uhr Rosenkranz, abschl. Hl. Messe in Gd.

Mittwoch, 5.12.79
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.

Donnerstag, 6.12.79
18.00, Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sonntag, 9.12.79 — 2. Adventssonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gd.

Samstag, 8.12.79
9.00 Uhr Hl. Messe in Gd.

Freitag, 7.12.79
18.00 Uhr Rosenkranz, abschl. Hl. Messe in Gd.

Heizkostenzuschüsse müssen beantragt werden

Die Anträge auf Gewährung eines einmaligen Heizkostenzuschusses können ab sofort von montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr im Rathaus...

Jede Person kann für die Gewährung eines Zuschusses nach diesem Gesetz nur einmal berücksichtigt werden. Der Zuschuß beträgt für Haushalte mit einer Person 120 DM...

Kulturpreis für japanische Malerin. Auf der Stadtverordnetenversammlung gab Bürgermeister Meudt bekannt, daß der Förderpreis der Stadt Dreieich 1979 an die Malerin Noriko Ogawa verliehen wird...

Elefant entlaufen! Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben...

Die GEMA will nicht allein „Buhmann“ sein. Nach wie vor ist die von der GVL (Gesellschaft für die Verwertung von Leistungsschutzrechten) geforderte neue Sonderabgabe für Leerkassetten zugunsten der Urheber und Leistungsschutzberechtigten in der Diskussion...

Ein schwarzes Zwergkaninchen (mit Käfig) in liebe Hände abzugeben. Tel. 8 16 75

Ein schwarzes Zwergkaninchen (mit Käfig) in liebe Hände abzugeben. Tel. 8 16 75

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am 28. 11. 1979 mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel Daniel Mühschwein

Am Sonntag ist der 1. Advent. Jetzt schon an die Weihnachtsgeschenke denken!

Wer nicht in letzter Minute hetzen will, sucht jetzt schon bei toom die schönsten Geschenke aus!

toom MARKET. Jetzt ist er da!!! Der große Katalog 'toom-Weihnachtsgeschenke' 24 Seiten voller toller Angebote...

Auto-Staubsauger. 220 Volt, 120 Watt, komplett mit 2-tägigem Verlängerungsrohr, Teppich-, Polster- und Fugendüse. 45.-

SHG Haartrockner. 220 Volt, 120 Watt Leistung, Gift umkappbar, daher besonders raumsparend. 29.-

Severin Allesschneider. Messer aus rostfreiem Edelstahl, wärmer u. heutzusymptischer Frötee-Streich, versch. modische Modelle. 49.50

Damen- und Herren-Schlafanzug. wärmer u. heutzusymptischer Frötee-Streich, versch. modische Modelle. 25.-

Nebelscheinwerfer-Satz. 12 Volt, 150 mm Ø, komplett mit H-3-Blime und Montageeltern. 49.-

Moulinex Kräutermühle. zum schnellen Hacken von Petersilie, Basilikum, Zwiebeln usw. 27.50

Melitta Kaffeeautomat. geeignet für Kaffee oder Tee, für 4 Tassen, angeb. Warmhalteplatte, Komp. mit Filter und Servierkanne. 49.-

Schlafdecke. 100% Acryl, mingsung, Vollwusch-Entwässerung. 150/200 cm. 29.-

Gloria Auto-Feuerlöcher. mit Prüfventil und Halterung, 2 kg. 34.50

Lammfell-Vollbezug. Sitz- und Lehnen-Vordersitze, echtes Lammfell, Rückseite aus Webstoff-Stretch. 69.-

Orig. K-tel Cassette-Selector. für 20 Musik-Cassetten oder Disco-Selector für 24 LP's, Bekannte aus der TV-Werbung. 5.95

Schlafdecke. feine Vokussqualität, 100% Drellon, mög. warm und schmusig weich, 150/200 cm. 49.-

Fugkoffer. Hartschale, in grün, rot und schwarz, Größe 65 cm, Größe 70 cm, Größe 75 cm. 99.- 109.- 119.-

Star-Portrait von James Last. 2 LP's in Geschenk-Cassette. 27.45

Cassette mit 4 Abenteuer-LP's. 20.000 Meilen unter dem Meer, Der Grial von Monte Christo, Die Schatzinsel, Ali Baba und die 40 Räuber. 15.95

Kinder-Strumpfhose. Acryl, pflegeleicht, in vielen Farben sortiert. Größe 2-12. 3.75

Sport- u. Freizeitanzug. für Kinder, Damen und Herren, versch. Farben und Modelle, Qualität: Diana - Croyler. Größe 128-175. 59.- 69.-

Philips »Play Sound« Plattenspieler. automatische Entschaltung, komplett mit eingebautem Verstärker und Lautsprecher. 99.-

Beethovens Klavierkonzerte. 4 LP's in Geschenkpackung. 69.-

Herren-Pullover. Acryl, pflegeleicht, in sportlichen Dessins. Größe 46-54. 29.-

3-Wege-Hifi-Stereo-Kompaktanlage. ca. 60 Watt Musikleistung, 4-Wellen-Funkunkel, Komp. mit 2 Hochlautsprechern. 698.-

Cassette mit 5 LP's »Das waren Schlager«. größte Erfolge der letzten 25 Jahre. 38.95

Cassette-Discothek. zum Archivieren von Musik-Cassetten, für 36 Musik-Cassetten. 29.50

Herren-Hemd. Web-Flanell, in Karo-Designs, 100% Baumwolle. Größe 37-46. 12.90

Frische Lamm-Brust oder »Hacken wie gewünscht, oder Schinken-Eisbein 500 Gramm. 2.-

Attaché VSOP Alter Weinbrand 38 Vol. %. 0,7 Liter-Flasche in Geschenkpackung. 9.98

Trumpf Pralinen »Feinschmecker« oder »Hell und Zart«. 400 Gramm-Packung. 9.95

Damen-Hosen-Kasack. pflegeleichte Drellon/Baumwolle-Qualität, in weiß, Größe 38-48. 16.90

Schweine-Mett (Hackepeter). 500 Gramm. 3.-

Deinhard Cabinet Sekt. 0,75 Liter-Flasche. 6.98

Champagner »Claude Martin«. 0,75 Liter-Flasche. 14.95

Israel. Grapefruit. 6 Stück. 3.49

Lamm-Schulter wie gewünscht, oder Schweine-Rollbraten aus der Schweine-Schulter, 500 Gramm. 4.-

Johnnie Walker Scotch Whisky »Red Label«. 43 Vol. %. 0,7 Liter-Flasche. 14.98

»St. Emilion« Rotwein A.C. 0,7 Liter-Flasche. 5.98

Ital. Zitronen. Kl. II. 5 Stück. -.79

Schinken-Braten aus bester Schweine-Kaula, 500 Gramm. 5.-

Fenjala Seife 2 Stück à 100 Gramm und 1 Gästehandtuch. In Geschenkpackung. 5.98

Delacre »Tradition« Gebäck-Auslese. 500 Gramm-Dbse. 6.98

Ital. Tafeläpfel. »Jonathan«, Kl. I. 3-kg-Korb. 2.50

Lamm-Keule frisch, wie gewünscht, oder Lamm-Kotelett frisch, 500 Gramm. 6.-

Roger & Gallet Seife. 3 Stück-Packung. 7.98

»Berentzen« Appel 25 Vol. %. In der Tantalusflasche. 19.90

Israel. Spray Nelken. 10 Stück. 3.99

Kalbs-Braten oder »Rollbraten 500 Gramm. 5.-

Melitta »Auslese« Bohnenkaffee gemahlen. 500 g-Vac.-Packung. 9.48

Puten. Hähn. B. gefroren, ab 31 kg, 500 Gramm. 1.99

Echter Thail. Orchideenstrauch. 125 Gramm. 1.98

Familie Philipp Mühschwein Familie Alexander VIIIc und alle Angehörigen. In stiller Trauer: Frau Elisabeth Mühschwein geb. Gaubatz

Sarotti Schokolade versch. Sorten, 100 Gramm-Tafel. 1.79

Dalli Vollwaschmittel 10 kg-Trommel. 16.90

Echter Thail. Orchideenstrauch. 125 Gramm. 1.98

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich. Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str. · Egelsbach, Wöggstr. · Raunheim, Liebfrauenstr. · Michelstadt, Frankfurter Str. · Heppenheim, Tiergartenstr.

1. Dezember 1979 - Langer Samstag - toom hat für Sie durchgehend geöffnet!

Rückblick der TV-Leichtathleten auf die diesjährige Saison

Wie alljährlich ziehen die Leichtathleten am Ende der Saison Bilanz. Es lohnt sich. So konnte zum erstenmal in der einhundertsechzigjährigen Vereinsgeschichte eine Europameisterschaft errungen werden. Der achtzehnjährige Uwe Schmitt wurde mit der Deutschen Jugend A-Mannschaft bei den Junioren-Europameisterschaften der Leichtathletik in Bydgoszcz/Polen Europameister. Der bisher erste Langener Leichtathlet, der Europameister wurde. Eine außergewöhnliche Leistung des jungen Sportlers, aber auch ein großartiger Erfolg für seinen Trainer Walter Schäfer, für den Turnverein und auch für die Stadt Langen. Außerdem wurde Uwe Schmitt Deutscher Jugend-Vizemeister und dreimal Hessischer Meister.

Doch auch in der Vielseitigkeit zeigten die Leichtathleten von TV ihre Stärke. So konnte Alexander Lippert bei der A-Jugend Bezirksmeister im Fünfkampf und im Zehnkampf werden. Daniela Lotzer wurde ebenfalls Bezirksmeisterin im Fünfkampf der weiblichen A-Jugend.

Insgesamt errangen die TV-Leichtathleten 19 Meistertitel. Im Einzelnen: 5 Kreismeistertitel, 9 Bezirksmeistertitel, 3 Hessische Meistertitel, 1 Deutscher Vizemeister und 1 Europameistertitel. Hinzu kommen noch 7 zweite Plätze bei Meisterschaften.

Bei den einzelnen Meisterschaften wurden folgende erste und zweite Plätze erreicht:

Kreismeisterschaften (5 erste und 5 zweite Plätze)

Kreismeister wurden in der Klasse: Schüler A: Markus Schmitt im 35-m-Lauf in der Halle, die 3x1000-m-Staffel mit Markus Lippert, Christoph Braun, Markus Schmitt. Männliche Jugend A: Alexander Lippert im Stabhochsprung, die 4x400-m-Staffel mit Alexander Lippert, Stefan Wupper, Peter Vögele, Uwe Schmitt. Weibliche Jugend A: 3x800-m-Staffel mit Jutta Kummer, Daniela Lotzer, Andrea Beckers. Zweite Plätze erreichten in der Klasse: Männliche Jugend A: Alexander Lippert im 100-m-Lauf und beim Weitwurf. Weibliche Jugend A: Daniela Lotzer beim Hochsprung, die 4x100-m-Staffel mit Monika Hofacker, Daniela Lotzer, Andrea Beckers, Jutta Kummer. Schüler B: 3x600-m-Staffel mit Carsten Schedlinski, Frank Sicker, Klaus Müller.

Bezirksmeisterschaften 9 erste und 2 zweite Plätze

Bezirksmeister wurden in der Klasse: Männliche Jugend A: Uwe Schmitt im 100-m-, 200-m-

und 400-m-Lauf. Alexander Lippert beim Stabhochsprung, im Fünfkampf und im Zehnkampf. Weibliche Jugend A: Daniela Lotzer im Fünfkampf in der Einzelwertung und zusammen mit Andrea Beckers, Cornelia Menges, Jutta Kummer und Monika Hofacker in der Mannschaftswertung. Andrea Beckers im 800-m-Lauf. Den zweiten Platz belegte Daniela Lotzer jeweils über 100 und 200 Meter.

Hessische Meisterschaften (3 erste und 1 zweiter Platz)

Uwe Schmitt wurde zum drittenmal in Folge Hessischer Jugendmeister im 400-m-Lauf. Außerdem wurde er über die gleiche Strecke Hessischer Juniorenmeister und Hessischer Meister in der Männerklasse. Er konnte somit alle drei hessischen 400-m-Titel gewinnen. Eine einmalige Leistung. Im 200-m-Lauf bei der Jugend wurde er Zweiter. Weitere gute Platzierungen erreichten: Andrea Beckers im 1500-m-Lauf mit Platz 5, Alexander Lippert im Zehnkampf mit Platz 9 und Daniela Lotzer im Fünfkampf mit Platz 10, alle in der Jugendklasse.

Deutsche Meisterschaften

Deutscher Vizemeister im 400-m-Lauf in 47,13 Sekunden wurde Uwe Schmitt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Münchener Olympiastadion. Nur um Brustbreite wurde er von dem Favoriten Nakladal aus Berlin geschlagen. Den Hessischen Jugendrekord von 47,08 Sek., gehalten von Harald Schmid (TV Gelnhäusen), verfehlte er dabei nur ganz knapp.

Europameisterschaften

Bei den Junioren-Europameisterschaften, die vom 16.-19.8. in Bydgoszcz/Polen stattfanden, trat Markus Schmitt mit seinem ersten Start im Nationaltrikot mit der 4x400-m-Staffel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, in der Besetzung Giesing (Rheide), Nakladal (Berlin), Schmitt (Langen), Weber (Dortmund), Europameister. Die DLV-Staffel stellte mit 3:06,8 Min. einen neuen Deutschen Juniorenrekord auf und den Europäischen Juniorenrekord, der von einer DDR-Staffel 1973 aufgestellt wurde, ein. Zu bemerken ist noch, daß Uwe Schmitt der einzige hessische Teilnehmer an dieser Europameisterschaft war.

Voller Stolz dürfen die Leichtathleten des TVL auf diese außergewöhnliche, bisher noch nie dagewesene Saison zurückblicken. Aber auch den Trainern Walter Schäfer, Dieter Haertel und Walter Gehr gebührt ein besonderer Dank, die ja maßgebend an diesen Erfolgen beteiligt waren.

Langener Karate-Mannschaft 4. bei den Hessischen

Am Samstag wurde in Raunheim die hessische Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Für Langen starteten: Rolf Weist (52 kg), Helmut Wunder (59 kg), Gerhard Dastis, der Vereinstaruntererlegene bis zu 13 kg fertigwerden, so daß man sich einen Platz unter den ersten vier eigentlich nicht ausrechnete. Im ersten Kampf stellte sich Langen, in der Aufstellung bis 65 kg Wunder, bis 70 kg Dastis, bis 75 kg Groß, bis 80 kg Hilbig, über 80 kg Jaxt, der Mannschaft von

Friedberg II, die derzeit vom Bundestrainer trainiert wird. Mit einem 3:2-Sieg blieb Langen im Teilnehmerfeld. Beim Kampf um den Finalinzug mußte sich Langen schließlich gegen Raunheim mit einem knappen 3:2 geschlagen geben, wobei in der Besetzung Weist, Wunder, Groß, Hilbig, Jaxt gekämpft wurde. Raunheim wurde im Endkampf gegen Friedberg I Hessenmeister. Für Langen blieb die Trostrunde.

Da Bernd Groß sich verletzt hatte, blieb ab jetzt die Mannschaft in der Aufstellung Weist, Wunder, Dastis, Hilbig, Jaxt. Man konnte die Trostrunde schließlich gewinnen und hatte sich somit für den Kampf um den 3. und 4. Platz qualifiziert. Als Gegner bekam man den mehrfachen Deutschen und Hessenmeister Darmstadt. In fünf spannenden und punktreichen Kämpfen siegte Darmstadt 3:2 mit einer Unterbewertung von 27:25 Punkten. Diese ungeheure Leistungssteigerung der Langener Karatekas ist auf die kontinuierliche und hervorragende Trainingsarbeit von Gerhard Dastis zurückzuführen.

Wichtige Punkte gegen Abstieg

Die erste Mannschaft des TTC Langen konnte am letzten Wochenende ihre Schläger in den Taschen lassen, da das Spiel gegen Wehen vom Spielplatz abgesetzt wurde. Langens Spitzenspieler Niklos Samborsky fungierte als Betreuer einer Hennesauswahlmannschaft.

TTC Langen II — Mörlenbach 8:8

Erst ihren vierten Punkt konnte die zweite Mannschaft in der laufenden Runde verbuchen. Gegen Mörlenbach kam man zu acht Siegen in den Einzel-, doch konnte kein einziger Doppel gewonnen werden. Dieter Eitel, Hans Werner Reidl und Hans Sehring holten je zwei Siege, einen Punkt holten Winfried Reichert und Ulker Gärtner. Im letzten Spiel der Vorrunde wurde man beim abgelaugenen Tabellenletzten TTC Mörfelden III noch zwei Punkte holen.

TTC Langen III — TTC Raunheim II 9:5

Ihren zweiten Sieg in der Bezirksklasse Nordwest erreichte die dritte Mannschaft, zeichnete sich durch unermüdlichen Kampfegeist aus und hatte endlich auch einmal das Glück des Tüchtigen. Bis zum 3:3 durch Punkte von Alfred Häuser/Norbert Bieber, Joachim Wagner und Alfred Häuser sah es wieder nach einem Zitterspiel aus. Joachim Potthoff und Wolfgang Stahl sowie Norbert Bieber und Alfred Häuser machten dann aber alles klar.

Eppertshausen I — TTC Langen IV 9:5

In der Bezirksklasse Nordost unterlag die vierte Mannschaft in Eppertshausen, obwohl Olaf Mattel/Dieter Becker, Norbert Degen und Dieter Engel zu Beginn für eine 3:1-Führung der Langener gesorgt hatten. Durch Rüdiger Schmidts Sieg bei einer Niederlage von Olaf Mattel führte man noch mit 4:2, doch dann gleich Eppertshausen aus und Norbert Degen schaffte mit seinem zweiten Sieg nochmal den 5:5-Gleichstand. Anschließend schafften die Gastgeber fünf Siege in Folge, wobei allerdings drei Spiele nur knapp im dritten Satz für die Langener verloren gingen.

TTC St. Stephan III — TTC Langen V

3:3
Wenig Mühe hatte die fünfte Mannschaft, um in St. Stephan zu beiden Punkten zu kommen, obwohl die Mannschaft ständig von Aufstellungssorgen geplagt wird.

SV Wembach-Hahn — TTC Langen VI

Wiederum einen glatten Sieg meldet die sechste Mannschaft in der Kreisklasse C. Außer den beiden Doppeln Ortwin Kirchner/ Peter Kitzmann und Klaus Mattel/Winfried Simonowitsch holten noch Ortwin Kirchner (2), Klaus Mattel (1), Peter Kitzmann (1), Winfried Simonowitsch (1), Michael Albert (1) und Alfred Akt (1) die Punkte für Langen.

Unterschiedliche Ergebnisse der SSG-Volleyballer

Die erste Herrenmannschaft konnte durch einen Sieg ihren Platz in der Tabellenmitte festigen, während die erste Damenmannschaft sowie die dritte der Herren und die männliche B-Jugend nur Niederlagen zu vermelden haben.

Bereits am Buß- und Bettag war die erste Herrenmannschaft in Darmstadt aktiv. Im ersten Spiel gegen den gastgebenden DSW war man deutlich überlegen und konnte das eigene Spiel voll zur Entfaltung bringen. Entsprechend eindeutig fiel dann auch das Ergebnis aus, 3:0 für Langen. Der zweite Gegner war erheblich stärker. Die Langener taten sich recht schwer und die Sätze gingen glatt mit 3:0 an die Spieler aus Mörfelden.

Die erste Damenmannschaft war am Samstag in Breckenheim zu Gast. In einer wunderschönen Halle, wie man sie sich für Volleyball immer wünschen möchte, mußten die SSG-Mädchen zwei unglückliche Niederlagen einstecken. Das Spiel gegen den Gastgeber ging mit drei knapp verlorenen Sätzen (1. Satz 15:17) an die Breckenheimer, wobei ein im Volleyball leider unmögliches Unentschieden gerechter gewesen wäre.

Das zweite Spiel stand ganz im Zeichen des un-

fähigen ersten Schiedsrichters, einer Spielerin aus Breckenheim, die ihr erstes Spiel leitete. Selbst klare Sachentscheidungen blieben aus oder wurden gar der falschen Mannschaft angelastet. Die Langener Mädchen ließen sich dadurch völlig aus dem Konzept bringen und mußten dieses Spiel mit 2:3 Sätzen an den eigentlich schwächeren Gegner aus Biebrich abgeben.

Die dritte Herrenmannschaft war in Trebur zu Gast und verlor gegen die Gastgeber sowie gegen den TV Dreieichenhain. Der Spielertrainer der Dritten, Klaus Baldner, mußte wegen einer Verletzung pausieren, dadurch war die Erfolgsaussichten von vorneherein geringer gewesen.

Die B-Jugendlichen hatte es gar nach Schlangenberg verschlagen. Das Spiel gegen die Heimmannschaft begann recht erfolgreich mit Satzgewinn für Langen. Auch der zweite Satz fing gut an, bis dann die große Krise kam und die Schlangebader zum Zuge kamen. Den jungen Spielern der SSG fehlte noch die nötige Routine, um ein wackliges Spiel dann doch noch heranzureifen. Das zweite Spiel gegen den Favoriten aus Rüsselsheim war eine schnelle Angelegenheit, zu groß war die spielerische Überlegenheit der Gegner.

Schöne Erfolge für die TVD-Volleyballer

Zwei klare 3:0-Siege feierte die weibliche Jugend der Volleyball-Abteilung des Dreieichenhainer Turnvereins am vergangenen Samstag. In Neustadt im vorderen Odenwald besiegte man zu nächst den gastgebenden TSV mit 15:6, 15:10 und 15:4. Die TVD-Mädchen gerieten nie in Bedrängnis und verkrafteten den Ausfall der beiden etablierten Stellspielerinnen ohne größere Schwierigkeiten. Ebenfalls keine Siegeschancen hatte Rot-Weiß Auerbach als nächster Gegner. Zuspätspiel und Angriff klappten gut und mit 15:9, 15:9 und 15:7 gingen die Punkte klar an Dreieichenhain.

Es spielten: Kerstin Wezel, Jutta Friß, Sabine Lehmann, Christine Städtler, Christine Schubert, Beatrix Jaich, Karin Rüttich, Denise Inhofer.

Eine optimale Punkttausbeute gelang auch der 2. Herrenmannschaft, die zwei Nachholspiele in Trebur recht sicher gewann. Gegen die 2. Mannschaft des TSV Trebur gelang mit 15:8, 15:14, 15:9 ein feiner 3:0-Sieg. Gegen die SSG Langen war

man wohl zu siegesgewiß, spielte zuerst ohne den nötigen Einsatz und lag schnell mit 1:6 zurück. Es dauerte lange, bis der Ausgleich zum 6:6 gelang und bis Dreieichenhain schließlich mit 12:7 in Führung gehen konnte. Langen kämpfte sich jedoch wieder heran und gewann diesen Satz nach fast halbstündiger Spielzeit mit 16:18 (0). In den nächsten drei Sätzen spielte das TVD-Team konzentriert und gewann jeweils deutlich mit 15:6, 15:5, 15:4. Insgesamt also ein 3:1-Sieg für Dreieichenhain, der vor allem aufgrund des routinierteren Spieles verdient war.

Es spielten: G. Fey, L. Stenger, M. Bernhard, J. Neumann, M. Hackel, C. Rich, R. Fischer, K. Lenhard.

Spiele am kommenden Wochenende:

Samstag, 1. 12.: Damen I in Wiesbaden, Damen II in Weiskirchen. — Sonntag, 2. 12.: Herren I in der Heinrich-Heine-Schule in Spredlingen gegen Dietzenbach und Mörfelden (Beginn 10 Uhr), Herren II in Dornheim.

Jugendhandball

SSG Langen

C II: TuS Griesheim — SSG 6:5 (3:2)

Im einzigen Spiel am Wochenende mußte sich die C II mit einem Tor geschlagen geben. In der ersten Halbzeit dominierten die SSGer eindeutig, doch verpaßten sie es, aus dieser Überlegenheit Kapital zu schlagen. In den letzten Minuten bauten die Bönig-Schützlinge stark ab und mußten nach einigen Unachtsamkeiten in der Abwehr eine vermeidbare 5:6-Niederlage hinnehmen. Ein Lob gilt beiden Torhütern, die ausgezeichnete Leistungen boten.

Es spielten: Weilmünster, Britsch, Kellner (3), Linder (1), May (1), Ratuschny, Sittig, Vollhardt und Klapsch.

Die nächsten Spiele:

Samstag, 1. Dezember

D: 13:45 Uhr SSG — SG Arheilgen
A: 20:30 Uhr SSG — SV Darmstadt 98

Sonntag, 2. Dezember

C I: 9:30 Uhr SSG — TV Fränkisch Crumbach
C II: 10:30 Uhr SSG — TV Langen II
B: 11:30 Uhr SSG — SG Arheilgen

Für die D-Jugend werden noch einige Jungen im Alter von 8 bis 10 Jahren gesucht. Das Training findet immer donnerstags von 18:45 bis 19:45 Uhr statt in der Sporthalle der Ludwig-Erk-Schule. Alle interessierten Jungen und deren Eltern sind zu einem unverbindlichen Besuch recht herzlich eingeladen.

SG Egelsbach

D: TuS Griesheim — SGE 12:13

Ohne den nötigen Einsatz und Spielwitz tat man sich in Griesheim schwer, kam aber dennoch zu einem knappen Sieg, der recht glücklich war.

E: TuS Griesheim II — SGE 0:15 (0:7)

Egelsbach konnte in jeder Hinsicht seiner Favoritenrolle gerecht werden. Es spielten: Thorsten Müller, Thorsten Zecher, Jörg Zwahr, Alexander Keim (4), Alexander Horn (4), Jochen Suchanek (1), Klaus Rembe (1), Jürgen Kappes, Alexander Prims (1), Kai Fritsche (1), Jochen Ruths (2) und Peter Stürle (1).

TV Langen

B: SG Egelsbach — TV 15:11

Nach dem glänzenden Spiel der Vorwoche kam die B-Jugend gegen den Nachbarn überhaupt nicht zurecht. Unkonzentriertheit im Abschluß und Nachlässigkeit in der Abwehr führ-

ten zum schnellen Rückstand von 1:6. Danach besann man sich zwar, doch Wurfperch der sonst zuverlässigen Rückraumspieler verhinderten die Wende. Daß an diesem Tag nichts zusammenlief, war auch Schuld des Schiedsrichters, der den TV benachteiligte und die Spieler ermüdete. Leidtragender war schließlich Frank Butz, der kurz vor Schluß die rote Karte erhielt.

E: TV — SG Weiterstadt 2:6
Die Jüngsten der TV-Handballer zeigten das schwächste Spiel der Saison und mußten beide Punkte am Weiterstadt abgeben.

Damenhandball

SSG-Handballdamen nicht überzeugend

Ohne zu glänzen, gewannen die Handballdamen ihr Punktspiel beim TV Bittelborn II mit 12:8 (7:4). Der Tabellenführer Langen hatte einen schwarzen Tag erwischt, den man der Mannschaft nach den bisher gezeigten guten Leistungen einmal entschuldigen sollte. Die nächsten drei Spiele werden zeigen, ob der Optimismus berechtigt ist.

Am Samstag, dem 1. Dezember um 18:30 Uhr stellt sich in der Reichweinhalle der SKV Bauschheim vor.

Aufwärtstrend bei den TV-Handballerinnen

Trotz einer 13:19-Niederlage in Weiterstadt war ein Aufwärtstrend bei den Handballerinnen des TV Langen nicht zu verkennen. Gegen die gleiche Mannschaft hat man früher schon weit höhere Niederlagen einstecken müssen.

NEU * NEU * NEU * NEU
WIR FÜHREN
adidas
und
PUMA
klepper
schuhe *
6070 Langen, Bahnstraße 115
Telefon 0 61 03 / 2 28 31

Jugendfußball

SSG Langen

Am Totensonntag standen nur für die Schülermannschaften Punktspiele auf dem Programm. Für die Jugendmannschaften wurden Freundschaftsspiele zur Überbrückung der punktspielfreien Zeit vereinbart.

E: SSG — SV Dreieichenhain 1:2 (Punktspiel)
Obwohl drei Stammspieler wegen Krankheit fehlten, zeigten die Minikicker ein gutes Spiel gegen die an der Tabellenpitze stehenden Gäste.

Die beiden Tore der Dreieichenhainer fielen durch Abwehrfehler der Langener recht glücklich. Ein Remis wäre verdient gewesen.

A 1: SSG — FCP Gravenbruch 8:2 (Freundschaftsspiel)

Die SSG als Tabellenführer der Kreisleistungsklasse hatte gegen die Gäste, die eine Klasse tiefer spielen, keine Schwierigkeiten und siegten durch Tore von D. Balzer (2), A. Mandic (2), M. Fay (2), Th. Schäfer und W. Fink verdient.

A 1: SSG — SSG B-Jugend 8:2

In einem guten Trainingsspiel wurde der Unterschied durch Tore deutlich.

A 1: FC Dietzenbach — SSG 1:7 (Freundschaftsspiel)

Die Dietzenbacher, derzeit Tabellenführer mit Ambitionen auf den Aufstieg in die Kreisleistungsklasse, wollten ihre Spielfähigkeit gegen den Tabellenführer der Kreisleistungsklasse testen. Dieser Test machte deutlich, daß ein erhebliches Unterschlag zwischen den normalen Gruppen der Kreisleistungsklasse besteht, denn die Schützlinge von W. Duft siegten nach einem spannenden und guten Spiel unter Flutlicht klar und auch in dieser Höhe verdient mit 7:1. Die Tore erzielten D. Balzer (4), A. Mandic (2) und M. Fay.

Vorschau

Samstag, den 1. Dezember
E: 14 Uhr SG Götzenhain — SSG Abf. 13.15 Uhr
C: 15 Uhr SSG — Spvgg. Hainstadt

Sonntag, den 2. Dezember
B: 9 Uhr Spvgg. Hainstadt — SSG Abf. 8 Uhr
A: 10 Uhr SSG — SG Götzenhain
A: 10.30 Uhr VfB Offenbach — SSG Abf. 9.30 Uhr

Besonders zu dem Spiel der A-1-Jugend in Offenbach (Bierbrauwerk) erbitterte die Fußballabteilung um zahlreiche Unterstützung, denn der VfB ist der größte Konkurrent bei der Vergabe der Meisterschaft.

1. FC Langen

E: SKV Hähnlein — FCL 0:4

Weiterhin auf Erfolgskurs blieb die E-Jugend in Hähnlein. In einem überlegen geführten Spiel war Norbert Reichert vierfacher Torschütze.

D III: FCL — SG Egelsbach 2:1

In einem Freundschaftsspiel, in dem beide Seiten Spieler zum Einsatz brachten, die in Punktspielen noch nicht zum Zuge kamen, waren die Langener am Ende die glücklichere Mannschaft.

D II: RW Darmstadt — FCL 1:7

Auch im letzten Spiel der Vorrunde gab es zwei Punkte. Als Torschützen taten sich in diesem Spiel besonders Markus Schmidt und G. Bassille hervor, die dreimal erfolgreich waren. Mich. Jung steuerte ein weiteres Tor bei. Die Mannschaft, die bereits als Herbstmeister feststand, weist eine Bilanz von 22:0 Punkten und 79:2 Toren auf.

D I: SV 98 Darmstadt — FCL 5:0

Überraschend deutlich unterlagen die Langener beim Meisterschaftsvorlagen in Darmstadt. Der Club erreichte nicht die Form der letzten Spiele, so daß das Resultat auch in dieser Höhe in Ordnung ging.

C I: FCL — DJK/SSG Darmstadt 4:3

In einem überlegen geführten Spiel sicherten sich die Langener verdient beide Punkte. Die Langener Tore erzielte Mathias Wiedekind (3), dazu kam ein Eigentor der Gäste.

B I: FC Heppenheim — FCL 4:3 n. Verl.

Ein kampftotes Pokalspiel lieferten sich der FC Heppenheim und der FC Langen, das die Gastgeber als glücklichen, aber nicht unverdienten Sieger sah. Das FC-Team war dreimal durch Thomas Gohlke in Führung gegangen. Drei Minuten vor Schluß gelang den Gastgebern durch einen etwas harten Foulelfmeter der Ausgleich. Das Pech des Clubs hielt auch in der Verlängerung an, als dem Langener Vorstopper ein lupenreines Eigentor per Kopfball unterlief, und Heppenheim damit zum Sieg verhalf.

Spiele am Wochenende:

Samstag:

D III: 13:30 Uhr FCL — SV St. Stephan
D II: 14:00 Uhr TSV Pfungsdorf — FCL
D I: 14:45 Uhr FCL — FC Alsbach

C I: 15:30 Uhr FCL — Seehelm/Jugendheim

A: 15:00 Uhr SKG Ober-Beebach — FCL

Sonntag:

B II: 9:00 Uhr SKG Nd.-Ramstadt — FCL
B I: 10:20 Uhr Eintr. Rüsselsheim — FCL
A: 10:30 Uhr SKG Rödorf — FCL

SG Egelsbach

F 2: SGE — SV Erzhäuser 0:0

Nach der Niederlage bei einem Freundschaftsspiel gegen den Nachbarn SV Erzhäuser kann man jetzt im Punktspiel mit diesem 0:0 Unentschieden zufrieden sein.

F 1: SGE — TG 75 Darmstadt 0:0

Die F 1 führte dieses Spiel überlegen, konnte jedoch die gebotenen Torchancen nicht in Treffer umsetzen.

D 1: FC Alsbach — SGE 0:2

Die D 1 siegte zwar mit 2:0 Toren beim FC Alsbach, konnte aber spielerisch nicht überzeugen. Die Spieler der SGE ließen sich das planlose Spiel des Gastgebers aufdrängen und fanden nicht zu ihrem eigenen Spiel.

C 1: SGE — SG Seehelm-Jugendheim 3:0

Im 3. Spiel in der Leistungsklasse konnte die C 1 trotz einer guten Leistung den Sieg erst in der zweiten Halbzeit sicherstellen.

Spiele am Wochenende

Samstag, 1. Dezember

F 2: 14 Uhr SV Weiterstadt — SGE
F 1: 14 Uhr TG Besungen — SGE
E 2: 14 Uhr SGE — TSG Messel II

E 1: Ist Gast beim Turnier des FC Birstadt
D 2: 15 Uhr SGE — Bickenbach
D 1: 15 Uhr TSV Nieder-Ramstadt — SGE

C 2: spielfrei
C 1: 15 Uhr TG 75 Darmstadt — SGE

Sonntag, 2. Dezember

B: 9 Uhr SV 98 Darmstadt — SGE
A: 10 Uhr SGE — TSG 46 Darmstadt

SV Dreieichenhain

E: SSG Langen — SVD 1:2

Vor der Pause hatte der SVD leichte Feldvorteile. Thorsten Lutz brachte seine Mannschaft bald in Führung. Das 1:1 resultierte aus einem Langener Konter. Nach vor dem Wechsel traf wiederum Th. Lutz nach einem Freistoß unter die Querlatte.

C: TG Spredlingen — SVD kampflös für SVD

Spiele am kommenden Wochenende

Samstag, den 1. Dezember

E: SVD — SC Steinberg 14 Uhr
C: SVD — SG Götzenhain 15 Uhr

Sonntag, den 2. Dezember

A: SVD — Susgo Offenthal 10 Uhr

TV-Handballer hatten Hauptversammlung

Am letzten Dienstag trafen die TV-Handballer zu ihrer alljährlichen Jahreshauptversammlung zusammen. Auf dem Programm standen in erster Linie die Entlastung und die Neuwahl des Abteilungspräsidenten, sowie Kurzberichte aus der Abteilung. Als Führungsscrew wurden Jürgen Stock (Abteilungsleiter), Wilfried Reitz (2. Vorsitzender), Dr. Hermann Vögele (Kassenwart), Arthur Rosenberg (Zeugwart) und Bernd Steinbacher (Pressewart) gewählt, die bei Fragen zur Abteilung gerne Rede und Antwort stehen. Für die hervorragende Arbeit des alten Vorstandes gab es viel Beifall der zahlreichen Anwesenden, auf deren Unterstützung der „neue Vorstand“ auch im kommenden Jahr dringend angewiesen ist.

BADEMANTEL

für die ganze Familie
wölfert
Langen, Bahnstraße 85

Reiseberichte und Bücher in Esperanto

Der Landesverband Rhein-Main der Esperantisten hatte am Wochenende in Wiesbaden seine Jahreshauptversammlung. Der Bericht des Vorstandes und der örtlichen Vereinigungen, von Bad Hersfeld und Kassel bis nach Darmstadt und Bensheim, zeigte eine recht positive Bilanz der Aktivitäten. Die Neuwahlen bestätigten als Vorgesetzten bzw. Schriftführer den Ehepaar Ritterspach aus Langen, 2. Vorsitzender wurde Hervey Taunton aus Wiesbaden (ein geborener Brite), Rechnungsführer Ivica Sponar aus Steinbach (ein geborener Kroat) und schließlich ist einer der beiden Rechnungsprüfer aus Frankfurt, der andere aus Bukarest. Daß in diesem gemischten Gremium nur die Internationale Sprache gesprochen wird, versteht sich von selbst.

Die Beziehungen über alle Grenzen hinweg zeigte auch der Tonfilm über eine Veranstaltung in Turku/Finnland und noch mehr die anschließende Besuchsreise nach Helsinki, die persöhnlichen Kontakte zu Esperantisten dort, die bis zur Ankunft niemand kannte, waren so herzlich und zugleich nützlich, daß der kurze Aufenthalt dank dieser Hilfe weit mehr Einblick und Erleben vermittelte, als das unvermeidliche Besuchsprogramm von „Intourist“ vermochte. Ein reich bestückter Büchertisch bot gute Gelegenheit, erste Weihnachtsgeschenke auszuwählen, wovon erfreulich viel gebraucht gemacht wurde.

„Fest der Freunde“ war ein großer Erfolg

Am vergangenen Samstag begann mit dem Fest der Freunde die Veranstaltungsserie zum 10jährigen Bestehen des Wandervogel Deutscher Bund in Langen. Zu diesem Fest hatten die Langener Wandervogel elf befreundete Sing- oder Tanzgruppen eingeladen, um mit ihnen gemeinsam ein großes Programm zu gestalten. Gäste waren dazu herzlich willkommen und wurden teilweise aktiv in das Programm einbezogen.

Den Auftakt bildete eine Polonaise mit mehr als 90 Auftakten. Die schön geschmückte Turnhalle der Ernst-Schütte-Schule gab für diesen Zweck den richtigen Ort. Dann begannen die einzelnen Gruppen in loser Reihenfolge vorzutreten und auch gemeinsames Singen oder Tanzen anzureden.

Es waren gekommen: Mit Gesangsbeiträgen der Chorkreis „Der helle Tag“ aus Kreuztal bei Siegen, die deutsche Reform-Jugend aus Darmstadt, die Christliche Pfadfinderschaft Dreieich, der Chorkreis

shms

Wir suchen für unsere achtzig Mitarbeiter Verstärkung, vordringlich einen

Buchdrucker

in Dauerstellung an „Heidelberger“ Druckmaschinen für alle anfallenden Arbeiten, auch Stanzen und Nuten; diese Stelle ist auch für ältere Kollegen geeignet.

Wenn Sie sich vorteilhaft verändern möchten, rufen Sie uns einfach an. Wir haben immer Zeit für ein persönliches Gespräch.

holzhäuser & mühlhause
Telefon (06103) 61021
Frankfurter Str. 92 - 98, 6072 Dreieich (Spr.)

KÜCHENSTUDIO

DÜRK
Ihr Küchenfachmann

nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie, plant und liefert Ihre Einbauküche individuell zu günstigen Bedingungen. Exponiert Kundenfreundliches Küchenstudio Bürostadt Sonntag v. 14-17 Uhr Besichtigung kein Verkauf.

Die besondere Angebot: Die Sicherheitsküche mit den weichen Ecken, erspart Ihnen und Ihren Lieben blaue Flecken.

Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44., Tel. 28 73 35

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!

Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die **LANGENER ZEITUNG**

BARKKREDITE

BARKKREDITE

06103-21078

MKB Mittelrheinische Bank GmbH
Gesch. Str. Flachsbachstr. 40-42, 6070 Langen

Kredit-Sofort-Hilfe

Sofort Kreditentscheid nach Telefonat an Berufstätige und Rentner. Barauszahlung bis 35.000,- DM.

MKB Finanzvermittlung K. H. Müller
Frankfurt am Main, Stiftstraße 2
(Ecke Zelli, neben Kaulhaus M. Schneider)

06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

Niemand ist so arm, daß er nicht reich werden könnte!

Und zwar ohne Risiko. Der **ADCA-Vermögensaufbau-Plan** ist ein sicherer, solider Weg. Lassen Sie sich von uns beraten.

6000 Frankfurt am Main
Lindenstraße 27, Telefon: (06 11) 7458450
Neckarstraße 9, Telefon: (06 11) 7458442

ADCA-BANK
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt seit 1856

ALLES FÜR'S DACH

ROTO-Wohndachfenster

— freier Zugang und Ausblick —

SEIM + SCHMIDT, Inh. W. Vester
BEDACHUNGSGROSSHANDEL UND DAMMSTOFFE
Darmstadt, Staudingerstr. 9, Tel. (0 61 51) 8 20 83
Auch Sonntag 8 00-11 00 Uhr geöffnet

Modellbahndepot-Jung seit 1972

Rösselheim-Königsfelden, Odenwaldstraße 23, Telefon (06142) 32777

Verkauf - Versand - Reparatur in eigener Werkstatt, Ersatzteile

Die Modellbahnpastille der vier Jahre

MARKLIN SBB I	ROCO HO	BUSCH	BRAMA	MATCHBOX
MARKLIN HO	ROCO N	NOCH	HERPA	DIAPYRAMSCHINEN
MARKLIN Mini Club	ARNOLD N	NOCH	TITAN	ZINNLESEN
MARKLIN METAL	LILLIPUT	WICHO	REVELL	FISCHERTECHNIK
MARKLIN Spirit	FALLER	PREISER	ARFEX	CHEMKASTEN
FALLER und Racing	VOLLMER	MERTEN	MATTEL	ELEKTRONIKKASTEN
KIBBI				

Das Spezialgeschäft mit den günstigsten Preisen und gerühmter toller Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

Zum 1. Januar 1980

ARZTHELFERIN gesucht.

Praxis Dr. med. H. HANCKE
Arzt für Allgemeinmedizin
Gartenstraße 72, 6070 Langen
Telefon 2 31 61

AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rösselshelmer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelde 1

Bares Geld

Innenhalb eines Tages vermitteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldanlagegehörten - auch bei noch laufenden Krediten.

Finanzierungsbüro an der Konstantienwache
MAULSBRÄUN & WILLA OHG.
6 Ffm., Kurt-Schumacher-Str. 43
Tel. (06 11) 28 12 66, 28 15 23

KREDITE

500,- bis 30.000,- DM o. Börgen, bank. Übz. Zinsen, auch b. Schwierigkeiten, 1. Unterschrift!

Hausfreukredit 1500,- DM.

KBG-Kredit
Bescheinigungsgesellschaft m. B. H. Vermittlung
Langen, Flachsbachstr. 40-42,
Telefon 0 61 03 12 40 03

Ein Rate-Fuchs weiß jetzt, wo er für seinen Bau spart.

Wer vor dem 31. Dezember seinen Bausparvertrag abschließt, kann noch rückwirkend für das ganze Jahr 1979 die staatliche Prämie kassieren.

Fachkundige Individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen u. Egelsbach: K. Rechthlen
Langen, Nordenstraße 9, Tel. 2 39 43

Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahn/Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr. Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43).
Ich berate Sie auch gern zu Hause.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

OFFENE KAMINE

Großausstellung — 70 Kamine original aufgebaut

Ab 1. 12. bis 22. 12. 1979 samstags von 9.00—18.00 Uhr geöffnet!

Kamin-Bausatz, Kamin-Bausatz, Kamin-Bausatz, Gartenkamine, Haus- und Gartenlampen, exklusive Kleinmöbel

Besuchen Sie die größte Kamin Ausstellung Deutschlands! Offene Kamine über 150 Modelle. Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Kaminöfen, Lampen für Haus und Garten, Feuerungsgeräte für Innen und Außen. Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Flächenheizungen, Fußbodenheizungen und alle was zum Kamin und um den Kamin herum gehört.

Der weiteste Weg lohnt sich! Neu, Kamine mit Wärmehaube, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Flächenheizungen, Fußbodenheizungen und alle was zum Kamin und um den Kamin herum gehört.

Sonderangebote **Sonderangebote** **Sonderangebote**

Gratis-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet täglich von 9.00-18.00 Uhr, samstags von 9.00-18.00 Uhr, sonntags (nur Besichtigung) von 10.00-18.00 Uhr.

HARK GmbH-Vertriebs-KG
Wiederfassung: **6057 Dietzenbach**, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 742 50 50 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach (B 488)

Wir suchen für unsere Anzeigenannahme

freundl. Dame

Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich.

Arbeitszeit nach Vereinbarung.

LANGENER ZEITUNG
Kühn Verlags KG
Telefon 2 10 11 / 2 10 12

Sofortauszahlung in bar nach 10 Min. auch in schwierigen Fällen durch uns

SOFORT-KREDIT

Auch bei Ablehnung anderer Institute sofortige Barauszahlung ohne Vorkosten!

Sofort Bargeld, 100%ige Abrechnung, auch für Anträge, keine Pfand, niedrige Zinsen, nur noch an eine Stelle zahlen und bares Geld dem ZUSATZKREDIT selbst bei bestehenden Krediten.

Privatkredit ohne Auskunft - ohne Bürgen, Spezialdarlehen an Beamte und Soldaten bis 4000,- Grundschuldkredite auch nachrangig.

Auch ein Gastarbeiter bei vollzeitiger Rückzahlung ZINSRÜCKGÜTLING

Geöffnet Montag-Freitag, 9-18 Uhr durchgehend

BEREJUNG FINANZVERMITTLUNG ☎ 281111/280101
der freundliche Geldgeber · Stiftstraße 18-20 · 6000 Frankfurt/Main

Möbel-Thiele

6101 Erzhagen, Am Ohlenberg 1-13
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6,
Industriegebiet - Tel. 06150/8 10 13

Jahrzehntelange Erfahrung, eine solide Qualität, gute Beratung und eine perfekte Planung sind die Garantien für eine funktionsgerechte Einbauküche.

- Einbauküche, front massiv Eiche, Lanthausstil incl. Luxusherd - Müde - Dunsth., Kühlschrank, bei uns DM 3884,-
- Einbauküche, Kunststoff, incl. E-Geräten bei uns DM 1867,-

Spezial-Küchenstudio - ca. 30 gebrauchsfertig aufgest. Küchen - über 100 Fronten, Planung - Beratung - Lieferung, Elektro-Wasseranschl. incl.

Alle Angebote sind über das Typenprogramm voll ergänzungsfähig incl. Marken-Elektrogeräte.

Herrliche Eiche in bester Verarbeitung, ein Echtholzzimmer zum Sonderpreis komplett nur **DM 1798,-**
Schlafzimmer in großer Auswahl ab **DM 875,-**

Geschäftszeit: Tägl. 9.00 - 18.30; Samstag: 8.00 - 14.00; Langer Samstag: 8.00 - 18.30 Uhr

Jeden Sonntag freie Möbelschau von 11 - 18 Uhr

Der weiteste Weg macht sich bezahlt, beim Preisvergleich noch Geld gespart.

Songs am Sonntagabend

Am Sonntag, dem 2. Dezember, um 19.30 Uhr spielt, wie schon angekündigt, im evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße die Saccropopgruppe „Oro Pax“. Diese Gruppe besteht nun schon seit einigen Jahren in den katholischen Pfarrgemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen, wo Jugendgottesdienste mit ihr schon zu festen Programmpunkten geworden sind. Auch über Langen hinaus ist diese Gruppe inzwischen bekannt geworden. So spielte sie schon in der Christusgemeinde in Spredlingen, im Dekanatszentrum in Dreieichenhain und in der Nähe von Hanau in einer evangelischen Gemeinde.

Um diese Gruppe engagierter junger Leute, deren Repertoire von meditativen Stücken, wie „Inshalla“ von Adamo, bis zu kritischen Liedern, wie „Soldat, Soldat“ von Biermann reicht, einmal einer breiteren Öffentlichkeit vorzutragen, organisiert das „Freie Jugendforum“ von St. Albertus Magnus und Liebfrauen einen Abend mit Dias, Texten und vielen Songs. Außerdem soll dieser Auftritt von „Oro Pax“ einem guten Zweck dienen; der Reinerlös des Abends soll dazu benutzt werden, die Patenschaft für ein Kind aus der Dritten Welt zu übernehmen. Um deshalb niemanden in seiner Gabefreudigkeit einzuschränken, wird statt eines Eintritts eine großzügige Spende für diesen Zweck erwartet.



Die Gruppe „Oro Pax“ (von rechts nach links) oben: Uwe Meyer (Orgel); Karin Petersen, Gabi Körbs, Christine Talaska (Gesang); Stephan Schmitt (Schlagzeug); unten: Joachim Altschmid (Gitarre); Wolfgang Schmitt (Querflöte); Hartmut Fischer (Gitarre).

Advent-Barbarafeier mit altem Brauchtum

Wie in den letzten Jahren veranstaltet der Verein Ostvertriebener Deutscher auch in diesem Jahr für alle VOD-Mitglieder mit Angehörigen, Freunden und Interessenten alten Brauchtums eine Advent-Barbarafeier am Sonntag, dem 2. Dezember im SSG-Center An der Rechten Wiese. Besonders herzlich sind die Bewohner des Landes-Flüchtlingswohnheims (Straße der deutschen Einheit / Annastraße) eingeladen.

Karola Jonen wird mit einer Ausspielung und kurzem Vortrag über altes Brauchtum einen Beitrag leisten. Vorträge der VOD-Jugendgruppen und Erzählungen aus der Heimat sorgen für viel Abwechslung. Natürlich wird bei Kerzenlicht, Kaffee und Kuchen auch der vertraute Gesang nicht zu kurz kommen.

Ein kleiner Bücherstand hält einige Weihnachtsgeschenk-Ideen wie z.B. Heimatkalender (Riesengebirge, Schlesien, Sudetenland), Heimat-Puzzle-Spiele u.ä. bereit.

Kaffeenachmittag mit Basar im Naturfreundehaus

Gerade richtig zum Beginn der Weihnachtszeit veranstalten auch in diesem Jahr die Langener Naturfreunde wieder einen gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen für alle Mitglieder, Freunde und Bekannte des Vereins. Treffpunkt ist am 1. Adventssonntag, dem 2. Dezember, um 15 Uhr im Haus am Steinberg.

Auch dieses Jahr soll ein Basar diesen Nachmittag umrahmen. Die Kinder- und Jugendgruppe sowie der Frauenkreis des Vereins arbeiten seit einiger Zeit bei ihren Zusammenkünften schon wieder gezielt darauf hin. Es werden Hand- und Bastelarbeiten jeglicher Art verrichtet, die dann im Rahmen des Basars zum Verkauf angeboten werden.

Wer sich daher schon jetzt mit handgearbeiteten Weihnachtsgeschenken versorgen möchte, sollte sich am kommenden Sonntag im Langener Naturfreundehaus einfinden.

Am nächsten Dienstag wieder SPD-Sprechstunde

Am kommenden Dienstag findet wieder die Bürgersprechstunde der Langener SPD statt. Während der Abendsprechstunde der Stadtverwaltung von 17 bis 19 Uhr ist auch das SPD-Fraktionsbüro im Rathaus (Zimmer 133) geöffnet. Unter anderem steht der Vorsitzende der SPD-Stadtverordnetenfraktion, Jürgen Eilers, für Wünsche und Anregungen der Bürger zur Verfügung.

Barbarafeier der Oberschlesier

Die Oberschlesier und ihre Freunde treffen sich zur diesjährigen Barbarafeier am 8. 12. um 20 Uhr im „Lärmchen“, Schafgasse 29, und nicht, wie in den vergangenen Jahren, im Gemeinschaftsraum des Landesflüchtlingswohnheims. Nach dem offiziellen Teil findet ein gemeinsames traditionelles Wellwursten statt. Die Kapelle „Lucas“ spielt zum Tanz auf.

Hauptversammlung des SPD-Ortsbezirks Ost

Zu seiner Jahreshauptversammlung hat der Langener SPD-Ortsbezirk Ost für kommenden Mittwoch, den 5. 12., um 20 Uhr in die Gaststätte „Zum Rebenstock“, Rheinstraße, eingeladen. In der Versammlung des für die SPD-Mitglieder im Altstadtbezirk zuständigen Ortsbezirks soll eine Bilanz der Arbeit des vergangenen Jahres gezogen werden. Außerdem stehen Vorstandswahlen an.

Weihnachtsbasar und Flohmarkt

Die Pfarrei Hl. Thomas von Aquin in Langen-Oberharden veranstaltet am 1. 12. und 2. 12. einen Basar mit weihnachtlichen Bastelarbeiten und einem reichhaltigen Flohmarkt. Die Gegenstände des Basars und des Flohmarktes eignen sich besonders für das bevorstehende Weihnachtsfest.

Am Samstag, dem 1. 12., ist nachmittags das bekannte St. Thomas-Kaffee geöffnet, in dem wieder Kaffee und Kuchen gereicht werden. Der Reinerlös des gesamten Verkaufes ist zu Gunsten der Orgel bestimmt. Die Öffnungszeiten sind am Samstag von 15 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Zu dem Besuch sind alle recht herzlich eingeladen.

Bellagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezahlern, liegt eine Beilage der Firma „Wohnwelt 2000“ bei. Wir bitten um Beachtung.

Aus der Welt des Films

Zombie (UT)
Ein grausamer und brutaler Abstieg in die Hölle, wie ihn die Leinwand noch nicht gesehen hat. Ein regelrechter Kulturschocker.

Allen (Lichtburg 1)
Ein unheimliches Wesen einer fremden Macht bedroht die Erde. Der Film ist ein Spannungsthriller, der von sieben Astronauten auf einem Raumschiff weit im All erzählt, die auf galaktischen Horror treffen.

Billis (Lichtburg 2)
Eine zärtliche Liebesgeschichte, die junge Menschen fasziniert. Ein erotisches Meisterwerk von außergewöhnlicher Schönheit und sinnlicher Poesie.

Darmstädter Kinder- und Märchenbuch

Die 65. Vorlesestunde der Stadtbücherei am 4. Dezember um 16 Uhr bringt allen Kindern, aber auch interessierten Erwachsenen, eine besondere Überraschung: Christa von der Marwitz, Schriftstellerin und Mitbegründerin der Europa-Union, wird aus dem „Darmstädter Kinder- und Märchenbuch“ vorlesen.

Dieses Juwel unter den Kinderbüchern erschien erstmals 1907 und galt lange Zeit als verschollen. Entdeckt wurde es dann im Staatsarchiv Darmstadt und inzwischen als Nachdruck neu herausgegeben.

Im Anschluß an diese Kindervorlesestunde (ca. 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr) — die auch für erwachsene Liebhaber alter Bücher gehalten wird — wird Frau von der Marwitz eine weitere Kostbarkeit vorstellen. Sie erzählt die Geschichte ihrer im Familienbesitz befindlichen „Krippe aus dem Münsterland“. Diese Krippe wird am 25. Dezember im Fernsehen in der Folge der „Buddenbrooks“ zu sehen sein und daher sicher auf besonderes Interesse stoßen.

Ernst-Deutsch-Theater in der Stadthalle

Das Hamburger Ernst-Deutsch-Theater zeigt am Freitag, dem 7. 12., um 20 Uhr Tennessee Williams Schauspiel: „Orpheus steigt herab“ in der Langener Stadthalle.

Theater-Chef Friedrich Schütter, dem Langener Theaterpublikum von der erfolgreichen Aufführung „Die Mannschaft“ her bekannt, spielt selbst den Jabe Torrance, einer der beiden männlichen Hauptrollen. Die Rolle des Val Xavier hat Jörg Pleva übernommen, der in der Langener Stadthalle ebenfalls in dem Stück „Die Mannschaft“ und zusammen mit Peter Pasetti im November 1977 in dem Lustspiel „Oscar“ des Franzosen Claude Magnier zu sehen war. Die weibliche Hauptrolle spielt Ruth-Maria Kubitschek, deren Film-, Fernseh- und Bühnenauftritte Bände füllen.

Eintrittskarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 203 370, sowie am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle Langen, Telefon 203 384, erhältlich.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 2. 12. 1979 (1. Advent)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)
10.45 Uhr Kindergottesdienst
15.00 Uhr Gemeindegottesdienst
20.00 Uhr Kirchenkonzert

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen (Pfr. Kades)
Predigttext: Mt. 21, 1-9

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Born)
Predigttext: Lk. 1, 39-55
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent (Pfm. Tröskén)
Kollekte: Für die Verbreitung der Bibel in der Welt

Mittwoch, 5. Dezember 1979
19.00 Uhr 1. Adventsandacht in der Stadtkirche (Pfr. Wächter)

Stadtmision Langen
Sonntag, den 2. 12., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 4. 12., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Im Namen aller Angehörigen:
Margarete Loew geb. Kühn

Obere Langenberg 53
6070 Langen, im November 1979

Am 28. November 1979 nahm Gott der Herr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Weiskopf
geb. Schneider

im gesegneten Alter von 91 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In stiller Trauer:

Familie Artur Weiskopf
Familie Rudolf Weiskopf
und alle Angehörigen

Mierendorffstraße 46
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 4. 12. 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Seelenamt: Montag, den 3. 12. 1979, um 18.30 Uhr, in der Kirche Hl. Thomas von Aquin.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Charlotte Kühn
geb. Raib

danken wir allen, die durch Wort, Schrift, Kranz, Geld- und Blumen-spenden ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten. Dank Herrn Pfarrer Bork, der Belegschaft der Firma Kühn KG und der Langener Zeitung Kühn Verlags KG, sowie allen Firmen, den Vereinen und dem Jahrgang 1897/98. Vielen Dank auch allen Freunden des Hauses, den Nachbarn und dem Gewerbeverein Langen.

Im Namen aller Angehörigen:
Margarete Loew geb. Kühn

Obere Langenberg 53
6070 Langen, im November 1979

Am 24. November 1979 ist unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

Alfred Barth

Im 79. Lebensjahr verstorben.

Herr Barth war bis zu seiner Pensionierung 10 Jahre in unserem Hause tätig.

Dem Helmgegangenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Geschäftsleitung
Betriebsrat und Belegschaft
SCHIESS Aktiengesellschaft
Geschäftsbereich NASSOVIA

DANKSAGUNG

Allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die unserem lieben Entschlafenen

Philipp Hill

das letzte Geleit gaben und die durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen spenden Ihre Anteilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichen Dank. Ganz besonders danken wir Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte.

Eleonore Hill
Klaus und Karin Hill
und Angehörige

Langen
Bahnhofstraße 16

Verschiedenes

Verkaufe **Camera-Rennbahn**, N-Spur + 5 Autos, Preis: VB, Tel. 2 54 84

Verkaufe **Schlafzimmer-Spiegelschr.** „Ruf“ Bett, Tel. 0 61 05 / 7 63 35

Schlüsselbund l. d. Annastraße verloren. Gegen DM 50,- Finderlohn abzugeben b. Hans Schmitt, Annastraße 65, i. Stock.

Opel Rekord D, Bj. 73, 4-türig, helz. Hecksch., Radio, 130 000 km, TÜV 11/81, unter Listenpreis, Tel. 0 61 03 / 4 91 68

Für eine interessant, selbstständige Tätigkeit in Dreieck-Sprendlingen suchen wir eine Halbtagekraft mit Schreibmaschin- und Stenokennntnissen. Bewerbungen unter Tel. 0 61 03 / 3 31 07 von 8.30 bis 12.30 Uhr

Polstermöbel merk' Dir das, kauft preiswert man bei **MÖBEL-TRASS** Frankfurt/Main, Zell 43 gegenüber C + A

HEIM-NEBENVERDIENST für jedermann, ca. DM 1000,- mtl., Inform. un- verbindl.: Personalagen- tur Klotz, Postfach 44, 7141 Bellstein.

Herrn- Hüte - Mützen Pelzmützen PELZ-MÜLLER Westendstraße 8 Egelbach Telefon 48 08

IBM-Kugelkopf- Schreibmaschinen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia, An- und Verkauf: Scharf, Teu- nusstraße 42, Gräfen- heusen, Tel.: 0 61 50 / 7021 und 70 22.

Orgelvorführungen Jeden Samstag von 9 bis 18 Uhr. Musik **Nehmann** Bahnstr. 34, 6070 Langen Tel. 0 61 03 / 2 19 75

Mietgesuche Ehepaar mit Kind sucht 3-3 1/2-Zi.-Wohnung. Offerte Nr. 689 an die LZ.

Dringend ab sofort ge- sucht: 1-Zimmerwohnung, Miete Incl. Nebenkosten bis DM 350,-, Tel. 2 23 20

Suche dringend 2-Zi.- Wohnung. Tel. 0 61 05 / 7 63 35

Ehepaar sucht Ein- familien- od. Reihenh- aus, auch renovie- rungsbedürftig, oder Baugrundstück, ca. 400 qm, in Langen od. näherer Umgebung. Offerte 691

Bei dem schweren Verlust meines lieben Mannes

Hans Unger

danke ich all denen, die mir Trost und liebe Worte schenkten, von ganzem Herzen. Allen meinen lieben Freunden, Bekannten, Nachbarn, Dank für die vielen Trauerkarten und Geldspenden. Der Firma Siem- ens AG sage ich meinen allerherzlichsten Dank für die Kranznieder- legung. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für seine lieben und tröstenden Worte, ferner Herrn Dr. Streck für seine jahrelange Betreuung.

In stiller Trauer:
Carola Unger und Angehörige

Langen, im November 1979
Wilhelmstraße 67

Nach tapfer ertragenem Leiden entschlief heute im 44. Lebensjahr meine geliebte Frau, unsere treusorgen- de, gute Mutti, mein liebes Kind, unsere Schwägerin

Ingrid Vogt

geb. Wißner

Sie war der Mittelpunkt unseres fröhlichen Familien- lebens.

Wir trauern und denken mit Dankbarkeit an sie
Dr. Karl Vogt mit Carola u. Claudia
Elly Wißner-Jäger
Adolf Jäger
Familie Rudolf Gabriel
Familie Helmut Kuebarth

Wiesbaden, den 28. November 1979
6070 Langen/Hessen, Friedrichstraße 17

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Ich will den Herrn loben alle Zeit.
Denn die den Herrn suchen,
haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.
Psalm 34, 1.11

Nach einem erfüllten arbeitsreichen Leben entschlief sanft am 27. November 1979, plötzlich und unerwartet, mein treuer Mann, Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Großvater und Urgroßvater

Georg Frank

11. 1. 1901 — 27. 11. 1979

In stiller Trauer:
Helene Frank
und Angehörige

Wallstraße 28

Die Beerdigung findet am Dienstag um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Mit Trauer und Bestürzung erfüllte uns die Nachricht vom Tode unserer beliebten Mitarbeiterin

Ilse Thieme

die durch einen tragischen Verkehrsunfall auf dem Weg zu Ihrem Dienst ums Leben kam.

Vorbildliche Pflichterfüllung und großes Engagement bei der Betreuung unserer Bewohner zeichneten die Verstorbene aus, die durch ihr verbindliches Wesen im ganzen Haus beliebt war.

Wir trauern um sie.

Jakob-Hell-Alten- und Pflegeheim des Deutschen Roten Kreuzes
Kreissverband Offenbach e. V.
Vorstand, Heimleitung, Mitarbeiter, Betriebsrat, Heimbewohner

Langen, im November 1979

Für die liebevolle Anteilnahme in Wort und Schrift und die vielen Kranz- und Blumen spenden beim Heimgang meiner lieben Schwester

Henriette Okunek

spreche ich meinen tiefempfundenen Dank aus.

Mein besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Trösken für ihre trostreichen Worte am Sarg und Grabe.

Martha Ballunelt geb. Okunek

Langen, im November 1979
Schillerstraße 4

UT-FILMBÜHNE
ZOMBIE
Es gibt keinen härteren Film.
Fr. + Mo. 20.30
Sa. 18.00, 20.30
So. 16.00, 18.00
20.30

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus
ALIEN
DAS UNHEIMLICHE WESEN AUS EINER FREMDEN WELT
Die Bedrohung des Menschen in einer neuen Dimension.
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14.15, 16.15, 20.30, Di. + Mi. a. 15

LICHTBURG 2
Ein erotisches Meisterwerk
Ein Film für Junge Leute
Bilitis
Tägl. 20.15, Sa. 18.20, 20.15, So. 14.15, 16.15, 20.15, Di. + Mi. a. 15
Do. 20.30 Bertelsmann-Film **DUELL AM MISSOURI**

AUTOKINO
AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch Spezialheizlüfter!

Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr
Clint Eastwood, Patric McGeehan
FLUCHT VON ALCATRAZ
Die Nacht war kalt und stürmisch, und in der Bucht von San Francisco lauerten die Haie.
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30
DIE LIEBESVÖGEL

Sonntag, 17.00 Uhr
SCHNEEWITZCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr
Sylvia Kristel
EMANELA
Die erotische Faszination dieser Frau ist einmalig und unerreicht.
Bretlward-Farbfilm

Täglich 22.30
DAS SEXABITUR
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr

STADTHALLE LANGEN
Freitag, 7. 12. 1979 — 20.00 Uhr
ORPHEUS STEIGT HERAB
Schauspiel von Tennessee Williams
mit Ruth-Maria Kubitschek, Jörg Plewa, Friedrich Schütter u.v.a.

Freitag, 14. 12. 1979 — 20.00 Uhr
DAS HESSE HERZ
Schauspiel von John Patrick
mit Hans-Jörg Felmy, Claudia Wedekind, Hans Timmermann, Claus Ringer u.v.a.

Dienstag, 18. 12. 1979 — 15.00 Uhr
DIE STERNALER
Eines der schönsten und ältesten Märchen nach der Vorlage der Gebrüder Grimm

Montag, 31. 12. 1979 — 20.15
SILVESTERBALL
Mit dem Gerd-Cichos-Sextett und Stargast Séverine aus Paris

VORVERKAUF: Stadth. Infostelle im Ralsburo Lauterbach, Tel. 0 61 03 / 20 33 70 sowie am jeweiligen Veranstaltungstag an der Abendkasse der Stadthalle, Tel. 0 61 03 / 20 33 84
STADTHALLE 6070 Langen, Tel. 46 63 03 - 70 32 07

Hiermit werden nach § 5 Nr. 2 des Ortsstatuts des SPD-Ortsvereins Langen Termin und vorläufige Tagesordnung der Jahreshauptversammlung bekannt gemacht:

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
findet statt am Freitag, 11. Januar 1980, 19.30 Uhr, Kl. Saal der Stadthalle Langen.

- TAGESORDNUNG:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Wahl eines Versammlungsleiters und eines Schriftführers
 3. Wahl einer Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
 4. Bericht des Vorstandes und des Kassierers
 5. Bericht der Revisoren
 6. Aussprache
 7. Entlastung von Vorstand und Kassierer
 8. Satzungsänderung
 9. Wahl des Vorstands
 10. Wahl der Revisoren
 11. Anträge und Entschleunigungen
 12. Mitteilungen und Verschiedenes

SPD -Ortsverein Langen

möbel studio
weiss
Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 7 29 70, Telex 415 058

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schließarten -
Messer, Scheren, Garten-
geräte werd. ausgeführt.

Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte
HERTA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 7 10 88

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
6072 DREIECK-SPRENDLINGEN
Darmstädter Straße 92 - 94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

Prüfen Sie sich selbst: auf einer Probefahrt.
Die BMW der 5er Reihe verbinden die Leistungs- fähigkeit, die Fahrstabilität und den Komfort der Spitzenautomobile mit verkehrsgerechten Ab- messungen und einer sachlich-funktionalen Linienführung. Wenn unser Statement für Sie kein Fremdwort ist, könnte BMW für Sie ein Hauptwort werden.

LBS Landes Bausparkasse
O Bausparkasse der Sparkassen

AUF GEHT'S ZUM ZIEL DES JAHRES BIS 31.12.
Sichern Sie sich Ihre '79er Bauspargewinne.

Beratung bei **LBS-Bezirksleiter:**
Robert Eurich
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
Telefon (0 61 03) 2 10 16
Privatruf (0 61 03) 2 96 98
und der Sparkasse.

Einladung zur Informationsschau
Sonntag, den 2. 12. 1979
von 14.00 — 16.00 Uhr

In unseren 8 Musterräumen bekommen Sie viele Anregungen für den Ausbau mit Holz. Besichtigen Sie ca. 70 verschiedene Wand- und Deckenverkleidungen in edlen Hölzern, Zimmertüren, Haustüren in Holz und Alu, Qualitätsfenster, Roto-Wohndachfenster, Boden- und Wendel- treppen, IP-Schranksystem, das gesamte Zeyko-Küchenprogramm.

Reden Sie mit Fachleuten, reden Sie mit uns!

Holzplatten u. Baubedarf - Großhandel
Otto Schneider
mit Abteilung Heimwerkermarkt
6072 Dreieck-Götzenhain (0 61 03) 8 50 61-63
Geschäftszeit Mo, Do, 7.30-12 u. 13-18 Uhr; Fr. 7.30-12 u. 13-16 Uhr

Möbeltransporte
Lagerung - Fern-
Auslands und Büro
Langen
0 61 03 / 2 31 19
Rüdemark
0 60 74 / 73 49

Umzüge
Langen
0 61 03 / 2 31 19
Rüdemark
0 60 74 / 73 49

Heute: **3 GLOCKEN Gold-Ei-Landnudeln**
Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „**Naturfreunde**“ Mörfelden
Elke Crolssant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Besuchen Sie den
Weihnachtsmarkt
vom Freitag, den 30. 11. - 22. 12. 1979
in Langen auf dem Parkplatz
Ecke Dieburger Str. / Fahrgasse

Kinderkarussell, Mandeln, Spielwaren, Süßwaren
Hausmann's Expres Imbiß
ab 5. 12. 1979 großer Weihnachtsbaumverkauf
Täglich ab 10.30 geöffnet, Sonntag ab 14.00

